



# Haushalt 2018





# **Haushaltssatzung des Kreises Mettmann 2018**

# Haushaltssatzung des Kreises Mettmann für das Haushaltsjahr 2018

## Haushaltssatzung

Aufgrund der §§ 53 ff der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (KrO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 646), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes zur Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung vom 15. 11. 2016 (GV. NRW. S. 966) und der §§ 77 ff der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung vom 15.11.2016 (GV. NRW. S. 966) hat der Kreistag des Kreises Mettmann am 18.12.2017 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

### § 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2018, der die für die Erfüllung der Aufgaben des Kreises Mettmann voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit

Gesamtbetrag der Erträge auf	587.473.850 EUR
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	597.222.350 EUR

im Finanzplan mit

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	580.287.400 EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	580.855.900 EUR

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf

6.180.150 EUR

Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf  
festgesetzt.

13.857.600 EUR

### § 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf

946.100 EUR

festgesetzt.

### § 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf

56.445.450 EUR

festgesetzt.

#### § 4

Die Verringerung der Ausgleichsrücklage zum Ausgleich des Ergebnisplans wird auf

9.748.500 EUR

und die Verringerung der allgemeinen Rücklage zum Ausgleich des Ergebnisplans wird auf

0 EUR

festgesetzt.

#### § 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf

90.000.000 EUR

festgesetzt.

#### § 6

- a) Zur Deckung des durch sonstige Erträge nicht gedeckten Finanzbedarfs wird von den Gemeinden gemäß § 56 Abs. 1 und 2 KrO NRW eine Kreisumlage erhoben. Der Umlagesatz der Gemeinden wird für das Haushaltsjahr 2018 auf 31,61 v. H. der jeweils für 2018 geltenden Bemessungsgrundlagen festgesetzt. Die Kreisumlage ist zu jeweils  $\frac{1}{4}$  der Jahreszahllast am 21. März, 21. Juni, 21. September und 21. Dezember des Jahres 2018 fällig.
- b) Mit den Aufwendungen der Berufskollegs des Kreises Mettmann werden gemäß § 56 Abs. 4 KrO NRW die beteiligten Städte auf der Grundlage der Schülerzahlen nach dem Stand vom 15.10.2016 für das Haushaltsjahr 2018 wie folgt belastet:

		*
Stadt Erkrath	637.150 €	0,93 %
Stadt Haan	514.150 €	0,97 %
Stadt Heiligenhaus	611.900 €	1,62 %
Stadt Hilden	1.042.500 €	1,22 %
Stadt Langenfeld	534.650 €	0,44 %
Stadt Mettmann	903.700 €	1,69 %
Stadt Monheim a. R.	258.650 €	0,54 %
Stadt Ratingen	1.775.800 €	0,91 %
Stadt Velbert	2.168.500 €	1,70 %
Stadt Wülfrath	559.900 €	1,93 %
	<u>9.006.900 €</u>	

\* = %-Anteil an den Umlagegrundlagen der jeweiligen Gemeinde nach der 1. Modellrechnung zum GFG vom 24.10.2017

Die Mehrbelastung für die Berufskollegs ist in Teilbeträgen jeweils am 01. April und 01. Oktober des Jahres 2018 fällig.

- c) Die Umlage des Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Ruhr wird gemäß § 56 Abs. 6 KrO NRW nach den Buskilometer-Leistungen auf die betroffenen Städte, unter Berücksichtigung des sich aus der Kreisverkehrsgesellschaft Mettmann mbH (KVGM) ergebenden finanziellen Vorteils, umgelegt. Die Belastung im Haushaltsjahr 2018 verteilt sich wie folgt:

		*
Stadt Erkrath	1.295.950 €	1,89 %
Stadt Haan	900.000 €	1,70 %
Stadt Heiligenhaus	623.500 €	1,65 %
Stadt Hilden	1.151.500 €	1,34 %
Stadt Langenfeld	1.279.850 €	1,04 %
Stadt Mettmann	1.138.200 €	2,13 %
Stadt Ratingen	3.307.100 €	1,69 %
Stadt Velbert	1.577.200 €	1,24 %
Stadt Wülfrath	535.950 €	1,84 %
	11.809.250 €	

\* = %-Anteil an den Umlagegrundlagen der jeweiligen Gemeinde nach der 1. Modellrechnung zum GFG vom 24.10.2017

Die Umlage des Zweckverbandes VRR setzt sich aus der allgemeinen Verbandsumlage, der BVR- und der SPNV-Umlage, dem Zahlungsausgleich aus der jeweiligen Ergebnisrechnung sowie dem Eigenaufwand der VRR AöR und dem des Zweckverbandes VRR zusammen.

Die Fälligkeit der Umlage orientiert sich an den in der Haushaltssatzung des Zweckverbandes VRR festgesetzten Zahlungszeitpunkten.

Der Zahlungszeitpunkt der Zinsen, die sich aus dem Differenzbetrag zwischen Soll-Umlage und Ist-Umlage des Zweckverbandes VRR ergeben, orientiert sich an der gesonderten Festsetzung des Zweckverbandes. Zinsen, die der Zweckverband für nicht fristgerecht eingegangene Umlagenbeiträge erhebt, werden ebenfalls gesondert vom Verursacher abgefordert.

Erfolgt die Wertstellung nicht am Fälligkeitstag, können für die ausstehenden Beträge bei allen drei Umlagearten gemäß §§ 247, 288 BGB Verzugszinsen in Höhe von 2 % über dem Basiszinssatz erhoben werden.

## § 7

- a) Bei den im Stellenplan als "künftig umzuwandeln" (ku-Vermerk) bezeichneten Planstellen sind die Tätigkeitsmerkmale des TVöD bzw. die funktionsgerechte Bewertung der Beamtenstelle zu beachten; die im Stellenplan mit "künftig wegfallend" (kw-Vermerk) bezeichneten Planstellen entfallen bei Freiwerden der Planstelle.
- b) Die an den Landschaftsverband zu entrichtende Umlage beträgt für 2018 14,7 v. H. der maßgeblichen Bemessungsgrundlagen.

Mettmann, den 18.12.2017

Thomas Hendele  
Landrat

# **Vorbericht zum Haushalt des Kreises Mettmann 2018**

# **Vorbericht zum Haushaltsplan 2018**

## **Inhalt**

### **1. Vorbemerkungen**

### **2. Ausgangslage**

**2.1. Situation der zehn kreisangehörigen Städte**

**2.2. Steuerkraft 2018 (Stand 1. Modellrechnung zum GFG 2018)**

**2.3. Haushaltskonsolidierung im Rahmen der Planaufstellung**

**2.4. Rückblick auf 2016**

**2.5. Entwicklung im Haushaltsjahr 2017**

### **3. Haushaltsplan 2018**

**3.1.1. Ziele für die Planung 2018 – 2021**

**3.1.2 Strategische Ziele und Kennzahlen**

**3.2 Eckpunkte des Haushaltes 2018**

**3.3 Ergebnisplan**

**3.4 Entwicklung der Erträge**

**3.5 Entwicklung der Aufwendungen**

**3.6 Finanzplan**

### **4. Ausblick auf die mittelfristige Finanzplanung 2019 - 2021**

### **5. Haushaltsrisiken**

## **1. Vorbemerkungen**

Nach der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO NRW) ist dem Haushaltsplan ein Vorbericht beizufügen. Dieser soll gem. § 7 GemHVO NRW einen Überblick über die Eckdaten des Haushaltsplans geben sowie die Entwicklung und die aktuelle Lage der Gemeinde anhand der im Haushaltsplan enthaltenen Informationen und der Ergebnis- und Finanzdaten darstellen. Zudem sind die wesentlichen Zielsetzungen der Planung für das Haushaltsjahr und die folgenden drei Jahre sowie die Rahmenbedingungen der Planung zu erläutern.

Um diesen gesetzlichen Anforderungen zu entsprechen, enthält der Vorbericht eine Rückschau auf das abgeschlossene Haushaltsjahr 2016, zeigt die Entwicklung im laufenden Haushaltsjahr 2017 auf und beschreibt dann die Eckdaten der Haushaltsplanung 2018 und der drei Folgejahre.

Die Haushaltsplanungen sind dabei stets vom Rücksichtnahmegebot des Kreises gegenüber seinen kreisangehörigen Städten im Abgleich mit der Sicherstellung der pflichtigen und freiwilligen Aufgabenerfüllung geprägt. Daher kommt auch der Konsolidierung als Daueraufgabe des Kreises Mettmann eine besondere Bedeutung zu. Nach § 9 der Kreisordnung haben Kreise ihr Vermögen und ihre Einkünfte so zu verwalten, dass die Kreisfinanzen gesund bleiben. Auf die wirtschaftlichen Kräfte der kreisangehörigen Gemeinden und der Abgabepflichtigen ist Rücksicht zu nehmen.

Unter diesen Rahmenbedingungen ist es der Verwaltung für 2018 durch eine strenge Haushaltsdisziplin und den Einsatz der Ausgleichsrücklage gelungen, die Kreisumlage um 2,3 Mio. € zu senken.

Der Haushaltsentwurf sah bei Einbringung am 19.10.2018 noch eine Steigerung der Kreisumlage von 12,9 Mio. € vor. Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen konnte die Kreisumlage um insgesamt 15,2 Mio. € gesenkt werden. Ausschlaggebend war hierbei insbesondere die Landschaftsumlage, die durch den Landschaftsverband Rheinland im Rahmen eines Nachtrags um rund 18 Mio. € gesenkt wurde. Gegenläufige Entwicklungen u.a. bei der Kreisleitstelle und der Wohngelderstattung des Landes führten dazu, dass letztendlich 15,2 Mio. € an die Städte durchgereicht werden konnten.

Der Hebesatz kann von 35,53 %-Punkten um 3,92 auf 31,61 %-Punkte gesenkt werden. Die Kreisumlage sinkt auf einen Gesamtwert von 383,8 Mio. € und nimmt einen Anteil an den Gesamterträgen von ca. 65,4% ein.

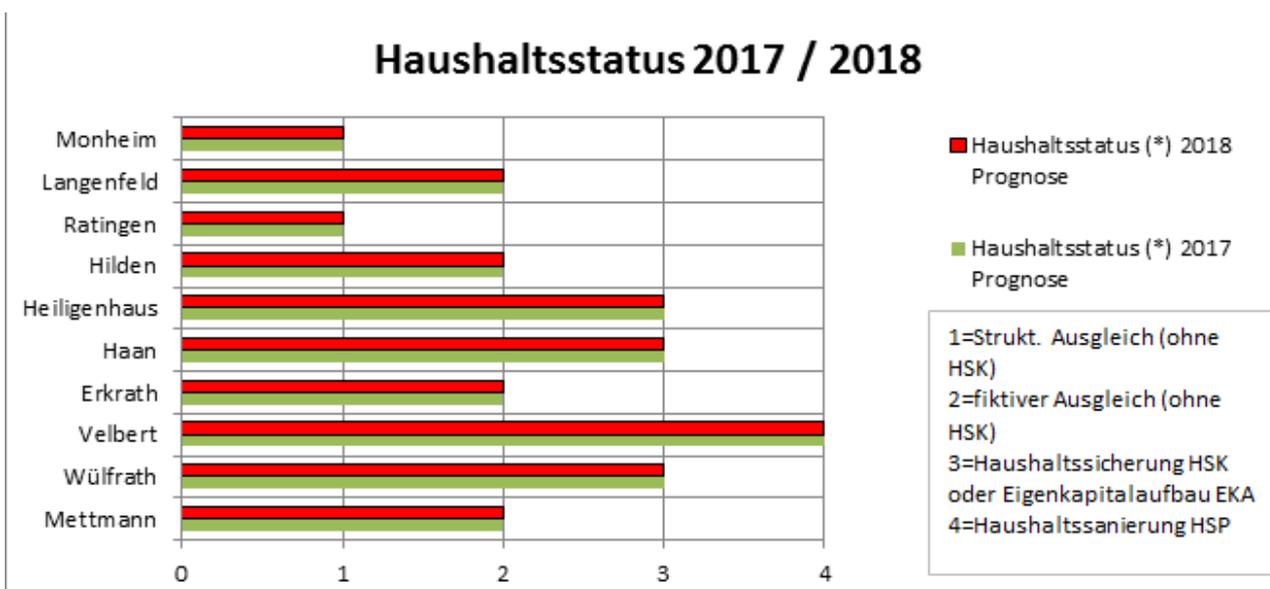
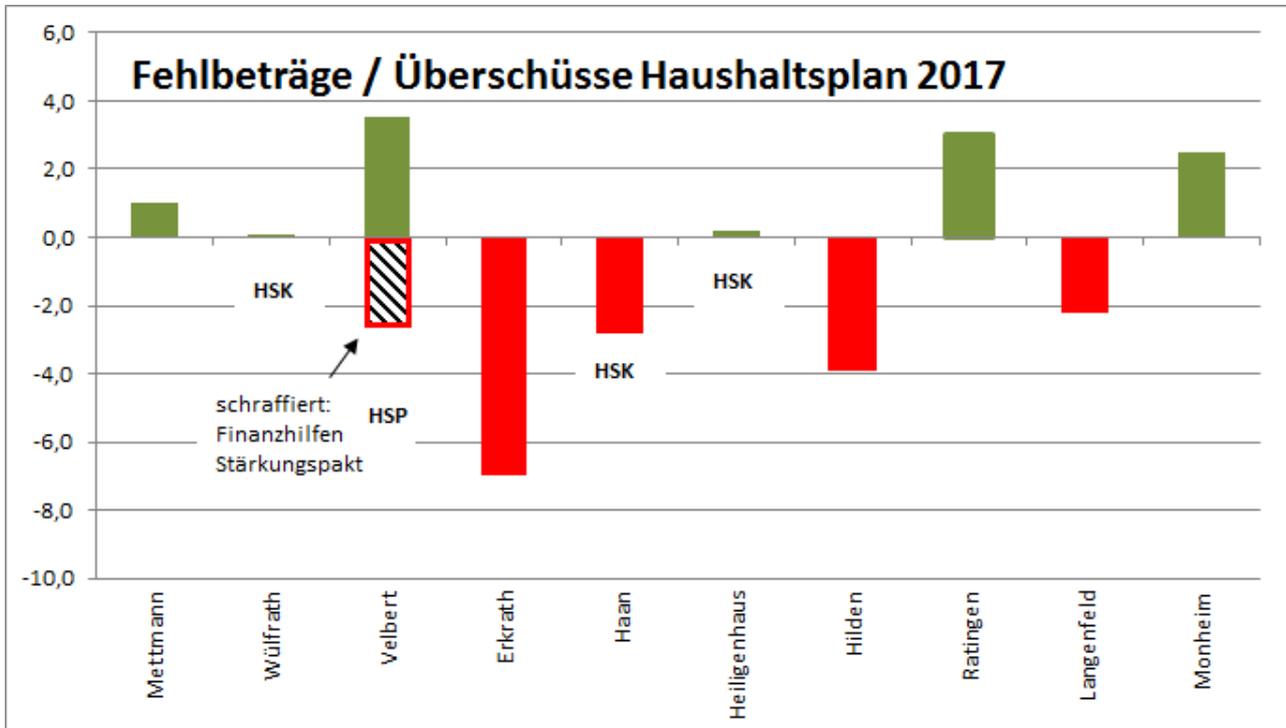
## **2. Ausgangslage**

### **2.1. Situation der zehn kreisangehörigen Städte**

Die Haushaltssituation und damit die Handlungsfähigkeit der 10 ka. Städte stellt sich weiterhin heterogen dar. Fünf Kommunen weisen ein planerisches Defizit für 2017 von ca.

18,6 Mio. € aus, während die anderen 5 Kommunen Überschüsse von insgesamt 4,9 Mio. € planen.

Nach jetzigem Stand gelten für den Haushalt 2017 der Stadt Velbert weiterhin die Vorschriften des Stärkungspaktes. Die Stadt Haan befindet sich in der Haushaltssicherung. Die Stadt Heiligenhaus musste nach dem vollständigen Verbrauch der Allgemeinen Rücklage ein Eigenkapitalaufbaukonzept vorlegen.



## 2.2. Umlagegrundlagen 2018

Dem Hebesatz liegen Umlagegrundlagen von 1.214.191.907 € zu Grunde. Die Umlagegrundlagen teilen sich wie folgt auf die 10 kreisangehörigen Städte auf:

Stadt	Umlagegrundlagen 2018	Kreisumlage 2018 Hebesatz: 31,61%
Erkrath	68.614.296	21.688.979
Haan	53.210.993	16.819.995
Heiligenhaus	37.858.960	11.967.217
Hilden	85.943.780	27.166.829
Langenfeld	123.892.104	39.162.294
Mettmann	53.514.718	16.916.002
Monheim a.R.	437.888.045	138.416.411
Ratingen	196.553.424	62.130.537
Velbert	127.491.913	40.300.194
Wülfrath	29.123.673	9.205.993
<b>Gesamt</b>	<b>1.214.091.907</b>	<b>383.774.452</b>

Für die einzelne kreisangehörige Stadt ergibt sich im Abgleich der Umlagegrundlagen 2017 mit 2018 sowie der Veränderungen der Kreisumlage folgende Darstellung:

Stadt	Steigerung der Umlagegrundlagen 2018 zu 2017	Veränderung Kreisumlage 2018 zu 2017	Steigerung der Umlage- grundlagen abzgl. Kreisumlageveränderung
Erkrath	5.718.129	-658.029	6.376.158
Haan	3.366.914	-889.606	4.256.521
Heiligenhaus	3.615.397	-199.521	3.814.918
Hilden	6.508.797	-1.056.421	7.565.217
Langenfeld	23.960.137	3.656.466	20.303.671
Mettmann	4.205.753	-603.473	4.809.226
Monheim a.R.	41.069.429	-2.573.243	43.642.672
Ratingen	25.715.861	1.431.951	24.283.910
Velbert	10.322.817	-1.329.986	11.652.803
Wülfrath	2.953.494	-92.272	3.045.766
<b>Insges.</b>	<b>127.436.728</b>	<b>-2.314.133</b>	<b>129.750.861</b>

Auffallend ist, dass alle zehn Städte deutliche Zuwächse bei den Umlagegrundlagen aufweisen. Auch wenn dies nicht 1:1 mit einem Nettomehrertrag gleichzusetzen ist, stehen sich die zehn Städte des Kreises Mettmann rechnerisch um 127,4 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr besser. Diese Verbesserung bleibt in 2018 nahezu komplett in allen Städten. Lediglich Langenfeld und Ratingen müssen, trotz Reduzierung der Kreisumlage 3,6 Mio. € bzw. 1,4 Mio. € mehr an Kreisumlage zahlen. Insgesamt verbleiben rechnerisch rd. 129,8 Mio. € in den kreisangehörigen Städten.

Hinzu kommt, dass die neue Landesregierung ab 2017 von den betroffenen Städten keine Solidarumlage mehr einzieht. Hierdurch verbleiben bei sechs Städten im Kreis insgesamt Mittel i.H.v. 42,2 Mio. €.

Monheim a. R. behält somit 33,3 Mio. €, Ratingen 4,6 Mio. €, Langenfeld 2,4 Mio. €, Haan 1,2 Mio. €, Hilden 0,6 Mio. € und Wülfrath 0,03 Mio. €.

In der Gesamtbetrachtung aus den gesteigerten Umlagegrundlagen, der Kreisumlageveränderung und dem Wegfall der Solidarumlage ergibt sich rechnerisch eine positive Gesamtveränderung in Höhe von 172 Mio. € für die kreisangehörigen Städte.

Die unterschiedliche Situation in den einzelnen kreisangehörigen Gemeinden wird besonders durch den Vergleich der Städte Mettmann und Monheim a.R. deutlich, die eine ähnliche Einwohnerzahl aufweisen, sich bzgl. der zur Verfügung stehenden Ist-Steuererinnahmen aus Grundsteuer, Gewerbesteuer, Einkommenssteuer und Umsatzsteuer abzgl. der Gewerbesteuerumlage jedoch erheblich unterscheiden.

Während Monheim a.R. aus den vorgenannten Steuern unter Abzug der Gewerbesteuerumlage im Referenzzeitraum des GFG 2018 über ca. 239 Mio. € verfügt, stehen Mettmann nur 45 Mio. € Steuererinnahmen zur Verfügung. Dies entspricht 18,8 % der Steuererinnahmen von Monheim a. R.

Auch bei den beiden größten Städten Ratingen (180,5 Mio. €) und Velbert (98 Mio. €) werden die Unterschiede bei der Steuerkraft deutlich, die vorrangig auf die Höhe der Gewerbesteuererinnahmen zurückzuführen sind.

Das gleiche Bild ergibt sich, wenn man hilfsweise die geplanten Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit der zehn kreisangehörigen Städte für das Jahr 2017 als Äquivalent für die Finanzkraft einer Gemeinde betrachtet und hierbei die zu leistende Kreisumlage und Gewerbesteuerumlagezahlung berücksichtigt.

Monheim a. R. verfügt nach dieser Betrachtung über 145,6 Mio. €, dies entspricht 3.562 € pro Einwohner. Bei der Stadt Erkrath dagegen sind es bei 78 Mio. € pro Einwohner 1.769 €.

Betrachtet man die übrigen acht Städte, variieren diese im Vergleich pro Einwohner zwischen 1.848 € in Langenfeld bis 2.286 € in Ratingen.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass sich mit dem GFG 2018 alle zehn Städte deutlich verbessern werden. Zu berücksichtigen ist dabei allerdings, dass auch die Aufwendungen und Auszahlungen z.B. im Personalbereich und der Jugendhilfe in den Städten von Jahr zu Jahr zunehmen, so dass mit der festgestellten verbesserten Ertrags- bzw. Einnahmesituation nicht zwangsläufig auf eine verbesserte Gesamtsituation zu schließen ist.

Über die Kreisgrenzen hinaus betrachtet, ist der Kreis Mettmann der mit Abstand umlagestärkste Kreis. Betrachtet man die vorläufige Steuerkraft für das Gemeindefinanzierungs-

gesetz<sup>1</sup> 2018 ergibt sich bei den 9 steuerstärksten kreisfreien Städten und Kreisen in NRW nachfolgendes Bild:

Stadt	Steuerkraft
Köln, Stadt	1.836.466.272
Düsseldorf, Stadt	1.359.226.418
<b>Kreis Mettmann</b>	<b>1.167.299.810</b>
Rhein-Kreis Neuss	751.230.869
Essen, Stadt	697.754.397
Rhein-Sieg-Kreis	672.653.931
Dortmund, Stadt	628.807.176
Rhein-Erft-Kreis	598.763.142
Kreis Recklinghausen	590.194.152

Der Rhein-Kreis Neuss, der nur geringfügig weniger Einwohner als der Kreis Mettmann aufweist, hat als vierter unter den steuerstärksten Gebietskörperschaften in NRW bereits 416 Mio. € weniger Steuerkraft als der Kreis Mettmann.

Berücksichtigt man zur Steuerkraft noch die Schlüsselzuweisungen des Landes, wird deutlich, in welchem Ausmaß der Finanzausgleich des Landes die kreisfreien Städte im Verhältnis zu den Kreisen mit den kreisangehörigen Gemeinden bevorteilt:

Stadt	Steuerkraft	Schlüssel zuweisungen	Umlage grundlagen
Köln, Stadt	1.836.466.272	336.075.410	2.172.541.682
Düsseldorf, Stadt	1.359.226.418	0	1.359.226.418
Essen, Stadt	697.754.397	565.015.709	1.262.770.106
Dortmund, Stadt	628.807.176	613.338.859	1.242.146.035
<b>Kreis Mettmann</b>	<b>1.167.299.810</b>	<b>46.792.097</b>	<b>1.214.097.907</b>
Duisburg, Stadt	473.023.584	563.984.173	1.037.007.757
Kreis Recklinghausen	590.194.152	437.656.812	1.027.850.964
Rhein-Sieg-Kreis	672.653.931	116.467.793	789.154.724
Rhein-Kreis Neuss	751.230.869	18.761.317	769.992.186

So erhalten die Städte Dortmund, Duisburg und Essen jeweils über eine halbe Milliarde Schlüsselzuweisungen, während in die kreisangehörigen Städte des Kreises Mettmann lediglich 46,8 Millionen Euro Schlüsselzuweisungen fließen; dies obgleich die Steuerkraft im Kreis durch die Stärke einzelner Städte geprägt wird und insbesondere mit Velbert, Heiligenhaus, Haan, Mettmann und Wülfrath Städte mit teils extremen Haushaltsproblematiken zum Kreis Mettmann gehören.

Der Kreis Mettmann selbst erhält seit 2005 keinerlei Schlüsselzuweisungen des Landes NRW und ist seitdem abundant.

<sup>1</sup> 1. Modellrechnung zum GfG 2018 vom 24.10.2017

## **2.3 Haushaltskonsolidierung im Rahmen der Planaufstellung**

Die Finanzstrukturkommission und die Kämmerei sind mit der Zielvorgabe in die hausinternen Dezernatsgespräche gegangen, neben den unabdingbaren Aufwandssteigerungen bei der Landschaftsumlage und im Personalbereich die übrigen Haushaltsansätze auf dem Vorjahresniveau zu halten. Zu Beginn der Dezernatsgespräche lag ein Zuwachs der Haushaltsansätze im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von 0,9 Mio. € vor.

Nach den Dezernatsgesprächen ist es gelungen, die Haushaltsansätze um insgesamt rund 2,9 Mio. € zu reduzieren. Somit verbessert sich der Kreisetat außerhalb der Landschaftsumlage und des Personalbereichs im Entwurf um insgesamt 2,0 Mio. € gegenüber dem Vorjahresansatz. Diese Verbesserung konnte nur durch eine disziplinierte Planaufstellung und schwierige Kürzungsentscheidungen erreicht werden, die in der Folge auch ein deutlich erhöhtes Risiko bei der Haushaltsausführung für den Kreis bedingen.

Ansatzreduzierungen konnten insbesondere im Liegenschaftsbereich mit 0,5 Mio. € realisiert werden. Zusätzliche Ansatzkürzungen in Höhe von jeweils 0,1 Mio. € konnten bei der Informationstechnik, dem Schulamt, dem Vermessungs- und Katasteramt und dem Gesundheitsamt umgesetzt werden.

Zudem wurden die Ansätze im Sozialbereich bei der KdU um 0,6 Mio. €, Hilfe zum Lebensunterhalt um 0,6 Mio. € und bei der Eingliederungshilfe um 0,5 Mio. € reduziert.

## **2.4 Rückblick auf 2016**

Der Kreis Mettmann hat zum Bilanzstichtag 31.12.2016 seinen Jahresabschluss nach den Vorschriften der Gemeindeordnung und Gemeindehaushaltsverordnung NRW erstellt. Der vom Kämmerer aufgestellte und vom Landrat bestätigte Entwurf wurde in der Sitzung des Kreistages am 03.04.2017 eingebracht und von dort aus an den Rechnungsprüfungsausschuss verwiesen. Der Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 wurde im Rechnungsprüfungs- und Kreisausschuss am 29.06.2017 beraten.

Die Feststellung des Jahresabschlusses und die Entlastung des Landrates sind in der Sitzung des Kreistages vom 10.07.2016 erfolgt.

Der im geprüften Jahresabschluss 2016 festgestellte Jahresüberschuss in Höhe von rd. 10,5 Mio. € wurde in Höhe von rd. 0,7 Mio. € der Allgemeinen Rücklage und in Höhe von rd. 9,8 Mio. € der Ausgleichsrücklage zugeführt.

Der Haushalt 2016 war im Ergebnisplan mit einem Aufwandsvolumen von rd. 566,1 Mio. € und Gesamterträgen von 566,1 Mio. € ausgeglichen geplant. Der Kreisumlagehebesatz wurde auf 37,07 % festgesetzt.

Durch Ermächtigungsübertragungen aus 2015 erhöhten sich die ordentlichen Aufwendungen von 566,1 Mio. € auf rd. 567,5 Mio. €.

Das positive Jahresergebnis 2016 resultiert weitgehend aus den massiven Planungsunsicherheiten in Bezug auf den Flüchtlingszuzug zum Planungszeitpunkt.

Im Vergleich zum geplanten Eigenkapitalverzehr aus dem fortgeschriebenen Ansatz des Haushaltsplans 2016 von 1,3 Mio. € verbessert sich das Ergebnis des Jahresabschlusses 2016 um rd. 11,8 Mio. €. Diese Verbesserung setzt sich aus Mehrerträgen in Höhe von rd. 0,9 Mio. € und Minderaufwendungen in Höhe von 10,9 Mio. € zusammen.

Die sonstigen ordentlichen Erträge erhöhten sich um 0,8 Mio. €. Diese Summe setzt sich aus verschiedenen Sachverhalten zusammen. Hierbei stehen insgesamt rd. 11,8 Mio. € an ungeplanten Mehrerträgen rd. 11,0 Mio. € Mindererträgen gegenüber.

Mehrerträge in Höhe von 8,5 Mio. € waren bei den sonstigen ordentlichen Erträgen zu verzeichnen. Innerhalb dieser Gesamtgröße geht ein Anteil in Höhe von 4,2 Mio. € auf die Auflösung von Rückstellungssachverhalten und ein Anteil in Höhe von 3,4 Mio. € auf Mehrerträge durch Bußgelder zurück.

Weitere Mehrerträge in Höhe von 3,3 Mio. € gingen auf ein höheres Aufkommen bei den sonstigen Transferaufwendungen (+ 1,1 Mio. €), den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten (+ 0,9 Mio. €) und den privatrechtlichen Leistungsentgelten (+ 1,3 Mio. €) zurück.

Bei den Kostenerstattungen und –umlagen waren Mindererträge von insgesamt rd. 10,6 Mio. € zu verzeichnen. Die geplanten Kostenerstattungen des Landes für die Aufwendungen im Bereich der Flüchtlingsbetreuung waren aufgrund der Schließung der Notunterkunft bereits im Februar 2016 obsolet geworden. Im selben Maße haben sich die für das Jahr 2016 geplanten Aufwendungen verringert.

Weitere Ertragsverminderungen ergaben sich bei den Steuern und ähnlichen Abgaben (- 0,2 Mio. €) und bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen (- 0,3 Mio. €).

Bei den ordentlichen Aufwendungen war festzustellen, dass das Ergebnis 10,9 Mio. € unter dem Planansatz liegt. Auch hierfür waren verschiedene Sachverhalte ursächlich, welche nachfolgend dargestellt werden.

Im Bereich der Personal- und Versorgungsaufwendungen waren Mehraufwendungen im Umfang von 9,1 Mio. € festzustellen. Dies war fast ausschließlich auf die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen zurückzuführen. Diesen zusätzlichen Aufwendungen standen – wie zuvor dargestellt – teilweise erhöhte Erträge aus der Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen gegenüber.

Die Aufwendungen für lfd. Besoldung und Versorgung lagen rechnerisch mit 0,9 Mio. € über den geplanten Ansätzen, Hintergrund hierfür war zum einen eine insgesamt ergebnisneutrale Umbuchung der Aufwendungen für die gesetzliche Unfallversicherung in Höhe von 0,5 Mio. € und zum anderen zusätzliche Personalaufwendungen im Umfang von 0,4 Mio. €. Diese zusätzlichen Aufwendungen wurden durch ungeplante Kostenerstattungen im Gesamtumfang von 1 Mio. € überkompensiert.

Bei den Sach- und Dienstleistungen ergaben sich Einsparungen in Höhe von 0,9 Mio. €. Innerhalb dieser Position reduzierten sich die Aufwendungen bei der baulichen Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude um 1,5 Mio. €, der Unterhaltung des sonstigen unbe-

weglichen Vermögens um 0,6 Mio. € und bei der Bewirtschaftung von Grundstücken und Gebäuden um 0,6 Mio. €. Weitere Reduzierungen auf den übrigen Positionen kumulierten sich auf 0,8 Mio. €. Dem gegenüber standen Mehraufwendungen bei den sonstigen Dienstleistungen und bei den Erstattungen an Dritte i.H.v. 2,6 Mio. €.

Die Transferaufwendungen wiesen Minderaufwendungen in Höhe von 3,0 Mio. € aus. Diese kummulierten Minderaufwendungen ergeben sich aus diversen Einzelpositionen bei den Sozialtransferaufwendungen. Einsparungen ggü. dem geplanten Ansatz in Höhe von rd. 1,9 Mio. € bei der Eingliederungshilfe sowie rd. 1,3 Mio. € bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung seien exemplarisch genannt. Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen fielen um 16,6 Mio. € niedriger als geplant aus. Dies ging zu wesentlichen Teilen auf erhebliche Unterschreitungen der Planwerte für die Kosten der Unterkunft für SGB II-Kunden mit Fluchthintergrund zurück. Hinzu kamen Minderaufwendungen, welche durch die frühzeitige Schließung der für das Land NRW betriebenen Notunterkunft im Februar 2016 entstanden sind.

Im Rahmen der Bewirtschaftung des Haushaltes 2016 ergab sich ein Vermögenszuwachs in Höhe von rd. 10,5 Mio. €. Ordentlichen Erträgen in Höhe von rd. 566,7 Mio. € standen dabei Aufwendungen in Höhe von rd. 556,5 Mio. € gegenüber. Das Finanzergebnis schloss mit einem Überschuss von + 0,3 Mio. € ab.

Die Finanzrechnung schloss mit einem Liquiditätszuwachs von 8,9 Mio. € ab, so dass eine Verbesserung ggü. der Planung in Höhe von 30,5 Mio. € festzustellen war. Die Verbesserungen ergeben sich im Besonderen aus Minderauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von 20,0 Mio. €. Diese korrespondieren auch mit den im Bereich der Ergebnisrechnung genannten Geschäftsvorfällen, wie z.B. den reduzierten KdU-Aufwendungen. Die aufwandserhöhende Rückstellung bei den Pensions- und Beihilferückstellungen verursacht dem gegenüber keine Mehrauszahlungen.

Die liquiden Mittel, zu denen auch alle kurzfristigen Finanzanlagen gehören, erhöhten sich damit von rd. 33,7 Mio. € auf rd. 40,6 Mio. €, unter Berücksichtigung der Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln in Höhe von 2,1 Mio. €.

Es ist darauf hinzuweisen, dass trotz dieser Verbesserungen immer noch ein großer Teil der liquiden Mittel bereits gebunden ist und nicht zur freien Disposition steht.

So sind allein rd. 16,4 Mio. € an Ermächtigungsübertragungen für Auszahlungen, ursächlich im baulichen Bereich, gebildet worden, die bei Inanspruchnahme zu einem entsprechenden Liquiditätsabfluss führen. Daneben sind für die nächsten Jahre beträchtliche Investitionen vorgesehen, die zu einem nennenswerten Liquiditätsabfluss führen werden. Ferner stehen rd. 7,5 Mio. € zweckgebundene Mittel (u.a. für den Gebührenhaushalt) der allgemeinen Liquidität nicht zur Verfügung.

## 2.5 Entwicklung im Haushaltsjahr 2017

Im Rahmen des Haushaltsplanes 2017 ist der Ergebnisplan mit Erträgen in Höhe von 578,1 Mio. € und Aufwendungen in Höhe von 578,4 Mio. € geplant worden. Dem negativen Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 0,3 Mio. € steht ein positiver Saldo aus Finanzierungstätigkeit in gleicher Höhe gegenüber, so dass der Haushalt im Plan ausgeglichen ist. Aufgrund gestiegener Umlagegrundlagen konnte trotz einer höheren Zahlungsverpflichtung der kreisangehörigen Städte i.H.v. + 12,4 Mio. € eine Senkung des Hebesatzes um 1,54 % auf 35,53 % realisiert werden.

Im Finanzplan stehen Einzahlungen in Höhe von 577,9 Mio. € Auszahlungen in Höhe von 579,8 Mio. € gegenüber, so dass der Bestand der eigenen liquiden Finanzmittel planmäßig um 1,9 Mio. € verringert werden soll.

Im Jahresabschluss 2016 wurden im Ergebnisplan 1,8 Mio. € u. im Finanzplan 16,4 Mio. € durch Ermächtigungsübertragung nach 2017 übernommen.

Die aktuellen Tendenzen und Prognosen für das Jahr 2017 zeigen, dass die geplanten Ansätze auskömmlich sind. Es deutet sich an, dass die geänderte Kostenaufteilung zwischen dem Landschaftsverband und dem Kreis bei der Hilfe zur Pflege zu einer etwas geringeren Mehrbelastung des Kreises als zum Planungszeitpunkt angenommen führt. Bei der Hilfe zum Lebensunterhalt fällt der Kostenanstieg nach der jüngsten Prognose etwas weniger dramatisch als bei der Planaufstellung kalkuliert aus. Weitere Verbesserungen ergeben sich bei den Personalaufwendungen; es bestehen nach wie vor Schwierigkeiten bei der Besetzung vakanter Stellen.

Aufgrund des planmäßigen Verlaufs der Haushaltswirtschaft 2017 hat der Kreis im Juli eine Sonderauskehrung des Landschaftsverbandes in Höhe von knapp 18 Mio. € 1:1 an die kreisangehörigen Städte weitergeleitet. Die Landschaftsversammlung des Landschaftsverbandes hat am 15.12.2017 einen Nachtragshaushalt 2017 verabschiedet und den Hebesatz der Landschaftsumlage um 0,75% Punkte reduziert. Der Kreistag hat beschlossen, die Entlastung von 8,1 Mio. € vollumfänglich an die kreisangehörigen Städte weiterzuleiten. Damit hält der Kreis sein Versprechen, Verbesserungen bei der Landschaftsumlage an die kreisangehörigen Städte weiterzuleiten.

Insgesamt kann nach den im Rahmen des Finanzcontrollings mit den Fachämtern abgestimmten Prognosen bzw. Hochrechnungen mit einem positiven Jahresabschluss in der Ergebnisrechnung 2017 gerechnet werden.

### **3. Haushaltsplanentwurf 2018**

#### **3.1.1 Ziele für die Planung 2018 - 2021**

Nach § 55 Kreisordnung NRW (KrO NRW) erfolgt die Festsetzung der Kreisumlage im Benehmen mit den kreisangehörigen Städten. Der Kreis Mettmann hat daher vor Aufstellung der Haushaltssatzung ein sechswöchiges Benehmensherstellungsverfahren durchzuführen. Grundlage für die Benehmensherstellung sind die gesetzlich geforderten Angaben des Kreises zu den Umlagegrundlagen sowie zum Betrag und zum Hebesatz der Kreisumlage. Der Kreis selber ergänzt diese Angaben jedoch regelmäßig freiwillig um wesentliche Eckdaten zum Haushalt, wie z.B. Personal- u. Sozialaufwendungen, freiwillige Maßnahmen, Sonderumlagen, Abschreibungen und Investitionen sowie weitere wesentliche Maßnahmen im Haushaltsplanentwurf. Bereits im Februar 2017 hat der Kämmerer die Fachämter aufgefordert, ihre Ansätze für die Jahre 2018 bis 2021 bis Ende Mai 2017 mit Blick auf die Haushaltssituation einiger kreisangehöriger Städte sensibel zukalkulieren und anzumelden. Hierbei haben sich die grundsätzlichen Rahmenbedingungen für die Planaufstellung für den Haushalt 2018 nicht geändert.

Alle Fachämter wurden aufgefordert, die Ansätze wie im Vorjahr realistisch zu planen und dabei auch das OB und das WIE von Maßnahmen zu hinterfragen.

Nach Möglichkeit sollte der Vorjahresansatz hierbei nicht überschritten werden; eine Unterschreitung des Ansatzes war ausdrücklich gewünscht. Sofern sich begründete Ansatz erhöhungen nicht vermeiden ließen, waren diese jedoch nur in Abstimmung mit der Kämmerei und entsprechender Begründung möglich.

Mit dem Haushaltsplan 2018 ist es dem Kreis gelungen, eine solide Ansatzplanung für die kommenden Jahre in den einzelnen Produktbereichen und Produkten vorzulegen.

Der eigenverantwortliche Bedarf des Kreises an der Kreisumlage (383,8 Mio. €) lässt sich durch Abzug der Landschaftsumlage berechnen und beträgt 205,3 Mio. €. Dieser liegt somit 5,3 Mio. € unter dem Betrag des Vorjahres.

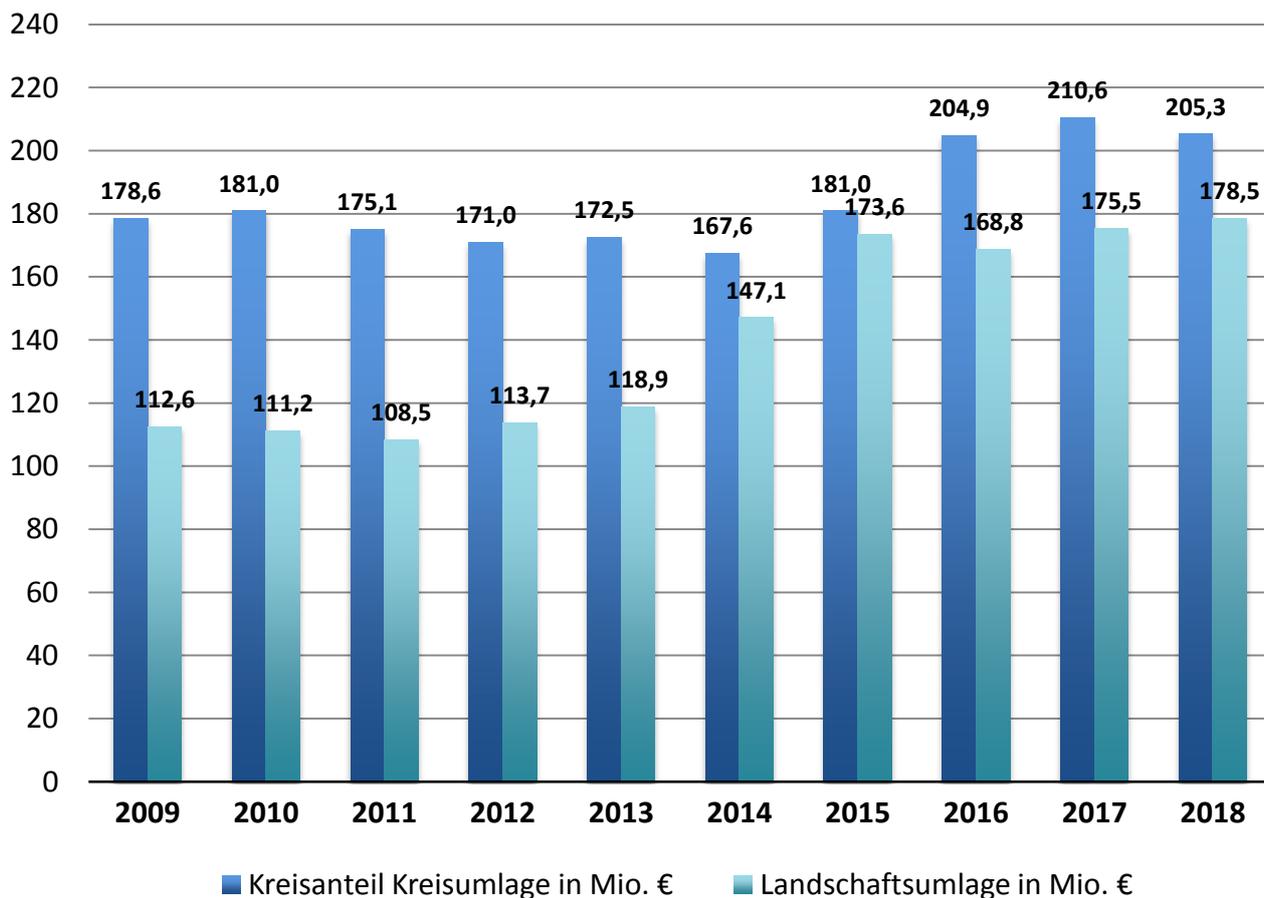


Abbildung: Darstellung des Kreisbedarfs an der Kreisumlage und des Anteils der Landschaftsumlage an der Kreisumlage

Zur Haushaltseinbringung war die Erhöhung der Kreisumlage gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen auf wenige Bereiche zurückzuführen:

- Landschaftsumlagesteigerung + 20,8 Mio. €
- Personal und Versorgungsaufwendungen + 3,80 Mio. €
- Einsparungen Kreishaushalt - 1,9 Mio. €
- abzgl. Ausgleichsrücklage - 9,8 Mio. €

---

Steigerung bei Einbringung	+12,9 Mio. €
Verbesserungen im Rahmen der Haushaltsberatungen	- <u>15,2 Mio. €</u>
Verringerung der Kreisumlage nach Verabschiedung	- <b>2,3 Mio. €</b>

Die Fachbereiche haben ihre Ansätze für das Jahr 2018 äußerst sparsam kalkuliert und somit konsequent die langfristigen, ergebnisorientierten Finanzziele des Kreises beachtet. Die geordnete Haushalts- und Finanzpolitik der Vorjahre wurde erfolgreich fortgesetzt:

- Ausgeglichener Haushalt
- Berücksichtigung der finanziellen Belastung der kreisangehörigen Städte
- Vermeidung einer Nettoneuverschuldung
- Erhalt des Eigenkapitals zur Sicherstellung der dauerhaften Leistungsfähigkeit

- Sicherstellung einer ausreichenden Liquidität zur Gewährleistung der Zahlungsfähigkeit.

Durch den planmäßigen Verbrauch der Ausgleichsrücklage in 2018 und die derzeit geplanten investiven Maßnahmen werden die liquiden Mittel im Finanzplanungszeitraum auf 26,3 Mio. € zurückgeführt werden. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass noch keine konkreten Investitionsmaßnahmen für das Jahr 2021 vorliegen. Die Erfahrungen der Vorjahre zeigen, dass durchschnittlich ein weiteres Investitionsvolumen von 8 – 10 Mio. €/ Jahr realistisch ist. Ebenfalls berücksichtigt die Darstellung der Liquidität im Finanzplan keine gebundenen Mittel sowie mögliche Verbesserungen aus Jahresabschlüssen. In 2017 plant der Kreis einen Abbau der Liquidität von 1,7 Mio. €. Es ist vorgesehen, alle geplanten Investitionen ohne Kreditaufnahmen zu finanzieren. Planmäßig ist das auch für den Finanzplanungszeitraum bis 2021 gewährleistet. Einzige Ausnahme bilden die Investitionen, die über das Förderprogramm „Gute Schule 2020“ realisiert werden sollen.

### **3.1.2 Strategische Ziele und Kennzahlen:**

Der Kreis hat sein Angebot an Informationen, Leistungsdaten und Kennzahlen beginnend mit dem Haushaltsplan 2015 sukzessive erweitert und bereits für das Jahr 2017 einen Haushaltsplan vorgelegt, in dem alle Produkte des Haushaltes überprüft und bei Bedarf überarbeitet wurden. Damit ist es gelungen, neben dem Ressourceneinsatz auch die entstehende Leistung abzubilden, um Kausalitäten aufzuzeigen und die Grundlage für mehr Steuerungsnutzen zu schaffen. Gleichzeitig wurde ein Bezug zum strategischen Zielprogramm hergestellt.

Mit der vollständigen Überarbeitung aller Kennzahlen ist der Prozess nicht abgeschlossen. Vielmehr soll die aktuelle Datengrundlage stetig fortgeschrieben und auch unterjährig zur effektiven Steuerung von Entscheidungsprozessen genutzt werden. Hierfür wurde bereits die Möglichkeit geschaffen, Auswirkungen auf Kennzahlen in Ausschussvorlagen einheitlich abzubilden. Von dieser Möglichkeit wurde seither in drei Fällen Gebrauch gemacht.

Vor einer dauerhaft systemischen Einführung dieser Funktion gilt es nun, die Nutzung dieser Darstellungsmöglichkeit in Ausschussvorlagen weiterhin zu beobachten. Für eine zielgerechte Fortschreibung der bestehenden Datengrundlage ist es darüber hinaus erforderlich, zu evaluieren, aus welchen Gründen keine Darstellung erfolgt (z.B. reine - evtl. rückblickende - Informationsvorlage) und ggf. nachzusteuern (z.B. Ergänzung weiterer Kennzahlen).

## **3.2 Eckpunkte des Haushaltes 2018**

### **- Umlagegrundlagen – Finanzausgleich**

Die Landesregierung hat in der Kabinettsitzung vom 29.08.2017 die Eckpunkte für den Entwurf des Gemeindefinanzierungsgesetzes (GFG) 2018 festgelegt.

Nach der 1. Modellrechnung, die der Landkreistag Nordrhein-Westfalen (LKT NRW) am 24.10.2017 veröffentlicht hat, steigen die Umlagegrundlagen des Kreises von 1.086,7 Mio. € auf rd. 1.214 Mio. €. Die Steuerkraft der kreisangehörigen Städte steigt um 118,3 Mio. € von 1.049,0 Mio. € auf 1.167,3 Mio. €.

Alle zehn Städte gewinnen an Steuerkraft im Vergleich zum Vorjahr. Maßgeblich sind dabei die Steuerkraftzuwächse von Monheim a.R. (+ 41,1 Mio. €), Ratingen (+ 25,7 Mio. €) und Langenfeld (+ 24,0 Mio. €).

Die Schlüsselzuweisungen der kreisangehörigen Städte erhöhen sich um 9,1 Mio. € von 37,6 Mio. € auf 46,8 Mio. €.

Auch 2018 ist der Kreis Mettmann abundant und erhält damit keinerlei allgemeine Ausgleichsmittel für seine auch vom Landesgesetzgeber vorgeschriebenen und übertragenen Aufgaben.

Der Landeshaushalt 2018, der den Rahmen für das GFG 2018 bildet, wurde bis zur Verabschiedung des Kreishaushaltes noch nicht verabschiedet.

### **- Landschaftsumlage**

Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) hat am 21.12.2016 einen Doppelhaushalt für die Jahre 2017/2018 verabschiedet. Mit Erlass des Ministeriums für Inneres und Kommunales vom 05.04.2017 wurde der Doppelhaushalt zur Kenntnis genommen und die Hebesätze für beide Jahre genehmigt.

Für das Jahr 2017 wurde ursprünglich ein Hebesatz von 16,15 % Punkten und für 2018 von 16,2 % Punkten verabschiedet. Zwischenzeitlich wurde ein Nachtragshaushalt für 2018 in die Landschaftsversammlung eingebracht, der einen Hebesatz von 14,7%-Punkten vorsieht. Der Haushalt 2018 enthält damit einen Ansatz für die Landschaftsumlage in Höhe von 178,5 Mio. €. Die Steigerung zum Vorjahr beträgt somit 3,0 Mio. €. Die Erhöhung ist damit alleine auf die steigenden Umlagegrundlagen des Kreises Mettmann zurückzuführen und wird durch die Einsparbemühungen des LVR gedämpft.

Der Anteil der Landschaftsumlage an den gesamten Aufwendungen des Kreises beträgt daher weniger als ein Drittel (29,9 %).

Bereits im Juli hat der Kreis Mettmann im Rahmen einer Sonderauskehrung rd. 18 Mio. € vom Landschaftsverband Rheinland zurück erhalten. Hintergrund der Auskehrung war die Klagerücknahme der Stadt Köln zur Finanzierung der Integrationshelfer an Schulen und

Kindergärten. Die vom LVR aufgrund des zuvor anhängigen Klageverfahrens gebildeten Rückstellungen zur Absicherung des Risikos einer Inanspruchnahme konnten im Rahmen des Jahresabschlusses ertragswirksam aufgelöst werden. Insgesamt ergab sich ein deutlich positiverer Jahresabschluss 2016, so dass der LVR beschlossen hat, die Verbesserungen an seine Mitgliedskommunen über eine Sonderauskehrung zurück zu geben. Aufgrund prognostizierter Haushaltsverbesserungen, die insbesondere durch günstigere Aufwandsentwicklungen in den sozialen Leistungsbereichen erwartet werden, hat der Landschaftsverband für das laufende Haushaltsjahr 2017 eine Umlagesenkung um 0,75 % Punkte verabschiedet. Der Hebesatz ist durch eine Nachtragssatzung auf 15,4% Punkte gesenkt worden. Der Anteil des Kreises daran beträgt rd. 8,1 Mio. €.

Der Kreis Mettmann hat die angekündigten Verbesserungen aus der Landschaftsumlage 2017 noch im Jahr 2017 an die kreisangehörigen Städte weitergeleitet.

Der Landschaftsverband Rheinland hat am 01. September 2017 hierzu das entsprechende Benehmensherstellungsverfahren eingeleitet. Zusammen mit den Kreisen Düren, Euskirchen, Heinsberg, Viersen, Wesel, dem Rhein-Sieg-Kreis, dem Rheinisch-Bergischen Kreis sowie den Städten Bonn, Duisburg, Essen, Krefeld, Leverkusen, Solingen, Wuppertal und Remscheid hat der Kreis Mettmann eine gemeinsame Stellungnahme abgegeben. Neben der zu begrüßenden Hebesatzsenkung noch für das laufende Haushaltsjahr 2017 weisen die Kreise und Städte in ihrer gemeinsamen Stellungnahme darauf hin, dass eine Hebesatzsenkung auch für das Haushaltsjahr 2018 dringend angezeigt ist. Allein durch die avisierten Verbesserungen bei den Umlagegrundlagen und Schlüsselzuweisungen aus der Simulationsrechnung der kommunalen Spitzenverbände zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2018 erhält der Landschaftsverband bei Beibehaltung des Hebesatzes von 16,2 % Punkten rd. 154 Mio. € nominal mehr an Landschaftsumlage.

Inzwischen hat der Landschaftsverband Rheinland mit Schreiben vom 27. Oktober 2017 das Benehmensherstellungsverfahren zur Absenkung des Umlagesatzes für das Haushaltsjahr 2018 eingeleitet. Im Rahmen eines Nachtragshaushaltes soll der Hebesatz auf Basis der Umlagegrundlagen der 1. Modellrechnung zum GFG 2018 auf 14,7 % Punkte gesenkt werden.

Der Kreis Mettmann hat sein den kreisangehörigen Städten gegenüber abgegebenes Versprechen gehalten, Verbesserungen aus der Landschaftsumlage in voller Höhe an diese weiterzugeben. In 2017 hat er die kreisangehörigen Städte durch Weiterleitung der Verbesserungen von rd. 26 Mio. € in entsprechender Höhe entlastet. Auch die Entlastung für 2018 hat sich im Haushalt 2018 niederschlagen.

## **- Kreisumlage**

Da der Kreis aufgrund seiner guten Steuerkraft weiterhin keine allgemeinen Schlüsselzuweisungen vom Land erhält, ist der Haushaltsausgleich nur über die Kreisumlage möglich. Durch eigene oder direkt durch Dritte erbrachte Erträge wie Kostenerstattungen, Gebüh-

ren- und Finanzerträge können nur rd. 33 % des Haushaltsvolumens erwirtschaftet werden.

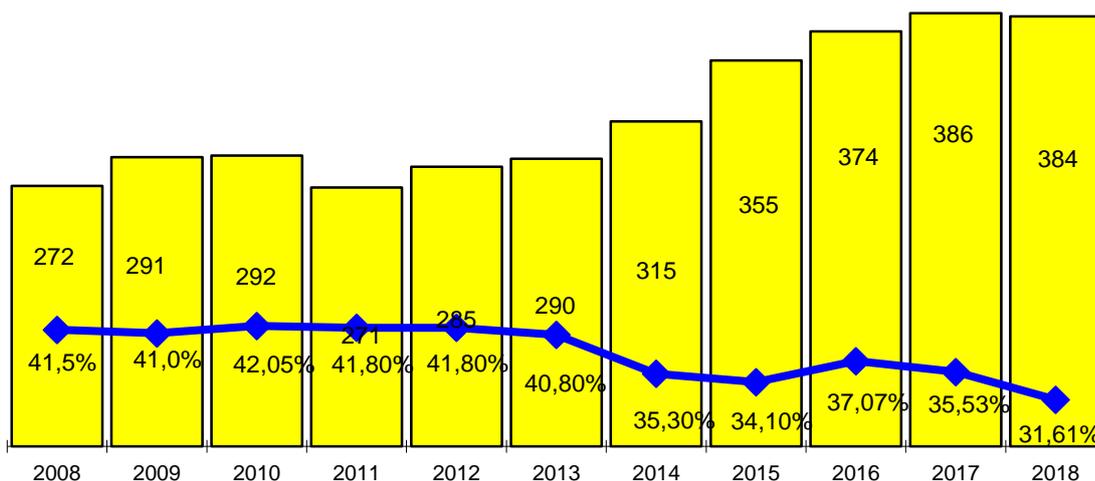
Der verbleibende Zuschussbedarf ist dabei zwangsläufig über die Kreisumlage abzudecken.

Im Haushaltsplan für das Haushaltjahr 2018 hat der Kreis unter Berücksichtigung einer Entnahme aus der Ausgleichsrücklage in Höhe von 9,7 Mio. € noch einen Gesamtzuschussbedarf im Ergebnisplan von 383,8 Mio. €. Gegenüber 2017 sinkt somit die Zahlungsverpflichtung der kreisangehörigen Städte um 2,3 Mio. €.

Auf der Basis der Umlagegrundlagen nach der 1. Modellrechnung zum GFG 2018 ergibt sich rechnerisch ein Kreisumlagehebesatz von 31,61 %-Punkten. Dies entspricht gegenüber 2017 einer Hebesatzsenkung um 3,92 %-Punkte.

Es werden acht Kommunen nominal bei der Kreisumlage im Vergleich zum Vorjahr entlastet, nur Langenfeld und Ratingen müssen höhere Beträge als im Vorjahr zahlen. Bei der Bemessung der Haushaltsansätze und der Höhe der Kreisumlage hat der Kreis Mettmann die konkret vorgetragenen Haushaltsdarstellungen der kreisangehörigen Städte angemessen abgewogen und berücksichtigt. Anhaltspunkte für eine Erdrückung der kreisangehörigen Städte durch die Kreisumlage sind nicht ersichtlich.

**Entwicklung der Kreisumlage 2008 - 2018 in Mio. €  
Hebesatz in %**



### **- Mehrbelastung Berufskollegs u. Sonderumlage Verkehrsverbund Rhein Ruhr**

Die Mehrbelastung 2018 für die Berufskollegs beträgt 9,0 Mio. € und liegt damit rd. 0,3 Mio. € über dem Satzungsbetrag von 2017 von 8,7 Mio. €.

Aus der Ist-Abrechnung für das Jahr 2016 besteht ein Rückerstattungsanspruch der Städte in Höhe von rd. 0,4 Mio. €, so dass die maßnahmenbezogene Jahresbelastung für 2018 bei 8,6 Mio. € liegt.

Für die bauliche und betriebliche Unterhaltung (inkl. Reparaturen, Heizung, Lüftung, Sanitär und Elektroarbeiten) der Berufskollegs sind insgesamt rd. 1,4 Mio. € vorgesehen. Für 2018 sind u.a. als größere Einzelmaßnahmen die Sanierung von diversen WC-Anlagen, Umgestaltung von Umkleidezonen, der Austausch von LED-Leuchtmitteln, die Neugestaltung der Pausenhalle am Berufskolleg Hilden, die energetische und Bodenertüchtigung der alten Sporthalle am BK Mettmann sowie die Fortführung der Ertüchtigung der Cafeteria am BK Velbert konsumtiv geplant.

Im Rahmen der Machbarkeitsstudie wurden verschiedene Maßnahmen zur Optimierung der Berufskollegs geprüft und priorisiert. Am BK Hilden soll in 2018/2019 ein Multifunktionsraum für naturwissenschaftliche Lehrveranstaltungen / Vorträge sowie sonstige schulische Veranstaltungen hergerichtet werden. Die raumluftechnische Anlage in der Sporthalle Bandsbusch weist erhebliche Mängel auf und soll in 2018/2019 erneuert werden. Hierbei handelt es sich um investiv geplante Maßnahmen.

Die Sonderumlage Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (ZV VRR) i.H.v. rd. 11,8 Mio. € beinhaltet die Erträge aus den Sonderumlagezahlungen VRR der kreisangehörigen Städte unter Berücksichtigung des finanziellen Vorteils durch die KVGM mbH.

Die Berechnung der Umlage erfolgte auf Basis der bislang bekannten Veränderungen für 2018. Systembedingt führen diese zu einer Erhöhung. Der Kreis hat zur Reduzierung dieser Erhöhung bereits einen Anteil aus der ÖPNV-Pauschale zugunsten der kreisangehörigen Städte einsetzen. Der Verbundetat 2018 des ZV VRR wird erst im März beschlossen, so dass die tatsächlichen Aufwendungen von den Plandaten abweichen können, welches jedoch bei der Heranziehung zur Sonderumlage VRR berücksichtigt wird.

Die KVGM mbH wird in 2018 die Finanzierung von 750.000 Buskilometern übernehmen und damit weiterhin einen Beitrag zur Entlastung der kreisangehörigen Städte leisten.

Die für das Jahr 2018 erwartete Pauschale gem. ÖPNVG NRW, welche dem Kreis als Aufgabenträger im ÖPNV zusteht, wird anteilig zur Refinanzierung des Personalaufwandes, der Reduzierung der Umlagebelastung sowie zur allgemeinen Förderung der Planung, Organisation und Ausgestaltung des ÖPNV eingesetzt.

### **3.3. Ergebnisplan**

Durch das positive Ergebnis im Jahresabschluss 2016 konnte die Ausgleichsrücklage um 9,8 Mio. € wieder aufgefüllt werden. Diese wird mit der Haushaltsplanung 2018 zur Entlastung der kreisangehörigen Städte und Reduzierung der Kreisumlage eingesetzt.

Unter Berücksichtigung der Ausgleichsrücklage und der Finanzerträge sind im Ergebnisplan 2018 Erträge in Höhe von 587 Mio. € und Aufwendungen in Höhe von 597 Mio. € geplant:

in Mio. €	Ansatz	Ansatz	Abweichung absolut
	2017	2018	
ordentliche Erträge	578,15	586,9	+ 8,75
ordentliche Aufwendungen	578,43	597,2	+18,77
<b>Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-0,28</b>	<b>-10,3</b>	<b>-10,02</b>
Finanzergebnis	0,28	0,55	<b>+0,27</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>-9,75</b>	<b>-9,75</b>

Abbildung: Erträge und Aufwendungen

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhen sich die ordentlichen Erträge in 2018 um 8,75 Mio. €. Bereinigt um die nominal gesunkene Kreisumlage in Höhe von 2,3 Mio. € rechnet der Kreis in 2018 mit Mehrerträgen von rd. 11 Mio. €.

Das Aufwandsvolumen steigt gegenüber 2017 in 2018 um 18,77 Mio. € oder 3,2 % an. Die Aufwandssteigerungen resultieren im Wesentlichen aus den gestiegenen Kosten bei der Landschaftsumlage (+ 3,0 Mio. €), der Sonderumlage VRR (0,9 Mio. €), erhöhten Brutto-Personalkosten und Versorgungsaufwendungen (+ 4,8 Mio. €) sowie Sozialhilfeleistungen im Produktbereich 05 (+ 8,5 Mio. €).

Die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen wird im Folgenden näher dargestellt.

### 3.4 Entwicklung der Erträge

Die Erträge (ordentliche Erträge und Finanzerträge) für 2018 steigen gegenüber den Ansätzen 2017 um insgesamt 9 Mio. € bzw. 1,56 % an.

#### Zeile 1: „Steuern und ähnliche Abgaben“

Hier wird für 2018 eine Reduzierung von 0,5 Mio. € angenommen, die aus der Erstattung des Landes für die Wohngeldersparnis resultiert. Der Ansatz hat sich im Rahmen der Haushaltsberatungen verändert, da der Landkreistag Nordrhein-Westfalen am 29.11.2017 eine aktuelle vorläufige Berechnung erstellt hat, nach der der Haushaltsansatz um 0,9 Mio. € reduziert werden musste.

### Zeile 2: „Zuwendungen und allgemeine Umlagen“

Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen erhöhen sich im Vergleich zum Vorjahr in 2018 um lediglich 0,3 Mio. €. Die Erträge aus der Mehrbelastung der Berufskollegs und der Sonderumlage VRR erhöhen sich insgesamt um 1,2 Mio. €. Die Erträge aus der Kreisumlage sinken um 2,3 Mio. €.

Unter Beachtung der finanzstatistischen Zuordnungsvorschriften für Konten mussten beginnend mit der Haushaltsplanung 2018 Ansätze für Personalkostenerstattungen zwischen den Zeilen 6 und 2 verschoben werden. Hierdurch steigen die Erträge in Zeile 2 um 1,1 Mio. €.

### Zeile 3: „sonstige Transfererträge“

Die Ansätze für die sonstigen Transfererträge reduzieren sich um 0,5 Mio. €. Die Erstattungen aus Kostenbeiträgen außerhalb von Einrichtungen und darlehensweise gewährte Hilfen sind weiterhin rückläufig.

Im Jahr 2017 war in dieser Zeile ein Ertrag von 0,2 Mio. € für die Schuldendiensthilfe des Landes im Rahmen des Förderprogrammes „Gute Schule 2020“ für die Umsetzung von konsumtiven Maßnahmen eingeplant. Für das Jahr 2018 wurden bisher nur investive Maßnahmen für eine Förderung über das Programm berücksichtigt. Das Gesamtkonzept „Gute Schule 2020“ wurde in 2017 mit den politischen Gremien abgestimmt. Der Fokus liegt auf investiven Maßnahmen zur Digitalisierung der Schulen (Informationstechnik, WLAN und Breitband, Präsentationstechnik).

### Zeile 4: „öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte“

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte erhöhen sich um 1,4 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr.

Im Bereich der Abfallgebühren sinken die Erträge um 0,6 Mio. € für die Entsorgung häuslicher Abfälle, da der Kreis abgabenrechtlich verpflichtet ist, erzielte betriebliche Überschüsse innerhalb von 4 Jahren nach deren Feststellung wieder an den Gebührenzahler zurück zu geben. Für das Jahr 2018 entnimmt der Kreis daher zur Senkung der Restabdeckung bei der Abfallgebühr 0,7 Mio. € (+ 0,3 Mio. € im Vergleich zum VJ) aus dem Sonderposten für den Gebührenaussgleich.

Die Gebühren für das Notarztsystem steigen aufgrund einer Anpassung der Gebührenkalkulation um 0,8 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr. Durch die geplante Entnahme aus dem Sonderposten für den Gebührenaussgleich steigen die Erträge um weitere 0,7 Mio. €.

Die übrigen Gebühren wurden in der Haushaltsplanung an die aktuellen Entwicklungen angepasst, z.B. ist der Kreis seit dem 01.08.2017 für die Konzessionierung und Überwachung des Bewachungsgewerbes und somit auch für die Erteilung von Erlaubnissen nach § 34 a GewO zuständig, was zu geringen Mehrerträgen führt. Insgesamt werden Mehrerträge in Höhe von 0,2 Mio. € erwartet.

#### Zeile 5: „Privatrechtliche Leistungsentgelte“

Die Erträge aus privatrechtlichen Leistungsentgelten steigen um 0,3 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr.

Bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten handelt es sich in erster Linie um die Erlöse aus dem Altpapierverkauf sowie um Mieterträge.

Ausgehend von einer Altpapiermenge in 2018 von rd. 36.000 t und einem kommunalen Mengenanteil von ca. 83,2 % ergeben sich für den Kreis bei einem erwarteten durchschnittlichen höheren Erlös von 130,00 €/t Erträge aus der Altpapiervermarktung in Höhe von 3,7 Mio. € für Altpapier aus privaten Haushalten und 194.700 € für gewerbliches Altpapier. Im Vergleich zum Vorjahr erhöht sich der Erlös um 0,6 Mio. €, da in 2017 noch mit durchschnittlichen Erlösen von 110,00 €/t kalkuliert wurde.

Die Ansätze bei den Mieterträgen sinken um 0,3 Mio. € in 2018, da in der kreiseigenen Liegenschaft an der Kasernenstraße / Schwanenmarkt in Düsseldorf zwei Etagen aktuell nicht vermietet sind. Eine kurzfristige Neuvermietung wird angestrebt, Zeitpunkt und Konditionen sind jedoch noch offen.

#### Zeile 6: „Kostenerstattungen und Kostenumlagen“

Die Ansätze für Kostenerstattungen und Kostenumlagen können gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 7,4 Mio. € erhöht werden.

Die Verbesserungen ergeben sich hauptsächlich aus der Bundesbeteiligung an den Leistungen für Unterkunft und Heizung nach § 22 Abs. 1 des Zweiten Sozialgesetzbuches (SGB II). Für 2018 wurden die länderspezifischen Beteiligungsquoten angepasst. Insbesondere wurde der Prozentsatz für die Übernahme der Kosten der Unterkunft für anerkannte Asylbewerber und Schutzberechtigte im SGB II erhöht. Insgesamt ergeben sich Verbesserungen von 6,2 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr.

Ebenso steigen die Bundeserstattungen insbesondere für die Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel Sozialgesetzbuch XII innerhalb und außerhalb von Einrichtungen (+ 1,4 Mio. €). Aufgrund der demographischen Entwicklung, zunehmend unterbrochener Erwerbsbiographien und Veränderungen in den vorgelagerten Sozialversicherungssystemen steigt die Zahl der Hilfeempfangenden und Hilfeempfänger kontinuierlich an.

Aufgrund einer veränderten Abrechnungssystematik für das in der gemeinsamen Einrichtung eingesetzte kommunale Personal, mussten die Ansätze im Rahmen der Haushaltsplanberatungen nochmal angepasst werden. Die Personalkostenerstattungen des Jobcenters erhöhen sich um rd. 1,0 Mio. € gegenüber dem Vorjahr.

Die geplanten Erstattungen vom Landschaftsverband Rheinland sind leicht rückläufig. Die Ansätze reduzieren sich um rd. 0,25 Mio. €, insbesondere da in 2017 ein Ansatz für die Erstattung von Pflegekindern mit Behinderungen eingeplant war, der aufgrund einer gesetzlichen Zuständigkeitsänderung nicht zum Tragen kommt.

Durch die Verschiebung von Ansätzen der Zeile 6 in Zeile 2 reduziert sich der Ertrag hier entsprechend.

#### Zeile 7: „sonstige ordentliche Erträge“

Zu den sonstigen ordentlichen Erträgen zählen im Wesentlichen die Bußgelder und Verwarnungsgelder. Insgesamt steigen diese um 0,3 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr.

Die verkehrssichernden Geschwindigkeitsmessungen im Baustellenbereich der BAB 3 sollen auch in 2018 ff. fortgeführt werden, da hierdurch nachweislich die Verkehrsunfälle deutlich zurückgegangen sind. Aufgrund der Entscheidung des Oberlandesgerichts Düsseldorf vom 07.08.2017 muss der Kreis Mettmann die Messanlage technisch so verändern, dass sie im Sinne einer stationären Anlage im Boden verankert ist.

Insgesamt wird mit einer weiteren Steigerung der Bußgelderträge in Höhe von 0,5 Mio. gerechnet.

Die übrigen Bußgelderträge und sonstigen Erträge sind rückläufig und reduzieren sich um insgesamt 0,2 Mio. €.

#### Zeile 19: „Finanzerträge“

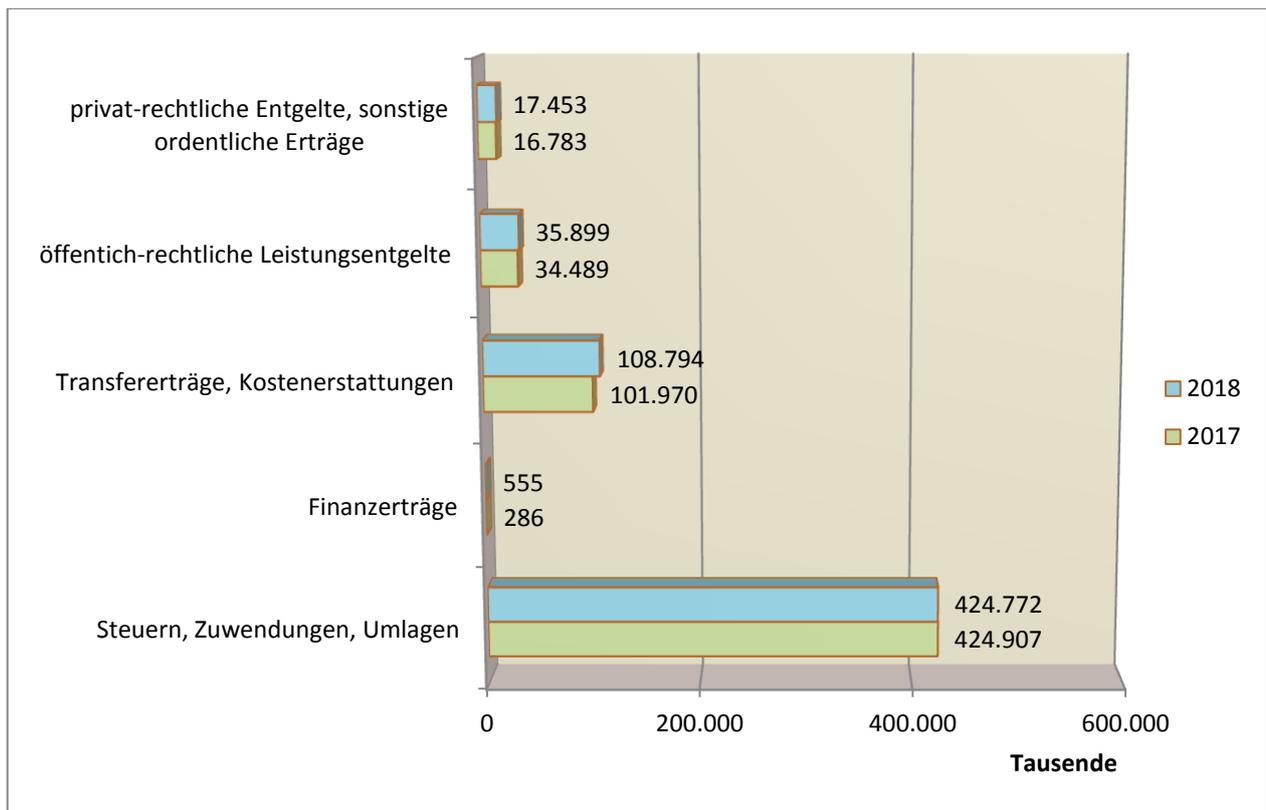
Die Finanzerträge verbessern sich in 2018 um 0,27 Mio. €.

Nachdem die RWE AG in 2016 und 2017 keine Dividende an ihre Aktionäre ausgeschüttet hat, sind für 2018 wieder Dividendenerträge zu erwarten. Angekündigt wurden von der RWE AG 0,50 € pro Aktie sowie eine Sonderdividende von 1,00 € pro Aktie aufgrund des Wegfalls der Brennelementesteuer durch die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes im Juni 2017.

Weitere zusätzliche Finanzerträge erwartet der Kreis aus einer Gewinnausschüttung der KDM-Kompostierungs- und Vermarktungsgesellschaft Stadt Düsseldorf/ Kreis Mettmann mbH.

Der Kreis hat bei seiner Haushaltsplanung alle Erträge in maximal generierbarer Höhe und auch unter Abwägung evtl. Unsicherheiten und Risiken geplant, um insbesondere dem Rücksichtnahmegebot gegenüber den kreisangehörigen Städten gerecht zu werden.

## Veränderung der Erträge 2018 zu 2017 in T€



### 3.5 Entwicklung der Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen steigen in 2018 um 18,8 Mio. € oder 3,25 % an.

#### Zeile 11 und 12: „Personal- und Versorgungsaufwendungen“

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen stellen mit rd. 15% einen beachtlichen Anteil der Gesamtaufwendungen des Kreishaushaltes dar.

Insbesondere um einen bewussteren Umgang mit den finanziellen Auswirkungen von Personalentscheidungen zu schaffen, wurde 2010 eine Budgetierung festgelegt. Diese erfolgt mit dem Haushaltsplan 2018 bereits zum 8. Mal in Folge. Finanzielle Aspekte wurden in die internen Prozesse von Personalentscheidungen vollumfänglich integriert.

Während die Festlegung eines Netto-Personalkostenbudgets in der Vergangenheit zu nennenswerten Einsparungen geführt hat und die Ansätze der steuerbaren Aufwendungen stets eingehalten werden konnten, ist insbesondere in den Jahren 2014 – 2016 deutlich geworden, dass sich die Position „Pensions- und Beihilferückstellungen“ weitgehend der Steuerung entzieht und zu einer millionenschweren Belastung der Jahresabschlüsse geführt hat. So lagen bspw. im letzten Jahresabschluss 2016 die Personal- und Versorgungsaufwendungen im Ergebnis rund 9,1 Mio. € über dem Planansatz und die Personalerträge um 4,1 Mio. €.

Daher wurde für das Budget 2017 erstmalig ein auf Grundlage der Erfahrungswerte ermittelter Aufschlag für diese Position vorgenommen. Gemäß der aktuellen Prognose stellt sich das Budget 2017 damit als auskömmlich dar.

### Ausgangslage und Fortschreibung des Budgets

Der Kreistag hat am 19.12.2016 ein Netto-Personalkostenbudget i.H.v. 73,3 Mio. € für das Jahr 2017 beschlossen.

Dieses Ausgangsbudget wird um die Auswirkungen der Tarif- und Besoldungsentwicklung (+ 1 Mio. €), einen Ansatz für Beförderungen und Höhergruppierungen (+ 0,2 Mio. €) sowie um einen erhöhten Zuführungsbedarf zu den Pensions- und Beihilferückstellungen (2 Mio. €) fortgeschrieben.

Darüber hinaus beabsichtigt der Kreis insbesondere aufgrund zusätzlich wahrzunehmender Aufgaben und anhaltender Arbeitsintensität neue Stellen einzurichten und die Ausbildungskapazitäten zu erhöhen. Zudem wird der in 2017 noch vollständig kostenneutrale Nachtragsstellenplan 2017 mit der Planung 2018 in Bezug auf die Leitstelle vollständig ausfinanziert. Diese Personalausweitungen führen insgesamt zu Mehraufwendungen i.H.v. 3,3 Mio. €, denen ursprünglich 0,8 Mio. €, nach der nicht zustande gekommenen Neuregelung der Leitstellenfinanzierung, jedoch nur noch Personalerträge i.H.v. 0,3 Mio. € gegenüberstehen. Durch eine aufwandsneutrale Umbuchung der Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung aus dem Sachetat erhöht sich das Personalkostenbudget um weitere 0,2 Mio. €. Die Netto-Belastung beträgt daher 3,2 Mio. €. Nach Berücksichtigung aller genannten Positionen ergibt sich ein Netto-Personalkostenbudget i.H.v. 79,667 Mio. €.

Dieses Budget kann für das Jahr 2018 einmalig um einen Betrag i.H.v. 1,5 Mio. € reduziert werden, da die neu eingerichteten Stellen den Personaletat aufgrund verzögerter Besetzungen nicht ganzjährig sondern nur anteilig belasten werden.

Darüber hinaus hat sich die Verwaltung das Ziel auferlegt, in 2018 weitere 0,5 Mio. € einzusparen. Mit diesem ambitionierten Vorhaben soll bewusst der Rücksichtnahme auf die Haushalte der kreisangehörigen Städte Rechnung getragen werden.

Das Netto-Personalkostenbudget für das Jahr 2018 beträgt demnach 77,6 Mio. € (+ 4,3 Mio. €).

### Zeile 13: „Sach- und Dienstleistungen“

Im Bereich der Sach- und Dienstleistungen erhöht sich der Aufwand nach den Veränderungen in den Haushaltsberatungen um 2,9 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr.

Die Zeile 13 ist durch eine Vielzahl sich teilweise kompensierender Abweichungen zum Vorjahr gekennzeichnet. Beispielhaft seien hier nachfolgende Abweichungen für die Aufwandssteigerung angeführt:

Im Bereich des Liegenschaftsamtes werden die Ansätze insgesamt um 0,4 Mio. € erhöht. Für die Unterbringung der Kreisleitstelle in einer Interimslösung bis zur Fertigstellung des

Gebäudes an der Willetstraße, mussten Umbaukosten in Höhe von 0,7 Mio. € veranschlagt werden.

Zusätzlich gibt es Maßnahmen, zum Beispiel im Bereich der Elektroarbeiten, die zu nennenswerten Aufwandssteigerungen führen (+0,5 Mio. €). Der Kreis plant seine Gebäude sukzessive mit einer elektronischen Schließanlage auszustatten.

Durch Einsparungen bei der baulichen Unterhaltung, den Reinigungs- und Energiekosten für Immobilien etc. können diese Mehraufwendungen teilweise kompensiert werden.

Die Aufwendungen für den schulischen Bereich steigen um 0,7 Mio. €. Aufgrund der Ausweitung der Ferienbetreuung in den OGATA an den Förderzentren werden 0,4 Mio € mehr benötigt. Ab der Haushaltsplanung 2018 werden die Zuschüsse an die Graf-Recke-Stiftung in Düsseldorf und die Hephata-Stiftung als Träger der Hans-Helmich-Schule sachgerecht in Zeile 13 ausgewiesen (zuvor Zeile15). Die Ansätze steigen hierdurch um 0,3 Mio. €.

Die Aufwendungen des Umweltamtes für die Abfallentsorgung (Altpapierverwertung, Sonderabfall, Bioabfallkompostierung) steigen um 0,4 Mio. €.

Insgesamt konnten diese durch Einsparungen und Reduzierungen in den übrigen Bereichen gedeckt werden.

#### Zeile 14: „Bilanzielle Abschreibungen“

Die bilanziellen Abschreibungen für das investive Vermögen des Kreises werden mit rd. 7,8 Mio. € geplant und steigen somit gegenüber 2017 um 0,3 Mio. €. Geplante neue Investitionen sowie die Aktivierung von bereits abgeschlossenen größeren Maßnahmen wie z.B. das neue Verwaltungsgebäude II, der Umbau des Bauhofes, die Aufzugsanlage am Berufskolleg Velbert oder die K18n und die K29 führen zu der genannten Steigerung.

Den Abschreibungen stehen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Sachanlagevermögen von 1,8 Mio. € gegenüber. Der Ansatz bleibt auf Vorjahresniveau.

#### Zeile 15: „Transferaufwendungen“

Die Ansätze bei den Transferaufwendungen steigen insgesamt um rund 3,4 Mio. € (+ 1,1 %) auf 311,5 Mio. € für 2018 an.

Größte Position mit 178,5 Mio. € bildet die Landschaftsumlage, die auf Basis der Umlagegrundlagen nach der 1. Modellrechnung zum GFG 2018 und unter Berücksichtigung der im Nachtragshaushalt des LVR für 2018 beabsichtigten Hebesatzsenkung um 1,5 %-Punkte lediglich um 3 Mio. € steigt.

45,3 Mio. € gibt der Kreis für laufende Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel Sozialgesetzbuch XII (SGB XII) sowie nach dem 3. Kapitel des SGB XII außerhalb von Einrichtungen im Jahr 2018 aus. Der überwiegende Teil wird vom Bund refinanziert.

Der Ansatz für Pflegewohngeld und Pflegewohngeld als Darlehen wurde aufgrund steigender Fallzahlen um 0,5 Mio. € erhöht. Insgesamt werden 16,9 Mio. € für 2018 eingeplant.

Der Ansatz beinhaltet die Umlage für den Zweckverband VRR unter Berücksichtigung des KVGM-Ausgleichs für die Stadt Monheim a. R., die Betriebsleistungen des Busverkehr Rheinland GmbH und des Schienenpersonennahverkehrs sowie den Eigenaufwand der VRR AöR und des ZV VRR. Diese beträgt in 2018 11,7 Mio. € und steigt damit um 0,95 Mio. €.

Die Transferaufwendungen enthalten darüber hinaus wesentliche soziale Leistungen, wie z.B. die Hilfe zur Pflege, Eingliederungshilfe, Krankenhilfe sowie diverse Zuschüsse an Träger sozialer Einrichtungen, Vereine und Verbände. Insgesamt ergeben sich hier Ansatzreduzierungen von rd. 1 Mio. € gegenüber dem Vorjahr.

#### Zeile 16: „sonstige ordentliche Aufwendungen“

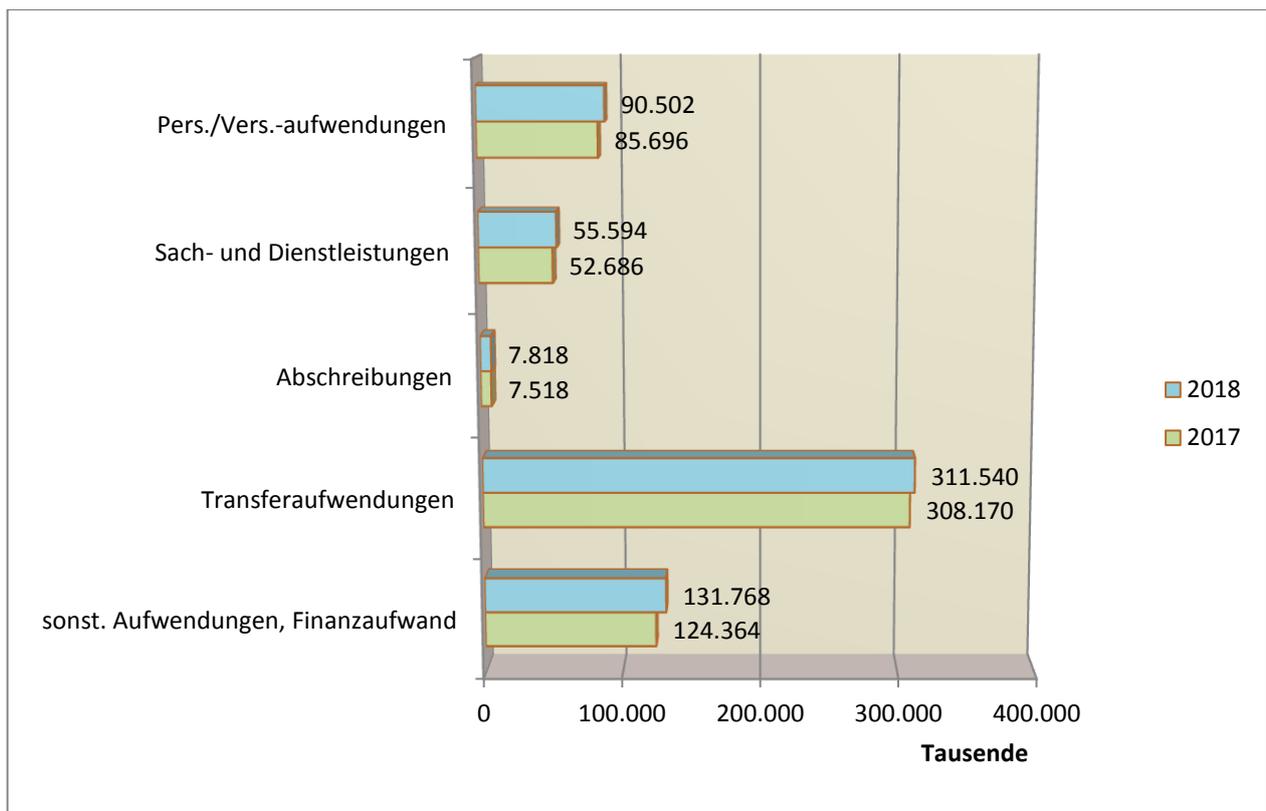
Zu den sonstigen ordentlichen Aufwendungen gehören neben den Geschäftsaufwendungen auch die Leistungen nach dem SGB II. Sie steigen um 7,4 Mio. € für 2018 auf insgesamt 131,8 Mio. € an.

Der Gesamtaufwand für die kommunalen SGB II-Leistungen beträgt rd. 111,1 Mio. € im Jahr 2018. Davon entfallen auf Zahlungen für Unterkunft und Heizung insgesamt rd. 107,3 Mio. €. Der Ansatz steigt im Vergleich zum Vorjahr (+ 5,8 Mio. €) aufgrund der höheren Anzahl sogenannter „Flucht-Bedarfsgemeinschaften“. Zwar hat der Bund die 100%ige Übernahme der lfd. Leistungen für Unterkunft und Heizung in Folge des Flucht-zuzugs zugesagt, die einmaligen Leistungen zur Wohnungsersteinrichtung verbleiben jedoch beim Kreis als kommunalem Träger. Hierfür werden Aufwendungen i.H.v. 2,2 Mio. € (+ 0,7 Mio. €) eingeplant.

Bei den Bedarfsgemeinschaften ohne Fluchthintergrund bleiben die Kosten für Unterkunft und Heizung auf einem etwa gleich hohen Niveau, dies ist im Rahmen der allgemeinen Miet- und Heizkostensteigerungen nur durch einen leichten Rückgang der Hilfeempfänger möglich und daher positiv zu bewerten.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen, wie z.B. IT-Dienstleistungen, medizinisches Verbrauchsmaterial, Aus- und Fortbildung, Sitzungsgelder, Dolmetscherkosten etc. steigen insgesamt bei den übrigen Positionen um rd. 0,6 Mio. €.

## Veränderung der Aufwendungen 2018 zu 2017 in T €



### 3.6 Finanzplan

Den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2018 in Höhe von 590,3 Mio. € stehen Auszahlungen in Höhe von 580,9 Mio. € gegenüber. Durch die Entnahme aus der Ausgleichsrücklage verschlechtert sich der Cash-Flow im Vergleich zum Vorjahr, da die Kreisumlageeinzahlungen entsprechend niedriger ausfallen.

in Mio. €	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Abweichung absolut
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	572,2	580,3	8,1
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	564,8	580,9	16,1
<b>Cashflow lfd. Verwal- tungstätigkeit</b>	<b>7,4</b>	<b>-0,6</b>	-8
investive Einzahlungen	4,7	5,1	0,4
investive Auszahlun- gen	14,9	13,7	-1,2
<b>Saldo aus Investiti- onstätigkeit</b>	<b>-10,2</b>	<b>-8,6</b>	1,6
Bestandsänderung ei- gene Finanzmittel	-1,9	-8,3	-6,4
Anfangsbestand Fi- nanzmittel	42,7	40,8	-1,9
<b>Liquide Mittel</b>	<b>40,8</b>	<b>32,5</b>	<b>-8,3</b>

Abbildung: Einzahlungen und Auszahlungen

Der Kreis plant in 2018 die Umsetzung von Investitionsmaßnahmen mit einem Volumen von 13,7 Mio. €.

Größtes Projekt in den kommenden 3 Jahren ist neben den Forführungsmaßnahmen zum Masterplan Neandertal der Bau der neuen Kreisleitstelle an der Willetstraße in Mettmann. Der Kreis baut eine auf zehn kreisangehörige Städte ausgelegte Leitstelle für den Rettungsdienst, den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz sowie Räume für die Abteilung Bevölkerungsschutz und die Feuerwehreinsatzleitung. Darüber hinaus werden überörtliche Einrichtungen für den Brandschutz (Übungshalle inkl. Übungsräumen und Übungsturm), eine Brandsimulationsanlage und eine Atemschutzübungsstrecke errichtet. Die Polizeileitstelle soll ebenfalls integriert werden. Für die Kreisleitstelle werden in 2018 2,0 Mio. € etatisiert.

Neben dem Bau der Leitstelle sind in 2018 ff. auch diverse Investitionen in die technische Infrastruktur der Leitstelle geplant, wie z.B. ein neues Kommunikationsmanagementsystem, Server für den Einsatzleitrechner oder die Anlage für die Aufzeichnung von Notrufen und Funkgesprächen etc.

Weitere investive Baumaßnahmen in 2018 sind z. B. verschiedene Module des Masterplans Neandertal mit insgesamt 1,0 Mio. €, die Fortführung des Umbaus von zwei Kno-

tenpunkten im Zuge der Ortsumgehung Mettmann mit 0,9 Mio. €, der Neubau des Neandertalhofes mit Wisentstall für 0,5 Mio. €, der erweiterte Ausbau des Kanals an der K 7 und die Erneuerung von Einleitungsstellen an verschiedenen Kreisstraßen zu je 0,4 Mio. €.

Für den EDV-Bereich ist der Erwerb von beweglichen Anlagevermögen in Höhe von 1,4 Mio. € geplant, u.a. für Server und Speichersysteme und ein neues Firewall-System.

Den investiven Auszahlungen stehen investive Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen, Veräußerung von Sach- und Finanzanlagen sowie sonstigen Investitionseinzahlungen in Höhe von 5,1 Mio. € in 2018 gegenüber. Der negative Saldo aus Investitionstätigkeit beträgt somit -8,6 Mio. €.

Entsprechend dem Beschluss des Kreistages kann für zukünftige Pensionszahlungen jährlich in Abhängigkeit von der Kassenlage eine Vorsorge getroffen werden. Die entsprechende Finanzanlage (Pensionsfonds) dient durch die erwirtschafteten Zinsen der Sicherstellung der Liquidität, wenn Mitte der 30-iger Jahre vermehrte Auszahlungen für Pensionen zu leisten sind. Gemäß Finanzplan 2018 sind 3,0 Mio. € für den Erwerb der Finanzanlagen vorgesehen.

Die Finanzierung von Investitionen im Rahmen des Förderprogrammes „Gute Schule 2020“ führt auch ohne Zins- und ohne Rückzahlungsverpflichtung zu einer Aufnahme von Krediten. Eine Kreditaufnahme zur Gewährleistung der Zahlungsfähigkeit ist unterjährig vorgesehen. Seit April 2017 muss auch der Kreis für seine vorhandene Liquidität Negativzinsen von 0,4% bei der Bank zahlen. Kassenkredite können hingegen zinsfrei aufgenommen werden. Einen Teil seiner Liquidität hat der Kreis daher in Festgeldanlagen positioniert.

#### **4. Ausblick auf die mittelfristige Finanzplanung 2019 - 2021**

Für die Ergebnisplanungsjahre 2019 bis 2021 sind entsprechend der gesetzlichen Vorgaben ausgeglichene Haushalte geplant.

Auf Basis der Orientierungsdaten wurde die Landschaftsumlage und daraus folgend auch die Kreisumlage für die kommenden Jahre fortgeschrieben.

In den kommenden Jahren steht planerisch keine Ausgleichsrücklage zur Entlastung der Kreisumlage zur Verfügung. Nicht absehbare positive Jahresabschlüsse können jedoch dazu führen, dass wieder eine Ausgleichsrücklage gebildet wird, die zur Senkung der Kreisumlage eingesetzt werden kann.

Zur Unterstützung und weiteren Entlastung der kreisangehörigen Städte wird auch in der Zukunft die Haushaltskonsolidierung als ständige Aufgabe angesehen und fortgesetzt. Die Finanzstrukturkommission wird ihre Arbeit auch für die kommenden Haushalte fortsetzen und Einsparmöglichkeiten verifizieren. Die nicht disponiblen Aufwandspositionen wie z.B. die Personalkosten, die Versorgungsaufwendungen, die Sozialleistungen etc. werden jedoch zwangsläufig auch in der mittleren Finanzplanung zu Aufwandssteigerungen füh-

ren, die nicht durch Einsparmaßnahmen im eigenen Haus vollständig kompensiert werden können.

Die mittelfristige Ergebnisplanung enthält folgende Entwicklung für die Kreisumlage, basierend auf den Steigerungsquoten aus den Orientierungsdaten:

	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
Kreisumlage	383.774.450	403.409.100	424.984.050	441.569.200
Umlagegrundlagen	1.213.989.983	1.260.728.598	1.311.157.742	1.370.946.535
Orientierungsdaten		3,85%	4,00%	4,56%
<b>Hebesatz</b>	<b>31,61%</b>	<b>32,00%</b>	<b>32,41%</b>	<b>32,21%</b>

Der Kreis beabsichtigt, die vierteljährliche Abforderung der Kreisumlage auch für 2018 beizubehalten.

## 5. Haushaltsrisiken

### GFG 2018

Alle Berechnungen im Haushaltsplanentwurf 2018 basieren zum Zeitpunkt der Verabschiedung auf einer 1. Modellrechnung des Landkreistages NRW.

### Steuerkraftentwicklung

Im Vergleich zum Vorjahr ist es Monheim am Rhein wieder gelungen, die Steuerkraft erheblich zu erhöhen. Die Dominanz der Monheimer Steuerkraft birgt jedoch Gefahren. Sollten hier zukünftig Gewerbesteuererinnahmen ausfallen, ist nicht ersichtlich, dass dies durch die anderen neun kreisangehörigen Städte auch nur annähernd kompensiert werden könnte.

### Förderschulwesen, Kindertagesstätten

Die Stadt Monheim am Rhein hat am 25.07.2016 Klage beim Verwaltungsgericht Düsseldorf gegen den Heranziehungsbescheid zur Kreisumlage 2016 erhoben. Auch gegen den Kreisumlagebescheid 2017 wurde geklagt.

Beklagt wird im Wesentlichen die Heranziehung zur Kreisumlage für die Finanzierung der Förderschulen sowie der Heilpädagogischen und Heilpädagogisch/ Integrativen Kindertagesstätten.

Der Haushaltsplanentwurf 2018 sieht wie bisher eine Restfinanzierung der Förderschulen und Kindertagesstätten über die Kreisumlage vor. Derzeit kann aufgrund der haushaltsrechtlichen Komplexität der Thematik noch nicht abgeschätzt werden, ob sich kurz bis mittelfristig Auswirkungen auf die anderen neun Städte ergeben. Sollte Monheim a.R. obsiegen, wären entsprechende Rückzahlungen an Monheim a.R. fällig; Rückstellungen für

diesen Fall sind nicht etatisiert, zumal auch die Aufsichtsbehörde die Rechtsauffassung des Kreises teilt.

## Haushaltsausführungsverfügung

1. Die Vorschriften der Gemeindeordnung, der Gemeindehaushaltsverordnung und dieser Verfügung sind hinsichtlich der Planung und Bewirtschaftung von Haushaltsmitteln strikt zu beachten. Insbesondere sind die bis zum Inkrafttreten der Haushaltssatzung geltenden Bestimmungen des § 82 GO einzuhalten.
2. Im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung nach § 82 GO dürfen grundsätzlich nur Aufwendungen/Auszahlungen geleistet werden, zu denen der Kreis rechtlich verpflichtet ist oder die für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar sind; insbesondere dürfen Investitionen aus dem Vorjahr fortgesetzt werden.  
Soweit ein Auftragswert von mindestens 5.000 € erreicht wird, ist vor Auftragserteilung bzw. bereits vor Herausgabe der Ausschreibung/Einleitung des Ausschreibungsverfahrens oder vor Herausgabe einer Preis-anfrage im Rahmen der Freihändigen Vergabe die Zustimmung des Dezernenten und der Kämmerei einzuholen.
3. Zur flexiblen Haushaltsbewirtschaftung werden Erträge und Aufwendungen zu Budgets verbunden. In den Budgets ist die Summe der Erträge und Aufwendungen für die Haushaltsführung verbindlich.  
Für Personal-, Versorgungs- und Beihilfeaufwendungen / Rückstellungen für Personal- und Versorgung / Abschreibungen und Verkaufsverluste / sonstige Querschnittsaufgaben beim Amt 10 bzw. sonstige Querschnittsaufgaben beim Amt 20 werden - inkl. der jeweils zugehörigen Erträge fachamtsübergreifende Budgets gebildet. Diese Mittel dürfen nur nach Abstimmung mit der Kämmerei zur Deckung anderer Aufwendungen eines Fachamtes eingesetzt werden.  
Darüber hinaus wird jedem Fachamt ein Amtsbudget auf der Basis der vom Fachamt bewirtschafteten Sachkonten zugeordnet.  
Die Ein- und Auszahlungen für Investitionen werden ebenfalls in einzelnen Fachamtsbudgets zusammengefasst.
4. Der Kreis macht von der gesetzlichen Möglichkeit nach § 13 GemHVO Gebrauch und erklärt die Ansätze der mittelfristigen Finanzplanung im investiven Bereich insgesamt zu Verpflichtungsermächtigungen.
5. Zweckgebundene Mehrerträge erhöhen die entsprechenden Aufwandsermächtigungen. Das gleiche gilt für Mehreinzahlungen aus Investitionen. Entsprechend gedeckte Mehraufwendungen / -auszahlungen stellen keine überplanmäßigen Mittel dar.
6. In den Gebührenhaushalten ist für die Berechnung der Gebühren die Nutzungsdauer neu angeschaffter Anlagegüter an die allgemeine Nutzungsdauer nach NKF anzupassen.
7. Nicht verbrauchte Ermächtigungen sollen ins Folgejahr übertragen werden, wenn die ursprünglich geplante Maßnahme nicht rechtzeitig im Planjahr durchgeführt werden konnte, die Durchführung im Folgejahr erfolgen soll und hierfür keine ausreichenden Mittel zur Verfügung stehen. Die Ermächtigungsübertragungen sind unter Angabe der

Maßnahme bei der Kämmerei zu beantragen; mit dem Kämmerer abzustimmen und dem Kreistag zur Entscheidung vorzulegen. Für ihren eigentlichen Zweck nicht mehr benötigte Ermächtigungsübertragungen dürfen nicht für andere Maßnahmen verwandt werden.

8. Um den Stand der Haushaltswirtschaft und das voraussichtliche Rechnungsergebnis beurteilen und einschätzen zu können, ist jeweils zum 31.3., 30.6. und 30.09. eines Jahres die finanzielle Entwicklung der einzelnen Produkte im Rahmen des Finanzcontrollings darzustellen. Hierzu sind von den Fachämtern die entsprechenden Hochrechnungen sowie evtl. erforderliche Erläuterungen zeitnah zu den Stichtagen zu erfassen.
9. Soweit die Entwicklung der Haushaltswirtschaft oder der Liquidität es erfordern, kann der Kämmerer jederzeit entsprechende Maßnahmen zur Stützung des Haushaltes ergreifen.

### **Zu beachtende Planungs- und Bewirtschaftungshinweise**

1. Bei pflichtigen Aufgaben sind alle Möglichkeiten einer Kostenreduzierung auszuschöpfen und gesetzliche Ansprüche sind mit dem Ziel zu überprüfen, sie auf kostengünstige Weise zu erfüllen. Hinsichtlich Art, Umfang und Standard der Aufgabenwahrnehmung sowie bei der Ermessensausübung sind die Haushaltsgrundsätze der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit verstärkt zu berücksichtigen.
2. Die freiwilligen Aufwendungen bzw. Auszahlungen sowie Ermessensleistungen des Kreises sind auf ein Mindestmaß zu reduzieren. Neue Leistungsverpflichtungen sind unzulässig, hierzu gehören auch Erstattungen oder Zuschüsse etc.
3. Die Verbuchung interner Leistungsbeziehungen wird, solange eine Kosten- und Leistungsrechnung noch nicht eingeführt wurde, auf die Betriebe gewerblicher Art, die Gebühren rechnenden Einrichtungen, das Amt für Informationstechnologie (Produkt 01.16.01), das Amt für Menschen mit Behinderung (Produkt 05.04.09), Sozialamt (Produkt 06.02.01) und das Liegenschaftsamt (Produkt 01.13.01) beschränkt.
4. Ein Einzelausweis von Investitionen ist ab einer Gesamtinvestitionssumme von 50.000 € erforderlich. Der nach § 14 Abs. 1 GemHVO erforderliche Wirtschaftlichkeitsvergleich ist vom Fachamt zu dokumentieren. Für Investitionen unter 50.000 € ist eine Kostenberechnung ausreichend.
5. Für investive Baumaßnahmen sind, neben dem erforderlichen Wirtschaftlichkeitsnachweis, grundsätzlich entsprechende Unterlagen gem. § 14 Abs. 2 GemHVO im Fachamt vorzuhalten. Der Kämmerei ist eine maßnahmenscharfe Auflistung der Anschaffungs- und Herstellungskosten, verteilt auf die einzelnen Haushaltsjahre gem. Bauzeitenplan, sowie eine Schätzung der für die Dauer der Nutzung entstehenden jährlichen Haushaltsbelastung vorzulegen.

6. Soweit für Beschaffungen oder die Einrichtung kreiseigener Liegenschaften begleitend bauliche Maßnahmen erforderlich sind, ist vor Aufnahme der Maßnahme in den Haushaltsplan eine gemeinsame Abstimmung mit dem Liegenschaftsamt und der Kämmerei vorzunehmen.
7. Bei der Bewirtschaftung der Haushaltsmittel ist besonders darauf zu achten, dass
  - Erträge und Einzahlungen so frühzeitig wie möglich realisiert bzw. offene Forderungen zeitnah beigetrieben werden,
  - Aufwendungen und Auszahlungen nicht vor ihrer Fälligkeit geleistet werden, wobei Skontoabzug grundsätzlich zu beachten ist,
  - bei durchlaufenden Geldern Auszahlungen erst geleistet werden dürfen, wenn die Einzahlungen tatsächlich eingegangen sind.
8. Der/die budgetverantwortliche Amtsleiter/in hat den Einsatz der Haushaltsmittel so zu steuern, dass die geplanten Mittel zur Deckung aller im Laufe des Haushaltsjahres notwendig werdenden Aufwendungen / Auszahlungen ausreichen und damit dem Erfordernis der Bereitstellung von über- bzw. außerplanmäßigen Mitteln durch geeignete Maßnahmen zur Reduzierung des Bedarfs rechtzeitig begegnet wird. Auf die flexiblen Möglichkeiten im Rahmen der Budgets wird verwiesen. In diesem Sinne stellen Verschiebungen innerhalb der Budgets keine überplanmäßigen Mittel dar.
9. Auf den absoluten Ausnahmecharakter von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen wird hingewiesen. Nur ein eingehend begründetes – sachlich wie zeitlich - unabweisbares Bedürfnis rechtfertigen einen entsprechenden Antrag.

Soweit Entscheidungen, die nicht auf pflichtigen gesetzlichen Vorgaben beruhen, zu Mehraufwendungen/-auszahlungen führen, sind diese nicht unvorhersehbar und damit nicht unabweisbar. Über Ausnahmen entscheidet der Kämmerer nach Vorlage einer besonderen Begründung. Der Nachweis einer Deckung in Form eines echten Verzichts auf bewilligte Haushaltsmittel oder zusätzliche Mehrerträge bzw. Mehreinzahlungen ist erforderlich.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass es unzulässig ist, Dritten Leistungen in Aussicht zu stellen, ohne dass die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind. Auch die Tatsache, dass es für bestimmte Bereiche Richtlinien des Kreises gibt, reicht nicht aus, rechtliche Verpflichtungen einzugehen, wenn die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel nicht ausreichend zur Verfügung stehen. Evtl. nachteilige Folgen für den Kreis sind darzulegen, soweit der Antrag abgelehnt würde.

Gemäß § 83 Abs. 4 GO NRW ist auch bereits ein entsprechender Antrag vor dem Eingehen einer Verpflichtung, d.h., vor der Erteilung eines Auftrages zu stellen, wenn daraus später über- oder außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen entstehen können.

Die Entscheidung über die üpl./apl. Aufwendungen bzw. Auszahlungen trifft nach den vom Kreistag beschlossenen Erheblichkeitsregelungen der Kämmerer (bis zu 1‰ der Gesamtsumme des Ergebnis- bzw. Finanzplans) bzw. der Kreistag.

## **Bilanz zum 31.12.2016**

Bilanz Kreis Mettmann  
31.12.2016

<b>Aktiva</b>		
	<b>2016</b>	<b>2015</b>
<b>1. Anlagevermögen</b>	<b>313.361.114,78</b>	<b>308.519.642,35</b>
<b>1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>1.380.706,65</b>	<b>1.283.816,30</b>
<b>1.2 Sachanlagen</b>	<b>260.535.939,10</b>	<b>255.585.131,24</b>
<b>1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte</b>	<b>3.051.963,16</b>	<b>2.997.235,08</b>
1.2.1.1 Grünflächen	1.201.290,28	1.142.116,36
1.2.1.2 Ackerland	176.220,00	176.220,00
1.2.1.3 Wald, Forsten	191.360,17	195.806,01
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	1.483.092,71	1.483.092,71
<b>1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte</b>	<b>152.517.974,43</b>	<b>154.521.968,86</b>
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	6.936.048,50	7.046.780,53
1.2.2.2 Schulen	85.359.185,80	86.347.645,74
1.2.2.3 Wohnbauten	31.732.206,08	32.202.982,24
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	28.490.534,05	28.924.560,35
<b>1.2.3 Infrastrukturvermögen</b>	<b>67.729.708,98</b>	<b>67.040.934,15</b>
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	13.494.350,10	13.460.782,76
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	10.576.620,42	10.723.643,68
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	2.889.262,93	2.648.878,57
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	37.705.103,87	37.100.875,24
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	3.064.371,66	3.106.753,90
<b>1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden</b>	<b>85.462,10</b>	<b>88.275,08</b>
<b>1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler</b>	<b>143.582,00</b>	<b>143.582,00</b>
<b>1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge</b>	<b>5.660.004,65</b>	<b>5.834.196,58</b>
<b>1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>	<b>7.317.201,67</b>	<b>7.312.630,04</b>
<b>1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau</b>	<b>24.030.042,11</b>	<b>17.646.309,45</b>
<b>1.3 Finanzanlagen</b>	<b>51.444.469,03</b>	<b>51.650.694,81</b>
<b>1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	<b>30.082.549,39</b>	<b>30.498.594,96</b>
<b>1.3.2 Beteiligungen</b>	<b>4.559.478,23</b>	<b>4.559.478,23</b>
<b>1.3.3 Sondervermögen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens</b>	<b>1.375.876,18</b>	<b>1.365.616,27</b>
<b>1.3.5 Ausleihungen</b>	<b>15.426.565,23</b>	<b>15.227.005,35</b>
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
1.3.5.2 an Beteiligungen	0,00	0,00
1.3.5.3 an Sondervermögen	0,00	0,00
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	15.426.565,23	15.227.005,35
<b>2. Umlaufvermögen</b>	<b>87.948.029,64</b>	<b>67.792.493,91</b>
<b>2.1 Vorräte des Umlaufvermögens</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>2.1.2 Geleistete Anzahlungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>47.363.105,45</b>	<b>34.058.497,59</b>
<b>2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen</b>	<b>43.681.878,41</b>	<b>32.923.004,32</b>
2.2.1.1 Gebühren	2.874.241,80	3.402.605,79
2.2.1.2 Beiträge	576,90	458,25
2.2.1.3 Steuern	0,00	0,00
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	23.862.932,12	13.700.299,29
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	16.944.127,59	15.819.640,99
<b>2.2.2 Privatrechtliche Forderungen</b>	<b>804.605,21</b>	<b>766.019,72</b>
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	802.455,41	725.600,32
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	227,00	10.401,50
2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen	1.922,80	17,90
2.2.2.4 gegen Beteiligungen	0,00	30.000,00
2.2.2.5 gegen Sondervermögen	0,00	0,00
<b>2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>2.876.621,83</b>	<b>369.473,55</b>
<b>2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>2.4 Liquide Mittel</b>	<b>40.584.924,19</b>	<b>33.733.996,32</b>
<b>3. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>16.593.797,83</b>	<b>15.888.270,89</b>
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>417.902.942,25</b>	<b>392.200.407,15</b>

Bilanz Kreis Mettmann  
31.12.2016

<b>Passiva</b>		
	2016	2015
<b>1. Eigenkapital</b>	<b>131.590.089,37</b>	<b>121.403.928,97</b>
<b>1.1 Allgemeine Rücklage</b>	<b>117.833.163,89</b>	<b>118.822.431,13</b>
1.1.1 ohne Bindung	117.833.163,89	118.822.431,13
direkt gegen das Eigenkapital gebuchte Vermögensänderungen: -310.017,08		
<b>1.2 Sonderrücklagen</b>	<b>3.260.748,00</b>	<b>3.260.748,00</b>
<b>1.3 Ausgleichsrücklage</b>	<b>0,00</b>	<b>1.215.717,59</b>
<b>1.4 Jahresüberschuss/-fehlbetrag Kreishaushalt</b>	<b>10.496.177,48</b>	<b>-1.894.967,75</b>
<b>2. Sonderposten</b>	<b>67.290.773,23</b>	<b>66.471.876,22</b>
2.1 für Zuwendungen	62.132.717,54	62.836.474,64
2.2 für Beiträge	0,00	0,00
2.3 für den Gebührenaussgleich	4.838.852,73	3.310.511,99
2.4 Sonstige Sonderposten	319.202,96	324.889,36
<b>3. Rückstellungen</b>	<b>196.318.880,37</b>	<b>187.585.406,18</b>
<b>3.1 Pensionsrückstellungen</b>	<b>167.749.478,00</b>	<b>158.309.136,00</b>
<b>3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten</b>	<b>9.331.970,00</b>	<b>9.697.653,12</b>
<b>3.3 Instandhaltungsrückstellungen</b>	<b>336.700,16</b>	<b>539.708,20</b>
<b>3.4 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 4 und 5 GemHVO</b>	<b>18.900.732,21</b>	<b>19.038.908,86</b>
<b>4. Verbindlichkeiten</b>	<b>22.467.036,82</b>	<b>16.497.851,33</b>
<b>4.1 Anleihen</b>		
<b>4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
4.2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
4.2.2 von Beteiligungen	0,00	0,00
4.2.3 von Sondervermögen	0,00	0,00
4.2.4 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00
4.2.5 vom privaten Kreditmarkt	0,00	0,00
<b>4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung</b>	<b>1.600.000,00</b>	<b>0,00</b>
<b>4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>358.870,91</b>	<b>454.914,41</b>
<b>4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen</b>	<b>6.640.260,32</b>	<b>1.882.417,28</b>
<b>4.7 Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>6.158.144,49</b>	<b>5.665.247,57</b>
<b>4.8 Erhaltene Anzahlungen</b>	<b>7.709.761,10</b>	<b>8.495.272,07</b>
<b>5. Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>236.162,46</b>	<b>241.344,45</b>
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>417.902.942,25</b>	<b>392.200.407,15</b>

# **Haushaltsplan des Kreises Mettmann 2018**

- Ergebnisplan**
- Finanzplan**
- Produktorientierte Gliederung des  
Haushaltes**

# Gesamt- ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	11.033.549	11.584.800	11.104.650	11.104.650	11.104.650	11.104.650
2	Zuwendungen, allg. Umlagen	399.962.281	413.321.750	413.667.300	433.395.550	455.865.800	469.921.100
3	Sonstige Transfererträge	6.027.328	4.476.000	3.939.100	3.939.100	3.939.100	3.939.100
4	Öff.-rechtl. Leistungsentgelte	35.858.950	34.489.350	35.899.200	35.874.500	35.696.750	35.371.100
5	Privatrechtl. Leistungsentgelte	8.221.120	7.618.400	7.919.750	7.922.650	7.915.750	7.910.000
6	Kostenerstattungen,- umlagen	90.387.291	97.493.500	104.855.200	110.112.100	111.502.850	113.887.450
7	Sonstige ordentliche Erträge	15.155.058	9.064.600	9.361.250	9.359.250	5.759.250	5.759.250
8	Aktivierete Eigenleistungen	77.682	100.400	172.000	218.200	108.400	17.000
9	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	566.723.258	578.148.800	586.918.450	611.926.000	631.892.550	647.909.650
11	Personalaufwendungen	76.767.009	76.596.450	81.077.850	81.649.400	82.359.150	83.086.300
12	Versorgungsaufwendungen	9.282.286	9.100.000	9.424.250	9.424.250	9.424.250	9.424.250
13	Sach- und Dienstleistungen	48.652.426	52.685.550	55.594.000	55.066.050	54.435.650	52.225.150
14	Bilanzielle Abschreibungen	7.998.941	7.518.350	7.818.400	7.688.500	7.895.850	8.171.900
15	Transferaufwendungen	290.687.373	308.170.000	311.540.000	324.195.700	342.374.500	356.901.500
16	Sonstige ordentl. Aufwend.	123.162.068	124.356.050	131.759.850	134.329.050	135.840.050	138.536.800
17	= Ordentliche Aufwendungen	556.550.103	578.426.400	597.214.350	612.352.950	632.329.450	648.345.900
18	= Ordentliches Ergebnis	10.173.155	-277.600	-10.295.900	-426.950	-436.900	-436.250
19	Finanzerträge	349.851	285.600	555.400	434.950	444.900	444.250
20	Zinsen, sonstige Finanzaufw.	26.829	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
21	= Finanzergebnis	323.023	277.600	547.400	426.950	436.900	436.250
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	10.496.177	0	-9.748.500	0	0	0
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis	10.496.177	0	-9.748.500	0	0	0

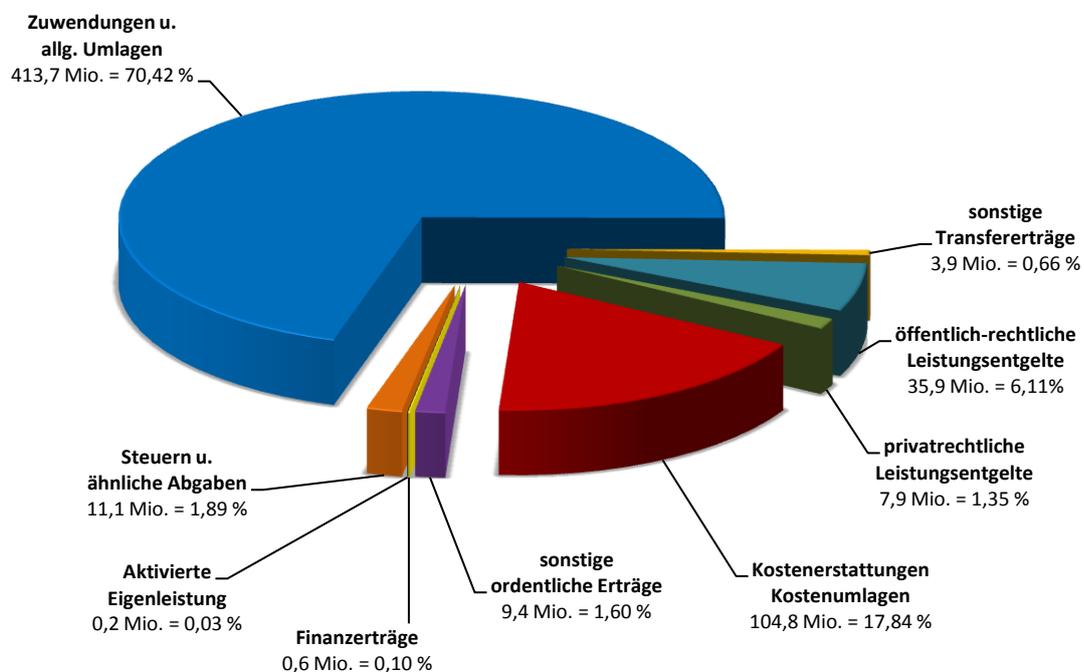
**Erläuterungen zu den in den einzelnen Positionen des Ergebnisplans  
zusammengefassten Erträgen bzw. Aufwendungen**

	<b>Erträge bzw. Aufwendungen</b>	<b>Sach- konten</b>	<b>Erläuterung</b>
1	Steuern und ähnliche Entgelte	40	Landesleistungen für die Umsetzung SGB II
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen; Zuschüsse für lfd. Zwecke	41	Schlüsselzuweisungen, Zuweisungen, Kreisumlage, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuwendungen, sonstige allgemeine Zuweisungen und Zuwendungen für lfd. Zwecke
3	Sonstige Transfererträge	42	Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb oder innerhalb von Einrichtungen
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	43	Verwaltungs- und Benutzungsgebühren, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus dem Gebührenausgleich
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	440-447	Mieten und Pachten, Erträge aus Verkauf
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	448-449	Erstattung von Personal- u. Sachkosten, Bundesanteil an den Kosten der Unterkunft (SGB II)
7	Sonstige ordentliche Erträge	45	Bußgelder, Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen über Buchwert, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen
8	Aktiviertete Eigenleistungen	471	Aktivierten Eigenleistungen stehen Aufwendungen gegenüber, die zur Erstellung von Anlagevermögen eingesetzt wurden. Einzubeziehen sind Aufwendungen, die Herstellungskosten darstellen (Material- und Personalaufwand für selbst erstellte Gebäude, Maschinen).
9	Bestandsveränderungen	472	Als Bestandsveränderungen sind Erhöhungen/Ver-minderungen des Bestands an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen im Vergleich zum Vorjahr zu erfassen.
<b>10</b>	<b>= ordentliche Erträge</b>		<b>Summe der Zeilen 1 bis 9</b>
11	Personalaufwendungen	50	Personalaufwand inkl. Lohnnebenkosten, SV-Beiträge, Beihilfen, Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen für aktive Beamte
12	Versorgungsaufwendungen	51	Versorgungsaufwendungen, Pensionsrückstellungen, Beihilfen etc. für ehemalige Beschäftigte
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	52	Gebäudeunterhaltung, Bewirtschaftungskosten, Unterhaltung unbewegliches und bewegliches Vermögen, Pers.- u. Sachkostenerstattungen
14	Bilanzielle Abschreibungen	57	Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt
15	Transferaufwendungen	53	Zuweisungen u. Zuschüsse für lfd. Zwecke, Sozial- und Jugendhilfeleistungen, Schuldendiensthilfen
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	54	Kosten des Geschäftsbetriebs (z.B. Porto, Telefon, Büromaterial), Mieten, Aufwandsentschädigungen, sonst Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit
<b>17</b>	<b>= ordentliche Aufwendungen</b>		<b>Summe der Zeile 11 bis 16</b>
<b>18</b>	<b>= ordentliches Ergebnis</b>		<b>Differenz der Zeilen 10 - 17</b>
19	Finanzerträge	46	Zinserträge, Dividenden
20	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	55	Zinsaufwand aus der Aufnahme von Darlehen
<b>21</b>	<b>=Finanzergebnis</b>		<b>Differenz der Zeilen 19 - 20</b>
<b>22</b>	<b>=Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>		<b>Summe der Zeilen 18 + 21</b>
23	Außerordentliche Erträge		
24	Außerordentliche Aufwendungen		
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis</b>		<b>Differenz der Zeilen 23 - 24</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor Berücksichtigung d. internen Leistungsbeziehungen</b>		<b>Summe der Zeilen 22 + 25</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	48	
28	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	58	
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis</b>		<b>Summe der Zeilen 26 +/- Diff. 27 + 28</b>

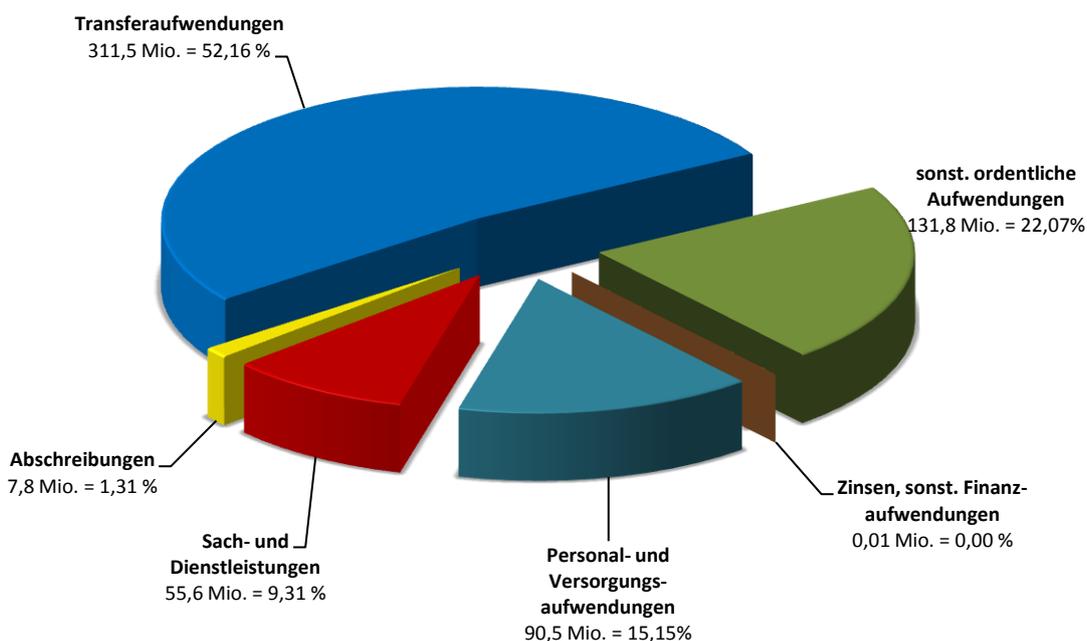
# Haushalt des Kreises Mettmann

## Ergebnisplan 2018

### Erträge



### Aufwendungen



# **Gesamt- finanzplan**

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	11.033.549	11.584.800	11.104.650	11.104.650	11.104.650	11.104.650
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	393.909.144	407.556.550	407.832.650	427.589.050	450.176.750	464.278.100
03	sonstige Transfereinzahlungen	5.333.241	4.269.000	3.942.300	3.942.300	3.942.300	3.942.300
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	36.391.957	34.271.500	34.572.200	34.755.200	34.675.200	34.747.200
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	8.265.086	7.690.150	8.001.200	8.004.700	7.998.350	7.993.200
06	Kostenerstattungen,-umlagen	80.913.724	97.493.500	104.906.850	110.163.750	111.554.500	113.939.100
07	Sonstige Einzahlungen	9.815.563	9.064.600	9.395.950	9.393.950	5.793.950	5.793.950
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	422.351	285.600	531.600	427.000	436.950	436.300
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	546.084.614	572.215.700	580.287.400	605.380.600	625.682.650	642.234.800
10	Personalauszahlungen	67.303.158	70.458.050	73.039.150	73.295.850	73.604.000	74.324.700
11	Versorgungsauszahlungen	7.517.310	7.218.100	7.871.550	7.871.550	7.871.550	7.871.550
12	Sach- und Dienstleistungen	48.021.438	53.561.550	56.332.000	56.079.450	56.363.050	52.502.450
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	296.989	228.000	228.000	228.000	228.000	228.000
14	Transferauszahlungen	287.501.826	308.170.000	311.540.000	324.195.700	342.374.500	356.901.500
15	Sonstige Auszahlungen	119.704.528	125.184.200	131.845.200	134.024.250	135.536.050	138.233.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	530.345.250	564.819.900	580.855.900	595.694.800	615.977.150	630.061.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	15.739.364	7.395.800	-568.500	9.685.800	9.705.500	12.173.000
18	Investitionszuwendungen	4.636.835	4.679.450	5.132.550	5.132.550	5.244.550	6.383.950
19	Veräußerung v. Sachanlagen	34.738	500	500	500	500	500
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	21.603	24.000	24.000	24.500	25.000	25.500
23	= Summe der investiven Einzahlungen	4.693.176	4.703.950	5.157.050	5.157.550	5.270.050	6.409.950
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	78.732	135.000	40.000	40.000	25.000	35.000
25	Baumaßnahmen	10.140.438	7.507.300	5.803.850	11.929.050	17.876.850	2.469.400
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	2.844.123	4.254.200	4.888.750	4.736.450	6.514.050	2.947.600
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	3.000.000	3.000.000	3.137.850	3.160.000	3.469.200
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	30.310	22.000	35.000	35.000	35.000	35.000
30	= Summe der investiven Auszahlungen	13.093.603	14.918.500	13.767.600	19.878.350	27.610.900	8.956.200
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-8.400.428	-10.214.550	-8.610.550	-14.720.800	-22.340.850	-2.546.250
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	7.338.936	-2.818.750	-9.179.050	-5.035.000	-12.635.350	9.626.750
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	68.163.938	1.025.200	1.023.100	1.024.100	1.023.100	78.000
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	66.562.932	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	1.601.006	935.200	933.100	934.100	933.100	-12.000
36	= Bestandsänderung eigene Finanzmittel	8.939.942	-1.883.550	-8.245.950	-4.100.900	-11.702.250	9.614.750
37	Anfangsbestand Finanzmittel	33.733.996	42.673.938	40.790.388	32.544.438	28.443.538	16.741.288
38	= Liquide Mittel	42.673.938	40.790.388	32.544.438	28.443.538	16.741.288	26.356.038

**Erläuterungen zu den in den einzelnen Positionen des Finanzplans  
zusammengefassten Ein- und Auszahlungsarten**

	<b>Ein- und Auszahlungsarten</b>	<b>zugehörige Sachkonten</b>	<b>Erläuterung</b>
1	Steuern und ähnliche Abgaben	60	Leistungen des Landes für die Umsetzung SGB II
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	61	Schlüsselzuweisungen, Zuweisungen, Kreisumlage, sonst. allg. Zuweisungen/Zuwendungen für lfd. Zwecke
3	Sonstige Transfereinzahlungen	62	Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb oder innerhalb von Einrichtungen
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	63	Verwaltungs- und Benutzungsgebühren,
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	640-647	Mieten und Pachten, Einzahlungen aus Verkauf
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	648+649	Erstattung von Personal- u. Sachkosten, Bundesanteil an den Kosten der Unterkunft (SGB II)
7	Sonstige Einzahlungen	65	Bußgelder
8	Zinsen, sonstige Finanzeinzahlungen	66	Nettozinseinzahlungen nach Abzug evt. Kapitalertragssteuer
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>		<b>Summe der Zeile 1 bis 8</b>
10	Personalauszahlungen	70	Personalauszahlung inkl. Lohnnebenkosten, SV-Beiträge, Beihilfen auch für MA in passiver Altersteilzeit.
11	Versorgungsauszahlungen	71	Beitrag RVK, Beihilfen etc. für ehemalige Beschäftigte
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	72	Gebäudeunterhaltung, Bewirtschaftungskosten, Unterhaltung unbewegliches und bewegliches Vermögen, Pers.- u. Sachkostenerstattungen
13	Zinsen, sonstige Finanzauszahlungen	75	Zinsauszahlung
14	Transferauszahlungen	73	Zuweisungen u. Zuschüsse für lfd. Zwecke, Sozial- und Jugendhilfeleistungen, Schuldendiensthilfen
15	Sonstige Auszahlungen	74	Kosten des Geschäftsbetriebs (z.B. Porto, Telefon, Büromaterial), Mieten, TUI-Kosten, Aufwandsentschädigungen, sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>		<b>Summe der Zeile 10 bis 15</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>		<b>Differenz der Zeilen 9 und 16</b>
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	681	
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	682-683	
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	684	
21	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten	688	
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	685-687	
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>Summe der Zeilen 18 bis 22</b>
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	782	
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	785	
26	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	783	
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	784	
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	781	
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	786	
<b>30</b>	<b>=Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>Summe der Zeilen 24 bis 29</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit</b>		<b>Differenz der Zeilen 23 - 30</b>
<b>32</b>	<b>=Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag</b>		<b>Summe der Zeilen 17 + 31</b>
33	Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	69	Kreditaufnahme, Tilgung gewährter Darlehen
34	Tilgung und Gewährung von Darlehen	79	Kredittilgung
<b>35</b>	<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>Differenz der Zeilen 33 - 34</b>
<b>36</b>	<b>Bestandsänderung eig. Finanzmitteln</b>		<b>= Summe der Zeilen 32 + 35</b>
37	Anfangsbestand an Finanzmittel		Übernahme aus Bilanz und fortlaufend
<b>38</b>	<b>Liquide Mittel</b>		<b>= Summe der Zeilen 36 + 37</b>

# **Bildung von Produktbereichen**

## Bildung von Produktbereichen im kommunalen Haushalt

Der Haushaltsplan des Kreises Mettmann ist gem. § 4 Abs. 1 GemHVO in produktorientierte Teilpläne nach folgenden verbindlichen Produktbereichen und in der ausgewiesenen Reihenfolge zu gliedern:

Produktbereiche		
<b>01 Innere Verwaltung</b> <b>02 Sicherheit und Ordnung</b> <b>03 Schulträgeraufgaben</b> <b>04 Kultur und Wissenschaft</b> <b>05 Soziale Leistungen</b> <b>06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe</b>	<b>07 Gesundheitsdienste</b> <b>08 Sportförderung</b> <b>09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen</b> <b>10 Bauen und Wohnen</b> <b>11 Ver- und Entsorgung</b> <b>12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV</b>	<b>13 Natur- und Landschaftspflege</b> <b>14 Umweltschutz</b> <b>15 Wirtschaft und Tourismus</b> <b>16 Allgemeine Finanzwirtschaft</b> <b>17 Stiftungen</b>

Innerhalb der Grenzen dieser Produktbereiche werden Teilpläne auch nach Produktgruppen oder nach Produkten aufgestellt.

Es war wie folgt zuzuordnen:

- 01 Innere Verwaltung**  
 Kreistag, Kreisausschuss, Ausschüsse  
 Landrat/Landrätin  
 Ausländerbeirat  
 Fraktionen, Zuwendungen gem. § 56 Abs. 3 der Gemeindeordnung (GO)  
 Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten  
 Rats- und Verwaltungsbeauftragte  
 Controlling, Finanzbuchhaltung, Kämmerei  
 Einrichtungen für die gesamte Verwaltung  
 Einrichtungen für Verwaltungsangehörige  
 Örtliche Rechnungsprüfung  
 Angelegenheiten der unteren staatlichen Verwaltungsbehörde
- 02 Sicherheit und Ordnung**  
 Statistische Angelegenheiten  
 Aufgaben bei der Durchführung von Wahlen und Abstimmungen  
 Öffentliche Ordnungsangelegenheiten  
 Brandschutz  
 Rettungsdienst  
 Abwehr von Großschadensereignissen
- 03 Schulträgeraufgaben**  
 Grundschulen  
 Hauptschulen  
 Realschulen, Abendrealschulen als Weiterbildungskolleg  
 Gymnasien, Abendgymnasien als Weiterbildungskolleg  
 Kollegs  
 Gesamtschulen  
 Sonderschulen als Schulen für Lernbehinderte, für Geistigbehinderte, für Blinde und Sehbehinderte, für Lernbehinderte, für Gehörlose und Schwerhörige, für Sprachbehinderte, für Kranke, für Erziehungshilfen, im Bereich der Realschulen und des Gymnasiums  
 Berufskollegs in Form von Berufsschule, Berufsfachschule, Fachschule, Fachoberschule  
 Schülerbeförderung  
 Fördermaßnahmen für einzelne Schüler  
 schulartenübergreifende Maßnahmen  
 Sonstige schulische Einrichtungen der Allgemeinbildung
- 04 Kultur und Wissenschaft**  
 Museen, Sammlungen, sonstige Kultureinrichtungen  
 Theater  
 Musikpflege, Musikschulen  
 Heimatpflege  
 Sonstige Kulturpflege  
 Förderung von wissenschaftlichen Einrichtungen

- 05 Soziale Leistungen**  
Grundversorgung an natürliche Personen  
Soziale Einrichtungen  
Sonstige soziale Leistungen
- 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**  
Förderung von Kindern und Jugendlichen  
Förderung der Erziehung in der Familie  
Adoptionsvermittlung  
Tageseinrichtungen für Kinder  
Einrichtungen der Jugendarbeit  
Sonstige Einrichtungen zur Förderung junger Menschen und Familien
- 07 Gesundheitsdienste**  
Krankenhäuser, Kliniken  
Sonstige Gesundheitseinrichtungen  
Gesundheitsschutz und -pflege
- 08 Sportförderung**  
Allgemeine Förderung des Sports  
Sportstätten und Bäder
- 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen**  
Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen  
Geoinformationen
- 10 Bauen und Wohnen**  
Bau- und Grundstücksordnung  
Wohnungsbauförderung  
Denkmalschutz und -pflege
- 11 Ver- und Entsorgung**  
Elektrizitäts-, Gas-, Wasser-, Fernwärmeversorgung  
Abfallwirtschaft  
Abwasserbeseitigung
- 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**  
Durchführung von Bau- und Unterhaltungsaufgaben bei Straßen  
Winterdienst  
Verkehrssicherungsanlagen  
Straßenreinigung  
Parkeinrichtungen  
ÖPNV  
Sonstiger Personen- und Güterverkehr
- 13 Natur- und Landschaftspflege**  
Öffentliches Grün, Landschaftsbau  
Öffentliche Gewässer, Wasserbauliche Anlagen  
Friedhofs- und Bestattungswesen  
Land- und Forstwirtschaft
- 14 Umweltschutz**  
Umweltschutzmaßnahmen  
Umweltschutzbeauftragte
- 15 Wirtschaft und Tourismus**  
Wirtschaftsförderung  
Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen  
Tourismus
- 16 Allgemeine Finanzwirtschaft**  
Steuern  
allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen  
Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
- 17 Stiftungen**

# **NKF- Gesamtproduktplan**

Gesamtproduktplan des Kreises Mettmann

PB- Nr.	Produktbereich	PG-Nr.	Produktgruppe	P.-Nr.	Produkt	Amt	Ausschuss
01	Innere Verwaltung	01	Politische Gremien	01	Kreistag, Ausschüsse sowie Fraktionen / Gruppen	01	Kreisausschuss
01	Innere Verwaltung	02	Verwaltungsführung	01	Verwaltungsführung und Repräsentation	01	Kreisausschuss
				02	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	01	Kreisausschuss
01	Innere Verwaltung	03	Kreistags- und Verwaltungsbeauftragte	01	Gleichstellungsstelle	01	Kreisausschuss
01	Innere Verwaltung	04	Einrichtungen für Verwaltungsangehörige	01	Personalrat, Schwerbehindertenvertretung	10	Kreisausschuss
				02	Kantinen	10	Kreisausschuss
01	Innere Verwaltung	05	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	01	Zentrale Dienste	10	Kreisausschuss
01	Innere Verwaltung	06	Rechnungsprüfung	01	Durchführung gesetzlich vorgeschriebener und übertragener Prüfungen	14	Kreisausschuss
				03	Durchführung weiterer Aufgaben	14	Kreisausschuss
01	Innere Verwaltung	07	Personalmanagement	01	Personalbetreuung	10	Kreisausschuss
				02	Personalförderung	10	Kreisausschuss
				03	Personalabrechnung	10	Kreisausschuss
				04	Allgemeine Personalwirtschaft	10	Kreisausschuss
01	Innere Verwaltung	08	Organisationsangelegenheiten	01	Organisationsentwicklung	10	Kreisausschuss
01	Innere Verwaltung	09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	01	Finanzmanagement, Controlling, sonst. Finanzdienstleistungen	20	Kreisausschuss
				02	Finanzbuchhaltung	20	Kreisausschuss
01	Innere Verwaltung	10	Kommunalaufsicht	01	Kommunalaufsicht	20	Kreisausschuss
01	Innere Verwaltung	11	Allgemeine Rechtsangelegenheiten	01	Rechtsberatung und -vertretung	32	Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz

Gesamtproduktplan des Kreises Mettmann

PB- Nr.	Produktbereich	PG-Nr.	Produktgruppe	P.-Nr.	Produkt	Amt	Ausschuss
01	Innere Verwaltung	12	Verwaltungsbücherei	01	Verwaltungsbücherei, Amtsblatt	10	Kreisausschuss
01	Innere Verwaltung	13	Grundstücks-u. Gebäudemanagement	01	Kaufmännisches Gebäudemanagement	23	Bauausschuss
				02	Technisches Gebäudemanagement; Verwaltungsgebäude einschl. Bauhof	23	Bauausschuss
				03	Technisches Gebäudemanagement; Vermietete Liegenschaften	23	Bauausschuss
				04	Technisches Gebäudemanagement; Berufskollegs	23	Bauausschuss
				05	Technisches Gebäudemanagement; Förderschulen	23	Bauausschuss
				06	Technisches Gebäudemanagement; Wohnverbund für Menschen mit Behinderung	23	Bauausschuss
				07	Technisches Gebäudemanagement; Kindertagesstätten	23	Bauausschuss
01	Innere Verwaltung	14	Leistungen für das Land als Schulaufsicht	01	Lehrpersonal-, Schüler- u. Schulrechtsangelegenheiten	40	Ausschuss für Schule und Sport
01	Innere Verwaltung	15	Kreispolizeiaufgaben	01	Polizeiverwaltung	02	Kreisausschuss
01	Innere Verwaltung	16	Informationstechnik, Kreis Mettmann Info-Service	01	Informationstechnik, Kreis Mettmann Info-Service	16	Ausschuss für Informationstechnik und digitale Verwaltung
02	Sicherheit und Ordnung	01	Wahlen	01	Wahlen	32	Ausschuss für Ordnungsangelegen- heiten und Verbraucherschutz
02	Sicherheit und Ordnung	02	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	01	Ordnungsangelegenheiten	32	Ausschuss für Ordnungsangelegen- heiten und Verbraucherschutz
				02	Personenstands-, Namens- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten	32	Ausschuss für Ordnungsangelegen- heiten und Verbraucherschutz
				03	Bußgeldstelle	32	Ausschuss für Ordnungsangelegen- heiten und Verbraucherschutz
02	Sicherheit und Ordnung	03	Ausländerrecht und Vollzug	01	Aufenthaltsrechtliche Angelegenheiten	32	Ausschuss für Ordnungsangelegen- heiten und Verbraucherschutz
02	Sicherheit und Ordnung	04	Verbraucherschutz/ Veterinärwesen	01	Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung	39	Ausschuss für Ordnungsangelegen- heiten und Verbraucherschutz
				02	Chemische- und Lebensmitteluntersuchungen	39	Ausschuss für Ordnungsangelegen- heiten und Verbraucherschutz

Gesamtproduktplan des Kreises Mettmann

PB- Nr.	Produktbereich	PG-Nr.	Produktgruppe	P.-Nr.	Produkt	Amt	Ausschuss
				03	Veterinärwesen	39	Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz
02	Sicherheit und Ordnung	05	Verkehrsrechtliche Angelegenheiten	01	Verkehrssicherheit	36	Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz
				02	Fahr- und Beförderungserlaubnisse	36	Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz
				03	Zulassungsangelegenheiten	36	Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz
				04	Überwachung der Halterpflichten	36	Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz
02	Sicherheit und Ordnung	06	Brandschutz	01	Feuerschutz	32	Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz
				02	Leitstelle	32	Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz
02	Sicherheit und Ordnung	07	Rettungsdienst	01	allgemeiner Rettungsdienst	32	Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz
				02	Notarztversorgung	32	Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz
02	Sicherheit und Ordnung	08	Abwehr von Großschadensereignissen	01	Katastrophenschutz	32	Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz
				02	Aufgaben zur Krisenbewältigung	32	Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz
03	Schulträgeraufgaben	01	Berufskollegs	01	Berufskolleg Hilden	40	Ausschuss für Schule und Sport
				02	Berufskolleg Neandertal, Mettmann	40	Ausschuss für Schule und Sport
				03	Adam-Josef-Cüppers-Berufskolleg, Ratingen	40	Ausschuss für Schule und Sport
				04	Berufskolleg Niedenberg, Velbert	40	Ausschuss für Schule und Sport
03	Schulträgeraufgaben	02	Förderschulen	01	Helen-Keller-Schule, Ratingen	40	Ausschuss für Schule und Sport
				02	Schule am Thekbusch, Velbert	40	Ausschuss für Schule und Sport
				03	Schule an der Virneburg, Langenfeld	40	Ausschuss für Schule und Sport

Gesamtproduktplan des Kreises Mettmann

PB- Nr.	Produktbereich	PG-Nr.	Produktgruppe	P.-Nr.	Produkt	Amt	Ausschuss
				04	Förderzentrum West	40	Ausschuss für Schule und Sport
				05	Förderzentrum Süd	40	Ausschuss für Schule und Sport
				06	Förderzentrum Nord für sozialpädagogische Förderung, Diagnostik und Beratung	40	Ausschuss für Schule und Sport
				07	Förderzentrum Mitte	40	Ausschuss für Schule und Sport
03	Schulträgeraufgaben	03	Sonstige schulische Aufgaben	01	Schülerbeförderung	40	Ausschuss für Schule und Sport
				02	Bildungsberatung, Schulentwicklung	40	Ausschuss für Schule und Sport
				03	Medienzentrum	40	Ausschuss für Schule und Sport
03	Schulträgeraufgaben	05	Fördermaßnahmen für Schüler	01	Bafög-Verwaltung	50	Sozialausschuss
04	Kultur und Wissenschaft	01	Kulturförderung	01	Kulturelle Projekte und Vereinigungen	10	Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus
				02	Archiv	10	Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus
05	Soziale Leistungen	01	Altenhilfeangelegenheiten, Eingliederungsleistungen für Behinderte, Fachaufsicht	01	Eingliederungshilfe, Fürsorgestelle, Sprachheifürsorge	57	Gesundheitsausschuss
				02	Förderung der Altenhilfe	50	Sozialausschuss
				03	Heimaufsicht	50	Sozialausschuss
05	Soziale Leistungen	02	Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII	01	Leistungen zum Lebensunterhalt	50	Sozialausschuss
				03	Hilfe bei Pflegebedürftigkeit	50	Sozialausschuss
				04	Krankenhilfe, sonst. Leistungen in besond. Lebenslagen	50	Sozialausschuss
				05	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	50	Sozialausschuss

Gesamtproduktplan des Kreises Mettmann

PB- Nr.	Produktbereich	PG-Nr.	Produktgruppe	P.-Nr.	Produkt	Amt	Ausschuss
05	Soziale Leistungen	03	Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II	01	Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II	50	Sozialausschuss
05	Soziale Leistungen	04	sonstige soziale Hilfen und Leistungen	03	sonstige soziale Hilfen und Leistungen	50	Sozialausschuss
				04	Förderung von anderen Trägern der Wohlfahrtspflege	50	Sozialausschuss
				05	Rechtliche Betreuung Volljähriger	50	Sozialausschuss
				07	Integration	50	Sozialausschuss
				08	Soziale Planung	50	Sozialausschuss
				09	Behinderung und Ausweis	57	Gesundheitsausschuss
05	Soziale Leistungen	05	Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen	01	Behindertenkoordination und beratende Dienste	57	Gesundheitsausschuss
				02	Frühe Hilfen und Freizeitmaßnahmen bei Behinderung	57	Gesundheitsausschuss
05	Soziale Leistungen	06	Soziale Einrichtungen für behinderte Menschen	01	Einrichtungen für behinderte Erwachsene	57	Gesundheitsausschuss
				02	Integrative Kindertagesstätte Velbert	57	Gesundheitsausschuss
				03	Heilpädagogische Tagesstätte Ratingen	57	Gesundheitsausschuss
				04	Heilpädagogische Kindertagesstätte in Mettmann	57	Gesundheitsausschuss
				05	Heilpädagogisch / Integrative Kindertagesstätte des Kreises Mettmann in Langenfeld	57	Gesundheitsausschuss
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	01	Leistungen zur Förderung junger Menschen	01	Regionales Bildungnetzwerk / Übergang Schule-Beruf/ Schulsozialarbeit	40	Ausschuss für Schule und Sport
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	02	Leistungen zur Förderung junger Familien	01	Eiterngeld	50	Sozialausschuss
07	Gesundheitsdienste	01	Maßnahmen zur Gesundheitsförderung	01	Gesundheitsförderung	53	Gesundheitsausschuss

Gesamtproduktplan des Kreises Mettmann

PB- Nr.	Produktbereich	PG-Nr.	Produktgruppe	P.-Nr.	Produkt	Amt	Ausschuss
				02	Gesundheitsbezogene Hilfen für Eltern, Kinder und Jugendliche	53	Gesundheitsausschuss
				03	Psychosoziale Versorgung	53	Gesundheitsausschuss
07	Gesundheitsdienste	02	Qualitätssichernde Maßnahmen im Gesundheitsbereich	01	Gesundheitsschutz	53	Gesundheitsausschuss
				02	Medizinalaufsicht	53	Gesundheitsausschuss
07	Gesundheitsdienste	03	Ärztliches Gutachterwesen	01	Amts- und sozialärztliche Aufgaben	53	Gesundheitsausschuss
08	Sportförderung	01	Sport	01	Sportförderung	40	Ausschuss für Schule und Sport
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	01	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	01	Planung	61	Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	02	Vermessungen und Geoinformation, Gutachterausschuss	01	Grundlagen-, Kataster- und Ingenieurvermessungen	62	Bauausschuss
				02	Raumbezogene Informationssysteme und kartographische Produkte	62	Bauausschuss
				03	Grundstückswerte- und marktdaten, gutachterliche Stellungnahmen	62	Bauausschuss
				04	Grundstücksbezogene Basisinformationen	62	Bauausschuss
10	Bauen und Wohnen	01	Bau - und Grundstücksordnung	01	Brandschutztechnische Stellungnahmen sowie Brandsicherheitssschauen	23	Bauausschuss
				02	Maßnahmen der Bauaufsicht	61	Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz
10	Bauen und Wohnen	02	Wohnungsbauförderung	01	Förderung des Wohnungsbaus und der Modernisierung	20	Bauausschuss
10	Bauen und Wohnen	03	Denkmalschutz und -pflege	01	Denkmal Wülfrath-Aprath	23	Bauausschuss
11	Ver- und Entsorgung	01	Abfallwirtschaft	01	Entsorgung häuslicher Abfälle	70	Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz
				02	Entsorgung nicht brennbarer Abfälle	70	Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz
				03	Abfallrechtliche Maßnahmen	70	Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz

Gesamtproduktplan des Kreises Mettmann

PB- Nr.	Produktbereich	PG-Nr.	Produktgruppe	P.-Nr.	Produkt	Amt	Ausschuss
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	01	Öffentliche Verkehrsflächen	01	Durchführung von Bau- / Unterhaltungsaufgaben an Kreisstraßen, Wegen	23	Bauausschuss
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	02	ÖPNV	01	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)	20	Ausschuss für Angelegenheiten des Öffentlichen Personennahverkehrs
13	Natur- und Landschaftspflege	01	Öffentliches Grün	01	Naherholungseinrichtungen	23	Bauausschuss
13	Natur- und Landschaftspflege	01	Öffentliches Grün	02	Naherholungseinrichtung Wildgehege	61	Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz
13	Natur- und Landschaftspflege	02	Natur und Landschaftspflege	01	Natur und Landschaft, Planung	61	Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz
14	Umweltschutz	01	Gewässer- und Bodenschutz	01	Wasserrechtliche Zulassungsverfahren, Stellungnahmen und Beratung	70	Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz
				02	Allg. Gewässeraufsicht, Gefahrenabwehr	70	Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz
				03	Bodenschutz, Altlasten, Grundwasser	70	Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz
14	Umweltschutz	02	Luft, Klimaschutz, Lärm	01	Klimaschutz, erneuerbare Energien	70	Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz
				02	Immissionsschutz	70	Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz
15	Wirtschaft und Tourismus	01	Wirtschaftsförderung	01	Wirtschaftsförderung	10	Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus
15	Wirtschaft und Tourismus	02	Beteiligung an Unternehmen und Einrichtungen	01	Beteiligungsverwaltung	20	Kreisausschuss
15	Wirtschaft und Tourismus	03	Sonstige öffentliche Einrichtungen	01	Parkraumbewirtschaftung	23	Bauausschuss
15	Wirtschaft und Tourismus	04	Tourismus	01	Tourismusförderung	10	Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus
16	Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft	01	Allgemeine Finanzen	01	Steuern, allgemeine Umlagen, allgemeine Zuweisungen	20	Kreisausschuss
				02	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	20	Kreisausschuss
17	Stiftungen	01	Neanderthal-Museum	01	Neanderthal-Museum	10	Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus



# **NKF- Gesamtproduktplan**

**Alphabetisch sortiert**

- Produktbereiche**
- Produkte**

**Produktbereiche / Produkte** (alphabetisch sortiert)

<b>Bezeichnung</b>	<b>Nr.</b>
<b>A</b>	
Abfallrechtliche Maßnahmen	11.01.03
Adam-Josef-Cüppers-Berufskolleg, Ratingen	03.01.03
Allgemeine Gewässeraufsicht, Gefahrenabwehr	14.01.02
Allgemeine Personalwirtschaft	01.07.04
Allgemeiner Rettungsdienst	02.07.01
Amts- und sozialärztliche Aufgaben	07.03.01
Archiv	04.01.02
Aufenthaltsrechtliche Angelegenheiten	02.03.01
Aufgaben zur Krisenbewältigung	02.08.02
<b>B</b>	
BaföG-Verwaltung	03.05.01
Bauen und Wohnen	10
Behindertenkoordination und beratende Dienste	05.05.01
Behinderung und Ausweis	05.04.09
Berufskolleg Hilden	03.01.01
Berufskolleg Neandertal, Mettmann	03.01.02
Berufskolleg Niederberg, Velbert	03.01.04
Beteiligungsverwaltung	15.02.01
Bildungsberatung, Schulentwicklung	03.03.02
Bodenschutz, Altlasten, Grundwasser	14.01.03
Brandschutztechnische Stellungnahmen sowie Brandsicherheitsschauen	10.01.01
Bußgeldstelle	02.02.03
<b>C</b>	
Chemische- und Lebensmitteluntersuchung	02.04.02
<b>D</b>	
Denkmal Wülfrath-Aprath	10.03.01
Durchführung gesetzlich vorgeschriebener und übertragener Prüfungen	01.06.01
Durchführung von Bau- und Unterhaltungsaufgaben an Kreisstraßen, Wegen	12.01.01
Durchführung weiterer Aufgaben	01.06.03
<b>E</b>	
Eingliederungshilfe, Fürsorgestelle, Sprachheilfürsorge	05.01.01
Einrichtungen für behinderte Erwachsene	05.06.01
Elterngeld	06.02.01
Entsorgung häuslicher Abfälle	11.01.01
Entsorgung nicht brennbarer Abfälle	11.01.02
<b>F</b>	
Fahr- und Beförderungserlaubnisse	02.05.02
Feuerschutz	02.06.01
Finanzbuchhaltung	01.09.02
Finanzmanagement, Controlling, sonstige Finanzdienstleistungen	01.09.01
Förderzentrum Mitte	03.02.07
Förderzentrum Nord für sonderpädagogische Förderung, Diagnostik und Beratung	03.02.06

**Produktbereiche / Produkte** (alphabetisch sortiert)

<b>Bezeichnung</b>	<b>Nr.</b>
Förderzentrum Süd	03.02.05
Förderzentrum West	03.02.04
Förderung der Altenhilfe	05.01.02
Förderung des Wohnungsbaus und der Modernisierung	10.02.01
Förderung von anderen Trägern der Wohlfahrtspflege	05.04.04
Frühe Hilfen und Freizeitmaßnahmen bei Behinderung	05.05.02
<b>G</b>	
Gesundheitsbezogene Hilfen für Eltern, Kinder und Jugendliche	07.01.02
Gesundheitsdienste	07
Gesundheitsförderung	07.01.01
Gesundheitsschutz	07.02.01
Gleichstellungsstelle	01.03.01
Grundlagen-, Kataster- und Ingenieurvermessungen	09.02.01
Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II	05.03.01
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	05.02.05
Grundstücksbezogene Basisinformationen	09.02.04
Grundstückswerte und -marktdaten, gutachterliche Stellungnahmen	09.02.03
<b>H</b>	
Heilpädagogische Kindertagesstätte in Mettmann	05.06.04
Heilpädagogische Tagesstätte Ratingen	05.06.03
Heilpädagogisch / Integrative Kindertagesstätte des Kreises Mettmann in Langenfeld	05.06.05
Heimaufsicht	05.01.03
Helen-Keller-Schule, Ratingen	03.02.01
Hilfe bei Pflegebedürftigkeit	05.02.03
<b>I</b>	
Immissionsschutz	14.02.02
Informationstechnik, Kreis Mettmann Info-Service	01.16.01
Innere Verwaltung	01
Integration	05.04.07
Integrative Kindertagesstätte Velbert	05.06.02
<b>K</b>	
Kantinen	01.04.02
Katastrophenschutz	02.08.01
Kaufmännisches Gebäudemanagement	01.13.01
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	06
Klimaschutz und Erneuerbare Energien	14.02.01
Kommunalaufsicht	01.10.01
Krankenhilfe, sonstige Leistungen in besonderen Lebenslagen	05.02.04
Kreistag, Ausschüsse sowie Fraktionen / Gruppen	01.01.01
Kulturelle Projekte und Vereinigungen	04.01.01
Kultur und Wissenschaft	04
<b>L</b>	
Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung	02.04.01

**Produktbereiche / Produkte** (alphabetisch sortiert)

<b>Bezeichnung</b>	<b>Nr.</b>
Lehrerpersonal-, Schüler- und Schulrechtsangelegenheiten	01.14.01
Leistungen zum Lebensunterhalt	05.02.01
Leitstelle	02.06.02
Leo-Lionni-Schule, Monheim a.R.	03.02.05
<b>M</b>	
Maßnahmen der Bauaufsicht	10.01.02
Medienzentrum	03.03.03
Medizinalaufsicht	07.02.02
<b>N</b>	
Naherholungseinrichtungen	13.01.01
Naherholungseinrichtung Wildgehege	13.01.02
Natur und Landschaft, Planung	13.02.01
Natur- und Landschaftspflege	13
Neanderthal Museum	17.01.01
Notarztversorgung	02.07.02
<b>O</b>	
Öffentlicher Personennahverkehr ( ÖPNV)	12.02.01
Ordnungsangelegenheiten	02.02.01
Organisationsentwicklung	01.08.01
<b>P</b>	
Parkraumbewirtschaftung	15.03.01
Paul-Maar-Schule, Monheim a.R.	03.02.07
Personalabrechnung	01.07.03
Personalbetreuung	01.07.01
Personalförderung	01.07.02
Personalrat, Schwerbehindertenvertretung	01.04.01
Personenstands-, Namens- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten	02.02.02
Planung	09.01.01
Polizeiverwaltung	01.15.01
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	01.02.02
Psychosoziale Versorgung	07.01.03
<b>R</b>	
Raumbezogene Informationssysteme und kartographische Produkte	09.02.02
Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	09
Rechtliche Betreuung Volljähriger	05.04.05
Rechtsberatung und -vertretung	01.11.01
Regionales Bildungsnetzwerk/ Übergang Schule - Beruf/ Schulsozialarbeit	06.01.01
<b>S</b>	
Schule am Peckhaus, Mettmann	03.02.04
Schule am Thekbusch, Velbert	03.02.02
Schule an der Virneburg, Langenfeld	03.02.03
Schule im UFO, Velbert	03.02.06
Schülerbeförderung	03.03.01

**Produktbereiche / Produkte** (alphabetisch sortiert)

<b>Bezeichnung</b>	<b>Nr.</b>
Schulträgeraufgaben	03
Sicherheit und Ordnung	02
Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	16
Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	16.01.02
Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	05.04.03
Soziale Leistungen	05
Soziale Planung	05.04.08
Sportförderung	08
Sportförderung	08.01.01
Steuern, allgemeine Umlagen, allgemeine Zuweisungen	16.01.01
Stiftungen	17
<b>T</b>	
Technisches Gebäudemanagement, Berufskollegs	01.13.04
Technisches Gebäudemanagement, Förderschulen	01.13.05
Technisches Gebäudemanagement, Kindertagesstätten	01.13.07
Technisches Gebäudemanagement, vermietete Liegenschaften	01.13.03
Technisches Gebäudemanagement, Verwaltungsgebäude einschl. Bauhof	01.13.02
Technisches Gebäudemanagement, Wohnverbund für Menschen mit Behinderung	01.13.06
Tourismusförderung	15.04.01
<b>U</b>	
Überwachung der Halterhaftung	02.05.04
Umweltschutz	14
<b>V</b>	
Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	12
Verkehrssicherheit	02.05.01
Ver- und Entsorgung	11
Verwaltungsbücherei, Amtsblatt	01.12.01
Verwaltungsführung und Repräsentation	01.02.01
Veterinärwesen	02.04.03
<b>W</b>	
Wahlen	02.01.01
Wasserrechtliche Zulassungsverfahren, Stellungnahmen und Beratung	14.01.01
Wirtschaftsförderung	15.01.01
Wirtschaft und Tourismus	15
<b>Z</b>	
Zentrale Dienste	01.05.01
Zulassungsangelegenheiten	02.05.03

# **Allgemeine Angaben**

**Definition der wichtigsten  
Begriffe im NKF**

## Definition der wichtigsten Begriffe im NKF

<b>Abschreibung</b>	Betrag, der bei zeitlich begrenzt nutzbaren Vermögensgegenständen des Anlagevermögens die eingetretenen Wertminderungen periodengerecht erfassen soll und der dementsprechend als Aufwand angesetzt wird.
<b>Aktiva</b>	Summe des Anlagevermögens, des Umlaufvermögens und der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten, die auf der linken Seite der Bilanz aufgeführt werden. Die Aktiva zeigen die konkrete Verwendung der eingesetzten finanziellen Mittel. Das buchhalterische Verfahren zur Erfassung der Aktiva wird als Aktivierung bezeichnet. Gegensatz: Passiva (vgl. Definition)
<b>Aktiviertete Eigenleistungen</b>	Aktiviertete Eigenleistungen sind Gegenpositionen zu Aufwendungen der Kommune zur Erstellung von Anlagevermögen, sofern diese Aufwendungen Herstellungskosten darstellen. (z.B. Materialaufwand und Personalaufwand für selbst erstellte Gebäude, Straßen, Maschinen usw.).
<b>Allgemeine Rücklage</b>	Die Allgemeine Rücklage ist Teil des Eigenkapitals (vgl. Definition Eigenkapital). Sie hat nichts mit der allgemeinen Rücklage im kameralellen Sinne zu tun: die allgemeine Rücklage in der Bilanz ist nur eine rechnerische Größe, d.h. der Betrag ist nicht in Form von Liquidität vorhanden. Der Wert der allgemeinen Rücklage ergibt sich, indem man vom Eigenkapital die Sonderrücklagen, die Ausgleichsrücklage und evtl. Jahresüberschüsse/-fehlbeträge abzieht.
<b>Aufwand</b>	Als Aufwand bezeichnet man den bewerteten Ressourcenverbrauch einer Rechnungsperiode (Ressourcen = Güter, Arbeitsleistungen, Dienstleistungen)
<b>Ausgleichsrücklage</b>	<p>Die Ausgleichsrücklage ist eine Rücklage eigener Art und muss als Bestandteil des Eigenkapitals auf der Passivseite der Bilanz als gesonderter Posten angesetzt werden. Sie ist somit nicht Teil der Allgemeinen Rücklage, die ebenfalls auf der Passivseite der Bilanz in Eigenkapital dargestellt wird. Die Ausgleichsrücklage dient dazu, im Bedarfsfall den Fehlbedarf im Ergebnisplan oder einen Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung zu decken, um den gesetzlichen geforderten Haushaltsausgleich zu erreichen.</p> <p>Die Ausgleichsrücklage kann bis zur Höhe eines Drittels des in der Eröffnungsbilanz ausgewiesenen Eigenkapitals gebildet werden – höchstens jedoch bis zur Höhe eines Drittels des Durchschnitts der jährlichen Kreisumlage und der allgemeinen Zuweisungen der dem Eröffnungsbilanzstichtag vorangehenden drei Haushaltsjahre.</p>
<b>Auszahlung</b>	Auszahlungen sind Verminderungen des Bargeldbestandes bzw. Belastungen von Girokonten (= Abfluss von Liquidität).

## **Bilanz**

Die Bilanz kennzeichnet den Abschluss des Rechnungswesens für einen bestimmten Zeitpunkt (Bilanzstichtag). Vermögen ( Aktiva ) sowie Eigenkapital und Schulden (Passiva) sowie Rechnungsabgrenzungsposten (RAP) werden einander gegenübergestellt. Die Bilanz ist immer ausgeglichen (Aktiva = Passiva).

## **Budgetierung**

Budgetierung bezeichnet im Neuen Kommunalen Finanzmanagement das Verbinden mehrerer Ergebnis- oder Finanzpositionen mit der Maßgabe, dass

- die Summe der Ansätze der budgetierten Auszahlungs- bzw. Aufwandsermächtigungen nicht überschritten wird und
- die Bewirtschaftung der Budgets nicht zu einer Minderung des Saldos aus lfd. Verwaltungstätigkeit führt.

Weiterhin kann bestimmt werden, dass Mehrerträge bestimmte Aufwandsermächtigungen erhöhen, bzw. Mindererträge bestimmte Aufwandsermächtigungen vermindern.

## **Eigenkapital**

Unter Eigenkapital wird in der Doppik die Differenz zwischen dem Vermögen (Aktiva) und den Schulden (Verbindlichkeiten und Rückstellungen) unter Einbeziehung der Sonderposten verstanden. Jahresüberschüsse erhöhen und Jahresfehlbeträge mindern das Eigenkapital.

Das Eigenkapital wird in der Bilanz der Kommune wie folgt untergliedert:

- I. Allgemeine Rücklage
- II. Sonderrücklage
- III. Ausgleichsrücklage
- IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag

## **Einzahlungen**

Einzahlungen sind Erhöhungen des Bargeldbestandes und Gutschriften auf Girokonten (= Zufluss von Liquidität).

## **Ergebnisplan**

Der Ergebnisplan enthält alle Aufwendungen und Erträge und entspricht im Prinzip der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. Der Ergebnisplan bildet das gesamte Ressourcenaufkommen und den gesamten Ressourcenverbrauch einer Periode vollständig ab. Das in der Ergebnisrechnung ermittelte Jahresergebnis geht in die Bilanz ein und vermindert oder erhöht das dort ausgewiesene Eigenkapital.

Neben einen Gesamtergebnisplan, der sämtliche Aufwendungen und Erträge enthält, gibt es darüber hinaus Teilergebnispläne für die jeweiligen Produktbereiche und für jedes einzelne Produkt.

<b>Ergebnisrechnung</b>	Die Ergebnisrechnung ist die dem Ergebnisplan entsprechende Komponente des Jahresabschlusses.
<b>Ertrag</b>	Als Ertrag bezeichnet man das bewertete Ressourcenaufkommen einer Rechnungsperiode. Ertrag ist jeder Vorgang, der das Eigenkapital erhöht.
<b>Finanzplan</b>	<p>Der Finanzplan beinhaltet alle Einzahlungen und Auszahlungen, und zwar sowohl aus der laufenden Verwaltungstätigkeit als auch der Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der Finanzrechnung geht in die Aktivseite der Bilanz ein und erhöht oder vermindert den Bestand an liquiden Mitteln. Der Finanzplan dient unter anderem der Liquiditätsplanung der Gemeinde.</p> <p>Neben einem Gesamtfinanzplan, der sämtliche Ein- und Auszahlungen enthält, gibt es darüber hinaus Teilfinanzpläne für die jeweiligen Produktbereiche und für jedes einzelne Produkt. In den Teilfinanzplänen werden neben den produktbezogenen Ein- und Auszahlungen auch die jeweils geplanten Investitionen ausgewiesen. Die Teilfinanzpläne stellen insofern auch die Ermächtigungsgrundlage für alle investiven Auszahlungen dar.</p>
<b>Finanzrechnung</b>	Die Finanzrechnung ist die dem Finanzplan entsprechende Komponente im Jahresabschluss. Sie dient dem Nachweis der empfangenen Einzahlungen und der geleisteten Auszahlungen eines Jahres sowie der Änderungen des Bestandes an Finanzmitteln.
<b>Forderungen</b>	Bei der Bilanzposition Forderungen (Aktivseite) wird zwischen öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Forderungen unterschieden. Es handelt sich dabei um am Bilanzstichtag dem Grunde und der Höhe nach feststehende aber noch nicht eingegangene Beträge.
<b>Fremdkapital</b>	Bezeichnung für die in der Bilanz ausgewiesenen Schulden (Verbindlichkeiten und Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter) gegenüber Dritten, die rechtlich entstanden oder wirtschaftlich verursacht sind. Fremdkapital dient der Finanzierung des Vermögens und ist somit eine Passivposition in der Bilanz.
<b>Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung für Kommunen (GoB-K)</b>	<p>Die GoB-K bilden die allgemeine Grundlage für das Neue Kommunale Finanzmanagement. Folgende Grundsätze sind zu beachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vollständigkeit,</li> <li>- Richtigkeit und Willkürfreiheit;</li> <li>- Verständlichkeit,</li> <li>- Öffentlichkeit,</li> <li>- Aktualität,</li> <li>- Relevanz,</li> <li>- Stetigkeit,</li> <li>- Nachweis der Recht- und Ordnungsmäßigkeit und</li> <li>- Dokumentation der intergenerativen Gerechtigkeit.</li> </ul>

<b>Haushaltsausgleich</b>	Ein ausgeglichener Haushalt liegt vor, wenn die Summe aller Erträge mindestens die Summe aller Aufwendungen erreicht, d.h. wenn das Jahresergebnis nicht negativ ist.
<b>Passiva</b>	Summe des Eigenkapitals (einschließlich Rücklagen), der Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten, die auf der rechten Seite der Bilanz aufgeführt werden. Die Passivseite einer Bilanz gibt Auskunft über die Mittelherkunft.
<b>Produkt</b>	Die jeweiligen Fachausschüsse beraten den Haushalt auf der Ebene der Produkte. Jedes Produkt verkörpert eine Bündelung von Leistungen und wird im Haushalt entsprechend erläutert. Die nunmehr auf Produktebene in Zeilen zusammengefassten Erträge und Aufwendungen sind deutlich komprimierter angelegt als die feingliedrige und sehr detaillierte Ausweisung in Form der kameralen Haushaltsstellen.
<b>Rechnungsabgrenzungs- Posten (RAP)</b>	Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag auszuweisen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Auf der Passivseite sind als Rechnungsabgrenzungsposten Einnahmen vor dem Abschlussstichtag auszuweisen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.
<b>Ressourcenverbrauch</b>	Verbrauch von Gütern, Arbeitsleistungen und Dienstleistungen
<b>Ressourcenverbrauchs- konzept</b>	Das dem veralteten Haushaltsrecht zugrunde liegende Konzept der kameralistischen Einnahme – und Ausgaberechnung wurde im Rahmen der Haushaltsrechtsreform durch das Ressourcenverbrauchs-konzept abgelöst, um eine periodengerechte Ausweisung des vollständigen Ressourcenverbrauchs darzustellen.
<b>Rücklagen</b>	<p>Rücklagen sind Teile des Eigenkapitals. Änderungen der Rücklagen ergeben sich durch die mögliche Zuführung von Ergebnisvorträgen und durch die Entnahme zur Abdeckung von Jahresfehlbeträgen.</p> <p>Der hier definierte Begriff "Rücklage" hat eine andere Bedeutung als der kameraler Rücklagenbegriff. Rücklagen im Sinne des NKF stellen keine Finanzmittel oder Liquiditätsreserven dar.</p>
<b>Rückstellung</b>	Rückstellungen sind Verbindlichkeiten oder Aufwendungen, die hinsichtlich ihres Grundes oder ihrer Höhe ungewiss sind. Durch die Bildung der Rückstellungen sollen die später zu leistenden Auszahlungen den Perioden ihrer Verursachung zugerechnet werden. Typische Beispiele für Rückstellungen sind Pensionsrückstellungen, Rückstellung für unterlassene Instandhaltungen, Rückstellungen für Prozessrisiken, etc. Rückstellungen sind Teil des Fremdkapitals (Passiva).

**Schulden**

Schulden sind sämtliche Verbindlichkeiten. Sie sind in der Bilanz mit ihrem Rückzahlungsbetrag anzusetzen. Im bilanziellen Sinne umfassen Schulden auch Rückstellungen.

**Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten sind alle am Bilanzstichtag dem Grunde, der Höhe und der Fälligkeit nach feststehende Schulden. Verbindlichkeiten sind in der Bilanz mit ihrem Rückzahlungsbetrag anzusetzen. Sie sind dem Fremdkapital zuzuordnen.

**Vermögen**

Als Vermögen bezeichnet man im Rechnungswesen den Teil der Aktivseite der Bilanz.

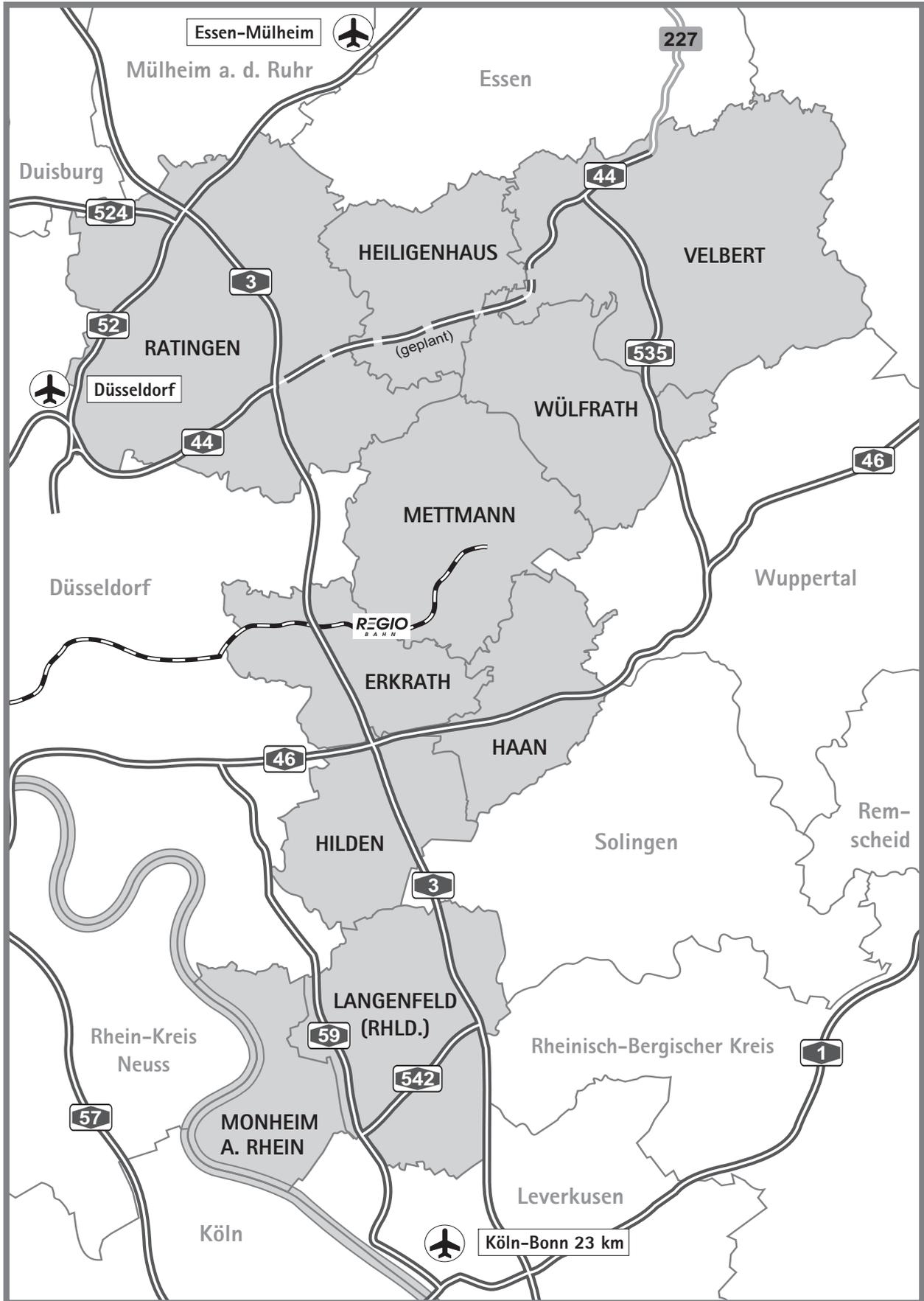
**Verpflichtungs-  
ermächtigungen**

Verpflichtungsermächtigungen sind Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen zur Leistung von Investitionsauszahlungen zu Lasten künftiger Haushaltsjahre.



# **Allgemeine Angaben**

## **Statistische Angaben und Abkürzungsverzeichnis**



© Kreis Mettmann, Vermessungs- und Katasteramt

## Kommunalwahl 2014

Im Rahmen der Kommunalwahlen im Jahr 2014, wurde am 25.05.2014 auch der Kreistag des Kreises Mettmann neu gewählt.

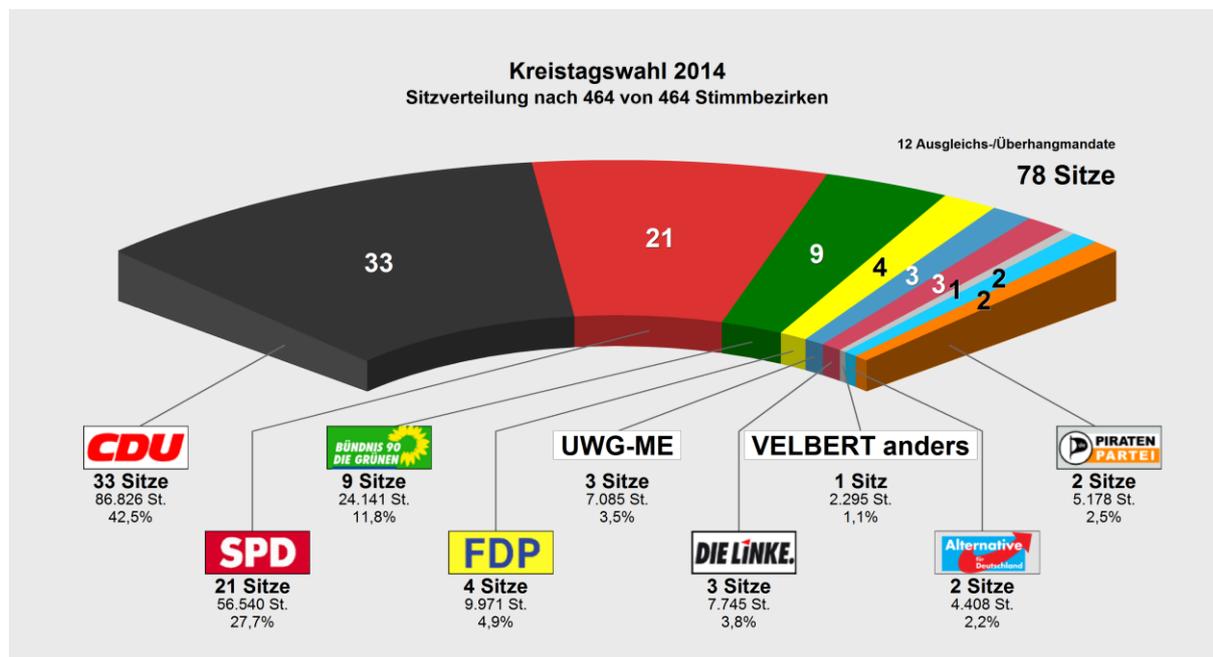
### Ergebnis der Kreistagswahl 2014

Wahlberechtigte	400.914
Wähler	207.304
Wahlbeteiligung	51,7%
Ungültige Stimmen	3.115
Gültige Stimmen	204.189

### Von den gültigen Stimmen entfielen auf

	Stimmen	Prozent
CDU	86.826	42,5
SPD	56.540	27,7
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	24.141	11,8
FDP	9.971	4,9
UWG-ME	7.085	3,5
DIE LINKE	7.745	3,8
VELBERT anders	2.295	1,1
AfD	4.408	2,2
PIRATEN	5.178	2,5

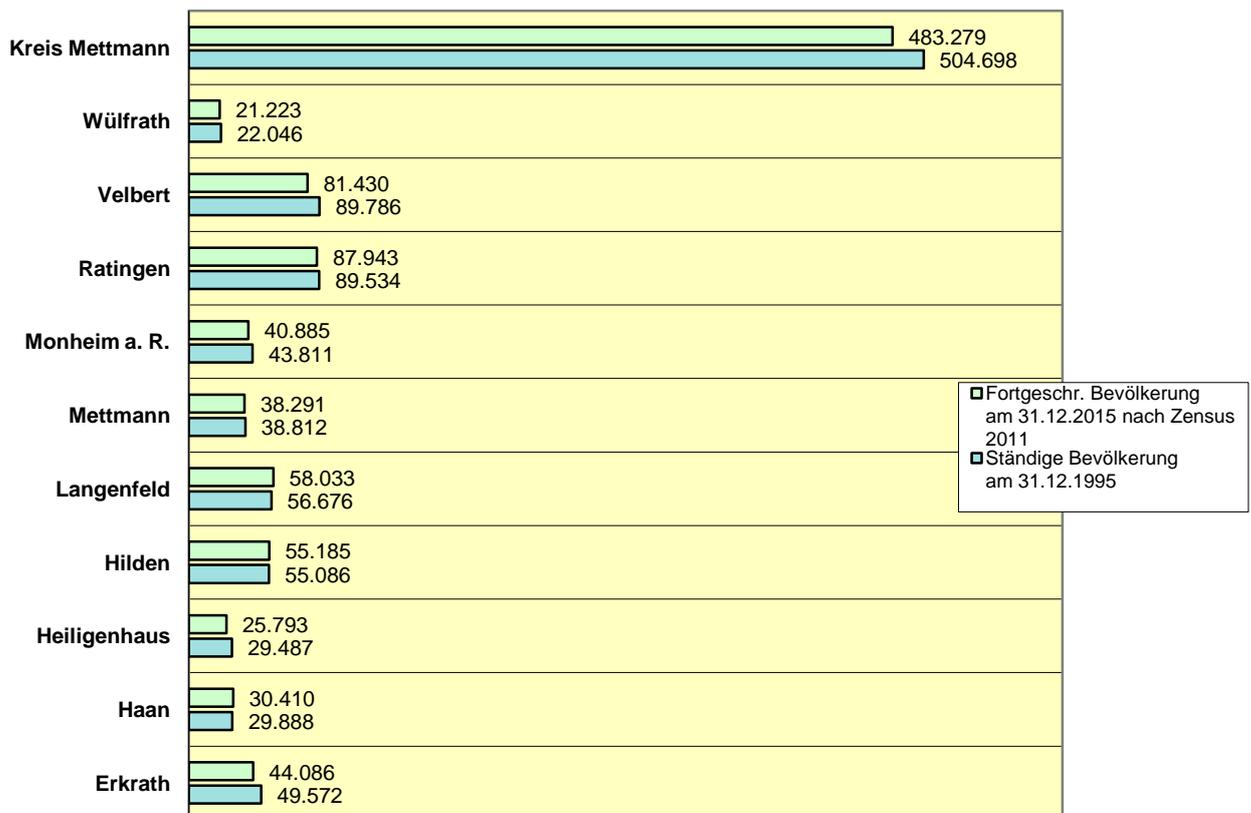
Durch dieses Ergebnis hat der Kreistag aktuell - bedingt durch Ausgleichsmandate nach § 33 Absatz 3 des Kommunalwahlgesetzes vom 30.06.1998 - 78 Sitze.



# Einwohnerzahl Kreis Mettmann

	Ständige Bevölkerung am 31.12.1995	Fortgeschr. Bevölkerung am 31.12.2015 nach Zensus 2011
Erkrath	49.572	44.086
Haan	29.888	30.410
Heiligenhaus	29.487	25.793
Hilden	55.086	55.185
Langenfeld	56.676	58.033
Mettmann	38.812	38.291
Monheim a. R.	43.811	40.885
Ratingen	89.534	87.943
Velbert	89.786	81.430
Wülfrath	22.046	21.223
<b>Kreis Mettmann</b>	<b>504.698</b>	<b>483.279</b>

## Fortgeschriebene Bevölkerungsentwicklung



## Abkürzungsverzeichnis

A	Ausgaben	ku	künftig umzuwandeln
ABM	Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	KU	Kreisumlage
ADV/EDV	Allgemeine/ Elektronische Datenverarbeitung	KVGM	Kreisverkehrsgesellschaft Mettmann mbH
AGZ	Arbeitsgruppe Zahngesundheit	kw	künftig wegfallend
AIDS	Acquired Immune Deficiency Syndrome	L	Landstraße
ALK	Automatisiertes Liegenschaftskataster	LAF	Lastenausgleichsfond
AöR	Anstalt des öffentlichen Rechts	LAG	Lastenausgleichsgesetz
ARGE	Arbeitsgemeinschaft	LDS	Landesamt für Datenverarbeitung/Statistik
AsylVfG	Asylverfahrensgesetz	LNA	Leitender Notarzt
AWO	Arbeiterwohlfahrt	LPVG	Landespersonalvertretungsgesetz
B	Bundesstraße	LR	Landrat
BA	Bauabschnitt	LVA	Landesversicherungsanstalt
BaföG	Bundesausbildungsförderungsgesetz	LVR	Landschaftsverband Rheinland
BBesG	Bundesbesoldungsgesetz	LZ	Landeszuweisung
BdH	Bundesverband für Rehabilitation und Interessenvertretung Behinderter	ME-BIT	Eigenbetrieb für Informationstechnologie des Kreises Mettmann
BdV	Bund der Vertriebenen	MS	Multiples Sklerose
BfA	Bundesversicherungsanstalt für Angestellte	MVA	Müllverbrennungsanlage
BgA	Betrieb gewerblicher Art	NKF	Neues Kommunales Finanzmanagement
BGBI	Bundesgesetzblatt	OBG	Ordnungsbehördengesetz
BK	Berufskolleg	ÖGDG	Öffentlicher Gesundheitsdienst
BSHG	Bundessozialhilfegesetz	ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
BVG	Bundesversorgungsgesetz	PfG	Pflegegesetz
BVR	Busverkehr Rheinland GmbH	RE	Rechnungsergebnis
DKR	Deckungskreis	RPA	Rechnungsprüfungsamt
DLRG	Deutsche Lebensrettungsgesellschaft	RTW	Rettungstransportwagen
DRK	Deutsches Rotes Kreuz	RVK	Rheinische Versorgungskasse
E	Einnahme	RW	Rettungswache
EfoG	Versorgungsfondsgesetz	RWE	Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerke
FSHG	Feuerschutzgesetz	SBG	Solidarbeitragsgesetz
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung	SGB	Sozialgesetzbuch
GFG	Gemeindefinanzierungsgesetz	SK(F)M	Sozialdienst kath. (Frauen und ) Männer
GO	Gemeindeordnung	SN	Sammelnachweis (bisherige Abkürzung)
GPA	Gemeindeprüfungsanstalt	SoPo	Sonderposten
Gr.	Gruppierung	SpD	Sozialpsychiatrischer Dienst
GUV	Gemeindeunfallversicherungsverband	SPNV	Schienenpersonennahverkehr
GV NRW	Gesetz- u. Verordnungsblatt Nordrhein-Westfalen	STD	Sexually Transmitted Diseases
GVV	Gemeindeversicherungsverband	StPO	Strafprozessordnung
GWG	Geringwertiges Wirtschaftsgut	StVO	Straßenverkehrsordnung
HIV	Humanes Immundefizienz-Virus	SV	Sozialversicherung
HzL	Hilfe zum Lebensunterhalt	SVA	Straßenverkehrsamt
IfSG	Infektionsschutzgesetz	TBA	Tierkörperbeseitigungsanstalt
IHK	Industrie- und Handelskammer	TBC	Tuberkulose
JAV	Jugendauszubildendenvertretung	TUI	Technikunterstützte Informationsverarbeitung
JUH	Johanniter-Unfall-Hilfe	TVöD	Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst
K	Kreisstraße	Ü	Übertragbar
ka.	kreisangehörig	UA	Unterabschnitt
KAG	Kommunale Arbeitsgemeinschaft Bergisch Land e.V.	üö	überörtlich
KatS	Katastrophenschutz	USG	Unterhaltssicherungsgesetz
KBM	Kreisbrandmeister	VAK	Vollausbau Kreisstraße
KD	Kreisdirektor	VdK	Verband der Kriegsgeschädigten, -hinterbliebenen und Sozialrentner Deutschlands
KDM	Kompostierungs- und Vermarktungsgesellschaft für Stadt Düsseldorf/ Kreis Mettmann mbH	VE	Verpflichtungsermächtigung
KGSt	Komm. Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement	VG	Verwaltungsgebäude
KJHG	Kinder- und Jugendhilfegesetz	VKA	Verband der Kommunalen Aktionäre
KLtS	Kreisleitstelle	VOR	Vorschuss
KOF	Kriegsopferfürsorge	VRR	Verkehrsverbund Rhein-Ruhr
KPB	Kreispolizeibehörde	VWG	Verwahrgeld
KrO	Kreisordnung	WfB	Werkstätten für Behinderte
KSB	Kreissportbund	z.A.	zur Anstellung
KSK	Kreissparkasse	ZE	Zweckgebundene Einnahme nach § 17(1) GemHVO
		ZV	Zweckverband
		ZVK	Zusatzversorgungskasse

# **Übersichten der Beschäftigten**

- Stellenplan**
- Stellenübersichten**

**Stellenplan 2018  
Teil A: Beamte**

**Anlage 1**

Laufbahngruppe	Besoldungs- gruppe	Zahl der Stellen 2018		Stellen 2017	besetzte Stellen am 30.06.2017	Erläuterungen
		gesamt				
<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	
Wahlbeamte	B7	1,0	1,0	1,0	1,0	
	B5	1,0	1,0	1,0	1,0	
Höherer Dienst	B2	2,0	2,0	2,0	2,0	
	A16	9,0	9,0	9,0	9,0	
	A15	9,0	9,0	9,0	8,0	
	A14	25,5	22,6	23,1	23,1	
	A13	7,0	7,7	6,7	6,7	
Gehobener Dienst	A13S	15,0	16,0	14,0	14,0	
	A12	53,1	51,1	51,7	51,7	
	A11	80,7	75,6	69,9	69,9	
	A10	78,1	77,7	56,3	56,3	
	A9	3,0	3,0	1,5	1,5	
	A9S+Z	8,0	6,0	8,0	8,0	
Mittlerer Dienst	A9S	51,9	43,9	30,1	30,1	
	A8	57,1	56,8	51,2	51,2	
	A7	5,9	5,7	4,6	4,6	
	A6	1,0	1,0	1,0	1,0	
<b>Insgesamt</b>		<b>408,3</b>	<b>389,1</b>	<b>339,0</b>		

hiervon Jobcenter (nachrichtlich):

A14	1,0	1,0	1,0	
A13				
A12	1,0	1,0	1,0	
A11	4,0	4,0	1,9	
A10	3,0	3,0	3,0	
A8	3,0	3,0	1,9	
<b>Insgesamt</b>	<b>12,0</b>	<b>12,0</b>	<b>8,8</b>	

**Stellenplan 2018**  
**Teil B: Tarifbeschäftigte**

**Anlage 2**

Entgeltgruppe 1	Zahl der Stellen 2018 2	Stellen 2017 3	besetzte Stellen am 30.06.2017 4	Erläuterungen 5
15	17,1	14,7	15,7	
14	7,5	7,0	7,8	
13	15,1	17,5	13,6	
12	42,9	45,4	41,2	
11	64,5	59,7	58,4	
10	45,8	40,7	36,8	
9	159,0	126,1	125,8	
8	249,3	262,7	215,0	
7	5,7	5,7	5,5	
6	166,9	170,0	161,4	
5	36,2	37,2	31,5	
4	3,3	0,7	2,0	
3	9,8	9,8	8,6	
2	3,2	3,2	3,3	
1	0,4	0,4	0,4	
FB	1,2	1,2	0,4	
<b>Insgesamt</b>	<b>827,7</b>	<b>802,0</b>	<b>727,4</b>	

hiervon Jobcenter nachrichtlich

10	3,0	3,0	3,0	
9	16,0	17,0	14,5	
8	45,0	44,0	40,3	
7				
6	3,0	3,0	2,5	
<b>Gesamt</b>	<b>67</b>	<b>67</b>	<b>60,3</b>	

**Stellenübersicht**  
**Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung**  
 - Beamte -

Produktbereich	Bezeichnung	Wahlbeamte			Höherer Dienst						gehobener Dienst					mittlerer Dienst				
		B7	B5	B2	A16	A15	A14	A13	A13S	A12	A11	A10	A9	A9S+Z	A9S	A8	A7	A6		
01	Innere Verwaltung	1,00	0,65	0,33	3,40	3,00	7,55	2,72	7,40	27,95	30,45	16,82		1,00	5,85	18,67	0,41			
02	Sicherheit und Ordnung			0,75	0,75	3,00	10,50		3,00	7,00	13,00	28,77	1,00	7,00	40,00	19,27	4,73			
03	Schulträgeraufgaben			0,12	0,45				1,20	1,12	1,00	3,60				4,40				
04	Kultur und Wissenschaft									1,00	0,05									
05	Soziale Leistungen		0,23	0,24	2,00		5,00		1,00	6,60	22,50	22,00	2,00		4,18	10,00		1,00		
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe			0,06	0,20					0,12		0,90				2,61				
07	Gesundheitsdienste			0,24	1,00	1,00				4,00		1,00			1,00		0,71			
08	Sportförderung				0,05						1,00									
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen		0,08		1,00	0,40	1,00	1,00		2,08	1,22									
10	Bauen und Wohnen				0,05	0,15	0,05	0,02		1,00	1,57	3,00				0,01				
11	Ver- und Entsorgung			0,10					0,55	0,70					0,66					
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV		0,04	0,12	0,10	1,00	0,25	1,20	0,30	0,09	2,10				0,30					
13	Natur- und Landschaftspflege			0,04		0,45		1,05	0,10	1,00	2,95				0,73	1,05				
14	Umweltschutz								1,45	2,30	1,00					0,12				
15	Wirtschaft und Tourismus						0,15	1,01		1,15	1,90	1,00			0,15	0,01				
16	Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft																			
17	Stiftungen																			
<b>Insgesamt 408,30</b>		1,00	1,00	2,00	9,00	9,00	25,50	7,00	15,00	53,11	80,74	78,09	3,00	8,00	51,91	57,10	5,85	1,00		

**Stellenübersicht**  
**Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung**  
 - Tariflich Beschäftigte -

Produktbereich	Bezeichnung	Entgeltgruppen															Festbetrag
		15	14	13	12/ S18	11/ S17	10/ S15 u. S16	9/ S9 bis S14	8/ S6 bis S8	7	6/ S5	5/ S4	4/ S3	3	2/ S2	1	
01	Innere Verwaltung	0,50	4,04		5,27	25,90	13,62	14,31	38,36		33,20	9,03	1,00	3,21	0,39		
02	Sicherheit und Ordnung	1,00	1,50	1,00	1,00	2,00	4,00	27,63	66,71		45,22	14,71	0,26			0,36	1,23
03	Schulträgeraufgaben							13,93	12,44		5,65	0,33		4,53			
04	Kultur und Wissenschaft	0,05	0,60			1,00		1,85	0,56			1,80					
05	Soziale Leistungen			0,13	1,00	3,00	8,65	68,40	92,50		22,18	5,96		2,07	2,77		
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe				1,00			5,57	2,06		0,05						
07	Gesundheitsdienste	14,08		9,46	1,81	2,00	6,76	18,20	2,24		25,87	3,63					
08	Sportförderung																
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	0,15		0,50	15,00	5,50	9,00	1,08	21,00		5,40						
10	Bauen und Wohnen		0,01		2,00	2,51			0,02								
11	Ver- und Entsorgung	0,50			1,25	3,67			0,08		0,09	0,77					
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV		0,85		1,90	3,77	1,10	1,96	1,55		8,40						
13	Natur- und Landschaftspflege		0,15		2,10	3,83	1,18	2,52	3,45		6,78	2,00					
14	Umweltschutz	0,50		3,00	9,52	7,72		3,00	7,25		0,48						
15	Wirtschaft und Tourismus	0,30	0,25	1,00	1,00	3,55	1,50	0,56	1,08								
16	Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft																
17	Stiftungen		0,10						0,04								
<b>Insgesamt 827,7</b>		17,08	7,50	15,09	42,85	64,45	45,81	159,01	249,34	5,65	166,87	36,23	3,26	9,81	3,16	0,36	1,23

**STELLENÜBERSICHT**  
**Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit**  
 - Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte -

Amtsbezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 2018	beschäftigt am 01.10.2017	Erläuterungen
1	2	3	4	5
Inspektoranwärterinnen Inspektoranwärter	Anwärtergrundbetrag	27	22	
Sekretäranwärterinnen Sekretäranwärter	Anwärtergrundbetrag	15	15	Beginn der Ausbildungsoffensive in 2017: + 4 gegenüber 2016 [Spalte 4]
Auszubildende	Ausbildungsvergütung	12	3	
Berufspraktikantinnen Berufspraktikanten	Praktikantenvergütung	1	1	
Freiwilliges soziales Jahr	Taschengeld	34	32	
Freiwilliges ökologisches Jahr	Taschengeld	5	5	
<b>Insgesamt</b>		<b>94</b>	<b>78</b>	





Kreis Mettmann

## **Besondere Übersichten**

- **Zuwendungen an die Fraktionen**
- **Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten**
- **Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen fällig werdenden Auszahlungen**
- **Übersicht über die voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals**
- **Aufstellung über die freiwilligen Aufwendungen**
- **Übersicht über die Beteiligungen des Kreises Mettmann**

## **Zuwendungen an die Fraktionen**

- Teil A: Geldleistungen**
- Teil B: Geldwerte Leistungen**

## Zuwendungen an Fraktionen und Gruppen Teil A: Geldleistungen

Nr.	Fraktion	Im Haushaltsplan enthalten		Ergebnis aus Jahres- abschluss 2016 EUR	Erläuterungen
		2018 EUR	2017 EUR		
1	2	3	4	5	6
1	CDU-Fraktion	81.600,00	84.060,00	81.600,00	Die Zuwendungen an die Fraktionen setzen sich aus einem Sockelbetrag, einem Pro-Kopf-Betrag, einem Personalkostenzuschuss und einer TUI-Kosten-Pauschale zusammen.  Die Höhe dieser Pauschalen wurde durch Kreisratsbeschluss vom 18.12.2014 festgesetzt. Der Sockelbetrag je Fraktion beträgt 11.000 € jährlich, die Pro-Kopf-Pauschale 1.300 € je Kreisratsmitglied und Jahr und der TUI-Kosten-Grundbetrag 4.000 € je Fraktion. Der Personalkostenzuschuss richtet sich nach der Größe der Fraktion. Fraktionen ab 11 Mitglieder erhalten 21.000 € jährlich, Fraktionen bis einschließlich 10 Mitglieder 10.500€ jährlich.  Zusätzlich zum TUI-Kosten-Grundbetrag erhalten die Fraktionen und Gruppen – gem. Beschluss des Kreistages vom 25.09.2014 – Beträge für die Beschaffung mobiler Endgeräte. Zugrunde gelegt wird ein Betrag in Höhe von 820 € je Gerät sowie eine Servicepauschale in Höhe von 75,00 € je Gerät und Monat. Dabei erhalten die Fraktionen von CDU und SPD den Gegenwert von je drei
2	SPD-Fraktion	66.000,00	68.460,00	66.000,00	
3	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	39.000,00	40.640,00	39.000,00	
4	FDP-Fraktion	32.500,00	34.140,00	32.500,00	
5	Fraktion UWG-ME	32.500,00	34.140,00	32.500,00	
6	Fraktion DIE LINKE.	31.200,00	32.840,00	31.200,00	
7	PIRATEN	20.500,00	21.320,00	20.500,00	
8	AfD (Einzelmitglied)	979,44	979,44	244,86	
9	Parteiloses Einzelmitglied	979,44	979,44	244,86	

<p>Endgeräten, die restlichen Fraktionen von zwei sowie die Gruppen von je einem Endgerät. Jeweils zu Beginn sowie zur Mitte einer Wahlperiode werden Anschaffungskosten berücksichtigt.</p>	<p>Die Höhe der Zuwendungen an Gruppen hat der Kreistag in seiner Sitzung vom 03.07.2014 auf 2/3 des Betrages festgesetzt, der der kleinstmöglichen Fraktion zustehen würde. Lediglich die fiktiven Kosten für mobile Endgeräte sind von der 2/3-Regelung ausgenommen.</p> <p>Durch Beschluss des Kreistages vom 09.11.2009 wurde die Höhe der Einzelmitgliedern zustehenden Zuwendungen auf jährlich 979,44 € festgesetzt. Dies entsprach dem damals gültigen Pro-Kopf-Betrag für ein Kreistagsmitglied je Kalenderjahr.</p>

## Zuwendungen an Fraktionen und Gruppen

### Teil B: Geldwerte Leistungen

CDU-Fraktion:	Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
		Haushaltsjahr 2018	Vorjahr 2017	mehr (+) weniger (-)	
		EUR	EUR	EUR	
	1	2	3	4	5
	<p><b>1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit</b>                      für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)</p> <p>1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)</p> <p>1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen</p> <p><b>2. Bereitstellung von Fahrzeugen</b></p> <p><b>3. Bereitstellung von Räumen</b></p> <p>3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle</p> <p>3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen</p> <p><b>4. Bereitstellung einer Büroustattung</b></p> <p>4.1 Büromöbel und -maschinen</p> <p>4.2 sonstiges Büromaterial</p> <p><b>5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für bereitgestellte Räume</b>                      (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)</p> <p>5.2 Fachliteratur und -zeitschriften</p> <p>5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen</p> <p>5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage</p> <p><b>6. Sonstiges</b></p>	3.707,43	3.707,43	+/- 0	<p>Der Mietzins für Räume der Kreisverwaltung beträgt seit dem Jahre 2016 14,31 €/m<sup>2</sup>. In diesem Mietzins sind die Kosten für betriebliche und bauliche Unterhaltung, Personalkosten sowie kalkulatorische Kosten bereits enthalten, so dass keine weitere Kostenausweisung unter 5.1 notwendig ist.</p> <p>Da der Besprechungsraum der CDU-Fraktion auch der Kreisverwaltung zur Verfügung steht, wird der Fraktion lediglich 1/3 der Kosten für den Besprechungsraum zugerechnet.</p> <p>Die CDU-Fraktion hat neben dem Besprechungsraum keinen Raum als Fraktionsgeschäftsstelle, so dass hierfür auch keine Kosten auszuweisen sind.</p>

## Zuwendungen an Fraktionen und Gruppen

### Teil B: Geldwerte Leistungen

SPD-Fraktion:	Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
		Haushaltsjahr 2018	Vorjahr 2017	mehr (+) weniger (-)	
		EUR	EUR	EUR	
	1	2	3	4	5
	<p><b>1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit</b>                      für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)</p> <p>1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)</p> <p>1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen</p> <p><b>2. Bereitstellung von Fahrzeugen</b></p> <p><b>3. Bereitstellung von Räumen</b></p> <p>3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle</p> <p>3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen</p> <p><b>4. Bereitstellung einer Büroustattung</b></p> <p>4.1 Büromöbel und -maschinen</p> <p>4.2 sonstiges Büromaterial</p> <p><b>5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für</b></p> <p>5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)</p> <p>5.2 Fachliteratur und -zeitschriften</p> <p>5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen</p> <p>5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage</p> <p><b>6. Sonstiges</b></p>	<p>3.123,59</p> <p>2.134,48</p>	<p>3.123,59</p> <p>2.134,48</p>	<p>+/- 0</p> <p>+/- 0</p>	<p>Der Mietzins für Räume der Kreisverwaltung beträgt seit dem Jahre 2016 14,31 €/m<sup>2</sup>. In diesem Mietzins sind die Kosten für betriebliche und bauliche Unterhaltung, Personalkosten sowie kalkulatorische Kosten bereits enthalten, so dass keine weitere Kostenausweisung unter 5.1 notwendig ist.</p> <p>Da der Besprechungsraum der SPD-Fraktion auch der Kreisverwaltung zur Verfügung steht, wird der Fraktion lediglich 1/3 der Kosten für den Besprechungsraum zugerechnet.</p> <p>Die SPD-Fraktion hat neben dem Besprechungsraum ein weiteres, als Fraktionsgeschäftsstelle genutztes Zimmer. Die hierfür anfallenden Kosten werden in voller Höhe der Fraktion zugerechnet.</p>

## Zuwendungen an Fraktionen und Gruppen

### Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:	Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
		Haushaltsjahr 2018	Vorjahr 2017	mehr (+) weniger (-)	
		EUR	EUR	EUR	
1		2	3	4	5
<p><b>1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit</b></p> <p>1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)</p> <p>1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)</p> <p>1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen</p> <p><b>2. Bereitstellung von Fahrzeugen</b></p> <p><b>3. Bereitstellung von Räumen</b></p> <p>3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle</p> <p>3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen</p> <p><b>4. Bereitstellung einer Büroausstattung</b></p> <p>4.1 Büromöbel und -maschinen</p> <p>4.2 sonstiges Büromaterial</p> <p><b>5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für bereitgestellte Räume</b></p> <p>5.1 (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)</p> <p>5.2 Fachliteratur und -zeitschriften</p> <p>5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen</p> <p>5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage</p> <p><b>6. Sonstiges</b></p>	<p>3.068,64</p> <p>1.583,26</p>	<p>3.068,64</p> <p>1.583,26</p>	<p>+/- 0</p> <p>+/- 0</p>	<p>Der Mietzins für Räume der Kreisverwaltung beträgt seit dem Jahre 2016 14,31 €/m<sup>2</sup>. In diesem Mietzins sind die Kosten für betriebliche und bauliche Unterhaltung, Personalkosten sowie kalkulatorische Kosten bereits enthalten, so dass keine weitere Kostenausweisung unter 5.1 notwendig ist.</p> <p>Da der Besprechungsraum der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auch der Kreisverwaltung zur Verfügung steht, wird der Fraktion lediglich 1/3 der Kosten für den Besprechungsraum zugerechnet.</p> <p>Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hat neben dem Besprechungsraum ein weiteres, als Fraktionsgeschäftsstelle genutztes Zimmer. Die hierfür anfallenden Kosten werden in voller Höhe der Fraktion zugerechnet.</p>	

## Zuwendungen an Fraktionen und Gruppen

### Teil B: Geldwerte Leistungen

FDP-Fraktion:	Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
		Haushaltsjahr 2018	Vorjahr 2017	mehr (+) weniger (-)	
		EUR	EUR	EUR	
	1	2	3	4	5
	<p><b>1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit</b>                      für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)</p> <p>1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)</p> <p>1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen</p> <p><b>2. Bereitstellung von Fahrzeugen</b></p> <p><b>3. Bereitstellung von Räumen</b></p> <p>3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle</p> <p>3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen</p> <p><b>4. Bereitstellung einer Büroustattung</b></p> <p>4.1 Büromöbel und -maschinen</p> <p>4.2 sonstiges Büromaterial</p> <p><b>5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für</b></p> <p>5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)</p> <p>5.2 Fachliteratur und -zeitschriften</p> <p>5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen</p> <p>5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage</p> <p><b>6. Sonstiges</b></p>	<p>3.032,58</p> <p>4.763,51</p>	<p>3.032,58</p> <p>4.763,51</p>	<p>+/- 0</p> <p>+/- 0</p>	<p>Der Mietzins für Räume der Kreisverwaltung beträgt seit dem Jahre 2016 14,31 €/m<sup>2</sup>. In diesem Mietzins sind die Kosten für betriebliche und bauliche Unterhaltung, Personalkosten sowie kalkulatorische Kosten bereits enthalten, so dass keine weitere Kostenausweisung unter 5.1 notwendig ist.</p> <p>Der Besprechungsraum und das als Fraktionsgeschäftsstelle genutzte Zimmer wird ausschließlich von der FDP-Fraktion genutzt, so dass die hierfür anfallenden Kosten in voller Höhe der Fraktion zugerechnet werden.</p>

## Zuwendungen an Fraktionen und Gruppen

### Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion UWG-ME:				
Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2018 EUR	Vorjahr 2017 EUR	mehr (+) weniger (-) EUR	
1	2	3	4	5
<p><b>1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit</b>                      1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)                      1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)                      1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen  <b>2. Bereitstellung von Fahrzeugen</b>  <b>3. Bereitstellung von Räumen</b>                      3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle                      3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen  <b>4. Bereitstellung einer Büroustattung</b>                      4.1 Büromöbel und -maschinen                      4.2 sonstiges Büromaterial  <b>5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für bereitgestellte Räume</b>                      (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)                      5.2 Fachliteratur und -zeitschriften                      5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen                      5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage  <b>6. Sonstiges</b></p>	4.634,72	4.634,72	+/-0	<p>Der Mietzins für Räume der Kreisverwaltung beträgt seit dem Jahre 2016 14,31 €/m<sup>2</sup>. In diesem Mietzins sind die Kosten für betriebliche und bauliche Unterhaltung, Personalkosten sowie kalkulatorische Kosten bereits enthalten, so dass keine weitere Kostenausweisung unter 5.1 notwendig ist.</p> <p>Die Fraktion UWG-ME hat neben der Fraktionsgeschäftsstelle keinen weiteren als Besprechungsraum genutzten Raum, so dass hier auch keine Kosten auszuweisen sind.</p>

## Zuwendungen an Fraktionen und Gruppen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion DIE LINKE.:	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2018 EUR	Vorjahr 2017 EUR	mehr (+) weniger (-) EUR	
1	2	3	4	5
<p style="text-align: center;"><b>Zweckbestimmung</b></p> <p>1. <b>Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit</b>            1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)            1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)            1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen            2. <b>Bereitstellung von Fahrzeugen</b>            3. <b>Bereitstellung von Räumen</b>            3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle            3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen            4. <b>Bereitstellung einer Büroustattung</b>            4.1 Büromöbel und -maschinen            4.2 sonstiges Büromaterial            5. <b>Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für bereitgestellte Räume</b>            5.1 (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)            5.2 Fachliteratur und -zeitschriften            5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen            5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage            6. <b>Sonstiges</b></p>	<p>3.647,33</p>	<p>3.647,33</p>	<p>+/- 0</p>	<p>Der Mietzins für Räume der Kreisverwaltung beträgt seit dem Jahre 2016 14,31 €/m<sup>2</sup>. In diesem Mietzins sind die Kosten für betriebliche und bauliche Unterhaltung, Personalkosten sowie kalkulatorische Kosten bereits enthalten, so dass keine weitere Kostenausweisung unter 5.1 notwendig ist.</p> <p>Die Fraktion DIE LINKE. hat neben der Fraktionsgeschäftsstelle keinen weiteren als Besprechungszimmer genutzten Raum, so dass hier auch keine Kosten auszuweisen sind.</p>

## Zuwendungen an Fraktionen und Gruppen

### Teil B: Geldwerte Leistungen

Gruppe PIRATEN:	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2018 EUR	Vorjahr 2017 EUR	mehr (+) weniger (-) EUR	
1	2	3	4	5
<p style="text-align: center;"><b>Zweckbestimmung</b></p> <p>1. <b>Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit</b>            1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)            1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)            1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen            2. <b>Bereitstellung von Fahrzeugen</b>            3. <b>Bereitstellung von Räumen</b>            3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle            3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen            4. <b>Bereitstellung einer Büroustattung</b>            4.1 Büromöbel und -maschinen            4.2 sonstiges Büromaterial            5. <b>Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für</b>            5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)            5.2 Fachliteratur und -zeitschriften            5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen            5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage            6. <b>Sonstiges</b></p>	<p>4.026,83</p>	<p>2.392,06</p> <p style="text-align: right;">+ 1.634,77</p>	<p>Der Mietzins für Räume der Kreisverwaltung beträgt seit dem Jahre 2016 14,31 €/m<sup>2</sup>. In diesem Mietzins sind die Kosten für betriebliche und bauliche Unterhaltung, Personalkosten sowie kalkulatorische Kosten bereits enthalten, so dass keine weitere Kostenausweisung unter 5.1 notwendig ist.</p> <p>Aufgrund des Wechsels in einen größeren Raum erhöhen sich die Kosten im Vergleich zum Jahre 2017.</p> <p>Die Gruppe PIRATEN hat neben der Geschäftsstelle keinen weiteren als Besprechungszimmer genutzten Raum, so dass hier auch keine Kosten auszuweisen sind.</p>	



# **Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten**

## Verbindlichkeitspiegel 2018

Art der Verbindlichkeiten	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 01.01.2018	mit einer Restlaufzeit von			Stand am Ende des Vorvorjahres 31.12.16
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5
<b>1. Anleihen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen</b>	<b>730</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>730</b>	<b>0</b>
2.1 von verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0
2.2 von Beteiligungen	0	0	0	0	0
2.3 von Sondervermögen	0	0	0	0	0
2.4 vom öffentlichen Bereich	0	0	0	0	0
2.4.1 vom Bund	0	0	0	0	0
2.4.2 vom Land	0	0	0	0	0
2.4.3 von Gemeinden (GV)	0	0	0	0	0
2.4.4 von Zweckverbänden	0	0	0	0	0
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	0	0	0	0	0
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0	0	0	0	0
2.5 vom Kreditmarkt	730	0	0	730	0
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	730	0	0	730	0
2.5.2 von übrigen Kreditgebern	0	0	0	0	0
<b>3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung</b>	<b>208</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>208</b>	<b>1.600</b>
3.1 vom öffentlichen Bereich	0	0	0	0	0
3.2 vom Kreditmarkt	208	0	0	208	1.600
<b>4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>674</b>	<b>674</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>359</b>
<b>6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen</b>	<b>3.132</b>	<b>3.132</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6.640</b>
<b>7. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>5.508</b>	<b>5.508</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6.158</b>
<b>8. Erhaltene Anzahlungen</b>	<b>10.419</b>	<b>10.419</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7.710</b>
<b>9. Summe aller Verbindlichkeiten</b>	<b>20.671</b>	<b>19.733</b>	<b>0</b>	<b>938</b>	<b>22.467</b>

Nachrichtlich anzugeben: Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten			
Regio-Bahn, Mettmann	83.193		124.791
Stiftung Neanderthal Museum	0		286.019

# **Übersicht über die Auszahlungen aus Verpflichtungsermächtigungen**

**Übersicht  
über die aus Verpflichtungsermächtigungen  
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**

Verpflichtungs- ermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres:	für 2019 T €	für 2020 T €	für 2021 T €	Gesamt T €
1	2	3	4	5
<b>2018</b>	19.878	27.611	8.956	<b>56.445</b>
<b>Summe</b>	19.878	27.611	8.956	<b>56.445</b>
<b><u>Nachrichtlich:</u></b> In der Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen (Gute Schule 2020)	946.100	946.100	0	0

# **Übersicht über die voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals**

**Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung des Eigenkapitals  
gem. §1 Abs. 2 Nr. 7 GemHVO**

<b>Bilanzposten nach § 41 Abs. 4 Nr. 1 GemHVO</b>	<b>Bilanz 31.12.2016 in €</b>	<b>voraussichtlicher Stand 31.12.2017 in €</b>	<b>voraussichtlicher Stand 31.12.2018 in €</b>	<b>voraussichtlicher Stand 31.12.2019 in €</b>	<b>voraussichtlicher Stand 31.12.2020 in €</b>	<b>voraussichtlicher Stand 31.12.2021 in €</b>
Allgemeine Rücklage	117.833.164	118.512.414	118.512.414	118.512.414	118.512.414	118.512.414
Sonderrücklage	3.260.748	3.260.748	3.260.748	3.260.748	3.260.748	3.260.748
Ausgleichsrücklage	0	9.816.927	9.816.927	68.427	68.427	68.427
Jahresüberschuss / -fehlbetrag Kreishaushalt	10.496.177	0	-9.748.500	0	0	0
<b>Eigenkapital</b>	<b>131.590.089</b>	<b>131.590.089</b>	<b>121.841.589</b>	<b>121.841.589</b>	<b>121.841.589</b>	<b>121.841.589</b>

# **Aufstellung der freiwilligen Leistungen**

# Freiwillige Leistungen Haushalt 2018

## Freiwillige Leistungen in € (Vollkosten abzüglich evtl. Erlöse)

Die hier dargestellten Daten sind um die Erkenntnisse der Kosten- und Leistungsrechnung ergänzt worden. Ziel ist eine gesteigerte Kostentransparenz. Diese wird durch eine Vollkostenrechnung erreicht, welche neben den unmittelbaren Sach- und Personalkosten der freiwilligen Leistungen auch die Kosten berücksichtigt, die sich aus internen Verwaltungsleistungen ergeben. Zu den internen Verwaltungsleistungen zählen beispielsweise die Informationstechnologie, das Personalwesen oder das Gebäudemanagement.

Die Liste wird jährlich fortgeschrieben und mit Blick auf Vollständigkeit und sachlich richtiger Zuordnung als freiwillige Leistung einer kritischen Prüfung unterzogen. Als Ergebnis einer solchen Prüfung ergab sich die nachfolgend beschriebene Anpassung.

### Grad der Freiwilligkeit

Für einzelne Leistungen ist die Zuordnung als freiwillige Leistung nicht immer eindeutig. Denn grundsätzlich kann bei der Wahrnehmung einer Aufgabe die Frage nach der Art und Weise der Umsetzung („Wie“) als auch nach der grundsätzlichen Bereitstellung („Ob“) einen freiwilligen Charakter haben. Ausschlaggebend für eine weitere Differenzierung ist hierbei die **Auftragsbasis**. Um eine gesteigerte Transparenz zu erzielen, wurde hierzu die Übersicht um eine entsprechende Angabe zur Auftragsbasis ergänzt, welche die Merkmale "freiwillig" oder "gesetzlich" ausweist und nachfolgend erläutert werden:

**Freiwillig:** Hierbei handelt es sich um echte freiwillige Leistungen, also solche Leistungen, die allein auf einen Beschluss des Kreistags und seiner Ausschüsse oder der Verwaltungsführung beruhen. Die Freiwilligkeit dieser Leistungen besteht sowohl in der Frage nach der grundsätzlichen Bereitstellung ("Ob") also auch in der Art und Weise der Umsetzung ("Wie").

**Gesetzlich:** Diese Leistungen haben eine gesetzliche Auftragsgrundlage. Diese gesetzliche Auftragsgrundlage beinhaltet jedoch einen hohen Gestaltungsspielraum für die Art und Weise der Aufgabenerledigung und somit auch für das finanzielle Engagement. Die grundsätzliche Bereitstellung („Ob“) ist durch den gesetzlichen Auftrag jedoch vorgegeben, womit eine solche Leistung z.B. nicht ersatzlos entfallen könnte. Allein die Art und Weise der Umsetzung („Wie“) besitzt einen derart hohen Grad der Freiwilligkeit, dass ein Ausweis unter dieser Übersicht sachlich gerechtfertigt ist.

Die Liste der freiwilligen Leistungen wird auch zukünftig fortgeschrieben werden und auf weitere Optimierungspotentiale hin untersucht.

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Seite	Produkt	Auftragsbasis	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
1	Zuschuss an den Ring politischer Jugend	177	01.02.01	freiwillig	2.600	2.600	2.600	2.600	2.600
2	Verfügungsmittel	177	01.02.01	freiwillig	19.544	19.762	19.805	19.848	19.892
3	Tagungen, Empfänge	177	01.02.01	freiwillig	26.120	24.576	24.661	26.747	24.834
4	Kosten der Öffentlichkeitsarbeit	187	01.02.02	freiwillig	113.774	44.584	44.745	44.908	45.072
5	Informationsmaßnahmen Gleichstellungsstelle	197	01.03.01	freiwillig	7.844	11.519	11.564	11.610	11.656
6	Schülerinnen- / Schülerprojekte	197	01.03.01	freiwillig	56.110	56.748	56.916	57.086	57.257
7	Maßnahmen nach dem Frauenförderplan	197	01.03.01	gesetzlich	9.733	9.884	9.924	9.963	10.004
8	Kantinen	217	01.04.02	freiwillig	129.728	113.025	117.055	138.235	138.515
9	Betriebskindergarten	257	01.07.01	freiwillig	20.000	15.000	15.000	15.000	15.000
10	Kosten für Kranzspenden	257	01.07.01	freiwillig	600	600	600	600	600
11	Jubiläen, Verabschiedungen	257	01.07.01	freiwillig	18.059	18.305	18.395	18.485	18.577
12	Prämien Vorschlagswesen	297	01.08.01	freiwillig	4.439	4.581	4.618	4.655	4.693
13	Beitrag kommunale AG Bergisch Land	297	01.08.01	freiwillig	5.500	5.500	5.500	5.500	5.500
14	Teilnahme am Öko-Profit	379	01.13.01	freiwillig	0	6.472	11.485	6.498	6.511
	<b>Zwischensumme Produktbereich 01</b>				<b>414.051</b>	<b>333.157</b>	<b>342.868</b>	<b>361.736</b>	<b>360.711</b>
15	Erstattung Anteil Einbürgerungsgebühren	501	02.02.02	freiwillig	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
16	Kosten der Verbraucherberatungsstellen	531	02.04.01	freiwillig	140.374	140.424	140.434	140.444	140.455
17	Zuschuss an den Imkerverband	551	02.04.03	freiwillig	2.249	2.252	2.254	2.256	2.259
18	Förderung der Kleintierzucht	551	02.04.03	freiwillig	2.530	2.540	2.547	2.555	2.563
19	Durchführung der Kreistierschau	551	02.04.03	freiwillig	5.281	9.459	5.508	9.557	5.607
20	Maßnahmen der Verkehrserziehung und Unfallverhütung, Präventionsmaßnahmen der Polizei inkl. Fahrzeugunterhaltung	561	02.05.01	freiwillig	40.800	39.400	39.400	39.400	39.400
21	Notfallseelsorge	645	02.08.01	freiwillig	10.000	45.000	45.000	45.000	45.000
22	Zuschuss für Sanitäts- und Hilfsorganisationen	645	02.08.01	freiwillig	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
	<b>Zwischensumme Produktbereich 02</b>				<b>239.234</b>	<b>277.075</b>	<b>273.144</b>	<b>277.213</b>	<b>273.283</b>

## Freiwillige Leistungen Haushalt 2018

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Seite	Produkt	Auftragsbasis	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
23	Zuschuss zu den Ferienfreizeiten an den Förderschulen für Geistige Entwicklung	717	03.02.01	freiwillig	45.772	45.997	46.073	46.150	46.228
24	Zuschuss Offener Ganzttag - Förderzentrum West	747	03.02.04	freiwillig	256.126	368.519	368.572	368.626	368.680
25	Zuschuss Offener Ganzttag - Förderzentrum Süd	757	03.02.05	freiwillig	200.326	338.519	338.572	338.626	338.680
26	Zuschuss Offener Ganzttag - Förderzentrum Nord	767	03.02.06	freiwillig	211.176	308.519	308.572	308.626	308.680
27	Zuschuss Offener Ganzttag - Förderzentrum Mitte	777	03.02.07	freiwillig	238.226	338.519	338.572	338.626	338.680
28	Zuschuss Stiftung Hephata	797	03.03.02	freiwillig	161.218	167.360	167.390	167.420	167.450
29	Zuschuss Graf-Recke-Stiftung	797	03.03.02	freiwillig	119.318	119.360	119.390	119.420	119.450
30	Externe Bildungsberatung im Rahmen der Optimierung des Bildungsangebotes des Kreises Mettmann	797	03.03.02	freiwillig	36.105	100.141	50.813	20.987	21.162
31	Veranstaltungen und Projekte des Medienzentrums	807	03.03.03	freiwillig	45.332	37.402	37.662	37.924	38.190
	<b>Zwischensumme Produktbereich 03</b>				<b>1.313.599</b>	<b>1.824.334</b>	<b>1.775.615</b>	<b>1.746.405</b>	<b>1.747.202</b>
32	Allgemeine Kulturaufgaben	837	04.01.01	freiwillig	27.799	30.924	31.184	31.447	31.712
33	Überörtliche Förderung von jungen Musikern und anderen Künstlern	837	04.01.01	freiwillig	49.009	50.293	50.636	50.983	51.333
34	neanderland ART	837	04.01.01	freiwillig	0	36.812	0	36.812	0
35	neanderland Museumsnacht	837	04.01.01	freiwillig	47.587	0	48.174	0	48.174
36	Zuschüsse zu überörtlichen Konzerten und Kultureinrichtungen	837	04.01.01	freiwillig	36.464	38.656	39.838	38.522	41.208
37	Zuschuss Planetarium in 2017	837	04.01.01	freiwillig	150.000	15.432	15.573	0	0
38	neanderland-Biennale	837	04.01.01	freiwillig	258.935	98.147	167.752	99.364	218.981
39	Unterhaltung von Kunstwerken	837	04.01.01	freiwillig	13.265	9.565	9.635	9.705	9.776
40	Koordinierungsbüro Regionale Kulturpolitik Bergisches Land	837	04.01.01	freiwillig	61.021	63.258	63.826	64.401	64.981
41	Kreisjubiläum 2016 - ab 2017 als Wanderausstellung	847	04.01.02	freiwillig	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
	<b>Zwischensumme Produktbereich 04</b>				<b>646.580</b>	<b>345.586</b>	<b>429.119</b>	<b>333.734</b>	<b>468.666</b>
42	Ambulante Sprachheilfürsorge	867	05.01.01	freiwillig	86.230	93.568	94.183	94.805	95.434
43	Beförderungsdienst für Schwerbehinderte	867	05.01.01	freiwillig	358.853	379.639	380.080	380.526	380.976
44	Seniorenmaßnahmen	877	05.01.02	freiwillig	100	0	0	0	0
45	Freiwilliger Zuschuss SGB II	939	05.03.01	freiwillig	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400
46	Zuschüsse für Frauen in Konfliktsituationen	949	05.04.03	freiwillig	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
47	Förderung von Seniorenentreffs	959	05.04.04	gesetzlich	1.612.532	1.615.291	1.616.028	1.616.772	1.617.523
48	Zuschuss an Verbände für Verwaltungs- und Regiekosten	959	05.04.04	freiwillig	188.400	194.500	200.500	200.500	200.500
49	Förderung der Sozialstationen	959	05.04.04	freiwillig	139.100	143.600	148.000	148.000	148.000
50	Wohnprojekte ausserhalb Frauenhaus	959	05.04.04	freiwillig	92.750	112.800	116.100	116.100	116.100
51	Personalkostenzuschüsse für Ehe- und Lebensberatung	959	05.04.04	freiwillig	157.046	161.901	166.675	166.750	166.826
52	Zuschüsse an die Verbände der KOF und Sozialrentner	959	05.04.04	freiwillig	12.646	12.751	12.825	12.900	12.976
53	Zuschuss für Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt	959	05.04.04	freiwillig	139.100	141.150	145.550	145.550	145.550
54	Bonussystem Pflegeberatung	959	05.04.04	freiwillig	387.427	390.979	391.936	392.902	393.878
55	Förderung Demenz-Netz Kreis Mettmann	959	05.04.04	freiwillig	47.228	50.762	49.681	52.605	50.533
56	Sonderaufwendungen für betreute Personen	969	05.04.05	freiwillig	3.739	3.488	3.415	3.343	3.370
57	Entschädigung für Betreuer	969	05.04.05	gesetzlich	202.500	239.500	275.950	275.950	275.950
58	Projekte und Maßnahmen zur Integration	981	05.04.07	freiwillig	524.280	539.252	523.787	515.044	522.324
59	Zuschuss an Vereine zur Förderung Behinderter	1011	05.05.01	freiwillig	28.874	29.135	29.242	29.349	29.458
60	Fahrdienstplanung WfB	1021	05.05.02	freiwillig	73.288	74.421	75.434	76.458	77.491

## Freiwillige Leistungen Haushalt 2018

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Seite	Produkt	Auftragsbasis	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
61	Zuschuss für Erholungsmaßnahmen	1021	05.05.02	freiwillig	86.162	83.459	83.575	83.692	83.811
62	Förderung von Maßnahmen für Behinderte	1021	05.05.02	gesetzlich	34.512	46.908	47.043	47.178	47.316
63	Einrichtungen für behinderte Erwachsene	1031	05.06.01	freiwillig	701.875	538.672	474.675	501.925	547.500
64	Zuschussbedarf heilpädagogische Kindergärten/ integrative Kindertagesstätten	1041	05.06.02	freiwillig	1.501.245	1.503.555	1.558.185	1.721.135	1.653.625
<b>Zwischensumme Produktbereich 05</b>					<b>6.382.287</b>	<b>6.359.730</b>	<b>6.397.263</b>	<b>6.585.884</b>	<b>6.573.539</b>
65	Regionales Bildungsnetzwerk / Übergang Schule-Beruf	1091	06.01.01	freiwillig	438.163	457.021	460.800	464.617	468.472
66	Klassische Schulsozialarbeit	1091	06.01.01	freiwillig	79.949	115.577	118.640	121.733	124.856
<b>Zwischensumme Produktbereich 06</b>					<b>518.112</b>	<b>572.598</b>	<b>579.440</b>	<b>586.350</b>	<b>593.329</b>
67	LOTT JONN	1121	07.01.01	gesetzlich	335.916	301.773	303.954	306.158	308.383
68	Schwangerschaftsberatungsstellen	1131	07.01.02	freiwillig	68.900	72.100	76.100	80.100	84.100
69	Zusatzaltersversorgung der Hebammen	1131	07.01.02	freiwillig	650	950	950	950	950
70	Personaleinsatz zur Unterstützung der ka. Städte bei Rattenbekämpfung im Kreis	1151	07.02.01	freiwillig	16.592	47.530	47.957	48.388	48.823
<b>Zwischensumme Produktbereich 07</b>					<b>422.058</b>	<b>422.353</b>	<b>428.961</b>	<b>435.595</b>	<b>442.256</b>
71	Personalkostenerstattungen KSB	1191	08.01.01	freiwillig	56.100	57.200	58.400	59.500	60.700
72	Schulsportwettkämpfe	1191	08.01.01	gesetzlich	81.844	86.580	87.182	87.791	88.406
73	Kreissportturnier der Behindertengemeinschaft	1191	08.01.01	freiwillig	650	650	650	650	650
74	Sportlerehrung	1191	08.01.01	freiwillig	35.441	38.551	38.806	39.064	39.324
75	neanderland-Cup	1191	08.01.01	freiwillig	21.028	22.865	23.004	23.144	23.286
76	Zuschuss Sportförderung inkl. Zuschuss Arbeitsgemeinschaft Koronare Prävention Und Rehabilitation	1191	08.01.01	freiwillig	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
77	Zuschuss an den Kreissportbund	1191	08.01.01	freiwillig	9.900	9.900	9.900	9.900	9.900
78	Föderung der Teilnahme an den Special Olympics	1191	08.01.01	freiwillig	9.850	9.850	9.850	9.850	9.850
<b>Zwischensumme Produktbereich 08</b>					<b>220.813</b>	<b>231.595</b>	<b>233.792</b>	<b>235.899</b>	<b>238.116</b>
79	Masterplan Neandertal Amt 61	1211	09.01.01	freiwillig	295.095	280.990	268.374	265.781	268.213
80	Befliegung, Erstellung Kartenmaterial	1231	09.02.02	freiwillig	500	2.000	2.000	80.012	2.000
<b>Zwischensumme Produktbereich 09</b>					<b>295.595</b>	<b>282.990</b>	<b>270.374</b>	<b>345.793</b>	<b>270.213</b>
81	Denkmal Wülfrath-Apprath	1301	10.03.01	gesetzlich	4.154	3.264	3.264	3.264	3.264
<b>Zwischensumme Produktbereich 10</b>					<b>4.154</b>	<b>3.264</b>	<b>3.264</b>	<b>3.264</b>	<b>3.264</b>
82	Kreisverkehr Ratingen	1371	12.01.01	freiwillig	0	0	0	0	0
83	Unterhaltung Panorama-Radweg	1371	12.01.01	freiwillig	54.850	27.297	27.541	27.787	28.036
<b>Zwischensumme Produktbereich 12</b>					<b>54.850</b>	<b>27.297</b>	<b>27.541</b>	<b>27.787</b>	<b>28.036</b>
84	Querungshilfe Panorama-Radweg	1415	13.01.01	freiwillig	0	70.000	0	0	0
85	Masterplan Neandertal Amt 23	1415	13.01.01	freiwillig	172.038	367.211	571.631	196.764	198.111
86	neanderland STEIG	1415	13.01.01	freiwillig	30.000	252.335	254.509	256.705	258.923
87	Reitwegenetz	1415	13.01.01	freiwillig	0	0	0	0	0
88	Beiträge Vereine und Verbände	1415	13.01.01	freiwillig	300	300	300	300	300
89	Naherholungseinrichtung Wildgehege	1427	13.01.02	freiwillig	289.136	376.913	377.808	417.258	428.958
90	Freiwilliges ökologisches Jahr	1439	13.02.01	freiwillig	32.894	33.645	33.895	34.148	34.404
91	Zuschuss Trägerverein Biologische Station	1439	13.02.01	freiwillig	5.453	5.469	5.473	5.477	5.481
92	Beiträge Vereine und Verbände	1439	13.02.01	freiwillig	4.406	4.437	4.446	4.454	4.463
93	Förderung anerkannter Naturschutzverbände; ehrenamtl. Tätigkeiten	1439	13.02.01	freiwillig	4.311	4.375	4.392	4.409	4.426
<b>Zwischensumme Produktbereich 13</b>					<b>538.538</b>	<b>1.114.685</b>	<b>1.252.454</b>	<b>919.516</b>	<b>935.066</b>
94	Klimaschutz	1489	14.02.01	gesetzlich	218.634	255.839	260.672	260.126	262.303
<b>Zwischensumme Produktbereich 14</b>					<b>218.634</b>	<b>255.839</b>	<b>260.672</b>	<b>260.126</b>	<b>262.303</b>
95	Wirtschaftsförderung	1521	15.01.01	freiwillig	1.124.002	1.152.608	1.158.288	1.165.123	1.171.963

## Freiwillige Leistungen Haushalt 2018

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Seite	Produkt	Auftragsbasis	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
96	Beteiligungsverwaltung/ Kostenanteil Vka - Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	1531	15.02.01	freiwillig	2.050	2.050	2.050	2.050	2.050
97	Beteiligungsverwaltung/ Jahresbeitrag d-NRW	1531	15.02.01	freiwillig	550	0	0	0	0
98	Zuschussbedarf für Parkeinrichtungen (minus = Überschuss)	1541	15.03.01	freiwillig	-4.994	-3.074	-3.159	-2.744	-2.829
99	Tourismusförderung	1551	15.04.01	freiwillig	1.071.248	875.552	857.322	841.097	890.027
	<b>Zwischensumme Produktbereich 15</b>				<b>2.192.856</b>	<b>2.027.136</b>	<b>2.014.501</b>	<b>2.005.526</b>	<b>2.061.211</b>
100	Zuschuss Dauerausstellung Museum Neanderthal	1601	17.01.01	freiwillig	0	0	0	0	0
	<b>Zwischensumme Produktbereich 17</b>				<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	<b>Gesamt:</b>				<b>13.461.361</b>	<b>14.077.638</b>	<b>14.289.008</b>	<b>14.124.828</b>	<b>14.257.194</b>

# Übersicht über die Beteiligungen

## Übersicht

### über die privatrechtlichen B E T E I L I G U N G E N des Kreises Mettmann

Der Kreis Mettmann ist an folgenden Unternehmen bzw. Einrichtungen des privaten Rechts unmittelbar mit den angegebenen Beträgen beteiligt:

Voraussichtlicher  
Stand 01.01.2018

#### **Versorgung, Abfallentsorgung und -verwertung:**

- |  |           |
|--|-----------|
| • Vka - Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH  | 1.360 €   |
| • AKM - Abfallwirtschaftsgesellschaft Kreis Mettmann mbH                                     | 256.669 € |
| • KDM - Kompostierungs- und Vermarktungsgesellschaft für Stadt Düsseldorf/Kreis Mettmann mbH | 337.590 € |
| • RWE AG   | 100.000 € |

#### **Soziales und Bildung:**

- |  |             |
|--|-------------|
| • WFB Werkstätten des Kreises Mettmann GmbH                                    | 2.725.000 € |
| • Bildungsakademie für Gesundheits- und Sozialberufe des Kreises Mettmann GmbH | 25.600 €    |

#### **Öffentlicher Personennahverkehr:**

- |   |          |
|---|----------|
| • Regiobahn - Regionale Bahngesellschaft Kaarst-Neuss-Düsseldorf-Erkrath-Mettmann-Wuppertal mbH | 5.600 €  |
| • Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH  | 5.550 €  |
| • KVGM - Kreisverkehrsgesellschaft Mettmann mbH   | 25.000 € |

#### **Kultur und Medien:**

- |   |          |
|---|----------|
| • Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG | 32.240 € |
|---|----------|

#### **Wohnungsbauförderung:**

- |                                 |          |
|---------------------------------|----------|
| • mbv - Mettmanner Bauverein eG | 16.200 € |
|---------------------------------|----------|

#### **Beratungsleistungen:**

- |   |         |
|---|---------|
| • PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH | 2.500 € |
|---|---------|

**Zusatz gemäß § 1 Abs. 2 Nr. 8 der Verordnung über das Haushaltswesen der  
Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen  
(Gemeindehaushaltsverordnung NRW – GemHVO NRW)**

Für die Unternehmen und Einrichtungen sowie die Anstalten des öffentlichen Rechts und die Sondervermögen mit Sonderrechnungen, an denen der Kreis Mettmann mit mehr als 50 v. H. beteiligt ist, ist gem. § 1 Abs. 2 Nr. 8 GemHVO NRW dem Haushaltsplan eine Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung, als Anlage beizufügen.

Dieses gilt für:

die WFB Werkstätten des Kreises Mettmann GmbH,  
die Bildungsakademie für Gesundheits- und Sozialberufe des Kreises  
Mettmann GmbH,  
und die Kreisverkehrsgesellschaft Mettmann mbH (KVGM).

Aufgrund der Vielzahl der Unterlagen wird ein zusammengefasster Begleitband erstellt. Die Unterlagen werden darüber hinaus auch ins Intranet und ins Internet gestellt. Die Möglichkeit der Einsichtnahme ist somit für alle Mitglieder des Kreistages sowie für die Bürger des Kreises gewährleistet.

Seitens der Verwaltung wird je ein Papier-Exemplar bei der Kämmerei und dem Rechnungsprüfungsamt zur weiteren Einsichtnahme vorgehalten.

Da die Wirtschaftspläne 2018 der Gesellschaften zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung noch nicht vorliegen, wird der Begleitband erst zur Verabschiedung des Haushalts 2018 im Dezember vorgelegt.

## **Ergebnis- und Finanzpläne**

- Produktbereiche**
- Produkte**





# Produktbereich

01

**Innere Verwaltung**

**Haushaltsjahr 2018**
**Produktbereich 01 Innere Verwaltung**
**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Kreis</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Verwaltungskonferenz</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Kreistag</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Der Produktbereich beinhaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Politische Gremien</li> <li>- Verwaltungsführung</li> <li>- Kreistags- und Verwaltungsbeauftragte</li> <li>- Einrichtungen für Verwaltungsangehörige</li> <li>- Einrichtungen für die gesamte Verwaltung</li> <li>- Rechnungsprüfung</li> <li>- Personalmanagement</li> <li>- Organisationsangelegenheiten</li> <li>- Finanzmanagement und Rechnungswesen</li> <li>- Kommunalaufsicht</li> <li>- allgemeine Rechtsangelegenheiten</li> <li>- Verwaltungsbücherei</li> <li>- Grundstücks- und Gebäudemanagement</li> <li>- Leistungen für das Land als Schulaufsicht</li> <li>- Kreispolizeiaufgaben</li> <li>- Informations- und Kommunikationstechnik für die gesamte Verwaltung und die Schulen in der Trägerschaft des Kreises, Kreis Mettmann Info-Service / Einheitliche Behördenrufnummer 115 für den Kreis und die kreisangehörigen Städte</li> </ul>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	<p>Grundgesetz, Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst, Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen, Gemeindefinanzierungsgesetz, Schwerbehindertengesetz, Baugesetzbuch, Landesverfassung, Kreisordnung NRW, Gemeindeordnung NRW, Landesbeamtengesetz NRW, Landesgleichstellungsgesetz NRW, Landesdatenschutzgesetz NRW, Landespersonalvertretungsgesetz NRW, Gemeindehaushaltsverordnung NRW, Steuergesetze, Kommunales Abgabengesetz, Hauptsatzung, Rechnungsprüfungsordnung, Schulgesetz NRW, Waffengesetz, E-Governmentgesetze des Bundes und des Landes NRW u.a.</p>
<b>Zielgruppe(n)</b>	<p>Mitglieder des Kreistages und der Ausschüsse, Öffentlichkeit, Medienvertreter, Mitarbeiter und Versorgungsempfänger der Kreisverwaltung und der Kreispolizeibehörde Mettmann, kreisangehörige Städte</p>
<b>Ziel(e):</b>	<p>Sicherstellung der bestmöglichen Arbeitsmöglichkeit des Kreistages, seiner Ausschüsse und sonstiger Gremien          Optimierung von Verwaltungsabläufen und des Verwaltungshandelns sowie der Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Politik          Sicherung der Leistungsfähigkeit der Verwaltung und Deckung des Personalbedarfes          Sicherung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Kreises durch finanzstrategische Entscheidungen und Controlling          Bereitstellung und Weiterentwicklung eines gezielten Baukostencontrollings          Bereitstellung einer zukunftsweisenden, wirtschaftlich und technisch angemessenen, weiterentwickelten IT-Infrastruktur          Weitere Zielformulierungen sind den Produktberichten zu entnehmen.</p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	<p>Umsetzung der neuen Entgeltordnung          Umsetzung der im Zusammenhang mit dem Stellenplan 2018 stehenden organisatorischen Betrachtungen          Konzeptionelle Vorbereitung der Einführung eines Dokumentenmanagementsystems          Einbau von elektronischen Schließanlagen in allen Gebäuden          Fortsetzung der Planungen im Rahmen des Projektes Kreisleitstelle 2020          Fortführung und Abschluss der Ertüchtigung der Cafeteria am Berufskolleg Niederberg          Umrüstung der Beleuchtung des Berufskolleg Hilden auf LED          Umsetzung diverser Maßnahmen im Zuge der Inklusion          Entwicklung und Einsatz der E-Akte, Einsatz von Scankonzepten und Ausbau der Dokumentenmanagementsysteme</p> <p>Weitere Besonderheiten im Planjahr sind den Produktberichten zu entnehmen.</p>

Produktbereich: 01      Innere Verwaltung

Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteinsatz						
	Ergebnis	Ansatz			Planung	
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	44,03	34,80	32,93	34,41	36,40	33,52
Netto-Ergebnis je Einwohner	-77,29	-89,43	94,85	91,52	90,07	90,30

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz			Planung	
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	267,23	267,23	276,22	276,22	276,22	276,22
Vollzeitäquivalent	308,55	308,55	339,13	339,13	339,13	339,13

Produktbereich: 01                    Innere Verwaltung

### Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Miteinsatz</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Stellenplanauszug</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitannteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.339.242	5.695.700	5.848.850	6.464.250	7.687.450	5.205.100
3	+ Sonstige Transfererträge	0	210.000	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	336.377	225.750	231.750	231.750	231.750	231.750
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.902.878	3.915.800	3.645.550	3.636.750	3.639.750	3.622.750
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.142.677	1.551.050	1.490.600	1.465.300	1.545.700	1.445.700
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	3.275.736	182.350	181.050	179.050	179.050	179.050
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	27.905	72.000	58.000	64.200	38.400	6.000
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	16.024.814	11.852.650	11.455.800	12.041.300	13.322.100	10.690.350
11	- Personalaufwendungen	22.139.225	20.434.250	21.917.300	22.090.500	22.247.350	22.415.850
12	- Versorgungsaufwendungen	9.282.286	9.100.000	9.424.250	9.424.250	9.424.250	9.424.250
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.621.271	11.650.150	11.920.000	11.032.500	11.285.050	8.508.850
14	- Bilanzielle Abschreibung	4.383.505	4.030.150	4.070.450	3.935.200	3.987.600	4.048.100
15	- Transferaufwendungen	75.434	79.300	79.300	79.300	79.300	79.300
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.882.299	9.776.050	9.885.900	9.710.350	9.826.100	9.855.900
17	= Ordentliche Aufwendungen	53.384.020	55.069.900	57.297.200	56.272.100	56.849.650	54.332.250
18	= Ordentliches Ergebnis	-37.359.206	-43.217.250	-45.841.400	-44.230.800	-43.527.550	-43.641.900
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-37.359.206	-43.217.250	-45.841.400	-44.230.800	-43.527.550	-43.641.900
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-37.359.206	-43.217.250	-45.841.400	-44.230.800	-43.527.550	-43.641.900
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	8.406.726	8.025.250	8.076.950	8.000.800	8.100.800	8.199.600
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.106.349	2.059.300	2.019.950	1.980.550	2.005.050	2.028.900
29	= Teilergebnis	-31.058.829	-37.251.300	-39.784.400	-38.210.550	-37.431.800	-37.471.200

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Nähere Erläuterungen sind den Produktberichten zu entnehmen.

- Zu 2 Der Ansatz besteht insbesondere aus den auf das Produkt 01.13.01 entfallenden Anteil der Mehrbelastung für die Berufskollegs. Die Höhe der Mehrbelastung ist abhängig von den geplanten Maßnahmen in den Berufskollegs. Die übrigen Anteile der Mehrbelastung für die Berufskollegs sind im Produktbereich 03 ausgewiesen. Weitere Erträge entfallen auf Zuwendungen und Zuschüsse, sowie die ertragswirksame Auflösung des Sonderpostens Schul-/Bildungspauschale und die nicht zahlungswirksame Auflösung von Sonderposten aus investiven Zuweisungen.
- Zu 3 In 2017 wurden Erträge aus dem Förderprogramm „Gute Schule 2020“ für die Dachsanierung der Helen-Keller-Schule eingeplant.
- Zu 4 Gebührenerträge u.a. für die Prüfung von Gesellschaften und Einrichtungen des Kreises Mettmann, für die Erteilung von waffenrechtlichen Erlaubnissen oder für die Begleitung von Schwertransporten.
- Zu 5 Erträge aus dem Verkauf von Kreispublikationen und des Mammuts als Stofftiermaskottchen, Warenverkäufe der Kantinen, Erbbauzinsen für den Betriebskindergarten, Mieten und Erstattungen von Mietnebenkosten, sowie aus Erstattungen durch Stromverkauf an den Objekten mit einem Blockheizkraftwerk. Die Ansatzreduzierung ergibt sich insbesondere aus dem Produkt 01.13.01.
- Zu 6 Personal- und Sachkostenerstattungen vom Bund, vom Land, von Gemeinden und anderen öffentlichen, wirtschaftlichen und privaten Bereichen; Erträge aus nicht ausgeschöpften Fraktionszuwendungen; Beihilferstattungen; Steuererstattungen; Prozess- und Gerichtsgebührenerstattungen. Das hohe Rechnungsergebnis 2016 resultiert insbesondere aus den Produkten 01.06.03 und 01.07.04.
- Zu 7 Mahn- und Pfändungsgebühren, Säumniszuschläge, Stundungszinsen aus Beitreibungsverfahren, Bußgelder wegen Schulpflichtverletzungen, Verwarnungsgelder der Polizeiverwaltung, Beitragserstattungen von Kfz-Steuer und – Versicherung. Das hohe Rechnungsergebnis 2016 resultiert aus dem Produkt 01.07.04.
- Zu 8 Im Rahmen der Erstellung von Vermögensgegenständen werden die im Liegenschaftsamt anfallenden Personalaufwendungen für Bauherren- und Projektsteuerungsleistungen sowie Eigenplanungen aktiviert. Die Ansatzermittlung orientiert sich u.a. an der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI).
- Zu 11 Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten), Zuführung zu Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen für die im PB 01 beschäftigten Mitarbeiter; Beihilfen und Beihilferückstellungen für alle aktiven Mitarbeiter der Kreisverwaltung.
- Zu 12 Aufwendungen für Pensions- und Beihilferückstellungen an Versorgungsempfänger (Beihilfezahlungen abzüglich der Inanspruchnahme aus Beihilferückstellungen der Versorgungsempfänger).
- Zu 13 Mitgliedsbeiträge an Verbände und Vereine; Aufwendungen für Wareneinkäufe, Ersatzbeschaffungen, Verbrauchsmaterial, Wäschereinigung, Dienstkleidung; Unterhaltung von Fahrzeugen, Maschinen, technischen Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung (BGA); Pflege von Software; Wartung von Hardware; Betriebskostenanteil für die Nutzung des Betriebskindergartens; Verwaltungskostenbeitrag an die Rheinischen Versorgungskassen; bauliche und betriebliche Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude, Umbauarbeiten für die interimswise Unterbringung der Kreisleitstelle (KA 11.12.2017) und Kosten für Energie, Reinigung, Steuern, Abgaben, Pflege und Wartung der Außenanlagen u.a.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 15 Zuschuss an die im Ring politischer Jugend zusammengeschlossenen Jugendverbände, Förderung von Schülerinnen- und Schülerprojekten in den kreisangehörigen Städten, Umlage an das Bergische Studieninstitut, Verwaltungskostenumlage für die Mitgliedschaft im Zweckverband KDN.
- Zu 16 Aufwandsentschädigungen der Kreistagsmitglieder; Fraktionszuwendungen; Reisekosten, Aus- und Fortbildung; Zeitschriften und Fachliteratur; Bürobedarf; Porto; Rundfunk- und Fernsehgebühren; Geschäftsausgaben für Dritte; Aufwendungen für Leasing/Miete von Maschinen, Hard- und Software, IT-Infrastruktur- und Sicherheitsprojekte, Übertragungswege und Netzanschlüsse, technischen Anlagen und Fahrzeugen; Aufwendungen für die überörtliche Prüfung durch die GPA; Beiträge GUV, LKT, KGST, komm. AG Bergisches Land; Steuerberatungskosten; Untersuchungen und arbeitsmedizinische Vorsorgemaßnahmen; Überweisungsgebühren sowie Kosten der Konten und der Geldautomaten; Telekommunikationsgebühren, Versicherungsbeiträge; Mieten und Mietnebenkosten für die Gebäude. Die Ansatzhöhung ergibt sich hauptsächlich aus den Produkten 01.05.01 und 01.13.01.
- Zu 27 Innere Verrechnung der vom Amt für Informationstechnik erbrachten Leistungen auf alle Produkte. Interne Verrechnung der vom Liegenschaftsamt und dem Personalamt erbrachten Leistungen für die gebührenrechnenden Einrichtungen. Ab 2018 werden die Personalgemeinkosten des Liegenschaftsamtes und der Kämmerei für die Kreisleitstelle verrechnet.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	3.541.816	3.719.600	3.910.900	4.526.300	5.750.650	3.269.600
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	318.701	225.750	231.750	231.750	231.750	231.750
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	3.898.149	3.949.800	3.682.400	3.674.200	3.677.750	3.661.350
06	Kostenerstattungen,-umlagen	2.548.421	1.551.050	1.522.450	1.497.150	1.577.550	1.477.550
07	Sonstige Einzahlungen	161.228	182.350	181.050	179.050	179.050	179.050
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	64.465	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.532.779	9.628.550	9.528.550	10.108.450	11.416.750	8.819.300
10	Personalauszahlungen	16.564.628	16.603.050	17.477.750	17.594.300	17.700.600	17.869.100
11	Versorgungsauszahlungen	7.517.310	7.218.100	7.871.550	7.871.550	7.871.550	7.871.550
12	Sach- und Dienstleistungen	8.706.383	11.670.150	11.920.000	11.032.500	11.285.050	8.508.850
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	4.137	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	75.434	79.300	79.300	79.300	79.300	79.300
15	Sonstige Auszahlungen	8.775.354	10.405.850	10.336.000	9.794.600	9.911.150	9.941.750
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	41.643.246	45.976.450	47.684.600	46.372.250	46.847.650	44.270.550
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-31.110.467	-36.347.900	-38.156.050	-36.263.800	-35.430.900	-35.451.250
18	Investitionszuwendungen	5.513	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	25.245	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	21.603	24.000	24.000	24.500	25.000	25.500
23	= Summe der investiven Einzahlungen	52.361	24.000	24.000	24.500	25.000	25.500
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	9.689.383	4.327.700	2.677.450	7.641.450	15.557.850	2.011.400
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	1.454.797	2.012.300	2.737.400	3.237.400	2.608.300	1.732.200
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	30.310	22.000	35.000	35.000	35.000	35.000
30	= Summe der investiven Auszahlungen	11.174.491	6.362.000	5.449.850	10.913.850	18.201.150	3.778.600
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-11.122.129	-6.338.000	-5.425.850	-10.889.350	-18.176.150	-3.753.100
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-42.232.596	-42.685.900	-43.581.900	-47.153.150	-53.607.050	-39.204.350
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	61.533	70.000	75.000	76.000	77.000	78.000
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	62.932	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-1.399	-20.000	-15.000	-14.000	-13.000	-12.000

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

- Zu 2 Der Hauptanteil des Ansatzes besteht aus den auf die Produkte 01.13.01 und 01.13.04 entfallenden Anteilen der Mehrbelastung für die Berufskollegs. Die übrigen Anteile der Mehrbelastung für die Berufskollegs sind im Produktbereich 03 ausgewiesen. Die Einzahlungen aus der Schulpauschale sind zwingend im Produkt 16.01.01 zu veranschlagen.
- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für die im Produktbereich 01 beschäftigten aktiven Mitarbeiter/-innen und Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit. Beihilfen für alle aktiven Mitarbeiter/-innen der Kreisverwaltung.
- Zu 11 Erstattung an die Rheinische Versorgungskasse für von dort geleistete Pensions- und Beihilfezahlungen an Pensionäre.
- Zu 13 In 2016 sind Jahresabschlussbuchungen angefallen.
- Zu 15 In diesem Haushaltsansatz ist zusätzlich der anteilige Rückzahlungsbetrag an die ka. Städte aus der Istkostenabrechnung 2016 für die Mehrbelastung der Berufskollegs im Kreis Mettmann enthalten. Dieser Betrag ist im Rahmen der Zahlungsabwicklung zwischen dem Kreis und den kreisangehörigen Gemeinden im zweiten Folgejahr des abzurechnenden Haushaltsjahres auszugleichen.
- Zudem wird hier die an das Finanzamt abzuführende Umsatzsteuer-Zahllast aus der unternehmerischen Tätigkeit des Kreises als Betrieb gewerblicher Art (BgA) ausgewiesen.
- Zu 18 In 2016 wurde ein Zuschuss der Fürsorgestelle für die Beschaffung eines höhenverstellbaren Schreibtisches gewährt. Hinzu kommt der investive Anteil einer zweckgebundene Spende für den Erwerb von Computerausstattung für das Berufskolleg Neandertal
- Zu 19 Einzahlungen aus dem Verkauf von nicht mehr benötigtem Inventar und Erlös aus der Rückgabe von Softwarelizenzen.
- Zu 22 Rückflüsse aus Darlehen, die an Mitarbeiter vergeben wurden
- Zu 25 Dieser Ansatz beinhaltet bis zum Jahr 2021 Mittel für die Planung und den Bau der neuen Kreisleitstelle. In den Jahren 2019 und 2020 sind des Weiteren Mittel für die Umgestaltung des Hintereingangs des Verwaltungsgebäudes 1 vorgesehen.  
Der Neubau des Verwaltungsgebäudes 2 und die Ertüchtigung des Bauhofs wurden in 2017 abgeschlossen.
- Zudem sind Mittel für die Umsetzung von Maßnahmen zur optimierten Raumnutzung am Berufskolleg Hilden, die Erneuerung der Raumluftechnischen Anlage in der Sporthalle Am Bandsbusch sowie die Ertüchtigung der Cafeteria am Berufskolleg Niederberg eingeplant.
- Investitionen über 50.000 € sind im Teilinvestitionsplan näher erläutert.
- Zu 26 Der Ansatz beinhaltet u.a. Mittel für Ausstattungsmaterialien für die Öffentlichkeitsarbeit, für Neu- und Ersatzbeschaffungen von Maschinen und Geräten für die Kantinen, für die Beschaffung von Möbeln, Geräten und sonstigem Anlagevermögen für die gesamte Verwaltung und für die Einrichtung von Telearbeitsplätzen.
- Der Ausschuss für Informationstechnik und digitale Verwaltung hat in seiner Sitzung vom 20.11.2017 beschlossen in den Jahren 2018, 2019 und 2020 je 946.100 € im Rahmen des Förderprogramms „Gute Schule 2020“ für den Ausbau von Präsentationstechnik, Breitbandanbindung und Ausstattung mit WLAN zu Verfügung zu stellen.
- Außerdem sind hier die Mittel für die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (< 410 €) geplant.
- Investitionen über 50.000 € sind im Teilinvestitionsplan näher erläutert.
- Zu 29 Gewährung von Pkw- bzw. Gehaltsvorschüssen für Beschäftigte
- Zu 33 und 34: durchlaufende Gelder (Abschlagszahlungen auf Entgelte etc. und deren Rückzahlung)

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Abriss und Neubau eines Multifunktionsraumes, BK Hilden								
Baumaßnahmen	0	0	353.000	490.000	0	0	0	843.000
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	0	-353.000	-490.000	0	0	0	-843.000

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wurden in den Jahren 2014/15 verschiedene Maßnahmen zur Optimierung der Raumnutzung des Berufskollegs geprüft und priorisiert. Die Umsetzung der notwendigen Maßnahmen soll in den Jahren 2017 bis 2021 erfolgen.

Der bisherige Physiksaal des Berufskollegs mit aufsteigendem Gestühl entspricht nicht mehr den aktuellen schulischen und technischen Anforderungen. Es ist daher geplant, den bisherigen Raum bis zur Bodenfläche des Erdgeschosses abzureißen und einen ebenerdigen (barrierefreien) Multifunktionsraum für naturwissenschaftliche Lehrveranstaltungen / Vorträge sowie für sonstige schulische Veranstaltungen (Lehrerkonferenzen, Empfänge etc.) zu errichten.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Anschaffung neuer Traktor für den Winterdienst								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	31.008	0	0	0	0	0	31.008	31.008
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	-31.008	0	0	0	0	0	-31.008	-31.008

Auf Grund des Alters und technischen Zustandes des bisher für den Winterdienst an den Verwaltungsgebäuden eingesetzten Traktors wurde in 2016 ein neues Fahrzeug beschafft. Der vorhandene Traktor war bereits 16 Jahre alt und wies durch den Einsatz im Winterdienst mit Streusalz erhebliche Abnutzungserscheinungen auf. Die Reparaturanfälligkeit und die -kosten waren deutlich erhöht, so dass ein weiterer Einsatz nicht wirtschaftlich war. Die Nutzung von auf dem Bauhof für den Winterdienst vorhandenen Fahrzeugen ist auf Grund der zeitlichen Überschneidungen beim Winterdienst nicht möglich. Der Traktor konnte günstig erworben werden, da es sich um ein Vorführgerät mit wenigen Betriebsstunden handelte.

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Aufzüge BK Velbert								
Baumaßnahmen	262.238	0	0	0	0	0	476.676	476.676
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	-262.238	0	0	0	0	0	-476.676	-476.676

Das Berufskolleg verfügte bisher über keinen Aufzug und war daher nicht barrierearm. Das Gebäude ist durch die vielen unterschiedlichen Gebäudeteile und die höhenmäßig versetzten Ebenen nur schwierig über einen zentralen Aufzug zu versorgen. Die Planung der Maßnahme erfolgte in den Jahren 2014 und 2015, die bauliche Umsetzung erfolgte in den Jahren 2016 bis 2017.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Bau einer Regenüberdachung in der Schule im UFO in Velbert								
Baumaßnahmen	0	0	22.000	100.000	0	0	0	122.000
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	0	-22.000	-100.000	0	0	0	-122.000

Die Schule im UFO in Velbert verfügt bisher über keine Möglichkeit, Pausen auch bei schlechter Witterung draußen zu gestalten. Aus diesem Grund ist der Bau einer Regenüberdachung vor dem Eingangsbereich geplant. Das Gebäude inklusive der Gartenfassade gehört heute mit zu den bekanntesten Fassaden des bundesdeutschen Schulbaus, daher sollte eine Erweiterung der Außenanlagen / Fassade auch zum Erhalt des Gesamtbildes des Gebäudes beitragen. Das Architekturbüro, welches den Bau seinerzeit geplant hat, besitzt das Urheberrecht auf den Gesamtschulkomplex. Die Errichtung eines Daches bzw. dessen Ausführung kann daher nur mit Genehmigung durch dieses erfolgen. Die Planung der Maßnahme beginnt in 2018 und die bauliche Umsetzung erfolgt in 2019. Die Kosten der Gesamtmaßnahme werden mit insgesamt 122.000 € angesetzt.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Bauhof								
Baumaßnahmen	811.374	143.000	0	0	0	0	1.145.195	1.145.195
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	-811.374	-143.000	0	0	0	0	-1.145.195	-1.145.195

Die Ertüchtigung des Bauhofs wurde im April 2017 abgeschlossen. Die Maßnahme wurde auf Basis einer durchgeführten Machbarkeitsstudie in den Jahren 2015 bis 2017 in zwei Bauabschnitten vorgenommen. Es erfolgten umfangreiche Sanierungen, die zu einer nachhaltigen Verbesserung und Verlängerung der Nutzungsdauer des Gebäudes führen. Durch die Umbauten ergeben sich Synergien und Doppelnutzungen, so dass im Krisenfall ein Tierseuchen-Logistikzentrum des Amtes für Verbraucherschutz dort ebenfalls untergebracht werden kann. Für die Gesamtertüchtigung des Bauhofes wurden rund 1,15 Mio € angesetzt. Für konsumtive Maßnahmen wurden rd.122.300 € in den Jahren 2015 bis 2017 benötigt.

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Brandmeldeanlage BK Hilden								
Baumaßnahmen	2.553	0	0	45.000	0	0	99.579	144.579
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	-2.553	0	0	-45.000	0	0	-99.579	-144.579

Bedingt durch die Maßnahmen zur Optimierung der Raumnutzung des Berufskollegs, die nach durchgeführter Machbarkeitsstudie in den folgenden Jahren umgesetzt werden sollen, besteht auch das Erfordernis im Altbau des Berufskollegs eine Brandmeldeanlage zu installieren. Die Maßnahme soll in 2019 umgesetzt werden. In 2017 werden die Zentrale der Brandmeldeanlage im ersten und zweiten Bauabschnitt erneuert, Meldekreise erweitert, alte Rauchmelder ausgetauscht und an den neuen Ringbus angeschlossen.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Einbau eines Aufzugs im Altbau beim BK Hilden								
Baumaßnahmen	0	0	0	0	57.000	100.000	0	157.000
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	0	0	0	-57.000	-100.000	0	-157.000

Im Zuge der Inklusion soll das Obergeschoss des Altbaus des Berufskollegs Hilden über einen Aufzug erschlossen werden und damit die notwendige Barrierefreiheit hergestellt werden. Die Planung der Maßnahme erfolgt in 2020, die bauliche Umsetzung im Jahr 2021.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Erneuerung der RLT-Anlage am Berufskolleg Hilden, Sporthalle Bandsbusch								
Baumaßnahmen	0	0	50.000	200.000	0	0	0	250.000
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	0	-50.000	-200.000	0	0	0	-250.000

Die im Bestand befindliche raumluftechnische Anlage stammt aus der Erbauungszeit der Sporthalle und entspricht nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik. Darüber hinaus ist der Betriebszyklus überschritten, was zu vermehrten Defekten und Ausfällen führt. Die Anlage soll daher erneuert und der fachtechnisch korrekte Zustand wiederhergestellt werden. Neben der Kostenreduzierung im Bereich Instandhaltung soll die Erneuerung auch zu Einsparungen in energetischer Hinsicht führen.

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Erneuerung Lüftungsanlage, Schule am Thekbusch in Velbert								
Baumaßnahmen	0	0	72.000	0	0	0	0	72.000
Saldo: (Ein- ./.. Auszahlungen)	0	0	-72.000	0	0	0	0	-72.000

Die in der Küche und in den Nebenräumen der Sporthalle befindliche raumluftechnische Anlage ist bedingt durch schadstoffbelastete Dämmmaterialien derzeit nicht voll in Funktion. Weiter stammt die Anlage aus der Erbauungszeit der Schule und entspricht nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik. Der Betriebszyklus ist überschritten, was zu vermehrten Defekten und Ausfällen führt. Die Anlage soll daher erneuert und der fachtechnisch korrekte Zustand wiederhergestellt werden. Neben der Kostenreduzierung im Bereich Instandhaltung soll die Erneuerung auch zu Einsparungen in energetischer Hinsicht führen. Der Gesamtansatz der Maßnahme beträgt 72.000 € in 2018.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ertüchtigung der Cafeteria am Berufskolleg Velbert								
Baumaßnahmen	0	358.700	0	0	0	0	358.700	358.700
Saldo: (Ein- ./.. Auszahlungen)	0	-358.700	0	0	0	0	-358.700	-358.700

Die Planung zum Bau einer Mensa am Berufskolleg Niederberg wurde in der Sitzung des Kreisausschusses vom 02.12.2013 aufgegeben und die Verwaltung anstelle dessen mit der Ertüchtigung der Cafeteria beauftragt. Nachdem auf Grund der angespannten Haushaltslage die Umsetzung um ein Jahr verschoben wurde, soll die Planung nun in 2017 und die Umsetzung in 2018 erfolgen. In 2017 veranschlagte, aber nicht benötigte Mittel werden im Rahmen des Jahresabschlusses zur Übertragung angemeldet. Für die Gesamtertüchtigung (bauliche Maßnahmen) werden rund 630.000 € inkl. Planungsleistungen angesetzt. Weitere 30.000 € werden für die Schaffung einer Interimslösung benötigt. Die Mittel verteilen sich auf investive und konsumtive Maßnahmen, siehe hierzu auch Erläuterungen im Teilergebnisplan.

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Fertigbaumodule FZ Mitte								
Baumaßnahmen	0	0	76.150	76.150	76.150	235.200	0	463.650
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	0	-76.150	-76.150	-76.150	-235.200	0	-463.650

Am Förderzentrum Mitte in Hilden (ehemalige Ferdinand-Lieven-Schule) wurden zum Schuljahr 2017/18 Fertigbaumodule für die Offene Ganztagschule aufgestellt. Auf Grund der Tatsache, dass die Umsetzung der Förderschulstrukturreform zunächst durch eine Anmietung der Liegenschaft für einen Zeitraum von fünf Jahren angegangen wurde und die weitere Entwicklung abgewartet werden soll, wurde beschlossen, das Gebäude im flexiblen Modulbau zu errichten und zunächst für die verbleibenden 48 Monate anzumieten. Durch die zusätzliche Kaufoption nach Ablauf von 4 Jahren handelt es sich um einen Mietkauf, der investiv in der Bilanz abzubilden ist. Der Betrag in 2021 berücksichtigt den Kauf der Module nach Ablauf der Mietzeit. Sofern diese Option nicht zum Tragen kommt, fällt in 2021 nur ein Betrag i.H.v. 79.301,60 € an (Miete bis 31.08., danach Rückbau).

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Gestaltung der Außenanlage am BK Hilden								
Baumaßnahmen	0	0	0	97.500	97.500	0	0	195.000
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	0	0	-97.500	-97.500	0	0	-195.000

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wurden in den Jahren 2014/15 verschiedene Maßnahmen zur Optimierung der Raumnutzung des Berufskollegs geprüft und priorisiert. Die Umsetzung der notwendigen Maßnahmen soll in den Jahren 2017 bis 2021 erfolgen.

Die Grundstücksfläche (Wiese) zwischen der Kantine / Cafeteria und dem Multifunktionsraum soll als Pausenhoffläche mit Aufenthaltsqualität umgestaltet werden. Ein Aufenthaltsbereich wird der Kantine / Cafeteria zugeordnet, ein Aufenthaltsbereich dem Multifunktionsraum. Es erfolgt eine Wegverbindung zwischen beiden Gebäudeteilen mit einem überdachten Sitzbereich.

Die Kosten der Gesamtmaßnahme werden mit insgesamt 260.000 € angesetzt. Die Mittel verteilen sich auf investive und konsumtive Maßnahmen, siehe hierzu auch Erläuterungen im Teilergebnisplan.

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>Gesundheitsamt Fachanwendung</b>								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	65.000	0	0	0	0	65.000	65.000
Saldo: (Ein- ./- Auszahlungen)	0	-65.000	0	0	0	0	-65.000	-65.000

Im Amt 53 besteht die dringende Notwendigkeit, die Arbeitsabläufe IT-technisch zu unterstützen. Aufgrund der besonderen fachlichen Anforderungen muss die Lösung individuell angepasst werden. Die Maßnahme wird im Jahr 2017 fertiggestellt.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>Neue Leitstelle, Mettmann</b>								
Baumaßnahmen	0	600.000	2.014.000	6.466.000	13.700.400	1.650.600	800.000	24.631.000
Saldo: (Ein- ./- Auszahlungen)	0	-600.000	-2.014.000	-6.466.000	-13.700.400	-1.650.600	-800.000	-24.631.000

Der Kreis Mettmann errichtet auf dem kreiseigenen Grundstück Willettstraße in Mettmann eine auf zehn kreisangehörige Städte ausgelegte Leitstelle für den Rettungsdienst, den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (Kreisleitstelle) sowie Räume für die Abteilung Bevölkerungsschutz und die Feuerwehreinsatzleitung. Darüber hinaus werden überörtliche Einrichtungen für den Brandschutz (Übungshalle inkl. Übungsräumen und Übungsturm), eine Brandsimulationsanlage und eine Atemschutzübungsstrecke errichtet. Unter dem Vorbehalt einer entsprechenden Zustimmung und Refinanzierung des Landes Nordrhein-Westfalen wird die Polizeileitstelle ebenfalls integriert. Die Errichtung einer Kreisfeuerweherschule kann unter der Voraussetzung eines entsprechenden dauerhaften Ausbildungsbedarfs zu einem späteren Zeitpunkt realisiert werden. Die dafür erforderlichen Schulungsräumlichkeiten werden als Büroräume zur Eigennutzung bzw. zur Fremdvermietung errichtet.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>Neues Firewall-System</b>								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	142.800	0	0	0	0	142.800
Saldo: (Ein- ./- Auszahlungen)	0	0	-142.800	0	0	0	0	-142.800

Das zentrale, redundant ausgelegte Firewallsystem muss rechtzeitig vor Ablauf der technischen Nutzungsdauer (Abkündigung des Herstellerservices zum 3. Quartal 2018) durch ein zeitgemäßes, dem Stand der Technik entsprechendes System (sog. Next-Generation-Firewall) ersetzt werden.

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Neuinstallation Brandmeldeanlage, Förderschule am Thekbusch								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	30.973	0	0	0	0	0	179.503	179.503
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	-30.973	0	0	0	0	0	-179.503	-179.503

Gemäß Vorgabe des Brandschutzkonzeptes der Bauaufsicht der Stadt Velbert musste eine Brandmeldeanlage in der Schule am Thekbusch in Velbert installiert werden, so dass eine flächendeckende Absicherung über Brandmelder gewährleistet ist. In diesem Rahmen wurde auch eine elektroakustische Anlage (ELA) für den „Amok-Fall“ installiert. Die Maßnahme wurde in 2016 bis 2017 umgesetzt.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Raumorganisation								
Baumaßnahmen	8.115.308	2.870.000	0	0	0	0	12.557.532	12.557.532
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	-8.115.308	-2.870.000	0	0	0	0	-12.557.532	-12.557.532

Die Abnahme des neuen Verwaltungsgebäudes 2 erfolgte im Februar 2017, die Neugestaltung der Außenanlagen bis Sommer 2017. Der vorgegebene Budgetrahmen wurde eingehalten.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Schaffung eines Haupteingangs am BK Hilden								
Baumaßnahmen	0	295.000	0	0	0	0	295.000	295.000
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	-295.000	0	0	0	0	-295.000	-295.000

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wurden in den Jahren 2014/15 verschiedene Maßnahmen zur Optimierung der Raumnutzung des Berufskollegs geprüft, welche in den folgenden Jahren umgesetzt werden sollen. Die verschiedenen Bauabschnitte des Berufskollegs verfügen über keinen signifikanten zentralen Haupteingang von der öffentlichen Straße „Am Holterhöfchen“ aus. Es ist geplant, diesen an der zentralen Pausenhalle neu zu errichten. Mit der Maßnahme sollen die Personenströme gelenkt werden, die zurzeit größtenteils noch über den Parkplatz und die Feuerwehruzufahrt zum Gebäude fließen. Von der Pausenhalle aus wird dann eine zentrale Verteilung mit Leit- und Informationssystemen (auch für Ortsfremde) in die Gebäudeteile erfolgen. Die Kosten der Gesamtmaßnahme werden mit insgesamt 325.000 € angesetzt. Die Mittel verteilen sich auf investive und konsumtive Maßnahmen (siehe hierzu auch Erläuterungen im Teilergebnisplan).

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Server und Speichersysteme								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	113.248	500.000	610.000	1.110.000	510.000	580.000	1.844.754	4.654.754
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	-113.248	-500.000	-610.000	-1.110.000	-510.000	-580.000	-1.844.754	-4.654.754

Ältere Serversysteme, deren Herstellerunterstützung mit notwendigen Ersatzteilen ausläuft, müssen durch neue aktuelle Serversysteme ersetzt werden. In diesem Zuge soll gleichzeitig die Erweiterung der Ausfallsicherheit durch redundante Serversysteme vorangetrieben werden. Der kontinuierlich zunehmende Bedarf an Speicherplatz für die Systeme und Dokumentenablagen erfordert eine entsprechende Erweiterung der bestehenden Speichersysteme sowohl für die Produktion als auch für die Datensicherung.

Im Haushaltsjahr 2018 endet der Produktlebenszyklus vieler Server und Storage-Hardware/SAN Komponenten. Die betroffenen Komponenten werden nach diesem Zeitpunkt nicht mehr unterstützt, daher sind entsprechende Ersatzbeschaffungen zwingend durchzuführen.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Telekommunikation und Netzinfrastruktur								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	41.189	0	0	0	0	0	302.120	302.120
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	-41.189	0	0	0	0	0	-302.120	-302.120

Die Maßnahme wurde im Jahr 2016 erfolgreich abgeschlossen.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Umgestaltung des Hintereinganges am SVA								
Baumaßnahmen	0	0	0	127.500	1.402.500	0	0	1.530.000
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	0	0	-127.500	-1.402.500	0	0	-1.530.000

Um der rückwärtigen, von Menschen, die mit dem PKW die Kreisverwaltung aufsuchen, vorrangig genutzten Eingangssituation und dem daraus erwachsenen Anspruch an Gestaltung, Funktionalität und Raum für eine erhöhte Besucherzahl sowie der Barrierefreiheit Rechnung zu tragen, ist mittelfristig geplant, die bestehende Eingangssituation am Hintereingang des Verwaltungsgebäudes 1 umfassend zu verändern. Die Planung der Maßnahme soll im Jahr 2019 erfolgen, die Umsetzung in 2020. Es wird mit Kosten in Höhe von 1,5 Mio. € gerechnet.

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Umgestaltung/Erweiterung der Kantine, BK Hilden								
Baumaßnahmen	0	30.000	0	0	200.000	0	30.000	230.000
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	-30.000	0	0	-200.000	0	-30.000	-230.000

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wurden in den Jahren 2014/15 verschiedene Maßnahmen zur Optimierung der Raumnutzung des Berufskollegs geprüft, welche in den folgenden Jahren umgesetzt werden sollen. Mit dem Beschluss zur Errichtung einer Mensa am Berufskolleg Neandertal wurde die Entscheidung getroffen, an allen Berufskollegs sukzessive adäquate Verpflegungsmöglichkeiten zu schaffen. Die derzeitige Kantine des Berufskollegs Hilden verfügt nicht über eine Möglichkeit der Zubereitung warmer Speisen. Um dies zukünftig ermöglichen zu können, soll die Küchenfläche inkl. Schaffung aller notwendigen technischen Anlagen / Vorrichtungen erweitert werden und mit entsprechenden Gerätschaften für eine Regenerationsküche (o.ä.) ausgestattet werden. Die Kosten der Gesamtmaßnahme werden mit insgesamt 675.000 € angesetzt. Die Mittel verteilen sich auf investive und konsumtive Maßnahmen (siehe hierzu auch Erläuterungen im Teilergebnisplan).

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Umstellung auf Office 2016								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	330.000	0	0	0	0	330.000	330.000
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	-330.000	0	0	0	0	-330.000	-330.000

Im Rahmen der strategischen Entscheidung für Microsoft Produkte, wird im Jahr 2017 die Umstellung auf eine aktuelle Office-Version erfolgen. Der Ersatz der bisherigen Programmversionen ist rechtzeitig vor dem Ablauf der Herstellerunterstützung erforderlich.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	1.268.601	1.148.300	2.074.900	2.166.700	2.122.600	1.177.800	2.417.901	9.959.901
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	-1.268.601	-1.148.300	-2.074.900	-2.166.700	-2.122.600	-1.177.800	-2.417.901	-9.959.901





Produkt

01.01.01

**Kreistag, Ausschüsse sowie Fraktionen / Gruppen**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **01**   **Innere Verwaltung**  
**Produktgruppe**   **01**   **Politische Gremien**  
**Produkt**           **01**   **Kreistag, Ausschüsse sowie Fraktionen / Gruppen**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Büro des Landrates</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Martin Schlüter</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Kreisausschuss</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Organisation und Koordination der Verwaltungsarbeit für den Kreistag, seine Ausschüsse und den Kreisausschuss</p> <p>Geschäftsführende Dienststelle für den Kreistag, den Kreisausschuss und die Interfraktionelle Runde</p> <p>Terminkoordination der Sitzungen des Kreistages, des Kreisausschusses und der Fachausschüsse</p> <p>Kommunalverfassungsrechtliche Unterstützung der politischen Gremien und der Verwaltung</p> <p>Abwicklung der Entschädigungsansprüche der Mitglieder des Kreistages und seiner Ausschüsse</p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	<p>Kreisordnung NRW, Gemeindeordnung NRW, Entschädigungsverordnung, Hauptsatzung des Kreises, Geschäftsordnung des Kreistages, Kreistagsbeschlüsse aus den Jahren 2003, 2009 und 2014 zur Höhe des Eigenanteils der Fraktionen und Gruppen an den Bewirtungskosten sowie zur Höhe der Zuwendungen an Fraktionen, Gruppen und Einzelmitglieder</p>
<b>Zielgruppe(n)</b>	<p>Mitglieder des Kreistages und seiner Ausschüsse, im Kreistag vertretene Fraktionen und Gruppen, Verwaltungsführung, eigene Fachämter, Öffentlichkeit</p>
<b>Ziel(e):</b>	<p>Sicherstellung der bestmöglichen Arbeitsbedingungen des Kreistages, seiner Ausschüsse und sonstiger Gremien</p> <p>Organisatorisch und rechtlich ordnungsgemäße Abwicklung von Kreistags- und Kreisausschusssitzungen sowie von Interfraktionellen Runden</p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

Produkt: 01.01.01 Kreistag, Ausschüsse sowie Fraktionen / Gruppen

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mittleinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	2,09	2,32	2,26	2,26	2,24	2,22
Netto-Ergebnis je Einwohner	-2,35	-2,50	-2,58	-2,58	-2,60	-2,62
Aufwand für die Kreistagsarbeit je Kreistagsmitglied in €	11.879	13.171	13.428	13.428	13.525	13.622
Aufwand je Sitzung in €	9.460	13.051	11.506	11.506	11.621	11.736

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021

A) Beratungsarbeit

Anzahl von Beschlüssen	246	200	240	240	240	240
Anzahl der Tagesordnungspunkte (TOP)	433	480	480	480	480	480
davon Anfragen	18	30	25	25	25	25
davon Anträge	29	25	25	25	25	25
Anzahl der Tagesordnungspunkte in den Fachausschüssen	244	270	270	270	270	270
Anzahl der Tagesordnungspunkte im Kreisausschuss	110	130	120	120	120	120
davon ohne Beschlussempfehlung vom Fachausschuss weitergereicht	8	6	8	8	8	8
Anzahl der Tagesordnungspunkte im Kreistag	79	80	80	80	80	80
davon ohne Beschlussempfehlung vom Kreisausschuss weitergereicht	3	4	3	3	3	3

B) Sitzungen

Kreistagsitzungen	6	5	6	6	6	6
Kreisausschusssitzungen	12	8	12	12	12	12
Sitzungen der Fachausschüsse	46	40	45	45	45	45
Anzahl der Fraktionssitzungen und Gruppensitzungen	212	180	210	210	210	210

Wirkung

Nicht durch Kennzahlen darstellbar.

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	3,28	3,28	3,13	3,13	3,13	3,13
Vollzeitäquivalent	3,68	3,68	3,53	3,53	3,53	3,53

Produkt: 01.01.01 Kreistag, Ausschüsse sowie Fraktionen / Gruppen

### Erläuterungen zu den Kennzahlen

Miteinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
Aufwand für die Kreistagsarbeit je Kreistagsmitglied in €	Es handelt sich um die durchschnittlich für die Kreistagsarbeit entstehenden Aufwendungen (Aufwandsentschädigungen, Sitzungsgelder, Erstattungen von Verdienstaussfällen, Fahrtkosten, Geschäftsaufwendungen des Kreistages und seiner Gremien sowie die Fraktionszuwendungen) pro Kreistagsmitglied (aktuell 78).
Aufwand je Sitzung in €	Dieser Wert gibt die durchschnittlichen Aufwendungen für Aufwandsentschädigungen, Sitzungsgelder, Erstattungen von Verdienstaussfällen und Fahrtkosten pro Kreistags- und Ausschusssitzung an. Aufgrund der gestiegenen Anzahl an Sitzungen von nur kurzer Dauer (z.B. ausschließlich für Vergabethemen) sinken die durchschnittlichen Kosten pro Sitzung.

### Wirkung

Die Wirkung des Produktes 01.01.01 besteht in der Sicherstellung eines reibungslosen und rechtmäßigen Ablaufes der Beratungsarbeit des Kreistages und seiner Gremien. Dies ist nicht in Form einer Kennzahl darstellbar, sodass die Kategorie ungenutzt bleibt.

### Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Anzahl von Beschlüssen	Die Anzahl der Tagesordnungspunkte ist jeweils ohne Standardtagesordnungspunkte wie Formalien, Genehmigung der Niederschrift, Informationen der Verwaltung und Nachträge dargestellt. Diese Erläuterung gilt für alle Kennzahlen, die unter A) Beratungsarbeit stehen.
Kreistagssitzungen	Gemeinsame Sitzungen werden für jedes Gremium gesondert betrachtet. Diese Erläuterung gilt für alle Kennzahlen, die unter B) Sitzungen stehen.

### Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.01 Politische Gremien  
 Produkt: 01.01.01 Kreistag, Ausschüsse sowie Fraktionen / Gruppen

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	25.485	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	25.485	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
11	- Personalaufwendungen	207.602	179.450	177.050	178.650	180.250	181.850
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	47	50	50	50	50	50
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	953.937	1.059.400	1.099.150	1.099.150	1.106.950	1.114.700
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.161.585	1.238.900	1.276.250	1.277.850	1.287.250	1.296.600
18	= Ordentliches Ergebnis	-1.136.100	-1.208.900	-1.246.250	-1.247.850	-1.257.250	-1.266.600
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.136.100	-1.208.900	-1.246.250	-1.247.850	-1.257.250	-1.266.600
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-1.136.100	-1.208.900	-1.246.250	-1.247.850	-1.257.250	-1.266.600
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	55.529	54.300	52.000	50.950	51.550	52.200
29	= Teilergebnis	-1.191.629	-1.263.200	-1.298.250	-1.298.800	-1.308.800	-1.318.800

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 6 Der Kreisausschuss hat in seiner Sitzung vom 20.03.2003 beschlossen, dass sich die Mitglieder der Fraktionen und Gruppen (Kreistagsabgeordnete und sachkundige Bürgerinnen und Bürger) mit jährlich 10 € je Mitglied an den Bewirtungskosten für den Kreistag und seine Ausschüsse beteiligen. Zudem wurde ein Durchschnittswert aus den letzten Jahren für die Rückerstattung nicht verausgabter Zuwendungen an Fraktionen und Gruppen berücksichtigt.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen. Aufgrund erfolgter Anpassungen der Produktzuordnung verändern sich die Anzahl der Vollzeitäquivalente und Planstellen geringfügig nach unten. Der Ansatz verringert sich entsprechend.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 16 Der Ansatz umfasst u.a. die Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder der Mitglieder des Kreistages und der Ausschüsse (742.050 €) sowie der stellvertretenden Landräte (34.300 €). Aufgrund des Gesetzes zur Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung vom 10.11.2016 sowie der Anpassung der in der Entschädigungsverordnung festgelegten Sätze zum 01.08.2017 wurden die Ansätze entsprechend erhöht. Da die Höhe der Aufwandsentschädigung und der Sitzungsgelder gem. § 30 Abs. 7 der Kreisordnung NRW zu Beginn und mit Ablauf der Hälfte einer Wahlperiode anzupassen ist, wird mit einer erneuten Erhöhung ab Mitte 2020 gerechnet.
- Die Zusammensetzung und Verteilung der ebenfalls enthaltenen Zuwendungen an Fraktionen, Gruppen und Einzelmitglieder sind im Anlagenteil zum Haushaltsplan näher erläutert. Der Kreistag hat zuletzt im Jahr 2014 über die Höhe und Zusammensetzung der Zuwendungen entschieden. Aufgrund der erhöhten TUI-Kosten zu Beginn und Mitte der Wahlperiode liegt der Ansatz 2018 (305.300 €) unter dem Ansatz 2017.
- Der restliche Ansatz setzt sich u.a. aus Geschäftsaufwendungen für den Kreistag und seine Ausschüsse (15.000 €) sowie Aufwendungen für Zeitschriften, Fachliteratur und Reisekosten (2.500 €) zusammen.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.01 Politische Gremien  
 Produkt 01.01.01 Kreistag, Ausschüsse sowie Fraktionen / Gruppen

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	24.660	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	24.660	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
10	Personalauszahlungen	174.081	168.350	160.250	161.850	163.450	165.050
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	898.823	1.059.400	1.099.150	1.099.150	1.106.950	1.114.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.072.904	1.227.750	1.259.400	1.261.000	1.270.400	1.279.750
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.048.244	-1.197.750	-1.229.400	-1.231.000	-1.240.400	-1.249.750
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-1.048.244	-1.197.750	-1.229.400	-1.231.000	-1.240.400	-1.249.750
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

**Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit



Produkt

01.02.01

**Verwaltungsführung und Repräsentation**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **01**   **Innere Verwaltung**  
**Produktgruppe**    **02**   **Verwaltungsführung**  
**Produkt**            **01**   **Verwaltungsführung und Repräsentation**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Büro des Landrates</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Martin Schlüter</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Kreisausschuss</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Leitung der Verwaltungsbehörde  Wahrnehmung aller Kreisaufgaben überwiegend repräsentativen Charakters  Wahrnehmung der Kreisinteressen in überörtlichen Gremien, Verbänden und Organisationen  Ehrung von Ehe- und Altersjubiläen</p> <p>Beratung des Landrats bei Vorgehens- und Entscheidungsfragen  Aufbereitung von Sachverhalten, Durchführung von Recherchen, Überprüfung und Bewertung bestimmter Einzelfragen  Vor- und Nachbereitungen von Terminen  Geschäftsführung der Verwaltungskonferenz  Referententätigkeit für die Verwaltungsführung (Reden und Grußworte für den Landrat und seine Stellvertretung, Repräsentations- und Sonderaufgaben)</p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Gesetz und Erlasse über Titel, Orden und Ehrenzeichen; Kreisordnung NRW; Gemeindeordnung NRW; Erlasse; Hauptsatzung des Kreises; Kreistagsbeschlüsse; Organisationshoheit des Landrats
<b>Zielgruppe(n)</b>	Öffentlichkeit, Kreistag, Ausschüsse, sonstige Gremien, Dezernate, eigene Fachämter, Personen des öffentlichen Lebens mit Kreisbezug, Personen mit besonderen Verdiensten um das allgemeine Wohl, Ehe- und Altersjubilare
<b>Ziel(e):</b>	<p>Repräsentative Außendarstellung des Kreises  Würdigung von Verdiensten um das allgemeine Wohl  Optimierung des Verwaltungsablaufs und des Verwaltungshandelns sowie der Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Politik</p> <p>Unterstützung der Verwaltungsführung  aktuelle und übersichtliche Informationen für die Verwaltungsführung mit entscheidungsrelevanten Daten</p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

Produkt: 01.02.01 Verwaltungsführung und Repräsentation

Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Netto-Ergebnis je Einwohner	-1,57	-1,48	-1,61	-1,62	-1,64	-1,65
Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl Grußworte und Reden	71	70	70	70	70	70
Repräsentative Anlässe	300	800	300	300	300	300
Anzahl Verwaltungskonferenzen	42	40	40	40	40	40
Mitgliedschaften des Landrates in Gremien	74	67	71	71	71	71
Wirkung						
Nicht durch Kennzahlen darstellbar.						

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	12,63	12,63	11,51	11,51	11,51	11,51
Vollzeitäquivalent	10,40	10,40	11,41	11,41	11,41	11,41

Produkt: 01.02.01 Verwaltungsführung und Repräsentation

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

### Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

### Wirkung

Die Wirkung des Produktes besteht in der möglichst optimalen Unterstützung der Verwaltungsführung durch die unmittelbare Versorgung mit aktuellen Informationen und die Vorbereitung von Entscheidungen sowie in der repräsentativen Darstellung des Kreises Mettmann durch den Landrat und seine Stellvertreter.

### Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Anzahl Grußworte und Reden	Anzahl der im betroffenen Haushaltsjahr gehaltenen Grußworte und Reden des Landrates.
Repräsentative Anlässe	Anzahl der Termine, die der Landrat und seine Stellvertreter im Rahmen der Repräsentation des Kreises Mettmann wahrnehmen. Der neue Planwert weicht erheblich von dem Planwert des letzten Jahres ab, da zuvor nicht nur die wahrgenommenen Termine erfasst wurden, sondern ebenfalls die, welche aus terminlichen Gründen abgesagt werden mussten (alle erhaltenen Einladungen). Die Erfassung wurde entsprechend umgestellt.
Anzahl Verwaltungskonferenzen	Anzahl der im betroffenen Haushaltsjahr erfolgten Verwaltungskonferenzen (ständige Mitglieder: Landrat, Dezernenten, Leiter der Ämter 01, 10 und 20, Geschäftsführung durch 01)
Mitgliedschaften des Landrates in Gremien	Anzahl der Mitgliedschaften des Landrates in Gremien unabhängig seiner dortigen Funktion (Vorsitz, Mitglied, stellv. Mitglied etc.); hierunter fallen u.a. Aufsichtsräte, Ausschüsse und Beiräte. Ebenfalls enthalten sind Partei-, Bürger- und Förderverein-Mitgliedschaften.

### Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Vollzeitäquivalent

Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11

Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.02 Verwaltungsführung  
 Produkt: 01.02.01 Verwaltungsführung und Repräsentation

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	726.278	662.650	720.350	726.700	733.050	739.500
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.535	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
14	- Bilanzielle Abschreibung	1.601	1.650	1.650	1.650	1.450	1.350
15	- Transferaufwendungen	1.600	2.600	2.600	2.600	2.600	2.600
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	25.242	42.900	50.100	47.600	52.100	47.600
17	= Ordentliche Aufwendungen	758.257	713.800	778.700	782.550	793.200	795.050
18	= Ordentliches Ergebnis	-758.256	-713.800	-778.700	-782.550	-793.200	-795.050
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-758.256	-713.800	-778.700	-782.550	-793.200	-795.050
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-758.256	-713.800	-778.700	-782.550	-793.200	-795.050
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	103.094	100.850	96.500	94.550	95.750	96.900
29	= Teilergebnis	-861.350	-814.650	-875.200	-877.100	-888.950	-891.950

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.
- Durch die Anpassung der Produktzuordnungen ergeben sich Änderungen der Personalkennzahlen. Die Planstellen gehen zurück, da diese anteilig den Produkten 01.02.02 und 01.05.01 zuzuordnen sind. Die Vollzeitäquivalente steigen hingegen aufgrund der Besetzung einer vakanten Planstelle. Der Ansatz steigt entsprechend.
- Zu 13 Der Ansatz beinhaltet ausschließlich die Unterhaltung von Dienstfahrzeugen.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 15 Der Kreis Mettmann fördert die politische Bildungsarbeit. Bezuschusst werden die Verwaltungskosten der im Ring politischer Jugend zusammengeschlossenen Jugendverbände.
- Zu 16 Die Steigerung des Ansatzes ist hauptsächlich auf die Umschichtung von Einzelpositionen zurückzuführen. Während Aufwendungen für Leasinggebühren (7.000 €) aus dem Produkt 01.05.01 sowie Mittel für die Bewirtung von Amtsleiterkonferenzen und Führungskräfte dienstbesprechungen aus dem Produkt 01.02.02 (5.200 €) in das Produkt 01.02.01 umgeschichtet wurden (insgesamt 7.200€), sind die Mittel zur Begleichung des an den Kommunalen Arbeitgeberverband NW zu leistenden Mitgliedsbeitrages (5.000 €) dem Produkt 01.05.01 zugeordnet worden. Diese Umschichtungen dienen einer verursachergerechteren Abbildung.
- Darüber hinaus werden in der Zeile Aufwendungen für Besprechungen, Fortbildungen sowie Reisekosten mit insgesamt 5.900 € abgebildet. Ebenfalls in dem Ansatz enthalten sind die Verfügungsmittel des Landrates und Aufwendungen für Tagungen, Empfänge und besondere Anlässe in Höhe von je 15.000 €.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

# Teilfinanzplan 2018

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.02 Verwaltungsführung  
 Produkt 01.02.01 Verwaltungsführung und Repräsentation

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	1	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1	0	0	0	0	0
10	Personalauszahlungen	631.632	637.250	644.500	638.300	644.650	651.100
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	3.535	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	1.600	2.600	2.600	2.600	2.600	2.600
15	Sonstige Auszahlungen	25.192	42.900	50.100	47.600	52.100	47.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	661.959	686.750	701.200	692.500	703.350	705.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-661.958	-686.750	-701.200	-692.500	-703.350	-705.300
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-661.958	-686.750	-701.200	-692.500	-703.350	-705.300
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

**Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

---

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit



Produkt

01.02.02

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **01**   **Innere Verwaltung**  
**Produktgruppe**   **02**   **Verwaltungsführung**  
**Produkt**           **02**   **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Büro des Landrates</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Martin Schlüter</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Kreisausschuss</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Information von Presse und Rundfunk durch Pressemitteilungen und Pressegespräche  Kontakte zu den Medien und Pressebetreuung  Information der Bürgerinnen und Bürger über das Medium Internet  Zentrale Internetredaktion  Beratung der Verwaltungsführung und der Ämter zu presserechtlichen und presserelevanten Fragen  Vermittlung von Medienkompetenz in der Verwaltung  Medienbeobachtung und -auswertung (Ausschnittdienst)  Konzeption, Gestaltung und Wahrung der Corporate Identity des Kreises  Organisation von Veranstaltungen und Durchführung von Sonderprojekten im Kreis und in der Region  Erstellung und Herausgabe von Informationsbroschüren und sonstigen Publikationen im Rahmen der allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit  Betreuung und Beratung der Verwaltungsführung und der Ämter in Angelegenheiten der Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere bei der Erstellung von Publikationen  Koordination und Betreuung von Agenturen bei der Umsetzung von Projekten</p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Landespressegesetz NRW, Kreisordnung NRW, Bekanntmachungsverordnung, Hauptsatzung des Kreises
<b>Zielgruppe(n)</b>	Bürger/-innen des Kreises, Medienvertreter, Agenturen, politische Gremien, Verwaltungsführung, eigene Fachämter, Mitarbeiter/-innen der Kreisverwaltung
<b>Ziel(e):</b>	<p><b>Strategisches Ziel:</b>  Gewährleistung einer bürgerorientierten und möglichst ortsnahen Dienstleistung</p> <p><b>Operative Ziele:</b>  Aktuelle Unterrichtung der Öffentlichkeit und der Medien als Multiplikatoren über bedeutsame Themen des Kreises, die Arbeit des Kreistages und der Kreisverwaltung, den Kreis als Gebietskörperschaft sowie über das Neanderthal Museum  Zeitnahe Auswertung der Medien für Kreistag und Kreisverwaltung (Pressespiegel)  Transparente Darstellung des Verwaltungshandelns, Verdeutlichung der Aufgaben, der Leistungsangebote und der Entscheidungen gegenüber der Öffentlichkeit sowie allgemeine Darstellung des Kreises gegenüber der Öffentlichkeit  Imagepflege des Kreises und Außenwerbung</p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

Produkt: 01.02.02 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	1,27	0,65	0,58	0,57	0,57	0,56
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,80	-0,79	-0,79	-0,80	-0,81	-0,81

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Pressemitteilungen	600	500	580	580	580	580
Pressetermine	87	90	85	85	85	85

**Wirkung**  
Nicht durch Kennzahlen darstellbar.

Strukturdaten						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Websitebesuche	539.848	300.000	500.000	500.000	500.000	500.000
Seitenansichten	1.252.083	750.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
Ø Aufenthaltsdauer (in Minuten)	3,25	3,30	3,30	3,30	3,30	3,30

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	4,25	4,25	4,88	4,88	4,88	4,88
Vollzeitäquivalent	5,15	5,15	4,88	4,88	4,88	4,88

Produkt: 01.02.02 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

Miteileinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

## Wirkung

Die Darstellung der wirkungsorientierten Kennzahl ist aufgrund der komplexen Zusammenhänge nur schwer darstellbar. Darüber hinaus bestehen saisonale, tagesaktuelle und thematische Einflüsse, die eine realistische Wirkungsmessung nur schwer zulassen. Die Wirkung des Produktes besteht in der rechtzeitigen und umfassenden Information der Presse sowie aller Bürgerinnen und Bürger.

## Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Pressemitteilungen	Anzahl der veröffentlichten Pressemitteilungen im betreffenden Haushaltsjahr
Pressetermine	Anzahl der Pressetermine im betreffenden Haushaltsjahr

## Strukturdaten

Kennzahl	Erläuterung
Websitebesuche	Anzahl der Besuche des Online-Angebotes <a href="http://www.kreis-mettmann.de">www.kreis-mettmann.de</a> im betreffenden Haushaltsjahr
Seitenansichten	Anzahl der einzelnen Seitenaufrufe innerhalb des Online-Angebotes <a href="http://www.kreis-mettmann.de">www.kreis-mettmann.de</a> im betreffenden Haushaltsjahr
Ø Aufenthaltsdauer (in Minuten)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer eines Nutzers des Online-Angebotes <a href="http://www.kreis-mettmann.de">www.kreis-mettmann.de</a> (in Minuten) im betreffenden Haushaltsjahr

## Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11

Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarkbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitannteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.02 Verwaltungsführung  
 Produkt: 01.02.02 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.129	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	193	600	300	300	300	300
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.837	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	5.160	2.600	2.300	2.300	2.300	2.300
11	- Personalaufwendungen	328.922	332.550	336.650	339.500	342.350	345.300
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	38.801	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
14	- Bilanzielle Abschreibung	3.129	3.950	3.950	4.050	4.200	4.200
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	19.589	24.700	19.500	19.650	19.800	19.950
17	= Ordentliche Aufwendungen	390.442	386.200	385.100	388.200	391.350	394.450
18	= Ordentliches Ergebnis	-385.282	-383.600	-382.800	-385.900	-389.050	-392.150
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-385.282	-383.600	-382.800	-385.900	-389.050	-392.150
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-385.282	-383.600	-382.800	-385.900	-389.050	-392.150
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	15.120	14.800	14.150	13.850	14.050	14.200
29	= Teilergebnis	-400.402	-398.400	-396.950	-399.750	-403.100	-406.350

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 5 Durch den Verkauf von Kreispublikationen und des Mammut als Kreis-Stoffmaskottchen werden Erträge in Höhe von 2.000 € erwartet.
- Zu 6 Hierbei handelt es sich um Erstattungen zur Nutzung des Pressespiegels des Kreises Mettmann. Das Ergebnis 2016 sowie die aktuellen Entwicklungen haben gezeigt, dass die in 2017 geplanten Mittel nicht in dieser Höhe eingenommen werden. Der Ansatz wurde entsprechend angepasst.
- Zu 7 Bei dem Ergebnis 2016 handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Urlaubsrückstellungen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.  
  
Der Ansatz steigt im Rahmen der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung. Die Änderung der Personalkennzahlen ist auf die Anpassung von Produktzuordnungen (insb. von Overheadanteilen) zurückzuführen. Der Zuwachs in den Planstellen ist auf eine Umschichtung aus dem Produkt 01.02.01 zurückzuführen.
- Zu 13 Für Maßnahmen und Projekte der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit einschließlich des Veranstaltungsmanagements wird ein Bedarf von 25.000 € kalkuliert. Hierunter fallen u.a. Aufwendungen für die Planung und Durchführung von Veranstaltungen, für Erstellung und Druck von Publikationen sowie für die Anschaffung von Werbemitteln. Das Ergebnis aus 2016 ist insbesondere aufgrund der Veranstaltungen und der Wanderausstellung zum Kreisjubiläum entsprechend höher ausgefallen.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung abgeschrieben.
- Zu 16 Im Jahr 2018 besteht Bedarf für laufende Pflege- und Verbesserungsarbeiten am Internetangebot und an der Mediendatenbank. Der Ansatz umfasst zudem Reisekosten, Aufwendungen für Besprechungen, Aus- und Fortbildung, Aufwendungen für Bürobedarf sowie Aufwendungen für die Zeitungen und Zeitschriften, die für den Presseauschnittsdienst benötigt werden. Zudem fallen Gebühren für die Bereitstellung eines elektronischen Pressespiegels an.  
  
Die Reduzierung des Ansatzes ist darauf zurückzuführen, dass die für Amtsleiterkonferenzen und Führungskräftegesprächen veranschlagten Mittel in das Produkt 01.02.01 umgeschichtet wurden.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

# Teilfinanzplan 2018

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.02 Verwaltungsführung  
 Produkt 01.02.02 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	2.129	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
06	Kostenerstattungen,-umlagen	308	600	300	300	300	300
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.437	2.600	2.300	2.300	2.300	2.300
10	Personalauszahlungen	264.070	291.750	285.650	288.500	291.350	294.300
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	38.801	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	19.556	24.700	19.500	19.650	19.800	19.950
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	322.427	341.450	330.150	333.150	336.150	339.250
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-319.990	-338.850	-327.850	-330.850	-333.850	-336.950
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	2.170	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	2.170	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.170	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-322.160	-342.350	-331.350	-334.350	-337.350	-340.450
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit
- Zu 26 Im Jahr 2018 (wie auch in den Folgejahren 2019-2021) werden 3.500 € für diverse Ausstattungsmaterialien veranschlagt.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.02 Verwaltungsführung  
 Produkt: 01.02.02 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	1.058	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500	4.558	18.558
Saldo: (Ein- ./.. Auszahlungen)	-1.058	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500	-4.558	-18.558





Produkt

01.03.01

**Gleichstellungsstelle**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **01**   **Innere Verwaltung**  
**Produktgruppe**   **03**   **Kreistags- und Verwaltungsbeauftragte**  
**Produkt**           **01**   **Gleichstellungsstelle**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Büro des Landrates</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Martin Schlüter</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Kreisausschuss</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern für den Bereich der Kreisverwaltung  Mitwirkung bei allen Angelegenheiten, Vorhaben und Maßnahmen, die die Belange von Frauen berühren  Mitwirkung in Gremien, Arbeitskreisen (intern und extern) sowie in Ausschüssen  Fortschreibung und Umsetzung des Gleichstellungsplanes der Kreisverwaltung Mettmann  Beratung von Beschäftigten und externen Ratsuchenden  Förderung von Schülerinnen- und Schülerprojekten  Geschäftsführung des Runden Tisches gegen häusliche Gewalt im Kreis Mettmann</p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	<p>Grundgesetz, Landesverfassung NRW, Kreisordnung NRW, allgemeines Gleichbehandlungsgesetz, Hauptsatzung des Kreises Mettmann, Landesgleichstellungsgesetz NRW, Gleichstellungsplan der Kreisverwaltung Mettmann, Integriertes Konzept zum Schutz gegen häusliche Gewalt im Kreis Mettmann, Geschäftsordnung des Runden Tisches gegen häusliche Gewalt</p>
<b>Zielgruppe(n)</b>	<p>Beschäftigte der Kreisverwaltung Mettmann, insbesondere weibliche Beschäftigte, Verwaltungsführung, politische Gremien, Verbände, Vereine und Betriebe, Schülerinnen und Schüler an weiterführenden Schulen, Bewerberinnen</p>
<b>Ziel(e):</b>	<p><b>Strategische Ziele:</b>  Nachhaltige soziale Absicherung und Förderung unterstützungsbedürftiger Personenkreise  Nachhaltige und attraktive Bildungsangebote sowie Unterstützung von jungen Menschen beim Übergang von der Schule in den Beruf</p> <p><b>Operative Ziele:</b>  Berücksichtigung gleichstellungsrelevanter Aspekte bei der Entscheidungsfindung in der Verwaltung  Umsetzung des Gleichstellungsplanes  Fortführung der Mädchen- und Jungenarbeit (Schülerinnen- und Schülerprojekte) sowie des Runden Tisches gegen häusliche Gewalt</p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

**Produkt: 01.03.01 Gleichstellungsstelle**
**Leistungsdaten und Kennzahlen**

<b>Mitteleinsatz</b>						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	11,06	4,74	5,07	5,06	5,04	5,02
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,18	-0,18	-0,19	-0,19	-0,19	-0,19

<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Seminare und Workshops	3	4	3	4	3	4
Schüler- Schülerinnenprojekte	62	60	60	60	60	60
Anzahl erreichter Personen bei externen Veranstaltungen	-	100	80	80	80	80
Anzahl Plätze für Boys und Girls Day	18	20	25	25	25	25
davon besetzt	16	18	22	22	22	22
davon durch Mädchen besetzt	10	12	12	12	12	12
Anzahl Netzwerke und Arbeitskreise	-	15	15	15	15	15
Teilnahme an Bewerbungsgesprächen in %	-	75	50	50	50	50

**Wirkung**  
Nicht durch Kennzahlen darstellbar.

<b>Strukturdaten</b>						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl aller Mitarbeiter/-innen	1.389	1.401	1.460	1.460	1.460	1.460
davon Frauen (in %)	64,4	65,2	65,0	65,0	65,0	65,0
Anteil der Frauen in Führungspositionen insges. (in %)	39,0	32,1	38,0	38,0	38,0	38,0
Anteil in Abtl/EinrL (in %)	47,27	37,70	47,00	47,00	47,00	47,00
Anteil in Amtsleitung (in %)	16,66	15,79	16,00	16,00	16,00	16,00
Anteil in DezL (in %)	25,00	25,00	25,00	25,00	25,00	25,00
Gesamtanzahl der Bewerbungsgespräche	-	220	500	500	500	500
Anteil Bewerberinnen auf Führungspositionen (in %)	-	-	30	30	30	30

**Stellenplanauszug**

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	0,62	0,62	0,62	0,62	0,62	0,62
Vollzeitaquivalent	0,62	0,62	0,62	0,62	0,62	0,62

Produkt: 01.03.01 Gleichstellungsstelle

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

### Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

### Wirkung

Die Darstellung der wirkungsorientierten Kennzahl ist aufgrund der komplexen Zusammenhänge nur schwer darstellbar. So ist beispielsweise ein Steigerungsanteil von Frauen in Führungspositionen nicht repräsentativ, wenn bereits die Bewerbungen weiblicher Mitarbeiterinnen ausbleiben. Generell besteht die Wirkung dieses Produktes darin, dass niemand im Sinne des Art. 3 GG diskriminiert wird.

### Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Seminare und Workshops	Hierunter fallen die hausinternen Seminare sowie die angebotenen Workshops.
Schüler- Schülerinnenprojekte	Anzahl der seitens des Kreises geförderten Schüler- und Schülerinnenprojekte.
Anzahl erreichter Personen bei externen Veranstaltungen	Anzahl von Personen, die durch die Gleichstellungsstelle über Veranstaltungen, Kampagnen und Messen erreicht werden.
Anzahl Plätze für Boys und Girls Day	Gesamtzahl aller Plätze, die in der Kreisverwaltung Mettmann für den Boys und Girls Day zur Verfügung stehen. Die Davon-Angabe weist die tatsächlich von Kindern und speziell von Mädchen besetzten Plätze aus.
Anzahl Netzwerke und Arbeitskreise	Anzahl der initiierten, gepflegten oder besuchten Netzwerke und Arbeitskreise im betreffenden Haushaltsjahr.
Teilnahme an Bewerbungsgesprächen in %	Anteil, gemessen an der Gesamtanzahl der Bewerbungsgespräche (Vgl. Strukturdaten), der durch die Gleichstellungsstelle im betreffenden Haushaltsjahr wahrgenommen wurde. Eine Teilnahme ist nicht erforderlich, wenn ausschließlich Bewerber des gleichen Geschlechts eingeladen werden.

### Strukturdaten

Kennzahl	Erläuterung
Anzahl aller Mitarbeiter/-innen	Gesamtbelegschaft exklusive Auszubildende und Praktikanten Hiervon Anteil an Frauen im betreffenden Haushaltsjahr
Anteil der Frauen in Führungspositionen insges. (in %)	Auf die Gesamtanzahl der Führungskräfte (Dezernats-, Amts- und Abteilungsleitung) bezogener Anteil an Frauen im betreffenden Haushaltsjahr. Der davon-Ausweis „in AbtL/ EinrL“ bezieht sich auf Abteilung und Einrichtungsleitungen. Die Ermittlung dieser Größe erfolgt stichtagsbezogen zur Mitte einer Jahres und wird analog geplant.
Gesamtanzahl der Bewerbungsgespräche	Es handelt sich um die tatsächliche Anzahl an geführten Bewerbungsgesprächen. Pro Ausschreibung erfolgen in der Regel mehrere Gespräche.

### Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitkraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.03 Kreistags- und Verwaltungsbeauftragte  
 Produkt: 01.03.01 Gleichstellungsstelle

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.863	2.500	3.000	3.000	3.000	3.000
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.774	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.669	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	11.306	4.500	5.000	5.000	5.000	5.000
11	- Personalaufwendungen	48.757	41.700	46.100	46.450	46.800	47.150
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	36.655	38.000	38.000	38.000	38.000	38.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.279	11.800	11.200	11.200	11.200	11.200
17	= Ordentliche Aufwendungen	98.691	91.500	95.300	95.650	96.000	96.350
18	= Ordentliches Ergebnis	-87.385	-87.000	-90.300	-90.650	-91.000	-91.350
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-87.385	-87.000	-90.300	-90.650	-91.000	-91.350
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-87.385	-87.000	-90.300	-90.650	-91.000	-91.350
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.551	3.450	3.300	3.250	3.300	3.350
29	= Teilergebnis	-90.937	-90.450	-93.600	-93.900	-94.300	-94.700

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 2 Bei dem Ansatz handelt es sich um Zuweisungen des Landschaftsverbandes Rheinland.
- Zu 5 Die Erträge resultieren aus dem Verkauf von Anzeigen im Mädchenmerker.
- Zu 7 In 2016 konnte ein Sponsoringvertrag zur einmaligen Förderung des Projektes „Herausgabe eines Stalking – Tagebuchs durch den Runden Tisch gegen häusliche Gewalt im Kreis Mettmann“ geschlossen werden.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.  
Die Personalsituation ist unverändert. Die Ansatzsteigerung ist neben der allgemeinen Tarif- und Besoldungserhöhung auf eine erfolgte Beförderung zurückzuführen.
- Zu 15 Die Mittel dienen in voller Ansatzhöhe der Förderung von Schülerinnen- und Schülerprojekten.
- Zu 16 Der Ansatz beinhaltet u.a. Aufwendungen für Informationsmaßnahmen der Gleichstellungsstelle. Hierunter fallen hausinterne sowie externe Informationsmaßnahmen hinsichtlich der Gleichberechtigung von Frauen und Männern. Es werden - teilweise in Zusammenarbeit mit den Gleichstellungsstellen der kreisangehörigen Städte - Veranstaltungen, Tagungen und Ausstellungen zu gleichstellungsrelevanten Themen durchgeführt.  
Ebenfalls enthalten sind u.a. Aufwendungen für Fortbildungen und Reisekosten sowie für Maßnahmen nach dem Gleichstellungsplan. Darüber hinaus sind Mittel für Maßnahmen zur Umsetzung des Gleichstellungsplanes kalkuliert.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

# Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.03 Kreistags- und Verwaltungsbeauftragte  
 Produkt: 01.03.01 Gleichstellungsstelle

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	4.863	2.500	3.000	3.000	3.000	3.000
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	4.054	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	2.669	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	11.586	4.500	5.000	5.000	5.000	5.000
10	Personalauszahlungen	33.290	33.700	34.700	35.050	35.400	35.750
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	36.655	38.000	38.000	38.000	38.000	38.000
15	Sonstige Auszahlungen	13.279	11.800	11.200	11.200	11.200	11.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	83.225	83.500	83.900	84.250	84.600	84.950
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-71.639	-79.000	-78.900	-79.250	-79.600	-79.950
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-71.639	-79.000	-78.900	-79.250	-79.600	-79.950
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit



Produkt

01.04.01

**Personalrat, Schwerbehindertenvertretung**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **01**   **Innere Verwaltung**  
**Produktgruppe**    **04**   **Einrichtungen für Verwaltungsangehörige**  
**Produkt**            **01**   **Personalrat, Schwerbehindertenvertretung**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Haupt- und Personalamt</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Claus-Peter Karger</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Kreisausschuss</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Personalrat: Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Landespersonalvertretungsgesetz NRW (LPVG NRW) für die Beschäftigten der Kreisverwaltung Bewirtschaftung der Gemeinschaftskasse</p> <p>Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV): Wahrnehmung der Aufgaben nach dem LPVG NRW für Auszubildende und minderjährige Beschäftigte der Kreisverwaltung Mettmann</p> <p>Schwerbehindertenvertretung: Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Schwerbehindertengesetz (SchwbG) für die Gesamtverwaltung</p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Landespersonalvertretungsgesetz NRW, Satzung der Gemeinschaftskasse, Schwerbehindertengesetz
<b>Zielgruppe(n)</b>	Beschäftigte der Gesamtverwaltung, schwerbehinderte Mitarbeiter/-innen, Auszubildende und minderjährige Beschäftigte
<b>Ziel(e):</b>	<p>Wahrung und Vertretung der Interessen der Beschäftigten der Kreisverwaltung Mettmann</p> <p>Wahrung und Vertretung der Interessen der Schwerbehinderten, Auszubildenden und minderjährigen Beschäftigten der Kreisverwaltung Mettmann</p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

Produkt: 01.04.01 Personalrat, Schwerbehindertenvertretung

Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	0,39	-	-	-	-	-
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,72	-0,85	-0,89	-0,90	-0,91	-0,91

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	5,07	5,07	5,47	5,47	5,47	5,47
Vollzeitäquivalent	4,97	4,97	6,19	6,19	6,19	6,19

Produkt: 01.04.01 Personalrat, Schwerbehindertenvertretung

### Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Miteinsatz</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Stellenplanauszug</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.04 Einrichtungen für Verwaltungsangehörige  
 Produkt: 01.04.01 Personalrat, Schwerbehindertenvertretung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	95	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.305	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.400	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	341.204	387.300	408.800	412.500	416.250	420.050
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	500	500	500	500	500
14	- Bilanzielle Abschreibung	261	800	800	800	800	800
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.782	19.950	20.450	20.450	20.450	20.450
17	= Ordentliche Aufwendungen	351.246	408.550	430.550	434.250	438.000	441.800
18	= Ordentliches Ergebnis	-349.847	-408.550	-430.550	-434.250	-438.000	-441.800
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-349.847	-408.550	-430.550	-434.250	-438.000	-441.800
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-349.847	-408.550	-430.550	-434.250	-438.000	-441.800
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	6.295	6.150	5.900	5.750	5.850	5.900
29	= Teilergebnis	-356.142	-414.700	-436.450	-440.000	-443.850	-447.700

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 6 Es handelt es sich um nicht planbare Erstattungen von Dritten.
- Zu 7 Bei dem Ergebnis 2016 handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.
- Die Steigerung der Personalkennzahlen ist auf die Erweiterung im Rahmen des Stellenplans 2018 zurückzuführen. Dieser Steigerung steht folgende Korrektur der Planstellen gegenüber: Alle Mitarbeiter, die ohne Freistellung für den Personalrat tätig sind, werden in den Vollzeitäquivalenten anteilig berücksichtigt. Die Planstelle steht jedoch in voller Höhe dem betroffenen Fachamt zur Verfügung.
- Der Ansatz steigt entsprechend der vorgenannten Entwicklungen.
- Zu 13 Der Ansatz ist für die Unterhaltung von Betriebs- und Geschäftsausstattung vorgesehen.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Neu beschaffte geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung abgeschrieben.
- Zu 16 Aufwandsdeckung nach dem Landespersonalvertretungsgesetz (steigt aufgrund einer 4. Freistellung leicht an), Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Reisekosten, Zeitschriften und Fachliteratur, Bewirtung, Kosten für Gutachten und Geschäftsaufwendungen und Bürobedarf sowie Aufwendungen für die Durchführung von Personalversammlungen.
- Die Abweichung zum Rechnungsergebnis 2016 begründet sich darin, dass in 2016 das Budget für Fortbildungen aus organisatorischen Gründen nicht vollständig ausgeschöpft werden konnte.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden.

# Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.04 Einrichtungen für Verwaltungsangehörige  
 Produkt: 01.04.01 Personalrat, Schwerbehindertenvertretung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	95	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	95	0	0	0	0	0
10	Personalauszahlungen	307.478	356.500	370.600	374.300	378.050	381.850
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	500	500	500	500	500
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	9.782	19.950	20.450	20.450	20.450	20.450
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	317.260	376.950	391.550	395.250	399.000	402.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-317.165	-376.950	-391.550	-395.250	-399.000	-402.800
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	500	500	500	500	500
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	500	500	500	500	500
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	-500	-500	-500	-500	-500
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-317.165	-377.450	-392.050	-395.750	-399.500	-403.300
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.
- Zu 26 Der Ansatz wird für die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (kleinere Büromöbel, Geräte und sonstiges bewegliches Anlagevermögen) benötigt.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.04 Einrichtungen für Verwaltungsangehörige  
 Produkt: 01.04.01 Personalrat, Schwerbehindertenvertretung

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	500	500	500	500	500	500	2.500
Saldo: (Ein- ./.. Auszahlungen)	0	-500	-500	-500	-500	-500	-500	-2.500





Produkt

01.04.02

**Kantinen**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **01**   **Innere Verwaltung**  
**Produktgruppe**   **04**   **Einrichtungen für Verwaltungsangehörige**  
**Produkt**           **02**   **Kantinen**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Amt für Personal, Organisation, Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Dirk Haase</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Kreisausschuss</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Angebot von kalten und warmen Speisen, Kalt- und Warmgetränken sowie sonstigen Produkten als soziale Leistung an Beschäftigte und Besucher</p> <p>Durchführung der Sitzungsdienste einschließlich Versorgung mit Getränken und Speisen</p> <p>Durchführung von Tagungen, Empfängen, Dienstbesprechungen mit internen und externen Teilnehmern/-innen und sonstigen Veranstaltungen einschließlich Versorgung mit Getränken und Speisen</p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Direktionsrecht des Landrates, Aufträge aus der Politik und der Verwaltungsführung
<b>Zielgruppe(n)</b>	Alle Beschäftigten und Kunden/-innen der Kreisverwaltung, politische Gremien, Verwaltungsführung, alle Organisationseinheiten der Kreisverwaltung einschl. deren Gäste
<b>Ziel(e):</b>	<p>Bereitstellung sozialer Angebote und Schaffung von Anreizen zur Förderung der Motivation der Beschäftigten</p> <p>Wirtschaftlicher Betrieb der Kantine am Standort Mettmann</p> <p>Positive Außendarstellung des Kreises durch reibungslose und gute Abwicklung aller repräsentativen Veranstaltungen</p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

Produkt: 01.04.02 Kantinen

### Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	74,88	67,69	75,29	74,20	67,49	67,78
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,13	-0,17	-0,14	-0,15	-0,19	-0,19

### Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Betreute Veranstaltungen	936	950	950	950	950	950
Durchschnittl. Besucherzahl mittags	108	120	120	122	124	126
Durchschnittl. Besucherzahl morgens	101	105	105	106	107	108

### Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	3,10	3,10	3,10	3,10	3,10	3,10
Vollzeitäquivalent	2,89	2,89	2,90	2,90	2,90	2,90

Produkt: 01.04.02 Kantinen

### Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Miteinsatz</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Betreute Veranstaltungen	Anzahl der internen und externen Veranstaltungen der Kreisverwaltung, für die Leistungen der Kantine bezogen werden.
Durchschnittl. Besucherzahl mittags	Durchschnittliche Besucherzahl in der Kantine zur Mittagszeit.
Durchschnittl. Besucherzahl morgens	Durchschnittliche Besucherzahl in der Kantine zur Frühstückszeit.
<b>Stellenplanauszug</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.04 Einrichtungen für Verwaltungsangehörige  
 Produkt: 01.04.02 Kantinen

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	191.940	186.000	194.000	197.000	200.000	203.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	16.000	0	23.500	19.600	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	423	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	208.363	186.000	217.500	216.600	200.000	203.000
11	- Personalaufwendungen	141.311	128.950	134.950	136.250	137.550	138.850
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	111.979	121.400	124.200	125.200	126.200	127.200
14	- Bilanzielle Abschreibung	3.736	5.900	7.150	7.950	10.050	10.850
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.145	13.550	17.800	17.800	17.800	17.800
17	= Ordentliche Aufwendungen	273.170	269.800	284.100	287.200	291.600	294.700
18	= Ordentliches Ergebnis	-64.807	-83.800	-66.600	-70.600	-91.600	-91.700
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-64.807	-83.800	-66.600	-70.600	-91.600	-91.700
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-64.807	-83.800	-66.600	-70.600	-91.600	-91.700
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.112	5.000	4.800	4.700	4.750	4.800
29	= Teilergebnis	-69.919	-88.800	-71.400	-75.300	-96.350	-96.500

## **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes**

---

- Zu 5 Erträge aus Warenverkäufen der Kantinen. Die Planung erfolgt hier im Gegensatz zum Teilfinanzplan netto, da Steuern des Betriebs gewerblicher Art (BgA Kantinen) nicht ergebniswirksam verbucht werden. Im Teilfinanzplan sind die Einzahlungen brutto veranschlagt (Zeile 5). Die an das Finanzamt abzuführende Umsatzsteuerzahllast wird separat (Zeile 15) ausgewiesen.
- Zu 6 Es handelt sich um die befristete Förderung von Maßnahmen zur Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt. Die Erstattungen laufen voraussichtlich bis 2019. Bisher wurden die Ansätze zentral im Produkt 01.07.04 geplant.
- Zu 7 Bei dem Rechnungsergebnis 2016 handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen. Die Personalsituation ist unverändert. Der Ansatz steigt im Rahmen der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung.
- Zu 13 Aufwendungen für Wareneinkäufe und Reparaturen.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung abgeschrieben.
- Zu 16 Kosten für Verbrauchsmaterialien, Dienstkleidung, Aus- und Fortbildung, Reisekosten sowie Steuerberatungskosten. Der Ansatz ist gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht, da mit höheren Kosten für Dienstkleidung und Geschäftsaufwendungen/ Bürobedarf gerechnet wird.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

## Teilfinanzplan 2018

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.04 Einrichtungen für Verwaltungsangehörige  
 Produkt 01.04.02 Kantinen

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	217.821	220.000	230.850	234.450	238.000	241.600
06	Kostenerstattungen,-umlagen	16.000	0	23.500	19.600	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	233.821	220.000	254.350	254.050	238.000	241.600
10	Personalauszahlungen	138.637	125.900	129.950	131.250	132.550	133.850
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	128.401	121.400	124.200	125.200	126.200	127.200
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	34.232	47.550	42.700	43.200	43.800	44.400
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	301.270	294.850	296.850	299.650	302.550	305.450
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-67.449	-74.850	-42.500	-45.600	-64.550	-63.850
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	190	26.200	27.500	26.200	26.200	26.200
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	190	26.200	27.500	26.200	26.200	26.200
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-190	-26.200	-27.500	-26.200	-26.200	-26.200
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-67.639	-101.050	-70.000	-71.800	-90.750	-90.050
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

## **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit
- Zu 15 Neben den Kosten für Verbrauchsmaterialien, Dienstkleidung, Aus- und Fortbildung und Reisekosten wird hier die an das Finanzamt abzuführende Umsatzsteuer-Zahllast aus der unternehmerischen Tätigkeit des Kreises als Betrieb gewerblicher Art (BgA Kantinen) ausgewiesen.
- Zu 26 Auszahlungen für ggf. erforderliche Ersatzbeschaffungen von Maschinen, Geräten und sonstigen Vermögensgegenständen (z. B. Kühl-/Tiefkühlschränke, Konvektomaten, Geschirr). Aufgrund des Alters (15 Jahre und älter) der eingesetzten Geräte und Maschinen ist immer mit notwendigen Ersatzbeschaffungen zu rechnen, so dass hierfür entsprechende Finanzmittel eingeplant werden. In 2018 ist die Erhöhung des Geschirrbestandes geplant, um für die Durchführung von immer häufiger stattfindenden Großveranstaltungen adäquat ausgestattet zu sein, so dass der Ansatz entsprechend angehoben wurde.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.04 Einrichtungen für Verwaltungsangehörige  
 Produkt: 01.04.02 Kantinen

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	190	26.200	27.500	26.200	26.200	26.200	26.390	132.490
Saldo: (Ein- ./.. Auszahlungen)	-190	-26.200	-27.500	-26.200	-26.200	-26.200	-26.390	-132.490





Produkt

01.05.01

**Zentrale Dienste**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **01**   **Innere Verwaltung**  
**Produktgruppe**    **05**   **Einrichtungen für die gesamte Verwaltung**  
**Produkt**            **01**   **Zentrale Dienste**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Amt für Personal, Organisation, Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Dirk Haase</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Kreisausschuss</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Einkauf von Verbrauchsmaterial, Maschinen und Inventar für die Verwaltung  Materialwirtschaft  Abwicklung der Ein- und Ausgangspost sowie der internen Postverteilung  Kurierdienste innerhalb des Stadt- und Kreisgebietes Mettmann  Erledigung von Druckaufträgen einschl. Endverarbeitung durch die Hausdruckerei  Einkauf und Verwaltung von Dienstfahrzeugen für die Verwaltungsführung (LR und KD) und Fahrzeugen für den allg. Bedarf sowie Post- und Kurierdiensten, Bereitstellung von Fahrern (Landrat, stellvertretende Landräte/-innen, Kreisdirektor, Verwaltungsführung)  Scannen von Rechnungsbelegen für die zentrale Rechnungserfassung</p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	<p>Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB), Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VGV), Verdingungsordnung für Leistungen (VOL) Tariftreue- und Vergabegesetz NRW (TVgG NRW), Direktionsrecht Landrat; Einzelaufträge der Ämter der Kreisverwaltung</p>
<b>Zielgruppe(n)</b>	<p>Alle Organisationseinheiten der Kreisverwaltung, Schulen des Kreises, Neanderthal-Museum, Kreispolizeibehörde Mettmann, Jobcenter ME-aktiv, sonstige Organisationen und Verbände/Vereine</p>
<b>Ziel(e):</b>	<p>Umfassendes und qualitativ gutes Angebot sowie Bereitstellung von kostengünstigem Verbrauchsmaterial, Maschinen und Inventar  Unverzögliche Verteilung der täglichen Posteingänge und wirtschaftliche Erledigung der täglichen Postausgänge sowie Sicherstellung des Kurierdienstes innerhalb der Verwaltungsgebäude in Mettmann  Termingerechte Erledigung aller Druckaufträge</p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

**Produkt: 01.05.01 Zentrale Dienste**
**Leistungsdaten und Kennzahlen**

Miteileinsatz	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	8,86	7,13	7,96	8,37	8,35	8,31
Netto-Ergebnis je Einwohner	-3,28	-3,51	-3,80	-3,59	-3,60	-3,62

**Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output**

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Postausgänge	745.846	700.000	750.000	700.000	650.000	650.000
Anzahl Vergabeverfahren	532	600	600	600	600	600
davon EU-Verfahren	6	5	5	6	6	6
davon Freihändige Vergabe	383	260	400	400	400	400
davon Öffentliche Ausschreibung	6	7	7	7	7	7
Druckvolumen der Hausdruckerei in Seiten	4.298.018	3.400.000	-	-	-	-
davon schwarz/weiß	3.515.819	2.700.000	-	-	-	-
davon farbig	782.199	700.000	-	-	-	-

**Stellenplanauszug**

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	12,51	12,51	13,11	13,11	13,11	13,11
Vollzeitäquivalent	11,78	11,78	13,73	13,73	13,73	13,73
Anzahl Planstellen	12,51	12,51	13,11	13,11	13,11	13,11
davon Druckerei	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
davon Poststelle	5,40	5,40	6,00	6,00	6,00	6,00
davon sonstige Aufgaben	0,85	0,85	0,85	0,85	0,85	0,85
davon Vergabestelle	4,26	4,26	4,26	4,26	4,26	4,26
Anzahl Vollzeitäquivalente	11,78	11,78	13,73	13,73	13,73	13,73
davon Druckerei	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
davon Poststelle	5,05	5,05	6,64	6,64	6,64	6,64
davon sonstige Aufgaben	0,85	0,85	0,85	0,85	0,85	0,85
davon Vergabestelle	3,88	3,88	4,24	4,24	4,24	4,24

Produkt: 01.05.01 Zentrale Dienste

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mittelleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Die Wirkung liegt in einer effizienten Unterstützung der Aufgabenerledigung der Kreisverwaltung.

## Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Postausgänge	Anzahl der Postsendungen, die durch die Poststelle des Kreises versandt werden. Durch die stark steigenden Bußgeldverfahren aufgrund von Geschwindigkeitsmessungen auf der A 3 ist für 2018 noch mit einer höheren Zahl der Postausgänge zu rechnen. Aktuell steht noch nicht fest, ob über 2018 hinaus noch Geschwindigkeitsmessungen auf Autobahnen erfolgen, daher werden die Postausgänge nach jetzigem Stand ab 2019 wieder sinken.
Anzahl Vergabeverfahren	Anzahl der Vergabeverfahren, die durch die Zentrale Vergabestelle koordiniert und durchgeführt werden. Die Planung der Kennzahl wurde den tatsächlichen Entwicklungen angepasst.
Druckvolumen der Hausdruckerei in Seiten	Diese Kennzahl wird ab 2018 nicht mehr erhoben. Aufgrund der zahlreichen Endbearbeitungsmöglichkeiten (z.B.: falzen, Broschürenfertigung etc.), ist die reine Anzahl der gedruckten Seiten nicht aussagekräftig. Eine zusätzliche Erhebung von Kennzahlen in Bezug auf die Endbearbeitung ist im Vergleich zum möglichen Nutzen der Kennzahlen unverhältnismäßig.

## Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.05 Einrichtungen für die gesamte Verwaltung  
 Produkt: 01.05.01 Zentrale Dienste

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	29	0	10.000	10.000	10.000	10.000
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	151.069	126.450	145.050	145.050	145.050	145.050
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.114	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	152.213	126.450	155.050	155.050	155.050	155.050
11	- Personalaufwendungen	651.346	599.100	729.400	736.050	742.800	749.600
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	31.073	45.100	42.100	42.100	42.100	42.100
14	- Bilanzielle Abschreibung	13.863	69.950	28.300	30.150	31.950	33.800
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.049.340	1.110.500	1.191.950	1.083.850	1.080.300	1.080.300
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.745.623	1.824.650	1.991.750	1.892.150	1.897.150	1.905.800
18	= Ordentliches Ergebnis	-1.593.410	-1.698.200	-1.836.700	-1.737.100	-1.742.100	-1.750.750
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.593.410	-1.698.200	-1.836.700	-1.737.100	-1.742.100	-1.750.750
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-1.593.410	-1.698.200	-1.836.700	-1.737.100	-1.742.100	-1.750.750
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	4.858	5.500	5.500	5.500	5.500	5.500
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	27.442	26.850	25.700	25.150	25.500	25.800
29	= Teilergebnis	-1.615.993	-1.719.550	-1.856.900	-1.756.750	-1.762.100	-1.771.050

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 2 Zuschüsse für die Einrichtung von behindertengerechten Arbeitsplätzen. Ab 2018 werden die Zuschüsse für höhenverstellbare Schreibtische wieder zentral beim Amt 10 vereinnahmt, da auch der Aufwand wieder zentral hier gebucht wird.
- Zu 6 Kostenerstattungen Dritter (z. B. Jobcenter ME-aktiv, Schulen, Neanderthal-Museum, Stadt Wülfrath) für die Inanspruchnahme von Leistungen des Kreises. Durch die Übernahme der Vergaben für die Stadt Wülfrath und die damit verbundenen Erstattungen konnte der Ansatz leicht gesteigert werden.
- Zu 7 Das Rechnungsergebnis 2016 resultiert hauptsächlich aus Erträgen aus dem Verkauf von geringwertigen Wirtschaftsgütern und aus der Auflösung von Rückstellungen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.
- Der Zuwachs in den Planstellen ist auf eine Umschichtung aus dem Produkt 01.02.01 zurückzuführen, während sich die Steigerung der Vollzeitäquivalente darüber hinaus aus einer Umschichtung aus dem Produkt 01.07.04 ergibt. Diese Anpassung der Produktzuordnung hat Auswirkungen auf die Personalkennzahlen und die damit verbundene Ansatzerhöhung. An der tatsächlichen Personalsituation vor Ort, hat sich jedoch nichts geändert. (Bsp. Der Fahrer des Landrates ist ebenfalls Mitarbeiter der Poststelle und wird daher auf verschiedene Produkte aufgeteilt. Die prozentuale Verteilung wurde den tatsächlichen Gegebenheiten angepasst, ohne dass sich die Personalsituation verändert hat.)
- Zu 13 Diese Position umfasst die Unterhaltung von Fahrzeugen, Maschinen, technischen Anlagen und die Betriebs- und Geschäftsausstattungen (BGA).
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung abgeschrieben.
- Zu 16 Diese Position umfasst Aufwendungen für Dienstkleidung, Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, Reisekosten, Kosten des Ticket 2000, Portokosten, Rundfunk- und Fernsehgebühren, Ausschreibungskosten, Geschäftsausgaben für Dritte, Kosten für Bewirtungen bei Besprechungen und Repräsentationen, für Zeitschriften und Fachliteratur sowie Aufwendungen für Miete/Leasing von Maschinen, technischen Anlagen und Fahrzeuge. Für die Verwendung von Recyclingpapier wurde der Ansatz um 30.000 € erhöht (KA-Beschluss vom 11.12.2017).
- Aufgrund der geplanten Verlagerung der Bauvergaben in die Zentrale Vergabestelle und der damit verbundenen personellen Aufstockung kommt es in 2018 zu einem erhöhten Fortbildungsaufwand, um das Personal der Vergabestelle auf das neue Rechtsgebiet vorzubereiten.
- Die Portokosten enthalten u.a. die Postzustellungsgebühren für die anhängigen Bußgeldverfahren und Ordnungsverfügungen der Bußgeldstelle und des Straßenverkehrsamtes sowie Portokosten für Dritte. Die entsprechenden Erstattungen werden hauptsächlich bei den Produkten 01.05.01, 02.02.03 und 02.05.04 vereinnahmt.
- Des Weiteren werden bei dem Produkt 01.05.01 Erstattungen für weitere Sachkosten, die in dieser Position enthalten sind, von Dritten vereinnahmt.
- Der Ansatz für Porto musste aufgrund stark steigender Fallzahlen der Bußgeldstelle angehoben werden. Bis Ende 2018 werden die Geschwindigkeitsmessungen auf Autobahnen fortgeführt. Der auf Bußgeldverfahren entfallende Anteil der Portokosten wird daher erst ab 2019 ff. wieder reduziert.
- Für das Verwaltungsgebäude am Goldberg wurde ein Dienstwagen geleast, der über das Produkt 01.05.01 abgerechnet wird. Zudem liegt die Anzahl der Drucke in der Hausdruckerei zwischenzeitlich regelmäßig über der vertraglich vereinbarten Menge, so dass es im Rahmen der jährlichen Spitzabrechnung regelmäßig zu Nachzahlungen kommt. Aus diesen Gründen musste der Ansatz für Leasingkosten entsprechend erhöht werden.
- Zu 27 Die Kosten für den sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand werden den Zentralen Diensten vom Amt 70 für deren gebührenrechnende Einrichtung erstattet.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

# Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.05 Einrichtungen für die gesamte Verwaltung  
 Produkt 01.05.01 Zentrale Dienste

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	10.000	10.000	10.000	10.000
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	147.811	126.450	145.050	145.050	145.050	145.050
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	147.811	126.450	155.050	155.050	155.050	155.050
10	Personalauszahlungen	620.505	560.400	666.400	673.050	679.800	686.600
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	31.429	45.100	42.100	42.100	42.100	42.100
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	1.046.728	1.110.500	1.191.950	1.083.850	1.080.300	1.080.300
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.698.661	1.716.000	1.900.450	1.799.000	1.802.200	1.809.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.550.850	-1.589.550	-1.745.400	-1.643.950	-1.647.150	-1.653.950
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	8.098	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	8.098	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	14.542	130.000	40.000	40.000	40.000	40.000
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	14.542	130.000	40.000	40.000	40.000	40.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-6.443	-130.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-1.557.293	-1.719.550	-1.785.400	-1.683.950	-1.687.150	-1.693.950
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

## **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.
- Zu 19 Das Rechnungsergebnis 2016 resultiert aus Einzahlungen aus dem Verkauf von nicht mehr benötigtem Inventar.
- Zu 26 Diese Position beinhaltet die Ausgaben für die Beschaffung von Möbeln, Geräten und sonstigem Anlagevermögen (> 410 €). In 2017 wurden die Ansätze erheblich erhöht, um u.a. ggf. erforderliche Neuanschaffung im Rahmen des Umzuges des Bereiches Kultur und Tourismus (inkl. Kreisarchiv) in das neue Verwaltungsgebäude 2 abwickeln zu können. In 2018 kann der Ansatz nach erfolgtem Bezug des VG 2 wieder entsprechend reduziert werden.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.05 Einrichtungen für die gesamte Verwaltung  
 Produkt: 01.05.01 Zentrale Dienste

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	14.542	130.000	40.000	40.000	40.000	40.000	144.542	304.542
Saldo: (Ein- ./- Auszahlungen)	-14.542	-130.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000	-144.542	-304.542





Produkt

01.06.01

**Durchführung gesetzlich vorgeschriebener  
und übertragener Prüfungen**

**Haushaltsjahr 2018**
**Produktbereich 01 Innere Verwaltung**
**Produktgruppe 06 Rechnungsprüfung**
**Produkt 01 Durchführung gesetzlich vorgeschriebener und übertragener Prüfungen**
**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Rechnungsprüfungsamt</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Harald Beier</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Kreisausschuss</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Prüfung des Gesamt- und Jahresabschlusses und der Lageberichte auf zutreffende Darstellung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Kreises, Abgabe Bestätigungsvermerk          Laufende Prüfung der Vorgänge in der Finanzbuchhaltung zur Vorbereitung der Abschlussprüfungen          Dauernde Überwachung der Zahlungsabwicklung          Prüfung von DV-Programmen vor ihrer Anwendung          Prüfung von Vergaben          Geschäftsführung für den Rechnungsprüfungsausschuss          Prüfung der Finanzvorfälle gemäß § 100 (4) Landeshaushaltsordnung          Maßnahmen zur Bekämpfung von Korruption, Einsätze der Mobilen Prüfgruppe          Begleitende Prüfung der Stellenbewertungen für Beamte/-innen und Arbeitnehmer/-innen          Prüfung der Betätigung des Kreises als Gesellschafter der Werkstätten des Kreises für Menschen mit Behinderung und der Bildungsakademie für Gesundheits- und Sozialberufe des Kreises Mettmann GmbH          Prüfung der Abschlüsse der Biologischen Station Haus Bürgel (im Wechsel mit der Stadt Düsseldorf)</p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Kreisordnung NRW, Gemeindeordnung NRW, Rechnungsprüfungsordnung, Kreistagsbeschlüsse, Gesellschaftsverträge, öffentlich-rechtliche Vereinbarungen
<b>Zielgruppe(n)</b>	Kreistag, Kreisausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss, Gesellschaften, Landrat, Fachämter, Mitarbeiter/-innen
<b>Ziel(e):</b>	<p>Sicherstellung der Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit durch Prüfung des Gesamt- und Jahresabschlusses und der Lageberichte sowie Prüfung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage          Erstellung der Prüfungsberichte mit Bestätigungsvermerk als Grundlage für den Entlastungsbeschluss          Prüfung der Verwaltung auf Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit, Optimierung von Verwaltungsabläufen          Prüfung der Betätigung des Kreises als Gesellschafter          Prüfung der Buch- und Betriebsführung von Kreisgesellschaften, soweit nicht durch Wirtschaftsprüfer abgedeckt</p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

Produkt: 01.06.01 Durchführung gesetzlich vorgeschriebener und übertragener Prüfungen

### Leistungsdaten und Kennzahlen

Mittleinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	19,12	2,44	1,34	1,33	1,32	1,31
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,64	-0,83	-1,60	-1,62	-1,63	-1,65
Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Einsatz mobile Prüfgruppe	8	25	25	25	25	25
Einzelprüfungsberichte	8	7	7	7	7	7
Prüfung Gebührenkassen, Handvorschüsse	40	62	64	64	64	64
Rechnungsprüfungsausschusssitzungen	2	2	2	2	2	2
Teilberichte zum Gesamtabschluss	24	20	20	20	20	20
Teilberichte zum Jahresabschluss	28	35	30	30	30	30
Vergabeproofungen	210	200	200	200	200	200
Visakontrollen und Zahlungsabwicklungen	393	400	400	400	400	400

### Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	4,62	4,62	8,85	8,85	8,85	8,85
Vollzeitäquivalent	5,09	5,09	8,78	8,78	8,78	8,78

Produkt: 01.06.01 Durchführung gesetzlich vorgeschriebener und übertragener Prüfungen

### Erläuterungen zu den Kennzahlen

#### Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

#### Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Einzelprüfungsberichte	Berichte über Produktprüfungen, Kassenprüfungen, Sonderprüfungen usw.
Teilberichte zum Gesamtabchluss	Prüfvermerke zu einzelnen Positionen im Rahmen der Prüfung des Gesamtabchlusses.
Teilberichte zum Jahresabschluss	Prüfvermerke zu einzelnen Positionen im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses.

#### Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 01		Innere Verwaltung					
Produktgruppe: 01.06		Rechnungsprüfung					
Produkt: 01.06.01		Durchführung gesetzlich vorgeschriebener und übertragener Prüfungen					
Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	76.685	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.328	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	114	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	82.127	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000
11	- Personalaufwendungen	387.810	405.250	777.600	784.050	790.550	797.100
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	50	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	469	700	1.800	2.200	2.600	3.000
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.507	7.300	6.500	6.500	6.500	6.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	391.786	413.300	785.900	792.750	799.650	806.600
18	= Ordentliches Ergebnis	-309.659	-402.300	-774.900	-781.750	-788.650	-795.600
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-309.659	-402.300	-774.900	-781.750	-788.650	-795.600
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-309.659	-402.300	-774.900	-781.750	-788.650	-795.600
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	37.826	37.000	35.400	34.700	35.100	35.550
29	= Teilergebnis	-347.485	-439.300	-810.300	-816.450	-823.750	-831.150

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 4 Für die Prüfung von Gesellschaften und Einrichtungen des Kreises Mettmann sowie weiterer übertragener Prüfungen werden Verwaltungsgebühren je nach Aufwand in Rechnung gestellt.  
Das Rechnungsergebnis 2016 ist geprägt von der einmaligen Übernahme von Prüfungen für die Städte Erkrath und Ratingen.
- Zu 6 Das Rechnungsergebnis 2016 beinhaltet Personalkostenerstattungen von Gemeinden.
- Zu 7 Es handelt sich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.
- Zu 11 Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.  
  
Die erhebliche Steigerung des Ansatzes ist darauf zurückzuführen, dass die Aufteilung der Mitarbeiter/ -innen des Rechnungsprüfungsamtes auf die Produkte 01.06.01 und 01.06.03 angepasst wurde (vgl. Personalkennzahlen). Die entsprechende Reduzierung ist in dem Produkt 01.06.03 abgebildet. Weiterhin bestand im vergangenen Jahr eine Vakanz, aufgrund derer der Vorjahresansatz geringer ausfiel.
- Zu 13 Die bisherige Veranschlagung von Mitteln für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung entfällt künftig.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 16 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Reisekosten, Geschäftsaufwendungen und Bürobedarf sowie für Fachliteratur, Zeitschriften und die Bewirtung bei Besprechungen und Repräsentationen.  
Die Abweichung zum Rechnungsergebnis 2016 ergibt sich in erster Linie daraus, dass die Reisekosten in 2016 über das Produkt 01.06.03 verbucht wurden.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

# Teilfinanzplan 2018

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.06 Rechnungsprüfung  
 Produkt 01.06.01 Durchführung gesetzlich vorgeschriebener und übertragener Prüfungen

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	56.357	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	5.328	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	61.685	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000
10	Personalauszahlungen	345.639	391.750	651.600	651.450	657.950	664.500
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	50	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	5.339	7.300	6.500	6.500	6.500	6.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	350.977	399.100	658.100	657.950	664.450	671.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-289.293	-388.100	-647.100	-646.950	-653.450	-660.000
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	1.000	5.000	5.000	5.000	5.000
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	1.000	5.000	5.000	5.000	5.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	-1.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-289.293	-389.100	-652.100	-651.950	-658.450	-665.000
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

**Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

---

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.
- Zu 26 Für die Beschaffung von Büromöbeln und geringwertigen Wirtschaftsgütern werden 5.000 € angesetzt.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.06 Rechnungsprüfung  
 Produkt: 01.06.01 Durchführung gesetzlich vorgeschriebener und übertragener Prüfungen

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	1.000	5.000	5.000	5.000	5.000	1.000	21.000
Saldo: (Ein- ./.. Auszahlungen)	0	-1.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-1.000	-21.000





Produkt

01.06.03

**Durchführung weiterer Aufgaben**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **01**   **Innere Verwaltung**  
**Produktgruppe**    **06**   **Rechnungsprüfung**  
**Produkt**           **03**   **Durchführung weiterer Aufgaben**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Rechnungsprüfungsamt</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Harald Beier</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Kreisausschuss</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Wahrnehmung der Aufgaben des Datenschutzbeauftragten des Kreises  Kooperation beim Datenschutz mit den Städten Heiligenhaus, Wülfrath, Erkrath und Mettmann  Kooperation mit den Städten Wülfrath, Mettmann, Haan und Erkrath:  Wahrnehmung der Aufgaben der Rechnungsprüfung inkl. Geschäftsführung für den Rechnungsprüfungsausschuss  Kooperation mit der Stadt Heiligenhaus: Wahrnehmung von Teilaufgaben (Jugend und Soziales) der Rechnungsprüfung</p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Landesdatenschutzgesetz NRW, Kreistagsbeschlüsse zu Kooperationen aus den Jahren 2003 ff
<b>Zielgruppe(n)</b>	Bürger/-innen im Kreis Mettmann, kreisangehörige Gemeinden als Kooperationspartner, Rechnungsprüfungsausschüsse, Stadträte, Bürgermeister, Landrat
<b>Ziel(e):</b>	<p>Sicherstellung des Datenschutzes beim Kreis und den kooperierenden Gemeinden  Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen im Rahmen der Kooperationen  Nutzung von Synergieeffekten  Erstellung von Gesamt- und Jahresabschlussprüfungsberichten mit Bestätigungsvermerk als Grundlagen für die Entlastungen der Bürgermeister/innen der kooperierenden Gemeinden</p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

Produkt: 01.06.03 Durchführung weiterer Aufgaben

Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteileinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	79,48	55,87	71,10	70,76	70,17	69,57
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,17	-0,83	-0,35	-0,37	-0,38	-0,40

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Rechnungsprüfungsausschusssitzungen	8	6	8	8	8	8
Erkrath - Prüfungsberichte	-	-	7	7	7	7
Erkrath - Teilberichte zum Gesamtabschluss	-	-	25	25	25	25
Erkrath - Teilberichte zum Jahresabschluss	-	-	30	30	30	30
Haan - Prüfungsberichte	6	7	7	7	7	7
Haan - Teilberichte zum Gesamtabschluss	-	25	20	20	20	20
Haan - Teilberichte zum Jahresabschluss	51	40	30	30	30	30
Heiligenhaus - Prüfertage	30	30	30	30	30	30
Mettmann - Prüfungsberichte	4	7	7	7	7	7
Mettmann - Teilberichte zum Gesamtabschluss	-	25	25	25	25	25
Mettmann - Teilberichte zum Jahresabschluss	33	40	30	30	30	30
Wülfrath - Prüfungsberichte	5	7	7	7	7	7
Wülfrath - Teilberichte zum Gesamtabschluss	-	25	25	25	25	25
Wülfrath - Teilberichte zum Jahresabschluss	42	35	35	35	35	35

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	13,05	13,05	8,92	8,92	8,92	8,92
Vollzeitäquivalent	11,95	11,95	8,94	8,94	8,94	8,94

Produkt: 01.06.03 Durchführung weiterer Aufgaben

### Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Miteinsatz</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Stellenplanauszug</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.06 Rechnungsprüfung  
 Produkt: 01.06.03 Durchführung weiterer Aufgaben

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	760.818	647.700	680.000	680.000	680.000	680.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	215	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	761.033	647.700	680.000	680.000	680.000	680.000
11	- Personalaufwendungen	832.689	1.033.450	834.600	841.400	848.300	855.250
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	0	200	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.383	14.700	15.500	15.500	15.500	15.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	844.072	1.048.350	850.100	856.900	863.800	870.750
18	= Ordentliches Ergebnis	-83.040	-400.650	-170.100	-176.900	-183.800	-190.750
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-83.040	-400.650	-170.100	-176.900	-183.800	-190.750
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-83.040	-400.650	-170.100	-176.900	-183.800	-190.750
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	113.479	111.000	106.250	104.100	105.350	106.650
29	= Teilergebnis	-196.519	-511.650	-276.350	-281.000	-289.150	-297.400

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 6 Im Rahmen der getroffenen Kooperationsvereinbarungen „Rechnungsprüfung“ und „Datenschutz“ erstatten die kreisangehörigen Gemeinden dem Kreis die hierfür entstehenden Kosten. Die Ansatzsteigerung resultiert insbesondere aus der Kooperation mit der Stadt Erkrath.  
Das Rechnungsergebnis 2016 fällt deutlicher höher aus als geplant, da es nachträgliche Erstattungen der Stadt Monheim für die bis Ende 2015 bestehende Kooperation enthält.
- Zu 7 Das Rechnungsergebnis 2016 betrifft Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.
- Zu 11 Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.  
  
Die erhebliche Reduzierung des Ansatzes ist darauf zurückzuführen, dass die Aufteilung der Mitarbeiter/ -innen des Rechnungsprüfungsamtes auf die Produkte 01.06.01 und 01.06.03 angepasst wurde (vgl. Personalkennzahlen). Die entsprechende Steigerung ist in dem Produkt 01.06.01 abgebildet.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 16 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Reisekosten und Fachliteratur.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

# Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.06 Rechnungsprüfung  
 Produkt 01.06.03 Durchführung weiterer Aufgaben

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	760.818	647.700	680.000	680.000	680.000	680.000
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	760.818	647.700	680.000	680.000	680.000	680.000
10	Personalauszahlungen	690.224	937.150	687.400	690.800	697.700	704.650
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	11.383	14.700	15.500	15.500	15.500	15.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	701.607	951.850	702.900	706.300	713.200	720.150
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	59.211	-304.150	-22.900	-26.300	-33.200	-40.150
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	200	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	200	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	-200	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	59.211	-304.350	-22.900	-26.300	-33.200	-40.150
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.
- Zu 26 Auf einen Mittelansatz für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen wird künftig verzichtet. Ein entsprechender Ansatz ist im Produkt 01.06.01 veranschlagt.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.06 Rechnungsprüfung  
 Produkt: 01.06.03 Durchführung weiterer Aufgaben

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	200	0	0	0	0	200	200
Saldo: (Ein- ./- Auszahlungen)	0	-200	0	0	0	0	-200	-200





Produkt

01.07.01

**Personalbetreuung**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **01**   **Innere Verwaltung**  
**Produktgruppe**   **07**   **Personalmanagement**  
**Produkt**           **01**   **Personalbetreuung**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Amt für Personal, Organisation, Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Dirk Haase</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Kreisausschuss</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	Begründung, Veränderung und Beendigung von Dienst- und Arbeitsverhältnissen sowie arbeits- bzw. tarifrechtliche Maßnahmen, Altersteilzeitmaßnahmen, Bearbeitung von Dienstaufsichtsbeschwerden Bearbeitung von Dienstunfällen Betreuung und Beratung in allgemeinen und personenbezogenen dienst- und arbeitsrechtlichen Belangen Bearbeiten besonderer Beschäftigungsverhältnisse (Berufspraktikanten etc.) Maßnahmen der Arbeitssicherheit Stellenbesetzungsverfahren und Ausschreibungen Disziplinarangelegenheiten Betriebsärztliche Betreuung, betriebliches Eingliederungsmanagement Beteiligungsverfahren Personalrat und Gleichstellungsstelle, Statistik und Personalplanung Betriebskindergarten
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Hauptsatzung des Kreises, tarifvertragliche und gesetzliche Bestimmungen zum Arbeitsrecht (insbesondere Tarifvertrag öffentlicher Dienst, Landesbeamtengesetz NRW, Altersteilzeitgesetz, Laufbahnverordnung für Beamte und Beamtinnen im Land NRW) sowie Regelwerke zur Arbeitssicherheit, Landesgleichstellungsgesetz NRW, Landespersonalvertretungsgesetz NRW
<b>Zielgruppe(n)</b>	Mitarbeiter/-innen der Kreisverwaltung, Versorgungsempfänger/-innen bzw. deren Hinterbliebene
<b>Ziel(e):</b>	Umfassende Beratung und Information Sicherstellung einer gesetz- und tarifmäßigen Dienst- und Arbeitsrechtpraxis Sicherstellung der Arbeitssicherheit zur Vorbeugung und Vermeidung von Dienstunfällen
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	Umsetzung der neuen Entgeltordnung

Produkt: 01.07.01 Personalbetreuung

Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteileinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	9,20	11,77	10,45	10,41	10,35	10,29
Netto-Ergebnis je Einwohner	-1,85	-1,59	-1,84	-1,85	-1,86	-1,87
Strukturdaten						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Gesamtzahl der Beschäftigten	1.401	1.401	1.409	1.409	1.409	1.409
Beamte	404	404	409	409	409	409
Tarifbeschäftigte	959	959	970	970	970	970
Sonstige Beschäftigte	38	38	30	30	30	30
Vollzeitbeschäftigte	916	916	906	914	923	925
Teilzeitbeschäftigte	397	397	420	420	420	420
Altersteilzeitbeschäftigte	32	32	22	14	3	1
Anz. der freigestellten zu ruhend Beschäftigten	56	56	61	61	61	61

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	9,25	9,25	10,40	10,40	10,40	10,40
Vollzeitäquivalent	9,09	9,09	10,38	10,38	10,38	10,38

Produkt: 01.07.01 Personalbetreuung

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Strukturdaten</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Gesamtzahl der Beschäftigten	Anzahl der Beamten, Tarif- und sonstigen Beschäftigten, Veränderungen ergeben sich insbesondere durch die Besetzung der in den Vorjahren eingerichteten Planstellen.
Beamte	Anzahl der aktiven Beamten (ohne Auszubildende)
Tarifbeschäftigte	Anzahl der tariflich Beschäftigten (ohne Auszubildende); Der Anstieg resultiert aus Einstellungen für Vakanzen im Jobcenter sowie aufgrund des Vorjahresstellenplans.
Sonstige Beschäftigte	Beschäftigte insb. im Rahmen des freiwilligen sozialen oder ökologischen Jahres
Vollzeitbeschäftigte	Anzahl der tariflich Beschäftigten oder Beamten ohne Kürzung der Wochenarbeitszeit
Teilzeitbeschäftigte	Anzahl der tariflich Beschäftigten oder Beamten, die eine Kürzung der Wochenarbeitszeit vereinbart haben
Altersteilzeitbeschäftigte	Anzahl der Mitarbeiter/innen in passiver Altersteilzeit. Alte Vereinbarungen laufen in den nächsten Jahren aus, sodass die Anzahl Jahr für Jahr weiter sinkt.
Anz. der freigestellten zu ruhend Beschäftigten	Anzahl der inaktiven Beschäftigten und Beamten aufgrund Freistellung, Beurlaubung etc.
<b>Stellenplanauszug</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.07 Personalmanagement  
 Produkt: 01.07.01 Personalbetreuung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.156	6.150	6.150	6.150	6.150	6.150
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	23.804	33.500	33.500	33.500	33.500	33.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	29.960	39.650	39.650	39.650	39.650	39.650
11	- Personalaufwendungen	600.077	474.400	583.100	588.000	592.900	597.900
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	230.261	235.000	245.000	245.000	245.000	245.000
14	- Bilanzielle Abschreibung	492	900	500	500	500	500
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	91.582	97.250	100.650	100.650	100.650	100.650
17	= Ordentliche Aufwendungen	922.411	807.550	929.250	934.150	939.050	944.050
18	= Ordentliches Ergebnis	-892.451	-767.900	-889.600	-894.500	-899.400	-904.400
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-892.451	-767.900	-889.600	-894.500	-899.400	-904.400
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-892.451	-767.900	-889.600	-894.500	-899.400	-904.400
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	59.200	60.800	62.000	62.000	62.000	62.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	46.597	45.600	43.600	42.750	43.250	43.800
29	= Teilergebnis	-879.848	-752.700	-871.200	-875.250	-880.650	-886.200

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 5 Für die Nutzung des Kindergartengrundstückes Düsseldorfer Str. hat die AWO einen jährlichen Erbbauzins zu entrichten.
- Zu 6 Die Kreisverwaltung Mettmann erhält Personalkostenerstattungen für die sicherheitstechnische Betreuung der kreisangehörigen Städte Haan, Heiligenhaus (inkl. Sondervermögen Abwasser), Wülfrath, des Jobcenters sowie den VHS Hilden-Haan und Velbert-Heiligenhaus.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.
- Die Personalkennzahlen steigen sowohl aufgrund der Anpassung von Produktzuordnungen (Verschiebung aus dem Produkt 01.07.04) als auch durch eine mit dem Stellenplan 2018 neu eingerichtete Stelle, die diesem Produkt anteilig zugeordnet ist.
- Der Ansatz steigt entsprechend dieser Veränderungen.
- Zu 13 Betriebskostenanteil für die Nutzung des Betriebskindergartens Düsseldorfer Str. und Verwaltungskostenbeitrag (Beihilfe Lehrer / Mitarbeiter des Kreises / Polizei) des Kreises an die Rheinischen Versorgungskassen. Der Ansatz wird dem steigenden Finanzbedarf im Bereich der Beihilfeabrechnung angepasst und steigt dadurch um 10.000 €.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung abgeschrieben.
- Zu 16 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Reisekosten, Zeitschriften und Fachliteratur, Bewirtung, Kosten für feierliche Anlässe sowie Kranzspenden, Kosten für Untersuchungen, arbeitsmedizinische Vorsorgemaßnahmen sowie die Suchtprophylaxe am Arbeitsplatz. Erstmals ab 2018 werden die Aufwendungen für Lizenzen von Online-Nachschlagewerken dezentral geplant. Der Ansatz wurde entsprechend leicht erhöht und entfällt dafür im Produkt 01.16.01.
- Zu 27 Erstattung der Kosten der Personalbetreuung durch die gebührenrechnende Einrichtung "Entsorgung häuslicher Abfälle". Der Ansatz basiert auf der im Amt 70 durchgeführten Kalkulation.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

# Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.07 Personalmanagement  
 Produkt 01.07.01 Personalbetreuung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	6.156	6.150	6.150	6.150	6.150	6.150
06	Kostenerstattungen,-umlagen	23.804	33.500	33.500	33.500	33.500	33.500
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	29.960	39.650	39.650	39.650	39.650	39.650
10	Personalauszahlungen	477.400	405.900	488.100	493.000	497.900	502.900
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	230.261	235.000	245.000	245.000	245.000	245.000
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	91.616	97.250	100.650	100.650	100.650	100.650
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	799.276	738.150	833.750	838.650	843.550	848.550
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-769.316	-698.500	-794.100	-799.000	-803.900	-808.900
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	400	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	400	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	-400	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-769.316	-698.900	-794.100	-799.000	-803.900	-808.900
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.
- Zu 26 Der Vorjahresansatz betrifft den Erwerb von geringwertigen Wirtschaftsgütern (< 410 €).

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.07 Personalmanagement  
 Produkt: 01.07.01 Personalbetreuung

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	400	0	0	0	0	400	400
Saldo: (Ein- ./.. Auszahlungen)	0	-400	0	0	0	0	-400	-400





Produkt

01.07.02

**Personalförderung**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **01**   **Innere Verwaltung**  
**Produktgruppe**    **07**   **Personalmanagement**  
**Produkt**            **02**   **Personalförderung**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Amt für Personal, Organisation, Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Dirk Haase</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Kreisausschuss</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p> Ausbildungsleitung  Auswahl von Nachwuchskräften  Ausbildung in den Ausbildungsberufen des öffentlichen Dienstes  Koordination des Angebotes von Praktikumsplätzen  Umsetzung des Personalentwicklungskonzeptes  Qualifizierung des Führungskräftenachwuchses  Individuelle Personalförderungsmaßnahmen  Bereitstellung und Vermittlung von Fortbildungsangeboten (intern und extern)  Abrechnung von Dienstreisen  Bewerbersauswahl (intern und extern) im Rahmen bei Stellenbesetzungsverfahren  Betriebliche Gesundheitsförderung </p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Landesbeamtengesetz NRW, Laufbahnverordnung, Tarifvertrag öffentlicher Dienst, Berufsbildungsgesetz
<b>Zielgruppe(n)</b>	Mitarbeiter/-innen der Kreisverwaltung Mettmann, Bewerber/-innen sowie Ausbildungs- und Praktikumsuchende, Ämter der Kreisverwaltung
<b>Ziel(e):</b>	<p> Sicherung der Leistungsfähigkeit der Verwaltung und Deckung des Personalbedarfes  Erfolgreicher Abschluss der Ausbildungsverhältnisse  Qualifizierung des Personals und Besetzung der Stellen mit den bestqualifizierten Bewerbern/-innen  Gesunderhaltung der Beschäftigten durch Maßnahmen der Gesundheitsförderung </p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	Der Personalbedarf kann nur durch zusätzliche externe Einstellung gedeckt werden. Auf dem Markt stehen kaum Personen mit klassischer Verwaltungsausbildung zur Verfügung. Es ist daher auch mit Blick auf die neue Entgeltordnung erforderlich, mehr Seiteneinsteiger einzustellen und in einen Angestelltenlehrgang zu schicken und die Ausbildungsplätze weiter auszuweiten. Dies zeigt sich auch in den Kennzahlen.

Produkt: 01.07.02 Personalförderung

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mittleinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	0,99	0,27	0,23	0,22	0,08	-
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,84	-0,94	-1,14	-1,15	-1,17	-1,18
Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Ausbildungsberufe	7	7	8	8	8	8
Fortbildungsmaßnahmen	473	440	480	480	480	480
Strukturdaten						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Auszubildende	43	44	54	64	74	74

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	2,45	2,45	3,45	3,45	3,45	3,45
Vollzeitäquivalent	2,60	2,60	2,95	2,95	2,95	2,95

Produkt: 01.07.02 Personalförderung

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

### Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

### Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der Ausbildungsberufe	Anzahl der Berufe bzw. Ausbildungsgänge, in denen bei der Kreisverwaltung ausgebildet wird. In 2018 Ausbildung in folgenden Berufen geplant: Bachelor of Laws/ Arts, Verwaltungswirt/in, Verwaltungsfachangestellte/r, Angestelltenlehrgang 1 (teilweise im Kompaktmodell), Angestelltenlehrgang 2, Hygienekontrolleur/in, Fachinformatiker im dualen Studium zum Bachelor of Science, Vermessungstechniker.
Fortbildungsmaßnahmen	Anzahl der insgesamt im Rahmen von beantragten Fortbildungsmaßnahmen an Mitarbeiter/innen durchgeführten Schulungen.

### Strukturdaten

Kennzahl	Erläuterung
Auszubildende	Anzahl der Auszubildenden (Stichtag 1.9. des Haushaltsjahres), je nach Anzahl der angebotenen Ausbildungsplätze schwankt die Anzahl von Jahr zu Jahr.

### Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Vollzeitäquivalent Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11

Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.07 Personalmanagement  
 Produkt: 01.07.02 Personalförderung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.461	1.450	1.450	1.450	500	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	369	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	3.160	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	4.990	1.450	1.450	1.450	500	0
11	- Personalaufwendungen	156.484	131.750	155.300	156.500	157.700	158.950
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	37.395	40.000	39.000	40.000	41.000	42.000
14	- Bilanzielle Abschreibung	2.000	2.300	3.500	6.450	8.450	10.850
15	- Transferaufwendungen	30.227	31.000	31.000	31.000	31.000	31.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	183.861	248.200	325.300	325.300	325.300	325.300
17	= Ordentliche Aufwendungen	409.968	453.250	554.100	559.250	563.450	568.100
18	= Ordentliches Ergebnis	-404.978	-451.800	-552.650	-557.800	-562.950	-568.100
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-404.978	-451.800	-552.650	-557.800	-562.950	-568.100
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-404.978	-451.800	-552.650	-557.800	-562.950	-568.100
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	96.476	94.400	90.300	88.500	89.600	90.700
29	= Teilergebnis	-501.454	-546.200	-642.950	-646.300	-652.550	-658.800

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 2 In 2015 wurde ein Zuschuss der Fürsorgestelle Büro für barrierefreie Bildung für eine Arbeitsplatzausstattung gewährt. Der gebildete Sonderposten wird über mehrere Jahre hinweg aufgelöst.
- Zu 6 In 2016 wurden Schulungskosten durch Dritte erstattet.
- Zu 7 Das Rechnungsergebnis 2016 betrifft Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.
- Der Ansatz steigt aufgrund eines Personalwechsels im Bereich der Ausbildungsbetreuung. Darüber hinaus sind Anpassungen der Produktzuordnung vorgenommen worden (insbesondere Korrektur der Planstellenanteile) und eine mit dem Stellenplan 2018 eingerichtete neue Stelle ist diesem Produkt anteilig (50%) zugeordnet. Die Differenz zwischen Planstellen und Vollzeitäquivalenten ist auf eine vakante halbe Stelle zurückzuführen.
- Der Ansatz steigt entsprechend der genannten Veränderungen.
- Zu 13 Verwaltungskostenbeitrag (Reisekostenabrechnung) an die Rheinischen Versorgungskassen.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 15 Umlage für Aus- und Fortbildung der Beschäftigten für das Bergische Studieninstitut auf Basis der Einwohnerzahl.
- Zu 16 Budget für Aus- und Fortbildungsmaßnahmen (235.000 €), betriebliches Gesundheitsmanagement gem. § 84 SGB IX (72.000 €), Angebote zur Gesundheitsförderung, z.B. Mitarbeiterberatung durch AHG-Assist, Bewegungsangebote etc.. Zudem beinhaltet die Position Aufwendungen für Maßnahmen zur Personalgewinnung (Veröffentlichungen, Präsentationen, Publikationen etc.) und weitere allgemeine Geschäftsaufwendungen.
- Der Ansatz im Bereich der Aus- und Fortbildungsmaßnahmen wurde um 72.500 € erhöht. Grund sind die unter „Besonderheiten im Planjahr“ dargestellten Entwicklungen. So ist es z.B. geplant, 10 zusätzliche Ausbildungsplätze zu besetzen und 15 Mitarbeiter/innen mehr als bisher mit einem Angestelltenlehrgang zu qualifizieren.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

# Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.07 Personalmanagement  
 Produkt 01.07.02 Personalförderung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	369	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	369	0	0	0	0	0
10	Personalauszahlungen	117.121	107.800	121.500	122.700	123.900	125.150
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	37.395	40.000	39.000	40.000	41.000	42.000
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	30.227	31.000	31.000	31.000	31.000	31.000
15	Sonstige Auszahlungen	177.936	248.200	325.300	325.300	325.300	325.300
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	362.679	427.000	516.800	519.000	521.200	523.450
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-362.311	-427.000	-516.800	-519.000	-521.200	-523.450
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	2.546	4.800	30.000	30.000	30.000	30.000
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	2.546	4.800	30.000	30.000	30.000	30.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.546	-4.800	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-364.857	-431.800	-546.800	-549.000	-551.200	-553.450
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.
- Zu 26 Auszahlungen im Zusammenhang mit der Beschaffung von besonderem Mobiliar aus gesundheitlichen/ergonomischen Gründen, die bisher dezentral veranschlagt worden sind, sowie zur Einrichtung von Arbeitsplätzen.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.07 Personalmanagement  
 Produkt: 01.07.02 Personalförderung

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	2.546	4.800	30.000	30.000	30.000	30.000	7.346	127.346
Saldo: (Ein- ./.. Auszahlungen)	-2.546	-4.800	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	-7.346	-127.346





Produkt

01.07.03

**Personalabrechnung**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **01**   **Innere Verwaltung**  
**Produktgruppe**   **07**   **Personalmanagement**  
**Produkt**           **03**   **Personalabrechnung**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Amt für Personal, Organisation, Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Dirk Haase</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Kreisausschuss</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	Servicestelle in Besoldungs- und Entgeltangelegenheiten (auch für Dritte: Stadt Mettmann, DRK Langenfeld und Mettmann, WFB GmbH, VHS Mettmann-Wülfrath, Stiftung Neanderthal Museum, Bildungsakademie, AG Zahngesundheit).
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Arbeits- und tarifrechtliche Regelungen, insbesondere Tarifvertrag öffentlicher Dienst, Bundesbesoldungsgesetz, Landesbeamtengesetz, Gesetz zur Anpassung der Dienst- und Versorgungsbezüge
<b>Zielgruppe(n)</b>	Mitarbeiter/-innen der Kreisverwaltung und Mitarbeiter/-innen der Gesellschaften des Kreises und Dritter
<b>Ziel(e):</b>	Zeitgerechte Zahlung der Besoldung und Entgelte Umfassende und verständliche Beratung und Information Nutzung von Synergieeffekten durch Zusammenarbeit
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	Umsetzung der Regelungen der neuen Entgeltordnung

Produkt: 01.07.03 Personalabrechnung

Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	31,35	36,42	34,05	33,69	33,29	32,91
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,82	-0,61	-0,67	-0,69	-0,70	-0,71
Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Abrechnungsfälle Dritte	1.050	970	1.050	1.050	1.050	1.050
Abrechnungsfälle Kreis	1.483	1.460	1.500	1.500	1.050	1.050

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	2,05	2,05	2,05	2,05	2,05	2,05
Vollzeitäquivalent	2,05	2,05	2,05	2,05	2,05	2,05

Produkt: 01.07.03 Personalabrechnung

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Abrechnungsfälle Dritte	Anzahl der Mitarbeiter/innen Dritter, für die der Kreis gegen Entrichtung einer Gebühr eine Gehaltsabrechnung erstellt bzw. durch die RVK erstellen lässt.
Abrechnungsfälle Kreis	Anzahl der Mitarbeiter/innen des Kreises, für die der Kreis eine Gehaltsabrechnung erstellt bzw. durch die RVK erstellen lässt.
<b>Stellenplanauszug</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.07 Personalmanagement  
 Produkt: 01.07.03 Personalabrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	190.501	181.500	177.800	177.800	177.800	177.800
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	190.501	181.500	177.800	177.800	177.800	177.800
11	- Personalaufwendungen	122.657	105.450	110.700	111.700	112.700	113.700
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	405.706	372.000	390.000	395.000	400.000	405.000
14	- Bilanzielle Abschreibung	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	58.754	900	2.300	2.300	2.300	2.300
17	= Ordentliche Aufwendungen	587.117	478.350	503.000	509.000	515.000	521.000
18	= Ordentliches Ergebnis	-396.617	-296.850	-325.200	-331.200	-337.200	-343.200
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-396.617	-296.850	-325.200	-331.200	-337.200	-343.200
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-396.617	-296.850	-325.200	-331.200	-337.200	-343.200
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	20.500	20.050	19.200	18.800	19.050	19.250
29	= Teilergebnis	-417.117	-316.900	-344.400	-350.000	-356.250	-362.450

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 6 Sachkostenerstattungen durch die Stadt Mettmann sowie weitere externe Anwender (WFB GmbH, DRK, Stiftung Neanderthal Museum, Bildungsakademie für Gesundheits- und Sozialberufe des Kreises Mettmann GmbH) für die Besoldungs- und Entgeltabrechnung. Der Ansatz wird an die tatsächlich realisierten Erträge bei der Abrechnung mit Dritten in den Vorjahren angepasst.  
Der Ansatz fällt gegenüber dem Rechnungsergebnis 2016 und dem Vorjahresansatz niedriger aus, da erstmalig die Steuern aus dem Betrieb gewerblicher Art (Gehaltsabrechnung) in der Planung berücksichtigt wurden. Der Ansatz wird netto veranschlagt, da die Steuern nicht ertragswirksam verbucht werden. Im Teilfinanzplan werden die Einzahlungen (Zeile 6) entsprechend höher (brutto) veranschlagt und die an das Finanzamt abzuführende Umsatzsteuer separat (Zeile 15) ausgewiesen.  
  
Im Rechnungsergebnis 2016 sind einmalig höher ausgefallene Erträge aus Erstattungen im sonstigen Bereich enthalten.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.  
Die Personalsituation ist unverändert. Der Ansatz steigt im Rahmen der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung.
- Zu 13 Verwaltungskostenbeitrag (Personalabrechnung) an die Rheinischen Versorgungskassen. Der Ansatz wird an die Steigerung der Abrechnungsfälle angepasst. Eine weitere Steigerung wird prognostiziert.
- Zu 16 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Reisekosten, Zeitschriften und Steuerberatungskosten.  
Das Rechnungsergebnis 2016 betrifft Umsatzsteuernachzahlungen für den neuen BgA Gehaltsabrechnung.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2018

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.07 Personalmanagement  
 Produkt 01.07.03 Personalabrechnung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	203.261	181.500	191.650	191.650	191.650	191.650
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	203.261	181.500	191.650	191.650	191.650	191.650
10	Personalauszahlungen	100.233	93.050	95.100	96.100	97.100	98.100
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	405.706	372.000	390.000	395.000	400.000	405.000
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	70.578	900	16.150	16.150	16.150	16.150
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	576.518	465.950	501.250	507.250	513.250	519.250
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-373.257	-284.450	-309.600	-315.600	-321.600	-327.600
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-373.257	-284.450	-309.600	-315.600	-321.600	-327.600
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

Zu 6 Siehe Erläuterung Teilergebnisplan.

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.

Zu 15 Neben den Kosten für Aus- und Fortbildung, Reisekosten, Zeitschriften und Steuerberatungskosten wird hier die an das Finanzamt abzuführende Umsatzsteuer aus der unternehmerischen Tätigkeit des Kreises als Betrieb gewerblicher Art (hier: BgA Gehaltsabrechnung) ausgewiesen.

Das Rechnungsergebnis 2016 betrifft Umsatzsteuernachzahlungen.



Produkt

01.07.04

**Allgemeine Personalwirtschaft**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **01**   **Innere Verwaltung**  
**Produktgruppe**    **07**   **Personalmanagement**  
**Produkt**            **04**   **Allgemeine Personalwirtschaft**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Amt für Personal, Organisation, Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Dirk Haase</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Kreisausschuss</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Personalaufwendungen für Auszubildende          Beihilfeaufwendungen für aktive Beschäftigte sowie Versorgungsempfänger          (Beihilfen und Zuführung zu Rückstellungen)          Versorgungsaufwendungen für Pensionäre</p> <p>Zentrale Statistik          Analyse des demographischen Wandels und frühzeitige Einplanung der Auswirkungen          Anlassbezogene Befragungen und statistische Analysen</p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Hauptsatzung des Kreises, Beamtenversorgungsgesetz, Landesbeamtengesetz NRW, Laufbahnverordnung, tarifrechtliche Regelungen
<b>Zielgruppe(n)</b>	Auszubildende des Kreises Mettmann, Versorgungsempfänger/-innen und Pensionäre/-innen Statistik: Verwaltungsführung, Bürger/innen
<b>Ziel(e):</b>	Erfolgreicher Abschluss der Ausbildungsverhältnisse Dauerhafte Sicherstellung der zukünftigen Versorgungszahlungen sowie der Beihilfe Aufbau und Pflege eines statistischen Informationssystems für Verwaltung, Politik und Öffentlichkeit
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

Produkt: 01.07.04 Allgemeine Personalwirtschaft

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mittleinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	23,34	3,83	3,41	3,59	3,61	3,64
Netto-Ergebnis je Einwohner	-25,79	-29,92	-31,04	-31,10	-31,13	-31,18
Strukturdaten						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Auszubildende	43	44	54	64	74	74
Versorgungsempfänger / Pensionäre	167	162	170	170	170	170

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	12,95	12,95	11,41	11,41	11,41	11,41
Vollzeitäquivalent	56,05	56,05	72,93	72,93	72,93	72,93

Produkt: 01.07.04 Allgemeine Personalwirtschaft

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Strukturdaten</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Auszubildende	Anzahl der Auszubildenden (Stichtag 1.9. des Haushaltsjahres); Die Personalkosten werden in diesem Produkt abgebildet.
Versorgungsempfänger / Pensionäre	Anzahl der aktuellen Versorgungsempfänger/innen bzw. Pensionärinnen und Pensionäre.
<b>Stellenplanauszug</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.07 Personalmanagement  
 Produkt: 01.07.04 Allgemeine Personalwirtschaft

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	30.013	12.000	15.000	15.000	15.000	15.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	665.520	306.300	222.250	222.250	222.250	222.250
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.500.694	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	3.196.227	318.300	237.250	237.250	237.250	237.250
11	- Personalaufwendungen	6.325.073	5.460.400	5.759.950	5.790.550	5.803.450	5.826.500
12	- Versorgungsaufwendungen	9.282.286	9.100.000	9.424.250	9.424.250	9.424.250	9.424.250
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	40.000	40.000	40.000	40.000
14	- Bilanzielle Abschreibung	37	50	50	50	50	50
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	51.300	217.500	14.200	14.200	14.200	14.200
17	= Ordentliche Aufwendungen	15.658.696	14.777.950	15.238.450	15.269.050	15.281.950	15.305.000
18	= Ordentliches Ergebnis	-12.462.469	-14.459.650	-15.001.200	-15.031.800	-15.044.700	-15.067.750
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-12.462.469	-14.459.650	-15.001.200	-15.031.800	-15.044.700	-15.067.750
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-12.462.469	-14.459.650	-15.001.200	-15.031.800	-15.044.700	-15.067.750
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	461.183	247.750	282.600	310.500	315.200	319.500
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	12.322	12.050	11.550	11.300	11.450	11.600
29	= Teilergebnis	-12.013.608	-14.223.950	-14.730.150	-14.732.600	-14.740.950	-14.759.850

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 5 Erstattungen aus der Abführungspflicht aus Nebeneinkünften.
- Zu 6 In dem Ansatz sind die Bundeserstattungen für die Betreuung von Personal des Jobcenters gem. § 8 i. V. m. § 17 Verwaltungskostenfeststellungsverordnung (VKFV) enthalten. Weiterhin enthält der Ansatz Erstattungen des Bundes für Neueinstellungen im Zusammenhang mit abgewickelten ATZ-Fällen.  
Der Ansatz fällt gegenüber dem Rechnungsergebnis 2016 und dem Vorjahresansatz niedriger aus, da erstmalig die Steuern aus dem Betrieb gewerblicher Art (Personalgestellung) in der Planung berücksichtigt wurden. Der Ansatz wird netto veranschlagt, da die Steuern nicht ertragswirksam verbucht werden. Im Teilfinanzplan werden die Einzahlungen (Zeile 6) entsprechend höher (brutto) veranschlagt und die an das Finanzamt abzuführende Umsatzsteuer separat (Zeile 15) ausgewiesen.
- Zu 7 Bei dem Rechnungsergebnis handelt es sich hauptsächlich um Erträge aus der Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen für Beschäftigte und Versorgungsempfänger. Die dargestellten Erträge müssen im Zusammenhang mit dem Rechnungsergebnis 2016 in Zeile 12 betrachtet werden. Die tatsächliche Belastung ergibt sich aus der Netto-Berechnung (Zeile 12 ./ Zeile 7).
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.  
  
Diesem Produkt sind neben Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Amtes 10 alle Auszubildenden der Kreisverwaltung zugeordnet (Vgl. Unterschied Planstellen und Vollzeitäquivalente). Es werden zudem alle Beihilfen und Zuführungen zu Beihilferückstellungen für alle aktiven Beschäftigten der Kreisverwaltung abgebildet. Darüber hinaus erfolgt mit der Planung 2018 die Umbuchung des Beitrages zur gesetzlichen Unfallversicherung für die Beschäftigten der Kreisverwaltung aus dem Sach- in den Personaletat.  
  
Der Ansatz steigt entsprechend der Steigerung der Vollzeitäquivalente aufgrund der verstärkten Ausbildungsinitiative 2018.
- Zu 12 Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger; Beihilfeaufwendungen für Versorgungsempfänger (Beihilfezahlungen abzüglich der Inanspruchnahme aus Beihilferückstellungen der Versorgungsempfänger).
- Zu 13 Aufwendungen der Statistikstelle für die Durchführung der interkommunalen Kooperationen, Teilnahme an deutschlandweiten Arbeitsgemeinschaften, Inanspruchnahme von externen Dienstleistungen (z.B. Druck von Publikationen, wissenschaftliche Auswertung von Statistiken etc.). Zudem sind Mittel für die Umsetzung der OpenData-Strategie berücksichtigt. Die für die Arbeit der Statistikstelle erforderlichen Sachmittel konnten und wurden bisher unterjährig aus anderen Produkten bereitgestellt. Ab 2018 erfolgt erstmalig ein separater Ansatz in diesem Produkt.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 16 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Reisekosten, Zeitschriften und Fachliteratur, Bewirtung in der zentralen Statistikstelle sowie Steuerberatungskosten.  
Die bisher ebenfalls unter dieser Position ausgewiesenen Beiträge zum Gemeindeunfallversicherungsverband für die Beschäftigten der Kreisverwaltung werden mit der Planung 2018 in Zeile 11 ausgewiesen, da es sich hierbei um Personalaufwand handelt. Der Beitragsteil der sich auf Kinder, Schüler und Lehrer bezieht wird weiterhin in den jeweiligen Produkten der Produktgruppen 03 und 05 unter den Sachaufwendungen ausgewiesen. Die Beiträge zum Gemeindeunfallversicherungsverband sind abhängig von der Anzahl der zu versichernden Beschäftigten und Kinder in Einrichtungen und Schulen des Kreises sowie von anderen Faktoren wie Anzahl der Schadensfälle. Eine Planung ist daher kaum möglich. Der Planwert orientiert sich an der Beitragspflicht der letzten Jahre.  
Im Rechnungsergebnis 2016 sind zudem Umsatzsteuernachzahlungen für den neuen BgA Personalgestellung enthalten.
- Zu 27 Im Rahmen der Kostenrechnung werden die Kosten der Kreisleitstelle erstattet. Da die Umlage (RVK) sowie die Beihilfen zentral aus dem Produkt 01.07.04 gezahlt werden, wird der Anteil für die Leitstelle im Rahmen der internen Verrechnung diesem Produkt wieder zugeführt.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

# Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.07 Personalmanagement  
 Produkt 01.07.04 Allgemeine Personalwirtschaft

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	30.013	12.000	15.000	15.000	15.000	15.000
06	Kostenerstattungen,-umlagen	1.033.865	306.300	240.250	240.250	240.250	240.250
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	208	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.064.087	318.300	255.250	255.250	255.250	255.250
10	Personalauszahlungen	2.868.092	2.773.300	3.110.600	3.141.200	3.154.100	3.177.150
11	Versorgungsauszahlungen	7.517.310	7.218.100	7.871.550	7.871.550	7.871.550	7.871.550
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	40.000	40.000	40.000	40.000
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	67.107	217.500	32.200	32.400	32.600	32.800
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.452.509	10.208.900	11.054.350	11.085.150	11.098.250	11.121.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-9.388.422	-9.890.600	-10.799.100	-10.829.900	-10.843.000	-10.866.250
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	21.603	24.000	24.000	24.500	25.000	25.500
23	= Summe der investiven Einzahlungen	21.603	24.000	24.000	24.500	25.000	25.500
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	30.310	22.000	35.000	35.000	35.000	35.000
30	= Summe der investiven Auszahlungen	30.310	22.000	35.000	35.000	35.000	35.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-8.707	2.000	-11.000	-10.500	-10.000	-9.500
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-9.397.129	-9.888.600	-10.810.100	-10.840.400	-10.853.000	-10.875.750
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	61.533	70.000	75.000	76.000	77.000	78.000
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	62.932	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-1.399	-20.000	-15.000	-14.000	-13.000	-12.000

## **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 8 Es handelt sich um Einzahlungen, die im Rahmen der Verrechnung von Beiträgen der Mitarbeiter/-innen zur Gemeinschaftskasse sowie zur Abführung freiwilliger Cent-Spenden an kreative Zwecke entstehen.
- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit;  
Beihilfen für alle aktiven Beschäftigten der Kreisverwaltung.
- Zu 11 Umlagebeiträge für Pensionszahlungen an die Rheinischen Versorgungskassen, Beihilfeauszahlungen für Versorgungsempfänger und Versorgungsauszahlungen.
- Zu 15 Neben den Kosten für Aus- und Fortbildung, Reisekosten, Zeitschriften und Fachliteratur, Bewirtung in der zentralen Statistikstelle sowie Steuerberatungskosten wird hier die an das Finanzamt abzuführende Umsatzsteuer aus der unternehmerischen Tätigkeit des Kreises als Betrieb gewerblicher Art (hier BgA Personalgestellung) ausgewiesen.  
  
Im Rechnungsergebnis 2016 sind Umsatzsteuernachzahlungen enthalten.
- Zu 22 Rückflüsse aus Darlehen, die an Mitarbeiter/-innen vergeben wurden.
- Zu 29 Entsprechend den bestehenden Richtlinien werden den Beschäftigten PKW- bzw. Gehaltsvorschüsse gewährt. Aufgrund der gestiegenen Mitarbeiteranzahl ist eine leichte Steigerung der Darlehenssumme zu erwarten. Die Rückflüsse steigen entsprechend leicht an.
- Zu 33 und 34: Durchlaufende Gelder (Abschlagszahlungen auf Entgelte etc. und deren Rückzahlung).



Produkt

01.08.01

**Organisationsentwicklung**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **01**   **Innere Verwaltung**  
**Produktgruppe**   **08**   **Organisationsangelegenheiten**  
**Produkt**           **01**   **Organisationsentwicklung**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Amt für Personal, Organisation, Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Dirk Haase</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Kreisausschuss</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Beratung, Unterstützung und Information der Verwaltungsführung als Grundlage für Steuerungsentscheidungen im Bereich Organisation, IT und Neuorientierung des Kreises          Konzepte, Strategien und Handlungsrahmen zur Organisation und IT          Beratung, Unterstützung und Information der Amtsleitungen bei der Überprüfung und Weiterentwicklung der Aufbau- und Ablauforganisation sowie bei der Optimierung von Geschäftsprozessen          Unterstützung und Moderation von Arbeitskreisen, Arbeitsgruppen, Projektgruppen          Gesamtsteuerung der interkommunalen Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Städten sowie im überregionalen Verbund          Vorschlagswesen          Konzeptionierung und organisatorische Umsetzung der Telearbeit          Einführung und Weiterentwicklung E-Government          Gestaltung und Herausgabe von Print-/ Non-Print-Medien (Mitarbeiterzeitung, Formulare, etc.)          Unterstützung des strategischen Controllings und Personalkostencontrollings          Bearbeitung strategisch relevanter Einzelprojekte</p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Direktionsrecht des Landrats, Einzelaufträge der Politik und der Verwaltungsführung sowie der Ämter, Bundesbesoldungsordnung, Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst, Landespersonalvertretungsgesetz NRW
<b>Zielgruppe(n)</b>	Politik, Verwaltungsführung, Ämter, Mitarbeiter/-innen des Kreises
<b>Ziel(e):</b>	<p>Umfassende Beratung und Information von Politik, Verwaltungsführung, Ämter, Mitarbeiter/innen des Kreises          Unterstützung der strategischen Steuerung durch Planung, Kontrolle und Information          Wahrnehmung der Organisationsaufgaben unter den Gesichtspunkten der Wirtschaftlichkeit sowie des Bürokratieabbaus</p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	Konzeptionelle Vorbereitung der Einführung eines Dokumentenmanagementsystems. Stärkere Unterstützung der Fachämter bei der Umsetzung der im Zusammenhang mit dem Stellenplan 2018 stehenden organisatorischen Betrachtungen in 2018 und den Folgejahren

Produkt: 01.08.01 Organisationsentwicklung

Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	1,01	0,05	0,03	0,03	0,03	0,03
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,99	-0,88	-2,08	-1,55	-1,54	-1,55
Strukturdaten						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Gesamtzahl der Beschäftigten	1.401	1.401	1.460	1.460	1.460	1.460
Planstellen insgesamt	1.150	1.150	1.237	1.237	1.237	1.237
Personalquote, Planstellen je 10.000 EW	24,00	24,00	26,00	26,00	26,00	26,00

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	6,62	6,62	9,12	9,12	9,12	9,12
Vollzeitäquivalent	6,59	6,59	9,13	9,13	9,13	9,13

Produkt: 01.08.01 Organisationsentwicklung

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Strukturdaten</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Gesamtzahl der Beschäftigten	Anzahl der Beamten, Tarif- und sonstigen Beschäftigten
Planstellen insgesamt	Gesamtzahl der Planstellen, vgl. Stellenplanvorlage
Personalquote, Planstellen je 10.000 EW	Anzahl der Planstellen der Kreisverwaltung im Verhältnis zu 10.000 Einwohnern des Kreises (basierend auf den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen nach Zensus)
<b>Stellenplanauszug</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.08 Organisationsangelegenheiten  
 Produkt: 01.08.01 Organisationsentwicklung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	395	350	350	350	350	350
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	7.649	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	8.050	350	350	350	350	350
11	- Personalaufwendungen	475.389	399.750	524.350	528.700	533.150	537.650
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.495	15.000	250.000	15.000	10.000	10.000
14	- Bilanzielle Abschreibung	364	350	300	300	300	300
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.442	9.300	232.250	204.050	200.350	201.650
17	= Ordentliche Aufwendungen	487.690	424.400	1.006.900	748.050	743.800	749.600
18	= Ordentliches Ergebnis	-479.640	-424.050	-1.006.550	-747.700	-743.450	-749.250
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-479.640	-424.050	-1.006.550	-747.700	-743.450	-749.250
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-479.640	-424.050	-1.006.550	-747.700	-743.450	-749.250
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	307.238	300.550	302.300	296.600	300.250	303.900
29	= Teilergebnis	-786.879	-724.600	-1.308.850	-1.044.300	-1.043.700	-1.053.150

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 2 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten. Dies steht in Verbindung mit in Vorjahren beschafften Einrichtungsgegenständen für den Zensus 2011.
- Zu 6 Bei dem Rechnungsergebnis 2016 handelt es sich um eine Erstattung von Privaten.
- Zu 7 Bei dem Rechnungsergebnis 2016 handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.  
Die Steigerung der Personalkennzahlen ist zum einen (+0,5) auf die Anpassung der Produktzuordnungen und zum anderen auf die Einrichtung von neuen Stellen (+2,0) mit dem Stellenplan 2018 zurückzuführen.  
Der Ansatz steigt entsprechend.
- Zu 13 Für externe Beratungs- und Unterstützungsleistungen in Bezug auf die Digitalisierung von Akten und die Betrachtung und Optimierung von organisatorischen Strukturen werden im Planjahr 250.000 € veranschlagt (vgl. Vorlage zum Stellenplan 2018). Der Ansatz liegt damit bewusst deutlich über den in den letzten Jahren beantragten und verausgabten Mitteln.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung abgeschrieben.
- Zu 16 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Aufwendungen für Sachverständige, Prämien für Verbesserungsvorschläge sowie weitere Kosten des Geschäftsbetriebs (Reisekosten, Bewirtung, Fachliteratur).  
Ab 2018 werden die bisher in den Produkten 01.09.01 sowie 01.02.01 abgebildeten Beiträge für den Landkreistag NRW (LKT), den Kommunalen Arbeitgeberverband (KAV), die Kommunale Gemeinschaftsstelle (KGST) sowie die kommunale Arbeitsgemeinschaft Bergisch Land in diesem Produkt geplant und gebucht, da sie im Zusammenhang mit interkommunaler Zusammenarbeit stehen. Für 2018 wird mit einer Erhöhung des Beitrages für den Landkreistag NRW um etwa 25.000 € gerechnet. Für die Mitgliedschaften sind daher insgesamt 211.450 € erstmalig in dieser Zeile veranschlagt, was zur Ansatzsteigerung führt.  
Darüber hinaus besteht ein Mehrbedarf für Fortbildungsmaßnahmen, um das zusätzlich zur Unterstützung des Sachgebietes Organisation vorgesehene Personal zu schulen. Der Ansatz wird in diesem Bereich um 10.000 € erhöht.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden.

# Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.08 Organisationsangelegenheiten  
 Produkt: 01.08.01 Organisationsentwicklung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	6	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6	0	0	0	0	0
10	Personalauszahlungen	410.716	365.900	439.150	443.500	447.950	452.450
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	1.495	15.000	250.000	15.000	10.000	10.000
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	9.917	9.300	232.250	204.050	200.350	201.650
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	422.129	390.200	921.400	662.550	658.300	664.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-422.122	-390.200	-921.400	-662.550	-658.300	-664.100
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-422.122	-390.200	-921.400	-662.550	-658.300	-664.100
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

**Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit



Produkt

01.09.01

**Finanzmanagement, Controlling, sonstige  
Finanzdienstleistungen**

**Haushaltsjahr 2018**
**Produktbereich 01 Innere Verwaltung**
**Produktgruppe 09 Finanzmanagement und Rechnungswesen**
**Produkt 01 Finanzmanagement, Controlling, sonstige Finanzdienstleistungen**
**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Kämmerei</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Lothar Breitsprecher</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Kreisausschuss</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	Erstellung und Entwicklung finanzieller Grundsatzentscheidungen, Steuerung der finanziellen Gesamtstrategie zur Sicherung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit Aufstellen von Haushaltssatzungen und -plänen incl. Nachtrag und Anlagen, Benehmensherstellungsverfahren mit den kreisangehörigen Städten HH-Analyse und -überwachung, HH-Sicherungskonzepte, Dienstanweisungen, Bewirtschaftungsverfügungen Überwachen und Bearbeiten von Haushaltsplanabweichungen (üpl./apl. Aufwände/Auszahlungen) Erstellen des Jahres- und des Gesamtabschlusses (Bilanz, Ergebnis- und Finanzrechnung) mit Anlagen und Rechenschaftsbericht Unterjähriges internes Berichtswesen, Haushaltscontrolling, Steuerung, Prognosen, Hochrechnungen Steuer- und Versicherungsangelegenheiten Raten- und Stundungsgewährung, Mahnung, Niederschlagung, Erlass von Forderungen
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Direktionsrecht, Gemeindeordnung NRW, Gemeindehaushaltsverordnung NRW, Kreisordnung NRW, Kommunales Abgabengesetz, Steuervorschriften (AO, UStG, KStG, GewStG, GSTG, EStG, KraftStG) Gemeindefinanzierungsgesetz
<b>Zielgruppe(n)</b>	Verwaltungsführung, Kreistag, Kreisausschuss, Fachausschüsse, Interfraktionelle Runde, kreisangehörige Städte, Einwohner des Kreises, eigene Fachämter und Mitarbeiter/innen
<b>Ziel(e):</b>	<b>Strategisches Ziel:</b> Nachhaltige Sicherung der dauerhaften Leistungsfähigkeit des Kreises durch eine solide Haushaltswirtschaft  <b>Operatives Ziel:</b> Überwachung der Einhaltung des in der Haushaltssatzung festgelegten Haushaltsvolumens in der Ergebnis- und Finanzrechnung
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

Produkt: 01.09.01 Finanzmanagement, Controlling, sonstige  
Finanzdienstleistungen

### Leistungsdaten und Kennzahlen

Mittleinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	1,78	0,73	6,51	7,39	7,48	7,56
Netto-Ergebnis je Einwohner	-2,96	-3,14	-2,82	-2,84	-2,86	-2,88

### Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	17,08	17,08	17,12	17,12	17,12	17,12
Vollzeitäquivalent	16,94	16,94	16,26	16,26	16,26	16,26

Produkt: 01.09.01 Finanzmanagement, Controlling, sonstige  
Finanzdienstleistungen

### Erläuterungen zu den Kennzahlen

#### Mittelleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

#### Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.09 Finanzmanagement und Rechnungswesen  
 Produkt: 01.09.01 Finanzmanagement, Controlling, sonstige Finanzdienstleistungen

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	597	700	700	700	700	700
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	34.841	14.300	13.000	13.000	13.000	13.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	35.438	15.000	13.700	13.700	13.700	13.700
11	- Personalaufwendungen	1.086.297	1.028.350	1.083.350	1.092.250	1.101.200	1.110.250
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	815	2.850	2.700	2.700	2.700	2.700
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	376.506	503.350	291.550	291.550	291.550	291.550
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.463.617	1.534.550	1.377.600	1.386.500	1.395.450	1.404.500
18	= Ordentliches Ergebnis	-1.428.179	-1.519.550	-1.363.900	-1.372.800	-1.381.750	-1.390.800
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.428.179	-1.519.550	-1.363.900	-1.372.800	-1.381.750	-1.390.800
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-1.428.179	-1.519.550	-1.363.900	-1.372.800	-1.381.750	-1.390.800
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	109.550	126.300	129.100	131.700
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	526.844	514.150	516.750	507.050	513.300	519.000
29	= Teilergebnis	-1.955.023	-2.033.700	-1.771.100	-1.753.550	-1.765.950	-1.778.100

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 5 Vergütung für die Tätigkeiten, die der Kreis für den Gemeindeversicherungsverband (GVV) wahrnimmt.
- Zu 7 Beitragserstattungen von Kreisbediensteten und Kreistagsmitgliedern für eine Gruppenunfallversicherung. Im Ergebnis 2016 sind außerdem nicht planbare ertragswirksame Auflösungen von nicht mehr benötigten Urlaubs- und Überstundenrückstellungen enthalten.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.
- Die Reduzierung der Vollzeitäquivalente ist sowohl auf die Anpassung von Produktzuordnungen (entsprechender Zuwachs in Produkt 15.02.01) als auch auf die Reduzierung der Arbeitszeit eines Mitarbeiters zurückzuführen. Der Ansatz steigt aufgrund von erfolgten Beförderungen und der allgemeinen Tarif- und Besoldungserhöhung.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung abgeschrieben.
- Zu 16 Der Ansatz setzt sich hauptsächlich aus Versicherungsbeiträgen in Höhe von rd. 175.000 € und Steuerberatungskosten in Höhe von 50.000 € zusammen. Für die im 3-Jahres-Rhythmus stattfindende überörtliche Prüfung der GPA sind jährlich 40.000 € Aufwendungen eingeplant. Weitere Aufwendungen fallen u. a. für betriebswirtschaftliche Schulungen, hausinterne Seminare und das Amtsbudget für den Büro- und Geschäftsaufwand an: Die bisher im Produkt 01.16.01 ausgewiesenen Kosten für Online-Zugriffe auf Zeitschriften und Portale werden ab 2018 in den Produkten der Fachämter eingeplant. Auf das Produkt 01.09.01 entfallen 2.850 €.
- Die Beiträge für den Landkreistag NRW, die KGST und die kommunale AG Bergisches Land werden ab 2018 im Produkt 01.08.01 ausgewiesen. Im Gegensatz zu 2017 wird mit keinen Umsatzsteuernachzahlungen für die Betriebe gewerblicher Art gerechnet. Während der Ansatz für die Steuerberatungskosten gestiegen ist, wurden u.a. die Ansätze für Büro- und Betriebsaufwand und für betriebswirtschaftliche Schulungen und hausinterne Seminare reduziert.
- Zu 27 Ab dem Jahr 2018 werden hier die Personalgemeinkosten der Kämmerei für die Kreisleitstelle (Produkt 02.06.02) intern verrechnet.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

# Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.09 Finanzmanagement und Rechnungswesen  
 Produkt 01.09.01 Finanzmanagement, Controlling, sonstige Finanzdienstleistungen

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	597	700	700	700	700	700
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	12.480	14.300	13.000	13.000	13.000	13.000
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	685	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	13.763	15.000	13.700	13.700	13.700	13.700
10	Personalauszahlungen	841.173	874.850	887.750	896.650	905.600	914.650
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	442.016	563.350	297.550	297.550	297.550	297.550
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.283.189	1.438.200	1.185.300	1.194.200	1.203.150	1.212.200
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.269.426	-1.423.200	-1.171.600	-1.180.500	-1.189.450	-1.198.500
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	1.173	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	1.173	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.173	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-1.270.599	-1.427.700	-1.176.100	-1.185.000	-1.193.950	-1.203.000
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

## **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 8 Zinseinzahlungen für alte Stundungsvorgänge  
Aktuell werden Zinserträge und -einzahlungen im Produkt 01.09.02 in Zeile 7 veranschlagt.
- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit
- Zu 15 Für Umsatzsteuerzahlungen sind 6.000 € veranschlagt. Weitere Auszahlungen s. Erläuterungen zu Zeile 16 des Teilergebnisplanes.
- Zu 26 Der Haushaltsansatz wird für die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (kleinere Büromöbel, Geräte und sonstiges bewegliches Anlagevermögen), die zentral vom Amt für Personal, Organisation und Wirtschaftsförderung erfolgt, benötigt. Der Ansatz beinhaltet die Mittel für die gesamte Kämmerei.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.09 Finanzmanagement und Rechnungswesen  
 Produkt: 01.09.01 Finanzmanagement, Controlling, sonstige Finanzdienstleistungen

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	1.173	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500	5.673	23.673
Saldo: (Ein- ./.. Auszahlungen)	-1.173	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500	-5.673	-23.673





Produkt

01.09.02

**Finanzbuchhaltung**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **01**   **Innere Verwaltung**  
**Produktgruppe**   **09**   **Finanzmanagement und Rechnungswesen**  
**Produkt**           **02**   **Finanzbuchhaltung**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Kämmerei</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Lothar Breitsprecher</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Kreisausschuss</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Abwickeln des Zahlungsverkehrs (auch für Dritte) und der Finanzrechnung (Ein-/Auszahlungen, Schecks, Kassenautomaten)</p> <p>Verwalten der Kassenmittel u. Wertgegenstände (Liquiditätsplanung u. -sicherung, Kassenkredite)</p> <p>Buchhaltung (Buchführung, Tages-, Monats- u. Jahresabschluss)</p> <p>Zeitnahes Einziehen von Forderungen (zentrale Mahnung u. Beitreibung)</p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Gemeindeordnung NRW, Kreisordnung NRW, Gemeindehaushaltsverordnung NRW, Landeshaushaltsordnung, Verwaltungsvollstreckungsgesetz, Abgabenordnung, Dienstanweisungen
<b>Zielgruppe(n)</b>	Kämmerer, eigene Fachämter, Einwohner des Kreises, Behörden und Unternehmen
<b>Ziel(e):</b>	<p><b>Strategische Ziele:</b> Nachhaltige Sicherung der dauerhaften Leistungsfähigkeit des Kreises durch eine solide Haushaltswirtschaft</p> <p><b>Operative Ziele:</b> Verbuchen aller Zahlungsvorgänge am Tag des Zahlungseingangs und Erstellen eines täglichen Abschlusses Begrenzen des Anteils der nicht unmittelbar buchungsfähigen Zahlungseingänge und Klärung von Verwahrbuchungen Ausgleich offener Forderungen Zeitnahe Mahnung und Beitreibung durch automatisierte Verfahren mit zentraler Steuerung und Überwachung</p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	Aufbau interne Zwangsbeitreibung

Produkt: 01.09.02 Finanzbuchhaltung

## Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	20,22	16,27	15,22	15,18	15,05	14,93
Netto-Ergebnis je Einwohner	-1,39	-1,29	-1,42	-1,44	-1,45	-1,47

## Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	15,33	15,33	15,15	15,15	15,15	15,15
Vollzeitäquivalent	13,78	13,78	14,45	14,45	14,45	14,45

Produkt: 01.09.02 Finanzbuchhaltung

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Miteinsatz</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Stellenplanauszug</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitannteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.09 Finanzmanagement und Rechnungswesen  
 Produkt: 01.09.02 Finanzbuchhaltung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	46	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	210	100	100	100	100	100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	222.964	160.000	160.000	160.000	160.000	160.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	223.219	160.100	160.100	160.100	160.100	160.100
11	- Personalaufwendungen	788.513	697.700	764.200	770.700	777.300	783.950
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	597	600	600	600	600	500
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	107.895	83.700	83.700	83.700	83.700	83.700
17	= Ordentliche Aufwendungen	897.005	782.000	848.500	855.000	861.600	868.150
18	= Ordentliches Ergebnis	-673.786	-621.900	-688.400	-694.900	-701.500	-708.050
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-673.786	-621.900	-688.400	-694.900	-701.500	-708.050
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-673.786	-621.900	-688.400	-694.900	-701.500	-708.050
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	206.727	202.250	203.400	199.550	202.000	204.450
29	= Teilergebnis	-880.512	-824.150	-891.800	-894.450	-903.500	-912.500

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 2 In 2016 wurden Erträge aus der Auflösung von Sonderposten erzielt.
- Zu 4 Verwaltungs- und Benutzungsgebühren.
- Zu 7 Für Beitreibungsmaßnahmen werden Mahn- und Pfändungsgebühren in Höhe von 120.000 € und Säumniszuschläge und Stundungszinsen in Höhe von 40.000 € erhoben. Im Rechnungsergebnis 2016 sind rd. 75.600 € pauschale Wertberichtigungen enthalten.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.  
Die Veränderung der Personalkennzahlen ist auf die Anpassung der Produktzuordnungen zurückzuführen. Der Unterschied zwischen den Kennzahlen Planstellen und Vollzeitäquivalente ergibt sich aus verschiedenen Stundenreduzierungen.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 16 Bei den veranschlagten Mitteln handelt es sich um Aufwand für Überweisungsgebühren sowie für die Kosten der Konten und Geldver- und Geldentsorgung der Kassenautomaten (80.000 €), für Aus- und Fortbildung, Reisekosten, Zeitschriften/Fachliteratur und Bewirtung (1.200 €) und für Vollstreckungsmaßnahmen (2.500 €).  
Im Rechnungsergebnis 2016 sind u.a. Einzelwertberichtigungen und pauschale Wertberichtigungen enthalten.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

# Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.09 Finanzmanagement und Rechnungswesen  
 Produkt 01.09.02 Finanzbuchhaltung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	210	100	100	100	100	100
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	131.697	160.000	160.000	160.000	160.000	160.000
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	63.571	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	195.479	160.100	160.100	160.100	160.100	160.100
10	Personalauszahlungen	646.044	615.400	653.000	659.500	666.100	672.750
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	4.137	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	88.192	83.700	83.700	83.700	83.700	83.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	738.372	699.100	736.700	743.200	749.800	756.450
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-542.894	-539.000	-576.600	-583.100	-589.700	-596.350
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-542.894	-539.000	-576.600	-583.100	-589.700	-596.350
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

**Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 8 Bei dem Ergebnis für 2016 handelt es sich um Buchungen im Rahmen des Jahresabschlusses.
- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit
- Zu 13 2016 sind Jahresabschlussbuchungen angefallen.



Produkt

01.10.01

**Kommunalaufsicht**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **01**   **Innere Verwaltung**  
**Produktgruppe**    **10**   **Kommunalaufsicht**  
**Produkt**            **01**   **Kommunalaufsicht**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Kämmerei</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Lothar Breitsprecher</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Kreisausschuss</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>           Bearbeitung von Petitionen, Beschwerden und Eingaben            Prüfung und Bewertung der kommunalen Haushalte und Wahrnehmung der besonderen Aufsichtsfunktion gegenüber Kommunen in der Haushaltssicherung und in Stärkungspaktangelegenheiten (Kommunen mit Haushaltssicherungskonzept oder Haushaltssanierungsplan)            Prüfung und Beurteilung von sonstigen genehmigungs- und anzeigepflichtigen Sachverhalten, insbesondere im Rahmen der wirtschaftlichen Betätigung und der interkommunalen Zusammenarbeit sowie nach §118 i.V.m. § 57LBG zu Nebentätigkeiten von Hauptverwaltungsbeamten.            Unterstützung und Beratung der ka. Kommunen und Zweckverbände in Angelegenheiten der allgemeinen Rechts- und Finanzaufsicht            Ausübung von Unterrichts- und Weisungsrechten (Anweisung, Beanstandung, Aufhebung, Anordnung)            Nachprüfstelle Vergaberecht         </p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	<p>           Gemeindeordnung NRW, Gemeindehaushaltsverordnung NRW, Kreisordnung NRW, Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit, Stärkungspaktgesetz, Ortsrecht, Verfügungen der Bezirksregierung und Erlasse des Ministeriums für Inneres und Kommunales zur Rechtsanwendung/-auslegung, Verwaltungsgerichtsordnung, Wettbewerbs- und Vergaberecht, EU-, Bundes- und Landesrecht.         </p>
<b>Zielgruppe(n)</b>	<p>           Beschwerdeführer und Petenten, kreisangehörige Kommunen und Zweckverbände, Verwaltungsführung, politische Gremien, eigene Fachämter, Bezirksregierung und Land NRW         </p>
<b>Ziel(e):</b>	<p>           Sicherung der rechtmäßigen und einheitlichen Rechtsanwendung in den ka. Kommunen            Verhinderung gemeindlicher Fehlentscheidungen bzw. -entwicklungen und Wiederherstellung der Rechtmäßigkeit im Einzelfall            Sicherung des Beratungsangebotes als Präventivmaßnahme         </p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	<p>           Begleitung des Genehmigungsverfahrens der Bezirksregierung Düsseldorf im Rahmen der Teilnahme der Stadt Velbert am Stärkungspakt mit vorbereitender Prüfung des Haushaltes mit unterjährigem Controlling und Stellungnahmen an die Bezirksregierung         </p>

Produkt: 01.10.01 Kommunalaufsicht

Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	0,05	-	-	-	-	-
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,56	-0,50	-0,49	-0,49	-0,49	-0,50
Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
allgemeine Kommunalaufsicht	110	120	120	120	120	120
Finanzaufsicht	243	230	230	230	230	230

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	3,57	3,57	3,08	3,08	3,08	3,08
Vollzeitäquivalent	3,34	3,34	3,05	3,05	3,05	3,05

Produkt: 01.10.01 Kommunalaufsicht

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>	
Kennzahl	Erläuterung
allgemeine Kommunalaufsicht	Die allgemeine Kommunalaufsicht beinhaltet die Bearbeitung von Eingaben, Petitionen, Beschwerden und Anfragen.
Finanzaufsicht	Die Finanzaufsicht umfasst insbesondere die Haushalte, Bilanzen und Jahresrechnungen, Gesamtabschlüsse sowie Stellenplan- und Förderangelegenheiten der ka. Städte und Zweckverbände, sowie die Bewertung von anzeige-/genehmigungspflichtigen Sachverhalten.
<b>Stellenplanauszug</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.10 Kommunalaufsicht  
 Produkt: 01.10.01 Kommunalaufsicht

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	135	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	135	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	268.241	237.100	231.400	233.150	234.950	236.750
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.496	2.700	3.250	2.750	2.750	2.750
17	= Ordentliche Aufwendungen	269.737	239.800	234.650	235.900	237.700	239.500
18	= Ordentliches Ergebnis	-269.602	-239.800	-234.650	-235.900	-237.700	-239.500
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-269.602	-239.800	-234.650	-235.900	-237.700	-239.500
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-269.602	-239.800	-234.650	-235.900	-237.700	-239.500
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	6.672	6.550	6.250	6.100	6.200	6.250
29	= Teilergebnis	-276.274	-246.350	-240.900	-242.000	-243.900	-245.750

## **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes**

---

- Zu 7 Bei dem Rechnungsergebnis 2016 handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Überstundenrückstellungen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.  
Der Rückgang der Kennzahlen Vollzeitäquivalente und Planstellen ist auf eine Anpassung der Produktzuordnung zurückzuführen. Der entsprechende Zuwachs ist in dem Produkt 12.02.01 abgebildet. Der Ansatz verändert sich entsprechend dieser Veränderung.
- Zu 16 Der Ansatz beinhaltet die Aufwendungen des Fachamtes für Aus- und Fortbildung, Reisekosten, Zeitschriften und Fachliteratur sowie die Bewirtung bei Besprechungen. Durch Mitarbeiterwechsel fallen in 2018 höhere Aus- und Fortbildungskosten an.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2018

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.10 Kommunalaufsicht  
 Produkt 01.10.01 Kommunalaufsicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
10	Personalauszahlungen	190.226	190.000	174.800	176.550	178.350	180.150
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	1.496	2.700	3.250	2.750	2.750	2.750
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	191.722	192.700	178.050	179.300	181.100	182.900
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-191.722	-192.700	-178.050	-179.300	-181.100	-182.900
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-191.722	-192.700	-178.050	-179.300	-181.100	-182.900
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

**Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

---

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit



Produkt

01.11.01

**Rechtsberatung und -vertretung**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **01**   **Innere Verwaltung**  
**Produktgruppe**    **11**   **Allgemeine Rechtsangelegenheiten**  
**Produkt**            **01**   **Rechtsberatung und -vertretung**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Rechts- und Ordnungsamt</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Thomas Jarzombek</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten u. Verbraucherschutz</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	Rechtliche Beratung in Einzelfällen und bei Grundsatzfragen Erstellung von Rechtsgutachten Steuerungsunterstützung Prozessführung und -vertretung Mitwirkung in Widerspruchsverfahren und beim Abschluss von Verträgen Mitwirkung beim Erlass und bei der Umsetzung von Rechtsvorschriften und Dienstanweisungen Auswertung von Rechtsprechung Erstattung von Strafanzeigen und Stellung von Strafanträgen Mitwirkung bei und Durchführung von Disziplinarverfahren
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Gesetze des Bundes und des Landes NRW sowie Rechtssetzungsakte der EU, soweit diesen unmittelbare Rechtswirkung zukommt, Kreisrecht, Aufträge der Verwaltungsleitung, insbesondere im Rahmen der Ausführung von Kreistagsbeschlüssen, Einzelaufträge durch die Organisationseinheiten der Kreisverwaltung sowie auf Grund von Beteiligungen des Kreises, Dienstanweisung über die Beteiligung des Rechtsamtes.
<b>Zielgruppe(n)</b>	Verwaltungsleitung und Organisationseinheiten der Kreisverwaltung sowie Beteiligungen des Kreises, Kreistag und Ausschüsse, Rechtsreferendare
<b>Ziel(e):</b>	Wahrung der rechtlichen und wirtschaftlichen Interessen des Kreises Vorbereitung rechtlich einwandfreier Verwaltungsentscheidungen und Gewährung von Rechtssicherheit Zeitnahe Vorgangsbearbeitung und Beratung
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

Produkt: 01.11.01 Rechtsberatung und -vertretung

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mittleinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	0,66	1,36	1,11	1,11	1,10	1,09
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,84	-0,67	-0,84	-0,85	-0,85	-0,86

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Beantwortung von Ämteranfragen innerhalb von 10 Arbeitstagen nach Eingang in %	92	90	90	90	90	90
Einhaltung von gerichtlich verfügbaren Schriftsatzfristen ohne Fristverlängerung in %	90	90	90	90	90	90

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	3,69	3,69	3,86	3,86	3,86	3,86
Vollzeitäquivalent	3,57	3,57	3,77	3,77	3,77	3,77

Produkt: 01.11.01 Rechtsberatung und -vertretung

### Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Miteinsatz</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Stellenplanauszug</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.11 Allgemeine Rechtsangelegenheiten  
 Produkt: 01.11.01 Rechtsberatung und -vertretung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.952	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	2.952	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
11	- Personalaufwendungen	293.839	256.950	317.400	319.850	322.300	324.800
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	50	50	50	50	50
14	- Bilanzielle Abschreibung	739	3.100	2.950	3.050	3.150	3.250
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	111.882	68.350	91.950	91.950	91.950	91.950
17	= Ordentliche Aufwendungen	406.460	328.450	412.350	414.900	417.450	420.050
18	= Ordentliches Ergebnis	-403.509	-323.450	-407.350	-409.900	-412.450	-415.050
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-403.509	-323.450	-407.350	-409.900	-412.450	-415.050
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-403.509	-323.450	-407.350	-409.900	-412.450	-415.050
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	40.840	39.950	38.250	37.450	37.900	38.400
29	= Teilergebnis	-444.348	-363.400	-445.600	-447.350	-450.350	-453.450

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 6 Im Hinblick auf die Anzahl der anhängigen Gerichtsverfahren wird mit Prozess- und Gerichtskostenerstattungen in Ansatzhöhe gerechnet.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.
- Die Ansatzsteigerung ist sowohl auf die allgemeine Tarif- und Besoldungserhöhung als auch auf die geringfügige Anpassung der Produktzuordnung zurückzuführen. Der Unterschied zwischen den Planstellen und Vollzeitäquivalente ergibt sich aus einer Stundenreduzierung.
- Zu 13 Diese Zeile enthält die Ansätze für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung abgeschrieben.
- Zu 16 Die Aufwendungen für Reisekosten, Kosten für Zeitschriften und Bewirtung bei Besprechungen / Repräsentationen sowie Geschäftsaufwendungen und Bürobedarf werden nunmehr dezentral in den einzelnen Produkten des Rechts- und Ordnungsamtes veranschlagt. Die Verbuchung erfolgt in Höhe des jeweiligen Verbrauchs bei den jeweiligen Produkten und wird dort im Rechnungsergebnis abgebildet. Diese Zeile enthält die Ansätze für Gerichts-, Anwalts-, und Gerichtsvollzieherkosten. Die Ansatzserhöhung ergibt sich durch gestiegenen Gerichts-, Anwalts- und Gerichtsvollzieherkosten (13 T€) sowie die dezentrale Veranschlagung von Online-Zugriffen auf Fachzeitschriften (bisher Amt 16).
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

# Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.11 Allgemeine Rechtsangelegenheiten  
 Produkt 01.11.01 Rechtsberatung und -vertretung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	2.398	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.398	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
10	Personalauszahlungen	204.098	209.600	246.600	249.050	251.500	254.000
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	50	50	50	50	50
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	80.862	68.350	91.950	91.950	91.950	91.950
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	284.960	278.000	338.600	341.050	343.500	346.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-282.562	-273.000	-333.600	-336.050	-338.500	-341.000
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	8.600	3.000	3.000	3.000	3.000
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	8.600	3.000	3.000	3.000	3.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	-8.600	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-282.562	-281.600	-336.600	-339.050	-341.500	-344.000
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.
- Zu 26 Der Haushaltsansatz wird für die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (kleinere Büromöbel, Geräte und sonstiges bewegliches Anlagevermögen) in Höhe von 2.000 Euro benötigt. Für den Erwerb beweglicher Anlagevermögen über 410 Euro wird ein Ansatz in Höhe von 1.000 Euro benötigt.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.11 Allgemeine Rechtsangelegenheiten  
 Produkt: 01.11.01 Rechtsberatung und -vertretung

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	8.600	3.000	3.000	3.000	3.000	8.600	20.600
Saldo: (Ein- ./- Auszahlungen)	0	-8.600	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-8.600	-20.600





Produkt

01.12.01

**Verwaltungsbücherei, Amtsblatt**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **01**   **Innere Verwaltung**  
**Produktgruppe**   **12**   **Verwaltungsbücherei**  
**Produkt**           **01**   **Verwaltungsbücherei, Amtsblatt**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Amt für Personal, Organisation, Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Dirk Haase</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Kreisausschuss</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	Literaturbeschaffung und -verwaltung für die jeweiligen Fachämter Bereitstellung und Aktualisierung des Bestandes (Gesetze und Vorschriften) Erstellung des zweimal im Monat erscheinenden Amtsblattes und der individuell erscheinenden Sonderamtsblätter Versendung und Abrechnung mit den Abonnenten und Inserenten
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Kreistagsbeschluss, Bekanntmachungsverordnung vom 26.08.1999 in der Fassung vom 30.04.2005
<b>Zielgruppe(n)</b>	Interne Verwaltung, Mitarbeiter/innen der Verwaltung und Bevölkerung
<b>Ziel(e):</b>	Sicherstellung und Aktualisierung des Büchereibestandes Umfassende, termingerechte und schnellstmögliche Informationen durch das Amtsblatt an die Bevölkerung und Mitarbeiter/-innen der Verwaltung
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

Produkt: 01.12.01 Verwaltungsbücherei, Amtsblatt

Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	4,69	6,12	10,80	10,79	10,69	10,59
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,11	-0,11	-0,04	-0,04	-0,04	-0,04

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anschaffung von Publikationen und Büchern	203	150	150	140	140	130
Zeitschriften und Amtsdruckschriften	315	300	300	300	300	300

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	0,88	0,88	0,42	0,42	0,42	0,42
Vollzeitäquivalent	1,03	1,03	0,39	0,39	0,39	0,39

Produkt: 01.12.01 Verwaltungsbücherei, Amtsblatt

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Stellenplanauszug</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.12 Verwaltungsbücherei  
 Produkt: 01.12.01 Verwaltungsbücherei, Amtsblatt

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.050	4.000	3.500	3.500	3.500	3.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	88	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	3.138	4.000	3.500	3.500	3.500	3.500
11	- Personalaufwendungen	55.738	54.000	21.450	21.650	21.850	22.050
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.674	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	57.413	56.000	23.450	23.650	23.850	24.050
18	= Ordentliches Ergebnis	-54.275	-52.000	-19.950	-20.150	-20.350	-20.550
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-54.275	-52.000	-19.950	-20.150	-20.350	-20.550
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-54.275	-52.000	-19.950	-20.150	-20.350	-20.550
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	9.578	9.350	8.950	8.800	8.900	9.000
29	= Teilergebnis	-63.852	-61.350	-28.900	-28.950	-29.250	-29.550

## **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes**

---

- Zu 5 Die Erträge ergeben sich aus den Veröffentlichungen Dritter im Amtsblatt und den Abonnements.
- Zu 7 Das Rechnungsergebnis 2016 beinhaltet Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.  
Die Veränderung der Personalkennzahlen ist auf die Anpassung der Produktzuordnungen zurückzuführen. Planstellen und Vollzeitäquivalente werden nun in nahezu gleicher Höhe ausgewiesen. Der geringfügige Unterschied ist auf eine Stundenreduzierung zurückzuführen. Der Ansatz entwickelt sich entsprechend der Anpassung ebenfalls rückläufig.
- Zu 16 Zentral in der Verwaltungsbücherei vorgehaltene Fachliteratur für die gesamte Verwaltung (Gesetzessammlungen, etc.).
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

# Teilfinanzplan 2018

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.12 Verwaltungsbücherei  
 Produkt 01.12.01 Verwaltungsbücherei, Amtsblatt

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	4.052	4.000	3.500	3.500	3.500	3.500
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.052	4.000	3.500	3.500	3.500	3.500
10	Personalauszahlungen	55.480	54.000	21.450	21.650	21.850	22.050
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	1.674	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	57.154	56.000	23.450	23.650	23.850	24.050
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-53.103	-52.000	-19.950	-20.150	-20.350	-20.550
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-53.103	-52.000	-19.950	-20.150	-20.350	-20.550
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

**Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit



Produkt

01.13.01

**Kaufmännisches Gebäudemanagement**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **01**   **Innere Verwaltung**  
**Produktgruppe**   **13**   **Grundstücks- und Gebäudemanagement**  
**Produkt**           **01**   **Kaufmännisches Gebäudemanagement**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Liegenschaftsamt</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Florian Reeh</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Bauausschuss</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Interne und externe Bereitstellung von Räumlichkeiten:  Liegenschaftsverwaltung und -bewirtschaftung  An- und Vermietung  Raum- und Nutzungsplanung  Umzugsmanagement  Gebäudeinformationssystem  Bauberatung für Bewirtschaftungsfolgekosten  Überwachung des Termin- und Kostenrahmens  Berichtswesen  Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen  Energiemanagement, Verbrauchscontrolling  Grafisches Gebäudekataster (CAD)  Facility Management-System (Speedikon)</p> <p>Geschäftsführung des Bau- und Planungsausschusses</p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Schulgesetz NRW, Baugesetzbuch, Wohneigentumsgesetz, Betriebskostenverordnung, Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen, Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge, Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen und Bauleistungen (VOL, VOB), Gemeindehaushaltsverordnung, NKF-Gesetz NRW, Bürgerliches Gesetzbuch, Energieeinsparungsgesetz, Arbeitsschutzgesetz, DIN-Normen
<b>Zielgruppe(n)</b>	Mitarbeiter/-innen, Schüler von Berufkollegs und Förderschulen mit den Schwerpunkten Sprache, geistige Entwicklung und emotionale u. soziale Entwicklung, Kinder in Heilpädagogischen Kindergärten, Menschen mit Behinderungen, externe Mieter wie Kreissparkasse etc.
<b>Ziel(e):</b>	Sicherstellung der stetigen Aufgabenerfüllung durch kundenorientierte und wirtschaftliche Bereitstellung und Bewirtschaftung der Gebäude und Grundstücke und wirtschaftliche Vermarktung der Gebäude und Grundstücke des Kreises Mettmann
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

**Produkt: 01.13.01 Kaufmännisches Gebäudemanagement**
**Leistungsdaten und Kennzahlen**

<b>Mitteleinsatz</b>						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	91,52	70,61	67,87	67,38	67,40	65,75
Netto-Ergebnis je Einwohner	-1,31	-5,17	-5,83	-6,02	-6,15	-6,49
<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Bewirtschaftete Fläche in qm	191.590,00	187.986,00	189.951,00	189.951,00	189.951,00	189.951,00
- davon angemietete Fläche	-	45.114,00	50.181,00	50.181,00	50.181,00	50.181,00
Vermietbare Fläche in qm (NGF)	-	28.537,00	27.741,00	27.741,00	27.741,00	27.741,00
- davon nicht vermietete Fläche	-	0,00	1.086,00	1.086,00	1.086,00	1.086,00
<b>Wirkung</b>						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Erzielter Mietpreis (kalt) pro qm gewerblich vermieteter Fläche in Düsseldorf und Mettmann	-	13,07	13,97	13,97	13,97	13,97
Betriebskosten pro qm für gewerblich vermietete Objekte des Kreises in Düsseldorf und Mettmann	-	14,05	12,95	12,97	12,99	13,32
Betriebskosten pro qm für Objekte des Kreises, die sich in Eigennutzung befinden	-	23,00	20,34	20,53	20,63	20,78
Mietpreis (warm) pro qm angemieteter Fläche	-	7,90	7,06	7,06	7,06	7,06
Leerstandsquote in %	-	0,00	3,91	3,91	3,91	3,91

**Stellenplanauszug**

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	8,38	8,38	9,25	9,25	9,25	9,25
Vollzeitäquivalent	9,17	9,17	9,97	9,97	9,97	9,97

Produkt: 01.13.01 Kaufmännisches Gebäudemanagement

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

Miteileinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output	
Kennzahl	Erläuterung
Bewirtschaftete Fläche in qm	Größe der bewirtschafteten Fläche in eigenen und angemieteten Gebäuden. Die Werte werden an die tatsächlichen Flächen der neuen Förderzentren gem. der Angaben in den Mietverträgen angepasst. Durch die weitere Anmietung des Gebäudes Auf dem Hüls 5 als Interimsunterbringung für die Leitstelle und einige Bereiche der Verwaltung erhöht sich die Kennzahl des Weiteren um 3.040 m <sup>2</sup> . Diese waren auf Grund der ursprünglich geplanten Abmietung in der Kennzahl 2017 nicht mehr enthalten.
- davon angemietete Fläche	Größe der bewirtschafteten Fläche in angemieteten Gebäuden. Die Werte werden an die tatsächlichen Flächen der neuen Förderzentren gem. der Angaben in den Mietverträgen angepasst. Durch die weitere Anmietung des Gebäudes Auf dem Hüls 5 als Interimsunterbringung für die Leitstelle und einige Bereiche der Verwaltung erhöht sich die Kennzahl des Weiteren um 3.040 m <sup>2</sup> (Diese waren auf Grund der ursprünglich geplanten Abmietung in der Kennzahl 2017 nicht mehr enthalten.).
Vermietbare Fläche in qm (NGF)	Größe der vermietbaren Fläche in eigenen Gebäuden (Nettogeschossfläche). Es handelt sich um die Liegenschaften an der Kasernenstraße in Düsseldorf und in Mettmann. Durch die Nutzung des Gebäudes am Goldberg als Verwaltungsgebäude reduziert sich die vermietbare Fläche.
- davon nicht vermietete Fläche	Größe der aktuell nicht vermieteten, d.h. leerstehenden Flächen (Nettogeschossfläche, siehe auch Leerstandsquote). Durch den Auszug zweier Mieter im Gebäude Kasernenstraße im Jahr 2017 ergibt sich zunächst ein Leerstand. Eine zügige Neuvermietung ist beabsichtigt, Zeitpunkt und Konditionen jedoch derzeit noch nicht absehbar.
Wirkung	
Kennzahl	Erläuterung
Erzielter Mietpreis (kalt) pro qm gewerblich vermieteter Fläche in Düsseldorf und Mettmann	Mietpreis (kalt) im Verhältnis zur Fläche bei gewerblich vermieteten Flächen in Düsseldorf und Mettmann; nicht berücksichtigt sind Dienstwohnungen, das Frauenhaus, die Steinzeitwerkstatt und frei vermietete Wohnungen. Regionale Unterschiede und Sondervereinbarungen sind bei anzustellenden Vergleichen zu berücksichtigen. Der durchschnittlich erzielte Mietpreis für die vermieteten Flächen liegt bei 13,07 €. Durch den Wegfall der verminderten Miete des Jobcenters für das Gebäude am Goldberg ergibt sich eine Erhöhung des Durchschnittspreises.
Betriebskosten pro qm für gewerblich vermietete Objekte des Kreises in Düsseldorf und Mettmann	Aufwendungen für den Betrieb der gewerblich vermieteten Objekte in Düsseldorf und Mettmann im Verhältnis zur Fläche; enthalten sind Aufwendungen für betriebliche Unterhaltung, Pflege der Außenanlagen, Steuern und Abgaben, Reinigung, Energieverbrauch (mit Ausnahme Strom) etc.; nicht enthalten sind Personalaufwendungen. Die Betriebskosten werden 1:1 über die Nebenkostenabrechnung umgelegt. Dargestellt werden die Betriebskosten pro qm und Jahr.
Betriebskosten pro qm für Objekte des Kreises, die sich in Eigennutzung befinden	Aufwendungen für den Betrieb der eigen genutzten Objekte des Kreises (inkl. Verwaltungsgebäude, Schulen, Kindertagesstätten, Wohnverbund) im Verhältnis zur Fläche; enthalten sind Aufwendungen für betriebliche Unterhaltung, Pflege der Außenanlagen, Steuern und Abgaben, Reinigung, Energieverbrauch etc.; nicht enthalten sind Personalaufwendungen. Dargestellt werden die Betriebskosten pro qm und Jahr. Dienstwohnungen finden keine Berücksichtigung.
Mietpreis (warm) pro qm angemieteter Fläche	Mietpreis (warm) im Verhältnis zur Fläche bei angemieteten und durch den Kreis genutzten Objekten; enthalten sind neben Mieten auch Mietnebenkosten. In 2017 wurde das bisher als Verwaltungsgebäude genutzte Gebäude Am Kolben abgemietet. Die neuen Förderzentren finden keine Berücksichtigung, da dem Mietpreis eine andere Berechnung zu Grunde liegt.
Leerstandsquote in %	Prozentualer Anteil der nicht vermieteten Flächen an der gesamt vermietbaren Fläche. Durch den Auszug zweier Mieter im Gebäude Kasernenstraße im Jahr 2017 ergibt sich zunächst ein Leerstand. Eine zügige Neuvermietung ist beabsichtigt, Zeitpunkt und Konditionen jedoch derzeit noch nicht absehbar.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement  
 Produkt: 01.13.01 Kaufmännisches Gebäudemanagement

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.579.135	2.379.300	2.372.500	2.389.400	2.521.900	2.433.550
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.654.175	3.700.950	3.383.200	3.371.400	3.371.400	3.351.400
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	27.291	5.000	7.000	7.000	7.000	7.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	49.296	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	7.309.896	6.085.250	5.762.700	5.767.800	5.900.300	5.791.950
11	- Personalaufwendungen	374.547	426.050	505.950	510.400	514.900	519.450
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.584.237	3.828.600	3.606.100	3.646.200	3.679.750	3.713.550
14	- Bilanzielle Abschreibung	341	2.450	1.450	1.650	1.850	2.050
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.986.134	4.326.700	4.467.300	4.520.350	4.675.400	4.695.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	7.945.258	8.583.800	8.580.800	8.678.600	8.871.900	8.930.050
18	= Ordentliches Ergebnis	-635.362	-2.498.550	-2.818.100	-2.910.800	-2.971.600	-3.138.100
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-635.362	-2.498.550	-2.818.100	-2.910.800	-2.971.600	-3.138.100
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-635.362	-2.498.550	-2.818.100	-2.910.800	-2.971.600	-3.138.100
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	8.486	11.000	94.400	111.550	111.550	111.550
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	51.224	50.100	47.950	47.000	47.550	48.150
29	= Teilergebnis	-678.101	-2.537.650	-2.771.650	-2.846.250	-2.907.600	-3.074.700

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 2 Die Mehrbelastung der Berufskollegs für 2018 beträgt insgesamt 9.006.900 € (Vorjahr = 8.760.550 €). Die Aufwendungen für die Berufskollegs werden nach den geltenden Regelungen über die Finanzierung des Berufsschulwesens von den ka. Städten entsprechend ihrer Schülerzahl erstattet. Der Gesamtbetrag verteilt sich auf die Produkte: 01.13.01, 01.13.04, 03.01.01 bis 03.01.04 und 03.03.01. Der Haushaltsansatz enthält die anteilige Erstattung der ka. Städte für die Aufwendungen des kaufmännischen Gebäudemanagements der vier Berufskollegs. Des Weiteren enthält der Ansatz die ertragswirksame Auflösung des Sonderpostens Schul-/Bildungspauschale.
- Zu 5 Diese Position beinhaltet u.a. die Mieteinnahmen für die Verwaltungsgebäude, das Frauenhaus, die vermieteten Liegenschaften in Düsseldorf und Mettmann, die Berufskollegs (Kantinen, Mensa, Dienstwohnungen, Antennenanlagen, Sparkassenpavillion, Turnhallen), die Förderschulen (Dienstwohnungsvergütung, Erbpacht, Schwimm- und Turnhallen), den Wohnverbund Ratingen und die Wohnungen auf dem Bauhof. Ferner werden Erträge aus Mietnebenkosten (alle Verwaltungsgebäude, Frauenhaus, Liegenschaften Düsseldorf und Mettmann, Berufskollegs und Wohnverbund) und Erträge aus der Erstattung von Betriebs- und Nebenkosten sowie Erträge aus Erstattungen durch Stromverkauf an den Objekten mit einem Blockheizkraftwerk veranschlagt. Im Vergleich zum Vorjahr verringern sich die Erträge, da in der Liegenschaft an der Kasernenstraße / Schwanenmarkt in Düsseldorf in 2017 zwei Etagen frei werden. Eine kurzfristige Neuvermietung wird angestrebt, Zeitpunkt und Konditionen sind jedoch noch nicht bekannt.
- Zu 6 Dieser Ansatz beinhaltet Erstattungen von Dritten auf Grund der Umsetzung von besonderen Nutzerwünschen durch das Liegenschaftsamt gegen entsprechende Kostenbeteiligung. Da es sich dabei um Einzelabsprachen und kleinere Erstattungen handelt, die während der Haushaltsplanaufstellung noch nicht bekannt sind, orientiert sich die Höhe des Ansatzes an den Rechnungsergebnissen der Vorjahre. Beim Rechnungsergebnis 2016 handelt es sich um Erstattungen von Dritten, die in dieser Höhe einmalig angefallen sind.
- Zu 7 Es handelt sich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.
- Zu 11 Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.  
Die Steigerung der Personalkennzahlen ist auf die Anpassung der Produktzuordnung zurückzuführen. Die entsprechende Reduzierung ist in dem Produkt 12.01.01 abgebildet. Der Ansatz steigt entsprechend dieser Veränderung oberhalb der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung.
- Zu 13 Bei den auf dieser Position veranschlagten Mitteln handelt es sich in erster Linie um Aufwendungen für Strom, Wasser und Heizung, Reinigung, Steuern und Abgaben sowie die betriebliche Unterhaltung für die Verwaltungsgebäude, das Frauenhaus, die vermieteten Liegenschaften in Düsseldorf und Mettmann, die Berufskollegs, die Förderschulen, den Wohnverbund Ratingen, die Kindertagesstätten, das Frauenhaus und den Bauhof. Des Weiteren sind Mittel für die Gebäudeversicherungen vorgesehen. Bei den verbrauchsabhängigen Kosten sowie Kosten für Dienstleistungen wurden geringe Tarif- und Preissteigerungen einkalkuliert. Für die Schule Am Peckhaus ist lediglich für das Jahr 2018 noch ein Ansatz für den Gebäudeerhalt eingeplant.  
Im Vergleich zum Vorjahr verringern sich insbesondere die Heizkosten, da bei der Neu-Vergabe der Verträge zur Gaslieferung günstigere Preise erzielt werden konnten. Das neue Verwaltungsgebäude wird zukünftig mit Pellets beheizt, was ebenfalls zu Einsparungen führt. Auch bei den Aufwendungen für die Reinigung macht sich die Neu-Vergabe der Verträge positiv bemerkbar. Die Ansätze für Strom wurden an den geringeren Verbrauch der Vorjahre angepasst.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 16 Bei diesem Ansatz handelt es sich insbesondere um die Miete einschließlich Mietnebenkosten für die Verwaltungsgebäude, die Berufskollegs und die Förderschulen (Adam-Josef-Cüppers-Berufskolleg sowie Leo-Lionni- und Paul-Maar-Schule komplett, ansonsten Sporthallen, Schulfertigbaumodule, Dependancen), den Wohnverbund Ratingen und die Kindertagesstätten Mettmann und Langenfeld. Auf Grund der Förderschulstrukturreform und der daraus resultierenden Anmietung zusätzlicher Förderschulgebäude Mitte 2016 bzw. Mitte 2017 entstehen ab 2018 jährlich Kosten in Höhe von rd. 2.000.000 €. In 2017 waren die Kosten noch reduziert, da das Gebäude der Käthe-Kollwitz-Schule erst Mitte 2017 angemietet wurde. In 2017 erfolgte die Abmietung des Verwaltungsgebäudes 3 nach Realisierung des Ergänzungsneubaus Verwaltungsgebäude 2. Durch die jetzige Situation der Leitstelle am Standort Laubacher Straße wird geprüft, ob bis zum Neubau der Leitstelle an der Willettstraße eine Interimsunterbringung zu realisieren ist. Diese könnte im Gebäude Auf dem Hüls errichtet werden, welches zunächst für ein weiteres Jahr angemietet wird. Unabhängig davon werden einige Bereiche der Verwaltung dorthin umziehen. Des Weiteren wurde im Jahr 2017 das Gebäude der Paul-Maar-Schule in Monheim am Rhein aufgegeben. Im Gegenzug müssen jedoch in 2018 auf Grund im Vergleich zur Planung erhöhter Schülerzahlen an den neuen Förderzentren Nachzahlungen für die Nebenkosten an die kreisangehörigen Städte gezahlt werden. Zur Umsetzung von Energieeinsparmaßnahmen (Projekte zum Nutzerverhalten) sind weitere Mittel in 2019 veranschlagt worden. Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere kleinere Positionen, wie z.B. die Erstattung zu viel gezahlter Nebenkosten an die Mieter, Reisekosten der Mitarbeiter/-innen, Aufwendungen für Fachliteratur, Aus- und Fortbildung sowie die Bewirtung bei Besprechungen.
- Zu 27 Für die verwaltungsinterne Bereitstellung von Räumlichkeiten ergibt sich eine interne Verrechnung von den gebühren-rechnenden Einrichtungen (Rechts- und Ordnungsamt - Bußgeldstelle sowie Umweltamt - Abfallwirtschaft).
- Zu 28 Die Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2018

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement  
 Produkt 01.13.01 Kaufmännisches Gebäudemanagement

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	1.446.035	1.066.200	1.098.400	1.115.300	1.247.800	1.159.450
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	3.632.150	3.700.950	3.383.200	3.371.400	3.371.400	3.351.400
06	Kostenerstattungen,-umlagen	27.291	5.000	7.000	7.000	7.000	7.000
07	Sonstige Einzahlungen	5.063	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.110.538	4.772.150	4.488.600	4.493.700	4.626.200	4.517.850
10	Personalauszahlungen	319.234	394.050	446.350	450.800	455.300	459.850
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	3.514.231	3.828.600	3.606.100	3.646.200	3.679.750	3.713.550
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	3.523.108	4.579.450	4.848.950	4.535.450	4.690.500	4.710.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.356.572	8.802.100	8.901.400	8.632.450	8.825.550	8.883.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.246.034	-4.029.950	-4.412.800	-4.138.750	-4.199.350	-4.365.650
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	4.896	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	4.896	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	4.000	3.000	3.000	3.000	3.000
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	4.000	3.000	3.000	3.000	3.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	4.896	-4.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-2.241.138	-4.033.950	-4.415.800	-4.141.750	-4.202.350	-4.368.650
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

---

- Zu 2 Die Mehrbelastung der Berufskollegs für 2018 beträgt insgesamt 9.006.900 € (Vorjahr = 8.760.550 €). Die Auszahlungen für die Berufskollegs werden nach den geltenden Regelungen über die Finanzierung des Berufsschulwesens von den ka. Städten entsprechend ihrer Schülerzahl erstattet. Der Gesamtbetrag verteilt sich auf die Produkte: 01.13.01, 01.13.04, 03.01.01 bis 03.01.04 und 03.03.01. Der Haushaltsansatz enthält die anteilige Erstattung der ka. Städte für die Aufwendungen des kaufmännischen Gebäudemanagements der vier Berufskollegs.
- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit
- Zu 15 Auf Grund der gesetzlichen Vorschriften des § 56 Abs. 5 Kreisordnung (KrO) und den Hinweisen des Ministeriums für Inneres und Kommunales NRW vom 14.05.2014 zum Umgang mit differenzierten Kreisumlagen ist eine sich aus dem jeweiligen Jahresabschluss ergebende Über- bzw. Unterdeckung bei den differenzierten Umlagen im übernächsten Jahr auszugleichen.  
Im Rahmen des Jahresabschlusses 2016 ergab sich bei der Istkostenabrechnung der Mehrbelastung für die Berufskollegs eine Überzahlung der ka. Städte in 2016 von insgesamt rd. 366.550 €. Dieser Betrag ist auf Grund der o.g. Vorschriften im Rahmen der Zahlungsabwicklung zwischen dem Kreis und den kreisangehörigen Gemeinden im zweiten Folgejahr des abzurechnenden Haushaltsjahres auszugleichen. Der Haushaltsansatz 2018 enthält daher den gesamten Rückzahlungsbetrag an die ka. Städte für alle Berufskollegs im Kreis Mettmann. Desweiteren werden 5.000 € für die Zahlung der Umsatzsteuer für den BGA Blockheizkraftwerk veranschlagt.
- Zu 19 Es handelt sich um Einzahlungen aus einer Teilgrundstücksveräußerung.
- Zu 26 Diese Position beinhaltet Mittel für die Ersatz- und Ergänzungsbeschaffung von Geräten für die Gebäudebewirtschaftung.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement  
 Produkt: 01.13.01 Kaufmännisches Gebäudemanagement

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	4.000	3.000	3.000	3.000	3.000	4.000	16.000
Saldo: (Ein- ./.. Auszahlungen)	0	-4.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-4.000	-16.000





Produkt

01.13.02

**Technisches Gebäudemanagement, Verwaltungsgebäude  
einschl. Bauhof**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **01 Innere Verwaltung**  
**Produktgruppe**    **13 Grundstücks- und Gebäudemanagement**  
**Produkt**            **02 Technisches Gebäudemanagement, Verwaltungsgebäude  
einschl. Bauhof**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	Liegenschaftsamt
<b>Verantwortlich</b>	Florian Reeh
<b>Beratungsgremium</b>	Bauausschuss
<b>Kurzbeschreibung</b>	Planung, Vorbereitung und Ausführung von: Bauunterhaltungsmaßnahmen inkl. kleinerer Umbauten Neu-, Um-, und Erweiterungsbauten Energiesparmaßnahmen Erkennen und Beseitigen von Schadstoffen Grundlagenermittlung Vorentwurf, Entwurf Genehmigungsplanung Vergabe Bauüberwachung Objektbetreuung Hausmeister- und Handwerkerdienste Mängelkontrolle Projektsteuerung / Controlling Beschilderung
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen, Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge, Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen und Bauleistungen (VOL, VOB), Honorarordnung für Architekten und Ingenieure, Bauordnung NRW, Bundesimmissionsschutzgesetz, Versammlungsstättenverordnung, Energieeinspargesetz, Arbeitsstättenrichtlinie, Bürgerliches Gesetzbuch, DIN-Normen, Aufträge durch die Politik
<b>Zielgruppe(n)</b>	Mitarbeiter/-innen, Bürger/-innen, externe Mieter wie Jobcenter, Fraktionen des Kreistages
<b>Ziel(e):</b>	Bereitstellung und Unterhaltung von funktionsgerechten und verkehrssicheren Räumlichkeiten Wirtschaftlicher Umgang mit den zur Verfügung stehenden Mitteln und Optimierung der Energieverbräuche Weitere Umsetzung der strategischen Ausrichtung der Verwaltungsgebäude
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	Fortsetzung der Planungen im Rahmen des Projektes Kreisleitstelle 2020 Fortsetzung der Reorganisationsmaßnahmen Einbau von elektronischen Schließanlagen in allen Gebäuden Umsetzung diverser Maßnahmen im Zuge der Inklusion

Produkt: 01.13.02 Technisches Gebäudemanagement, Verwaltungsgebäude  
einschl. Bauhof

### Leistungsdaten und Kennzahlen

Mittleinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	2,27	1,49	2,89	4,77	5,11	4,39
Netto-Ergebnis je Einwohner	-3,61	-5,51	-6,48	-4,32	-4,29	-4,04
Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Heizung in kWh/a je qm BGF	95,44	90,97	92,00	92,00	92,00	92,00
Stromverbrauch in kWh/a je qm BGF	42,00	50,00	42,00	42,00	42,00	42,00
Stromeinkauf in kWh/a je qm BGF	29,41	38,00	29,00	29,00	29,00	29,00
Wasserverbrauch in cbm/a je qm BGF	0,20	0,19	0,20	0,20	0,20	0,20
Kosten der Reinigung in €/a pro qm BGF	8,07	8,00	7,28	7,35	7,42	7,50
Strukturdaten						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Gebäude	26	25	26	26	26	26
Bruttogeschossfläche in qm	36.737,00	35.235,00	39.475,00	39.475,00	39.475,00	39.475,00

### Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	12,37	12,37	11,79	11,79	11,79	11,79
Vollzeitäquivalent	12,88	12,88	11,40	11,40	11,40	11,40

Produkt: 01.13.02 Technisches Gebäudemanagement, Verwaltungsgebäude  
einschl. Bauhof

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mittleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output	
Kennzahl	Erläuterung
Heizung in kWh/a je qm BGF	Jahresheizungsverbrauch im Verhältnis zur Bruttogeschossfläche. In 2017 wurde das bisher als Verwaltungsgebäude genutzte Gebäude Am Kolben abgemietet. Der Verbrauch der im Verwaltungsgebäude 2 installierten Pellettheizung ist noch nicht einschätzbar.
Stromverbrauch in kWh/a je qm BGF	Jahresstromverbrauch im Verhältnis zur Bruttogeschossfläche. Auf Grund der Abhängigkeit in Bezug auf die Bereitstellung von Daten durch die Versorger können die IST-Werte erst mit Verzögerung verbindlich ermittelt werden. Es erfolgt daher eine qualifizierte Schätzung. Mangels Erfahrungswerten mit dem Betrieb des neuen Verwaltungsgebäudes 2 sowie der Liegenschaft Am Goldberg in Eigennutzung wird die Kennzahl zunächst analog dem IST-Ergebnis 2016 fortgeschrieben und mit der Haushaltsplanung 2019 erstmals konkret kalkuliert.
Stromeinkauf in kWh/a je qm BGF	Jahresstromeinkauf im Verhältnis zur Bruttogeschossfläche. Auf Grund eines eingebauten BHKWs im Verwaltungsgebäude VG 1 ist hier der Anteil des eingekauften Stroms geringer. Durch die Optimierung des Einsatzes des BHKW im Verwaltungsgebäude 1 kann der Stromeinkauf gesenkt werden. Die Auswirkungen des Betriebs des Verwaltungsgebäudes 2 und der Liegenschaft Am Goldberg in Eigennutzung können erst mit der Haushaltsplanung 2019 erstmals konkret berücksichtigt werden.
Wasserverbrauch in cbm/a je qm BGF	Jahreswasserverbrauch im Verhältnis zur Bruttogeschossfläche.
Kosten der Reinigung in €/a pro qm BGF	Aufwendungen für Reinigung im Verhältnis zur Bruttogeschossfläche.  Auf Grund der in 2016 durchgeführten Neu-Vergabe der Reinigungsleistungen ergeben sich verringerte Preise. Das Gebäude Am Kolben wurde in 2017 abgemietet und stattdessen das neue Verwaltungsgebäude 2 in Betrieb genommen.
Strukturdaten	
Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der Gebäude	Anzahl der Verwaltungsgebäude des Kreises inkl. Bauhof. Die Anzahl der Gebäude setzt sich zusammen aus: 5 Verwaltungsgebäuden, EDV-Gebäude, SVA-Außenstelle Langenfeld, 11 Außenstellen des Gesundheitsamtes in den kreisangehörigen Städten, 1 Einfuhruntersuchungsstelle, 6 Gebäude am Bauhof und Büroräume auf der Goethestraße 18 sowie die Leitstelle und Büroräume Auf dem Hüls 5.
Bruttogeschossfläche in qm	Die Bruttogeschossfläche umfasst gem. DIN 277 die Grundfläche und das Mauerwerk. Die Nutzung des Gebäudes am Goldberg als Verwaltungsgebäude sowie die weitere Anmietung des Gebäudes Auf dem Hüls 5 als Interimsunterbringung für die Leitstelle und einige Bereiche der Verwaltung führen zu einer Erhöhung der Fläche der Verwaltungsgebäude.
Stellenplanauszug	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarkbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement  
 Produkt: 01.13.02 Technisches Gebäudemanagement, Verwaltungsgebäude einschl. Bauhof

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	41	0	50	50	50	50
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	51	4.150	150	150	150	150
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	17.104	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	24.494	37.000	19.200	18.400	23.400	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	41.690	41.150	19.400	18.600	23.600	200
11	- Personalaufwendungen	681.598	753.650	680.300	686.850	693.450	700.100
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	563.257	1.425.500	1.779.700	736.000	735.450	586.300
14	- Bilanzielle Abschreibung	506.437	488.150	648.600	645.500	630.450	629.900
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	35.873	37.750	43.200	38.200	38.200	38.200
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.787.167	2.705.050	3.151.800	2.106.550	2.097.550	1.954.500
18	= Ordentliches Ergebnis	-1.745.477	-2.663.900	-3.132.400	-2.087.950	-2.073.950	-1.954.300
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.745.477	-2.663.900	-3.132.400	-2.087.950	-2.073.950	-1.954.300
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-1.745.477	-2.663.900	-3.132.400	-2.087.950	-2.073.950	-1.954.300
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	73.000	84.200	86.100	87.800
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	51.224	50.100	47.950	47.000	47.550	48.150
29	= Teilergebnis	-1.796.701	-2.714.000	-3.107.350	-2.050.750	-2.035.400	-1.914.650

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 2 Es handelt sich um Erträge aus der Auflösung der Sonderposten.
- Zu 6 Für die Umstellung der Beleuchtung der Verwaltungsgebäude auf energiesparende LED wurden im Jahr 2017 Fördermittel vom Bund eingeplant. Die Höhe der Förderung hing von der Höhe des dem Bund zur Verfügung stehenden Gesamtbudgets sowie den vorliegenden Anträgen ab und betrug bis zu 40% der Kosten. Der Ansatz beinhaltet Erstattungen von Dritten auf Grund der Umsetzung von besonderen Nutzerwünschen durch das Liegenschaftsamt gegen entsprechende Kostenbeteiligung.
- Zu 7 Es handelt sich insbesondere um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, sowie Erträge aus der Herabsetzung von Pauschalwertberichtigung auf Forderungen.
- Zu 8 Im Rahmen der Erstellung von Vermögensgegenständen werden die im Liegenschaftsamt anfallenden Personalaufwendungen für Bauherren- und Projektsteuerungsleistungen sowie Eigenplanungen aktiviert. Die Ansatzermittlung orientiert sich u.a. an der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) und ist abhängig von den geplanten investiven Maßnahmen (siehe Zeile 25 des Teilfinanzplans).
- Zu 11 Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.  
Die Veränderung der Planstellen und Vollzeitäquivalente ist auf die Anpassung der Produktzuordnung zurückzuführen. Eine Erhöhung dieser Werte ist u.a. in dem Produkt 01.13.01 abgebildet.  
Der Ansatz reduziert sich entsprechend des Rückgangs der Personalkennzahlen.
- Zu 13 Diese Position beinhaltet in erster Linie Mittel für die bauliche und betriebliche Unterhaltung der Verwaltungsgebäude einschließlich Wartungen, notwendiger Reparaturen, Mängelbeseitigungen aus Bauaufsichts-, Sachverständigen- und Hygieneprüfungen, Planungs- und Sachverständigenleistungen sowie Maßnahmen in den Bereichen Elektro und Heizung, Lüftung und Sanitär. Für die kommenden Jahre sind insbesondere folgende größere Maßnahmen geplant:  
Im Verwaltungsgebäude 1 werden in 2018 die WC-Anlagen für das Publikum modernisiert inkl. der Anpassung des Wassermanagements. Ferner werden in den Verwaltungsgebäuden 1 und 4 Maßnahmen im Rahmen des Brand-schutzes durchgeführt.  
Am neuen Verwaltungsgebäude 3 an der Goldberger Straße erfolgt in 2018 die Erweiterung des Parkplatzes gemäß Stellplatznachweis.  
Im Rahmen der Reorganisation der Verwaltungsgebäude wurden im Jahr 2017 die Rückzüge in das neue Verwaltungsgebäude 2 sowie dadurch bedingt notwendige Umbauten durchgeführt. Auch in den folgenden Jahren werden noch Mittel für weitere raumorganisatorische Maßnahmen veranschlagt.  
Für das Jahr 2018 ist der Einbau einer elektronischen Schließanlage in allen Gebäuden geplant. Wie im neuen Verwaltungsgebäude 2 soll sich diese auf die Außenhaut, die Technikräume und Räume mit besonderer Nutzung erstrecken.  
Im Abstand von 2 Jahren, zunächst in 2018 wieder, erfolgt die Überprüfung der beweglichen elektrischen Betriebsmittel.  
Für die Finanzierung von externen Dienstleistern im Bereich Hausmeister / Handwerker sind weitere Mittel eingeplant. Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere kleinere Positionen.  
In der Sitzung vom 11.12.2017 hat der Kreisausschuss beschlossen, rd. 0,7 Mio. € für die erforderlichen Umbauarbeiten in dem angemieteten Gebäude „Auf dem Hüls 5“ für die interimswise Unterbringung der Kreisleitstelle, einzuplanen. Die Umbauarbeiten für den Umzug der Kreisleitstelle werden durch den Vermieter umgesetzt, die entsprechende Kostenerstattung erfolgt durch den Kreis.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 16 Bei diesem Ansatz handelt es sich u.a. um Mittel für Reisekosten der Mitarbeiter/-innen, Aufwendungen für Fachliteratur und Aus- und Fortbildung sowie die Bewirtung bei Besprechungen und den Erwerb von Dienstkleidung. Zusätzlich werden Mittel für Geschäftsaufwendungen und Bürobedarf angesetzt.
- Zu 27 Ab dem Jahr 2018 werden hier die Personalgemeinkostenanteile des Amtes 23 für die Kreisleitstelle (Produkt 02.06.02) erstattet.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

# Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement  
 Produkt 01.13.02 Technisches Gebäudemanagement, Verwaltungsgebäude einschl. Bauhof

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	51	4.150	150	150	150	150
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	51	4.150	150	150	150	150
10	Personalauszahlungen	718.222	799.750	700.100	676.800	665.650	672.300
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	569.861	1.425.500	1.779.700	736.000	735.450	586.300
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	32.494	37.750	43.200	38.200	38.200	38.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.320.577	2.263.000	2.523.000	1.451.000	1.439.300	1.296.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.320.525	-2.258.850	-2.522.850	-1.450.850	-1.439.150	-1.296.650
18	Investitionszuwendungen	1.222	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	8.800	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	10.021	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	8.926.682	3.613.000	2.014.000	6.593.500	15.102.900	1.650.600
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	98.149	22.500	19.000	15.000	15.000	15.000
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	9.024.830	3.635.500	2.033.000	6.608.500	15.117.900	1.665.600
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-9.014.809	-3.635.500	-2.033.000	-6.608.500	-15.117.900	-1.665.600
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-10.335.334	-5.894.350	-4.555.850	-8.059.350	-16.557.050	-2.962.250
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

## **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit
- Zu 18 In 2016 wurde die Beschaffung eines höhenverstellbaren Schreibtisches von der Fürsorgestelle bezuschusst.
- Zu 19 In 2016 wurde ein Trecker verkauft. In den folgenden Jahren wird nicht mit Einzahlungen durch Veräußerung von Sachanlagen gerechnet.
- Zu 25 Dieser Ansatz beinhaltet bis zum Jahr 2021 Mittel für die Planung und den Bau der neuen Kreisleitstelle. In den Jahren 2019 und 2020 sind des Weiteren Mittel für die Umgestaltung des Hintereingangs des Verwaltungsgebäudes 1 vorgesehen. Weitergehende Erläuterungen zu diesen geplanten Maßnahmen können dem Teilinvestitionsplan entnommen werden.  
Der Neubau des Verwaltungsgebäudes 2 und die Ertüchtigung des Bauhofs wurden in 2017 abgeschlossen.
- Zu 26 Ferner sind Mittel für die Ersatz- und Ergänzungsbeschaffung von Geräten für Handwerker und Hausmeister der Verwaltungsgebäude sowie von Messgeräten für den Bereich Technische Gebäudeausrüstung vorgesehen.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 01		Innere Verwaltung						
Produktgruppe: 01.13		Grundstücks- und Gebäudemanagement						
Produkt: 01.13.02		Technisches Gebäudemanagement, Verwaltungsgebäude einschl. Bauhof						
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Anschaffung neuer Traktor für den Winterdienst								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	31.008	0	0	0	0	0	31.008	31.008
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	-31.008	0	0	0	0	0	-31.008	-31.008

Auf Grund des Alters und technischen Zustandes des bisher für den Winterdienst an den Verwaltungsgebäuden eingesetzten Traktors wurde in 2016 ein neues Fahrzeug beschafft. Der vorhandene Traktor war bereits 16 Jahre alt und wies durch den Einsatz im Winterdienst mit Streusalz erhebliche Abnutzungserscheinungen auf. Die Reparaturanfälligkeit und die -kosten waren deutlich erhöht, so dass ein weiterer Einsatz nicht wirtschaftlich war. Die Nutzung von auf dem Bauhof für den Winterdienst vorhandenen Fahrzeugen ist auf Grund der zeitlichen Überschneidungen beim Winterdienst nicht möglich. Der Traktor konnte günstig erworben werden, da es sich um ein Vorführgerät mit wenigen Betriebsstunden handelte.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Bauhof								
Baumaßnahmen	811.374	143.000	0	0	0	0	1.145.195	1.145.195
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	-811.374	-143.000	0	0	0	0	-1.145.195	-1.145.195

Die Ertüchtigung des Bauhofs wurde im April 2017 abgeschlossen. Die Maßnahme wurde auf Basis einer durchgeführten Machbarkeitsstudie in den Jahren 2015 bis 2017 in zwei Bauabschnitten vorgenommen. Es erfolgten umfangreiche Sanierungen, die zu einer nachhaltigen Verbesserung und Verlängerung der Nutzungsdauer des Gebäudes führen. Durch die Umbauten ergeben sich Synergien und Doppelnutzungen, so dass im Krisenfall ein Tierseuchen-Logistikzentrum des Amtes für Verbraucherschutz dort ebenfalls untergebracht werden kann. Für die Gesamtertüchtigung des Bauhofes wurden rund 1,15 Mio € angesetzt. Für konsumtive Maßnahmen wurden rd.122.300 € in den Jahren 2015 bis 2017 benötigt.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement  
 Produkt: 01.13.02 Technisches Gebäudemanagement, Verwaltungsgebäude einschl. Bauhof

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Neue Leitstelle, Mettmann								
Baumaßnahmen	0	600.000	2.014.000	6.466.000	13.700.400	1.650.600	800.000	24.631.000
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	-600.000	-2.014.000	-6.466.000	-13.700.400	-1.650.600	-800.000	-24.631.000

Der Kreis Mettmann errichtet auf dem kreiseigenen Grundstück Willettstraße in Mettmann eine auf zehn kreisangehörige Städte ausgelegte Leitstelle für den Rettungsdienst, den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (Kreisleitstelle) sowie Räume für die Abteilung Bevölkerungsschutz und die Feuerwehreinsatzleitung. Darüber hinaus werden überörtliche Einrichtungen für den Brandschutz (Übungshalle inkl. Übungsräumen und Übungsturm), eine Brandsimulationsanlage und eine Atemschutzübungsstrecke errichtet. Unter dem Vorbehalt einer entsprechenden Zustimmung und Refinanzierung des Landes Nordrhein-Westfalen wird die Polizeileitstelle ebenfalls integriert. Die Errichtung einer Kreisfeuerweherschule kann unter der Voraussetzung eines entsprechenden dauerhaften Ausbildungsbedarfs zu einem späteren Zeitpunkt realisiert werden. Die dafür erforderlichen Schulungsräumlichkeiten werden als Büroräume zur Eigennutzung bzw. zur Fremdvermietung errichtet.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Raumorganisation								
Baumaßnahmen	8.115.308	2.870.000	0	0	0	0	12.557.532	12.557.532
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	-8.115.308	-2.870.000	0	0	0	0	-12.557.532	-12.557.532

Die Abnahme des neuen Verwaltungsgebäudes 2 erfolgte im Februar 2017, die Neugestaltung der Außenanlagen bis Sommer 2017. Der vorgegebene Budgetrahmen wurde eingehalten.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Umgestaltung des Hintereinganges am SVA								
Baumaßnahmen	0	0	0	127.500	1.402.500	0	0	1.530.000
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	0	0	-127.500	-1.402.500	0	0	-1.530.000

Um der rückwärtigen, von Menschen, die mit dem PKW die Kreisverwaltung aufsuchen, vorrangig genutzten Eingangssituation und dem daraus erwachsenen Anspruch an Gestaltung, Funktionalität und Raum für eine erhöhte Besucherzahl sowie der Barrierefreiheit Rechnung zu tragen, ist mittelfristig geplant, die bestehende Eingangssituation am Hintereingang des Verwaltungsgebäudes 1 umfassend zu verändern. Die Planung der Maßnahme soll im Jahr 2019 erfolgen, die Umsetzung in 2020. Es wird mit Kosten in Höhe von 1,5 Mio. € gerechnet.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 01		Innere Verwaltung						
Produktgruppe: 01.13		Grundstücks- und Gebäudemanagement						
Produkt: 01.13.02		Technisches Gebäudemanagement, Verwaltungsgebäude einschl. Bauhof						
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	66.562	22.500	19.000	15.000	15.000	15.000	89.062	153.062
Saldo: (Ein- ./.. Auszahlungen)	-66.562	-22.500	-19.000	-15.000	-15.000	-15.000	-89.062	-153.062





Produkt

01.13.03

**Technisches Gebäudemanagement, vermietete Liegenschaften**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **01**   **Innere Verwaltung**  
**Produktgruppe**   **13**   **Grundstücks- und Gebäudemanagement**  
**Produkt**           **03**   **Technisches Gebäudemanagement, vermietete Liegenschaften**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	Liegenschaftsamt
<b>Verantwortlich</b>	Florian Reeh
<b>Beratungsgremium</b>	Bauausschuss
<b>Kurzbeschreibung</b>	Planung, Vorbereitung und Ausführung von:  Bauunterhaltungsmaßnahmen inkl. kleinerer Umbauten Neu-, Um-, und Erweiterungsbauten Energiesparmaßnahmen Erkennen und Beseitigen von Schadstoffen Grundlagenermittlung Vorentwurf, Entwurf Genehmigungsplanung Vergabe Bauüberwachung Objektbetreuung Hausmeisterdienste Mängelkontrolle Projektsteuerung / Controlling Beschilderung
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen, Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge, Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen und Bauleistungen (VOL, VOB), Honorarordnung für Architekten und Ingenieure, Bauordnung NRW, Bundesimmissionsschutzgesetz, Versammlungsstättenverordnung, Energieeinsparverordnung, Arbeitsstättenrichtlinie, BGB, DIN-Normen, Aufträge durch die Politik
<b>Zielgruppe(n)</b>	Externe Mieter, z.B. Kreissparkasse u.a.
<b>Ziel(e):</b>	Bereitstellung und Unterhaltung von funktionsgerechten und verkehrssicheren Räumlichkeiten Wirtschaftlicher Umgang mit den zur Verfügung stehenden Mitteln und Optimierung der Energieverbräuche
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	Umsetzung diverser Maßnahmen im Zuge der Inklusion

Produkt: 01.13.03 Technisches Gebäudemanagement, vermietete Liegenschaften  
Leistungsdaten und Kennzahlen

Mittleinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	5,78	0,94	1,03	0,98	1,17	1,19
Netto-Ergebnis je Einwohner	-1,94	-2,11	-1,92	-2,01	-1,68	-1,65
Strukturdaten						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Gebäude	8	8	7	7	7	7
Bruttogeschossfläche in qm	27.870,00	27.870,00	26.670,00	26.670,00	26.670,00	26.670,00

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	1,26	1,26	1,16	1,16	1,16	1,16
Vollzeitäquivalent	1,07	1,07	1,06	1,06	1,06	1,06

Produkt: 01.13.03 Technisches Gebäudemanagement, vermietete Liegenschaften

### Erläuterungen zu den Kennzahlen

#### Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

#### Strukturdaten

Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der Gebäude	Anzahl der vermieteten Gebäude im Eigentum des Kreises.  Durch die Nutzung des Gebäudes am Goldberg als Verwaltungsgebäude reduziert sich die Anzahl der vermieteten Gebäude.
Bruttogeschossfläche in qm	Die Bruttogeschossfläche umfasst gem. DIN 277 die Grundfläche und das Mauerwerk.  Durch die Nutzung des Gebäudes am Goldberg als Verwaltungsgebäude reduziert sich die Fläche der vermieteten Gebäude.

#### Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement  
 Produkt: 01.13.03 Technisches Gebäudemanagement, vermietete Liegenschaften

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	9.837	9.800	9.800	9.800	9.800	9.800
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.074	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	44.324	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	58.235	9.800	9.800	9.800	9.800	9.800
11	- Personalaufwendungen	73.183	71.550	72.100	72.750	73.400	74.050
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	438.231	478.950	386.500	430.300	268.600	255.650
14	- Bilanzielle Abschreibung	477.381	477.500	477.250	477.250	477.250	477.250
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	11	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	988.806	1.028.000	935.850	980.300	819.250	806.950
18	= Ordentliches Ergebnis	-930.570	-1.018.200	-926.050	-970.500	-809.450	-797.150
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-930.570	-1.018.200	-926.050	-970.500	-809.450	-797.150
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-930.570	-1.018.200	-926.050	-970.500	-809.450	-797.150
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	18.025	17.650	16.900	16.550	16.750	16.950
29	= Teilergebnis	-948.596	-1.035.850	-942.950	-987.050	-826.200	-814.100

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 2 Der Haushaltsansatz beinhaltet die Erträge aus der Auflösung erhaltener Zuwendungen für Anlagegüter. Die Zuwendungen werden über die Nutzungsdauer des Anlagegutes ertragswirksam aufgelöst.
- Zu 6 Diese Position beinhaltet Erstattungen von Dritten auf Grund der Umsetzung von besonderen Nutzerwünschen durch das Liegenschaftsamt gegen entsprechende Kostenbeteiligung.
- Zu 7 Bei dem Rechnungsergebnis handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.
- Zu 11 Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.  
Die Personalsituation ist nahezu unverändert; geringfügige Änderungen ergeben sich durch die erfolgte Anpassung der Produktzuordnung (Vgl. Personalkennzahlen). Der Ansatz steigt im Rahmen der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung.
- Zu 13 Diese Position beinhaltet in erster Linie Mittel für die bauliche und betriebliche Unterhaltung der vermieteten Liegenschaften einschließlich Wartungen, notwendiger Reparaturen, Mängelbeseitigungen aus Bauaufsichts-, Sachverständigen- und Hygieneprüfungen, Planungs- und Sachverständigenleistungen sowie Maßnahmen in den Bereichen Elektro und Heizung, Lüftung und Sanitär. Für die kommenden Jahre sind insbesondere folgende größere Maßnahmen geplant:  
An der Liegenschaft Kasernenstraße in Düsseldorf erfolgt in 2019 nach Abschluss der Bauarbeiten an der Kasernenstraße durch die Stadt Düsseldorf die Erneuerung des Eingangsbereichs und der Eingangstüren. Weiter ist die Erneuerung der Rauchmelder der Brandmeldeanlage vorgesehen. Der bereits begonnene Austausch von Thermostatventilen soll ebenfalls abgeschlossen werden.  
Im Frauenhaus erfolgt in 2018 die notwendige Erneuerung von Bodenbelägen und Sanitärräumen.  
Für das Jahr 2019 ist der Einbau einer elektronischen Schließanlage in allen Gebäuden geplant. Wie im neuen Verwaltungsgebäude 2 soll sich diese auf die Außenhaut, die Technikräume und Räume mit besonderer Nutzung erstrecken.  
Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere kleinere Positionen.  
Der Ansatz sinkt durch verringerte Aufwendungen bei der baulichen Unterhaltung im Vergleich zum Vorjahr.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 16 Beim Rechnungsergebnis 2016 handelt es sich um Bewirtungskosten.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

# Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement  
 Produkt 01.13.03 Technisches Gebäudemanagement, vermietete Liegenschaften

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	4.074	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.074	0	0	0	0	0
10	Personalauszahlungen	65.393	66.950	65.500	66.150	66.800	67.450
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	435.843	478.950	386.500	430.300	268.600	255.650
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	11	0	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	501.246	545.900	452.000	496.450	335.400	323.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-497.172	-545.900	-452.000	-496.450	-335.400	-323.100
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	337	500	500	500	500	500
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	337	500	500	500	500	500
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-337	-500	-500	-500	-500	-500
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-497.510	-546.400	-452.500	-496.950	-335.900	-323.600
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.
- Zu 26 Diese Position beinhaltet Mittel für die Ersatz- und Ergänzungsbeschaffung von kleineren Geräten etc. im Bereich der Hausmeister.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 01		Innere Verwaltung						
Produktgruppe: 01.13		Grundstücks- und Gebäudemanagement						
Produkt: 01.13.03		Technisches Gebäudemanagement, vermietete Liegenschaften						
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	337	500	500	500	500	500	837	2.837
Saldo: (Ein- ./.. Auszahlungen)	-337	-500	-500	-500	-500	-500	-837	-2.837





Produkt

01.13.04

**Technisches Gebäudemanagement, Berufskollegs**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **01**   **Innere Verwaltung**  
**Produktgruppe**   **13**   **Grundstücks- und Gebäudemanagement**  
**Produkt**           **04**   **Technisches Gebäudemanagement, Berufskollegs**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Liegenschaftsamt</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Florian Reeh</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Bauausschuss</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	Planung, Vorbereitung und Ausführung von: Bauunterhaltungsmaßnahmen inkl. kleinerer Umbauten Neu-, Um-, und Erweiterungsbauten Energiesparmaßnahmen Erkennen und Beseitigen von Schadstoffen Grundlagenermittlung Vorentwurf, Entwurf Genehmigungsplanung Vergabe Bauüberwachung Objektüberwachung Hausmeisterdienste Mängelkontrolle Projektsteuerung / Controlling Beschilderung
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen, Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge, Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen und Bauleistungen (VOL, VOB), Honorarordnung für Architekten und Ingenieure, Bauordnung NRW, Bundesimmissionsschutzgesetz, Schulbaurichtlinie, Versammlungsstättenverordnung, Energieeinspargesetz, Arbeitsstättenrichtlinie, BGB, DIN-Normen, Aufträge durch die Politik
<b>Zielgruppe(n)</b>	Schüler, Pädagogen, Ausbildungsbetriebe, Erziehungsberechtigte
<b>Ziel(e):</b>	Bereitstellung und Unterhaltung von funktionsgerechten und verkehrssicheren Räumlichkeiten Wirtschaftlicher Umgang mit den zur Verfügung stehenden Mitteln und Optimierung der Energieverbräuche
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	Fortführung und Abschluss der Ertüchtigung der Cafeteria am Berufskolleg Niederberg Umsetzung der Planungen zur Optimierung des Gebäudebestandes am Berufskolleg Hilden (Machbarkeitsstudie) Umrüstung der Beleuchtung des Berufskollegs Hilden auf LED Einbau von elektronischen Schließanlagen in allen Gebäuden Umsetzung diverser Maßnahmen im Zuge der Inklusion

Produkt: 01.13.04 Technisches Gebäudemanagement, Berufskollegs

Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteileinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	109,64	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Netto-Ergebnis je Einwohner	0,58	0,07	0,07	0,07	0,07	0,07

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Stromverbrauch in kWh/a je qm BGF	30,00	33,00	30,00	30,00	30,00	30,00

Alle Gebäude						
Heizung in kWh/a je qm BGF	87,73	85,00	87,00	87,00	87,00	87,00
Wasserverbrauch in cbm/a je qm BGF	0,21	0,19	0,21	0,21	0,21	0,21
Kosten der Reinigung in €/a pro qm BGF	6,83	7,13	7,08	7,05	7,22	7,29
Stromeinkauf in kWh/a je qm BGF	22,62	22,00	22,00	22,00	22,00	22,00

Strukturdaten						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Gebäude	20	20	20	20	20	20
Anzahl der Berufskollegs	4	4	4	4	4	4
Bruttogeschossfläche in qm	68.831,00	68.831,00	68.831,00	68.831,00	68.831,00	68.831,00

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	9,36	9,36	9,23	9,23	9,23	9,23
Vollzeitäquivalent	9,12	9,12	9,08	9,08	9,08	9,08

Produkt: 01.13.04 Technisches Gebäudemanagement, Berufskollegs

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mittleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output	
Kennzahl	Erläuterung
Stromverbrauch in kWh/a je qm BGF	Jahresstromverbrauch im Verhältnis zur Bruttogeschossfläche. Auf Grund der Abhängigkeit in Bezug auf die Bereitstellung von Daten durch die Versorger können die IST-Werte erst mit Verzögerung verbindlich ermittelt werden. Es erfolgt daher eine qualifizierte Schätzung. Der Verbrauch unterliegt nutzerbedingten Schwankungen. Die Prognose wurde an das IST-Ergebnis 2016 angepasst.
Heizung in kWh/a je qm BGF	Jahresheizungsverbrauch im Verhältnis zur Bruttogeschossfläche.  Der Verbrauch unterliegt witterungsbedingten Schwankungen. Die Prognose erfolgt auf der Grundlage des IST-Ergebnisses aus dem Jahr 2016.
Wasserverbrauch in cbm/a je qm BGF	Jahreswasserverbrauch im Verhältnis zur Bruttogeschossfläche.  Der Verbrauch unterliegt nutzerbedingten Schwankungen. Die Prognose wurde an das IST-Ergebnis 2016 angepasst.
Kosten der Reinigung in €/a pro qm BGF	Aufwendungen für Reinigung im Verhältnis zur Bruttogeschossfläche.  Auf Grund der in 2016 durchgeführten Neu-Vergabe der Reinigungsleistungen ergeben sich verringerte Preise. Das Rechnungsergebnis 2016 fällt geringer aus, da weniger Sonderreinigungen angefallen sind, als geplant.
Stromeinkauf in kWh/a je qm BGF	Jahresstromeinkauf im Verhältnis zur Bruttogeschossfläche. Auf Grund eingebauter BHKWs in den Berufskollegs Hilden, Neandertal und Niederberg ist hier der Anteil des eingekauften Stroms geringer.
Strukturdaten	
Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der Gebäude	Anzahl der Gebäude der Berufskollegs.  Die Anzahl der Gebäude setzt sich zusammen aus: Berufskolleg Hilden: Altbau, 1. BA, 2. BA, BTA-Gebäude, Sporthalle (insgesamt 5 Gebäude), Berufskolleg Neandertal: Haus A-D, 2 Sporthallen, Mensa, Hausmeisterhaus (insgesamt 8 Gebäude), AJC-Berufskolleg Ratingen: Gebäude 1,2 und 3, Ersatzbau, Dependance Lintorf (insgesamt 5 Gebäude), Berufskolleg Niederberg: Berufskolleg inkl. Sporthalle, Hausmeisterhaus (insgesamt 2 Gebäude).
Bruttogeschossfläche in qm	Die Bruttogeschossfläche umfasst gem. DIN 277 die Grundfläche und das Mauerwerk.
Stellenplanauszug	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement  
 Produkt: 01.13.04 Technisches Gebäudemanagement, Berufskollegs

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.506.456	3.077.700	3.216.550	3.815.250	4.907.100	2.514.400
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	4.000	0	0	100.000	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	260.301	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	3.267	31.000	32.500	30.500	15.000	6.000
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	2.770.024	3.112.700	3.249.050	3.845.750	5.022.100	2.520.400
11	- Personalaufwendungen	510.731	518.750	527.100	532.200	537.350	542.550
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	855.644	1.433.800	1.550.550	2.141.850	3.312.000	804.500
14	- Bilanzielle Abschreibung	1.124.518	1.125.300	1.138.050	1.139.050	1.139.650	1.139.850
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.490.893	3.077.850	3.215.700	3.813.100	4.989.000	2.486.900
18	= Ordentliches Ergebnis	279.131	34.850	33.350	32.650	33.100	33.500
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	279.131	34.850	33.350	32.650	33.100	33.500
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	279.131	34.850	33.350	32.650	33.100	33.500
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	35.620	34.850	33.350	32.650	33.100	33.500
29	= Teilergebnis	243.511	0	0	0	0	0

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 2 Die Mehrbelastung der Berufskollegs beträgt für das Haushaltsjahr 2018 insgesamt 9.006.900 € (Vorjahr: 8.760.550 €). Die Aufwendungen für die Berufskollegs werden nach den geltenden Regelungen über die Finanzierung des Berufsschulwesens von den ka. Städten entsprechend ihrer Schülerzahl erstattet. Der Gesamtbetrag verteilt sich auf die Produkte: 01.13.01, 01.13.04, 03.01.01 bis 03.01.04 und 03.03.01. Der Haushaltsansatz enthält die anteilige Erstattung der ka. Städte für die Aufwendungen des technischen Gebäudemanagements der vier Berufskollegs. Des Weiteren enthält der Ansatz eine ertragswirksame Auflösung des Sonderpostens Schul-/Bildungspauschale.
- Zu 6 Der Ansatz 2017 beinhaltet Fördermittel vom Bund für die Umstellung der Beleuchtung der Berufskollegs auf energiesparende LED-Leuchtstoffröhren (siehe hierzu auch Zeile 13). Die Höhe der Förderung hängt von der Höhe des dem Bund zur Verfügung stehenden Gesamtbudgets sowie den vorliegenden Anträgen ab und beträgt bis zu 40% der Kosten. Im Jahr 2020 wird mit dem Eingang von Fördermitteln für den Austausch der Beleuchtung am Berufskolleg Hilden gerechnet.
- Zu 7 Es handelt sich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Insbesondere die für das Klageverfahren bzgl. des Neubaus der Mensa am Berufskolleg Velbert gebildete Rückstellung konnte aufgelöst werden, da die Berufung zurückgezogen wurde.
- Zu 8 Im Rahmen der Erstellung von Vermögensgegenständen werden die im Liegenschaftsamt anfallenden Personalaufwendungen für Bauherren- und Projektsteuerungsleistungen sowie Eigenplanungen aktiviert. Die Ansatzermittlung orientiert sich u.a. an der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) und ist abhängig von den geplanten investiven Maßnahmen (siehe Zeile 25 des Teilfinanzplans).
- Zu 11 Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.
- Die Personalsituation ist nahezu unverändert; geringfügige Änderungen ergeben sich durch die erfolgte Anpassung der Produktzuordnung (Vgl. Personalkennzahlen). Der Ansatz steigt im Rahmen der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung.
- Zu 13 Diese Position beinhaltet in erster Linie Mittel für die bauliche und betriebliche Unterhaltung der Berufskollegs einschließlich Wartungen, notwendiger Reparaturen, Mängelbeseitigungen aus Bauaufsichts-, Sachverständigen- und Hygienepflichtprüfungen, Planungs- und Sachverständigenleistungen sowie Maßnahmen in den Bereichen Elektro und Heizung, Lüftung und Sanitär. Für die kommenden Jahre sind insbesondere folgende größere Maßnahmen geplant: Am Berufskolleg Hilden sind Maßnahmen im Zuge der Optimierung der Raumnutzung vorgesehen. Diese sowie deren Priorisierung und der Zeitplan für die Umsetzung ergeben sich aus der in den Jahren 2015/16 durchgeführten Machbarkeitsstudie. Die Maßnahmen verteilen sich auf den investiven und konsumtiven Bereich. In den Jahren 2017 bis 2020 erfolgt die Schaffung eines neuen Haupteingangs und Neugestaltung der zentralen Pausenhalle inkl. der Gestaltung des Außengeländes. Weiterhin ist die Umgestaltung / Erweiterung der Kantine vorgesehen und nach Neubau eines Multifunktionsraumes die Wiederherstellung der nebenliegenden Sanitäreinrichtungen. Weitere Erläuterungen zu den investiven Maßnahmen können dem Teilfinanz- und Investitionsplan entnommen werden. Unabhängig von den oben genannten Maßnahmen erfolgt im Bereich des Altbaus in 2020 (Planungsbeginn in 2019) die Fassadendämmung und Erneuerung der Fenster sowie die Innensanierung. Im BTA-Bereich sollen in den Jahren 2018/19 die WC-Anlagen saniert und die Umkleide-/Aufenthaltszone umgestaltet werden. Für die Jahre 2018/19 ist der Austausch aller Leuchtmittel am Berufskolleg Hilden gegen LED-Leuchtmittel geplant (siehe hierzu auch Zeile 6). Ferner erfolgt in den kommenden Jahren sukzessive die Sanierung von Duschräumen in der Sporthalle Am Bandsbusch. Am Berufskolleg Neandertal ist in den Jahren 2018/19 die alte Sporthalle im Hinblick auf die Fassade (energetische Ertüchtigung) und den Boden zu ertüchtigen. Des Weiteren sind diverse WC-Anlagen zu sanieren, sowie sukzessive notwendige Anstriche in Treppenhäusern und Fluren vorzunehmen. Da das Gebäude des Adam-Josef-Cüppers-Berufskollegs im Eigentum der Stadt Ratingen steht, werden hier lediglich kleinere Maßnahmen durchgeführt. Am Berufskolleg Niederberg wird die in 2017 begonnene Ertüchtigung der Cafeteria abgeschlossen (siehe hierzu auch Erläuterungen im Teilfinanz- und Investitionsplan). In 2019 wird ergänzend im Außenbereich noch eine Pflasterfläche für den Aufenthalt im Freien geschaffen. Ferner erfolgen in den Jahren 2017 bis 2020 diverse Maßnahmen im Rahmen des Brandschutzes sowie die Sanierung von WC-Anlagen. Für das Jahr 2018 ist der Einbau einer elektronischen Schließanlage in allen Gebäuden geplant. Wie im neuen Verwaltungsgebäude 2 soll sich diese auf die Außenhaut, die Technikräume und Räume mit besonderer Nutzung erstrecken. Für die Erstattung der Personalkosten des am Adam-Josef-Cüppers-Berufskolleg eingesetzten Hausmeisters sind weitere Mittel eingeplant. Die Erhöhung des Ansatzes 2018 im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus den für den Austausch der Beleuchtung am Berufskolleg Hilden sowie den Einbau einer Schließanlage veranschlagten Mitteln.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

# Teilfinanzplan 2018

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement  
 Produkt 01.13.04 Technisches Gebäudemanagement, Berufskollegs

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	2.079.147	2.650.400	2.789.250	3.387.950	4.479.800	2.087.100
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	4.000	0	0	100.000	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.079.148	2.654.400	2.789.250	3.387.950	4.579.800	2.087.100
10	Personalauszahlungen	518.851	541.200	544.200	548.800	521.150	526.350
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	810.748	1.433.800	1.550.550	2.141.850	3.312.000	804.500
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	453.049	283.050	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.782.648	2.258.050	2.094.750	2.690.650	3.833.150	1.330.850
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	296.500	396.350	694.500	697.300	746.650	756.250
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	271.420	694.700	459.000	832.500	354.500	100.000
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	1.355	6.000	11.800	11.800	4.000	4.000
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	272.775	700.700	470.800	844.300	358.500	104.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-272.775	-700.700	-470.800	-844.300	-358.500	-104.000
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	23.725	-304.350	223.700	-147.000	388.150	652.250
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

## **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.
- Zu 25 Dieser Ansatz beinhaltet insbesondere Mittel für die Umsetzung von Maßnahmen zur optimierten Raumnutzung am Berufskolleg Hilden sowie die Erneuerung der Raumluftechnischen Anlage in der Sporthalle Am Bandsbusch. Die Ertüchtigung der Cafeteria am Berufskolleg Niederberg wird in 2018 abgeschlossen. Weitergehende Erläuterungen zu diesen geplanten Maßnahmen können dem Teilergebnis- und Investitionsplan entnommen werden.  
Des Weiteren sind für das Berufskolleg Hilden für das Jahr 2018 diverse kleinere Maßnahmen, wie z.B. der Bau einer Fahrradüberdachung, der Bau einer Garage usw. vorgesehen, da die vorhandenen Unterstellmöglichkeiten für Kfz nicht mehr ausreichen.
- Zu 26 Für die Ersatz- und Ergänzungsbeschaffung von Geräten für die Hausmeister an den Berufskollegs werden entsprechende Mittel vorgesehen.  
Zusätzlich werden im Rahmen der Gestaltung der Außenanlagen am Berufskolleg Hilden neue Mülleimer aufgestellt.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 01	Innere Verwaltung							
Produktgruppe: 01.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement							
Produkt: 01.13.04	Technisches Gebäudemanagement, Berufskollegs							
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Abriss und Neubau eines Multifunktionsraumes, BK Hilden								
Baumaßnahmen	0	0	353.000	490.000	0	0	0	843.000
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	0	-353.000	-490.000	0	0	0	-843.000

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wurden in den Jahren 2014/15 verschiedene Maßnahmen zur Optimierung der Raumnutzung des Berufskollegs geprüft und priorisiert. Die Umsetzung der notwendigen Maßnahmen soll in den Jahren 2017 bis 2021 erfolgen.

Der bisherige Physiksaal des Berufskollegs mit aufsteigendem Gestühl entspricht nicht mehr den aktuellen schulischen und technischen Anforderungen. Es ist daher geplant, den bisherigen Raum bis zur Bodenfläche des Erdgeschosses abzureißen und einen ebenerdigen (barrierefreien) Multifunktionsraum für naturwissenschaftliche Lehrveranstaltungen / Vorträge sowie für sonstige schulische Veranstaltungen (Lehrerkonferenzen, Empfänge etc.) zu errichten.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Aufzüge BK Velbert								
Baumaßnahmen	262.238	0	0	0	0	0	476.676	476.676
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	-262.238	0	0	0	0	0	-476.676	-476.676

Das Berufskolleg verfügte bisher über keinen Aufzug und war daher nicht barrierearm. Das Gebäude ist durch die vielen unterschiedlichen Gebäudeteile und die höhenmäßig versetzten Ebenen nur schwierig über einen zentralen Aufzug zu versorgen. Die Planung der Maßnahme erfolgte in den Jahren 2014 und 2015, die bauliche Umsetzung erfolgte in den Jahren 2016 bis 2017.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement  
 Produkt: 01.13.04 Technisches Gebäudemanagement, Berufskollegs

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Brandmeldeanlage BK Hilden								
Baumaßnahmen	2.553	0	0	45.000	0	0	99.579	144.579
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	-2.553	0	0	-45.000	0	0	-99.579	-144.579

Bedingt durch die Maßnahmen zur Optimierung der Raumnutzung des Berufskollegs, die nach durchgeführter Machbarkeitsstudie in den folgenden Jahren umgesetzt werden sollen, besteht auch das Erfordernis im Altbau des Berufskollegs eine Brandmeldeanlage zu installieren. Die Maßnahme soll in 2019 umgesetzt werden. In 2017 werden die Zentrale der Brandmeldeanlage im ersten und zweiten Bauabschnitt erneuert, Meldekreise erweitert, alte Rauchmelder ausgetauscht und an den neuen Ringbus angeschlossen.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Einbau eines Aufzugs im Altbau beim BK Hilden								
Baumaßnahmen	0	0	0	0	57.000	100.000	0	157.000
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	0	0	0	-57.000	-100.000	0	-157.000

Im Zuge der Inklusion soll das Obergeschoss des Altbaus des Berufskollegs Hilden über einen Aufzug erschlossen werden und damit die notwendige Barrierefreiheit hergestellt werden. Die Planung der Maßnahme erfolgt in 2020, die bauliche Umsetzung im Jahr 2021.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Erneuerung der RLT-Anlage am Berufskolleg Hilden, Sporthalle Bandsbusch								
Baumaßnahmen	0	0	50.000	200.000	0	0	0	250.000
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	0	-50.000	-200.000	0	0	0	-250.000

Die im Bestand befindliche raumluftechnische Anlage stammt aus der Erbauungszeit der Sporthalle und entspricht nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik. Darüber hinaus ist der Betriebszyklus überschritten, was zu vermehrten Defekten und Ausfällen führt. Die Anlage soll daher erneuert und der fachtechnisch korrekte Zustand wiederhergestellt werden. Neben der Kostenreduzierung im Bereich Instandhaltung soll die Erneuerung auch zu Einsparungen in energetischer Hinsicht führen.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement  
 Produkt: 01.13.04 Technisches Gebäudemanagement, Berufskollegs

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ertüchtigung der Cafeteria am Berufskolleg Velbert								
Baumaßnahmen	0	358.700	0	0	0	0	358.700	358.700
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	-358.700	0	0	0	0	-358.700	-358.700

Die Planung zum Bau einer Mensa am Berufskolleg Niederberg wurde in der Sitzung des Kreisausschusses vom 02.12.2013 aufgegeben und die Verwaltung anstelle dessen mit der Ertüchtigung der Cafeteria beauftragt. Nachdem auf Grund der angespannten Haushaltslage die Umsetzung um ein Jahr verschoben wurde, soll die Planung nun in 2017 und die Umsetzung in 2018 erfolgen. In 2017 veranschlagte, aber nicht benötigte Mittel werden im Rahmen des Jahresabschlusses zur Übertragung angemeldet. Für die Gesamtertüchtigung (bauliche Maßnahmen) werden rund 630.000 € inkl. Planungsleistungen angesetzt. Weitere 30.000 € werden für die Schaffung einer Interimslösung benötigt. Die Mittel verteilen sich auf investive und konsumtive Maßnahmen, siehe hierzu auch Erläuterungen im Teilergebnisplan.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Gestaltung der Außenanlage am BK Hilden								
Baumaßnahmen	0	0	0	97.500	97.500	0	0	195.000
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	0	0	-97.500	-97.500	0	0	-195.000

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wurden in den Jahren 2014/15 verschiedene Maßnahmen zur Optimierung der Raumnutzung des Berufskollegs geprüft und priorisiert. Die Umsetzung der notwendigen Maßnahmen soll in den Jahren 2017 bis 2021 erfolgen.

Die Grundstücksfläche (Wiese) zwischen der Kantine / Cafeteria und dem Multifunktionsraum soll als Pausenhoffläche mit Aufenthaltsqualität umgestaltet werden. Ein Aufenthaltsbereich wird der Kantine / Cafeteria zugeordnet, ein Aufenthaltsbereich dem Multifunktionsraum. Es erfolgt eine Wegverbindung zwischen beiden Gebäudeteilen mit einem überdachten Sitzbereich.

Die Kosten der Gesamtmaßnahme werden mit insgesamt 260.000 € angesetzt. Die Mittel verteilen sich auf investive und konsumtive Maßnahmen, siehe hierzu auch Erläuterungen im Teilergebnisplan.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement  
 Produkt: 01.13.04 Technisches Gebäudemanagement, Berufskollegs

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Schaffung eines Haupteingangs am BK Hilden								
Baumaßnahmen	0	295.000	0	0	0	0	295.000	295.000
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	-295.000	0	0	0	0	-295.000	-295.000

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wurden in den Jahren 2014/15 verschiedene Maßnahmen zur Optimierung der Raumnutzung des Berufskollegs geprüft, welche in den folgenden Jahren umgesetzt werden sollen. Die verschiedenen Bauabschnitte des Berufskollegs verfügen über keinen signifikanten zentralen Haupteingang von der öffentlichen Straße „Am Holterhöfchen“ aus. Es ist geplant, diesen an der zentralen Pausenhalle neu zu errichten. Mit der Maßnahme sollen die Personenströme gelenkt werden, die zurzeit größtenteils noch über den Parkplatz und die Feuerwehruzufahrt zum Gebäude fließen. Von der Pausenhalle aus wird dann eine zentrale Verteilung mit Leit- und Informationssystemen (auch für Ortsfremde) in die Gebäudeteile erfolgen. Die Kosten der Gesamtmaßnahme werden mit insgesamt 325.000 € angesetzt. Die Mittel verteilen sich auf investive und konsumtive Maßnahmen (siehe hierzu auch Erläuterungen im Teilergebnisplan).

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Umgestaltung/Erweiterung der Kantine, BK Hilden								
Baumaßnahmen	0	30.000	0	0	200.000	0	30.000	230.000
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	-30.000	0	0	-200.000	0	-30.000	-230.000

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wurden in den Jahren 2014/15 verschiedene Maßnahmen zur Optimierung der Raumnutzung des Berufskollegs geprüft, welche in den folgenden Jahren umgesetzt werden sollen. Mit dem Beschluss zur Errichtung einer Mensa am Berufskolleg Neandertal wurde die Entscheidung getroffen, an allen Berufskollegs sukzessive adäquate Verpflegungsmöglichkeiten zu schaffen. Die derzeitige Kantine des Berufskollegs Hilden verfügt nicht über eine Möglichkeit der Zubereitung warmer Speisen. Um dies zukünftig ermöglichen zu können, soll die Küchenfläche inkl. Schaffung aller notwendigen technischen Anlagen / Vorrichtungen erweitert werden und mit entsprechenden Gerätschaften für eine Regenerationsküche (o.ä.) ausgestattet werden. Die Kosten der Gesamtmaßnahme werden mit insgesamt 675.000 € angesetzt. Die Mittel verteilen sich auf investive und konsumtive Maßnahmen (siehe hierzu auch Erläuterungen im Teilergebnisplan).

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
Investitionsmaßnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	7.984	17.000	67.800	11.800	4.000	4.000	24.984	112.584
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	-7.984	-17.000	-67.800	-11.800	-4.000	-4.000	-24.984	-112.584



Produkt

01.13.05

**Technisches Gebäudemanagement, Förderschulen**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **01**   **Innere Verwaltung**  
**Produktgruppe**    **13**   **Grundstücks- und Gebäudemanagement**  
**Produkt**            **05**   **Technisches Gebäudemanagement, Förderschulen**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	Liegenschaftsamt
<b>Verantwortlich</b>	Florian Reeh
<b>Beratungsgremium</b>	Bauausschuss
<b>Kurzbeschreibung</b>	Planung, Vorbereitung und Ausführung von: Bauunterhaltungsmaßnahmen inkl. kleinerer Umbauten Neu-, Um-, und Erweiterungsbauten Energiesparmaßnahmen Erkennen und Beseitigen von Schadstoffen Grundlagenermittlung Vorentwurf, Entwurf Genehmigungsplanung Vergabe Bauüberwachung Objektüberwachung Hausmeisterdienste Mängelkontrolle Projektsteuerung / Controlling Beschilderung
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen, Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge, Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen und Bauleistungen (VOL, VOB), Honorarordnung für Architekten und Ingenieure, Bauordnung NRW, Bundesimmissionsschutzgesetz, Schulbaurichtlinie, Versammlungsstättenverordnung, Energieeinsparverordnung, Arbeitsstättenrichtlinie, BGB, DIN-Normen, Aufträge durch die Politik
<b>Zielgruppe(n)</b>	Schüler von Förderschulen mit den Schwerpunkten Sprache, geistige Entwicklung und emotionale und soziale Entwicklung, Pädagogen, Erziehungsberechtigte
<b>Ziel(e):</b>	<b>Strategische Ziele:</b> Nachhaltige und attraktive Bildungsangebote sowie Unterstützung von jungen Menschen beim Übergang von der Schule in den Beruf Nachhaltige soziale Absicherung und Förderung unterstützungsbedürftiger Personengruppen  <b>Operative Ziele:</b> Bereitstellung und Unterhaltung von funktionsgerechten und verkehrssicheren Räumlichkeiten Wirtschaftlicher Umgang mit den zur Verfügung stehenden Mitteln und Optimierung der Energieverbräuche
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	Einbau von elektronischen Schließanlagen in allen Gebäuden Umsetzung diverser Maßnahmen im Zuge der Inklusion

Produkt: 01.13.05 Technisches Gebäudemanagement, Förderschulen

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mittleinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	16,18	17,38	9,20	9,41	14,04	14,28
Netto-Ergebnis je Einwohner	-3,38	4,41	-5,28	-4,83	-2,97	-2,91

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Heizung in kWh/a je qm BGF	108,12	108,00	109,00	109,00	109,00	109,00
Stromverbrauch in kWh/a je qm BGF	25,00	23,00	25,00	25,00	25,00	25,00
Stromeinkauf in kWh/a je qm BGF	16,17	17,00	16,00	16,00	16,00	16,00
Wasserverbrauch in cbm/a je qm BGF	0,50	0,59	0,50	0,50	0,50	0,50
Kosten der Reinigung in €/a pro qm BGF	7,94	9,10	7,73	7,81	7,89	7,97

Strukturdaten						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Gebäude	20	20	20	20	20	20
Anzahl der Förderschulen	11	11	7	7	7	7
Bruttogeschossfläche in qm	52.029,00	50.433,00	50.193,00	50.193,00	50.193,00	50.193,00

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	7,48	7,48	7,25	7,25	7,25	7,25
Vollzeitäquivalent	7,14	7,14	7,10	7,10	7,10	7,10

Produkt: 01.13.05 Technisches Gebäudemanagement, Förderschulen

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

Miteinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output	
Kennzahl	Erläuterung
Heizung in kWh/a je qm BGF	Jahresheizungsverbrauch im Verhältnis zur Bruttogeschossfläche. Der Verbrauch unterliegt witterungsbedingten Schwankungen. Die Prognose erfolgt auf der Grundlage des IST-Ergebnisses aus dem Jahr 2016.
Stromverbrauch in kWh/a je qm BGF	Jahresstromverbrauch im Verhältnis zur Bruttogeschossfläche. Auf Grund der Abhängigkeit in Bezug auf die Bereitstellung von Daten durch die Versorger können die IST-Werte erst mit Verzögerung verbindlich ermittelt werden. Es erfolgt daher eine qualifizierte Schätzung. Der Verbrauch unterliegt nutzerbedingten Schwankungen. Die Prognose wurde an das IST-Ergebnis 2016 angepasst.
Stromeinkauf in kWh/a je qm BGF	Jahresstromeinkauf im Verhältnis zur Bruttogeschossfläche. Aufgrund der BHKWs am Thekbusch und Virneburg ist der Anteil des gekauften Stroms geringer.
Wasserverbrauch in cbm/a je qm BGF	Jahreswasserverbrauch im Verhältnis zur Bruttogeschossfläche. Der Verbrauch unterliegt insbesondere auf Grund der Art der Nutzung und der vorhandenen Schwimmbäder an den Förderschulen Geistige Entwicklung Schwankungen.
Kosten der Reinigung in €/a pro qm BGF	Auf Grund der in 2016 durchgeführten Neu-Vergabe der Reinigungsleistungen ergeben sich verringerte Preise. Die Reinigung der neuen Förderzentren erfolgt nicht durch den Kreis und wurde daher hier nicht berücksichtigt.
Strukturdaten	
Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der Gebäude	Anzahl der Gebäude der Förderschulen in Trägerschaft des Kreises. Die Anzahl der Gebäude setzt sich zusammen aus: Helen-Keller-Schule Ratingen: Altbau, Neubau, Hausmeisterhaus (insgesamt 3 Gebäude), Schule am Thekbusch Velbert: Schule, Hausmeisterhaus, 2 Module (insgesamt 4 Gebäude), Schule an der Virneburg Langenfeld: Altbau, Neubau, Hausmeisterhaus (insgesamt 3 Gebäude), Schule Krischer Straße in Monheim, Schule im Ufo Velbert: Schule, Turnhalle (insgesamt 2 Gebäude), Schule in den Birken Velbert, Comenius-Schule Ratingen, Erich-Kästner-Schule Mettmann, Käthe-Kollwitz-Schule Langenfeld, Ferdinand-Lieven-Schule Hilden: Hauptgebäude und Fertigbaumodul (insgesamt 2 Gebäude), Friedrich-Fröbel-Schule Erkrath. Die neuen Förderschulen wurden bis auf die Ferdinand-Lieven-Schule jeweils als ein Gebäude gezählt. Die Dependance der Paul-Maar-Schule in Hilden wird in 2018 aufgegeben.
Anzahl der Förderschulen	Anzahl der Förderschulen in Trägerschaft des Kreises. Es handelt sich um drei Förderschulen Geistige Entwicklung und vier Förderzentren, die jeweils aus einem Haupt- und einem Teilstandort bestehen. Bei der Bildung der Kennzahlen für die Jahre 2016 und 2017 wurden die Teilstandorte noch separat erfasst.
Bruttogeschossfläche in qm	Die Bruttogeschossfläche umfasst gem. DIN 277 die Grundfläche und das Mauerwerk. Zum Schuljahr 2017/18 erfolgt die Aufstellung eines Fertigbaumoduls an der ehemaligen Ferdinand-Lieven-Schule in Hilden. Die Dependance der Paul-Maar-Schule in Hilden wird 2018 aufgegeben.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement  
 Produkt: 01.13.05 Technisches Gebäudemanagement, Förderschulen

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	216.999	217.000	216.950	216.950	216.950	216.950
3	+ Sonstige Transfererträge	0	210.000	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	48	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	46.227	24.000	43.400	22.000	22.000	22.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	58.173	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	143	4.000	1.300	6.300	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	321.590	455.000	261.650	245.250	238.950	238.950
11	- Personalaufwendungen	440.272	451.650	457.750	462.200	466.700	471.200
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	805.112	1.593.750	1.770.050	1.528.850	621.200	587.850
14	- Bilanzielle Abschreibung	613.859	540.850	586.600	585.900	584.650	583.800
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	96.585	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.955.828	2.586.250	2.814.400	2.576.950	1.672.550	1.642.850
18	= Ordentliches Ergebnis	-1.634.238	-2.131.250	-2.552.750	-2.331.700	-1.433.600	-1.403.900
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.634.238	-2.131.250	-2.552.750	-2.331.700	-1.433.600	-1.403.900
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-1.634.238	-2.131.250	-2.552.750	-2.331.700	-1.433.600	-1.403.900
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	32.177	31.500	30.100	29.500	29.900	30.250
29	= Teilergebnis	-1.666.415	-2.162.750	-2.582.850	-2.361.200	-1.463.500	-1.434.150

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 2 Der Haushaltsansatz beinhaltet die Erträge aus der Auflösung erhaltener Zuwendungen für Anlagegüter. Die Zuwendungen werden über die Nutzungsdauer des Anlagegutes ertragswirksam aufgelöst.
- Zu 3 In 2017 wurden Erträge aus dem Förderprogramm „Gute Schule 2020“ für die Dachsanierung der Helen-Keller-Schule eingeplant.
- Zu 5 Es handelt sich um Erstattungen von Privaten.
- Zu 6 Dieser Ansatz beinhaltet Personalkostenerstattungen der Werkstätten des Kreises Mettmann GmbH für die Tätigkeit des Hausmeisters. Ferner werden für die Umstellung der Beleuchtung der Förderschulen auf energiesparende LED-Leuchtstoffröhren (siehe hierzu auch Zeile 13) Fördermittel vom Bund erwartet. Die Höhe der Förderung hängt von der Höhe des dem Bund zur Verfügung stehenden Gesamtbudgets sowie den vorliegenden Anträgen ab und beträgt bis zu 40% der Kosten.
- Zu 7 Das Rechnungsergebnis beinhaltet Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.
- Zu 8 Im Rahmen der Erstellung von Vermögensgegenständen werden die im Liegenschaftsamt anfallenden Personalaufwendungen für Bauherren- und Projektsteuerungsleistungen sowie Eigenplanungen aktiviert. Die Ansatzermittlung orientiert sich u.a. an der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) und ist abhängig von den geplanten investiven Maßnahmen (siehe Zeile 25 des Teilfinanzplans).
- Zu 11 Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.
- Die Personalsituation ist nahezu unverändert; geringfügige Änderungen ergeben sich durch die erfolgte Anpassung der Produktzuordnung (Vgl. Personalkennzahlen). Der Ansatz steigt im Rahmen der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung.
- Zu 13 Diese Position beinhaltet in erster Linie Mittel für die bauliche und betriebliche Unterhaltung der Förderschulen einschließlich Wartungen, notwendiger Reparaturen, Mängelbeseitigungen aus Bauaufsichts-, Sachverständigen- und Hygienepflichtprüfungen, Planungs- und Sachverständigenleistungen sowie Maßnahmen in den Bereichen Elektro und Heizung, Lüftung und Sanitär. Für die kommenden Jahre sind folgende größere Maßnahmen geplant:
- An der Helen-Keller-Schule, Ratingen, wird in 2019 die in 2015 begonnene Dacherneuerung des Altbaubereichs beendet. Des Weiteren erfolgt in 2017 bis 2019 die Sanierung von Sanitärbereichen. Für 2018 sind der Einbau einer Deckenstrahlheizung in der Sporthalle und der Umbau des veralteten Warmwassersystems nach VDI geplant.
- An der Schule am Thekbusch, Velbert, wird in 2018 die Umsetzung des Brandschutzkonzeptes fortgesetzt (Beseitigung von baulichen Mängeln etc.). Des Weiteren werden in 2018/19 auf Grund hygienerechtlicher Vorgaben die Umkleide- und Duschräume saniert und in 2019/20 die bereits in 2015 begonnene Dacherneuerung fortgesetzt.
- An der Schule an der Virneburg, Langenfeld, ist für 2019 ebenfalls die Sanierung der Dächer geplant. Zudem werden in 2018/19 Decken inkl. Beleuchtung und die Oberlichter erneuert. Wie an der Helen-Keller-Schule ist auch hier in 2018 der Umbau des veralteten Warmwassersystems nach VDI geplant.
- Am Förderzentrum Nord, dem Gebäude der ehemaligen Schule im UFO, Velbert, ist für 2019 auf Grund des schlechten Raumklimas und aus energetischen Gründen der Einbau einer Fußbodenheizung mit Einzelraumregelung geplant. Für das Jahr 2019 ist darüber hinaus der Einbau einer elektronischen Schließanlage in allen Gebäuden geplant. Wie im neuen Verwaltungsgebäude 2 soll sich diese auf die Außenhaut, die Technikräume und Räume mit besonderer Nutzung erstrecken.
- An den von den kreisangehörigen Städten angemieteten Förderschulgebäuden sollen verschiedene Umbaumaßnahmen erfolgen, die sich durch die veränderte Nutzung der Gebäude ergeben.
- Für die Erstattung der Personalkosten des an der Schule im UFO eingesetzten Hausmeisters an die Stadt Velbert sind weitere Mittel eingeplant. Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere kleinere Positionen, wie z.B. die Unterhaltung von Fahrzeugen.
- Die Erhöhung des Ansatzes im Vergleich zum Vorjahr resultiert insbesondere aus den baulichen Maßnahmen an den neuen Förderzentren im Rahmen der Förderschulstrukturreform.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 16 Beim Rechnungsergebnis 2016 handelt es sich um Umbuchungen im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten für nicht aktivierbare Vermögensgegenstände.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

## Teilfinanzplan 2018

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement  
 Produkt 01.13.05 Technisches Gebäudemanagement, Förderschulen

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	48	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	46.227	24.000	43.400	22.000	22.000	22.000
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	46.275	24.000	43.400	22.000	22.000	22.000
10	Personalauszahlungen	419.551	440.500	441.950	446.400	450.900	455.400
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	878.739	1.593.750	1.770.050	1.528.850	621.200	587.850
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.298.290	2.034.250	2.212.000	1.975.250	1.072.100	1.043.250
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.252.015	-2.010.250	-2.168.600	-1.953.250	-1.050.100	-1.021.250
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	491.282	20.000	179.450	185.450	85.450	260.800
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	31.445	13.000	5.000	25.300	4.000	4.000
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	522.727	33.000	184.450	210.750	89.450	264.800
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-522.727	-33.000	-184.450	-210.750	-89.450	-264.800
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-1.774.741	-2.043.250	-2.353.050	-2.164.000	-1.139.550	-1.286.050
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

## **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.
- Zu 25 In 2018 erfolgt an der Schule am Thekbusch die Erneuerung Lüftungsanlage.  
Das Förderzentrum Nord, Gebäude der ehemaligen Schule im UFO soll in 2018/19 ein Regendach für den Eingangsbereich erhalten.  
Die in 2017 errichteten Fertigbaumodule für die Offene Ganztagschule am Förderzentrum Mitte in Hilden sowie die Toiletten für das Förderzentrum Süd in Langenfeld werden über einen Mietkauf abgewickelt. Die Auszahlungen werden hier ebenfalls berücksichtigt.  
Weitergehende Erläuterungen zu diesen geplanten Maßnahmen können dem Investitionsplan entnommen werden.
- Zu 26 Zum Schutz vor Sonneneinstrahlung wird an der Helen-Keller-Schule in Ratingen in 2019 auf dem Außengelände ein Sonnenschutz errichtet sowie die vorhandene Markise ergänzt.  
Die Schule an der Virneburg erhält in 2018 einen neuen Briefkasten.  
Für die Ersatz- und Ergänzungsbeschaffung von Geräten für die Hausmeister an den Förderschulen werden entsprechende Mittel vorgesehen.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 01		Innere Verwaltung						
Produktgruppe: 01.13		Grundstücks- und Gebäudemanagement						
Produkt: 01.13.05		Technisches Gebäudemanagement, Förderschulen						
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Bau einer Regenüberdachung in der Schule im UFO in Velbert								
Baumaßnahmen	0	0	22.000	100.000	0	0	0	122.000
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	0	-22.000	-100.000	0	0	0	-122.000

Die Schule im UFO in Velbert verfügt bisher über keine Möglichkeit, Pausen auch bei schlechter Witterung draußen zu gestalten. Aus diesem Grund ist der Bau einer Regenüberdachung vor dem Eingangsbereich geplant. Das Gebäude inklusive der Gartenfassade gehört heute mit zu den bekanntesten Fassaden des bundesdeutschen Schulbaus, daher sollte eine Erweiterung der Außenanlagen / Fassade auch zum Erhalt des Gesamtbildes des Gebäudes beitragen. Das Architekturbüro, welches den Bau seinerzeit geplant hat, besitzt das Urheberrecht auf den Gesamtschulkomplex. Die Errichtung eines Daches bzw. dessen Ausführung kann daher nur mit Genehmigung durch dieses erfolgen. Die Planung der Maßnahme beginnt in 2018 und die bauliche Umsetzung erfolgt in 2019. Die Kosten der Gesamtmaßnahme werden mit insgesamt 122.000 € angesetzt.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Erneuerung Lüftungsanlage, Schule am Thekbusch in Velbert								
Baumaßnahmen	0	0	72.000	0	0	0	0	72.000
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	0	-72.000	0	0	0	0	-72.000

Die in der Küche und in den Nebenräumen der Sporthalle befindliche raumluftechnische Anlage ist bedingt durch schadstoffbelastete Dämmmaterialien derzeit nicht voll in Funktion. Weiter stammt die Anlage aus der Erbauungszeit der Schule und entspricht nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik. Der Betriebszyklus ist überschritten, was zu vermehrten Defekten und Ausfällen führt. Die Anlage soll daher erneuert und der fachtechnisch korrekte Zustand wiederhergestellt werden. Neben der Kostenreduzierung im Bereich Instandhaltung soll die Erneuerung auch zu Einsparungen in energetischer Hinsicht führen. Der Gesamtansatz der Maßnahme beträgt 72.000 € in 2018.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement  
 Produkt: 01.13.05 Technisches Gebäudemanagement, Förderschulen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Fertigbaumodule FZ Mitte								
Baumaßnahmen	0	0	76.150	76.150	76.150	235.200	0	463.650
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	0	-76.150	-76.150	-76.150	-235.200	0	-463.650

Am Förderzentrum Mitte in Hilden (ehemalige Ferdinand-Lieven-Schule) wurden zum Schuljahr 2017/18 Fertigbaumodule für die Offene Ganztagschule aufgestellt. Auf Grund der Tatsache, dass die Umsetzung der Förderschulstrukturreform zunächst durch eine Anmietung der Liegenschaft für einen Zeitraum von fünf Jahren angegangen wurde und die weitere Entwicklung abgewartet werden soll, wurde beschlossen, das Gebäude im flexiblen Modulbau zu errichten und zunächst für die verbleibenden 48 Monate anzumieten. Durch die zusätzliche Kaufoption nach Ablauf von 4 Jahren handelt es sich um einen Mietkauf, der investiv in der Bilanz abzubilden ist. Der Betrag in 2021 berücksichtigt den Kauf der Module nach Ablauf der Mietzeit. Sofern diese Option nicht zum Tragen kommt, fällt in 2021 nur ein Betrag i.H.v. 79.301,60 € an (Miete bis 31.08., danach Rückbau).

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Neuinstallation Brandmeldeanlage, Förderschule am Thekbusch								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	30.973	0	0	0	0	0	179.503	179.503
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	-30.973	0	0	0	0	0	-179.503	-179.503

Gemäß Vorgabe des Brandschutzkonzeptes der Bauaufsicht der Stadt Velbert musste eine Brandmeldeanlage in der Schule am Thekbusch in Velbert installiert werden, so dass eine flächendeckende Absicherung über Brandmelder gewährleistet ist. In diesem Rahmen wurde auch eine elektroakustische Anlage (ELA) für den „Amok-Fall“ installiert. Die Maßnahme wurde in 2016 bis 2017 umgesetzt.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	25.755	33.000	14.300	34.600	13.300	29.600	58.755	150.555
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	-25.755	-33.000	-14.300	-34.600	-13.300	-29.600	-58.755	-150.555



Produkt

01.13.06

**Technisches Gebäudemanagement, Wohnverbund für  
Menschen mit Behinderung**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **01**   **Innere Verwaltung**  
**Produktgruppe**   **13**   **Grundstücks- und Gebäudemanagement**  
**Produkt**           **06**   **Technisches Gebäudemanagement, Wohnverbund für Menschen mit Behinderung**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	Liegenschaftsamt
<b>Verantwortlich</b>	Florian Reeh
<b>Beratungsgremium</b>	Bauausschuss
<b>Kurzbeschreibung</b>	Planung, Vorbereitung und Ausführung von: Bauunterhaltungsmaßnahmen inkl. kleinerer Umbauten Neu-, Um-, und Erweiterungsbauten Energiesparmaßnahmen Erkennen und Beseitigen von Schadstoffen Grundlagenermittlung Vorentwurf, Entwurf Genehmigungsplanung Vergabe Bauüberwachung Objektüberwachung Hausmeisterdienste Mängelkontrolle Projektsteuerung / Controlling Beschilderung
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen, Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge, Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen und Bauleistungen (VOL, VOB), Honorarordnung für Architekten und Ingenieure, Bauordnung NRW, Bundesimmissionsschutzgesetz, Energieeinsparverordnung, Arbeitsstättenrichtlinie, BGB, DIN-Normen, Aufträge durch die Politik
<b>Zielgruppe(n)</b>	Menschen mit Behinderung, Betreuer
<b>Ziel(e):</b>	<b>Strategische Ziele:</b> Nachhaltige soziale Absicherung und Förderung unterstützungsbedürftiger Personenkreise  <b>Operative Ziele:</b> Bereitstellung und Unterhaltung von funktionsgerechten und verkehrssicheren Räumlichkeiten Wirtschaftlicher Umgang mit den zur Verfügung stehenden Mitteln und Optimierung der Energieverbräuche
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	Einbau von elektronischen Schließanlagen in allen Gebäuden Umsetzung diverser Maßnahmen im Zuge der Inklusion

Produkt: 01.13.06 Technisches Gebäudemanagement, Wohnverbund für Menschen mit Behinderung

### Leistungsdaten und Kennzahlen

Mittleinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	7,77	0,70	0,83	1,12	1,10	1,00
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,45	-0,77	-0,65	-0,48	-0,49	-0,53
Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Heizung in kWh/a je qm BGF	105,99	100,00	105,00	105,00	105,00	105,00
Stromverbrauch in kWh/a je qm BGF	52,06	52,00	52,00	52,00	52,00	52,00
Stromeinkauf in kWh/a je qm BGF	52,06	52,00	52,00	52,00	52,00	52,00
Wasserverbrauch in cbm/a je qm BGF	1,10	1,07	1,10	1,10	1,10	1,10
Kosten der Reinigung in €/a pro qm BGF	15,08	9,14	11,54	11,66	11,78	11,90
Strukturdaten						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Gebäude	7	7	7	7	7	7
Bruttogeschossfläche in qm	3.284,00	3.284,00	3.343,00	3.343,00	3.343,00	3.343,00

### Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	1,73	1,73	1,70	1,70	1,70	1,70
Vollzeitäquivalent	1,68	1,68	1,60	1,60	1,60	1,60

Produkt: 01.13.06 Technisches Gebäudemanagement, Wohnverbund für Menschen mit Behinderung

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mittelleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output	
Kennzahl	Erläuterung
Heizung in KWh/a je qm BGF	Jahresheizungsverbrauch im Verhältnis zur Bruttogeschossfläche.  Der Verbrauch unterliegt witterungsbedingten Schwankungen. Die Prognose erfolgt auf der Grundlage des IST-Ergebnisses aus dem Jahr 2016. Der Richtwert der Gemeindeprüfanstalt für Wohnheime liegt bei 120 KWh/a je qm.
Stromverbrauch in kWh/a je qm BGF	Jahresstromverbrauch im Verhältnis zur Bruttogeschossfläche. Auf Grund der Abhängigkeit in Bezug auf die Bereitstellung von Daten durch die Versorger können die IST-Werte erst mit Verzögerung verbindlich ermittelt werden. Es erfolgt daher eine qualifizierte Schätzung.  Der Stromverbrauch ist abhängig vom Nutzerverhalten und auf Grund der Besonderheiten des Wohnverbundes nicht beeinflussbar.
Stromeinkauf in KWh/a je qm BGF	Jahresstromeinkauf im Verhältnis zur Bruttogeschossfläche. Da im Wohnverbund kein BHKW existiert, entspricht der Stromeinkauf dem -verbrauch.
Wasserverbrauch in cbm/a je qm BGF	Jahreswasserverbrauch im Verhältnis zur Bruttogeschossfläche.  Der Wasserverbrauch ist aufgrund der Besonderheit der Nutzung des Wohnheimes nur schwer beeinflussbar und kann Schwankungen unterliegen. Allgemein ist ein steigender Wasserverbrauch auf Grund der Altersstruktur der Bewohner wahrscheinlich. Die Prognose wurde daher dem IST-Verbrauch der Vorjahre angepasst.
Kosten der Reinigung in €/a pro qm BGF	Aufwendungen für Reinigung im Verhältnis zur Bruttogeschossfläche.  Auf Grund der in 2016 durchgeführten Neu-Vergabe der Reinigungsleistungen ergeben sich veränderte Preise. Die Preissteigerung resultiert unter anderem aus der Erhöhung der Reinigungsstunden um eine ganztägige Präsenz der Reinigungskraft sicherzustellen.
Strukturdaten	
Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der Gebäude	Anzahl der zum Wohnverbund des Kreises gehörenden Gebäude.  Die Anzahl der Gebäude setzt sich zusammen aus: Wohnheim Eckkampstraße, Außenwohngruppen Breslauerstraße, Berlinerstraße, Magdeburgerstraße, Dieselstraße, Peter-Kraft-Straße und das Bürogebäude Karl-Theodor-Straße.
Bruttogeschossfläche in qm	Die Bruttogeschossfläche umfasst gem. DIN 277 die Grundfläche und das Mauerwerk. In 2017 wurde das Büro von der Poststraße in Ratingen auf die Dechenstraße verlegt.
Stellenplanauszug	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitkraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement  
 Produkt: 01.13.06 Technisches Gebäudemanagement, Wohnverbund für Menschen mit Behinderung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.748	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	180	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	16.154	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	19.082	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700
11	- Personalaufwendungen	96.151	98.000	94.800	95.700	96.600	97.500
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	94.283	230.000	177.200	91.500	95.100	117.000
14	- Bilanzielle Abschreibung	46.035	46.250	46.200	46.250	46.300	46.350
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	236.468	374.250	318.200	233.450	238.000	260.850
18	= Ordentliches Ergebnis	-217.386	-371.550	-315.500	-230.750	-235.300	-258.150
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-217.386	-371.550	-315.500	-230.750	-235.300	-258.150
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-217.386	-371.550	-315.500	-230.750	-235.300	-258.150
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	9.255	9.050	8.650	8.500	8.600	8.700
29	= Teilergebnis	-226.641	-380.600	-324.150	-239.250	-243.900	-266.850

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

Zu 2 Es handelt sich um Erträge aus der Auflösung der Sonderposten.

Zu 5 Es handelt sich um Versicherungsentschädigungen.

Zu 7 Bei dem Rechnungsergebnis handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Zu 11 Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Die Personalsituation ist nahezu unverändert; geringfügige Änderungen ergeben sich durch die erfolgte Anpassung der Produktzuordnung (Vgl. Personalkennzahlen). Der Ansatz verändert sich geringfügig entsprechend der Reduzierung der Vollzeitäquivalente.

Zu 13 Diese Position beinhaltet in erster Linie Mittel für die bauliche und betriebliche Unterhaltung des Wohnverbundes einschließlich Wartungen, notwendiger Reparaturen, Mängelbeseitigungen aus Bauaufsichts-, Sachverständigen- und Hygieneprüfungen, Planungs- und Sachverständigenleistungen sowie Maßnahmen in den Bereichen Elektro und Heizung, Lüftung und Sanitär. Für die kommenden Jahre sind insbesondere folgende größere Maßnahmen geplant:

In den Jahren 2017 ff. müssen sowohl im Hauptgebäude des Wohnverbunds als auch in den Außenwohngruppen Dieselstraße und Peter-Kraft-Straße Fenster auf Grund von Undichtigkeiten erneuert und WC-Anlagen saniert werden. Darüber hinaus soll nach Abschluss der Fenstererneuerung im Hauptgebäude des Wohnverbundes in den Jahren 2018/19 ein Fassadenanstrich erfolgen. In 2018 soll zum Schutz der Bewohner die bisherige Türanlage gegen eine Türanlage mit Ein- und Ausgangskontrolle ersetzt werden.

Für das Jahr 2019 ist der Einbau einer elektronischen Schließanlage in allen Gebäuden geplant. Wie im neuen Verwaltungsgebäude 2 soll sich diese auf die Außenhaut, die Technikräume und Räume mit besonderer Nutzung erstrecken.

Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2018

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement  
 Produkt 01.13.06 Technisches Gebäudemanagement, Wohnverbund für Menschen mit Behinderung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	180	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	180	0	0	0	0	0
10	Personalauszahlungen	89.086	93.700	88.600	89.500	90.400	91.300
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	94.283	230.000	177.200	91.500	95.100	117.000
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	183.369	323.700	265.800	181.000	185.500	208.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-183.189	-323.700	-265.800	-181.000	-185.500	-208.300
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	301	900	900	900	900	900
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	301	900	900	900	900	900
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-301	-900	-900	-900	-900	-900
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-183.490	-324.600	-266.700	-181.900	-186.400	-209.200
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit
- Zu 26 Für die Ersatz- und Ergänzungsbeschaffung von Geräten für den Hausmeister am Wohnverbund werden entsprechende Mittel vorgesehen.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement  
 Produkt: 01.13.06 Technisches Gebäudemanagement, Wohnverbund für Menschen mit Behinderung

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	301	900	900	900	900	900	1.201	4.801
Saldo: (Ein- ./.. Auszahlungen)	-301	-900	-900	-900	-900	-900	-1.201	-4.801





Produkt

01.13.07

**Technisches Gebäudemanagement, Kindertagesstätten**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **01**   **Innere Verwaltung**  
**Produktgruppe**   **13**   **Grundstücks- und Gebäudemanagement**  
**Produkt**           **07**   **Technisches Gebäudemanagement, Kindertagesstätten**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	Liegenschaftsamt
<b>Verantwortlich</b>	Florian Reeh
<b>Beratungsgremium</b>	Bauausschuss
<b>Kurzbeschreibung</b>	Planung, Vorbereitung und Ausführung von: Bauunterhaltungsmaßnahmen inkl. kleinerer Umbauten Neu-, Um-, und Erweiterungsbauten Energiesparmaßnahmen Erkennen und Beseitigen von Schadstoffen Grundlagenermittlung Vorentwurf, Entwurf Genehmigungsplanung Vergabe Bauüberwachung Objektbetreuung Hausmeisterdienste Mängelkontrolle Projektsteuerung / Controlling Beschilderung
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen, Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge, Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen und Bauleistungen (VOL, VOB), Honorarordnung für Architekten und Ingenieure, Bauordnung NRW, Bundesimmissionsschutzgesetz, Schulbaurichtlinie, Energieeinsparverordnung, Arbeitsstättenrichtlinie, BGB, DIN-Normen, Aufträge durch die Politik
<b>Zielgruppe(n)</b>	Kinder und Mitarbeiter/-innen in den Kindertagesstätten des Kreises, Erziehungsberechtigte
<b>Ziel(e):</b>	<b>Strategische Ziele:</b> Nachhaltige soziale Absicherung und Förderung unterstützungsbedürftiger Personenkreise  <b>Operative Ziele:</b> Bereitstellung und Unterhaltung von funktionsgerechten und verkehrssicheren Räumlichkeiten Wirtschaftlicher Umgang mit den zur Verfügung stehenden Mitteln und Optimierung der Energieverbräuche
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	Einbau von elektronischen Schließanlagen in allen Gebäuden Umsetzung diverser Maßnahmen im Zuge der Inklusion

Produkt: 01.13.07 Technisches Gebäudemanagement, Kindertagesstätten

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mittleinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	2,58	1,29	3,07	4,07	1,00	1,31
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,60	-0,72	-0,62	-0,65	-0,90	-0,64

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Heizung in KWh je qm BGF	86,91	86,00	86,00	86,00	86,00	86,00
Stromverbrauch in KWh/a je qm BGF	27,00	24,00	27,00	27,00	27,00	27,00
Stromeinkauf in KWh/a je qm BGF	27,00	24,00	27,00	27,00	27,00	27,00
Wasserverbrauch in cbm/a je qm BGF	0,35	0,40	0,35	0,35	0,35	0,35
Kosten der Reinigung in €/a pro qm BGF	12,35	11,51	12,72	12,02	12,14	12,26

Strukturdaten

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Gebäude	4	4	4	4	4	4
Anzahl der Kindergärten	4	4	4	4	4	4
Bruttogeschossfläche in qm	3.128,00	3.128,00	3.128,00	3.128,00	3.128,00	3.128,00

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	2,12	2,12	1,99	1,99	1,99	1,99
Vollzeitäquivalent	1,97	1,97	1,84	1,84	1,84	1,84

Produkt: 01.13.07 Technisches Gebäudemanagement, Kindertagesstätten

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mittleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output	
Kennzahl	Erläuterung
Heizung in KWh je qm BGF	Jahresheizungsverbrauch im Verhältnis zur Bruttogeschossfläche.  Der Verbrauch unterliegt witterungsbedingten Schwankungen. Die Prognose erfolgt auf der Grundlage des IST-Ergebnisses aus dem Jahr 2016. Auf Grund der Art der Nutzung kann der Gasverbrauch nicht ohne weiteres gesenkt werden. Die einzelnen Bereiche verfügen noch nicht über eine Einzelraumregelung.
Stromverbrauch in KWh/a je qm BGF	Jahresstromverbrauch im Verhältnis zur Bruttogeschossfläche. Auf Grund der Abhängigkeit in Bezug auf die Bereitstellung von Daten durch die Versorger können die IST-Werte erst mit Verzögerung verbindlich ermittelt werden. Es erfolgt daher eine qualifizierte Schätzung.  Der Stromverbrauch ist abhängig vom Nutzerverhalten und auf Grund der Besonderheiten der Nutzung nicht beeinflussbar.
Stromeinkauf in KWh/a je qm BGF	Jahresstromeinkauf im Verhältnis zur Bruttogeschossfläche.  Da die Kindertagesstätten nicht über BHKWs verfügen, entspricht der Stromeinkauf dem Stromverbrauch.
Wasserverbrauch in cbm/a je qm BGF	Jahreswasserverbrauch im Verhältnis zur Bruttogeschossfläche.
Kosten der Reinigung in €/a pro qm BGF	Aufwendungen für Reinigung im Verhältnis zur Bruttogeschossfläche.  Auf Grund der in 2016 durchgeführten Neu-Vergabe der Reinigungsleistungen ergeben sich veränderte Preise. Die Reinigungskosten steigen dennoch, da die Reinigungsintervalle aufgrund des sensiblen Bereichs erhöht werden mussten.
Strukturdaten	
Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der Gebäude	Anzahl der Gebäude der Kindertagesstätten in Trägerschaft des Kreises.
Anzahl der Kindergärten	Anzahl der Kindertagesstätten in Trägerschaft des Kreises.
Bruttogeschossfläche in qm	Die Bruttogeschossfläche umfasst gem. DIN 277 die Grundfläche und das Mauerwerk.
Stellenplanauszug	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement  
 Produkt: 01.13.07 Technisches Gebäudemanagement, Kindertagesstätten

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.442	4.400	4.400	4.400	4.200	3.900
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	12	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	300	300	300	300	300
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	3.522	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	5.000	9.000	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	7.976	4.700	9.700	13.700	4.500	4.200
11	- Personalaufwendungen	125.944	127.100	118.900	120.050	121.200	122.350
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	97.933	150.700	112.600	133.500	246.650	115.700
14	- Bilanzielle Abschreibung	75.854	76.450	75.900	73.900	73.500	73.300
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	299.731	354.250	307.400	327.450	441.350	311.350
18	= Ordentliches Ergebnis	-291.755	-349.550	-297.700	-313.750	-436.850	-307.150
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-291.755	-349.550	-297.700	-313.750	-436.850	-307.150
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-291.755	-349.550	-297.700	-313.750	-436.850	-307.150
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	9.578	9.350	8.950	8.800	8.900	9.000
29	= Teilergebnis	-301.332	-358.900	-306.650	-322.550	-445.750	-316.150

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 2 Erhaltene Zuwendungen für Anlagegüter werden über deren Nutzungsdauer ertragswirksam aufgelöst.
- Zu 5 Es handelt sich um Versicherungsentschädigungen.
- Zu 6 Diese Position beinhaltet Erstattungen von Dritten auf Grund der Umsetzung von besonderen Nutzerwünschen durch das Liegenschaftsamt gegen entsprechende Kostenbeteiligung.
- Zu 7 Es handelt sich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.
- Zu 8 Im Rahmen der Erstellung von Vermögensgegenständen werden die im Liegenschaftsamt anfallenden Personalaufwendungen für Bauherren- und Projektsteuerungsleistungen sowie Eigenplanungen aktiviert. Die Ansatzermittlung orientiert sich u.a. an der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI).
- Zu 11 Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.
- Die Personalsituation ist nahezu unverändert; geringfügige Änderungen ergeben sich durch die erfolgte Anpassung der Produktzuordnung (Vgl. Personalkennzahlen). Der Ansatz verändert sich geringfügig entsprechend der Reduzierung der Vollzeitäquivalente.
- Zu 13 Diese Position beinhaltet in erster Linie Mittel für die bauliche und betriebliche Unterhaltung der Kindertagesstätten einschließlich Wartungen, notwendiger Reparaturen, Mängelbeseitigungen aus Bauaufsichts-, Sachverständigen- und Hygieneprüfungen, Planungs- und Sachverständigenleistungen sowie Maßnahmen in den Bereichen Elektro und Heizung, Lüftung und Sanitär. Für die kommenden Jahre sind insbesondere folgende größere Maßnahmen geplant:
- Im Förderzentrum Velbert sind in den Jahren 2017 bis 2019 sukzessive beschädigte Holztüren zu erneuern. Des Weiteren ist geplant, in 2019 eine neue Eingangstüre mit elektrischer Türöffnung zu installieren.
- Für die Heilpädagogische Kindertagesstätte Ratingen ist lediglich die Umsetzung kleinerer Maßnahmen im Rahmen der baulichen Unterhaltung vorgesehen.
- In der Heilpädagogisch Integrativen Kindertagesstätte Langenfeld erfolgt in 2018 und 2019 die Erneuerung diverser Innentüren inkl. Klemmschutz. Des Weiteren wird in 2020 die Heizzentrale erneuert, da diese nicht wie gefordert regelbar ist. Darüber hinaus erfolgt in 2020 die Neu-Gestaltung eines Bades.
- An der Kindertagesstätte Kirchendeller Weg, die in Kooperation mit der Stadt Mettmann betrieben wird, werden lediglich kleinere Maßnahmen durchgeführt.
- Für das Jahr 2019 ist der Einbau einer elektronischen Schließanlage in allen Gebäuden geplant. Wie im neuen Verwaltungsgebäude 2 soll sich diese auf die Außenhaut, die Technikräume und Räume mit besonderer Nutzung erstrecken.
- Für die Erstattung der Personalkosten des an der Kindertagesstätte Kirchendeller Weg eingesetzten Hausmeisters an die Stadt Mettmann sind weitere Mittel eingeplant. Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere kleinere Positionen.
- Der Ansatz reduziert sich im Vergleich zum Vorjahr, da Mittel für die Beseitigung von Mängeln aus Hygieneprüfungen, Wartungen und wiederkehrenden Prüfungen gemäß der Prüfintervalle nur alle drei Jahre zu berücksichtigen sind.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

# Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement  
 Produkt: 01.13.07 Technisches Gebäudemanagement, Kindertagesstätten

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	12	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	300	300	300	300	300
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	12	300	300	300	300	300
10	Personalauszahlungen	118.900	122.600	112.500	113.650	114.800	115.950
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	97.933	150.700	112.600	133.500	246.650	115.700
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	216.833	273.300	225.100	247.150	361.450	231.650
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-216.821	-273.000	-224.800	-246.850	-361.150	-231.350
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	25.000	30.000	15.000	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	1.500	26.500	31.500	16.500	1.500
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	-1.500	-26.500	-31.500	-16.500	-1.500
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-216.821	-274.500	-251.300	-278.350	-377.650	-232.850
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

## **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit
- Zu 25 Am Förderzentrum Velbert ist die Errichtung eines Unterstandes für einen Krippenwagen in 2018 geplant sowie in 2020 die Dachverlängerung vor einem Gruppenraum als Wetterschutz.
- In 2018 soll an der Heilpädagogischen Kindertagesstätte Ratingen eine Überdachung zwischen dem Eingang des Altbaus und dem Anbau ebenfalls als Wetterschutz errichtet werden. Für das Jahr 2019 ist der altersbedingte Ersatz der Spiellandschaft für die Außenanlage geplant.
- Zu 26 Für die Ersatz- und Ergänzungsbeschaffung von Geräten für die Hausmeister an den Kindertagesstätten werden entsprechende Mittel vorgesehen.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 01		Innere Verwaltung						
Produktgruppe: 01.13		Grundstücks- und Gebäudemanagement						
Produkt: 01.13.07		Technisches Gebäudemanagement, Kindertagesstätten						
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	1.500	26.500	31.500	16.500	1.500	1.500	77.500
Saldo: (Ein- ./.. Auszahlungen)	0	-1.500	-26.500	-31.500	-16.500	-1.500	-1.500	-77.500





Produkt

01.14.01

**Lehrerpersonal-, Schüler- und Schulrechtsangelegenheiten**

**Haushaltsjahr 2018**
**Produktbereich 01 Innere Verwaltung**
**Produktgruppe 14 Leistungen für das Land als Schulaufsicht**
**Produkt 01 Lehrpersonal-, Schüler- und Schulrechtsangelegenheiten**
**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Amt für Schule und Bildung</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Martina Siebert</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Ausschuss für Schule und Sport</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Wahrnehmung der Verwaltungsaufgaben des Schulamtes als untere staatliche Schulaufsichtsbehörde:</p> <p>Fachaufsicht über die Grund-, Haupt- und Förderschulen sowie Dienstaufsicht über die Grundschulen Stellenplan, Personal- und organisatorische Angelegenheiten der Lehrkräfte an Grundschulen (z.B. Einstellung in befristete und unbefristete Beschäftigungsverhältnisse)</p> <p>Feststellen des sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfs sowie Entscheidung über den schulischen Lernort (Gemeinsames Lernen in der allgemeinen Schule / Förderschule)</p> <p>Anträge, Genehmigungen und Verfahren nach dem Schulgesetz (z.B. Ahndung von bußgeldbewehrten Pflichtverletzungen, Einrichtung von Hausunterricht, Ordnungsmaßnahmen, Sprachstandsfeststellung zwei Jahre vor der Einschulung)</p> <p>Weiterentwicklung und Unterstützung des schulischen Inklusionsprozesses und seiner wissenschaftlichen Begleitung</p> <p>Bearbeitung von Projekten (z.B. zur Verbesserung der Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe)</p> <p>Zusammenarbeit mit den vom Land NRW an das Schulamt abgeordneten Fachkräften (Schulräte für Grund-, Haupt- und Förderschulen, Schulamtsdirektorin, Koordinatoren für Inklusionsfragen, Kompetenzteam für Lehrerfortbildung, Schulamtskoordinatorin, Inklusionsfachberater, Landeschulpsychologin und Medienberater)</p> <p>Unterstützung der Schulleitungen bei der Wahrnehmung von Aufgaben als Dienstvorgesetzte</p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	<p>Schulgesetz NRW, Verordnung über die sonderpädagogische Förderung, den Hausunterricht und die Schule für Kranke (Ausbildungsordnung gemäß § 52 SchulG - AO-SF)</p> <p>Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L)</p> <p>Landesbeamtengesetz NRW (LBG NRW)</p> <p>Weitere Verordnungen und Erlasse des Landes NRW (BASS)</p>
<b>Zielgruppe(n)</b>	Lehrerinnen und Lehrer der Grundschulen, Kinder zwei Jahre vor der Einschulung, Schülerinnen und Schüler insbesondere der Grund-, Haupt- und Förderschulen sowie deren Erziehungsberechtigte, Schulleitungen, Schulträger
<b>Ziel(e):</b>	<p><b>Strategisches Ziel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Nachhaltige und attraktive Bildungsangebote sowie Unterstützung von jungen Menschen beim Übergang von der Schule in den Beruf</li> </ul> <p><b>Operative Ziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Optimaler Einsatz des Lehrpersonals</li> <li>– Kundenorientierter Personalservice für die Grundschulen</li> <li>– Termingerechte Durchführung von Überprüfungs- und Feststellungsverfahren (AO-SF, Sprachstandsfeststellung)</li> <li>– Unterstützung und Beratung der Schulen bei der Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben</li> </ul>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	<p>Weiterentwicklung der schulischen Inklusion / Fortführung der wissenschaftlichen Begleitung und Qualifizierung</p> <p>Entwicklung von Schulstrukturen zur Verbesserung der Zusammenarbeit von Schulen mit außerschulischen Partnern (insbesondere Jugendhilfe) / Mitwirkung bei der Entwicklung multiprofessioneller Teams</p>

Produkt: 01.14.01 Lehrpersonal-, Schüler- und Schulrechtsangelegenheiten  
Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteileinsatz	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	5,63	0,85	1,75	1,57	1,62	1,61
Netto-Ergebnis je Einwohner	-1,60	-1,72	-1,80	-1,77	-1,70	-1,71

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Bußgeldverfahren wg. Schulpflichtverletzung und Sprachstandsfeststellung	97	120	110	100	90	90
Verfahren gem. AO-SF	711	800	800	800	800	800
Anzahl der Personalmaßnahmen, vorwiegend Stellenbesetzungen	760	750	750	750	750	750
Anzahl der Koordinierungsfälle von Kindern mit Förderbedarf im Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule	254	270	290	310	330	340

Strukturdaten	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl Grund-, Haupt-, Förderschulen	93	92	92	92	92	92
Anzahl der Lehrkräfte	1.339	1.350	1.350	1.350	1.350	1.350
Lehrkräfte (Stellen)	991	980	980	980	980	980
Beamte	1.021	1.100	1.010	1.010	1.010	1.010
Unbefr. angestellte Lehrkräfte	122	120	120	120	120	120
Befr. angestellte Lehrkräfte	132	180	180	180	180	180
Teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte	674	650	650	650	650	650
Vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte	568	660	660	660	660	660

### Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	12,34	12,34	13,01	13,01	13,01	13,01
Vollzeitäquivalent	13,86	13,86	14,96	14,96	14,96	14,96

Produkt: 01.14.01 Lehrpersonal-, Schüler- und Schulrechtsangelegenheiten

### Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Bußgeldverfahren wg. Schulpflichtverletzung und Sprachstandsfeststellung	Anzahl der Anträge auf Einleitung eines Bußgeldverfahrens wegen Schulpflichtverletzung der Grund-, Haupt- und Förderschulen
Anzahl der Koordinierungsfälle von Kindern mit Förderbedarf im Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule	Anzahl der Koordinierungsfälle von Kinder mit Förderbedarf im Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule.
<b>Stellenplanauszug</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.14 Leistungen für das Land als Schulaufsicht  
 Produkt: 01.14.01 Lehrpersonal-, Schüler- und Schulrechtsangelegenheiten

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	11.990	500	10.250	10.050	10.050	10.050
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	472	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	43.603	8.000	8.000	6.000	6.000	6.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	56.065	8.500	18.250	16.050	16.050	16.050
11	- Personalaufwendungen	777.403	708.400	777.250	784.050	790.900	797.850
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	374	300	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	706	17.550	1.300	1.450	1.500	1.650
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	52.413	113.200	108.200	83.700	43.700	44.200
17	= Ordentliche Aufwendungen	830.896	839.450	886.750	869.200	836.100	843.700
18	= Ordentliches Ergebnis	-774.830	-830.950	-868.500	-853.150	-820.050	-827.650
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-774.830	-830.950	-868.500	-853.150	-820.050	-827.650
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-774.830	-830.950	-868.500	-853.150	-820.050	-827.650
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	165.241	161.650	154.700	151.550	153.450	155.300
29	= Teilergebnis	-940.072	-992.600	-1.023.200	-1.004.700	-973.500	-982.950

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 2 Der Kreis Mettmann erhält einen Belastungsausgleich zur Durchführung der Sprachstandsfeststellung zwei Jahre vor der Einschulung (Delfin 4). Die Berechnungsgrundlage wird alle drei Jahre aktualisiert.  
Der Zuschuss dient im Wesentlichen der Finanzierung der Sachbearbeiterstelle und wird dem Personalkostenbudget zugeführt. Das Rechnungsergebnis 2016 enthält die Ausgleichszahlung, welche nach Neuverhandlungen der kommunalen Spitzenverbände mit dem Schulministerium unter veränderten Bedingungen wieder geleistet wurde.
- Zu 6 Beim Rechnungsergebnis 2016 handelt es sich um eine anteilige Personalkostenerstattung.
- Zu 7 Das Schulamt für den Kreis Mettmann bearbeitet Bußgeldanträge nach Schulpflichtverletzungen für die Schulformen Grund-, Haupt- und Förderschule. Die Einleitung eines Verfahrens beruht auf Meldungen der Schulen. In den vergangenen Jahren haben vor allem die Hauptschulen um die Einleitung von Bußgeldverfahren gebeten. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler an Hauptschulen ist stark rückläufig; es befinden sich einige Hauptschulen in Auflösung. Des Weiteren obliegt dem Schulamt die Einleitung von Bußgeldverfahren bei Nichtteilnahme am Sprachstandsfeststellungsverfahren Delfin 4. Es kann auf Grund der anstehenden Änderungen des Kinderbildungsgesetzes (KiBiZ) derzeit nicht verlässlich abgeschätzt werden, wie sich die Bußgelder langfristig entwickeln werden.  
Das Rechnungsergebnis 2016 enthält sowohl vermehrt Bußgelder und darüber hinaus auch Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.  
  
Die Steigerung der Personalkennzahlen ist auf eine mit dem Stellenplan 2018 eingerichtete Stelle zurückzuführen, die diesem Produkt zugeordnet wird. Der Ansatz steigt entsprechend dieser Veränderung.
- Zu 13 Die bislang hier veranschlagten Mittel für den Sachaufwand Landespsychologie und Koordination für Inklusionsfragen werden zukünftig in Zeile 16 mit berücksichtigt.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Wertverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 16 Dieser Ansatz setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen: Reisekosten, Fachliteratur, Aus- und Fortbildung und Bewirtung bei Besprechungen, Sachaufwendungen Landespsychologie, Geschäftsaufwendungen des Lehrpersonalrates und der Schulaufsichtsbeamten sowie Aufwendungen für Dolmetscher bei Verfahren zur Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs ausländischer Schülerinnen und Schüler und sonstiger Bürobedarf.  
Des Weiteren sind die Mittel für die Fortführung der wissenschaftlichen Begleitung des Mettmanner Weges in die schulische Inklusion enthalten. Das Projekt ist auf drei Jahre angelegt, begann im Jahr 2015 und wird im Jahr 2018 auslaufen. Auf das Jahr 2018 entfällt noch ein Anteil von 66.500 €. Für evtl. nachlaufende Arbeiten wird für 2019 mit weiteren Kosten in Höhe von 15.000 € gerechnet.  
Im Jahr 2018 fallen außerdem Kosten für Referenten und Veranstaltungen in Höhe von 16.000 € an, die für Veranstaltungen der schulfachlichen Aufsicht, der Landesschulpsychologie, der weiteren Landesbediensteten sowie der Verwaltung dienen. Für die Personalversammlung der Lehrerinnen und Lehrer müssen zukünftig Veranstaltungsräume gemietet werden (z.B. Stadthalle Mettmann; Kosten ca. 1.500 €)
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2018

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.14 Leistungen für das Land als Schulaufsicht  
 Produkt 01.14.01 Lehrerpersonal-, Schüler- und Schulrechtsangelegenheiten

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	11.490	500	10.250	10.050	10.050	10.050
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	472	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	9.319	8.000	8.000	6.000	6.000	6.000
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	21.282	8.500	18.250	16.050	16.050	16.050
10	Personalauszahlungen	649.445	622.450	680.450	687.250	694.100	701.050
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	374	300	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	46.861	113.200	108.200	83.700	43.700	44.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	696.680	735.950	788.650	770.950	737.800	745.250
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-675.398	-727.450	-770.400	-754.900	-721.750	-729.200
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	21.700	2.100	2.100	2.100	2.100
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	21.700	2.100	2.100	2.100	2.100
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	-21.700	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-675.398	-749.150	-772.500	-757.000	-723.850	-731.300
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit
- Zu 26 Die Ansätze für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen sind gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunken. Die vorhandenen Büroarbeitsplätze sind vom Grunde her ausgestattet. Es werden daher nur noch wenige Mittel zum Austausch einzelner Möbel benötigt.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 01		Innere Verwaltung						
Produktgruppe: 01.14		Leistungen für das Land als Schulaufsicht						
Produkt: 01.14.01		Lehrerpersonal-, Schüler- und Schulrechtsangelegenheiten						
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	21.700	2.100	2.100	2.100	2.100	21.700	30.100
Saldo: (Ein- ./.. Auszahlungen)	0	-21.700	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100	-21.700	-30.100





Produkt

01.15.01

**Polizeiverwaltung**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **01**   **Innere Verwaltung**  
**Produktgruppe**   **15**   **Kreispolizeiaufgaben**  
**Produkt**           **01**   **Polizeiverwaltung**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Kreispolizeibehörde – Zentrale Aufgaben</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Sven Schwabe</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Kreisausschuss</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Polizeiverwaltung und Leitung der Kreispolizeibehörde</p> <p>Die nachfolgenden Leistungen werden von Kreisbediensteten für das Land NRW erbracht: Regelung Aufbau- und Ablauforganisation, Personalplanung, Erhebung des Personalbedarfs und Bedarfsdeckung, Personalbetreuung und Dienstrecht im Rahmen der Fürsorgepflicht und Wahrnehmung der dienstrechtlichen Interessen der Polizeibehörde, Bearbeitung von Schadenersatzansprüchen des Landes und gegen das Land NRW, Vertragsangelegenheiten, Gebührenfälle und öffentlich-rechtliche Forderungen, Haushaltsplanung und -ausführung, wirtschaftliche, bedarfs- und funktionsgerechte Abwicklung von Grundstücks-, Bau- und Unterkunftsangelegenheiten, Verpflegung von Einsatzkräften, Beschaffung der für den Dienstbetrieb erforderlichen Sachen und Leistungen</p> <p>Wirtschaftliche Angelegenheiten der Dienstkräfte: Bearbeitung von Ansprüchen der Beschäftigten</p> <p>Gefahrenabwehr: Versammlungs- und Vereinsangelegenheiten, waffenrechtliche Angelegenheiten, Prüfung der Errichtung, Benutzung und des Betriebs von Schießstätten</p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Waffengesetz, Trennungentschädigungsverordnung, Landesumzugskostengesetz, Beamtenversorgungsgesetz, Vergabehandbuch und Vergabeordnungen NRW, Beschaffungsrichtlinien, Polizeigesetz NRW, Stellenplan, Beurteilungsrichtlinien der Polizei NRW, Runderlasse des Innenministeriums und des Finanzministeriums NRW
<b>Zielgruppe(n)</b>	Polizeibeamte und Regierungsangestellte, Dritte wie Ärzte, Dolmetscher, Unternehmen, Rechtsanwälte, Waffenbesitzer, Landesoberbehörden (Landesamt für Ausbildung, Fortbildung und Personalangelegenheiten der Polizei NRW, Landeskriminalamt, Landesamt für Zentrale polizeiliche Dienste der Polizei NRW), Ministerium für Inneres und Kommunales NRW, andere Polizeibehörden in NRW
<b>Ziel(e):</b>	Sicherstellung eines geordneten und wirtschaftlichen Dienstbetriebes der Kreispolizeibehörde Mettmann durch Bereitstellung der Ressourcen (Personal und Sachmittel)
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

**Produkt: 01.15.01 Polizeiverwaltung**
**Leistungsdaten und Kennzahlen**

<b>Mitteleinsatz</b>						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	15,92	14,88	14,20	14,10	13,98	13,86
Netto-Ergebnis je Einwohner	-2,70	-2,36	-2,58	-2,61	-2,63	-2,66
Höhe der Ist-Ausgaben des Sachhaushaltes	5.649.681,71	5.450.000,00	-	-	-	-

<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anträge auf waffenrechtliche Erlaubnisse	-	2.500	2.600	2.600	2.600	2.600
Außendienstesätze	-	210	210	220	220	220
Anzahl der Schwertransportverfahren	-	110	110	85	80	80

<b>Strukturdaten</b>						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Beschäftigte der KPB	781	770	785	780	770	770
Anzahl Waffenbesitzer	-	11.200	12.000	12.200	12.500	12.700
Anzahl eingetragener Waffen	-	26.500	28.500	28.700	29.000	29.200

**Stellenplanauszug**

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	21,80	21,80	22,68	22,68	22,68	22,68
Vollzeitäquivalent	23,53	23,53	23,53	23,53	23,53	23,53

Produkt: 01.15.01 Polizeiverwaltung

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
Höhe der Ist-Ausgaben des Sachhaushaltes	Die Abweichung des Rechnungsergebnisses ergibt sich insbesondere aus der in 2015 erteilten Zuweisung des Landes NRW für die Rückabwicklung einer abgemieteten Liegenschaft der KPB Mettmann.
<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Anträge auf waffenrechtliche Erlaubnisse	Diese Kennzahl wird ab 2017 erhoben. Es wird mit relativ konstanten Antragszahlen gerechnet.
Außendienstesätze	Prüfungen von Schießstätten und der sicheren Aufbewahrung von Waffen. Die Kennzahl wird ab 2017 erhoben.
Anzahl der Schwertransportverfahren	Die Kennzahl wird ab 2017 erhoben. Langfristig ist die Zahl der Schwertransportverfahren rückläufig.
<b>Strukturdaten</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Beschäftigte der KPB	x
Anzahl Waffenbesitzer	Die Anzahl der Waffenbesitzer wird zukünftig durch die konstant hohe Anzahl von Anträgen auf den kleinen Waffenschein kontinuierlich steigen. Die Kennzahl wird ab 2017 erhoben.
Anzahl eingetragener Waffen	Die Kennzahl wird ab 2017 erhoben.
<b>Stellenplanauszug</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.15 Kreispolizeiaufgaben  
 Produkt: 01.15.01 Polizeiverwaltung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	259.482	214.650	220.650	220.650	220.650	220.650
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	122	50	50	50	50	50
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	4.497	50	50	50	50	50
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	264.101	214.750	220.750	220.750	220.750	220.750
11	- Personalaufwendungen	1.543.445	1.328.750	1.444.050	1.456.200	1.468.500	1.480.900
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	150	150	150	150	150
14	- Bilanzielle Abschreibung	336	1.500	1.500	1.750	1.950	2.200
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	22.750	22.550	22.550	22.550	22.550	22.550
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.566.531	1.352.950	1.468.250	1.480.650	1.493.150	1.505.800
18	= Ordentliches Ergebnis	-1.302.430	-1.138.200	-1.247.500	-1.259.900	-1.272.400	-1.285.050
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.302.430	-1.138.200	-1.247.500	-1.259.900	-1.272.400	-1.285.050
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-1.302.430	-1.138.200	-1.247.500	-1.259.900	-1.272.400	-1.285.050
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	92.763	90.750	86.850	85.100	86.150	87.200
29	= Teilergebnis	-1.395.193	-1.228.950	-1.334.350	-1.345.000	-1.358.550	-1.372.250

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 4 Hier werden die Erträge aus den Gebühren für die Begleitung von Schwertransporten, Gebühren für Sicherstellungen, Verwahrungen, Ersatzvornahmen, Erteilungen von waffenrechtlichen Erlaubnissen (Ausstellung von Waffenbesitzkarten, Waffenscheinen, Munitionserwerbsberechtigungen und dgl.) veranschlagt. Da die Gebühren für die Schwertransportbegleitung den zu erwartenden Erträgen angepasst werden müssen, sinkt der Ansatz für diese Teilposition im Vergleich zum Vorjahr geringfügig. Diese Entwicklung wird durch steigende Gebühren für waffenrechtliche Erlaubnisse überkompensiert, so dass der Gesamtansatz steigt. Das Ergebnis 2016 beinhaltet zudem noch Gebühren für Falschalarme, welche aufgrund einer Erlassänderung ab 2017 entfallen.
- Zu 6 Es handelt sich um Personalkostenerstattungen privater Unternehmen und Erstattungen von Dritten.
- Zu 7 Es handelt sich um Verwargelder aus dem Bereich Waffenwesen. Das Ergebnis 2016 beinhaltet darüber hinaus Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.
- Zu 11 Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen. Aufgrund der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung steigt der Ansatz trotz geringfügiger Anpassung der Vollzeitäquivalente.
- Zu 13 Bei dem Ansatz handelt es sich um Aufwendungen für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Der Anstieg des Ansatzes in den Folgejahren ist hauptsächlich auf die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern zurückzuführen, die im Jahr der Anschaffung abgeschrieben werden.
- Zu 16 Der Ansatz beinhaltet Mittel für folgende Aufwendungen: Zeitschriften, Fachliteratur (2.200 €), Reisekosten (500 €), Bewirtungen bei Besprechungen (3.000 €), Aus- und Fortbildung (600 €), Drucksachen (1.000 €) sowie sonstige Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (9.000 €). Dazu gehören Maßnahmen der Kreispolizeibehörde, die nicht aus dem Landeshaushalt erstattet werden. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Aufgaben aus dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit (Kontakte zur Presse einschl. Werbemaßnahmen wie Aktionstage, Wanderausstellungen, Einrichtung von Informationsständen bei Veranstaltungen in Kaufhäusern und dgl. sowie Ehrungen und Verabschiedungen). Zudem sind die Aufwendungen für Dienstkleidung, Geschäftsaufwendungen und Bürobedarf hier angesetzt.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.15 Kreispolizeiaufgaben  
 Produkt 01.15.01 Polizeiverwaltung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	262.134	214.650	220.650	220.650	220.650	220.650
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	122	50	50	50	50	50
07	Sonstige Einzahlungen	0	50	50	50	50	50
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	262.256	214.750	220.750	220.750	220.750	220.750
10	Personalauszahlungen	1.212.521	1.184.300	1.218.600	1.227.000	1.239.300	1.251.700
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	150	150	150	150	150
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	21.687	22.550	22.550	22.550	22.550	22.550
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.234.208	1.207.000	1.241.300	1.249.700	1.262.000	1.274.400
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-971.952	-992.250	-1.020.550	-1.028.950	-1.041.250	-1.053.650
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-971.952	-995.750	-1.024.050	-1.032.450	-1.044.750	-1.057.150
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.
- Zu 26 Der Haushaltsansatz wird für die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern benötigt. Im Weiteren sind Mittel in Höhe von 2.500 € für die Beschaffung von kleineren Büromöbeln und sonstiges bewegliches Anlagevermögen ausgewiesen.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.15 Kreispolizeiaufgaben  
 Produkt: 01.15.01 Polizeiverwaltung

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500	4.500	18.500
Saldo: (Ein- ./.. Auszahlungen)	0	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500	-4.500	-18.500





Produkt

01.16.01

**Informationstechnik, Kreis Mettmann Info-Service**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **01 Innere Verwaltung**  
**Produktgruppe**    **16 Informationstechnik, Kreis Mettmann Info-Service**  
**Produkt**            **01 Informationstechnik, Kreis Mettmann Info-Service**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Amt für Informationstechnik</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Jochen C. Müller</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Ausschuss für Informationstechnik und digitale Verwaltung</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	IT-Steuerung einschließlich IT-Controlling IT-Beschaffungen Desktop-Management IT-Verfahren (Verfahrensbetreuung, IT-Organisation) IT-Schulungen Schulbetreuung (IT-Betreuung für die Berufskollegs, Förderschulen und Förderschulzentren des Kreises) IT-Infrastruktur (Rechenzentrum, Netze) Telekommunikation Kreis Mettmann Info-Service / Einheitliche Behördennummer 115 als erste Anlaufstelle für Verwaltungsfragen aller Art
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	EU-Richtlinien, spezialgesetzliche Verpflichtungen zur automatisierten Verarbeitung von Daten, E-Governmentgesetze des Bundes und des Landes NRW, Beschlüsse des Kreistages und des Fachausschusses, Auftrag der Verwaltungsführung und Einzelaufträge der Ämter, Entscheidungen der IT-Fachplanung, Dienstvereinbarungen und Dienstanweisungen, Organisationsverfügungen
<b>Zielgruppe(n)</b>	Kreistag, Kreistagsfraktionen, Verwaltungsführung, eigene Fachämter, Beschäftigte der Kreisverwaltung, die an das IT- und Telekommunikationsnetz angeschlossen sind und/oder mit einem IT-System arbeiten, kreiseigene Berufskollegs und Förderschulen, kreiseigene Gesellschaften, kreisangehörige Städte sowie andere externe Kunden, anrufende Bürger, Einwohner, auswärtige Grundstücksbesitzer und Gewerbetreibende im Kreis Mettmann sowie alle anderen externen Anrufer
<b>Ziel(e):</b>	<p><b>Strategische Ziele:</b>            Mit E-Government und dem Kreis Mettmann Info-Service wird im Außenverhältnis eine bürgerorientierte und möglichst ortsnahe Dienstleistung gewährleistet.</p> <p><b>Operative Ziele:</b>            Ausrichtung und Anpassung des Amtes an die Anforderungen der Fachämter; Bereitstellung einer zukunftsweisenden, wirtschaftlich und technisch angemessenen, weiterentwickelten IT-Infrastruktur unter stetiger Berücksichtigung der aktuellen Sicherheitsanforderungen,            Einsatz von IT-Systemen, die in der geforderten Verfügbarkeit und Qualität zur Verfügung stehen, um die Verwaltungsprozesse effektiv und effizient zu unterstützen,            Verbesserung der Steuerbarkeit der IT durch Optimierung der Kosten- und Leistungstransparenz, Bürgerfreundliche Kommunikation und hohe Erreichbarkeit durch den Kreis Mettmann Info-Service, abschließende Auskunft im prozentualen oberen Drittel sowie kunden- und serviceorientierte Vermittlung der übrigen Telefongespräche</p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	Entwicklung und Einsatz der E-Akte, Einsatz von Scankonzepten und Ausbau der Dokumentenmanagementsysteme Umsetzung des Medienentwicklungsplans für die Berufskollegs. Durchführung von Digitalisierungsmaßnahmen an den Schulen im Rahmen des Förderprogramms „Gute Schule 2020“ Fortführung der Vorbereitungen für die Rechenzentrumsbetrieb-Auditierung und Zertifizierung Abschluss der Modernisierung der Mailedienste, der Client-Betriebssysteme und der Bürokommunikationssoftware in der Kreisverwaltung

**Produkt: 01.16.01 Informationstechnik, Kreis Mettmann Info-Service**
**Leistungsdaten und Kennzahlen**

<b>Mitteleinsatz</b>						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	100,00	99,92	100,00	100,00	100,00	100,00
Netto-Ergebnis je Einwohner	-16,29	-15,95	-15,42	-15,11	-15,29	-15,48
<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
<b>A) IT-Infrastruktur</b>						
Anzahl der IT-Arbeitsplätze in der Verwaltung	1.310	1.350	1.360	1.370	1.380	1.380
Telekommunikation - Anzahl der Endgeräte	1.780	1.780	1.790	1.800	1.810	1.810
Anzahl der Schülerrechner	2.700	2.940	2.950	2.960	2.970	2.980
<b>B) Kunden</b>						
IT-Anfragen und Unterstützung	6.617	6.452	6.885	7.022	7.162	7.305
- Erledigt < 1 Tag	5.033	4.446	5.236	5.341	5.448	5.557
- Zw. 1 und 2 Tagen	510	495	531	541	552	563
- Zw. 2 und 3 Tagen	90	134	94	96	97	99
- Zw. 3 und 4 Tagen	138	104	144	146	149	152
- Mehr als vier Tage	846	1.272	880	898	916	934
<b>C) KMIS</b>						
Anrufe gesamt	131.959	161.535	132.658	132.976	133.359	133.826
davon 99-0	125.789	154.869	126.000	126.000	126.000	126.000
Annahmerate 99-0	82,50	89,16	84,16	85,00	85,85	86,71
davon 115 (1st + 2nd Level)	5.500	6.348	5.611	5.667	5.723	5.781
Annahmerate 115 (1st Level)	68,80	79,26	70,18	70,88	71,59	72,31
Annahmerate 115 (2nd Level)	68,20	84,87	69,57	70,27	70,97	71,68
davon Neanderland	670	318	1.047	1.309	1.636	2.045
Annahmerate Neanderland	69,70	65,35	71,10	71,81	72,53	73,26
durchschnittliche Gesprächsdauer	131,50	117,00	117,00	117,00	117,00	117,00
durchschnittliche Wartezeit in Sekunden	48,50	26,00	26,00	26,00	26,00	26,00
<b>Wirkung</b>						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anteil in % der im Erstkontakt durch das KMIS abschließend beantworteten Anfragen	69	70	70	70	70	70

**Stellenplanauszug**

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	57,39	57,39	62,51	62,51	62,51	62,51
Vollzeitäquivalent	56,56	56,56	62,25	62,25	62,25	62,25

Produkt: 01.16.01 Informationstechnik, Kreis Mettmann Info-Service

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der IT-Arbeitsplätze in der Verwaltung	Als IT-Arbeitsplatz werden die betreuten IT-Endgeräte (PC, Notebook, ThinClient, Tablets) in der Verwaltung einschließlich der im Verwaltungsnetz der Schulen eingebundenen IT-Endgeräte angesehen. Außerdem gehören die Rechner für den IT-Schulungseinsatz dazu.
Telekommunikation - Anzahl der Endgeräte	Zu den Telekommunikationsendgeräten zählen Telefonendgeräte und Faxgeräte in der Verwaltung und in den Schulen. Die Endgerätezahl steigt im Verhältnis zu den IT-Arbeitsplätzen in der Verwaltung sowie der Anzahl Schülerrechner leicht an. Es werden zusätzliche Arbeitsplätze in der Verwaltung ausgestattet und, bedingt durch die Schulreform, Endgeräte in den Schulen aufgerüstet.
Anzahl der Schülerrechner	Als Schülerrechner wird jedes IT-Endgerät im pädagogischen Netz der Berufskollegs und Förderschulen angesehen. Es wird erwartet, dass die Anzahl der Schülerrechner aufgrund neuer Einsatzfelder zunehmen wird.
IT-Anfragen und Unterstützung	Daten aus dem Ticket-System zu IT-Anfragen und Unterstützung. Bei den Tickets, deren Bearbeitungszeit länger als vier Tage ist, handelt es sich zum größten Teil um Beschaffungsmaßnahmen.
Anrufe gesamt	Anzahl der Anrufe pro Jahr (alle Kanäle)
durchschnittliche Gesprächsdauer	Durchschnittliche Dauer eines Gesprächs in Sekunden
<b>Stellenplanauszug</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.16 Informationstechnik, Kreis Mettmann Info-Service  
 Produkt: 01.16.01 Informationstechnik, Kreis Mettmann Info-Service

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	801	0	850	850	850	350
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.803	2.000	39.000	39.000	39.000	39.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	222.297	182.500	122.300	122.300	122.300	122.300
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	556	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	234.457	184.500	162.150	162.150	162.150	161.650
11	- Personalaufwendungen	3.677.725	3.334.100	3.522.400	3.555.500	3.588.950	3.622.750
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.321.956	1.650.300	1.377.300	1.392.300	1.392.300	1.387.300
14	- Bilanzielle Abschreibung	1.509.886	1.160.800	1.039.300	902.000	963.650	1.019.550
15	- Transferaufwendungen	6.952	7.700	7.700	7.700	7.700	7.700
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.590.937	1.737.800	1.665.350	1.605.400	1.600.900	1.605.900
17	= Ordentliche Aufwendungen	8.107.456	7.890.700	7.612.050	7.462.900	7.553.500	7.643.200
18	= Ordentliches Ergebnis	-7.872.999	-7.706.200	-7.449.900	-7.300.750	-7.391.350	-7.481.550
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-7.872.999	-7.706.200	-7.449.900	-7.300.750	-7.391.350	-7.481.550
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-7.872.999	-7.706.200	-7.449.900	-7.300.750	-7.391.350	-7.481.550
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	7.872.999	7.700.200	7.449.900	7.300.750	7.391.350	7.481.550
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis	0	-6.000	0	0	0	0

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 2 Hier werden die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten dargestellt.
- Zu 5 Bis 2017 wurden hier Erträge aus der Verwertung von Altgeräten veranschlagt. Ab 2018 sind hieraus voraussichtlich keine Verwertungserlöse mehr zu erzielen.  
Ab 2018 werden an dieser Stelle die bisher in Zeile 6 veranschlagten Erträge aus dem Betrieb des Vergabemarktplatzes Rheinland ausgewiesen. Da die Stadt Köln Dienstleistungen des Amtes 16 im Rahmen des Vergabemarktplatzes nicht mehr in Anspruch nimmt wird nunmehr nur noch mit Erträgen in Höhe von 39.000 € gerechnet.
- Zu 6 Der Ansatz für das aktuelle Planjahr berücksichtigt die Erträge aus bestehenden Verträgen. Er setzt sich insbesondere aus Kostenerstattungen für folgende IT-Dienstleistungen zusammen: IT-Leistungen für kreisangehörige Städte und für die Fraktionen des Kreistages, Betriebsleistungen für den KDN, z.B. Kompetenzzentrum SharePoint des KDN.  
Die zu erwartenden Erträge sind der aktuellen Entwicklung angepasst.  
Da die Erträge aus dem Betrieb des Vergabemarktplatzes Rheinland ab 2018 in Zeile 5 (vergl. entsprechende Erläuterung) ausgewiesen werden, ergibt sich eine weitere Veränderung des Ansatzes
- Zu 7 Das Rechnungsergebnis beinhaltet Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.  
  
Die Veränderung der Personalkennzahlen ist überwiegend auf mit dem Stellenplan 2018 neu eingerichtete Stellen zurückzuführen. Der Ansatz steigt entsprechend dieses personellen Zuwachses.
- Zu 13 In dieser Zeile sind die Aufwendungen für Software-Pflege, Wartung Hardware, Unterhaltung von Anlagen und Maschinen sowie Fahrzeuge und auch die Entsorgung von Elektronikschrott enthalten.  
Der Ansatz für das aktuelle Planjahr liegt unter dem Ansatz des Vorjahres. Durch kostengünstigere Verträge u.ä. konnten Einsparungen realisiert werden.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt und ist stark abhängig von der Art der Finanzierung (Kauf oder Leasing).
- Zu 15 Diese Zeile enthält die als Mitglied des Zweckverbandes KDN zu entrichtende Verwaltungskostenumlage. Es handelt sich hier um Vorauszahlungen. Die Höhe der Bemessungsumlage richtet sich u.a. nach den Einwohnerzahlen und der Anzahl der Mitglieder.
- Zu 16 Der Ansatz für das aktuelle Planjahr setzt sich wie folgt zusammen: IT-Betriebsleistungen Dritter (z.B. KDN) für den Kreis, externe IT-Beratungs- und Entwicklungsleistungen, Miete und Verbrauch Druckmanagement, Miete für Übertragungswege, Telekommunikationsaufwendungen für den Kreis, Leasingverträge, Aus- und Fortbildung der IT-Mitarbeiter/-innen, Schulungen für Anwender/-innen sowie sonstige laufende Geschäftsaufwendungen des Amtes.  
  
Die Höhe der Aufwendungen verringert sich zum Vorjahr. Durch Vertragsumstellungen in den Bereichen Druckmanagement und Telekommunikation konnten Einsparungen realisiert werden.
- Zu 27 Interne Verrechnung der vom Amt für Informationstechnik erbrachten Leistungen auf alle Produkte. Die Veränderung des Ansatzes spiegelt die Entwicklung im Produkt 01.16.01 wider.

# Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.16 Informationstechnik, Kreis Mettmann Info-Service  
 Produkt 01.16.01 Informationstechnik, Kreis Mettmann Info-Service

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	281	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	937	2.000	39.000	39.000	39.000	39.000
06	Kostenerstattungen,-umlagen	251.458	182.500	122.300	122.300	122.300	122.300
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	252.675	184.500	161.300	161.300	161.300	161.300
10	Personalauszahlungen	3.337.287	3.145.000	3.310.400	3.343.500	3.376.950	3.410.750
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	1.427.348	1.670.300	1.377.300	1.392.300	1.392.300	1.387.300
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	6.952	7.700	7.700	7.700	7.700	7.700
15	Sonstige Auszahlungen	1.602.439	1.737.800	1.671.050	1.611.100	1.606.600	1.611.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.374.026	6.560.800	6.366.450	6.354.600	6.383.550	6.417.350
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-6.121.351	-6.376.300	-6.205.150	-6.193.300	-6.222.250	-6.256.050
18	Investitionszuwendungen	4.292	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	3.451	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	7.743	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	1.302.589	1.759.000	2.576.100	3.061.100	2.461.100	1.585.000
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	1.302.589	1.759.000	2.576.100	3.061.100	2.461.100	1.585.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.294.846	-1.759.000	-2.576.100	-3.061.100	-2.461.100	-1.585.000
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-7.416.197	-8.135.300	-8.781.250	-9.254.400	-8.683.350	-7.841.050
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

- Zu 2 Bei dem dargestellten Rechnungsergebnis handelt es sich den konsumtiven Anteil einer zweckgebundene Spende für den Erwerb von Computerausstattung für das Berufskolleg Neandertal
- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.
- Zu 15 Für Umsatzsteuerzahlungen sind 5.700 € veranschlagt. Weitere Auszahlungen s. Erläuterungen zu Zeile 16 des Teilergebnisplanes.
- Zu 18 Bei dem dargestellten Rechnungsergebnis handelt es sich den investiven Anteil einer zweckgebundene Spende für den Erwerb von Computerausstattung für das Berufskolleg Neandertal
- Zu 19 Bei dem dargestellten Rechnungsergebnis handelt es sich um den Erlös aus der Rückgabe von Softwarelizenzen.
- Zu 26 Der Planansatz 2018 wird für die notwendige Beschaffung von Hard- und Software sowohl in der Kreisverwaltung als auch in den Schulen in Trägerschaft des Kreises benötigt. Dazu gehören Maßnahmen aus der Umsetzung des Masterplans E-Government wie z.B. die Einführung der elektronischen Akte, Vorhaben aus der IT-Fachplanung, Austausch- und Ausbaumaßnahmen in den Schulen – in den Berufskollegs orientiert am Medienentwicklungsplan- sowie die Ablösung des zentralen Firewallsystems der Kreisverwaltung. Aus Gründen der IT-Sicherheit müssen ältere Serversysteme durch aktuelle ausgetauscht werden. Nach Ablauf des Lebenszyklusses für ältere Systeme wird von den Herstellern keine Behebung von Fehlern und Sicherheitslücken gewährleistet. Durch die permanent steigende Inanspruchnahme haben die Speichersysteme ihre Kapazitätsgrenzen nahezu erreicht und müssen entsprechend erweitert werden. Dies betrifft das Speichernetzwerk (SAN) sowie das Backup-System.  
Der Ausschuss für Informationstechnik und digitale Verwaltung hat in seiner Sitzung vom 20.11.2017 beschlossen in den Jahren 2018, 2019 und 2020 je 946.100 € im Rahmen des Förderprogramms „Gute Schule 2020“ für den Ausbau von Präsentationstechnik, Breitbandanbindung und Ausstattung mit WLAN zu Verfügung zu stellen. Investitionen größer 50.000 € werden im Investitionsplan näher erläutert.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.16 Informationstechnik, Kreis Mettmann Info-Service  
 Produkt: 01.16.01 Informationstechnik, Kreis Mettmann Info-Service

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Gesundheitsamt Fachanwendung								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	65.000	0	0	0	0	65.000	65.000
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	-65.000	0	0	0	0	-65.000	-65.000

Im Amt 53 besteht die dringende Notwendigkeit, die Arbeitsabläufe IT-technisch zu unterstützen. Aufgrund der besonderen fachlichen Anforderungen muss die Lösung individuell angepasst werden. Die Maßnahme wird im Jahr 2017 fertiggestellt.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Neues Firewall-System								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	142.800	0	0	0	0	142.800
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	0	-142.800	0	0	0	0	-142.800

Das zentrale, redundant ausgelegte Firewallsystem muss rechtzeitig vor Ablauf der technischen Nutzungsdauer (Abkündigung des Herstellerservices zum 3. Quartal 2018) durch ein zeitgemäßes, dem Stand der Technik entsprechendes System (sog. Next-Generation-Firewall) ersetzt werden.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Server und Speichersysteme								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	113.248	500.000	610.000	1.110.000	510.000	580.000	1.844.754	4.654.754
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	-113.248	-500.000	-610.000	-1.110.000	-510.000	-580.000	-1.844.754	-4.654.754

Ältere Serversysteme, deren Herstellerunterstützung mit notwendigen Ersatzteilen ausläuft, müssen durch neue aktuelle Serversysteme ersetzt werden. In diesem Zuge soll gleichzeitig die Erweiterung der Ausfallsicherheit durch redundante Serversysteme vorangetrieben werden. Der kontinuierlich zunehmende Bedarf an Speicherplatz für die Systeme und Dokumentenablagen erfordert eine entsprechende Erweiterung der bestehenden Speichersysteme sowohl für die Produktion als auch für die Datensicherung.

Im Haushaltsjahr 2018 endet der Produktlebenszyklus vieler Server und Storage-Hardware/SAN Komponenten. Die betroffenen Komponenten werden nach diesem Zeitpunkt nicht mehr unterstützt, daher sind entsprechende Ersatzbeschaffungen zwingend durchzuführen.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe: 01.16 Informationstechnik, Kreis Mettmann Info-Service  
 Produkt: 01.16.01 Informationstechnik, Kreis Mettmann Info-Service

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Telekommunikation und Netzinfrastruktur								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	41.189	0	0	0	0	0	302.120	302.120
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	-41.189	0	0	0	0	0	-302.120	-302.120

Die Maßnahme wurde im Jahr 2016 erfolgreich abgeschlossen.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Umstellung auf Office 2016								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	330.000	0	0	0	0	330.000	330.000
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	-330.000	0	0	0	0	-330.000	-330.000

Im Rahmen der strategischen Entscheidung für Microsoft Produkte, wird im Jahr 2017 die Umstellung auf eine aktuelle Office-Version erfolgen. Der Ersatz der bisherigen Programmversionen ist rechtzeitig vor dem Ablauf der Herstellerunterstützung erforderlich.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
Investitionsmaßnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	1.148.152	864.000	1.823.300	1.951.100	1.951.100	1.005.000	2.012.152	8.742.652
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	-1.148.152	-864.000	-1.823.300	-1.951.100	-1.951.100	-1.005.000	-2.012.152	-8.742.652



# Produktbereich

02

**Sicherheit und Ordnung**

**Haushaltsjahr 2018**
**Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung**
**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Kreis</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Verwaltungskonferenz</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Kreistag</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Der Produktbereich beinhaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wahlen</li> <li>- allgemeine Sicherheit und Ordnung</li> <li>- Ausländerrecht und Vollzug</li> <li>- Verbraucherschutz/Veterinärwesen</li> <li>- verkehrsrechtliche Angelegenheiten</li> <li>- Brandschutz</li> <li>- Rettungsdienst</li> <li>- Abwehr von Großschadensereignissen</li> </ul>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	<p>Wahlgesetze, Ordnungsbehördengesetz, Verwaltungsverfahrensgesetz NRW, Staatsangehörigkeitsgesetz, Ordnungswidrigkeitengesetz, Strafprozessordnung, Aufenthaltsgesetz, Freizügigkeitsgesetz, Asylverfahrensgesetz, Schwarzarbeitbekämpfungsgesetz, Rechtsvorschriften des Lebensmittel- und Bedarfsgegenstände-, Tierseuchen- und Tierschutzrechts, Straßenverkehrsgesetz, Straßenverkehrsordnung, Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung, Rettungsdienstgesetz</p>
<b>Zielgruppe(n)</b>	<p>kreisangehörige Städte, Wahlberechtigte, Parteien, Wählergemeinschaften, Einzelbewerber, Gerichte, Öffentlichkeit, Standesbeamte, Verkehrsteilnehmer, Staatsanwaltschaften, Rechtsvertreter, ausländische Staatsangehörige, Tierhalter, Tierärzte, Schwer- und Großraumtransportunternehmen, Feuerwehren, Krankenhäuser, niedergelassene Ärzte, Notärzte</p>
<b>Ziel(e):</b>	<p>Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung          Weitere Zielformulierungen sind den Produktberichten zu entnehmen.</p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	<p>Übernahme neuer und Ausweitung bestehender Aufgaben im gewerberechtlichen Bereich (Prostituiertenschutzgesetz, Bewachungsgewerbe usw.)          Fortsetzung der Geschwindigkeitsüberwachung auf Autobahnen          Bewältigung der Arbeitsrückstände im Bereich der aufenthaltsrechtlichen Angelegenheiten          Verhandlungen zum weiteren Betrieb der Untersuchungseinrichtung der chemischen- und Lebensmitteluntersuchung mit der Stadt Düsseldorf und der öffentlich-rechtlichen Anstalt Krefeld          Sukzessive Umrüstung der stationären Messeinrichtungen auf Radartechnik sowie Umstellung auf Datenfernübertragung          Fortführung der Online-Antragstellung für bestimmte Antragsarten über die Fahrschulen im Kreis Mettmann</p>

Produktbereich: 02            Sicherheit und Ordnung

Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	101,27	102,64	97,24	96,79	82,43	80,84
Netto-Ergebnis je Einwohner	4,79	4,97	2,36	2,14	6,87	8,10

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	258,52	258,52	305,29	305,29	305,29	305,29
Vollzeitäquivalent	256,85	256,85	299,70	299,70	299,70	299,70

Produktbereich: 02

Sicherheit und Ordnung

### Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Miteinsatz</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Stellenplanauszug</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Produktbereich: 02                      Sicherheit und Ordnung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	57.770	439.850	80.000	70.000	69.650	65.950
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	14.111.571	13.460.150	14.913.800	14.843.800	14.663.800	14.335.800
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.971	1.650	2.500	1.900	1.900	2.050
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.910.715	4.337.700	4.032.500	4.499.200	4.200.500	4.622.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	9.923.974	8.856.550	9.153.500	9.153.500	5.553.500	5.553.500
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	29.007.000	27.095.900	28.182.300	28.568.400	24.489.350	24.579.300
11	- Personalaufwendungen	14.614.911	14.711.650	16.776.800	17.061.000	17.211.800	17.363.950
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.437.604	7.478.650	7.408.650	7.682.500	7.562.050	7.817.000
14	- Bilanzielle Abschreibung	643.061	583.950	667.800	728.450	978.450	1.229.400
15	- Transferaufwendungen	158.000	154.000	158.000	154.000	158.000	154.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.843.727	1.764.400	2.030.850	1.906.850	1.900.850	1.927.850
17	= Ordentliche Aufwendungen	26.697.302	24.692.650	27.042.100	27.532.800	27.811.150	28.492.200
18	= Ordentliches Ergebnis	2.309.698	2.403.250	1.140.200	1.035.600	-3.321.800	-3.912.900
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	2.309.698	2.403.250	1.140.200	1.035.600	-3.321.800	-3.912.900
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	2.309.698	2.403.250	1.140.200	1.035.600	-3.321.800	-3.912.900
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	310.800	281.600	606.200	606.200	606.200	606.200
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.252.591	1.981.800	2.564.500	2.608.550	2.635.300	2.662.550
29	= Teilergebnis	367.907	703.050	-818.100	-966.750	-5.350.900	-5.969.250

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Nähere Erläuterungen sind den Produktberichten zu entnehmen.

- Zu 2 Gebührenanteil aus Einbürgerungsverfahren, Bundeszuwendungen im Katastrophenschutz (einschließlich Feuerwehren), Erträge aus der Auflösung der Landesinvestitionszuwendungen für den Feuerschutz, pauschale Landeszuweisung für landesweite und überörtliche Hilfsmaßnahmen bei Großschadensereignissen. Die Gebühren für die Schlachttier- und Fleischuntersuchung werden aufgrund einer Kreissatzung erhoben (siehe Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz am 23.11.2017). Im Ansatz 2017 war noch die Auflösung eines Sonderpostens enthalten. Da die Auflösung des Sonderpostens nicht in Folge einer Zuwendung sondern aufgrund von überauskömmlichen Gebührenerträgen erfolgt, ist ein Ausweis unter Zeile 2 nicht sachgerecht. Künftig werden Planansätze und Rechnungsergebnisse für Sonderpostenaufösungen aus Gebührenerträgen unter Zeile 4 abgebildet. Der Ansatz reduziert sich daher entsprechend ab 2018.
- Zu 4 Verwaltungsgebühren für allgemeine Ordnungsangelegenheiten, Einbürgerungen, Namensänderungen und Versendung von Bußgeldakten (459.000 €); Verwaltungsgebühren der Ausländerabteilung (300.000 €); Gebühren aus dem Bereich des Amtes für Verbraucherschutz (Chemische und Lebensmitteluntersuchungen, Veterinärwesen u.a.) in Höhe von 461.400 €; Gebühren aus dem Bereich des Straßenverkehrsamtes (6.770.000 €); Gebühren für die Notarztsätze (6.927.900 €).
- Zu 5 Erträge aus dem Verkauf alter Kfz-Schilder und von Batterien, die für den Messbetrieb der Geschwindigkeitsüberwachung nicht mehr geeignet sind.
- Zu 6 Hier werden die im PB 02 anfallenden Kostenerstattungen und Umlagen veranschlagt. Es handelt sich u.a. um die anteilige Kostenerstattung der Städte Ratingen und Velbert aufgrund der öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen über die Wahrnehmung der Aufgaben des Ausländerwesens und in Staatsangehörigkeitsangelegenheiten. Hinzu kommen die Erstattungen des Landes NRW und Dritter für anfallende Kosten von Rückführungen bzw. Passersatzpapierbeschaffungen, Untersuchungskosten der amtlichen Proben für den Rhein-Kreis Neuss, den Kreis Viersen, den Kreis Kleve und die Stadt Mönchengladbach, anteilige Kosten der Tierzuchtberatung, Rückerstattung des Kraftfahrtbundesamtes (KBA) für verschriebene / beschädigte Zulassungsbescheinigungen Teil II (Fahrzeugbriefe) sowie die Personal- und Betriebskosten für die Kreisleitstelle und den Rettungsdienst. Die Ansatzsteigerung lässt sich im Wesentlichen auf Produkt 02.06.02 zurückführen (siehe Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz am 23.11.2017).
- Zu 7 Bußgelder für allgemeine Ordnungswidrigkeiten, Ordnungswidrigkeitenverfahren nach SGB XI, aus der polizeilichen Verkehrsüberwachung, aus kommunaler Geschwindigkeits- und Rotlichtüberwachung (2018 und 2019: 9.120.000 €; 2020: 5.520.000 €). Hinzu kommen Zwangsgelder aus Verwaltungszwangsmaßnahmen und mehrere kleine Positionen.
- Zu 11 Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen Die Veränderung der Personalkennzahlen ist sowohl auf mit dem Stellenplan 2018 neu eingerichtete Stellen als auch auf die Anpassung von Produktzuordnungen zurückzuführen. Der Ansatz steigt entsprechend der genannten Veränderungen und der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung.
- Zu 13 Weiterleitung des Gebührenanteils an Einbürgerungsverfahren und anteilige Buß- und Verwarnungsgelder an ka Städte, Personal- und Sachkostenerstattung im Bereich der Chemischen und Lebensmitteluntersuchung, der Kreisleitstelle und des Rettungsdienstes; Unterhaltung der Dienstwagen, Ersatzbeschaffungen, Reparaturen, Wartungskosten. Die geplanten Erstattungen an die Städte Monheim a. R. und Langenfeld aufgrund der Nutzung als Notruf abfragende Stelle entfällt (siehe Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz am 23.11.2017).
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 15 Zuschuss an die Kreisverbände der Imker, Rassegeflügelzüchter, Rassekaninchenzüchter, Schafhalterverein, die Verbraucherberatungsstelle in Velbert und die Energieberatungen Ratingen und Langenfeld; Zuschuss an die Hilfsorganisationen DRK, MHD, JUH und ASB für die Beschaffung von Sanitäts- und Ausbildungsmaterial.
- Zu 16 Aufwandsentschädigungen für ehrenamtlich Tätige, Vergütungen an Sachverständige, Ersatzvornahmen, Verfahrenskosten der Ausländerabteilung, Verbrauchsmaterialien und spezielle Dienstkleidung, Hilfsmaßnahmen bei Großschadensereignissen, Mieten, Versicherungen, Fachliteratur, Reisekosten, Aus- und Fortbildungsmaßnahmen. Die bisher in Zeile 13 enthaltenen Mietaufwendungen sowohl für die Blitzanlage auf der A3 als auch für den Mietstandort in Monheim werden ab 2018 in Zeile 16 ausgewiesen. Der Ansatz steigt entsprechend. Zusätzlich werden in 2018 mehr Mittel benötigt, um die Notfallseelsorge im Kreis Mettmann zu unterstützen (siehe Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz am 23.11.2017).
- Zu 27 Hier werden die internen Erstattungen der anteiligen Kosten der Kreisleitstelle (Leitstellenumlage) für den Bereich Notarztsystem veranschlagt (416.100 €) sowie anteilige Kosten des Tages-NEF an den Personalkosten der Kreisleitstelle (190.100 €).
- Zu 28 Hier werden kalkulatorische Raummieten zur Verrechnung mit dem Liegenschaftsamt, anteilige Kosten des Notarztsystems für die Kreisleitstelle (Leitstellenumlage) sowie Verwaltungsgemeinkosten weiterer Querschnittsämter abgebildet. Zusätzlich enthält diese Position die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden.

Produktbereich: 02                      Sicherheit und Ordnung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	13.993	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	14.415.343	13.460.150	14.213.800	14.343.800	14.263.800	14.335.800
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	2.950	1.650	2.500	1.900	1.900	2.050
06	Kostenerstattungen,-umlagen	6.246.794	4.337.700	4.032.500	4.499.200	4.200.500	4.622.000
07	Sonstige Einzahlungen	8.984.229	8.856.550	9.153.500	9.153.500	5.553.500	5.553.500
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	29.663.309	26.696.050	27.442.300	28.038.400	24.059.700	24.553.350
10	Personalauszahlungen	12.861.866	13.650.400	14.968.300	15.176.650	15.228.350	15.377.750
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	6.472.172	7.478.650	7.408.650	7.682.500	7.562.050	7.817.000
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	158.000	154.000	158.000	154.000	158.000	154.000
15	Sonstige Auszahlungen	3.527.125	1.784.400	2.053.350	1.929.350	1.923.350	1.950.350
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	23.019.164	23.067.450	24.588.300	24.942.500	24.871.750	25.299.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.644.145	3.628.600	2.854.000	3.095.900	-812.050	-745.750
18	Investitionszuwendungen	79.198	13.500	13.500	13.500	13.500	13.500
19	Veräußerung v. Sachanlagen	1.582	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	80.780	13.500	13.500	13.500	13.500	13.500
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	422.075	953.750	1.152.700	719.300	3.149.950	539.300
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	422.075	953.750	1.152.700	719.300	3.149.950	539.300
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-341.295	-940.250	-1.139.200	-705.800	-3.136.450	-525.800
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	6.302.850	2.688.350	1.714.800	2.390.100	-3.948.500	-1.271.550
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

**Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

---

- Zu 2 Gebührenanteil aus Einbürgerungsverfahren, Bundeszuwendungen im Katastrophenschutz (einschließlich Feuerwehren),  
Pauschale Landeszuweisung für landesweite und überörtliche Hilfsmaßnahmen bei Großschadensereignissen
- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit
- Zu 18 Nach dem Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung (FSHG) gewährt das Land Zuschüsse zu den Kosten des Feuerschutzes der Gemeinden und Kreise. Diese Fördermittel werden als fachbezogene Investitionspauschalen nach der Einwohnerzahl und nach der Gebietsfläche verteilt. Für eigene Aufgaben erhalten die Kreise 1,8 % der den kreisangehörigen Städten rechnerisch zustehenden Mittel.
- Zu 26 Anschaffung von Geräten für die Chemische- und Lebensmitteluntersuchung, Mittel für die Einrichtung der Kreisleitstelle, Anschaffung notwendiger technischer Ausstattung im Zusammenhang mit der Kreisleitstelle, (nähere Erläuterungen zu den Investitionen über 50.000 € s. Teilinvestitionsplan)

Produktbereich: 02                      Sicherheit und Ordnung

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Abgesetzter Dispositionsplatz für Krankentransporte								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	360.000	0	0	0	0	360.000	360.000
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	-360.000	0	0	0	0	-360.000	-360.000

In der derzeit im Entwurf vorliegenden Fortschreibung des Bedarfsplans für den Rettungsdienst des Kreises Mettmann ist vorgesehen, dass die Disposition von Krankentransporten kreisweit neu geregelt wird. Ziel ist es, durch eine kreisweite Disposition aller Krankentransporte dauerhafte Synergien zu erreichen. Empfohlen wird in dem Entwurf, die Disposition an einer Stelle zu bündeln. Die Kosten für die Einrichtung eines entsprechenden Leitplatzes wurden mit 20.000 Euro beziffert. Die Kosten für die Ertüchtigung der Einsatzzentrale beliefen sich auf 340.000 Euro.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Einrichtung Kreisleitstelle								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	322.700	2.738.350	322.700	0	3.383.750
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	0	0	-322.700	-2.738.350	-322.700	0	-3.383.750

Der Kreis Mettmann errichtet auf dem kreiseigenen Grundstück Willettstraße in Mettmann eine auf zehn kreisangehörige Städte ausgelegte Leitstelle für den Rettungsdienst, den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (Kreisleitstelle), die spätestens am 01.01.2021 ihren Betrieb aufnehmen soll. Neben den im Produkt 01.13.02 veranschlagten Baukosten fallen die Kosten für die Einrichtung der Leitstelle mit der entsprechenden technischen Infrastruktur an. Damit der Betrieb ab dem 01.01.2021 aufgenommen werden kann, muss mit der Beschaffung der Einrichtung bereits im Jahr 2019 begonnen werden.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Einrichtung von Ausnahmeabfrageplätzen								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	110.000	0	0	0	0	110.000	110.000
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	-110.000	0	0	0	0	-110.000	-110.000

Für die Abwicklung einer plötzlich auftretenden Vielzahl von Notrufen im Rahmen von Großeinsatzlagen und Katastrophen ist die Einrichtung von Ausnahmeabfrageplätzen zur Unterstützung der Leitstelle erforderlich. Für die Realisierung von zunächst sieben Ausnahmeabfrageplätzen waren 110.000 € erforderlich für die Einrichtung der Technik, die Beschaffung von Lizenzen sowie für die Beschaffung der Netzwerktechnik.

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Einsatzrechner (Softwareupgrade)								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	30.631	0	0	0	0	0	82.981	82.981
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	-30.631	0	0	0	0	0	-82.981	-82.981

Die Anforderungen an das Einsatzleitsystem sind u.a. durch den Digitalfunk sowie Schnittstellen zu Spezialanwendungen weiter gestiegen. Die vorhandene Software wird vom Hersteller dahingehend nicht weiterentwickelt. Das Update auf Celios7 bietet die erforderlichen Leistungsmerkmale und wurde in 2016 abgeschlossen.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Enzymatik-Analysator								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	60.000	0	0	0	0	60.000	60.000
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	-60.000	0	0	0	0	-60.000	-60.000

Die Anzahl der enzymatischen Untersuchungen hat deutlich zugenommen. Dies betrifft die Anzahl der untersuchten Parameter (Citronensäure, Isocitronensäure, Äpfelsäure, D- und L- Milchsäure, Saccharose, Glucose, Fructose etc.) sowie die jeweils untersuchten Proben. Eine Automatisierung dieser Untersuchung durch Einsatz eines Enzymatik-Analysators ist eine Möglichkeit, die Quantität und Untersuchungstiefe der erbrachten analytischen Leistungen zu verbessern, ohne Qualitätsverluste zu befürchten. Da die Kunden mit Umstieg auf das neue Labordatensystem bei jeder Probe über die Untersuchungstiefe informiert werden, kommt man den Wünschen unserer Kunden entgegen und der Verbraucherschutz wird gestärkt, ohne den Stellenplan auszuweiten.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ersatz für ICCS								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	424.700	0	0	0	0	424.700
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	0	-424.700	0	0	0	0	-424.700

Die Anschaffung eines ICCS (Kommunikationsmanagementsystems) ist durch einen möglichen Umzug zur Liegenschaft Auf dem Hüls erforderlich, da das aktuelle Kommunikationsmanagementsystem nicht umzugsfähig ist. Dieser Umstand wird gleichfalls genutzt, um die Leistungsfähigkeit für die Aufschaltungen der Städte Velbert und Haan anzupassen.

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Erweiterung Digitalfunk								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	17.733	0	0	0	0	0	64.983	64.983
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	-17.733	0	0	0	0	0	-64.983	-64.983

Die Festanbindung der Leitstelle Mettmann an den zukünftigen Digitalfunk erfolgt mit Hilfe einer Richtfunkstrecke. Durch Extremwetterlagen kann diese Strecke gestört werden. Die momentan für diesen Fall vorgehaltene Redundanz ist nach dem aktualisierten Landeskonzept NRW nicht mehr ausreichend und musste technisch aufgerüstet werden.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Hochdruck-Aufschluss-system (HPA)								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	66.640	0	0	0	0	0	124.938	124.938
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	-66.640	0	0	0	0	0	-124.938	-124.938

Die Beschaffung eines Hochdruck-Aufschlussystems für schwierig zu handhabende Proben ist in den Jahren 2015 und 2016 durchgeführt worden.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Langzeitdokumentation								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	60.000	0	0	0	0	60.000
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	0	-60.000	0	0	0	0	-60.000

Die Anlage zur Aufzeichnung von Notrufen und Funkgesprächen ist aus dem Jahr 2010 und daher technisch überaltert. Eine Neuanschaffung ist erforderlich.

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Notarzteinsatzfahrzeug								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	831	0	0	0	0	0	409.525	409.525
Saldo: (Ein- ./- Auszahlungen)	-831	0	0	0	0	0	-409.525	-409.525

Die auf drei Notarzfahrzeugen des Kreises befindliche Medizintechnik wurde ersetzt. In den Jahren 2013 bis 2015 waren hierfür insgesamt Mittel in Höhe von 408.694 € veranschlagt. Die Maßnahme wurde in 2016 abgeschlossen.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Sat-Link-Verbindung GW-DuK								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	50.000	0	0	0	0	50.000
Saldo: (Ein- ./- Auszahlungen)	0	0	-50.000	0	0	0	0	-50.000

Der Gerätewagen Daten- und Kommunikation soll mit einer unabhängigen Internetverbindung ausgestattet werden. Dies dient dem Einsatzzweck des Fahrzeugs, welcher die Sicherstellung der gesamten ausgelagerten technischen Infrastruktur der Kreisleitstelle zum Ziel hat.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Serverlandschaft CKS								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	119.000	0	0	0	0	119.000
Saldo: (Ein- ./- Auszahlungen)	0	0	-119.000	0	0	0	0	-119.000

Die Server des Einsatzleitrechners sind technisch überaltert, komplett ausgelastet und müssen ausgetauscht werden. Zurzeit fehlende Serverkapazitäten verhindern weitere, aus Qualitätsgründen allerdings erforderliche, technische Entwicklungen.

Produktbereich: 02                      Sicherheit und Ordnung

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Wachenalarm								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	119.000	0	0	0	0	119.000
Saldo: (Ein- ./.. Auszahlungen)	0	0	-119.000	0	0	0	0	-119.000

Die bestehenden ISDN-Verbindungen werden seitens der Telekom nicht weiter angeboten. Es erfolgt eine Umstellung auf Voice-Over-IP (VOIP), auf welche die bestehende Technik nicht umgerüstet werden kann. Eine Neubeschaffung ist daher erforderlich.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	79.198	13.500	13.500	13.500	13.500	13.500	92.698	146.698
Summe der investiven Auszahlungen	124.583	423.750	380.000	396.600	411.600	216.600	548.333	1.953.133
Saldo: (Ein- ./.. Auszahlungen)	-45.385	-410.250	-366.500	-383.100	-398.100	-203.100	-455.635	-1.806.435





Produkt

02.01.01

**Wahlen**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**    **02**   **Sicherheit und Ordnung**  
**Produktgruppe**   **01**   **Wahlen**  
**Produkt**           **01**   **Wahlen**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Rechts- und Ordnungsamt</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Thomas Jarzombek</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten u. Verbraucherschutz</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Organisation und Durchführung von Kommunalwahlen, Landtagswahlen, Bundestagswahlen und Wahlen zum Europäischen Parlament  Vorbereitung von Kreisentscheiden und Volksentscheiden  Vorbereitung der Wahl der Vertrauenspersonen für die Schöffenwahlausschüsse bei den Amtsgerichten sowie der ehrenamtlichen Richter für das Verwaltungsgericht (VG), Oberverwaltungsgericht (OVG), Sozialgericht (SG) und Landessozialgericht (LSG)</p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Kommunalwahlgesetz, Landeswahlgesetz, Bundeswahlgesetz, Europawahlgesetz sowie die jeweiligen Wahlordnungen hierzu, Kreis- und Gemeindeordnung, Sozialgerichtsgesetz, Verwaltungsgerichtsordnung, Gerichtsverfassungsgesetz
<b>Zielgruppe(n)</b>	Allgemeinheit, Wahlberechtigte, kreisangehörige Städte, Parteien, Wählergemeinschaften, Einzelbewerber, Gerichte, Öffentlichkeit, Medien
<b>Ziel(e):</b>	<p>Sicherstellung der ordnungsgemäßen und rechtmäßigen Wahlvorbereitung bzw. -durchführung  Ermittlung und Feststellung der vorläufigen und endgültigen amtlichen Wahlergebnisse für die Wahlkreise des Kreises Mettmann  Koordination der Wahldurchführung in den kreisangehörigen Städten</p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	Im Planjahr finden keine politischen Wahlen statt. Die Wahl der Vertrauenspersonen für die Schöffenwahlausschüsse bei den Amtsgerichten ist vorzubereiten.

Produkt: 02.01.01 Wahlen

Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	-	97,28	-	90,71	-	92,14
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,06	-0,04	-0,07	-0,07	-0,44	-0,07

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	0,29	0,29	0,36	0,36	0,36	0,36
Vollzeitäquivalent	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35

Produkt: 02.01.01 Wahlen

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Miteinsatz</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Stellenplanauszug</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung  
 Produktgruppe: 02.01 Wahlen  
 Produkt: 02.01.01 Wahlen

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	705.000	0	325.000	0	395.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	0	705.000	0	325.000	0	395.000
11	- Personalaufwendungen	28.946	26.000	29.400	29.600	29.800	30.000
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	156	695.000	0	325.000	180.000	395.000
14	- Bilanzielle Abschreibung	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	714	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400
17	= Ordentliche Aufwendungen	29.816	723.400	31.800	357.000	212.200	427.400
18	= Ordentliches Ergebnis	-29.816	-18.400	-31.800	-32.000	-212.200	-32.400
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-29.816	-18.400	-31.800	-32.000	-212.200	-32.400
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-29.816	-18.400	-31.800	-32.000	-212.200	-32.400
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.399	1.350	1.300	1.300	1.300	1.300
29	= Teilergebnis	-31.215	-19.750	-33.100	-33.300	-213.500	-33.700

## **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes**

---

- Zu 6 Im Planjahr finden keine politischen Wahlen statt. Daher erfolgen keine Kostenerstattungen. 2019 finden Europawahlen und 2020 Kommunalwahlen statt.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.
- Die Personalsituation ist unverändert. Der Ansatz steigt sowohl aufgrund der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung als auch durch die Veränderung persönlicher Merkmale (hier: Erfahrungsstufe).
- Zu 16 Die Aufwendungen für Reisekosten, Kosten für Zeitschriften, Fachliteratur und die Bewirtung bei Besprechungen / Repräsentationen für das Rechts- und Ordnungsamt werden seit 2016 dezentral in dem jeweiligen Produkt und nicht mehr zentral im Produkt 01.11.01 gebucht.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 02                    Sicherheit und Ordnung  
 Produktgruppe: 02.01            Wahlen  
 Produkt                    02.01.01            Wahlen

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	705.000	0	325.000	0	395.000
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	705.000	0	325.000	0	395.000
10	Personalauszahlungen	26.588	27.050	27.700	22.800	23.000	23.200
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	156	695.000	0	325.000	180.000	395.000
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	714	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	27.458	724.450	30.100	350.200	205.400	420.600
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-27.458	-19.450	-30.100	-25.200	-205.400	-25.600
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-27.458	-19.450	-30.100	-25.200	-205.400	-25.600
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

**Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

---

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit



Produkt

02.02.01

**Ordnungsangelegenheiten**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **02**   **Sicherheit und Ordnung**  
**Produktgruppe**    **02**   **Allgemeine Sicherheit und Ordnung**  
**Produkt**            **01**   **Ordnungsangelegenheiten**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Rechts- und Ordnungsamt</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Thomas Jarzombek</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten u. Verbraucherschutz</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Durchführung von Aufgaben im allgemeinen Ordnungsrecht, insbesondere Gewerbebeerlaubnisverfahren und Gewerbeüberwachung, Ordnungsangelegenheiten, jagd- und fischereirechtliche Angelegenheiten, Ladenöffnungs-, Sonn- und Feiertagsrecht, Schornsteinfegerwesen, Aufgaben nach dem Sprengstoffgesetz, dem Therapieunterbringungsgesetz sowie Abstimmungsverfahren bei Großveranstaltungen und sonstige ordnungsbehördliche Angelegenheiten</p> <p>Rechts- und Fachaufsicht gegenüber den allgemeinen Ordnungsbehörden der kreisangehörigen Städte</p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	<p>Ordnungsbehördengesetz und sonstige ordnungsrechtliche Vorschriften, Verwaltungsverfahrensgesetz NRW, Bundes- und Landesjagdgesetz, Landesfischereigesetz, Sprengstoffgesetz, Schornsteinfegerhandwerksgesetz, Gewerbeordnung, Makler- und Bauträgerverordnung.</p>
<b>Zielgruppe(n)</b>	<p>Allgemeinheit, kreisangehörige Städte, Gewerbetreibende, Jäger und Jagdscheinanwärter, Sportfischer und Fischereischeinbewerber, Personen mit nichtgewerblichem Umgang mit Sprengstoff, bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger</p>
<b>Ziel(e):</b>	<p>Überprüfung der Einhaltung verfügbarer Gewerbeuntersagungen durch verstärkte Außendienstkontrollen</p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	<p>Übernahme neuer und Ausweitung bestehender Aufgaben im gewerberechtlichen Bereich (Prostituiertenschutzgesetz, Bewachungsgewerbe usw.)</p>

Produkt: 02.02.01 Ordnungsangelegenheiten

Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteleinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	33,56	31,41	31,43	31,37	31,12	30,91
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,53	-0,51	-0,72	-0,72	-0,73	-0,74

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Anträge nach § 34c GewO	88	80	80	80	80	80
Durchschnittliche Bearbeitungsdauer Anträge § 34 c GewO (Angabe in Wochen)	5,12	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
Überprüfung von Gewerbebetrieben nach verfügbarer Gewerbeuntersagung (Quote in %)	74	100	100	100	100	100
Zahl der Verfahren mit Zwangsmaßnahmen nach dem Schornsteinfegerhandwerksgesetz	332	300	300	300	300	300

Strukturdaten						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Dienstbesprechungen mit Ordnungsämtern der kreisangehörigen Städte	1	1	1	1	1	1

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	6,57	6,57	9,40	9,40	9,40	9,40
Vollzeitäquivalent	6,29	6,29	9,30	9,30	9,30	9,30

Produkt: 02.02.01 Ordnungsangelegenheiten

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der Anträge nach § 34c GewO	Auf die Anzahl der gestellten Anträge auf Erteilung einer Maklererlaubnis besteht verwaltungsseitig kein Einfluss. Aufgrund der Aufgabenübertragung an die Industrie- und Handelskammer ist eine Reduzierung der Antragszahlen zu erwarten.
Durchschnittliche Bearbeitungsdauer Anträge § 34 c GewO (Angabe in Wochen)	Die Bearbeitungsdauer von Anträgen nach § 34c GewO ist u. a. davon abhängig, in welchem Zeitraum die Antragsteller die von ihnen beizubringenden Unterlagen einreichen. Die Zeit zwischen Antragsingang und Erteilung der Erlaubnis / Antragsablehnung liegt nicht im ausschließlichen Verantwortungsbereich der Verwaltung.
Überprüfung von Gewerbebetrieben nach verfügbarer Gewerbeuntersagung (Quote in %)	Jede verfügte Gewerbeuntersagung soll eine außerdienstliche Überprüfung nach sich ziehen. Dabei soll festgestellt werden, ob der untersagte Gewerbebetrieb tatsächlich eingestellt wurde.
Zahl der Verfahren mit Zwangsmaßnahmen nach dem Schornsteinfegerhandwerksgesetz	Die Verfahren werden auf Mitteilung der bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger eingeleitet. Insofern besteht verwaltungsseitig kein Einfluss auf die Zahl der Verfahren. Bei den Zwangsmaßnahmen handelt es sich im Wesentlichen um den Erlass von Zweitbescheiden, die Anordnung von Ersatzvornahmen sowie die Anordnung von unmittelbarem Zwang (Türöffnungen) zwecks Durchführung der Schornsteinfegerarbeiten. Aufgrund der Ist-Werte des Vorjahres wird mit steigenden Fallzahlen gerechnet.
<b>Strukturdaten</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Dienstbesprechungen mit Ordnungsdämtern der kreisangehörigen Städte	In jedem Jahr soll mindestens eine Dienstbesprechung mit den Ordnungsdämtern der kreisangehörigen Städte zu aktuellen Themen des Ordnungsrechts durchgeführt werden.
<b>Stellenplanauszug</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung  
 Produktgruppe: 02.02 Allgemeine Sicherheit und Ordnung  
 Produkt: 02.02.01 Ordnungsangelegenheiten

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	138.110	117.000	161.000	161.000	161.000	161.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	100	100	100	100	250
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.999	5.250	6.250	6.250	6.250	6.250
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	500	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	144.610	127.350	172.350	172.350	172.350	172.500
11	- Personalaufwendungen	372.434	355.700	457.050	460.850	464.700	468.550
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	1.452	2.450	2.550	1.700	1.800	1.900
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	26.176	17.150	59.850	58.550	58.550	58.550
17	= Ordentliche Aufwendungen	400.062	375.300	519.450	521.100	525.050	529.000
18	= Ordentliches Ergebnis	-255.453	-247.950	-347.100	-348.750	-352.700	-356.500
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-255.453	-247.950	-347.100	-348.750	-352.700	-356.500
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-255.453	-247.950	-347.100	-348.750	-352.700	-356.500
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	30.885	30.200	28.900	28.350	28.700	29.050
29	= Teilergebnis	-286.338	-278.150	-376.000	-377.100	-381.400	-385.550

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 4 Der Ansatz setzt sich wie folgt zusammen: Verwaltungsgebühren für die Erteilung und Verlängerung von Jagdscheinen, Jäger- und Fischerprüfungsgebühren, Gewerbeerlaubnisse und die Erteilung von jagd-, fischerei- und sprengstoffrechtlicher Erlaubnisse. Zusätzlich ist der Kreis seit dem 01.08.2017 für die Konzessionierung und Überwachung des Bewachungsgewerbes zuständig, für die eine neue Planstelle in 2017 beantragt wurde (siehe auch Erläuterungen zu Zeile 11). Im Zusammenhang mit der Aufgabenwahrnehmung werden ebenfalls Verwaltungsgebühren erhoben.
- Zu 5 Erträge aus Auslagenerstattungen für Kopien, Beglaubigungen etc.
- Zu 6 Erstattung von Kosten, die durch Zwangsmaßnahmen der Verwaltung entstanden sind.
- Zu 7 Erträge aus den Zwangsgeldern aus Verwaltungszwangsmaßnahmen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.  
Die Veränderung der Personalkennzahlen ist auf mit dem Stellenplan 2018 neu eingerichtete Stellen zurückzuführen. Der Ansatz steigt entsprechend dieses personellen Zuwachses.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Der Anstieg des Ansatzes ist hauptsächlich auf die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern zurückzuführen, die im Jahr der Anschaffung abgeschrieben werden.
- Zu 16 Der Ansatz beinhaltet die Aufwandsentschädigungen für ehrenamtlich Tätige im Bereich Jagd und Fischerei, sächliche Kosten der Jägerprüfung, Kosten für Ersatzvornahmen nach dem Schornsteinfegerhandwerksgesetz sowie verschiedene kleinere Aufwendungen.  
Die Aufwendungen für Reisekosten, Kosten für Zeitschriften, Fachliteratur und die Bewirtung bei Besprechungen/ Repräsentationen für das Rechts- und Ordnungsamt werden seit 2016 dezentral in dem jeweiligen Produkt und nicht mehr zentral im Produkt 01.11.01 veranschlagt. Die deutliche Ansatzerhöhung ggü. dem Vorjahr ist auf das Prostituiertenschutzgesetz (ProstSchG) zurückzuführen, welches zum 01.07.2017 in Kraft getreten ist. Nach § 7 ProstSchG ist den Prostituierten ein Informations- und Beratungsgespräch anzubieten, hierfür fallen Dolmetscherkosten i.H.v. 40 T€ an.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

# Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung  
 Produktgruppe: 02.02 Allgemeine Sicherheit und Ordnung  
 Produkt 02.02.01 Ordnungsangelegenheiten

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	135.401	117.000	161.000	161.000	161.000	161.000
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	100	100	100	100	250
06	Kostenerstattungen,-umlagen	4.240	5.250	6.250	6.250	6.250	6.250
07	Sonstige Einzahlungen	2.927	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	142.568	127.350	172.350	172.350	172.350	172.500
10	Personalauszahlungen	300.466	334.150	400.950	386.050	389.900	393.750
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	14.974	17.150	59.850	58.550	58.550	58.550
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	315.440	351.300	460.800	444.600	448.450	452.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-172.872	-223.950	-288.450	-272.250	-276.100	-279.800
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	1.045	2.000	4.000	2.000	2.000	2.000
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	1.045	2.000	4.000	2.000	2.000	2.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.045	-2.000	-4.000	-2.000	-2.000	-2.000
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-173.917	-225.950	-292.450	-274.250	-278.100	-281.800
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 6 Der Teilfinanzplan weicht vom Teilergebnisplan ab, da nicht alle Kosten, die durch Zwangsmaßnahmen entstanden sind, auch tatsächlich erstattet werden.
- Zu 7 Der Teilfinanzplan weicht vom Teilergebnisplan ab, da festgesetzte Zwangsgelder erfahrungsgemäß nicht vollständig gezahlt werden.
- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.
- Zu 26 Der Haushaltsansatz wird für die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (kleinere Büromöbel, Geräte und sonstiges bewegliches Anlagevermögen), benötigt.

# Investitionsplan 2018



**Produktbereich:** 02                      Sicherheit und Ordnung  
**Produktgruppe:** 02.02                Allgemeine Sicherheit und Ordnung  
**Produkt:** 02.02.01                    Ordnungsangelegenheiten

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	1.045	2.000	4.000	2.000	2.000	2.000	3.045	13.045
Saldo: (Ein- ./.. Auszahlungen)	-1.045	-2.000	-4.000	-2.000	-2.000	-2.000	-3.045	-13.045





Produkt

02.02.02

**Personenstands-, Namens- und  
Staatsangehörigkeitsangelegenheiten**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **02**   **Sicherheit und Ordnung**  
**Produktgruppe**    **02**   **Allgemeine Sicherheit und Ordnung**  
**Produkt**            **02**   **Personenstands-, Namens- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Rechts- und Ordnungsamt</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Thomas Jarzombek</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten u. Verbraucherschutz</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erledigung von personenstands-, namens- und staatsangehörigkeitsrechtlichen Aufgaben, die dem Kreis obliegen, insbesondere Standesamtsaufsicht, Prüfung der Standesämter der kreisangehörigen Städte, Einbürgerungen, öffentlich-rechtliche Namensänderungen,</li> <li>- Staatsangehörigkeitsangelegenheiten</li> </ul>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Personenstandsgesetz und andere personenstandsrechtliche Vorschriften, Staatsangehörigkeitsgesetz, Namensänderungsgesetz
<b>Zielgruppe(n)</b>	Allgemeinheit, Antragsteller, Standesbeamte und Standesämter der kreisangehörigen Städte, weitere Behörden wie z. B. das Standesamt 1 in Berlin (Personenstandsfälle, die sich im Ausland ereignet haben)
<b>Ziel(e):</b>	<p><b>Strategische Ziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Integration der Einwohnerinnen und Einwohner mit Zuwanderungsgeschichte</li> </ul> <p><b>Operative Ziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sicherstellung angemessener Bearbeitungszeiten bei Einbürgerungsverfahren sowie jährliche Prüfung von zwei Standesämtern der kreisangehörigen Städte. Regelmäßige Dienstbesprechungen (2 x jährlich) der hiesigen Aufsichtsbehörde mit den Standesbeamten der kreisangehörigen Städte</li> </ul>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	Beabsichtigte Wiedereinführung der Vorlage Pflicht bestimmter Personenstandsfälle vor Beurkundung durch die Standesämter der kreisangehörigen Städte.

Produkt: 02.02.02 Personenstands-, Namens- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten

### Leistungsdaten und Kennzahlen

Mittleinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	57,92	56,47	49,23	48,90	48,52	62,66
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,25	-0,31	-0,44	-0,45	-0,46	-0,32

### Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Prüfungen der Standesämter	-	2	2	2	2	2
Anzahl der Neuanträge auf Namensänderung	60	60	60	60	60	60
Anzahl der Neuanträge auf Einbürgerung	729	800	800	800	800	800
Abgelehnte Einbürgerungsverfahren	17	138	25	25	25	25
Positiv entschiedene Einbürgerungsverfahren	748	920	800	800	800	800
Durchschnittliche Bearbeitungsdauer von Einbürgerungsanträgen (in Monaten)	4	4	4	4	4	4
Anzahl Beratungsgespräche (pro Monat)	55	40	60	60	60	60

### Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	4,92	4,92	5,64	5,64	5,64	5,64
Vollzeitäquivalent	5,35	5,35	6,35	6,35	6,35	6,35

Produkt: 02.02.02 Personenstands-, Namens- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten

### Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der Neuanträge auf Namensänderung	Die Zahl der Namensänderungen wird sich aus hiesiger Sicht unwesentlich erhöhen.
Anzahl der Neuanträge auf Einbürgerung	Hierbei handelt es sich um die tatsächliche Zahl der im jeweiligen Geschäftsjahr eingegangenen Anträge auf Einbürgerung in den deutschen Staatsverband.
Abgelehnte Einbürgerungsverfahren	Bei den ermittelten Zahlen handelt es sich um die im jeweiligen Geschäftsjahr abgelehnten Einbürgerungsanträge. Hierbei kann es sich durchaus um Einbürgerungsanträge aus Vorjahren handeln, welche durch verschiedene Umstände erst im Berichtsjahr entscheidungsreif waren. Bei dem Ansatz in 2017 lag ein Eingabefehler vor, es sollten "38" Verfahren ausgewiesen werden.
Positiv entschiedene Einbürgerungsverfahren	Bei den ermittelten Zahlen handelt es sich um die im jeweiligen Geschäftsjahr positiv durch Ausstellung einer Einbürgerungsurkunde entschiedenen Einbürgerungsanträge. Hierbei kann es sich durchaus um Einbürgerungsanträge aus Vorjahren handeln, welche durch verschiedene Umstände erst im Berichtsjahr entscheidungsreif waren.
Durchschnittliche Bearbeitungsdauer von Einbürgerungsanträgen (in Monaten)	Der Wert der durchschnittlichen Bearbeitungszeit ist durch einzelne, langwierige Fälle, die teilweise eine Bearbeitungszeit von 1 bis 5 Jahre erreichen, überzeichnet. Die Bearbeitungszeit wurde deutlich reduziert und liegt derzeit bei ca. 4 Monaten, teilweise sogar darunter.
Anzahl Beratungsgespräche (pro Monat)	Jeder Mitarbeiter hat täglich sowohl telefonisch als auch persönlich Gespräche von unterschiedlicher Dauer mit den Einbürgerungsbewerbern. Aus Zeitgründen wurde bisher nicht festgehalten, um wie viele Gespräche es sich handelt, jedoch kann man von ca. 40 Gesprächen pro Monat ausgehen. Dabei handelt es sich zum Teil nur um kurze Rückfragen mit entsprechender Erläuterung, zum Teil aber auch um lange Beratungsgespräche von einer Dauer bis zu 1 Stunde, zum Teil auch über 1 Stunde sowohl telefonisch als auch persönlich.
<b>Stellenplanauszug</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung  
 Produktgruppe: 02.02 Allgemeine Sicherheit und Ordnung  
 Produkt: 02.02.02 Personenstands-, Namens- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	205.708	238.000	238.000	238.000	238.000	310.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	7.058	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	212.766	238.000	238.000	238.000	238.000	310.000
11	- Personalaufwendungen	303.456	357.900	420.650	424.450	428.250	432.050
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	24.300	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
14	- Bilanzielle Abschreibung	246	250	350	450	550	650
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.319	6.000	6.500	6.500	6.000	6.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	334.322	389.150	452.500	456.400	459.800	463.700
18	= Ordentliches Ergebnis	-121.556	-151.150	-214.500	-218.400	-221.800	-153.700
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-121.556	-151.150	-214.500	-218.400	-221.800	-153.700
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-121.556	-151.150	-214.500	-218.400	-221.800	-153.700
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	33.038	32.300	30.950	30.300	30.700	31.050
29	= Teilergebnis	-154.593	-183.450	-245.450	-248.700	-252.500	-184.750

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 4 Es handelt sich um Verwaltungsgebühren für Einbürgerungen in den deutschen Staatsverband sowie um Verwaltungsgebühren für öffentlich-rechtliche Namensänderungen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.  
Die Personalsituation ist unverändert. Der Ansatz steigt im Rahmen der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung. Der Unterschied zwischen den Kennzahlen Planstellen und Vollzeitäquivalente ergibt sich aus diversen Stundenreduzierungen.
- Zu 13 Die kreisangehörigen Städte erhalten für ihre Mitwirkung und Mitarbeit an Einbürgerungsverfahren des Kreises Anteile am dafür anfallenden Gebührenaufkommen.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 16 Die Aufwendungen für Reisekosten, Kosten für Zeitschriften, Fachliteratur und die Bewirtung bei Besprechungen/ Repräsentationen werden nun dezentral im Produkt veranschlagt. Die Höhe der in Anspruch genommenen Aufwandsermächtigungen werden hier im Rechnungsergebnis abgebildet. Das Rechnungsergebnis beinhaltet auch Einzelwertberichtigungen auf Umlaufvermögen.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 02                      Sicherheit und Ordnung  
 Produktgruppe: 02.02                Allgemeine Sicherheit und Ordnung  
 Produkt                                    02.02.02            Personenstands-, Namens- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	208.458	238.000	238.000	238.000	238.000	310.000
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	208.458	238.000	238.000	238.000	238.000	310.000
10	Personalauszahlungen	280.656	346.600	386.450	380.050	383.850	387.650
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	5.095	6.000	6.500	6.500	6.000	6.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	285.751	377.600	417.950	411.550	414.850	418.650
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-77.294	-139.600	-179.950	-173.550	-176.850	-108.650
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	1.123	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	1.123	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.123	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-78.417	-140.600	-180.950	-174.550	-177.850	-109.650
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit
- Zu 26 Der Haushaltsansatz wird für die Beschaffung von Büromöbeln verwendet.



Produkt

02.02.03

**Bußgeldstelle**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **02**   **Sicherheit und Ordnung**  
**Produktgruppe**    **02**   **Allgemeine Sicherheit und Ordnung**  
**Produkt**           **03**   **Bußgeldstelle**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Rechts- und Ordnungsamt</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Thomas Jarzombek</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten u. Verbraucherschutz</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p> Durchführung von Verwarnungs- und Bußgeldverfahren aufgrund polizeilicher Ordnungswidrigkeitenanzeigen (einschl. Rechtsbehelfsverfahren)  Durchführung von Verwarnungs- und Bußgeldverfahren aufgrund kommunaler Geschwindigkeits- und Rotlichtüberwachung (einschl. Rechtsbehelfsverfahren)  Durchführung von Verwarnungs- und Bußgeldverfahren aus lebensmittelrechtlicher Überwachung (einschl. Rechtsbehelfsverfahren)  Durchführung von sonstigen Verwarnungs- und Bußgeldverfahren (einschl. Rechtsbehelfsverfahren)  Erstattung von Strafanzeigen an die Staatsanwaltschaft bei Vorliegen von Straftatbeständen  Erlass von Kostenbescheiden bei kostenrechtlicher Halterhaftung  Bearbeitung von Amtshilfeersuchen auswärtiger Behörden </p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	<p> Ordnungswidrigkeitengesetz, Strafprozessordnung, Straßenverkehrsgesetz, Straßenverkehrsordnung, Straßenverkehrszulassungsordnung, sonstige spezialgesetzliche Regelungen </p>
<b>Zielgruppe(n)</b>	<p> Verkehrsteilnehmer, sonstige Betroffene, auswärtige Behörden, Gerichte, Staatsanwaltschaften, Rechtsvertreter, Polizei </p>
<b>Ziel(e):</b>	<p> Erhöhung der Verkehrssicherheit durch sachgerechte Ahndung der angezeigten Verstöße  Reduzierung der eingestellten Verfahren nach erfolgloser Fahrerermittlung, Sicherung von Standards insbesondere im Bereich der Lebensmittelüberwachung </p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	<p> Fortsetzung der Geschwindigkeitsüberwachung auf Autobahnen </p>

**Produkt: 02.02.03 Bußgeldstelle**
**Leistungsdaten und Kennzahlen**

Miteileinsatz	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	525,58	662,91	648,47	645,41	389,00	385,33
Netto-Ergebnis je Einwohner	16,64	15,98	16,43	16,41	8,94	8,92

**Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output**

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Verfahren	152.256	152.100	152.600	152.600	110.600	110.600
davon Verfahren aus kommunaler Verkehrsüberwachung	110.972	110.500	111.000	111.000	69.000	69.000
davon Verfahren aus polizeilicher Verkehrsüberwachung	40.110	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
davon Verfahren sonstige Ordnungswidrigkeiten	1.174	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
Verfahrenserledigung vor Eintritt der Verfolgungsverjährung in %	100	95	95	95	97	97
Verwertbare Bilder aus dem Produkt Verkehrssicherheit (02.05.01)	95.040	110.000	110.000	110.000	68.500	68.500
Quote der erfolglosen Fahrerermittlungen in %	4,88	2,00	3,00	3,00	2,00	2,00

**Strukturdaten**

Strukturdaten	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Dienstbesprechungen mit der Polizei und den Amtsgerichten	1	1	1	1	1	1

**Stellenplanauszug**

Stellenplanauszug	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	21,96	21,96	24,42	24,42	24,42	24,42
Vollzeitäquivalent	21,28	21,28	24,09	24,09	24,09	24,09

Produkt: 02.02.03 Bußgeldstelle

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der Verfahren	Anzahl aller eingeleiteten Ordnungswidrigkeitenverfahren.
davon Verfahren aus kommunaler Verkehrsüberwachung	Erfasst werden hier alle Verfahren aus kommunaler Verkehrsüberwachung (02.05.01). Hinsichtlich der Anzahl der Verfahren besteht seitens der Bußgeldstelle keine Einflussmöglichkeit.
davon Verfahren aus polizeilicher Verkehrsüberwachung	Erfasst werden hier alle Verfahren aus polizeilicher Verkehrsüberwachung. Hinsichtlich der Anzahl der Verfahren bestehen verwaltungsseitig keine Einflussmöglichkeiten.
davon Verfahren sonstige Ordnungswidrigkeiten	Erfasst werden hier alle sonstigen Ordnungswidrigkeitenverfahren. Hierbei handelt es sich u.a. um Verfahren aus den Bereichen Umwelt- und Naturschutz, Tierschutz, Tierseuchenbekämpfung, Gewerbe, Abfall, Wasser, Lebensmittelüberwachung. Das weitaus größte Fallzahlenaufkommen behandelt Verstöße gegen Vorschriften des SGB XI (Pflegeversicherung). Hinsichtlich der Anzahl der Verfahren besteht seitens der Bußgeldstelle keine Einflussmöglichkeit.
Verfahrenserledigung vor Eintritt der Verfolgungsverjährung in %	Durch Optimierung der Verfahrensabläufe soll verhindert werden, dass Verfahren aufgrund von Verjährung eingestellt werden müssen. Steuerungsrelevant können hier nur die verwaltungsseitigen Prozesse sein, sodass Faktoren, die außerhalb des Einflussbereiches liegen, dazu führen, dass keine 100 % Quote erreicht werden kann.
Verwertbare Bilder aus dem Produkt Verkehrssicherheit (02.05.01)	Bei jedem verwertbaren Bild handelt es sich um einen Verstoß, der durch die Bußgeldstelle geahndet werden kann. Zu beachten ist hierbei, dass aus einem Tatfoto mehr als ein Verfahren entstehen kann, wenn sich z.B. im Zuge der Ermittlungen herausstellt, dass das gegen den Halter eingeleitete Verfahren gegen eine andere Person geführt werden muss, weil der Halter nicht Fahrzeugführer zum Tatzeitpunkt war.
Quote der erfolglosen Fahrerermittlungen in %	Trotz umfänglicher Ermittlungen ist es nicht immer möglich, den verantwortlichen Fahrzeugführer festzustellen. Das Verfahren ist dann einzustellen. Die Quote stellt den Prozentsatz der wegen erfolgloser Fahrerermittlung eingestellten Verfahren zum Gesamtfallzahlenaufkommen dar.
<b>Strukturdaten</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Dienstbesprechungen mit der Polizei und den Amtsgerichten	In jedem Jahr soll eine Dienstbesprechung mit den zuständigen Polizeidienststellen und Vertretern der Amtsgerichte zu aktuellen Themen des Ordnungswidrigkeitenrechts durchgeführt werden.
<b>Stellenplanauszug</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitkraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung  
 Produktgruppe: 02.02 Allgemeine Sicherheit und Ordnung  
 Produkt: 02.02.03 Bußgeldstelle

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	68.127	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	11.092	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	9.621.138	8.820.000	9.120.000	9.120.000	5.520.000	5.520.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	9.700.357	8.880.000	9.180.000	9.180.000	5.580.000	5.580.000
11	- Personalaufwendungen	1.152.677	1.122.000	1.201.550	1.212.150	1.222.900	1.233.700
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	3.120	2.200	2.200	2.400	2.600	2.800
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	501.261	30.850	35.350	34.850	33.850	33.850
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.657.058	1.155.050	1.239.100	1.249.400	1.259.350	1.270.350
18	= Ordentliches Ergebnis	8.043.299	7.724.950	7.940.900	7.930.600	4.320.650	4.309.650
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	8.043.299	7.724.950	7.940.900	7.930.600	4.320.650	4.309.650
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	8.043.299	7.724.950	7.940.900	7.930.600	4.320.650	4.309.650
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	188.594	184.500	176.550	172.950	175.100	177.750
29	= Teilergebnis	7.854.705	7.540.450	7.764.350	7.757.650	4.145.550	4.131.900

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 4 Verwaltungsgebühren, die für die Versendung von Bußgeldakten an Verteidiger und sonstige Berechtigte erhoben werden.
- Zu 6 Das Rechnungsergebnis beinhaltet Personalkostenerstattungen privater Unternehmen.
- Zu 7 Bußgelder aus der polizeilichen Verkehrsüberwachung (3.300.000 €), Bußgelder aus kommunaler Geschwindigkeits- und Rotlichtüberwachung (5.500.000 €), sowie Bußgelder aus allgemeinen Ordnungswidrigkeiten (320.000 €).
- Zu 11 Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen
- Die Veränderung der Personalkennzahlen ist sowohl auf mit dem Stellenplan 2018 neu eingerichtete Stellen (+4,5) als auch auf die Anpassung von Produktzuordnungen (rd. -2,0) zu dem Produkt 02.03.01 zurückzuführen. Der Ansatz steigt entsprechend der genannten Veränderungen.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 16 Es handelt sich um die nach den gesetzlichen Vorschriften bei Verfahrenseinstellungen zu erstattenden Gerichts-, Anwalts- und Gerichtsvollzieherkosten (7.500 €) sowie Vergütungen an Sachverständige (900 €). Daneben werden hier die Ansätze für Aus- und Fortbildung, Reisekosten, Geschäftsaufwendungen / Bürobedarf, Fachliteratur und Bewirtung bei Besprechungen (insgesamt 26.950 €) veranschlagt. Das Jahresergebnis 2016 enthält Wertberichtigungen auf Forderungen.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung  
 Produktgruppe: 02.02 Allgemeine Sicherheit und Ordnung  
 Produkt 02.02.03 Bußgeldstelle

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	68.139	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	11.482	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	8.861.222	8.820.000	9.120.000	9.120.000	5.520.000	5.520.000
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	8.940.843	8.880.000	9.180.000	9.180.000	5.580.000	5.580.000
10	Personalauszahlungen	1.005.384	1.036.050	1.059.750	1.070.350	1.081.100	1.091.900
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	32.669	30.850	35.350	34.850	33.850	33.850
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.038.053	1.066.900	1.095.100	1.105.200	1.114.950	1.125.750
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.902.790	7.813.100	8.084.900	8.074.800	4.465.050	4.454.250
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	1.034	1.500	2.000	2.000	2.000	2.000
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	1.034	1.500	2.000	2.000	2.000	2.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.034	-1.500	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	7.901.756	7.811.600	8.082.900	8.072.800	4.463.050	4.452.250
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit
- Zu 26 Der Haushaltsansatz wird für die Beschaffung von Büromöbeln verwendet und wurde bislang zentral verwaltet.



Produkt

02.03.01

**Aufenthaltsrechtliche Angelegenheiten**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **02**   **Sicherheit und Ordnung**  
**Produktgruppe**    **03**   **Ausländerrecht und Vollzug**  
**Produkt**            **01**   **Aufenthaltsrechtliche Angelegenheiten**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Rechts- und Ordnungsamt</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Thomas Jarzombek</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten u. Verbraucherschutz</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	Regelung der Einreise, des Aufenthalts und der Ausreise von ausländischen Staatsangehörigen einschließlich der Durchführung aufenthaltsbeendender Maßnahmen, Beratung und Entscheidung in allen aufenthaltsrechtlichen Angelegenheiten einschließlich des Zugangs zur Erwerbstätigkeit und zu Integrationsmaßnahmen, Stellungnahmen zu Eingaben, Klagen, Petitionen, Härtefallersuchen, Hilfestellung bei besonderem Beratungsbedarf einschließlich Vermittlung der Betroffenen an Hilfsorganisationen.
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Aufenthaltsgesetz und die dazu erlassenen Rechtsverordnungen, Freizügigkeitsgesetz, Beschäftigungsverordnung, Asylgesetz, Verwaltungsverfahrensgesetz, Verwaltungsgerichtsordnung, Ordnungswidrigkeitengesetz, sonstige spezialgesetzliche Regelungen und Erlasse
<b>Zielgruppe(n)</b>	Ausländische Staatsangehörige, andere Behörden, Institutionen und Vereine, Integrationsräte, Arbeitgeber, Allgemeinheit
<b>Ziel(e):</b>	<p><b>Strategische Ziele:</b> Integration der Einwohnerinnen und Einwohner mit Zuwanderungsgeschichte</p> <p><b>Operative Ziele:</b> Ausgestaltung aufenthaltsrechtlicher Angelegenheiten einschließlich Erteilung von Aufenthalts- und Niederlassungserlaubnissen Rechtssichere Ausgestaltung von Verfügungen und Durchsetzung bestehender Ausreiseverpflichtungen Unterstützung der Eingliederung von rechtmäßig im Bundesgebiet lebenden ausländischen Staatsangehörigen in das wirtschaftliche, kulturelle und gesellschaftliche Leben Beratung in allen aufenthaltsrechtlichen Angelegenheiten</p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	Bewältigung der Arbeitsrückstände, die insbesondere aufgrund der permanenten Steigerung der Fallzahlen, des Anstiegs von statistischen und sonstigen administrativen Tätigkeiten, der häufigen Änderung des rechtlichen Rahmens und des Ausgleichs von Fehlern/Organisationsmängeln anderer Behörden entstanden sind

Produkt: 02.03.01 Aufenthaltsrechtliche Angelegenheiten

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mittleinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	20,45	15,85	14,91	14,81	14,71	14,60
Netto-Ergebnis je Einwohner	-5,80	-7,01	-7,57	-7,63	-7,70	-7,76
Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Antragsbearbeitung bei anerkannten Flüchtlingen (in %)	80	90	-	-	-	-
Anschreiben vor Ablauf der Aufenthaltserlaubnis (in %)	90	90	-	-	-	-
Wartezeit bei terminierten Kunden max. 15 Minuten ( in %)	-	-	90	90	90	90
Strukturdaten						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Ausländische Staatsangehörige	63.517	62.000	65.000	65.000	65.000	65.000

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	53,94	53,94	70,92	70,92	70,92	70,92
Vollzeitäquivalent	60,13	60,13	67,79	67,79	67,79	67,79

Produkt: 02.03.01 Aufenthaltsrechtliche Angelegenheiten

### Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mittleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output	
Kennzahl	Erläuterung
Antragsbearbeitung bei anerkannten Flüchtlingen (in %)	Terminvergabe oder Sicherheitsanfrage innerhalb von 3 Wochen nach Antragseingang im Sachgebiet. Unter Berücksichtigung der aktuellen Verfahrensabläufe in 32-2 ist die Kennzahl nicht mehr sinnvoll zu erheben und wird daher gestrichen. Um das Antragsgeschehen zukünftig abzubilden wird die Kennzahl "Wartezeit bei terminierten Kunden max. 15 Minuten" eingeführt.
Anschreiben vor Ablauf der Aufenthaltserlaubnis (in %)	Die Betroffenen sollen bis 10 Wochen rechtzeitig vor Ablauf ihres elektronischen Aufenthaltstitels angeschrieben werden, um einen rechtzeitigen Verlängerungsantrag zu gewährleisten. Auch diese Kennzahl ist nicht mehr sinnvoll zu erheben und wird daher gestrichen.
Wartezeit bei terminierten Kunden max. 15 Minuten ( in %)	Die Servicequalität und die damit verbundene Kundenzufriedenheit sollen, bei den dieser Kennzahl zugrunde liegenden Maßnahmen, verbessert werden (siehe Beschluss vom Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz am 23.11.2017).
Stellenplanauszug	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung  
 Produktgruppe: 02.03 Ausländerrecht und Vollzug  
 Produkt: 02.03.01 Aufenthaltsrechtliche Angelegenheiten

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	40	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	312.710	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	75	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	449.711	360.100	368.000	368.000	368.000	368.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	529	8.000	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	763.064	668.100	668.000	668.000	668.000	668.000
11	- Personalaufwendungen	2.965.001	3.543.800	3.799.050	3.831.900	3.865.100	3.898.600
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	87.456	76.600	71.200	71.200	71.200	71.200
14	- Bilanzielle Abschreibung	30.689	8.150	18.400	18.650	15.150	15.050
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	481.313	424.800	435.350	435.350	435.350	435.350
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.564.460	4.053.350	4.324.000	4.357.100	4.386.800	4.420.200
18	= Ordentliches Ergebnis	-2.801.395	-3.385.250	-3.656.000	-3.689.100	-3.718.800	-3.752.200
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-2.801.395	-3.385.250	-3.656.000	-3.689.100	-3.718.800	-3.752.200
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-2.801.395	-3.385.250	-3.656.000	-3.689.100	-3.718.800	-3.752.200
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	166.587	162.950	155.950	152.800	154.700	156.600
29	= Teilergebnis	-2.967.982	-3.548.200	-3.811.950	-3.841.900	-3.873.500	-3.908.800

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 2 Das Rechnungsergebnis 2016 zeigt die Auflösung eines Sonderpostens.
- Zu 4 Es handelt sich um Erträge aus den Verwaltungsgebühren der Ausländerabteilung.
- Zu 5 Das Rechnungsergebnis 2016 zeigt eine Versicherungserstattung.
- Zu 6 Es handelt sich um Personalkosten- sowie sonstige Kostenerstattungen der Städte Ratingen und Velbert aufgrund der öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen über die Wahrnehmung der Aufgaben des Ausländerwesens und in Staatsangehörigkeitsangelegenheiten bzw. bis 2016 zur Bekämpfung der Schwarzarbeit. Hinzu kommt die Erstattung des Landes NRW und Dritter für anfallende Kosten von Rückführungen bzw. Passersatzpapierbeschaffungen.
- Zu 7 Es handelt sich um Bußgelderträge aus der Bekämpfung der Schwarzarbeit, die bis 2016 bei diesem Produkt gebucht wurden. Diese werden seit 2017 in dem Produkt 02.02.03 gebucht.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.
- Die Ansatzsteigerung oberhalb der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung ist sowohl auf die Veränderung der Vollzeitäquivalente als auch auf die erstmalig ganzjährige Veranschlagung der Personalaufwendungen für die mit dem Stellenplan 2016 neu eingerichteten Stellen zurückzuführen. Diese waren in den Personalaufwendungen 2016 nur anteilig enthalten. Hierbei handelte es sich um einen einmaligen Einspareffekt durch die verzögerte Besetzung von neuen Planstellen.
- Zu 13 Es handelt sich um die Erstattung von Sachkosten nach KGSt für das in den Kreis-Service-Centern (Ratingen und Velbert) gestellte Personal. Hinzu kommen Aufwendungen für die Unterhaltung der Dienst - KFZ der Ausländerabteilung, Erstattung der Dritten (Fremdbehörden) entstandenen Abschiebungskosten. Die Beteiligung der Städte Ratingen und Velbert an den Buß- und Verwarnungsgeldern aus dem Bereich Bekämpfung der Schwarzarbeit wurden bis 2016 bei diesem Produkt gebucht.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 16 Aufwendungen im laufenden Verwaltungsverfahren (Dolmetscher, medizinische Gutachten, abschiebungsbegleitende Mediziner, Türöffnungen, spezielle Ausrüstung etc.) und für die Produktion des elektronischen Aufenthaltstitels durch die Bundesdruckerei. Miet- und Mietnebenkosten für die Kreis-Service-Center in Ratingen und Velbert. Die Höhe der in Anspruch genommenen Aufwandsermächtigungen wird hier im Rechnungsergebnis abgebildet.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

# Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung  
 Produktgruppe: 02.03 Ausländerrecht und Vollzug  
 Produkt 02.03.01 Aufenthaltsrechtliche Angelegenheiten

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	312.814	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	75	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	459.545	360.100	368.000	368.000	368.000	368.000
07	Sonstige Einzahlungen	22.790	8.000	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	795.223	668.100	668.000	668.000	668.000	668.000
10	Personalauszahlungen	2.382.225	3.083.850	3.286.050	3.318.900	3.352.100	3.385.600
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	87.456	76.600	71.200	71.200	71.200	71.200
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	454.970	424.800	435.350	435.350	435.350	435.350
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.924.651	3.585.250	3.792.600	3.825.450	3.858.650	3.892.150
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.129.427	-2.917.150	-3.124.600	-3.157.450	-3.190.650	-3.224.150
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	77.625	15.000	46.300	4.500	4.500	4.500
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	77.625	15.000	46.300	4.500	4.500	4.500
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-77.625	-15.000	-46.300	-4.500	-4.500	-4.500
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-2.207.052	-2.932.150	-3.170.900	-3.161.950	-3.195.150	-3.228.650
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.
- Zu 26 Aus brandschutztechnischen Gründen ist der Austausch von Einzelstühlen gegen Sitzreihen in den Wartebereichen der Ausländerbehörde erforderlich. Darüber hinaus sind für die Neu- und Ersatzbeschaffungen von Büromöbeln Haushaltsmittel vorzusehen. In 2018 soll der dann mittlerweile 13 Jahre alte Dienstwagen (PKW) wegen der zu erwartenden häufigeren Ausfälle aufgrund von Reparaturen durch ein neues Fahrzeug ersetzt werden.



Produkt

02.04.01

**Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **02**   **Sicherheit und Ordnung**  
**Produktgruppe**    **04**   **Verbraucherschutz/Veterinärwesen**  
**Produkt**            **01**   **Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Amt für Verbraucherschutz</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Dorothea Stangier</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten u. Verbraucherschutz</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Regelmäßige Kontrolle aller Betriebe, die Lebensmittel, Bedarfsgegenstände, Kosmetika und Tabakerzeugnisse herstellen, behandeln oder in den Verkehr bringen, insbesondere der auf dem Fleischsektor tätigen Betriebe</p> <p>Prüfung der Sauberkeit und des Erhaltungszustandes von Räumen, Einrichtungsgegenständen und Arbeitsgeräten im Rahmen dieser Kontrollen</p> <p>Aufdeckung von Fehlern im Arbeitsablauf und Verhinderung der Verwendung mangelhafter oder schädlicher Materialien</p> <p>Überwachung der Erzeugnisse mit zielgerichteter Entnahme von Proben</p> <p>Ergreifung von Maßnahmen zur Gefahrenabwehr (z.B. Produktionsuntersagungen) und/oder Ahndungsmaßnahmen bei Verstößen</p> <p>Weitere Implementierung des Kontrollergebnis-Transparenz-Gesetzes (sog. Verbraucherampel)</p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	<p>EU-Verordnungen über Lebensmittelhygiene und Lebensmittel tierischen Ursprungs, Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch und sich daraus ergebende spezialgesetzliche Regelungen (Kosmetikverordnung, Käseverordnung, Bedarfsgegenständeverordnung usw.), Gesetz über Ordnungswidrigkeiten, Vollzugsgesetz NRW auf dem Gebiet des Lebensmittel- und Futtermittelrechts, Zuständigkeitsverordnungen und Gebührensatzung des Kreises, Verbraucherinformationsgesetz, allgem. Verwaltungsgebührenordnung</p>
<b>Zielgruppe(n)</b>	<p>Verbraucher, Gewerbetreibende wie Erzeuger, Hersteller, Inhaber, Betreiber von Lebensmittel- und Bedarfsgegenstände herstellenden Betrieben, Gastronomie, Großhandel, Einzelhandel</p>
<b>Ziel(e):</b>	<p><b>Strategisches Ziel:</b> Schutz und Förderung der Gesundheit und des Sportbewusstseins der Kreiseinwohnerinnen und Kreiseinwohner</p> <p><b>Operatives Ziel:</b> Vorbeugender und gesundheitlicher Verbraucherschutz, Schutz des Verbrauchers vor Irreführung und Täuschung, Sicherstellung des redlichen Handelsverkehrs und Förderung der Betriebshygiene durch Aufdeckung von hygienischen Missständen</p> <p>Risikoorientierte Entnahme von 5,5 Proben/1000 Einwohner</p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

Produkt: 02.04.01 Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung

Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteileinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	16,52	24,32	22,39	22,25	22,07	21,89
Kostendeckungsgrad Fleischhygienegebühr	96,40	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Netto-Ergebnis je Einwohner	-2,82	-2,33	-2,49	-2,51	-2,54	-2,56

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Kontrollpflichtige Betriebe	5.984	5.800	5.800	5.800	5.800	5.800
Durchgeführte Betriebskontrollen	3.896	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
Anzahl von Betrieben mit Risikobeurteilung	3.123	3.200	3.200	3.200	3.200	3.200
Angaben zur Sollkontrollfrequenz in %	96,00	90,00	90,00	90,00	90,00	90,00
Anzahl gezogene Proben	2.592	2.600	2.600	2.650	2.650	2.650
bearbeitete Verbraucherbeschwerden	179	200	200	200	200	200

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	20,35	20,35	19,62	19,62	19,62	19,62
Vollzeitäquivalent	20,07	20,07	20,38	20,38	20,38	20,38

Produkt: 02.04.01 Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung

### Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Kostendeckungsgrad Fleischhygienegebühr	Kostendeckende Aufgabenerledigung im Rahmen der Fleischhygiene; Gebührensatzung des Kreises
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

### Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Kontrollpflichtige Betriebe	Kontrollpflichtige Betriebe (Lebensmittel, Kosmetik, Bedarfsgegenstände) Stand 31.12.
Durchgeführte Betriebskontrollen	Gesamtzahl durchgeführter Betriebskontrollen in der Lebensmittelüberwachung
Anzahl von Betrieben mit Risikobeurteilung	Kontrollpflichtige Betriebe, die einer Risikobeurteilung unterliegen; Stand 31.12.
Angaben zur Sollkontrollfrequenz in %	Menge der erfolgten Betriebskontrollen im Verhältnis zu den erforderlichen Betriebskontrollen nach Risikobeurteilung
Anzahl gezogene Proben	5,5 Proben je 1.000 Einwohner
bearbeitete Verbraucherbeschwerden	Bearbeitung eingehender Verbraucherbeschwerden

### Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung  
 Produktgruppe: 02.04 Verbraucherschutz/Veterinärwesen  
 Produkt: 02.04.01 Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	227.584	379.000	360.000	360.000	360.000	360.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	795	50	50	50	50	50
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	313	600	600	600	600	600
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	58.240	10.050	10.000	10.000	10.000	10.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	286.933	389.700	370.650	370.650	370.650	370.650
11	- Personalaufwendungen	1.397.927	1.259.300	1.318.550	1.330.950	1.343.500	1.356.150
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	37.020	41.650	36.850	36.850	36.850	36.850
14	- Bilanzielle Abschreibung	3.158	3.850	3.850	3.850	3.850	3.850
15	- Transferaufwendungen	139.300	139.300	139.300	139.300	139.300	139.300
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	70.044	70.650	72.950	72.950	72.950	72.950
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.647.448	1.514.750	1.571.500	1.583.900	1.596.450	1.609.100
18	= Ordentliches Ergebnis	-1.360.516	-1.125.050	-1.200.850	-1.213.250	-1.225.800	-1.238.450
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.360.516	-1.125.050	-1.200.850	-1.213.250	-1.225.800	-1.238.450
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-1.360.516	-1.125.050	-1.200.850	-1.213.250	-1.225.800	-1.238.450
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	89.373	87.450	83.650	81.950	83.000	84.000
29	= Teilergebnis	-1.449.889	-1.212.500	-1.284.500	-1.295.200	-1.308.800	-1.322.450

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 4 Für Plankontrollen, außerplanmäßige Kontrollen und Nachproben sowie die Ausstellung von Bescheinigungen im veterinärrechtlichen Bereich werden Gebühren erhoben.  
Ferner werden Gebühren für die Überwachung von zugelassenen Betrieben in der Fleischzerlegung und -verarbeitung etc. erhoben. Die Gebühren für die Überwachung des Zerlegungsbetriebes werden aufgrund einer Kreissatzung erhoben.
- Zu 5 Erträge aus Auslagererstattungen für z.B. Kopien, Beglaubigungen etc. Das Rechnungsergebnis 2016 beinhaltet eine Versicherungserstattung.
- Zu 6 Im Rahmen von Bußgeldverfahren werden die für die Untersuchung und Begutachtung von Lebensmitteln, Kosmetika und Bedarfsgegenständen angefallenen Kosten durch den Kreis Mettmann geltend gemacht.
- Zu 7 Die Erträge ergeben sich aus Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern. Das Rechnungsergebnis 2016 ergibt sich aus Einzel- und Pauschalwertberichtigungen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.  
  
Der Unterschied zwischen den Kennzahlen Planstellen und Vollzeitäquivalente entsteht durch die Besetzung einer B-Stelle in diesem Bereich. Der Ansatz steigt sowohl aufgrund der allgemeinen Tarif- und Besoldungserhöhung als auch durch die geringfügige Anpassung der Vollzeitäquivalente.
- Zu 13 Es handelt sich um Aufwendungen für die Unterhaltung von Dienstfahrzeugen. Für die Lebensmittelüberwachung stehen neun Dienstfahrzeuge zur Verfügung. Es handelt sich hierbei um Leasingfahrzeuge.
- Zu 14 Mittel für die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (kleinere Büromöbel, Geräte, Messgeräte und sonstiges bewegliches Anlagevermögen).  
Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 15 Durch Kreistagsbeschluss vom 07.04.2014 werden Zuschüsse zur Verbraucherberatungsstelle Velbert und zu den Energieberatungsstellen in Ratingen und Langenfeld an die Verbraucherzentrale NRW gewährt.
- Zu 16 Die Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen: Dienstbekleidung, Reisekosten, Zeitschriften/ Fachliteratur, Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, Kosten der Probenentnahmen, Aufwendungen für Untersuchungen von Lebensmitteln, die weder vom hiesigen Amt für Verbraucherschutz noch vom Chemischen- und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr-Wupper (CVUA RRW) durchgeführt werden können, Aufwendungen für die Untersuchung von Nachproben beim CVUA RRW, Bewirtungskosten sowie Leasingraten für Dienstfahrzeuge. In dieser Zeile sind ab 2018 ebenfalls Aufwendungen für Verbrauchsmaterial für die tierärztliche Lebensmittelüberwachung enthalten. Zuvor wurden diese in Zeile 13 ausgewiesen.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wieder.

# Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 02                    Sicherheit und Ordnung  
 Produktgruppe: 02.04            Verbraucherschutz/Veterinärwesen  
 Produkt                    02.04.01            Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	198.566	379.000	360.000	360.000	360.000	360.000
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	795	50	50	50	50	50
06	Kostenerstattungen,-umlagen	313	600	600	600	600	600
07	Sonstige Einzahlungen	14.773	10.050	10.000	10.000	10.000	10.000
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	214.447	389.700	370.650	370.650	370.650	370.650
10	Personalauszahlungen	1.235.596	1.193.150	1.239.550	1.251.950	1.264.500	1.277.150
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	37.204	41.650	36.850	36.850	36.850	36.850
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	139.300	139.300	139.300	139.300	139.300	139.300
15	Sonstige Auszahlungen	53.966	70.650	72.950	72.950	72.950	72.950
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.466.066	1.444.750	1.488.650	1.501.050	1.513.600	1.526.250
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.251.619	-1.055.050	-1.118.000	-1.130.400	-1.142.950	-1.155.600
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	4.364	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	4.364	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-4.364	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-1.255.983	-1.058.050	-1.121.000	-1.133.400	-1.145.950	-1.158.600
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit
- Zu 26 Der Haushaltsansatz wird für die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (kleinere Büromöbel, Geräte und sonstiges bewegliches Anlagevermögen) benötigt.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 02		Sicherheit und Ordnung						
Produktgruppe: 02.04		Verbraucherschutz/Veterinärwesen						
Produkt: 02.04.01		Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung						
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	2.951	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	5.951	17.951
Saldo: (Ein- ./.. Auszahlungen)	-2.951	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-5.951	-17.951





Produkt

02.04.02

**Chemische- und Lebensmitteluntersuchung**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **02**   **Sicherheit und Ordnung**  
**Produktgruppe**    **04**   **Verbraucherschutz/Veterinärwesen**  
**Produkt**            **02**   **Chemische- und Lebensmitteluntersuchung**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Amt für Verbraucherschutz</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Dorothea Stangier</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten u. Verbraucherschutz</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	Untersuchung und Begutachtung von amtlichen Proben im Bereich Lebensmittel, Kosmetika, Bedarfsgegenstände, Tabakerzeugnisse sowie von Beschwerdeproben Ausbildung von Praktikanten der Lebensmittelchemie
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	EU-Verordnungen, Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch einschließlich der einschlägigen Verordnungen, Vollzugsgesetz NRW auf dem Gebiet des Lebensmittel- und Futtermittelrechts, Allgemeine Verwaltungsvorschrift über Grundsätze zur Durchführung der amtlichen Überwachung der Einhaltung lebensmittelrechtlicher und weinrechtlicher Vorschriften (AVV Rüb), öffentlich-rechtliche Vereinbarungen, Ausbildungsvereinbarung Land NRW/Kreis Mettmann
<b>Zielgruppe(n)</b>	Amt für Verbraucherschutz Kreis Mettmann, Amt für Verbraucherschutz Stadt Düsseldorf, Überwachungsamt Rhein-Kreis Neuss, Überwachungsamt Stadt Mönchengladbach, Überwachungsamt Kreis Viersen, Überwachungsamt Kreis Kleve
<b>Ziel(e):</b>	<b>Strategisches Ziel:</b> Schutz und Förderung der Gesundheit und des Sportbewusstseins der Kreiseinwohnerinnen und Kreiseinwohner  <b>Operatives Ziel:</b> Schutz der Verbraucher vor Gesundheitsgefährdung durch Lebensmittel, Kosmetika und Bedarfsgegenstände sowie vor Irreführung und Täuschung
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	Der interkommunalen Zusammenarbeit mit der Stadt Düsseldorf liegt eine Vereinbarung zugrunde, die aufgrund der gesetzlichen Vorgaben zunächst bis 2021 befristet ist. Der Kreis Mettmann befindet sich in Gesprächen mit der Stadt Düsseldorf und der öffentlich-rechtlichen Anstalt in Krefeld zum weiteren Betrieb der Untersuchungseinrichtung. Erkenntnisse aus diesen Gesprächen bleiben abzuwarten.

Produkt: 02.04.02 Chemische- und Lebensmitteluntersuchung

Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	54,10	51,71	54,02	54,42	54,63	54,35
Netto-Ergebnis je Einwohner	-1,62	-1,77	-1,66	-1,65	-1,65	-1,69
Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Beanstandungsquote Proben in %	11,60	13,00	13,00	13,00	13,00	13,00
Untersuchte Proben aus dem Kreis ME	1.911	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900
Untersuchte Proben Kooperationspartner	7.478	7.600	7.600	7.600	7.600	7.600
Untersuchte Beschwerdeproben gesamt	76	100	100	100	100	100

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	25,61	25,61	24,14	24,14	24,14	24,14
Vollzeitäquivalent	25,13	25,13	23,24	23,24	23,24	23,24

Produkt: 02.04.02 Chemische- und Lebensmitteluntersuchung

### Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Beanstandungsquote Proben in %	Anzahl der beanstandeten Proben im Verhältnis aller in der Untersuchungsabteilung untersuchten amtlichen Proben
Untersuchte Proben aus dem Kreis ME	Anzahl der untersuchten amtlichen Proben aus dem Kreis Mettmann in der Kooperation der chemischen Untersuchungsabteilungen
Untersuchte Proben Kooperationspartner	Anzahl der untersuchten amtlichen Proben der Kooperationspartner in der Kooperation der chemischen Untersuchungsabteilungen
Untersuchte Beschwerdeproben gesamt	Anzahl der untersuchten Beschwerdeproben in der Kooperation der chemischen Untersuchungsabteilungen
<b>Stellenplanauszug</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung  
 Produktgruppe: 02.04 Verbraucherschutz/Veterinärwesen  
 Produkt: 02.04.02 Chemische- und Lebensmitteluntersuchung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.233	2.000	2.400	2.400	2.400	2.400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.024.236	1.024.000	1.053.500	1.063.500	1.073.500	1.083.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	17.843	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.045.312	1.026.000	1.055.900	1.065.900	1.075.900	1.085.900
11	- Personalaufwendungen	1.498.401	1.572.800	1.510.750	1.524.750	1.538.900	1.553.200
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	81.367	73.050	104.350	94.450	82.650	83.250
14	- Bilanzielle Abschreibung	108.534	102.800	104.600	104.500	109.850	120.100
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	139.792	133.750	137.450	139.450	141.450	143.450
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.828.093	1.882.400	1.857.150	1.863.150	1.872.850	1.900.000
18	= Ordentliches Ergebnis	-782.781	-856.400	-801.250	-797.250	-796.950	-814.100
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-782.781	-856.400	-801.250	-797.250	-796.950	-814.100
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-782.781	-856.400	-801.250	-797.250	-796.950	-814.100
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	104.117	101.850	97.450	95.500	96.700	97.850
29	= Teilergebnis	-886.898	-958.250	-898.700	-892.750	-893.650	-911.950

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 4 Gebühren für die Ausstellung von Genusstauglichkeitsbescheinigungen des chemischen Labors, die auf Verlangen der Firmen erstellt werden.
- Zu 6 Die Einrichtungen der Stadt Düsseldorf und des Kreises Mettmann untersuchen aufgrund der öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen amtliche Proben für den Rhein-Kreis Neuss, die Kreise Viersen und Kleve sowie die Stadt Mönchengladbach. Diese Gebietskörperschaften tragen die dem Kreis Mettmann entstehenden Kosten. Die Ansatzsteigerung resultiert aus dem gestiegenen Probenpreis. Die für die Untersuchung und die Begutachtung von Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen angefallenen Kosten macht der Kreis im Rahmen von Bußgeldverfahren geltend.
- Zu 7 Das Rechnungsergebnis 2016 beinhaltet die Auflösung von Urlaubs- und Überstundenrückstellungen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen. Die Reduzierung der Personalkennzahlen ist auf die Anpassung der Produktzuordnungen zurückzuführen. Der Ansatz geht analog dieser Veränderung zurück. Die entsprechende Erhöhung ist in dem Produkt 02.04.03 abgebildet.
- Zu 13 Aufgrund der in der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen dem Kreis Mettmann und der Stadt Düsseldorf über die Zusammenarbeit der Chemischen und Lebensmitteluntersuchungsämter festgelegten Aufgaben- und Personalverteilung hat der Kreis Mettmann die Mehraufwendungen jährlich zu erstatten. Für Reparaturen und Unterhaltung der Geräte werden ebenfalls Mittel benötigt. Die Ansatzsteigerung der Aufwendungen für die Unterhaltung von Maschinen und technischen Anlagen liegt in der notwendigen Generalüberholung des ICP-OES Messplatzes. Diese Wartung ist erheblich günstiger als eine Neuanschaffung und verlängert die Laufzeit. Zwischenakkreditierungen werden in 2017 und voraussichtlich in 2018 und 2020 durchgeführt.
- Zu 16 Die Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen: Dienstkleidung, Verbrauchsmaterial/Laborbedarf, Mittel für die Teilnahme an Ringversuchen, für die analytische Qualitätssicherung und für Sonderuntersuchungen durch Dritte, Zeitschriften / Fachliteratur, Reisekosten, Aus- u. Fortbildungsmaßnahmen, Bewirtungskosten und die Mitgliedschaft in der "Gesellschaft Deutscher Chemiker". Die Erhöhung des Ansatzes ergibt sich aus vermehrter Durchführung von Ringversuchen. Zudem ergibt sich eine geringfügige Erhöhung des Aufwands der Laborbedarfe.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wieder.

# Teilfinanzplan 2018

Produktbereich: 02                    Sicherheit und Ordnung  
 Produktgruppe: 02.04            Verbraucherschutz/Veterinärwesen  
 Produkt                    02.04.02            Chemische- und Lebensmitteluntersuchung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	2.562	2.000	2.400	2.400	2.400	2.400
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	1.064.184	1.024.000	1.053.500	1.063.500	1.073.500	1.083.500
07	Sonstige Einzahlungen	1.690	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.068.437	1.026.000	1.055.900	1.065.900	1.075.900	1.085.900
10	Personalauszahlungen	1.489.641	1.529.650	1.447.400	1.441.950	1.428.500	1.442.800
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	86.403	73.050	104.350	94.450	82.650	83.250
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	139.168	133.750	137.450	139.450	141.450	143.450
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.715.212	1.736.450	1.689.200	1.675.850	1.652.600	1.669.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-646.775	-710.450	-633.300	-609.950	-576.700	-583.600
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	82.082	103.000	63.000	103.000	153.000	128.000
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	82.082	103.000	63.000	103.000	153.000	128.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-82.082	-103.000	-63.000	-103.000	-153.000	-128.000
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-728.857	-813.450	-696.300	-712.950	-729.700	-711.600
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit
- Zu 26 Anschaffung diverser chemischer Untersuchungsanlagen und Ausstattungen. In 2018 ist die Erweiterung des Ionenchromatographie-Messplatzes sowie die Neubeschaffung von Labormöbeln geplant. Näheres siehe Einzelausweis Investitionen.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 02	Sicherheit und Ordnung							
Produktgruppe: 02.04	Verbraucherschutz/Veterinärwesen							
Produkt: 02.04.02	Chemische- und Lebensmitteluntersuchung							
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Enzymatik-Analysator								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	60.000	0	0	0	0	60.000	60.000
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	-60.000	0	0	0	0	-60.000	-60.000

Die Anzahl der enzymatischen Untersuchungen hat deutlich zugenommen. Dies betrifft die Anzahl der untersuchten Parameter (Citronensäure, Isocitronensäure, Äpfelsäure, D- und L- Milchsäure, Saccharose, Glucose, Fructose etc.) sowie die jeweils untersuchten Proben. Eine Automatisierung dieser Untersuchung durch Einsatz eines Enzymatik-Analysators ist eine Möglichkeit, die Quantität und Untersuchungstiefe der erbrachten analytischen Leistungen zu verbessern, ohne Qualitätsverluste zu befürchten. Da die Kunden mit Umstieg auf das neue Labordatensystem bei jeder Probe über die Untersuchungstiefe informiert werden, kommt man den Wünschen unserer Kunden entgegen und der Verbraucherschutz wird gestärkt, ohne den Stellenplan auszuweiten.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Hochdruck-Aufschlusssystem (HPA)								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	66.640	0	0	0	0	0	124.938	124.938
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	-66.640	0	0	0	0	0	-124.938	-124.938

Die Beschaffung eines Hochdruck-Aufschlusssystems für schwierig zu handhabende Proben ist in den Jahren 2015 und 2016 durchgeführt worden.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	15.442	43.000	63.000	103.000	153.000	128.000	58.442	505.442
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	-15.442	-43.000	-63.000	-103.000	-153.000	-128.000	-58.442	-505.442





Produkt

02.04.03

**Veterinärwesen**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **02**   **Sicherheit und Ordnung**  
**Produktgruppe**    **04**   **Verbraucherschutz/Veterinärwesen**  
**Produkt**            **03**   **Veterinärwesen**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Amt für Verbraucherschutz</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Dorothea Stangier</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten u. Verbraucherschutz</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Überwachung von Betrieben: tierseuchen-, tierschutz-, futtermittel- und arzneimittelrechtliche Überwachung von Tiere haltenden Betrieben (z.B. Zoohändler, Hundehalter) und anderen Betrieben (z.B. Tierärzte, Futtermittelhersteller), vorbeugende Maßnahmen und Datenpflege in Tierseuchenbekämpfungsprogrammen (Balvi IP, TSN) und Tierseuchen-Tilgungsverfahren (z.B. Tollwut, Salmonellose),</p> <p>Krisenmanagement Tierseuchen (z.B. Bekämpfungshandbücher, Einsatz- und Krisenplan erstellen und pflegen), Beseitigung von nicht für den menschlichen Verzehr bestimmten Tierkörpern und -teilen und tierischen Erzeugnissen, Schlacht tier- und Fleischuntersuchung, planmäßige und anlassbezogene Probennahmen (z.B. Futtermittel, Arzneimittel-, Rückstandskontrollproben), Durchführung von "Cross Compliance"-Verfahren, Verhaltens- und Sachkundetests für Hunde, Überwachung von Tierveranstaltungen: Märkte und Ausstellungen (z.B. Geflügel ausstellungen, Börsen), Überwachung von Tieren im Reiseverkehr: Viehhändler und Tierhalter</p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	<p>Tiergesundheitsgesetz, Verordnungen zum Schutz von anzeigepflichtigen Tierseuchen, Tierschutzgesetz und Verordnungen, Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz, Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch und Verordnungen, Arzneimittelgesetz und Verordnungen, Tierärztliche Hausapothekenverordnung, Landeshundegesetz-NRW, Ordnungswidrigkeitengesetz, Verwaltungsverfahrensgesetz, Verwaltungsgerichtsordnung, Allgemeine Verwaltungsgebührenordnung, Tuberkuloseverordnung</p>
<b>Zielgruppe(n)</b>	<p>Züchter, Landwirte und andere Tierhalter, Tierärzte/-heilpraktiker und Gewerbetreibende, Schädlingsbekämpfer, Tierkörperbeseitigungsanstalt, Futtermittelindustrie, Tierversuchsanlagen, Labordiagnostikbetriebe, Zoofach- und Zierfischgroßhandel, Betreiber von Schlachtbetrieben</p>
<b>Ziel(e):</b>	<p><b>Strategisches Ziel:</b> Schutz und Förderung der Gesundheit und des Sportbewusstseins der Kreiseinwohnerinnen und Kreiseinwohner Intensivierung des Bevölkerungsschutz auch im Krisenfall</p> <p><b>Operatives Ziel:</b> Gewährleistung von tierseuchen-, tierschutz-, futtermittel- und arzneimittelrechtlich einwandfreien Betrieben und Tierveranstaltungen Sicherstellung des Tierschutzes in privaten Haltungen Sicherstellung des ordnungsgemäßen Ablaufs des Reiseverkehrs mit Tieren</p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

**Produkt: 02.04.03 Veterinärwesen**
**Leistungsdaten und Kennzahlen**

Miteileinsatz	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	20,00	17,86	15,92	15,89	15,66	15,60
Netto-Ergebnis je Einwohner	-1,20	-1,04	1,25	1,25	1,27	1,28
Kostendeckungsgrad Fleischuntersuchungsgebühr	103,29	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

**Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output**

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Cross Compliance Anzahl überprüfte Betriebe	20	10	10	10	10	10
Anzahl der ausgestellten Bescheinigungen	218	300	300	300	300	300
Erteilte Erlaubnisse	30	40	40	40	40	40
Anzahl der Tierschutzbeschwerden	376	350	350	350	350	350
Prüfungen LHundG	144	100	100	100	100	100

**Strukturdaten**

Strukturdaten	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Nutztierbestände	1.191,00	1.400,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00
Anzahl der Tiere in Nutztierbeständen	121.132	118.900	119.050	119.050	119.000	119.000
davon Rinder	4.410	4.350	4.350	4.350	4.350	4.350
davon Schafe	1.513	1.400	1.400	1.400	1.350	1.350
davon Ziegen	201	200	200	200	200	200
davon Schweine	1.453	1.800	4.000	4.000	4.000	4.000
davon Geflügel	105.931	104.700	102.000	102.000	102.000	102.000
davon Einhufer	5.306	4.900	5.000	5.000	5.000	5.000
davon Bienenvölker	2.149	1.500	2.000	2.000	2.000	2.000
davon Gehegewild	169	50	100	100	100	100

**Stellenplanauszug**

Stellenplanauszug	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	8,67	8,67	10,91	10,91	10,91	10,91
Vollzeitäquivalent	8,43	8,43	9,93	9,93	9,93	9,93

Produkt: 02.04.03 Veterinärwesen

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
Kostendeckungsgrad Fleischuntersuchungsgebühr	Kostendeckende Aufgabenerledigung im Rahmen der Schlachtier- und Fleischuntersuchung; Gebührensatzung des Kreises.
<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Cross Compliance Anzahl überprüfte Betriebe	Cross Compliance Kontrollen dienen der Einhaltung veterinärrechtlicher und umweltrechtlicher Anforderungen, dem Schutz der Gesundheit von Mensch, Tier und Pflanze sowie dem Tierschutz und dies gekoppelt mit der jährlichen Prämienzahlung der EU für die Landwirtschaft. Als Vorgaben für die Überwachungsbehörden sind 1 % der Antragsteller von Direktzahlungen und 3 % der Betriebe mit Rinder und mit Schaf- und Ziegenhaltung zu kontrollieren.
Anzahl der ausgestellten Bescheinigungen	Anzahl der ausgestellten Seuchenfreiheits- und Gesundheitsbescheinigungen
Erteilte Erlaubnisse	Anzahl der erteilten Erlaubnisse nach § 11 TierSchG
Anzahl der Tierschutzbeschwerden	Anzahl und Bearbeitung der eingegangenen Tierschutzbeschwerden
Prüfungen LHundG	Durchgeführte Sachkunde- und Verhaltensprüfungen nach LHundG (Landeshundegesetz-NRW)
<b>Strukturdaten</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der Nutztierbestände	Aktuelle Anzahl der Nutztierbestände (Rinder, Schafe, Ziegen, Schweine, Geflügel, Einhufer, Bienenvölker und Gehegewild) Stand 31.12.
Anzahl der Tiere in Nutztierbeständen	Anzahl der Tiere in Nutztierbeständen aufgeteilt nach Tierart
<b>Stellenplanauszug</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung  
 Produktgruppe: 02.04 Verbraucherschutz/Veterinärwesen  
 Produkt: 02.04.03 Veterinärwesen

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	31	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	110.434	94.000	94.500	94.500	94.500	94.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	26.561	20.500	23.500	23.500	23.500	23.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	16.685	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	153.711	116.500	120.000	120.000	120.000	120.000
11	- Personalaufwendungen	627.323	559.850	654.800	660.950	667.150	673.450
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	41.438	41.450	44.150	44.550	44.950	45.350
14	- Bilanzielle Abschreibung	1.538	1.650	2.100	2.050	2.050	1.950
15	- Transferaufwendungen	5.700	1.700	5.700	1.700	5.700	1.700
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	59.636	15.700	16.350	15.950	15.950	15.950
17	= Ordentliche Aufwendungen	735.635	620.350	723.100	725.200	735.800	738.400
18	= Ordentliches Ergebnis	-581.924	-503.850	-603.100	-605.200	-615.800	-618.400
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-581.924	-503.850	-603.100	-605.200	-615.800	-618.400
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-581.924	-503.850	-603.100	-605.200	-615.800	-618.400
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	32.822	32.100	30.750	30.100	30.500	30.850
29	= Teilergebnis	-614.746	-535.950	-633.850	-635.300	-646.300	-649.250

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 4 Es handelt sich um Gebühren für Genehmigungen nach dem Tierschutz- und Tierseuchenrecht, Gesundheitsbescheinigungen und Impfbestätigungen für Tiere, Sachkundeprüfungen und Verhaltenstests sowie Gebühren für die Schlachttier- und Fleischuntersuchung. Die Gebühren für die Schlachttier- und Fleischuntersuchung werden aufgrund einer Kreissatzung erhoben. Die Satzung wurde gemäß der Beschlussfassung im Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz am 23.11.2017 geändert.
- Zu 6 Der Kreis fordert die zur Durchsetzung ordnungsbehördlicher Maßnahmen nach dem Tierschutz- und Tierseuchenrecht angefallenen Kosten durch Leistungsbescheid von den Verursachern zurück und macht in Bußgeldverfahren die Gutachterkosten in Tierschutz- und Tierseuchenfällen geltend. Im Übrigen wird ab 2018 die Kostenerstattung der Stadt Solingen für den Kreistierzuchtberater in Höhe von 10.000 € p.a. als Sachkosten in dieser Zeile ausgewiesen. (Zuvor Ausweis in Zeile 2)
- Zu 7 Im Zusammenhang mit der ordnungsbehördlichen Tätigkeit werden Zwangsgelder erhoben. Im Zusammenhang mit der ordnungsbehördlichen Tätigkeit werden Zwangsgelder erhoben. Das Rechnungsergebnis 2016 beinhaltet Erträge aus Urlaubs- und Überstundenrückstellungen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.
- Die Steigerung der Personalkennzahlen ist auf die Veränderungen in den Produkten 02.04.01 und 02.04.02 zurückzuführen, da hier eine Umverteilung der Zuordnung auf die Produkte des Amtes für Verbraucherschutz stattgefunden hat. Der Ansatz steigt entsprechend dieser Veränderung.
- Zu 13 Es handelt sich um folgende Aufwendungen: Kosten für die Entsorgung von Seuchentieren und Kleintierkadavern, Beschaffung von Gerätschaften zur Tierseuchenbekämpfung und für Tierschutzbelange, Kosten für die Durchsetzung ordnungsbehördlicher Maßnahmen nach dem Tierschutz- und Tierseuchengesetz und Unterhaltung von Betriebs- und Geschäftsausstattung. Der Aufwand für die Kosten ordnungsbehördlicher Maßnahmen ist nur schwer zu kalkulieren. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass in der Bevölkerung erhebliche Defizite in der privaten Tierhaltung existieren wodurch der Kreis Mettmann mit den ordnungsbehördlichen Maßnahmen in Vorlage treten muss. Die Beseitigungspflicht für tierische Nebenprodukte wurde auf ein Entsorgungsunternehmen übertragen. Das Ausschreibungsverfahren für die Entsorgung ab dem 01.01.2018 ist noch nicht abgeschlossen. Mit einer Erhöhung der Entsorgungspreise ist zu rechnen. Der Ansatz entspricht dem Vorjahr.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 15 Die Kreisverbände der Imker, Rassegeflügelzüchter und Rassekaninchenzüchter sowie der Schafhalterverein Niederberg erhalten einen jährlichen Zuschuss. Die nächste Kreistierschau findet im Jahr 2018 statt, wodurch eine Erhöhung des Ansatzes erforderlich ist.
- Zu 16 Die Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen: Reisekosten und Reisekostenpauschale, Zeitschriften, Fachliteratur, Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, Bewirtschaftungskosten, Verbrauchsmaterial, Arzneimittel, Gebühren des Chemischen und Veterinäruntersuchungsamtes Rhein-Ruhr-Wupper für die durchgeführten BSE-Tests und andere Untersuchungen an Schlachttieren und weiteren Tieren (z.B. Füchsen), Kosten für die Durchführung von Verhaltenstests bei Hunden. Das Rechnungsergebnis 2016 beinhaltet zusätzlich Erträge aus Einzelwertberichtigungen.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2018

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung  
 Produktgruppe: 02.04 Verbraucherschutz/Veterinärwesen  
 Produkt 02.04.03 Veterinärwesen

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	103.962	94.000	94.500	94.500	94.500	94.500
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	17.127	20.500	23.500	23.500	23.500	23.500
07	Sonstige Einzahlungen	627	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	121.717	116.500	120.000	120.000	120.000	120.000
10	Personalauszahlungen	623.974	580.100	667.100	659.300	625.950	632.250
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	45.284	41.450	44.150	44.550	44.950	45.350
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	5.700	1.700	5.700	1.700	5.700	1.700
15	Sonstige Auszahlungen	12.832	15.700	16.350	15.950	15.950	15.950
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	687.791	638.950	733.300	721.500	692.550	695.250
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-566.074	-522.450	-613.300	-601.500	-572.550	-575.250
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	693	800	800	800	800	800
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	693	800	800	800	800	800
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-693	-800	-800	-800	-800	-800
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-566.767	-523.250	-614.100	-602.300	-573.350	-576.050
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit
- Zu 26 Der Haushaltsansatz beinhaltet Mittel für die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (kleinere Büromöbel, Geräte und sonstiges bewegliches Anlagevermögen).

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 02		Sicherheit und Ordnung						
Produktgruppe: 02.04		Verbraucherschutz/Veterinärwesen						
Produkt: 02.04.03		Veterinärwesen						
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	693	800	800	800	800	800	1.493	4.693
Saldo: (Ein- ./.. Auszahlungen)	-693	-800	-800	-800	-800	-800	-1.493	-4.693





Produkt

02.05.01

**Verkehrssicherheit**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **02**   **Sicherheit und Ordnung**  
**Produktgruppe**    **05**   **Verkehrsrechtliche Angelegenheiten**  
**Produkt**            **01**   **Verkehrssicherheit**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Straßenverkehrsamt</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Brigitte Heinz</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten u. Verbraucherschutz</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Gewährleistung einer einheitlichen Anwendung der straßenverkehrsrechtlichen Vorschriften innerhalb des Kreises Mettmann  Verkehrsrechtliche Regelungen und Genehmigungen  Beseitigung von Unfallhäufungsstellen  Rotlicht- und Geschwindigkeitsüberwachung  Verkehrserziehung</p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	<p>Straßenverkehrsgesetz (StVG), Straßenverkehrsordnung (StVO), Ordnungsbehördengesetz (OBG), Kreistagsbeschluss vom 20.12.1993 (Verkehrserziehung)</p>
<b>Zielgruppe(n)</b>	<p>Verkehrsteilnehmer, Schwer- und Großraumtransportunternehmen, Schüler, Radfahrer, Motorradfahrer und Senioren</p>
<b>Ziel(e):</b>	<p>Gewährleistung eines geordneten Verkehrsablaufes</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Reduzierung der Unfallzahlen</li> <li>- Erhöhung der Verkehrssicherheit</li> </ul>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	<p>Sukzessive Umrüstung der stationären Messeinrichtungen auf Radartechnik sowie Umstellung auf Datenfernübertragung</p>

Produkt: 02.05.01 Verkehrssicherheit

Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteileinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	92,18	122,04	107,42	117,72	115,48	114,08
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,16	0,71	0,31	0,59	0,53	0,50
Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Genehmigungen für Großraum- und Schwertransporte mit Nachträgen	18.851	21.500	18.500	19.000	19.000	19.000
Messplätze an Gefahrenstellen, stationär	28	27	28	28	27	27
Verwertbare Bilder, stationär	79.957	90.000	95.000	95.000	45.000	45.000
Messplätze an Gefahrenstellen, mobil	255	255	255	255	255	255
Verwertbare Bilder, mobil	15.083	20.000	20.000	15.000	20.000	20.000
Wirkung						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Großraum- und Schwertransportgebühren	1.409.558,00	1.650.000,00	1.550.000,00	1.600.000,00	1.600.000,00	1.600.000,00
Anteil der Anträge bei denen innerhalb von 24 Stunden das Anhörverfahren eingeleitet wird (Angabe in %)	99	95	95	95	95	95

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	18,86	18,86	20,21	20,21	20,21	20,21
Vollzeitäquivalent	16,20	16,20	20,07	20,07	20,07	20,07
davon Vollzeitäquivalent Großraum- und Schwertransporte	7,4	7,4	7,4	7,4	7,4	7,4

Produkt: 02.05.01 Verkehrssicherheit

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Genehmigungen für Großraum- und Schwertransporte mit Nachträgen	Anzahl der erteilten Genehmigungen
Messplätze an Gefahrenstellen, stationär	Anzahl der stationären Messplätze an Gefahrenstellen
Verwertbare Bilder, stationär	Bei jedem verwertbaren Bild handelt es sich um einen Verstoß, der durch die Bußgeldstelle mit Bescheid geahndet werden kann.
Messplätze an Gefahrenstellen, mobil	Es handelt sich hier um Messplätze, die von den zwei mobilen Messfahrzeugen des Kreises angefahren werden.
Verwertbare Bilder, mobil	Bei jedem verwertbaren Bild handelt es sich um einen Verstoß, der durch die Bußgeldstelle mit Bescheid geahndet werden kann.
<b>Wirkung</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Großraum- und Schwertransportgebühren	Die zeitnahe Sachbearbeitung führt dazu, dass Unternehmen verstärkt Anträge beim Straßenverkehrsamt des Kreises Mettmann einreichen.
Anteil der Anträge bei denen innerhalb von 24 Stunden das Anhörverfahren eingeleitet wird (Angabe in %)	Das Anhörverfahren stellt die Beteiligung aller betroffenen Behörden bezogen auf den Fahrweg dar. Der Rücklauf der Zustimmungen aller Behörden führt zur Genehmigung des Antrages.
<b>Stellenplanauszug</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
davon Vollzeitäquivalent Großraum- und Schwertransporte	Es stehen 7,4 Vollzeitäquivalente für die Bearbeitung der Bescheide im Bereich der Großraum- und Schwertransporte zur Verfügung.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung  
 Produktgruppe: 02.05 Verkehrsrechtliche Angelegenheiten  
 Produkt: 02.05.01 Verkehrssicherheit

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.415.511	1.650.000	1.550.000	1.600.000	1.600.000	1.600.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	600	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	16.480	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.431.991	1.650.000	1.550.600	1.600.000	1.600.000	1.600.000
11	- Personalaufwendungen	992.722	897.850	1.042.850	1.052.650	1.062.550	1.072.600
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	391.677	354.400	185.700	187.700	187.700	187.700
14	- Bilanzielle Abschreibung	50.695	43.500	39.600	51.350	68.800	75.200
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	72.023	10.900	131.900	24.900	23.400	23.400
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.507.118	1.306.650	1.400.050	1.316.600	1.342.450	1.358.900
18	= Ordentliches Ergebnis	-75.126	343.350	150.550	283.400	257.550	241.100
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-75.126	343.350	150.550	283.400	257.550	241.100
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-75.126	343.350	150.550	283.400	257.550	241.100
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	46.382	45.350	43.400	42.550	43.050	43.600
29	= Teilergebnis	-121.508	298.000	107.150	240.850	214.500	197.500

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 4 Es handelt sich um Gebühren für die Erteilung von Erlaubnissen und Ausnahmegenehmigungen für Großraum- und Schwertransporte. Aufgrund der Fallzahlenentwicklung zum Planungszeitpunkt ist mit einem geringfügigen Rückgang des Gebührenaufkommens zu rechnen.
- Zu 5 Im Rhythmus von eineinhalb Jahren werden alte, für den Messbetrieb der Geschwindigkeitsüberwachung nicht mehr geeignete, Batterien verkauft. Für das Jahr 2018 ist ein Verkauf von Batterien geplant.
- Zu 7 Bei dem Rechnungsergebnis 2016 handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Urlaubsrückstellungen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.
- Die Planstellen steigen im Rahmen der mit dem Stellenplan 2018 neu eingerichteten Stellen. Die Vollzeitäquivalente steigen darüber hinaus, da zum Planungszeitpunkt im Vorjahr Vakanzen bestanden.  
Der Ansatz entwickelt sich entsprechend der genannten personellen Veränderungen.
- Zu 13 Es handelt sich um folgende Aufwendungen: Unterhaltung der Fahrzeuge der Verkehrserziehung, Unterhaltung der Fahrzeuge der Geschwindigkeitsüberwachung, Materialien für die Verkehrserziehungsarbeit und Präventionsveranstaltungen, Ersatzbeschaffungen und Reparaturen, Anmietung eines digitalen Standortes, Kfz-Versicherungen und Steuern für die Fahrzeuge der Geschwindigkeitsüberwachung sowie Kfz-Versicherungen und Steuern für die Fahrzeuge der Verkehrserziehung (Polizei). Seit 2015 ist die Nutzung des bundesweiten Online-Genehmigungsverfahren für Großraum- und Schwertransporte (VEMAGS) kostenpflichtig. Die Umlage in Höhe von 4,48 € je Bescheidversion wird zentral an den Landesbetrieb Straßenbau NRW abgeführt.  
Die bisher in Zeile 13 enthaltenen Mietaufwendungen sowohl für die semistationäre Blitzanlage auf der A3 als auch der Mietstandort in Monheim werden ab 2018 in Zeile 16 ausgewiesen. Der Ansatz in Zeile 13 verringert sich entsprechend.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 16 Es werden folgende Aufwendungen veranschlagt: Bewirtungskosten, Fachliteratur, Verbrauchsmaterialien, Reisekosten und Fortbildungsmaßnahmen, Elektronikversicherung der Anlagen und Geräte. Ebenso werden hier die Ersatzbeschaffungen der Batterien für den Messbetrieb der Geschwindigkeitsüberwachung veranschlagt.  
Das Rechnungsergebnis 2016 beinhaltet Einzelwertberichtigungen auf Umlaufvermögen.  
Aufgrund neuer Sachkontenzuordnung werden die Mietaufwendungen sowohl für die semistationäre Messanlage auf der A 3 als auch der Mietstandort in Monheim nun in Zeile 16 ausgewiesen. Der Ansatz in dieser Zeile erhöht sich dadurch entsprechend.  
Der ursprünglich nur bis März 2017 geplante Einsatz der semistationären Messanlage wird auf einem anderen Abschnitt der A3 in 2017 und 2018 fortgesetzt. Dafür fällt Mietaufwand an (Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz vom 28.11.2016)
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 02                    Sicherheit und Ordnung  
 Produktgruppe: 02.05            Verkehrsrechtliche Angelegenheiten  
 Produkt                    02.05.01            Verkehrssicherheit

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	1.397.528	1.650.000	1.550.000	1.600.000	1.600.000	1.600.000
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	600	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.397.528	1.650.000	1.550.600	1.600.000	1.600.000	1.600.000
10	Personalauszahlungen	920.337	857.500	980.850	990.650	1.000.550	1.010.600
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	407.262	354.400	185.700	187.700	187.700	187.700
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	12.349	10.900	131.900	24.900	23.400	23.400
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.339.948	1.222.800	1.298.450	1.203.250	1.211.650	1.221.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	57.580	427.200	252.150	396.750	388.350	378.300
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	5.178	111.500	61.000	176.000	176.000	6.000
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	5.178	111.500	61.000	176.000	176.000	6.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-5.178	-111.500	-61.000	-176.000	-176.000	-6.000
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	52.401	315.700	191.150	220.750	212.350	372.300
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit
- Zu 26 Die stationären Messstandorte der Geschwindigkeitsüberwachung sollen sukzessive von der reparaturanfälligen Messführlertechnik auf Radar- bzw. Lasertechnik umgerüstet werden.

Zudem beinhaltet der Haushaltsansatz Mittel für die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (kleinere Büromöbel, Geräte und sonstiges bewegliches Anlagevermögen).

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 02                    Sicherheit und Ordnung  
 Produktgruppe: 02.05            Verkehrsrechtliche Angelegenheiten  
 Produkt: 02.05.01                Verkehrssicherheit

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	5.178	111.500	61.000	176.000	176.000	6.000	116.678	535.678
Saldo: (Ein- ./.. Auszahlungen)	-5.178	-111.500	-61.000	-176.000	-176.000	-6.000	-116.678	-535.678





Produkt

02.05.02

**Fahr- und Beförderungserlaubnisse**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **02**   **Sicherheit und Ordnung**  
**Produktgruppe**    **05**   **Verkehrsrechtliche Angelegenheiten**  
**Produkt**            **02**   **Fahr- und Beförderungserlaubnisse**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Straßenverkehrsamt</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Brigitte Heinz</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten u. Verbraucherschutz</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Sicherstellung der formalen und gesundheitlichen Eignung von Kraftfahrzeugführern zur Teilnahme am Straßenverkehr bei der Erteilung von Fahrerlaubnissen  Maßnahmen gegen auffällige Fahrerlaubnisinhaber zum Schutz der Allgemeinheit im öffentlichen Straßenverkehr  Überwachung der Fahrschulen als Teil der Qualitätssicherung zur Ausbildung von Fahranfängern  Erteilung von Genehmigungen zum gewerblichen Personen- und Güterkraftverkehr</p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	<p>Straßenverkehrsgesetz (StVG), Fahrerlaubnis-Verordnung (FeV), Fahrlehrergesetz (FahrIG), Personenbeförderungsgesetz (PBfG), Güterkraftverkehrsgesetz (GüKG)</p>
<b>Zielgruppe(n)</b>	<p>Fahrerlaubnisbewerber, Fahrerlaubnisinhaber, Fahrlehrer, Gewerbetreibende und Fahrer im Personenbeförderungs- und Güterkraftverkehr</p>
<b>Ziel(e):</b>	<p>Verbesserung der Dienstleistungs- und Servicequalität, Gewährleistung der Teilnahme geeigneter und befähigter Kraftfahrer am Straßenverkehr bei der Erteilung von Fahrerlaubnissen  Ausschluss ungeeigneter und unbefähigter Kraftfahrer vom Straßenverkehr durch Eignungsüberprüfungen  Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Überwachung der Fahrschulen  Förderung der Sicherheit und Ordnung im gewerblichen Personen- und Güterkraftverkehr</p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	<p>Fortführung der Online-Antragstellung für bestimmte Antragsarten über die Fahrschulen im Kreis Mettmann  Weiterentwicklung des Datenverarbeitungsverfahrens der Führerscheinstelle</p>

**Produkt: 02.05.02 Fahr- und Beförderungserlaubnisse**
**Leistungsdaten und Kennzahlen**

Miteileinsatz						
	Ergebnis	Ansatz			Planung	
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	72,21	69,11	70,77	75,35	69,77	69,17
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,53	-0,62	-0,56	-0,45	-0,61	-0,63

**Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output**

	Ergebnis	Ansatz			Planung	
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Kunden	19.770	17.500	15.000	16.000	15.000	15.000
Durchschnittliche Wartezeit für Kunden ohne Termin in Minuten	13	15	13	13	13	13
Durchschnittliche Wartezeit in Minuten für Terminkunden ab 2015	4	4	4	4	4	4
Online-Anträge über die Fahrschulen im Kreis Mettmann	-	500	1.000	1.500	2.000	2.000

**A) Anträge**

Anträge auf Erteilung eines Führerscheins	6.775	6.300	6.500	6.500	6.500	6.500
davon Anträge auf begleitetes Fahren ab 17 Jahre	2.431	2.800	2.500	2.500	2.500	2.500
Umtausch in den neuen EU Kartenführerschein	2.331	2.000	2.200	2.200	2.200	2.200
Anträge auf Neuerteilung nach Entziehung der Fahrerlaubnis	535	550	550	550	550	550

**B) Maßnahmen**

Eignungsüberprüfende Maßnahmen bei Fahrerlaubnisinhabern	2.498	2.200	2.200	2.200	2.200	2.200
davon wegen Drogeneinfluss (in %)	68,00	67,00	67,00	67,00	67,00	67,00
davon wegen Alkoholeinfluss (in %)	18,00	19,00	19,00	19,00	19,00	19,00
davon wegen altersbedingter Einschränkungen (in %)	6,00	9,00	9,00	9,00	9,00	9,00
davon wegen sonstiger Gründe (in %)	8,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
Maßnahmen bei Fahrerlaubnisinhabern auf Probe	598	500	500	500	500	500
Maßnahmen nach dem Mehrfachtäter-Punktesystem	1.432	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
Entziehung von Fahrerlaubnissen	393	400	400	400	400	400

**Wirkung**

	Ergebnis	Ansatz			Planung	
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Reduzierung der durchschnittlichen Wartezeit für Kunden ohne Termin in Minuten ausgehend vom Soll des Jahres 2014 (25 min.)	12,42	10,00	12,00	12,00	12,00	12,00

**Stellenplanauszug**

	Ergebnis	Ansatz			Planung	
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	21,02	21,02	22,01	22,01	22,01	22,01
Vollzeitäquivalent	22,85	22,85	22,27	22,27	22,27	22,27

Produkt: 02.05.02 Fahr- und Beförderungserlaubnisse

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

### Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

### Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Durchschnittliche Wartezeit für Kunden ohne Termin in Minuten	Durch die Möglichkeit der Terminvergabe sowie die Einteilung der Kunden ohne Termin in die Kategorien Kurzgeschäft (z. B. nur Abholung des Führerscheins) und Antragsverfahren, wird sichergestellt, dass die durchschnittliche Wartezeit nicht überschritten wird.
Durchschnittliche Wartezeit in Minuten für Terminkunden ab 2015	Seit der Installation des neuen Personenaufrufsystems in 2014 werden in der Führerscheinstelle Termine angeboten. Die Resonanz auf dieses Angebot ist durchweg positiv.
Online-Anträge über die Fahrschulen im Kreis Mettmann	In 2016 werden die technischen Voraussetzungen dafür geschaffen, dass bestimmte Antragsarten (Ersterteilung, begleitetes Fahren ab 17, sowie Erweiterung der Fahrerlaubnisklassen) in den Fahrschulen entgegen genommen und in ein internetbasiertes Web Modul eingeben werden können. Die Entrichtung der Antragsgebühren erfolgt über die Bezahlplattform E-PayBL, so dass die Anträge ohne weitere Zwischenschritte im online-Verfahren an die Führerscheinstelle übermittel werden können (Die Kennzahl wird ab 2017 erhoben).
Anträge auf Erteilung eines Führerscheins	Aufgrund der demographischen Entwicklung, ist mit sinkenden Antragszahlen zu rechnen. Wie sich die Zuwanderung von Ausländern auf die Antragszahlen auswirken wird, bleibt abzuwarten
Umtausch in den neuen EU Kartenführerschein	Durch die Änderung der Fahrerlaubnisverordnung zum 19.01.2013 ist der neue EU Führerschein nur noch für die Dauer von 15 Jahren gültig. Alle Fahrerlaubnisinhaber von sogenannten Altführerscheinen müssen diese bis 19.01.2033 umgetauscht haben. Aufgrund der gesetzlichen Änderung wurde von einem vermehrten Umtausch ausgegangen. Derzeit stagniert die Entwicklung jedoch. Bisher steht nicht fest, ob der Gesetzgeber beabsichtigt, einen vorzeitigen Pflichtumtausch nach Jahrgängen einzuführen. Es ist daher kurzfristig nicht mit dem zunächst geplanten Anstieg der Fallzahlen zu rechnen.
Anträge auf Neuerteilung nach Entziehung der Fahrerlaubnis	Es handelt sich um Anträge nach Entzügen der Fahrerlaubnis durch Gericht oder Führerscheinstelle.
Eignungsüberprüfende Maßnahmen bei Fahrerlaubnisinhabern	Die Fallzahlen ergeben sich im Wesentlichen aus den Mitteilungen der Polizei und der Gerichte über fahreignungsrelevante Verstöße gegen geltende gesetzliche Bestimmungen.
davon wegen Drogeneinfluss (in %)	Die verbesserten Drogen-Testverfahren führen seit einiger Zeit zu verstärkten Verkehrskontrollen durch die Polizei. Der Nachweis von Drogenkonsum führt immer auch zur Überprüfung der Fahreignung.
davon wegen altersbedingter Einschränkungen (in %)	Die freiwillige Führerscheineinabgabe bei Fahrerlaubnisinhabern mit altersbedingten Einschränkungen kommt in der Regel nicht vor.
davon wegen sonstiger Gründe (in %)	Es handelt sich in der Regel um schwere gesundheitliche Beeinträchtigungen, wie z.B. starke Beeinträchtigung der Seh- oder Hörfähigkeit, psychische oder orthopädische Erkrankungen.
Maßnahmen bei Fahrerlaubnisinhabern auf Probe	Während der Probezeit führen Verkehrsordnungswidrigkeiten zur Anordnung von Aufbauseminaren und Verwarnungen.
Maßnahmen nach dem Mehrfachtäter-Punktesystem	Mit Inkrafttreten der Punktereform zum 1.5.2014 haben sich die Punkteobergrenzen verändert. Die Anzahl der Ermahnungen und Verwarnungen bei Verkehrsverstößen (Eintragung von 4 bis 7 Punkten beim KBA in Flensburg) ist nicht so hoch wie ursprünglich vom KBA Flensburg prognostiziert.
Entziehung von Fahrerlaubnissen	Wird im Rahmen des Verfahrens zur Überprüfung der Fahreignung diese nicht mehr bestätigt, kommt es zu einer Entziehung der Fahrerlaubnis.

### Wirkung

Kennzahl	Erläuterung
Reduzierung der durchschnittlichen Wartezeit für Kunden ohne Termin in Minuten ausgehend vom Soll des Jahres 2014 (25 min.)	Die Reduzierung der Wartezeit ist das erklärte Ziel der Führerscheinstelle. Durch Einsatz der neuen Aufrufanlage kann eine bessere Steuerung im täglichen Kundengeschäft erfolgen. So besteht die Möglichkeit, Kunden, deren Anliegen nur wenige Minuten Zeit in Anspruch nehmen, mit einer höheren Dringlichkeit zu versehen und diese bevorzugt zu bedienen. Darüber hinaus ermöglicht das Terminkundengeschäft den Mitarbeitern, die Antragsunterlagen bereits vor Eintreffen der Kunden vorzubereiten und somit die Dauer der Kundengespräche zu verkürzen.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung  
 Produktgruppe: 02.05 Verkehrsrechtliche Angelegenheiten  
 Produkt: 02.05.02 Fahr- und Beförderungserlaubnisse

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	998.778	970.000	970.000	1.050.000	970.000	970.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	23.756	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.022.533	971.000	971.000	1.051.000	971.000	971.000
11	- Personalaufwendungen	1.155.756	1.156.850	1.130.150	1.140.150	1.150.250	1.160.450
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	500	500	500	500	500
14	- Bilanzielle Abschreibung	5.288	4.800	4.850	5.200	5.550	5.900
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	117.445	108.250	107.750	122.750	107.750	107.750
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.278.489	1.270.400	1.243.250	1.268.600	1.264.050	1.274.600
18	= Ordentliches Ergebnis	-255.956	-299.400	-272.250	-217.600	-293.050	-303.600
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-255.956	-299.400	-272.250	-217.600	-293.050	-303.600
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-255.956	-299.400	-272.250	-217.600	-293.050	-303.600
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	137.531	134.550	128.750	126.150	127.700	129.250
29	= Teilergebnis	-393.486	-433.950	-401.000	-343.750	-420.750	-432.850

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 4 Es handelt sich um Gebühren für die Erteilung von Führerscheinen, Fahrgastbeförderungsscheinen, Fahrerkarten, Eignungsüberprüfungen, Entzüge und Ablehnungen, Lizenzen im gewerblichen Güterkraftverkehr, Fahrschulüberwachungen, etc.
- Zu 7 Es handelt sich hierbei um voraussichtliche Erträge aus Zwangsmaßnahmen. Bei dem Rechnungsergebnis 2016 handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Urlaubsrückstellungen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.
- Durch die Anpassung der Produktzuordnung konnten die Planstellen dem tatsächlichen Einsatz angepasst werden. Die Steigerung der Planstellen ist daher auf eine Korrektur zurückzuführen, während sich der Rückgang der Vollzeitäquivalente aus der Reduzierung von Arbeitszeiten ergibt. Der Ansatz sinkt entsprechend.
- Zu 13 Für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung wird der Planansatz veranschlagt.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 16 Die Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen: Aufwendungen für Führerschein- und Fahrerkarten, Aufwendungen für Vordrucke, sonstigen Bürobedarf, Dolmetscherrechnungen, Bewirtungskosten, Fachliteratur, Reisekosten, Fortbildungsmaßnahmen und vermischte Aufwendungen.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

# Teilfinanzplan 2018

Produktbereich: 02                    Sicherheit und Ordnung  
 Produktgruppe: 02.05            Verkehrsrechtliche Angelegenheiten  
 Produkt                    02.05.02            Fahr- und Beförderungserlaubnisse

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	989.023	970.000	970.000	1.050.000	970.000	970.000
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	-21	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	752	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	989.755	971.000	971.000	1.051.000	971.000	971.000
10	Personalauszahlungen	1.028.156	1.059.100	997.350	1.007.350	1.017.450	1.027.650
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	500	500	500	500	500
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	99.548	108.250	107.750	122.750	107.750	107.750
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.127.704	1.167.850	1.105.600	1.130.600	1.125.700	1.135.900
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-137.950	-196.850	-134.600	-79.600	-154.700	-164.900
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	4.210	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	4.210	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-4.210	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-142.160	-201.350	-139.100	-84.100	-159.200	-169.400
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit
- Zu 26 Der Haushaltsansatz wird für die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (kleinere Büromöbel, Geräte und sonstiges bewegliches Anlagevermögen) benötigt.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 02                      Sicherheit und Ordnung  
 Produktgruppe: 02.05                Verkehrsrechtliche Angelegenheiten  
 Produkt: 02.05.02                    Fahr- und Beförderungserlaubnisse

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	4.210	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500	8.710	26.710
Saldo: (Ein- ./- Auszahlungen)	-4.210	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500	-8.710	-26.710





Produkt

02.05.03

**Zulassungsangelegenheiten**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **02**   **Sicherheit und Ordnung**  
**Produktgruppe**    **05**   **Verkehrsrechtliche Angelegenheiten**  
**Produkt**            **03**   **Zulassungsangelegenheiten**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Straßenverkehrsamt</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Brigitte Heinz</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten u. Verbraucherschutz</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Zulassung von Fahrzeugen sowie Schaffung und Sicherstellung der technischen, versicherungsrechtlichen und formalen Voraussetzungen</p> <p>Bereitstellung der erhobenen Daten zur Informationsversorgung anderer Nutzer (Kraffahrt-Bundesamt, Polizei, Finanzamt, Versicherungen u.a.)</p> <p>Aktualisierung der Fahrzeugregister</p> <p>Erledigung der Aufgaben an zwei Standorten - in Mettmann und der Nebenstelle Langenfeld</p> <p>Überwachung der Einhaltung von Halterpflichten</p> <p>Maßnahmen insbesondere bei fehlendem Versicherungsschutz und Fahrzeugmängeln</p> <p>Fahrerermittlungen</p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO), Straßenverkehrsgesetz (StVG), Fahrzeug-Zulassungsverordnung (FZV)
<b>Zielgruppe(n)</b>	Fahrzeughalter, Verkehrsteilnehmer, andere Behörden, Händler- und Zulassungsdienste
<b>Ziel(e):</b>	Verbesserung der Dienstleistungs- und Servicequalität, Sachgerechte und zeitnahe Durchführung der Zulassung von Kraftfahrzeugen, Zeitgerechte Bearbeitung von Anzeigen bei Verletzung der Halterpflichten, u.a. zum Schutze Dritter
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	<p>Aufgrund des engen Bezuges und aus Gründen der besseren Übersicht wurde das Produkt 02.05.04 (Überwachung der Halterpflichten) aufgelöst und die Aufgaben sowie die Finanzmittel dem Produkt 02.05.03 (alt: Zulassung von Fahrzeugen; neu: Zulassungsangelegenheiten) zugeordnet.</p> <p>Die Online-Wiederzulassung von Fahrzeugen steht den Kunden ab dem 3. Quartal 2017 unter bestimmten Voraussetzungen bundesweit im Internet zur Verfügung.</p>

**Produkt: 02.05.03 Zulassungsangelegenheiten**
**Leistungsdaten und Kennzahlen**

<b>Mitteleinsatz</b>						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	178,81	138,83	138,50	138,06	136,76	134,79
Netto-Ergebnis je Einwohner	4,58	3,67	3,65	3,60	3,55	3,48
<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Kunden	88.062	83.000	85.000	85.000	85.000	85.000
davon Terminkunden in %	85	80	80	80	80	80
Durchschnittliche Wartezeit für Terminkunden in Min.	13,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
Durchschnittliche Wartezeit für Kunden ohne Termin in Min.	31,00	35,00	30,00	30,00	30,00	30,00
<b>A) Anträge</b>						
Neuzulassungen	22.008	21.000	21.000	21.000	21.000	21.000
Umschreibungen	48.883	49.000	49.000	49.000	49.000	49.000
Außerbetriebsetzungen	50.238	48.000	49.000	49.000	49.000	49.000
<b>B) Maßnahmen</b>						
Außendienststeinsätze	6.679	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
Fahrtenbuchauflagen	167	240	200	200	200	200
Fehlender Versicherungsschutz	5.507	6.000	5.500	5.500	5.500	5.500
Steueranzeigen	216	250	250	250	250	250
Mängelanzeigen	2.316	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300
Adressanzeigen	3.378	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Verkaufsanzeigen	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300
Externe Amtshilfeersuchen (Wohnsitzwechsel)	964	850	900	900	900	900
<b>Wirkung</b>						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Reduzierung der durchschnittlichen Wartezeit für Kunden ohne Termin in Minuten ausgehend vom Soll der Jahre 2013/2014 (52 min.)	21,00	17,00	22,00	22,00	22,00	22,00
Anteil der Betriebsuntersagungen, die innerhalb von 24 Stunden nach Eingang der Mitteilung versandt werden (in %)	99	99	99	99	99	99
<b>Stellenplanauszug</b>						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	48,22	48,22	47,92	47,92	47,92	47,92
Vollzeitäquivalent	44,44	44,44	46,59	46,59	46,59	46,59

Produkt: 02.05.03 Zulassungsangelegenheiten

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Anzahl der Kunden	Aufgrund des Ergebnisses des Jahres 2016 sowie der Hochrechnung für das Jahr 2017 wird mit 85.000 Kunden gerechnet.
davon Terminkunden in %	Es ist vorgesehen, das Terminkundengeschäft stufenweise weiter auszudehnen. Dabei ist jedoch sichergestellt, dass auch Kunden ohne Termin bedient werden.
Durchschnittliche Wartezeit für Terminkunden in Min.	Siehe Erläuterung zur Reduzierung der durchschnittlichen Wartezeit. Dies gilt auch für die Kennzahl Durchschnittliche Wartezeit für Kunden ohne Termin.
Neuzulassungen	Es handelt sich um die Anzahl der Fahrzeuge, die neu zugelassen wurden.
Umschreibungen	Es handelt sich um die Anzahl der Fahrzeuge, die aufgrund von Verkäufen, Zuzügen in den Kreis Mettmann oder sonstigen Besitzwechseln umgeschrieben wurden.
Außerbetriebsetzungen	Es handelt sich um die Anzahl der Fahrzeuge, die in der Zulassungsstelle Mettmann außer Betrieb gesetzt wurden. Erfasst sind auch die Fahrzeuge mit auswärtigem Kennzeichen.
Außendienstesätze	Die Tätigkeit der Außendienstmitarbeiter bezieht sich zu fast 50 % auf laufende Verfahren aus der Bußgeldstelle. Das sind in erster Linie Fahrerermittlungen nach Verkehrsverstößen für die eigene aber auch für Bußgeldstellen anderer Behörden im ganzen Bundesgebiet.
Fahrtenbuchauflagen	Ist trotz umfangreicher Ermittlungen bei gravierenden Verkehrsverstößen (mindestens ein Punkt in Flensburg) der Fahrer nicht zu ermitteln, kann der Fahrzeughalter zur Führung eines Fahrtenbuches verpflichtet werden.
Fehlender Versicherungsschutz	Mitteilungen der Versicherungen über ein nicht versichertes Fahrzeug führen dazu, dass dem Fahrzeughalter unverzüglich der Betrieb des Fahrzeugs im öffentlichen Straßenverkehr untersagt werden muss.
Steueranzeigen	Mitteilungen des Hauptzollamtes bezüglich nicht gezahlter KFZ Steuer führen in letzter Konsequenz zur Außerbetriebsetzung der Fahrzeuge. Der Zoll hat am 01.02.2014 die Verwaltung der Kfz-Steuer übernommen und hat bis heute diverse Probleme. Bisher sind nur wenige Amtshilfeersuchen zur Außerbetriebsetzung wegen Steuerrückständen eingegangen. Aufgrund der Ergebnisse der Vorjahre ist davon auszugehen, dass die Ersuchen sich vorerst auf dem Niveau dieser Jahre einpendeln werden.
Mängelanzeigen	Werden an einem Fahrzeug (von Polizei, Außendienst, anderen Behörden) Mängel festgestellt, wird eine Mängelkarte ausgestellt. Sollte der Fahrzeughalter die Mängelkarte nicht mit der Bestätigung über die Beseitigung des Mangels zurückschicken, wird eine entsprechende Ordnungsverfügung versandt.
Adressanzeigen	Jeder Fahrzeughalter ist verpflichtet, Anschriftenänderungen unverzüglich mitzuteilen. Kommt ein Halter dieser Verpflichtung nicht nach, wird er per Ordnungsverfügung dazu aufgefordert.
Verkaufsanzeigen	Der Verkauf eines Fahrzeugs ist der Zulassungsbehörde mitzuteilen, da ansonsten die Halterdaten nicht mehr aktuell sind. Ist die Verkaufsanzeige unvollständig oder erfährt die Zulassungsstelle auf anderen Wegen vom Verkauf eines Fahrzeugs, wird der Halter aufgefordert, eine vollständig ausgefüllte Verkaufsanzeige zu übersenden.
Externe Amtshilfeersuchen (Wohnsitzwechsel)	Jeder Fahrzeughalter, der seinen Wohnsitz in den Kreis Mettmann verlegt, muss ein Fahrzeug unverzüglich ummelden. Kommt er dieser Verpflichtung nicht nach, wird er, sobald die Zulassungsstelle davon Kenntnis erhält, schriftlich dazu aufgefordert.
<b>Wirkung</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Reduzierung der durchschnittlichen Wartezeit für Kunden ohne Termin in Minuten ausgehend vom Soll der Jahre 2013/2014 (52 min.)	Durch Einsatz der neuen Aufrufanlage und der damit verbundenen besseren Steuerung der Besucherströme sowie die Ausdehnung des Terminkundengeschäfts, wird eine deutliche Reduzierung der Wartezeit für Kunden ohne Termin erfolgen. Kunden ohne Termin werden zukünftig durch das System mit einer höheren Dringlichkeitsstufe versehen und im Wechsel mit den Terminkunden bedient. In der Konsequenz können dann die bisher sehr kurzen Wartezeiten für Kunden mit Termin (5-10 Minuten) nicht aufrecht erhalten werden. Ziel der Zulassungsstelle ist es, auch für Kunden ohne Termin eine angemessene Wartezeit zu erreichen.
Anteil der Betriebsuntersagungen, die innerhalb von 24 Stunden nach Eingang der Mitteilung versandt werden (in %)	Es handelt sich um Fahrzeuge mit fehlendem Versicherungsschutz. Die konsequente und zeitnahe Betriebsuntersagung von nichtversicherten Fahrzeugen führt zu einer Verbesserung der Verkehrssicherheit.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung  
 Produktgruppe: 02.05 Verkehrsrechtliche Angelegenheiten  
 Produkt: 02.05.03 Zulassungsangelegenheiten

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	48	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.954.498	4.250.000	4.250.000	4.250.000	4.250.000	4.250.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.968	1.500	1.750	1.750	1.750	1.750
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.163	300	300	300	300	300
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	20.693	10.000	15.000	15.000	15.000	15.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	3.979.370	4.261.800	4.267.050	4.267.050	4.267.050	4.267.050
11	- Personalaufwendungen	1.564.191	2.186.450	2.248.950	2.270.550	2.292.350	2.314.350
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	121	22.200	24.900	24.900	24.900	24.900
14	- Bilanzielle Abschreibung	6.206	7.250	7.200	7.650	8.150	8.650
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	196.135	273.700	224.850	224.850	224.850	239.850
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.766.654	2.489.600	2.505.900	2.527.950	2.550.250	2.587.750
18	= Ordentliches Ergebnis	2.212.716	1.772.200	1.761.150	1.739.100	1.716.800	1.679.300
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	2.212.716	1.772.200	1.761.150	1.739.100	1.716.800	1.679.300
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	2.212.716	1.772.200	1.761.150	1.739.100	1.716.800	1.679.300
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	458.866	580.150	574.950	562.750	569.950	578.050
29	= Teilergebnis	1.753.850	1.192.050	1.186.200	1.176.350	1.146.850	1.101.250

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 2 Bei dem Rechnungsergebnis 2016 handelt es sich um die Auflösung eines Sonderpostens.
- Zu 4 Es wird mit Gebührenerträgen in Ansatzhöhe gerechnet.  
Die Veränderung des Ansatzes ergibt sich aus der Zusammenlegung mit dem Produkt 02.05.04 (Überwachung der Halterpflichten).
- Zu 5 Erträge aus dem Verkauf entwerteter Kennzeichenschilder.
- Zu 6 Rückerstattung des Kraftfahrtbundesamtes (KBA) für verschriebene / beschädigte Zulassungsbescheinigungen Teil II (Fahrzeugbriefe).
- Zu 7 Erträge aus Zwangsgeldern. Die Veränderung des Ansatzes ergibt sich aus der Zusammenlegung mit dem Produkt 02.05.04 (Überwachung der Halterpflichten).  
Das Rechnungsergebnis 2016 ergibt sich aus der Auflösung von Urlaubs- und Überstundenrückstellungen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.
- Die Planstellen verändern sich aufgrund der angepassten Produktzuordnungen nur geringfügig. Die Vollzeitäquivalente steigen hingegen, da hier im Vorjahr Vakanzen bestanden. Der weiterhin bestehende Unterschied zwischen den beiden Kennzahlen ist darauf zurückzuführen, dass nicht alle vorhandenen Stellen in vollem Stundenumfang besetzt sind.  
Der Ansatz steigt entsprechend der vorgenannten Entwicklungen.
- Zu 13 Für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung wird der Planansatz veranschlagt. Hinzu kommen die Kosten für Leasing und Unterhalt der neu beschafften Dienstfahrzeuge für den zentralen Außendienst (siehe auch Zeile 16).  
Die Veränderung des Ansatzes ergibt sich aus der Zusammenlegung mit dem Produkt 02.05.04 (Überwachung der Halterpflichten).
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 16 Der Ansatz setzt sich wie folgt zusammen: Aufwendungen für Fahrzeugbriefe, Fahrzeugscheine, Plaketten usw., Reisekosten, Fachliteratur, Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, Bewirtungskosten, Rückerstattungen für Doppelzahlungen an das Kraftfahrtbundesamt. Zudem werden hier die Körperschafts-, Kapitalertrags- und Gewerbesteuer für den BGA-Feinstaub veranschlagt. Die Veränderung des Ansatzes ergibt sich aus der Zusammenlegung mit dem Produkt 02.05.04 (Überwachung der Halterpflichten).
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

# Teilfinanzplan 2018

Produktbereich: 02                    Sicherheit und Ordnung  
 Produktgruppe: 02.05            Verkehrsrechtliche Angelegenheiten  
 Produkt                    02.05.03            Zulassungsangelegenheiten

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	4.002.538	4.250.000	4.250.000	4.250.000	4.250.000	4.250.000
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	1.968	1.500	1.750	1.750	1.750	1.750
06	Kostenerstattungen,-umlagen	2.163	300	300	300	300	300
07	Sonstige Einzahlungen	1.972	10.000	15.000	15.000	15.000	15.000
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.008.641	4.261.800	4.267.050	4.267.050	4.267.050	4.267.050
10	Personalauszahlungen	1.573.779	2.182.800	2.202.900	2.216.050	2.205.900	2.225.150
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	121	22.200	24.900	24.900	24.900	24.900
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	240.495	293.700	247.350	247.350	247.350	262.350
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.814.395	2.498.700	2.475.150	2.488.300	2.478.150	2.512.400
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.194.246	1.763.100	1.791.900	1.778.750	1.788.900	1.754.650
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	3.125	9.500	7.500	7.500	7.500	7.500
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	3.125	9.500	7.500	7.500	7.500	7.500
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.125	-9.500	-7.500	-7.500	-7.500	-7.500
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	2.191.121	1.753.600	1.784.400	1.771.250	1.781.400	1.747.150
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Zu 26 In den nächsten Jahren wird jeweils der Austausch einer Entstempelungsmaschine erforderlich.

Zudem beinhaltet der Haushaltsansatz Mittel für die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (kleinere Büromöbel, Geräte und sonstiges bewegliches Anlagevermögen) benötigt.

Die Veränderung des Ansatzes ergibt sich aus der Zusammenlegung mit dem Produkt 02.05.04 (Überwachung der Halterpflichten).

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 02		Sicherheit und Ordnung						
Produktgruppe: 02.05		Verkehrsrechtliche Angelegenheiten						
Produkt: 02.05.03		Zulassungsangelegenheiten						
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	3.125	9.500	7.500	7.500	7.500	7.500	12.625	42.625
Saldo: (Ein- ./.. Auszahlungen)	-3.125	-9.500	-7.500	-7.500	-7.500	-7.500	-12.625	-42.625





Produkt

02.05.04

**Überwachung der Halterpflichten**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **02**   **Sicherheit und Ordnung**  
**Produktgruppe**   **05**   **Verkehrsrechtliche Angelegenheiten**  
**Produkt**           **04**   **Überwachung der Halterpflichten**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Straßenverkehrsamt</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Brigitte Heinz</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten u. Verbraucherschutz</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	Überwachung der Einhaltung von Halterpflichten Maßnahmen insbesondere bei fehlendem Versicherungsschutz und Fahrzeugmängeln Fahrerermittlungen
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Straßenverkehrsgesetz (StVG), Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO), Fahrzeug-Zulassungsverordnung (FZV)
<b>Zielgruppe(n)</b>	Fahrzeughalter, Verkehrsteilnehmer
<b>Ziel(e):</b>	Zeitgerechte Bearbeitung von Anzeigen bei Verletzung der Halterpflichten, u.a. zum Schutze Dritter
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	Aufgrund des engen Bezuges und aus Gründen der besseren Übersicht wurde das Produkt 02.05.04 (Überwachung der Halterpflichten) aufgelöst und die Aufgaben sowie die Finanzmittel dem Produkt 02.05.03 (alt: Zulassung von Fahrzeugen; neu: Zulassungsangelegenheiten) zugeordnet.

Produkt: 02.05.04 Überwachung der Halterpflichten

Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	59,94	-	-	-	-	-
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,47	-	0,00	0,00	0,00	0,00
Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Verkaufsanzeigen	2.300	-	-	-	-	-
B) Maßnahmen						
Außendienstesätze	6.679	-	-	-	-	-
Fahrtenbuchauflagen	167	-	-	-	-	-
Fehlender Versicherungsschutz	5.507	-	-	-	-	-
Steueranzeigen	216	-	-	-	-	-
Mängelanzeigen	2.316	-	-	-	-	-
Adressanzeigen	3.378	-	-	-	-	-
Externe Amtshilfeersuchen (Wohnsitzwechsel)	964	-	-	-	-	-
Wirkung						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anteil der Betriebsuntersagungen, die innerhalb von 24 Stunden nach Eingang der Mitteilung versandt werden (in %)	99	-	-	-	-	-

Produkt: 02.05.04 Überwachung der Halterpflichten

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Verkaufsanzeigen	Der Verkauf eines Fahrzeugs ist der Zulassungsbehörde mitzuteilen, da ansonsten die Halterdaten nicht mehr aktuell sind. Ist die Verkaufsanzeige unvollständig oder erfährt die Zulassungsstelle auf anderen Wegen vom Verkauf eines Fahrzeugs, wird der Halter aufgefordert, eine vollständig ausgefüllte Verkaufsanzeige zu übersenden.
Außendienstesätze	Die Tätigkeit der Außendienstmitarbeiter bezieht sich zu fast 50 % auf laufende Verfahren aus der Bußgeldstelle. Das sind in erster Linie Fahrerermittlungen nach Verkehrsverstößen für die eigene aber auch für Bußgeldstellen anderer Behörden im ganzen Bundesgebiet.
Fahrtenbuchauflagen	Ist trotz umfangreicher Ermittlungen bei gravierenden Verkehrsverstößen (mindestens ein Punkt in Flensburg) der Fahrer nicht zu ermitteln, kann der Fahrzeughalter zur Führung eines Fahrtenbuches verpflichtet werden.
Fehlender Versicherungsschutz	Mitteilungen der Versicherungen über ein nicht versichertes Fahrzeug führen dazu, dass dem Fahrzeughalter unverzüglich der Betrieb des Fahrzeugs im öffentlichen Straßenverkehr untersagt werden muss.
Steueranzeigen	Mitteilungen des Hauptzollamtes bezüglich nicht gezahlter KFZ Steuer führen in letzter Konsequenz zur Außerbetriebsetzung der Fahrzeuge. Der Zoll hat am 01.02.2014 die Verwaltung der Kfz-Steuer übernommen und hat bis heute diverse Probleme. Bisher sind nur wenige Amtshilfeersuchen zur Außerbetriebsetzung wegen Steuerrückständen eingegangen. Aufgrund der Ergebnisse der Vorjahre ist davon auszugehen, dass die Ersuchen sich vorerst auf dem Niveau dieser Jahre einpendeln werden.
Mängelanzeigen	Werden an einem Fahrzeug (von Polizei, Außendienst, anderen Behörden) Mängel festgestellt, wird eine Mängelkarte ausgestellt. Sollte der Fahrzeughalter die Mängelkarte nicht mit der Bestätigung über die Beseitigung des Mangels zurückschicken, wird eine entsprechende Ordnungsverfügung versandt.
Adressanzeigen	Jeder Fahrzeughalter ist verpflichtet, Anschriftenänderungen unverzüglich mitzuteilen. Kommt ein Halter dieser Verpflichtung nicht nach, wird er per Ordnungsverfügung dazu aufgefordert.
Externe Amtshilfeersuchen (Wohnsitzwechsel)	Jeder Fahrzeughalter, der seinen Wohnsitz in den Kreis Mettmann verlegt, muss ein Fahrzeug unverzüglich ummelden. Kommt er dieser Verpflichtung nicht nach, wird er, sobald die Zulassungsstelle davon Kenntnis erhält, schriftlich dazu aufgefordert.
<b>Wirkung</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Anteil der Betriebsuntersagungen, die innerhalb von 24 Stunden nach Eingang der Mitteilung versandt werden (in %)	Es handelt sich um Fahrzeuge mit fehlendem Versicherungsschutz. Die konsequente und zeitnahe Betriebsuntersagung von nichtversicherten Fahrzeugen führt zu einer Verbesserung der Verkehrssicherheit.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung  
 Produktgruppe: 02.05 Verkehrsrechtliche Angelegenheiten  
 Produkt: 02.05.04 Überwachung der Halterpflichten

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	516.148	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	17.783	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	533.931	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	681.432	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18.479	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	987	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	57.736	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	758.635	0	0	0	0	0
18	= Ordentliches Ergebnis	-224.705	0	0	0	0	0
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-224.705	0	0	0	0	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-224.705	0	0	0	0	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	132.150	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis	-356.855	0	0	0	0	0

## **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes**

---

Ab dem Haushaltsjahr 2017 wird das Produkt 02.05.04 und 02.05.03 zusammengefasst. Die Ansätze des Produktes 02.05.04 werden beim Produkt 02.05.03 berücksichtigt und erläutert.

Teilfinanzplan 2018

Produktbereich: 02                      Sicherheit und Ordnung  
 Produktgruppe: 02.05                Verkehrsrechtliche Angelegenheiten  
 Produkt                      02.05.04                      Überwachung der Halterpflichten

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	416.734	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	27.333	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	444.066	0	0	0	0	0
10	Personalauszahlungen	637.392	0	0	0	0	0
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	18.542	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	1.521	0	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	657.455	0	0	0	0	0
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-213.389	0	0	0	0	0
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	552	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	552	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-552	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-213.940	0	0	0	0	0
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit
- Zu 26 Aufgrund der Zusammenlegung mit dem Produkt 02.05.03 (neu: Zulassungsangelegenheiten) wird der Haushaltsansatz für die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern an entsprechender Stelle ausgewiesen.

# Investitionsplan 2018



**Produktbereich:** 02                      Sicherheit und Ordnung  
**Produktgruppe:** 02.05                Verkehrsrechtliche Angelegenheiten  
**Produkt:** 02.05.04                    Überwachung der Halterpflichten

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	552	0	0	0	0	0	552	552
Saldo: (Ein- ./.. Auszahlungen)	-552	0	0	0	0	0	-552	-552





Produkt

02.06.01

**Feuerschutz**

**Haushaltsjahr 2018**
**Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung**
**Produktgruppe 06 Brandschutz**
**Produkt 01 Feuerschutz**
**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Rechts- und Ordnungsamt</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Thomas Jarzombek</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten u. Verbraucherschutz</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	Fachaufsicht über die Feuerwehren einschließlich rechtlicher Beratung im Zusammenwirken mit dem Kreisbrandmeister. Beschaffung und Unterhaltung von Einrichtungen für den Feuerschutz und die Hilfeleistung.
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG)
<b>Zielgruppe(n)</b>	Allgemeinheit, kreisangehörige Städte, Feuerwehren
<b>Ziel(e):</b>	Sicherstellung des Brandschutzes Prüfung der Brandschutzbedarfspläne der kreisangehörigen Städte Kontinuierliche Beratung und Unterstützung der Städte in Feuerschutzangelegenheiten
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

Produkt: 02.06.01 Feuerschutz

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mittleinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	3,55	2,28	2,54	2,53	2,01	1,65
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,72	-0,65	-0,64	-0,64	-0,81	-0,99
Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Prüfung der kreisangehörigen Feuerwehren	10	10	10	10	10	10
Brandschutztechnische Stellungnahmen	-	3	2	2	2	2

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	1,18	1,18	1,26	1,26	1,26	1,26
Vollzeitäquivalent	1,91	1,91	1,24	1,24	1,24	1,24

Produkt: 02.06.01 Feuerschutz

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Prüfung der kreisangehörigen Feuerwehren	Nach § 53 Abs. 1 des BHKG üben die Kreise die Fachaufsicht über die Feuerwehren der kreisangehörigen Gemeinden durch. In diesem Zusammenhang finden Prüfungen der kreisangehörigen Feuerwehren im Hinblick auf deren Ausstattung und Leistungsfähigkeit statt.
Brandschutztechnische Stellungnahmen	Die Gemeinden haben nach § 3 Abs. 3 BHKG Brandschutzbedarfspläne und Pläne für den Einsatz der öffentlichen Feuerwehr aufzustellen. Der Kreis nimmt zu diesen Plänen bei Bedarf Stellung im Sinne des §4 BHKG (Beratung und Unterstützung).
<b>Stellenplanauszug</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung  
 Produktgruppe: 02.06 Brandschutz  
 Produkt: 02.06.01 Feuerschutz

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.112	8.100	8.100	8.100	8.100	8.100
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	16	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	5.644	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	13.772	8.100	8.100	8.100	8.100	8.100
11	- Personalaufwendungen	130.925	102.850	98.300	99.150	100.000	100.850
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	89.346	109.750	92.850	94.650	96.450	98.250
14	- Bilanzielle Abschreibung	33.873	16.150	24.800	26.350	105.850	190.850
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	107.085	93.950	100.650	97.650	97.650	97.650
17	= Ordentliche Aufwendungen	361.229	322.700	316.600	317.800	399.950	487.600
18	= Ordentliches Ergebnis	-347.457	-314.600	-308.500	-309.700	-391.850	-479.500
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-347.457	-314.600	-308.500	-309.700	-391.850	-479.500
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-347.457	-314.600	-308.500	-309.700	-391.850	-479.500
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	27.249	33.050	2.200	2.150	2.200	2.250
29	= Teilergebnis	-374.706	-347.650	-310.700	-311.850	-394.050	-481.750

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 2 Erhaltene Zuwendungen für Anlagegüter werden über deren Nutzungsdauer ertragswirksam aufgelöst.
- Zu 6 Bei dem Rechnungsergebnis handelt es sich um eine Personalkostenerstattung.
- Zu 7 Bei dem Rechnungsergebnis handelt es sich um die Auflösung einer Überstundenrückstellung.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.
- Die Veränderung der Planstellen und Vollzeitäquivalente ist auf die Anpassung der Produktzuordnung zurückzuführen. Durch diese Anpassung konnte eine Angleichung der beiden Werte erreicht werden.
- Der Ansatz sinkt aufgrund des Rückgangs der Vollzeitäquivalente. Die entsprechende Steigerung ist in dem Produkt 02.08.01 abgebildet.
- Zu 13 Der Kreis trägt die Kosten für die Unterhaltung des kreiseigenen Kommandowagens für den Kreisbrandmeister und zahlt Wegstreckenentschädigungen für die Einsatzfahrten der stellvertretenden Kreisbrandmeister. Darüber hinaus werden 5.500 € für die Unterhaltung von Maschinen und technischen Anlagen des Kreises veranschlagt.
- Für den Digitalfunk bei den Feuerwehren im Kreis Mettmann wurde nach dem Rahmenbetriebskonzept des Landes NRW eine „Vorhaltende Stelle Digitalfunk“ eingerichtet, die übergeordnete Aufgaben wahrnimmt (zum Beispiel Aufspiele von Updates, Störungsmanagement). Mit der Stadt Ratingen wurde eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung abgeschlossen. Die Stadt Ratingen betreibt die Vorhaltende Stelle gegen Erstattung der lfd. Personal- und Betriebskosten. Hierfür werden 87.000 € veranschlagt.
- Für die Kfz-Versicherung fallen 350 € an.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 16 Die Aufwendungen beinhalten die Dienstkleidung für Kreisbrandmeister und Stellvertreter (5.000 €). Für 2018 ist mit Bestellungen eines neuen stellvertretenden Kreisbrandmeisters zu rechnen, der neu eingekleidet werden muss. Weiterhin sind Aufwendungen für Aus- und Fortbildungslehrgänge sowie Leistungsnachweise der Freiwilligen Feuerwehren im Rahmen des überörtlichen Feuerschutzes (90.000 €) zu tragen. Für Versicherungen werden 50 € veranschlagt.
- Zu 28 Zusätzlich enthält diese Position die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2018

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung  
 Produktgruppe: 02.06 Brandschutz  
 Produkt 02.06.01 Feuerschutz

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	44	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	44	0	0	0	0	0
10	Personalauszahlungen	110.713	92.900	85.300	86.150	87.000	87.850
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	89.282	109.750	92.850	94.650	96.450	98.250
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	77.873	93.950	100.650	97.650	97.650	97.650
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	277.869	296.600	278.800	278.450	281.100	283.750
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-277.825	-296.600	-278.800	-278.450	-281.100	-283.750
18	Investitionszuwendungen	79.198	13.500	13.500	13.500	13.500	13.500
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	79.198	13.500	13.500	13.500	13.500	13.500
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	2.855	44.650	32.000	3.000	3.000	3.000
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	2.855	44.650	32.000	3.000	3.000	3.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	76.343	-31.150	-18.500	10.500	10.500	10.500
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-201.483	-327.750	-297.300	-267.950	-270.600	-273.250
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

## **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit
- Zu 18 Nach dem Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG) gewährt das Land Zuschüsse zu den Kosten des Feuerschutzes der Gemeinden und Kreise. Diese Fördermittel werden als fachbezogene Investitionspauschalen nach der Einwohnerzahl und nach der Gebietsfläche verteilt. Für eigene Aufgaben erhalten die Kreise 1,8 % der den kreisangehörigen Städten rechnerisch zustehenden Mittel.
- Zu 26 Für die vorhaltende Stelle für den Digitalfunk werden Ersatzbeschaffungen erforderlich, deren Volume mit 30.000 Euro eingeschätzt wird.

Auf dem Gelände Willettstraße in Mettmann errichtet der Kreis ein Feuerwehrübungszenrum, das voraussichtlich im Jahr 2020 in Betrieb gehen soll. Für die Einrichtung des Übungszenrums werden in einem ersten Schritt Investitionsaufwendungen angesetzt. Die Summe wird sich im Folgejahr konkretisieren.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 02                    Sicherheit und Ordnung  
 Produktgruppe: 02.06                Brandschutz  
 Produkt: 02.06.01                    Feuerschutz

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	79.198	13.500	13.500	13.500	13.500	13.500	92.698	146.698
Summe der investiven Auszahlungen	2.855	44.650	32.000	3.000	3.000	3.000	47.505	88.505
Saldo: (Ein- ./.. Auszahlungen)	76.343	-31.150	-18.500	10.500	10.500	10.500	45.193	58.193





Produkt

02.06.02

**Leitstelle**

**Haushaltsjahr 2018**
**Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung**
**Produktgruppe 06 Brandschutz**
**Produkt 02 Leitstelle**
**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Rechts- und Ordnungsamt</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Thomas Jarzombek</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten u. Verbraucherschutz</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	Annahme und Bearbeitung von Notrufen für den Rettungsdienst und den Feuerschutz Alarmierung und Koordinierung von Rettungsmitteln Lenkung von Rettungseinsätzen Alarmierung und Koordinierung bei Brandeinsätzen der Feuerwehren der aufgeschalteten Städte Unterstützung von Einsatzleitungen im Feuerschutz Bewältigung von Großschadensereignissen Alarmierung und Unterstützung des Krisenstabes des Kreises
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und des Katastrophenschutzes (BHKG NRW), Rettungsdienstgesetz NRW (RettG NRW)
<b>Zielgruppe(n)</b>	Bevölkerung des Kreises Mettmann, Allgemeinheit, kreisangehörige Städte und Feuerwehren, Krankenhäuser, niedergelassene Ärzte
<b>Ziel(e):</b>	Aufschaltung weiterer kreisangehörige Städte auf die Kreisleitstelle Sicherstellung bzw. Verbesserung der Funktionalität durch stetige Anpassung der Kreisleitstelle an den neuesten Stand der Technik. Neubau der KLST. Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit.
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

Produkt: 02.06.02 Leitstelle

### Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	62,90	87,36	69,55	69,77	67,62	65,57
Netto-Ergebnis je Einwohner	-1,92	-0,74	-3,04	-2,97	-3,28	-3,60

### Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Zeitliche Optimierung der Dispositionszeit auf 1 min 30 sek in %	65	80	75	80	85	90

### Strukturdaten

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der angenommenen Notrufe	-	120.000	-	-	-	-
Maximale Anzahl der Beschwerden	-	12	7	7	7	7
Beschwerdeanzahl der angenommenen Notrufe in ‰	-	0,10	-	-	-	-

### Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	20,82	20,82	41,19	41,19	41,19	41,19
Vollzeitäquivalent	18,33	18,33	41,18	41,18	41,18	41,18

Produkt: 02.06.02 Leitstelle

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Miteinsatz</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Strukturdaten</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der angenommenen Notrufe	Gemeint sind angenommene Notrufe ohne Krankentransporte
Maximale Anzahl der Beschwerden	Gemeint sind schriftliche Beschwerden durch die Bürger
Beschwerdeanzahl der angenommenen Notrufe in ‰	Angestrebt wird eine Zahl von Beschwerden unter 0,1‰ der angenommenen Notrufe (ohne Krankentransporte)
<b>Stellenplanauszug</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung  
 Produktgruppe: 02.06 Brandschutz  
 Produkt: 02.06.02 Leitstelle

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.023	10.000	10.000	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.804.141	2.220.900	2.580.300	2.712.000	2.728.300	2.744.800
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	47.312	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.861.476	2.230.900	2.590.300	2.712.000	2.728.300	2.744.800
11	- Personalaufwendungen	1.239.011	1.140.050	2.362.950	2.516.650	2.535.550	2.554.600
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.136.870	1.018.900	1.155.650	1.073.600	1.071.300	1.071.300
14	- Bilanzielle Abschreibung	294.782	298.350	372.100	423.100	572.100	723.200
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	119.463	129.500	170.900	136.100	136.100	136.100
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.790.127	2.586.800	4.061.600	4.149.450	4.315.050	4.485.200
18	= Ordentliches Ergebnis	-928.651	-355.900	-1.471.300	-1.437.450	-1.586.750	-1.740.400
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-928.651	-355.900	-1.471.300	-1.437.450	-1.586.750	-1.740.400
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-928.651	-355.900	-1.471.300	-1.437.450	-1.586.750	-1.740.400
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	249.068	281.600	606.200	606.200	606.200	606.200
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	565.315	289.250	534.150	606.350	616.200	625.300
29	= Teilergebnis	-1.244.898	-363.550	-1.399.250	-1.437.600	-1.596.750	-1.759.500

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 2 Erhaltene Zuwendungen für Anlagegüter werden über deren Nutzungsdauer ertragswirksam aufgelöst.
- Zu 6 Die Kosten der Leitstelle werden ab 2018 zu 65% über die s.g. Leitstellenumlage auf alle Städte und das Notarztsystem umgelegt. Berechnungsgrundlage hierfür sind die Einsatzzahlen. Dieser Anteil kann von den Städten über die Rettungsdienstgebühr mit den Kostenträgern abgerechnet werden.  
Nachdem der Vorschlag zur Variante 4b zu kurzfristig zurückgezogen wurde und somit keine einvernehmliche Regelung mehr erreicht werden kann, müssen diejenigen Kosten der Leitstelle, die nicht als Kosten des Rettungsdienstes über die sog. Leitstellenumlage refinanziert werden können, umlagefinanziert vom Kreis getragen werden. Hierbei handelt es sich um ca. 35% der Gesamtkosten.  
Zusätzlich wurde bei Verhandlungen mit den Kostenträgern (Krankenkassen) vereinbart, Dienstkleidung nicht den Kostenträgern in Rechnung zu stellen und über die Leitstellenumlage zu refinanzieren. Gleichfalls wurde die notwendige Fortbildung der Rettungsassistenten zu Notfallsanitätern in der Anzahl pro Jahr reduziert (siehe Beschluss vom Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz am 23.11.2017).
- Zu 11 Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.  
Mit dem Nachtrag zum Stellenplan 2017 und dem Stellenplan 2018 werden im Rahmen der aktuellen Planungen 20 Stellen zum einen für die geplante vorzeitige Ablösung des Personals der Stadt Mettmann (15 Stellen), zum anderen für die Besetzung des im Notarztsystems geplanten Tages-NEF und die Aufschaltung der Städte Velbert und Haan (5 Stellen) geschaffen. Die NEF-Fahrgestellung soll aus dem Pool der Disponenten der Leitstelle erfolgen, um diesen die erforderliche Einsatzpraxis zu ermöglichen.  
  
Der Ansatz und die Personalkennzahlen steigen entsprechend dieser personellen Aufstockung.
- Zu 13 Die Personalgestellung der Stadt Mettmann zur Besetzung von Einsatzleitplätzen wird bis 01.07.2018 beendet sein. Der 12 Std.-Platz wird bereits in 2017 durch Kreispersonal besetzt, der 24 Std.-Platz wird zum 01.07.2018 an den Kreis übergeben. Hierfür werden an die Stadt Mettmann Personalkosten in Höhe von 190.300 € zu erstatten sein.  
Im Jahr 2017 wurde mit der Stadt Ratingen eine Vereinbarung zum Betrieb von Ausnahmeabfrageplätzen (AAP) geschlossen. Hierfür sind der Stadt Ratingen im Jahr 2018 72.200 € zu erstatten.  
Gleichfalls wurde mit der Stadt Velbert eine Vereinbarung zum Betrieb einer dezentralen Krankentransportdisposition (KTW-Disposition) für den Nordkreis geschlossen. Hierfür sind der Stadt Velbert 182.200 € zu erstatten.  
  
Außerdem werden Betriebskosten der Kreisleitstelle i.H.v. 486.350 € angesetzt. Die Betriebskosten aus 2017 müssen angepasst werden, da nach einem erfolgten Netzwerkgutachten die Leitungskosten u.a. wegen der dislozierten KTW-Disposition sowie der AAP steigen werden. Für die Bereitstellungskosten der Leitungsanbieter müssen einmalig 49.800 € berücksichtigt werden. Auch steigen die Kosten für Wartungsverträge bei wachsender Ausgestaltung der technischen Infrastruktur der Kreisleitstelle und ihrer dislozierten Teildienstsitze. Die Wartungskosten (210.000 €), die Unterhaltungskosten für Fahrzeuge (10.000 €) und die Kfz-Versicherungen (4.450 €) werden ab 2018 auf gesonderten Konten abgebildet. Bis 2017 waren sie Bestandteil der Betriebskosten.  
  
Die mit dem Haushaltsplanentwurf in Zeile 13 vorgesehene Erstattung an die Städte Monheim a.R. und Langenfeld aufgrund der Nutzung als Notruf abfragende Stelle i.H.v. insgesamt 87.900 € entfällt (siehe Beschluss vom Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz am 23.11.2017).
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 16 Der Ansatz setzt sich wie folgt zusammen:  
Dienstkleidung, Aus- und Fortbildung, Reisekosten, Versicherungen der Kreisleitstelle, der Gleichwellenfunkanlage sowie der Fahrzeuge, die Miete und Nebenkosten für die Unterbringung der Kreisleitstelle an der Laubacher Straße, sowie der Dienstwohnung für die Disponenten.
- Zu 27 Hier werden die internen Erstattungen der anteiligen Kosten der Kreisleitstelle (Leitstellenumlage) für den Bereich Notarztsystem veranschlagt (416.100 €) sowie anteilige Kosten des Tages-NEF an den Personalkosten der Kreisleitstelle (190.100 €).
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen von Amt 16, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wieder und wurde unter Berücksichtigung des Rechnungsergebnisses 2016 sowie der aktuellen Entwicklung angepasst.  
Ferner werden hier kalkulatorische Raummieten zur Verrechnung mit dem Liegenschaftsamt, sowie Verwaltungsgemeinkosten weiterer Querschnittsämter abgebildet.

# Teilfinanzplan 2018

Produktbereich: 02                    Sicherheit und Ordnung  
 Produktgruppe: 02.06            Brandschutz  
 Produkt                    02.06.02            Leitstelle

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	1.671.283	2.220.900	2.580.300	2.712.000	2.728.300	2.744.800
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.671.283	2.220.900	2.580.300	2.712.000	2.728.300	2.744.800
10	Personalauszahlungen	834.321	946.250	1.736.550	1.890.250	1.909.150	1.928.200
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	1.101.119	1.018.900	1.155.650	1.073.600	1.071.300	1.071.300
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	94.911	129.500	170.900	136.100	136.100	136.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.030.350	2.094.650	3.063.100	3.099.950	3.116.550	3.135.600
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-359.068	126.250	-482.800	-387.950	-388.250	-390.800
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	729	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	729	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	196.710	625.300	861.600	390.000	2.770.650	355.000
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	196.710	625.300	861.600	390.000	2.770.650	355.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-195.981	-625.300	-861.600	-390.000	-2.770.650	-355.000
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-555.048	-499.050	-1.344.400	-777.950	-3.158.900	-745.800
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

## **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.

Zu 19 Das Rechnungsergebnis 2016 resultiert aus der Rückgabe eines beweglichen Anlagegutes.

Zu 26 Es handelt sich hier um Mittel für verschiedene kleinere technische Projekte sowie geringwertige Wirtschaftsgüter.

Im Jahr 2018 ist die Erneuerung eines neuen Kommunikationsmanagementsystems (KMS) geplant, hierfür wurde der Ansatz um 108.600 € erhöht. Der Anteil der Technik, welcher im Jahr 2020 in den Neubau der Leitstelle an der Willetstraße umzieht, wird die Investitionen im Bereich Technikredundanz im Jahr 2020 um 503.550 € senken (siehe Beschluss vom Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz am 23.11.2017).

Investitionen > 50.000 € werden im Investitionsplan näher erläutert.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung  
 Produktgruppe: 02.06 Brandschutz  
 Produkt: 02.06.02 Leitstelle

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Abgesetzter Dispositionsplatz für Krankentransporte								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	360.000	0	0	0	0	360.000	360.000
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	-360.000	0	0	0	0	-360.000	-360.000

In der derzeit im Entwurf vorliegenden Fortschreibung des Bedarfsplans für den Rettungsdienst des Kreises Mettmann ist vorgesehen, dass die Disposition von Krankentransporten kreisweit neu geregelt wird. Ziel ist es, durch eine kreisweite Disposition aller Krankentransporte dauerhafte Synergien zu erreichen. Empfohlen wird in dem Entwurf, die Disposition an einer Stelle zu bündeln. Die Kosten für die Einrichtung eines entsprechenden Leitplatzes wurden mit 20.000 Euro beziffert. Die Kosten für die Ertüchtigung der Einsatzzentrale beliefen sich auf 340.000 Euro.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Einrichtung Kreisleitstelle								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	322.700	2.738.350	322.700	0	3.383.750
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	0	0	-322.700	-2.738.350	-322.700	0	-3.383.750

Der Kreis Mettmann errichtet auf dem kreiseigenen Grundstück Willettstraße in Mettmann eine auf zehn kreisangehörige Städte ausgelegte Leitstelle für den Rettungsdienst, den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (Kreisleitstelle), die spätestens am 01.01.2021 ihren Betrieb aufnehmen soll. Neben den im Produkt 01.13.02 veranschlagten Baukosten fallen die Kosten für die Einrichtung der Leitstelle mit der entsprechenden technischen Infrastruktur an. Damit der Betrieb ab dem 01.01.2021 aufgenommen werden kann, muss mit der Beschaffung der Einrichtung bereits im Jahr 2019 begonnen werden.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Einrichtung von Ausnahmeabfrageplätzen								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	110.000	0	0	0	0	110.000	110.000
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	-110.000	0	0	0	0	-110.000	-110.000

Für die Abwicklung einer plötzlich auftretenden Vielzahl von Notrufen im Rahmen von Großeinsatzlagen und Katastrophen ist die Einrichtung von Ausnahmeabfrageplätzen zur Unterstützung der Leitstelle erforderlich. Für die Realisierung von zunächst sieben Ausnahmeabfrageplätzen waren 110.000 € erforderlich für die Einrichtung der Technik, die Beschaffung von Lizenzen sowie für die Beschaffung der Netzwerktechnik.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 02                    Sicherheit und Ordnung  
 Produktgruppe: 02.06                Brandschutz  
 Produkt: 02.06.02                    Leitstelle

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Einsatzrechner (Softwareupgrade)								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	30.631	0	0	0	0	0	82.981	82.981
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	-30.631	0	0	0	0	0	-82.981	-82.981

Die Anforderungen an das Einsatzleitsystem sind u.a. durch den Digitalfunk sowie Schnittstellen zu Spezialanwendungen weiter gestiegen. Die vorhandene Software wird vom Hersteller dahingehend nicht weiterentwickelt. Das Update auf Celios7 bietet die erforderlichen Leistungsmerkmale und wurde in 2016 abgeschlossen.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ersatz für ICCS								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	424.700	0	0	0	0	424.700
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	0	-424.700	0	0	0	0	-424.700

Die Anschaffung eines ICCS (Kommunikationsmanagementsystems) ist durch einen möglichen Umzug zur Liegenschaft Auf dem Hüls erforderlich, da das aktuelle Kommunikationsmanagementsystem nicht umzugsfähig ist. Dieser Umstand wird gleichfalls genutzt, um die Leistungsfähigkeit für die Aufschaltungen der Städte Velbert und Haan anzupassen.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Erweiterung Digitalfunk								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	17.733	0	0	0	0	0	64.983	64.983
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	-17.733	0	0	0	0	0	-64.983	-64.983

Die Festanbindung der Leitstelle Mettmann an den zukünftigen Digitalfunk erfolgt mit Hilfe einer Richtfunkstrecke. Durch Extremwetterlagen kann diese Strecke gestört werden. Die momentan für diesen Fall vorgehaltene Redundanz ist nach dem aktualisierten Landeskonzept NRW nicht mehr ausreichend und musste technisch aufgerüstet werden.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 02                    Sicherheit und Ordnung  
 Produktgruppe: 02.06                Brandschutz  
 Produkt: 02.06.02                    Leitstelle

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Langzeitdokumentation								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	60.000	0	0	0	0	60.000
Saldo: (Ein- ./-. Auszahlungen)	0	0	-60.000	0	0	0	0	-60.000

Die Anlage zur Aufzeichnung von Notrufen und Funkgesprächen ist aus dem Jahr 2010 und daher technisch überaltert. Eine Neuanschaffung ist erforderlich.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Sat-Link-Verbindung GW-DuK								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	50.000	0	0	0	0	50.000
Saldo: (Ein- ./-. Auszahlungen)	0	0	-50.000	0	0	0	0	-50.000

Der Gerätewagen Daten- und Kommunikation soll mit einer unabhängigen Internetverbindung ausgestattet werden. Dies dient dem Einsatzzweck des Fahrzeugs, welcher die Sicherstellung der gesamten ausgelagerten technischen Infrastruktur der Kreisleitstelle zum Ziel hat.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Serverlandschaft CKS								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	119.000	0	0	0	0	119.000
Saldo: (Ein- ./-. Auszahlungen)	0	0	-119.000	0	0	0	0	-119.000

Die Server des Einsatzleitrechners sind technisch überaltert, komplett ausgelastet und müssen ausgetauscht werden. Zurzeit fehlende Serverkapazitäten verhindern weitere, aus Qualitätsgründen allerdings erforderliche, technische Entwicklungen.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 02                      Sicherheit und Ordnung  
 Produktgruppe: 02.06                Brandschutz  
 Produkt: 02.06.02                    Leitstelle

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Wachenalarm								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	119.000	0	0	0	0	119.000
Saldo: (Ein- ./.. Auszahlungen)	0	0	-119.000	0	0	0	0	-119.000

Die bestehenden ISDN-Verbindungen werden seitens der Telekom nicht weiter angeboten. Es erfolgt eine Umstellung auf Voice-Over-IP (VOIP), auf welche die bestehende Technik nicht umgerüstet werden kann. Eine Neubeschaffung ist daher erforderlich.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	33.120	155.300	88.900	67.300	32.300	32.300	188.420	409.220
Saldo: (Ein- ./.. Auszahlungen)	-33.120	-155.300	-88.900	-67.300	-32.300	-32.300	-188.420	-409.220



Produkt

02.07.01

**Allgemeiner Rettungsdienst**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **02**   **Sicherheit und Ordnung**  
**Produktgruppe**    **07**   **Rettungsdienst**  
**Produkt**           **01**   **Allgemeiner Rettungsdienst**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Rechts- und Ordnungsamt</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Thomas Jarzombek</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten u. Verbraucherschutz</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	Einrichtung, Sicherstellung und Unterhaltung einer rettungsdienstlichen Versorgung der Bevölkerung.
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Gesetz über den Rettungsdienst sowie die Notfallrettung und den Krankentransport durch Unternehmen (RettG NRW)
<b>Zielgruppe(n)</b>	Allgemeinheit, rettungsdienstliche Aufgabenträger, Krankenhäuser, Unternehmen
<b>Ziel(e):</b>	Sicherstellung des Rettungsdienstes im gesamten Kreis Mettmann Weitere Optimierung rettungsdienstlicher Maßnahmen Aufsicht über rettungsdienstliche Aufgabenträger Überprüfung und Fortentwicklung des Rettungsdienstbedarfsplanes
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

Produkt: 02.07.01 Allgemeiner Rettungsdienst

Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	1,56	0,46	0,05	0,05	0,05	0,05
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,31	-0,35	-0,22	-0,22	-0,23	-0,23
Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Poissonberechnung zur Rettungsmittelvorhaltung	1	1	-	-	-	-

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	1,62	1,62	1,05	1,05	1,05	1,05
Vollzeitäquivalent	2,13	2,13	0,86	0,86	0,86	0,86

Produkt: 02.07.01 Allgemeiner Rettungsdienst

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Miteinsatz</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Stellenplanauszug</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitannteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung  
 Produktgruppe: 02.07 Rettungsdienst  
 Produkt: 02.07.01 Allgemeiner Rettungsdienst

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.176	1.050	50	50	50	50
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	875	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	3.051	1.050	50	50	50	50
11	- Personalaufwendungen	147.921	141.900	77.500	78.050	78.650	79.250
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.897	26.700	26.700	26.700	26.700	26.700
14	- Bilanzielle Abschreibung	25	50	50	50	50	50
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	864	3.350	3.400	3.400	3.400	3.400
17	= Ordentliche Aufwendungen	150.707	172.000	107.650	108.200	108.800	109.400
18	= Ordentliches Ergebnis	-147.656	-170.950	-107.600	-108.150	-108.750	-109.350
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-147.656	-170.950	-107.600	-108.150	-108.750	-109.350
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-147.656	-170.950	-107.600	-108.150	-108.750	-109.350
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	44.645	54.700	1.850	1.850	1.850	1.850
29	= Teilergebnis	-192.301	-225.650	-109.450	-110.000	-110.600	-111.200

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 6 Die Erstattung kalkulatorischer Kosten durch die Stadt Duisburg für die vom Kreis mitfinanzierte Renovierung der Wache für den Rettungstransporthubschrauber ist im Jahr 2017 ausgelaufen. 50 € werden jährlich für die Kostenerstattung von Dritten (Kopien, Bescheinigungen, etc.) veranschlagt.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.
- Der Rückgang der Personalkennzahlen ist auf die Anpassung der Produktzuordnung und bei den Vollzeitäquivalenten darüber hinaus auf eine Umsetzung zurückzuführen. Ein anteiliger Aufwuchs ist u.a. in dem Produkt 02.07.02 abgebildet.
- Der Ansatz reduziert sich entsprechend dieser Veränderungen.
- Zu 13 Im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung beteiligt sich der Kreis mit 26.700 € an den Kosten des Luftrettungsdienstes für die Rettungshubschrauber Christoph 3 mit Standort Köln und Christoph 9 mit Standort Duisburg sowie für den Intensiv-Hubschrauber mit Standort Köln.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 28 Diese Position enthält IT-Aufwendungen die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

# Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 02                    Sicherheit und Ordnung  
 Produktgruppe: 02.07            Rettungsdienst  
 Produkt                    02.07.01            Allgemeiner Rettungsdienst

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	2.187	1.050	50	50	50	50
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.187	1.050	50	50	50	50
10	Personalauszahlungen	97.485	114.850	59.500	60.050	60.650	61.250
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	25.631	26.700	26.700	26.700	26.700	26.700
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	812	3.350	3.400	3.400	3.400	3.400
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	123.928	144.900	89.600	90.150	90.750	91.350
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-121.742	-143.850	-89.550	-90.100	-90.700	-91.300
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-121.742	-143.850	-89.550	-90.100	-90.700	-91.300
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

**Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

---

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit



Produkt

02.07.02

**Notarztversorgung**

## Haushaltsjahr 2018

Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung

Produktgruppe 07 Rettungsdienst

Produkt 02 Notarztversorgung

## Informationen

<b>Organisationseinheit</b>	Rechts- und Ordnungsamt
<b>Verantwortlich</b>	Thomas Jarzombek
<b>Beratungsgremium</b>	Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten u. Verbraucherschutz
<b>Kurzbeschreibung</b>	Gewährleistung der notärztlichen Versorgung der Bevölkerung
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Gesetz über den Rettungsdienst sowie die Notfallrettung und den Krankentransport durch Unternehmen (RettG NRW)
<b>Zielgruppe(n)</b>	Bevölkerung, Notärzte, Krankenhäuser; Dienstleister ( Notarztbörse o.ä.)
<b>Ziel(e):</b>	<p><b>Strategische Ziele:</b>          Schutz und Förderung der Gesundheit der Kreiseinwohnerinnen und Kreiseinwohner          Gewährleistung einer bürgerorientierten und möglichst ortsnahen Dienstleistung          Intensivierung des Bevölkerungsschutzes auch bei Großeinsatzlagen, Katastrophen und bei Ziviler Verteidigung.</p> <p><b>Operative Ziele:</b>          Sicherstellung der notärztlichen Versorgung der Bevölkerung im Kreis Mettmann. Betrieb und Unterhaltung von sechs Notarzteinsatzfahrzeugen des Kreises.</p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

Produkt: 02.07.02 Notarztversorgung

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mittleinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	99,91	100,45	100,38	96,94	94,85	88,51
Netto-Ergebnis je Einwohner	0,24	0,46	1,43	0,94	0,63	-0,30
Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Notarzteinsätze	11.363	10.425	10.896	10.896	10.896	10.896

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	1,44	1,44	1,63	1,63	1,63	1,63
Vollzeitäquivalent	1,09	1,09	1,47	1,47	1,47	1,47

Produkt: 02.07.02 Notarztversorgung

### Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Miteinsatz</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Stellenplanauszug</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung  
 Produktgruppe: 02.07 Rettungsdienst  
 Produkt: 02.07.02 Notarztversorgung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	350.000	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.160.730	5.400.150	6.927.900	6.727.900	6.627.900	6.227.900
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	133	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	10.577	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	6.171.450	5.750.150	6.927.900	6.727.900	6.627.900	6.227.900
11	- Personalaufwendungen	84.337	89.350	108.300	109.200	110.100	111.000
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.527.086	4.991.050	5.628.200	5.664.800	5.701.250	5.738.400
14	- Bilanzielle Abschreibung	60.238	54.450	54.300	49.600	49.950	49.850
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	386.319	391.100	445.900	451.900	461.900	471.900
17	= Ordentliche Aufwendungen	6.057.981	5.525.950	6.236.700	6.275.500	6.323.200	6.371.150
18	= Ordentliches Ergebnis	113.469	224.200	691.200	452.400	304.700	-143.250
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	113.469	224.200	691.200	452.400	304.700	-143.250
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	113.469	224.200	691.200	452.400	304.700	-143.250
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	61.732	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	180.668	198.450	664.900	664.850	664.900	664.950
29	= Teilergebnis	-5.467	25.750	26.300	-212.450	-360.200	-808.200

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 2 Bei dem Rechnungsergebnis 2016 handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Sonderposten. Da die Auflösung des Sonderpostens nicht in Folge einer Zuwendung sondern aufgrund von überauskömmlichen Gebührenerträgen erfolgt, ist ein Ausweis unter Zeile 2 nicht sachgerecht. Künftig werden Planansätze und Rechnungsergebnisse für Sonderpostenaufösungen aus Gebührenerträgen unter Zeile 4 abgebildet.
- Zu 4 Bei kalkulierten 10.896 Notarzteinsätzen wird mit Gebührenerträgen in Ansatzhöhe gerechnet. Die Ansatzsteigerung resultiert aus einer Anpassung der Gebührenkalkulation. Neben den Gebührenerträgen für die lfd. Haushaltsplanung werden auch Erträge aus der anteiligen Auflösung des Sonderpostens für den Gebührenaussgleich in dieser Zeile abgebildet.
- Zu 5 Bei dem Rechnungsergebnis 2016 handelt es sich um eine Versicherungserstattung.
- Zu 6 Bei dem Rechnungsergebnis 2016 handelt es sich um sonstige ordentliche Erträge.
- Zu 7 Das Rechnungsergebnis beinhaltet den Verkaufserlös für den Verkauf eines Notarzteinsatzfahrzeuges.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.
- Die Personalsituation ist nahezu unverändert; geringfügige Änderungen ergeben sich durch die erfolgte Anpassung der Produktzuordnung (Vgl. Personalkennzahlen). Der Ansatz verändert sich entsprechend der Steigerung der Vollzeitäquivalente.
- Zu 13 Für die Besetzung der fünf Notarzteinsatzfahrzeuge erhalten die Städte Erstattungen für Personal- und Gebäudekosten in Höhe von 1.733.600 € für 2018. Den Vertragspartnern werden für die Gestellung der Notärzte, die Funktion des Ärztlichen Leiters Rettungsdienst Kosten in Höhe von 3.505.200 € vergütet. Außerdem fallen für die Unterhaltung der NEF (327.100 €) und Versicherungen für die Fahrzeuge (4.000 €) sowie Reparatur- und Wartungskosten (9.000 €) der medizinisch-technischen Geräte der Notarzteinsatzfahrzeuge an. Zudem wird für die Erstattung von Bereitschaftszeiten und Einsatzdienste an die Leitenden Notärzte des Kreises Mettmann mit Kosten in Höhe von 49.300 € gerechnet.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Für 2018 ist unter anderem die Beschaffung eines weiteren Defibrillators vorgesehen.
- Zu 16 Der Ansatz setzt sich wie folgt zusammen: Aus- und Fortbildung für die Leitenden Notärzte und Notärzte (5.000 €), Aus- und Fortbildung Fachamt (400 €), Reisekosten (1.500 €), Geschäftsaufwendungen und Bürobedarf (1.500 €), Bewirtung bei Besprechungen (400 €), Zeitschriften und Fachliteratur (500 €), Unfallversicherung für die im Notarztsystem eingesetzten Ärzte und Haftpflichtversicherung für das bei Notarzteinsätzen bestehende Haftungsrisiko (63.000 €), Medikamente und Verbrauchsmaterial der Notarzteinsatzfahrzeuge (340.000 €), Dienstkleidung für die Notärzte (20.000 €), Leasingkosten für zwei Autos der Leitenden Notarztgruppe (9.600 €) sowie die Anmietung zweier Wohnungen zur Unterbringung des Notarztes für den Standort Mettmann sowie für den Notarzt des Tages-NEF bis zur Fertigstellung des Neubaus (4.000 €).
- Zu 28 In die Gebührenbedarfsberechnung für das Notarztsystem werden anteilige Kosten (606.200 €) für die Kreisleitstelle (Leitstellenumlage) und anteiliges Nutzungsentgelt an den Raumkosten der Verwaltung (56.200 €) eingestellt. Diese Kosten werden im Wege der inneren Verrechnung erstattet.

Zusätzlich enthält diese Position die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2018

Produktbereich: 02                    Sicherheit und Ordnung  
 Produktgruppe: 02.07            Rettungsdienst  
 Produkt                    02.07.02            Notarztversorgung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	6.579.618	5.400.150	6.227.900	6.227.900	6.227.900	6.227.900
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	133	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	27	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	220	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.579.999	5.400.150	6.227.900	6.227.900	6.227.900	6.227.900
10	Personalauszahlungen	68.456	79.550	89.500	90.400	91.300	92.200
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	4.573.324	4.991.050	5.628.200	5.664.800	5.701.250	5.738.400
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	396.810	391.100	445.900	451.900	461.900	471.900
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.038.590	5.461.700	6.163.600	6.207.100	6.254.450	6.302.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.541.409	-61.550	64.300	20.800	-26.550	-74.600
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	12.914	20.000	54.000	10.000	10.000	10.000
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	12.914	20.000	54.000	10.000	10.000	10.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-12.914	-20.000	-54.000	-10.000	-10.000	-10.000
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	1.528.495	-81.550	10.300	10.800	-36.550	-84.600
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

## **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit
- Zu 26 Die Digitalfunkmelder sollen um die Notruffunktion erweitert werden (19.500 €).  
Für die Autos der LNA-Gruppe soll jeweils ein AED (Automatischer externer Defibrillator) angeschafft werden (jeweils 3.000 €).  
Im Jahr 2018 wird ein sechstes NEF in Dienst gestellt. Für den 6. NA-Standort muss die vorgesehene Liegenschaft eingerichtet werden (3.500 €).  
Für die NEF soll für die darauf eingesetzten Defibrillatoren eine Redundanz an der Rettungsdienstschule vorgehalten werden (25.000 €)

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 02                    Sicherheit und Ordnung  
 Produktgruppe: 02.07            Rettungsdienst  
 Produkt: 02.07.02                Notarztversorgung

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Notarzteinsatzfahrzeug								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	831	0	0	0	0	0	409.525	409.525
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	-831	0	0	0	0	0	-409.525	-409.525

Die auf drei Notarztfahrzeugen des Kreises befindliche Medizintechnik wurde ersetzt. In den Jahren 2013 bis 2015 waren hierfür insgesamt Mittel in Höhe von 408.694 € veranschlagt. Die Maßnahme wurde in 2016 abgeschlossen.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	12.083	20.000	54.000	10.000	10.000	10.000	32.083	116.083
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	-12.083	-20.000	-54.000	-10.000	-10.000	-10.000	-32.083	-116.083





Produkt

02.08.01

**Katastrophenschutz**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **02**   **Sicherheit und Ordnung**  
**Produktgruppe**    **08**   **Abwehr von Großschadensereignissen**  
**Produkt**            **01**   **Katastrophenschutz**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Rechts- und Ordnungsamt</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Thomas Jarzombek</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten u. Verbraucherschutz</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	Planung, Sicherstellung und Unterhaltung von Vorsorgemaßnahmen für Großschadensereignisse Aufstellung und Fortschreibung von Gefahrenabwehr- und Sonderschutzplänen
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Gesetz über das Brandschutz und Hilfeleistung Gesetz (BHKG), Wehrpflichtgesetz, Zivildienstgesetz, Bundesleistungsgesetz, Zivilschutz- und Katastrophenhilfegesetz, Katastrophenschutzpläne des Bundes und des Landes NRW, Katastrophenschutzkonzepte des Kreises, insbesondere Einsatzplan Massenanfall von Verletzten (MANV) des Kreises Mettmann
<b>Zielgruppe(n)</b>	Allgemeinheit, private Hilfsorganisationen, Feuerwehren, Gewerbebetriebe mit besonderem Gefahrenpotential, kreisangehörige Städte
<b>Ziel(e):</b>	Sicherstellung eines einsatzbereiten Krisenstabes Aus- und Fortbildung der Mitglieder des Krisenstabes Überprüfung der Vorhaltung von Personal- und Sachmittel für Krisensituationen Planung und Durchführung von Übungen auf Kreisebene
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	Zusatzbeschaffung einer Gerätedekontaminations- und Desinfektionsanlage (Dekon G)

Produkt: 02.08.01 Katastrophenschutz

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mittleinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	34,24	20,16	13,55	13,45	13,26	12,46
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,39	-0,48	-0,81	-0,81	-0,82	-0,83

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Ausbildungsveranstaltungen des Krisenstabes / Katastrophenschutz	4	5	5	5	5	5

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	3,05	3,05	4,61	4,61	4,61	4,61
Vollzeitäquivalent	2,87	2,87	4,59	4,59	4,59	4,59

Produkt: 02.08.01 Katastrophenschutz

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Stellenplanauszug</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung  
 Produktgruppe: 02.08 Abwehr von Großschadensereignissen  
 Produkt: 02.08.01 Katastrophenschutz

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	36.236	61.650	61.900	61.900	61.550	57.850
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.913	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	58.855	500	500	500	500	500
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	105.004	62.150	62.400	62.400	62.050	58.350
11	- Personalaufwendungen	208.398	199.000	316.000	319.000	322.050	325.150
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	390	2.400	12.600	12.600	12.600	12.600
14	- Bilanzielle Abschreibung	31.223	27.950	30.850	31.550	32.150	29.400
15	- Transferaufwendungen	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	40.662	52.350	79.300	79.300	79.300	79.300
17	= Ordentliche Aufwendungen	293.672	294.700	451.750	455.450	459.100	459.450
18	= Ordentliches Ergebnis	-188.668	-232.550	-389.350	-393.050	-397.050	-401.100
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-188.668	-232.550	-389.350	-393.050	-397.050	-401.100
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-188.668	-232.550	-389.350	-393.050	-397.050	-401.100
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	12.971	13.600	8.800	8.650	8.750	8.850
29	= Teilergebnis	-201.638	-246.150	-398.150	-401.700	-405.800	-409.950

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 2 Das Land NRW gewährt den Kreisen und kreisfreien Städten einen jährlichen Pauschalbetrag für landesweite und überörtliche Hilfsmaßnahmen bei Großschadensereignissen in Höhe von 40.000 €. Des Weiteren werden Erstattungen für Auslagen bei Übungen des Krisenstabes erwartet. Zusätzlich sind Erträge aus der Auflösung von Sonderposten abgebildet.
- Zu 6 Bei dem Rechnungsergebnis 2016 handelt es sich um Erstattungen von Privaten.
- Zu 7 In dieser Position werden Erträge geplant, die nicht vorhersehbar sind und im laufenden Jahr entstehen. Das Rechnungsergebnis 2016 beinhaltet Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.
- Die Veränderung der Planstellen und Vollzeitäquivalente ist auf die Anpassung der Produktzuordnung zurückzuführen. Durch diese Anpassung konnte eine Angleichung der beiden Werte erreicht werden.
- Der Ansatz erhöht sich analog der Steigerung der Vollzeitäquivalente. Die entsprechende Reduzierung ist in dem Produkt 02.06.01 abgebildet.
- Zu 13 In dieser Position werden die Kfz-Versicherungen und -steuern (600 €) und die Unterhaltung von technischen Anlagen (12.000 €) veranschlagt.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 15 Der Kreis zahlt an die Hilfsorganisationen DRK, MHD, JUH und ASB Zuschüsse für die Beschaffung von Sanitäts- und Ausbildungsmaterial. Die Organisationen legen zum Jahresende einen Verwendungsnachweis vor. Weiterhin werden hier die Aufwandsentschädigungen für die Hilfsorganisationen beglichen.
- Zu 16 Hier werden die Aufwendungen für die Unterhaltung der Ausstattung der Katastrophenschutzkonzepte NRW, für die Erstattung fortgewährter Arbeitsentgelte (von Helfern der Hilfsorganisationen) an private Arbeitgeber, Ausstattung und Ausbildung des Krisenstabes sowie Ausgaben bei Einsätzen und Übungen des Kreises veranschlagt sowie die Kosten für die Notfallseelsorge. Zur Stärkung der Notfallseelsorge im Kreis Mettmann ist beabsichtigt, eine Vereinbarung mit dem federführenden Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann beginnend ab dem 01.01.2018 abzuschließen. Hier werden erstmals kreisweit und konkret die Aufgaben und Ziele der Notfallseelsorge beschrieben, dies betrifft sowohl die Hilfe für Opfer und Angehörige als auch die psychosoziale Notfallversorgung für Einsatzkräfte. Im Gegenzug beteiligt sich der Kreis mit einem deutlich höheren Betrag als bisher an den Personalkosten für die Koordination der Notfallseelsorge. Bislang erfolgte aufgrund eines Kreisausschussbeschlusses lediglich eine Beteiligung in Höhe von bis zu 10.000 Euro jährlich an den Betriebskosten. Der Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz hat am 23.11.2017 beschlossen, dass nun jedoch bis zu 45.000 Euro jährlich benötigt werden.
- Zu 28 Zusätzlich enthält diese Position die IT-Aufwendungen in Höhe von 8.800 €, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2018

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung  
 Produktgruppe: 02.08 Abwehr von Großschadensereignissen  
 Produkt 02.08.01 Katastrophenschutz

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	13.993	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	9.944	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	49.917	500	500	500	500	500
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	73.854	40.500	40.500	40.500	40.500	40.500
10	Personalauszahlungen	185.479	186.850	301.400	304.400	307.450	310.550
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	390	2.400	12.600	12.600	12.600	12.600
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
15	Sonstige Auszahlungen	32.021	52.350	79.300	79.300	79.300	79.300
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	230.890	254.600	406.300	409.300	412.350	415.450
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-157.037	-214.100	-365.800	-368.800	-371.850	-374.950
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	853	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	853	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	8.204	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	8.204	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-7.350	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-164.387	-226.100	-377.800	-380.800	-383.850	-386.950
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

## **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit
- Zu 26 Es entstehen Kosten für die Ergänzung von Ausrüstungsgegenständen gem. Landeskonzepten (Messzug, Dekon-P, Dekon-V, AB MANV) und Ersatzbeschaffung von verbrauchten und überlagerten Materialien. Hierfür werden in den Jahren 2018 – 2021 je 10.000 € geplant. 2.000 € sind für die Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern geplant.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 02                    Sicherheit und Ordnung  
 Produktgruppe: 02.08            Abwehr von Großschadensereignissen  
 Produkt: 02.08.01                Katastrophenschutz

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	8.204	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000	20.204	68.204
Saldo: (Ein- ./- Auszahlungen)	-8.204	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	-20.204	-68.204





Produkt

02.08.02

**Aufgaben der Krisenbewältigung**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **02**   **Sicherheit und Ordnung**  
**Produktgruppe**    **08**   **Abwehr von Großschadensereignissen**  
**Produkt**            **02**   **Aufgaben zur Krisenbewältigung**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Rechts- und Ordnungsamt</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Thomas Jarzombek</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten u. Verbraucherschutz</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Aufgrund der aktuellen Flüchtlingssituation musste der Kreis zur Unterbringung von Asylsuchenden, für die noch keine landesinterne Verteilung nach dem Asylverfahrensgesetz (AsylVfG) erfolgt ist, kurzfristig zwei Notunterkünfte für ca. 300 Personen herrichten und betreiben.</p> <p>Es handelt sich um Notunterkünfte des Landes NRW im Sinne von § 44 AsylVfG. Die Unterbringung erfolgt im Rahmen der Amtshilfe.</p> <p>Die notwendigen Kosten für den Betrieb der Unterkünfte werden vom Land erstattet.</p> <p>Für die bessere Kostendarstellung und Transparenz im Zusammenhang mit der Bewältigung dieser Aufgabe wurde dieses Produkt (temporär) eingerichtet.</p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Verfügung der Bezirksregierung Düsseldorf vom 10.09.2015 (Amtshilfe zur Flüchtlingsunterbringung), Asylverfahrensgesetz (AsylVfG), Infektionsschutzgesetz (IfSG)
<b>Zielgruppe(n)</b>	Asylsuchende, für die noch keine Unterbringungszuständigkeit einer Gemeinde nach § 1 des Gesetzes über die Zuweisung und die Aufnahme ausländischer Flüchtlinge begründet wurde.
<b>Ziel(e):</b>	
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

Produkt: 02.08.02 Aufgaben der Krisenbewältigung

Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	102,73	100,00	-	-	-	-
Netto-Ergebnis je Einwohner	0,09	-	-	-	-	-

Produkt: 02.08.02 Aufgaben der Krisenbewältigung

### Erläuterungen zu den Kennzahlen

Miteinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung  
 Produktgruppe: 02.08 Abwehr von Großschadensereignissen  
 Produkt: 02.08.02 Aufgaben der Krisenbewältigung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.279	10.100	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.574.383	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	6	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.577.669	10.100	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	64.053	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	11.005	10.100	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.460.739	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.535.797	10.100	0	0	0	0
18	= Ordentliches Ergebnis	41.872	0	0	0	0	0
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	41.872	0	0	0	0	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	41.872	0	0	0	0	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis	41.872	0	0	0	0	0

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

Im September 2015 musste der Kreis kurzfristig zwei Notunterkünfte des Landes im Sinne von § 44 AsylVfG für rd. 300 geflüchtete Personen zur Verfügung stellen. Die notwendigen Kosten für den Betrieb der Unterkünfte (Unterbringung, Versorgung und Betreuung der Flüchtlinge) wurden vom Land NRW erstattet. Um die entstehenden Kosten separat abbilden zu können wurde das Produkt 02.08.02 eingerichtet.

Die Notunterkunft wurde bereits im Februar 2016 wieder geschlossen, so dass ab 2017 keine Aufwendungen mehr entstehen.

- Zu 2 Für die im Rahmen des Betriebes der Notunterkunft erworbene Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden für die zu erwartenden Abschreibungen Sonderposten gebildet, für 2017 ist eine Auflösung des Sonderpostens geplant, welche aufgrund der Übernahme der Betriebs- und Geschäftsausstattung durch das Land NRW nicht zum tragen kommt.
- Zu 14 Die in 2017 geplanten Abschreibungsaufwendungen kommen nicht zum tragen da die Betriebs- und Geschäftsausstattung der Notunterkunft vom Land übernommen wurde.

# Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung  
 Produktgruppe: 02.08 Abwehr von Großschadensereignissen  
 Produkt 02.08.02 Aufgaben der Krisenbewältigung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	3.004.255	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	6	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.004.262	0	0	0	0	0
10	Personalauszahlungen	61.218	0	0	0	0	0
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	1.856.395	0	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.917.613	0	0	0	0	0
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.086.648	0	0	0	0	0
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	20.362	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	20.362	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-20.362	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	1.066.286	0	0	0	0	0
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

## **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

Im September 2015 musste der Kreis kurzfristig zwei Notunterkünfte des Landes im Sinne von § 44 AsylVfG für rd. 300 geflüchtete Personen zur Verfügung stellen. Die notwendigen Kosten für den Betrieb der Unterkünfte (Unterbringung, Versorgung und Betreuung der Flüchtlinge) wurden vom Land NRW erstattet.

Die Kosten für die im Rahmen des Betriebes der Notunterkunft erworbene Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden vollumfänglich vom Land übernommen, so dass in 2016 ein Überschuss entstanden ist, welcher das Defizit in der Finanzrechnung aus dem Jahr 2015 ausgleicht.



# Produktbereich

03

**Schulträgeraufgaben**

**Haushaltsjahr 2018**
**Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben**
**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Kreis</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Verwaltungskonferenz</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Kreistag</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Der Produktbereich beinhaltet</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Berufskollegs</li> <li>- Förderschulen</li> <li>- sonstige schulische Aufgaben</li> <li>- Fördermaßnahmen für Schüler</li> </ul>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Schulgesetz NRW, Bundesausbildungsförderungsgesetz, Sozialgesetzbuch XII, Rechtsverordnung über die Bildung von Schuleinzugsbereichen vom 27. März 2003, RdErl. des Ministeriums für Schule, Wissenschaft und Forschung vom 08.03.2001, Schülerfahrkostenverordnung NRW, Beschlüsse des Kreistages und seiner Fachausschüsse
<b>Zielgruppe(n)</b>	Schüler und Lehrer aller Schulformen, Schüler mit Behinderungen an Förderschulen (geistig behindert, sprachbehindert, emotional und sozial behindert), Erziehungsberechtigte, Schulleitungen, kreisangehörige Städte, Bildungsinstitutionen, Schulaufsichtsbehörden, Schulträger, Ausbildungsbetriebe, andere Behörden und Verbände
<b>Ziel(e):</b>	<p>Schaffung der äußeren Voraussetzungen zur Sicherstellung eines umfassenden, breitgefächerten, am Bedarf und den arbeitsmarktpolitischen Anforderungen orientierten Bildungsangebots an den Berufskollegs</p> <p>Schaffung der äußeren Voraussetzungen zur Sicherstellung einer bedarfsgerechten Beschulung und pflegerischen Betreuung der Schüler unter Berücksichtigung des individuellen sonderpädagogischen Förderbedarfs an den Förderschulen</p> <p>Beförderung der Schüler unter zumutbaren Bedingungen in angemessener Schulwegzeit</p> <p>Umfassende Information aller Nachfragenden zu Bildungsgängen und Schulabschlüssen</p> <p>Individuelle Förderung der Ausbildung, sofern die für den Lebensunterhalt und die Ausbildung notwendigen Mittel anderweitig nicht zur Verfügung stehen</p> <p>Weitere Zielformulierungen sind den Produktberichten zu entnehmen.</p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	<p>Ergänzung der Schulentwicklungsplanung „Zukunftsplanung Berufskollegs“</p> <p>Umsetzung des in 2017 abschließend erstellten Medienentwicklungsplanes für Berufskollegs</p> <p>Erstellung eines Medienentwicklungsplanes für alle Förderschulen und Förderzentren als Bestandteil der Schulentwicklungsplanung „Zukunftsplanung Förderschulen/Förderzentren“</p> <p>Einrichtung einer Ferienganztagsbetreuung an den Förderzentren im Kreis Mettmann</p>

## Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben

## Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	49,25	45,63	43,93	44,42	44,47	44,49
Netto-Ergebnis je Einwohner	-9,56	-11,48	-12,85	-12,73	-12,73	-12,78

## Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	64,18	64,18	67,97	67,97	67,97	67,97
Vollzeitäquivalent	69,07	69,07	70,90	70,90	70,90	70,90

Produktbereich: 03

Schulträgeraufgaben

### Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Stellenplanauszug</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.507.647	5.548.350	5.631.350	5.684.850	5.704.150	5.741.500
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	168.596	204.050	195.900	196.700	198.300	197.900
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	82.871	65.600	75.000	75.000	75.000	75.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	101.454	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	5.860.568	5.819.000	5.903.250	5.957.550	5.978.450	6.015.400
11	- Personalaufwendungen	3.820.265	3.577.250	3.700.000	3.735.550	3.771.500	3.807.900
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.932.904	2.275.000	2.992.600	3.058.400	3.066.400	3.066.750
14	- Bilanzielle Abschreibung	597.031	741.400	790.200	680.450	664.350	672.300
15	- Transferaufwendungen	0	273.900	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.131.511	4.499.200	4.629.400	4.637.200	4.626.400	4.642.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	10.481.710	11.366.750	12.112.200	12.111.600	12.128.650	12.189.450
18	= Ordentliches Ergebnis	-4.621.142	-5.547.750	-6.208.950	-6.154.050	-6.150.200	-6.174.050
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-4.621.142	-5.547.750	-6.208.950	-6.154.050	-6.150.200	-6.174.050
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-4.621.142	-5.547.750	-6.208.950	-6.154.050	-6.150.200	-6.174.050
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.417.105	1.386.250	1.326.850	1.299.700	1.315.950	1.332.000
29	= Teilergebnis	-6.038.247	-6.934.000	-7.535.800	-7.453.750	-7.466.150	-7.506.050

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Nähere Erläuterungen sind den Produktberichten zu entnehmen.

- Zu 2 Landeszuweisungen für Angebote im Primarbereich im Rahmen der Offenen Ganztagschule (OGaTA); Landeszuweisungen zu den Fortbildungskosten der Lehrkräfte in den kreiseigenen Schulen; anteilige Mehrbelastung der Berufskollegs für die vier Kollegstandorte Hilden, Mettmann, Ratingen und Velbert, Zwangsgelder, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.
- Zu 5 Kostenbeiträge für die Teilnahme der Schüler an der Gemeinschaftsverpflegung (Mittagstisch) in den Förderschulen für Geistige Entwicklung sowie Elternbeiträge für die Teilnahme der Kinder an den Offenen Ganztagschulen (OGaTa); Zuschuss des Jobcenters zur Reduzierung des Eigenanteils für Erziehungsberechtigte, die Sozialhilfe oder ähnliche öffentliche Leistungen beziehen; Erstattung von Fahrkosten durch die Stadt Düsseldorf
- Zu 6 Kostenbeteiligung der Krankenkassen an krankengymnastischen Behandlungen der Schüler der Förderschulen für Geistige Entwicklung, Erstattungen des Landes NRW für die Fortbildung der Lehrkräfte.
- Zu 7 Es handelt sich um Buß- und Zwangsgelder, die gegen Auszubildende bzw. deren Eltern aus unterschiedlichen Gründen festgesetzt werden.  
Im Ergebnis 2016 sind außerdem Erträge aus der Auflösung von Urlaubs-, Überstundenrückstellungen und sonstigen Rückstellungen, Einzelwertberichtigungen und pauschale Wertberichtigungen enthalten.
- Zu 11 Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen. Die Ansatzsteigerungen ergeben sich im Wesentlichen aus den Produkten 03.02.04 und 03.02.05.
- Zu 13 Gemäß Kreistagsbeschluss vom 22.06.2015 wurde die Schule am Peckhaus in Mettmann, die Schule im UFO in Velbert, die Leo-Lionni-Schule in Monheim und die Paul-Maar-Schule in Hilden mit Wirkung zum Ende des Schuljahres 2015/2016 umgehend und vollständig aufgelöst und zu Beginn des neuen Schuljahres 2016/2017 die Förderzentren West, Süd, Nord und Mitte gegründet. Der Haushaltsansatz beinhaltet demzufolge sämtliche Aufwendungen für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattungen, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge der Schulen; Kosten-erstattungen für die OGaTa`s an die jeweiligen Träger; Erwerb von Beschäftigungs- und Arbeitsmaterialien sowie von Lernsoftware und Lernmitteln nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz; Personalkostenerstattungen für das an den Schulen tätige städtische Personal und Mittel für die Gemeinschaftsverpflegung (Mittagstisch) der Schulen. Die veranschlagten Mittel wurden an die Erfordernisse aus der Neukonzeptionierung der OGATA's sowie durch die Neuorganisation der Ferienbetreuung an den Förderzentren angepasst. Darüber hinaus enthält der Haushaltsansatz einen allgemeinen Zuschuss an die Graf-Recke-Stiftung in Düsseldorf als Förderung von Einrichtungen für Erziehungshilfe sowie einen Zuschuss an die Hephata-Stiftung als Träger der Hans-Hellmich-Schule für die Schüler aus dem Kreisgebiet, die dort den Unterricht besuchen. Beide Zuschüsse waren bis zum Jahr 2017 in Zeile 15 veranschlagt.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festlegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung komplett abgeschrieben.
- Zu 15 Die bisher hier geplanten Zuschüsse an die Graf-Recke-Stiftung in Düsseldorf und die Hephata-Stiftung als Träger der Hans-Helmich-Schule werden ab 2018 in Zeile 13 veranschlagt.
- Zu 16 Der Haushaltsansatz setzt sich wie folgt zusammen: Umlage an den Gemeindeunfallversicherungsverband, Geschäftsaufwendungen, Bürobedarf, Mitgliedsbeiträge und Eintrittsgelder z.B. für Schwimmbäder, Schülerfahrkosten für Berufs- und Förderschüler, Inhaltversicherungen der Schulen und des Medienzentrums, Beschaffung von Unterrichtsmaterialien, Aufwendungen für die Durchführung der Inventur durch eine externe Firma, Zuschüsse an die Fördervereine der Förderschulen für Geistige Entwicklung für die Durchführung von Ferienfreizeiten, Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umzugskosten, Reisekosten, Zeitschriften/Fachliteratur und Bewirtung sowie mehrere kleinere Positionen.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	5.414.290	5.457.350	5.549.250	5.614.500	5.651.400	5.689.150
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	149.115	204.050	195.900	196.700	198.300	197.900
06	Kostenerstattungen,-umlagen	83.652	65.600	75.000	75.000	75.000	75.000
07	Sonstige Einzahlungen	10.034	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.657.092	5.728.000	5.821.150	5.887.200	5.925.700	5.963.050
10	Personalauszahlungen	3.651.313	3.556.700	3.659.750	3.668.050	3.642.500	3.678.900
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	1.926.153	2.275.000	2.992.600	3.058.400	3.066.400	3.066.750
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	273.900	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	4.501.694	4.978.800	4.629.400	4.637.200	4.626.400	4.642.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.079.161	11.084.400	11.281.750	11.363.650	11.335.300	11.388.150
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-4.422.069	-5.356.400	-5.460.600	-5.476.450	-5.409.600	-5.425.100
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	777.073	806.000	672.400	517.000	512.100	512.400
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	777.073	806.000	672.400	517.000	512.100	512.400
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-777.073	-806.000	-672.400	-517.000	-512.100	-512.400
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-5.199.142	-6.162.400	-6.133.000	-5.993.450	-5.921.700	-5.937.500
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

**Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

---

- Zu 2 Landeszuweisungen für Angebote im Primarbereich im Rahmen der Offenen Ganztagschule (OGaTA); Landeszuweisungen zu den Fortbildungskosten der Lehrkräfte in den kreiseigenen Schulen; anteilige Mehrbelastung der Berufskollegs für die vier Kollegstandorte Hilden, Mettmann, Ratingen und Velbert, Zwangsgelder.
- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit
- Zu 26 Hier sind in erster Linie die Mittel für die Erst- und Ersatzbeschaffung von Geräten, Mobiliar, Ausrüstungsgegenständen sowie Lernsoftware geplant.

Die Maßnahmen mit Investitionskosten über 50.000 € sind im Teilinvestitionsplan näher erläutert.

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Einrichtung einer Cafeteria								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	4.693	0	0	0	0	0	4.693	4.693
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	-4.693	0	0	0	0	0	-4.693	-4.693

Die Planung zum Bau einer Mensa am Berufskolleg Niederberg wurde in der Sitzung des Kreisausschusses vom 02.12.2013 aufgegeben und die Verwaltung anstelle dessen mit der Ertüchtigung der Cafeteria beauftragt. Haushaltsmittel dafür wurden im Jahr 2015 mit 100.000 € veranschlagt. Von diesen ursprünglich vorgesehenen Mitteln wurden in 2016 lediglich 4.693 € für die Möblierung der Cafeteria verausgabt. Weitere 30.000 € waren im Haushalt 2017 für die Möblierung eines Pausenraumes für Schüler geplant (siehe Zeile 26 Teilfinanzplan).

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Einrichtung eines Labors Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	121.910	100.000	0	0	0	0	221.910	221.910
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	-121.910	-100.000	0	0	0	0	-221.910	-221.910

Im Rahmen der Umsetzung der Zukunftsplanung Berufskollegs wurden die Fachklassen der Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik an den Berufskollegs in Hilden und Velbert aufgelöst und zum Schuljahr 2014/15 am Berufskolleg Neandertal eingerichtet. Die Einrichtung des entsprechenden Labors erfolgte sukzessive und nach Beratung durch einen Fachplaner. An den Berufskollegs Hilden und Niederberg nicht mehr benötigte Gerätschaften wurden durch das Berufskolleg Neandertal übernommen.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Modulares Produktionssystem								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	101.689	0	0	0	0	0	101.689	101.689
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	-101.689	0	0	0	0	0	-101.689	-101.689

Der Austausch des veralteten modularen Produktionssystems (Anschaffung Ende der 70iger Jahre) war im Jahr 2016 zwingend erforderlich. Mit der vorhandenen, veralteten Anlage konnten nur noch die Förder-, Sortier- und Handhabungsstationen theoretisch beschrieben werden. Praktische Schülerarbeiten an der Anlage waren überhaupt nicht mehr möglich. Der Austausch wurde in 2016 abgeschlossen, Folgeinvestitionen sind nicht vorgesehen.

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	546.715	703.400	672.400	517.000	512.100	512.400	1.250.115	3.464.015
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	-546.715	-703.400	-672.400	-517.000	-512.100	-512.400	-1.250.115	-3.464.015



Produkt

03.01.01

**Berufskolleg Hilden**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **03**   **Schulträgeraufgaben**  
**Produktgruppe**    **01**   **Berufskollegs**  
**Produkt**            **01**   **Berufskolleg Hilden**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Amt für Schule und Bildung</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Martina Siebert</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Ausschuss für Schule und Sport</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Das Berufskolleg umfasst die Berufsschule, die Berufsfachschule, die Fachoberschule und das Berufliche Gymnasium und ermöglicht sämtliche schulische Abschlüsse. Neben der Förderung der begabten Schüler in Bildungsgängen mit Hochschulzugangsberechtigung wird verstärkt die berufliche Qualifizierung der noch nicht ausbildungs- bzw. arbeitsfähigen Jugendlichen mit dem Ziel eines Ausbildungs- oder Arbeitsplatzes betrieben.</p> <p>Der Kreis Mettmann beteiligt sich als Schulträger aktiv an der Weiterentwicklung des Berufskollegs Hilden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bereitstellung des für die Schulverwaltung notwendigen Personals</li> <li>- Bereitstellung und Unterhaltung der für einen ordnungsgemäßen Unterrichtsbetrieb erforderlichen Schulanlagen, Einrichtungen und Lehrmittel</li> <li>- Gewährleistung eines breiten Bildungsangebots unter Einbeziehung neuer Bildungsgänge, um möglichst allen Jugendlichen eine ihren Fähigkeiten und Interessen entsprechende berufliche und schulische Entwicklung zu ermöglichen und gut ausgebildete junge Menschen auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten</li> </ul>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Schulgesetz NRW, Beschlüsse des Kreistages und seiner Fachausschüsse, insbesondere Kreistagsbeschluss zur Errichtung der Schule von 1976
<b>Zielgruppe(n)</b>	Schülerinnen und Schüler sowie deren Erziehungsberechtigte, Ausbildungsbetriebe, Schulleitungen, kreisangehörige Städte, Bildungsinstitutionen
<b>Ziel(e):</b>	<p><b>Strategisches Ziel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Nachhaltige und attraktive Bildungsangebote sowie Unterstützung von jungen Menschen beim Übergang von der Schule in den Beruf</li> </ul> <p><b>Operative Ziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Schaffung der äußeren Voraussetzungen zur Sicherstellung eines umfassenden, breitgefächerten, am Bedarf und den arbeitsmarktpolitischen Anforderungen orientierten Bildungsangebotes</li> </ul>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	Umsetzung des in 2017 abschließend erstellten Medienentwicklungsplanes Ergänzung der Schulentwicklungsplanung „Zukunftsplanung Berufskollegs“

Produkt: 03.01.01 Berufskolleg Hilden

Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteileinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	100,00	98,26	100,00	100,00	100,00	100,00
Netto-Ergebnis je Einwohner	0,76	0,70	0,71	0,70	0,70	0,71
Personalaufwand Projekte AMQ 1	75.296,00	75.750,00	86.500,00	87.350,00	88.200,00	89.100,00
Personalaufwand Projekte AMQ 2	65.202,00	60.000,00	67.000,00	67.700,00	68.350,00	69.050,00
Projektaufwand je Schüler/in und Jahr AMQ 1	5.378,00	4.000,00	4.800,00	4.850,00	4.900,00	4.950,00
Projektaufwand je Schüler/in und Jahr AMQ 2	4.657,00	3.800,00	4.200,00	4.250,00	4.300,00	4.300,00
Reinvestitionsquote	1,00	1,27	1,45	1,32	1,46	1,48

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Schüler/innen im AMQ 1	14,00	16,00	18,00	18,00	18,00	18,00
Schüler/innen im AMQ 2	14,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00

Strukturdaten

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Schüler am Berufskolleg Hilden	2.313	2.400	2.350	2.250	2.250	2.250

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	4,98	4,98	5,69	5,69	5,69	5,69
Vollzeitäquivalent	6,97	6,97	6,69	6,69	6,69	6,69

Produkt: 03.01.01 Berufskolleg Hilden

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

Miteileinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
Personalaufwand Projekte AMQ 1	Bei Arbeitsmarkt-Qualifikation 1 (AMQ 1) handelt es sich um die Qualifizierung von noch nicht ausbildungsfähigen Jugendlichen. Das Ziel besteht darin, die Jugendlichen innerhalb eines Schuljahres zu motivieren, die Schule regelmäßig zu besuchen und einen ihrem Leistungsniveau entsprechenden beruflichen Werdegang einzuschlagen.
Personalaufwand Projekte AMQ 2	Bei Arbeitsmarkt-Qualifikation 2 (AMQ 2) handelt es sich um die Qualifizierung von lernschwachen Jugendlichen für eine duale Ausbildung. Das Ziel besteht in der Schulischen und praxisbezogenen Förderung von Potenzialen, zur Verbesserung der Chancen auf dem ersten Arbeitsmarkt.
Reinvestitionsquote	Die Kennzahl setzt die getätigten Investitionen im Haushaltsjahr ins Verhältnis zu den bilanziellen Abschreibungen. Eine Quote oberhalb von 1 bedeutet einen Zuwachs im Anlagevermögen. Ein dauerhafter Wert von unter 1 würde einen Wertverzehr bedeuten.
Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output	
Kennzahl	Erläuterung
Schüler/innen im AMQ 1	Schülerinnen und Schüler ohne Schulabschluss oder mit einem schlechten Hauptschulabschluss nach Klasse 9 und in der Regel berufsschulpflichtig.
Schüler/innen im AMQ 2	Jugendliche die entweder eine Förderschule mit den Förderschwerpunkten Sprache, Lernen oder Emotionale und soziale Entwicklung besucht haben oder nur über einen schwachen Schulabschluss nach Klasse 9 verfügen und potenziell ausbildungsfähig sind.
Stellenplanauszug	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben  
 Produktgruppe: 03.01 Berufskollegs  
 Produkt: 03.01.01 Berufskolleg Hilden

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.163.072	1.136.150	1.117.500	1.123.550	1.133.700	1.137.600
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.163.072	1.136.150	1.117.500	1.123.550	1.133.700	1.137.600
11	- Personalaufwendungen	423.345	352.300	306.950	310.000	313.100	316.200
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	160.569	154.200	160.000	170.000	170.000	170.000
14	- Bilanzielle Abschreibung	119.342	109.600	115.850	112.850	105.150	104.400
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	93.724	181.600	191.900	194.900	205.500	202.900
17	= Ordentliche Aufwendungen	796.980	797.700	774.700	787.750	793.750	793.500
18	= Ordentliches Ergebnis	366.092	338.450	342.800	335.800	339.950	344.100
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	366.092	338.450	342.800	335.800	339.950	344.100
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	366.092	338.450	342.800	335.800	339.950	344.100
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	366.092	358.050	342.800	335.800	339.950	344.100
29	= Teilergebnis	0	-19.600	0	0	0	0

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 2 Die Mehrbelastung der Berufskollegs beträgt für das Haushaltsjahr 2018 insgesamt 9.006.900 € (Vorjahr: 8.760.550 €) und verteilt sich auf die Produkte: 01.13.01, 01.13.04, 03.01.01 bis 03.01.04 und 03.03.01.  
Die Aufwendungen für die Berufskollegs werden nach den geltenden Regelungen über die Finanzierung des Berufsschulwesens von den ka. Städten entsprechend ihrer Schülerzahl erstattet. Der Haushaltsansatz enthält die anteilige Erstattung der ka. Städte für die Aufwendungen des Berufskollegs Hilden.  
Desweiteren enthält der Ansatz die ertragswirksame Auflösung des Sonderpostens Schul-/Bildungspauschale.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.  
  
Die Veränderung der Planstellen ergibt sich durch die Anpassung der Produktzuordnung sowie durch mit dem Stellenplan 2018 neu eingerichtete Stellen, die diesem Produkt anteilig zugeordnet sind. Die Reduzierung der Vollzeitäquivalente hingegen ist darauf zurückzuführen, dass ein VZÄ analog der zugehörigen Planstelle dem Produkt 03.02.01 zugeordnet wurde. Der Ansatz entwickelt sich entsprechend dieser Korrektur rückläufig.  
Außerdem haben sich im Rahmen der Jahresabschlussprüfung 2016 Verschiebungen im Bereich der Gemeindeunfallversicherung von Zeile 16 in Zeile 11 ergeben, so dass das Rechnungsergebnis in Zeile 11 höher ausfällt und in Zeile 16 niedriger. Dieser einmalige Effekt tritt in den Ansätzen 2018 nicht mehr auf, so dass die Personalansätze in Zeile 11 in der Regel unter den Ist-Ergebnissen 2016 liegen.
- Zu 13 Der Ansatz setzt sich in erster Linie aus Mitteln für den Erwerb von Lernmitteln (in der Hauptsache Schulbücher), die Wartung und Reparatur von Geräten und Einrichtungsgegenständen inkl. des Betriebsbedarfs für den Bildungsgang der Biologisch-Technischen Assistenten (BTA) und den Erwerb von Arbeits- und Beschäftigungsmaterial zusammen.  
Der Ansatz für das Arbeits- und Beschäftigungsmaterial sowie für notwendige Geschäftsaufwendungen der Schule und die Inanspruchnahme von sonstigen Diensten (zu den beiden letztgenannten siehe Zeile 16) ergibt sich aus einer pauschalierten Berechnung nach der Schülerzahl zzgl. einzuplanender Mittel für die Finanzierung des Projektes Arbeitsmarktqualifikation. Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere kleinere Positionen.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Hinzu kommt die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern, die im Jahr der Anschaffung abgeschrieben werden.
- Zu 16 Die auf dieser Position veranschlagten Mittel werden insbesondere für die Beschaffung von Laborbedarf für den Bildungsgang der Biologisch-Technischen Assistenten benötigt. Ferner sind Mittel für notwendige Geschäftsaufwendungen der Schule und die Inanspruchnahme von sonstigen Diensten, wie z.B. Mitgliedsbeiträge und Eintrittsgelder eingeplant. Die Berechnung der beiden letztgenannten Ansätze erfolgt dabei ebenfalls auf der Basis einer Pauschale nach der Schülerzahl (siehe Zeile 13) zzgl. einzuplanender Mittel für die Nutzung des Schwimmbades, der Hauptkampfbahn, der Studienberatung, Zuschuss zur Abiturfeier und Jahresbilanzgespräche sowie ein neu eingerichtetes externes Controlling zur Umsetzung des Medienentwicklungsplanes. Des Weiteren werden Mittel für die Umlage des Gemeindeunfallversicherungsverbandes (GUV) benötigt. Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere kleinere Positionen. Für das Jahr 2020 sind ferner Mittel für die Durchführung der alle drei Jahren anstehenden körperlichen Inventur der Vermögensgegenstände durch eine externe Firma veranschlagt.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2018

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben  
 Produktgruppe: 03.01 Berufskollegs  
 Produkt 03.01.01 Berufskolleg Hilden

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	1.139.909	1.115.250	1.100.450	1.110.350	1.129.400	1.133.300
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.139.909	1.115.250	1.100.450	1.110.350	1.129.400	1.133.300
10	Personalauszahlungen	423.879	360.250	310.550	306.600	309.700	312.800
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	160.569	154.200	160.000	170.000	170.000	170.000
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	127.973	221.150	191.900	194.900	205.500	202.900
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	712.422	735.600	662.450	671.500	685.200	685.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	427.488	379.650	438.000	438.850	444.200	447.600
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	83.117	99.600	102.300	88.750	86.950	86.950
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	83.117	99.600	102.300	88.750	86.950	86.950
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-83.117	-99.600	-102.300	-88.750	-86.950	-86.950
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	344.371	280.050	335.700	350.100	357.250	360.650
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit
- Zu 26 Diese Position beinhaltet Mittel für die Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen einschließlich pädagogischer Software. Ferner sind der Austausch und eine notwendige Erstbeschaffung von Mobiliar, Gerätschaften und Maschinen für den Unterricht in den einzelnen Fachbereichen geplant.  
Zur Umsetzung des Medienentwicklungsplanes werden ab 2018 Haushaltsmittel in Höhe von jährlich 13.500 € für pädagogische Software benötigt.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben  
 Produktgruppe: 03.01 Berufskollegs  
 Produkt: 03.01.01 Berufskolleg Hilden

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	83.117	99.600	102.300	88.750	86.950	86.950	182.717	547.667
Saldo: (Ein- ./.. Auszahlungen)	-83.117	-99.600	-102.300	-88.750	-86.950	-86.950	-182.717	-547.667





Produkt

03.01.02

**Berufskolleg Neandertal, Mettmann**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **03**   **Schulträgeraufgaben**  
**Produktgruppe**    **01**   **Berufskollegs**  
**Produkt**            **02**   **Berufskolleg Neandertal, Mettmann**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Amt für Schule und Bildung</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Martina Siebert</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Ausschuss für Schule und Sport</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Das Berufskolleg umfasst die Berufsschule, die Berufsfachschule, die Fachoberschule, das Berufliche Gymnasium und die Fachschule und ermöglicht sämtliche schulische Abschlüsse. Neben der Förderung der begabten Schüler in Bildungsgängen mit Hochschulzugangsberechtigung wird verstärkt die berufliche Qualifizierung der noch nicht ausbildungs- bzw. arbeitsfähigen Jugendlichen mit dem Ziel eines Ausbildungs- oder Arbeitsplatzes betrieben.</p> <p>Der Kreis Mettmann beteiligt sich als Schulträger aktiv an der Weiterentwicklung des Berufskollegs Neandertal:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bereitstellung des für die Schulverwaltung notwendigen Personals</li> <li>- Bereitstellung und Unterhaltung der für einen ordnungsgemäßen Unterrichtsbetrieb erforderlichen Schulanlagen, Einrichtungen und Lehrmittel</li> <li>- Gewährleistung eines breiten Bildungsangebots unter Einbeziehung neuer Bildungsgänge, um möglichst allen Jugendlichen eine ihren Fähigkeiten und Interessen entsprechende berufliche und schulische Entwicklung zu ermöglichen und gut ausgebildete junge Menschen auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten</li> </ul>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Schulgesetz NRW, Beschlüsse des Kreistages und seiner Fachausschüsse, insbesondere Kreistagsbeschluss zur Errichtung der Schule von 1976
<b>Zielgruppe(n)</b>	Schülerinnen und Schüler sowie deren Erziehungsberechtigte, Ausbildungsbetriebe, Schulleitungen, kreisangehörige Städte, Bildungsinstitutionen
<b>Ziel(e):</b>	<p><b>Strategisches Ziel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Nachhaltige und attraktive Bildungsangebote sowie Unterstützung von jungen Menschen beim Übergang von der Schule in den Beruf</li> </ul> <p><b>Operative Ziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Schaffung der äußeren Voraussetzungen zur Sicherstellung eines umfassenden, breitgefächerten, am Bedarf und den arbeitsmarktpolitischen Anforderungen orientierten Bildungsangebotes.</li> </ul>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	Umsetzung des in 2017 abschließend erstellten Medienentwicklungsplanes als Ergänzung der Schulentwicklungsplanung „Zukunftsplanung Berufskollegs“

Produkt: 03.01.02 Berufskolleg Neandertal, Mettmann

Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteileinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	99,77	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Netto-Ergebnis je Einwohner	0,58	0,58	0,55	0,54	0,55	0,55
Personalaufwand Projekte AMQ 1	68.909,00	75.750,00	93.200,00	94.150,00	95.100,00	96.050,00
Personalaufwand Projekte AMQ 2	71.425,00	60.000,00	74.350,00	75.100,00	75.800,00	76.600,00
Projektaufwand je Schüler/in und Jahr AMQ 1	5.742,00	4.000,00	5.200,00	5.250,00	5.300,00	5.350,00
Projektaufwand je Schüler/in und Jahr AMQ 2	4.762,00	3.800,00	4.650,00	4.700,00	4.750,00	4.800,00
Reinvestitionsquote	1,62	2,15	0,94	0,71	0,73	0,71

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Schüler/innen im AMQ 1	12,00	16,00	18,00	18,00	18,00	18,00
Schüler/innen im AMQ 2	15,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00

Strukturdaten

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Schüler am Berufskolleg Neandertal	2.006	1.950	1.950	1.950	1.950	1.950

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	4,29	4,29	5,43	5,43	5,43	5,43
Vollzeitäquivalent	5,36	5,36	6,92	6,92	6,92	6,92

Produkt: 03.01.02 Berufskolleg Neandertal, Mettmann

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mittleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
Personalaufwand Projekte AMQ 1	Bei Arbeitsmarkt-Qualifikation 1 (AMQ 1) handelt es sich um die Qualifizierung von noch nicht ausbildungsfähigen Jugendlichen. Das Ziel besteht darin, die Jugendlichen innerhalb eines Schuljahres zu motivieren, die Schule regelmäßig zu besuchen und einen ihrem Leistungsniveau entsprechenden beruflichen Werdegang einzuschlagen.
Personalaufwand Projekte AMQ 2	Bei Arbeitsmarkt-Qualifikation 2 (AMQ 2) handelt es sich um die Qualifizierung von lernschwachen Jugendlichen für eine duale Ausbildung. Das Ziel besteht in der Schulischen und praxisbezogenen Förderung von Potenzialen, zur Verbesserung der Chancen auf dem ersten Arbeitsmarkt.
Reinvestitionsquote	Die Kennzahl setzt die getätigten Investitionen im Haushaltsjahr ins Verhältnis zu den bilanziellen Abschreibungen. Eine Quote oberhalb von 1 bedeutet einen Zuwachs im Anlagevermögen. Ein dauerhafter Wert von unter 1 würde einen Wertverzehr bedeuten.
Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output	
Kennzahl	Erläuterung
Schüler/innen im AMQ 1	Schülerinnen und Schüler ohne Schulabschluss oder mit einem schlechten Hauptschulabschluss nach Klasse 9 und in der Regel berufsschulpflichtig.
Schüler/innen im AMQ 2	Jugendliche die entweder eine Förderschule mit den Förderschwerpunkten Sprache, Lernen oder Emotionale und soziale Entwicklung besucht haben oder nur über einen schwachen Schulabschluss nach Klasse 9 verfügen und potenziell ausbildungsfähig sind.
Stellenplanauszug	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben  
 Produktgruppe: 03.01 Berufskollegs  
 Produkt: 03.01.02 Berufskolleg Neandertal, Mettmann

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.052.420	969.700	1.048.500	1.043.300	1.041.350	1.053.150
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	10.318	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.062.748	969.700	1.048.500	1.043.300	1.041.350	1.053.150
11	- Personalaufwendungen	418.812	273.550	341.150	344.500	347.900	351.350
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	78.080	106.050	86.150	113.150	113.150	113.150
14	- Bilanzielle Abschreibung	130.216	193.300	187.700	148.600	143.000	145.100
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	153.441	118.350	167.000	176.000	173.000	176.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	780.549	691.250	782.000	782.250	777.050	785.600
18	= Ordentliches Ergebnis	282.199	278.450	266.500	261.050	264.300	267.550
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	282.199	278.450	266.500	261.050	264.300	267.550
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	282.199	278.450	266.500	261.050	264.300	267.550
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	284.639	278.450	266.500	261.050	264.300	267.550
29	= Teilergebnis	-2.440	0	0	0	0	0

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 2 Die Mehrbelastung der Berufskollegs beträgt für das Haushaltsjahr 2018 insgesamt 9.006.900 € (Vorjahr: 8.760.550 €) und verteilt sich auf die Produkte: 01.13.01, 01.13.04, 03.01.01 bis 03.01.04 und 03.03.01.  
Die Aufwendungen für die Berufskollegs werden nach den geltenden Regelungen über die Finanzierung des Berufsschulwesens von den ka. Städten entsprechend ihrer Schülerzahl erstattet. Der Haushaltsansatz enthält die anteilige Erstattung der ka. Städte für die Aufwendungen des Berufskollegs Mettmann.  
Desweiteren enthält der Ansatz die ertragswirksame Auflösung des Sonderpostens Schul-/Bildungspauschale.
- Zu 6 Das Rechnungsergebnis 2016 enthält eine Kostenerstattung von Privaten.
- Zu 7 Beim Rechnungsergebnis 2016 handelt es sich um die Auflösung von Überstunden- und Urlaubsrückstellungen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.  
  
Die Veränderung der Personalkennzahlen ist auf die Anpassung der Produktzuordnungen zurückzuführen. Darüber hinaus ist ein Teil der mit dem Stellenplan 2018 neu eingerichteten Stellen diesem Produkt anteilig zugeordnet.  
Der Unterschied zwischen Planstellen und Vollzeitäquivalenten ergibt sich durch das für das Projekt AMQ II befristet beschäftigte Personal. Der Ansatz steigt gegenüber dem Vorjahr entsprechend des personellen Zuwachses.  
Außerdem haben sich im Rahmen der Jahresabschlussprüfung 2016 Verschiebungen im Bereich der Gemeindeunfallversicherung von Zeile 16 in Zeile 11 ergeben, so dass das Rechnungsergebnis in Zeile 11 höher ausfällt und in Zeile 16 niedriger. Dieser einmalige Effekt tritt in den Ansätzen 2018 nicht mehr auf, so dass die Personalansätze in Zeile 11 in der Regel unter den Ist-Ergebnissen 2016 liegen.
- Zu 13 Der Ansatz setzt sich in erster Linie aus Mitteln für den Erwerb von Lernmitteln (in der Hauptsache Schulbücher), die Wartung und Reparatur von Geräten und Einrichtungsgegenständen und den Erwerb von Arbeits- und Beschäftigungsmaterial zusammen. Der Ansatz für das Arbeits- und Beschäftigungsmaterial sowie für notwendige Geschäftsaufwendungen der Schule und die Inanspruchnahme von sonstigen Diensten (zu den beiden letztgenannten siehe Zeile 16) ergibt sich aus einer pauschalierten Berechnung nach der Schülerzahl zzgl. einzuplanender Mittel für die Finanzierung des Projektes Arbeitsmarktqualifikation. Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere kleinere Positionen. Der Haushaltsansatz 2018 konnte gegenüber dem Vorjahr reduziert werden, da die Aufwendungen für die Lernmittel der aktuellen Entwicklung angepasst wurden.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Hinzu kommt die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern, die im Jahr der Anschaffung abgeschrieben werden.
- Zu 16 Die auf dieser Position veranschlagten Mittel werden für notwendige Geschäftsaufwendungen der Schule sowie für die Inanspruchnahme von sonstigen Diensten, wie z.B. Mitgliedsbeiträge und Eintrittsgelder benötigt. Die Berechnung der beiden letztgenannten Ansätze erfolgt dabei auf der Basis einer Pauschale nach der Schülerzahl (siehe Zeile 13) zzgl. einzuplanender Mittel für die Nutzung des Schwimmbades und des Sportplatzes an Heinrich-Heine-Gymnasium inklusive Fahrtkosten, die Studienberatung, Zuschuss zur Abiturfeier sowie Jahresbilanzgespräche und ein neu eingerichtetes externes Controlling zur Umsetzung des Medienentwicklungsplanes. Des Weiteren werden Mittel für die Umlage des Gemeindeunfallversicherungsverbandes (GUV) benötigt. Ab 2018 fallen daneben auch Aufwendungen für die Miete von Adobe-Lizenzen an. Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere kleinere Positionen. Für das Jahr 2019 sind ferner Mittel für die Durchführung der alle drei Jahren anstehenden körperlichen Inventur der Vermögensgegenstände durch eine externe Firma veranschlagt.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

# Teilfinanzplan 2018

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben  
 Produktgruppe: 03.01 Berufskollegs  
 Produkt: 03.01.02 Berufskolleg Neandertal, Mettmann

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	1.014.904	931.800	1.011.650	1.006.650	1.006.550	1.018.750
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	10	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.014.914	931.800	1.011.650	1.006.650	1.006.550	1.018.750
10	Personalauszahlungen	407.853	281.500	344.750	341.100	344.500	347.950
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	78.080	106.050	86.150	113.150	113.150	113.150
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	308.088	215.850	167.000	176.000	173.000	176.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	794.022	603.400	597.900	630.250	630.650	637.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	220.892	328.400	413.750	376.400	375.900	381.650
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	168.092	221.350	102.900	75.300	73.400	73.400
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	168.092	221.350	102.900	75.300	73.400	73.400
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-168.092	-221.350	-102.900	-75.300	-73.400	-73.400
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	52.799	107.050	310.850	301.100	302.500	308.250
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit
- Zu 26 Diese Position beinhaltet Mittel für die Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen einschließlich pädagogischer Software. Ferner sind der Austausch und eine notwendige Erstbeschaffung von Mobiliar, Gerätschaften und Maschinen für den Unterricht in den einzelnen Fachbereichen geplant.  
Zur Umsetzung des Medienentwicklungsplanes werden ab 2018 Haushaltsmittel in Höhe von jährlich 11.900 € für pädagogische Software benötigt.  
Maßnahmen mit Investitionskosten über 50.000 € werden im Teilinvestitionsplan erläutert.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben  
 Produktgruppe: 03.01 Berufskollegs  
 Produkt: 03.01.02 Berufskolleg Neandertal, Mettmann

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Einrichtung eines Labors Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	121.910	100.000	0	0	0	0	221.910	221.910
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	-121.910	-100.000	0	0	0	0	-221.910	-221.910

Im Rahmen der Umsetzung der Zukunftsplanung Berufskollegs wurden die Fachklassen der Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik an den Berufskollegs in Hilden und Velbert aufgelöst und zum Schuljahr 2014/15 am Berufskolleg Neandertal eingerichtet. Die Einrichtung des entsprechenden Labors erfolgte sukzessive und nach Beratung durch einen Fachplaner. An den Berufskollegs Hilden und Niederberg nicht mehr benötigte Gerätschaften wurden durch das Berufskolleg Neandertal übernommen.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	46.183	121.350	102.900	75.300	73.400	73.400	167.533	492.533
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	-46.183	-121.350	-102.900	-75.300	-73.400	-73.400	-167.533	-492.533





Produkt

03.01.03

**Adam-Josef-Cüppers-Berufskolleg, Ratingen**

**Haushaltsjahr 2018**
**Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben**
**Produktgruppe 01 Berufskollegs**
**Produkt 03 Adam-Josef-Cüppers-Berufskolleg, Ratingen**
**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Amt für Schule und Bildung</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Martina Siebert</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Ausschuss für Schule und Sport</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Das Berufskolleg umfasst die Berufsschule, die Berufsfachschule, die Fachoberschule und das Berufliche Gymnasium und ermöglicht sämtliche schulische Abschlüsse. Neben der Förderung der begabten Schüler in Bildungsgängen mit Hochschulzugangsberechtigung wird verstärkt die berufliche Qualifizierung der noch nicht ausbildungs- bzw. arbeitsfähigen Jugendlichen mit dem Ziel eines Ausbildungs- oder Arbeitsplatzes betrieben</p> <p>Der Kreis Mettmann beteiligt sich als Schulträger aktiv an der Weiterentwicklung des Adam-Josef-Cüppers-Berufskollegs:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bereitstellung des für die Schulverwaltung notwendigen Personals</li> <li>- Bereitstellung und Unterhaltung der für einen ordnungsgemäßen Unterrichtsbetrieb erforderlichen Schulanlagen, Einrichtungen und Lehrmittel</li> <li>- Gewährleistung eines breiten Bildungsangebots unter Einbeziehung neuer Bildungsgänge, um möglichst allen Jugendlichen eine ihren Fähigkeiten und Interessen entsprechende berufliche und schulische Entwicklung zu ermöglichen und gut ausgebildete junge Menschen auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten</li> </ul>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Schulgesetz NRW, Beschlüsse des Kreistages und seiner Fachausschüsse, insbesondere Kreistagsbeschlüsse zur Errichtung der Schule von 1977 und 1979
<b>Zielgruppe(n)</b>	Schülerinnen und Schüler sowie deren Erziehungsberechtigte, Ausbildungsbetriebe, Schulleitungen, kreisangehörige Städte, Bildungsinstitutionen
<b>Ziel(e):</b>	<p><b>Strategisches Ziel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Nachhaltige und attraktive Bildungsangebote sowie Unterstützung von jungen Menschen beim Übergang von der Schule in den Beruf</li> </ul> <p><b>Operative Ziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Schaffung der äußeren Voraussetzungen zur Sicherstellung eines umfassenden, breitgefächerten, am Bedarf und den arbeitsmarktpolitischen Anforderungen orientierten Bildungsangebotes</li> </ul>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	Umsetzung des in 2017 abschließend erstellten Medienentwicklungsplanes als Ergänzung der Schulentwicklungsplanung „Zukunftsplanung Berufskollegs“

Produkt: 03.01.03 Adam-Joseph-Cüppers Berufskolleg, Ratingen

Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteileinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Netto-Ergebnis je Einwohner	0,39	0,38	0,36	0,36	0,36	0,36
Personalaufwand Projekte AMQ 1	91.250,00	75.750,00	94.700,00	95.600,00	96.600,00	97.550,00
Personalaufwand Projekte AMQ 2	72.500,00	60.000,00	75.850,00	76.600,00	77.350,00	78.150,00
Projektaufwand je Schüler/in und Jahr AMQ 1	5.368,00	4.000,00	5.250,00	5.300,00	5.350,00	5.400,00
Projektaufwand je Schüler/in und Jahr AMQ 2	8.056,00	3.800,00	4.750,00	4.800,00	4.850,00	4.900,00
Reinvestitionsquote	3,69	1,65	1,18	1,38	1,32	1,29

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Schüler/innen im AMQ 1	17,00	20,00	18,00	18,00	18,00	18,00
Schüler/innen im AMQ 2	9,00	20,00	16,00	16,00	16,00	16,00

Strukturdaten

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Schüler am Adam-Josef-Cüppers-Berufskolleg	1.709	1.719	1.740	1.740	1.740	1.740

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	4,46	4,46	4,82	4,82	4,82	4,82
Vollzeitäquivalent	5,57	5,57	5,97	5,97	5,97	5,97

Produkt: 03.01.03 Adam-Joseph-Cüppers Berufskolleg, Ratingen

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mittelleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
Personalaufwand Projekte AMQ 1	Bei Arbeitsmarkt-Qualifikation 1 (AMQ 1) handelt es sich um die Qualifizierung von noch nicht ausbildungsfähigen Jugendlichen. Das Ziel besteht darin, die Jugendlichen innerhalb eines Schuljahres zu motivieren, die Schule regelmäßig zu besuchen und einen ihrem Leistungsniveau entsprechenden beruflichen Werdegang einzuschlagen.
Personalaufwand Projekte AMQ 2	Bei Arbeitsmarkt-Qualifikation 2 (AMQ 2) handelt es sich um die Qualifizierung von lernschwachen Jugendlichen für eine duale Ausbildung. Das Ziel besteht in der Schulischen und praxisbezogenen Förderung von Potenzialen, zur Verbesserung der Chancen auf dem ersten Arbeitsmarkt.
Reinvestitionsquote	Die Kennzahl setzt die getätigten Investitionen im Haushaltsjahr ins Verhältnis zu den bilanziellen Abschreibungen. Eine Quote oberhalb von 1 bedeutet einen Zuwachs im Anlagevermögen. Ein dauerhafter Wert von unter 1 würde einen Wertverzehr bedeuten.

## Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Schüler/innen im AMQ 1	Schülerinnen und Schüler ohne Schulabschluss oder mit einem schlechten Hauptschulabschluss nach Klasse 9 und in der Regel berufsschulpflichtig.
Schüler/innen im AMQ 2	Jugendliche die entweder eine Förderschule mit den Förderschwerpunkten Sprache, Lernen oder Emotionale und soziale Entwicklung besucht haben oder nur über einen schwachen Schulabschluss nach Klasse 9 verfügen und potenziell ausbildungsfähig sind.

## Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben  
 Produktgruppe: 03.01 Berufskollegs  
 Produkt: 03.01.03 Adam-Joseph-Cüppers Berufskolleg, Ratingen

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	745.869	721.650	754.650	760.250	768.750	779.800
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	745.869	721.650	754.650	760.250	768.750	779.800
11	- Personalaufwendungen	380.387	288.300	292.350	295.200	298.100	301.050
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	84.869	96.950	106.400	111.400	111.400	111.400
14	- Bilanzielle Abschreibung	48.392	55.450	78.200	80.550	82.000	82.950
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	44.905	97.650	102.300	101.300	103.300	108.300
17	= Ordentliche Aufwendungen	558.553	538.350	579.250	588.450	594.800	603.700
18	= Ordentliches Ergebnis	187.316	183.300	175.400	171.800	173.950	176.100
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	187.316	183.300	175.400	171.800	173.950	176.100
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	187.316	183.300	175.400	171.800	173.950	176.100
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	187.356	183.300	175.400	171.800	173.950	176.100
29	= Teilergebnis	-40	0	0	0	0	0

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 2 Die Mehrbelastung der Berufskollegs beträgt für das Haushaltsjahr 2018 insgesamt 9.006.900 € (Vorjahr: 8.760.550 €) und verteilt sich auf die Produkte: 01.13.01, 01.13.04, 03.01.01 bis 03.01.04 und 03.03.01.  
Die Aufwendungen für die Berufskollegs werden nach den geltenden Regelungen über die Finanzierung des Berufsschulwesens von den ka. Städten entsprechend ihrer Schülerzahl erstattet. Der Haushaltsansatz enthält die anteilige Erstattung der ka. Städte für die Aufwendungen des Berufskollegs Ratingen.  
Desweiteren enthält der Ansatz die ertragswirksame Auflösung des Sonderpostens Schul-/Bildungspauschale.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.  
  
Die Veränderung der Personalkennzahlen ist auf die Anpassung der Produktzuordnungen zurückzuführen. Darüber hinaus ist ein Teil der mit dem Stellenplan 2018 neu eingerichteten Stellen diesem Produkt anteilig zugeordnet. Der Unterschied zwischen Planstellen und Vollzeitäquivalenten ergibt sich durch das für das Projekt AMQ II befristet beschäftigte Personal.  
Aufgrund erfolgter Personalwechsel und damit einhergehenden Veränderungen persönlicher Merkmale (Erfahrungs- und Besoldungsstufe) steigt der Ansatz trotz des personellen Zuwachses nur geringfügig gegenüber dem Vorjahr an. Außerdem haben sich im Rahmen der Jahresabschlussprüfung 2016 Verschiebungen im Bereich der Gemeindeunfallversicherung von Zeile 16 in Zeile 11 ergeben, so dass das Rechnungsergebnis in Zeile 11 höher ausfällt und in Zeile 16 niedriger. Dieser einmalige Effekt tritt in den Ansätzen 2018 nicht mehr auf, so dass die Personalansätze in Zeile 11 in der Regel unter den Ist-Ergebnissen 2016 liegen.
- Zu 13 Der Ansatz setzt sich in erster Linie aus Mitteln für den Erwerb von Lernmitteln (in der Hauptsache Schulbücher), die Wartung und Reparatur von Geräten und Einrichtungsgegenständen und den Erwerb von Arbeits- und Beschäftigungsmaterial zusammen. Der Ansatz für das Arbeits- und Beschäftigungsmaterial sowie für notwendige Geschäftsaufwendungen der Schule und die Inanspruchnahme von sonstigen Diensten (zu den beiden letztgenannten siehe Zeile 16) ergibt sich aus einer pauschalierten Berechnung nach der Schülerzahl zzgl. einzuplanender Mittel für die Finanzierung des Projektes Arbeitsmarktqualifikation. Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere kleinere Positionen. Auf Grund leicht gestiegener Schülerzahlen wurde der Haushaltsansatz gegenüber dem Vorjahr moderat angehoben.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Hinzu kommt die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern, die im Jahr der Anschaffung abgeschrieben werden.
- Zu 16 Die auf dieser Position veranschlagten Mittel werden für notwendige Geschäftsaufwendungen der Schule sowie für die Inanspruchnahme von sonstigen Diensten, wie z.B. Mitgliedsbeiträge und Eintrittsgelder benötigt. Die Berechnung dieser Ansätze erfolgt dabei auf der Basis einer Pauschale nach der Schülerzahl (siehe Zeile 13) zzgl. einzuplanender Mittel für die Studienberatung, Zuschuss zur Abiturfeier, sowie Jahresbilanzgespräche und ein neu eingerichtetes externes Controlling zur Umsetzung des Medienentwicklungsplanes. Des Weiteren werden Mittel für die Umlage des Gemeindeunfallversicherungsverbandes (GUV) benötigt. Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere kleinere Positionen. Für die Jahre 2018 und 2021 sind ferner Mittel für die Durchführung der alle drei Jahre anstehenden körperlichen Inventur der Vermögensgegenstände durch eine externe Firma veranschlagt.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

# Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben  
 Produktgruppe: 03.01 Berufskollegs  
 Produkt: 03.01.03 Adam-Joseph-Cüppers Berufskolleg, Ratingen

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	735.187	711.000	744.000	750.250	760.650	771.700
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	735.187	711.000	744.000	750.250	760.650	771.700
10	Personalauszahlungen	372.357	296.250	295.950	291.800	294.700	297.650
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	84.869	96.950	106.400	111.400	111.400	111.400
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	101.054	148.900	102.300	101.300	103.300	108.300
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	558.279	542.100	504.650	504.500	509.400	517.350
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	176.908	168.900	239.350	245.750	251.250	254.350
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	139.179	58.500	57.000	69.700	68.500	68.500
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	139.179	58.500	57.000	69.700	68.500	68.500
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-139.179	-58.500	-57.000	-69.700	-68.500	-68.500
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	37.730	110.400	182.350	176.050	182.750	185.850
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit
- Zu 26 Diese Position beinhaltet Mittel für die Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen einschließlich pädagogischer Software. Ferner sind der Austausch und eine notwendige Erstbeschaffung von Mobiliar, Gerätschaften und Maschinen für den Unterricht in den einzelnen Fachbereichen geplant.  
Zur Umsetzung des Medienentwicklungsplanes werden Haushaltsmittel in Höhe von jährlich 10.000 € für pädagogische Software benötigt.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben  
 Produktgruppe: 03.01 Berufskollegs  
 Produkt: 03.01.03 Adam-Joseph-Cüppers Berufskolleg, Ratingen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Modulares Produktionssystem								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	101.689	0	0	0	0	0	101.689	101.689
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	-101.689	0	0	0	0	0	-101.689	-101.689

Der Austausch des veralteten modularen Produktionssystems (Anschaffung Ende der 70iger Jahre) war im Jahr 2016 zwingend erforderlich. Mit der vorhandenen, veralteten Anlage konnten nur noch die Förder-, Sortier- und Handhabungsstationen theoretisch beschrieben werden. Praktische Schülerarbeiten an der Anlage waren überhaupt nicht mehr möglich. Der Austausch wurde in 2016 abgeschlossen, Folgeinvestitionen sind nicht vorgesehen.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	37.490	58.500	57.000	69.700	68.500	68.500	95.990	359.690
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	-37.490	-58.500	-57.000	-69.700	-68.500	-68.500	-95.990	-359.690





Produkt

03.01.04

**Berufskolleg Niederberg, Velbert**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **03**   **Schulträgeraufgaben**  
**Produktgruppe**    **01**   **Berufskollegs**  
**Produkt**           **04**   **Berufskolleg Niederberg, Velbert**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Amt für Schule und Bildung</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Martina Siebert</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Ausschuss für Schule und Sport</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Das Berufskolleg umfasst die Berufsschule, die Berufsfachschule, die Fachoberschule, das Berufliche Gymnasium und die Fachschule und ermöglicht sämtliche schulische Abschlüsse. Neben der Förderung der begabten Schüler in Bildungsgängen mit Hochschulzugangsberechtigung wird verstärkt die berufliche Qualifizierung der noch nicht ausbildungs- bzw. arbeitsfähigen Jugendlichen mit dem Ziel eines Ausbildungs- oder Arbeitsplatzes betrieben.</p> <p>Der Kreis Mettmann beteiligt sich als Schulträger aktiv an der Weiterentwicklung des Berufskollegs Niederberg:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bereitstellung des für die Schulverwaltung notwendigen Personals</li> <li>- Bereitstellung und Unterhaltung der für einen ordnungsgemäßen Unterrichtsbetrieb erforderlichen Schulanlagen, Einrichtungen und Lehrmittel</li> <li>- Gewährleistung eines breiten Bildungsangebots unter Einbeziehung neuer Bildungsgänge, um möglichst allen Jugendlichen eine ihren Fähigkeiten und Interessen entsprechende berufliche und schulische Entwicklung zu ermöglichen und gut ausgebildete junge Menschen auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten</li> </ul>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Schulgesetz NRW, Beschlüsse des Kreistages und seiner Fachausschüsse, insbesondere Kreistagsbeschlüsse zur Errichtung der Schule von 1998 und 2000
<b>Zielgruppe(n)</b>	Schülerinnen und Schüler sowie deren Erziehungsberechtigte, Ausbildungsbetriebe, Schulleitungen, kreisangehörige Städte, Bildungsinstitutionen
<b>Ziel(e):</b>	<p><b>Strategisches Ziel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Nachhaltige und attraktive Bildungsangebote sowie Unterstützung von jungen Menschen beim Übergang von der Schule in den Beruf</li> </ul> <p><b>Operative Ziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Schaffung der äußeren Voraussetzungen zur Sicherstellung eines umfassenden, breitgefächerten, am Bedarf und den arbeitsmarktpolitischen Anforderungen orientierten Bildungsangebotes</li> </ul>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	Umsetzung des in 2017 abschließend erstellten Medienentwicklungsplanes als Ergänzung der Schulentwicklungsplanung „Zukunftsplanung Berufskollegs“

Produkt: 03.01.04 Berufskolleg Niederberg, Velbert

Leistungsdaten und Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Netto-Ergebnis je Einwohner	0,52	0,51	0,49	0,48	0,48	0,49
Personalaufwand Projekte AMQ 1	88.747,00	75.750,00	93.200,00	94.100,00	95.050,00	96.000,00
Personalaufwand Projekte AMQ 2	62.137,00	60.000,00	65.900,00	66.600,00	67.200,00	67.900,00
Projektaufwand je Schüler/in und Jahr AMQ 1	8.068,00	4.000,00	5.200,00	5.250,00	5.300,00	5.350,00
Projektaufwand je Schüler/in und Jahr AMQ 2	6.214,00	3.800,00	4.100,00	4.150,00	4.200,00	4.250,00
Reinvestitionsquote	1,59	2,63	1,43	1,17	1,23	1,23

**Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output**

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Schüler/innen im AMQ 1	11,00	16,00	18,00	18,00	18,00	18,00
Schüler/innen im AMQ 2	10,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00

**Strukturdaten**

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Schüler am Berufskolleg Niederberg	1.802	1.870	1.815	1.830	1.850	1.870

**Stellenplanauszug**

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	4,28	4,28	4,44	4,44	4,44	4,44
Vollzeitäquivalent	5,17	5,17	5,66	5,66	5,66	5,66

Produkt: 03.01.04 Berufskolleg Niederberg, Velbert

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mittleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
Personalaufwand Projekte AMQ 1	Bei Arbeitsmarkt-Qualifikation 1 (AMQ 1) handelt es sich um die Qualifizierung von noch nicht ausbildungsfähigen Jugendlichen. Das Ziel besteht darin, die Jugendlichen innerhalb eines Schuljahres zu motivieren, die Schule regelmäßig zu besuchen und einen ihrem Leistungsniveau entsprechenden beruflichen Werdegang einzuschlagen.
Personalaufwand Projekte AMQ 2	Bei Arbeitsmarkt-Qualifikation 2 (AMQ 2) handelt es sich um die Qualifizierung von lernschwachen Jugendlichen für eine duale Ausbildung. Das Ziel besteht in der Schulischen und praxisbezogenen Förderung von Potenzialen, zur Verbesserung der Chancen auf dem ersten Arbeitsmarkt.
Reinvestitionsquote	Die Kennzahl setzt die getätigten Investitionen im Haushaltsjahr ins Verhältnis zu den bilanziellen Abschreibungen. Eine Quote oberhalb von 1 bedeutet einen Zuwachs im Anlagevermögen. Ein dauerhafter Wert von unter 1 würde einen Wertverzehr bedeuten.
Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output	
Kennzahl	Erläuterung
Schüler/innen im AMQ 1	Schülerinnen und Schüler ohne Schulabschluss oder mit einem schlechten Hauptschulabschluss nach Klasse 9 und in der Regel berufsschulpflichtig.
Schüler/innen im AMQ 2	Jugendliche die entweder eine Förderschule mit den Förderschwerpunkten Sprache, Lernen oder Emotionale und soziale Entwicklung besucht haben oder nur über einen schwachen Schulabschluss nach Klasse 9 verfügen und potenziell ausbildungsfähig sind.
Stellenplanauszug	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben  
 Produktgruppe: 03.01 Berufskollegs  
 Produkt: 03.01.04 Berufskolleg Niederberg, Velbert

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	850.533	858.450	876.500	873.550	876.150	886.750
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	9.038	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	859.571	858.450	876.500	873.550	876.150	886.750
11	- Personalaufwendungen	348.815	264.450	272.950	275.600	278.300	281.050
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	110.111	125.050	125.050	144.050	146.100	148.250
14	- Bilanzielle Abschreibung	109.290	121.550	125.500	97.700	94.650	94.500
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	39.915	101.400	117.600	125.600	123.600	126.600
17	= Ordentliche Aufwendungen	608.131	612.450	641.100	642.950	642.650	650.400
18	= Ordentliches Ergebnis	251.440	246.000	235.400	230.600	233.500	236.350
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	251.440	246.000	235.400	230.600	233.500	236.350
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	251.440	246.000	235.400	230.600	233.500	236.350
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	251.440	246.000	235.400	230.600	233.500	236.350
29	= Teilergebnis	0	0	0	0	0	0

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 2 Die Mehrbelastung der Berufskollegs beträgt für das Haushaltsjahr 2018 insgesamt 9.006.900 € (Vorjahr: 8.760.550 €) und verteilt sich auf die Produkte: 01.13.01, 01.13.04, 03.01.01 bis 03.01.04 und 03.03.01.  
Die Aufwendungen für die Berufskollegs werden nach den geltenden Regelungen über die Finanzierung des Berufsschulwesens von den ka. Städten entsprechend ihrer Schülerzahl erstattet. Der Haushaltsansatz enthält die anteilige Erstattung der ka. Städte für die Aufwendungen des Berufskollegs Velbert.  
Des Weiteren enthält der Ansatz die ertragswirksame Auflösung des Sonderpostens Schul-/Bildungspauschale.
- Zu 7 Beim Rechnungsergebnis 2016 handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Urlaubs- und Überstundenrückstellungen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.  
  
Der Ansatz steigt im Rahmen der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung. Der Unterschied zwischen den Kennzahlen Planstellen und Vollzeitäquivalente ergibt sich durch das für das Projekt AMQ II befristet beschäftigte Personal. Die geringfügige Steigerung ist auf mit dem Stellenplan 2018 neu eingerichteten Stellen zurückzuführen, die diesem Produkt anteilig zugeordnet sind. Außerdem haben sich im Rahmen der Jahresabschlussprüfung 2016 Verschiebungen im Bereich der Gemeindeunfallversicherung von Zeile 16 in Zeile 11 ergeben, so dass das Rechnungsergebnis in Zeile 11 höher ausfällt und in Zeile 16 niedriger. Dieser einmalige Effekt tritt in den Ansätzen 2018 nicht mehr auf, so dass die Personalansätze in Zeile 11 in der Regel unter den Ist-Ergebnissen 2016 liegen.
- Zu 13 Der Ansatz setzt sich in erster Linie aus Mitteln für den Erwerb von Lernmitteln (in der Hauptsache Schulbücher), die Erstattung von Personalkosten für die an der Schule tätige Sozialarbeiterin an die Stadt Velbert, die Reparatur von Geräten und Einrichtungsgegenständen und den Erwerb von Arbeits- und Beschäftigungsmaterial zusammen. Der Ansatz für das Arbeits- und Beschäftigungsmaterial sowie für notwendige Geschäftsaufwendungen der Schule und die Inanspruchnahme von sonstigen Diensten (zu den beiden letztgenannten siehe Zeile 16) ergibt sich aus einer pauschalierten Berechnung nach der Schülerzahl zzgl. einzuplanender Mittel für die Finanzierung des Projektes Arbeitsmarktqualifikation. Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere kleinere Positionen. Durch Anpassungen bei den Lernmitteln und Einsparungen bei der Unterhaltung von Betriebs- und Geschäftsausstattung konnte der Ansatz auf Vorjahresniveau gehalten werden.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Hinzu kommt die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern, die im Jahr der Anschaffung abgeschrieben werden.
- Zu 16 Die auf dieser Position veranschlagten Mittel werden für notwendige Geschäftsaufwendungen der Schule sowie für die Inanspruchnahme von sonstigen Diensten, wie z.B. Mitgliedsbeiträge und Eintrittsgelder benötigt. Die Berechnung dieser Ansätze erfolgt dabei auf der Basis einer Pauschale nach der Schülerzahl (siehe Zeile 13), zzgl. einzuplanender Mittel für die Studienberatung, Zuschuss zur Abiturfeier, sowie Jahresbilanzgespräche und ein neu eingerichtetes externes Controlling zur Umsetzung des Medienentwicklungsplanes. Des Weiteren werden Mittel für die Umlage des Gemeindeunfallversicherungsverbandes (GUV) benötigt. Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere kleinere Positionen. Für das Jahr 2019 sind ferner Mittel für die Durchführung der alle drei Jahre anstehenden körperlichen Inventur der Vermögensgegenstände durch eine externe Firma veranschlagt.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

# Teilfinanzplan 2018

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben  
 Produktgruppe: 03.01 Berufskollegs  
 Produkt 03.01.04 Berufskolleg Niederberg, Velbert

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	832.235	840.500	860.150	864.250	871.800	882.400
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	832.235	840.500	860.150	864.250	871.800	882.400
10	Personalauszahlungen	348.704	272.400	276.550	272.200	274.900	277.650
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	110.111	125.050	125.050	144.050	146.100	148.250
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	100.280	219.300	117.600	125.600	123.600	126.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	559.095	616.750	519.200	541.850	544.600	552.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	273.140	223.750	340.950	322.400	327.200	329.900
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	99.151	127.850	93.500	69.650	69.650	69.650
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	99.151	127.850	93.500	69.650	69.650	69.650
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-99.151	-127.850	-93.500	-69.650	-69.650	-69.650
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	173.988	95.900	247.450	252.750	257.550	260.250
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

## **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit
- Zu 26 Diese Position beinhaltet Mittel für die Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen einschließlich pädagogischer Software. Ferner sind der Austausch und eine notwendige Erstbeschaffung von Mobiliar, Gerätschaften und Maschinen für den Unterricht in den einzelnen Fachbereichen geplant.  
Zur Umsetzung des Medienentwicklungsplanes werden Haushaltsmittel in Höhe von jährlich 11.300 € für pädagogische Software benötigt.  
Der Ansatz für das Jahr 2018 sinkt, da bereits im Jahr 2017 die Anschaffung von Anlagevermögen im Rahmen der Ertüchtigung der Cafeteria geplant war (Gesamt-Invest 30.000 € < 410 € netto).

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben  
 Produktgruppe: 03.01 Berufskollegs  
 Produkt: 03.01.04 Berufskolleg Niederberg, Velbert

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Einrichtung einer Cafeteria								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	4.693	0	0	0	0	0	4.693	4.693
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	-4.693	0	0	0	0	0	-4.693	-4.693

Die Planung zum Bau einer Mensa am Berufskolleg Niederberg wurde in der Sitzung des Kreisausschusses vom 02.12.2013 aufgegeben und die Verwaltung anstelle dessen mit der Ertüchtigung der Cafeteria beauftragt. Haushaltsmittel dafür wurden im Jahr 2015 mit 100.000 € veranschlagt. Von diesen ursprünglich vorgesehenen Mitteln wurden in 2016 lediglich 4.693 € für die Möblierung der Cafeteria verausgabt. Weitere 30.000 € waren im Haushalt 2017 für die Möblierung eines Pausenraumes für Schüler geplant (siehe Zeile 26 Teilfinanzplan).

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	94.458	127.850	93.500	69.650	69.650	69.650	222.308	524.758
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	-94.458	-127.850	-93.500	-69.650	-69.650	-69.650	-222.308	-524.758





Produkt

03.02.01

**Helen-Keller-Schule, Ratingen**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **03**   **Schulträgeraufgaben**  
**Produktgruppe**    **02**   **Förderschulen**  
**Produkt**           **01**   **Helen-Keller-Schule, Ratingen**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Amt für Schule und Bildung</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Martina Siebert</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Ausschuss für Schule und Sport</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Die Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung fördert Schülerinnen und Schüler mit geistiger Behinderung, die zum Teil schwerstmehrfachbehindert sind.</p> <p>Der Kreis Mettmann beteiligt sich als Schulträger aktiv an der Weiterentwicklung der Helen-Keller-Schule:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bereitstellung des für die Schulverwaltung und die therapeutische Betreuung notwendigen Personals</li> <li>- Bereitstellung und Unterhaltung der für einen ordnungsgemäßen Unterrichtsbetrieb erforderlichen Schulanlagen, Einrichtungen und Lehrmittel</li> <li>- Wahrnehmung der Aufgaben des Schulträgers mit dem Ziel der Förderung der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Beeinträchtigungen in ihrer geistigen Entwicklung in den Förderschwerpunkten Motorik, Wahrnehmung, Sozialisation und Kommunikation mit lebenspraktischem Bezug, um eine aktive Lebensbewältigung und eine selbständige Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu erreichen.</li> </ul>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Schulgesetz NRW, Beschlüsse des Kreistages und seiner Fachausschüsse, insbesondere Kreistagsbeschluss zur Errichtung der Schule von 1971 und zur Heranziehung der Erziehungsberechtigten zu den Kosten der Gemeinschaftsverpflegung vom 15.12.2011
<b>Zielgruppe(n)</b>	Geistig behinderte Schülerinnen und Schüler sowie deren Erziehungsberechtigte, Schulleitungen, kreisangehörige Städte, Bildungsinstitutionen.
<b>Ziel(e):</b>	<p><b>Strategisches Ziel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Nachhaltige und attraktive Bildungsangebote sowie Unterstützung von jungen Menschen beim Übergang von der Schule in den Beruf</li> </ul> <p><b>Operative Ziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Schaffung der äußeren Voraussetzungen zur Sicherstellung einer bedarfsgerechten Beschulung und pflegerischen Betreuung der Schüler unter Berücksichtigung des individuellen sonderpädagogischen Förderbedarfs.</li> </ul>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

Produkt: 03.02.01 Helen-Keller-Schule, Ratingen

Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	11,29	8,35	10,20	11,23	11,28	11,15
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,84	-0,85	-0,97	-0,87	-0,88	-0,89
Strukturdaten						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Schüler an der Helen-Keller-Schule, Ratingen	141	150	146	148	150	150

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	6,27	6,27	6,37	6,37	6,37	6,37
Vollzeitäquivalent	5,94	5,94	5,97	5,97	5,97	5,97

Produkt: 03.02.01 Helen-Keller-Schule, Ratingen

### Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Miteinsatz</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Stellenplanauszug</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben  
 Produktgruppe: 03.02 Förderschulen  
 Produkt: 03.02.01 Helen-Keller-Schule, Ratingen

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	36.335	36.450	48.700	49.100	49.900	49.900
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.104	4.000	8.000	8.000	8.000	8.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	10.538	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	55.977	40.450	56.700	57.100	57.900	57.900
11	- Personalaufwendungen	336.493	322.800	318.050	321.200	324.350	327.550
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	58.623	60.650	80.950	82.650	84.950	84.450
14	- Bilanzielle Abschreibung	28.950	30.250	71.000	30.600	28.700	27.850
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	37.495	37.050	53.450	42.350	43.350	47.350
17	= Ordentliche Aufwendungen	461.562	450.750	523.450	476.800	481.350	487.200
18	= Ordentliches Ergebnis	-405.585	-410.300	-466.750	-419.700	-423.450	-429.300
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-405.585	-410.300	-466.750	-419.700	-423.450	-429.300
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-405.585	-410.300	-466.750	-419.700	-423.450	-429.300
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	34.383	33.600	32.200	31.550	31.950	32.300
29	= Teilergebnis	-439.968	-443.900	-498.950	-451.250	-455.400	-461.600

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 5 Der Kreis Mettmann fordert für die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler an der Gemeinschaftsverpflegung (Mittagstisch) sowie von Schülerinnen und Schülern, die im Rahmen des hauswirtschaftlichen Unterrichts ein vollwertiges Menü erhalten, zum Ausgleich der häuslichen Ersparnis einen Kostenbeitrag. Der Vertrag zur Mittagsverpflegung endet zum Ablauf des Schuljahres 2017/18. Bei einem noch abzuschließendem Vertrag wird mit einem Elternbeitrag in Höhe von monatlich 33 € kalkuliert. Die Ansatzhöhe ist abhängig von der kalkulierten Teilnehmerzahl.
- Zu 6 Bei diesem Ansatz handelt es sich um Mittel, die von den Krankenkassen als Kostenbeteiligung an den durch den Kreis Mettmann finanzierten krankengymnastischen Behandlungen der Schüler geleistet werden. Die Beteiligung richtet sich nach den Behandlungskosten und nach der Anzahl der behandelten Kinder. Der Haushaltsansatz wurde der aktuellen Entwicklung angepasst.
- Zu 7 Bei dem dargestellten Rechnungsergebnis handelt es sich um Auflösung von Überstundenrückstellungen und um Einzel- bzw. Pauschalwertberichtigungen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.
- Die geringfügige Veränderung der Personalkennzahlen ist auf die im Rahmen des Stellenplans 2018 neu eingerichteten Stellen, die diesem Produkt anteilig zugeordnet sind, zurückzuführen. Des Weiteren steht dem Ausscheiden einer Mitarbeiterin (-1 VZÄ) die Umverteilung aus dem Produkt 03.01.01. einer anderen Mitarbeiterin (+1VZÄ) gegenüber. Aufgrund verschiedener Eingruppierungsmerkmale reduziert sich der Ansatz geringfügig.
- Zu 13 Der Ansatz setzt sich in erster Linie aus Mitteln für die Gemeinschaftsverpflegung (Mittagstisch) der Schule, die Wartung und Reparatur von Geräten und Einrichtungsgegenständen und für den Erwerb von Arbeits- und Beschäftigungsmaterial zusammen. Der Ansatz wurde gegenüber dem Vorjahr erhöht, da ein Wartungsstau an den Geräten beseitigt werden muss. Der Vertrag für die Mittagsverpflegung endet mit Ablauf des Schuljahres 2017/18. Bei einem noch abzuschließendem Vertrag wird mit höheren Kosten von 3,00 € (bisher: 2,25 €) pro Essen kalkuliert. Der Ansatz für das Arbeits- und Beschäftigungsmaterial sowie für notwendige Geschäftsaufwendungen der Schule und die Inanspruchnahme von sonstigen Diensten (zu den beiden letztgenannten siehe Zeile 16) ergibt sich aus einer pauschalierten Berechnung nach der Schülerzahl. Die Höhe der benötigten Mittel für die Gemeinschaftsverpflegung ist abhängig von der kalkulierten Teilnehmerzahl. Weitere Mittel werden z.B. für den Erwerb von Lernmitteln und für die Unterhaltung des Schulbusses benötigt. Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere kleinere Positionen.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Der deutliche Anstieg in 2018 ist auf die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern, die im Jahr der Anschaffung abgeschrieben werden, zurückzuführen.
- Zu 16 Die auf dieser Position veranschlagten Mittel werden insbesondere für notwendige Geschäftsaufwendungen der Schule sowie für die Inanspruchnahme von sonstigen Diensten, wie z.B. Mitgliedsbeiträge und Eintrittsgelder benötigt. Die Berechnung dieser Ansätze erfolgt dabei auf der Basis einer Pauschale nach der Schülerzahl (siehe Zeile 13). Auf der Grundlage des Beschlusses des Ausschusses für Schule und Kultur vom 02.05.2013 werden für die Organisation der Ferienfreizeit in den Schulferien 12.500 € als Zuschuss an den Förderverein der Schule bereitgestellt. Des Weiteren werden Mittel für die Umlage des Gemeinde-Unfallversicherungsverbands (GUV) benötigt. Für die Jahre 2018 und 2021 sind ferner Mittel für die Durchführung der alle drei Jahre anstehenden körperlichen Inventur der Vermögensgegenstände durch eine externe Firma veranschlagt. Außerdem entstehen Umzugskosten für die Nutzung von weiteren Räumlichkeiten zu schulischen Zwecken. Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere kleinere Positionen.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

# Teilfinanzplan 2018

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben  
 Produktgruppe: 03.02 Förderschulen  
 Produkt 03.02.01 Helen-Keller-Schule, Ratingen

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	38.237	36.450	48.700	49.100	49.900	49.900
06	Kostenerstattungen,-umlagen	9.038	4.000	8.000	8.000	8.000	8.000
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	47.275	40.450	56.700	57.100	57.900	57.900
10	Personalauszahlungen	310.163	317.650	313.450	316.600	319.750	322.950
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	58.623	60.650	80.950	82.650	84.950	84.450
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	23.106	37.050	53.450	42.350	43.350	47.350
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	391.892	415.350	447.850	441.600	448.050	454.750
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-344.617	-374.900	-391.150	-384.500	-390.150	-396.850
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	24.399	28.000	75.700	20.000	20.000	20.000
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	24.399	28.000	75.700	20.000	20.000	20.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-24.399	-28.000	-75.700	-20.000	-20.000	-20.000
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-369.016	-402.900	-466.850	-404.500	-410.150	-416.850
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit
- Zu 26 Diese Position beinhaltet Mittel für die Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen einschließlich pädagogischer Software. Insbesondere sind der Austausch und eine notwendige Erstbeschaffung von Mobiliar und Spielgeräten geplant. Im Jahr 2018 sind einmalige Haushaltsmittel für Möbelübernahmen / Möbelergänzungen veranschlagt.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben  
 Produktgruppe: 03.02 Förderschulen  
 Produkt: 03.02.01 Helen-Keller-Schule, Ratingen

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	22.333	28.000	75.700	20.000	20.000	20.000	50.333	186.033
Saldo: (Ein- ./.. Auszahlungen)	-22.333	-28.000	-75.700	-20.000	-20.000	-20.000	-50.333	-186.033





Produkt

03.02.02

**Schule am Thekbusch, Velbert**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **03**   **Schulträgeraufgaben**  
**Produktgruppe**    **02**   **Förderschulen**  
**Produkt**           **02**   **Schule am Thekbusch, Velbert**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Amt für Schule und Bildung</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Martina Siebert</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Ausschuss für Schule und Sport</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Die Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung fördert Schülerinnen und Schüler mit geistiger Behinderung, die zum Teil schwerstmehrfachbehindert sind.</p> <p>Der Kreis Mettmann beteiligt sich als Schulträger aktiv an der Weiterentwicklung der Schule am Thekbusch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bereitstellung des für die Schulverwaltung und die therapeutische Betreuung notwendigen Personals</li> <li>- Bereitstellung und Unterhaltung der für einen ordnungsgemäßen Unterrichtsbetrieb erforderlichen Schulanlagen, Einrichtungen und Lehrmittel</li> <li>- Wahrnehmung der Aufgaben des Schulträgers mit dem Ziel der Förderung der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Beeinträchtigungen in ihrer geistigen Entwicklung in den Förderschwerpunkten Motorik, Wahrnehmung, Sozialisation und Kommunikation mit lebenspraktischem Bezug, um eine aktive Lebensbewältigung und eine selbständige Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu erreichen.</li> </ul>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Schulgesetz NRW, Beschlüsse des Kreistages und seiner Fachausschüsse, insbesondere Kreistagsbeschluss zur Errichtung der Schule von 1971 und zur Heranziehung der Erziehungsberechtigten zu den Kosten der Gemeinschaftsverpflegung vom 15.12.2011
<b>Zielgruppe(n)</b>	Geistig behinderte Schülerinnen und Schüler sowie deren Erziehungsberechtigte, Schulleitungen, kreisangehörige Städte, Bildungsinstitutionen.
<b>Ziel(e):</b>	<p><b>Strategisches Ziel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Nachhaltige und attraktive Bildungsangebote sowie Unterstützung von jungen Menschen beim Übergang von der Schule in den Beruf</li> </ul> <p><b>Operative Ziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Schaffung der äußeren Voraussetzungen zur Sicherstellung einer bedarfsgerechten Beschulung und pflegerischen Betreuung der Schüler unter Berücksichtigung des individuellen sonderpädagogischen Förderbedarfs.</li> </ul>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

Produkt: 03.02.02 Schule am Thekbusch, Velbert

### Leistungsdaten und Kennzahlen

Mittleinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	12,15	10,86	13,83	13,56	13,44	13,43
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,78	-0,78	-0,77	-0,80	-0,81	-0,82
Strukturdaten						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Schüler an der Schule am Thekbusch, Velbert	128	129	132	133	134	135

### Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	6,40	6,40	6,50	6,50	6,50	6,50
Vollzeitäquivalent	5,77	5,77	5,68	5,68	5,68	5,68

Produkt: 03.02.02 Schule am Thekbusch, Velbert

### Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Miteinsatz</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Stellenplanauszug</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben  
 Produktgruppe: 03.02 Förderschulen  
 Produkt: 03.02.02 Schule am Thekbusch, Velbert

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	33.746	35.600	47.900	48.300	48.700	49.100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	16.006	13.000	15.000	15.000	15.000	15.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	5.271	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	55.023	48.600	62.900	63.300	63.700	64.100
11	- Personalaufwendungen	327.882	306.750	301.750	304.700	307.700	310.750
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	47.596	56.850	74.950	76.550	78.300	78.400
14	- Bilanzielle Abschreibung	23.174	30.200	24.700	32.750	32.500	32.850
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	33.469	33.700	34.050	33.850	36.350	35.850
17	= Ordentliche Aufwendungen	432.121	427.500	435.450	447.850	454.850	457.850
18	= Ordentliches Ergebnis	-377.098	-378.900	-372.550	-384.550	-391.150	-393.750
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-377.098	-378.900	-372.550	-384.550	-391.150	-393.750
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-377.098	-378.900	-372.550	-384.550	-391.150	-393.750
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	20.608	20.150	19.300	18.900	19.150	19.350
29	= Teilergebnis	-397.706	-399.050	-391.850	-403.450	-410.300	-413.100

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 5 Der Kreis Mettmann fordert für die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler an der Gemeinschaftsverpflegung (Mittagstisch) sowie von Schülerinnen und Schüler, die im Rahmen des hauswirtschaftlichen Unterrichts ein vollwertiges Menü erhalten, zum Ausgleich der häuslichen Ersparnis einen Kostenbeitrag. Der Vertrag zur Mittagsverpflegung endet zum Ablauf des Schuljahres 2017/18. Bei einem noch abzuschließendem Vertrag wird mit einem Elternbeitrag in Höhe von monatlich 33 € kalkuliert. Die Ansatzhöhe ist abhängig von der kalkulierten Teilnehmerzahl.
- Zu 6 Bei diesem Ansatz handelt es sich um Mittel, die von den Krankenkassen als Kostenbeteiligung an den durch den Kreis Mettmann finanzierten krankengymnastischen Behandlungen der Schüler geleistet werden. Die Beteiligung richtet sich nach den Behandlungskosten und nach der Anzahl der behandelten Kinder. Der Haushaltsansatz wurde der aktuellen Entwicklung angepasst.
- Zu 7 Bei dem dargestellten Rechnungsergebnis handelt es sich um die Erträge aus der Auflösung von Urlaubs- und Überstundenrückstellungen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.
- Die geringfügige Veränderung der Planstellen ist auf die im Rahmen des Stellenplans 2018 neu eingerichteten Stellen, die diesem Produkt anteilig zugeordnet sind, zurückzuführen. Der Rückgang der Vollzeitäquivalente ergibt sich aus der Anpassung der Produktzuordnungen (Verschiebung in das Produkt 03.03.01). Der Ansatz entwickelt sich entsprechend leicht rückläufig.
- Zu 13 Der Ansatz setzt sich in erster Linie aus Mitteln für die Gemeinschaftsverpflegung (Mittagstisch) der Schule, die Wartung und Reparatur von Geräten und Einrichtungsgegenständen und für den Erwerb von Arbeits- und Beschäftigungsmaterial zusammen. Der Ansatz wurde gegenüber dem Vorjahr erhöht, weil ein Wartungsstau an den Geräten beseitigt werden muss. Der Vertrag für die Mittagsverpflegung endet mit Ablauf des Schuljahres 2017/18. Bei einem noch abzuschließendem Vertrag wird mit erhöhten Kosten von 3,00 € (vorher: 2,25 €) pro Essen kalkuliert. Der Ansatz für das Arbeits- und Beschäftigungsmaterial sowie für notwendige Geschäftsaufwendungen der Schule und die Inanspruchnahme von sonstigen Diensten (zu den beiden letztgenannten siehe Zeile 16) ergibt sich aus einer pauschalierten Berechnung nach der Schülerzahl. Die Höhe der benötigten Mittel für die Gemeinschaftsverpflegung ist abhängig von der kalkulierten Teilnehmerzahl. Weitere Mittel werden z.B. für den Erwerb von Lernmitteln und für die Unterhaltung des Schulbusses benötigt. Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere kleinere Positionen.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Hinzu kommt die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern, die im Jahr der Anschaffung abgeschrieben werden.
- Zu 16 Die auf dieser Position veranschlagten Mittel werden für notwendige, leicht gestiegene Geschäftsaufwendungen der Schule sowie für die Inanspruchnahme von sonstigen Diensten, wie z.B. Mitgliedsbeiträge und Eintrittsgelder benötigt. Die Berechnung dieser Ansätze erfolgt dabei auf der Basis einer Pauschale nach der Schülerzahl (siehe Zeile 13). Auf der Grundlage des Beschlusses des Ausschusses für Schule und Kultur vom 02.05.2013 werden für die Organisation der Ferienfreizeit in Schulferien 12.500 € als Zuschuss an den Förderverein der Schule bereitgestellt. Des Weiteren werden Mittel für die Umlage des Gemeinde-Unfallversicherungsverbands (GUV) benötigt. Für das Jahr 2020 sind ferner Mittel für die Durchführung der alle drei Jahre anstehenden körperlichen Inventur der Vermögensgegenstände durch eine externe Firma veranschlagt. Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere kleinere Positionen.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2018

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben  
 Produktgruppe: 03.02 Förderschulen  
 Produkt 03.02.02 Schule am Thekbusch, Velbert

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	34.871	35.600	47.900	48.300	48.700	49.100
06	Kostenerstattungen,-umlagen	16.593	13.000	15.000	15.000	15.000	15.000
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	51.464	48.600	62.900	63.300	63.700	64.100
10	Personalauszahlungen	319.811	301.600	297.150	300.100	303.100	306.150
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	47.596	56.850	74.950	76.550	78.300	78.400
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	24.045	33.700	34.050	33.850	36.350	35.850
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	391.452	392.150	406.150	410.500	417.750	420.400
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-339.988	-343.550	-343.250	-347.200	-354.050	-356.300
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	16.527	18.500	29.600	18.500	18.500	18.500
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	16.527	18.500	29.600	18.500	18.500	18.500
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-16.527	-18.500	-29.600	-18.500	-18.500	-18.500
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-356.514	-362.050	-372.850	-365.700	-372.550	-374.800
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit
- Zu 26 Diese Position beinhaltet Mittel für die Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen einschließlich pädagogischer Software. Ferner sind der Austausch und eine notwendige Erstbeschaffung von Mobiliar und Spielgeräten geplant. Im Jahr 2018 werden darüber hinaus Mittel für einen mobilen Lifter im Schwimmbad benötigt (15.000 €).

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben  
 Produktgruppe: 03.02 Förderschulen  
 Produkt: 03.02.02 Schule am Thekbusch, Velbert

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	16.527	18.500	29.600	18.500	18.500	18.500	35.027	120.127
Saldo: (Ein- ./.. Auszahlungen)	-16.527	-18.500	-29.600	-18.500	-18.500	-18.500	-35.027	-120.127





Produkt

03.02.03

**Schule an der Virneburg, Langenfeld**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **03**   **Schulträgeraufgaben**  
**Produktgruppe**   **02**   **Förderschulen**  
**Produkt**           **03**   **Schule an der Virneburg, Langenfeld**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Amt für Schule und Bildung</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Martina Siebert</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Ausschuss für Schule und Sport</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Die Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung fördert Schülerinnen und Schüler mit geistiger Behinderung, die zum Teil schwerstmehrfachbehindert sind.</p> <p>Der Kreis Mettmann beteiligt sich als Schulträger aktiv an der Weiterentwicklung der Schule an der Virneburg:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bereitstellung des für die Schulverwaltung und die therapeutische Betreuung notwendigen Personals</li> <li>- Bereitstellung und Unterhaltung der für einen ordnungsgemäßen Unterrichtsbetrieb erforderlichen Schulanlagen, Einrichtungen und Lehrmittel</li> <li>- Wahrnehmung der Aufgaben des Schulträgers mit dem Ziel der Förderung der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Beeinträchtigungen in ihrer geistigen Entwicklung in den Förderschwerpunkten Motorik, Wahrnehmung, Sozialisation und Kommunikation mit lebenspraktischem Bezug, um eine aktive Lebensbewältigung und eine selbständige Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu erreichen</li> </ul>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Schulgesetz NRW, Beschlüsse des Kreistages und seiner Fachausschüsse, insbesondere Kreistagsbeschluss zur Errichtung der Schule von 1971 und zur Heranziehung der Erziehungsberechtigten zu den Kosten der Gemeinschaftsverpflegung vom 15.12.2011
<b>Zielgruppe(n)</b>	Geistig behinderte Schülerinnen und Schüler sowie deren Erziehungsberechtigte, Schulleitungen, kreisangehörige Städte, Bildungsinstitutionen
<b>Ziel(e):</b>	<p><b>Strategisches Ziel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Nachhaltige und attraktive Bildungsangebote sowie Unterstützung von jungen Menschen beim Übergang von der Schule in den Beruf</li> </ul> <p><b>Operative Ziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Schaffung der äußeren Voraussetzungen zur Sicherstellung einer bedarfsgerechten Beschulung und pflegerischen Betreuung der Schüler unter Berücksichtigung des individuellen sonderpädagogischen Förderbedarfs</li> </ul>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

Produkt: 03.02.03 Schule an der Virneburg, Langenfeld

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mittleinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	13,39	12,89	14,32	14,27	14,25	13,96
Netto-Ergebnis je Einwohner	-1,08	-1,05	-1,01	-1,02	-1,02	-1,04
Strukturdaten						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Schüler an der Schule an der Virneburg, Langenfeld	155	157	157	157	157	157

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	7,60	7,60	7,70	7,70	7,70	7,70
Vollzeitäquivalent	7,81	7,81	7,32	7,32	7,32	7,32

Produkt: 03.02.03 Schule an der Virneburg, Langenfeld

### Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Stellenplanauszug</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitannteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben  
 Produktgruppe: 03.02 Förderschulen  
 Produkt: 03.02.03 Schule an der Virneburg, Langenfeld

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	362	300	300	300	300	300
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	51.536	54.000	57.800	57.800	58.200	57.400
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	34.317	26.600	30.000	30.000	30.000	30.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	797	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	87.012	80.900	88.100	88.100	88.500	87.700
11	- Personalaufwendungen	473.610	439.750	413.150	417.250	421.350	425.500
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	69.496	79.600	89.450	90.950	92.850	91.450
14	- Bilanzielle Abschreibung	27.071	29.200	34.450	33.550	29.800	30.500
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	37.415	37.500	38.500	37.000	38.000	41.200
17	= Ordentliche Aufwendungen	607.592	586.050	575.550	578.750	582.000	588.650
18	= Ordentliches Ergebnis	-520.580	-505.150	-487.450	-490.650	-493.500	-500.950
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-520.580	-505.150	-487.450	-490.650	-493.500	-500.950
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-520.580	-505.150	-487.450	-490.650	-493.500	-500.950
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	42.292	41.350	39.600	38.800	39.250	39.750
29	= Teilergebnis	-562.872	-546.500	-527.050	-529.450	-532.750	-540.700

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 2 Erträge aus der Auflösung Sonderposten werden hier veranschlagt.
- Zu 5 Der Kreis Mettmann fordert für die Teilnahme der Schülerinnen und Schülern an der Gemeinschaftsverpflegung (Mittagstisch) sowie von Schülerinnen und Schüler, die im Rahmen des hauswirtschaftlichen Unterrichts ein vollwertiges Menü erhalten, zum Ausgleich der häuslichen Ersparnis einen Kostenbeitrag. Der Vertrag zur Mittagsverpflegung endet zum Ablauf des Schuljahres 2017/18. Bei einem noch abzuschließendem Vertrag wird mit einem Elternbeitrag in Höhe von monatlich 33 € kalkuliert. Die Ansatzhöhe ist abhängig von der kalkulierten Teilnehmerzahl.
- Zu 6 Bei diesem Ansatz handelt es sich um Mittel, die von den Krankenkassen als Kostenbeteiligung an den durch den Kreis Mettmann finanzierten krankengymnastischen Behandlungen der Schüler geleistet werden. Die Beteiligung richtet sich nach den Behandlungskosten und nach der Anzahl der behandelten Kinder.
- Zu 7 Bei dem Rechnungsergebnis 2016 handelt es sich um die Auflösung von Urlaubsrückstellungen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.
- Die geringfügige Veränderung der Planstellen ist auf die im Rahmen des Stellenplans 2018 neu eingerichteten Stellen, die diesem Produkt anteilig zugeordnet sind, zurückzuführen. Der Rückgang der Vollzeitäquivalente ergibt sich durch zum Planungszeitpunkt unbesetzten Planstellenanteilen. Der Ansatz entwickelt sich entsprechend leicht rückläufig.
- Zu 13 Der Ansatz setzt sich in erster Linie aus Mitteln für die Gemeinschaftsverpflegung (Mittagstisch) der Schule, die Wartung und Reparatur von Geräten und Einrichtungsgegenständen und für den Erwerb von Arbeits- und Beschäftigungsmaterial zusammen. Der Ansatz wurde gegenüber dem Vorjahr erhöht, weil ein Wartungsstau an den Geräten beseitigt werden muss. Der Vertrag für die Mittagsverpflegung endet mit Ablauf des Schuljahres 2017/18. Bei einem noch abzuschließendem Vertrag wird weiterhin mit Kosten in Höhe von 3,00 € pro Essen kalkuliert. Der Ansatz für das Arbeits- und Beschäftigungsmaterial sowie für notwendige Geschäftsaufwendungen der Schule und die Inanspruchnahme von sonstigen Diensten (zu den beiden letztgenannten siehe Zeile 16) ergibt sich aus einer pauschalierten Berechnung nach der Schülerzahl. Die Höhe der benötigten Mittel für die Gemeinschaftsverpflegung ist abhängig von der kalkulierten Teilnehmerzahl. Weitere Mittel werden z.B. für den Erwerb von Lernmitteln und für die Unterhaltung des Schulbusses benötigt. Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere kleinere Positionen.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Hinzu kommt die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern, die im Jahr der Anschaffung abgeschrieben werden.
- Zu 16 Die auf dieser Position veranschlagten Mittel werden für notwendige Geschäftsaufwendungen der Schule sowie für die Inanspruchnahme von sonstigen Diensten, wie z.B. Mitgliedsbeiträge und Eintrittsgelder benötigt. Die Berechnung dieser Ansätze erfolgt dabei auf der Basis einer Pauschale nach der Schülerzahl (siehe Zeile 13). Auf der Grundlage des Beschlusses des Ausschusses für Schule und Kultur vom 02.05.2013 werden für die Organisation der Ferienfreizeit in Schulferien 12.500 € als Zuschuss an den Förderverein der Schule bereitgestellt. Des Weiteren werden Mittel für die Umlage des Gemeinde-Unfallversicherungsverbands (GUV) benötigt. Für die Jahre 2018 und 2021 sind ferner Mittel für die Durchführung der alle drei Jahre anstehenden körperlichen Inventur der Vermögensgegenstände durch eine externe Firma veranschlagt. Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere kleinere Positionen.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

# Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben  
 Produktgruppe: 03.02 Förderschulen  
 Produkt: 03.02.03 Schule an der Virneburg, Langenfeld

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	51.354	54.000	57.800	57.800	58.200	57.400
06	Kostenerstattungen,-umlagen	34.577	26.600	30.000	30.000	30.000	30.000
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	85.931	80.600	87.800	87.800	88.200	87.400
10	Personalauszahlungen	490.117	470.050	441.950	446.700	416.750	420.900
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	69.496	79.600	89.450	90.950	92.850	91.450
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	27.176	37.500	38.500	37.000	38.000	41.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	586.789	587.150	569.900	574.650	547.600	553.550
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-500.858	-506.550	-482.100	-486.850	-459.400	-466.150
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	64.651	21.150	19.650	19.650	19.650	19.650
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	64.651	21.150	19.650	19.650	19.650	19.650
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-64.651	-21.150	-19.650	-19.650	-19.650	-19.650
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-565.510	-527.700	-501.750	-506.500	-479.050	-485.800
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit
- Zu 26 Diese Position beinhaltet Mittel für die Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen einschließlich pädagogischer Software. Insbesondere sind der Austausch und eine notwendige Erstbeschaffung von Mobiliar und Spielgeräten geplant. Im Jahr 2016 wurde die Ersatzbeschaffung eines Schulbusses umgesetzt.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben  
 Produktgruppe: 03.02 Förderschulen  
 Produkt: 03.02.03 Schule an der Virneburg, Langenfeld

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	64.651	21.150	19.650	19.650	19.650	19.650	85.801	164.401
Saldo: (Ein- ./.. Auszahlungen)	-64.651	-21.150	-19.650	-19.650	-19.650	-19.650	-85.801	-164.401





Produkt

03.02.04

**Förderzentrum West**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **03**   **Schulträgeraufgaben**  
**Produktgruppe**    **02**   **Förderschulen**  
**Produkt**           **04**   **Förderzentrum West**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Amt für Schule und Bildung</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Martina Siebert</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Ausschuss für Schule und Sport</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Das Förderzentrum West wird mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung im integrativen Verbund mit dem Förderschwerpunkt Lernen sowie im integrativen Verbund mit dem Förderschwerpunkt Sprache geführt.</p> <p>Das Förderzentrum West hat einen Haupt- und einen Teilstandort. Der Hauptstandort wird unter der Anschrift „Goethestraße 34, 40822 Mettmann“ und der Teilstandort unter der Anschrift „Thunesweg 1a, 40885 Ratingen“ geführt. Der Teilstandort wurde ohne zeitliche Befristung eingerichtet.</p> <p>Der Kreis Mettmann beteiligt sich als Schulträger aktiv an der Weiterentwicklung des Förderzentrums West:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bereitstellung des für die Schulverwaltung notwendigen Personals</li> <li>- Bereitstellung und Unterhaltung der für einen ordnungsgemäßen Unterrichtsbetrieb erforderlichen Schulanlagen, Einrichtungen und Lehrmittel</li> <li>- Wahrnehmung der Aufgaben des Schulträgers mit dem Ziel der umfassenden pädagogischen Förderung von Kindern und Jugendlichen entsprechend des festgestellten Förderbedarfes.</li> </ul>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Schulgesetz NRW, Beschlüsse des Kreistages und seiner Fachausschüsse, insbesondere Kreistagsbeschluss zur Errichtung des Förderzentrums vom 22.06.2015.
<b>Zielgruppe(n)</b>	Schüler / innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf sowie deren Erziehungsberechtigte, Schulleitungen, kreisangehörige Städte, Bildungsinstitutionen.
<b>Ziel(e):</b>	<p><b>Strategisches Ziel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Nachhaltige und attraktive Bildungsangebote sowie Unterstützung von jungen Menschen beim Übergang von der Schule in den Beruf</li> </ul> <p><b>Operative Ziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Schaffung der äußeren Voraussetzungen zur Sicherstellung einer bedarfsgerechten Beschulung und pflegerischen Betreuung der Schüler unter Berücksichtigung des individuellen sonderpädagogischen Förderbedarfs.</li> </ul>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	Einrichtung einer Ferienganztagsbetreuung an den Förderzentren im Kreis Mettmann

Produkt: 03.02.04 Förderzentrum West

### Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteileinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	20,92	17,45	14,16	14,06	14,04	13,97
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,55	-1,11	-1,41	-1,42	-1,43	-1,43
Strukturdaten						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Schüler am Förderzentrum West	238	232	247	246	251	256

### Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	1,45	3,42	3,91	3,91	3,91	3,91
Vollzeitäquivalent	3,34	3,34	3,88	3,88	3,88	3,88

Produkt: 03.02.04 Förderzentrum West

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Strukturdaten</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Schüler am Förderzentrum West	Bei den Schülerzahlen handelt es sich um die Schülerzahlprognosen des zum Beginn des Schuljahres 2016/17 neu gegründeten Förderzentrums.
<b>Stellenplanauszug</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben  
 Produktgruppe: 03.02 Förderschulen  
 Produkt: 03.02.04 Förderzentrum West

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	70.405	105.600	107.500	107.500	107.500	107.500
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.720	15.000	10.000	10.000	10.000	10.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.025	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	79.151	120.600	117.500	117.500	117.500	117.500
11	- Personalaufwendungen	92.474	161.100	192.800	194.650	196.550	198.450
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	210.670	438.400	545.950	545.950	545.950	545.950
14	- Bilanzielle Abschreibung	5.405	20.300	20.400	21.500	22.550	23.650
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	37.000	39.200	39.750	43.250	41.450	42.450
17	= Ordentliche Aufwendungen	345.549	659.000	798.900	805.350	806.500	810.500
18	= Ordentliches Ergebnis	-266.398	-538.400	-681.400	-687.850	-689.000	-693.000
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-266.398	-538.400	-681.400	-687.850	-689.000	-693.000
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-266.398	-538.400	-681.400	-687.850	-689.000	-693.000
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	32.876	32.200	30.800	30.150	30.550	30.900
29	= Teilergebnis	-299.274	-570.600	-712.200	-718.000	-719.550	-723.900

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 2 Der Ansatz enthält Mittel für die Durchführung von außerunterrichtlichen Angeboten im Rahmen der Offenen Ganztagschule (OGATA). Im Rahmen der Gründung des Förderzentrums West zum 01.08.2016 wurde dieses Angebot geschaffen. Das Land Nordrhein-Westfalen gewährt für den Offenen Ganzttag eine Zuweisung. Die Ansatzhöhe ist abhängig von der kalkulierten Teilnehmerzahl. Der Planansatz wurde für das laufende Schuljahr basierend auf der Stichtagserhebung angepasst.
- Zu 5 Für die Teilnahme der Kinder an der OGATA werden von den Eltern Beiträge geleistet. Durch eine Satzungsänderung (div. Schülergruppen sind von einer Beitragszahlung befreit, z.B. SH-Empfänger, ALG II-Empfänger u.a.) wurde der Haushaltsansatz 2018 ff. reduziert.
- Zu 7 Bei dem Rechnungsergebnis 2016 handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Urlaubsrückstellungen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.
- Die Änderung der Personalkennzahlen ist auf die Anpassung der Produktzuordnungen (insb. der Planstellen des bereits vorhandenen Personals) zurückzuführen. Darüber hinaus ist ein Teil der mit dem Stellenplan 2018 neu eingerichteten Stellen diesem Produkt anteilig zugeordnet. Der Ansatz steigt entsprechend der genannten Veränderungen.
- Zu 13 Der Ansatz setzt sich in erster Linie aus Mitteln für die Erstattungen im Rahmen der OGATA, sowie für die durch die Ferienbetreuung anfallenden Aufwendungen an den Träger der OGATA zusammen. Die veranschlagten Mittel wurden an die Erfordernisse aus der Neukonzeptionierung der OGATA sowie durch die Neuorganisation der Ferienbetreuung angepasst.
- Des Weiteren sind Mittel für die Erstattung an Gemeinden im Rahmen der Förderschulstruktur, den Erwerb von Lernmitteln, die Reparatur von Geräten und Einrichtungsgegenständen und den Erwerb von Arbeits- und Beschäftigungsmaterial enthalten. Der Ansatz für das Arbeits- und Beschäftigungsmaterial sowie für notwendige Geschäftsaufwendungen der Schule und die Inanspruchnahme von sonstigen Diensten (zu den beiden letztgenannten siehe Zeile 16) ergibt sich aus einer pauschalierten Berechnung nach der Schülerzahl. Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere kleinere Positionen.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Hinzu kommt die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern, die im Jahr der Anschaffung abgeschrieben werden.
- Zu 16 Die auf dieser Position veranschlagten Mittel werden für notwendige Geschäftsaufwendungen der Schule sowie für die Inanspruchnahme von sonstigen Diensten, wie z.B. Mitgliedsbeiträge und Eintrittsgelder benötigt. Die Berechnung dieser Ansätze erfolgt dabei auf der Basis einer Pauschale nach der Schülerzahl (siehe Zeile 13) zzgl. einzuplanender Mittel für die Nutzung des Schwimmbades. Des Weiteren werden Mittel für die Umlage des Gemeinde-Unfallversicherungsverbands (GUV) benötigt. Für das Jahr 2019 sind ferner Mittel für die Durchführung der alle drei Jahre anstehenden körperlichen Inventur der Vermögensgegenstände durch eine externe Firma veranschlagt. Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere kleinere Positionen.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

# Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben  
 Produktgruppe: 03.02 Förderschulen  
 Produkt: 03.02.04 Förderzentrum West

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	70.405	105.600	107.500	107.500	107.500	107.500
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	640	15.000	10.000	10.000	10.000	10.000
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	71.045	120.600	117.500	117.500	117.500	117.500
10	Personalauszahlungen	82.723	157.350	188.200	190.050	191.950	193.850
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	210.670	438.400	545.950	545.950	545.950	545.950
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	37.000	39.200	39.750	43.250	41.450	42.450
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	330.393	634.950	773.900	779.250	779.350	782.250
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-259.348	-514.350	-656.400	-661.750	-661.850	-664.750
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	4.519	35.750	33.850	28.750	28.750	28.750
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	4.519	35.750	33.850	28.750	28.750	28.750
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-4.519	-35.750	-33.850	-28.750	-28.750	-28.750
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-263.867	-550.100	-690.250	-690.500	-690.600	-693.500
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit
- Zu 26 Diese Position beinhaltet Mittel für die Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen einschließlich pädagogischer Software. Insbesondere sind der Austausch und eine notwendige Erstbeschaffung von Mobiliar und von Spielgeräten geplant.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben  
 Produktgruppe: 03.02 Förderschulen  
 Produkt: 03.02.04 Förderzentrum West

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	4.519	35.750	33.850	28.750	28.750	28.750	40.269	160.369
Saldo: (Ein- ./- Auszahlungen)	-4.519	-35.750	-33.850	-28.750	-28.750	-28.750	-40.269	-160.369





Produkt

03.02.05

**Förderzentrum Süd**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **03**   **Schulträgeraufgaben**  
**Produktgruppe**    **02**   **Förderschulen**  
**Produkt**           **05**   **Förderzentrum Süd**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Amt für Schule und Bildung</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Martina Siebert</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Ausschuss für Schule und Sport</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Das Förderzentrum Süd wird mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung im integrativen Verbund mit dem Förderschwerpunkt Lernen sowie im integrativen Verbund mit dem Förderschwerpunkt Sprache geführt.</p> <p>Das Förderzentrum Süd hat einen Haupt- und einen Teilstandort. Der Hauptstandort wird unter der Anschrift „Krischerstraße 31, 40789 Monheim am Rhein“ und der Teilstandort unter der Anschrift „Fahlerweg 17, 40764 Langenfeld“ geführt.</p> <p>Der Kreis Mettmann beteiligt sich als Schulträger aktiv an der Weiterentwicklung des Förderzentrums Süd:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bereitstellung des für die Schulverwaltung notwendigen Personals</li> <li>- Bereitstellung und Unterhaltung der für einen ordnungsgemäßen Unterrichtsbetrieb erforderlichen Schulanlagen, Einrichtungen und Lehrmittel</li> <li>- Wahrnehmung der Aufgaben des Schulträgers mit dem Ziel der umfassenden pädagogischen Förderung von Kindern und Jugendlichen entsprechend des festgestellten Förderbedarfes.</li> </ul>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Schulgesetz NRW, Beschlüsse des Kreistages und seiner Fachausschüsse, insbesondere Kreistagsbeschluss zur Umbenennung in „Förderzentrum Süd“ vom 22.06.2015.
<b>Zielgruppe(n)</b>	Schüler / innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf sowie deren Erziehungsberechtigte, Schulleitungen, kreisangehörige Städte, Bildungsinstitutionen.
<b>Ziel(e):</b>	<p><b>Strategisches Ziel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Nachhaltige und attraktive Bildungsangebote sowie Unterstützung von jungen Menschen beim Übergang von der Schule in den Beruf</li> </ul> <p><b>Operative Ziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Schaffung der äußeren Voraussetzungen zur Sicherstellung einer bedarfsgerechten Beschulung und pflegerischen Betreuung der Schüler unter Berücksichtigung des individuellen sonderpädagogischen Förderbedarfs.</li> </ul>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	Einrichtung einer Ferienganztagsbetreuung an den Förderzentren im Kreis Mettmann

Produkt: 03.02.05 Förderzentrum Süd

### Leistungsdaten und Kennzahlen

Mittelleinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	37,93	22,39	14,69	14,68	14,60	14,46
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,38	-0,85	-1,34	-1,34	-1,35	-1,37
Strukturdaten						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Schüler am Förderzentrum Süd	218	226	230	211	215	217

### Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	0,51	2,48	3,91	3,91	3,91	3,91
Vollzeitäquivalent	2,48	2,48	3,80	3,80	3,80	3,80

Produkt: 03.02.05 Förderzentrum Süd

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Strukturdaten</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Schüler am Förderzentrum Süd	Bei den Schülerzahlen handelt es sich um die Schülerzahlprognosen des zum Beginn des Schuljahres 2016/17 neu gegründeten Förderzentrums.
<b>Stellenplanauszug</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben  
 Produktgruppe: 03.02 Förderschulen  
 Produkt: 03.02.05 Förderzentrum Süd

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	116.189	114.700	108.150	108.150	108.150	108.150
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	18.166	16.000	10.000	10.000	10.000	10.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.437	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	135.793	130.700	118.150	118.150	118.150	118.150
11	- Personalaufwendungen	58.500	118.800	201.300	203.250	205.200	207.200
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	223.388	363.900	495.400	495.400	495.400	495.400
14	- Bilanzielle Abschreibung	17.663	21.250	25.850	27.300	28.650	30.000
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.229	39.350	43.200	40.900	41.900	45.800
17	= Ordentliche Aufwendungen	316.780	543.300	765.750	766.850	771.150	778.400
18	= Ordentliches Ergebnis	-180.988	-412.600	-647.600	-648.700	-653.000	-660.250
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-180.988	-412.600	-647.600	-648.700	-653.000	-660.250
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-180.988	-412.600	-647.600	-648.700	-653.000	-660.250
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	41.216	40.350	38.600	37.800	38.250	38.750
29	= Teilergebnis	-222.204	-452.950	-686.200	-686.500	-691.250	-699.000

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 2 Der Ansatz enthält Mittel für die Durchführung von außerunterrichtlichen Angeboten im Rahmen der Offenen Ganztagschule (OGATA). Das Land Nordrhein-Westfalen gewährt hierfür eine Zuweisung. Die Ansatzhöhe ist abhängig von der kalkulierten Teilnehmerzahl. Der Planansatz wurde für das laufende Schuljahr basierend auf der Stichtagserhebung angepasst. Außerdem enthält der Haushaltsansatz Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.
- Zu 5 Für die Teilnahme der Kinder an der OGATA werden von den Eltern Beiträge geleistet. Durch eine Satzungsänderung (div. Schülergruppen sind von einer Beitragszahlung befreit, z.B. SH-Empfänger, ALG II-Empfänger u.a.) wurde der Haushaltsansatz 2018 ff. reduziert.
- Zu 7 Das Rechnungsergebnis 2016 enthält die Auflösung von Urlaubs- und Überstundenrückstellungen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.
- Die Änderung der Personalkennzahlen ist auf die Anpassung der Produktzuordnungen (insb. der Planstellen des bereits vorhandenen Personals) zurückzuführen (Vgl. Produkt 03.02.07). Darüber hinaus ist ein Teil der mit dem Stellenplan 2018 neu eingerichteten Stellen diesem Produkt anteilig zugeordnet. Außerdem werden ab 2018 die Personalaufwendungen an die Stadt Monheim a. R. für die an der Schule tätige Sekretärin ebenfalls hier veranschlagt (siehe auch Erläuterung in Zeile 13). Der Ansatz steigt entsprechend der genannten Veränderungen.
- Zu 13 Der Ansatz setzt sich in erster Linie aus Mitteln für die Erstattungen im Rahmen der OGATA, sowie für die durch die Ferienbetreuung anfallenden Aufwendungen an den Träger der OGATA zusammen. Die veranschlagten Mittel wurden an die Erfordernisse aus der Neukonzeptionierung der OGATA sowie durch die Neuorganisation der Ferienbetreuung angepasst. Des Weiteren sind Mittel für die Erstattung an Gemeinden im Rahmen der Förderschulstruktur, die Reparatur von Geräten und Einrichtungsgegenständen und für den Erwerb von Arbeits- und Beschäftigungsmaterial eingeplant. Der Ansatz für das Arbeits- und Beschäftigungsmaterial sowie für notwendige Geschäftsaufwendungen der Schule und die Inanspruchnahme von sonstigen Diensten (zu den beiden letztgenannten siehe Zeile 16) ergibt sich aus einer pauschalierten Berechnung nach der Schülerzahl. Weitere Mittel werden für den Erwerb von Lernmitteln benötigt. Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere kleinere Positionen.
- Die Erstattung von Personalaufwendungen an die Stadt Monheim a. R. für die an der Schule tätige Sekretärin wird ab 2018 über das Personalkostenbudget erfolgen (siehe auch Erläuterung in Zeile 11).
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Hinzu kommt die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern, die im Jahr der Anschaffung abgeschrieben werden.
- Zu 16 Die auf dieser Position veranschlagten Mittel werden für notwendige Geschäftsaufwendungen der Schule sowie für die Inanspruchnahme von sonstigen Diensten, wie z.B. Mitgliedsbeiträge und Eintrittsgelder benötigt. Die Berechnung dieser Ansätze erfolgt dabei auf der Basis einer Pauschale nach der Schülerzahl (siehe Zeile 13) zzgl. einzuplanender Mittel für die Nutzung des Schwimmbades, der Reittherapie, sowie die Ausbildung von Medienscouts. Ferner werden Mittel für die Umlage des Gemeinde-Unfallversicherungsverbands (GUV) benötigt. Für die Jahre 2018 und 2021 sind Mittel für die Durchführung der alle drei Jahre anstehenden körperlichen Inventur der Vermögensgegenstände durch eine externe Firma veranschlagt. Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere kleinere Positionen.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

# Teilfinanzplan 2018

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben  
 Produktgruppe: 03.02 Förderschulen  
 Produkt 03.02.05 Förderzentrum Süd

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	114.824	113.600	107.500	107.500	107.500	107.500
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	12.462	16.000	10.000	10.000	10.000	10.000
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	127.285	129.600	117.500	117.500	117.500	117.500
10	Personalauszahlungen	52.607	114.600	196.700	198.650	200.600	202.600
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	223.173	363.900	495.400	495.400	495.400	495.400
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	16.838	39.350	43.200	40.900	41.900	45.800
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	292.618	517.850	735.300	734.950	737.900	743.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-165.333	-388.250	-617.800	-617.450	-620.400	-626.300
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	14.828	27.600	35.100	29.100	29.100	29.100
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	14.828	27.600	35.100	29.100	29.100	29.100
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-14.828	-27.600	-35.100	-29.100	-29.100	-29.100
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-180.161	-415.850	-652.900	-646.550	-649.500	-655.400
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit
- Zu 26 Diese Position beinhaltet Mittel für die Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen einschließlich pädagogischer Software. Ferner sind der Austausch und eine notwendige Erstbeschaffung von Mobiliar und von Spielgeräten geplant. Darüber hinaus sind in 2018 Mittel zur Ausstattung besonderer Differenzierungsräume im neuen Schulgebäude veranschlagt.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben  
 Produktgruppe: 03.02 Förderschulen  
 Produkt: 03.02.05 Förderzentrum Süd

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	14.828	27.600	35.100	29.100	29.100	29.100	42.428	164.828
Saldo: (Ein- ./.. Auszahlungen)	-14.828	-27.600	-35.100	-29.100	-29.100	-29.100	-42.428	-164.828





Produkt

03.02.06

**Förderzentrum Nord für sonderpädagogische Förderung,  
Diagnostik und Beratung**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**    **03**    **Schulträgeraufgaben**  
**Produktgruppe**   **02**    **Förderschulen**  
**Produkt**           **06**    **Förderzentrum Nord für sonderpädagogische Förderung, Diagnostik und Beratung**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Amt für Schule und Bildung</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Martina Siebert</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Ausschuss für Schule und Sport</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Das Förderzentrum Nord für sonderpädagogische Förderung, Diagnostik und Beratung Förderschule des Kreises Mettmann im integrativen Verbund mit den Förderschwerpunkten Emotionale und soziale Entwicklung sowie Lernen - Primar- und Sekundarstufe I - und dem Förderschwerpunkt Sprache - Primarstufe - wird unter der Anschrift „Hans-Böckler-Straße 25-27, 42551 Velbert“ geführt.</p> <p>Für den Schulbetrieb am Förderzentrum Nord ist keine Teilstandortlösung erforderlich. Der Schulstandort an der Hans-Böckler-Straße in Velbert besteht aus zwei Schulgebäuden, die über ausreichende Kapazitäten verfügen (Gebäude 1: Hans-Böckler-Straße 25; Gebäude 2: Hans-Böckler-Straße 27.</p> <p>Der Kreis Mettmann beteiligt sich als Schulträger aktiv an der Weiterentwicklung des Förderzentrums Nord:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bereitstellung des für die Schulverwaltung notwendigen Personals</li> <li>- Bereitstellung und Unterhaltung der für einen ordnungsgemäßen Unterrichtsbetrieb erforderlichen Schulanlagen, Einrichtungen und Lehrmittel</li> <li>- Wahrnehmung der Aufgaben des Schulträgers mit dem Ziel der umfassenden pädagogischen Förderung von Kindern und Jugendlichen entsprechend des festgestellten Förderbedarfes.</li> </ul>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Schulgesetz NRW, Beschlüsse des Kreistages und seiner Fachausschüsse, insbesondere Kreistagsbeschluss zur Errichtung des Förderzentrums vom 22.06.2015.
<b>Zielgruppe(n)</b>	Schüler / innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf sowie deren Erziehungsberechtigte, Schulleitungen, kreisangehörige Städte, Bildungsinstitutionen.
<b>Ziel(e):</b>	<p><b>Strategisches Ziel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Nachhaltige und attraktive Bildungsangebote sowie Unterstützung von jungen Menschen beim Übergang von der Schule in den Beruf</li> </ul> <p><b>Operative Ziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Schaffung der äußeren Voraussetzungen zur Sicherstellung einer bedarfsgerechten Beschulung und pflegerischen Betreuung der Schüler unter Berücksichtigung des individuellen sonderpädagogischen Förderbedarfs.</li> </ul>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	Einrichtung einer Ferienganztagsbetreuung an den Förderzentren im Kreis Mettmann

Produkt: 03.02.06 Förderzentrum Nord für sonderpädagogische Förderung,  
Diagnostik u. Beratung

### Leistungsdaten und Kennzahlen

Mittleinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	19,39	16,69	14,86	15,18	15,03	14,99
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,88	-1,22	-1,35	-1,32	-1,34	-1,34
Strukturdaten						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Schüler am Förderzentrum Nord für sonderpädagogische Förderung, Diagnostik und Beratung	233	221	258	268	260	252

### Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	2,50	4,47	3,93	3,93	3,93	3,93
Vollzeitäquivalent	4,78	4,78	4,15	4,15	4,15	4,15

Produkt: 03.02.06 Förderzentrum Nord für sonderpädagogische Förderung,  
Diagnostik u. Beratung

### Erläuterungen zu den Kennzahlen

#### Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

#### Strukturdaten

Kennzahl	Erläuterung
Schüler am Förderzentrum Nord für sonderpädagogische Förderung, Diagnostik und Beratung	Bei den Schülerzahlen handelt es sich um die Schülerzahlprognosen des zum Beginn des Schuljahres 2016/17 neu gegründeten Förderzentrums.

#### Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben  
 Produktgruppe: 03.02 Förderschulen  
 Produkt: 03.02.06 Förderzentrum Nord für sonderpädagogische Förderung, Diagnostik u. Beratung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	91.613	103.950	107.500	107.500	107.500	107.500
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	11.783	18.000	10.000	10.000	10.000	10.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.853	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	481	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	106.729	121.950	117.500	117.500	117.500	117.500
11	- Personalaufwendungen	201.975	263.800	222.450	224.600	226.800	229.000
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	287.913	381.950	460.850	460.850	460.850	460.850
14	- Bilanzielle Abschreibung	14.879	24.100	47.600	30.200	31.500	33.050
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	25.084	40.550	40.550	39.850	43.850	41.850
17	= Ordentliche Aufwendungen	529.852	710.400	771.450	755.500	763.000	764.750
18	= Ordentliches Ergebnis	-423.123	-588.450	-653.950	-638.000	-645.500	-647.250
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-423.123	-588.450	-653.950	-638.000	-645.500	-647.250
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-423.123	-588.450	-653.950	-638.000	-645.500	-647.250
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	20.500	20.100	19.200	18.800	19.050	19.300
29	= Teilergebnis	-443.623	-608.550	-673.150	-656.800	-664.550	-666.550

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 2 Der Ansatz enthält Mittel für die Durchführung von außerunterrichtlichen Angeboten im Rahmen der Offenen Ganztagschule (OGATA). Das Land Nordrhein-Westfalen gewährt hierfür eine Zuweisung. Die Ansatzhöhe ist abhängig von der kalkulierten Teilnehmerzahl. Der Planansatz wurde für das laufende Schuljahr basierend auf der Stichtagserhebung angepasst.
- Zu 5 Für die Teilnahme der Kinder an der OGATA werden von den Eltern Beiträge geleistet. Durch eine Satzungsänderung (div. Schülergruppen sind von einer Beitragszahlung befreit, z.B. SH-Empfänger, ALG II-Empfänger u.a.) wurde der Haushaltsansatz 2018 ff. reduziert.
- Zu 6 Bei dem Rechnungsergebnis 2016 handelt es sich um eine Personalkostenerstattung.
- Zu 7 Bei dem Rechnungsergebnis 2016 handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Urlaubsrückstellungen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.  
  
Ein Teil der mit dem Stellenplan 2018 neu eingerichteten Stellen ist diesem Produkt anteilig zugeordnet. Aufgrund der Anpassung der Produktzuordnungen entwickeln sich die Personalkennzahlen rückläufig (Vgl. Zuwachs in anderen Produkten dieses Produktbereichs). Der Ansatz reduziert sich entsprechend dieser Veränderungen.
- Zu 13 Der Ansatz setzt sich in erster Linie aus Mitteln für die Erstattungen im Rahmen der OGATA, sowie für die durch die Ferienbetreuung anfallenden Aufwendungen an den Träger der OGATA zusammen. Die veranschlagten Mittel wurden an die Erfordernisse aus der Neukonzeptionierung der OGATA sowie durch die Neuorganisation der Ferienbetreuung angepasst. Außerdem werden Mittel für die Erstattung an Gemeinden im Rahmen der Förderschulstruktur, für die Wartung und Reparatur von Geräten und Einrichtungsgegenständen und für den Erwerb von Arbeits- und Beschäftigungsmaterial eingeplant. Der Ansatz für das Arbeits- und Beschäftigungsmaterial sowie für notwendige Geschäftsaufwendungen der Schule und die Inanspruchnahme von sonstigen Diensten (zu den beiden letztgenannten siehe Zeile 16) ergibt sich aus einer pauschalierten Berechnung nach der Schülerzahl. Weitere Mittel werden für den Erwerb von Lernmitteln, für die Erstattung an die Stadt Velbert für die Nutzung des Sportplatzes und für die Unterhaltung des Schulbusses benötigt. Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere kleinere Positionen.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Der Anstieg ist hauptsächlich die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern zurückzuführen, die im Jahr der Anschaffung abgeschrieben werden.
- Zu 16 Die auf dieser Position veranschlagten Mittel werden für notwendige Geschäftsaufwendungen der Schule sowie für die Inanspruchnahme von sonstigen Diensten, wie z.B. Mitgliedsbeiträge und Eintrittsgelder benötigt. Die Berechnung dieser Ansätze erfolgt dabei auf der Basis einer Pauschale nach der Schülerzahl (siehe Zeile 13) zzgl. einzuplanender Mittel für die Nutzung des Schwimmbades etc. Des Weiteren werden Mittel für die Umlage des Gemeinde-Unfallversicherungsverbands (GUV) benötigt. Für das Jahr 2020 sind ferner Mittel für die Durchführung der alle drei Jahre anstehenden körperlichen Inventur der Vermögensgegenstände durch eine externe Firma veranschlagt. Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere kleinere Positionen.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2018

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben  
 Produktgruppe: 03.02 Förderschulen  
 Produkt 03.02.06 Förderzentrum Nord für sonderpädagogische Förderung, Diagnostik u. Beratung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	90.263	102.600	107.500	107.500	107.500	107.500
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	5.421	18.000	10.000	10.000	10.000	10.000
06	Kostenerstattungen,-umlagen	2.853	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	98.536	120.600	117.500	117.500	117.500	117.500
10	Personalauszahlungen	192.553	259.500	217.650	219.800	222.000	224.200
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	287.277	381.950	460.850	460.850	460.850	460.850
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	25.084	40.550	40.550	39.850	43.850	41.850
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	504.914	682.000	719.050	720.500	726.700	726.900
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-406.378	-561.400	-601.550	-603.000	-609.200	-609.400
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	59.171	30.100	58.300	31.600	31.600	31.600
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	59.171	30.100	58.300	31.600	31.600	31.600
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-59.171	-30.100	-58.300	-31.600	-31.600	-31.600
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-465.549	-591.500	-659.850	-634.600	-640.800	-641.000
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit
- Zu 26 Diese Position beinhaltet Mittel für die Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen einschließlich pädagogischer Software. Insbesondere sind der Austausch und eine notwendige Erstbeschaffung von Mobiliar und von Gerätschaften geplant, z.B. Sportmaterialien und Spielgeräte.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 03		Schulträgeraufgaben						
Produktgruppe: 03.02		Förderschulen						
Produkt: 03.02.06		Förderzentrum Nord für sonderpädagogische Förderung, Diagnostik u. Beratung						
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	59.171	30.100	58.300	31.600	31.600	31.600	89.271	242.371
Saldo: (Ein- ./.. Auszahlungen)	-59.171	-30.100	-58.300	-31.600	-31.600	-31.600	-89.271	-242.371





Produkt

03.02.07

**Förderzentrum Mitte**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **03**   **Schulträgeraufgaben**  
**Produktgruppe**    **02**   **Förderschulen**  
**Produkt**           **07**   **Förderzentrum Mitte**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Amt für Schule und Bildung</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Martina Siebert</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Ausschuss für Schule und Sport</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Das Förderzentrum Mitte wird mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung im integrativen Verbund mit dem Förderschwerpunkt Lernen sowie im integrativen Verbund mit dem Förderschwerpunkt Sprache geführt.</p> <p>Das Förderzentrum Mitte erhält einen Haupt-, einen Teilstandort. Der Hauptstandort wird unter der Anschrift „Lortzingstraße 1, 40724 Hilden“ und der Teilstandort unter der Anschrift „Rathelbeckerweg 45-47, 40699 Erkrath“ geführt.</p> <p>Der Kreis Mettmann beteiligt sich als Schulträger aktiv an der Weiterentwicklung des Förderzentrums Mitte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bereitstellung des für die Schulverwaltung notwendigen Personals</li> <li>- Bereitstellung und Unterhaltung der für einen ordnungsgemäßen Unterrichtsbetrieb erforderlichen Schulanlagen, Einrichtungen und Lehrmittel</li> <li>- Wahrnehmung der Aufgaben des Schulträgers mit dem Ziel der umfassenden pädagogischen Förderung von Kindern und Jugendlichen entsprechend des festgestellten Förderbedarfes.</li> </ul>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Schulgesetz NRW, Beschlüsse des Kreistages und seiner Fachausschüsse, insbesondere Kreistagsbeschluss zur Errichtung des Förderzentrums vom 22.06.2015.
<b>Zielgruppe(n)</b>	Schüler / innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf sowie deren Erziehungsberechtigte, Schulleitungen, kreisangehörige Städte, Bildungsinstitutionen.
<b>Ziel(e):</b>	<p><b>Strategisches Ziel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Nachhaltige und attraktive Bildungsangebote sowie Unterstützung von jungen Menschen beim Übergang von der Schule in den Beruf</li> </ul> <p><b>Operative Ziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Schaffung der äußeren Voraussetzungen zur Sicherstellung einer bedarfsgerechten Beschulung und Betreuung der Schüler unter Berücksichtigung des individuellen sonderpädagogischen Förderbedarfs.</li> </ul>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	Einrichtung einer Ferienganztagsbetreuung an den Förderzentren im Kreis Mettmann

Produkt: 03.02.07 Förderzentrum Mitte

### Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	19,32	14,81	15,29	15,16	15,04	15,02
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,89	-1,21	-1,29	-1,30	-1,32	-1,32
Strukturdaten						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Schüler am Förderzentrum Mitte	230	232	215	210	210	210

### Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	2,67	4,75	3,94	3,94	3,94	3,94
Vollzeitäquivalent	4,34	4,34	3,90	3,90	3,90	3,90

Produkt: 03.02.07 Förderzentrum Mitte

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Strukturdaten</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Schüler am Förderzentrum Mitte	Bei den Schülerzahlen handelt es sich um die Schülerzahlprognosen des zum Beginn des Schuljahres 2016/17 neu gegründeten Förderzentrums.
<b>Stellenplanauszug</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben  
 Produktgruppe: 03.02 Förderschulen  
 Produkt: 03.02.07 Förderzentrum Mitte

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	98.601	92.350	107.650	107.650	107.650	107.650
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.272	15.000	10.000	10.000	10.000	10.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	4.918	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	110.792	107.350	117.650	117.650	117.650	117.650
11	- Personalaufwendungen	148.040	213.700	191.050	192.900	194.750	196.650
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	327.689	410.700	487.450	487.450	487.450	487.450
14	- Bilanzielle Abschreibung	12.263	30.800	25.200	30.050	30.350	30.750
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	53.788	38.750	35.950	36.550	40.450	38.550
17	= Ordentliche Aufwendungen	541.781	693.950	739.650	746.950	753.000	753.400
18	= Ordentliches Ergebnis	-430.989	-586.600	-622.000	-629.300	-635.350	-635.750
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-430.989	-586.600	-622.000	-629.300	-635.350	-635.750
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-430.989	-586.600	-622.000	-629.300	-635.350	-635.750
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	31.585	30.900	29.600	28.950	29.350	29.700
29	= Teilergebnis	-462.574	-617.500	-651.600	-658.250	-664.700	-665.450

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 2 Der Ansatz enthält Mittel für die Durchführung von außerunterrichtlichen Angeboten im Rahmen der Offenen Ganztagschule (OGATA). Das Land Nordrhein-Westfalen gewährt hierfür eine Zuweisung. Die Ansatzhöhe ist abhängig von der kalkulierten Teilnehmerzahl. Der Planansatz wurde für das laufende Schuljahr basierend auf der Stichtagserhebung angepasst. Darüber hinaus enthält der Haushaltsansatz Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.
- Zu 5 Für die Teilnahme der Kinder an der OGATA werden von den Eltern Beiträge geleistet. Durch eine Satzungsänderung (div. Schülergruppen sind von einer Beitragszahlung befreit, z.B. SH-Empfänger, ALG II-Empfänger u.a.) wurde der Haushaltsansatz 2018 ff. reduziert.
- Zu 7 Bei dem Rechnungsergebnis 2016 handelt es sich um die Auflösung von Urlaubs- und Überstundenrückstellungen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.
- Ein Teil der mit dem Stellenplan 2018 neu eingerichteten Stellen ist diesem Produkt anteilig zugeordnet. Aufgrund der Anpassung der Produktzuordnungen entwickeln sich die Personalkennzahlen rückläufig (Vgl. Zuwachs in anderen Produkten dieses Produktbereichs). Der Ansatz reduziert sich entsprechend dieser Veränderungen.
- Zu 13 Der Ansatz setzt sich in erster Linie aus Mitteln für die Erstattungen im Rahmen der OGATA, sowie für die durch die Ferienbetreuung anfallenden Aufwendungen an den Träger der OGATA zusammen. Die veranschlagten Mittel wurden an die Erfordernisse aus der Neukonzeptionierung der OGATA sowie durch die Neuorganisation der Ferienbetreuung angepasst. Außerdem wurden Mittel für die Erstattung an Gemeinden im Rahmen der Förderschulstruktur eingeplant. Des Weiteren sind Mittel für die Wartung und Reparatur von Geräten und Einrichtungsgegenständen und den Erwerb von Arbeits- und Beschäftigungsmaterial veranschlagt. Der Ansatz für das Arbeits- und Beschäftigungsmaterial sowie für notwendige Geschäftsaufwendungen der Schule und die Inanspruchnahme von sonstigen Diensten (zu den beiden letztgenannten siehe Zeile 16) ergibt sich aus einer pauschalierten Berechnung nach der Schülerzahl. Weitere Mittel werden für den Erwerb von Lernmitteln und für die Unterhaltung des Schulbusses benötigt. Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere kleinere Positionen.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Hinzu kommt die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern, die im Jahr der Anschaffung abgeschrieben werden.
- Zu 16 Die auf dieser Position veranschlagten Mittel werden für notwendige Geschäftsaufwendungen der Schule sowie für die Inanspruchnahme von sonstigen Diensten, wie z.B. Mitgliedsbeiträge und Eintrittsgelder benötigt. Die Berechnung dieser Ansätze erfolgt dabei auf der Basis einer Pauschale nach der Schülerzahl (siehe Zeile 13) zzgl. einzuplanender Mittel für die Nutzung des Schwimmbades etc.. Ferner werden Mittel für die Umlage des Gemeinde-Unfallversicherungsverbands (GUV) benötigt. Für das Jahr 2020 sind Mittel für die Durchführung der alle drei Jahre anstehenden körperlichen Inventur der Vermögensgegenstände durch eine externe Firma veranschlagt. Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere kleinere Positionen.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

# Teilfinanzplan 2018

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben  
 Produktgruppe: 03.02 Förderschulen  
 Produkt: 03.02.07 Förderzentrum Mitte

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	97.980	91.600	107.500	107.500	107.500	107.500
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	4.562	15.000	10.000	10.000	10.000	10.000
06	Kostenerstattungen,-umlagen	1	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	102.543	106.600	117.500	117.500	117.500	117.500
10	Personalauszahlungen	169.421	237.050	213.600	215.550	189.950	191.850
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	321.789	410.700	487.450	487.450	487.450	487.450
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	53.620	38.750	35.950	36.550	40.450	38.550
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	544.830	686.500	737.000	739.550	717.850	717.850
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-442.287	-579.900	-619.500	-622.050	-600.350	-600.350
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	39.841	63.000	23.000	24.500	24.500	24.500
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	39.841	63.000	23.000	24.500	24.500	24.500
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-39.841	-63.000	-23.000	-24.500	-24.500	-24.500
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-482.128	-642.900	-642.500	-646.550	-624.850	-624.850
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit
- Zu 26 Diese Position beinhaltet Mittel für die Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen einschließlich pädagogischer Software. Ferner sind der Austausch und eine notwendige Erstbeschaffung von Mobiliar und von Spielgeräten geplant. In den Jahren 2016 und 2017 erfolgte jeweils die Anschaffung eines schuleigenen Busses, daher waren die Ansätze entsprechend höher.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben  
 Produktgruppe: 03.02 Förderschulen  
 Produkt: 03.02.07 Förderzentrum Mitte

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	39.841	63.000	23.000	24.500	24.500	24.500	102.841	199.341
Saldo: (Ein- ./.. Auszahlungen)	-39.841	-63.000	-23.000	-24.500	-24.500	-24.500	-102.841	-199.341





Produkt

03.03.01

**Schülerbeförderung**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **03**   **Schulträgeraufgaben**  
**Produktgruppe**    **03**   **Sonstige schulische Aufgaben**  
**Produkt**           **01**   **Schülerbeförderung**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Amt für Schule und Bildung</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Martina Siebert</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Ausschuss für Schule und Sport</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Der Schulträger übernimmt gemäß § 97 des Schulgesetzes des Landes NRW die Schülerfahrtkosten, die für die wirtschaftlichste, den Schülerinnen und Schülern zumutbare Art der Beförderung zu seinen Schulen und zurück notwendig entstehen. Der Schulträger entscheidet über das zweckmäßigste Verfahren.</p> <p>Schülerfahrtkosten entstehen, wenn der Schulweg in der einfachen Entfernung für die Schüler der Primarstufe mehr als 2 km, der Sekundarstufe I mehr als 3,5 km und der Sekundarstufe II mehr als 5 km beträgt. Gleiches gilt für Schüler der entsprechenden Klassen der Förderschulen. Sonstige Anspruchsvoraussetzungen regelt die Schülerfahrtkostenverordnung NRW.</p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Schulgesetz NRW, Schülerfahrtkostenverordnung NRW, Beschlüsse des Kreistages und seiner Fachausschüsse.
<b>Zielgruppe(n)</b>	Schülerinnen und Schüler sowie deren Erziehungsberechtigte.
<b>Ziel(e):</b>	<p><b>Strategisches Ziel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Nachhaltige und attraktive Bildungsangebote sowie Unterstützung von jungen Menschen beim Übergang von der Schule in den Beruf</li> </ul> <p><b>Operative Ziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Beförderung der Schülerinnen und Schüler unter zumutbaren Bedingungen in angemessener Schulwegzeit.</li> <li>– Einhaltung der gesetzlich vorgegebenen Fahrzeiten.</li> <li>– Zeitgerechte Antragsbearbeitung.</li> </ul>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

**Produkt: 03.03.01 Schülerbeförderung**
**Leistungsdaten und Kennzahlen**

<b>Mittleinsatz</b>						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	37,18	38,91	37,33	38,14	38,13	38,12
Netto-Ergebnis je Einwohner	-4,60	-4,72	-4,86	-4,86	-4,86	-4,87
<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Schüler an den Berufskollegs bei denen der Kreis Mettmann die Fahrtkosten übernimmt	-	-	2.100	2.100	2.100	2.100
Anzahl der Schüler an den Förderschulen f. geistige Entwicklung bei denen der Kreis Mettmann die Fahrtkosten übernimmt	-	-	390	390	390	390
Anzahl der Schüler/-innen an den Förderzentren bei denen der Kreis Mettmann die Fahrtkosten übernimmt	-	-	560	560	560	560

**Stellenplanauszug**

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	1,57	1,57	2,81	2,81	2,81	2,81
Vollzeitäquivalent	2,24	2,24	2,44	2,44	2,44	2,44

Produkt: 03.03.01 Schülerbeförderung

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der Schüler an den Berufskollegs bei denen der Kreis Mettmann die Fahrtkosten übernimmt	Die Kennzahl enthält die Anzahl der Schüler/-innen an den Berufskollegs in Trägerschaft des Kreises Mettmann bei denen der Kreis die Finanzierung der Schokotickets, Einzelfahrten und Wegstreckenentschädigungen übernimmt. Es handelt sich hierbei um eine neue Kennzahl, die erst ab dem Haushaltsjahr 2018 ausgewiesen wird.
Anzahl der Schüler an den Förderschulen f. geistige Entwicklung bei denen der Kreis Mettmann die Fahrtkosten übernimmt	Die Kennzahl enthält die Anzahl der Schüler/-innen an den Förderschulen für geistige Entwicklung in Trägerschaft des Kreises Mettmann bei denen der Kreis die Finanzierung der Schokotickets, Einzelfahrten und Wegstreckenentschädigungen übernimmt. Außerdem enthält die Kennzahl die Anzahl der Schüler im Schülerspezialverkehr jeweils zum Stichtag 01.10. Es handelt sich hierbei um eine neue Kennzahl, die erst ab dem Haushaltsjahr 2018 ausgewiesen wird.
Anzahl der Schüler/-innen an den Förderzentren bei denen der Kreis Mettmann die Fahrtkosten übernimmt	Die Kennzahl enthält die Anzahl der Schüler/-innen an den Förderzentren in Trägerschaft des Kreises Mettmann bei denen der Kreis die Finanzierung der Schokotickets, Einzelfahrten und Wegstreckenentschädigungen übernimmt. Außerdem enthält die Kennzahl die Anzahl der Schüler im Schülerspezialverkehr jeweils zum Stichtag 01.10. Es handelt sich hierbei um eine neue Kennzahl, die erst ab dem Haushaltsjahr 2018 ausgewiesen wird.
<b>Stellenplanauszug</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben  
 Produktgruppe: 03.03 sonstige schulische Aufgaben  
 Produkt: 03.03.01 Schülerbeförderung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.296.441	1.445.400	1.403.000	1.453.000	1.453.000	1.453.000
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.038	14.000	1.500	1.500	1.500	1.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	21.535	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.321.022	1.459.400	1.404.500	1.454.500	1.454.500	1.454.500
11	- Personalaufwendungen	108.695	97.500	113.300	114.300	115.300	116.300
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.433.854	3.643.300	3.639.500	3.689.500	3.689.500	3.689.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.542.549	3.740.800	3.752.800	3.803.800	3.804.800	3.805.800
18	= Ordentliches Ergebnis	-2.221.526	-2.281.400	-2.348.300	-2.349.300	-2.350.300	-2.351.300
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-2.221.526	-2.281.400	-2.348.300	-2.349.300	-2.350.300	-2.351.300
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-2.221.526	-2.281.400	-2.348.300	-2.349.300	-2.350.300	-2.351.300
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	10.492	10.250	9.800	9.600	9.750	9.850
29	= Teilergebnis	-2.232.019	-2.291.650	-2.358.100	-2.358.900	-2.360.050	-2.361.150

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 2 Die Mehrbelastung der Berufskollegs beträgt für das Haushaltsjahr 2018 insgesamt 9.006.900 € (Vorjahr: 8.760.550 €) und verteilt sich auf die Produkte: 01.13.01, 01.13.04, 03.01.01 bis 03.01.04 und 03.03.01.  
Die Aufwendungen für die Berufskollegs werden nach den geltenden Regelungen über die Finanzierung des Berufsschulwesens von den ka. Städten entsprechend ihrer Schülerzahl erstattet. Der Anteil der Mehrbelastung, welcher auf dieses Produkt verteilt wird, korrespondiert mit den Aufwendungen für die Schülerbeförderung der Berufsschüler.
- Zu 5 Die Erstattungen der Fahrkosten durch die Städte Langenfeld und Monheim a.R. entfallen nach der Umsetzung der Neustrukturierung der Förderschulen nach dem 31.07.2017. Es bleibt eine Erstattung von Schülerfahrkosten durch die Stadt Düsseldorf für einen Düsseldorfer Schüler, der die Helen-Keller-Schule besucht (Einzelfallentscheidung).
- Zu 6 Das Rechnungsergebnis enthält eine Erstattung von Personalkosten.
- Zu 7 Das dargestellte Rechnungsergebnis zeigt die Auflösung von Rückstellungen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.  
  
Die Planstellen steigen, da diese zuvor auf verschiedene Produkte des Amtes 40 aufgeteilt waren, mit der Planung 2018 jedoch korrekterweise vollständig diesem Produkt zugeordnet werden. Der Unterschied zwischen Planstellen und Vollzeitäquivalente ist auf reduzierte Arbeitszeiten zurückzuführen. Der Ansatz entwickelt sich entsprechend der Änderung der Personalkennzahlen.
- Zu 16 Der Kreis als Schulträger übernimmt für die Schüler der Berufskollegs und der Förderschulen gemäß der Schülerfahrkostenverordnung die für den Schulbesuch entstehenden Beförderungskosten.  
  
Die Berechnung der Mittel für die Fahrkosten der Schüler der Berufskollegs erfolgt auf der Basis der VRR-Preistarife, wobei die Ansatzhöhe (1.403.000 €) von der Anzahl der berechtigten Schüler und der Preisentwicklung abhängig ist. Für die Beförderung der Förderschüler der Schulen für geistige Entwicklung fallen Kosten in Höhe von 1.465.000 € an. Für die Förderschüler an den neuen Förderzentren fallen Beförderungskosten in Höhe 771.000 € an. Die Beförderung der Förderschüler erfolgt mit Spezialfahrzeugen, Kleinbussen, Taxen und Omnibussen (ÖPNV). Die Aufwendungen für die Beförderung von Rollstuhlfahrern sind in den v. g. Ansätzen enthalten.  
  
Für im Rahmen der Schulverwaltung anfallende Reisekosten, Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Zeitschriften und Fachliteratur werden Mittel in Höhe von 500 € veranschlagt.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben  
 Produktgruppe: 03.03 sonstige schulische Aufgaben  
 Produkt 03.03.01 Schülerbeförderung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	1.296.441	1.445.400	1.403.000	1.453.000	1.453.000	1.453.000
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	1.570	14.000	1.500	1.500	1.500	1.500
06	Kostenerstattungen,-umlagen	8	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.298.020	1.459.400	1.404.500	1.454.500	1.454.500	1.454.500
10	Personalauszahlungen	85.716	83.550	100.300	101.300	102.300	103.300
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	3.509.488	3.816.700	3.639.500	3.689.500	3.689.500	3.689.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.595.204	3.900.250	3.739.800	3.790.800	3.791.800	3.792.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.297.185	-2.440.850	-2.335.300	-2.336.300	-2.337.300	-2.338.300
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-2.297.185	-2.440.850	-2.335.300	-2.336.300	-2.337.300	-2.338.300
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit



Produkt

03.03.02

**Bildungsberatung, Schulentwicklung**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **03**   **Schulträgeraufgaben**  
**Produktgruppe**   **03**   **Sonstige schulische Aufgaben**  
**Produkt**           **02**   **Bildungsberatung, Schulentwicklung**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Amt für Schule und Bildung</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Martina Siebert</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Ausschuss für Schule und Sport</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Bildungsberatung (telefonisch / persönlich / schriftlich) über alle Bildungsmöglichkeiten im Kreis Mettmann.</p> <p>Schulentwicklungsplanung mit Weiterentwicklung und Strukturierung des Bildungsangebotes.</p> <p>Bildung von Schuleinzugsbereichen und Schulbezirken sowie Errichtung und Auflösung von Schulen.</p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Schulgesetz NRW, Beschlüsse des Kreistages und seiner Fachausschüsse, insbesondere Kreistagsbeschlüsse von 1999, 2001 und 2006.
<b>Zielgruppe(n)</b>	Schülerinnen und Schüler sowie deren Erziehungsberechtigte, Schulleitungen, andere Behörden und Verbände.
<b>Ziel(e):</b>	<p><b>Strategisches Ziel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Nachhaltige und attraktive Bildungsangebote sowie Unterstützung von jungen Menschen beim Übergang von der Schule in den Beruf</li> </ul> <p><b>Operative Ziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Umfassende Information aller Nachfragenden über interessierende Bildungsgänge bzw. Aufzeigen von Wegen zu den angestrebten Abschlüssen.</li> <li>– Bedarfsgerechte (Schüler / Wirtschaft), möglichst umfassende und weitgehend wohnortnahe Weiterentwicklung des Angebotes der Berufskollegs.</li> <li>– Bedarfsgerechte (spez. Förderangebote, pflegerische und therapeutische Betreuung, Fachräume und Ausstattungen) Weiterentwicklung der Förderschulen in Bezug auf die individuellen Fähigkeiten der Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf unter Einbeziehung freier Träger.</li> </ul>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	Erstellung eines Medienentwicklungsplanes für alle Förderschulen und Förderzentren als Bestandteil der Schulentwicklungsplanung „Zukunftsplanung Förderschulen/ Förderzentren“.

**Produkt: 03.03.02 Bildungsberatung, Schulentwicklung**
**Leistungsdaten und Kennzahlen**

<b>Mitteleinsatz</b>						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	7,70	3,62	3,54	3,84	4,03	4,01
Netto-Ergebnis je Einwohner	-1,16	-1,11	-1,15	-1,05	-0,99	-0,99

<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der beruflichen Abschlüsse	1.195	940	1.100	1.100	1.100	1.100
Anzahl Schulabschlüsse Hochschulzugang	816	1.109	900	900	900	900
Qualifizierungsmaßnahmen	9	7	9	9	9	9
Schulabschlüsse Fachoberschulreife	311	761	300	300	300	300
Teilzeitangebote Berufskolleg	59	58	59	59	59	59
Vollzeitangebote Berufskolleg	87	75	87	87	87	87
Ganztagsbetreute Förderschüler	178	224	192	192	192	192

<b>Strukturdaten</b>						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Berufskollegs	4	4	4	4	4	4
Schüler Berufskollegs gesamt	7.830	7.939	7.855	7.800	7.850	7.900
Förderschulen	3	3	3	3	3	3
Schüler Förderschulen gesamt	424	436	435	438	442	443
Förderzentren	4	4	4	4	4	4
Schüler Förderzentren gesamt	919	892	950	935	936	935

**Stellenplanauszug**

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	11,40	3,43	2,93	2,93	2,93	2,93
Vollzeitäquivalent	2,86	2,86	2,93	2,93	2,93	2,93

Produkt: 03.03.02 Bildungsberatung, Schulentwicklung

### Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Stellenplanauszug</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitannteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben  
 Produktgruppe: 03.03 sonstige schulische Aufgaben  
 Produkt: 03.03.02 Bildungsberatung, Schulentwicklung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	22.141	100	100	100	100	100
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	18.265	22.000	22.000	22.000	22.000	22.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	10.431	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	50.837	22.100	22.100	22.100	22.100	22.100
11	- Personalaufwendungen	188.602	160.800	176.950	178.500	180.050	181.650
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	273.900	0	280.000	280.000	280.000	280.000
14	- Bilanzielle Abschreibung	35.486	47.250	5.850	6.200	6.550	6.900
15	- Transferaufwendungen	0	273.900	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	111.043	77.800	113.500	64.000	34.000	34.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	609.030	559.750	576.300	528.700	500.600	502.550
18	= Ordentliches Ergebnis	-558.193	-537.650	-554.200	-506.600	-478.500	-480.450
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-558.193	-537.650	-554.200	-506.600	-478.500	-480.450
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-558.193	-537.650	-554.200	-506.600	-478.500	-480.450
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	51.224	50.100	47.950	47.000	47.550	48.150
29	= Teilergebnis	-609.417	-587.750	-602.150	-553.600	-526.050	-528.600

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 2 Erträge aus der Auflösung eines Sonderpostens werden hier geplant. Darüber hinaus wurden in 2016 auch Erträge aus der Mehrbelastung für die Berufskollegs hier verbucht, da in dem Jahr auch Aufwände für die Zukunftsplanung der Berufskollegs unten in Zeile 16 veranschlagt waren. In 2018 sind keine Aufwände geplant. Somit fallen in diesem Produkt auch keine Erträge aus der Mehrbelastung an.
- Zu 6 Anstelle einer Einzelfallförderung werden die Mittel des Landes Nordrhein-Westfalen für die Fortbildung der Lehrkräfte pauschaliert über die Schulträger den Schulen zugewiesen. Für die kreiseigenen Schulen ist mit einer Zuweisung in Ansatzhöhe zu rechnen.
- Zu 7 Das Rechnungsergebnis beinhaltet Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.
- Der Rückgang der Planstellen ist auf die Anpassung der Produktzuordnungen zurückzuführen (Vgl. u.a. Produkt 03.03.01). Die Vollzeitäquivalente steigen hingegen geringfügig aufgrund der mit dem Stellenplan 2018 neu eingerichteten Stellen, die diesem Produkt anteilig zugeordnet sind. Der Ansatz steigt entsprechend.
- Zu 13 Der Graf-Recke-Stiftung in Düsseldorf wird im Rahmen der Förderung von Einrichtungen der Erziehungshilfe ein allgemeiner Zuschuss in Höhe von 116.000 € gewährt.  
Des Weiteren leistet der Kreis Mettmann laut Kreistagsbeschluss vom 21.04.2005 an die Hephata-Stiftung als Träger der Hans-Helmich-Schule einen Zuschuss in Höhe von 164.000 € für die Schüler aus dem Kreisgebiet, die dort den Unterricht besuchen. Diese beiden Zuschüsse waren bis zum Jahr 2017 in Zeile 15 veranschlagt.  
Beide Zuschüsse sind abhängig von im Haushaltsplanjahr zu erwartenden Schülerzahlen.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Hinzu kommt die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern, die im Jahr der Anschaffung abgeschrieben werden.  
Der Ansatz fällt ab 2018 geringer aus, da noch im Haushaltsjahr 2017 Mittel für die Beschaffung von Mobiliar im Rahmen des Umzuges des Förderzentrums Süd sowie Ergänzungen an anderen Förderzentren eingeplant waren.
- Zu 15 Die bisher hier geplanten Zuschüsse an die Graf-Recke-Stiftung in Düsseldorf und die Hephata-Stiftung als Träger der Hans-Helmich-Schule werden ab 2018 in Zeile 13 veranschlagt.
- Zu 16 Für die Fortbildung von Lehrkräften leitet der Kreis Mettmann einen Betrag in Höhe von 22.000 € an die kreiseigenen Schulen weiter (entsprechende Zuweisung des Landes Nordrhein-Westfalen siehe Zeile 6).  
In den Jahren 2018 und 2019 sind Mittel für die Erstellung eines Medienentwicklungsplanes (2018: 10.000 €, 2019: 30.000 €), sowie Mittel für die Schulentwicklungsplanung (2018: 80.000 € für einen externen Fachplaner) der Förderschulen und Förderzentren veranschlagt. Daher steigt der Haushaltsansatz gegenüber dem Vorjahr.  
Für im Rahmen der Schulverwaltung anfallende Reisekosten, Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Zeitschriften, Fachliteratur, Geschäftsaufwendungen/ Bürobedarf und für Bewirtung bei Besprechungen und Repräsentation werden insgesamt 10.000 € veranschlagt.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

# Teilfinanzplan 2018

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben  
 Produktgruppe: 03.03 sonstige schulische Aufgaben  
 Produkt 03.03.02 Bildungsberatung, Schulentwicklung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	22.141	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	18.265	22.000	22.000	22.000	22.000	22.000
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	40.406	22.000	22.000	22.000	22.000	22.000
10	Personalauszahlungen	147.506	135.800	157.150	158.700	160.250	161.850
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	273.900	0	280.000	280.000	280.000	280.000
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	273.900	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	135.731	77.800	113.500	64.000	34.000	34.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	557.137	487.500	550.650	502.700	474.250	475.850
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-516.731	-465.500	-528.650	-480.700	-452.250	-453.850
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	46.964	48.500	8.500	8.500	8.500	8.500
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	46.964	48.500	8.500	8.500	8.500	8.500
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-46.964	-48.500	-8.500	-8.500	-8.500	-8.500
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-563.695	-514.000	-537.150	-489.200	-460.750	-462.350
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

## **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 2 Das Rechnungsergebnis 2016 beinhaltet Einzahlungen aus der Mehrbelastung der Berufskollegs. Im Jahr 2016 waren auch Auszahlungen für die Zukunftsplanung der Berufskollegs in Zeile 15 veranschlagt. In 2018 sind keine Auszahlungen für die Berufskollegs geplant, sodass auch keine Einzahlungen aus der Mehrbelastung zu erwarten sind.
- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit
- Zu 26 Es handelt sich hierbei um Haushaltsmittel für die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern im Rahmen der Schulverwaltung. Der Ansatz fällt ab 2018 geringer aus, da im Jahr 2017 Mittel für die Beschaffung von Mobiliar im Rahmen des Umzuges des Förderzentrums Süd in den Teilstandort in Langenfeld, sowie notwendige Ergänzungen des Mobiliars der anderen Förderzentren (40.000 €) eingeplant waren.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben  
 Produktgruppe: 03.03 sonstige schulische Aufgaben  
 Produkt: 03.03.02 Bildungsberatung, Schulentwicklung

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	46.964	48.500	8.500	8.500	8.500	8.500	95.464	129.464
Saldo: (Ein- ./.. Auszahlungen)	-46.964	-48.500	-8.500	-8.500	-8.500	-8.500	-95.464	-129.464





Produkt

03.03.03

**Medienzentrum**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **03**   **Schulträgeraufgaben**  
**Produktgruppe**    **03**   **Sonstige schulische Aufgaben**  
**Produkt**            **03**   **Medienzentrum**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Amt für Schule und Bildung</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Martina Siebert</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Ausschuss für Schule und Sport</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Beschaffung und Distribution von Medien insbesondere für schulische Bildungseinrichtungen zum Einsatz im Unterricht</p> <p>Beratung von Schulen und Bildungseinrichtungen, der Dienststellen/Einrichtungen des Kreises sowie der kreisangehörigen Städte (Einsatz von Technik und Medien)</p> <p>Mitwirkung bei der Durchführung medienpädagogischer Lehrerfortbildungen in Kooperation mit dem Kompetenzteam für Lehrerfortbildung und dem Medienberater</p> <p>Zusammenarbeit mit den Medienberatern dem Regionalen Bildungsnetzwerk</p> <p>Begleitung der Schulen bei der Einführung des „Medienpass NRW“</p> <p>Unterstützung der Schulen und Schulträger durch Informationsveranstaltungen zu verschiedenen Themen (z.B. Cybermobbing, Medienpass, LOGINEO, Medienrecht)</p> <p>Redaktion der pädagogischen Landkarte außerschulischer Lernorte</p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	§ 79 SchulG NRW; Runderlasse und Verfügungen des Ministeriums für Schule und Weiterbildung (z.B. Erlass „Unterstützung für das Lernen mit Medien“ des Ministeriums für Schule, Wissenschaft und Forschung vom 08.03.2001), Beschluss des Kreisausschusses vom 16.03.2000
<b>Zielgruppe(n)</b>	Schulen und Schulträger sowie Dienststellen / Einrichtungen des Kreises
<b>Ziel(e):</b>	<p><b>Strategisches Ziel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Nachhaltige und attraktive Bildungsangebote sowie Unterstützung von jungen Menschen beim Übergang von der Schule in den Beruf</li> </ul> <p><b>Operative Ziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Bildungspolitische Unterstützung und Hilfestellung für Lehrer/innen an Schulen und außerschulischen Bildungseinrichtungen, kommunale Einrichtungen kreisangehöriger Städte in allen Fragen des Einsatzes von Medien</li> <li>– Optimale Versorgung der Schulen mit Bildungsmedien</li> <li>– Vermittlung umfassender Medienkompetenz als Schlüsselqualifikation</li> <li>– Mitwirkung bei der Erreichung des strategischen Ziels „Nachhaltige und attraktive Bildungsangebote sowie Unterstützung von jungen Menschen beim Übergang von der Schule in den Beruf“</li> </ul>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

**Produkt: 03.03.03 Medienzentrum**
**Leistungsdaten und Kennzahlen**

Miteileinsatz	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	12,09	-	-	-	-	-
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,16	-0,21	-0,21	-0,22	-0,22	-0,22

**Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output**

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Gesamtbestand EDMOND-Medien	6.170	6.300	6.700	6.700	6.800	6.800
Genutzte EDMOND-Titel (Angaben in %)	-	-	47	50	52	52
Workshops/Infoveranstaltungen/Präsentationen	-	-	12	12	12	12
Teilnehmer an Fachtagungen/Infoveranstaltungen	-	-	180	180	150	150

**Strukturdaten**

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Schulen im Kreis Mettmann	159	152	153	153	153	153
EDMOND-Schulen (Angaben in %)	-	-	62	65	69	72
Lehrkräfte im Kreis Mettmann	4.645	4.776	4.700	4.700	4.700	4.700
EDMOND-Lehrkräfte	-	-	1.200	1.300	1.400	1.500
Schülerinnen/ Schüler im Kreis Mettmann	51.111	51.298	51.000	51.000	51.000	51.000

**Wirkung**

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Klicks	37.814	32.000	40.000	42.000	44.000	46.000
Anzahl der besuchten Unterseiten	4.427	4.600	4.700	4.800	4.900	5.000

**Stellenplanauszug**

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	1,50	1,50	1,20	1,20	1,20	1,20
Vollzeitäquivalent	1,54	1,54	1,20	1,20	1,20	1,20

Produkt: 03.03.03 Medienzentrum

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Gesamtbestand EDMOND-Medien	Bei EDMOND NRW handelt es sich um einen Onlinedienst für Bildungsmedien der Medienzentren in NRW. Das Medienzentrum des Kreises Mettmann stellt die Medien allen Schulen im Kreisgebiet zur Verfügung. Hier wird die Anzahl der Medien, die über EDMONT online abrufbar sind ausgewiesen.
Genutzte EDMOND-Titel (Angaben in %)	Es handelt sich hierbei um die Anzahl der aus dem Kreisbestand genutzten Titel (Angabe in %). Diese Kennzahl wird erst ab dem Haushaltsjahr 2018 ausgewiesen.
Workshops/Infoveranstaltungen/Präsentationen	Ab dem Haushaltsjahr 2018 wird hier die Anzahl der Fachveranstaltungen (halb- und ganztags) ausgewiesen
Teilnehmer an Fachtagungen/Infoveranstaltungen	Anzahl der Teilnehmer an Fachveranstaltungen. Diese Kennzahl wird erst ab dem Haushaltsjahr 2018 hier ausgewiesen.
<b>Strukturdaten</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Schulen im Kreis Mettmann	Anzahl der Schulen im Kreis Mettmann (Quelle: IT-NRW)
EDMOND-Schulen (Angaben in %)	Hier wird die Anzahl der Schulen, die Clicks, Views und Downloads verursacht haben in Prozent ausgewiesen. Es handelt sich dabei um eine neue Kennzahl, die erst ab dem Haushaltsjahr 2018 aufgenommen wurde.
Lehrkräfte im Kreis Mettmann	Anzahl der Lehrkräfte im Kreis Mettmann (Quelle: IT-NRW)
EDMOND-Lehrkräfte	Es handelt sich hierbei um die Anzahl der registrierten Lehrkräfte mit einem EDMOND Account. Diese Kennzahl wird erst ab dem Haushaltsjahr 2018 ausgewiesen.
Schülerinnen/ Schüler im Kreis Mettmann	Anzahl der Schülerinnen/Schüler im Kreis Mettmann (Quelle: IT.NRW)
<b>Wirkung</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der Klicks	Anklicken von Elementen im Onlineportal EDMOND NRW. Dazu zählen interne Links, Downloadlinks und Erklärbuttons etc.
Anzahl der besuchten Unterseiten	Anzahl der besuchten Unterseiten im Online-Portal EDMOND NRW
<b>Stellenplanauszug</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitkraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben  
 Produktgruppe: 03.03 sonstige schulische Aufgaben  
 Produkt: 03.03.03 Medienzentrum

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.307	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	11.819	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	14.126	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	55.260	60.000	64.250	64.900	65.550	66.200
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	700	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	24.804	28.050	27.800	28.500	28.850	29.700
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.191	11.200	10.750	10.750	10.750	10.750
17	= Ordentliche Aufwendungen	91.255	99.950	102.800	104.150	105.150	106.650
18	= Ordentliches Ergebnis	-77.129	-99.950	-102.800	-104.150	-105.150	-106.650
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-77.129	-99.950	-102.800	-104.150	-105.150	-106.650
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-77.129	-99.950	-102.800	-104.150	-105.150	-106.650
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	25.612	25.050	24.000	23.500	23.800	24.050
29	= Teilergebnis	-102.741	-125.000	-126.800	-127.650	-128.950	-130.700

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 6 Beim Rechnungsergebnis 2016 handelt es sich um Personalkostenerstattungen vom Bund.
- Zu 7 Das Rechnungsergebnis 2016 enthält die Auflösung von Rückstellungen sowie Erstattungen von Ausbildungskosten für Schulen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.  
Die Personalsituation ist nahezu unverändert; geringfügige Änderungen ergeben sich durch die Anpassung der Produktzuordnung. Die Planstellenanteile sind hier voll ausgeschöpft. Der Ansatz steigt entsprechend der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung.
- Zu 13 In den letzten Jahren waren kaum Reparaturen an haptischen Medien notwendig. Es wurden lediglich einige geringwertige Ersatzteile eingekauft. Zukünftig werden diese Sachkosten aus den sonstigen ordentlichen Aufwendungen beglichen (siehe Erläuterung in Zeile 16).
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Hinzu kommt die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern, die im Jahr der Anschaffung abgeschrieben werden.
- Zu 16 In dieser Position sind Mittel für Aus- und Fortbildung, Reisekosten, Bürobedarf, Zeitschriften und Fachliteratur, Bewirtungskosten und sonstige Aufwendungen für laufende Verwaltungstätigkeiten z.B. Reparaturen an haptischen Geräten sowie für Veranstaltungen für Schulen und Schulträger enthalten.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben  
 Produktgruppe: 03.03 sonstige schulische Aufgaben  
 Produkt 03.03.03 Medienzentrum

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	2.307	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	7.800	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.107	0	0	0	0	0
10	Personalauszahlungen	52.197	55.000	60.050	60.700	61.350	62.000
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	700	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	11.191	11.200	10.750	10.750	10.750	10.750
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	63.388	66.900	70.800	71.450	72.100	72.750
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-53.281	-66.900	-70.800	-71.450	-72.100	-72.750
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	16.633	26.100	33.000	33.000	33.000	33.300
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	16.633	26.100	33.000	33.000	33.000	33.300
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-16.633	-26.100	-33.000	-33.000	-33.000	-33.300
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-69.914	-93.000	-103.800	-104.450	-105.100	-106.050
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

## **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit
- Zu 26 Aus dem Ansatz werden EDMOND-Lizenzen (Landeslizenzen und Kreisonlinelizenzen) bestritten (23.500 €). Neuanschaffungen sind insbesondere für neue Themenstellungen erforderlich. Vor dem Hintergrund der Initiative "NRW 4.0", "Gute Schule 2020" und evtl. weiterer Maßnahmen auf Landes- und Bundesebene müssen Mittel für die Beschaffung weiterer technischer Geräte eingeplant werden, die die Medienberater für die Beratung von Schulen und Schulträgern benötigen (6.500 €). Der Ansatz enthält im Weiteren auch Mittel für die Anschaffung / Ersatzbeschaffung von Büromöbeln (3.000 €).

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben  
 Produktgruppe: 03.03 sonstige schulische Aufgaben  
 Produkt: 03.03.03 Medienzentrum

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	16.633	23.500	33.000	33.000	33.000	33.300	40.133	172.433
Saldo: (Ein- ./.. Auszahlungen)	-16.633	-23.500	-33.000	-33.000	-33.000	-33.300	-40.133	-172.433





Produkt

03.05.01

**BAföG-Verwaltung**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **03**   **Schulträgeraufgaben**  
**Produktgruppe**    **05**   **Fördermaßnahmen für Schüler**  
**Produkt**            **01**   **BAföG-Verwaltung**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	Sozialamt
<b>Verantwortlich</b>	Marion Bayan
<b>Beratungsgremium</b>	Sozialausschuss
<b>Kurzbeschreibung</b>	Bearbeitung und Entscheidung von Anträgen auf Gewährung von Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Bundesausbildungsförderungsgesetz und Verordnungen, Sozialgesetzbuch (SGB) XII
<b>Zielgruppe(n)</b>	Schüler an weiterführenden allgemein bildenden Schulen, an Berufsfachschulen sowie Fach- und Fachoberschulklassen
<b>Ziel(e):</b>	- Individuelle Förderung der Ausbildung, sofern die für den Lebensunterhalt und die Ausbildung notwendigen Mittel anderweitig nicht zur Verfügung stehen
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	Durch den Wegfall der Fördermöglichkeiten im 1. und 2. Semester der Abendrealschule sind die Antragszahlen geringfügig rückläufig. (aktuell kann dieser Bildungsgang erst ab dem 3. Semester gefördert werden)

Produkt: 03.05.01 BAföG-Verwaltung

Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteileinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	4,65	0,37	0,32	0,32	0,32	0,32
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,51	-0,53	-0,60	-0,61	-0,62	-0,62
Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Zahl der Anträge	964	1.200	1.000	1.000	1.000	1.000
Fälle je Vollzeitäquivalent	254	315	265	265	265	265
Wirkung						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der geförderten Schüler	619	700	600	600	600	600

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	4,30	4,30	4,44	4,44	4,44	4,44
Vollzeitäquivalent	4,90	4,90	4,44	4,44	4,44	4,44

Produkt: 03.05.01 BAföG-Verwaltung

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Fälle je Vollzeitäquivalent	Führungsanteile bleiben bei der Berechnung unberücksichtigt.
<b>Wirkung</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der geförderten Schüler	Individuelle Förderung der Ausbildung
<b>Stellenplanauszug</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben  
 Produktgruppe: 03.05 Fördermaßnahmen für Schüler  
 Produkt: 03.05.01 Bafög-Verwaltung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	12.845	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	12.845	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
11	- Personalaufwendungen	257.373	253.650	291.550	294.000	296.500	299.000
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	96	100	100	100	100	100
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.958	1.800	1.400	1.400	1.400	1.400
17	= Ordentliche Aufwendungen	259.427	255.550	293.050	295.500	298.000	300.500
18	= Ordentliches Ergebnis	-246.582	-254.550	-292.050	-294.500	-297.000	-299.500
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-246.582	-254.550	-292.050	-294.500	-297.000	-299.500
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-246.582	-254.550	-292.050	-294.500	-297.000	-299.500
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	16.788	16.400	15.700	15.400	15.600	15.800
29	= Teilergebnis	-263.369	-270.950	-307.750	-309.900	-312.600	-315.300

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 7 Es handelt sich um Zwangsgelder, die festgesetzt werden, um das Einreichen bestimmter Unterlagen zu erzwingen. In der Regel handelt es sich um Einkommensunterlagen der Eltern bzw. eines Elternteils. Sofern die Unterlagen eingereicht werden, sind die Zwangsgelder nicht mehr durchzusetzen.
- Das Rechnungsergebnis 2016 enthält noch rd. 6.800 € Erträge aus der Auflösung von Urlaubsrückstellungen
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.
- Durch die Anpassung der Produktzuordnungen haben sich die Kennzahlen Planstellen und Vollzeitäquivalente leicht geändert. Die Planstellenanteile sind voll besetzt; der Ansatz steigt entsprechend der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung abgeschrieben.
- Zu 16 Es handelt sich um Aufwendungen für Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, Reisekosten, Zeitschriften und Fachliteratur. Im Vergleich zum Vorjahr gehen die Aufwendungen leicht zurück.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

# Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben  
 Produktgruppe: 03.05 Fördermaßnahmen für Schüler  
 Produkt 03.05.01 BAföG-Verwaltung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	2.234	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.234	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
10	Personalauszahlungen	195.706	214.150	245.750	248.200	250.700	253.200
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	1.019	1.800	1.400	1.400	1.400	1.400
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	196.725	215.950	247.150	249.600	252.100	254.600
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-194.490	-214.950	-246.150	-248.600	-251.100	-253.600
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-194.490	-214.950	-246.150	-248.600	-251.100	-253.600
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

## **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit



# Produktbereich

04

**Kultur und Wissenschaft**

Haushaltsjahr 2018

**Produktbereich 04 Kultur und Wissenschaft**
**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Kreis</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Verwaltungskonferenz</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Kreistag</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	Der Produktbereich beinhaltet - Kulturförderung
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Archivgesetz NRW, Kreistagsbeschlüsse und Arbeitsaufträge des Ausschusses für Kultur und Tourismus
<b>Zielgruppe(n)</b>	Kultur- und Kunsteinrichtungen mit überörtlicher Aufgabenstellung, Bevölkerung und Kunstschaffende, Schüler der 6. Klassen aller Schularten, Mitarbeiter der Kreisverwaltung, Medien
<b>Ziel(e):</b>	Unterstützung und Förderung der Kultur mit überörtlichem Charakter sowie Erhaltung kultureller Güter Sicherung und Nutzbarmachung von archivwürdigen Informationsträgern Weitere Zielformulierungen sind den Produktberichten zu entnehmen.
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

Produktbereich: 04      Kultur und Wissenschaft

Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	21,78	32,09	15,40	16,40	13,77	15,02
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,92	-1,49	-1,00	-1,05	-0,90	-1,17

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	6,42	6,42	6,90	6,90	6,90	6,90
Vollzeitäquivalent	6,90	6,90	6,58	6,58	6,58	6,58

Produktbereich: 04

Kultur und Wissenschaft

### Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Miteinsatz</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Stellenplanauszug</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 04 Kultur und Wissenschaft

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	79.673	265.550	74.150	74.250	54.750	74.250
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	22	50	50	50	50	50
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.025	24.000	1.500	13.000	1.500	13.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	50.108	65.650	17.650	17.650	17.650	17.650
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.447	500	500	500	500	500
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	133.274	355.750	93.850	105.450	74.450	105.450
11	- Personalaufwendungen	466.942	397.200	367.800	371.300	374.850	378.400
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	82.240	392.000	84.400	188.000	84.400	238.000
14	- Bilanzielle Abschreibung	1.911	850	2.400	2.500	2.600	2.700
15	- Transferaufwendungen	7.100	240.850	72.300	18.300	16.800	19.300
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	21.909	46.250	52.500	33.500	32.500	33.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	580.102	1.077.150	579.400	613.600	511.150	671.900
18	= Ordentliches Ergebnis	-446.828	-721.400	-485.550	-508.150	-436.700	-566.450
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-446.828	-721.400	-485.550	-508.150	-436.700	-566.450
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-446.828	-721.400	-485.550	-508.150	-436.700	-566.450
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	31.961	31.300	29.950	29.300	29.700	30.050
29	= Teilergebnis	-478.789	-752.700	-515.500	-537.450	-466.400	-596.500

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Nähere Erläuterungen sind den Produktberichten zu entnehmen.

- Zu 2 Turnusgemäß findet die nächste neanderland BIENNALE erst 2019 statt, weshalb 2018 keine Landeszuweisungen und Zuschüsse priv. Unternehmen zu erwarten sind. Ob künftig weiterhin eine Förderung durch das Land erfolgen wird, ist derzeit ungewiss. Die 10 ka Städte zahlen jährlich jeweils 2.000 € für die Biennale. Für die techn. Neuausstattung zum BibNet-Verbundkatalog wird eine Landeszuwendung in Höhe von 19.400 € erwartet (2017: 52.600 €). Allgemeine Zuschüsse priv. Unternehmen sind mit 500 € berücksichtigt. Des Weiteren werden Personalkostenzuschüsse in Höhe von 33.700 € veranschlagt, die bis 2017 in Zeile 6 ausgewiesen wurden. Zudem ist die Auflösung eines Sonderpostens einer erhaltenen Zuwendung entsprechend der Nutzungsdauer veranschlagt.
- Zu 4 Für Recherchen und Kopien aus dem Kreisarchiv werden Gebühren erhoben.
- Zu 5 Turnusgemäß findet die nächste neanderland BIENNALE 2019 statt, insofern sind 2018 keine Erträge aus Eintrittsgeldern zu erwarten. Erträge werden durch den Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“, 1.500 € für Anzeigenwerbung, erwartet. Für die zweijährlich durchgeführte Museumsnacht wird 2019 und 2021 mit Erträgen von 1.500 € gerechnet.
- Zu 6 Sachkostenerstattung (5.400 €) für die Aufgabenwahrnehmung der Koordinierungsstelle Regionale Kulturpolitik Bergisch-Land. Die bisher hier veranschlagten Personalkostenzuschüsse werden ab 2018 in Zeile 2 ausgewiesen. Die Kosten werden zu 20% vom Land und 80% von den beteiligten Gemeinden/ Gemeindeverbänden getragen. Der Bewilligungsbescheid für den Zuschuss zum Koordinierungsbüro Regionale Kulturpolitik liegt für die Jahre 2016 bis einschl. 2018 vor (12.250 €). Es ist davon auszugehen, dass die Landesförderung auch über 2018 hinaus fließen wird.
- Zu 7 Hier sind die Erträge aus Workshops der regionalen Kulturpolitik dargestellt. Das Rechnungsergebnis 2016 beinhaltet zudem Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen. Die Ansatzreduzierung ergibt sich aus dem Produkt 04.01.01.
- Zu 13 Turnusgemäß sollen die zweijährlich durchgeführten neanderland TATORTE 2018 stattfinden (10.000 €). Jeweils im Herbst des Vorjahres soll der Auftrag für die Online-Anmeldung für die Künstler, die grafische Umsetzung und die Homepage vergeben werden, da sonst der Zeitraum zur Projektvorbereitung zu kurz ist. 2020 wird eine überarbeitete Neuauflage der Broschüren "neanderland MUSEEN und ERLEBNISRÄUME" notwendig. Für grafische Leistungen sind 4.000 € zu kalkulieren. Für das Marketing der alle zwei Jahre (2017/ 2019) stattfindenden Museumsnacht sind 17.000 € einzuplanen (s. auch Zeile 5). Seit 2014 findet die jurierte Ausstellung "neanderland ART" in zweijährigem Rhythmus statt (8.400 €). Unterhaltung von Kunstwerken des Kreises entlang des EUROGA-Kunstweges „Von Menschenhand“ (2.000 €). Durchführung des Wettbewerbs "Jugend musiziert" und des Bandcontests (14.000 €). In den ungeraden Jahren werden die neanderland Biennalen durchgeführt, die nächsten: 2019 (150.000 €) mit rund 12 Veranstaltungen auf Gastspielbasis, 2021 (200.000 €) eine größer ausgerichtete Biennale mit rund 20 Veranstaltungen. In den geraden Jahren wird der Etat für die künstlerische Leitung sowie für Maßnahmen zur Finanzmitteleinwerbung und Vorbereitungen von Vergaben benötigt (50.000 €).
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 15 Für den Jahreszuschuss des Franziskus-Hospizes werden 1.600 € veranschlagt. Der 2015 gegründete "Förderverein neanderland KULTUR e.V." soll mit 1.000 € unterstützt werden. Unterstützung der Sängerkreise im Kreis Mettmann mit 3.350 € (50 €/ Mitgliedschor). Bezuschussung des Vereins "Lied und Lyrik Rhein-Ruhr e.V. für die Durchführung seines zweijährlichen, überregionalen Lied-Duo-Wettbewerbs mit 2.000 € (2019). Der Bergische Künstlerbund feiert sein 50-jähriges Bestehen und soll deshalb 2018 mit 1.000 € gefördert werden. Bezuschussung der Vereine UnArt e.V. (300 €) und UMBRA-Kulturverein für den Kreis Mettmann (500 €). Für eine Maßnahme zur Etablierung einer Kabarettbühne für junge Nachwuchskabarettisten aus dem Rheinland und dem Bergischen Land in Langenfeld werden 750 € veranschlagt. Zuschuss für die künstlerische Open-Air-Videoprojektion "Der Anstrich" in Ratingen und Monheim sowie zwei weiteren Orten im Bergischen Land (1.000 €). Zuschüsse zu überörtl. Konzerten/Kultureinrichtg. (3.000 €) und zur Stimmbildung Kinder- und Jugendchöre (800 €). Hinzu kommt der Eigenanteil für das Projekt "KulturScouts Berg. Land" (4.000 €). Es sollen sukzessive mehr Schulen die Möglichkeit bekommen, sich an den KulturScouts zu beteiligen, daher wird der Eigenanteil in den kommenden Jahren auf bis zu 5.500 € steigen. Für die 2017 begonnene Technikerneuerung im Planetarium Hochdahl werden 55.000 € eingeplant.
- Zu 16 Die Aufwendungen setzen sich aus diversen kleinen Einzelpositionen, welche in den Produkten 04.01.01 und 04.01.02 näher erläutert sind, zusammen. Exemplarisch seien Pflichtbeiträge zur GEMA, Reisekosten, Mittel für Aus- und Fortbildung sowie für Workshops, Seminare und Fortbildungen für Kulturschaffende aus dem Bergischen Land genannt.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Produktbereich: 04 Kultur und Wissenschaft

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	77.500	265.000	73.600	73.700	54.200	73.700
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	22	50	50	50	50	50
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	2.025	24.000	1.500	13.000	1.500	13.000
06	Kostenerstattungen,-umlagen	44.108	65.650	17.650	17.650	17.650	17.650
07	Sonstige Einzahlungen	196	500	500	500	500	500
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	123.851	355.200	93.300	104.900	73.900	104.900
10	Personalauszahlungen	457.349	388.650	351.200	354.700	358.250	361.800
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	82.240	392.000	84.400	188.000	84.400	238.000
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	7.100	240.850	72.300	18.300	16.800	19.300
15	Sonstige Auszahlungen	21.909	46.250	52.500	33.500	32.500	33.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	568.598	1.067.750	560.400	594.500	491.950	652.600
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-444.747	-712.550	-467.100	-489.600	-418.050	-547.700
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	46.000	11.750	11.750	3.500	3.500
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	46.000	11.750	11.750	3.500	3.500
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	-46.000	-11.750	-11.750	-3.500	-3.500
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-444.747	-758.550	-478.850	-501.350	-421.550	-551.200
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

**Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

---

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit
- Zu 26 Der Haushaltsansatz beinhaltet Mittel für die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (kleinere Büromöbel, Geräte etc.) und sonstigem beweglichen Anlagevermögen.  
Die Aufstellung des Gedenkzeichens für die Opfer des Naziregimes soll parallel zu den Baumaßnahmen zur Umsetzung des Masterplans Neandertal erfolgen. Hierfür werden in den Jahren 2018 (für die Umsetzung des Siegerentwurfs) und 2019 (Aufstellung des Gedenkzeichens) jeweils 8.250 € in der Planung veranschlagt.

Produktbereich: 04 Kultur und Wissenschaft

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	46.000	11.750	11.750	3.500	3.500	46.000	76.500
Saldo: (Ein- ./- Auszahlungen)	0	-46.000	-11.750	-11.750	-3.500	-3.500	-46.000	-76.500





Produkt

04.01.01

**Kulturelle Projekte und Vereinigungen**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **04**   **Kultur und Wissenschaft**  
**Produktgruppe**   **01**   **Kulturförderung**  
**Produkt**           **01**   **Kulturelle Projekte und Vereinigungen**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Amt für Personal, Organisation, Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Dirk Haase</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Marketing für kulturelle Einrichtungen und Kulturschaffende in den kreisangehörigen Städten (Museumsnacht, Tatorte – offene Ateliers, neanderland ART)</p> <p>Finanzielle Förderung der Kultur und Heimatpflege</p> <p>Durchführung eigener Veranstaltungen mit überörtlichem Charakter: neanderland Biennale, Jugend musiziert, Rockwettbewerb (= Bandcontest), Organisation des Landesprogramms Kultur und Schule auf Kreisebene</p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Kreistagsbeschlüsse und Arbeitsaufträge der jeweiligen für Kultur zuständigen Ausschüsse
<b>Zielgruppe(n)</b>	Kultur- und Kunsteinrichtungen mit überörtlicher Aufgabenstellung Besucher, Bevölkerung und Kunstschaffende, musikalischer Nachwuchs, Schülerinnen und Schüler aller Schularten
<b>Ziel(e):</b>	<p><b>Strategisches Ziel:</b> Förderung von Naherholung, Tourismus und überregionalen Kulturangeboten</p> <p><b>Operative Ziele:</b> Unterstützung und Förderung der Kultur mit überörtlichem Charakter sowie Erhaltung kultureller Güter Förderung des musikalischen Nachwuchses, Förderung der Kreativität und kulturellen Bildung bei Kindern und Jugendlichen Sicherstellung der Qualität der Kulturarbeit des Kreises Mettmann im vorgegebenen finanziellen Rahmen</p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

Produkt: 04.01.01 Kulturelle Projekte und Vereinigungen

Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteileinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	33,69	38,60	22,29	23,26	21,29	20,71
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,52	-1,14	-0,65	-0,69	-0,54	-0,81

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der von der Kreis-Kulturabteilung publizierten kostenlosen Broschüren, Flyer	6	6	6	6	7	6
Veranstaltungen	12	36	17	26	17	36

Wirkung						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Besucher der Veranstaltungen und Teilnehmer an Wettbewerben und Workshops	4.000	8.000	4.000	6.000	4.000	8.000

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	3,28	3,28	3,90	3,90	3,90	3,90
Vollzeitäquivalent	3,88	3,88	3,74	3,74	3,74	3,74

Produkt: 04.01.01 Kulturelle Projekte und Vereinigungen

### Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der von der Kreis-Kulturabteilung publizierten kostenlosen Broschüren, Flyer	Anzahl der von der Kreis-Kulturabteilung publizierten kostenlosen Broschüren, Flyer (2018: 2x Reg. Kulturpolitik, 2x Jugend musiziert, Katalog neanderland ART, Flyer neanderland TATORTE - offene Ateliers).
Veranstaltungen	Anzahl der von der Kreis-Kulturabteilung organisierten Veranstaltungen (2018: Rockwettbewerb, 2x Jugend musiziert, neanderland ART, neanderland TATORTE, 12 Workshops der Regionalen Kulturpolitik etc.). Die Biennale-Veranstaltungen werden einzeln gezählt (2017: 30 bzw. 2019: 10).
<b>Wirkung</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der Besucher der Veranstaltungen und Teilnehmer an Wettbewerben und Workshops	2017 fand die große Biennale statt.
<b>Stellenplanauszug</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 04 Kultur und Wissenschaft  
 Produktgruppe: 04.01 Kulturförderung  
 Produkt: 04.01.01 Kulturelle Projekte und Vereinigungen

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	79.100	265.000	73.600	73.700	54.200	73.700
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.025	24.000	1.500	13.000	1.500	13.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	50.108	65.650	17.650	17.650	17.650	17.650
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.447	500	500	500	500	500
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	132.680	355.150	93.250	104.850	73.850	104.850
11	- Personalaufwendungen	280.681	236.500	204.750	206.750	208.800	210.850
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	82.240	392.000	84.400	188.000	84.400	238.000
14	- Bilanzielle Abschreibung	151	100	600	600	600	600
15	- Transferaufwendungen	7.100	240.850	72.300	18.300	16.800	19.300
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.605	38.750	45.100	26.100	25.100	26.100
17	= Ordentliche Aufwendungen	381.777	908.200	407.150	439.750	335.700	494.850
18	= Ordentliches Ergebnis	-249.097	-553.050	-313.900	-334.900	-261.850	-390.000
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-249.097	-553.050	-313.900	-334.900	-261.850	-390.000
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-249.097	-553.050	-313.900	-334.900	-261.850	-390.000
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	12.053	11.800	11.300	11.050	11.200	11.350
29	= Teilergebnis	-261.150	-564.850	-325.200	-345.950	-273.050	-401.350

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 2 Turnusgemäß findet die nächste neanderland BIENNALE erst 2019 statt, weshalb 2018 keine Landeszuweisungen und Zuschüsse priv. Unternehmen zu erwarten sind. Ob künftig weiterhin eine Förderung durch das Land erfolgen wird, ist derzeit ungewiss. Die 10 ka Städte zahlen jährlich jeweils 2.000 € für die Biennale. Für die techn. Neuausstattung zum BibNet-Verbundkatalog wird eine Landeszuwendung in Höhe von 19.400 € erwartet (2017: 52.600 €). Allgemeine Zuschüsse priv. Unternehmen sind mit 500 € berücksichtigt. Des Weiteren werden Personalkostenzuschüsse in Höhe von 33.700 € veranschlagt, die bis 2017 in Zeile 6 ausgewiesen wurden.
- Zu 5 Turnusgemäß findet die nächste neanderland BIENNALE 2019 statt, insofern sind 2018 keine Erträge aus Eintrittsgeldern zu erwarten. Erträge werden durch den Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“, 1.500 € für Anzeigenwerbung, erwartet. Für die zweijährlich durchgeführte Museumsnacht wird 2019 und 2021 mit Erträgen von 1.500 € gerechnet.
- Zu 6 Sachkostenerstattung (5.400 €) für die Aufgabenwahrnehmung der Koordinierungsstelle Regionale Kulturpolitik Bergisch-Land. Die bisher hier veranschlagten Personalkostenzuschüsse werden ab 2018 in Zeile 2 ausgewiesen. Die Kosten werden zu 20% vom Land und 80% von den beteiligten Gemeinden/ Gemeindeverbänden getragen. Der Bewilligungsbescheid für den Zuschuss zum Koordinierungsbüro Regionale Kulturpolitik liegt für die Jahre 2016 bis einschl. 2018 vor (12.250 €). Es ist davon auszugehen, dass die Landesförderung auch über 2018 hinaus fließen wird.
- Zu 7 Hier sind die Erträge aus Workshops der regionalen Kulturpolitik dargestellt. Das Rechnungsergebnis 2016 beinhaltet zudem Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen. Die Planstellen steigen, da insbesondere für Veranstaltungsorganisationen mit dem Stellenplan 2018 eine neue Stelle eingerichtet wurde. In den Vollzeitäquivalenten war bereits zum Planungszeitpunkt des vergangenen Jahres eine vorübergehende, personelle Unterstützung des Bereichs vorgesehen, deren Finanzierung durch den Gesamtetat des Kreises erfolgt ist. Da die Neubesetzung der vorab befristet besetzten Stelle erst ab der Jahresmitte erfolgen wird, entwickelt sich der Ansatz rückläufig.
- Zu 13 Turnusgemäß sollen die zweijährlich durchgeführten neanderland TATORTE 2018 stattfinden (10.000 €). Jeweils im Herbst des Vorjahres soll der Auftrag für die Online-Anmeldung für die Künstler, die grafische Umsetzung und die Homepage vergeben werden, da sonst der Zeitraum zur Projektvorbereitung zu kurz ist. 2020 wird eine überarbeitete Neuauflage der Broschüren "neanderland MUSEEN und ERLEBNISRÄUME" notwendig. Für grafische Leistungen sind 4.000 € zu kalkulieren. Für das Marketing der alle zwei Jahre (2017/ 2019) stattfindenden Museumsnacht sind 17.000 € einzuplanen (s. auch Zeile 5). Seit 2014 findet die jurierte Ausstellung "neanderland ART" in zweijährigem Rhythmus statt (8.400 €). Unterhaltung von Kunstwerken des Kreises entlang des EUROGA-Kunstweges „Von Menschenhand“ (2.000 €). Durchführung des Wettbewerbs "Jugend musiziert" und des Bandcontests (14.000 €). In den ungeraden Jahren werden die neanderland Biennalen durchgeführt, die nächsten: 2019 (150.000 €) mit rund 12 Veranstaltungen auf Gastspielbasis, 2021 (200.000 €) eine größer ausgerichtete Biennale mit rund 20 Veranstaltungen. In den geraden Jahren wird der Etat für die künstlerische Leitung sowie für Maßnahmen zur Finanzmitteleinwerbung und Vorbereitungen von Vergaben benötigt (50.000 €).
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 15 Für den Jahreszuschuss des Franziskus-Hospizes werden 1.600 € veranschlagt. Der 2015 gegründete "Förderverein neanderland KULTUR e.V." soll mit 1.000 € unterstützt werden. Unterstützung der Sängerkreise im Kreis Mettmann mit 3.350 € (50 €/ Mitgliedschor). Bezuschussung des Vereins "Lied und Lyrik Rhein-Ruhr e.V. für die Durchführung seines zweijährlichen, überregionalen Lied-Duo-Wettbewerbs mit 2.000 € (2019). Der Bergische Künstlerbund feiert sein 50-jähriges Bestehen und soll deshalb 2018 mit 1.000 € gefördert werden. Bezuschussung der Vereine UnArt e.V. (300 €) und UMBRA-Kulturverein für den Kreis Mettmann (500 €). Für eine Maßnahme zur Etablierung einer Kabarettbühne für junge Nachwuchskabarettisten aus dem Rheinland und dem Bergischen Land in Langenfeld werden 750 € veranschlagt. Zuschuss für die künstlerische Open-Air-Videoprojektion "Der Anstrich" in Ratingen und Monheim sowie zwei weiteren Orten im Bergischen Land (1.000 €). Zuschüsse zu überörtl. Konzerten/Kultureinrichtg. (3.000 €) und zur Stimmbildung Kinder- und Jugendchöre (800 €). Hinzu kommt der Eigenanteil für das Projekt "KulturScouts Berg. Land" (4.000 €). Es sollen sukzessive mehr Schulen die Möglichkeit bekommen, sich an den KulturScouts zu beteiligen, daher wird der Eigenanteil in den kommenden Jahren auf bis zu 5.500 € steigen. Für die 2017 begonnene Technikerneuerung im Planetarium Hochdahl werden 55.000 € eingeplant.
- Zu 16 Einladungen und Druck von Plakaten für Kulturveranstaltungen (200 €). Die für 2017 geplante Neuauflage des Flyers "neanderland Museen und Erlebnissräume" wird auf 2020 verschoben (3.200 €), da noch ausreichend Flyer vorrätig sind und eine Aktualisierung derzeit nicht notwendig ist. Pflichtbeiträge zur GEMA (2.000 €), Reisekosten (1.500 €), Mittel für Aus- und Fortbildung (400 €) sowie für Workshops, Seminare und Fortbildungen für Kulturschaffende aus dem Bergischen Land (18.700 €) (s. auch Zeile 6). Mitgliedsbeiträge für Vereine und Verbände (Berg. Chorfest) (1.300 €). Mittel für Zeitschriften und die Bewirtung bei Besprechungen (700 €) sowie für Versicherungen (300 €). Eigenanteil für die Erneuerung der technischen Infrastruktur im Projekt "BibNet- Verbundkatalog", an dem neun Bibliotheken im Kreis Mettmann beteiligt sind (20.000 €).
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

# Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 04 Kultur und Wissenschaft  
 Produktgruppe: 04.01 Kulturförderung  
 Produkt 04.01.01 Kulturelle Projekte und Vereinigungen

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	77.500	265.000	73.600	73.700	54.200	73.700
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	2.025	24.000	1.500	13.000	1.500	13.000
06	Kostenerstattungen,-umlagen	44.108	65.650	17.650	17.650	17.650	17.650
07	Sonstige Einzahlungen	196	500	500	500	500	500
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	123.829	355.150	93.250	104.850	73.850	104.850
10	Personalauszahlungen	276.648	235.450	204.150	206.150	208.200	210.250
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	82.240	392.000	84.400	188.000	84.400	238.000
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	7.100	240.850	72.300	18.300	16.800	19.300
15	Sonstige Auszahlungen	11.605	38.750	45.100	26.100	25.100	26.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	377.593	907.050	405.950	438.550	334.500	493.650
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-253.763	-551.900	-312.700	-333.700	-260.650	-388.800
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	26.000	9.750	9.750	1.500	1.500
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	26.000	9.750	9.750	1.500	1.500
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	-26.000	-9.750	-9.750	-1.500	-1.500
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-253.763	-577.900	-322.450	-343.450	-262.150	-390.300
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

## **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.
- Zu 26 1.000 € für Büromöbel, weitere 500 € wurden für geringwertige Wirtschaftsgüter veranschlagt. Der in 2017 für Gedenktafeln eingeplante Ansatz von 20.000 € wird in 2017 nicht mehr in Anspruch genommen. Die Aufstellung des Gedenkzeichens für die Opfer des Naziregimes soll parallel zu den Baumaßnahmen zur Umsetzung des Masterplans Neandertal erfolgen. Hierfür werden in den Jahren 2018 (für die Umsetzung des Siegerentwurfs) und 2019 (Aufstellung des Gedenkzeichens) jeweils 8.250 € in der Planung veranschlagt.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 04 Kultur und Wissenschaft  
 Produktgruppe: 04.01 Kulturförderung  
 Produkt: 04.01.01 Kulturelle Projekte und Vereinigungen

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	26.000	9.750	9.750	1.500	1.500	26.000	48.500
Saldo: (Ein- ./.. Auszahlungen)	0	-26.000	-9.750	-9.750	-1.500	-1.500	-26.000	-48.500





Produkt

04.01.02

**Archiv**

**Haushaltsjahr 2018**
**Produktbereich 04 Kultur und Wissenschaft**
**Produktgruppe 01 Kulturförderung**
**Produkt 02 Archiv**
**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Amt für Personal, Organisation, Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Dirk Haase</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Bewertung, Übernahme, Erfassung, Verwahrung, Sicherung, Erhaltung, Erschließung, Nutzbarmachung und Bereitstellung von archivwürdigen Unterlagen (das sind: Urkunden, Amtsbücher, Akten, Schriftstücke, amtliche Publikationen, Karteien, Karten, Risse, Pläne, Plakate, Siegel, Bild-, Film- und Tondokumente und alle anderen, auch elektronischen Aufzeichnungen, unabhängig von ihrer Speicherungsform, sowie alle Hilfsmittel und ergänzenden Daten, die für die Erhaltung, das Verständnis dieser Informationen und deren Nutzung notwendig sind)</p> <p>Verwaltung des Zwischenarchivs (bis 2017, danach an Fachämter übertragen)</p> <p>Durchführung von verwaltungsinternen Archivalien- und Aktenausleihen</p> <p>Beantwortung von Verwaltungsanfragen und externen Anfragen</p> <p>Informations-, Beratungs- und Benutzerdienst</p> <p>Erforschung und Vermittlung der Kreis- und Regionalgeschichte</p> <p>Historische Bildungsarbeit</p> <p>Archivierung von Unterlagen anderer Stellen oder natürlicher oder juristischer Personen, die für den Kreis von Bedeutung sind (z. B. Nachlässe, Vereinsarchive)</p> <p>Führen der wissenschaftlichen Archivbibliothek</p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	<p>Gesetz über die Sicherung und Nutzung öffentlichen Archivguts im Land Nordrhein-Westfalen (ArchivG NRW) vom 16. März 2010</p> <p>Aktenordnung für die Kreisverwaltung Mettmann vom 26. Juli 1977</p>
<b>Zielgruppe(n)</b>	<p>wissenschaftliche und heimatkundliche Benutzer</p> <p>archivkundlich Interessierte</p> <p>Schulen</p> <p>Medien</p> <p>Dienststellen und Einrichtungen der Kreisverwaltung Mettmann</p> <p>Einrichtungen mit denen Vereinbarungen bestehen sowie andere Registraturbildner</p> <p>Dritte, sofern entsprechende Fachämter nicht mehr existieren</p>
<b>Ziel(e):</b>	<p>Sicherung und Nutzbarmachung von archivwürdigen Informationsträgern zur Rechtssicherung und zum Datenschutz der Verwaltung sowie zur Bildung eines historischen Bewusstseins der Bürger/-innen</p> <p>Sicherung des kulturellen Erbes der Zielgruppen</p> <p>Verwaltungskontinuität und -transparenz</p> <p>Sicherstellung der Überlieferungskontinuität für das Dokumentationsprofil des Kreises</p> <p>Geordnetes und ökonomisches Registraturwesen und Entlastung der einzelnen Verwaltungsregistraturen</p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

Produkt: 04.01.02 Archiv

Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	0,27	0,32	0,31	0,31	0,31	0,31
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,41	-0,35	-0,36	-0,36	-0,36	-0,37
Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Verzeichnungseinheiten hist. Archiv	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
Verzeichnungseinheiten Zwischenarchiv	2.000	-	-	-	-	-
Wirkung						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Benutzungen von Archiv- und Bibliotheksgut in Tagen	100	100	100	100	100	100
Veranstaltungen und Publikationen	-	5	5	5	5	5

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	3,14	3,14	3,00	3,00	3,00	3,00
Vollzeitäquivalent	3,02	3,02	2,84	2,84	2,84	2,84

Produkt: 04.01.02 Archiv

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Verzeichnungseinheiten Zwischenarchiv	Durch die Rückgabe der Verwaltung des Zwischenarchivs an die betroffenen Ämter in 2017 fallen keine Verzeichniseinheiten mehr an.
<b>Wirkung</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Veranstaltungen und Publikationen	Anzahl von Veranstaltungen (z. B. Vorträge, Führungen) und Publikationen (z. B. in historischen Zeitschriften) des Kreisarchivars im Rahmen der historischen Bildungsarbeit.
<b>Stellenplanauszug</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 04 Kultur und Wissenschaft  
 Produktgruppe: 04.01 Kulturförderung  
 Produkt: 04.01.02 Archiv

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	573	550	550	550	550	550
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	22	50	50	50	50	50
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	594	600	600	600	600	600
11	- Personalaufwendungen	186.261	160.700	163.050	164.550	166.050	167.550
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	1.760	750	1.800	1.900	2.000	2.100
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.304	7.500	7.400	7.400	7.400	7.400
17	= Ordentliche Aufwendungen	198.325	168.950	172.250	173.850	175.450	177.050
18	= Ordentliches Ergebnis	-197.731	-168.350	-171.650	-173.250	-174.850	-176.450
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-197.731	-168.350	-171.650	-173.250	-174.850	-176.450
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-197.731	-168.350	-171.650	-173.250	-174.850	-176.450
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	19.909	19.500	18.650	18.250	18.500	18.700
29	= Teilergebnis	-217.640	-187.850	-190.300	-191.500	-193.350	-195.150

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 2 Es handelt sich um die Auflösung eines Sonderpostens einer erhaltenen Zuweisung entsprechend der Nutzungsdauer.
- Zu 4 Für Recherchen und Kopien aus dem Kreisarchiv werden Gebühren erhoben.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.  
Die Personalsituation ist nahezu unverändert; geringfügige Änderungen ergeben sich durch die erfolgte Anpassung der Produktzuordnung (Vgl. Personalkennzahlen). Der Ansatz verändert sich entsprechend der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 16 Anschaffung von Archivkartons und -mappen aus säurefreien Materialien für die archivaliengerechte Lagerung (1.000 € = konservatorische Maßnahmen) sowie Maßnahmen zur Erhaltung und Erschließung des Bibliotheks- und Fotoarchivbestandes u. a. Restaurierungs- und Digitalisierungsarbeiten (2.500 €).  
Mittel für Aus- und Fortbildung, Reisekosten, Zeitschriften/ Fachliteratur, Bewirtung bei Besprechungen/ Repräsentation (1.200 €).  
Aufwendungen für Vereine und Verbände (200 €).  
Zeitschriftenabonnements und Fachliteratur für die regional ausgerichtete, wissenschaftliche Archivbibliothek (1.000 €);  
Veranstaltungen/ Publikationen zur Öffentlichkeitsarbeit und historischen Bildungsarbeit des Archivs, u. a. Konzeption einer historischen Schriftenreihe (1.500 €).  
Die Abweichung zum Rechnungsergebnis 2016 resultiert daraus, dass in 2016 mehr Mittel für die Kosten der Wanderausstellung „200 Jahre Kreis Mettmann“ veranschlagt waren. Die Mittel wurden ab 2017 verringert.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2018

Produktbereich: 04 Kultur und Wissenschaft  
 Produktgruppe: 04.01 Kulturförderung  
 Produkt 04.01.02 Archiv

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	22	50	50	50	50	50
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	22	50	50	50	50	50
10	Personalauszahlungen	180.701	153.200	147.050	148.550	150.050	151.550
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	10.304	7.500	7.400	7.400	7.400	7.400
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	191.005	160.700	154.450	155.950	157.450	158.950
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-190.984	-160.650	-154.400	-155.900	-157.400	-158.900
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	20.000	2.000	2.000	2.000	2.000
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	20.000	2.000	2.000	2.000	2.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	-20.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-190.984	-180.650	-156.400	-157.900	-159.400	-160.900
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit
- Zu 26 2.000 € wurden für geringwertige Wirtschaftsgüter und sonstige Anschaffungen veranschlagt.  
Im Vorjahresansatz sind vorsorglich eingeplante Mittel für die Beschaffung von Regalen im Zusammenhang mit dem Umzug des Kreisarchivs in das neue VG II enthalten.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 04 Kultur und Wissenschaft  
 Produktgruppe: 04.01 Kulturförderung  
 Produkt: 04.01.02 Archiv

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	20.000	2.000	2.000	2.000	2.000	20.000	28.000
Saldo: (Ein- ./.. Auszahlungen)	0	-20.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-20.000	-28.000





# Produktbereich

05

**Soziale Leistungen**

**Haushaltsjahr 2018**
**Produktbereich 05 Soziale Leistungen**
**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Kreis</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Verwaltungskonferenz</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Kreistag</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Der Produktbereich beinhaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Altenhilfeangelegenheiten, Eingliederungsleistungen für Behinderte, Fachaufsicht</li> <li>- Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII</li> <li>- Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II</li> <li>- Sonstige soziale Hilfen und Leistungen</li> <li>- Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen</li> <li>- Soziale Einrichtungen für behinderte Menschen</li> </ul>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	<p>Sozialgesetzbücher I, II, V, IX, X, XI und XII, Heimgesetz, Landespflegegesetz, , Schwerbehindertenausweisverordnung, Gesetz zur Eingliederung der Versorgungsämter in die allgemeine Verwaltung des Landes NRW, Lastenausgleichsgesetz, Flüchtlingsaufnahmegesetz, §§ 1895 ff BGB, Satzung über die Heranziehung der kreisangehörigen Städte zur Durchführung des SGB XII im Kreis Mettmann v. 22.12.2004, Verordnungen sowie vertragliche Vereinbarungen zur gemeinsamen Einrichtung gem. § 44 b SGB II, Kreistagsbeschlüsse u.a.</p>
<b>Zielgruppe(n)</b>	<p>Menschen mit geistiger und/oder körperlicher Behinderung und deren Familien, Senioren, Pflegebedürftige, Menschen, die ihren Lebensunterhalt nicht aus eigenen Mitteln bestreiten können, Heimträger und -personal, Sozialämter der kreisangehörigen Städte, Behindertenvereine, Träger von Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen</p>
<b>Ziel(e):</b>	<p>Sicherung des Lebensunterhaltes, insbesondere der Kosten der Unterkunft und Heizung Sicherstellung des notwendigen Hilfebedarfs und Hinwirken auf ein von Sozialleistungen unabhängiges Leben Sicherung einer qualitativ guten Weiterentwicklung des stationären Pflegeangebotes Verbesserung der Lebensumstände behinderter Menschen und deren Angehörige durch gezielte Beratung und Koordination von Angeboten und Dienstleistungen Feststellung des Grades der Behinderung und spezifischer gesundheitlicher Einschränkungen Weitere Zielformulierungen sind den Produktberichten zu entnehmen.</p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	<p>Der Zuzug von Flüchtlingen und der damit verbundene Anstieg bei den Bedarfsgemeinschaften mit Fluchthintergrund fällt höher aus, als im vergangenen Haushaltsjahr angenommen. Die Fallzahl- entwicklung bei den Bedarfsgemeinschaften ohne Fluchthintergrund fällt deutlich moderater aus und stagniert fast. Der Bund hat zugesagt, die flüchtlingsbedingten Kosten der Unterkunft (KdU) zu 100% zu refinanzieren. Unterjährig ist die Refinanzierung der flüchtlingsbedingten KdU bereits angestiegen. Die Tendenz zur Pflegebedürftigkeit steigt durch die geänderte Altersstruktur.</p>

Produktbereich: 05      Soziale Leistungen

Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	38,88	38,98	41,23	41,96	41,75	41,60
Netto-Ergebnis je Einwohner	-291,00	309,01	307,65	311,58	318,19	326,27

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	265,55	265,55	283,40	283,40	283,40	283,40
Vollzeitäquivalent	284,57	284,57	287,35	287,35	287,35	287,35

Produktbereich: 05

Soziale Leistungen

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Stellenplanauszug</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.325.259	2.625.800	3.640.200	3.388.250	3.138.250	3.137.900
3	+ Sonstige Transfererträge	6.027.328	4.266.000	3.939.100	3.939.100	3.939.100	3.939.100
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	35.831	50.000	126.000	126.000	126.000	126.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	55.904	38.500	46.500	46.500	46.500	46.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	80.421.395	87.842.300	96.242.350	101.067.150	102.684.000	104.759.900
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.061.655	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	89.927.372	94.827.600	103.999.150	108.572.000	109.938.850	112.014.400
11	- Personalaufwendungen	16.234.123	17.298.100	17.614.600	17.779.050	17.944.750	18.112.300
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.725.216	4.696.850	6.561.300	6.423.950	6.438.950	6.451.000
14	- Bilanzielle Abschreibung	63.429	40.400	65.550	68.150	71.850	74.950
15	- Transferaufwendungen	106.436.452	116.235.300	115.929.800	119.263.200	122.147.200	125.346.300
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	103.103.313	105.894.800	112.509.400	115.617.600	117.109.900	119.708.100
17	= Ordentliche Aufwendungen	230.562.533	244.165.450	252.680.650	259.151.950	263.712.650	269.692.650
18	= Ordentliches Ergebnis	-140.635.161	-149.337.850	-148.681.500	-150.579.950	-153.773.800	-157.678.250
19	+ Finanzerträge	28	200	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	28	200	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-140.635.133	-149.337.650	-148.681.500	-150.579.950	-153.773.800	-157.678.250
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-140.635.133	-149.337.650	-148.681.500	-150.579.950	-153.773.800	-157.678.250
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	1.040.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	749.693	1.773.500	1.996.350	1.981.950	1.990.700	1.999.100
29	= Teilergebnis	-141.384.826	-150.071.150	-149.677.850	-151.561.900	-154.764.500	-158.677.350

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Nähere Erläuterungen sind den Produktberichten zu entnehmen.

- Zu 2 Der Ansatz beinhaltet hauptsächlich Erträge aus der Auflösung der Investitionspauschale (+ 0,4 Mio. € gegenüber 2017). Weitere Erträge: Fördermittel des Landes für das Kreisintegrationszentrum und für die Projekte KOMM-AN NRW, Zuwanderung aus Süd-Ost-Europa, gegen Rechtsextremismus und Rassismus sowie für einfache Sprachmittlertätigkeiten; Zuweisung des LVR für Freizeitaktivitäten für erwachsene Menschen mit Behinderung, Auflösung von Sopos.
- Zu 3 Kostenbeiträge und –ersätze außerhalb und innerhalb von Einrichtungen; übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerl.-rechtl. Unterhaltsverpflichtete; Rückflüsse kurzfristig gewährter Darlehen; Rückzahlung überzahlter Leistungen; Erstattung von Pflegegeld, Erstattungsanspruch gegen den LVR für Krankenhilfaufwendungen; kommunaler Anteil der durch das Jobcenter ME-aktiv erzielten Erträge aus Kostenbeiträgen und –ersätzen sowie Erstattung von zu viel getätigten Leistungen zur Eingliederung von Arbeitssuchenden. Im Ergebnis 2016 sind außerdem noch einmalige Mehrerträge aufgrund von Kostenerstattungen des LVR im Rahmen des Inklusionsstärkungsgesetzes enthalten. Die Ansatzreduzierung ergibt sich aus dem Produkt 05.03.01.
- Zu 4 Gebühren für Amtshandlungen nach dem Wohn- und Teilhabegesetz und nach der Verordnung über die Anerkennung von Angeboten zur Unterstützung im Alltag und Förderung der Weiterentwicklung der Versorgungsstrukturen in Nordrhein-Westfalen (AnfFöVO); Beglaubigungsgebühren.
- Zu 5 Versicherungsentschädigungen; Erstattungen Dritter, Kostenbeitrag der Eltern zur Gemeinschaftsverpflegung der betreuten Kinder
- Zu 6 Erstattung der Krankenkassen für Sprachtherapie der Ambulanzen; Erstattung des LVR für Schulbegleitungen im Rahmen eines Pool-Modells; Erstattung von Gerichtskosten; Kostenbeteiligung des Bundes an Grundsicherungsleistungen im Alter und bei Erwerbsminderung (SGB XII) und für die Kosten der Unterkunft (SGB II); Bundeserstattung für die flüchtlingsbedingten Kosten der Unterkunft, Erstattung für kommunales Personal im Jobcenter ME-aktiv; Personal- und Sachkostenerstattungen des Bundes, des Landes, des LVR und von Gemeinden; Behandlungszuschüsse von Krankenkassen. Die Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft (BBkDU) beträgt unverändert 27,6 %. 2018 erhält der Kreis 7,9 % der Nettoaufwendungen der KdU als kommunale Entlastung des Bundes für die Eingliederungshilfe.
- Zu 7 Erstattungen der Städte für Aktivierungsleistungen gem. § 11 SGB XII, Zwangsgelder, Teilnehmerbeiträge. Das Ergebnis 2016 beinhaltet außerdem Erträge aus Einzelwertberichtigungen, pauschalen Wertberichtigungen und aus der Auflösung von Rückstellungen sowie den kommunalen Anteil am Sanierungsgeld für BA-Beschäftigte für 2013 – 2015.
- Zu 11 Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen
- Zu 13 Personalkostenerstattung an die Bundesagentur für Arbeit für deren Mitarbeiter im Jobcenter ME-aktiv; Betriebskosten des Wohnheims für Behinderte in Ratingen und der Tagesstätten in Velbert, Ratingen, Heiligenhaus, Mettmann und Langenfeld; Entschädigung der behandelnden Ärzte für angeforderte Befundberichte, sächliche Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen des Sozialamtes und des Amtes für Menschen mit Behinderung, im Sozialausschuss vom 23.11.2017 beschlossene Änderungen zum Kommunalen Finanzierungsanteil s. Zeile 6 und 3 im Produkt 05.03.01)..
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung abgeschrieben.
- Zu 15 Eingliederungshilfeleistungen für Behinderte (- 0,1 Mio. € gegenüber 2017), laufende und einmalige Leistungen zum Lebensunterhalt innerhalb und außerhalb von Einrichtungen (- 0,5 Mio. €); ambulante und stationäre Hilfe zur Pflege incl. Pflegegeld (- 1,5 Mio. €); ambulante und stationäre Krankenhilfe (- 0,4 Mio. €); Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten; Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (+ 2,2 Mio. €); Unterhaltshilfe nach dem Lastenausgleichsgesetz; Förderung von Seniorentreffs und weiteren Projekten; Investitionskostenzuschüsse für Pflegeeinrichtungen; Förderung ambulanter Pflegedienste; Zuschüsse zu Verwaltungs- und Regiekosten der Wohlfahrtsverbände; Förderung der Sozialverbände; Mitfinanzierung von Integrationsprojekten; Aufwendungen des Bildungs- und Teilhabepaketes (+ 0,1 Mio. €); Personalkostenzuschüsse an die Betreuungsvereine; Zuschüsse zu Erholungsmaßnahmen; Frühförderung für Kinder, Taschengelder für die Bewohner im stationären Bereich des Wohnverbundes, Aufwendungen im Rahmen des Projektes KOMM-AN NRW (Sozialausschuss v. 23.11.2017) u. a..
- Zu 16 Erstattung der kommunalen Leistungen nach SGB II an das Jobcenter ME-aktiv (+ 6,6 Mio. € gegenüber 2017), Förderung von alternativen Wohnformen und des Demenzznetzes; Sachaufwendungen für die Fachämter, Honorare; Leasing; Beförderungskosten; Gerichts-, Anwalts- bzw. Gerichtsvollzieherkosten; Integrationsförderung, Vergütung beauftragter med. Gutachter; Umlage GUV; sonstige Versicherungen u.a.. Im Ergebnis 2016 sind rd. 1,0 Mio. € Einzelwertberichtigungen und pauschale Wertberichtigungen enthalten.
- Zu 19 In dieser Zeile wurden vormals Erträge aus abgeführten Dividenden der Wohnungsgenossenschaften abgebildet.
- Zu 27 interne Leistungsverrechnung für Erstattungen des Bundes f. Bildung u. Teilhabe s. Produkte 05.03.01 und 05.04.03
- Zu 28 IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Der Ansatz spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider. Außerdem werden hier die Aufwendungen des Produktes 05.03.01 für die interne Leistungsverrechnung Bildung und Teilhabe (rd. 1 Mio. €) und die psychosoziale Betreuung abgebildet.

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	211.035	275.950	873.650	621.700	371.700	371.700
03	sonstige Transfereinzahlungen	5.333.241	4.269.000	3.942.300	3.942.300	3.942.300	3.942.300
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	35.448	50.000	126.000	126.000	126.000	126.000
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	51.649	38.500	46.500	46.500	46.500	46.500
06	Kostenerstattungen,-umlagen	69.120.367	87.842.300	96.242.350	101.067.150	102.684.000	104.759.900
07	Sonstige Einzahlungen	239.822	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	28	200	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	74.991.591	92.480.950	101.235.800	105.808.650	107.175.500	109.251.400
10	Personalauszahlungen	15.284.039	16.723.600	16.569.450	16.664.850	16.763.050	16.926.900
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	4.702.011	4.696.850	6.561.300	6.423.950	6.438.950	6.451.000
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	103.250.905	116.235.300	115.929.800	119.263.200	122.147.200	125.346.300
15	Sonstige Auszahlungen	101.163.104	105.936.600	112.556.250	115.624.300	117.116.600	119.714.800
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	224.400.060	243.592.350	251.616.800	257.976.300	262.465.800	268.439.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-149.408.469	-151.111.400	-150.381.000	-152.167.650	-155.290.300	-159.187.600
18	Investitionszuwendungen	800	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	800	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	68.502	26.000	77.500	77.500	77.500	77.500
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	68.502	26.000	77.500	77.500	77.500	77.500
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-67.702	-26.000	-77.500	-77.500	-77.500	-77.500
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-149.476.171	-151.137.400	-150.458.500	-152.245.150	-155.367.800	-159.265.100
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

---

- Zu 2 Der Landschaftsverband Rheinland gewährt eine Zuweisung zur Förderung der Inklusion von erwachsenen Menschen mit Behinderung durch Freizeitaktivitäten.
- Zu 3 Die Differenzen zwischen Teilergebnis- und Teilfinanzplan beruhen auf dem zeitlichen Auseinanderfall der Einzahlungen von den Erträgen bei übergegangenen bzw. übergeleiteten Unterhaltsansprüchen sowie darlehensweise gewährten Hilfen. Die Einzahlungen werden zur Tilgung zum Teil langjähriger Forderungen des Kreises geleistet und übersteigen die durch neue Forderungen im Haushaltsjahr entstehenden Erträge.
- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit
- Zu 18 Bei dem Rechnungsergebnis handelt es sich um einen Zuschuss der deutschen Rentenversicherung für einen höhenverstellbaren Schreibtisch.
- Zu 26 Der Haushaltsansatz wird für die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (kleinere Büromöbel, Geräte und sonstiges bewegliches Anlagevermögen) und sonstigem beweglichen Anlagevermögen > 410 € benötigt. Die Mittel für das Sozialamt werden im Produkt 05.02.01 ausgewiesen. Die Mittel für das Amt für Menschen mit Behinderung sind im Produkt 05.04.09 zu finden.

Außerdem sind noch Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen (z. B. Möbel, Geräte, heilpädagogischer Bedarf) im Wohnverbund in Ratingen und in der integrativen Kindertagesstätte in Velbert, sowie in den Tagesstätten Ratingen, Mettmann und Langenfeld eingeplant.

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	66.882	26.000	77.500	77.500	77.500	77.500	92.882	402.882
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	-66.882	-26.000	-77.500	-77.500	-77.500	-77.500	-92.882	-402.882





Produkt

05.01.01

**Eingliederungshilfe, Fürsorgestelle, Sprachheilfürsorge**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**    05    **Soziale Leistungen**  
**Produktgruppe**    01    **Altenhilfeangelegenh. Eingliederungsleist. f. Behind., Fachaufsicht**  
**Produkt**            01    **Eingliederungshilfe, Fürsorgestelle, Sprachheilfürsorge**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Amt für Menschen mit Behinderung</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Frank Schäfer</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Gesundheitsausschuss</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>           Gewährung begleitender Hilfen im Arbeitsleben zur behindertengerechten Ausgestaltung von Arbeitsplätzen            Fahrdienst für Menschen mit Behinderungen            Gewährung von Eingliederungshilfen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen            Kündigungsschutz für schwerbehinderte Menschen            Sprachheilfürsorge         </p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Sozialgesetzbuch (Neuntes Buch, Zwölftes Buch), Schwerbehinderten-Ausgleichsabgabeverordnung, Kreistagsbeschluss vom 16.10.2003
<b>Zielgruppe(n)</b>	Schwerbehinderte und ihnen gleichgestellte Arbeitnehmer sowie Arbeitgeber, Menschen, die wegen einer Behinderung erheblich in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, nicht nur vorübergehend wesentlich behinderte und von Behinderung bedrohte Menschen, sprachauffällige Kinder
<b>Ziel(e):</b>	<p> <b>Strategisches Ziel:</b>            Nachhaltige soziale Absicherung und Förderung unterstützungsbedürftiger Personenkreise         </p> <p> <b>Operative Ziele:</b>            Ausgleich behinderungsbedingter Defizite und Sicherung der Arbeitsverhältnisse schwerbehinderter und gleichgestellter Menschen; Ausgleich der Mobilitätsbeschränkungen und Förderung der Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft; Beseitigung behinderungsbedingter Defizite und Verhütung einer drohenden Behinderung; Erhaltung von Arbeitsplätzen, die mit schwerbehinderten/gleichgestellten Menschen besetzt sind bzw. Herbeiführung einer gütlichen Einigung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer im Kündigungsschutzverfahren; ambulante logopädische Versorgung von sprachauffälligen Kindern         </p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

Produkt: 05.01.01 Eingliederungshilfe, Fürsorgestelle, Sprachheilfürsorge

Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteileinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	4,64	2,70	0,85	0,82	0,82	0,82
Netto-Ergebnis je Einwohner	-21,16	-24,29	-24,75	-25,80	-25,81	-25,82
Aufwendungen der Eingliederungshilfe pro Einwohner	16,98	19,33	19,54	19,54	19,54	19,54
Aufwand pro Fahrdienst-Fall	-	563,64	1.178,57	1.178,57	1.178,57	1.178,57

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021

A) Eingliederungshilfe

Anzahl der Anträge, davon zum Beispiel:	-	1.580	1.636	1.636	1.636	1.636
- schulische Inklusion	-	460	600	600	600	600
- Autismustherapie	-	140	147	147	147	147
- heilpädagogische Förderung und Frühförderung	-	240	230	230	230	230
- persönliches Budget	-	40	26	26	26	26

B) Fachstelle für beh. Menschen im Arbeitsleben

Anzahl der Betriebsbesuche	69	140	70	70	70	70
Anzahl der Kündigungsschutzverfahren	-	25	20	20	20	20
davon Präventionsmaßnahmen	-	20	25	25	25	25
davon Hilfen im Arbeitsleben	-	25	25	25	25	25
Anzahl sonstiger Veranstaltungen	-	10	15	15	15	15

C) Sprachheilfürsorge

Anzahl der Fälle	-	380	400	400	400	400
------------------	---	-----	-----	-----	-----	-----

Strukturdaten

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Fahrdienstberechtigte	1.944	1.750	420	420	420	420
Anzahl der Menschen mit Schwerbehinderung im Kreis Mettmann	-	50.400	51.271	51.271	51.271	51.271
davon aktive Nutzer des Fahrdienstes	514	550	280	280	280	280

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	11,10	11,10	14,10	14,10	14,10	14,10
Vollzeitäquivalent	12,75	12,75	14,25	14,25	14,25	14,25

Produkt: 05.01.01 Eingliederungshilfe, Fürsorgestelle, Sprachheilfürsorge

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

Miteinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
Aufwendungen der Eingliederungshilfe pro Einwohner	Ordentliche Aufwendungen der Eingliederungshilfe anteilig aus Zeile 15 des Teilergebnisplans bezogen auf die Einwohnerzahl zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279.
Aufwand pro Fahrdienst-Fall	Aufwendungen für den Beförderungsdienst für Schwerbehinderte geteilt durch die aktiven Fahrdienstnutzer.  Die Richtlinie über die Teilnahme am Fahrdienst wurde Ende 2016 vom Kreistag neu gefasst. Dies führt zu der Senkung der Fahrdienstberechtigten ab 2018. Da die Zahl der Fahrdienstberechtigten deutlich sinkt, steigt der Aufwand pro Fahrdienst-Fall entsprechend deutlich an. Bei der Haushaltsplanung 2017 stand die Änderung der Richtlinie noch nicht fest, so dass die Kennzahlen für 2017 nicht angepasst wurden.
Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output	
Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der Anträge, davon zum Beispiel:	Neu- und Folgeanträge
- schulische Inklusion	Hierbei handelt es sich um Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung in Form von Schulbegleitern, Autismustherapien für Menschen mit Autismus-spektrumsstörungen, heilpädagogische Förderung und Frühförderung, persönliche Budgets sowie trägerübergreifender persönlicher Budgets.
- Autismustherapie	s.o.
- heilpädagogische Förderung und Frühförderung	s.o.
- persönliches Budget	s.o.
Anzahl der Betriebsbesuche	Im Bereich der Beschäftigung schwerbehinderter oder gleichgestellter Mitarbeiter erfolgen routinemäßige Betriebsbesuche (Betriebsbesuche im Einzelfall, wegen Kündigungsschutzverhandlungen und im Rahmen von Präventionsmaßnahmen).
Anzahl der Kündigungsschutzverfahren	Die Kündigungsschutzverfahren werden mit allen Beteiligten in den Betrieben durchgeführt. In bis zu 15 % der Fälle ist eine Kündigungsschutzverfahren erforderlich.
davon Präventionsmaßnahmen	Betriebsbesuche ohne vorherige Antragstellung zwecks Begutachtung der vorhandenen Arbeitsplätze, Besprechung bezüglich der Optimierung von Arbeitsplätzen und der grundsätzlichen Vorgehensweise einer Förderung.
davon Hilfen im Arbeitsleben	Betriebsbesuche aufgrund eines Antrages zwecks Begutachtung des Arbeitsplatzes, Prüfung von Lösungsmöglichkeiten und Abstimmung des Verfahrensablaufes.
Anzahl sonstiger Veranstaltungen	Vorbesprechungen in Kündigungsschutzverfahren, Rücksprachen mit Integrationsfachdiensten, Kooperation mit dem LVR, Fachtagungen
Anzahl der Fälle	Durch die 10 Sprachheilambulanzen und die Sprachheilbeauftragte erfolgt die Beratung und Diagnostik von Kindern von 0-3 Jahren (ca. 280 Fälle) und Therapie von Kindern von 3-8 Jahren (ca. 100 Fälle). Die Beratung und Diagnostik in den nächsten Jahren wird tendenziell steigend eingeschätzt.
Strukturdaten	
Kennzahl	Erläuterung
Fahrdienstberechtigte	Der Beförderungsdienst/Fahrdienst wurde in den 1970er Jahren durch Beschluss des Kreistages zur Stärkung der Mobilität und Teilnahme der Menschen mit Behinderung im Kreis Mettmann eingeführt.  Durch die geänderte Richtlinie, die Ende 2016 vom Kreistag neu gefasst wurde, ist sowohl die Anzahl der Berechtigten als auch die Zahl der aktiven Nutzer gesunken. Zudem wurde bei der Umsetzung festgestellt, dass einige Berechtigte inzwischen verstorben sind.
Anzahl der Menschen mit Schwerbehinderung im Kreis Mettmann	Menschen mit Behinderung mit einem Grad der Behinderung (GdB) von 50 oder mehr zum Stichtag 31.12.
davon aktive Nutzer des Fahrdienstes	Anzahl der Menschen mit Behinderung die den Fahrdienst regelmäßig aktiv nutzen. Durch die geänderte Richtlinie, die Ende 2016 vom Kreistag neu gefasst wurde, ist sowohl die Anzahl der Berechtigten als auch die Zahl der aktiven Nutzer gesunken. Zudem wurde bei der Umsetzung festgestellt, dass einige Berechtigte inzwischen verstorben sind.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 05		Soziale Leistungen					
Produktgruppe: 05.01		Sozial- u. Altenhilfeplanung, Eingliederungsleistungen f. Behinderte, Fachaufsicht					
Produkt: 05.01.01		Eingliederungshilfe, Fürsorgestelle, Sprachheilfürsorge					
Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	314.441	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	182.651	316.000	95.000	95.000	95.000	95.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.106	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	498.198	326.000	105.000	105.000	105.000	105.000
11	- Personalaufwendungen	698.627	734.500	794.500	801.150	807.850	814.650
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	268	300	300	300	300	300
15	- Transferaufwendungen	10.005.357	11.318.000	11.250.000	11.750.000	11.750.000	11.750.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.020	12.500	19.800	19.800	19.300	16.300
17	= Ordentliche Aufwendungen	10.722.272	12.065.300	12.064.600	12.571.250	12.577.450	12.581.250
18	= Ordentliches Ergebnis	-10.224.074	-11.739.300	-11.959.600	-12.466.250	-12.472.450	-12.476.250
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-10.224.074	-11.739.300	-11.959.600	-12.466.250	-12.472.450	-12.476.250
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-10.224.074	-11.739.300	-11.959.600	-12.466.250	-12.472.450	-12.476.250
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	22.222	21.750	225.800	225.400	225.650	225.900
29	= Teilergebnis	-10.246.297	-11.761.050	-12.185.400	-12.691.650	-12.698.100	-12.702.150

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 3 Es handelt sich um Kostenerstattungen für ambulante Eingliederungshilfen und Kostenbeiträge für Eingliederungshilfe in Einrichtungen. Aufgrund einer Vielzahl periodenfremder Erträge (Persönliche Budgets) liegt das Rechnungsergebnis 2016 oberhalb des Ansatzes.
- Zu 6 Der Ansatz beinhaltet die Erstattung der Krankenkassen für die Therapieleistungen der Sprachheilambulanzen sowie die Erstattungen des LVR für Schulbegleitungen im Rahmen eines Pool-Modells. Aufgrund der gesetzlichen Zuständigkeitsänderung, wonach die Zuständigkeit für behinderte Kinder in Pflegefamilien auf den LVR übergegangen ist, erfolgt für das Jahr 2018 eine entsprechende Reduzierung des Ansatzes.
- Zu 7 Bei dem Rechnungsergebnis handelt es sich um Erträge aus der Herabsetzung von Pauschalwertberichtigungen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.
- Die Veränderung der Personalkennzahlen ist sowohl auf mit dem Stellenplan 2018 neu eingerichtete Stellen als auch auf die Anpassung der Zuordnung einer Planstelle aus dem Produkt 05.04.09 zurückzuführen. Der Ansatz steigt entsprechend dieser Veränderung.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 15 Die Ansätze für die Eingliederungshilfe berücksichtigen die Entwicklung der letzten Jahre. Die Auswirkungen der im Zeitraum 2018 bis 2020 sukzessive in Kraft tretenden Gesetzesänderungen durch das Bundesteilhabegesetz sind nur schwer zu prognostizieren, lassen aber eine spürbare Erhöhung des Aufwands ebenso erwarten wie eine Zunahme der Fallzahlen.
- Auf Grund einer landesrechtlichen Zuweisung der Zuständigkeit über die Leistungen des ambulant betreuten Wohnens für Menschen mit Behinderung ab dem vollendeten 65. Lebensjahr sind seit Mitte 2016 weitere Aufwendungen hinzu gekommen, die teils kostenintensive Bedarfe beinhalten. Nachfolgend eine Aufteilung der Aufwendungen für das Haushaltsjahr 2018:
- Freizeitbegleitung: 1.100.000 €;  
Schulbegleitungen: 3.820.000 €;  
Schulbegleitung (Pool): 1.925.000 €;  
Baumaßnahmen und Hilfsmittel: 220.000 €;  
Kindergartenbegleitungen: 1.000.000 €;  
Heilpädagogische Maßnahmen: 625.000 €;  
Heilpädagogische Maßnahmen bei Autismus 950.000 €;  
Persönliche Budgets (Kosten für Eingliederungshilfe): 300.000 €;  
Sprachheilfürsorge 25.000 €;  
Sonstige Eingliederungshilfe: 250.000 €;  
Eingliederungshilfe in Einrichtungen 200.000 €;  
Beförderungsdienst für Schwerbehinderte 330.000 €;  
Betreutes Wohnen von Menschen mit Behinderung über 65 Jahre 505.000 €.
- Zu 16 Beinhaltet die Vergütung von Sachverständigen in Kündigungsschutzverfahren schwerbehinderter Menschen sowie weitere Sachkosten für das Produkt.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfes im Produkt 01.16.01 wider.

# Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 05 Soziale Leistungen  
 Produktgruppe: 05.01 Sozial- u. Altenhilfeplanung, Eingliederungsleistungen f. Behinderte, Fachaufsicht  
 Produkt 05.01.01 Eingliederungshilfe, Fürsorgestelle, Sprachheilfürsorge

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	265.033	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	174.450	316.000	95.000	95.000	95.000	95.000
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	439.482	326.000	105.000	105.000	105.000	105.000
10	Personalauszahlungen	588.202	656.900	662.900	669.550	676.250	683.050
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	8.761.953	11.318.000	11.250.000	11.750.000	11.750.000	11.750.000
15	Sonstige Auszahlungen	4.429	12.500	19.800	19.800	19.300	16.300
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	9.354.584	11.987.400	11.932.700	12.439.350	12.445.550	12.449.350
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-8.915.102	-11.661.400	-11.827.700	-12.334.350	-12.340.550	-12.344.350
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-8.915.102	-11.661.400	-11.827.700	-12.334.350	-12.340.550	-12.344.350
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.



Produkt

05.01.02

**Förderung der Altenhilfe**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **05**   **Soziale Leistungen**  
**Produktgruppe**    **01**   **Altenhilfeangelegenheiten**  
**Produkt**            **02**   **Förderung der Altenhilfe**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Sozialamt</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Marion Bayan</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Sozialausschuss</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Koordination der flächendeckenden Pflege-Wohnberatung im Kreis Mettmann</p> <p>Prüfung der Anforderungen nach dem Gesetz zur Entwicklung und Stärkung einer demographiefesten, teilhabeorientierten Infrastruktur und zur Weiterentwicklung und Sicherung der Qualität von Wohn- und Betreuungsangeboten für ältere Menschen, Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen (GEPA NRW) bei Neu- und Umbauten von Pflegeheimen</p> <p>Organisation von Fortbildungsveranstaltungen für Mitarbeiter/innen von Pflegeheimen und -diensten</p> <p>Mitwirkung bei den Pflegestützpunkten gemäß § 92 c Sozialgesetzbuch XI</p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Sozialgesetzbuch (SGB) XI, GEPA NRW und Verordnungen, Kreistagsbeschluss vom 20.01.2000 (Pflege-Wohnberatung)
<b>Zielgruppe(n)</b>	Senioren, Pflege- und Hilfebedürftige und ihre Angehörigen, Pflegeeinrichtungen
<b>Ziel(e):</b>	<p><b>Strategisches Ziel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nachhaltige soziale Absicherung und Förderung unterstützungsbedürftiger Personenkreise</li> </ul> <p><b>Operative Ziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sicherstellung eines flächendeckenden Beratungs- und Informationsangebotes für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen,</li> <li>- Sicherung einer qualitativ guten Weiterentwicklung des stationären Pflegeangebotes</li> </ul>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

Produkt: 05.01.02 Förderung der Altenhilfe

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mittleinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	7,02	2,85	6,74	6,76	6,70	6,66
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,15	-0,15	-0,05	-0,05	-0,05	-0,05
Strukturdaten						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Altenpflegeheime im Kreis ME	52	60	53	53	53	53

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	0,66	0,66	0,21	0,21	0,21	0,21
Vollzeitäquivalent	0,91	0,91	0,24	0,24	0,24	0,24

Produkt: 05.01.02 Förderung der Altenhilfe

### Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Miteinsatz</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Stellenplanauszug</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen  
 Produktgruppe: 05.01 Sozial- u. Altenhilfeplanung, Eingliederungsleistungen f. Behinderte, Fachaufsicht  
 Produkt: 05.01.02 Förderung der Altenhilfe

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.000	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	198	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	6.198	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
11	- Personalaufwendungen	71.077	68.050	18.050	18.200	18.350	18.500
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	52	100	100	100	100	100
15	- Transferaufwendungen	6.036	6.100	6.000	6.000	6.000	6.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	2.500	2.550	2.550	2.550	2.550
17	= Ordentliche Aufwendungen	77.165	76.750	26.700	26.850	27.000	27.150
18	= Ordentliches Ergebnis	-70.967	-74.250	-24.200	-24.350	-24.500	-24.650
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-70.967	-74.250	-24.200	-24.350	-24.500	-24.650
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-70.967	-74.250	-24.200	-24.350	-24.500	-24.650
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	11.084	10.850	10.400	10.150	10.300	10.400
29	= Teilergebnis	-82.052	-85.100	-34.600	-34.500	-34.800	-35.050

## **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes**

---

- Zu 2 Bei dem Ergebnis 2016 handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.
- Zu 6 Kostendeckende Teilnehmerbeiträge für die Fortbildungsveranstaltung der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft (siehe auch Zeile 16).
- Zu 7 In 2016 wurden Erträge aus der Auflösung von Urlaubsrückstellungen erzielt.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.  
Die Veränderung der Personalkennzahlen ist auf die Anpassung der Produktzuordnungen der Overhead- und Führungsanteile zurückzuführen. Der Ansatz verändert sich entsprechend.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung abgeschrieben.
- Zu 15 Förderung sonstiger Maßnahmen im Sozialbereich und sonstige Aufwendungen im Bereich der Altenhilfe.
- Zu 16 Kosten für die Fortbildungsveranstaltung der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft (siehe auch Zeile 6) und Mitgliedsbeitrag Landesarbeitsgemeinschaft Wohnberatung NRW.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 05 Soziale Leistungen  
 Produktgruppe: 05.01 Sozial- u. Altenhilfeplanung, Eingliederungsleistungen f. Behinderte, Fachaufsicht  
 Produkt 05.01.02 Förderung der Altenhilfe

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
10	Personalauszahlungen	66.075	68.400	20.200	17.000	15.750	15.900
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	6.036	6.100	6.000	6.000	6.000	6.000
15	Sonstige Auszahlungen	0	2.500	2.550	2.550	2.550	2.550
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	72.111	77.000	28.750	25.550	24.300	24.450
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-72.111	-74.500	-26.250	-23.050	-21.800	-21.950
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-72.111	-74.500	-26.250	-23.050	-21.800	-21.950
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

**Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit



Produkt

05.01.03

**Heimaufsicht**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **05**   **Soziale Leistungen**  
**Produktgruppe**    **01**   **Altenhilfeangelegenh. Eingliederungsleist. f. Behind., Fachaufsicht**  
**Produkt**           **03**   **Heimaufsicht**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Sozialamt</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Marion Bayan</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Sozialausschuss</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	Überwachung von Einrichtungen mit umfassendem Leistungsangebot (klassische Altenheime), Wohngemeinschaften mit Betreuungsleistungen, Servicewohnen, Ambulante Dienste und Gasteinrichtungen (Kurzzeitpflegeeinrichtungen, Hospize sowie Einrichtungen der Tages- und Nachtpflege)
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Wohn- und Teilhabegesetz NW (WTG) und Erlasse, Gesetz zur Weiterentwicklung des Landespflegerechtes und Sicherung einer unterstützenden Infrastruktur für ältere Menschen und deren Angehörige (Alten- und Pflegegesetz Nordrhein-Westfalen – APG) als Bestandteile des Gesetzes zur Entwicklung und Stärkung einer demographiefesten, teilhabeorientierten Infrastruktur und zur Weiterentwicklung und Sicherung der Qualität von Wohn- und Betreuungsangeboten für ältere Menschen, Menschen mit Behinderung und Ihre Angehörigen (GEPA NRW)
<b>Zielgruppe(n)</b>	Einrichtungsträger und deren Beschäftigte, Nutzerinnen und Nutzer der Betreuungseinrichtungen sowie deren Angehörige und Betreuer etc.
<b>Ziel(e):</b>	<b>Strategisches Ziel:</b> - Nachhaltige soziale Absicherung und Förderung unterstützungsbedürftiger Personengruppen  <b>Operatives Ziel:</b> - Sicherstellung der gesetzlichen Anforderungen an die Betreuungseinrichtungen durch <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige Prüfungen aller Einrichtungen nach WTG (s. Zeile 4 Teilergebnisplan)</li> <li>• Zeitnahe/kurzfristige Reaktion auf Beschwerden, ggf. mit Fokus auf Beschwerden von Bewohnern, Angehörigen, Sonstigen</li> <li>• Beratungs- und Beschwerdemanagement im Rahmen der Heimaufsicht</li> </ul>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

**Produkt: 05.01.03 Heimaufsicht**
**Leistungsdaten und Kennzahlen**

Miteileinsatz	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	7,49	8,47	8,24	8,17	8,10	8,02
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,86	-1,06	-1,10	-1,11	-1,12	-1,13

**Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output**

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Prüfungen	-	140	140	140	140	140
davon Regelprüfungen	-	110	110	110	110	110
davon anlassbezogene Prüfungen	-	30	30	30	30	30
Anzahl Beschwerden	-	20	30	30	30	30
Anzahl Beratungen, die unabhängig von Anlass- und Regelprüfungen erfolgen	-	20	40	40	40	40

**Strukturdaten**

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Einrichtungen nach dem WTG	160	160	171	174	174	174
davon Pflegeeinrichtungen	52	52	52	52	52	52
davon Kurzzeitpflege	2	2	2	2	2	2
davon Hospiz	1	1	1	2	2	2
davon Eingliederungshilfe Wohnheime	51	51	51	52	52	52
davon Eingliederungshilfe WG's	24	24	23	23	23	23
davon Tagespflegeeinrichtungen	16	16	23	23	23	23
davon Wohngemeinschaften	14	14	19	20	20	20

**Stellenplanauszug**

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	8,76	8,76	8,73	8,73	8,73	8,73
Vollzeitäquivalent	8,97	8,97	9,23	9,23	9,23	9,23

Produkt: 05.01.03 Heimaufsicht

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der Prüfungen	Diese Kennzahl und die dazu gehörigen Unterteilungen werden ab 2017 ausgewiesen.
davon Regelprüfungen	Hier werden ausschließlich die turnusgemäßen Prüfungen erfasst.
davon anlassbezogene Prüfungen	Anlassbezogene Prüfungen erfolgen aufgrund eingehender Beschwerden bzw. festgestellter erheblicher Mängel im Rahmen der Regelprüfung.
Anzahl Beschwerden	Die Beschwerdeprüfungen sind insgesamt Grundlage für den größten Teil der anlassbezogenen Prüfungen. Ausschlaggebend für solche Prüfungen sind insbesondere Hinweise und Beschwerden von Einrichtungsnutzerinnen und -nutzern, Angehörigen, Betreuern sowie in der Einrichtung tätigen Personen. Anonymen Hinweisen wird unter Berücksichtigung der Schwere des Vorwurfs nachgegangen. Die Heimaufsicht ist jederzeit in der Lage, spätestens am übernächsten Werktag auf eingehende Beschwerden zu reagieren. Aufgrund der Erfahrungswerte aus 2016 wurde die Kennzahl für 2018 ff. erhöht.
Anzahl Beratungen, die unabhängig von Anlass- und Regelprüfungen erfolgen	Hier werden ausschließlich nur Beratungen erfasst, die unabhängig von den Beratungen im Rahmen einer Anlass- und Regelprüfung erfolgen. Die hier erfassten Beratungen erfolgen insbesondere zu Konzeptänderungen, Umbauten, Mitwirkungsrechten usw. sowie rechtlichen Fragestellungen im Zusammenhang mit dem WTG. Aufgrund der Erfahrungswerte aus 2016 wurde die Kennzahl für 2018 ff. erhöht.
<b>Strukturdaten</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Einrichtungen nach dem WTG	Aktuell befinden sich 167 Betreuungseinrichtungen nach dem WTG im Kreisgebiet. Aufgrund einer beim Ministerium eingerichteten Arbeitsgruppe zur Definition des Einrichtungsbegriffs ist davon auszugehen, dass die Zahl der Einrichtungen (insbesondere der Eingliederungshilfe) durch Zusammenlegung sinken wird. Die Anzahl der zu prüfenden Häuser wird sich dadurch nicht verringern. Da der Umfang dieser Maßnahme noch nicht absehbar ist, wurden die Anzahlen nach dem bisherigen Kenntnisstand fortgeschrieben.
<b>Stellenplanauszug</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen  
 Produktgruppe: 05.01 Sozial- u. Altenhilfeplanung, Eingliederungsleistungen f. Behinderte, Fachaufsicht  
 Produkt: 05.01.03 Heimaufsicht

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	35.873	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	35.873	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
11	- Personalaufwendungen	444.622	555.400	573.450	578.800	584.150	589.600
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	229	250	250	250	250	250
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.638	7.300	7.300	7.300	7.300	7.300
17	= Ordentliche Aufwendungen	451.489	562.950	581.000	586.350	591.700	597.150
18	= Ordentliches Ergebnis	-415.616	-512.950	-531.000	-536.350	-541.700	-547.150
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-415.616	-512.950	-531.000	-536.350	-541.700	-547.150
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-415.616	-512.950	-531.000	-536.350	-541.700	-547.150
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	27.764	27.150	26.000	25.450	25.800	26.100
29	= Teilergebnis	-443.381	-540.100	-557.000	-561.800	-567.500	-573.250

## **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes**

---

- Zu 4 Es werden Gebühren für Amtshandlungen nach dem Wohn- und Teilhabegesetz erhoben. Mit der Einführung des neuen Wohn- und Teilhabegesetz (WTG) wurden seitens des Gesetzgebers für die unterschiedlichen Angebotsformen unter bestimmten Voraussetzungen Prüfintervalle von bis zu drei Jahren vorgegeben.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen. Die personelle Situation ist nahezu unverändert (geringfügige Steigerung der Vollzeitäquivalente). Der Ansatz steigt entsprechend.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung abgeschrieben.
- Zu 16 Es handelt sich um Aufwendungen für Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, Reisekosten, Zeitschriften, Fachliteratur sowie Kosten für Bewirtungen bei Besprechungen.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

# Teilfinanzplan 2018

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen  
 Produktgruppe: 05.01 Sozial- u. Altenhilfeplanung, Eingliederungsleistungen f. Behinderte, Fachaufsicht  
 Produkt 05.01.03 Heimaufsicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	35.490	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	35.490	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
10	Personalauszahlungen	383.279	514.250	541.400	540.100	542.550	548.000
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	6.638	7.300	7.300	7.300	7.300	7.300
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	389.917	521.550	548.700	547.400	549.850	555.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-354.427	-471.550	-498.700	-497.400	-499.850	-505.300
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-354.427	-471.550	-498.700	-497.400	-499.850	-505.300
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

**Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

---

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit



Produkt

05.02.01

**Leistungen zum Lebensunterhalt**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **05**   **Soziale Leistungen**  
**Produktgruppe**    **02**   **Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII**  
**Produkt**           **01**   **Leistungen zum Lebensunterhalt**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Sozialamt</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Marion Bayan</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Sozialausschuss</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Sicherstellung der Finanzierung von einmaligen und laufenden Leistungen zum Lebensunterhalt, Steuerung, Koordination und Finanzierung von Aktivierungsmaßnahmen des SGB XII Klientels  Realisierung möglicher Refinanzierungen einschließlich der Bearbeitung hiermit verbundener Rechtsstreitigkeiten  Durchführung der Fachaufsicht in den ka Städten</p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	<p>Sozialgesetzbuch (SGB) XII und entsprechende Verordnungen, AG SGB XII, Satzung über die Heranziehung der kreisangehörigen Städte zur Durchführung des SGB XII im Kreis Mettmann vom 22.12.2004, Inklusionsstärkungsgesetz NRW (ISG NRW)</p>
<b>Zielgruppe(n)</b>	<p>Nicht erwerbsfähige Personen, die ihren Lebensunterhalt nicht mit eigenem Einkommen und Vermögen sicherstellen können</p>
<b>Ziel(e):</b>	<p><b>Strategische Ziele:</b>  - Nachhaltige soziale Absicherung und Förderung unterstützungsbedürftiger Personenkreise</p> <p><b>Operative Ziele:</b>  - Sicherstellung eines Lebens, das der Würde des Menschen entspricht  - Sicherung ordnungsgemäßer Aufgabenerledigung  - Steuerung und Finanzierung von Aktivierungsmaßnahmen</p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

Produkt: 05.02.01 Leistungen zum Lebensunterhalt

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mittleinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	10,70	7,93	7,92	7,43	6,96	6,50
Netto-Ergebnis je Einwohner	-19,04	-24,70	-23,39	-25,10	-26,97	-29,02
Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
durchschnittliche Anzahl Leistungsbezieher i. E.	521	881	900	900	900	900
durchschnittlich erbrachte Leistungen i.E.	55.600	126.250	127.917	127.917	127.917	127.917
durchschnittliche Leistungen pro LB i.E.	107	143	142	142	142	142
durchschnittliche Anzahl Leistungsbezieher a.E.	1.141	1.403	1.360	1.390	1.420	1.450
durchschnittlich erbrachte Leistungen a.E.	810.774	891.746	850.000	900.000	950.000	1.000.000
durchschnittliche Leistungen pro LB a.E.	583	636	625	647	669	690

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	8,02	8,02	6,23	6,23	6,23	6,23
Vollzeitäquivalent	7,97	7,97	5,03	5,03	5,03	5,03

Produkt: 05.02.01 Leistungen zum Lebensunterhalt

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>	
Kennzahl	Erläuterung
durchschnittliche Anzahl Leistungsbezieher i. E.	Pflegebedürftige Personen, die anfallende Heimkosten nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen decken können. Für die Bestimmung der Kennzahl wurde eine Durchschnittsbetrachtung gewählt.
durchschnittlich erbrachte Leistungen i.E.	Die durchschnittlich mtl. erbrachten Leistungen nach dem 3.Kapitel SGB XII aller Fälle, die eine Leistung erhalten haben. Hierunter fallen Barbeiträge zur persönlichen Verfügung sowie Beiträge zur Kranken-und Pflegeversicherung.
durchschnittliche Anzahl Leistungsbezieher a.E.	Berechtigte, die ihren monatlichen Bedarf zum Lebensunterhalt nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen decken können
durchschnittlich erbrachte Leistungen a.E.	Die durchschnittlich mtl. erbrachten Leistungen nach dem 3. Kapitel SGB XII aller Fälle, die eine Leistung erhalten haben. Aufgrund der jährlichen Regelsatzerhöhungen inklusive der regelsatzorientierten Mehrbedarfe ist eine Steigerung der durchschnittlich erbrachten Leistungen angezeigt.
<b>Stellenplanauszug</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen  
 Produktgruppe: 05.02 Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII  
 Produkt: 05.02.01 Leistungen zum Lebensunterhalt

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	1.085.564	990.000	977.500	977.500	977.500	977.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	500	500	500	500	500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	17.310	5.550	5.800	5.800	5.800	5.800
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	23.233	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.126.115	1.001.050	988.800	988.800	988.800	988.800
11	- Personalaufwendungen	487.791	492.400	340.100	342.850	345.650	348.450
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.955	6.000	5.300	5.300	5.300	5.300
14	- Bilanzielle Abschreibung	8.802	7.000	7.350	8.150	8.950	9.750
15	- Transferaufwendungen	9.286.288	12.374.100	11.877.450	12.698.100	13.598.500	14.586.650
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	541.508	60.050	63.350	62.350	63.350	62.350
17	= Ordentliche Aufwendungen	10.327.343	12.939.550	12.293.550	13.116.750	14.021.750	15.012.500
18	= Ordentliches Ergebnis	-9.201.228	-11.938.500	-11.304.750	-12.127.950	-13.032.950	-14.023.700
19	+ Finanzerträge	28	200	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	28	200	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-9.201.200	-11.938.300	-11.304.750	-12.127.950	-13.032.950	-14.023.700
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-9.201.200	-11.938.300	-11.304.750	-12.127.950	-13.032.950	-14.023.700
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	40.000	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	194.566	190.350	191.450	187.850	190.100	192.400
29	= Teilergebnis	-9.395.766	-12.088.650	-11.496.200	-12.315.800	-13.223.050	-14.216.100

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 3 Erträge aus Kostenbeiträgen und -ersätzen außerhalb und innerhalb von Einrichtungen sowie übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete, zur Überbrückung einer Notlage. Kostenbeiträge für vorgeleistete Sozialhilfe sind von den Leistungsberechtigten zu erbringen. Hingegen sind Kostenersätze Erstattungen anderer Sozialleistungsträger, bei denen die Leistungsberechtigten vorrangige Ansprüche haben. Die Erträge unterliegen Schwankungen (Anzahl und Höhe der Geltendmachung). Aufgrund der Entwicklung im unterjährigen Finanzcontrolling wurde der Ansatz reduziert.
- Zu 5 Erträge aus Versicherungsentschädigungen
- Zu 6 Es handelt sich um Erträge aus Erstattungen von ka. Städten (z.B. für Fortbildungen, Sozialamtsleitertagung etc.) und Gerichtskosten nach erfolgreichem Verfahren.
- Zu 7 Soweit die Städte Zahlungen für Aktivierungsleistungen gem. § 11 SGB XII nicht vollständig in Anspruch nehmen (z.B. aufgrund geringerer Teilnehmerzahl im Verlauf einer Maßnahme), erfolgen entsprechende Erstattungen. Im Ergebnis 2016 sind noch Erträge aus der Auflösung von Urlaubs- und Überstundenrückstellungen enthalten.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.
- Der Rückgang der Personalkennzahlen ist auf die Anpassung der Produktzuordnungen zurückzuführen (Vgl. u.a. Produkt 05.02.03). Der Unterschied zwischen Planstellen und Vollzeitäquivalenten ergibt sich aus diversen Stundenreduzierungen der diesem Produkt zugeordneten Beschäftigten.  
Der Ansatz entwickelt sich entsprechend der genannten Veränderungen.
- Zu 13 Für die Unterhaltung von Fahrzeugen sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung, die zentral vom Amt für Personal, Organisation, Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus erfolgt, werden Mittel in Höhe von 5.300 € benötigt.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Der Ansatz beinhaltet hauptsächlich die Abschreibung für geringwertige Wirtschaftsgüter, die im Jahr der Anschaffung abgeschrieben werden.
- Zu 15 Aufwendungen für laufende und einmalige Leistungen zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel des Sozialgesetzbuches XII (SGB XII) innerhalb und außerhalb von Einrichtungen sowie Leistungen der Bildung und Teilhabe für Leistungsberechtigte nach dem SGB XII.  
Der deutliche Anstieg zwischen dem Planansatz 2016 und 2017 resultierte aus der Übernahme der Kosten der Hilfe zum Lebensunterhalt aufgrund des Inklusionsstärkungsgesetz (ISG). Allerdings wird der geplante Ansatz 2017 in diesen Maße nicht ausgeschöpft. Innerhalb des insgesamt gesunkenen Gesamtansatzes wurde für das Haushaltsjahr 2018 eine leichte Steigerung durch Regelsatzerhöhung eingeplant. Für Aktivierungsmaßnahmen sind insgesamt ca. 99.750 € vorgesehen.
- Zu 16 Die Aufwendungen für die Gerichtskosten wurden aufgrund der Rechnungsergebnisse der Vorjahre von 25.000 € auf 22.500 € reduziert. Der weitere Bedarf entsteht für die anteiligen Aufwendungen für Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, Reisekosten, Zeitschriften, Fachliteratur sowie Kosten für Bewirtungen bei Besprechungen in Höhe von insgesamt 17.650 €. Weiterhin werden für die Beschaffung von Geschäftsausstattung und Bürobedarf Mittel in Höhe von 17.900 € benötigt. Der restliche Aufwand in Höhe von 5.300 € entsteht z.B. für die Sozialamtsleitertagung und wird über die Zeile 6 refinanziert.  
Im Ergebnis 2016 sind außerdem noch rd. 0,2 Mio. € Einzelwertberichtigungen und rd. 0,3 Mio. € pauschale Wertberichtigungen enthalten.
- Zu 19 In dieser Zeile wurden vormals Erträge aus abgeführten Dividenden der Wohnungsgenossenschaften abgebildet.
- Zu 27 Die Erstattung des Bundes für die Bildung und Teilhabe erfolgt nur für die Fälle des Sozialgesetzbuches II und dem Bundeskindergeldgesetz, aber nicht, wie im Haushalt 2017 angedacht, für laufende Fälle des Sozialgesetzbuches XII.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01.

# Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 05 Soziale Leistungen  
 Produktgruppe: 05.02 Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII  
 Produkt 05.02.01 Leistungen zum Lebensunterhalt

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	1.152.172	993.000	980.700	980.700	980.700	980.700
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	500	500	500	500	500
06	Kostenerstattungen,-umlagen	8.599	5.550	5.800	5.800	5.800	5.800
07	Sonstige Einzahlungen	6.324	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	28	200	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.167.123	1.004.250	992.000	992.000	992.000	992.000
10	Personalauszahlungen	366.786	412.600	283.250	282.150	282.050	284.850
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	2.955	6.000	5.300	5.300	5.300	5.300
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	9.649.536	12.374.100	11.877.450	12.698.100	13.598.500	14.586.650
15	Sonstige Auszahlungen	41.673	60.050	63.350	62.350	63.350	62.350
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.060.950	12.852.750	12.229.350	13.047.900	13.949.200	14.939.150
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-8.893.827	-11.848.500	-11.237.350	-12.055.900	-12.957.200	-13.947.150
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	10.961	14.000	14.000	14.000	14.000	14.000
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	10.961	14.000	14.000	14.000	14.000	14.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-10.961	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-8.904.787	-11.862.500	-11.251.350	-12.069.900	-12.971.200	-13.961.150
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 3 Die unterschiedlichen Beträge im Teilergebnisplan und Teilfinanzplan beruhen auf dem zeitlichen Auseinanderfallen der Einzahlungen von den Erträgen bei übergegangenen bzw. übergeleiteten Unterhaltsansprüchen sowie darlehensweise gewährten Hilfen. Die Einzahlungen werden zur Tilgung zum Teil langjähriger Forderungen des Kreises geleistet und übersteigen normalerweise insgesamt die durch neue Forderungen im Haushaltsjahr entstehenden Erträge.
- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit
- Zu 26 Der Haushaltsansatz wird in Höhe von 6.000 € für die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (kleinere Büromöbel, Geräte und sonstiges Anlagevermögen) benötigt. Außerdem sind 8.000 € für die Beschaffung von beweglichen Anlagevermögen > 410 € vorgesehen.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 05 Soziale Leistungen  
 Produktgruppe: 05.02 Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII  
 Produkt: 05.02.01 Leistungen zum Lebensunterhalt

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	10.961	14.000	14.000	14.000	14.000	14.000	24.961	80.961
Saldo: (Ein- ./.. Auszahlungen)	-10.961	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000	-24.961	-80.961





Produkt

05.02.03

**Hilfe bei Pflegebedürftigkeit**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **05**   **Soziale Leistungen**  
**Produktgruppe**    **02**   **Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII**  
**Produkt**           **03**   **Hilfe bei Pflegebedürftigkeit**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Sozialamt</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Marion Bayan</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Sozialausschuss</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p> Gewährung von Leistungen zur Erlangung notwendiger ambulanter, teilstationärer und stationärer Pflege  Realisierung möglicher Refinanzierungen der geleisteten Hilfe  Zahlung von Pflegegeld  Durchführung der Fachaufsicht in den kreisangehörigen Städten </p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	<p> Sozialgesetzbuch (SGB) XI, SGB XII, AG SGB XII, Satzung des LVR über die Heranziehung der örtlichen Träger der Sozialhilfe und der kreisangehörigen Gemeinden, Satzung über die Heranziehung der kreisangehörigen Städte zur Durchführung des SGB XII im Kreis Mettmann vom 22.12.2004, Alten- und Pflegegesetz Nordrhein Westfalen (APG NW), Pflegegeldgesetz NRW, Pflegestärkungsgesetz II und Pflegestärkungsgesetz III, Inklusionsstärkungsgesetz NRW (ISG NRW) </p>
<b>Zielgruppe(n)</b>	<p> Pflegebedürftige, deren Einkommen und Vermögen nicht ausreicht, die notwendige Pflege ambulant, teil- oder vollstationär zu finanzieren </p>
<b>Ziel(e):</b>	<p> <b>Strategische Ziele:</b>  - Nachhaltige soziale Absicherung und Förderung unterstützungsbedürftiger Personengruppen   <b>Operative Ziele:</b>  - Sicherstellung der im Einzelfall notwendigen Hilfen bei Pflegebedürftigkeit </p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

Produkt: 05.02.03 Hilfe bei Pflegebedürftigkeit

Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteileinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	9,18	5,00	5,43	5,28	5,13	5,00
Netto-Ergebnis je Einwohner	-72,01	-82,21	-78,51	-80,94	-83,41	-85,79
Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
durchschnittliche Anzahl Leistungsbezieher i.E.	1.407	1.400	1.450	1.500	1.550	1.590
durchschnittlich erbrachte Leistungen i.E.	1.437.758	1.659.250	1.515.586	1.570.429	1.625.650	1.675.492
durchschnittliche Leistung pro LB i.E.	1.022	1.185	1.045	1.047	1.049	1.054
durchschnittliche Anzahl Leistungsbezieher a.E.	437	450	400	400	400	400
durchschnittlich erbrachte Leistungen a.E.	290.395	310.254	334.504	334.463	334.421	334.421
durchschnittliche Leistungen pro LB a.E.	664	689	836	836	836	836
durchschnittliche Anzahl Leistungsbezieher PWG	2.032	2.075	2.050	2.060	2.070	2.080
durchschnittlich erbrachte Leistung PWG	1.290.068	1.367.417	1.408.192	1.450.188	1.493.442	1.537.996
durchschnittliche Leistung pro LB PWG	635	659	704	718	736	754

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	13,66	13,66	19,30	19,30	19,30	19,30
Vollzeitäquivalent	14,07	14,07	19,82	19,82	19,82	19,82

Produkt: 05.02.03 Hilfe bei Pflegebedürftigkeit

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>	
Kennzahl	Erläuterung
durchschnittliche Anzahl Leistungsbezieher i.E.	Pflegebedürftige Personen, die anfallende Heimkosten nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen decken können.
durchschnittlich erbrachte Leistungen i.E.	Die durchschnittlich mtl. erbrachten Leistungen nach dem 7.Kapitel SGB XII aller Fälle, die eine Leistung erhalten haben.
durchschnittliche Anzahl Leistungsbezieher a.E.	Pflegebedürftige Personen, die ihren monatlichen Kosten der Hilfen zur Pflege nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen decken können. Durch die Änderung der Zuständigkeit im Rahmen des Inklusionsstärkungsgesetzes (01.07.2016) liegt in einigen Fällen die Zuständigkeit fortan beim Landschaftsverband.
durchschnittlich erbrachte Leistungen a.E.	Die durchschnittlich mtl. erbrachten Leistungen nach dem 7.Kapitel SGB XII aller Fälle, die eine Leistung erhalten haben. Durch die Erhöhung des Pflegegeldes und den Anpassungen der neuen Pflegegrade ist eine Steigerung anzunehmen.
durchschnittliche Anzahl Leistungsbezieher PWG	Pflegebedürftige Heimbewohner mit Ansprüchen aus der gesetzlichen Pflegeversicherung, die anfallende Heimkosten nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen decken können.
durchschnittlich erbrachte Leistung PWG	bewohnerorientierter Aufwandszuschuss zur Finanzierung der betriebsnotwendigen Investitionsaufwendungen (Investitionskosten) vollstationärer Dauerpflegeeinrichtungen
<b>Stellenplanauszug</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen  
 Produktgruppe: 05.02 Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII  
 Produkt: 05.02.03 Hilfe bei Pflegebedürftigkeit

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	3.298.449	2.095.000	2.107.500	2.107.500	2.107.500	2.107.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	75.500	75.500	75.500	75.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.000	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	226.333	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	3.525.782	2.095.000	2.183.000	2.183.000	2.183.000	2.183.000
11	- Personalaufwendungen	788.466	831.900	1.198.200	1.208.750	1.219.400	1.230.150
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	484	500	400	400	400	400
15	- Transferaufwendungen	37.405.796	40.987.050	38.921.650	40.088.750	41.270.450	42.408.200
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	133.742	3.700	3.700	3.700	3.700	3.700
17	= Ordentliche Aufwendungen	38.328.488	41.823.150	40.123.950	41.301.600	42.493.950	43.642.450
18	= Ordentliches Ergebnis	-34.802.706	-39.728.150	-37.940.950	-39.118.600	-40.310.950	-41.459.450
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-34.802.706	-39.728.150	-37.940.950	-39.118.600	-40.310.950	-41.459.450
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-34.802.706	-39.728.150	-37.940.950	-39.118.600	-40.310.950	-41.459.450
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	66.721	65.250	62.450	61.200	61.950	62.700
29	= Teilergebnis	-34.869.427	-39.793.400	-38.003.400	-39.179.800	-40.372.900	-41.522.150

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 3 Erträge aus Kostenbeiträgen und -ersätzen außerhalb (aE) und innerhalb (iE) von Einrichtungen, übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete, sowie Rückerstattungen überzahlter Leistungen (aE und iE) und darlehensweise gewährter Hilfen (iE), Erstattungen von überzahlten Pflegewohngeldleistungen für verstorbene Hilfeempfänger.  
Es wird eine leichte Steigerung im Rahmen der Unterhaltsansprüche angenommen.
- Im Rechnungsergebnis 2016 entstanden einmalige Mehrerträge aufgrund von Kostenerstattungen des Landschaftsverbandes Rheinland im Rahmen des Inklusionsstärkungsgesetzes. Durch unbesetzte Stellen wird 2017 mit Rückständen gerechnet, die im Ergebnis zu sinkenden Erträgen führen werden. Im Jahr 2018 werden die Stellen voraussichtlich alle besetzt sein, die Rückstandsbearbeitung wird sich jedoch weiter auch in dem Jahr fortsetzen, da die neuen Kollegen erst einmal eingearbeitet werden müssen.
- Zu 4 Gebühren für die Bearbeitung von Leistungen nach der Verordnung über die Anerkennung von Angeboten zur Unterstützung im Alltag und Förderung der Weiterentwicklung der Versorgungsstrukturen in Nordrhein-Westfalen (AnFöVO). Die angebotene Leistung muss kostendeckend sein. Die Aufgabe wurde ab 2017 auf den Kreis übertragen.
- Zu 5 Bei dem Ergebnis 2016 handelt es sich um Versicherungsentschädigungen.
- Zu 7 Das Ergebnis 2016 beinhaltet Erträge aus der Herabsetzung von pauschalen Wertberichtigungen und Einzelwertberichtigungen und Auflösungen von Überstundenrückstellungen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen. Der Zuwachs der Personalkennzahlen ist zum einen auf die Anpassung der Produktzuordnungen (vgl. u.a. Produkt 05.02.01, 05.04.04 und 09.02.04) und zum anderen auf neu eingerichtete Stellen (+ 2,4) mit dem Stellenplan 2018 zurückzuführen. Der Ansatz entwickelt sich entsprechend des personellen Zuwachses.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 15 Der Ansatz für Pflegewohngeld und Pflegewohngeld als Darlehen wurde aufgrund steigender Fallzahlen um 500.000 € erhöht.
- Außerdem fallen Aufwendungen für stationäre und ambulante Hilfe zur Pflege an. Die Leistungen der ambulanten Hilfe umfassen Pflegegelder, nicht durch die Pflegeversicherung abgedeckte andere Leistungen, sowie ergänzende Leistungen im Rahmen der Besitzstandswahrung.
- Der überwiegende Teil der Aufwendungen entsteht für Personen, die Heimkosten nicht vollständig aus eigenen Mitteln decken können. Hierzu zählen auch Leistungen für teilstationäre Pflege, stationäre Kurzzeitpflege, sowie Kosten für die Betreuung von Bewohnern in Wohngemeinschaften.
- Durch die Umstellung auf die Pflegegrade fehlen Erfahrungswerte für eine Entwicklung in den einzelnen Pflegegraden, so dass keine Vergleiche mit den Ansätzen der Vorjahre sowohl bei der Hilfe zur Pflege innerhalb und außerhalb von Einrichtungen möglich sind. Erst eine Betrachtung über mehrere Jahre in der Zukunft wird den Kostenverlauf in den einzelnen Pflegegraden abbilden. Im Haushaltsjahr 2018 ist durch die Übernahme von Aufwendungen durch den LVR eine leichte Senkung des Aufwandes zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung eingeplant.
- Die Aufwendungen für Krankenhilfeempfänger nach §264 SGB V in Einrichtungen i.H.v. 520.000 € sind nicht mehr hier abgebildet und werden fortan unter 05.02.04 in Zeile 15 ausgewiesen.
- Zu 16 Es handelt sich um Aufwendungen für Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, Reisekosten, Zeitschriften, Fachliteratur sowie Kosten für Bewirtungen bei Besprechungen. Im Ergebnis 2016 sind pauschale Wertberichtigungen enthalten.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

# Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 05 Soziale Leistungen  
 Produktgruppe: 05.02 Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII  
 Produkt 05.02.03 Hilfe bei Pflegebedürftigkeit

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	2.707.139	2.095.000	2.107.500	2.107.500	2.107.500	2.107.500
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	75.500	75.500	75.500	75.500
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	1.000	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.708.139	2.095.000	2.183.000	2.183.000	2.183.000	2.183.000
10	Personalauszahlungen	675.124	762.300	1.061.100	1.067.350	1.076.600	1.087.350
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	36.801.577	40.987.050	38.921.650	40.088.750	41.270.450	42.408.200
15	Sonstige Auszahlungen	2.631	3.700	3.700	3.700	3.700	3.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	37.479.332	41.753.050	39.986.450	41.159.800	42.350.750	43.499.250
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-34.771.193	-39.658.050	-37.803.450	-38.976.800	-40.167.750	-41.316.250
18	Investitionszuwendungen	800	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	800	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	1.158	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	1.158	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-358	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-34.771.551	-39.658.050	-37.803.450	-38.976.800	-40.167.750	-41.316.250
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit
- Zu 18 Bei dem Ergebnis 2016 handelt es sich um einen Zuschuss der deutschen Rentenversicherung für einen höhenverstellbaren Schreibtisch.
- Zu 26 In 2016 wurde ein höhenverstellbarer Schreibtisch beschafft.



Produkt

05.02.04

**Krankenhilfe, sonstige Leistungen in besonderen Lebenslagen**

**Haushaltsjahr 2018**

<b>Produktbereich</b>	<b>05 Soziale Leistungen</b>
<b>Produktgruppe</b>	<b>02 Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII</b>
<b>Produkt</b>	<b>04 Krankenhilfe, sonstige Leistungen in besonderen Lebenslagen</b>

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Sozialamt</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Marion Bayan</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Sozialausschuss</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	Hilfen im Rahmen von Krankheit und für Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten Finanzierung der Fachberatungsstellen für Wohnungslose Übernahme von Kosten der Krankenversorgung für Unterhaltshilfeempfänger nach dem Lastenausgleichsgesetz, soweit kein Krankenversicherungsschutz besteht Durchführung der Fachaufsicht in den ka Städten
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Sozialgesetzbuch (SGB) XII, SGB V, Kreistagsbeschluss vom 18.6.1998 (ambulante psychiatrische Pflege), Lastenausgleichsgesetz (LAG)
<b>Zielgruppe(n)</b>	Nicht gesetzlich krankenversicherte Personen, deren Einkommen und Vermögen nicht ausreicht, um eine notwendige Krankenbehandlung zu finanzieren, Wohnungslose und psychisch Kranke, Empfänger von Unterhaltshilfe nach dem LAG ohne Krankenversicherungsschutz
<b>Ziel(e):</b>	<b>Strategische Ziele:</b> - Nachhaltige soziale Absicherung und Förderung unterstützungsbedürftiger Personenkreise  <b>Operative Ziele:</b> - Sicherung eines der gesetzlichen Krankenversicherung entsprechenden Krankenschutzes bei fehlender oder unzureichender Krankenversicherung - Wiedereingliederung Wohnungsloser in das Leben in der Gemeinschaft - Vermeidung von stationärer Krankenhaus- oder Heimaufnahme von psychisch Kranken
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

Produkt: 05.02.04 Krankenhilfe, sonstige Leistungen in besonderen Lebenslagen  
Leistungsdaten und Kennzahlen

Mittleinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	2,30	4,48	2,80	2,80	2,80	2,80
Netto-Ergebnis je Einwohner	-11,05	-10,54	-11,41	-11,41	-11,41	-11,42
Strukturdaten						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Fälle nach LAG	4	3	3	2	2	2
Anzahl Krankenhilfeberechtigte	425	445	440	440	440	440

**Stellenplanauszug**

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	1,88	1,88	1,75	1,75	1,75	1,75
Vollzeitäquivalent	1,81	1,81	2,03	2,03	2,03	2,03

Produkt: 05.02.04 Krankenhilfe, sonstige Leistungen in besonderen Lebenslagen

### Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mittleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
Strukturdaten	
Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der Fälle nach LAG	Krankenhilfe für Personen die Lastenausgleichsleistungen erhalten
Anzahl Krankenhilfeberechtigte	Nach § 48 SGB XII ist Erkrankten Krankenhilfe zu leisten, sofern kein vorrangiger Versicherungsschutz besteht. Die Abwicklung der Leistungen kann sowohl über eine Betreuungsanmeldung nach § 264 SGB V als auch durch die Ausgabe von Krankenscheinen erfolgen. An- und Abmeldungen werden in einem manuellen Verfahren vollzogen. Für die Kennzahl werden in der Fachanwendung zusätzlich Schlüssel eingetragen. Durch eine Abfrage wurde festgestellt, dass die Eintragung der Schlüssel teilweise versäumt wurde. Dies wurde nachgeholt und erhöht damit kurzfristig die Fallzahl vom Ergebnis 2016 zum Ansatz 2018 auf einen realistischen Stand. Der Planwert 2017 ist auf der Grundlage nichtbereinigter Daten ermittelt worden, so dass entgegen der Kennzahlenwerte ein leicht rückläufiger Stand von Krankenhilfebeziehern anzunehmen ist. Dies spiegelt sich auch im Ergebnisplan wider (Vgl. Erläuterungen zu Zeile 15).
Stellenplanauszug	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen  
 Produktgruppe: 05.02 Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII  
 Produkt: 05.02.04 Krankenhilfe, sonstige Leistungen in besonderen Lebenslagen

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	122.175	240.150	160.000	160.000	160.000	160.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	4.123	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	126.298	240.150	160.000	160.000	160.000	160.000
11	- Personalaufwendungen	98.054	81.000	126.150	127.250	128.350	129.450
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	5.361.733	5.251.000	5.545.500	5.545.500	5.545.500	5.545.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.765	1.950	2.350	2.350	2.350	2.350
17	= Ordentliche Aufwendungen	5.468.552	5.333.950	5.674.000	5.675.100	5.676.200	5.677.300
18	= Ordentliches Ergebnis	-5.342.254	-5.093.800	-5.514.000	-5.515.100	-5.516.200	-5.517.300
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-5.342.254	-5.093.800	-5.514.000	-5.515.100	-5.516.200	-5.517.300
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-5.342.254	-5.093.800	-5.514.000	-5.515.100	-5.516.200	-5.517.300
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	33.360	32.650	31.250	30.600	31.000	31.350
29	= Teilergebnis	-5.375.615	-5.126.450	-5.545.250	-5.545.700	-5.547.200	-5.548.650

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 3 Der Kreis als örtlicher Träger der Sozialhilfe hat gegen den Landschaftsverband Rheinland (LVR) als überörtlichem Träger der Sozialhilfe für Krankenhilfeaufwendungen nach § 264 Abs. 7 SGB V einen Erstattungsanspruch, wenn diese Leistungen in die sachliche Zuständigkeit des LVR als überörtlichen Träger der Sozialhilfe fallen. Außerdem fallen noch Erträge aus Kostenbeiträgen und –ersätzen außerhalb von Einrichtungen (aE) und Rückzahlungen gewährter Hilfen (aE) an (bspw. Krankenversicherungen). Der Fokus wird auf die vorrangige Prüfung von bestehenden Kranken- und Pflegeversicherungsschutz bzw. einer anderweitigen Absicherung im Krankheitsfall bei Neufällen gelegt. Zwischenzeitlich wurde festgestellt, dass bis zum Abschluss der Prüfung wesentlich weniger Kosten gezahlt werden müssen, wodurch die Zahl der Erstattungsverfahren reduziert wird, so dass der Ansatz um 80.000 € reduziert werden musste.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen. Die Veränderung der Personalkennzahlen ist auf die Anpassung der Produktzuordnung zurückzuführen. Der Ansatz steigt sowohl aufgrund der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung als auch durch erfolgte Beförderungen und Stufensteigerungen.
- Zu 15 Der Ansatz beinhaltet Leistungen der ambulanten Krankenbehandlung nach § 264 Sozialgesetzbuch (SGB) V, die etwa 75 % der ausgewiesenen Gesamtaufwendungen ausmachen. Zusätzlich werden ab dem Haushalt 2018 die Aufwendungen für Krankenhilfeempfänger nach §264 SGB V in Einrichtungen i.H.v. 520.000 €, welche bisher in Produkt 05.02.03 abgebildet waren, ausgewiesen. Nur durch die Verschiebung des Ansatzes kommt es zu einem Anstieg der Aufwendungen. Insgesamt deutet sich an, dass die verstärkten Bemühungen der Verwaltung zur Rückführung von Hilfeempfängern in die Versicherungen erste Erfolge eingebracht haben. Die restlichen Aufwendungen entfallen hauptsächlich auf Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Bestattungskosten. Außerdem fallen noch Aufwendungen für Hilfen zur Gesundheit, Hilfen in anderen Lebenslagen sowie für die Übernahme der Kosten der Krankenversorgung der Bezieher von Unterhaltshilfe nach dem Lastenausgleichsgesetz an.
- Zu 16 Es handelt sich um Aufwendungen für Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, Reisekosten, Zeitschriften, Fachliteratur sowie Kosten für Bewirtungen bei Besprechungen. Im Vergleich zum Vorjahr steigen die Aufwendungen um 400 € bei den Aus- und Fortbildungsmaßnahmen. Die Steigerung der Kosten im Bereich der Aus- und Fortbildungsmaßnahmen ist der Situation geschuldet, dass durch die Spezialisierung von Mitarbeitenden entsprechender kontinuierlicher Fortbildungsbedarf in den nächsten Jahren entsteht (insbesondere Fachseminare für Mitarbeitende der ka. Städte). Im Ergebnis 2016 sind pauschale Wertberichtigungen in Höhe von rd. 7.400 € enthalten.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 05 Soziale Leistungen  
 Produktgruppe: 05.02 Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII  
 Produkt 05.02.04 Krankenhilfe, sonstige Leistungen in besonderen Lebenslagen

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	123.302	240.150	160.000	160.000	160.000	160.000
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	123.302	240.150	160.000	160.000	160.000	160.000
10	Personalauszahlungen	88.295	77.350	111.600	110.250	109.950	111.050
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	3.663.384	5.251.000	5.545.500	5.545.500	5.545.500	5.545.500
15	Sonstige Auszahlungen	1.374	1.950	2.350	2.350	2.350	2.350
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.753.053	5.330.300	5.659.450	5.658.100	5.657.800	5.658.900
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.629.752	-5.090.150	-5.499.450	-5.498.100	-5.497.800	-5.498.900
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-3.629.752	-5.090.150	-5.499.450	-5.498.100	-5.497.800	-5.498.900
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

**Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

---

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit



Produkt

05.02.05

**Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung**

**Haushaltsjahr 2018**

<b>Produktbereich</b>	<b>05</b>	<b>Soziale Leistungen</b>
<b>Produktgruppe</b>	<b>02</b>	<b>Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII</b>
<b>Produkt</b>	<b>05</b>	<b>Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung</b>

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Sozialamt</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Marion Bayan</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Sozialausschuss</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Sicherung des Lebensunterhaltes für über 65-jährige und für voll erwerbsgeminderte Volljährige, deren Einkommen und Vermögen nicht zur Bedarfsdeckung ausreicht Realisierung möglicher Refinanzierungen</p> <p>Durchführung der Fachaufsicht in den ka Städten Ordnungsgemäße Aufgabenerledigung im Rahmen der Umsetzung des SGB XII Beratungs- und Unterstützungsberichte an die ka Städte Klärung von Grundsatzangelegenheiten für die ka Städte und das Kreissozialamt</p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Sozialgesetzbuch (SGB) XII, Satzung über die Heranziehung von kreisangehörigen Städten zur Durchführung des SGB XII im Kreis Mettmann vom 22.12.2004
<b>Zielgruppe(n)</b>	Ältere und dauerhaft voll erwerbsgeminderte Personen mit gewöhnlichem Aufenthalt im Inland, die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen bestreiten können. Sozialämter der ka Städte, Kreissozialamt
<b>Ziel(e):</b>	<p><b>Strategische Ziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nachhaltige soziale Absicherung und Förderung unterstützungsbedürftiger Personengruppen</li> </ul> <p><b>Operative Ziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sicherung eines Lebens, das der Würde des Menschen entspricht</li> <li>- Sicherstellung ordnungsgemäßer Aufgabenerledigung</li> <li>- Anwendung einheitlicher Bewertungskriterien bei Ermessensentscheidungen</li> </ul>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

Produkt: 05.02.05 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbminderung

Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteileinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	98,24	98,94	98,44	98,47	98,49	98,52
Netto-Ergebnis je Einwohner	-1,06	-0,57	-1,01	-1,02	-1,03	-1,04
Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
durchschnittliche Anzahl Leistungsbezieher i.E.	402	400	410	410	410	410
durchschnittlich erbrachte Leistungen i.E.	212.823	147.500	165.000	165.000	165.000	165.000
durchschnittliche Leistung pro LB i.E.	529	365	402	402	402	402
durchschnittliche Anzahl Leistungsbezieher a.E.	5.779	5.720	5.846	5.876	5.906	5.936
durchschnittlich erbrachte Leistung a.E.	2.657.741	2.841.250	2.863.646	2.940.133	3.018.683	3.099.354
durchschnittliche Leistung pro LB a.E.	482	497	490	500	511	522

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	4,86	4,86	7,58	7,58	7,58	7,58
Vollzeitäquivalent	4,62	4,62	7,73	7,73	7,73	7,73

Produkt: 05.02.05 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbminderung

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>	
Kennzahl	Erläuterung
durchschnittliche Anzahl Leistungsbezieher i.E.	Personen, die anfallende Heimkosten nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen decken können. Als Teilbetrag der zu erbringenden Leistungen kann sich ein Anspruch auf Grundsicherung nach dem 4.Kapitel SGB XII errechnen. Für die Bestimmung der Kennzahl wurde eine Durchschnittsbetrachtung gewählt. Durch eine systematische Änderung in der Fallbearbeitung in 2016 erfolgten durch Rückrechnungen höhere Aufwendungen.
durchschnittlich erbrachte Leistungen i.E.	Die durchschnittlich mtl. erbrachten Leistungen nach dem 4.Kapitel SGB XII aller Fälle, die eine Leistung erhalten haben.
durchschnittliche Anzahl Leistungsbezieher a.E.	Berechtigte, die ihren monatlichen Bedarf zum Lebensunterhalt nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen decken können
durchschnittlich erbrachte Leistung a.E.	Die durchschnittlich mtl. erbrachten Leistungen nach dem 4.Kapitel SGB XII aller Fälle, die eine Leistung erhalten haben. Aufgrund der jährlichen Regelsatzerhöhungen inklusive der regelsatzorientierten Mehrbedarfe ist eine Steigerung der durchschnittlich erbrachten Leistungen angezeigt.
<b>Stellenplanauszug</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen  
 Produktgruppe: 05.02 Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII  
 Produkt: 05.02.05 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbminderung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	802.765	541.850	547.850	547.850	547.850	547.850
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	33.775.491	35.301.550	36.677.850	37.624.350	38.596.400	39.594.700
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	34.578.256	35.843.400	37.225.700	38.172.200	39.144.250	40.142.550
11	- Personalaufwendungen	293.250	270.500	483.800	488.050	492.350	496.700
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	34.519.162	35.843.400	37.225.700	38.172.200	39.144.250	40.142.550
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	275.697	3.850	3.850	3.850	3.850	3.850
17	= Ordentliche Aufwendungen	35.088.108	36.117.750	37.713.350	38.664.100	39.640.450	40.643.100
18	= Ordentliches Ergebnis	-509.852	-274.350	-487.650	-491.900	-496.200	-500.550
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-509.852	-274.350	-487.650	-491.900	-496.200	-500.550
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-509.852	-274.350	-487.650	-491.900	-496.200	-500.550
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	110.681	108.300	103.600	101.500	102.750	104.050
29	= Teilergebnis	-620.533	-382.650	-591.250	-593.400	-598.950	-604.600

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 3 Aus Kostenbeiträgen und -ersätzen für außerhalb und innerhalb von Einrichtungen untergebrachte Hilfeempfänger (z.B. Erstattungen der ka. Städte, Rückerstattung gewährter Hilfen, Erstattungen von kurzfristigen Darlehen) wird mit Gesamterträgen in Ansatzhöhe gerechnet.
- Zu 6 Der Bund trägt 100% der Netto-Aufwendungen für Grundsicherungsleistungen im Alter und bei Erwerbsminderung. Nicht erstattet werden die Personalaufwendungen sowie die sonstigen ordentlichen Aufwendungen (s. Zuschussbedarf des Produktes).
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.  
Der Zuwachs der Personalkennzahlen ist zum einen auf die Anpassung der Produktzuordnungen (vgl. u.a. Produkt 05.02.01) und zum anderen auf neu eingerichtete Stellen (+ 0,6) mit dem Stellenplan 2018 zurückzuführen. Der Ansatz entwickelt sich entsprechend des personellen Zuwachses.
- Zu 15 Es entstehen Aufwendungen für Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel Sozialgesetzbuch XII. Der überwiegende Teil der Aufwendungen entfällt auf Leistungen außerhalb von Einrichtungen, aber auch innerhalb von Einrichtungen werden Grundsicherungsleistungen für Hilfeempfänger gewährt. Für diese Leistungen wird aufgrund der demographischen Entwicklung, zunehmend unterbrochener Erwerbsbiographien und Veränderungen in den vorgelagerten Sozialversicherungssystemen wie bereits in den Vorjahren mit einem anhaltend starken Zuwachs der Zahl der Hilfeempfängerinnen und Hilfeempfänger gerechnet.
- Zu 16 Es handelt sich um Aufwendungen für Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, Reisekosten sowie Kosten für Bewirtungen bei Besprechungen. Die Aufwendungen in dieser Zeile werden nicht vom Bund erstattet.  
Das Ergebnis 2016 enthält außerdem Aufwendungen für pauschale Wertberichtigungen und Einzelwertberichtigungen.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

# Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 05 Soziale Leistungen  
 Produktgruppe: 05.02 Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII  
 Produkt 05.02.05 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbminderung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	732.512	541.850	547.850	547.850	547.850	547.850
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	25.594.182	35.301.550	36.677.850	37.624.350	38.596.400	39.594.700
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	26.326.694	35.843.400	37.225.700	38.172.200	39.144.250	40.142.550
10	Personalauszahlungen	213.249	235.100	428.650	431.050	435.350	439.700
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	34.460.125	35.843.400	37.225.700	38.172.200	39.144.250	40.142.550
15	Sonstige Auszahlungen	4.604	3.850	3.850	3.850	3.850	3.850
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	34.677.978	36.082.350	37.658.200	38.607.100	39.583.450	40.586.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-8.351.284	-238.950	-432.500	-434.900	-439.200	-443.550
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-8.351.284	-238.950	-432.500	-434.900	-439.200	-443.550
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

**Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

---

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit



Produkt

05.03.01

**Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **05**   **Soziale Leistungen**  
**Produktgruppe**    **03**   **Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II**  
**Produkt**            **01**   **Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Sozialamt</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Marion Bayan</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Sozialausschuss</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Sicherstellung der kommunalen Leistungen für den Personenkreis des Sozialgesetzbuch (SGB) II:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Leistungen für Unterkunft und Heizung</li> <li>- Kommunale Eingliederungsleistungen</li> <li>- Leistungen für einmalige Beihilfen (u.a. Erstausrüstung für Bekleidung und Wohnung, Schwangerschaft und Geburt)</li> <li>- Leistungen für Bildung und Teilhabe</li> </ul>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Sozialgesetzbuch (SGB) II nebst Verordnungen sowie Kooperationsvereinbarung zur gemeinsamen Einrichtung gemäß § 44 b SGB II
<b>Zielgruppe(n)</b>	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte und die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen, die den notwendigen Lebensunterhalt nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen bestreiten können
<b>Ziel(e):</b>	<p><b>Strategische Ziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nachhaltige soziale Absicherung und Förderung unterstützungsbedürftiger Personengruppen</li> </ul> <p><b>Operative Ziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Im Zusammenwirken mit dem Jobcenter ME-aktiv dazu beizutragen, dass Erwerbsfähige und mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft lebende Personen ihren Lebensunterhalt unabhängig von Leistungen des SGB II aus eigenen Mitteln bestreiten können.</li> <li>- Stärkung der Eigenverantwortung</li> <li>- Sicherung des Lebensunterhaltes, insbesondere der Kosten für Unterkunft und Heizung.</li> </ul>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	<p>Der Zuzug von Flüchtlingen und damit verbundene Anstieg bei den Bedarfsgemeinschaften mit Fluchthintergrund fällt höher aus als im vergangenen HHJ angenommen. Die Fallzahlenentwicklung bei den Bedarfsgemeinschaften ohne Fluchthintergrund fällt deutlich moderater aus und stagniert fast.</p> <p>Der Bund hat zugesagt, die flüchtlingsbedingten Kosten der Unterkunft zu 100% zu refinanzieren. Unterjährig ist die Refinanzierung der flüchtlingsbedingten KDU bereits angestiegen.</p>

**Produkt: 05.03.01 Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II**
**Leistungsdaten und Kennzahlen**

<b>Mitteleinsatz</b>						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	36,01	38,91	41,93	43,91	43,87	43,83
Netto-Ergebnis je Einwohner	-149,13	-146,64	-148,90	-147,27	-149,17	-152,40
Kommunale Leistungen zur Eingliederung von Arbeitssuchenden (§ 16 a SGB II)	923.629,03	838.000,00	872.900,00	883.500,00	883.500,00	883.500,00
Betreuung minderjähriger oder behinderter Kinder bzw. häusliche Pflege von Angehörigen	5.000,00	5.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
Schuldnerberatung	500.000,00	500.000,00	550.000,00	500.000,00	500.000,00	500.000,00
Suchtberatung	19.565	45.000	46.400	47.700	47.700	47.700
Psychosoziale Betreuung	399.064	288.000	316.500	325.800	325.800	325.800
<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Leistungen für Unterkunft und Heizung	97.896.819	101.447.250	107.297.100	110.472.700	111.973.500	114.566.600
Durchschnittliche mtl. anerkannte lfd. Leistung für Unterkunft und Heizung pro Bedarfsgemeinschaft	421	418	413	417	416	420
Betreuung minderjähriger oder behinderter Kinder bzw. häusliche Pflege von Angehörigen (Fallzahlen)	4	20	30	30	30	30
Schuldnerberatung (Fallzahlen)	937	868	842	818	818	818
Suchtberatung (Fallzahlen)	64	70	70	70	70	70
<b>Strukturdaten</b>						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Bedarfsgemeinschaften (BG'en)	19.365	20.212	21.625	22.095	22.425	22.755
Entwicklung in % zum Vorjahr	0,2	6,0	2,5	2,2	1,5	1,5
Personen in der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)	38.517	39.357	40.970	40.970	40.970	40.970
SGB II-Dichte in % (Anteil Personen im SGB II an der Bevölkerung im Alter von 0 bis 65 Jahren)	10,5	11,5	11,2	11,2	11,3	10,9
SGB II-Dichte U 25	14,1	15,4	14,9	-	-	-
SGB II-Dichte U 18	15,9	17,7	16,8	-	-	-
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLB)	26.387	28.095	29.250	29.250	29.250	29.250
Quote erwerbstätige eLB/ alle eLB in %	28,5	24,8	26,9	26,9	26,9	26,9
Anteil eLB in % mit Einkommen aus abhängiger Beschäftigung über 450 € bis 850 €	5,0	4,8	4,8	4,8	4,8	4,8
Anteil eLB in % mit Einkommen aus abhängiger Beschäftigung über 850 €	7,1	7,7	7,7	7,7	7,7	7,7
Langzeitleistungsbezieher	17.250	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000
Quote Langzeitleistungsbezieher/eLB in %	44,8	45,7	43,9	43,9	43,9	43,9

**Stellenplanauszug**

Produkt: 05.03.01 Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	84,26	84,26	84,95	84,95	84,95	84,95
davon im Jobcenter	79,25	79,25	79,05	79,05	79,05	79,05
davon im Teilzeitmanagement	5,01	5,01	5,90	5,90	5,90	5,90
Vollzeitäquivalent	104,07	104,07	95,02	95,02	95,02	95,02
davon im Jobcenter	98,86	98,86	89,45	89,45	89,45	89,45
davon im Teilzeitmanagement	5,21	5,21	5,57	5,57	5,57	5,57

Produkt: 05.03.01 Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
Kommunale Leistungen zur Eingliederung von Arbeitssuchenden (§ 16 a SGB II)	Die kommunalen Eingliederungsleistungen umfassen die Betreuung minderjähriger oder behinderter Kinder sowie die häusliche Pflege von Angehörigen, die Schuldner- sowie die Suchtberatung und die psychosoziale Betreuung.
Betreuung minderjähriger oder behinderter Kinder bzw. häusliche Pflege von Angehörigen	Wenn aufgrund der Besonderheiten des Einzelfalles eine Unterstützung bei der Betreuung oder Pflege erforderlich ist, werden Leistungen vorübergehend erbracht, bis die Betreuung oder Pflege (wieder) eigenverantwortlich geregelt werden kann (z.B. Kinderbetreuung durch eine Tagesmutter außerhalb der üblichen Öffnungszeiten des Kindergartens). Fallzahlen sind in der Kategorie Leistung dargestellt.
Schuldnerberatung	Die Aufwendungen für die Schuldnerberatung bleiben vorerst konstant, weil es hier Rahmenvereinbarungen mit den Schuldnerberatungsstellen gibt.
Suchtberatung	Die Suchtberatung wird einzelfallbezogen abgerechnet, wobei verschiedene Module zugrundegelegt werden.
Psychosoziale Betreuung	Der Ansatz setzt sich zusammen aus psychosozialer Betreuung im Rahmen eines Aufenthaltes im Frauenhaus und psychosozialer Betreuung in besonderen Einzelfällen. Die Darlegung der Fallzahlen aus diesen unterschiedlichen Bereichen wäre nicht aussagekräftig.
<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Leistungen für Unterkunft und Heizung	Jahreswert Der Jahreswert wird wie folgt ermittelt: durchschnittliche monatliche Leistung für Unterkunft und Heizung x 12 Monate x Anzahl der Bedarfsgemeinschaften
Durchschnittliche mtl. anerkannte lfd. Leistung für Unterkunft und Heizung pro Bedarfsgemeinschaft	Durchschnittlicher Monatswert In den Jahren 2018 - 2021 ist ein stetiger Anstieg der Durchschnittskosten zu prognostizieren, weil die Wohnungsknappheit aufgrund erhöhter Nachfrage zunehmen wird.
<b>Strukturdaten</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Anzahl der Bedarfsgemeinschaften (BG'en)	Durchschnittlicher Jahreswert. Die BG'en sind nachrichtlich für die Jahre 2015 und 2016 auch entsprechend ihrer Größe aufgeführt, jedoch wären Planungen zur weiteren Entwicklung derer reine Spekulation. Maßgeblich ist die Entwicklung der Anzahl aller BG'en.
Entwicklung in % zum Vorjahr	Anzahl der BG'en des lfd. Jahres mal 100 geteilt durch Anzahl der BG'en des Vorjahres minus 100
Personen in der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)	Hier sind alle Leistungsberechtigten aufgeführt (0 Jahre alt bis zum Erreichen der Altersgrenze von 65 bis 67 Jahren).
SGB II-Dichte in % (Anteil Personen im SGB II an der Bevölkerung im Alter von 0 bis 65 Jahren)	Die Ist-Zahlen für das Jahr 2016 sowie die Prognosen für die Folgejahre stammen vom Jobcenter und werden zu den entsprechenden Bevölkerungsgruppen im Kreis Mettmann ins Verhältnis gesetzt. Die Bevölkerungszahlen basieren auf einer Fortschreibung aufgrund des Zensus 2011 (IT-NRW), beinhalten jedoch die Zuwächse durch Flüchtlinge noch nicht. Bei dem derzeit zu prognostizierenden deutlichen Anstieg der Personen im SGB II erhöht sich die SGB II-Dichte aufgrund der tendenziell abnehmenden Gesamtbevölkerung (ohne Flüchtlinge). Prognosen zur Entwicklung der SGB II-Dichte bei den unter 25- bzw. unter 18-Jährigen im Zeitraum 2018 bis 2021 wären spekulativ.
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLB)	Als erwerbsfähig im Sinne des SGB II gelten alle Personen ab der Vollendung des 15. Lebensjahres bis zum Erreichen der Altersgrenze von 65 bis 67 Jahren, die nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande sind, unter den üblichen Bedingungen des Arbeitsmarktes mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein.
Quote erwerbstätige eLB/ alle eLB in %	Erwerbstätige eLB mal 100 geteilt durch alle eLB
Anteil eLB in % mit Einkommen aus abhängiger Beschäftigung über 450 € bis 850 €	Erwerbstätige eLB mit Einkommen aus abhängiger Beschäftigung über 450 € bis 850 € mal 100 geteilt durch alle eLB
Anteil eLB in % mit Einkommen aus abhängiger Beschäftigung über 850 €	Erwerbstätige eLB mit Einkommen aus abhängiger Beschäftigung über 850 € mal 100 geteilt durch alle eLB
Langzeitleistungsbezieher	Langzeitleistungsbezieher sind eLB, die in den vergangenen 24 Monaten mindestens 21 Monate hilfebedürftig waren.

Produkt: 05.03.01 Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

Quote Langzeitleistungsbezieher/eLB in %	Langzeitleistungsbezieher mal 100 geteilt durch Personen in der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)
<b>Stellenplanauszug</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
davon im Beteiligungsmanagement	Das Beteiligungsmanagement ist im Kreissozialamt angesiedelt. Der dargestellte Stellenausweis umfasst neben der Sachbearbeitung auch Führungs- und Overheadanteile.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
davon im Beteiligungsmanagement	Das Beteiligungsmanagement ist im Kreissozialamt angesiedelt. Der dargestellte Ausweis der VÄ umfasst neben der Sachbearbeitung auch Führungs- und Overheadanteile.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 05		Soziale Leistungen					
Produktgruppe: 05.03		Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II					
Produkt: 05.03.01		Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II					
Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	385.390	375.000	116.750	116.750	116.750	116.750
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	39.577.917	45.427.850	52.627.900	56.448.200	57.093.000	58.195.600
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	598.638	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	40.561.945	45.802.850	52.744.650	56.564.950	57.209.750	58.312.350
11	- Personalaufwendungen	5.306.221	5.820.300	5.293.650	5.344.000	5.394.850	5.446.200
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.870.404	3.840.000	5.667.350	5.530.000	5.545.000	5.560.000
14	- Bilanzielle Abschreibung	979	300	300	300	300	300
15	- Transferaufwendungen	2.590.548	2.500.000	2.600.000	2.600.000	2.600.000	2.600.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	100.863.395	104.512.350	111.145.200	114.261.400	115.762.200	118.355.300
17	= Ordentliche Aufwendungen	112.631.547	116.672.950	124.706.500	127.735.700	129.302.350	131.961.800
18	= Ordentliches Ergebnis	-72.069.603	-70.870.100	-71.961.850	-71.170.750	-72.092.600	-73.649.450
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-72.069.603	-70.870.100	-71.961.850	-71.170.750	-72.092.600	-73.649.450
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-72.069.603	-70.870.100	-71.961.850	-71.170.750	-72.092.600	-73.649.450
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	11.084	1.050.850	1.090.400	1.090.150	1.090.300	1.090.400
29	= Teilergebnis	-72.080.687	-71.920.950	-73.052.250	-72.260.900	-73.182.900	-74.739.850

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 3 Kommunalen Anteil der durch das Jobcenter ME-aktiv erzielten Erträge aus Kostenbeiträgen und -ersätzen sowie Erstattungen zu viel getätigter kommunaler Eingliederungsleistungen. Die Unterhaltserträge sind rückläufig da das Jobcenter darauf hinwirkt, dass der Unterhalt künftig vorrangig dem Hilfeempfänger zufließt.
- Zu 6 Erträge aus den Ausgleichsleistungen des Bundes nach § 46 Abs. 5-10 Sozialgesetzbuch (SGB) II für die Nettokosten der Unterkunft. Der Bund refinanziert über diese Ausgleichsleistung auch die Leistungen für Bildung und Teilhabe in den Regelungsbereichen des SGB XII und des Bundeskindergeldgesetzes (Produkte 05.02.01 und 05.04.03, jeweils Zeile 15). Für das Jahr 2018 wie auch den Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung wurde eine Socketel-Beteiligungsquote i. H. v. je 27,6 % gem. § 46 Abs. 5 SGB II der Netto-KdU eingeplant (KdU abzgl. Unterhaltserträge, Quote incl. 1,2 % Verwaltungskosten Bildung und Teilhabe).  
Zudem fließen auf dieses Sachkonto die Beiträge des Bundes zu den Kosten der Eingliederungshilfe (7,9 % der Netto-KdU in 2018).  
Zusätzlich wurde eine Bundeserstattung für die flüchtlingsbedingten Kosten der Unterkunft bis 2021 berücksichtigt. Bisher wurde in dieser Zeile die Personalkostenerstattung für das in der gemeinsamen Einrichtung eingesetzte Kreispersonal abgebildet. Ab 2018 erstattet das Jobcenter dem Kreis 100 % der Personalkosten für das gesamte kommunale Personal und erhält dann 15,2 % über den Kommunalen Finanzierungsanteil zurückerstattet (s. Zeile 13) (Kreisausschuss v. 11.12.2017).
- Zu 7 In 2016 wurden sonstige Rückstellungen und Urlaubsrückstellungen ertragswirksam aufgelöst. Außerdem wurde ein kommunaler Anteil am Sanierungsgeld für BA-Beschäftigte für 2013 – 2015 erstattet.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen. Die erhebliche Reduzierung des Ansatzes ist insbesondere auf den Wegfall von zahlreichen befristeten Beschäftigungsverhältnissen zurückzuführen (vgl. Entwicklung der Personalkennzahlen). Grund hierfür ist u.a., dass das befristet beschäftigte Personal auf Planstellen des Kreises oder des Bundes im Jobcenter wechseln kann. Gemäß § 46 SGB II trägt der Bund 84,8% der für das im Jobcenter eingesetzte Kreispersonal anfallenden Personalkosten. Die entsprechenden Erstattungen sind in Zeile 6 abgebildet.
- Zu 13 Die Gesamtverwaltungskosten der gemeinsamen Einrichtung Jobcenter trägt der Bund zu 84,8 %. Der Kreis hat als kommunaler Träger einen Kostenbeitrag in Höhe von 15,2 % zu erbringen. Die Ansatzsteigerung ist darauf zurückzuführen, dass ab 2018 15,2 % der Personalkosten für das gesamte kommunale Personal an das Jobcenter zurücküberwiesen werden und noch Kostensteigerungen i. H. v. rd. 450.000 € hinzukommen (Kreisausschuss v. 11.12.2017). Für den Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung sind wieder geringfügige Steigerungen eingeplant.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 15 Die Aufwendungen für das Bildungs- und Teilhabepaket (BTP) nach dem SGB II werden über die unter Zeile 6 ausgewiesenen Ausgleichszahlungen des Bundes nach § 46 Abs. 5 und 6 SGB II refinanziert. Weitere Aufwendungen für das BTP sind in den Produkten 05.02.01 und 05.04.03 enthalten. Aufgrund der aktuellen Entwicklung wurde eine Anpassung im Umfang von +100.000 € vorgenommen, die auch bei den Erträgen in gleicher Höhe berücksichtigt wurde.
- Zu 16 Für die kommunalen Leistungen im SGB II werden für 2018 Aufwendungen i. H. v. von insgesamt rd. 111,1 Mio. € eingeplant. Darin enthalten sind insbesondere erhöhte einmalige Leistungen für die Erstausrüstung von Wohnungen (2,2 Mio. € gegenüber 1,5 Mio. €) sowie der lfd. Leistungsbezug. Bei den lfd. Leistungen sind insgesamt rd. 107 Mio. € zu erwarten, dies entspricht monatlichen Zahlungen von rd. 8,9 Mio. €. Zum Planungszeitpunkt sind deutliche monatliche Aufwüchse erkennbar, die monatlichen Zahlungen liegen derzeit bei rd. 8,6 Mio. €. Die erhöhten Aufwendungen sind vorrangig auf Fluchthintergründe zurückzuführen und unterliegen einer erhöhten Refinanzierung (vgl. Zeile 6; Details zur zusätzlichen Refinanzierung Flucht sind der Sozialausschussvorlage 50/025/2016 im Kreistagsinformationssystem zu entnehmen). Weiterhin entstehen Aufwendungen für die Übernahme sonstiger Unterkunftskosten (Wohnungsbeschaffungs- und Umzugskosten, Mietkautionen) von rd. 0,72 Mio. €. Für Leistungen zur Eingliederung von Arbeitsuchenden (Kinderbetreuungsleistungen, Sucht- und Schuldnerberatung, psychosoziale Betreuung) werden Aufwendungen von rd. 0,923 Mio. € erwartet. Darin enthalten ist eine Erhöhung um 50.000 € für die Schuldnerberatung, die mit Sperrvermerk im Sozialausschuss vom 23.11.2017 beschlossen wurde. Hier sollen die Rahmenvereinbarungen angepasst werden.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01.  
Außerdem sind hier die Aufwendungen für die interne Verrechnung der Erstattungen des Bundes für Bildung und Teilhabe mit dem Produkt 05.04.03 (1,0 Mio. €) abgebildet. Eine Erstattung aus der Ansatzplanung 2017 für das Produkt 05.02.01 war der Gegebenheit nicht entsprechend. Ferner erfolgt eine interne Leistungsverrechnung im Rahmen der psychosozialen Betreuung in Höhe von 80.000 € nach der Aufteilung der Rechtsgrundlage SGB II/SGB XII. Das Aufwandskonto für diese Leistung wird im Produkt 07.01.03 des Gesundheitsamtes geführt.

Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 05 Soziale Leistungen  
 Produktgruppe: 05.03 Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II  
 Produkt: 05.03.01 Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	334.788	375.000	116.750	116.750	116.750	116.750
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	36.556.699	45.427.850	52.627.900	56.448.200	57.093.000	58.195.600
07	Sonstige Einzahlungen	233.499	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	37.124.986	45.802.850	52.744.650	56.564.950	57.209.750	58.312.350
10	Personalauszahlungen	5.072.109	5.677.850	5.065.700	5.089.500	5.136.050	5.187.400
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	3.858.934	3.840.000	5.667.350	5.530.000	5.545.000	5.560.000
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	2.647.081	2.500.000	2.600.000	2.600.000	2.600.000	2.600.000
15	Sonstige Auszahlungen	99.950.614	104.512.350	111.145.200	114.261.400	115.762.200	118.355.300
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	111.528.739	116.530.200	124.478.250	127.480.900	129.043.250	131.702.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-74.403.753	-70.727.350	-71.733.600	-70.915.950	-71.833.500	-73.390.350
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	705	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	705	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-705	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-74.404.458	-70.727.350	-71.733.600	-70.915.950	-71.833.500	-73.390.350
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

**Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

---

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit



Produkt

05.04.03

**Sonstige soziale Hilfen und Leistungen**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **05**    **Soziale Leistungen**  
**Produktgruppe**    **04**    **Sonstige soziale Hilfen und Leistungen**  
**Produkt**            **03**    **Sonstige soziale Hilfen und Leistungen**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Sozialamt</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Marion Bayan</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Sozialausschuss</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	Leistungen des Bildungs- und Teilhabepaketes (BTP) für Kinderzuschlagsberechtigte nach dem BKGG Durchführung der Fachaufsicht in den ka Städten Aufgaben im Flüchtlings- und Vertriebenenwesen Statusprüfung von ehemaligen DDR-Flüchtligen Prüfung und Entscheidung von Anträgen nach dem Stafrechtl. Rehalbilitierungsgesetz (Str.RehaG) und dem Berufl. Rehabilitierungsgesetz (Beruf.RehaG)
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Bundeskindergeldgesetz (BKGG), Sozialgesetzbuch II (SGB II), Bundesvertriebenengesetz (BVFG), Häftlingshilfegesetz (HHG), Strafrechtl. Rehabilitierungsgesetz (Str.RehaG), Berufl. Rehabilitierungsgesetz (Beruf.RehaG)
<b>Zielgruppe(n)</b>	Kinderzuschlagsberechtigte nach dem BKGG, ehemalige DDR-Flüchtlinge/Häftlinge, ausländische Flüchtlinge und Spätaussiedler, kreisangehörige Städte
<b>Ziel(e):</b>	<b>Strategische Ziele:</b> - Nachhaltige soziale Absicherung und Förderung unterstützungsbedürftiger Personenkreise  <b>Operative Ziele:</b> - Sicherung der Bildung und Teilhabe von Leistungsberechtigten nach dem BKGG - Sicherung ggf. bestehender Rentenansprüche von DDR-Flüchtligen/Häftlingen sowie Ausgleich von Nachteilen durch Kriegsfolgen und politische Haft
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

Produkt: 05.04.03 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	11,36	95,84	97,91	97,92	97,89	97,86
Netto-Ergebnis je Einwohner	-1,80	-2,14	-2,09	-2,09	-2,09	-2,09

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	0,57	0,57	0,45	0,45	0,45	0,45
Vollzeitäquivalent	0,66	0,66	0,35	0,35	0,35	0,35

Produkt: 05.04.03 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

### Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Miteinsatz</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Stellenplanauszug</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen  
 Produktgruppe: 05.04 sonstige soziale Hilfen und Leistungen  
 Produkt: 05.04.03 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	16.892	14.000	14.000	14.000	14.000	14.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	95.700	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	112.592	14.000	14.000	14.000	14.000	14.000
11	- Personalaufwendungen	51.132	45.150	23.200	23.400	23.600	23.800
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	929.351	1.002.000	1.002.000	1.002.000	1.002.000	1.002.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	980.482	1.047.150	1.025.200	1.025.400	1.025.600	1.025.800
18	= Ordentliches Ergebnis	-867.891	-1.033.150	-1.011.200	-1.011.400	-1.011.600	-1.011.800
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-867.891	-1.033.150	-1.011.200	-1.011.400	-1.011.600	-1.011.800
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-867.891	-1.033.150	-1.011.200	-1.011.400	-1.011.600	-1.011.800
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	11.084	10.850	10.400	10.150	10.300	10.400
29	= Teilergebnis	-878.975	-44.000	-21.600	-21.550	-21.900	-22.200

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 3 Erträge aus der Rückerstattung überzahlter Bildungs- und Teilhabeleistungen nach dem Bundeskindergeldgesetz.
- Zu 7 Im Jahresabschluss 2015 wurde eine Rückstellung für evtl. Rückzahlungsverpflichtungen aus Revision für den kommunalspezifischen Anteil der Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft (Leistungen für Bildung und Teilhabe) gebildet, die in 2016 nicht benötigt wurde und daher ertragswirksam aufgelöst werden konnte. Außerdem sind in 2016 noch Erträge aus der Auflösung von Urlaubsrückstellungen angefallen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.  
Die Veränderung der Personalkennzahlen ist auf die Anpassung der Produktzuordnung zurückzuführen. Der Ansatz sinkt entsprechend der Reduzierung der Vollzeitäquivalente.
- Zu 15 Die Aufwendungen für das Bildungs- und Teilhabepaket (BTP) nach dem Bundeskindergeldgesetz (1,0 Mio. €) werden anteilig über die im Produkt 05.03.01 unter Zeile 6 ausgewiesenen Ausgleichszahlungen des Bundes nach § 46 Abs.5 und 6 Sozialgesetzbuch II refinanziert. Diese anteilige Refinanzierung ist in Zeile 27 abgebildet.  
Für Frauen in Konfliktsituationen sind Zuschüsse in Höhe von 2.000 € geplant.
- Zu 27 Die Erstattungen des Bundes für Bildung und Teilhabe werden im Produkt 05.03.01 eingenommen und im Rahmen der internen Leistungsverrechnung mit dem Produkt 05.04.03 verrechnet.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

# Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 05 Soziale Leistungen  
 Produktgruppe: 05.04 sonstige soziale Hilfen und Leistungen  
 Produkt 05.04.03 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	18.296	14.000	14.000	14.000	14.000	14.000
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	18.296	14.000	14.000	14.000	14.000	14.000
10	Personalauszahlungen	44.552	42.300	20.550	19.800	20.000	20.200
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	932.831	1.002.000	1.002.000	1.002.000	1.002.000	1.002.000
15	Sonstige Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	977.382	1.044.300	1.022.550	1.021.800	1.022.000	1.022.200
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-959.087	-1.030.300	-1.008.550	-1.007.800	-1.008.000	-1.008.200
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-959.087	-1.030.300	-1.008.550	-1.007.800	-1.008.000	-1.008.200
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

**Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

---

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit



Produkt

05.04.04

**Förderung von anderen Trägern der Wohlfahrtspflege**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **05**   **Soziale Leistungen**  
**Produktgruppe**    **04**   **Sonstige soziale Hilfen und Leistungen**  
**Produkt**            **04**   **Förderung von anderen Trägern der Wohlfahrtspflege**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Sozialamt</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Marion Bayan</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Sozialausschuss</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Förderung von Diensten und Einrichtungen in Trägerschaft der Wohlfahrtspflege und Sozialverbänden:  Seniorenbegegnungsstätten,  Ehe- und Lebensberatungsstellen, ambulante psychiatrische Pflege,  Einrichtung und Betrieb des Frauenhauses, alternative Wohnformen für Frauen,  Zahlung von Investitionskostenzuschüssen für ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen,  Ambulante Altenhilfe für Wohlfahrtsverbände,  Zuschüsse an Sozialverbände VdK und BdH.</p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	<p>Alten- und Pflegegesetz NRW, Richtlinien über die Förderung von Seniorenbegegnungsstätten im Kreis Mettmann zum 1.1.2016, Rahmenverträge über die Förderung der Ehe- und Lebensberatungsstellen, die Förderung von ambulanten Leistungen der Altenhilfe und zur Sicherung von sozialen Diensten und Leistungen von 2017, Verträge mit Anbietern ambulanter psychiatrischer Pflege von 2017, Kreistagsbeschlüsse zum Haushalt</p>
<b>Zielgruppe(n)</b>	Wohlfahrtsverbände und Sozialverbände auf Kreisebene
<b>Ziel(e):</b>	<p><b>Strategische Ziele:</b>  - Nachhaltige soziale Absicherung und Förderung unterstützungsbedürftiger Personengruppen</p> <p><b>Operatives Ziel:</b>  - Sicherstellung einer flächendeckenden bedarfsgerechten, qualitativ guten sozialen Infrastruktur im Kreis Mettmann</p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

Produkt: 05.04.04 Förderung von anderen Trägern der Wohlfahrtspflege

Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	36,19	36,67	42,43	41,82	41,32	40,86
Netto-Ergebnis je Einwohner	-7,71	-8,38	-7,75	-7,94	-8,11	-8,26
Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl geförderte ambulante Pflegedienste	71	71	76	76	76	76
Aufwendungen ambulanter Pflegedienste in €	1.724.654	1.800.000	1.850.000	1.887.000	1.924.750	1.963.250
Anzahl Tage Kurzzeitpflegeeinrichtungen	57.332	66.548	64.000	68.500	73.000	77.500
Aufwendungen Kurzzeitpflegeeinrichtungen	1.048.105	1.231.000	1.171.200	1.253.550	1.335.900	1.418.250

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	7,63	7,63	4,30	4,30	4,30	4,30
Vollzeitäquivalent	7,57	7,57	4,51	4,51	4,51	4,51

Produkt: 05.04.04 Förderung von anderen Trägern der Wohlfahrtspflege

### Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Anzahl geförderte ambulante Pflegedienste	Anzahl Pflegedienste, die im Kreis Mettmann eine Förderung beantragt haben
Aufwendungen ambulanter Pflegedienste in €	Nach § 12 des Alten-und Pflegegesetz NRW ist der betriebsnotwendiger Aufwand ambulanter Pflegedienste durch die Zahlung einer Pauschale zu fördern.
Anzahl Tage Kurzzeitpflegeeinrichtungen	Einrichtungen erhalten einen bewohnerorientierten Aufwandszuschuss nach Tagen. Bei der Berechnung werden maximal 56 Tage/Jahr/Nutzer gewährt (Kumulation Kurzzeit- und Verhinderungspflege).
Aufwendungen Kurzzeitpflegeeinrichtungen	Nach § 13 des Alten-und Pflegegesetz NRW sind die Investitionskosten von Kurzzeitpflegeeinrichtungen durch Zuschüsse zu fördern.
<b>Stellenplanauszug</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen  
 Produktgruppe: 05.04 sonstige soziale Hilfen und Leistungen  
 Produkt: 05.04.04 Förderung von anderen Trägern der Wohlfahrtspflege

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.095.950	2.345.800	2.761.800	2.761.800	2.761.800	2.761.800
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	17.757	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	4.755	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	2.118.462	2.350.800	2.766.800	2.766.800	2.766.800	2.766.800
11	- Personalaufwendungen	448.950	467.800	339.100	342.050	345.000	348.000
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	200	250	250	250	250	250
15	- Transferaufwendungen	5.144.742	5.644.850	5.882.300	5.977.100	6.050.550	6.125.450
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	248.216	286.800	288.300	286.800	289.300	286.800
17	= Ordentliche Aufwendungen	5.842.109	6.399.700	6.509.950	6.606.200	6.685.100	6.760.500
18	= Ordentliches Ergebnis	-3.723.647	-4.048.900	-3.743.150	-3.839.400	-3.918.300	-3.993.700
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-3.723.647	-4.048.900	-3.743.150	-3.839.400	-3.918.300	-3.993.700
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-3.723.647	-4.048.900	-3.743.150	-3.839.400	-3.918.300	-3.993.700
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	11.084	10.850	10.400	10.150	10.300	10.400
29	= Teilergebnis	-3.734.731	-4.059.750	-3.753.550	-3.849.550	-3.928.600	-4.004.100

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 2 Erträge aus der Auflösung der Sonderposten für Investitionszuweisungen (Investitionspauschale).  
Bei der Planaufstellung wurde aufgrund der vorläufigen Simulationsrechnung basierend auf der Systematik des Gemeindefinanzierungsgesetzes (GFG) 2017 in 2018 im Vergleich zu 2017 mit einer Ertragserhöhung von rund 0,3 Mio. € gerechnet. Nach der nun vorliegenden 1. Modellrechnung des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung zum GFG 2018 vom 24.10.2017 wird von weiteren Ertragssteigerungen in Höhe von rund 0,1 Mio. € ausgegangen (Kreisausschuss vom 11.12.2017). Insgesamt steigen die Erträge somit um 461.000 €. Korrespondierend steigen auch die Einzahlungen im Produkt 16.01.01.
- Zu 6 Rückzahlung zu viel gezahlter Investitionskostenzuschüsse für ambulante Pflegedienste
- Zu 7 In 2016 sind Erträge aus der Auflösung von Überstunden- und Urlaubsrückstellungen angefallen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.  
  
Der Rückgang der Personalkennzahlen ist auf die Anpassung der Produktzuordnung zurückzuführen (vgl. Produkte 05.02.03 und 05.02.05). Der Ansatz entwickelt sich entsprechend der genannten Veränderungen.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte Gesamtnutzungsdauer verteilt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung abgeschrieben.
- Zu 15 Aufwendungen für die Förderung der Seniorenbegegnungsstätten, Investitionskostenzuschüsse für Tages-, Nacht- und Kurzzeitpflege, Zuschüsse an ambulante Pflegedienste, Förderung der ambulanten psychiatrischen Pflege, Zuschüsse zu den Verwaltungs- und Regiekosten der Wohlfahrtsverbände und Zuschüsse an verschiedene andere soziale Einrichtungen.  
  
Investitionskostenbescheide für Einrichtungen werden für 2 Jahre erteilt. Alle Einrichtungen sollten in 2015 neue Bescheide erhalten. Da die neue Berechnungsgrundlage (gültig ab 01.01.2015) noch nicht verkündet worden ist, gelten die derzeitigen Bescheide weiter fort. Die neuen Bescheide liegen immer noch nicht vor, die Gültigkeit bestehender Bescheide ist wiederholt verlängert worden. Eine konkrete Erhebung der Entwicklung für das Jahr 2018 ist daher nicht möglich. Die bisherigen vorliegenden Bescheide lassen eine kontinuierliche Steigerung erkennen.  
  
Mehrere Heime haben modernisiert und/oder werden noch umbauen, insbesondere im Hinblick auf die geänderte Abrechnungsgrundlage der Investitionskosten durch das APG. Es ist mit einer weiteren Steigerung zu rechnen.
- Zu 16 Für die Weiterführung der Konzeptentwicklung, Förderung von alternativen Wohnformen, Quartiersentwicklung sowie die Förderung des Demenznetzes im Kreis Mettmann werden Mittel in Höhe von insgesamt 286.000 € bereitgestellt. Weitere Aufwendungen in Höhe von 2.300 € entstehen für Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, Reisekosten, Zeitschriften, Fachliteratur sowie Kosten für Bewirtungen bei Besprechungen.  
Im Ergebnis 2016 sind außerdem noch rd. 2.700 € Einzelwertberichtigungen enthalten.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2018

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen  
 Produktgruppe: 05.04 sonstige soziale Hilfen und Leistungen  
 Produkt 05.04.04 Förderung von anderen Trägern der Wohlfahrtspflege

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	4.065	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.065	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
10	Personalauszahlungen	427.355	458.600	305.900	300.350	300.400	303.400
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	5.145.942	5.644.850	5.882.300	5.977.100	6.050.550	6.125.450
15	Sonstige Auszahlungen	244.522	286.800	288.300	286.800	289.300	286.800
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.817.819	6.390.250	6.476.500	6.564.250	6.640.250	6.715.650
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-5.813.754	-6.385.250	-6.471.500	-6.559.250	-6.635.250	-6.710.650
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-5.813.754	-6.385.250	-6.471.500	-6.559.250	-6.635.250	-6.710.650
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

**Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

---

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit



Produkt

05.04.05

**Rechtliche Betreuung Volljähriger**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**    **05**    **Soziale Leistungen**  
**Produktgruppe**   **04**    **Sonstige soziale Hilfen und Leistungen**  
**Produkt**           **05**    **Rechtliche Betreuung Volljähriger**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Sozialamt</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Marion Bayan</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Sozialausschuss</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	Sachverhaltsermittlung im Rahmen der Betreuungsgerichtshilfe Vermittlung vorrangiger Hilfen Sicherstellung eines ausreichenden Betreuerangebotes Eignungsprüfung von Betreuern Beratung und Unterstützung in Fragen des Betreuungsrechts Organisation und Durchführung von Zwangsmaßnahmen (Unterbringungen) Beratung zu Vorsorgevollmachten, Beglaubigung von Unterschriften Führen von Behördenbetreuungen
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	§ 1896 ff Bürgerliches Gesetzbuch (BGB), § 271 ff Gesetz über Verfahren in Familiensachen und in Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FamFG), Betreuungsbehördengesetz (BtBG), Verträge mit Betreuungsvereinen.
<b>Zielgruppe(n)</b>	Betreute Personen und deren Angehörige bzw. Betreuer, Bevollmächtigte, Betreuungsvereine, Betreuungsgerichte und mit Betreuten befasste Institutionen
<b>Ziel(e):</b>	<b>Strategische Ziele:</b> - nachhaltige soziale Absicherung und Förderung unterstützungsbedürftiger Personenkreise  <b>Operative Ziele:</b> - Sicherstellung der geeigneten rechtlichen Betreuung für Volljährige, die aufgrund einer psychischen Krankheit, einer geistigen, seelischen oder körperlichen Behinderung ihre Angelegenheiten nicht selbst besorgen können - Vermeidung von rechtlichen Betreuungen durch Vermittlung vorrangiger Hilfen
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

**Produkt: 05.04.05 Rechtliche Betreuung Volljähriger**
**Leistungsdaten und Kennzahlen**

<b>Mitteleinsatz</b>						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	-	-	0,06	0,06	0,06	0,06
Netto-Ergebnis je Einwohner	-1,39	-1,56	-1,61	-1,69	-1,70	-1,71

<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der durchgeführten Beratungen	191	800	240	240	240	240
Betreuungsgerichtsverfahren	1.288	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
Betreuungsgerichtsverfahren/Beratungstätigkeiten pro Vollzeitäquivalent	204	350	241	241	241	241
Durchschnittliche Bearbeitungszeit je Sozialbericht in Tagen	23	20	20	20	20	20

<b>Strukturdaten</b>						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Berufliche Betreuungen im Zuständigkeitsgebiet des Kreises	2.687	2.600	2.700	2.750	2.800	2.850
Ehrenamtliche Betreuungen im Zuständigkeitsgebiet des Kreises	2.371	2.400	2.400	2.350	2.300	2.250

<b>Wirkung</b>						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der betreuten Personen im Zuständigkeitsgebiet des Kreises	5.058	5.000	5.100	5.100	5.100	5.100

**Stellenplanauszug**

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	8,20	8,20	8,10	8,10	8,10	8,10
Vollzeitäquivalent	7,21	7,21	7,21	7,21	7,21	7,21

Produkt: 05.04.05 Rechtliche Betreuung Volljähriger

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der durchgeführten Beratungen	Zu den gesetzlich definierten Aufgaben in diesem Bereich gehört die Beratung von betreuten Personen sowie ehrenamtlichen und professionellen Betreuern in Fragen der rechtlichen Betreuung. Ebenso sind Bürgerinnen und Bürger über die Instrumente der rechtlichen Betreuung sowie der Vorsorgevollmacht zu beraten. Die Kennzahl wurde aufgrund des Jahresergebnisses 2016 reduziert.
Betreuungsgerichtsverfahren	Aufgabenschwerpunkt in diesem Bereich ist die sog. Betreuungsgerichtshilfe: Die Gerichte Velbert, Mettmann und Langenfeld beauftragen den Kreis, Sachverhaltsermittlungen und Stellungnahmen als Entscheidungsgrundlage für das Gericht zu erstellen.
Betreuungsgerichtsverfahren/Beratungstätigkeiten pro Vollzeitäquivalent	Im Rahmen von Betreuungsgerichtsverfahren kann sowohl die Erstellung von Sozialberichten als auch Beratungstätigkeiten in strittigen Betreuungsfällen durch die Amtsgerichte angeordnet werden. Hierbei handelt es sich also um gerichtlich beauftragte Beratungen, deren Ergebnisse mittels Stellungnahmen an die Amtsgerichte rückgekoppelt werden. Beide Auftragsvarianten der Amtsgerichte sollten in einer Kennzahl zusammengefasst werden.
Durchschnittliche Bearbeitungszeit je Sozialbericht in Tagen	durchschnittliche Bearbeitungszeit zwischen Eingangsdatum und Abgangsdatum
<b>Strukturdaten</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Berufliche Betreuungen im Zuständigkeitsgebiet des Kreises	Die o.g. Amtsgerichte informieren den Kreis über Beschlüsse in Betreuungsverfahren. Anhand dieser Informationen werden die Zahl der unter Betreuung stehenden Personen sowie die Art des Betreuers (ehrenamtlich oder professionell) im Zuständigkeitsbereich des Kreises ermittelt.
Ehrenamtliche Betreuungen im Zuständigkeitsgebiet des Kreises	siehe Erläuterungen zu Berufliche Betreuungen im Zuständigkeitsgebiet des Kreises
<b>Wirkung</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der betreuten Personen im Zuständigkeitsgebiet des Kreises	Durch Beratungen sowie durch die Beteiligung an Betreuungsgerichtsverfahren (vgl. Leistungskennzahlen oben) soll die Sicherstellung der geeigneten rechtlichen Betreuung für Volljährige im Zuständigkeitsbereich des Kreises gewährleistet werden. Die großen kreisangehörigen Städte Velbert und Ratingen sind selbst Betreuungsbehörden und gehören nicht zum Zuständigkeitsbereich des Kreises.
<b>Stellenplanauszug</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11
	Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarkbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitannteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen  
 Produktgruppe: 05.04 sonstige soziale Hilfen und Leistungen  
 Produkt: 05.04.05 Rechtliche Betreuung Volljähriger

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	41	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-42	0	500	500	500	500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	0	0	500	500	500	500
11	- Personalaufwendungen	454.804	538.000	523.650	528.500	533.400	538.300
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	149	200	1.000	1.000	1.000	1.000
14	- Bilanzielle Abschreibung	394	100	100	100	100	100
15	- Transferaufwendungen	202.900	203.250	239.900	276.250	276.150	276.150
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.069	13.400	13.400	13.400	13.400	13.400
17	= Ordentliche Aufwendungen	669.316	754.950	778.050	819.250	824.050	828.950
18	= Ordentliches Ergebnis	-669.317	-754.950	-777.550	-818.750	-823.550	-828.450
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-669.317	-754.950	-777.550	-818.750	-823.550	-828.450
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-669.317	-754.950	-777.550	-818.750	-823.550	-828.450
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	11.084	10.850	10.400	10.150	10.300	10.400
29	= Teilergebnis	-680.401	-765.800	-787.950	-828.900	-833.850	-838.850

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 2 In 2016 sind Erträge aus der Auflösung von Sonderposten angefallen.
- Zu 4 10 € pro Beglaubigung einer Vorsorgevollmacht (§ 6 Abs.5 BtBG). Aufgrund einer steigenden Inanspruchnahme der Dienstleistung wird die Gebühr ab 2018 erhoben. Bei dem Ergebnis für 2016 handelt es sich um Jahresabschlussbuchungen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.
- Die Personalsituation ist unverändert. Der Unterschied zwischen den Kennzahlen Planstellen und Vollzeitäquivalente ist auf zwei dem Bereich nicht in Vollzeit zur Verfügung stehende Kräfte zurückzuführen. Durch einen Personalwechsel und die hiermit verbundenen persönlichen Merkmale (u.a. Besoldungs-/ Entgeltgruppe, Erfahrungsstufe) ist der Ansatz leicht rückläufig.
- Zu 13 Kosten von Vor- und Zuführungsmaßnahmen
- Die Betreuungsbehörde ist im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung (§§ 283, 284, 326 FamFG ) verpflichtet ggf. anfallende Kosten von Türöffnungen zu übernehmen. In der Praxis war diese Verpflichtung kaum bekannt, so dass hier in der Vergangenheit keine Ausgaben anfielen. Ein deutlicher Anstieg entsprechender Einsätze erfordert nun die Erhöhung des Ansatzes.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung abgeschrieben.
- Zu 15 Der Kreis fördert auf Basis von Vertragsvereinbarungen die im Kreis tätigen Betreuungsvereine, damit das Personal des Kreises von eigenen, weiteren Betreuungen entlastet wird. Die Personalkostenzuschüsse an die Betreuungsvereine tragen darüber hinaus zur Gewinnung und Beratung ehrenamtlicher Betreuer bei.
- Die Kontrakte mit den Wohlfahrtsverbänden enthalten eine Anpassungsklausel, diese sieht neue Verhandlungen vor, wenn die Personalkosten für die Wohlfahrtsverbände gemäß KGSt um mehr als 5 % steigen. Dieser Umstand wird im Haushaltsjahr 2018 gegeben sein, so dass in 2018 neue Verhandlungen mit den Wohlfahrtsverbänden zu führen sein werden. Für die Folgejahre ist mit weiteren Steigerungen der Personalkosten zu rechnen.
- Aus diesem Ansatz werden ebenfalls in einem geringen Umfang Zuwendungen an mittellose Betreute finanziert.
- Zu 16 Es handelt sich um Aufwendungen für Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, Reisekosten, Zeitschriften, Fachliteratur sowie Kosten für Bewirtungen bei Besprechungen.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

# Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 05 Soziale Leistungen  
 Produktgruppe: 05.04 sonstige soziale Hilfen und Leistungen  
 Produkt 05.04.05 Rechtliche Betreuung Volljähriger

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	-42	0	500	500	500	500
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-42	0	500	500	500	500
10	Personalauszahlungen	448.841	522.600	488.900	490.800	492.800	497.700
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	149	200	1.000	1.000	1.000	1.000
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	202.900	203.250	239.900	276.250	276.150	276.150
15	Sonstige Auszahlungen	10.897	13.400	13.400	13.400	13.400	13.400
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	662.787	739.450	743.200	781.450	783.350	788.250
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-662.828	-739.450	-742.700	-780.950	-782.850	-787.750
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	333	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	333	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-333	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-663.161	-739.450	-742.700	-780.950	-782.850	-787.750
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit



Produkt

05.04.07

**Integration**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**    **05**    **Soziale Leistungen**  
**Produktgruppe**   **04**    **Sonstige soziale Hilfen und Leistungen**  
**Produkt**           **07**    **Integration**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Sozialamt</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Marion Bayan</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Sozialausschuss</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Durch die Gründung des Kreisintegrationszentrums zum 19.12.2012 ist die Aufgabenstellung der Integrationsförderung erheblich erweitert worden.</p> <p>Zum Einen werden die bisherigen Aufgaben weiterhin wahrgenommen, wie Netzwerkarbeit mit den Städten, Wohlfahrtsverbänden etc., Unterstützungsfunktion der Integrationsarbeit in den Städten sowie Förderung von kreisweiten Integrationsprojekten. Insbesondere ist hier das durch den Kreis geförderte Angebot „Sprach- und Integrationslotsen“ des Caritasverbandes hervorzuheben. Aufgrund der gestiegenen Zuwanderungs- und Flüchtlingszahlen ist die Unterstützung der Lotsen in den Dienstleistungsbereichen der Kreisverwaltung unverzichtbar geworden. Des Weiteren stehen nun zudem u.a. die interkulturelle Öffnung, die Förderung von Sprach- und Bildungsprojekten, die gesellschaftliche Teilhabe von Migrantenorganisationen, die Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten und die kultursensible Seniorenarbeit im Kreis Mettmann im Vordergrund.</p> <p>Der Koordinierungskreis Integration mit Vertretungen verschiedener Ämter der Kreisverwaltung, Vertretungen aus den Städten, Wohlfahrtsverbänden, Migrantenorganisationen, Integrationsbeauftragten, Integrationsräten, Jobcenter, Kreispolizeibehörde etc. dient als Plattform zum Austausch von Informationen, zur Abstimmung der Bedarfe und zur Koordinierung und Vernetzung bestehender Angebote in den kreisangehörigen Städten. Der Koordinierungskreis begleitet außerdem die Planung und Organisation der alle zwei Jahre stattfindenden kreisweiten Integrationskonferenz.</p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	<p>Integrationskonzept für den Kreises Mettmann (2015).</p> <p>Zweijahres-Förderkonzept für das Kommunale Integrationszentrum Kreis Mettmann in der jeweils gültigen Fassung (aktuell das Förderkonzept 2016/2017).</p>
<b>Zielgruppe(n)</b>	Ämter der Kreisverwaltung (im Rahmen des AK Integration intern), kreisangehörige Städte, Träger von Integrationsmaßnahmen (z.B. Wohlfahrtsverbände, Volkshochschulen), Kindertagesstätten, Schulen, Migrantenorganisationen, Senioreneinrichtungen, Integrationsräte, Eltern und Kinder mit Zuwanderungsgeschichte, Neuzugewanderte und Flüchtlinge.
<b>Ziel(e):</b>	<p><b>Strategische Ziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nachhaltige soziale Absicherung und Förderung unterstützungsbedürftiger Personenkreise</li> <li>- Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte und Fluchterfahrung</li> </ul> <p><b>Operative Ziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbesserung der gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund beziehungsweise Fluchterfahrung im Kreis Mettmann und Herstellen der Chancengleichheit.</li> <li>- Ausbau der sprachlichen Bildung zur Verbesserung der Bildungs- und Berufschancen</li> <li>- Auf- und Ausbau der Vernetzung der Integrationsakteure</li> </ul>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	Die Anzahl der Neuzuwanderungen / Flüchtlinge ist weiterhin auf gleichbleibendem hohen Niveau

**Produkt: 05.04.07 Integration**
**Leistungsdaten und Kennzahlen**

<b>Mittleinsatz</b>						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	51,90	51,04	55,41	43,54	43,98	43,24
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,92	-1,20	-1,15	-1,19	-1,17	-1,21
Förderung der Projekte von Drittanbietern in €	344.327	183.000	263.000	213.000	208.000	208.000
Eigene Projekte in €	68.047	122.000	120.500	103.000	97.000	102.000
<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
<b>A) Sprachliche Bildung und Elternbildung</b>						
Anzahl der Griffbereitgruppen	6	6	10	10	10	10
Anzahl der Rucksackgruppen	21	21	25	25	25	25
davon Rucksack KiTa	17	18	21	21	21	21
davon Rucksack Schule	4	3	4	4	4	4
Anzahl Schulungsveranstaltungen für Multiplikatoren zum Thema "Familienwelten"	-	1	1	1	1	1
Teilnehmerzahl Schulungsveranstaltung "Familienwelten"	-	7	7	7	7	7
Anzahl Fortbildungsveranstaltungen für pädagogische Fachkräfte	7	6	6	6	6	6
Teilnehmerzahl Fortbildungsveranstaltung für pädagogische Fachkräfte	148	120	120	120	120	120
Anzahl Infoveranstaltungen für Eltern mit Migrationshintergrund	6	7	10	10	10	10
Teilnehmerzahl Informationsveranstaltungen für Eltern mit Migrationshintergrund	70	80	120	120	120	120
<b>B) Schule</b>						
Anzahl Seiteneinsteigerberatungen	534	440	400	400	400	400
durchschnittliche Wartezeit in Tagen für Seiteneinsteigerberatungen	10	10	10	10	10	10
Anzahl Fortbildungsveranstaltungen für einzelne Lehrkräfte im Bereich der interkulturellen Schulentwicklung	13	10	8	8	8	8
Teilnehmeranzahl Fortbildungsveranstaltungen f. einzelne Lehrkräfte im Bereich der interkulturellen Schulentwicklung	415	300	300	300	300	300
Anzahl Fortbildungsveranst. f. gesamte Lehrerkollegien an Schulen im Bereich der interkulturellen Schulentwicklung	17	17	5	5	5	5
<b>C) Fortbildungen für Akteure</b>						
Anzahl Jugendbotschafter	5	10	5	5	5	5
Anzahl der Schulungsveranstaltungen für die Jugendbotschafter	8	14	10	10	10	10

**Produkt: 05.04.07 Integration**

<b>Wirkung</b>						
	<b>Ergebnis</b>	<b>Ansatz</b>		<b>Planung</b>		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
<b>A) Sprachliche Bildung und Elternbildung</b>						
Anzahl der von den Multiplikatoren durchgeführte Kurse "Familienwelten"	6	8	5	8	8	8
Teilnehmerzahl an den von Multiplikatoren durchgeführten Kursen "Familienwelten"	55	50	35	50	50	50
<b>B) Schule</b>						
Anteil der schulbesuchenden Seiteneinsteiger in %	100	100	100	100	100	100
<b>C) Veranstaltung von Akteuren</b>						
Anzahl der von den Jugendbotschaftern durchgeführten Veranstaltungen und Treffen	3	18	3	3	3	3
Teilnehmerzahl an den von Jugendbotschaftern durchgeführten Veranstaltungen und Treffen	60	270	60	60	60	60

**Stellenplanauszug**

	<b>Ergebnis</b>	<b>Ansatz</b>		<b>Planung</b>		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	6,54	6,54	9,77	9,77	9,77	9,77
Vollzeitäquivalent	10,12	10,12	10,50	10,50	10,50	10,50

Produkt: 05.04.07 Integration

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Anzahl der Griffbereitgruppen	In einer Griffbereitgruppe lernen Eltern, ihre Erziehungskompetenzen zum Wohle der Kinder auszubauen. Das Programm zielt zum einen auf die Förderung der allgemeinen kindlichen Entwicklung im Alter von eins bis drei ab, zum anderen auf die Förderung der Muttersprachenkompetenz. Die Zielsetzung des KI ME ist eine flächendeckende bzw. bedarfsgerechte Abdeckung im Kreisgebiet. Es wird die Anzahl der Griffbereitgruppen abgebildet.
Anzahl der Rucksackgruppen	Rucksack KiTa und Rucksack Schule sind Konzepte zur Sprachförderung und Elternbildung im Elementarbereich. Sie zielen auf die Förderung der Muttersprachenkompetenz, auf die Förderung des Deutschen und auf die Förderung der allgemeinen kindlichen Entwicklung ab. Die Zielsetzung des KI ME ist eine flächendeckende bzw. bedarfsgerechte Abdeckung im Kreisgebiet. Es werden die Anzahl der Rucksackgruppen insgesamt, die Anzahl der Rucksack KiTa-Gruppen und die Anzahl der Rucksack Schule-Gruppen abgebildet.
Anzahl Schulungsveranstaltungen für Multiplikatoren zum Thema "Familienwelten"	„Familienwelten“ ist ein Programm zur Stärkung der Familienbildung. Hierbei werden Eltern mit Zuwanderungsgeschichte in der Erziehung begleitet und Familien werden anregende Erlebnisse vermittelt. Die Kennzahl gibt die Anzahl der Schulungsveranstaltungen an.
Teilnehmerzahl Schulungsveranstaltung "Familienwelten"	Die Kennzahl gibt die Gesamtanzahl der Teilnehmer an den Schulungen an.
Anzahl Fortbildungsveranstaltungen für pädagogische Fachkräfte	Gibt die Anzahl der Fortbildungsveranstaltungen für pädagogische Fachkräfte pro Jahr an.
Teilnehmerzahl Fortbildungsveranstaltung für pädagogische Fachkräfte	Hier wird die Teilnehmerzahl pro Jahr dargestellt.
Anzahl Infoveranstaltungen für Eltern mit Migrationshintergrund	Gibt die Anzahl der Informationsveranstaltungen, der Seminare für Eltern mit Migrationshintergrund und die Anzahl der Seminare für Väter mit Migrationshintergrund pro Jahr an.
Teilnehmerzahl Informationsveranstaltungen für Eltern mit Migrationshintergrund	Die Kennzahl gibt die jährliche Teilnehmeranzahl an Informationsveranstaltungen und Seminare für Eltern und Väter mit Migrationshintergrund an.
Anzahl Seiteneinsteigerberatungen	Bei einer Seiteneinsteigerberatung wird für ein neu zugewandertes Kind die passende Schulform ermittelt. Abgebildet wird die Anzahl der Kinder, die im Kreisintegrationszentrum Mettmann beraten wurden.
durchschnittliche Wartezeit in Tagen für Seiteneinsteigerberatungen	Die durchschnittliche Wartezeit gibt an, wie lange die Wartezeit von erster Kontaktaufnahme bis zur Durchführung der Beratung durchschnittlich ist. Eine lange Wartezeit kann einen erhöhten Beratungsbedarf bzw. eine personelle Unterbesetzung bedeuten.
Anzahl Fortbildungsveranstaltungen für einzelne Lehrkräfte im Bereich der interkulturellen Schulentwicklung	Gibt die Anzahl der Fortbildungsveranstaltungen für pädagogische Lehrkräfte pro Jahr an.
Teilnehmeranzahl Fortbildungsveranstaltungen f. einzelne Lehrkräfte im Bereich der interkulturellen Schulentwicklung	Hier ist die jährliche Teilnehmerzahl abgebildet. Im Jahr 2016 gab es einen erhöhten Bedarf aufgrund des hohen Zustroms schulpflichtiger Flüchtlingskinder.
Anzahl Fortbildungsveranst. f. gesamte Lehrerkollegien an Schulen im Bereich der interkulturellen Schulentwicklung	Gibt die Anzahl der Fortbildungsveranstaltungen für gesamte Lehrerkollegien an Schulen an. Daran kann gemessen werden, an wie vielen Schulen im Kreis Ansätze zur interkulturellen Schulentwicklung umgesetzt werden.
Anzahl Jugendbotschafter	Hier wird die Anzahl der Teilnehmenden an Schulungsveranstaltungen für Jugendbotschafter pro Jahr dargestellt.
Anzahl der Schulungsveranstaltungen für die Jugendbotschafter	Das Projekt Jugendbotschafter zielt auf die Verbesserung der Bildungschancen der Jugendlichen mit Zuwanderungsgeschichte in den Vereinen ab. Daraus ergibt sich das Ziel, junge Menschen als Jugendbotschafter in ihrem Verein zu qualifizieren. Die Kennzahl gibt die Anzahl der Einzel- bzw. Gruppencoachings pro Jahr an. Die Zahl der Coachings ist größer als die der Anzahl der Jugendbotschafter, da diese bzgl. der Durchführung von

Produkt: 05.04.07 Integration

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

Veranstaltungen mehrfach geschult werden.

<b>Wirkung</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Anzahl der von den Multiplikatoren durchgeführte Kurse "Familienwelten"	Anzahl der von den geschulten Multiplikatoren durchgeführten Kurse „Familienwelten“.
Teilnehmerzahl an den von Multiplikatoren durchgeführten Kursen "Familienwelten"	Anzahl der Teilnehmer an den von Multiplikatoren durchgeführten Kurse "Familienwelten", die ein Teilnahmediplom ausgehändigt bekamen.
Anteil der schulbesuchenden Seiteneinsteiger in %	Gibt den Anteil der schulbesuchenden Seiteneinsteiger nach der Beratung in Prozent an. Dabei sollen 100% erreicht werden, damit die gesetzlich festgeschriebene Schulpflicht für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren erfüllt wird. Da das Kreisintegrationszentrum nur eine beratende Funktion erfüllt, kann keine unmittelbare Einwirkung hierauf erfolgen.
Anzahl der von den Jugendbotschaftern durchgeführten Veranstaltungen und Treffen	Nach Abschluss der Qualifizierung bzw. der Praxisübung ist eine Aufgabe der Jugendbotschafter die Veranstaltungsorganisation in ihrem Verein zu Jugendthemen. Die Kennzahl gibt die Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen und Treffen der Jugendbotschafter pro Jahr an.
Teilnehmerzahl an den von Jugendbotschaftern durchgeführten Veranstaltungen und Treffen	Jährliche Teilnehmerzahl bei den Veranstaltungen und Treffen.
<b>Stellenplanauszug</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen  
 Produktgruppe: 05.04 sonstige soziale Hilfen und Leistungen  
 Produkt: 05.04.07 Integration

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	213.055	271.750	621.950	370.000	370.000	370.000
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	272.593	343.500	82.000	82.000	82.000	82.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	3.210	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	488.857	615.250	703.950	452.000	452.000	452.000
11	- Personalaufwendungen	495.850	629.900	680.900	687.250	693.650	700.150
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	180	200	200	200	200	200
15	- Transferaufwendungen	344.327	434.750	445.000	213.000	208.000	208.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	90.502	129.800	134.000	127.500	115.500	126.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	930.859	1.194.650	1.260.100	1.027.950	1.017.350	1.034.850
18	= Ordentliches Ergebnis	-442.001	-579.400	-556.150	-575.950	-565.350	-582.850
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-442.001	-579.400	-556.150	-575.950	-565.350	-582.850
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-442.001	-579.400	-556.150	-575.950	-565.350	-582.850
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	11.084	10.850	10.400	10.150	10.300	10.400
29	= Teilergebnis	-453.086	-590.250	-566.550	-586.100	-575.650	-593.250

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 2 Für 2018 erstattet das Land Personalkosten in Höhe von 320.000 € für das Kreisintegrationszentrum. Des Weiteren erhält der Kreis im Rahmen des Förderprogramms „NRWelttoffen: Lokale Handlungskonzepte gegen Rechtsextremismus und Rassismus“ vom Land eine Zuwendung für Personal- und Sachkosten. Die restlichen Erträge entfallen auf eine Landesförderung für einfache Sprachmittlertätigkeiten. Ab 2018 werden Personalkostenerstattungen im Rahmen von Förderprogrammen nicht mehr in Zeile 6 sondern in Zeile 2 geplant.  
Außerdem wird der Programmteil 2 des Förderprogramms KOMM-AN NRW auch in 2018 fortgeführt. Es werden 182.000 € für Maßnahmen der Vereine/Verbände in den kreisangehörigen Städten erwartet (Sozialausschuss vom 23.11.2017, s. auch Zeile 15).
- Zu 6 Der Ansatz setzt sich zusammen aus der Erstattung für die Leitung der Regionalagentur und Entgelten für die Teilnahme an Veranstaltungen und Qualifizierungsmaßnahmen des Kreisintegrationszentrums Mettmann. Personalkostenerstattungen im Rahmen von Förderprogrammen werden ab 2018 in Zeile 2 geplant.
- Zu 7 In 2016 sind Erträge durch die Auflösung von Überstundenrückstellungen und sonstigen Rückstellungen angefallen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.  
Die Planstellenveränderung ist auf eine Umschichtung in das Produkt 05.04.08 als auch auf den Zuwachs im Rahmen des Nachtragstellenplans (+ 5,0) 2017 zurückzuführen. In Bezug auf die Vollzeitäquivalente steht den neuen geförderten Projekten das Auslaufen Projekt Komm AN entgegen.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung abgeschrieben.
- Zu 15 Die Mittel dienen zur Förderung von Maßnahmen und Projekten, die von Vereinen, Verbänden etc. durchgeführt werden. Hierzu zählen z.B. die Programme „Prävention und Integration Ratingen-West“, Sprach- und Integrationslotsen, Beratung von Menschen mit ungeklärtem oder gefährdetem Aufenthaltstitel sowie weitere Projekte. Außerdem sind in 2018 die Mittel des Programmteils 2 des Förderprogramms KOMM-AN NRW in Höhe von 182.000 € enthalten, die in gleicher Höhe an Träger in den kreisangehörigen Städten weitergeleitet werden (Sozialausschuss vom 23.11.2017, s. auch Zeile 2).
- Zu 16 Für Maßnahmen und Projekte zur Umsetzung von Schwerpunktthemen des Integrationskonzeptes des Kreises Mettmann entstehen Aufwendungen in Höhe von insgesamt 120.500 €. Dazu zählen: Elternbildung und Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen und Schulen, das Projekt Sprachschätze, Teilhabe von Migrantenorganisationen, interkulturelle Öffnung, Übergang Schule – Beruf / Arbeitsmarktintegration von Neuzugewanderten und Flüchtlingen, kultursensible Seniorenarbeit sowie spezielle Projekte wie z.B. Jugendbotschafter.  
Aufwendungen entstehen auch durch Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, Reisekosten, Anschaffung von Fachliteratur/Büchern sowie Kosten für Bewirtungen bei Veranstaltungen bzw. Vernetzungstreffen.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 05 Soziale Leistungen  
 Produktgruppe: 05.04 sonstige soziale Hilfen und Leistungen  
 Produkt 05.04.07 Integration

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	211.035	271.750	621.950	370.000	370.000	370.000
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	271.538	343.500	82.000	82.000	82.000	82.000
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	482.572	615.250	703.950	452.000	452.000	452.000
10	Personalauszahlungen	523.099	635.000	642.150	645.550	649.050	655.550
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	344.327	434.750	445.000	213.000	208.000	208.000
15	Sonstige Auszahlungen	69.502	129.800	134.000	127.500	115.500	126.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	936.928	1.199.550	1.221.150	986.050	972.550	990.050
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-454.356	-584.300	-517.200	-534.050	-520.550	-538.050
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-454.356	-584.300	-517.200	-534.050	-520.550	-538.050
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

**Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit



Produkt

05.04.08

**Soziale Planung**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **05**   **Soziale Leistungen**  
**Produktgruppe**    **04**   **Sonstige soziale Hilfen und Leistungen**  
**Produkt**            **08**   **Soziale Planung**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Sozialamt</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Marion Bayan</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Sozialausschuss</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Bei der Sozialen Planung, und hierbei insbesondere der Pflegeplanung und des Flüchtlingsfolgemanagements, werden Entscheidungsgrundlagen geschaffen, u.a. anhand von Grunddaten. Hierfür werden kontinuierlich Daten beschafft bzw. aktualisiert, entsprechend aufbereitet und analysiert. Aus den Ergebnissen werden Strategieplanungen abgeleitet unter Berücksichtigung der soziodemografischen Entwicklungen.</p> <p>Vernetzungsstrukturen werden aufgebaut und gepflegt. Die Ergebnisse werden u.a. im Rahmen der Sozialberichterstattung bzw. der Pflegeplanung dargestellt und beschrieben sowie im Rahmen der regelmäßig tagenden Sozialdezernentenkonferenz und Sozialamtsleitertagung mit den kreisangehörigen Städten erörtert.</p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	<p>Gesetz zur Entwicklung und Stärkung einer demographiefesten, teilhabeorientierten Infrastruktur und zur Weiterentwicklung und Sicherung der Qualität von Wohn- und Betreuungsangeboten für ältere Menschen, Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen (GEPA NRW) vom 02. Oktober 2014</p> <p>Artikel 1 Gesetz zur Weiterentwicklung des Landespflegerechtes und Sicherung einer unterstützenden Infrastruktur für ältere Menschen, pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige (Alten- und Pflegegesetz Nordrhein-Westfalen - APG NRW)</p> <p>Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Ausführung des Alten- und Pflegegesetzes Nordrhein-Westfalen und nach § 92 SGB XI (APG DVO NRW) vom 25. Juni 2015</p> <p>Kreistagsbeschluss vom 17.12.2015: „Der Stellenplan 2016 wird ergänzt im Zusammenhang mit dem Flüchtlingsfolgemanagement mit den Anlagen beschlossen.“</p>
<b>Zielgruppe(n)</b>	Verwaltungsführung, politische Gremien, Ämter der Verwaltung, kreisangehörige Städte, Träger von sozialen sowie Pflegeeinrichtungen und –diensten, JC Kreis Mettmann / Integration Point etc.
<b>Ziel(e):</b>	<p><b>Strategische Ziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nachhaltige soziale Absicherung und Förderung unterstützungsbedürftiger Personenkreise</li> </ul> <p><b>Operative Ziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedarfsgerechte Unterstützung und Versorgung von älteren Menschen mit Hilfe- und/oder Pflegebedarf sowie Anpassung an veränderte Versorgungsstrukturen</li> <li>- Gestaltung und Sicherung einer alters- und bedarfsgerechten Versorgungsinfrastruktur</li> <li>- Verbesserung der gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit Fluchterfahrung im Kreis</li> </ul>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

Produkt: 05.04.08 Soziale Planung

Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	1,86	-	51,48	51,29	-	-
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,13	-0,38	-0,45	-0,46	-0,49	-0,49
Strukturdaten						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Einwohner Kreis Mettmann gesamt	483.279	476.317	476.131	475.880	475.664	475.368

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	0,96	0,96	2,99	2,99	2,99	2,99
Vollzeitäquivalent	0,86	0,86	2,99	2,99	2,99	2,99

Produkt: 05.04.08 Soziale Planung

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Miteinsatz</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Stellenplanauszug</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen  
 Produktgruppe: 05.04 sonstige soziale Hilfen und Leistungen  
 Produkt: 05.04.08 Soziale Planung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	250.000	250.000	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.561	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.561	0	250.000	250.000	0	0
11	- Personalaufwendungen	65.805	171.850	220.400	222.450	224.500	226.550
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	6.000	6.000	6.000	6.000
14	- Bilanzielle Abschreibung	88	100	100	100	100	100
15	- Transferaufwendungen	0	0	238.500	238.500	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	602	9.400	4.500	4.500	4.500	4.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	66.496	181.350	469.500	471.550	235.100	237.150
18	= Ordentliches Ergebnis	-64.935	-181.350	-219.500	-221.550	-235.100	-237.150
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-64.935	-181.350	-219.500	-221.550	-235.100	-237.150
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-64.935	-181.350	-219.500	-221.550	-235.100	-237.150
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	17.272	16.900	16.150	15.850	16.050	16.250
29	= Teilergebnis	-82.207	-198.250	-235.650	-237.400	-251.150	-253.400

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 2 In dieser Zeile sind Zuwendungen (Erträge) vom Land NRW für das Projekt „Zuwanderung aus Süd-Ost-Europa“ abgebildet. Der Förderzeitraum läuft bis Ende 2019 (s. Zeile 15).
- Zu 7 In 2016 sind Erträge aus der Auflösung von Urlaubs- und Überstundenrückstellungen angefallen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.  
Die Veränderung der Personalkennzahlen ist auf die Anpassung der Produktzuordnungen zurückzuführen (vgl. Produkt 05.04.07). Der Ansatz steigt entsprechend dieser veränderten Zuordnung.
- Zu 13 Für die Sozial- und Pflegeplanung sind Sachmittel u.a. für Öffentlichkeitsarbeit (Veranstaltungen, Druckkosten Pflegeplan etc.) sowie für Mehraufgaben bzw. mögliche Maßnahmen im Bereich des Flüchtlingsfolgemaneagements erforderlich. Die Sachmittel für die Sozial- und Pflegeplanung waren bisher in der Zeile 16 abgebildet.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung abgeschrieben.
- Zu 15 Hier sind die Aufwendungen für das unter Zeile 2 bereits benannte Landesprojekt „Zuwanderung aus Süd-Ost-Europa“ abgebildet. Die Aufwendungen werden wie die Erträge unter Zeile 2 bis Ende 2019 anfallen.
- Zu 16 Die Aufwendungen entstehen durch Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, Reisekosten, Zeitschriften, Fachliteratur sowie Kosten für Bewirtungen bei Besprechungen bzw. Vernetzungstreffen. Die Erhöhung in diesen Bereichen bedingt sich u.a. aufgrund der personellen Ausweitung und dem damit verbundenem Bedarf an verstärkter Fortbildung, Fachliteratur und Bewirtungskosten.  
Die Sachmittel für die Sozial- und Pflegeplanung in Höhe von 6.000 € werden ab 2018 in der Zeile 13 dargestellt.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

# Teilfinanzplan 2018

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen  
 Produktgruppe: 05.04 sonstige soziale Hilfen und Leistungen  
 Produkt 05.04.08 Soziale Planung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	250.000	250.000	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	250.000	250.000	0	0
10	Personalauszahlungen	82.421	168.750	206.850	205.950	205.100	207.150
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	6.000	6.000	6.000	6.000
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	238.500	238.500	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	602	9.400	4.500	4.500	4.500	4.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	83.024	178.150	455.850	454.950	215.600	217.650
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-83.023	-178.150	-205.850	-204.950	-215.600	-217.650
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-83.023	-178.150	-205.850	-204.950	-215.600	-217.650
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

**Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

---

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit



Produkt

05.04.09

**Behinderung und Ausweis**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **05**   **Soziale Leistungen**  
**Produktgruppe**    **04**   **Sonstige soziale Hilfen und Leistungen**  
**Produkt**            **09**   **Behinderung und Ausweis**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Amt für Menschen mit Behinderung</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Frank Schäfer</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Gesundheitsausschuss</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	Feststellung des Grades einer Behinderung und der Anerkennung bestimmter, nachteilsausgleichender Merkzeichen, Ausstellung von Schwerbehindertenausweisen.
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	§ 69 Sozialgesetzbuch (SGB) IX i.V.m. SGB I, SGB X; Gesetz über das Verwaltungsverfahren der Kriegsopferversorgung; § 30 Bundesversorgungsgesetz; Schwerbehindertenausweisverordnung; SGB IX-Zuständigkeitsverordnung NRW; Justizvergütungs und -entschädigungsgesetz (JVEG); Gesetz zur Eingliederung der Versorgungsämter in die allgemeine Verwaltung des Landes NRW; Dienstanweisung über die Beteiligung des Rechts- und Ordnungsamtes in Rechtsangelegenheiten des Kreises und die Führung von Rechtsstreitigkeiten vom 02.04.2008.
<b>Zielgruppe(n)</b>	Menschen mit Behinderungen im Kreis Mettmann.
<b>Ziel(e):</b>	<p><b>Strategisches Ziel:</b> Nachhaltige soziale Absicherung und Förderung unterstützungsbedürftiger Personenkreise</p> <p><b>Operative Ziel:</b> Fachgerechte und zeitnahe Feststellung des Grades der Behinderung und spezifischer gesundheitlicher Einschränkungen als umfassende Grundlage für die Gewährung vielfältiger Nachteilsausgleiche für behinderungsbedingte Defizite durch andere Träger.</p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

**Produkt: 05.04.09 Behinderung und Ausweis**
**Leistungsdaten und Kennzahlen**

Miteileinsatz	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	79,85	77,47	75,71	77,77	77,42	77,08
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,69	-0,83	-1,03	-0,93	-0,95	-0,97

**Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output**

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Verfahren p.A. gesamt	-	17.000	17.000	17.000	17.000	17.000
- Erstanträge	-	5.150	5.150	5.150	5.150	5.150
- Änderungsanträge	-	6.150	6.150	6.150	6.150	6.150
- Nachprüfungen von Amts wegen	-	2.450	2.450	2.450	2.450	2.450
- Widersprüche	-	2.800	2.850	2.850	2.850	2.850
- Klagen	-	450	400	400	400	400

**Wirkung**

Wirkung	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anerkennungsquote Erstanträge (in %)	-	44,50	44,50	44,50	44,50	44,50
Anerkennungsquote Änderungsanträge in %	-	13,60	13,60	13,60	13,60	13,60
- Erstanträge	-	95,00	95,00	95,00	95,00	95,00
- Änderungsanträge	-	95,00	95,00	95,00	95,00	95,00
- Nachprüfungen	-	95,00	95,00	95,00	95,00	95,00
- Widersprüche	-	95,00	95,00	95,00	95,00	95,00

**Stellenplanauszug**

Stellenplanauszug	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	17,46	17,46	23,95	23,95	23,95	23,95
Vollzeitäquivalent	14,18	14,18	17,47	17,47	17,47	17,47

Produkt: 05.04.09 Behinderung und Ausweis

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Verfahren p.A. gesamt	Für diese Kennzahl werden die Zugänge eines Kalenderjahres - getrennt nach den Verfahrensarten - gezählt. Der Ansatz entspricht der durchschnittlichen Fallzahl der letzten fünf Kalenderjahre.
<b>Wirkung</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Anerkennungsquote Erstanträge (in %)	Die Anerkennungsquote wird getrennt nach Erst- und Änderungsanträgen ermittelt. Sie beschreibt den Anteil der Feststellungen, bei denen die Schwerbehinderteneigenschaft erstmals erreicht wird [Grad der Behinderung (GdB) mindestens 50]. Die Ansätze entsprechen den Werten, die landesweit als unproblematische Spannweite eingestuft werden.
<b>Stellenplanauszug</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen  
 Produktgruppe: 05.04 sonstige soziale Hilfen und Leistungen  
 Produkt: 05.04.09 Behinderung und Ausweis

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.816.931	1.805.600	1.928.000	1.986.000	1.986.000	1.986.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	11.755	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.828.685	1.805.600	1.928.000	1.986.000	1.986.000	1.986.000
11	- Personalaufwendungen	962.213	929.250	1.170.300	1.179.600	1.188.950	1.198.450
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	657.135	655.000	655.000	655.000	655.000	655.000
14	- Bilanzielle Abschreibung	5.038	7.850	7.950	8.500	9.000	9.600
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	537.875	613.500	593.500	593.500	593.500	593.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.162.262	2.205.600	2.426.750	2.436.600	2.446.450	2.456.550
18	= Ordentliches Ergebnis	-333.577	-400.000	-498.750	-450.600	-460.450	-470.550
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-333.577	-400.000	-498.750	-450.600	-460.450	-470.550
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-333.577	-400.000	-498.750	-450.600	-460.450	-470.550
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	127.845	125.050	119.700	117.250	118.700	120.150
29	= Teilergebnis	-461.422	-525.050	-618.450	-567.850	-579.150	-590.700

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 6 Die Erträge beinhalten den Ausgleich für Sach- und Personalkosten sowie die Kosten der Beweiserhebung (Sachverständige, ärztliche Befundberichte, Gerichts- und Verfahrenskosten). Ein Aufwendungsersatz Privater erfolgt für die Anfertigung von Ablichtungen. Bei den Erstattungen in diesem Produkt wird insgesamt mit einer leichten Erhöhung der Ansätze geplant.
- Die Personalkostenerstattungen vom Land betragen 696.000 € nach dem Belastungsausgleich gem. § 23 des Gesetzes zur Eingliederung der Versorgungsämter in die allgemeine Verwaltung des Landes Nordrhein-Westfalen und steigen damit um 116.400 € im Vergleich zum Vorjahr.
- Zu 7 Es handelt sich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.
- Der Zuwachs der Planstellen ist auf die mit dem Nachtragsstellenplan 2017 neu eingerichteten Stellen zurückzuführen. Darüber hinaus wird eine Planstelle nach Anpassung der Produktzuordnungen dem Produkt 05.01.01 zugeordnet.
- Die Vollzeitäquivalente steigen nicht im gleichen Umfang, da einige der neu eingerichteten Stellen aktuell noch durch Landespersonal besetzt sind. Diese Stellen werden nach Ausscheiden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht mehr vom Land, sondern durch den Kreis wiederbesetzt werden. Die entsprechenden Personalkostenerstattungen des Landes sind in Zeile 6 abgebildet.
- Der Ansatz steigt analog der Veränderung der Vollzeitäquivalente.
- Zu 13 Ansatz für die gesetzlich zustehende Entschädigung der behandelnden Ärzte für angeforderte Befundberichte sowie für die Fahrtkostenerstattung an Antragsteller, die zu ärztlichen Begutachtungen geladen werden. Die Aufwendungen werden vom Land erstattet (s. Erläuterung zu Zeile sechs). Enthalten sind auch die Aufwendungen für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 16 Aufwand für die Gerichts- und außergerichtlichen Verfahrenskosten, diverse Sachkosten sowie für die Vergütung beauftragter Gutachter. Die Aufwendungen werden vom Land erstattet (s. Erläuterung zu Zeile sechs). In diesem Produkt werden des Weiteren die Aufwendungen für Geschäftsaufwendungen und Bürobedarf für das gesamte Amt veranschlagt.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

# Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 05 Soziale Leistungen  
 Produktgruppe: 05.04 sonstige soziale Hilfen und Leistungen  
 Produkt 05.04.09 Behinderung und Ausweis

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	1.816.913	1.805.600	1.928.000	1.986.000	1.986.000	1.986.000
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.816.913	1.805.600	1.928.000	1.986.000	1.986.000	1.986.000
10	Personalauszahlungen	765.261	824.800	973.250	983.100	950.850	956.650
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	657.135	655.000	655.000	655.000	655.000	655.000
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	536.792	613.500	593.500	593.500	593.500	593.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.959.189	2.093.300	2.221.750	2.231.600	2.199.350	2.205.150
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-142.276	-287.700	-293.750	-245.600	-213.350	-219.150
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	8.045	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	8.045	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-8.045	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-150.321	-299.700	-305.750	-257.600	-225.350	-231.150
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.
- Zu 26 Der Haushaltsansatz wird für die Beschaffung von kleineren Büromöbeln, Geräten und sonstigem beweglichen Anlagevermögen benötigt.

# Investitionsplan 2018



**Produktbereich:** 05 Soziale Leistungen  
**Produktgruppe:** 05.04 sonstige soziale Hilfen und Leistungen  
**Produkt:** 05.04.09 Behinderung und Ausweis

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	8.045	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000	20.045	68.045
Saldo: (Ein- ./.. Auszahlungen)	-8.045	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	-20.045	-68.045





Produkt

05.05.01

**Behindertenkoordination und beratende Dienste**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **05**   **Soziale Leistungen**  
**Produktgruppe**    **05**   **Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen**  
**Produkt**           **01**   **Behindertenkoordination und beratende Dienste**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Amt für Menschen mit Behinderung</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Frank Schäfer</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Gesundheitsausschuss</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	Förderung der Behindertenvereine im Kreis Mettmann Unterstützung und Beratung anderer Träger von Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen Koordination von Behindertenangelegenheiten im Kreis Mettmann
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Kreistagsbeschlüsse
<b>Zielgruppe(n)</b>	Behindertenvereine und Träger von Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen
<b>Ziel(e):</b>	<b>Strategisches Ziel:</b> Nachhaltige soziale Absicherung und Förderung unterstützungsbedürftiger Personenkreise  <b>Operative Ziele:</b> Erhaltung und Ausbau bewährter Strukturen zur Unterstützung von Menschen mit Behinderungen in Vereinen Sicherstellung der örtlichen Versorgung mit integrativen Kindertagesstättenplätzen Erarbeitung und Umsetzung inklusiver Maßnahmen auf Grundlage der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

Produkt: 05.05.01 Behindertenkoordination und beratende Dienste

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mittleinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	40,09	34,33	34,24	33,97	33,67	33,36
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,36	-0,45	-0,45	-0,46	-0,47	-0,47

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl Beratungen der KoKoBe	-	155	155	155	155	155
Erarbeitete Hilfepläne KoKoBe	-	25	25	25	25	25
Info-Veranstaltungen und Kontakte der KoKoBe	-	80	80	80	80	80

Strukturdaten

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Heilpäd. Kindertagesstättenplätze	56	56	56	56	56	56
Inklusive Kindertagesstättenplätze	-	415	415	415	415	415
Anzahl geförderter Vereine und Verbände im Kreisgebiet	-	8	8	8	8	8

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	3,94	3,94	3,94	3,94	3,94	3,94
Vollzeitäquivalent	3,94	3,94	3,94	3,94	3,94	3,94

Produkt: 05.05.01 Behindertenkoordination und beratende Dienste

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mittleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output	
Kennzahl	Erläuterung
Anzahl Beratungen der KoKoBe	Die KoKoBe berät seit 2004 erwachsene Menschen mit einer geistigen Behinderung und deren Angehörige zu den Themen Wohnen, Arbeit und Freizeit.
Erarbeitete Hilfepläne KoKoBe	Die KoKoBe erarbeitet Hilfepläne für erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung.
Info-Veranstaltungen und Kontakte der KoKoBe	Regelmäßig präsentiert sich die KoKoBe Mettmann-Süd mit ihrer Arbeit bei unterschiedlichen Informationsveranstaltungen im Kreis Mettmann. Dazu gehören z.B. Sommerfeste der Werkstätten für Menschen mit Behinderung, Elternsprechtage und Veranstaltungen von Förderschulen, Treffen von Elterninitiativen und bei Stadtfesten. Außerdem bei Selbsthilfegruppen, Sportvereinen und Kirchengemeinden.
Strukturdaten	
Kennzahl	Erläuterung
Heilpäd. Kindertagesstättenplätze	Die Anzahl der heilpädagogischen Kindertagesstättenplätze verteilt sich auf die Standorte Ratingen (24), Mettmann (16) und Langenfeld (16).
Inklusive Kindertagesstättenplätze	Es handelt sich um inklusive Plätze in den KiTas des Kreises und in den Regelkitas im Kreisgebiet.
Anzahl geförderter Vereine und Verbände im Kreisgebiet	Der Kreis Mettmann bezuschusst Vereine und Verbände im Kreisgebiet, für ihre überörtlichen Vereinsaktivitäten mit Menschen mit und ohne Behinderung.
Stellenplanauszug	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen  
 Produktgruppe: 05.05 Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen  
 Produkt: 05.05.01 Behindertenkoordination und beratende Dienste

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.700	1.700	1.700	1.700	1.700	1.700
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	119.000	119.000	119.000	119.000	119.000	119.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	3.451	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	124.151	120.700	120.700	120.700	120.700	120.700
11	- Personalaufwendungen	276.705	310.600	312.250	315.250	318.250	321.300
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	870	450	950	1.000	1.050	1.150
15	- Transferaufwendungen	15.122	21.400	21.400	21.400	21.400	21.400
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.238	5.600	5.000	5.000	5.000	5.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	295.934	338.050	339.600	342.650	345.700	348.850
18	= Ordentliches Ergebnis	-171.784	-217.350	-218.900	-221.950	-225.000	-228.150
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-171.784	-217.350	-218.900	-221.950	-225.000	-228.150
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-171.784	-217.350	-218.900	-221.950	-225.000	-228.150
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	13.775	13.500	12.900	12.650	12.800	12.950
29	= Teilergebnis	-185.558	-230.850	-231.800	-234.600	-237.800	-241.100

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 2 Bei diesem Ansatz handelt es sich um eine Zuweisung des Landschaftsverbandes Rheinland zur Förderung der Inklusion von erwachsenen Menschen mit Behinderungen durch Freizeitaktivitäten.
- Zu 6 Es handelt sich um Personalkostenerstattungen des Landschaftsverbandes Rheinland für die Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung (KoKoBe). Darüber hinaus werden in dem Ansatz Sachkostenerstattungen für die KoKoBe vom Landschaftsverband veranschlagt.
- Zu 7 Es handelt sich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.  
Die Personalsituation ist unverändert (Vgl. Personalkennzahlen). Der Ansatz steigt im Rahmen der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 15 Diese Position beinhaltet Mittel für Sachaufwendungen der Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsstelle (KoKoBe). Diese werden durch die Erstattung vom Landschaftsverband gedeckt.  
Der Kreis Mettmann leistet außerdem auf der Basis freiwilliger Aufwendungen Zuschüsse an Vereine und Verbände zu Gunsten von Menschen mit Behinderungen. Der Betrag ist aufzuteilen: Blindenvereine, Verein für hörbehinderte Kinder, DLRG, Autisten, MS-Kranke, Lebenshilfe e.V., Arbeitsgemeinschaft der Vereine Körperbehinderter, Verein Pro Mobil (insgesamt 17.200 €).
- Zu 16 Der Ansatz enthält in der Hauptsache Aufwendungen für Reisekosten und Zeitschriften, Fachliteratur, Aus- und Fortbildung. In 2016 sind wenige Fortbildungen besucht worden.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

# Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 05 Soziale Leistungen  
 Produktgruppe: 05.05 Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen  
 Produkt 05.05.01 Behindertenkoordination und beratende Dienste

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	1.700	1.700	1.700	1.700	1.700
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	119.000	119.000	119.000	119.000	119.000	119.000
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	119.000	120.700	120.700	120.700	120.700	120.700
10	Personalauszahlungen	260.376	299.950	296.650	299.650	302.650	305.700
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	15.122	21.400	21.400	21.400	21.400	21.400
15	Sonstige Auszahlungen	3.815	5.600	5.000	5.000	5.000	5.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	279.313	326.950	323.050	326.050	329.050	332.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-160.313	-206.250	-202.350	-205.350	-208.350	-211.400
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	2.289	0	1.200	1.200	1.200	1.200
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	2.289	0	1.200	1.200	1.200	1.200
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.289	0	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-162.603	-206.250	-203.550	-206.550	-209.550	-212.600
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 2 Die Einzahlung der Zuwendung für die Freizeitgelder der KoKoBe für 2016 erfolgte bereits im Dezember 2015.
- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.
- Zu 26 Die Haushaltsansätze werden für die Beschaffung von kleineren Büromöbeln, Geräten und sonstigem beweglichen Anlagevermögen benötigt. In 2017 wurde kein Ansatz eingestellt.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 05 Soziale Leistungen  
 Produktgruppe: 05.05 Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen  
 Produkt: 05.05.01 Behindertenkoordination und beratende Dienste

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	2.289	0	1.200	1.200	1.200	1.200	2.289	7.089
Saldo: (Ein- ./.. Auszahlungen)	-2.289	0	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	-2.289	-7.089





Produkt

05.05.02

**Frühe Hilfen und Freizeitmaßnahmen bei Behinderung**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**    05    **Soziale Leistungen**  
**Produktgruppe**    05    **Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen**  
**Produkt**            02    **Frühe Hilfen und Freizeitmaßnahmen bei Behinderung**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Amt für Menschen mit Behinderung</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Frank Schäfer</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Gesundheitsausschuss</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Heilpädagogische Frühförderung behinderter Kinder im Alter von 0-3 Jahren          Beratung und begleitende Hilfen für Menschen mit Behinderung und deren Familien (Begleitender Dienst)          Organisation und Unterstützung von Freizeitangeboten für diesen Personenkreis.</p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Sozialgesetzbuch XII, Kreistagsbeschlüsse vom 17.01.1985, 22.04.1999, 17.12.2001 und 27.03.2006
<b>Zielgruppe(n)</b>	Menschen mit Behinderungen und deren Familien
<b>Ziel(e):</b>	<p><b>Strategisches Ziel:</b>          Nachhaltige soziale Absicherung und Förderung unterstützungsbedürftiger Personengruppen</p> <p><b>Operative Ziele:</b>          Ausgleich bzw. Milderung behinderungsbedingter Beeinträchtigungen im frühen Kindesalter durch gezielte Entwicklungsförderung          Verbesserung der Lebensumstände behinderter Menschen und deren Angehöriger durch gezielte Beratung und Koordination von Angeboten und Dienstleistungen</p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

Produkt: 05.05.02 Frühe Hilfen und Freizeitmaßnahmen bei Behinderung

### Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	11,29	9,36	7,03	7,02	7,00	6,99
Netto-Ergebnis je Einwohner	-1,32	-1,40	-1,46	-1,46	-1,46	-1,47
Strukturdaten						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl Behinderter in Freizeitangeboten	435	430	430	430	430	430
Beratung von Familien und Institutionen	1.057	960	960	960	960	960
Anzahl Kinder in der Frühförderung	195	200	205	205	205	205

### Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	2,41	2,41	2,41	2,41	2,41	2,41
Vollzeitäquivalent	1,91	1,91	1,91	1,91	1,91	1,91

Produkt: 05.05.02 Frühe Hilfen und Freizeitmaßnahmen bei Behinderung

### Erläuterungen zu den Kennzahlen

Miteinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
Strukturdaten	
Kennzahl	Erläuterung
Anzahl Behinderter in Freizeitangeboten	Der Kreis bezuschusst verschiedene Vereine und Verbände, die Ferien-freizeiten, Stadtranderholungen o.ä. Freizeitaktivitäten für Menschen mit und ohne Behinderung anbieten.
Beratung von Familien und Institutionen	Der Begleitende Dienst berät Familien und Institutionen mit Kindern mit Behinderung oder Entwicklungsverzögerungen von Aufnahme in die Kindertagesstätte bis zum Abschluss des Schulbesuchs.
Anzahl Kinder in der Frühförderung	Die Frühförderung im Kreis Mettmann wird durch die Lebenshilfe und das Förderzentrum Velbert erbracht. Früherkennung und Frühförderung sind die Voraussetzung, um Entwicklungsverzögerungen zu beheben, Behinderungen zu vermeiden oder die Folgen von Behinderungen zu mildern.
Stellenplanauszug	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen  
 Produktgruppe: 05.05 Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen  
 Produkt: 05.05.02 Frühe Hilfen und Freizeitmaßnahmen bei Behinderung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	2.500	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	1.651	0	5.500	5.500	5.500	5.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	42.705	69.000	49.000	49.000	49.000	49.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	39.311	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	83.667	71.500	54.500	54.500	54.500	54.500
11	- Personalaufwendungen	131.928	150.400	150.100	151.550	153.000	154.450
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	278	150	150	150	100	100
15	- Transferaufwendungen	567.714	590.000	602.000	602.000	602.000	602.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	23.394	5.600	6.200	6.200	6.200	6.200
17	= Ordentliche Aufwendungen	723.314	746.150	758.450	759.900	761.300	762.750
18	= Ordentliches Ergebnis	-639.647	-674.650	-703.950	-705.400	-706.800	-708.250
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-639.647	-674.650	-703.950	-705.400	-706.800	-708.250
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-639.647	-674.650	-703.950	-705.400	-706.800	-708.250
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	18.079	17.700	16.950	16.600	16.800	17.000
29	= Teilergebnis	-657.726	-692.350	-720.900	-722.000	-723.600	-725.250

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 2 Aufgrund der Änderung der Richtlinien zur Förderung von Urlaubsmaßnahmen für Menschen mit Behinderung des Landschaftsverbands Rheinland entfällt hier die Zuwendung.
- Zu 3 Hier werden Erträge aus der Abrechnung der Frühförderung mit anderen Trägern verbucht. Das Rechnungsergebnis 2016 beinhaltet Rückerstattungen gewährter Hilfen außerhalb von Einrichtungen.
- Zu 6 Die Bewohner/innen des Wohnverbands für Menschen mit Behinderung in Ratingen leisten Teilnehmerbeiträge entsprechend den vom Kreistag beschlossenen Richtlinien zu den angebotenen Erholungsmaßnahmen. Des Weiteren enthält diese Position Personalkostenerstattungen der Werkstätten des Kreises Mettmann GmbH für die Organisation des Fahrdienstes zurzeit für eine Stelle.
- Zu 7 Das Rechnungsergebnis 2016 beinhaltet die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.  
Aufgrund erfolgter Personalwechsel und damit einhergehenden Veränderungen persönlicher Merkmale (Erfahrungs- und Besoldungsstufe) ist der Ansatz bei unveränderten Personalkennzahlen leicht rückläufig.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 15 Bezuschusst werden Erholungsmaßnahmen für die Bewohner des Wohnverbands Ratingen, der im ambulant Betreuten Wohnen versorgten Menschen mit Behinderung und entsprechende Angebote anderer Träger, Erholungsmaßnahmen für Rollstuhlfahrer, die Einbeziehung behinderter Kinder in die Stadtranderholung und außerschulische Freizeitaktivitäten. Die Frühförderung für Kinder ist nach dem Sozialgesetzbuch XII zu finanzieren (voraussichtlich 485.000 €). Desweiteren werden hier Mittel für die Seminare der Absolventen eines Freiwilligen Sozialen Jahres veranschlagt.
- Zu 16 Im Rahmen der Behindertenförderung anfallende Reisekosten, Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Zeitschriften, Fachliteratur und für Bewirtung bei Besprechungen und Repräsentation werden anteilige Mittel veranschlagt. Das Rechnungsergebnis 2016 beinhaltet vor allem ungeplante Umsatzsteuernachzahlungen für den neu eingerichteten BgA Behindertenfahrdienst.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

# Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 05 Soziale Leistungen  
 Produktgruppe: 05.05 Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen  
 Produkt 05.05.02 Frühe Hilfen und Freizeitmaßnahmen bei Behinderung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	2.500	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	5.500	5.500	5.500	5.500
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	40.000	69.000	49.000	49.000	49.000	49.000
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	40.000	71.500	54.500	54.500	54.500	54.500
10	Personalauszahlungen	128.004	147.500	146.100	147.550	149.000	150.450
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	562.714	590.000	602.000	602.000	602.000	602.000
15	Sonstige Auszahlungen	29.248	5.600	12.900	12.900	12.900	12.900
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	719.966	743.100	761.000	762.450	763.900	765.350
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-679.966	-671.600	-706.500	-707.950	-709.400	-710.850
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	129	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	129	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-129	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-680.095	-671.600	-706.500	-707.950	-709.400	-710.850
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

**Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.



Produkt

05.06.01

**Einrichtungen für behinderte Erwachsene**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**    05    **Soziale Leistungen**  
**Produktgruppe**    06    **Soziale Einrichtungen für behinderte Menschen**  
**Produkt**            01    **Einrichtungen für behinderte Erwachsene**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Amt für Menschen mit Behinderung</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Frank Schäfer</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Gesundheitsausschuss</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	Betreuung und Förderung von erwachsenen Menschen mit geistiger Behinderung im Wohnverbund in Ratingen in stationärer und ambulanter Form Koordination und Unterstützung von Angeboten anderer Träger Kordinierungs-, Kontakt- und Beratungsstelle (KoKoBe)
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Kreistagsbeschluss vom 24.05.1976, 17.01.1985 und 18.10.1990
<b>Zielgruppe(n)</b>	Erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung und/oder körperlicher Behinderung und deren Angehörige
<b>Ziel(e):</b>	<b>Strategisches Ziel:</b> Nachhaltige soziale Absicherung und Förderung unterstützungsbedürftiger Personenkreise  <b>Operative Ziele:</b> Verbesserung der lebenspraktischen Fähigkeiten der erwachsenen Menschen mit Behinderung in stationären Einrichtungen Integration in das soziale Umfeld Förderung und Weiterentwicklung des ambulant Betreuten Wohnens
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	Die Tendenz zur Pflegebedürftigkeit steigt durch die veränderte Altersstruktur.

Produkt: 05.06.01 Einrichtungen für behinderte Erwachsene

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mittleinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	92,21	87,71	89,59	88,83	88,01	87,21
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,29	-0,50	-0,42	-0,46	-0,50	-0,54

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl Beratungen der KoKoBe	157	155	155	155	155	155
Erarbeitete Hilfepläne der KoKoBe	25	25	25	25	25	25
Info-Veranstalt. und Kontakte KoKoBe	84	80	80	80	80	80

Strukturdaten						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl Plätze in Heimen und Außenwohngruppen	581	602	567	567	567	567
Plätze für betreutes Wohnen (Kreis)	38	39	39	39	39	39
Stationäre Plätze Wohnheim / Außenwohngruppen	31	31	31	31	31	31

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	31,81	31,81	31,81	31,81	31,81	31,81
Vollzeitäquivalent	30,79	30,79	31,92	31,92	31,92	31,92

Produkt: 05.06.01 Einrichtungen für behinderte Erwachsene

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Anzahl Beratungen der KoKoBe	Die Anzahl der Beratungsfälle eines Jahres ist nur bedingt kalkulierbar. Auch sind die Dauer und Intensität der Beratungen sehr unterschiedlich.
Erarbeitete Hilfepläne der KoKoBe	Die Anzahl der zu erarbeitenden Hilfepläne sind von unterschiedlichen Faktoren abhängig, wie z.B. die Anzahl der Entlassschüler der Förderschulen.
Info-Veranstalt. und Kontakte KoKoBe	Die Anzahl der Kontakte und Infoveranstaltungen kann nur bedingt kalkuliert werden.
<b>Strukturdaten</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Anzahl Plätze in Heimen und Außenwohngruppen	Auf vorgehaltene stationäre Plätze externer Träger kann nur bedingt Einfluss genommen werden.
<b>Stellenplanauszug</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen  
 Produktgruppe: 05.06 Soziale Einrichtungen für behinderte Menschen  
 Produkt: 05.06.01 Einrichtungen für behinderte Erwachsene

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.178	1.750	1.650	1.650	1.650	1.650
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.566	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.973.057	1.917.250	1.975.650	1.975.650	1.975.650	1.975.650
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	19.969	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	2.000.769	1.919.000	1.977.300	1.977.300	1.977.300	1.977.300
11	- Personalaufwendungen	1.933.206	1.965.250	1.947.550	1.966.900	1.986.400	2.006.150
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	96.595	99.500	131.600	131.600	131.600	131.600
14	- Bilanzielle Abschreibung	14.114	10.550	15.550	15.750	16.550	17.150
15	- Transferaufwendungen	57.376	59.400	59.400	59.400	59.400	59.400
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	39.222	24.650	25.550	25.550	25.550	25.550
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.140.514	2.159.350	2.179.650	2.199.200	2.219.500	2.239.850
18	= Ordentliches Ergebnis	-139.744	-240.350	-202.350	-221.900	-242.200	-262.550
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-139.744	-240.350	-202.350	-221.900	-242.200	-262.550
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-139.744	-240.350	-202.350	-221.900	-242.200	-262.550
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	29.217	28.600	27.350	26.800	27.150	27.450
29	= Teilergebnis	-168.962	-268.950	-229.700	-248.700	-269.350	-290.000

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 2 Es handelt sich um Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.
- Zu 5 Das Rechnungsergebnis 2016 beinhaltet Kostenbeiträge aus der Gemeinschaftsverpflegung sowie Erstattungen aus Versicherungsleistungen.
- Zu 6 Es handelt sich um Erstattungen für Sach- und Personalkosten des Landschaftsverbands Rheinland für den Wohnverbund für Menschen mit Behinderung in Ratingen.  
Pflegekosten für den stationären Bereich, Vergütung für die ambulante Betreuung (sog. Betreutes Wohnen) und Taschengelder für die im stationären Bereich betreuten Menschen.  
Die Höhe der Erstattungen ist abhängig von der Belegung und der Einstufung der Bewohner in Leistungstypen und Hilfebedarfsgruppen (stationärer Bereich) und der Anzahl der bewilligten Fachleistungsstunden (ambulant Betreutes Wohnen). Der Ansatz stellt die aktuelle Situation dar.
- Zu 7 Es handelt sich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.  
  
Generell unterliegt der Bereich der Einrichtungen einer starken Fluktuation. Durch den Anstieg der Vollzeitäquivalente entsteht eine den Planstellen annähernd entsprechende Besetzungssituation. Aufgrund erfolgter Personalwechsel und damit einhergehenden Veränderungen persönlicher Merkmale (Erfahrungs- und Besoldungsstufe) ist der Ansatz trotz dieser Entwicklung leicht rückläufig.
- Zu 13 Es fallen Kosten an für die im Rahmen des Dienstbetriebs unverzichtbare Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung des Wohnverbunds sowie die Unterhaltung von Dienstfahrzeugen (Wohnheim und ambulant Betreutes Wohnen). Die für Lebensmittel und Verbrauchsmaterial veranschlagten Mittel entsprechen den für eine angemessene Versorgung der Bewohner/innen kalkulierten Aufwendungen.  
Ab 2018 werden die Kosten für die Nachtwache, die im Rahmen der Urlaubs- und Krankheitsvertretung durch externes Personal ergänzt wird, hier veranschlagt. Der Aufwand wird daher entsprechend erhöht.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 15 Die Bewohner/innen im stationären Bereich des Wohnverbunds erhalten ein monatliches Taschengeld. Ferner enthält diese Position Mittel für die besondere Betreuung der Bewohner (Geschenke, Ausflüge).
- Zu 16 Hier werden hauptsächlich Mittel für Honorarleistungen, Leasing, Reisekosten sowie Aus- und Fortbildungskosten veranschlagt. In 2016 wurden die Aufwendungen für die Nachtwache hier verbucht.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 05 Soziale Leistungen  
 Produktgruppe: 05.06 Soziale Einrichtungen für behinderte Menschen  
 Produkt 05.06.01 Einrichtungen für behinderte Erwachsene

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	5.566	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	1.935.915	1.917.250	1.975.650	1.975.650	1.975.650	1.975.650
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.941.481	1.917.250	1.975.650	1.975.650	1.975.650	1.975.650
10	Personalauszahlungen	1.990.936	1.984.950	1.937.650	1.954.700	1.974.200	1.993.950
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	96.525	99.500	131.600	131.600	131.600	131.600
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	57.376	59.400	59.400	59.400	59.400	59.400
15	Sonstige Auszahlungen	34.022	24.650	25.550	25.550	25.550	25.550
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.178.859	2.168.500	2.154.200	2.171.250	2.190.750	2.210.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-237.378	-251.250	-178.550	-195.600	-215.100	-234.850
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	11.245	0	15.000	15.000	15.000	15.000
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	11.245	0	15.000	15.000	15.000	15.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-11.245	0	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-248.623	-251.250	-193.550	-210.600	-230.100	-249.850
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.
- Zu 26 Der Betrag wurde für notwendige Ersatzbeschaffungen (Möbel, Geräte) benötigt. Da in den Vorjahren jeweils Geld für Ersatzbeschaffungen benötigt wurde, ist ab 2018 entsprechend ein Ansatz eingeplant.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 05		Soziale Leistungen						
Produktgruppe: 05.06		Soziale Einrichtungen für behinderte Menschen						
Produkt: 05.06.01		Einrichtungen für behinderte Erwachsene						
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	11.245	0	15.000	15.000	15.000	15.000	11.245	71.245
Saldo: (Ein- ./- Auszahlungen)	-11.245	0	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-11.245	-71.245





Produkt

05.06.02

**Integrative Kindertagesstätte Velbert**

## Haushaltsjahr 2018

**Produktbereich**    05    **Soziale Leistungen**  
**Produktgruppe**    06    **Soziale Einrichtungen für behinderte Menschen**  
**Produkt**            02    **Integrative Kindertagesstätte Velbert**

## Informationen

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Amt für Menschen mit Behinderung</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Frank Schäfer</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Gesundheitsausschuss</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Gemeinsame Betreuung und Förderung behinderter und nichtbehinderter Kinder im Vorschulalter unter besonderer Berücksichtigung behinderungsspezifischer Defizite durch krankengymnastische, ergotherapeutische, motopädische und logopädische Förderung.</p> <p>Das Förderzentrum wird seit dem 01.08.2011 als Familienzentrum im Verbund geführt.</p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Kreistagsbeschluss vom 24.02.1975
<b>Zielgruppe(n)</b>	Behinderte und nichtbehinderte Kinder im Alter von 3-6 Jahren und deren Erziehungsberechtigte. Für unter drei jährige Kinder stehen außerdem acht Plätze zur Verfügung.
<b>Ziel(e):</b>	<p><b>Strategisches Ziel:</b> Nachhaltige soziale Absicherung und Förderung unterstützungsbedürftiger Personenkreise</p> <p><b>Operative Ziele:</b> Abbau von sozialen und behinderungsbedingten Beeinträchtigungen Frühkindliche Bildung zur Vorbereitung auf die Einschulung</p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

Produkt: 05.06.02 Integrative Kindertagesstätte Velbert

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mittleinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	60,37	58,66	54,80	54,25	53,71	51,56
Netto-Ergebnis je Einwohner	-1,06	-1,05	-1,32	-1,35	-1,38	-1,45

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Krankengymnastische Behandlungen	804	1.000	900	900	900	900
Motopädische Behandlungen	636	950	950	950	950	950
Sprachtherapeutische Behandlungen	384	450	400	400	400	400

Strukturdaten

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Kindertagesstättenplätze	56	56	62	62	62	62

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	18,63	18,63	18,63	18,63	18,63	18,63
Vollzeitäquivalent	18,35	18,35	19,77	19,77	19,77	19,77

Produkt: 05.06.02 Integrative Kindertagesstätte Velbert

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Krankengymnastische Behandlungen	Die Anzahl der Behandlungen ist abhängig von der Art und Schwere der Behinderung der jeweils zu therapierenden Kinder.
Motopädische Behandlungen	Die Anzahl der Behandlungen lässt sich nur schwer kalkulieren.
Sprachtherapeutische Behandlungen	Die sprachtherapeutischen Behandlungen lassen sich nur schwer kalkulieren. Sie sind abhängig von Art und Schwere der Behinderung.
<b>Strukturdaten</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Kindertagesstättenplätze	Anzahl der Plätze in der Einrichtung  Die Zahl der Plätze steigt ab 2018 aufgrund der erhöhten Anmeldungsanzahl und der Ausschöpfung der Kapazitäten.
<b>Stellenplanauszug</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen  
 Produktgruppe: 05.06 Soziale Einrichtungen für behinderte Menschen  
 Produkt: 05.06.02 Integrierte Kindertagesstätte Velbert

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.880	900	1.250	1.250	1.250	1.250
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	30.638	22.000	30.000	30.000	30.000	30.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	745.559	710.050	747.950	747.950	747.950	722.950
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	9.765	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	787.842	732.950	779.200	779.200	779.200	754.200
11	- Personalaufwendungen	1.143.390	1.175.950	1.336.050	1.349.300	1.362.650	1.376.150
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	40.197	36.400	37.750	37.750	37.750	34.800
14	- Bilanzielle Abschreibung	12.539	4.450	14.750	15.600	16.400	17.350
15	- Transferaufwendungen	0	0	13.000	13.000	13.000	13.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	101.477	25.450	13.250	13.850	14.050	14.350
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.297.603	1.242.250	1.414.800	1.429.500	1.443.850	1.455.650
18	= Ordentliches Ergebnis	-509.760	-509.300	-635.600	-650.300	-664.650	-701.450
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-509.760	-509.300	-635.600	-650.300	-664.650	-701.450
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-509.760	-509.300	-635.600	-650.300	-664.650	-701.450
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	7.479	7.300	7.000	6.850	6.950	7.050
29	= Teilergebnis	-517.239	-516.600	-642.600	-657.150	-671.600	-708.500

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 2 Es handelt sich um Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.
- Zu 5 Es handelt sich um den Kostenbeitrag der Eltern zu den Verpflegungskosten. Die Eltern zahlen einen Kostenbeitrag in Höhe von 2,50 € pro Betreuungstag für das Mittagessen. Dies ist unabhängig von den Betriebskostenbeiträgen, die die Eltern an die Stadt Velbert als Träger der örtlichen Jugendhilfe leisten.
- Zu 6 Der Landschaftsverband Rheinland und die Stadt Velbert als örtlicher Träger der Jugendhilfe beteiligen sich an den Personal- und Sachkosten der Inklusiven Kindertagesstätte des Kreises in Velbert, Steegerstr. 3. Das Förderzentrum erhält für aufgenommene U 3 Kinder, die zum Stichtag 01. März des Folgejahres das 3. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, vom Jugendamt Velbert einen Zuschuss, damit die anfallenden Personalkosten abgedeckt werden können.
- Nach einem Beschluss des LVR-Landschaftsausschusses aus Dezember 2013 zahlt der LVR seit dem 1. August 2014 für jedes Kind mit Behinderung eine jährliche Pauschale in Höhe von 5.000 €.
- Die Krankenkassen zahlen Behandlungszuschüsse für die in der Einrichtung durchgeführten krankengymnastischen, ergotherapeutischen und sprachtherapeutischen Therapien.
- Zu 7 Es handelt sich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.
- Generell unterliegt der Bereich der Einrichtungen einer starken Fluktuation. Der Unterschied zwischen den Planstellen und Vollzeitäquivalenten ist auf eine in diesem Bereich besetzte B-Stelle zurückzuführen. Darüberhinaus ist eine befristete Stelle im Umfang von 0,5 enthalten, deren Personalkosten bis 2020 vom Bund erstattet werden.
- Zu 13 Die für die Betreuung und Förderung der behinderten und nichtbehinderten Kinder erforderlichen Aufwendungen beinhalten hauptsächlich die Versorgung der Kinder mit Lebensmitteln sowie Spiel- und Beschäftigungsmaterialien und die Finanzierung von Ausflügen. Außerdem muss das für den Dienstbetrieb notwendige Anlagevermögen unterhalten werden.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung abgeschrieben.
- Zu 15 Ab 2018 fördert der Kreis Mettmann das Familienzentrum MIO (Mitten im Ort) mit jährlich 13.000 €. Die Fördermittel sind für Projekte, Fortbildungsmaßnahmen, Geschäftsaufwendungen und Betriebs- und Geschäftsausstattung vorgesehen. Ein Verwendungsnachweis über die verausgabten Mittel erfolgt im Oktober.
- Zu 16 Hier werden unter anderem Mittel für Aus- und Fortbildung für die Mitarbeiter/innen, die damit verbundenen Reisekosten sowie Ausgaben für Honorarkräfte und die Umlage der Unfallkasse NRW veranschlagt.
- Der Anspruch auf Beförderung von behinderten Kindern des LVR besteht grundsätzlich nur für Kinder in heilpädagogischen Gruppen. In Ausnahmefällen wird die Beförderung Kindern in einer inklusiven Gruppe gewährt. In den Vorjahren war dies der Fall. In 2018 wird kein Kind den Fahrdienst in Anspruch nehmen, dadurch sinken die Aufwendungen.
- Das Rechnungsergebnis 2016 beinhaltet insbesondere Rückerstattungen aus Zuwendungen.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

# Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 05 Soziale Leistungen  
 Produktgruppe: 05.06 Soziale Einrichtungen für behinderte Menschen  
 Produkt 05.06.02 Integrierte Kindertagesstätte Velbert

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	28.548	22.000	30.000	30.000	30.000	30.000
06	Kostenerstattungen,-umlagen	753.560	710.050	747.950	747.950	747.950	722.950
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	782.108	732.050	777.950	777.950	777.950	752.950
10	Personalauszahlungen	1.113.397	1.165.400	1.321.650	1.334.900	1.348.250	1.361.750
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	33.315	36.400	37.750	37.750	37.750	34.800
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	13.000	13.000	13.000	13.000
15	Sonstige Auszahlungen	23.177	75.450	39.550	13.850	14.050	14.350
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.169.889	1.277.250	1.411.950	1.399.500	1.413.050	1.423.900
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-387.781	-545.200	-634.000	-621.550	-635.100	-670.950
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	20.829	0	18.800	18.800	18.800	18.800
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	20.829	0	18.800	18.800	18.800	18.800
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-20.829	0	-18.800	-18.800	-18.800	-18.800
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-408.610	-545.200	-652.800	-640.350	-653.900	-689.750
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.
- Zu 15 Es handelt sich um eine Rückzahlung zu viel erhaltender Zuwendungen.
- Zu 26 Die veranschlagten Mittel wurden für Ersatzbeschaffungen (Möbel, Geräte) benötigt.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 05                      Soziale Leistungen  
 Produktgruppe: 05.06                Soziale Einrichtungen für behinderte Menschen  
 Produkt: 05.06.02                    Integrative Kindertagesstätte Velbert

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	20.829	0	18.800	18.800	18.800	18.800	20.829	96.029
Saldo: (Ein- ./.. Auszahlungen)	-20.829	0	-18.800	-18.800	-18.800	-18.800	-20.829	-96.029





Produkt

05.06.03

**Heilpädagogische Tagesstätte Ratingen**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**    05    **Soziale Leistungen**  
**Produktgruppe**    06    **Soziale Einrichtungen für behinderte Menschen**  
**Produkt**            03    **Heilpädagogische Tagesstätte Ratingen**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Amt für Menschen mit Behinderung</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Frank Schäfer</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Gesundheitsausschuss</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	Betreuung und heilpädagogische Förderung behinderter Kinder im Alter von 3-6 Jahren unter besonderer Berücksichtigung behinderungsspezifischer Defizite durch krankengymnastische, motopädische und logopädische Förderung
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Kreistagsbeschluss vom 24.02.1975 und Dringlichkeitsbeschluss vom 19.07.1991
<b>Zielgruppe(n)</b>	Behinderte Kinder im Alter von 3-6 Jahren und deren Erziehungsberechtigte
<b>Ziel(e):</b>	<b>Strategisches Ziel:</b> Nachhaltige soziale Absicherung und Förderung unterstützungsbedürftiger Personenkreise  <b>Operative Ziele:</b> Abbau von sozialen und behinderungsbedingten Beeinträchtigungen Vorbereitung auf die Einschulung
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

Produkt: 05.06.03 Heilpädagogische Tagesstätte Ratingen

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mittleinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	83,42	82,84	84,03	83,29	82,55	81,84
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,26	-0,26	-0,26	-0,27	-0,29	-0,30
Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Motopädische Behandlungen	404	700	700	700	700	700
Sprachtherapeutische Behandlungen	419	600	550	550	550	550
Strukturdaten						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Kindertagesstättenplätze	24	24	24	24	24	24

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	10,96	10,96	10,96	10,96	10,96	10,96
Vollzeitäquivalent	10,99	10,99	10,99	10,99	10,99	10,99

Produkt: 05.06.03 Heilpädagogische Tagesstätte Ratingen

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

### Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

### Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Motopädische Behandlungen	Die Anzahl der Behandlungen kann nur bedingt kalkuliert werden und ist abhängig von der Art und Schwere der Behinderung der jeweils zu behandelnden Kinder.
Sprachtherapeutische Behandlungen	Die Anzahl der sprachtherapeutischen Behandlungen lässt sich nur bedingt kalkulieren.

### Strukturdaten

Kennzahl	Erläuterung
Kindertagesstättenplätze	Es handelt sich um Plätze für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren. Seit dem 01.08.2011 werden zusätzlich 8 Kinder betreut, die das 3. Lebensjahr noch nicht erreicht haben.

### Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen  
 Produktgruppe: 05.06 Soziale Einrichtungen für behinderte Menschen  
 Produkt: 05.06.03 Heilpädagogische Tagesstätte Ratingen

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.625	1.050	1.600	1.600	1.600	1.250
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	12	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	638.860	632.850	670.950	670.950	670.950	670.950
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	7.117	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	649.614	633.900	672.550	672.550	672.550	672.200
11	- Personalaufwendungen	659.256	645.700	684.350	691.100	697.900	704.750
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.902	15.750	15.950	15.950	15.950	15.950
14	- Bilanzielle Abschreibung	9.156	3.500	6.850	7.150	7.450	7.050
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	84.320	95.350	88.450	88.650	88.750	88.850
17	= Ordentliche Aufwendungen	773.635	760.300	795.600	802.850	810.050	816.600
18	= Ordentliches Ergebnis	-124.021	-126.400	-123.050	-130.300	-137.500	-144.400
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-124.021	-126.400	-123.050	-130.300	-137.500	-144.400
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-124.021	-126.400	-123.050	-130.300	-137.500	-144.400
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.058	4.950	4.750	4.650	4.700	4.750
29	= Teilergebnis	-129.079	-131.350	-127.800	-134.950	-142.200	-149.150

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 2 Es handelt sich um Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.
- Zu 5 Es handelt sich um Erstattungen von Dritten.
- Zu 6 Der Landschaftsverband erstattet den größten Teil der Personal- und Sachkosten der Heilpädagogischen Kindertagesstätte Ratingen. Eine Einzelverhandlung mit dem Landschaftsverband ergab eine Steigerung der Erträge. Die Fahrtkosten für die Beförderung der behinderten Kinder von und zur Einrichtung werden in voller Höhe vom Landschaftsverband übernommen. Die Krankenkassen beteiligen sich mit Behandlungszuschüssen an den Kosten der sprachtherapeutischen Behandlungen.
- Zu 7 Es handelt sich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.  
  
Die Personalsituation ist unverändert. Die Steigerung des Ansatz ist neben der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung auf Höhergruppierungen im Rahmen des Tarifvertrags für den Sozial- und Erziehungsdienst (TV SuE) zurückzuführen.
- Zu 13 Im Rahmen der ganztägigen Betreuung fallen Aufwendungen für Lebensmittel an. Um eine gezielte heilpädagogische Förderung zu ermöglichen, müssen Spiel- und Beschäftigungsmaterialien beschafft sowie Ausflüge angeboten werden. Außerdem müssen die Betriebs- und Geschäftsausstattung und technische Geräte gewartet und repariert werden. Das Rechnungsergebnis 2016 beinhaltet zudem eine nicht geplante Zuschreibung zu Sonderposten.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 16 Hier werden in der Hauptsache Mittel zur Beförderung der Kinder von und zur Einrichtung sowie Mittel zum Erwerb von Dienstkleidung, für Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter/innen veranschlagt.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

# Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 05 Soziale Leistungen  
 Produktgruppe: 05.06 Soziale Einrichtungen für behinderte Menschen  
 Produkt: 05.06.03 Heilpädagogische Tagesstätte Ratingen

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	-188	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	623.807	632.850	670.950	670.950	670.950	670.950
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	623.619	632.850	670.950	670.950	670.950	670.950
10	Personalauszahlungen	626.320	639.500	675.550	682.300	689.100	695.950
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	16.119	15.750	15.950	15.950	15.950	15.950
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	84.200	95.350	88.450	88.650	88.750	88.850
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	726.638	750.600	779.950	786.900	793.800	800.750
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-103.019	-117.750	-109.000	-115.950	-122.850	-129.800
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	3.128	0	6.000	6.000	6.000	6.000
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	3.128	0	6.000	6.000	6.000	6.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.128	0	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-106.148	-117.750	-115.000	-121.950	-128.850	-135.800
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.
- Zu 26 Die veranschlagten Mittel werden für Ersatzbeschaffungen (Möbel, Geräte) benötigt.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 05		Soziale Leistungen						
Produktgruppe: 05.06		Soziale Einrichtungen für behinderte Menschen						
Produkt: 05.06.03		Heilpädagogische Tagesstätte Ratingen						
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	3.128	0	6.000	6.000	6.000	6.000	3.128	27.128
Saldo: (Ein- ./.. Auszahlungen)	-3.128	0	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	-3.128	-27.128





Produkt

05.06.04

**Heilpädagogische Kindertagesstätte in Mettmann**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**    05    **Soziale Leistungen**  
**Produktgruppe**    06    **Soziale Einrichtungen für behinderte Menschen**  
**Produkt**            04    **Heilpädagogische Kindertagesstätte in Mettmann**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Amt für Menschen mit Behinderung</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Frank Schäfer</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Gesundheitsausschuss</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	Betreuung und heilpädagogische Förderung behinderter Kinder im Alter von 3-6 Jahren unter besonderer Berücksichtigung behinderungsspezifischer Defizite durch krankengymnastische, motopädische und logopädische Förderung
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Kreistagsbeschluss vom 24.02.1975 und Dringlichkeitsbeschluss vom 19.07.1991
<b>Zielgruppe(n)</b>	Behinderte Kinder im Alter von 3-6 Jahren und deren Erziehungsberechtigte
<b>Ziel(e):</b>	<b>Strategisches Ziel:</b> Nachhaltige soziale Absicherung und Förderung unterstützungsbedürftiger Personengruppen  <b>Operative Ziele:</b> Abbau von sozialen und behinderungsbedingten Beeinträchtigungen Vorbereitung auf die Einschulung
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

Produkt: 05.06.04 Heilpädagogische Kindertagesstätte in Mettmann

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mittleinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	82,67	79,43	89,26	88,51	87,75	86,99
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,20	-0,24	-0,11	-0,12	-0,13	-0,14
Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Motopädische Behandlungen	1.130	800	1.000	1.000	1.000	1.000
Sprachtherapeutische Behandlungen	428	350	385	385	385	385
Strukturdaten						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Kindertagesstättenplätze	16	16	16	16	16	16

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	7,62	7,62	7,62	7,62	7,62	7,62
Vollzeitäquivalent	8,80	8,80	7,90	7,90	7,90	7,90

Produkt: 05.06.04 Heilpädagogische Kindertagesstätte in Mettmann

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mittleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output	
Kennzahl	Erläuterung
Motopädische Behandlungen	Anzahl der Behandlungen wurde aufgrund des Jahresergebnis 2016 angepasst.
Sprachtherapeutische Behandlungen	Durch die Kooperation mit der Stadt Mettmann nehmen auch vermehrt Kinder aus den Regelgruppen das sprachtherapeutische Angebot der Einrichtung in Anspruch.
Strukturdaten	
Kennzahl	Erläuterung
Kindertagesstättenplätze	Die 16 Plätze verteilen sich regelmäßig auf zwei heilpädagogische Gruppen.
Stellenplanauszug	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11

Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitannteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen  
 Produktgruppe: 05.06 Soziale Einrichtungen für behinderte Menschen  
 Produkt: 05.06.04 Heilpädagogische Kindertagesstätte in Mettmann

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	154	150	150	150	150	150
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	12	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	480.233	470.100	477.050	477.050	477.050	477.050
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	7.020	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	487.420	470.250	477.200	477.200	477.200	477.200
11	- Personalaufwendungen	524.380	521.200	463.550	468.100	472.650	477.250
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.873	15.650	13.650	13.650	13.650	13.650
14	- Bilanzielle Abschreibung	2.237	1.650	2.000	2.000	2.000	2.000
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	46.487	48.950	51.050	51.150	51.250	51.350
17	= Ordentliche Aufwendungen	584.977	587.450	530.250	534.900	539.550	544.250
18	= Ordentliches Ergebnis	-97.558	-117.200	-53.050	-57.700	-62.350	-67.050
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-97.558	-117.200	-53.050	-57.700	-62.350	-67.050
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-97.558	-117.200	-53.050	-57.700	-62.350	-67.050
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.627	4.550	4.350	4.250	4.300	4.350
29	= Teilergebnis	-102.185	-121.750	-57.400	-61.950	-66.650	-71.400

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 2 Es handelt sich um Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.
- Zu 5 Es handelt sich um Erstattungen von Dritten.
- Zu 6 Der Landschaftsverband Rheinland erstattet den größten Teil der Personal- und Sachkosten der beiden heilpädagogischen Gruppen.
- Die Fahrtkosten für die Beförderung der behinderten Kinder von und zur Einrichtung werden in voller Höhe vom Landschaftsverband übernommen. Die Höhe der hier zu veranschlagenden Erträge und der mit ihnen korrespondierenden Aufwendungen ist schwer kalkulierbar, da sie sehr stark von der Art und Anzahl der einzusetzenden Fahrzeuge und der Lage der Wohnorte der zu befördernden Kinder abhängig ist. Die Krankenkassen beteiligen sich mit Behandlungszuschüssen an den Kosten für die in der Einrichtung durchgeführten sprachtherapeutischen Therapien.
- Zu 7 Bei dem Rechnungsergebnis 2016 handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.
- Generell unterliegt der Bereich der Einrichtungen einer starken Fluktuation. Der Rückgang der Vollzeitäquivalente ist jedoch nur auf eine Anpassung der Produktzuordnung zurückzuführen (hier zu 01.07.04). Die tatsächliche Personalsituation hat sich nicht verändert. Der Ansatz geht analog der genannten Korrektur zurück.
- Zu 13 Im Rahmen der ganztägigen Betreuung fallen Aufwendungen für Lebensmittel an. Darüber hinaus setzt eine gezielte heilpädagogische Entwicklung der Kinder auch die Beschaffung von Spiel- und Beschäftigungsmaterialien und die Durchführung von Ausflügen unter pädagogischer Anleitung voraus. Für den ordnungsgemäßen Dienstbetrieb ist die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung notwendig.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 16 Hier werden in erster Linie Fahrtkosten für die Beförderung der behinderten Kinder von und zur Einrichtung, sowie Mittel für Aus- und Fortbildung für die Mitarbeiter/innen und die Umlage der Unfallkasse NRW veranschlagt. Die Fahrtkosten der behinderten Kinder werden durch den Landschaftsverband Rheinland refinanziert.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

# Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 05 Soziale Leistungen  
 Produktgruppe: 05.06 Soziale Einrichtungen für behinderte Menschen  
 Produkt 05.06.04 Heilpädagogische Kindertagesstätte in Mettmann

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	12	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	479.044	470.100	477.050	477.050	477.050	477.050
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	479.056	470.100	477.050	477.050	477.050	477.050
10	Personalauszahlungen	511.733	515.000	454.750	459.300	463.850	468.450
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	11.873	15.650	13.650	13.650	13.650	13.650
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	52.420	40.750	51.050	51.150	51.250	51.350
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	576.026	571.400	519.450	524.100	528.750	533.450
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-96.970	-101.300	-42.400	-47.050	-51.700	-56.400
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	1.067	0	500	500	500	500
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	1.067	0	500	500	500	500
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.067	0	-500	-500	-500	-500
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-98.037	-101.300	-42.900	-47.550	-52.200	-56.900
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.
- Zu 26 Regelmäßige Auszahlungen für den heilpädagogischen Bedarf.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 05 Soziale Leistungen  
 Produktgruppe: 05.06 Soziale Einrichtungen für behinderte Menschen  
 Produkt: 05.06.04 Heilpädagogische Kindertagesstätte in Mettmann

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	1.067	0	500	500	500	500	1.067	3.067
Saldo: (Ein- ./.. Auszahlungen)	-1.067	0	-500	-500	-500	-500	-1.067	-3.067





Produkt

05.06.05

**Heilpädagogisch/Integrative Kindertagesstätte des Kreises  
Mettmann in Langenfeld**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **05**   **Soziale Leistungen**  
**Produktgruppe**   **06**   **Soziale Einrichtungen für behinderte Menschen**  
**Produkt**           **05**   **Heilpädagogisch/Integrative Kindertagesstätte des Kreises Mettmann in Langenfeld**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Amt für Menschen mit Behinderung</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Frank Schäfer</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Gesundheitsausschuss</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Betreuung und heilpädagogische Förderung behinderter Kinder im Alter von 3-6 Jahren unter besonderer Berücksichtigung behinderungsspezifischer Defizite durch krankengymnastische, motopädische und logopädische Förderung.</p> <p>Die Einrichtung besteht aus zwei heilpädagogischen und zwei integrativen Gruppen.</p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Kreistagsbeschluss vom 24.02.1975 und Dringlichkeitsbeschluss vom 19.07.1991
<b>Zielgruppe(n)</b>	Behinderte Kinder im Alter von 3-6 Jahren und deren Erziehungsberechtigte
<b>Ziel(e):</b>	<p><b>Strategisches Ziel:</b> Nachhaltige soziale Absicherung und Förderung unterstützungsbedürftiger Personenkreise</p> <p><b>Operative Ziele:</b> Abbau von sozialen und behinderungsbedingten Beeinträchtigungen Vorbereitung auf die Einschulung</p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

Produkt: 05.06.05 Heilpädagogisch / Integrative Kindertagesstätte des Kreises Mettmann in Langenfeld

### Leistungsdaten und Kennzahlen

Mittleinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	78,15	76,28	78,43	77,74	76,99	76,24
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,45	-0,46	-0,44	-0,46	-0,48	-0,50
Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Motopädische Behandlungen	946	850	850	850	850	850
Sprachtherapeutische Behandlungen	546	500	500	500	500	500
Strukturdaten						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Kindertagesstättenplätze	37	39	46	46	46	46

### Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	15,62	15,62	15,62	15,62	15,62	15,62
Vollzeitäquivalent	14,02	14,02	14,54	14,54	14,54	14,54

Produkt: 05.06.05 Heilpädagogisch / Integrative Kindertagesstätte des Kreises Mettmann in Langenfeld

### Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mittleinsatz</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Motopädische Behandlungen	Die Anzahl der Behandlungen ist abhängig von der Art und Schwere der jeweils zu therapierenden Kinder.
Sprachtherapeutische Behandlungen	Die Anzahl der Behandlungen ist abhängig von der Art und Schwere der jeweils zu therapierenden Kinder.
<b>Strukturdaten</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Kindertagesstättenplätze	Es handelt sich um Plätze für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren.  Die Zahl der Plätze steigt ab 2018 aufgrund der erhöhten Anmeldungszahl und der Ausschöpfung der Kapazitäten.
<b>Stellenplanauszug</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen  
 Produktgruppe: 05.06 Soziale Einrichtungen für behinderte Menschen  
 Produkt: 05.06.05 Heilpädagogisch / Integrative Kindertagesstätte des Kreises Mettmann in Langenfeld

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	670	200	100	100	100	100
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	18.676	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	761.332	716.500	778.700	778.700	778.700	778.700
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	4.412	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	785.089	732.700	794.800	794.800	794.800	794.800
11	- Personalaufwendungen	898.396	893.000	935.300	944.550	953.850	963.300
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	25.007	28.350	27.700	27.700	27.700	27.700
14	- Bilanzielle Abschreibung	7.521	2.700	8.000	7.850	8.350	8.800
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	69.144	32.100	38.100	38.200	38.300	38.400
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.000.069	956.150	1.009.100	1.018.300	1.028.200	1.038.200
18	= Ordentliches Ergebnis	-214.979	-223.450	-214.300	-223.500	-233.400	-243.400
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-214.979	-223.450	-214.300	-223.500	-233.400	-243.400
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-214.979	-223.450	-214.300	-223.500	-233.400	-243.400
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.520	4.400	4.250	4.150	4.200	4.250
29	= Teilergebnis	-219.499	-227.850	-218.550	-227.650	-237.600	-247.650

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 2 Es handelt sich um Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.
- Zu 5 Es handelt sich um einen Kostenbeitrag der Eltern zur Gemeinschaftsverpflegung für Kinder in den beiden inklusiven Gruppen und die Kostenbeiträge der Eltern im Rahmen der häuslichen Ersparnis für die beiden heilpädagogischen Gruppen.
- Zu 6 Die Betriebskosten werden entsprechend dem Kinderbildungsgesetz (KiBiz) auf die Stadt Langenfeld, den Landschaftsverband Rheinland und den Kreis als Träger der Einrichtung aufgeteilt. Der Landschaftsverband und die Stadt Langenfeld als örtlicher Träger der Jugendhilfe beteiligen sich an den Personal- und Sachkosten der Heilpädagogisch / Integrativen Kindertagesstätte des Kreises in Langenfeld. Eine Einzelverhandlung mit dem Landschaftsverband ergab eine Steigerung der Erträge.
- Nach einem Beschluss des LVR-Landschaftsausschusses aus Dezember 2013 zahlt der LVR seit dem 1. August 2014 für jedes Kind mit Behinderung eine jährliche Pauschale in Höhe von 5.000 €.
- Die vom Landschaftsverband Rheinland anerkannten Kosten für die Beförderung der Kinder mit Behinderung werden vom LVR erstattet. Die Fahrtkosten werden in 2018 etwas rückläufig sein.
- Die Krankenkassen beteiligen sich mit Behandlungszuschüssen an den Kosten für die in der Einrichtung durchgeführten therapeutischen Behandlungen.
- Zu 7 Bei dem Rechnungsergebnis 2016 handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.
- Generell unterliegt der Bereich der Einrichtungen einer starken Fluktuation. Der Zuwachs der Vollzeitäquivalente ist auf die Besetzung einer im vergangenen Jahr unbesetzten Stelle zurückzuführen. Der verbleibende Unterschied zwischen den beiden Personalkennzahlen ist darauf zurückzuführen, dass nicht alle Stellen vollumfänglich besetzt sind (Stundenreduzierungen).
- Der Ansatz entwickelt sich entsprechend der Steigerung der Vollzeitäquivalente.
- Zu 13 Im Rahmen der ganztägigen Betreuung wird ein Mittagessen angeboten. Um eine gezielte Förderung und Entwicklung der Kinder zu ermöglichen, müssen außerdem Mittel zur Beschaffung von Spiel- und Beschäftigungsmaterialien bereitgestellt werden. Ein ordnungsgemäßer Dienstbetrieb setzt zudem voraus, dass bewegliches Anlagevermögen (Mobiliar, Therapiegegenstände, technische Geräte) unterhalten wird.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung abgeschrieben.
- Zu 16 Hier werden in erster Linie Fahrtkosten für die Beförderung der behinderten Kinder von und zur Einrichtung sowie Mittel für Aus- und Fortbildung für die Mitarbeiter/innen veranschlagt. Die Fahrtkosten werden in 2018 etwas rückläufig sein. Das Jahresergebnis 2016 beinhaltet zudem eine Rückerstattung aus Zuwendungen.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 05 Soziale Leistungen  
 Produktgruppe: 05.06 Soziale Einrichtungen für behinderte Menschen  
 Produkt 05.06.05 Heilpädagogisch / Integrative Kindertagesstätte des Kreises Mettmann in Langenfeld

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	16.711	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000
06	Kostenerstattungen,-umlagen	742.595	716.500	778.700	778.700	778.700	778.700
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	759.306	732.500	794.700	794.700	794.700	794.700
10	Personalauszahlungen	908.624	914.500	924.700	933.950	943.250	952.700
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	25.007	28.350	27.700	27.700	27.700	27.700
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	61.944	32.100	51.950	38.200	38.300	38.400
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	995.575	974.950	1.004.350	999.850	1.009.250	1.018.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-236.269	-242.450	-209.650	-205.150	-214.550	-224.100
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	8.614	0	10.000	10.000	10.000	10.000
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	8.614	0	10.000	10.000	10.000	10.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-8.614	0	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-244.882	-242.450	-219.650	-215.150	-224.550	-234.100
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.
- Zu 15 Das Rechnungsergebnis 2016 beinhaltet zudem eine Rückzahlung zu viel erhaltener Zuwendungen. Auch für 2018 ist bereits absehbar, dass eine Rückzahlung einer zu viel erhaltenen Zuwendung für Therapeuten aus dem Jahr 2017 erforderlich ist.
- Zu 26 Die veranschlagten Mittel werden für Ersatzbeschaffungen (Möbel, Geräte) benötigt.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 05 Soziale Leistungen  
 Produktgruppe: 05.06 Soziale Einrichtungen für behinderte Menschen  
 Produkt: 05.06.05 Heilpädagogisch / Integrative Kindertagesstätte des Kreises Mettmann in Langenfeld

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	8.614	0	10.000	10.000	10.000	10.000	8.614	48.614
Saldo: (Ein- ./.. Auszahlungen)	-8.614	0	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-8.614	-48.614





# Produktbereich

06

**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

**Haushaltsjahr 2018**
**Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Kreis</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Verwaltungskonferenz</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Kreistag</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Der Produktbereich beinhaltet</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Leistungen zur Förderung junger Menschen</li> <li>- Leistungen zur Förderung junger Familien</li> </ul>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	<p>Beschluss des Kreistages vom 04.10.2012 (Errichtung Regionales Bildungsbüro / Kommunale Koordinierung Übergang Schule-Beruf) auf Basis der §§ 1 und 2 des Runderlasses MSW zur Berufs- und Studienorientierung vom 21.10.2010 (Stand: 01.04.2013). In Abstimmung mit den Schul- u. Sozialdezernenten der ka Städte und dem Kreisintegrationszentrum wurden Bedarfe und Schwerpunkte für den Einsatz von Bildungskoordinatoren für Neuzugewanderte abgestimmt. Beschluss des Kreistages vom 18.12.2014 ergänzt durch §§ 1, 2, 37, 22 und 78 SchulG NRW, Runderlass MSW vom 23.01.2008</p> <p>Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz i. V. m. Sozialgesetzbuch I und X; Gesetz zur Eingliederung der Versorgungsämter in die allgemeine Verwaltung des Landes NRW; Dienstanweisung über die Beteiligung des Rechts- und Ordnungsamtes in Rechtsangelegenheiten des Kreises und die Führung von Rechtsstreitigkeiten vom 02.04.2008.</p>
<b>Zielgruppe(n)</b>	<p>Gesamte Bildungsregion Kreis Mettmann in den Themenbereichen Übergang Schule-Beruf, Schulische Inklusion, Medienentwicklung. Alle Bildungs- und Integrationsakteure im Kreisgebiet. Jugendliche mit sozialem und schulspezifischem Unterstützungsbedarf, Schulpflichtverweigerer, Jugendliche mit Problemlagen (Vermittlungshemmnissen) im Übergang Schule-Beruf</p> <p>Eltern mit Wohnsitz oder einem gewöhnlichen Aufenthalt im Kreis Mettmann, die mit ihrem Kind in einem Haushalt leben, dieses Kind selbst betreuen und keine (volle) Erwerbstätigkeit ausüben. Im Ausland lebende Eltern, die dem deutschen Sozialversicherungsrecht unterliegen. Entsante Antragsteller.</p>
<b>Ziel(e):</b>	<p>Jugendlichen mit sozialen und schulspezifischen Problemstellungen durch individuelle Beratung so zu stabilisieren, dass der Bildungsweg und der Schulabschluss nicht gefährdet sind. Die Zahl der Jugendlichen, die sich der Schulpflicht verweigern, zu reduzieren und die Zahl der Schulabschlüsse zu erhöhen. Orientierungshilfen für Jugendliche bei der Berufswahl und im konkreten Übergang von der Schule in den Beruf zu bieten.</p> <p>Zügige und ordnungsgemäße Bearbeitung der Elterngeldanträge</p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	Fortführung der Schulsozialarbeit in 2018

Produktbereich: 06      Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	56,04	57,42	57,80	58,27	58,07	57,87
Netto-Ergebnis je Einwohner	-2,06	-2,26	-2,17	-1,90	-1,92	1,93

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	10,70	10,70	12,58	12,58	12,58	12,58
Vollzeitäquivalent	18,24	18,24	16,77	12,77	12,77	12,77

Produktbereich: 06

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

### Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Miteinsatz</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Stellenplanauszug</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	47.557	35.000	457.100	309.100	309.100	309.100
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.330.346	1.558.600	1.094.600	1.089.600	1.089.600	1.089.600
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	4.517	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.382.419	1.593.600	1.551.700	1.398.700	1.398.700	1.398.700
11	- Personalaufwendungen	951.936	1.126.050	1.048.250	770.800	777.800	784.900
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	303	1.250	1.000	1.050	1.100	1.200
15	- Transferaufwendungen	1.387.428	1.451.300	1.451.300	1.451.300	1.451.300	1.451.300
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	37.435	108.750	99.850	94.850	94.850	94.850
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.377.102	2.687.350	2.600.400	2.318.000	2.325.050	2.332.250
18	= Ordentliches Ergebnis	-994.683	-1.093.750	-1.048.700	-919.300	-926.350	-933.550
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-994.683	-1.093.750	-1.048.700	-919.300	-926.350	-933.550
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-994.683	-1.093.750	-1.048.700	-919.300	-926.350	-933.550
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	89.965	88.050	84.200	82.500	83.550	84.550
29	= Teilergebnis	-1.084.648	-1.181.800	-1.132.900	-1.001.800	-1.009.900	-1.018.100

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Nähere Erläuterungen sind den Produktberichten zu entnehmen.

- Zu 2 Seit 2013 hat der Kreis Mettmann ein Regionales Bildungsbüro eingerichtet und die kommunale Koordinierung Übergang Schule-Beruf übernommen. Für 2018 ff. wird Landeszuwendungen für die kommunale Koordinierung Schule-Beruf in Höhe von 20.000 € gerechnet.  
Die Zuweisung von Mitteln aus dem schulischen Inklusionsfonds in Höhe von 15.000 € wurde Ende 2016 für das laufende Jahr 2017 gewährt. Es wird davon ausgegangen, dass dies auch in 2018 ff. erfolgt.  
Darüber hinaus enthält der Haushaltsansatz 2018 Bundeszuwendungen zu den Personalaufwendungen der Bildungskordinatoren für Neuzugewanderte von 148.000 €. Das Projekt läuft Ende 2018 aus.  
Im Weiteren werden Landeszuwendungen zu den Personalaufwendungen für die kommunale Koordinierung Übergang Schule-Beruf in Höhe von 145.200 € und zur Weiterführung der Schulsozialarbeit von jährlich 128.900 € bis zum Jahr 2021 veranschlagt. Diese Ansätze waren bis zum Haushaltsjahr 2017 in Zeile 6 geplant.
- Zu 6 Für 2018 werden 870.800 € aus dem Förderprogramm des Landes NRW zur Weiterführung der Schulsozialarbeit veranschlagt (die entsprechende Aufwandsposition findet sich in Zeile 15).  
Hinzu kommen Bundeszuwendungen zu den Reisekosten der Bildungskordinatoren für Neuzugewanderte in Höhe von 5.000 €. Das Projekt läuft Ende 2018 aus (s. auch Erl. Zeile 2).  
Das Rechnungsergebnis 2016 enthält Bundes- und Landeszuwendungen für Personalaufwendungen der Bildungskordinatoren für Neuzugewanderte, für kommunale Koordinierung Schule-Beruf sowie zur Weiterführung der Schulsozialarbeit, welche ab 2018 in Zeile 2 mit veranschlagt werden (siehe Erl. zu Zeile 2).  
  
Zudem beinhaltet der Haushaltsansatz die pauschalierte Sach- und Personalkostenerstattung des Landes.  
Bei den Personalkostenerstattungen handelt es sich um den Anteil des Belastungsausgleich nach §§ 23 und 27 des Gesetzes zur Eingliederung der Versorgungsämter in die allgemeine Verwaltung des Landes NRW (EinglG) für das Elterngeld. Außerdem erfolgt eine Sachkostenerstattung in Höhe von 50.000 €.
- Zu 7 Beim Rechnungsergebnis 2016 handelt es sich um die Auflösung von Rückstellungen und Erträge aus der Auflösung von Pauschalwertberichtigungen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.  
  
Die Begründung der Veränderung des Ansatzes sind im Einzelnen den Erläuterungen zu den Produkten 06.01.01 und 06.02.01 zu entnehmen.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 15 Für die Weiterführung der Schulsozialarbeit werden rd.1.451.300 € benötigt. Die entsprechenden Ertragspositionen finden sich in Zeile 2 und 6.
- Zu 16 Der Haushaltsansatz enthält Mittel für Geschäftsaufwendungen/ Bürobedarf, Reisekosten, Aus- und Fortbildung, Zeitschriften, Fachliteratur, Bewirtungen bei Besprechungen und Repräsentationen und Gerichts- und außergerichtliche Verfahrenskosten. Die Aufwendungen wurden der aktuellen Entwicklung angepasst.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Produktbereich: 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	145.481	35.000	457.100	309.100	309.100	309.100
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	1.392.933	1.558.600	1.094.600	1.089.600	1.089.600	1.089.600
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.538.414	1.593.600	1.551.700	1.398.700	1.398.700	1.398.700
10	Personalauszahlungen	859.036	1.074.850	985.100	704.700	708.800	715.900
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	1.387.428	1.451.300	1.451.300	1.451.300	1.451.300	1.451.300
15	Sonstige Auszahlungen	50.570	108.750	99.850	94.850	94.850	94.850
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.297.034	2.634.900	2.536.250	2.250.850	2.254.950	2.262.050
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-758.620	-1.041.300	-984.550	-852.150	-856.250	-863.350
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	1.500	1.100	1.100	1.100	1.100
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	1.500	1.100	1.100	1.100	1.100
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	-1.500	-1.100	-1.100	-1.100	-1.100
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-758.620	-1.042.800	-985.650	-853.250	-857.350	-864.450
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit
- Zu 26 Der Haushaltsansatz wird für die Beschaffung von Büromöbeln und sonstigem beweglichen Anlagevermögen benötigt.

Produktbereich: 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	1.500	1.100	1.100	1.100	1.100	1.500	5.900
Saldo: (Ein- ./- Auszahlungen)	0	-1.500	-1.100	-1.100	-1.100	-1.100	-1.500	-5.900





Produkt

06.01.01

**Regionales Bildungsnetzwerk / Übergang Schule - Beruf /  
Schulsozialarbeit**

**Haushaltsjahr 2018**

<b>Produktbereich</b>	<b>06</b>	<b>Kinder-, Jugend- und Familienhilfe</b>
<b>Produktgruppe</b>	<b>01</b>	<b>Leistungen zur Förderung junger Menschen</b>
<b>Produkt</b>	<b>01</b>	<b>Regionales Bildungsnetzwerk / Übergang Schule - Beruf / Schulsozialarbeit</b>

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Amt für Schule und Bildung</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Martina Siebert</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Ausschuss für Schule und Sport</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p><b>Regionales Bildungsnetzwerk / Übergang Schule-Beruf:</b> In Abstimmung mit den ka. Städten und über einen Kooperationsvertrag zwischen dem Kreis Mettmann und dem Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW ist in 2013 ein Regionales Bildungsbüro mit den Schwerpunkten Übergang Schule-Beruf, Schulische Inklusion und Medienentwicklung eingerichtet worden. Der Umsetzungsprozess im Handlungsfeld Übergang Schule-Beruf wird von der vom Land NRW kofinanzierten „Kommunalen Koordinierung des Landesvorhabens Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KoKo KAoA) im Kreis Mettmann koordiniert . Für diese wurden für die Jahre 2016 ff. weitere Fördergelder beantragt.</p> <p><b>Bildungskoordinatoren für Neuzugewanderte:</b> Aufgabe ist die kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte. Dafür wurden für die Dauer von zwei Jahren Bundesmittel für die Personal- und Reisekosten der Bildungskoordinatoren bewilligt.</p> <p><b>Schulsozialarbeit:</b> Aufgrund des Kreistagsbeschlusses vom 27.06.2011 hat die Verwaltung ein Konzept zur Schulsozialarbeit an den Berufskollegs entwickelt, das gemäß Kreistagsbeschluss vom 18.12.2014 seit dem 01.01.2015 umgesetzt wird. Dieses beinhaltet auch die Beratung nach Bildung und Teilhabe, sodass die Stellen vom Land NRW bis 2018 refinanziert werden.</p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	<p><b>Regionales Bildungsnetzwerk / Übergang Schule-Beruf:</b> Landesvorhaben, Beschluss des Kreistages vom 04.10.2012 (Errichtung Regionales Bildungsbüro / Kommunale Koordinierung Übergang Schule-Beruf) auf Basis der §§ 1 und 2 des Runderlasses MSW zur Berufs- und Studienorientierung vom 21.10.2010 (Stand: 01.04.2013)</p> <p><b>Bildungskoordinatoren für Neuzugewanderte:</b> In Abstimmung mit den Schul- u. Sozialdezernenten der ka Städte und dem Kreis-Integrationszentrum wurden Bedarfe und Schwerpunkte für den Einsatz von Bildungskoordinatoren für Neuzugewanderte abgestimmt.</p> <p><b>Schulsozialarbeit:</b> Beschluss des Kreistages vom 18.12.2014 ergänzt durch §§ 1, 2, 37, 22 und 78 SchulG NRW, Runderlass MSW vom 23.01.2008</p>
<b>Zielgruppe(n)</b>	<p><b>Regionales Bildungsnetzwerk:</b> Gesamte Bildungsregion Kreis Mettmann in den Themenbereichen Übergang Schule-Beruf, Schulische Inklusion, Medienentwicklung.</p> <p>Übergang Schule-Beruf im Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss“: Alle Akteure im Übergangsgeschehen (die Ergebnisse der Koordinierung des Umsetzungsprozesses im Kreis Mettmann richten sich an alle Schüler/-innen allgemeinbildender Schulen der Sekundarstufen I und II im Kreis Mettmann)</p> <p><b>Bildungskoordinatoren für Neuzugewanderte:</b> Alle Bildungs- und Integrationsakteure im Kreisgebiet. (die Ergebnisse des Koordinierungsprozesses richten sich an alle Neuzugewanderten, speziell jene, die den Zugang zu Schulen, Praktika, Berufsqualifizierung, Studium oder Arbeitsplätzen suchen, unbegleitete minderjährige Flüchtlinge und traumatisierte Flüchtlinge).</p> <p><b>Schulsozialarbeit:</b> Jugendliche und Familien mit Förderanspruch nach dem Bildungs- und Teilhabegesetz, Jugendliche mit sozialem und schulspezifischen Unterstützungsbedarf, Schulverweigerer oder Jugendliche mit Problemstellungen im Übergang Schule-Beruf</p>
<b>Ziel(e):</b>	<p><b>Strategisches Ziel:</b> Nachhaltige und attraktive Bildungsangebote sowie Unterstützung von jungen Menschen beim Übergang von der Schule in den Beruf</p> <p><b>Operative Ziele:</b> <b>Regionales Bildungsnetzwerk / Übergang Schule-Beruf:</b> Optimierung von Unterstützungs- und Beratungssystemen für bessere Lern- und Lebenschancen von Kindern und Jugendlichen, Mobilisierung positiver systemischer Effekte wie Optimierung und Regionalisierung von Maßnahmen zur Berufsorientierung und Angeboten im Übergang Schule-Beruf mit individueller Anschlussperspektive für Jugendliche im Kreis Mettmann in Kooperation mit Schulen, Arbeitsmarkt- und Wirtschaftsakteuren</p> <p><b>Bildungskoordinatoren für Neuzugewanderte:</b> Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit und Entwicklung städteübergreifender Strategien, Vernetzung von kommunalen, institutionellen und zivilgesellschaftlichen Akteuren der Bildungs- und Integrationsarbeit. Besonderer Fokus soll dabei gelegt werden auf die Optimierung der Organisation des Übergangs in Schule, Studium und Berufsqualifizierung für Flüchtlinge, eine verstärkte Einbindung der Wirtschaft bei der Vermittlung von Praktika und Arbeitsplätzen an Flüchtlinge, Entwicklung von Konzepten für eine umfassende Betreuung und Integration von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen sowie die Entwicklung geeigneter Angebote für traumatisierte Flüchtlinge.</p> <p><b>Schulsozialarbeit:</b> Bekanntheitsgrad der Fördermöglichkeiten nach dem Bildungs- und Teilhabegesetz erhöhen. Jugendliche mit sozialen und schulspezifischen Problemen durch Beratung zu stabilisieren, so dass der Bildungsweg / Schulabschluss nicht gefährdet, die Zahl der Schulverweigerer reduziert, die Zahl der Schulabschlüsse erhöht und der konkrete Übergang von der Schule in den Beruf erleichtert wird.</p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	Fortführung der Schulsozialarbeit in 2018

Produkt: 06.01.01 Regionales Bildungsnetzwerk / Übergang Schule - Beruf / Schulsozialarbeit

### Leistungsdaten und Kennzahlen

Mittelleinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	55,98	58,62	56,95	57,41	57,27	57,13
Netto-Ergebnis je Einwohner	-1,85	-2,01	-1,32	-1,32	-1,32	-1,32

### Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	5,83	5,83	5,45	5,45	5,45	5,45
Vollzeitäquivalent	12,46	12,46	12,12	8,12	8,12	8,12

Produkt: 06.01.01 Regionales Bildungsnetzwerk / Übergang Schule - Beruf / Schulsozialarbeit

### Erläuterungen zu den Kennzahlen

#### Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

#### Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe  
 Produktgruppe: 06.01 Leistungen zur Förderung junger Menschen  
 Produkt: 06.01.01 Regionales Bildungsnetzwerk / Übergang Schule - Beruf / Schulsozialarbeit

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	47.557	35.000	457.100	309.100	309.100	309.100
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.117.393	1.373.600	875.800	870.800	870.800	870.800
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.916	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.167.866	1.408.600	1.332.900	1.179.900	1.179.900	1.179.900
11	- Personalaufwendungen	637.220	819.850	767.400	487.650	492.350	497.100
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	44	950	750	800	850	950
15	- Transferaufwendungen	1.387.428	1.451.300	1.451.300	1.451.300	1.451.300	1.451.300
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	37.263	107.300	98.400	93.400	93.400	93.400
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.061.956	2.379.400	2.317.850	2.033.150	2.037.900	2.042.750
18	= Ordentliches Ergebnis	-894.090	-970.800	-984.950	-853.250	-858.000	-862.850
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-894.090	-970.800	-984.950	-853.250	-858.000	-862.850
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-894.090	-970.800	-984.950	-853.250	-858.000	-862.850
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	24.106	23.600	22.550	22.100	22.400	22.650
29	= Teilergebnis	-918.196	-994.400	-1.007.500	-875.350	-880.400	-885.500

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 2 Seit 2013 hat der Kreis Mettmann ein Regionales Bildungsbüro eingerichtet und die kommunale Koordinierung Übergang Schule-Beruf übernommen. Für 2018 ff. wird Landeszuwendungen für die kommunale Koordinierung Schule-Beruf in Höhe von 20.000 € gerechnet.  
Die Zuweisung von Mitteln aus dem schulischen Inklusionsfonds in Höhe von 15.000 € wurde Ende 2016 für das laufende Jahr 2017 gewährt. Es wird davon ausgegangen, dass dies auch in 2018 ff. erfolgt.  
Darüber hinaus enthält der Haushaltsansatz 2018 Bundeszuwendungen zu den Personalaufwendungen der Bildungskoordinatoren für Neuzugewanderte von 148.000 €. Das Projekt läuft Ende 2018 aus.  
Im Weiteren werden Landeszuwendungen zu den Personalaufwendungen für die kommunale Koordinierung Übergang Schule-Beruf in Höhe von 145.200 € und zur Weiterführung der Schulsozialarbeit von jährlich 128.900 € bis zum Jahr 2021 veranschlagt. Diese Ansätze waren bis zum Haushaltsjahr 2017 in Zeile 6 geplant.
- Zu 6 Für 2018 werden 870.800 € aus dem Förderprogramm des Landes NRW zur Weiterführung der Schulsozialarbeit veranschlagt (die entsprechende Aufwandsposition findet sich in Zeile 15).  
Hinzu kommen Bundeszuwendungen zu den Reisekosten der Bildungskoordinatoren für Neuzugewanderte in Höhe von 5.000 €. Das Projekt läuft Ende 2018 aus (s. auch Erläuterung zu Zeile 2).  
Das Rechnungsergebnis 2016 enthält Bundes- und Landeszuwendungen für Personalaufwendungen der Bildungskoordinatoren für Neuzugewanderte, für kommunale Koordinierung Schule-Beruf sowie zur Weiterführung der Schulsozialarbeit, welche ab 2018 in Zeile 2 mit veranschlagt werden (siehe Erläuterung zu Zeile 2).
- Zu 7 Beim Rechnungsergebnis 2016 handelt es sich um Erträge aus der Herabsetzung von Pauschalwertberichtigungen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.  
  
Durch die Anpassung der Produktzuordnungen verändern sich die Personalkennzahlen. Der Ansatz verändert sich entsprechend der Reduzierung der Vollzeitäquivalente. Der Unterschied zwischen den Planstellen und Vollzeitäquivalenten ist auf die im Rahmen des Regionalen Bildungsbüros und den Übergang Schule-Beruf befristeten Beschäftigungsverhältnisse zurückzuführen (u.a. Bildungskoordinatoren). Die Personalkosten sind teilweise refinanziert. Die entsprechenden Erträge sind in den Werten der Zeilen 2 und 6 enthalten.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Hinzu kommt die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern, die im Jahr der Anschaffung abgeschrieben werden.
- Zu 15 Für die Weiterführung der Schulsozialarbeit werden rd.1.451.300 € benötigt (die entsprechenden Ertragspositionen finden sich in Zeile 2 und 6).
- Zu 16 Der Haushaltsansatz enthält im Wesentlichen Mittel für Geschäftsaufwendungen/ Bürobedarf, Reisekosten, Aus- und Fortbildung, Zeitschriften, Fachliteratur und Bewirtungen bei Besprechungen und Repräsentationen. Die Aufwendungen wurden der aktuellen Entwicklung angepasst. Die Reisekosten für die Bildungskoordinatoren für Neuzugewanderte werden durch Bundesmittel kompensiert (siehe auch Erläuterung in Zeile 6).
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2018

Produktbereich: 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe  
 Produktgruppe: 06.01 Leistungen zur Förderung junger Menschen  
 Produkt 06.01.01 Regionales Bildungsnetzwerk / Übergang Schule - Beruf / Schulsozialarbeit

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	145.481	35.000	457.100	309.100	309.100	309.100
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	1.179.980	1.373.600	875.800	870.800	870.800	870.800
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.325.461	1.408.600	1.332.900	1.179.900	1.179.900	1.179.900
10	Personalauszahlungen	607.147	802.350	749.400	469.650	474.350	479.100
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	1.387.428	1.451.300	1.451.300	1.451.300	1.451.300	1.451.300
15	Sonstige Auszahlungen	50.398	107.300	98.400	93.400	93.400	93.400
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.044.973	2.360.950	2.299.100	2.014.350	2.019.050	2.023.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-719.512	-952.350	-966.200	-834.450	-839.150	-843.900
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	1.500	1.100	1.100	1.100	1.100
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	1.500	1.100	1.100	1.100	1.100
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	-1.500	-1.100	-1.100	-1.100	-1.100
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-719.512	-953.850	-967.300	-835.550	-840.250	-845.000
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

**Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.
- Zu 26 Der Haushaltsansatz wird für die Beschaffung von Büromöbeln und sonstigem beweglichen Anlagevermögen benötigt.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe  
 Produktgruppe: 06.01 Leistungen zur Förderung junger Menschen  
 Produkt: 06.01.01 Regionales Bildungsnetzwerk / Übergang Schule - Beruf / Schulsozialarbeit

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	1.500	1.100	1.100	1.100	1.100	1.500	5.900
Saldo: (Ein- ./- Auszahlungen)	0	-1.500	-1.100	-1.100	-1.100	-1.100	-1.500	-5.900





Produkt

06.02.01

**Elterngeld**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **06**   **Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**  
**Produktgruppe**   **02**   **Leistungen zur Förderung junger Familien**  
**Produkt**           **01**   **Elterngeld**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Sozialamt</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Marion Bayan</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Sozialausschuss</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	Berechnung und Bewilligung von Elterngeld und Beratung zur Elternzeit.
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz i.V.m. Sozialgesetzbuch I und X, Gesetz zur Eingliederung der Versorgungsämter in die allgemeine Verwaltung des Landes NRW; Dienstanweisung über die Beteiligung des Rechts- und Ordnungsamtes in Rechtsangelegenheiten des Kreises und die Führung von Rechtsstreitigkeiten vom 02.04.2008.
<b>Zielgruppe(n)</b>	Eltern mit Wohnsitz oder einem gewöhnlichen Aufenthalt im Kreis Mettmann, die mit ihrem Kind in einem Haushalt leben, dieses Kind selbst betreuen und keine (volle) Erwerbstätigkeit ausüben. Im Ausland lebende Eltern, die dem deutschen Sozialversicherungsrecht unterliegen. Entsandte Antragsteller.
<b>Ziel(e):</b>	<b>Strategische Ziele:</b> - nachhaltige soziale Absicherung und Förderung unterstützungsbedürftiger Personengruppen  <b>Operatives Ziel:</b> - Zügige und ordnungsgemäße Bearbeitung der Elterngeldanträge, da diese Leistung (Lohnersatzleistung) Einkommensverluste durch die Inanspruchnahme von Elternzeit teilweise kompensiert.
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

Produkt: 06.02.01 Elterngeld

Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	56,31	49,68	63,57	63,37	62,82	62,27
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,21	-0,25	-0,13	-0,14	-0,14	-0,15

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021

A) Anträge

Anzahl der Anträge auf Elterngeld eines Elternteils	3.632	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
Anzahl der Partneranträge auf Elterngeld	1.118	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000

B) Allgemeines

Durchschnittliche Bearbeitungsdauer je erfasstem Antrag in Wochen (Elterngeld)	6	4	4	4	4	4
Jährliche Fallzahlen Elterngeld pro Vollzeitäquivalent	763	740	740	740	740	740
Anzahl der Bewilligungen Elterngeld	4.750	4.900	4.900	4.900	4.900	4.900

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	4,87	4,87	7,13	7,13	7,13	7,13
Vollzeitäquivalent	5,78	5,78	4,65	4,65	4,65	4,65

Produkt: 06.02.01 Elterngeld

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

### Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

### Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der Anträge auf Elterngeld eines Elternteils	Anzahl der Anträge auf Elterngeld eines Elternteils.
Anzahl der Partneranträge auf Elterngeld	Partneranträge i.d.R. Erweiterung auf insgesamt 14 Monate statt 12 Monate für einen Elternteil.
Durchschnittliche Bearbeitungsdauer je erfasstem Antrag in Wochen (Elterngeld)	Durch das eingeführte Scanverfahren, werden alle Fälle, auch die Unvollständigen, unmittelbar nach ihrem Eingang erfasst. Sobald die nachgeforderten Unterlagen ins System übertragen wurden, erfolgt die Anspruchsprüfung und Bescheidung. Seitens des Systems ist es derzeit nicht möglich, den Zeitraum zwischen vollständigen Unterlagen und Bescheidung darzustellen.
Jährliche Fallzahlen Elterngeld pro Vollzeitäquivalent	Die Bezugsgröße sind die mit der Fallgruppe befassten Mitarbeiter.
Anzahl der Bewilligungen Elterngeld	Die Anzahl der Bewilligungen bezieht sich auf die Anträge auf Bewilligung von Elterngeld eines Elternteils und die Partneranträge.

### Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe  
 Produktgruppe: 06.02 Leistungen zur Förderung junger Familien  
 Produkt: 06.02.01 Elterngeld

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	212.953	185.000	218.800	218.800	218.800	218.800
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.600	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	214.553	185.000	218.800	218.800	218.800	218.800
11	- Personalaufwendungen	314.715	306.200	280.850	283.150	285.450	287.800
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	259	300	250	250	250	250
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	172	1.450	1.450	1.450	1.450	1.450
17	= Ordentliche Aufwendungen	315.146	307.950	282.550	284.850	287.150	289.500
18	= Ordentliches Ergebnis	-100.593	-122.950	-63.750	-66.050	-68.350	-70.700
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-100.593	-122.950	-63.750	-66.050	-68.350	-70.700
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-100.593	-122.950	-63.750	-66.050	-68.350	-70.700
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	65.860	64.450	61.650	60.400	61.150	61.900
29	= Teilergebnis	-166.453	-187.400	-125.400	-126.450	-129.500	-132.600

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 6 Der Haushaltsansatz beinhaltet die pauschalierte Sach- und Personalkostenerstattung des Landes. Bei den Personalkostenerstattungen handelt es sich um den Anteil des Belastungsausgleich nach §§ 23 und 27 des Gesetzes zur Eingliederung der Versorgungsämter in die allgemeine Verwaltung des Landes NRW (EinglG) für das Elterngeld. Außerdem erfolgt eine Sachkostenerstattung in Höhe von 50.000 €.
- Zu 7 In 2016 sind Erträge aus der Auflösung von Überstundenrückstellungen angefallen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen. Der Zuwachs der Planstellen ist auf die mit dem Nachtragsstellenplan 2017 neu eingerichteten Stellen zurückzuführen. Die Vollzeitäquivalente steigen nicht, da die Stellen aktuell noch durch Landespersonal besetzt sind. Diese werden nach Ausscheiden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht mehr vom Land, sondern durch den Kreis wiederbesetzt werden. Die entsprechenden Personalkostenerstattungen des Landes sind in Zeile 6 abgebildet. Darüber hinaus ist in diesem Bereich eine B-Stelle weggefallen, sodass sich die Vollzeitäquivalente sogar reduzieren. Der Ansatz verändert sich entsprechend rückläufig. Hinweis: Die in den Leistungsdaten ausgewiesenen Kennzahlen beziehen sich nicht ausschließlich auf das kreiseigene Personal, sondern beinhalten ebenfalls die durch Landespersonal besetzten Stellen.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung abgeschrieben.
- Zu 16 Für die entstehenden Gerichts- und außergerichtlichen Verfahrenskosten sind Aufwandsmittel in Höhe von 500 € veranschlagt. Weitere Aufwendungen in Höhe von 950 € fallen für Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, Reisekosten, Zeitschriften und Fachliteratur an.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe  
 Produktgruppe: 06.02 Leistungen zur Förderung junger Familien  
 Produkt 06.02.01 Elterngeld

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	212.953	185.000	218.800	218.800	218.800	218.800
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	212.953	185.000	218.800	218.800	218.800	218.800
10	Personalauszahlungen	251.889	272.500	235.700	235.050	234.450	236.800
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	172	1.450	1.450	1.450	1.450	1.450
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	252.061	273.950	237.150	236.500	235.900	238.250
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-39.108	-88.950	-18.350	-17.700	-17.100	-19.450
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-39.108	-88.950	-18.350	-17.700	-17.100	-19.450
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.



# Produktbereich

07

**Gesundheitsdienste**

**Haushaltsjahr 2018**
**Produktbereich 07 Gesundheitsdienste**
**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Kreis</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Verwaltungskonferenz</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Kreistag</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Der Produktbereich beinhaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Maßnahmen zur Gesundheitsförderung</li> <li>- Qualitätssichernde Maßnahmen im Gesundheitswesen</li> <li>- Ärztliches Gutachterwesen</li> </ul>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	<p>Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst, Sozialgesetzbuch, Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern, Schulpflichtgesetz, Schulgesetz, Jugendarbeitsschutzgesetz, Schwangerschaftskonfliktgesetz, Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten, Infektionsschutzgesetz, Trinkwasserverordnung, Bestattungsgesetz, Bundesimmissionsschutzgesetz, Krankenhausfinanzierungsgesetz, Krankenhausgestaltungsgesetz, Arzneimittelgesetz, Aufenthaltsgesetz, Asylbewerberleistungsgesetz, Zivilprozessordnung, Prostituiertenschutzgesetz</p>
<b>Zielgruppe(n)</b>	<p>Einwohner, Kinder und Jugendliche, psychisch Kranke, Sucht- und Drogenkranke, Anbieter komplementärer Einrichtungen, Angehörige akademischer und nichtakademischer Heilberufe, Prostituierte</p>
<b>Ziel(e):</b>	<p>Schutz und Förderung der Gesundheit der Kreiseinwohnerinnen und Kreiseinwohner  Sicherung der Kinder- und Jugendgesundheit in anregungsarmen und bildungsfernen Elternhäusern  Förderung der Gesundheit besonders gefährdeter Bevölkerungsgruppen  Schutz der Bevölkerung vor Gesundheitsgefahren</p> <p>Weitere Zielformulierungen sind den Produktberichten zu entnehmen.</p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	<p>Ein weiterhin präsent Thema ist die gesundheitliche Betreuung von Seiteneinsteigern (d. h. Kinder und Jugendliche, die als Flüchtlinge bzw. Asylbewerber in das Gesundheits- und Bildungssystem integriert werden sollen).  Intensivierung der Hygieneaufsicht im Bereich Krankenhäuser, Arztpraxen und sonstigen Einrichtungen des Gesundheitswesens, speziell auch Unterbringungssituationen von Flüchtlingen.  Die Weiterentwicklung der medizinischen Versorgungsstrukturen (Krankenhausplanung, Notdienstpraxen) ist weiterhin kritisch zu begleiten.  Neue Aufgabenstellungen für das Gesundheitsamt bilden die Überwachung des Chemikalienhandels sowie die gesundheitliche Beratung von Prostituierten nach dem Prostituiertenschutzgesetz.</p>

Produktbereich: 07      Gesundheitsdienste

Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	10,59	14,09	16,10	16,03	15,97	15,88
Netto-Ergebnis je Einwohner	-16,41	-17,78	-18,54	-18,66	-18,79	-18,93

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	91,48	91,48	93,98	93,98	93,98	93,98
Vollzeitäquivalent	92,91	92,91	92,53	92,53	92,53	92,53

Produktbereich: 07

Gesundheitsdienste

### Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Stellenplanauszug</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitannteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Produktbereich: 07 Gesundheitsdienste

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	231.322	192.800	192.100	192.100	192.100	192.100
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	372.669	383.350	382.500	382.500	382.500	382.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.326	9.400	8.400	8.400	8.400	8.400
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	322.290	889.050	869.700	870.700	875.700	877.700
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	54.668	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	988.274	1.475.600	1.453.700	1.454.700	1.459.700	1.461.700
11	- Personalaufwendungen	5.972.566	6.346.900	6.567.000	6.630.700	6.695.000	6.760.050
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	98.404	789.650	787.850	785.650	785.650	785.650
14	- Bilanzielle Abschreibung	19.071	19.800	26.650	21.250	21.900	22.650
15	- Transferaufwendungen	2.640.290	2.651.100	2.720.650	2.725.450	2.730.250	2.735.050
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	189.798	260.150	309.250	308.250	308.250	308.250
17	= Ordentliche Aufwendungen	8.920.128	10.067.600	10.411.400	10.471.300	10.541.050	10.611.650
18	= Ordentliches Ergebnis	-7.931.854	-8.592.000	-8.957.700	-9.016.600	-9.081.350	-9.149.950
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-7.931.854	-8.592.000	-8.957.700	-9.016.600	-9.081.350	-9.149.950
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-7.931.854	-8.592.000	-8.957.700	-9.016.600	-9.081.350	-9.149.950
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	285.000	285.000	285.000	285.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	412.915	403.900	386.500	378.700	383.450	388.100
29	= Teilergebnis	-8.344.769	-8.995.900	-9.059.200	-9.110.300	-9.179.800	-9.253.050

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Nähere Erläuterungen sind den Produktberichten zu entnehmen.

- Zu 2 Landeszuweisungen für die Träger der Suchtkrankenversorgung im Kreis Mettmann. Das Rechnungsergebnis 2016 enthält zusätzlich die Erträge aus der Förderung der Selbsthilfekontaktstellen durch die Krankenkassen und die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.
- Zu 4 Aufgrund der Entwicklung im laufenden Haushaltsjahr werden Gebühreneinnahmen für Untersuchungen in Ansatzhöhe erwartet.
- Zu 5 Entgelte für die Fortbildung von Kindergartenteams im Bereich der Bewegungsförderung und aus der Herausgabe des Hebammenfaltblattes, Nutzungsentschädigung für die Bereitstellung von Räumen des Kreisgesundheitsamtes
- Zu 6 Personalkostenerstattung durch die Arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit, Personalkostenerstattung Jobcenter ME-aktiv; Erstattung des Mitgliedsbeitrags zur Bundesarbeitsgemeinschaft Gemeindepsychiatrischer Verbände, Kostenerstattung des Landes für die Durchführung der Prüfungen in der Gesundheits- und Krankenpflege; Erstattungen der kreisangehörigen Städte für die Durchführung der Rattenbekämpfung im Kreis Mettmann.
- Zu 7 Das Rechnungsergebnis beinhaltet Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Im Übrigen werden Zwangsgelder im Bereich der Hygieneüberwachung und im Bereich des Apothekerwesens veranschlagt.
- Zu 11 Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen.
- Zu 13 Unterhaltung ärztlicher und zahnärztlicher Instrumente, Geräte und Anlagen; Kosten der Durchführung der Rattenbekämpfung und von Tbc-Untersuchungen; Seuchengesetzliche Untersuchungen und Bekämpfungsmaßnahmen nach dem IfSG.  
Dem Aufwand der Rattenbekämpfung steht der entsprechende Ertrag gegenüber (siehe Zeile sechs).
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festlegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 15 Förderung der Träger der Einrichtungen aufgrund bestehender Kooperationsvereinbarungen für die Bereiche Psychiatrie und Sucht; Weiterleitung Landeszuwendung Sucht; Psychosoziale Betreuung. Zuschüsse für die Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen; Kosten der Arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit.
- Zu 16 Sachkosten der Initiative Kinder- und Jugendgesundheit, Geschäftsaufwendungen, Reisekosten, Fortbildung, Bücher u.a.; Altersversorgung der Hebammen; Impfprogramme; medizinisches Verbrauchsmaterial; Vergütungen für die Prüfungen in der Gesundheits- und Krankenpflege; Dolmetscherkosten die im Rahmen der gesundheitlichen Beratungen nach dem Prostituiertenschutzgesetz anfallen
- Zu 27 Im Rahmen der internen Leistungsverrechnung werden von den Ämtern 50 und 57 die Kosten zur Finanzierung der psychosozialen Betreuung bei den Substitutionsbehandlungen erstattet.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01. wider.

Produktbereich: 07 Gesundheitsdienste

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	226.989	192.100	192.100	192.100	192.100	192.100
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	372.611	383.350	382.500	382.500	382.500	382.500
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	7.326	9.400	8.400	8.400	8.400	8.400
06	Kostenerstattungen,-umlagen	319.402	889.050	869.700	870.700	875.700	877.700
07	Sonstige Einzahlungen	750	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	927.078	1.474.900	1.453.700	1.454.700	1.459.700	1.461.700
10	Personalauszahlungen	5.865.325	6.271.650	6.477.200	6.529.550	6.495.400	6.560.450
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	98.404	789.650	787.850	785.650	785.650	785.650
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	2.640.290	2.651.100	2.720.650	2.725.450	2.730.250	2.735.050
15	Sonstige Auszahlungen	187.776	260.150	309.250	308.250	308.250	308.250
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	8.791.795	9.972.550	10.294.950	10.348.900	10.319.550	10.389.400
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-7.864.717	-8.497.650	-8.841.250	-8.894.200	-8.859.850	-8.927.700
18	Investitionszuwendungen	3.475	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	1.310	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	4.785	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	21.553	20.100	32.100	20.100	20.100	20.100
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	21.553	20.100	32.100	20.100	20.100	20.100
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-16.768	-20.100	-32.100	-20.100	-20.100	-20.100
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-7.881.485	-8.517.750	-8.873.350	-8.914.300	-8.879.950	-8.947.800
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

**Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

---

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit
- Zu 18 Bei der Einzahlung im Jahr 2016 handelt es sich um eine investive Zuwendung der Deutschen Rentenversicherung für die Anschaffung eines ergonomischen Büromöbels.
- Zu 19 Bei dem Rechnungsergebnis 2016 handelt es sich um den einmaligen Verkauf von Anlagevermögen (sechs Käthe-Kruse-Puppen).
- Zu 26 Der Haushaltsansatz wird für die Beschaffung von kleineren Büromöbeln, Geräten und sonstigem beweglichen Anlagevermögen benötigt.

Produktbereich: 07 Gesundheitsdienste

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	21.553	20.100	32.100	20.100	20.100	20.100	41.653	134.053
Saldo: (Ein- ./- Auszahlungen)	-21.553	-20.100	-32.100	-20.100	-20.100	-20.100	-41.653	-134.053





Produkt

07.01.01

**Gesundheitsförderung**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**    07    **Gesundheitsdienste**  
**Produktgruppe**    01    **Maßnahmen zur Gesundheitsförderung**  
**Produkt**            01    **Gesundheitsförderung**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Gesundheitsamt</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Dr. Rudolf Lange</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Gesundheitsausschuss</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung im Kreis Mettmann durch interdisziplinäre Vernetzung und Kooperation aller an Gesundheit beteiligten Einrichtungen, Institutionen und Organisationen</p> <p>Kommunale Konferenz Gesundheit, Alter und Pflege (GAP)          Interkulturelle Gesundheitsförderung          Gesundheitsberichterstattung          Förderung der Selbsthilfe          Allgemeine Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit des Gesundheitsamtes und Projekte im Bereich der Sozialpharmazie          Prävention und Gesundheitsförderung für Kinder und Jugendliche (Initiative Kinder- und Jugendgesundheit)</p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst
<b>Zielgruppe(n)</b>	Fachöffentlichkeit wie Ärzte; Einrichtungen des Gesundheitswesens, der Jugendhilfe und Familienbildung, etc., Multiplikatoren wie Lehrer, Erzieher; kommunalpolitische Gremien, andere Ämter und Behörden; Bürger/-innen, Einwohner/-innen, Selbsthilfe-Interessierte
<b>Ziel(e):</b>	<p><b>Strategisches Ziel:</b>          Schutz und Förderung der Gesundheit und des Sportbewusstseins der Kreiseinwohnerinnen und Kreiseinwohner</p> <p><b>Operative Ziele:</b>          Bedarfsanalyse und Erstellung von Handlungsempfehlungen          Durchführung und Weiterentwicklung der Initiative Kinder- und Jugendgesundheit (u.a. LOTT-JONN)          Verbesserung der kommunalen Vernetzung</p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	Konsolidierung und Weiterentwicklung aller Themenfelder eines gesunden und entwicklungs-förderlichen Lebensumfeldes für Kinder und Jugendliche – auch durch verstärkte Vernetzungs- und Kooperationsarbeit im Beirat Kinder- und Jugendgesundheit

**Produkt: 07.01.01 Gesundheitsförderung**
**Leistungsdaten und Kennzahlen**

<b>Mitteleinsatz</b>						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	11,06	1,79	1,33	1,32	1,31	1,30
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,99	-0,93	-1,01	-1,02	-1,03	-1,04
<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der geplanten Programme der LOTT-JONN-Initiative Kinder- und Jugendgesundheit in Kitas	8	10	8	8	8	8
davon Programm "Kindergarten in Bewegung"	2	3	3	3	3	3
davon "Zusatzprogramm U3"	4	4	3	3	3	3
davon Programm "Gut Essen lernen"	2	3	2	2	2	2
Anzahl psychomotorischer Fördergruppen	11	11	11	11	11	11
Anzahl der Schulklassen, in denen der aid-Ernährungsführerschein durchgeführt wurde	111	70	80	80	80	80
Anzahl der Weiterbildungsmaßnahmen an Kitas und Schulen	18	14	25	25	25	25
<b>Wirkung</b>						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Beteiligungsquote an LOTT-JONN Programmen in %	73	74	74	75	76	77
Anzahl erreichter Kinder durch die LOTT-JONN Programme pro Jahr	450	510	450	450	450	450
Anzahl erreichter Kinder pro Jahr in psychomotorischen Fördergruppen	110	110	110	110	110	110
Anzahl erreichter Kinder durch den aid-Ernährungsführerschein	2.664	1.750	2.000	2.000	2.000	2.000
Anzahl der jährlich zu schulenden Lehrer/Erzieher	343	288	280	280	280	280

**Stellenplanauszug**

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	7,14	7,14	5,40	5,40	5,40	5,40
Vollzeitäquivalent	5,91	5,91	5,15	5,15	5,15	5,15

Produkt: 07.01.01 Gesundheitsförderung

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Miteileinsatz</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>	
Kennzahl	Erläuterung
davon Programm "Kindergarten in Bewegung"	Teilprogramm zur Bewegungsförderung in KiTas mit Anleitung/Fortbildung der Erzieher/innen, Elternarbeit, Multiplikatorenschulungen etc.
davon "Zusatzprogramm U3"	s.o. /methodische Ergänzung für die neue bzw. zunehmende Zielgruppe an Kindern unter 3 Jahren
davon Programm "Gut Essen lernen"	Modular aufgebautes Programm zur Verbesserung der Mittagsmahlzeit
Anzahl psychomotorischer Fördergruppen	spezielle Fördergruppen für 4-8jährige Kita-Kinder zur Verbesserung der senso-motorischen und sozial-emotionalen Entwicklung (Gesamtzahl der Gruppen)
Anzahl der Schulklassen, in denen der aid-Ernährungsführerschein durchgeführt wurde	Unterstützung der Grund- und Förderschulen bei Umsetzung einer praxisorientierten Unterrichtsreihe (Zubereitung kleinerer Mahlzeiten etc) zur Ernährungsbildung (Hinweis: Grundkonzept des "aid" = Auswertungs- und Informationsdienst, Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz e.V., Bonn)
Anzahl der Weiterbildungsmaßnahmen an Kitas und Schulen	Schulung der pädagogischen Fachkräfte zu Themen der Gesundheitsförderung
<b>Wirkung</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Beteiligungsquote an LOTT-JONN Programmen in %	Quote der Kitas im Kreis Mettmann, die mindestens an einem der drei Teilprogramme teilgenommen haben (rd. 240 Kitas). Da jede Kita immer nur einmal in der Quote eingerechnet wird unabhängig davon, an wie vielen Teilprogrammen diese teilnimmt, steigt die Quote (mit maximal 4 Kitas pro Jahr) langsam an. Die geplante Leistungskennzahl bleibt jährlich gleich.
<b>Stellenplanauszug</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 07 Gesundheitsdienste  
 Produktgruppe: 07.01 Maßnahmen zur Gesundheitsförderung  
 Produkt: 07.01.01 Gesundheitsförderung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	17.094	700	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.150	8.000	7.000	7.000	7.000	7.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	39.886	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	63.130	8.700	7.000	7.000	7.000	7.000
11	- Personalaufwendungen	473.013	331.900	380.150	383.700	387.300	390.950
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	100	100	100	100	100
14	- Bilanzielle Abschreibung	1.101	2.950	1.700	1.850	2.000	2.200
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	65.625	122.050	114.450	114.450	114.450	114.450
17	= Ordentliche Aufwendungen	539.739	457.000	496.400	500.100	503.850	507.700
18	= Ordentliches Ergebnis	-476.609	-448.300	-489.400	-493.100	-496.850	-500.700
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-476.609	-448.300	-489.400	-493.100	-496.850	-500.700
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-476.609	-448.300	-489.400	-493.100	-496.850	-500.700
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	30.993	30.300	29.000	28.450	28.800	29.150
29	= Teilergebnis	-507.602	-478.600	-518.400	-521.550	-525.650	-529.850

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 2 Förderung der Selbsthilfekontaktstelle durch die Krankenkasse bis zum Jahr 2016 und Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (700 €) bis zum Jahr 2017.  
Durch den vollzogenen Trägerwechsel der Selbsthilfekontaktstelle zum Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband - Landesverband NRW e.V. am 01.01.2017 entfällt die Förderung seit 2017. Durch den damit einhergehenden Wegfall von Anlagegütern entfallen entsprechend die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.
- Zu 5 Entgelte für die Fortbildung von Kindergartenteams im Bereich der Initiative Kinder- und Jugendgesundheit.
- Zu 6 Zuschuss der Krankenkassen und Förderung des Landes zu den Personalkosten der Selbsthilfekontaktstelle. Beide Zahlungen enden 2016 (siehe Erläuterung zu Zeile 2).
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.  
  
Der Rückgang der Planstellen ist auf die Auflösung der Selbsthilfekontaktstelle zurückzuführen. Diese war in der Kennzahl Vollzeitäquivalent bereits im Vorjahr berücksichtigt. Darüber hinaus erfolgte eine Anpassung der Produktzuordnungen (Vgl. Zuwachs in Produkt 07.01.02).  
  
Aufgrund personeller Änderungen und angepasster Produktzuordnungen steigt der Ansatz trotz des Rückgangs der Vollzeitäquivalente.
- Zu 13 Die Mittel werden zur Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung benötigt.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 16 In den Mittel sind 65.200 € zur Unterstützung des gesunden Aufwachsens von Kindern im Bereich der Initiative Kinder- und Jugendgesundheit (LOTT-JONN, Handlungsfeld 1 und Gesundheitsförderung) veranschlagt. Weiter beinhaltet die Position den Zuschuss in Höhe von 43.000 € an den Paritätischen Wohlfahrtsverband für den Betrieb der Selbsthilfekontaktstelle.  
Die restlichen Mittel setzen sich aus Aufwendungen für Dienstkleidung, Aus- und Fortbildung, Reisekosten, Zeitschriften und Fachliteratur, Bewirtung, Honorare, Beiträge Verbände/Vereine ,die allgemeinen Geschäftsaufwendungen und die Geschäftsaufwendungen für die GAP (Konferenz für Gesundheit, Alter und Pflege; ehemals GPK Gesundheits- und Pflegekonferenz) zusammen.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

# Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 07 Gesundheitsdienste  
 Produktgruppe: 07.01 Maßnahmen zur Gesundheitsförderung  
 Produkt 07.01.01 Gesundheitsförderung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	16.364	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	6.150	8.000	7.000	7.000	7.000	7.000
06	Kostenerstattungen,-umlagen	39.886	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	62.400	8.000	7.000	7.000	7.000	7.000
10	Personalauszahlungen	432.524	321.450	356.300	359.600	362.300	365.950
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	100	100	100	100	100
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	65.625	122.050	114.450	114.450	114.450	114.450
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	498.149	443.600	470.850	474.150	476.850	480.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-435.749	-435.600	-463.850	-467.150	-469.850	-473.500
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-435.749	-438.600	-466.850	-470.150	-472.850	-476.500
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.
- Zu 26 Der Haushaltsansatz wird für die Beschaffung von kleineren Büromöbeln, Geräten und sonstigem beweglichen Anlagevermögen benötigt.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 07 Gesundheitsdienste  
 Produktgruppe: 07.01 Maßnahmen zur Gesundheitsförderung  
 Produkt: 07.01.01 Gesundheitsförderung

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	15.000
Saldo: (Ein- ./.. Auszahlungen)	0	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-15.000





Produkt

07.01.02

**Gesundheitsbezogene Hilfen für Eltern, Kinder und Jugendliche**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **07**   **Gesundheitsdienste**  
**Produktgruppe**    **01**   **Maßnahmen zur Gesundheitsförderung**  
**Produkt**            **02**   **Gesundheitsbezogene Hilfen für Eltern, Kinder und Jugendliche**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Gesundheitsamt</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Dr. Rudolf Lange</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Gesundheitsausschuss</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Angebote in der Schwangerschaft (u.a. Förderung von Schwangerschaftsberatungsstellen)  Team Frühe gesundheitliche Hilfen  Jugendärztliche Untersuchungen in den Tageseinrichtungen für Kinder  Jugendärztliche Untersuchungen nach dem Schulrecht  Allgemeine jugendärztliche Beratungsangebote  Sozialmedizinische Beratung  Zahngesundheit  Jugendarbeitsschutz  LOTT-JONN-Initiative Kinder- und Jugendgesundheit, Handlungsfelder Frühe Hilfen und Zahngesundheit</p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	<p>Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst, Schwangerschaftskonfliktgesetz, Sozialgesetzbuch, Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern, Schulpflichtgesetz, Allgemeine Schulordnung, Verordnung über die sonderpädagogische Förderung, den Hausunterricht und die Schule für Kranke, Jugendarbeitsschutzgesetz, Infektionsschutzgesetz</p>
<b>Zielgruppe(n)</b>	Kinder und Jugendliche, Bürger/-innen, Einwohner/innen, andere Ämter der Kreisverwaltung und Behörden
<b>Ziel(e):</b>	<p><b>Strategisches Ziel:</b>  Schutz und Förderung der Gesundheit und des Sportbewusstseins der Kreiseinwohnerinnen und Kreiseinwohner</p> <p><b>Operative Ziele:</b>  Verbesserung der Kindergesundheit im Kreis Mettmann  Durchführung und Weiterentwicklung von gesundheitsfördernden Projekten im Rahmen der Kinder- und Jugendgesundheit  Sicherung der Kinder- und Jugendgesundheit in anregungsarmen und bildungsfernen Elternhäusern  Schaffung von Netzwerken und Aufbau spezieller Angebote</p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	<p>Eine weiter ständig steigende Herausforderung ist der erhöhte Kommunikationsbedarf, der sich aus Inklusion und Integration im Vorschul- und Schulbereich ergibt um individuelle Förder- und Unterstützungsbedarfe abzustimmen.</p> <p>Ein weiterhin präsent Thema ist die gesundheitliche Betreuung von Seiteneinsteigern (d.h. Kinder und Jugendliche, die als Flüchtlinge bzw. Asylbewerber in das Gesundheits- und Bildungssystem integriert werden sollen). Hier ergeben sich Schnittstellen zu Themen der Kinder- und Jugendpsychiatrie (Trauma-Clearing-Stelle)</p>

Produkt: 07.01.02 Gesundheitsbezogene Hilfen für Eltern, Kinder und Jugendliche  
Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteileinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	4,46	3,22	3,09	3,11	3,11	3,12
Netto-Ergebnis je Einwohner	-3,87	-4,31	-4,54	-4,58	-4,63	-4,68

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Einschulungsuntersuchungen	5.036	5.800	6.010	6.080	6.100	6.100
davon Seiteneinsteigeruntersuchungen	1.017	1.600	1.600	1.550	1.450	1.450
Kindergartenuntersuchungen	691	600	600	900	900	900
Impfbuchkontrollen der Viertklässler	4.307	4.156	3.863	3.983	4.024	4.019
Zahnärztliche Reihenuntersuchungen	22.438	22.000	22.000	22.000	22.000	22.000
Fallzahlen im Bereich frühe Hilfen	557	775	650	650	665	650
davon Neuzugänge	126	215	190	190	200	200
Anzahl durchgeführter Stellungnahmen in der Clearingstelle	350	400	430	450	450	450

Wirkung						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Zahnmedizinische Beratungen Risikogruppen	218	150	150	150	150	150
Quote der kontrollierten Impfbücher von Viertklässlern	2.467	2.520	2.646	2.688	2.415	2.411
Anzahl zahnmedizinische Intensivprophylaxe	2.362	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000

**Stellenplanauszug**

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	28,27	28,27	30,29	30,29	30,29	30,29
Vollzeitäquivalent	28,70	28,70	30,43	30,43	30,43	30,43

Produkt: 07.01.02 Gesundheitsbezogene Hilfen für Eltern, Kinder und Jugendliche

### Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Einschulungsuntersuchungen	Untersuchung aller Kinder des künftigen Einschuljahrganges, um rechtzeitig vor der Einschulung noch geeignete Fördermaßnahmen und Hilfen abzustimmen.
davon Seiteneinsteigeruntersuchungen	Untersuchungen von schulpflichtigen Kindern/Jugendlichen mit Migrationshintergrund, die in das hiesige Schulsystem eingegliedert werden sollen (speziell Flüchtlinge und Kinder asylsuchender Familien).
Kindergartenuntersuchungen	Vorgeschaltetes Untersuchungsangebot für Kinder in Kindertagesstätten im Alter zwischen 3 3/4 und 4 3/4 Jahren zur Feststellung eines möglichen Förderbedarfs (nur selektiv möglich).
Impfbuchkontrollen der Viertklässler	Sonderaktion zum Schließen von Impflücken
Zahnärztliche Reihenuntersuchungen	Regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen in den Kindergärten.
Fallzahlen im Bereich frühe Hilfen	Betreuung so genannter Beobachtungskinder (Kinder mit chronischen Erkrankungen oder Entwicklungsverzögerungen, mit drohender oder bestehender Behinderung)
Anzahl durchgeführter Stellungnahmen in der Clearingstelle	Die Clearingstelle prüft den heilpädagogischen Förderbedarf bei entwicklungsverzögerten oder von Behinderung bedrohten Kindern.
<b>Wirkung</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Quote der kontrollierten Impfbücher von Viertklässlern	60% der Viertklässler geben die Impfbücher zur Kontrolle ab.
<b>Stellenplanauszug</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 07 Gesundheitsdienste  
 Produktgruppe: 07.01 Maßnahmen zur Gesundheitsförderung  
 Produkt: 07.01.02 Gesundheitsbezogene Hilfen für Eltern, Kinder und Jugendliche

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	12.040	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	117	1.350	500	500	500	500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.176	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	67.305	71.100	72.150	73.150	74.150	75.150
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	13.128	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	93.765	73.850	74.050	75.050	76.050	77.050
11	- Personalaufwendungen	1.801.871	1.971.500	2.070.400	2.090.950	2.111.650	2.132.600
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.351	6.900	6.900	6.900	6.900	6.900
14	- Bilanzielle Abschreibung	12.112	7.550	15.750	9.800	10.050	10.150
15	- Transferaufwendungen	82.935	108.900	112.100	116.900	121.700	126.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	60.459	61.150	62.750	62.750	62.750	62.750
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.964.727	2.156.000	2.267.900	2.287.300	2.313.050	2.338.900
18	= Ordentliches Ergebnis	-1.870.963	-2.082.150	-2.193.850	-2.212.250	-2.237.000	-2.261.850
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.870.963	-2.082.150	-2.193.850	-2.212.250	-2.237.000	-2.261.850
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-1.870.963	-2.082.150	-2.193.850	-2.212.250	-2.237.000	-2.261.850
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	139.522	136.500	130.600	127.950	129.550	131.150
29	= Teilergebnis	-2.010.484	-2.218.650	-2.324.450	-2.340.200	-2.366.550	-2.393.000

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 2 Bei dem Rechnungsergebnis handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und um eine Zuwendung zur Durchführung von Seiteneinsteigeruntersuchungen.
- Zu 4 Es werden Verwaltungsgebühren in Ansatzhöhe erwartet.
- Zu 5 Entgelte für die Herausgabe des Hebammenfaltblattes  
Nutzungsentschädigung für die Bereitstellung von Räumen des Kreisgesundheitsamtes.
- Zu 6 Kostenerstattung durch die Arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit (71.850 €); Beteiligung der kreisangehörigen Städte an der Altersunterstützung der Hebammen gemäß Kreistagsbeschluss vom 24.02.1979 (300 €)
- Zu 7 Bei dem Rechnungsergebnis handelt sich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und aus dem Verkauf von Anlagevermögen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.
- Die Steigerung der Personalkennzahlen ist sowohl auf eine mit dem Stellenplan 2018 neu eingerichtete Stelle als auch auf die Anpassung von Produktzuordnungen (Vgl. Produkt 07.01.01) zurückzuführen. Der Ansatz steigt entsprechend des personellen Zuwachses.
- Zu 13 Aufwendungen für die Anschaffung und Unterhaltung ärztlicher und zahnärztlicher Instrumente (6.800 €) und für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (100 €)
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Die Erhöhung des Ansatzes in 2018 erklärt sich mit der einmaligen Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern im Rahmen der Beschaffung von Desinfektionsausstattung für zahnärztlichen Dienst (siehe Zeile 26 Teilfinanzplan)
- Zu 15 Der Ansatz beinhaltet Zuschüsse für die Schwangerschaftsberatungsstellen (72.100 €) und eine Sach- und Verwaltungskostenpauschale (40.000 €) für den Betrieb und Unterhalt der Arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit (AGZ). Die Mittel für die AGZ werden aufgrund einer vertraglichen Regelung dem Kreis von Dritten zur Verfügung gestellt (siehe Zeile 6).
- Zu 16 Zur Unterstützung des gesunden Aufwachsens von Kindern im Bereich der Initiative Kinder- und Jugendgesundheit sind Mittel in Höhe von 15.000 € für Geschäftsaufwendungen des Teams „Frühe Hilfen und 14.650 € für Geschäftsaufwendungen der Schulzahnklinik enthalten.  
Die restlichen Mittel setzen sich aus Aufwendungen für Dienstkleidung, Aus- und Fortbildung, Reisekosten, Zeitschriften und Fachliteratur, Bewirtung, Zuwendung an Hebammen, die allgemeinen Geschäftsaufwendungen, Drucksachen, Geschäftsaufwendungen Handlungsfeld 4 (Zähne) und medizinischem Verbrauchsmaterial zusammen.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Produktbereich: 07 Gesundheitsdienste  
 Produktgruppe: 07.01 Maßnahmen zur Gesundheitsförderung  
 Produkt 07.01.02 Gesundheitsbezogene Hilfen für Eltern, Kinder und Jugendliche

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	8.525	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	107	1.350	500	500	500	500
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	1.176	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400
06	Kostenerstattungen,-umlagen	67.305	71.100	72.150	73.150	74.150	75.150
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	77.112	73.850	74.050	75.050	76.050	77.050
10	Personalauszahlungen	1.807.810	1.972.700	2.089.600	2.101.850	2.091.650	2.112.600
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	7.351	6.900	6.900	6.900	6.900	6.900
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	82.935	108.900	112.100	116.900	121.700	126.500
15	Sonstige Auszahlungen	60.449	61.150	62.750	62.750	62.750	62.750
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.958.545	2.149.650	2.271.350	2.288.400	2.283.000	2.308.750
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.881.434	-2.075.800	-2.197.300	-2.213.350	-2.206.950	-2.231.700
18	Investitionszuwendungen	3.475	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	1.310	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	4.785	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	18.017	7.400	19.400	7.400	7.400	7.400
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	18.017	7.400	19.400	7.400	7.400	7.400
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-13.232	-7.400	-19.400	-7.400	-7.400	-7.400
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-1.894.666	-2.083.200	-2.216.700	-2.220.750	-2.214.350	-2.239.100
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.
- Zu 18 Bei der Einzahlung im Jahr 2016 handelt es sich um eine investive Zuwendung der Deutschen Rentenversicherung für die Anschaffung eines ergonomischen Büromöbels.
- Zu 19 Bei dem Rechnungsergebnis 2016 handelt es sich um den einmaligen Verkauf von Anlagevermögen (sechs Käthe-Kruse-Puppen).
- Zu 26 Der Haushaltsansatz wird für die Beschaffung von kleineren Büromöbeln, Geräten und sonstigem beweglichen Anlagevermögen benötigt. Im Jahr 2018 ist zudem einmalig die Beschaffung von Desinfektionsausrüstung für den zahnärztlichen Dienst geplant.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 07		Gesundheitsdienste						
Produktgruppe: 07.01		Maßnahmen zur Gesundheitsförderung						
Produkt: 07.01.02		Gesundheitsbezogene Hilfen für Eltern, Kinder und Jugendliche						
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	18.017	7.400	19.400	7.400	7.400	7.400	25.417	67.017
Saldo: (Ein- ./.. Auszahlungen)	-18.017	-7.400	-19.400	-7.400	-7.400	-7.400	-25.417	-67.017





Produkt

07.01.03

**Psychosoziale Versorgung**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**    **07**    **Gesundheitsdienste**  
**Produktgruppe**    **01**    **Maßnahmen zur Gesundheitsförderung**  
**Produkt**            **03**    **Psychosoziale Versorgung**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Gesundheitsamt</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Dr. Rudolf Lange</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Gesundheitsausschuss</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Beratung, Unterstützung und Betreuung von Personen, die wegen ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes und/oder auf Grund sozialer Umstände besonderer gesundheitlicher Fürsorge bedürfen</p> <p>Beobachtung, Entwicklung und Koordination der psychosozialen Versorgungsstruktur/ Gemeindepsychiatrischer Verbund (GPV)</p> <p>Aufbau und Finanzierung von zielgruppenspezifischen Angeboten im Rahmen von pauschalisierten Mitteln der Eingliederungshilfe</p> <p>Beratung und Hilfen im Bereich Psychiatrie und Sucht durch die vier Sozialpsychiatrischen Dienste (SpDi) im Kreis Mettmann</p> <p>Förderung von vier Suchtkontaktstellen</p> <p>Förderung von sechs Suchtberatungsstellen</p> <p>Förderung von Angeboten der speziellen Suchtprävention</p> <p>Förderung von vier Sozialpsychiatrischen Zentren</p> <p>Koordination der Psychosozialen Betreuung bei substituierten Menschen</p> <p>Initiative Kinder- und Jugendgesundheit, (Seelische Gesundheit)</p> <p>Begutachtungen für Jobcenter ME-aktiv</p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst, Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten, Sozialgesetzbuch
<b>Zielgruppe(n)</b>	Psychisch Kranke, Sucht- und Drogenkranke sowie deren Angehörige, Bürger/-innen, Einwohner/innen, Anbieter ambulanter komplementärer Einrichtungen, Multiplikatoren, kommunalpolitische Gremien, andere Ämter der Kreisverwaltung und Behörden
<b>Ziel(e):</b>	<p><b>Strategisches Ziel:</b> Schutz und Förderung der Gesundheit und des Sportbewusstseins der Kreiseinwohnerinnen und Kreiseinwohner</p> <p><b>Operative Ziele:</b> Besserung und Stabilisierung der gesundheitlichen und sozialen Situation der Klienten (Existenzsicherung) und Integration der Klienten in die soziale Gemeinschaft (Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen – hier speziell mit psychischen und Suchterkrankungen) Vorsorge- und Nachsorgemaßnahmen zur Befähigung der Klienten, ein eigenverantwortliches Leben in der Gemeinschaft zu führen und Deeskalation im sozialen Umfeld Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung qualifizierter Versorgungsstrukturen</p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	Etablierung der Kinder- und Jugendpsychiatrie beim SpDi (Verstetigung des ehemaligen Projektes „Starke Seelen“ sowie Trauma-Clearing-Stelle für Kinder und Jugendliche – u.a. Flüchtlingskinder)

Produkt: 07.01.03 Psychosoziale Versorgung

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mittleinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	8,17	6,12	12,23	12,22	12,20	12,18
Netto-Ergebnis je Einwohner	-7,76	-7,99	-8,22	-8,24	-8,27	-8,30

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Klienten des Sozialpsychiatrischen Dienstes (SPDi)	2.433	2.450	2.500	2.550	2.550	2.550
Anzahl der Hilfepläne	774	800	810	810	820	820

Wirkung						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Kontakte sozialpsychiatrische Zentren	19.270	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Kontakte Suchtkontaktstellen	25.739	28.000	26.000	26.000	26.000	26.000
Kontakte Suchberatungsstellen	10.297	9.500	10.000	10.000	10.000	10.000

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	19,40	19,40	18,92	18,92	18,92	18,92
Vollzeitäquivalent	19,75	19,75	19,28	19,28	19,28	19,28

Produkt: 07.01.03 Psychosoziale Versorgung

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der Klienten des Sozialpsychiatrischen Dienstes (SPDi)	Patienten mit psychischen oder Suchterkrankungen, welche durch den SpDi direkt oder indirekt über unterschiedliche Zeiträume hinweg betreut werden.
Anzahl der Hilfepläne	Hilfepläne legen Art, Inhalt, Ziel und Umfang der erforderlichen Hilfen für Menschen mit Behinderung im Sinne von § 53 SGB XII, die Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft benötigen, im Einzelfall fest. Eine Abstimmung erfolgt in den sog. Hilfeplankonferenzen, die der Sozialpsychiatrische Dienst organisiert, moderiert und für die er in Abstimmung mit festem Teilnehmerkreis und Kostenträger eine Entscheidungsempfehlung abgibt.
<b>Wirkung</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Kontakte sozialpsychiatrische Zentren	Kennzahl zur Zielgruppenerreichung i.R. der Leistungskontrakte mit externen Anbietern
Kontakte Suchtkontaktstellen	Kennzahl zur Zielgruppenerreichung i.R. der Leistungskontrakte mit externen Anbietern
Kontakte Suchberatungsstellen	Kennzahl zur Zielgruppenerreichung i.R. der Leistungskontrakte mit externen Anbietern
<b>Stellenplanauszug</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarkbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitannteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 07 Gesundheitsdienste  
 Produktgruppe: 07.01 Maßnahmen zur Gesundheitsförderung  
 Produkt: 07.01.03 Psychosoziale Versorgung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	202.100	192.100	192.100	192.100	192.100	192.100
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	15.739	15.000	16.000	16.000	16.000	16.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	108.516	49.300	30.300	31.300	32.300	33.300
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	13.814	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	340.168	256.400	238.400	239.400	240.400	241.400
11	- Personalaufwendungen	1.501.968	1.536.600	1.558.400	1.573.400	1.588.550	1.603.900
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.240	5.100	7.300	5.100	5.100	5.100
14	- Bilanzielle Abschreibung	1.873	2.400	2.500	2.500	2.450	2.550
15	- Transferaufwendungen	2.557.355	2.542.200	2.608.550	2.608.550	2.608.550	2.608.550
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	20.709	30.100	32.800	32.800	32.800	32.800
17	= Ordentliche Aufwendungen	4.089.145	4.116.400	4.209.550	4.222.350	4.237.450	4.252.900
18	= Ordentliches Ergebnis	-3.748.976	-3.860.000	-3.971.150	-3.982.950	-3.997.050	-4.011.500
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-3.748.976	-3.860.000	-3.971.150	-3.982.950	-3.997.050	-4.011.500
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-3.748.976	-3.860.000	-3.971.150	-3.982.950	-3.997.050	-4.011.500
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	285.000	285.000	285.000	285.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	74.899	73.250	70.100	68.700	69.550	70.400
29	= Teilergebnis	-3.823.876	-3.933.250	-3.756.250	-3.766.650	-3.781.600	-3.796.900

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 2 Landeszuweisungen für die Träger der Suchtkrankenversorgung im Kreis Mettmann (192.100 €)
- Zu 4 Aufgrund der Entwicklung im laufenden Haushaltsjahr werden Gebühreneinnahmen für Untersuchungen in Ansatzhöhe erwartet.
- Zu 6 Personalkostenerstattung Jobcenter ME-aktiv (30.000 € in 2018, in den Folgejahren ergibt sich eine Steigerung um 1000 € pro Jahr); Erstattung des Mitgliedsbeitrags zur Bundesarbeitsgemeinschaft Gemeindepsychiatrischer Verbände (300 €).  
Das Rechnungsergebnis 2016 beinhaltet eine Personalkostenerstattung des Landes für das Projekt der Landesinitiative „Starke Seelen“.
- Zu 7 Im Rechnungsergebnis werden Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen dargestellt.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.  
  
Der Rückgang der Personalkennzahlen ist auf die Anpassung der Produktzuordnungen zurückzuführen.  
  
Aufgrund der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung steigt der Ansatz trotz dieses Rückgangs geringfügig an.
- Zu 13 Befundkosten im Rahmen der Untersuchungen für das Jobcenter ME-aktiv (7.200€). In 2015 und 2016 gab es von Seiten des Jobcenters ME-aktiv vermehrt Untersuchungsaufträge – diese sind aktuell rückläufig, so dass sich die mit den Untersuchungsaufträgen zusammenhängenden Befundkosten voraussichtlich ab 2019 wieder reduzieren.  
Der Ansatz enthält zudem Mittel für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (100 €).
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 15 Förderung der Träger der Einrichtungen aufgrund bestehender Kooperationsvereinbarungen für die Bereiche Psychiatrie und Sucht (2.323.550 € - davon gefördert vom Land NRW 140.900 €); Psychosoziale Betreuung (285.000€ - davon gefördert vom Land NRW 51.200 €). Gemäß einer Anpassungsklausel in den geltenden Kontrakten sind Verhandlungen über eine Erhöhung der Entgelte zu erwarten. Der erhöhte Ansatz trifft insoweit eine planerische Vorsorge.
- Zu 16 Zur Unterstützung des gesunden Aufwachsens von Kindern werden im Bereich der Initiative Kinder- und Jugendgesundheit im Aufgabenfeld „seelische Gesundheit“ (Handlungsfeld 3) Aufwendungen in Höhe von 14.000 € veranschlagt.  
Die restlichen Mittel setzen sich aus Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Reisekosten, Zeitschriften und Fachliteratur, Bewirtung und die allgemeinen Geschäftsaufwendungen zusammen.
- Zu 27 Im Rahmen der internen Leistungsverrechnung werden von den Ämtern 50 und 57 die Kosten zur Finanzierung der psychosozialen Betreuung bei den Substitutionsbehandlungen erstattet.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

# Teilfinanzplan 2018

Produktbereich: 07 Gesundheitsdienste  
 Produktgruppe: 07.01 Maßnahmen zur Gesundheitsförderung  
 Produkt 07.01.03 Psychosoziale Versorgung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	202.100	192.100	192.100	192.100	192.100	192.100
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	16.210	15.000	16.000	16.000	16.000	16.000
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	109.716	49.300	30.300	31.300	32.300	33.300
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	328.026	256.400	238.400	239.400	240.400	241.400
10	Personalauszahlungen	1.461.908	1.513.800	1.519.250	1.534.300	1.531.550	1.546.900
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	7.240	5.100	7.300	5.100	5.100	5.100
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	2.557.355	2.542.200	2.608.550	2.608.550	2.608.550	2.608.550
15	Sonstige Auszahlungen	19.825	30.100	32.800	32.800	32.800	32.800
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.046.328	4.091.200	4.167.900	4.180.750	4.178.000	4.193.350
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.718.302	-3.834.800	-3.929.500	-3.941.350	-3.937.600	-3.951.950
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	569	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	569	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-569	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-3.718.872	-3.836.800	-3.931.500	-3.943.350	-3.939.600	-3.953.950
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.
- Zu 26 Der Haushaltsansatz wird für die Beschaffung von kleineren Büromöbeln, Geräten und sonstigem beweglichen Anlagevermögen benötigt.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 07 Gesundheitsdienste  
 Produktgruppe: 07.01 Maßnahmen zur Gesundheitsförderung  
 Produkt: 07.01.03 Psychosoziale Versorgung

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	569	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.569	10.569
Saldo: (Ein- ./.. Auszahlungen)	-569	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.569	-10.569





Produkt

07.02.01

**Gesundheitsschutz**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **07**   **Gesundheitsdienste**  
**Produktgruppe**    **02**   **Qualitätssichernde Maßnahmen im Gesundheitsbereich**  
**Produkt**            **01**   **Gesundheitsschutz**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Gesundheitsamt</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Dr. Rudolf Lange</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Gesundheitsausschuss</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p> Gesundheitsschutz hinsichtlich übertragbarer Erkrankungen und schädlicher Umwelteinflüsse  Meldewesen, Epidemiologie und Aufklärung hinsichtlich übertragbarer Krankheiten und Infektionen (auch Tbc-Fürsorge)  Anonyme Individualberatung zum Thema HIV und STD (Sexually Transmitted Diseases)  Reisemedizinische Impfberatung  Behehrungen nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG)  Hygieneüberwachung in Einrichtungen  Überwachung des Trinkwassers  Friedhofswesen  Umwelthygiene und Umweltmedizin  Gesundheitliche Stellungnahmen  Überwachung gewerblicher Anlagen </p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	<p> Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGDG), Infektionsschutzgesetz (IfSG),  Trinkwasserverordnung, Bestattungsgesetz, Bundesimmissionsschutzgesetz </p>
<b>Zielgruppe(n)</b>	<p> Bürger/-innen, Einwohner/innen, Betreiber und Besucher von öffentlichen Einrichtungen,  Gemeinschaftseinrichtungen und gewerblichen Einrichtungen, andere Ämter der Kreisverwaltung und Behörden </p>
<b>Ziel(e):</b>	<p> <b>Strategisches Ziel:</b>  Schutz und Förderung der Gesundheit und des Sportbewusstseins der Kreiseinwohnerinnen und Kreiseinwohner </p> <p> <b>Operative Ziele:</b>  Schutz der Bevölkerung vor Gesundheitsgefahren: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verhütung und Bekämpfung von Infektionen durch die Intensivierung von Beratungen, qualitätssichernde Maßnahmen und Impfinterventionen</li> <li>- Hinwirkung auf gesundheitsfördernde Maßnahmen zur Vermeidung von Gesundheitsgefahren, z.B. Pandemieplanung, Einrichtung von Impfstellen</li> </ul> </p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	<p> Intensivierung der Hygieneaufsicht im Bereich Krankenhäuser, Arztpraxen und sonstigen Einrichtungen des Gesundheitswesens, speziell auch Unterbringungssituationen von Flüchtlingen. Im Bereich des Chemikalienrechts ergeben sich durch erweiterte gesetzliche Bestimmungen bezüglich der methodischen Überwachungsmaßnahmen neue und zusätzliche Belastungen. </p>

Produkt: 07.02.01 Gesundheitsschutz

Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteileinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	19,84	42,59	44,32	44,11	43,84	43,57
Netto-Ergebnis je Einwohner	-1,73	-2,37	-2,22	-2,24	-2,26	-2,29

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Belehrungen nach dem IfSG	6.249	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
Anzahl der AIDS-Tests	190	180	180	180	180	180
Fallzahlen meldepflichtiger Krankheiten	2.785	1.920	2.230	2.230	2.230	2.230
davon gemäß § 6 IfSG (Arztmeldungen)	257	700	800	800	800	800
davon gemäß § 7 IfSG (Labormeldungen)	2.514	1.200	1.400	1.400	1.400	1.400
davon Neuzugänge Tuberkulose	14	20	30	30	30	30
Anzahl Hygienekontrollen	165	250	250	250	250	250
Anzahl der besichtigten Trinkwasseranlagen	180	180	180	180	180	180

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	18,90	18,90	19,35	19,35	19,35	19,35
Vollzeitäquivalent	19,87	19,87	18,15	18,15	18,15	18,15

Produkt: 07.02.01 Gesundheitsschutz

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>	
Kennzahl	Erläuterung
davon gemäß § 6 IfSG (Arztmeldungen)	meldepflichtige Infektionen (wie z.B. Masern, Mumps, Röteln, Hepatitis) welche möglicherweise zeitnahe Ermittlungen und ggfs. Interventionen erfordern
davon gemäß § 7 IfSG (Labormeldungen)	meldepflichtige Nachweise von Krankheitserregern (wie z.B. Hepatitis, Masern, Salmonellen, FSME, EHEC) die zu epidemiologischen Lagebeurteilung erfasst und ausgewertet werden
davon Neuzugänge Tuberkulose	besonders aufwendiger Ermittlungsbedarf in Form von sog. Umgebungsuntersuchungen
Anzahl Hygienekontrollen	Hygienekontrollen finden mit unterschiedlichem Aufwand in den verschiedensten Bereichen bzw. Einrichtungen statt: Krankenhäuser, Privatkliniken, Arztpraxen, Massagepraxen, Heilpraktikerpraxen, Dialysestationen, Fußpflegestudios, Kosmetikstudios, Pflegedienste, Gemeinschaftseinrichtungen etc. Die Kennzahl beinhaltet keine anlassbezogenen Begehungen und keine Nachbesichtigungen.
Anzahl der besichtigten Trinkwasseranlagen	Besichtigungen vor Ort erfolgen in mehrjährigen Intervallen bei grundsätzlich mindestens jährlichen Kontrolluntersuchungen der Trinkwasserqualität. Die Kennzahl beinhaltet keine anlassbezogenen Begehungen und keine Nachbesichtigungen.
<b>Stellenplanauszug</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 07 Gesundheitsdienste  
 Produktgruppe: 07.02 Qualitätssichernde Maßnahmen im Gesundheitsbereich  
 Produkt: 07.02.01 Gesundheitsschutz

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	132.437	132.000	136.000	136.000	136.000	136.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	77.949	755.000	755.000	755.000	755.000	755.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	9.150	500	500	500	500	500
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	219.536	887.500	891.500	891.500	891.500	891.500
11	- Personalaufwendungen	967.840	1.253.100	1.183.950	1.195.550	1.207.300	1.219.200
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	74.633	768.100	764.100	764.100	764.100	764.100
14	- Bilanzielle Abschreibung	213	650	700	750	800	850
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.274	10.600	13.550	12.550	12.550	12.550
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.053.960	2.032.450	1.962.300	1.972.950	1.984.750	1.996.700
18	= Ordentliches Ergebnis	-834.424	-1.144.950	-1.070.800	-1.081.450	-1.093.250	-1.105.200
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-834.424	-1.144.950	-1.070.800	-1.081.450	-1.093.250	-1.105.200
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-834.424	-1.144.950	-1.070.800	-1.081.450	-1.093.250	-1.105.200
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	52.677	51.550	49.300	48.300	48.900	49.500
29	= Teilergebnis	-887.101	-1.196.500	-1.120.100	-1.129.750	-1.142.150	-1.154.700

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 4 Aufgrund der Entwicklung im laufenden Haushaltsjahr werden Verwaltungsgebühren in Ansatzhöhe erwartet.
- Zu 6 Erstattungen der kreisangehörigen Städte für die Durchführung der Rattenbekämpfung im Kreis Mettmann. Das Rechnungsergebnis 2016 ist mit den Planansätzen ab 2017 nicht vergleichbar, da die Rattenbekämpfung ab 2017 in Absprache mit den kreisangehörigen Städten auf ein neues Konzept umgestellt wurde.
- Zu 7 Bei dem Rechnungsergebnis handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Im Übrigen werden Zwangsgelder im Bereich der Hygieneüberwachung veranschlagt.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.
- Dem Zuwachs im Rahmen der mit dem Stellenplan 2018 neu eingerichteten Stellen steht die Umverteilung von Personalanteilen auf andere Produkte gegenüber. Die Planstellen steigen daher nur geringfügig. Die Vollzeit-äquivalente gehen darüber hinaus zurück, da in dieser Kennzahl im Vorjahr eine Auszubildende enthalten war. Mit der Planung 2018 werden alle Auszubildenden - auch die der Fachbereiche - einheitlich in dem Produkt 01.07.04 abgebildet. Der Unterschied zwischen den Personalkennzahlen ist auf diverse Stundenreduzierungen zurückzuführen. Der Ansatz entwickelt sich entsprechend der genannten Veränderungen rückläufig.
- Zu 13 Kosten der Durchführung der Rattenbekämpfung (755.000 €), Kosten der Tbc-Untersuchungen (9.000 €); Seuchengesetzliche Untersuchungen und Bekämpfungsmaßnahmen nach dem IfSG, Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (100 €).
- Dem Aufwand der Rattenbekämpfung steht der entsprechende Ertrag (Zeile 6) gegenüber. Das Rechnungsergebnis 2016 ist mit den Planansätzen ab 2017 nicht vergleichbar, da die Rattenbekämpfung ab 2017 in Absprache mit den kreisangehörigen Städten auf ein neues Konzept umgestellt wurde.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 16 Die Mittel setzen sich aus Aufwendungen für Dienstkleidung, Aus- und Fortbildung, Reisekosten, Zeitschriften und Fachliteratur, Drucksachen, Bewirtung, die allgemeinen Geschäftsaufwendungen und medizinischem Verbrauchsmaterial zusammen.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2018

Produktbereich: 07 Gesundheitsdienste  
 Produktgruppe: 07.02 Qualitätssichernde Maßnahmen im Gesundheitsbereich  
 Produkt 07.02.01 Gesundheitsschutz

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	133.599	132.000	136.000	136.000	136.000	136.000
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	73.861	755.000	755.000	755.000	755.000	755.000
07	Sonstige Einzahlungen	0	500	500	500	500	500
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	207.460	887.500	891.500	891.500	891.500	891.500
10	Personalauszahlungen	954.684	1.225.100	1.173.750	1.185.350	1.187.300	1.199.200
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	74.633	768.100	764.100	764.100	764.100	764.100
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	10.244	10.600	13.550	12.550	12.550	12.550
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.039.561	2.003.800	1.951.400	1.962.000	1.963.950	1.975.850
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-832.101	-1.116.300	-1.059.900	-1.070.500	-1.072.450	-1.084.350
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	850	850	850	850	850
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	850	850	850	850	850
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	-850	-850	-850	-850	-850
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-832.101	-1.117.150	-1.060.750	-1.071.350	-1.073.300	-1.085.200
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.
- Zu 26 Der Haushaltsansatz wird für die Beschaffung von kleineren Büromöbeln, Geräten und sonstigem beweglichen Anlagevermögen benötigt.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 07		Gesundheitsdienste						
Produktgruppe: 07.02		Qualitätssichernde Maßnahmen im Gesundheitsbereich						
Produkt: 07.02.01		Gesundheitsschutz						
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	850	850	850	850	850	850	4.250
Saldo: (Ein- ./.. Auszahlungen)	0	-850	-850	-850	-850	-850	-850	-4.250





Produkt

07.02.02

**Medizinalaufsicht**

## Haushaltsjahr 2018

**Produktbereich** 07 **Gesundheitsdienste**  
**Produktgruppe** 02 **Qualitätssichernde Maßnahmen im Gesundheitsbereich**  
**Produkt** 02 **Medizinalaufsicht**

## Informationen

<b>Organisationseinheit</b>	Gesundheitsamt
<b>Verantwortlich</b>	Dr. Rudolf Lange
<b>Beratungsgremium</b>	Gesundheitsausschuss
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Maßnahmen der Qualitätssicherung im Bereich der akademischen und nichtakademischen Heilberufe, der Einrichtungen des Gesundheitswesens und im Arzneimittelwesen</p> <p>Aufsicht über die Krankenhäuser und die Privatkliniken          Erfassung und Überwachung der akademischen und nichtakademischen Heilberufe          Durchführung der staatlichen Prüfung sowie Erlaubnisverfahren in nichtakademischen Heilberufen          Überwachung des Arzneimittelverkehrs in Apotheken          Überwachung des Arzneimittelverkehrs im Einzelhandel          Überwachung der Gefahrstoffe, der Betäubungsmittel          Leichenwesen</p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	<p>Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGDG), Krankenhausfinanzierungsgesetz, Krankenhausgestaltungsgesetz, Gewerbeordnung, Verordnung zur Regelung der Zuständigkeiten nach Rechtsvorschriften für Heilberufe, Berufsgesetze der bundesrechtlich geregelten nichtakademischen Gesundheitsfachberufe, Arzneimittelgesetz, Chemikaliengesetz, Gefahrstoffverordnung, Betäubungsmittelverschreibungsverordnung, Bestattungsgesetz</p>
<b>Zielgruppe(n)</b>	Bürger/-innen, Einwohner/innen, Angehörige akademischer und nichtakademischer Heilberufe, Betreiber und Nutzer von Einrichtungen des Gesundheitswesens
<b>Ziel(e):</b>	<p><b>Strategisches Ziel:</b>          Schutz und Förderung der Gesundheit und des Sportbewusstseins der Kreiseinwohnerinnen und Kreiseinwohner</p> <p><b>Operative Ziele:</b>          Einhaltung der Qualitätsstandards im Bereich der gesundheitlichen Versorgung der Bevölkerung (akademische und nichtakademische Heilberufe, Arzneimittelversorgung der Bevölkerung, sonstige Einrichtungen des Gesundheitswesens) durch Aufklärung und bedarfsgerechte Beratung und Überwachung</p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	<p>Die Weiterentwicklung der medizinischen Versorgungsstrukturen (Krankenhausplanung, Notdienstpraxen) ist weiterhin kritisch zu begleiten.</p> <p>Im Bereich der sogenannten Gesundheitsfachberufe stehen voraussichtlich grundlegende Veränderungen der Berufsbilder und Ausbildungsgänge an, an denen das Gesundheitsamt medizinalrechtlich beteiligt ist (Pflegerberufe, Notfallsanitäter). Dies betrifft auch den nicht unproblematischen Bereich des Heilpraktikerwesens und diesbezügliche Gefährdungsaspekte. Hinzu kommen neue Entwicklungen im Bereich der europäischen Freizügigkeit in der Berufsausübung im Gesundheitsbereich.</p>

Produkt: 07.02.02 Medizinalaufsicht

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mittleinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	24,85	16,71	22,08	21,66	22,27	22,08
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,58	-0,67	-0,56	-0,57	-0,57	-0,57

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Amtsärztliche Leichenschauen	479	350	450	450	450	450
Anzahl Prüflinge in medizinischen Fachberufen	135	270	250	265	285	285
Fallzahlen Todesbescheinigungen	4.554	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
Quote der systematisch geplanten Apothekenbesichtigungen	60	45	50	50	60	60

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	5,33	5,33	4,84	4,84	4,84	4,84
Vollzeitäquivalent	5,37	5,37	4,38	4,38	4,38	4,38

Produkt: 07.02.02 Medizinalaufsicht

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Amtsärztliche Leichenschauen	bei Feuerbestattungen wird im Regelfall eine zweite Leichenschau durch den Amtsarzt vorgenommen
Fallzahlen Todesbescheinigungen	orientierende Sichtung mit wechselndem Klärungs- und Korrekturbedarf sowie anlassbezogenen erweiterten polizeilichen Ermittlungen
Quote der systematisch geplanten Apothekenbesichtigungen	Die Besichtigungsintervalle werden in Abhängigkeit von festgestellten Mängeln bzw. von besonderen Funktionen der Apotheken (z.B. Heimversorgung) festgelegt (ein- bis vier-Jahresrhythmus). Die Kennzahl beinhaltet keine anlassbezogenen Begehungen und keine Nachbesichtigungen.
<b>Stellenplanauszug</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 07 Gesundheitsdienste  
 Produktgruppe: 07.02 Qualitätssichernde Maßnahmen im Gesundheitsbereich  
 Produkt: 07.02.02 Medizinalaufsicht

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	40	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	69.136	55.000	70.000	70.000	70.000	70.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	24.800	13.650	12.250	11.250	14.250	14.250
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	5.686	500	500	500	500	500
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	99.662	69.150	82.750	81.750	84.750	84.750
11	- Personalaufwendungen	367.210	379.000	340.200	343.100	346.000	348.900
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	100	100	100	100	100
14	- Bilanzielle Abschreibung	620	1.700	1.750	1.850	1.900	1.950
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.717	10.050	10.750	10.750	10.750	10.750
17	= Ordentliche Aufwendungen	377.546	390.850	352.800	355.800	358.750	361.700
18	= Ordentliches Ergebnis	-277.884	-321.700	-270.050	-274.050	-274.000	-276.950
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-277.884	-321.700	-270.050	-274.050	-274.000	-276.950
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-277.884	-321.700	-270.050	-274.050	-274.000	-276.950
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	23.567	23.050	22.050	21.600	21.900	22.150
29	= Teilergebnis	-301.451	-344.750	-292.100	-295.650	-295.900	-299.100

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 2 Das Rechnungsergebnis zeigt die Erträge aus der Auflösung eines Sonderpostens.
- Zu 4 Aufgrund der Entwicklung im laufenden Haushaltsjahr werden Verwaltungsgebühren in der Ansatzhöhe erwartet.
- Zu 6 Kostenerstattung des Landes für die Durchführung der Prüfungen in der Gesundheits- und Krankenpflege (6.250 €) und in der Rettungsanästheseschule (6.000 €). Das Rechnungsergebnis 2016 beinhaltet noch eine nachlaufende Personalkostenerstattung der Stadt Leverkusen für den Amtsapotheker des Kreises Mettmann. Diese Kooperation wurde Ende 2015 beendet.
- Zu 7 Bei dem Rechnungsergebnis handelt es sich größtenteils um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Im Übrigen werden Zwangsgelder im Bereich des Apothekerwesens veranschlagt.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen. Die Veränderung der Personalkennzahlen ist auf diverse Anpassungen der Produktzuordnungen zurückzuführen. Die tatsächliche Personalsituation im Gesundheitsamt ändert sich hierdurch nicht. (Vgl. Gesamtübersicht Produktbereich 07).  
Der Unterschied zwischen Planstellen und Vollzeitäquivalenten ergibt sich durch diverse Stundenreduzierungen. Der Ansatz entwickelt sich entsprechend der genannten Veränderungen rückläufig.
- Zu 13 Die Mittel werden zur Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung benötigt.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 16 Die Mittel setzen sich aus Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Reisekosten, Zeitschriften und Fachliteratur, Bewirtung, Aufwendungen Fachbeiräte /Ausschüsse und die allgemeinen Geschäftsaufwendungen zusammen.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

# Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 07 Gesundheitsdienste  
 Produktgruppe: 07.02 Qualitätssichernde Maßnahmen im Gesundheitsbereich  
 Produkt: 07.02.02 Medizinalaufsicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	68.927	55.000	70.000	70.000	70.000	70.000
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	24.800	13.650	12.250	11.250	14.250	14.250
07	Sonstige Einzahlungen	750	500	500	500	500	500
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	94.477	69.150	82.750	81.750	84.750	84.750
10	Personalauszahlungen	304.488	337.550	288.000	290.750	293.400	296.300
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	100	100	100	100	100
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	9.665	10.050	10.750	10.750	10.750	10.750
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	314.153	347.700	298.850	301.600	304.250	307.150
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-219.676	-278.550	-216.100	-219.850	-219.500	-222.400
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	1.112	1.700	1.700	1.700	1.700	1.700
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	1.112	1.700	1.700	1.700	1.700	1.700
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.112	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-220.787	-280.250	-217.800	-221.550	-221.200	-224.100
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.
- Zu 26 Der Haushaltsansatz wird für die Beschaffung von kleineren Büromöbeln, Geräten und sonstigem beweglichen Anlagevermögen benötigt.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 07 Gesundheitsdienste  
 Produktgruppe: 07.02 Qualitätssichernde Maßnahmen im Gesundheitsbereich  
 Produkt: 07.02.02 Medizinalaufsicht

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	1.112	1.700	1.700	1.700	1.700	1.700	2.812	9.612
Saldo: (Ein- ./.. Auszahlungen)	-1.112	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700	-2.812	-9.612





Produkt

07.03.01

**Amts- und sozialärztliche Aufgaben**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**    07    **Gesundheitsdienste**  
**Produktgruppe**    03    **Ärztliches Gutachterwesen**  
**Produkt**            01    **Amts- und sozialärztliche Aufgaben**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Gesundheitsamt</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Dr. Rudolf Lange</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Gesundheitsausschuss</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p> Amtsärztliche Untersuchungen und Begutachtungen  Sozialärztliche Untersuchungen und Begutachtungen  Sozialkompensatorische Beratungs- und Betreuungsangebote  Erstellung von Gutachten nach bundes- oder landesrechtlichen Regelungen und fachliche Stellungnahmen </p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	<p> Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst, Sozialgesetzbuch, Landesbeamtengesetz, Bundesbesoldungsgesetz, Beihilfeverordnung, Strafprozessordnung, Fahrerlaubnisverordnung, Aufenthaltsgesetz, Zivilprozessordnung, Verordnung über die sonderpädagogische Förderung, den Hausunterricht und die Schule für Kranke, Kinder- und Jugendhilfegesetz, Schulpflichtgesetz, Schulverwaltungsgesetz, Allgemeine Schulordnung, Asylbewerberleistungsgesetz, Prostituiertenschutzgesetz </p>
<b>Zielgruppe(n)</b>	<p> Auftraggebende Behörden und Körperschaften des öffentlichen Rechts; Beschäftigte des öffentlichen Dienstes; Bürger/-innen, Einwohner/innen, Kinder, Jugendliche, Prostituierte </p>
<b>Ziel(e):</b>	<p> <b>Strategisches Ziel:</b>  Schutz und Förderung der Gesundheit und des Sportbewusstseins der Kreiseinwohnerinnen und Kreiseinwohner </p> <p> <b>Operative Ziele:</b>  Unabhängige sachverständige Stellungnahmen zu Verwaltungsverfahren im Spannungsfeld zwischen individuellen Leistungsansprüchen/Interessen und kommunaler bzw. staatlicher Ressourcen  Sach- und zeitgerechte Bearbeitung aller Aufträge </p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	<p> Durch diverse höchstrichterliche Urteile und Gesetzesänderungen ist weiterhin mit erhöhten amts- bzw. sozialärztlichen Begutachtungsaufwand mit Komplexen und teils erheblich konfliktreichen Fallkonstellationen zu rechnen. Als eine neue Aufgabenstellung ist die gesundheitliche Beratung gem. Prostituiertenschutzgesetz hinzugekommen. </p>

Produkt: 07.03.01 Amts- und sozialärztliche Aufgaben

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mittleinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	17,44	17,93	13,25	13,15	13,03	12,91
Netto-Ergebnis je Einwohner	-1,50	-1,52	-1,99	-2,01	-2,03	-2,06
Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl amtsärztlicher Gutachten im personalwirtschaftlichen Verfahren	640	500	500	500	500	500
davon Dienstunfähigkeitsgutachten	163	140	140	140	140	140
davon Einstellungsgutachten	477	360	360	360	360	360
sonstige amtsärztliche Gutachten	1.413	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Sozialmedizinische Gutachten	699	550	550	550	550	550

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	12,44	12,44	15,18	15,18	15,18	15,18
Vollzeitäquivalent	13,31	13,31	15,14	15,14	15,14	15,14

Produkt: 07.03.01 Amts- und sozialärztliche Aufgaben

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
sonstige amtsärztliche Gutachten	z.B. Kuren, Prüfungsfähigkeit, Reisefähigkeit etc.
Sozialmedizinische Gutachten	Gutachten zur Leistungsgewährung sozialrechtlicher Ansprüche, z.B Eingliederungshilfe, Erwerbsfähigkeit u.a.
<b>Stellenplanauszug</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 07 Gesundheitsdienste  
 Produktgruppe: 07.03 Ärztliches Gutachterwesen  
 Produkt: 07.03.01 Amts- und sozialärztliche Aufgaben

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	48	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	155.241	180.000	160.000	160.000	160.000	160.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.834	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	12.890	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	172.014	180.000	160.000	160.000	160.000	160.000
11	- Personalaufwendungen	860.664	874.800	1.033.900	1.044.000	1.054.200	1.064.500
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.180	9.350	9.350	9.350	9.350	9.350
14	- Bilanzielle Abschreibung	3.153	4.550	4.250	4.500	4.700	4.950
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	22.015	26.200	74.950	74.950	74.950	74.950
17	= Ordentliche Aufwendungen	895.012	914.900	1.122.450	1.132.800	1.143.200	1.153.750
18	= Ordentliches Ergebnis	-722.998	-734.900	-962.450	-972.800	-983.200	-993.750
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-722.998	-734.900	-962.450	-972.800	-983.200	-993.750
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-722.998	-734.900	-962.450	-972.800	-983.200	-993.750
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	91.257	89.250	85.450	83.700	84.750	85.750
29	= Teilergebnis	-814.255	-824.150	-1.047.900	-1.056.500	-1.067.950	-1.079.500

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 2 Im Jahresergebnis werden Erträge aus der Auflösung von Sonderposten abgebildet.
- Zu 4 Gebühreneinnahmen werden in Ansatzhöhe erwartet. Der Ansatz wurde der aktuellen Ertragsentwicklung angepasst.
- Zu 6 Das Rechnungsergebnis zeigt Erträge aus einer Personalkostenerstattung.
- Zu 7 Im Jahresergebnis werden Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen abgebildet.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.
- Die Veränderung der Personalkennzahlen ist sowohl auf diverse Anpassungen der Produktzuordnungen (Vgl. Gesamtübersicht Produktbereich 07) als auch auf mit dem Stellenplan 2018 neu eingerichtete Stellen zurückzuführen.
- Der Ansatz steigt entsprechend.
- Zu 13 Unterhaltung von medizinischen Geräten (9.000 €). Der Ansatz beinhaltet zudem Aufwendungen für die Instandhaltung für die Betriebs- und Geschäftsausstattung (350 €).
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 16 Die Mittel beinhalten Dolmetscherkosten, die im Rahmen der gesundheitlichen Beratungen nach dem Prostituiertenschutzgesetz voraussichtlich anfallen werden in Höhe von 50.000 €.
- Die restlichen Mittel setzen sich aus Aufwendungen für Dienstkleidung, Aus- und Fortbildung, Reisekosten, Zeitschriften und Fachliteratur, Bewirtung, die allgemeinen Geschäftsaufwendungen, Laborbedarf und medizinischem Verbrauchsmaterial zusammen.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2018

Produktbereich: 07 Gesundheitsdienste  
 Produktgruppe: 07.03 Ärztliches Gutachterwesen  
 Produkt 07.03.01 Amts- und sozialärztliche Aufgaben

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	153.769	180.000	160.000	160.000	160.000	160.000
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	3.834	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	157.604	180.000	160.000	160.000	160.000	160.000
10	Personalauszahlungen	903.910	901.050	1.050.300	1.057.700	1.029.200	1.039.500
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	9.180	9.350	9.350	9.350	9.350	9.350
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	21.969	26.200	74.950	74.950	74.950	74.950
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	935.059	936.600	1.134.600	1.142.000	1.113.500	1.123.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-777.455	-756.600	-974.600	-982.000	-953.500	-963.800
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	1.855	5.150	5.150	5.150	5.150	5.150
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	1.855	5.150	5.150	5.150	5.150	5.150
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.855	-5.150	-5.150	-5.150	-5.150	-5.150
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-779.310	-761.750	-979.750	-987.150	-958.650	-968.950
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.
- Zu 26 Der Haushaltsansatz wird für die Beschaffung von kleineren Büromöbeln, Geräten und sonstigem beweglichen Anlagevermögen benötigt.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 07 Gesundheitsdienste  
 Produktgruppe: 07.03 Ärztliches Gutachterwesen  
 Produkt: 07.03.01 Amts- und sozialärztliche Aufgaben

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	1.855	5.150	5.150	5.150	5.150	5.150	7.005	27.605
Saldo: (Ein- ./.. Auszahlungen)	-1.855	-5.150	-5.150	-5.150	-5.150	-5.150	-7.005	-27.605





# Produktbereich

08

**Sportförderung**

**Haushaltsjahr 2018**
**Produktbereich 08 Sportförderung**
**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Kreis</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Verwaltungskonferenz</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Kreistag</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	Der Produktbereich beinhaltet:  - Sport
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Runderlass des Innenministeriums NRW und des Ministeriums für Schule und Weiterbildung NRW vom 28.6.2006 (jährliche Neuregelung), Runderlass des Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport NRW vom 30.03.2001 und 16.03.2005, Kreistagsbeschluss vom 04.11.2004 und 21.04.2005
<b>Zielgruppe(n)</b>	Schüler, Kinder, Jugendliche, Lehrer, Erwachsene, Schulleitungen der Grund- / Haupt- / Gesamt- / Realschulen / Gymnasien / Berufskollegs / Förderschulen, Kindergärten, kreisangehörige Städte, Behindertensportgemeinschaften, Sportvereine, Fachverbände etc.
<b>Ziel(e):</b>	Schaffung der äußeren Voraussetzungen zur Sicherung einer zeitgemäßen, bedarfsgerechten Sportförderung unter Berücksichtigung gesundheitsorientierter, integrativer und sozialer Aspekte
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

Produktbereich: 08      Sportförderung

Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	1,78	2,20	2,21	2,19	2,17	2,15
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,41	-0,40	-0,40	-0,40	-0,40	-0,41

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	1,10	1,10	1,05	1,05	1,05	1,05
Vollzeitäquivalent	1,10	1,10	1,05	1,05	1,05	1,05

Produktbereich: 08

Sportförderung

### Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Miteinsatz</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Stellenplanauszug</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitannteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 08 Sportförderung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	66	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	3.686	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	3.751	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
11	- Personalaufwendungen	91.725	73.850	74.050	74.600	75.150	75.700
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	85.302	93.100	95.200	96.400	97.500	98.700
14	- Bilanzielle Abschreibung	116	150	100	100	100	100
15	- Transferaufwendungen	24.368	25.750	25.750	25.750	25.750	25.750
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.218	3.800	1.400	1.400	1.400	1.400
17	= Ordentliche Aufwendungen	202.729	196.650	196.500	198.250	199.900	201.650
18	= Ordentliches Ergebnis	-198.977	-192.150	-192.000	-193.750	-195.400	-197.150
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-198.977	-192.150	-192.000	-193.750	-195.400	-197.150
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-198.977	-192.150	-192.000	-193.750	-195.400	-197.150
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	7.802	7.650	7.300	7.150	7.250	7.350
29	= Teilergebnis	-206.779	-199.800	-199.300	-200.900	-202.650	-204.500

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Nähere Erläuterungen sind den Produktberichten zu entnehmen.

---

- Zu 6 Das Rechnungsergebnis 2016 enthält eine Kostenerstattung des Bundes.
- Zu 7 Der Haushaltsansatz enthält Erstattungen des Landes für die Durchführung des Landessportfestes der Schulen. Beim Rechnungsergebnis 2016 handelt es sich sowohl um Erstattungen des Landes als auch um den Ersatz für angefallene Schiedsrichterauslagen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.
- Die Personalsituation ist nahezu unverändert. Der Ansatz steigt im Rahmen der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung.
- Zu 13 Zur Erfüllung der an den Kreissportbund Mettmann e.V. (KSB) übertragenen Aufgaben aus dem Bereich Sport werden dem Kreissportbund Personalkosten in Höhe von 57.200 € erstattet. Des Weiteren fallen im Rahmen der Schulsportwettkämpfe NRW Aufwendungen i. H. v. 20.000 € an. Ferner werden für die Durchführung der jährlichen Sportlerehrung Mittel i. H. v. 10.500 € und für die Organisation / Durchführung des neanderland-Cups 7.500 € veranschlagt.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Anschaffungen von Investitionen sind in den nächsten Jahren nicht geplant.
- Zu 15 Der Ansatz setzt sich zusammen aus einem Zuschuss für die Arbeitsgemeinschaft Koronare Prävention und Rehabilitation i. H. v. 1.000 € und Mitteln für die Förderung zur Teilnahme an den Special Olympics National Games i. H. v. 9.850 €. Für weitere Maßnahmen der Sportförderung werden 5.000 € zur Verfügung gestellt. Zur Erfüllung überörtlicher Aufgaben erhält der Kreissportbund Mettmann einen Zuschuss i. H. v. 9.900 €.
- Zu 16 Für im Rahmen der Sportförderung anfallende Reisekosten, Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Zeitschriften, Fachliteratur und für Bewirtung bei Besprechungen und Repräsentation werden die veranschlagten Mittel benötigt.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Produktbereich: 08 Sportförderung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	66	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	3.686	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.751	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
10	Personalauszahlungen	61.964	58.550	55.650	56.200	56.750	57.300
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	85.302	93.100	95.200	96.400	97.500	98.700
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	24.368	25.750	25.750	25.750	25.750	25.750
15	Sonstige Auszahlungen	1.218	3.800	1.400	1.400	1.400	1.400
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	172.852	181.200	178.000	179.750	181.400	183.150
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-169.100	-176.700	-173.500	-175.250	-176.900	-178.650
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-169.100	-176.700	-173.500	-175.250	-176.900	-178.650
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

**Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

---

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit



Produkt

08.01.01

**Sportförderung**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**    **08**    **Sportförderung**  
**Produktgruppe**    **01**    **Sport**  
**Produkt**            **01**    **Sportförderung**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Amt für Schule und Bildung</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Martina Siebert</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Ausschuss für Schule und Sport</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	Durchführung von Sportveranstaltungen, konzeptionelle Entwicklung und Umsetzung von sportorientierten Projekten und Schulsportförderung.
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Runderlass des Innenministeriums NRW und des Ministeriums für Schule und Weiterbildung NRW vom 28.6.2006 (jährliche Neuregelung), Runderlass des Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport NRW vom 30.03.2001 und 16.03.2005, Kreistagsbeschluss vom 04.11.2004 und 21.04.2005.
<b>Zielgruppe(n)</b>	Schüler/innen, Kinder, Jugendliche, Lehrer/innen, Erwachsene, Schulleitungen der Grund- / Haupt- / Gesamt- / Realschulen / Gymnasien / Berufskollegs / Förderschulen, Kindergärten, kreisangehörige Städte, Behindertensportgemeinschaften, Sportvereine, Fachverbände etc..
<b>Ziel(e):</b>	<b>Strategisches Ziel</b> – Schutz und Förderung [der Gesundheit und] des Sportbewusstseins der Kreiseinwohnerinnen und Kreiseinwohner  <b>Operative Ziele:</b> – Schaffung der äußeren Voraussetzungen zur Sicherung einer zeitgemäßen, bedarfsgerechten Sportförderung unter Berücksichtigung gesundheitsorientierter, integrativer und sozialer Aspekte.
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

Produkt: 08.01.01 Sportförderung

Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	1,78	2,20	2,21	2,19	2,17	2,15
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,41	-0,40	-0,40	-0,40	-0,40	-0,41

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl angebotene Maßnahmen	120	120	120	120	120	120

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	1,10	1,10	1,05	1,05	1,05	1,05
Vollzeitäquivalent	1,10	1,10	1,05	1,05	1,05	1,05

Produkt: 08.01.01 Sportförderung

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

### Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

### Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Anzahl angebotene Maßnahmen	Anzahl der Schulsportwettkämpfe aller Schulen im Kreis Mettmann in verschiedenen Sportarten.

### Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 08 Sportförderung  
 Produktgruppe: 08.01 Sport  
 Produkt: 08.01.01 Sportförderung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	66	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	3.686	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	3.751	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
11	- Personalaufwendungen	91.725	73.850	74.050	74.600	75.150	75.700
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	85.302	93.100	95.200	96.400	97.500	98.700
14	- Bilanzielle Abschreibung	116	150	100	100	100	100
15	- Transferaufwendungen	24.368	25.750	25.750	25.750	25.750	25.750
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.218	3.800	1.400	1.400	1.400	1.400
17	= Ordentliche Aufwendungen	202.729	196.650	196.500	198.250	199.900	201.650
18	= Ordentliches Ergebnis	-198.977	-192.150	-192.000	-193.750	-195.400	-197.150
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-198.977	-192.150	-192.000	-193.750	-195.400	-197.150
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-198.977	-192.150	-192.000	-193.750	-195.400	-197.150
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	7.802	7.650	7.300	7.150	7.250	7.350
29	= Teilergebnis	-206.779	-199.800	-199.300	-200.900	-202.650	-204.500

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 6 Das Rechnungsergebnis 2016 enthält eine Personalkostenerstattung des Bundes.
- Zu 7 Der Haushaltsansatz enthält Erstattungen des Landes für die Durchführung des Landessportfestes der Schulen. Beim Rechnungsergebnis 2016 handelt es sich sowohl um Erstattungen des Landes als auch um den Ersatz für angefallene Schiedsrichterauslagen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.
- Die Personalsituation ist nahezu unverändert. Der Ansatz steigt im Rahmen der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung.
- Zu 13 Zur Erfüllung der an den Kreissportbund Mettmann e.V. (KSB) übertragenen Aufgaben aus dem Bereich Sport werden dem Kreissportbund Personalkosten in Höhe von 57.200 € erstattet. Des Weiteren fallen im Rahmen der Schulsportwettkämpfe NRW Aufwendungen i. H. v. 20.000 € an. Ferner werden für die Durchführung der jährlichen Sportlerehrung Mittel i. H. v. 10.500 € und für die Organisation / Durchführung des neanderland-Cups 7.500 € veranschlagt.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Anschaffungen von Investitionen sind in den nächsten Jahren nicht geplant.
- Zu 15 Der Ansatz setzt sich zusammen aus einem Zuschuss für die Arbeitsgemeinschaft Koronare Prävention und Rehabilitation i. H. v 1.000 € und Mitteln für die Förderung zur Teilnahme an den Special Olympics National Games i. H. v. 9.850 €. Für weitere Maßnahmen der Sportförderung werden 5.000 € zur Verfügung gestellt. Zur Erfüllung überörtlicher Aufgaben erhält der Kreissportbund Mettmann einen Zuschuss i. H. v. 9.900 €.
- Zu 16 Für im Rahmen der Sportförderung anfallende Reisekosten, Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Zeitschriften, Fachliteratur und für Bewirtung bei Besprechungen und Repräsentation werden die veranschlagten Mittel benötigt.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 08 Sportförderung  
 Produktgruppe: 08.01 Sport  
 Produkt 08.01.01 Sportförderung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	66	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	3.686	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.751	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
10	Personalauszahlungen	61.964	58.550	55.650	56.200	56.750	57.300
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	85.302	93.100	95.200	96.400	97.500	98.700
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	24.368	25.750	25.750	25.750	25.750	25.750
15	Sonstige Auszahlungen	1.218	3.800	1.400	1.400	1.400	1.400
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	172.852	181.200	178.000	179.750	181.400	183.150
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-169.100	-176.700	-173.500	-175.250	-176.900	-178.650
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-169.100	-176.700	-173.500	-175.250	-176.900	-178.650
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

**Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.



# Produktbereich

09

**Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen**

**Haushaltsjahr 2018**
**Produktbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen**
**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Kreis</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Verwaltungskonferenz</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Kreistag</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Der Produktbereich beinhaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Räumliche Planung und Entwicklungsmaßnahmen</li> <li>- Vermessungen und Geoinformation, Gutachterausschuss</li> </ul>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Raumordnungsgesetz, Baugesetzbuch, Landesplanungsgesetz, Verwaltungsverfahrensgesetz, Vermessungs- und Katastergesetz NRW, Bodenschätzungsgesetz, Flurbereinigungsgesetz, Grundbuchordnung, Verträge im Rahmen des Arbeitskreises regionale Kartographie, Gutachterausschussverordnung NRW, Immobilienwertermittlungsverordnung
<b>Zielgruppe(n)</b>	Kommunen, Planungsträger u. –büros, Unternehmen, öffentlich bestellte Vermessungsingenieure, private Vermessungsstellen, Grundstückseigentümer, Einwohner/-innen, Notare, Gerichte, Finanz-, Rechts-, Umwelt-, Bau-, Grundbuch- und Planungsämter, Kreditinstitute, Makler, Mitglieder des Arbeitskreises regionale Kartographie, Energieversorgungsunternehmen, Verkehrsbetriebe, Wohnungs- und Liegenschaftsverwaltungen
<b>Ziel(e):</b>	<p>Herstellung der Übereinstimmung der kommunalen Planung mit den Zielen der Raumordnung und Landesplanung          Einbringung der Interessen des Kreises bei Planungen in Abstimmung mit seinen Aufgaben als Träger öffentlicher Belange          Einhaltung der Zeitvorgaben der Planungsträger          Erhaltung und Verbesserung des Liegenschaftskatasters          Beratung und zeitnahe Erstellung von Vermessungsunterlagen aus dem Liegenschaftskataster          Vermessungstechnische Unterstützung der Ämter des Kreises          Zeitnahe Erstellung qualifizierter, unabhängiger Verkehrswertgutachten          Anforderungsgerechte Bereitstellung von Geodaten durch Ausbau des raumbezogenen Informationssystems (Geoportal) und Aufbau einer Geodateninfrastruktur (GDI)          Darstellung aller Tourismus- und Freizeitinformationen sowie deren Fortführung</p> <p>Weitere Zielformulierungen sind den Produktberichten zu entnehmen.</p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	Koordination und Umsetzungsmaßnahmen des Projektes „Masterplan Neandertal“

Produktbereich: 09      Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen  
 Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	13,32	12,78	10,91	11,10	11,08	10,97
Netto-Ergebnis je Einwohner	-7,80	-7,88	8,46	8,31	-8,31	-8,40

**Stellenplanauszug**

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	64,31	64,31	64,41	64,41	64,41	64,41
Vollzeitäquivalent	62,72	62,72	62,56	62,56	62,56	62,56

Produktbereich: 09

Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

### Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Stellenplanauszug</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Produktbereich: 09

Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	25.111	15.100	30.100	30.100	30.100	30.100
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	671.505	670.100	572.100	572.100	572.100	572.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.863	500	1.000	1.000	1.000	1.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.915	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	8.146	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	715.540	685.700	603.200	603.200	603.200	603.200
11	- Personalaufwendungen	4.336.749	4.294.100	4.405.550	4.448.150	4.491.200	4.534.700
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	54.857	81.550	62.050	47.050	27.050	27.050
14	- Bilanzielle Abschreibung	21.744	26.700	26.700	27.100	25.650	26.450
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	65.562	90.800	197.850	96.250	73.250	73.250
17	= Ordentliche Aufwendungen	4.478.913	4.493.150	4.692.150	4.618.550	4.617.150	4.661.450
18	= Ordentliches Ergebnis	-3.763.373	-3.807.450	-4.088.950	-4.015.350	-4.013.950	-4.058.250
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-3.763.373	-3.807.450	-4.088.950	-4.015.350	-4.013.950	-4.058.250
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-3.763.373	-3.807.450	-4.088.950	-4.015.350	-4.013.950	-4.058.250
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	892.067	873.150	835.200	818.100	828.350	838.500
29	= Teilergebnis	-4.655.439	-4.680.600	-4.924.150	-4.833.450	-4.842.300	-4.896.750

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Nähere Erläuterungen sind den Produktberichten zu entnehmen.

- Zu 2 Das Rechnungsergebnis 2016 sowie die Planansätze 2017 bis 2021 beinhalten Landeszuwendungen für die Modernisierung des Liegenschaftskatasters und für das landesweite Projekt „Fertigstellung der amtlichen Basiskarte – ABK“ (siehe auch Erläuterung in Zeile 13 und 16). Außerdem enthält der Haushaltsansatz Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.
- Zu 4 Die Durchführung von Vermessungen, die Übernahme von Vermessungsschriften, die Erteilung von Vermessungsunterlagen und Auszügen aus dem Liegenschaftskataster sowie die Erstellung von Verkehrswertgutachten und sonstige Wertermittlungen sind gebührenpflichtig. Für die Erteilung von Auskünften und Auszügen aus den Richtwertkarten und dem Marktbericht des Gutachterausschusses werden keine Gebühren mehr erhoben. Darüberhinaus sind hausinterne Vermessungsleistungen ebenfalls gebührenfrei zu erbringen. Durch die vorerwähnten gebührenfreien Leistungen wurde der Haushaltsansatz gegenüber dem Vorjahr reduziert.
- Zu 5 Aus dem Verkauf von topographischen Karten sowie aus dem Verkauf von analogen und digitalen Produkten des Amtes 62 (wie zum Beispiel Stadt-, Freizeit- und Luftbildkarten) werden voraussichtlich die veranschlagten Erträge erzielt. Das Rechnungsergebnis 2016 enthält noch Lizenzerlöse, welche im Rahmen von OpenData seit 2017 weggefallen sind.
- Zu 6 Beim Rechnungsergebnis 2016 handelt es sich um Erstattungen von Privaten.
- Zu 7 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen auf Forderungen sind im Rechnungsergebnis 2016 enthalten.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen. Ansatzsteigerungen im Rahmen der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung durch Anpassung von Führungsanteilen und Fortschreibung der Produktzuordnungen sowie Änderung der Vollzeitäquivalente wurden entsprechend berücksichtigt.
- Zu 13 Hier sind im Wesentlichen Haushaltsmittel für die Umsetzung des Masterplan Neandertal veranschlagt. Dieser verfolgt das Ziel, die Attraktivität des Neandertals für Museumsbesucher, Naherholungssuchende und Touristen zu steigern sowie gleichermaßen eine Aufwertung der Naturräume und besseren Naturschutz in ausgewählten Bereichen zu erreichen. Die Umsetzung des Masterplans Neandertal ist ein Gemeinschaftsprojekt des Kreises Mettmann, der Städte Erkrath und Mettmann sowie der Stiftung Neanderthal Museum.  
Die Ansätze für die Umsetzung des Masterplans Neandertal sind auf die Produkte "09.01.01 Planung" (W-Module – Qualifizierung von Wegeverbindungen) und "13.01.01 Naherholungseinrichtungen" (M-Module – Museumsumfeld/ Neanderpark) verteilt. In Summe ergibt sich auf Grundlage der aktuellen Kostenannahmen bei den Ämtern 23 und 61 ein Planansatz von rd. 3,43 Mio. Euro für die Jahre 2015 bis 2019.  
Für die Jahre 2016 bis 2019 ist im Produkt 09.01.01 (Planungsamt) die Fortführung der Umsetzung von Bausteinen des Masterplans Neandertal (insbesondere W-Module) vorgesehen. Beabsichtigt sind hier Maßnahmen wie die Ergänzung der Verkehrswegebekanntmachung, das „Aufräumen“ des Talzentrums im Neandertal sowie zusätzlich anfallende Gutachten, Planungsleistungen, Koordinierungsaufgaben und Veranstaltungen.  
Detaillierte Informationen zum Masterplan Neandertal sind in den Produkten 09.01.01 und 13.01.01 näher erläutert.
- Im Weiteren beinhaltet der Haushaltsansatz Aufwendungen für die Unterhaltung von Fahrzeugen, die Beschaffung von Daten zur Herstellung bzw. Fortführung und Umstellungsarbeiten der Produkte des Kreises Mettmann (z. B. Stadtkarte 2.0), die zentrale Speicherung der Daten der Amtlichen Stadtkarte des Kreises Mettmann beim Regionalverband Ruhr, die technische Verfahrensumstellung der amtlichen Deutschen Grundkarte (DGK) zur amtlichen Basiskarte (ABK). Die Aufwendungen für die Fertigstellung der amtlichen ABK werden mit Landeszuwendungen bezuschusst (siehe Erläuterung in Zeile 2).
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 16 Bei diesem Ansatz werden Aufwandsentschädigungen für die Mitglieder des Gutachterausschusses, die Aufwendungen für die Einmessung von Altbausubstanz, die Aktualisierung von Gewässern in der Liegenschaftskarte und die Erneuerung des Liegenschaftskatasters veranschlagt. Die Modernisierung des Liegenschaftskatasters wird mit Landeszuwendungen bezuschusst (siehe Erläuterung in Zeile 2). Im Weiteren enthält der Haushaltsansatz Mittel für Geschäftsaufwendungen und Bürobedarf, Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, Reisekosten, Dienstkleidung, Kosten für Dienstbesprechungen, Fachliteratur, Zeitschriften, Bücher, allgemeine Unfall-, Sach- und Haftpflichtversicherung sowie für die Beschaffung von Kartenmaterial für die Regionalplanung. Die Ansätze für den Geschäfts- und Bürobedarf wurden an die aktuelle Entwicklung angepasst. Aufwendungen für Ausschreibungen fallen in 2018 nicht an. Der Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz hat am 27.11.2017 die Bereitstellung von Mitteln für das Projekt StadtUmland „Zwischen Rhein und Wupper: zusammen – wachsen“ in Höhe von 25.000 € beschlossen. Weitere 100.000 € wurden durch den Kreisausschuss am 11.12.2017 für eine kreisweite Untersuchung von Flächenrecyclingpotenzialen beschlossen.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Produktbereich: 09

Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	25.000	15.000	30.000	30.000	30.000	30.000
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	677.440	681.500	583.500	583.500	583.500	583.500
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	2.480	500	1.000	1.000	1.000	1.000
06	Kostenerstattungen,-umlagen	6.915	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	711.835	697.000	614.500	614.500	614.500	614.500
10	Personalauszahlungen	4.126.299	4.180.300	4.265.750	4.308.350	4.351.400	4.394.900
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	55.009	81.550	62.050	47.050	27.050	27.050
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	66.609	102.200	209.250	107.650	84.650	84.650
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.247.917	4.364.050	4.537.050	4.463.050	4.463.100	4.506.600
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.536.082	-3.667.050	-3.922.550	-3.848.550	-3.848.600	-3.892.100
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	607	28.200	14.800	14.400	14.200	14.200
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	607	28.200	14.800	14.400	14.200	14.200
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-607	-28.200	-14.800	-14.400	-14.200	-14.200
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-3.536.688	-3.695.250	-3.937.350	-3.862.950	-3.862.800	-3.906.300
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

- Zu 2 Das Rechnungsergebnis 2016 sowie die Planansätze 2017 bis 2021 beinhalten Landeszuwendungen für die Modernisierung des Liegenschaftskatasters und für das landesweite Projekt „Fertigstellung der amtlichen Basiskarte – ABK“.
- Zu 4 Die Durchführung von Vermessungen, die Übernahme von Vermessungsschriften, die Erteilung von Vermessungsunterlagen und Auszügen aus dem Liegenschaftskataster sowie die Erstellung von Verkehrswertgutachten und sonstige Wertermittlungen sind gebührenpflichtig. Für die Erteilung von Auskünften und Auszügen aus den Richtwertkarten und dem Marktbericht des Gutachterausschusses werden keine Gebühren mehr erhoben. Darüberhinaus sind hausinterne Vermessungsleistungen gebührenfrei zu erbringen. Der Anteil des Ansatzes für die "Durchführung von Vermessungen" und für die "Erstellung von Gutachten" ist umsatzsteuerpflichtig. Der Gesamtansatz fällt daher unter Berücksichtigung der Umsatzsteuer höher aus als im Teilergebnisplan. Durch die oben erwähnten gebührenfreien Leistungen wurde der Haushaltsansatz für die zu erwartenden Gebühreneinzahlungen insgesamt gegenüber dem Vorjahr reduziert.
- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit
- Zu 15 Es werden Auszahlungen für die Aufwandsentschädigungen der Mitglieder des Gutachterausschusses, die Einmessung von Altbausubstanz sowie die Aktualisierung der Gewässer in der Liegenschaftskarte und die Erneuerung des Liegenschaftskatasters veranschlagt. Die Modernisierung des Liegenschaftskatasters wird mit Landeszuwendungen bezuschusst (siehe Erläuterung zu Zeile 2). Darüber hinaus enthält der Haushaltsansatz Auszahlungsmittel für Geschäfts- und Bürobedarf, Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, für Reisekosten, Dienstkleidung, Fachliteratur, Zeitschriften, Bücher, allgemeine Unfall-, Sach- und Haftpflichtversicherung, Steuerberatungskosten sowie für die Beschaffung von Kartenmaterial für die Regionalplanung. Auszahlungen für Ausschreibungen fallen in 2018 nicht an. Im Weiteren wird die an das Finanzamt abzuführende Umsatzsteuer-Zahllast aus der unternehmerischen Tätigkeit des Kreises für den Bereich "Durchführung von Vermessungen" und "Erstellung von Gutachten" als Betrieb gewerblicher Art hier veranschlagt.
- Zu 26 Die Ansätze für die Umsetzung des Masterplans Neandertal sind im Produkt "09.01.01 Planung" und "13.01.01 Naherholungseinrichtungen" verteilt. In Summe ergibt sich auf Grundlage der aktuellen Kostenannahmen bei den Ämtern 23 und 61 ein Planansatz von rd. 3,7 Mio. Euro für die Jahre 2015 bis 2019. Im Jahr 2017 waren im Produkt 09.01.01 zur Umsetzung von Bausteinen des Masterplans Investitionsauszahlungen geplant. Im Jahr 2018 sind hier keine investiven Maßnahmen vorgesehen. Detaillierte Informationen sind in den Produkten 09.01.01 und 13.01.01 näher erläutert.

Für den vermessungstechnischen Außendienst ist im Jahr 2018 und in den Folgejahren der Erwerb von weiteren vermessungstechnischen Geräten vorgesehen.

Außerdem werden auch Mittel für die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (kleinere Büromöbel, Geräte und sonstiges bewegliches Anlagevermögen) benötigt. Darüber hinaus besteht verstärkt ein Bedarf an einer gesundheitsfördernden Büroausstattung. Hierfür wird mit einem Mehrbedarf an Büromöbeln gerechnet. Das Rechnungsergebnis 2016 fällt vergleichsweise niedrig aus, da es zeitliche Verschiebungen in das Jahr 2017 bei der Beschaffung von Büromöbeln auf Grund des Umzuges in das neue Verwaltungsgebäude II gab.

Maßnahmen mit Investitionskosten über 50.000 € werden im Teilinvestitionsplan näher erläutert.

Produktbereich: 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Umsetzung Masterplan Neandertal								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	10.000	0	0	0	0	42.000	42.000
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	-10.000	0	0	0	0	-42.000	-42.000

Im Haushaltsjahr 2016 waren investive Auszahlungen zur Umsetzung von Bausteinen des Masterplanes Neandertal in Höhe von 32.000 € veranschlagt. Diese wurden per Ermächtigungsübertragung in das Jahr 2017 übernommen. Im Jahr 2017 wurden Auszahlungen für die Wanderwegebeschilderung, z.B. die Errichtung von Orientierungstafeln im Tal zum Ansatz gebracht. Für das Jahr 2018 sind keine Investitionsauszahlungen vorgesehen.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	607	18.200	14.800	14.400	14.200	14.200	18.807	76.407
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	-607	-18.200	-14.800	-14.400	-14.200	-14.200	-18.807	-76.407





Produkt

09.01.01

**Planung**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **09**   **Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen**  
**Produktgruppe**    **01**   **Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen**  
**Produkt**            **01**   **Planung**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Planungsamt</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Georg Görtz</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Prüfung der Einhaltung der Ziele der Raumordnung (Landesentwicklungsplan, Regionalplan für den Regierungsbezirk Düsseldorf) bei raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen im Kreis,</p> <p>Vertretung raumordnerischer Belange für das Gebiet des Kreises Mettmann bei Raumordnungsverfahren,</p> <p>Federführung bei Stellungnahmen des Kreises und Erstellung von Stellungnahmen zu Bauleitplanverfahren der kreisangehörigen Gemeinden als Träger öffentlicher Belange, Koordination und Prüfung der Stellungnahmen der Fachämter unter Berücksichtigung des Baugesetzbuches,</p> <p>Federführung bei Stellungnahmen des Kreises als Träger öffentlicher Belange bei Planfeststellungsverfahren,</p> <p>Erstellung von Stellungnahmen zu Vorhaben der kreisangehörigen Gemeinden nach Ziffer 5.6 des Einzelhandelserlasses,</p> <p>Koordination von Infrastrukturaufgaben.</p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Raumordnungsgesetz (ROG), Baugesetzbuch (BauGB), Landesplanungsgesetz (LPIG), Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG NRW)
<b>Zielgruppe(n)</b>	Kommunen, Planungsträger, Unternehmen, Bezirksregierung Düsseldorf
<b>Ziel(e):</b>	<p><b>Strategisches Ziel:</b> Nachhaltiger Umgang mit natürlichen Ressourcen</p> <p><b>Operative Ziele:</b> Die kommunale Planung mit den Zielen der Raumordnung und Landesplanung in Übereinstimmung bringen. Einbringung der Interessen des Kreises bei Planungen in Abstimmung mit seinen Aufgaben als Träger öffentlicher Belange Einhaltung der Zeitvorgaben der Planungsträger</p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	Koordination und Umsetzungsmaßnahmen des Projektes „Masterplan Neandertal“

Produkt: 09.01.01 Planung

Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	0,28	-	-	-	-	-
Netto-Ergebnis je Einwohner	-1,11	-1,04	-1,28	-1,05	-1,00	-1,01
Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planungsverfahren	123	190	150	150	150	170
Einhaltung der Stellungnahmefrist in % bei vollständigem Vorliegen aller Unterlagen unter Berücksichtigung des Erfordernisses der Beteiligung der Kreisgremien	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	4,77	4,77	5,77	5,77	5,77	5,77
Vollzeitäquivalent	6,04	6,04	6,63	6,63	6,63	6,63

Produkt: 09.01.01 Planung

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Planungsverfahren	Der Kreis wird an den Planungsverfahren der ka. Städte beteiligt, hat aber selbst keinen Einfluss auf die Anzahl der Verfahren. Die Planungshoheit liegt bei den ka. Städten.
Einhaltung der Stellungnahmefrist in % bei vollständigem Vorliegen aller Unterlagen unter Berücksichtigung des Erfordernisses der Beteiligung der Kreisgremien	Für die Bearbeitung der eingehenden Planungsverfahren bestehen festgelegte Fristen.
<b>Stellenplanauszug</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen  
 Produktgruppe: 09.01 Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen  
 Produkt: 09.01.01 Planung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.619	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.620	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	516.559	443.200	459.650	464.100	468.600	473.150
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.216	45.000	20.000	5.000	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	374	1.100	1.200	750	550	550
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.870	13.900	137.300	37.300	12.300	12.300
17	= Ordentliche Aufwendungen	539.018	503.200	618.150	507.150	481.450	486.000
18	= Ordentliches Ergebnis	-537.398	-503.200	-618.150	-507.150	-481.450	-486.000
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-537.398	-503.200	-618.150	-507.150	-481.450	-486.000
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-537.398	-503.200	-618.150	-507.150	-481.450	-486.000
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	40.032	39.650	37.500	36.700	37.150	37.650
29	= Teilergebnis	-577.430	-542.850	-655.650	-543.850	-518.600	-523.650

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 7 Beim Rechnungsergebnis 2016 handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.
- Die Steigerung der Planstellen ist auf eine Umschichtung aus dem Produkt 15.01.01 zurückzuführen. Der Unterschied zwischen den Personalkennzahlen ist auf über die Planstellenanteile hinaus beschäftigtes Personal zurückzuführen. Der Ansatz steigt entsprechend der im Rahmen der Fortschreibung der Produktzuordnung erfolgten Änderung der Vollzeitäquivalente.
- Zu 13 Der Masterplan Neandertal verfolgt das Ziel, die Attraktivität des Neandertals für Museumsbesucher, Naherholungssuchende und Touristen zu steigern sowie gleichermaßen eine Aufwertung der Naturräume und besseren Naturschutz in ausgewählten Bereichen zu erreichen. Die Umsetzung des Masterplans Neandertal ist ein Gemeinschaftsprojekt des Kreises Mettmann, der Städte Erkrath und Mettmann sowie der Stiftung Neanderthal Museum.
- Mit Kreistagsbeschlüssen vom 17.12.2015 und vom 19.12.2016 wurde die Verwaltung beauftragt, das Umsetzungsprogramm 1 des Masterplans Neandertal zu realisieren. Die Beschlüsse beinhalten die planerische und bauliche Umsetzung der Module M1 „Brücke über Düssel / Mettmanner Bach, Auftaktplatz und Querung Talstraße“, M2a+b „Spielplatz“, M2c „Brückensteg Parkplatz / Spielplatz“, M3a „Renaturierung Düssel“ (Projekt des BRW), M3b „Wegeverbindung Fundstelle/Museum“ und Verkehrswegeplanung M3c „Radwegeverbindung Talstraße“.
- Neben den Maßnahmen im zentralen Museumsumfeld und Neanderpark (sog. M-Module) enthält das Umsetzungsprogramm auch weitere Maßnahmen zur Realisierung des Masterplans Neandertal (z.B. Beschilderung der Wanderwege) und weitere Maßnahmen zur Verbesserung des Wegenetzes (Beschilderung der Verkehrswege u.a. – sog. W-Module).
- Die Ansätze für die Umsetzung des Masterplans Neandertal sind auf die Produkte "09.01.01 Planung" (W-Module – Qualifizierung von Wegeverbindungen) und "13.01.01 Naherholungseinrichtungen" (M-Module – Museumsumfeld / Neanderpark) verteilt. In Summe ergibt sich auf Grundlage der aktuellen Kostenannahmen beim Liegenschaftsamt ein Planansatz von rd. 3,43 Mio. Euro für die M-Module in den Jahren 2015 bis 2019 zzgl. rd. 0,1 Mio. € für die bereits vorab beschlossene Errichtung eines WC-Häuschens.
- Darüber hinaus ist für die Jahre 2016 – 2019 im Produkt 09.01.01 (Planungsamt) zur Umsetzung von Bausteinen des Masterplans Neandertal insgesamt ein Planansatz von rd. 167.000 € vorgesehen (insbesondere W-Module). Zum Ansatz gebracht werden für 2018 Aufwendungen in Höhe von 20.000 € für die Ergänzung der Verkehrswegebildung, das „Aufräumen“ des Talzentrums im Neandertal sowie für zusätzlich anfallende Gutachten, Planungsleistungen, Koordinierungsaufgaben und Veranstaltungen.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 16 Der Haushaltsansatz wird für Reisekosten, Bewirtungen, Anschaffung von Büchern, Fachliteratur, Zeitschriften, Geschäftsaufwendungen und Bürobedarf, Aus- und Fortbildung sowie für die Beschaffung von Kartenmaterial für die Regionalplanung benötigt. Viele für das Jahr 2018 vorgesehene Maßnahmen im Zuge der Umsetzung des Masterplans Neandertal bringen einen hohen Koordinierungsaufwand mit zahlreichen Vertretern verschiedener Behörden und sonstiger Akteure mit sich (z.B. Revision von Wanderwegen, Ergänzung der Verkehrswegebildung sowie die Konzeption und Ausweisung von Standorten zur konzentrierten Informationsvermittlung im Tal).
- Der Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz hat zudem am 27.11.2017 die Bereitstellung von Mitteln für das Projekt StadtUmland „Zwischen Rhein und Wupper: zusammen – wachsen“ in Höhe von 25.000 € beschlossen. Weitere 100.000 € wurden durch den Kreisausschuss am 11.12.2017 für eine kreisweite Untersuchung von Flächenrecyclingpotenzialen beschlossen.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

# Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen  
 Produktgruppe: 09.01 Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen  
 Produkt: 09.01.01 Planung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	1	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1	0	0	0	0	0
10	Personalauszahlungen	498.910	432.300	448.050	452.500	457.000	461.550
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	16.216	45.000	20.000	5.000	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	5.706	13.900	137.300	37.300	12.300	12.300
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	520.832	491.200	605.350	494.800	469.300	473.850
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-520.831	-491.200	-605.350	-494.800	-469.300	-473.850
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	10.200	800	400	200	200
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	10.200	800	400	200	200
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	-10.200	-800	-400	-200	-200
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-520.831	-501.400	-606.150	-495.200	-469.500	-474.050
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.
- Zu 26 Bedingt durch den Umzug in ein anderes Bürogebäude sowie Personalveränderungen bedarf es der Anschaffung von Büroausstattung. Es wurde daher ein Planansatz von 800 Euro veranschlagt.

Die Maßnahmen mit Investitionskosten über 50.000 € werden im Teilinvestitionsplan näher erläutert.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen  
 Produktgruppe: 09.01 Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen  
 Produkt: 09.01.01 Planung

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Umsetzung Masterplan Neandertal								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	10.000	0	0	0	0	42.000	42.000
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	-10.000	0	0	0	0	-42.000	-42.000

Im Haushaltsjahr 2016 waren investive Auszahlungen zur Umsetzung von Bausteinen des Masterplanes Neandertal in Höhe von 32.000 € veranschlagt. Diese wurden per Ermächtigungsübertragung in das Jahr 2017 übernommen. Im Jahr 2017 wurden Auszahlungen für die Wanderwegebeschilderung, z.B. die Errichtung von Orientierungstafeln im Tal zum Ansatz gebracht. Für das Jahr 2018 sind keine Investitionsauszahlungen vorgesehen.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	200	800	400	200	200	200	1.800
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	-200	-800	-400	-200	-200	-200	-1.800





Produkt

09.02.01

**Grundlagen-, Kataster- und Ingenieurvermessungen**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**    **09**    **Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen**  
**Produktgruppe**   **02**    **Vermessungen und Geoinformation, Gutachterausschuss**  
**Produkt**           **01**    **Grundlagen-, Kataster- und Ingenieurvermessungen**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Vermessungs- und Katasteramt</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Wolfgang Schwandke</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Bauausschuss</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Grundlagenvermessung umfasst Herstellung, Erneuerung und Erhaltung der landeseinheitlichen Bezugssysteme</p> <p>Durchführung von Katastervermessungen wie Teilungs-, Grenzvermessungen, Gebäudeeinmessungen und Katasterneuvermessungen</p> <p>Ingenieurvermessungen zur Vorbereitung, Begleitung und Überwachung von Bauvorhaben</p> <p>In diesem Produkt werden neben gebührenpflichtigen Dienstleistungen auch gebührenfreie Leistungen erbracht. Auf Grund von gesetzlichen Vorschriften ist ein erheblicher Anteil an Vermessungsarbeiten gebührenfrei zu erbringen.</p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	<p>Vermessungs- und Katastergesetz NRW, Verordnung zur Durchführung des Vermessungs- und Katastergesetzes NRW, Vermessungs- und Wertermittlungsgebührenordnung, Bodenschätzungsgesetz, Aufträge der Verwaltung</p>
<b>Zielgruppe(n)</b>	<p>Öffentlich bestellte Vermessungsingenieure, private Vermessungsstellen, Ingenieurbüros, Grundstückseigentümer, Erwerber von Grundstücken, Behörden, Versorgungsunternehmen, eigene Fachämter</p>
<b>Ziel(e):</b>	<p>Vermessungstechnische Unterstützung der Ämter des Kreises (Teilungsvermessungen, Lagepläne, Sonstiges)</p> <p>Einmessung von Altbausubstanz durch den eigenen Außendienst</p> <p>Zeitnahe Ausführung aller Vermessungen nach Antragstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gebäudeeinmessungen sollen zu 90% innerhalb von fünf Monaten nach Antragstellung ausgeführt werden.</li> </ul>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

Produkt: 09.02.01 Grundlagen-, Kataster- und Ingenieurvermessungen

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mittleinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	9,43	7,08	5,65	5,65	5,60	5,54
Netto-Ergebnis je Einwohner	-1,05	-1,07	-1,10	-1,11	-1,12	-1,13
Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Summe aller durchgeführten Vermessungen	189	165	168	168	168	168
Anzahl der gebührenpflichtigen Vermessungen	50	50	50	50	50	50
Anzahl der Vermessungen für Ämter des Kreises	12	5	8	8	8	8
Einmessung Altbausubstanz	96	100	100	100	100	100
Erl. Anträge Gebäudeeinmessung	52	40	50	50	50	50
- davon innerhalb von 5 Monaten	52	36	50	50	50	50
Teilungs- und Grenzvermessung	5	5	5	5	5	5
Strukturdaten						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Gegenwert Vermessungen für die Ämter des Kreises	46.340	20.000	15.000	15.000	15.000	15.000

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	6,92	6,92	7,40	7,40	7,40	7,40
Vollzeitäquivalent	7,75	7,75	7,24	7,24	7,24	7,24

Produkt: 09.02.01 Grundlagen-, Kataster- und Ingenieurvermessungen

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Summe aller durchgeführten Vermessungen	Diese Kennzahl gibt Auskunft über die Anzahl aller durchgeführten Vermessungen. Davon sind 110 Vermessungen gebührenfrei zu erbringen. Darüber hinaus werden an gebührenpflichtigen Vermessungen z.B. für Ämter der Verwaltung und Sonstige, die von Amts wegen durchgeführt werden müssen, voraussichtlich 58 Vorgänge anfallen (siehe auch nachfolgende Kennzahlen).
Anzahl der gebührenpflichtigen Vermessungen	Es handelt sich hierbei um eine neue Kennzahl, welche erst ab dem Haushaltsjahr 2016 im Haushaltsplan ausgewiesen wird. Die Kennzahl gibt Auskunft über die Anzahl aller gebührenpflichtigen Vermessungen des vermessungstechnischen Außendienstes.
Anzahl der Vermessungen für Ämter des Kreises	Hierbei handelt es sich um die Anzahl der Vermessungen für die Ämter des Kreises.
Einmessung Altbausubstanz	Das Vermessungs- und Katasteramt des Kreises Mettmann führt eine Aktualisierung des Gebäudebestandes im Liegenschaftskataster durch. Gebäude und Gebäudeteile, die vor dem 01.08.1972 errichtet wurden, sind von Amts wegen kostenfrei einzumessen.
Erl. Anträge Gebäudeeinmessung	Im Liegenschaftskataster sind alle Liegenschaften (Flurstücke und Gebäude) darzustellen. Seit 1.8.1972 besteht erstmals für die Eigentümer eine gebührenpflichtige Einmessungsverpflichtung für Gebäude. Gebäude oder Gebäudeteile, die ab diesem Zeitpunkt fertig gestellt wurden, unterliegen dieser Pflicht.
- davon innerhalb von 5 Monaten	- Gebäudeeinmessungen sollen zu 90 % innerhalb von fünf Monaten nach Antragstellung ausgeführt werden.
Teilungs- und Grenzvermessung	Die Kennzahl stellt die Anzahl der durchgeführten Teilungs- und Grenzvermessungen dar.
<b>Strukturdaten</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Gegenwert Vermessungen für die Ämter des Kreises	Hiermit wird der Gegenwert der Vermessungen für Ämter des Kreises dargestellt.
<b>Stellenplanauszug</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen  
 Produktgruppe: 09.02 Vermessungen und Geoinformation, Gutachterausschuss  
 Produkt: 09.02.01 Grundlagen-, Kataster- und Ingenieurvermessungen

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	63.785	50.000	40.000	40.000	40.000	40.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.381	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.829	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	66.995	50.000	40.000	40.000	40.000	40.000
11	- Personalaufwendungen	537.938	533.650	538.300	543.500	548.750	554.050
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.333	9.800	10.300	10.300	10.300	10.300
14	- Bilanzielle Abschreibung	17.114	16.800	17.050	17.400	16.150	16.550
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.602	5.750	7.450	5.850	5.850	5.850
17	= Ordentliche Aufwendungen	566.987	566.000	573.100	577.050	581.050	586.750
18	= Ordentliches Ergebnis	-499.992	-516.000	-533.100	-537.050	-541.050	-546.750
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-499.992	-516.000	-533.100	-537.050	-541.050	-546.750
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-499.992	-516.000	-533.100	-537.050	-541.050	-546.750
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	143.503	140.400	134.350	131.600	133.250	134.900
29	= Teilergebnis	-643.495	-656.400	-667.450	-668.650	-674.300	-681.650

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 4 Der Ansatz umfasst sämtliche Gebührenerträge für die Durchführung von Vermessungen in Höhe von 40.000 €. Darin enthalten sind auch steuerfreie Vermessungsleistungen. Der Gegenwert dieser Vermessungsleistungen für Ämter des Kreises wird in den Kennzahlen zu diesem Produkt ausgewiesen. Da aktuell weniger Großprojekte des Kreises anstehen wie z.B. in der Vergangenheit die Osttangente oder Neubau VG II, wurde der Haushaltsansatz gegenüber dem Vorjahr reduziert.
- Zu 6 Das Rechnungsergebnis 2016 beinhaltet Personalkostenerstattungen.
- Zu 7 Beim Rechnungsergebnis 2016 handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Urlaubs- und Überstundenrückstellungen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.
- Die Veränderung der Personalkennzahlen ist auf die Anpassung der Produktzuordnungen zurückzuführen. Einem Abgang in das Produkt 09.02.03 stehen ein 0,5 Zuwachs (VZÄ + PIS) sowie der weitere Zuwachs einer Planstelle aus dem Produkt 09.02.04 gegenüber. Planstellen und Vollzeitäquivalente konnten einander entsprechend angeglichen werden.
- Da der Veränderung der Vollzeitäquivalente die Steigerung durch die allgemeine Tarif- und Besoldungsentwicklung entgegensteht, verändert sich der Ansatz nur geringfügig.
- Zu 13 Die Haushaltsmittel werden für die Unterhaltung von Fahrzeugen (zum Beispiel Betriebsmaterialien/-stoffe, Wartung/Reparatur und Eichung der Vermessungsinstrumente, Ersatzteile, Reifen, Reparaturen und Inspektionen von Fahrzeugen/Geräten, Kfz-Versicherungen und Kfz-Steuer) benötigt. Der Haushaltsansatz wurde an die aktuelle Entwicklung angepasst.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 16 Die veranschlagten Mittel werden für Wegstreckenentschädigungen des vermessungstechnischen Außendienstes, Reisekosten, Zeitschriften, Fachliteratur, Aus- und Fortbildung, Bewirtung bei Besprechungen sowie Dienstkleidung benötigt. Im Jahr 2018 ist eine größere Beschaffung von Dienstkleidung für den Außendienst vorgesehen. Der Haushaltsansatz wurde deshalb für das Planungsjahr 2018 entsprechend erhöht. Im Weiteren fallen auch Aufwendungen für die allgemeine Unfall-, Sach- und Haftpflichtversicherung an.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

## Teilfinanzplan 2018

Produktbereich: 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen  
 Produktgruppe: 09.02 Vermessungen und Geoinformation, Gutachterausschuss  
 Produkt 09.02.01 Grundlagen-, Kataster- und Ingenieurvermessungen

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	75.932	55.700	45.700	45.700	45.700	45.700
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	1.381	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	77.313	55.700	45.700	45.700	45.700	45.700
10	Personalauszahlungen	516.023	518.650	520.500	525.700	530.950	536.250
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	5.485	9.800	10.300	10.300	10.300	10.300
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	10.014	11.450	13.150	11.550	11.550	11.550
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	531.522	539.900	543.950	547.550	552.800	558.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-454.209	-484.200	-498.250	-501.850	-507.100	-512.400
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	607	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	607	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-607	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-454.816	-489.200	-503.250	-506.850	-512.100	-517.400
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

## **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 4 Die Gebühreneinzahlungen für die Durchführung von Vermessungen sind umsatzsteuerpflichtig. Die Veranschlagung erfolgt daher unter Berücksichtigung der Umsatzsteuer. Der Haushaltsansatz weicht daher im Vergleich zum Teilergebnisplan ab.
- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit
- Zu 15 Die veranschlagten Mittel werden für Wegstreckenentschädigungen des vermessungstechnischen Außendienstes, Reisekosten, Zeitschriften, Fachliteratur, Aus- und Fortbildung, Bewirtung bei Besprechungen und Dienstkleidung benötigt. Außerdem fallen noch Auszahlungen für die allgemeine Unfall-, Sach- und Haftpflichtversicherung an. Im Weiteren wird die an das Finanzamt abzuführende Umsatzsteuer-Zahllast aus der unternehmerischen Tätigkeit des Kreises für den Bereich "Durchführung von Vermessungen" als Betrieb gewerblicher Art hier veranschlagt.
- Zu 26 Das Rechnungsergebnis 2016 fällt im Vergleich zum Planansatz niedriger aus, da es zeitliche Verschiebungen in das Jahr 2017 bei der Beschaffung von Büromöbeln auf Grund des Umzuges in das neue Verwaltungsgebäude II gab. Für 2018 und in den Folgejahren ist der Erwerb von speziellen vermessungstechnischen Geräten (z. B. Handlaser-entfernungsmesser) und die Ersatzbeschaffung von Vermessungszubehör vorgesehen.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 09		Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen						
Produktgruppe: 09.02		Vermessungen und Geoinformation, Gutachterausschuss						
Produkt: 09.02.01		Grundlagen-, Kataster- und Ingenieurvermessungen						
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	607	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.607	25.607
Saldo: (Ein- ./- Auszahlungen)	-607	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.607	-25.607





Produkt

09.02.02

**Raumbezogene Informationssysteme und kartographische  
Produkte**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**    **09**    **Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen**  
**Produktgruppe**   **02**    **Vermessungen und Geoinformation, Gutachterausschuss**  
**Produkt**           **02**    **Raumbezogene Informationssysteme und kartographische Produkte**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	Vermessungs- und Katasteramt
<b>Verantwortlich</b>	Wolfgang Schwandke
<b>Beratungsgremium</b>	Bauausschuss
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Kontinuierliche Verbesserung des Amtlichen Liegenschaftskatasterinformationssystems (ALKIS)</p> <p>Die Geobasisdaten stehen georeferenziert im Geoportal zur Verfügung. Bürger, kreisangehörige Städte und andere Stellen nutzen das Geoportal im Rahmen ihrer spezifischen Berechtigung</p> <p>Ferner nutzen öffentliche bestellte Vermessungsingenieure und privilegierte Vermessungsstellen das Geoportal zum selbstständigen automatisierten Abruf von Vermessungsunterlagen</p> <p>Erfassung, Dokumentation und Bereitstellung von Informationen für die Amtliche Basiskarte (ABK)</p> <p>Herstellung und Fortführung von thematischen Karten und Infografiken</p> <p>Vervielfältigung von Karten, Plänen und sonstigen graphischen Produkten</p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Vermessungs- und Katastergesetz NRW, Vermessungs- und Wertermittlungsgebührenordnung, Geodatenzugangsgesetz, Liegenschaftskatastererlass, INSPIRE-bezogene Dokumente und Handlungsanweisungen, Bodenschätzungsgesetz, Kreistagsbeschluss von 1988, Vereinbarungen mit den kreisangehörigen Städten, Verträge im Rahmen des Arbeitskreises regionale Kartographie
<b>Zielgruppe(n)</b>	Behörden und Verbände, Versorgungsunternehmen, Planungsbüros, Einwohner/-innen, eigene Fachämter, kreisangehörige Städte, Mitglieder des Arbeitskreises regionale Kartographie, Energieversorger, Finanzämter
<b>Ziel(e):</b>	<p>Ausbau des raumbezogenen Informationssystems (Geoportal)</p> <p>Aufbau einer Geodateninfrastruktur (GDI)</p> <p>Arbeiten zum Aufbau und laufender Aktualisierung der Amtlichen Basiskarte (ABK)</p> <p>Laufende Aktualisierung der Amtlichen Stadtkarte</p> <p>Zeitnahe Bearbeitung von Reproduktionsaufträgen der eigenen Verwaltung</p> <p>Darstellung aller Tourismus- und Freizeitinformationen sowie deren Fortführung</p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

Produkt: 09.02.02 Raumbezogene Informationssysteme und kartographische Produkte

### Leistungsdaten und Kennzahlen

Mittleinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	1,93	1,08	1,37	1,37	-	-
Netto-Ergebnis je Einwohner	-2,36	-2,37	-2,54	-2,56	-2,60	-2,62
Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Bearbeitete Themen im Geoportal	465	430	430	430	430	430
Fortführungsjobs im Bereich der Stadtkarte	74	100	100	100	100	100
Kartografische Aufträge	64	80	80	80	80	80
Anzahl Reproduktionsaufträge	76	90	90	90	90	90
Stand des Aufbaus der amtlichen Basiskarte (in %)	20,00	40,00	60,00	80,00	100,00	-
Wirkung						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl berechtigter Stellen	222	200	222	222	222	222

### Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	16,32	16,32	17,84	17,84	17,84	17,84
Vollzeitäquivalent	15,75	15,75	17,24	17,24	17,24	17,24

Produkt: 09.02.02 Raumbezogene Informationssysteme und kartographische Produkte

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

### Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

### Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Bearbeitete Themen im Geoportal	Diese Zahl kennzeichnet sowohl die ständige Themenerweiterung als auch die laufende Aktualisierung der bestehenden Themen im Geoportal.
Fortführungsjobs im Bereich der Stadtkarte	Hierbei handelt es sich um die Anzahl der tagesaktuellen Fortführungen der digitalen Stadtkarte.
Kartografische Aufträge	Erfassung der Anzahl von internen und externen kartografischen Aufträgen.
Anzahl Reproduktionsaufträge	Erfassung der Anzahl der Reproduktionsaufträge der Digitalen Repro für Stellen außerhalb des Amtes 62.
Stand des Aufbaus der amtlichen Basiskarte (in %)	Es handelt sich hierbei um eine neue Kennzahl, welche erst ab dem Haushaltsjahr 2016 in den Haushaltsplan aufgenommen wurde. Der geplante Bearbeitungsstand der amtlichen Basiskarte (ABK) wird in Prozent ausgewiesen. Die Fertigstellung der ABK soll in 2020 erreicht sein.

### Wirkung

Kennzahl	Erläuterung
Anzahl berechtigter Stellen	Hier wird die Anzahl zugriffsberechtigter Stellen auf das Geoportal des Kreises erfasst.

### Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarkbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen  
 Produktgruppe: 09.02 Vermessungen und Geoinformation, Gutachterausschuss  
 Produkt: 09.02.02 Raumbezogene Informationssysteme und kartographische Produkte

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	25.000	15.000	20.000	20.000	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.382	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	595	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	26.977	15.000	20.000	20.000	0	0
11	- Personalaufwendungen	1.131.442	1.127.400	1.205.650	1.217.550	1.229.550	1.241.700
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	30.609	26.000	31.000	31.000	16.000	16.000
14	- Bilanzielle Abschreibung	1.886	1.900	1.850	1.850	1.850	1.850
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.945	6.450	6.650	6.650	6.650	6.650
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.168.883	1.161.750	1.245.150	1.257.050	1.254.050	1.266.200
18	= Ordentliches Ergebnis	-1.141.906	-1.146.750	-1.225.150	-1.237.050	-1.254.050	-1.266.200
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.141.906	-1.146.750	-1.225.150	-1.237.050	-1.254.050	-1.266.200
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-1.141.906	-1.146.750	-1.225.150	-1.237.050	-1.254.050	-1.266.200
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	226.635	221.700	212.200	207.850	210.450	213.000
29	= Teilergebnis	-1.368.541	-1.368.450	-1.437.350	-1.444.900	-1.464.500	-1.479.200

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 2 Im Rahmen der Unterstützung der Katasterbehörden bei dem landesweiten Projekt „Fertigstellung der amtlichen Basiskarte – ABK“ werden Zuwendungen des Landes für das Jahr 2018 und 2019 erwartet. (siehe auch Erläuterung zu Zeile 13). Das Rechnungsergebnis 2016 enthält ebenfalls Landeszuwendungen für die Katastermodernisierung zur Durchführung überörtlicher Aufgaben.
- Zu 6 Beim Rechnungsergebnis 2016 handelt es sich um Personalkostenerstattungen und Erstattung von Privaten.
- Zu 7 Das Rechnungsergebnis 2016 beinhaltet Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.
- Die Steigerung der Personalkennzahlen ist auf die Anpassung der Produktzuordnungen zurückzuführen (Vgl. Produkte 09.02.01, 09.02.03 und 09.02.04). Diese Verschiebung stellt lediglich eine Umsortierung zu den einzelnen Produkten dar. Die tatsächliche personelle Situation ist unverändert. Der Ansatz steigt entsprechend der genannten Veränderung.
- Zu 13 Der Haushaltsansatz enthält Aufwendungen für die Beschaffung von Daten zur Herstellung beziehungsweise Fortführung und Umstellungsarbeiten der Produkte des Kreises Mettmann (Stadtkarte 2.0) mit 2.000 €. Im Weiteren fallen Aufwendungen für die im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit mit dem Regionalverband Ruhr (RVR) vertraglich vereinbarte zentrale Speicherung der Daten der Amtlichen Stadtkarte des Kreises Mettmann beim RVR an (9.000 €). Außerdem sollen die Inhalte der Deutschen Grundkarte (DGK 5) in die Amtliche Basiskarte (ABK) einfließen. Für die technische Verfahrensumstellung und Weiterentwicklung sind für 2018 und 2019 jeweils Mittel in Höhe von 20.000 € und ab 2020 je 5.000 € eingeplant. Diese Aufwendungen werden in 2018 und 2019 durch erwartete Landeszuwendungen kompensiert (siehe auch Erläuterung zu Zeile 2).
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 16 Die veranschlagten Mittel werden für Reisekosten, Zeitschriften, Fachliteratur, Aus- und Fortbildung sowie Bewirtung bei Besprechungen benötigt.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

# Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen  
 Produktgruppe: 09.02 Vermessungen und Geoinformation, Gutachterausschuss  
 Produkt 09.02.02 Raumbezogene Informationssysteme und kartographische Produkte

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	25.000	15.000	20.000	20.000	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	1.382	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	26.382	15.000	20.000	20.000	0	0
10	Personalauszahlungen	1.101.526	1.114.750	1.190.250	1.202.150	1.214.150	1.226.300
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	30.609	26.000	31.000	31.000	16.000	16.000
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	4.945	6.450	6.650	6.650	6.650	6.650
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.137.081	1.147.200	1.227.900	1.239.800	1.236.800	1.248.950
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.110.699	-1.132.200	-1.207.900	-1.219.800	-1.236.800	-1.248.950
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-1.110.699	-1.132.200	-1.207.900	-1.219.800	-1.236.800	-1.248.950
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

**Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

---

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit



Produkt

09.02.03

**Grundstückswerte und -marktdaten, gutachterliche  
Stellungnahmen**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**    **09**    **Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen**  
**Produktgruppe**    **02**    **Vermessungen und Geoinformation, Gutachterausschuss**  
**Produkt**            **03**    **Grundstückswerte und -marktdaten, gutachterliche  
Stellungnahmen**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Vermessungs- und Katasteramt</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Wolfgang Schwandke</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Bauausschuss</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Erstellung von Gutachten über den Verkehrswert von bebauten und unbebauten Grundstücken und sonstige Wertermittlungen (Rechte an Grundstücken, Miet- und Pachtwerte, Entschädigungen)  Führung und Auswertung der Kaufpreissammlung  Auswertung und Veröffentlichung von Grundstücksmarktdaten  Erteilung von Auskünften und Auszügen  Beschlussfassung durch den Gutachterausschuss als unabhängiges kollegiales Gremium</p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Baugesetzbuch, Gutachterausschussverordnung NRW, Immobilienwertermittlungsverordnung, Vermessungs- und Wertermittlungsgebührenordnung
<b>Zielgruppe(n)</b>	Private und öffentlich-rechtliche Auseinandersetzungsparteien, Erwerber und Veräußerer von Immobilien, Finanzbehörden, Gerichte, Notare, Rechts- und Umweltämter, Bau- und Planungsämter, Arbeits-, Jugend- und Sozialverwaltungen, Wohnungs- und Liegenschaftsverwaltungen, Kreditinstitute, Makler
<b>Ziel(e):</b>	<p>Zeitnahe Erstellung von Verkehrswertgutachten und kommunale Wertermittlungen nach Antragstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verkehrswertgutachten sollen zu 80 % innerhalb von acht Monaten nach Antragstellung erstellt werden</li> <li>- Kommunale Wertermittlungen sollen zu 90 % innerhalb von zwei Monaten nach Antragstellung erstellt werden</li> </ul> <p>Förderung der allgemeinen Markttransparenz durch Ableitung und Veröffentlichung von Daten des Grundstücksmarktes</p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

Produkt: 09.02.03 Grundstückswerte- und marktdaten, gutachterliche  
Stellungnahmen

### Leistungsdaten und Kennzahlen

Mittleinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	6,65	5,09	4,63	4,61	4,56	4,52
Netto-Ergebnis je Einwohner	-1,14	-1,15	-1,30	-1,31	-1,32	-1,33
Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl auszuwertende Kauffälle	3.376	3.700	3.400	3.400	3.400	3.400
Anzahl schriftliche Auskünfte	75	80	80	80	80	80
Erl. Anträge kommunale Wertermittlung	5	10	10	10	10	10
- davon innerhalb von 2 Monaten nach Antragstellung	3	9	9	9	9	9
Erl. Anträge Verkehrswertgutachten	24	20	18	20	20	20
- davon innerhalb von 8 Monaten nach Antragstellung	15	16	14	18	18	18

### Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	8,90	8,90	10,08	10,08	10,08	10,08
Vollzeitäquivalent	8,48	8,48	9,69	9,69	9,69	9,69

Produkt: 09.02.03 Grundstückswerte- und marktdaten, gutachterliche  
Stellungnahmen

### Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mittelleinsatz</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Anzahl auszuwertende Kauffälle	Die Kaufverträge sind auf Grund von Vorschriften des Bundes und des Landes und nach Weisung des Gutachterausschusses auszuwerten.
Anzahl schriftliche Auskünfte	Schriftliche Auskünfte, zum Beispiel aus der Richtwertsammlung.
Erl. Anträge kommunale Wertermittlung	Die kommunalen Wertermittlungen finden überwiegend im Sozialbereich statt und sind gebührenfrei zu erbringen.
- davon innerhalb von 2 Monaten nach Antragstellung	Kommunale Wertermittlungen sollen zu 90 % innerhalb von zwei Monaten erstellt werden.
Erl. Anträge Verkehrswertgutachten	Erstellung von Gutachten über den Verkehrswert von bebauten und unbebauten Grundstücken.
- davon innerhalb von 8 Monaten nach Antragstellung	- Verkehrswertgutachten sollen zu 80 % innerhalb von acht Monaten nach Antragstellung erstellt werden.
<b>Stellenplanauszug</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen  
 Produktgruppe: 09.02 Vermessungen und Geoinformation, Gutachterausschuss  
 Produkt: 09.02.03 Grundstückswerte- und marktdaten, gutachterliche Stellungnahmen

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	43.064	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.384	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.121	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	46.569	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000
11	- Personalaufwendungen	581.825	568.850	641.200	647.250	653.400	659.600
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	62	100	100	100	100	100
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.778	19.600	19.650	19.650	19.650	19.650
17	= Ordentliche Aufwendungen	598.665	588.550	660.950	667.000	673.150	679.350
18	= Ordentliches Ergebnis	-552.096	-553.550	-625.950	-632.000	-638.150	-644.350
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-552.096	-553.550	-625.950	-632.000	-638.150	-644.350
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-552.096	-553.550	-625.950	-632.000	-638.150	-644.350
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	101.265	99.050	94.800	92.850	94.050	95.200
29	= Teilergebnis	-653.361	-652.600	-720.750	-724.850	-732.200	-739.550

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 4 Der Gutachterausschuss erhebt Gebühren für die Erstellung von Gutachten über den Verkehrswert von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie sonstige Wertermittlungen, die von Behörden oder privaten Antragstellern in Auftrag gegeben werden. Durch eine Gebührenänderung werden keine Gebühren mehr erhoben für die Erteilung von Auszügen aus dem Marktbericht und den Richtwertkarten. Darüber hinaus sind hausintern und auf Grund von Vorschriften für Dritte (Landesbehörden, Städte und Gemeinden) kommunale Wertermittlungen (überwiegend nach dem Sozialgesetzbuch (SGB)) gebührenfrei zu erbringen. Trotz kostenloser Bereitstellung von Richtwerten über das Internet sind entgegen der ursprünglichen Annahme in 2016 vermehrt kostenpflichtige Anträge auf schriftliche Auskünfte gestellt worden, die zu dem vergleichsweise hohen Rechnungsergebnis führten.
- Zu 6 Beim Rechnungsergebnis 2016 handelt es sich um Erstattung von Privaten.
- Zu 7 Das Rechnungsergebnis 2016 enthält Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.
- Die Steigerung der Personalkennzahlen ist auf die Anpassung der Produktzuordnungen zurückzuführen. Einem Abgang in das Produkt 09.02.02 stehen zwei Zugänge aus den Produkten 09.02.01 und 09.02.04 gegenüber. Diese Verschiebung stellt lediglich eine Umsortierung zu den einzelnen Produkten dar. Die tatsächliche personelle Situation ist unverändert. Der Ansatz steigt entsprechend der genannten Veränderung.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 16 Die Mittel werden veranschlagt für die Aufwandsentschädigung der ehrenamtlichen Mitglieder des Gutachterausschusses für die Teilnahme an den Sitzungen. Darüber hinaus fallen weitere Aufwendungen für Reisekosten, Steuerberatungskosten, Fachliteratur, Zeitschriften, Aus- und Fortbildung sowie Bewirtung bei Besprechungen an.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

# Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen  
 Produktgruppe: 09.02 Vermessungen und Geoinformation, Gutachterausschuss  
 Produkt 09.02.03 Grundstückswerte- und marktdaten, gutachterliche Stellungnahmen

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	42.378	40.700	40.700	40.700	40.700	40.700
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	1.384	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	43.762	40.700	40.700	40.700	40.700	40.700
10	Personalauszahlungen	540.429	542.300	607.800	613.850	620.000	626.200
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	21.997	25.300	25.350	25.350	25.350	25.350
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	562.426	567.600	633.150	639.200	645.350	651.550
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-518.664	-526.900	-592.450	-598.500	-604.650	-610.850
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-518.664	-526.900	-592.450	-598.500	-604.650	-610.850
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 4 Die Gebühren für die Erstellung von Verkehrswertgutachten" sind umsatzsteuerpflichtig. Der Ansatz fällt daher im Vergleich zum Teilergebnisplan höher aus.
- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit
- Zu 15 Hier werden Auszahlungsmittel für die Aufwandsentschädigung der ehrenamtlichen Mitglieder des Gutachterausschusses für die Teilnahme an den Sitzungen sowie für Reisekosten, Steuerberatungskosten, Fachliteratur, Zeitschriften, Aus- und Fortbildung sowie Bewirtung bei Besprechungen veranschlagt. Hinzu kommt die an das Finanzamt abzuführende Umsatzsteuer aus der unternehmerischen Tätigkeit des Kreises im Bereich „Erstellung von Gutachten“ als Betrieb gewerblicher Art.



Produkt

09.02.04

**Grundstücksbezogene Basisinformationen**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**    **09**    **Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen**  
**Produktgruppe**    **02**    **Vermessungen und Geoinformation, Gutachterausschuss**  
**Produkt**            **04**    **Grundstücksbezogene Basisinformationen**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Vermessungs- und Katasteramt</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Wolfgang Schwandke</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Bauausschuss</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Prüfung von eigenen und beigebrachten Vermessungen  Flächendeckende Beschreibung und Darstellung aller Flurstücke und Gebäude im Liegenschaftskataster als Basisinformationssystem  Erhaltung der Übereinstimmung zwischen Liegenschaftskataster und Grundbuch  Erteilung von Auskünften, Auszügen und Bescheinigungen aus dem Liegenschaftskataster  Einrichtung und Verwaltung des Archivs  Überwachung der Gebäudeeinmessungspflicht</p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	<p>Vermessungs- und Katastergesetz NRW, Verordnung zur Durchführung des Vermessungs- und Katastergesetzes NRW, Vermessungs- und Wertermittlungsgebührenordnung, Liegenschaftskatastererlass, Fortführungsvermessungserlass, Richtlinien für die vermessungs- und katastertechnische Bearbeitung von Bodenordnungsverfahren nach dem Baugesetzbuch, SolumSTAR-Richtlinien, Übereinstimmungs-Richtlinien, Baugesetzbuch, Bodenschätzungsgesetz, Flurbereinigungsgesetz, Grundbuchordnung, Gesetz über Unschädlichkeitszeugnisse, Bürgerliches Gesetzbuch</p>
<b>Zielgruppe(n)</b>	<p>Öffentlich bestellte Vermessungsingenieure, privilegierte Vermessungsstellen, eigener Außendienst, Planungs- und Ingenieurbüros, Grundstückseigentümer, Erwerber von Grundstücken, Notare, Landeseinrichtungen- und behörden, Stadtverwaltungen, Finanzämter, Grundbuchämter, eigene Fachämter, Versorgungsunternehmen und Verkehrsbetriebe</p>
<b>Ziel(e):</b>	<p>Zeitnahe Erteilung von Vermessungsunterlagen sowie zeitnahe Übernahme von Gebäudeeinmessungen und Teilungsvermessungen in das Liegenschaftskataster</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermessungsunterlagen sollen zu 90% innerhalb von einem Monat erteilt werden</li> <li>- Gebäudeeinmessungen sollen zu 90 % innerhalb von sechs Wochen in das Liegenschaftskataster übernommen werden</li> <li>- Teilungsvermessungen sollen zu 90% innerhalb von sechs Wochen in das Liegenschaftskataster übernommen werden</li> </ul> <p>Beratung und zeitnahe Erteilung der beantragten Unterlagen aus dem Liegenschaftskataster</p> <p>Diverse Dokumente scannen zur Reduzierung von Archivräumen</p>

Produkt: 09.02.04 Grundstücksbezogene Basisinformationen

Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteileinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	28,87	28,63	26,05	25,94	26,67	26,40
Netto-Ergebnis je Einwohner	-2,14	-2,25	-2,25	-2,28	-2,28	-2,31
Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Auszüge Liegenschaftskataster	2.507	2.800	2.800	2.800	2.800	2.800
Erl. Anträge Vermessungsunterlagen	233	100	70	70	70	70
- davon innerhalb von 1 Monat	210	90	63	63	63	63
Übernommene Gebäudeeinmessungen	331	400	350	350	350	350
- davon innerhalb von 3 Monaten	331	360	315	315	315	315
Übernommene Teilungsvermessungen	256	260	250	250	250	250
- davon innerhalb von 6 Wochen	255	234	225	225	225	225

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	27,40	27,40	23,32	23,32	23,32	23,32
Vollzeitäquivalent	24,70	24,70	21,76	21,76	21,76	21,76

Produkt: 09.02.04 Grundstücksbezogene Basisinformationen

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Auszüge Liegenschaftskataster	Erteilung von Auszügen, Auskünften und Bescheinigungen aus dem Liegenschaftskataster.
Erl. Anträge Vermessungsunterlagen	Die Erteilung von Vermessungsunterlagen bildet die Grundlage für die Ausführung von Fortführungsvermessungen (Auszüge Liegenschaftskarte, Liegenschaftsbuch sowie Katasterzahlenwerk). Der Rückgang in der Kennzahl geht einher mit einer Zunahme der kostenfreien Online-Nutzung durch die Vermessungsstellen.
- davon innerhalb von 1 Monat	90% der Vermessungsunterlagen sollen innerhalb von einem Monat erteilt werden.
Übernommene Gebäudeeinemessungen	Die Ergebnisse der Gebäudeeinemessungen dienen der Fortführung des Liegenschaftskatasters.
- davon innerhalb von 3 Monaten	90% der Gebäudeeinemessungen sollen innerhalb von drei Monaten in das Liegenschaftskataster übernommen werden.
Übernommene Teilungsvermessungen	Die Ergebnisse der Teilungsvermessungen dienen der Fortführung des Liegenschaftskatasters.
- davon innerhalb von 6 Wochen	90% der Teilungsvermessungen sollen innerhalb von sechs Wochen in das Liegenschaftskataster übernommen werden.
<b>Stellenplanauszug</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen  
 Produktgruppe: 09.02 Vermessungen und Geoinformation, Gutachterausschuss  
 Produkt: 09.02.04 Grundstücksbezogene Basisinformationen

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	111	100	10.100	10.100	30.100	30.100
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	564.656	585.100	497.100	497.100	497.100	497.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.863	500	1.000	1.000	1.000	1.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.767	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.983	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	573.380	585.700	508.200	508.200	528.200	528.200
11	- Personalaufwendungen	1.568.987	1.621.000	1.560.750	1.575.750	1.590.900	1.606.200
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.699	750	750	750	750	750
14	- Bilanzielle Abschreibung	2.308	6.800	6.500	7.000	7.000	7.400
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	31.367	45.100	26.800	26.800	28.800	28.800
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.605.361	1.673.650	1.594.800	1.610.300	1.627.450	1.643.150
18	= Ordentliches Ergebnis	-1.031.980	-1.087.950	-1.086.600	-1.102.100	-1.099.250	-1.114.950
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.031.980	-1.087.950	-1.086.600	-1.102.100	-1.099.250	-1.114.950
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-1.031.980	-1.087.950	-1.086.600	-1.102.100	-1.099.250	-1.114.950
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	380.631	372.350	356.350	349.100	353.450	357.750
29	= Teilergebnis	-1.412.611	-1.460.300	-1.442.950	-1.451.200	-1.452.700	-1.472.700

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 2 Im Rahmen der Unterstützung der Katasterbehörden bei Modernisierungsansätzen des Liegenschaftskatasters werden Zuwendungen des Landes erwartet (siehe Erläuterung zu Zeile 16).  
Das Rechnungsergebnis 2016 sowie die Haushaltsansätze 2017 – 2020 beinhalten darüber hinaus auch Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.
- Zu 4 Bei dem Ansatz handelt es sich um Gebühren für die Übernahme von Vermessungsschriften sowie für die Erteilung von Vermessungsunterlagen, Auszügen und Bescheinigungen aus dem Liegenschaftskataster. Auf Grund der geänderten Vermessungs- und Wertermittlungsgebührenordnung NRW (VermwertGebO NRW) haben sich gesetzliche Änderungen ergeben. Damit müssen zukünftig verstärkt Vermessungsunterlagen kostenfrei herausgegeben werden. Der Haushaltsansatz wurde deshalb reduziert.
- Zu 5 Aus dem Verkauf von analogen und digitalen Produkten des Amtes 62 (wie zum Beispiel Stadt-, Freizeit-, und Luftbildkarten) werden voraussichtlich die veranschlagten Erträge erzielt. Das Rechnungsergebnis 2016 enthält noch Lizenzerlöse, welche im Rahmen von OpenData weggefallen sind.
- Zu 6 Beim Rechnungsergebnis 2016 handelt es sich um eine Erstattung von Privaten.
- Zu 7 Das Rechnungsergebnis 2016 beinhaltet Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen auf Forderungen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.  
  
Der enorme Rückgang der Personalkennzahlen ist auf die Anpassung der Produktzuordnungen und die damit verbundene Umverteilung auf die Produkte 09.02.02 und 09.02.03 zurückzuführen. Darüber hinaus wurden zwei Planstellen umgeschichtet - eine in das Amt 50 (insb. Produkt 05.02.03) und eine weitere amtsintern in das Produkt 09.02.01. Der Unterschied zwischen Planstellen und Vollzeitäquivalenten ergibt sich aus diversen Stundenreduzierungen. Der Ansatz entwickelt sich entsprechend der genannten Veränderungen rückläufig.
- Zu 13 Hier werden Mittel für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung geplant. Das Rechnungsergebnis 2016 beinhaltet darüber hinaus auch einmalige Wartungskosten für die Leica-Geosysteme.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 16 Im Jahr 2018 und den Folgejahren soll an den Einmessungen von Altbausubstanz gearbeitet werden. Außerdem ist beabsichtigt, das Liegenschaftskataster zu aktualisieren. Diese Dienstleistungen werden mit Landesmitteln bezuschusst (siehe auch Erläuterung zu Zeile 2).  
Im Weiteren fallen Aufwendungen für Reisekosten, Zeitschriften, Fachliteratur, Aus- und Fortbildung, Bewirtung bei Besprechungen sowie für Geschäftsaufwendungen und Bürobedarf an. Kosten der Ausschreibungen fallen in 2018 nicht an. Der Haushaltsansatz 2018 ff. wurde an die aktuelle Entwicklung angepasst.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

# Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen  
 Produktgruppe: 09.02 Vermessungen und Geoinformation, Gutachterausschuss  
 Produkt 09.02.04 Grundstücksbezogene Basisinformationen

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	10.000	10.000	30.000	30.000
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	559.130	585.100	497.100	497.100	497.100	497.100
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	2.480	500	1.000	1.000	1.000	1.000
06	Kostenerstattungen,-umlagen	2.767	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	564.377	585.600	508.100	508.100	528.100	528.100
10	Personalauszahlungen	1.469.411	1.572.300	1.499.150	1.514.150	1.529.300	1.544.600
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	2.699	750	750	750	750	750
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	23.947	45.100	26.800	26.800	28.800	28.800
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.496.056	1.618.150	1.526.700	1.541.700	1.558.850	1.574.150
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-931.679	-1.032.550	-1.018.600	-1.033.600	-1.030.750	-1.046.050
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	13.000	9.000	9.000	9.000	9.000
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	13.000	9.000	9.000	9.000	9.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	-13.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-931.679	-1.045.550	-1.027.600	-1.042.600	-1.039.750	-1.055.050
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 2 Es werden Einzahlungen aus Landeszuwendungen für die Unterstützung der Katasterbehörden bei der Modernisierung des Liegenschaftskatasters erwartet.
- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit
- Zu 26 Der Haushaltsansatz enthält Auszahlungsmittel für die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (Büromöbel, Geräte und sonstiges bewegliches Anlagevermögen). Darüber hinaus entsteht verstärkt Bedarf an einer gesundheitsfördernden Büroausstattung. Hierfür wird mit einem Mehrbedarf an Büromöbeln gerechnet.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 09		Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen						
Produktgruppe: 09.02		Vermessungen und Geoinformation, Gutachterausschuss						
Produkt: 09.02.04		Grundstücksbezogene Basisinformationen						
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	13.000	9.000	9.000	9.000	9.000	13.000	49.000
Saldo: (Ein- ./.. Auszahlungen)	0	-13.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	-13.000	-49.000





# Produktbereich

10

**Bauen und Wohnen**

**Haushaltsjahr 2018**
**Produktbereich 10 Bauen und Wohnen**
**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Kreis</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Verwaltungskonferenz</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Kreistag</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Der Produktbereich beinhaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bau- und Grundstücksordnung</li> <li>- Wohnungsbauförderung</li> <li>- Denkmalschutz- und pflege</li> </ul>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung, Bauordnung NRW, Bundesimmissionsschutzgesetz, Schulbaurichtlinie, Baugesetzbuch, Landesgesetz zur Wohnraum- und Wohnungsbauförderung, Denkmalschutzgesetz u. a.
<b>Zielgruppe(n)</b>	<p>Einwohner-/innen, Behörden, kreisangehörige Städte, Architekten, Sachverständige, Träger öffentlicher Einrichtungen</p> <p>Haus- und Wohnungseigentümer/innen; Erwerber/innen, Wohnungsinhaber/innen, im sozialen Wohnungsbau engagierte Institutionen/Investoren, kreisangehörige Städte</p>
<b>Ziel(e):</b>	<p>Durchführung von regelmäßigen Brandschauen in allen geforderten Bereichen und Sicherstellung des baulichen Brandschutzes</p> <p>Ausbau der Kontakte zu den Unteren Bauaufsichts- und Denkmalbehörden</p> <p>Ausschöpfung der Förderprogramme des Landes zugunsten der Einwohner des Kreises Mettmann und zur Strukturverbesserung bei der sozialen Wohnraumversorgung in den kreisangehörigen Städten</p> <p>Erhaltung des Denkmals Wülfrath-Aprath</p> <p>Weitere Zielformulierungen sind den Produktberichten zu entnehmen.</p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	Das bisherige Wohnraumförderungsprogramm läuft bis zum 31.12.2017. Derzeit ist nicht abzusehen, in welchem Umfang und mit welchen Schwerpunkten das Programm fortgeführt wird.

Produktbereich: 10      Bauen und Wohnen

Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	10,84	7,07	6,70	6,68	6,60	6,57
Netto-Ergebnis je Einwohner	-1,32	-1,31	-1,40	-1,41	-1,43	-1,44

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	11,19	11,19	10,39	10,39	10,39	10,39
Vollzeitäquivalent	9,45	9,45	10,38	10,38	10,38	10,38

Produktbereich: 10

Bauen und Wohnen

### Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Stellenplanauszug</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 10 Bauen und Wohnen

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	80.072	54.200	54.200	54.200	54.200	54.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	7.545	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	87.617	54.200	54.200	54.200	54.200	54.200
11	- Personalaufwendungen	715.721	675.450	718.150	724.400	730.700	737.100
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	2.000	1.000	1.000	1.000	1.000
14	- Bilanzielle Abschreibung	298	500	800	650	550	550
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.286	9.200	12.400	9.700	12.350	9.650
17	= Ordentliche Aufwendungen	726.306	687.150	732.350	735.750	744.600	748.300
18	= Ordentliches Ergebnis	-638.688	-632.950	-678.150	-681.550	-690.400	-694.100
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-638.688	-632.950	-678.150	-681.550	-690.400	-694.100
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-638.688	-632.950	-678.150	-681.550	-690.400	-694.100
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	81.840	80.050	76.650	75.050	76.000	76.950
29	= Teilergebnis	-720.529	-713.000	-754.800	-756.600	-766.400	-771.050

## **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes**

**Nähere Erläuterungen sind den Produktberichten zu entnehmen.**

---

- Zu 4 Gebührenerträge für brandschutztechnische Stellungnahmen, die Genehmigung von Wohnungsbau-modernisierungsmaßnahmen, die Bewilligung von Wohnungsbaumitteln und Mitteln für investive Maßnahmen im Bestand und für die Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen sowie für die Erteilung von denkmalrechtlichen Genehmigungen.  
Die Höhe der für die kommenden Jahre zu erwartenden Fördermittelzuweisungen des Landes NRW, die das Antrags- und Förderaufkommen beeinflussen, ist noch nicht bekannt. Die Planung erfolgte daher auf der Basis der bisherigen Zuweisungsbeträge des Landes.
- Zu 7 Das Rechnungsergebnis 2016 beinhaltet Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.
- Zu 11 Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen. Der Ansatz steigt aufgrund der in den einzelnen Teilergebnisplänen der Produkte dargestellten Veränderungen und im Rahmen der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung.
- Zu 13 Der Ansatz beinhaltet Aufwendungen für die bauliche Unterhaltung des Denkmals wie für Rückschnitte, Rasenpflege und die visuelle Baumschau. Der Ansatz wird entsprechend der verringerten Aufwendungen in den Vorjahren reduziert.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 16 Es handelt sich um Aufwendungen für Reisekosten, Bewirtung, Fachliteratur und Aus- und Fortbildung. Alle 2 Jahre (2018, 2020 etc.) fallen erhöhte Kosten für Fortbildungen im Rahmen des Brandschutzes an.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Produktbereich: 10 Bauen und Wohnen

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	47.920	54.200	54.200	54.200	54.200	54.200
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	1	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	47.920	54.200	54.200	54.200	54.200	54.200
10	Personalauszahlungen	659.682	630.500	672.650	657.600	642.300	648.700
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	2.000	1.000	1.000	1.000	1.000
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	10.211	9.200	12.400	9.700	12.350	9.650
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	669.893	641.700	686.050	668.300	655.650	659.350
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-621.972	-587.500	-631.850	-614.100	-601.450	-605.150
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	200	400	300	200	200
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	200	400	300	200	200
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	-200	-400	-300	-200	-200
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-621.972	-587.700	-632.250	-614.400	-601.650	-605.350
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	2.405	2.200	2.000	2.000	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	2.405	2.200	2.000	2.000	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit
- Zu 26 Anschaffung von aktuellen Gesetzeskommentierungen zum Bau- und Planungsrecht.
- Zu 33 Die Rückflüsse aus Kreisbedienstetenzinsdarlehen sind tendenziell rückläufig, da keine neuen Darlehen mehr vergeben werden. Es erfolgt nur noch eine Restabwicklung alter Darlehen.

Produktbereich: 10                      Bauen und Wohnen

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	200	400	300	200	200	200	1.300
Saldo: (Ein- ./- Auszahlungen)	0	-200	-400	-300	-200	-200	-200	-1.300





Produkt

10.01.01

**Brandschutztechnische Stellungnahmen sowie  
Brandsicherheitsschauen**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **10**   **Bauen und Wohnen**  
**Produktgruppe**    **01**   **Bau- und Grundstücksordnung**  
**Produkt**            **01**   **Brandschutztechnische Stellungnahmen sowie  
Brandsicherheitsschauen**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	Liegenschaftsamt
<b>Verantwortlich</b>	Florian Reeh
<b>Beratungsgremium</b>	Bauausschuss
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Brandschutztechnische Stellungnahmen im Zuge von Baugenehmigungsverfahren für externe Büros und Verwaltungen ohne eigenen Brandschutzsachverständigen</p> <p>Teilnahme an Brandschauen im Rahmen des FSHG (Feuerschutz und Hilfeleistungsgesetz) bei den kreisangehörigen Städten, die über keinen Mitarbeiter im gehobenen brandschutztechnischen Dienst verfügen</p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung, Bauordnung NRW einschließlich Rechtsverordnungen, Bundesimmissionsschutzgesetz, Versammlungsstättenverordnung, Schulbaurichtlinie
<b>Zielgruppe(n)</b>	Bürger/-innen, Behörden kreisangehöriger Städte, Architekten und Sachverständige, Träger öffentlicher Einrichtungen
<b>Ziel(e):</b>	<p>Teilnahme an regelmäßigen Brandschauen in allen geforderten Bereichen</p> <p>Prüfung des abwehrenden und vorbeugenden Brandschutzes im Zuge von Baugenehmigungsverfahren</p> <p>Kompetente und kostenorientierte Beratung der Verwaltungen und externen Büros, ohne die vorgegebenen Schutzziele zu vernachlässigen</p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

Produkt: 10.01.01 Brandschutztechnische Stellungnahmen sowie  
Brandsicherheitsschauen

### Leistungsdaten und Kennzahlen

Mittleinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	6,64	7,34	6,48	6,87	6,42	6,76
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,07	-0,06	-0,07	-0,07	-0,08	-0,07
Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der brandschutztechnischen Stellungnahmen	47	50	50	50	50	50

### Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	0,45	0,45	0,45	0,45	0,45	0,45
Vollzeitäquivalent	0,46	0,46	0,45	0,45	0,45	0,45

Produkt: 10.01.01 Brandschutztechnische Stellungnahmen sowie Brandsicherheitsschauen

### Erläuterungen zu den Kennzahlen

#### Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

#### Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der brandschutztechnischen Stellungnahmen	Anzahl der brandschutztechnischen Stellungnahmen im Zuge von Baugenehmigungsverfahren für externe Büros und Verwaltungen ohne eigenen Brandschutzsachverständigen.

#### Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 10 Bauen und Wohnen  
 Produktgruppe: 10.01 Bau- und Grundstücksordnung  
 Produkt: 10.01.01 Brandschutztechnische Stellungnahmen sowie Brandsicherheitsschauen

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.964	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	5	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	2.970	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
11	- Personalaufwendungen	33.903	31.700	34.300	34.550	34.800	35.050
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.948	1.400	4.600	1.900	4.600	1.900
17	= Ordentliche Aufwendungen	36.851	33.100	38.900	36.450	39.400	36.950
18	= Ordentliches Ergebnis	-33.881	-30.100	-35.900	-33.450	-36.400	-33.950
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-33.881	-30.100	-35.900	-33.450	-36.400	-33.950
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-33.881	-30.100	-35.900	-33.450	-36.400	-33.950
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	7.910	7.750	7.400	7.250	7.350	7.450
29	= Teilergebnis	-41.790	-37.850	-43.300	-40.700	-43.750	-41.400

## **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes**

---

- Zu 4 Es handelt sich um Gebühren für brandschutztechnische Stellungnahmen.
- Zu 7 Es handelt sich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.
- Zu 11 Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.  
Die Personalsituation ist unverändert (Vgl. Personalkennzahlen). Der Ansatz steigt im Rahmen der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung.
- Zu 16 Es handelt sich um Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Reisekosten und Fachliteratur. Alle 2 Jahre (2018, 2020 etc.) fallen erhöhte Kosten für Fortbildungen im Rahmen des Brandschutzes an.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2018

Produktbereich: 10 Bauen und Wohnen  
 Produktgruppe: 10.01 Bau- und Grundstücksordnung  
 Produkt 10.01.01 Brandschutztechnische Stellungnahmen sowie Brandsicherheitsschauen

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	3.034	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	1	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.035	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
10	Personalauszahlungen	24.330	25.850	26.300	26.550	26.800	27.050
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	2.948	1.400	4.600	1.900	4.600	1.900
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	27.278	27.250	30.900	28.450	31.400	28.950
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-24.243	-24.250	-27.900	-25.450	-28.400	-25.950
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-24.243	-24.250	-27.900	-25.450	-28.400	-25.950
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

**Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.



Produkt

10.01.02

**Maßnahmen der Bauaufsicht**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **10**   **Bauen und Wohnen**  
**Produktgruppe**    **01**   **Bau- und Grundstücksordnung**  
**Produkt**            **02**   **Maßnahmen der Bauaufsicht**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Planungsamt</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Georg Görtz</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Obere Bauaufsichts- und Obere Denkmalbehörde für das gesamte Kreisgebiet:</p> <p>Aufsicht und Überwachung der Rechtmäßigkeit des Handelns der nachgeordneten Behörden Bearbeitungen von Beschwerden, Eingaben und Petitionen</p> <p>Mitwirkung bei der Durchführung von Förderprogrammen zur Sanierung und Restaurierung von Denkmälern</p> <p>Geschäftsprüfungen bei den Unteren Bauaufsichts- und Denkmalbehörden</p> <p>Organisation und Durchführung von Dienstbesprechungen</p> <p>Beratung der Unteren Bauaufsichtsbehörden im Rahmen der Koordinierung der Belange des Kreises Mettmann bei der Errichtung von Bauvorhaben im Außenbereich</p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Baugesetzbuch, Baunutzungsverordnung, Bauordnung für das Land NRW sowie auf der Grundlage der Landesbauordnung ergangene Verordnungen, Ordnungsbehördengesetz, Denkmalschutzgesetz, Erlasse, Verwaltungsverfahrensgesetz, Verwaltungsgerichtsordnung
<b>Zielgruppe(n)</b>	Untere Bauaufsichtsbehörden, Untere Denkmalbehörden, am Bau Beteiligte ( Bauherren und Architekten, Fachingenieure, Rechtsanwälte ), Einwohner/-innen
<b>Ziel(e):</b>	<p>Ausbau der Kontakte zu den Unteren Bauaufsichts- und Denkmalbehörden zum Zwecke einer einheitlichen Verwaltungspraxis (regelmäßige Dienstbesprechungen, Ansprechpartner bei Problem- und Sonderfällen)</p> <p>Beschleunigung von Verfahren durch Reduzierung der Ansprechpartner bei Bauvorhaben im Außenbereich ( Bündelung der Kreisstellungen )</p> <p>Qualifizierte Beratung von Einwohner/-innen</p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

Produkt: 10.01.02 Maßnahmen der Bauaufsicht

Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	0,88	0,56	0,45	0,45	0,45	0,44
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,36	-0,36	-0,47	-0,47	-0,48	-0,48
Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl Beschwerden, Eingaben und Petitionen	15	65	50	50	50	50
Geschäftsprüfungen	2	3	3	3	3	3
Koordinierungsverfahren inkl. Beratungen von Einwohner/-innen	158	200	200	200	200	200
Durchschnittliche Bearbeitungsdauer bei Bauvorhaben in Werktagen	35	40	40	40	40	40

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	2,62	2,62	2,82	2,82	2,82	2,82
Vollzeitäquivalent	2,77	2,77	3,30	3,30	3,30	3,30

Produkt: 10.01.02 Maßnahmen der Bauaufsicht

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Anzahl Beschwerden, Eingaben und Petitionen	Auf die Anzahl der Beschwerden, Eingaben und Petitionen von Einwohner/-innen hat der Kreis keinen Einfluss. Es handelt sich um einen Jahresdurchschnittswert.
Geschäftsprüfungen	Geschäftsprüfungen dienen der Überwachung der ordnungsgemäßen Aufgabenerledigung durch die unteren Bauaufsichtsbehörden.
Koordinierungsverfahren inkl. Beratungen von Einwohner/-innen	Die Anzahl der Verfahren ist antragsabhängig und nicht beeinflussbar.
Durchschnittliche Bearbeitungsdauer bei Bauvorhaben in Werktagen	Die Dauer eines Verfahrens ist stark abhängig von der Mitwirkung der Antragsteller. Sobald diese für eine sachliche Prüfung in Einzelfällen noch nachzureichende Unterlagen mit zeitlicher Verzögerung vorlegen, verzögert sich die Bearbeitungszeit.
<b>Stellenplanauszug</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 10 Bauen und Wohnen  
 Produktgruppe: 10.01 Bau- und Grundstücksordnung  
 Produkt: 10.01.02 Maßnahmen der Bauaufsicht

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.350	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	533	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.883	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
11	- Personalaufwendungen	168.547	169.000	221.500	223.650	225.800	228.000
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	115	350	550	400	300	300
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.907	5.200	5.200	5.200	5.200	5.200
17	= Ordentliche Aufwendungen	173.569	174.550	227.250	229.250	231.300	233.500
18	= Ordentliches Ergebnis	-171.685	-173.350	-226.050	-228.050	-230.100	-232.300
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-171.685	-173.350	-226.050	-228.050	-230.100	-232.300
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-171.685	-173.350	-226.050	-228.050	-230.100	-232.300
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	40.032	39.150	37.500	36.700	37.150	37.650
29	= Teilergebnis	-211.718	-212.500	-263.550	-264.750	-267.250	-269.950

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 4 Die Gebührenerträge für die Erteilung von denkmalrechtlichen Genehmigungen werden hier veranschlagt.
- Zu 7 Das Rechnungsergebnis beinhaltet Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.
- Der Anstieg der Kennzahlen Vollzeitäquivalente und Planstellen ist auf eine Anpassung der Produktzuordnung zurückzuführen. Der entsprechende Rückgang der VZÄ ist in dem Produkt 13.02.01 abgebildet. Der Ansatz verändert sich sowohl aufgrund der vorgenannten Veränderung als auch im Rahmen der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 16 Es handelt sich um Aufwendungen für Reisekosten, Bewirtung, Fachliteratur sowie Aus- und Fortbildung. Der Planansatz entspricht dem des Vorjahres.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2018

Produktbereich: 10 Bauen und Wohnen  
 Produktgruppe: 10.01 Bau- und Grundstücksordnung  
 Produkt 10.01.02 Maßnahmen der Bauaufsicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	1.500	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.500	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
10	Personalauszahlungen	140.109	149.050	215.900	218.050	220.200	222.400
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	4.857	5.200	5.200	5.200	5.200	5.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	144.965	154.250	221.100	223.250	225.400	227.600
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-143.465	-153.050	-219.900	-222.050	-224.200	-226.400
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	200	400	300	200	200
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	200	400	300	200	200
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	-200	-400	-300	-200	-200
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-143.465	-153.250	-220.300	-222.350	-224.400	-226.600
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.
- Zu 26 In 2018 ff. ist die Beschaffung von aktuellen Gesetzeskommentierungen zum Bau- und Planungsrecht vorgesehen. Der Umzug in ein anderes Bürogebäude sowie Personalveränderungen erfordern in 2018 einen geringen Mehrbedarf an Büroausstattung.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 10                    Bauen und Wohnen  
 Produktgruppe: 10.01            Bau- und Grundstücksordnung  
 Produkt: 10.01.02                Maßnahmen der Bauaufsicht

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	200	400	300	200	200	200	1.300
Saldo: (Ein- ./.. Auszahlungen)	0	-200	-400	-300	-200	-200	-200	-1.300





Produkt

10.02.01

**Förderung des Wohnungsbaus und der Modernisierung**

**Haushaltsjahr 2018**

<b>Produktbereich</b>	<b>10</b>	<b>Bauen und Wohnen</b>
<b>Produktgruppe</b>	<b>02</b>	<b>Wohnungsbauförderung</b>
<b>Produkt</b>	<b>01</b>	<b>Förderung des Wohnungsbaus und der Modernisierung</b>

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Kämmerei</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Lothar Breitsprecher</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Bauausschuss</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Bewilligung von Fördermitteln des Landes für die Bildung und Schaffung von Wohneigentum bzw. für den Neubau von Mietwohnungen für einkommensschwache Haushalte. Bewilligung von Fördermitteln für den Bau von Wohnheimen für Menschen mit Behinderungen.</p> <p>Bewilligung von Fördermitteln für den Neubau und die Herrichtung von Wohnraum für Flüchtlinge und Asylbewerber.</p> <p>Bewilligung von Mitteln aus dem investiven Bestandsförderprogramm des Landes für die barrierefreie Umgestaltung bestehenden Wohnraums, die bauliche Anpassung und Modernisierung bestehender Altenwohn- und Pflegeheime, wohnungswirtschaftliche Maßnahmen des Stadtumbaus bei hochverdichteten Sozialwohnungsbeständen, die denkmalgerechte Erneuerung von selbst genutztem Wohnraum in Werks- und Genossenschaftssiedlungen und in historischen Stadt- und Ortskernen, bauliche Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz im preisgebundenen Wohnungsbestand</p> <p>Entscheidungen über Modernisierungen und Wertverbesserungen im Wohnungsbestand und Genehmigung von Mieten bei Umwandlungen</p> <p>Fachaufsicht im Bereich WFNG und WoGG einschließlich Bearbeitung von Widersprüchen</p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Gesetz zur Förderung und Nutzung von Wohnraum für das Land NRW (WFNG), Wohnraumförderungsprogramm 2018, Wohnraumförderungsbestimmungen (WFB), Bestimmungen zur Förderung von Wohnraum für Menschen mit Behinderung (BWB, Richtlinie zur Förderung von Wohnraum für Flüchtlinge (RL Flü), Richtlinien zur Förderung von investiven Maßnahmen im Bestand in NRW (RL BestandsInvest), Wohnungsbindungsgesetz (WoBindG), Wohngeldgesetz (WoGG), Zweite Berechnungsverordnung, Zuständigkeitsverordnung
<b>Zielgruppe(n)</b>	Haus- und Wohnungseigentümer/innen; Erwerber/innen, Wohnungsinhaber/innen, im sozialen Wohnungsbau engagierte Institutionen/Investoren, kreisangehörige Städte
<b>Ziel(e):</b>	<p>Ausschöpfung der Wohnungsbauprogramme des Landes NRW zugunsten des sozialen Wohnraums im Kreisgebiet</p> <p>Steigerung des Bekanntheitsgrades der sozialen Wohnraumförderung durch gezielte Informationsmaßnahmen</p> <p>Sicherung der rechtmäßigen und einheitlichen Gesetzesanwendung im Kreisgebiet (Fachaufsicht)</p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	Das bisherige Wohnraumförderungsprogramm läuft bis zum 31.12.2017. Derzeit ist nicht abzusehen, in welchem Umfang und mit welchen Schwerpunkten das Programm fortgeführt wird.

Produkt: 10.02.01 Förderung des Wohnungsbaus und der Modernisierung

Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteileinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	15,09	9,83	10,10	10,04	9,95	9,87
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,89	-0,88	-0,86	-0,86	-0,87	-0,88

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Genehmigung von Bestandsmaßnahmen	27,00	35,00	35,00	35,00	35,00	35,00

Strukturdaten

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Fördervolumen in €	19.543.335	16.500.000	12.000.000	12.000.000	12.000.000	12.000.000
Geförderte Wohneinheiten Eigentum / Mietwohnung	154,00	150,00	150,00	150,00	150,00	150,00

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	8,10	8,10	7,10	7,10	7,10	7,10
Vollzeitäquivalent	6,20	6,20	6,61	6,61	6,61	6,61

Produkt: 10.02.01 Förderung des Wohnungsbaus und der Modernisierung

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Genehmigung von Bestandsmaßnahmen	In dem bis 2001 geförderten preisgebundenen Mietwohnungsbestand genehmigt der Kreis Mettmann u.a. die sich nach Durchführung von Modernisierungsmaßnahmen bzw. nach Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen ergebende preisrechtlich zulässige Miete.
<b>Strukturdaten</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Fördervolumen in €	Das Fördervolumen ist abhängig von der Ausgestaltung der Förderprogramme des Landes NRW sowie von der Art und dem Umfang der geförderten Maßnahmen. Aufgrund der derzeit nicht bekannten Förderschwerpunkte und -konditionen des Wohnraumförderungsprogramms 2018 werden durchschnittliche Förderwerte der letzten Jahre angesetzt.
Geförderte Wohneinheiten Eigentum / Mietwohnung	Aus Mitteln des Wohnraumförderungsprogrammes NRW werden Mietwohnungen, Wohnraum für Flüchtlinge sowie selbst genutztes Wohneigentum für Haushalte mit Kindern und/oder behinderten Menschen mit zinsgünstigen Darlehen gefördert.
<b>Stellenplanauszug</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 10 Bauen und Wohnen  
 Produktgruppe: 10.02 Wohnungsbauförderung  
 Produkt: 10.02.01 Förderung des Wohnungsbaus und der Modernisierung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	75.758	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	6.974	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	82.732	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
11	- Personalaufwendungen	511.837	473.150	460.650	464.500	468.400	472.350
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	183	150	250	250	250	250
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.432	2.600	2.600	2.600	2.550	2.550
17	= Ordentliche Aufwendungen	514.452	475.900	463.500	467.350	471.200	475.150
18	= Ordentliches Ergebnis	-431.720	-425.900	-413.500	-417.350	-421.200	-425.150
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-431.720	-425.900	-413.500	-417.350	-421.200	-425.150
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-431.720	-425.900	-413.500	-417.350	-421.200	-425.150
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	33.683	32.950	31.550	30.900	31.300	31.650
29	= Teilergebnis	-465.403	-458.850	-445.050	-448.250	-452.500	-456.800

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 4 Der Kreis erhebt Gebühren für die Bewilligung von Wohnungsbaumitteln und Mitteln für investive Maßnahmen im Bestand sowie für die Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen und die Genehmigung von Modernisierungsmaßnahmen im Bestand.
- Die Höhe der für die kommenden Jahre zu erwartenden Fördermittelzuweisungen des Landes NRW, die das Antrags- und Förderaufkommen beeinflussen, ist noch nicht bekannt. Die Planung erfolgte daher auf der Basis der bisherigen Zuweisungsbeträge des Landes.
- Zu 7 Bei dem Rechnungsergebnis handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Urlaubsrückstellungen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.
- Die Änderung der Planstellen ist auf die Anpassung der Produktzuordnungen zurückzuführen. Der Zuwachs der Vollzeitäquivalente ergibt sich durch eine fehlerhafte Darstellung im Vorjahr. Bereits 2017 waren in dem Bereich 7,2 Mitarbeitende tätig, sodass sich die Kennzahl eigentlich um 0,6 verringert. Der Ansatz entwickelt sich entsprechend.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 16 Der Ansatz enthält die Aufwendungen des Fachamtes für Aus- und Fortbildung, Reisekosten, Zeitschriften und Fachliteratur sowie die Bewirtung bei Besprechungen.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 10 Bauen und Wohnen  
 Produktgruppe: 10.02 Wohnungsbauförderung  
 Produkt 10.02.01 Förderung des Wohnungsbaus und der Modernisierung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	43.386	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	43.386	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
10	Personalauszahlungen	493.808	454.150	428.950	411.500	393.800	397.750
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	2.406	2.600	2.600	2.600	2.550	2.550
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	496.214	456.750	431.550	414.100	396.350	400.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-452.829	-406.750	-381.550	-364.100	-346.350	-350.300
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-452.829	-406.750	-381.550	-364.100	-346.350	-350.300
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	2.405	2.200	2.000	2.000	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	2.405	2.200	2.000	2.000	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.
- Zu 33 Restabwicklung von Rückflüssen aus Kreisbedienstetenzinsdarlehen  
Es werden keine neuen Darlehen mehr vergeben.



Produkt

10.03.01

**Denkmal Wülfrath-Aprath**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **10**   **Bauen und Wohnen**  
**Produktgruppe**   **03**   **Denkmalschutz- und pflege**  
**Produkt**           **01**   **Denkmal Wülfrath-Aprath**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	Liegenschaftsamt
<b>Verantwortlich</b>	Florian Reeh
<b>Beratungsgremium</b>	Bauausschuss
<b>Kurzbeschreibung</b>	Planung und Ausführung von Renovierungs- und Erhaltungsarbeiten, Grünpflege
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Denkmalschutzgesetz, Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen, Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge, Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen und Bauleistungen (VOL, VOB), Honorarordnung für Architekten und Ingenieure, Bauordnung NRW, Aufträge durch die Politik, Landesamt für Denkmalschutz
<b>Zielgruppe(n)</b>	Bürger/-innen, Politik
<b>Ziel(e):</b>	Erhaltung des Denkmals
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

Produkt: 10.03.01 Denkmal Wülfrath-Aprath

## Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	1,99	-	-	-	-	-
Netto-Ergebnis je Einwohner	0,00	-0,01	-0,01	-0,01	-0,01	-0,01

## Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02
Vollzeitäquivalent	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02

Produkt: 10.03.01 Denkmal Wülfrath-Aprath

### Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Stellenplanauszug</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitannteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 10 Bauen und Wohnen  
 Produktgruppe: 10.03 Denkmalschutz- und pflege  
 Produkt: 10.03.01 Denkmal Wülfrath-Aprath

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	33	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	33	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	1.435	1.600	1.700	1.700	1.700	1.700
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	2.000	1.000	1.000	1.000	1.000
14	- Bilanzielle Abschreibung	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.435	3.600	2.700	2.700	2.700	2.700
18	= Ordentliches Ergebnis	-1.402	-3.600	-2.700	-2.700	-2.700	-2.700
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.402	-3.600	-2.700	-2.700	-2.700	-2.700
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-1.402	-3.600	-2.700	-2.700	-2.700	-2.700
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	215	200	200	200	200	200
29	= Teilergebnis	-1.617	-3.800	-2.900	-2.900	-2.900	-2.900

## **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes**

---

- Zu 7 Es handelt sich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.
- Zu 11 Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.  
Die Personalsituation ist unverändert (Vgl. Personalkennzahlen). Der Ansatz steigt im Rahmen der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung.
- Zu 13 Der Ansatz beinhaltet Aufwendungen für die bauliche Unterhaltung des Denkmals sowie für Rückschnitte, Rasenpflege und die visuelle Baumschau. Der Ansatz wird entsprechend der verringerten Aufwendungen in den Vorjahren reduziert.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden.

Teilfinanzplan 2018

Produktbereich: 10 Bauen und Wohnen  
 Produktgruppe: 10.03 Denkmalschutz- und pflege  
 Produkt 10.03.01 Denkmal Wülfrath-Aprath

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
10	Personalauszahlungen	1.435	1.450	1.500	1.500	1.500	1.500
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	2.000	1.000	1.000	1.000	1.000
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.435	3.450	2.500	2.500	2.500	2.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.435	-3.450	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-1.435	-3.450	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

**Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.



# Produktbereich

11

**Ver- und Entsorgung**

**Haushaltsjahr 2018**
**Produktbereich 11 Ver- und Entsorgung**
**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Kreis</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Verwaltungskonferenz</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Kreistag</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Der Produktbereich beinhaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abfallwirtschaft</li> <li>- Weiterbetrieb der Deponie Langenfeld-Immigrath</li> <li>- Genehmigungen und Stellungnahmen , ordnungsrechtliche Verfahren</li> </ul>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz, Landesabfallgesetz, Kreisabfallsatzung
<b>Zielgruppe(n)</b>	Einwohner/-innen des Kreises sowie Gewerbe- und Industriebetriebe im Kreisgebiet
<b>Ziel(e):</b>	<p>Gewährleistung der Entsorgungssicherheit bei einem hohen ökologischen Standard und zu vertretbaren Kosten          Laufende Prüfung der Zukunftsfähigkeit der bestehenden Entsorgungswege          Förderung der Abfallvermeidung und –verwertung sowie wirtschaftlicher und umweltverträglicher Abfallentsorgung durch Beratung von Gewerbe und Industrie          Überwachung der Abfallentsorgung mit dem Ziel einer Verringerung von Umweltdelikten und -schäden</p> <p>Weitere Zielformulierungen sind den Produktberichten zu entnehmen.</p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

Produktbereich: 11 Ver- und Entsorgung

## Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	99,44	97,90	97,75	97,84	97,82	97,80
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,01	-0,70	-0,80	-0,75	-0,76	-0,77

## Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	9,25	9,25	8,53	8,53	8,53	8,53
Vollzeitäquivalent	9,69	9,69	9,64	9,64	9,64	9,64

Produktbereich: 11

Ver- und Entsorgung

### Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Miteinsatz</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Stellenplanauszug</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Produktbereich: 11 Ver- und Entsorgung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	240	0	400	400	400	400
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	19.977.912	19.435.750	19.228.100	19.220.400	19.222.650	19.225.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.012.201	3.372.300	3.966.200	3.966.200	3.966.200	3.966.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	286.251	299.600	306.550	306.750	306.950	307.200
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	338.197	500	500	500	500	500
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	24.614.802	23.108.150	23.501.750	23.494.250	23.496.700	23.499.300
11	- Personalaufwendungen	675.181	708.500	720.750	727.550	734.400	741.350
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	23.649.208	22.597.550	23.020.500	22.992.500	22.992.500	22.992.500
14	- Bilanzielle Abschreibung	5.328	6.000	8.550	8.750	8.900	9.100
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	268.370	134.350	138.950	128.950	128.950	128.950
17	= Ordentliche Aufwendungen	24.598.086	23.446.400	23.888.750	23.857.750	23.864.750	23.871.900
18	= Ordentliches Ergebnis	16.715	-338.250	-387.000	-363.500	-368.050	-372.600
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	21.100	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	-21.100	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-4.385	-338.250	-387.000	-363.500	-368.050	-372.600
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-4.385	-338.250	-387.000	-363.500	-368.050	-372.600
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	23.200	24.100	24.500	24.500	24.500	24.500
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	177.622	181.300	179.950	179.450	179.750	180.050
29	= Teilergebnis	-158.806	-495.450	-542.450	-518.450	-523.300	-528.150

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Nähere Erläuterungen sind den Produktberichten zu entnehmen.

- Zu 2 Der Ansatz bildet die Auflösung eines Sonderpostens ab.
- Zu 4 Der Haushaltsansatz 2018 beinhaltet das voraussichtliche Gebührenaufkommen für die Entsorgung häuslicher Abfälle (Restmüll sowie Bio- und Grünabfälle). Der Kreis ist abgabenrechtlich verpflichtet, bei der Entsorgung häuslicher Abfälle erzielte betriebliche Überschüsse innerhalb von 4 Jahren nach deren Feststellung auszugleichen. Daher enthält der Ansatz eine planmäßige Entnahme aus dem Sonderposten für den Gebührenaussgleich Abfallentsorgung für das Jahr 2018. Die Reduzierung zum Vorjahr ergibt sich durch die Senkung des Restmüllgebührensatzes (siehe Beschluss vom Ausschuss für Umwelt-, Landschaft- und Naturschutz am 27.11.2017). Im Weiteren werden Gebührenerträge für Transportgenehmigungen zum gewerbsmäßigen Einsammeln und Befördern von gefährlichen Abfällen, die Bearbeitung von Anzeigen nach §18 Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) etc. erwartet. Die Reduzierung zum Vorjahr ist durch die Senkung des Restmüllgebührensatzes entstanden.
- Zu 5 Die Verträge des Kreises für die Verwertung des in den kreisangehörigen Städten eingesammelten Altpapiers wurden zum 01.01.2016 neu ausgeschrieben. Für die Verwertung bzw. Vermarktung des in den ka. Städten eingesammelten Altpapiers erhält der Kreis einen Erlös auf der Grundlage von aktuellen Altpapier-Marktpreisen. Der deutliche Anstieg innerhalb dieser Haushaltszeile ist auf gestiegene Gebühren aus der Altpapierentsorgung zurück zu führen. Für den seit 2014 durch die AKM betriebenen 2. Deponieabschnitt der Deponie Langenfeld-Immigrath erhält der Kreis eine Kostenerstattung von Betriebskosten der Deponie (z.B. Sickerwasserentsorgung; siehe Erl. in Zeile 13) sowie von anteiligen Verwaltungskosten des Kreises. Die Ansatzveränderungen gegenüber dem Vorjahr sind im Produkt 11.01.01 und 11.01.02 näher erläutert. Der deutliche Anstieg ist auf die gestiegenen Gebühren aus der Altpapierentsorgung zurück zu führen.
- Zu 6 In Abstimmung mit den ka. Städten wird das verwertbare Altholz aus Sperrmüllsammelungen separat erfasst und in Altholzaufbereitungsanlagen verwertet. Die sich auf Grund der Neuausschreibung der Verträge des Kreises über die Altholzverwertung zum 01.01.2016 ergebenden Aufwendungen sind vom Kreis zu übernehmen und werden anschließend von den ka. Städten entsprechend dem tatsächlichen Aufwand erstattet (siehe auch Erl. in Zeile 13). Zudem werden hier Kostenerstattungen des Landes für das übernommene Personal im Bereich des Umweltrechts geplant.
- Zu 7 Im Rahmen der Restverfüllung des 1. Deponieabschnitts auf der Deponie Langenfeld-Immigrath hat die AKM, dem Kreis die Rekultivierungsanteile in Höhe von 100.000 € in 2016/2017 erstattet. Diese Mittel werden den bilanziellen Rückstellungen für eine spätere Rekultivierung zugeführt (siehe auch Erl. in Zeile 16). Für 2018 werden keine weiteren Erstattungen der AKM erwartet. Der Haushaltsansatz 2018 enthält daher nur noch Zwangsgelder zur Durchsetzung von ordnungsbehördlichen Maßnahmen.
- Zu 11 In dieser Zeile werden Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen veranschlagt. Der Ansatz steigt im Rahmen der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung.
- Zu 13 Bei den Haushaltsansätzen handelt es sich in erster Linie um den in 2018 erwarteten Entsorgungsaufwand für Restmüll in der MVA Wuppertal, Bioabfallkompostierung, Grünabfallkompostierung einschl. Privatanlieferstation sowie häusliche Sonderabfälle. Darüber hinaus enthält der Planansatz Aufwendungen für die Altholzverwertung, welche von den ka. Städten erstattet werden (siehe auch Erl. in Zeile 6), Altpapierverwertungskosten (siehe auch Erl. in Zeile 5), Gebäudeversicherungen, Unterhaltungsaufwand für Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Betriebsaufwendungen für die Müllumschlagstationen und die Betriebskosten der Kreisdeponie Langenfeld (siehe auch Erl. in Zeile 5). Dazu kommt die Erstattung von Altpapiererträgen an die ka. Städte, welche die Altpapierverwertung nicht selbst durchführen (Nachteilsausgleich) (siehe Beschluss vom Ausschuss für Umwelt-, Landschaft- und Naturschutz am 27.11.2017).
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 16 Der Haushaltsansatz setzt sich zusammen aus den Aufwendungen für die Abfallberatung im Bereich der häuslichen Abfälle und der nicht brennbaren Abfälle, für gepachtete Grundstücksflächen von der Stadt Langenfeld für die Deponie Langenfeld-Immigrath, für Mitgliedsbeiträge an Abfallvereine- und -verbände sowie für Haftpflichtversicherung, Reisekosten, Dienstkleidung, Fortbildungskosten, für Gewerbesteuer, Körperschafts- und Kapitalertragssteuern, Steuerberatungskosten und sonstige Geschäftsaufwendungen. Der Haushaltsansatz in dieser Zeile wurde ab 2017 reduziert, da die von der AKM zu erstattenden Rekultivierungsanteile für den 1. Deponieabschnitt der Deponie Langenfeld-Immigrath noch in 2016 den Rückstellungen für die Rekultivierung der Deponie zugeführt wurden (siehe auch Erl. in Zeile 7).
- Zu 27 Für die im Rahmen des Betriebes der Müllumschlagstation auf dem Gelände der Deponie Immigrath erfolgte Mitbenutzung des Bürogebäudes werden Erträge für anteilige Betriebskosten angesetzt. Die interne Leistungsverrechnung erfolgt aus dem Produkt 11.01.01 (Entsorgung häuslicher Abfälle) an das Produkt 11.01.02 (Entsorgung nicht brennbarer Abfälle).
- Zu 28 Für die kostenrechnende Einrichtung des Gebührenhaushaltes Abfallentsorgung werden anteilige Verwaltungskosten für die in Anspruch genommenen Mitarbeiter/-innen des Kreises und die Querschnittsämter, Nutzungsentgelte für die Bereitstellung von Räumen an das Liegenschaftsamt, Aufwendungen für die Unterhaltung von Maschinen, Leasing, Portokosten, Leerung von Abfallbehältern durch das Amt 23 und anteilige Betriebskosten für die Nutzung des Bürogebäudes durch die Müllumschlagstation auf der Kreisdeponie Langenfeld-Immigrath (siehe hierzu auch Erl. in Zeile 27) veranschlagt. Im Weiteren enthält diese Position die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden.

Produktbereich: 11 Ver- und Entsorgung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	19.871.686	19.171.500	18.646.900	18.646.900	18.646.900	18.646.900
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	4.078.937	3.403.650	4.003.200	4.003.200	4.003.200	4.003.200
06	Kostenerstattungen,-umlagen	310.791	299.600	306.550	306.750	306.950	307.200
07	Sonstige Einzahlungen	100.000	500	500	500	500	500
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	24.361.415	22.875.250	22.957.150	22.957.350	22.957.550	22.957.800
10	Personalauszahlungen	605.721	676.750	700.550	691.050	697.900	704.850
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	23.604.607	22.597.550	23.020.500	23.039.000	23.059.500	23.032.200
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	287.123	220.000	220.000	220.000	220.000	220.000
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	140.373	165.700	158.350	148.350	148.350	148.350
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	24.637.824	23.660.000	24.099.400	24.098.400	24.125.750	24.105.400
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-276.409	-784.750	-1.142.250	-1.141.050	-1.168.200	-1.147.600
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	190.595	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	4.400	3.300	3.300	3.300	3.300
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	190.595	4.400	3.300	3.300	3.300	3.300
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-190.595	-4.400	-3.300	-3.300	-3.300	-3.300
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-467.003	-789.150	-1.145.550	-1.144.350	-1.171.500	-1.150.900
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

- Zu 4 Der Haushaltsansatz 2018 beinhaltet die voraussichtlichen Gebühreneinzahlungen für die Entsorgung häuslicher Abfälle (Restmüll sowie Bio- und Grünabfälle) und evtl. Nachforderungen an die kreisangehörigen Städte aus der zeitversetzten Gebührenabrechnung aus 2017. Der Haushaltsansatz wurde insgesamt niedriger als in 2017 geplant, da im Vergleich zum Vorjahr durch die von der Verwaltung vorgeschlagene Senkung des Restmüllgebührensatzes weniger Gebühreneinzahlungen für die Entsorgung der häuslichen Abfälle erwartet werden (siehe Beschluss vom Ausschuss für Umwelt-, Landschaft- und Naturschutz am 27.11.2017).
- Zu 5 Die Verträge des Kreises für die Verwertung des in den kreisangehörigen Städten eingesammelten Altpapiers wurden zum 01.01.2016 neu ausgeschrieben. Für die Verwertung bzw. Vermarktung des in den ka. Städten eingesammelten Altpapiers erhält der Kreis Einzahlungen auf der Grundlage von aktuellen Altpapier-Marktpreisen. Dabei fallen die Einzahlungen für den Anteil des gewerblichen Altpapiers höher aus, weil diese der Umsatzsteuerpflicht unterliegen (siehe Erläuterung zu Zeile 15).  
Für den seit 2014 durch die AKM betriebenen 2. Deponieabschnitt der Deponie Langenfeld-Immigrath erhält der Kreis eine Kostenerstattung von Betriebskosten der Deponie sowie von anteiligen Verwaltungskosten des Kreises.
- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.
- Zu 12 Neben den im Teilergebnisplan aufgeführten Maßnahmen war im Haushaltsjahr 2016 auch die Fortführung der Oberflächenabdichtung des 1. Deponieabschnitts der Deponie Langenfeld-Immigrath geplant. Die Maßnahme soll planmäßig in 2017 abgeschlossen werden. Für 2018 sind Betriebsauszahlungen für die Deponie Langenfeld-Immigrath (z.B. Betriebskosten Bürogebäude, Abwasserentsorgungskosten an den BRW und die Stadt Langenfeld) zu veranschlagen, die von der AKM teilweise erstattet werden (siehe Erläuterung zu Zeile 5 und 13 im Teilergebnisplan). Es sind zudem Auszahlungen für die Gebäudeversicherung des Bürogebäudes auf der Deponie vorgesehen.
- Zu 13 Der Ansatz beinhaltet Rückerstattungen an die kreisangehörigen Städte für in 2017 zu viel gezahlte Gebührenabschläge für die Abfallentsorgung und überzahlte Altholzabschläge.
- Zu 15 Der Haushaltsansatz setzt sich zusammen aus den Auszahlungen für die Abfallberatung im Bereich der häuslichen Abfälle und der nicht brennbaren Abfälle, für gepachtete Grundstücksflächen von der Stadt Langenfeld für die Deponie Langenfeld-Immigrath, für Mitgliedsbeiträge in Abfallvereinen- und -verbänden sowie für Haftpflichtversicherungsbeiträge, Reisekosten, Dienstkleidung, Fortbildungskosten und sonstige Geschäftsauszahlungen. Zusätzlich sind für die Mitgliedschaften im Abfallverein Rhein-Wupper, im Abfallentsorgungs- und Altlastensanierungsverband (AAV) und im Verband Kommunale Abfallwirtschaft und Stadtreinigung (VKS) Beiträge entrichtet. Außerdem werden die an das Finanzamt abzuführende Umsatzsteuer für die steuerpflichtigen Erlöse des gewerblichen Altpapiers (siehe auch Erläuterung zu Zeile 5) sowie Auszahlungen für Körperschaftssteuer, Kapitalertragssteuer und Gewerbesteuer veranschlagt.
- Zu 25 Auf der Deponie Langenfeld-Immigrath hat sich in 2015 /2016 die Notwendigkeit des Neubaus eines Stauraumkanals für die Schmutz- und Sickerwasserleitung ergeben. Dieser dient zur Entwässerung der Müllumschlagstation. Das Rechnungsergebnis 2016 beinhaltet die in 2016 angefallenen Baukosten.  
  
Die Maßnahmen mit Investitionskosten über 50.000 € werden im Teilinvestitionsplan näher erläutert.
- Zu 26 Der Haushaltsansatz ist für die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (kleinere Büromöbel, Geräte und sonstiges bewegliches Anlagevermögen) vorgesehen.

Produktbereich: 11 Ver- und Entsorgung

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Bau eines Stauraumkanals, Deponie Langenfeld-Immigrath								
Baumaßnahmen	190.595	0	0	0	0	0	268.873	268.873
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	-190.595	0	0	0	0	0	-268.873	-268.873

Auf der Deponie Langenfeld-Immigrath hat sich in 2015 /2016 die Notwendigkeit des Neubaus eines Stauraumkanals für die Schmutz- und Sickerwasserleitung ergeben. Dieser dient zur Entwässerung der Müllumschlagstation. Das Rechnungsergebnis 2016 beinhaltet die in 2016 angefallenen Baukosten.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	4.400	3.300	3.300	3.300	3.300	4.400	17.600
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	-4.400	-3.300	-3.300	-3.300	-3.300	-4.400	-17.600





Produkt

11.01.01

**Entsorgung häuslicher Abfälle**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **11**   **Ver- und Entsorgung**  
**Produktgruppe**    **01**   **Abfallwirtschaft**  
**Produkt**            **01**   **Entsorgung häuslicher Abfälle**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Umweltamt</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Sabine Wohler</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	Entsorgung des häuslichen Restmülls durch den Entsorgungszweckverband EKOCity Entsorgung des häuslichen Sondermülls Verwertung des Bio- und Grünabfalls durch die Kompostierungs- und Vermarktungsgesellschaft Stadt Düsseldorf / Kreis Mettmann mbH (KDM) Verwertung des Altholzes Verwertung und Vermarktung des Altpapiers Betrieb der Müllumschlagstationen durch die Abfallwirtschaftsgesellschaft Kreis Mettmann mbH Erstellung von Abfallwirtschaftskonzepten und -bilanzen Koordination der Abfallberatung von privaten Haushaltungen gegenüber den kreisangehörigen Städten Abfallpädagogische Aktivitäten in Schulen und Kindergärten
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz, Landesabfallgesetz, Kreisabfallsatzung
<b>Zielgruppe(n)</b>	Einwohner/-innen sowie Gewerbe- und Industriebetriebe im Kreisgebiet
<b>Ziel(e):</b>	Gewährleistung der Entsorgungssicherheit auf einem hohen ökologischen Stand zu vertretbaren Kosten Laufende Prüfung der Zukunftsfähigkeit der bestehenden Entsorgungswege; dabei Berücksichtigung von neuen Technologien zur Abfallentsorgung mit dem Ziel der Erreichung von niedrigen Abfallgebühren (Abwägung ökologischer und ökonomischer Aspekte) Mittelfristig sinkende Restmüllmenge bei Steigerung der Abfallverwertung Fristgerechte Erstellung von Abfallbilanzen (jährlich) und qualitativ hochwertigen Abfallwirtschaftskonzepten (alle 5 Jahre)
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

Produkt: 11.01.01 Entsorgung häuslicher Abfälle

Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	101,62	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Netto-Ergebnis je Einwohner	1,08	0,32	0,32	0,32	0,32	0,32
Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Restmüllmenge in t	106.182	106.425	107.150	106.800	106.400	106.000
Verwertungsmenge in t	139.829	145.100	145.000	145.500	146.000	146.500
Restmüllmenge pro Einwohner in kg	219,71	220,21	221,71	220,99	220,16	219,34
Verwertungsmenge pro Einwohner in kg	289,33	300,24	300,03	301,06	302,10	303,13
Wirkung						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Quote Verwertungsmenge zu Gesamtmenge	56,84	57,69	57,51	57,67	57,84	58,02

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	3,41	3,41	2,66	2,66	2,66	2,66
Vollzeitäquivalent	3,35	3,35	2,73	2,73	2,73	2,73

Produkt: 11.01.01 Entsorgung häuslicher Abfälle

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Restmüllmenge in t	Nicht verwertbare Restabfälle aus Haushaltungen ("graue Tonne")
Verwertungsmenge in t	Bio- und Grünabfälle, Altholz, Altpapier, Altglas, LVP ("gelbe Tonne / Säcke")
Restmüllmenge pro Einwohner in kg	Basis 483.279 EW (lt. Zensus 31.12.2015)
Verwertungsmenge pro Einwohner in kg	Basis: 483.279 EW (lt. Zensus 31.12.2015)
<b>Wirkung</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Quote Verwertungsmenge zu Gesamtmenge	Prozentualer Anteil der Verwertungsmenge im Verhältnis zur Gesamtmenge (Gesamtmenge = Restmüllmenge + Verwertungsmenge)
<b>Stellenplanauszug</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitannteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 11 Ver- und Entsorgung  
 Produktgruppe: 11.01 Abfallwirtschaft  
 Produkt: 11.01.01 Entsorgung häuslicher Abfälle

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	240	0	400	400	400	400
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	19.963.812	19.427.750	19.220.100	19.212.400	19.214.650	19.217.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.933.857	3.294.800	3.893.700	3.893.700	3.893.700	3.893.700
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	261.243	275.000	281.000	281.000	281.000	281.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	226.621	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	24.385.773	22.997.550	23.395.200	23.387.500	23.389.750	23.392.100
11	- Personalaufwendungen	242.168	251.350	226.650	228.750	230.850	233.000
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	23.513.413	22.472.150	22.905.300	22.905.300	22.905.300	22.905.300
14	- Bilanzielle Abschreibung	1.823	2.400	4.950	5.150	5.300	5.500
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	86.847	115.350	102.300	92.300	92.300	92.300
17	= Ordentliche Aufwendungen	23.844.251	22.841.250	23.239.200	23.231.500	23.233.750	23.236.100
18	= Ordentliches Ergebnis	541.522	156.300	156.000	156.000	156.000	156.000
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	21.100	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	-21.100	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	520.422	156.300	156.000	156.000	156.000	156.000
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	520.422	156.300	156.000	156.000	156.000	156.000
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	152.063	156.300	156.000	156.000	156.000	156.000
29	= Teilergebnis	368.359	0	0	0	0	0

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 2 Der Ansatz bildet die Auflösung eines Sonderpostens ab, welcher aufgrund einer Beteiligung der AKM an der Errichtung eines Stauraumkanals für die Deponie Langenfeld-Immigrath gebildet wurde.
- Zu 4 Der Haushaltsansatz 2018 beinhaltet das geplante Gesamtgebührenaufkommen (18.518.900 €) für die Entsorgung häuslicher Abfälle (Restmüll sowie Bio- und Grünabfälle). Außerdem ist der Kreis abgabenrechtlich verpflichtet, bei der Entsorgung häuslicher Abfälle erzielte betriebliche Überschüsse innerhalb von 4 Jahren nach deren Feststellung auszugleichen. Eine derartige Verpflichtung besteht für das Jahr 2018, so dass eine Entnahme in Höhe von 701.200 € in der Gebührenkalkulation 2018 zur Restabdeckung berücksichtigt wird (siehe Beschluss vom Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz am 27.11.2017). Der Haushaltsansatz wurde insgesamt niedriger als in 2017 geplant, da im Vergleich zum Vorjahr durch die von der Verwaltung vorgeschlagene Senkung des Restmüllgebührensatzes weniger Gebührenerträge für die Entsorgung der häuslichen Abfälle erwartet werden (siehe auch Erl. in Zeile 13).
- Zu 5 Die Verträge des Kreises für die Verwertung des in den kreisangehörigen Städten eingesammelten Altpapiers wurden zum 01.01.2016 neu ausgeschrieben. Für die Verwertung bzw. Vermarktung erhält der Kreis einen Erlös auf der Grundlage von aktuellen Altpapier-Marktpreisen. Ausgehend von einer Altpapiermenge in 2018 von rd. 36.000 t und einem kommunalen Mengenanteil von ca. 83,2 % ergeben sich für den Kreis bei einem erwarteten höheren durchschnittlichen Erlös von 130,00 €/t (2017: 110,00 €/t) Erträge aus der Altpapiervermarktung von 3.699.000 € für Altpapier aus privaten Haushalten und 194.700 € für gewerbliches Altpapier (umsatzsteuerpflichtige Erlöse).
- Zu 6 In Abstimmung mit den kreisangehörigen Städten wird das verwertbare Altholz aus Sperrmüllsammelungen nach Möglichkeit separat erfasst und in Altholzaufbereitungsanlagen verwertet. Entsprechend der Neuausschreibung der Altholzverwertung zum 01.01.2016 ergeben sich bei einem für 2018 erwarteten Altholzaufkommen von 7.960 t höhere Kosten die vom Kreis als öffentlich-rechtlichem Entsorgungsträger zu übernehmen sind und anschließend von den kreisangehörigen Städten entsprechend dem tatsächlichen Aufwand erstattet werden (s. auch Erl. in Zeile 13). Der Haushaltsansatz steigt deshalb auf 281.000 €.
- Zu 7 Das Rechnungsergebnis enthält Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.
- Zu 11 Die Reduzierung der Personalkennzahlen ist auf die Anpassung der Produktzuordnung zurückzuführen (Vgl. Steigerung in Produkt 11.01.01). Der Ansatz reduziert sich entsprechend dieser Veränderung.
- Zu 13 Bei dem Haushaltsansatz handelt es sich um den in 2018 erwarteten Entsorgungsaufwand für Restmüll in der MVA Wuppertal ((107.150 t x 138,22 €/t = rd. 14.810.300 €; (Vorjahr 2017: 106.425 t x 140,21 €/t = 14.921.850 €)), Bioabfallkompostierung (Ratingen-Lintorf: 26.405 t x 117,33 €/t = rd. 3.098.098 €; Velbert: 6.800 t x 95,20 €/t = 647.360), Grünabfallkompostierung (11.652 t x 47,60 €/t = rd. 554.650 €) sowie häusliche Sonderabfälle (= rd. 625.500 €). Des Weiteren entstehen Betriebsaufwendungen für die Müllumschlagstationen für eine Umlademenge von 106.700 t (= 2.111.000 €) und der Privatanlieferung auf der Deponie Langenfeld-Immigrath (= 156.300 €) sowie Altpapierverwertungskosten (= 525.000 €). Dazu kommt eine Erstattung von Altpapiererträgen an die kreisangehörigen Städte, die die Altpapierverwertung nicht selbst durchführen (Nachteilsausgleich) in Höhe von 95.000 €. Darüber hinaus sind Altholzverwertungskosten in Höhe von 281.000 € zu veranschlagen, die von den kreisangehörigen Städten erstattet werden. Die Verträge des Kreises über die Altholzverwertung wurden zum 01.01.2016 neu ausgeschrieben (s. auch Erl. in Zeile 6). Für die Unterhaltung von Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Gebäudeversicherung sind 1.100 € zu entrichten (siehe Beschluss vom Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz am 27.11.2017).
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist in der Abschreibung des neuerrichteten Stauraumkanals begründet.
- Zu 16 Für die Abfallberatung werden in 2018 Aufwendungen in Höhe von 22.000 € angesetzt. Damit sollen u.a. folgende Maßnahmen finanziert werden: Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit zur Abfallvermeidung und Getrennthaltung von Wertstoffen, Seminare für Abfallberater/innen, Erstellung bzw. Neuauflage von Broschüren, Erweiterung der Lehrerhandreiche, Ankauf von Preisen für das Preisausschreiben des Umweltkalenders sowie EU-weite Ausschreibung der Restmülltransporte bei der Müllumschlagstation Velbert. Für die Mitgliedschaften im Abfallverein Rhein-Wupper im Abfallentsorgungs- und Altlastensanierungsverband (AAV) und im Verband Kommunale Abfallwirtschaft und Stadtreinigung (VKS) sind insgesamt 44.200 € zu entrichten. Für den BgA Altpapier werden 15.000 € an Körperschaftsteuer, 20.000 € an Kapitalertragsteuer, 17.000 € an Gewerbesteuer und 1.500 € an Steuerberatungskosten veranschlagt. Zudem werden für Fortbildungsmaßnahmen, Fachliteratur, Reisekosten, Dienstkleidung und sonstige Geschäftsaufwendungen etc. 8.100 € benötigt.
- Zu 28 Für kostenrechnende Einrichtungen werden bei der Gebührenbedarfsberechnung anteilige Verwaltungskosten für die in Anspruch genommenen Mitarbeiter/innen des Kreises in Ansatz gebracht. Entsprechende Verwaltungskosten der Querschnittsämter werden mit 62.000 € veranschlagt. Dazu kommen ein anteiliges Nutzungsentgelt für die Bereitstellung von Räumen an das Liegenschaftsamt von 8.900 € sowie anteilige Aufwendungen für die Unterhaltung von Maschinen und techn. Anlagen, Leasing- und Portokosten und die Leerung von Abfallbehältern im ehemaligen Zweckverband Neandertal durch das Amt 23 von insgesamt 10.500 €. Außerdem werden die auf die Müllumschlagstation der Kreisdeponie Langenfeld-Immigrath entfallenden Betriebskosten in Höhe von 24.500 € eingeplant. Des Weiteren enthält diese Position die auf den kostenrechnenden Teilbereich (Entsorgung häuslicher Abfälle) entfallenden anteiligen IT-Kosten in Höhe von 54.000 €.

Teilfinanzplan 2018

Produktbereich: 11 Ver- und Entsorgung  
 Produktgruppe: 11.01 Abfallwirtschaft  
 Produkt 11.01.01 Entsorgung häuslicher Abfälle

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	19.857.136	19.163.500	18.638.900	18.638.900	18.638.900	18.638.900
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	3.970.593	3.326.150	3.930.700	3.930.700	3.930.700	3.930.700
06	Kostenerstattungen,-umlagen	285.783	275.000	281.000	281.000	281.000	281.000
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	24.113.513	22.764.650	22.850.600	22.850.600	22.850.600	22.850.600
10	Personalauszahlungen	219.199	240.150	229.450	218.250	220.350	222.500
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	22.092.913	22.472.150	22.905.300	22.905.300	22.905.300	22.905.300
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	287.123	220.000	220.000	220.000	220.000	220.000
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	123.691	146.700	139.300	129.300	129.300	129.300
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	22.722.927	23.079.000	23.494.050	23.472.850	23.474.950	23.477.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.390.586	-314.350	-643.450	-622.250	-624.350	-626.500
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	190.595	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	4.400	3.300	3.300	3.300	3.300
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	190.595	4.400	3.300	3.300	3.300	3.300
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-190.595	-4.400	-3.300	-3.300	-3.300	-3.300
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	1.199.991	-318.750	-646.750	-625.550	-627.650	-629.800
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

- Zu 4 Der Haushaltsansatz 2018 beinhaltet die geplanten Gesamtgebühreneinzahlungen (18.518.900 €) für die Entsorgung häuslicher Abfälle (Restmüll sowie Bio- und Grünabfälle). Durch eine Senkung des EKOCity-Entgeltes wurde eine Reduzierung des Gebührenbedarfs im Rahmen der Gebührenkalkulation für das Jahr 2018 erforderlich (siehe Erl. in Zeile 13 des Teilergebnisplanes). Die Ist-Abrechnung der Müllgebühren aus dem Jahr 2017 erfolgt zeitversetzt im Jahr 2018. Daher werden für evtl. Nachforderungen an Müllgebühren aus 2017 an die kreisangehörigen Städte rd. 120.000 € in 2018 dazu veranschlagt (siehe Beschluss vom Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz am 27.11.2017). Der Haushaltsansatz wurde insgesamt niedriger als in 2017 geplant, da im Vergleich zum Vorjahr durch die von der Verwaltung vorgeschlagene Senkung des Restmüllgebührensatzes weniger Gebühreneinzahlungen für die Entsorgung der häuslichen Abfälle erwartet werden (siehe auch Erl. in Zeile 4 des Teilergebnisplanes).
- Zu 5 Die Verträge des Kreises für die Verwertung des in den kreisangehörigen Städten eingesammelten Altpapiers wurden zum 01.01.2016 neu ausgeschrieben. Für die Verwertung bzw. Vermarktung erhält der Kreis einen Erlös auf der Grundlage von aktuellen Altpapier-Marktpreisen. Ausgehend von einer Altpapiermenge in 2018 von rd. 36.000 t und einem kommunalen Mengenanteil von ca. 83,2 % ergeben sich für den Kreis bei einem erwarteten höheren durchschnittlichen Erlös von 130,00 €/t (2017: 110,00 €/t) Einzahlungen aus der Altpapiervermarktung von 3.699.000 € für Altpapier aus privaten Haushalten und 194.700 € für gewerbliches Altpapier zuzüglich der an das Finanzamt abzuführenden Umsatzsteuer in Höhe von 37.000 € (siehe Erläuterung zu Zeile 15).
- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit
- Zu 13 Der Ansatz beinhaltet Rückerstattungen an die kreisangehörigen Städte für in 2017 zu viel gezahlter Gebührenabschläge für die Abfallentsorgung in Höhe von 200.000 € und für überzahlte Altholzabschläge in Höhe von 20.000 €.
- Zu 15 Für die Abfallberatung werden in 2018 Auszahlungen in Höhe von 22.000 € angesetzt. Damit sollen u.a. folgende Maßnahmen finanziert werden: Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit zur Abfallvermeidung und Getrennthaltung von Wertstoffen, Seminare für Abfallberater/-innen, Erstellung bzw. Neuauflage von Broschüren, Erweiterung der Lehrerhandreiche, Ankauf von Preisen für das Preisausschreiben des Umweltkalenders sowie EU-weite Ausschreibung der Restmülltransporte bei der Müllumschlagstation Velbert. Für die Mitgliedschaften im Abfallverein Rhein-Wupper, im Abfallentsorgungs- und Altlastensanierungsverband (AAV) und im Verband Kommunale Abfallwirtschaft und Stadtreinigung (VKS) sind insgesamt 44.200 € zu entrichten. Zudem werden für Fortbildungsmaßnahmen, Fachliteratur, Reisekosten, Dienstkleidung und sonstige Geschäftsauszahlungen etc. 8.100 € angesetzt. Für die steuerpflichtigen Erlöse des gewerblichen Altpapiers sind insgesamt 37.000 € Umsatzsteuer zu veranschlagen, welche an das Finanzamt abzuführen ist. Darüber hinaus werden für Körperschaftssteuer 15.000 €, Kapitalertragsteuer 20.000 €, Gewerbesteuer 17.000 € und Steuerberatungskosten 1.500 € veranschlagt.
- Zu 26 Der Haushaltsansatz wird für die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (kleinere Büromöbel, Geräte und sonstiges bewegliches Anlagevermögen) benötigt.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 11 Ver- und Entsorgung  
 Produktgruppe: 11.01 Abfallwirtschaft  
 Produkt: 11.01.01 Entsorgung häuslicher Abfälle

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Bau eines Stauraumkanals, Deponie Langenfeld-Immigrath								
Baumaßnahmen	190.595	0	0	0	0	0	268.873	268.873
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	-190.595	0	0	0	0	0	-268.873	-268.873

Auf der Deponie Langenfeld-Immigrath hat sich in 2015 /2016 die Notwendigkeit des Neubaus eines Stauraumkanals für die Schmutz- und Sickerwasserleitung ergeben. Dieser dient zur Entwässerung der Müllumschlagstation. Das Rechnungsergebnis 2016 beinhaltet die in 2016 angefallenen Baukosten.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	4.400	3.300	3.300	3.300	3.300	4.400	17.600
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	-4.400	-3.300	-3.300	-3.300	-3.300	-4.400	-17.600





Produkt

11.01.02

**Entsorgung nicht brennbarer Abfälle**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **11**   **Ver- und Entsorgung**  
**Produktgruppe**    **01**   **Abfallwirtschaft**  
**Produkt**            **02**   **Entsorgung nicht brennbarer Abfälle**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Umweltamt</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Sabine Wohler</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Abfallberatung von Gewerbe- und Industriebetrieben auf Anfrage  Entsorgung nicht brennbarer Abfälle durch die Abfallwirtschaftsgesellschaft Kreis Mettmann mbH (AKM)  Weiterbetrieb der Deponie Langenfeld-Immigrath</p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz, Landesabfallgesetz, Kreisabfallsatzung
<b>Zielgruppe(n)</b>	Gewerbe- und Industriebetriebe im Kreisgebiet
<b>Ziel(e):</b>	<p>Förderung der Abfallvermeidung und -verwertung sowie wirtschaftliche und umweltverträgliche Abfallentsorgung durch Beratung von Gewerbe und Industrie</p> <p>Bereitstellung von eigenen oder vertraglich gesicherten kostengünstigen Entsorgungsanlagen für nicht brennbare Abfälle in zumutbarer Entfernung</p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

Produkt: 11.01.02 Entsorgung nicht brennbarer Abfälle

Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	44,27	27,41	25,69	27,58	27,40	27,22
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,60	-0,60	-0,62	-0,57	-0,57	-0,58
Strukturdaten						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der vom Kreis zur Verfügung gestellten Entsorgungsanlagen	10	10	10	10	10	10

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	3,12	3,12	2,56	2,56	2,56	2,56
Vollzeitäquivalent	2,78	2,78	2,63	2,63	2,63	2,63

Produkt: 11.01.02 Entsorgung nicht brennbarer Abfälle

### Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Strukturdaten</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der vom Kreis zur Verfügung gestellten Entsorgungsanlagen	siehe § 14 der Abfallsatzung des Kreises Mettmann
<b>Stellenplanauszug</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 11 Ver- und Entsorgung  
 Produktgruppe: 11.01 Abfallwirtschaft  
 Produkt: 11.01.02 Entsorgung nicht brennbarer Abfälle

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	78.344	77.500	72.500	72.500	72.500	72.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	111.576	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	189.920	77.500	72.500	72.500	72.500	72.500
11	- Personalaufwendungen	158.864	221.150	220.800	223.000	225.250	227.500
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	135.794	125.400	115.200	87.200	87.200	87.200
14	- Bilanzielle Abschreibung	3.444	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	179.197	16.600	34.250	34.250	34.250	34.250
17	= Ordentliche Aufwendungen	477.299	366.650	373.750	347.950	350.200	352.450
18	= Ordentliches Ergebnis	-287.379	-289.150	-301.250	-275.450	-277.700	-279.950
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-287.379	-289.150	-301.250	-275.450	-277.700	-279.950
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-287.379	-289.150	-301.250	-275.450	-277.700	-279.950
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	23.200	24.100	24.500	24.500	24.500	24.500
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.143	4.050	3.900	3.800	3.850	3.900
29	= Teilergebnis	-268.322	-269.100	-280.650	-254.750	-257.050	-259.350

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 5 Für die Verpachtung von Deponieflächen an eine Jagdgenossenschaft und evtl. Erstattungen überzahlter Stromkosten für das Bürogebäude auf der Deponie Langenfeld-Immigrath werden Erträge in Höhe von 500 € angesetzt. Der 2. Deponieabschnitt der Deponie Langenfeld-Immigrath wurde 2014 in Betrieb genommen. Die mit dem privaten Gesellschafter der AKM geschlossenen Verträge sehen eine Kostenerstattung von Betriebskosten der Deponie (z.B. für das Bürogebäude, Abwasser, Strom) sowie von anteiligen Verwaltungskosten des Kreises durch die AKM vor. Es wird in 2018 mit einem Erstattungsbetrag von 72.000 € gerechnet.
- Zu 7 Die AKM erstattet dem Kreis in 2016/2017 die im Rahmen der Restverfüllung des 1. Deponieabschnitts auf der Deponie Langenfeld-Immigrath anfallenden Rekultivierungsanteile (100.000 €). Für 2018 werden keine weiteren Erstattungen der AKM mehr erwartet. Die Differenz zum Gesamtzeilenergebnis i.H.v. 111.576 € ergibt sich aus der Auflösung von Rückstellungen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen. Die geringfügigen Änderungen der Personalkennzahlen sind auf die Anpassung der Produktzuordnungen zurückzuführen. Da dieser Anpassung die Steigerung im Rahmen der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung gegenübersteht, verändert sich der Ansatz nur geringfügig.
- Zu 13 Bei den hier veranschlagten Aufwendungen handelt es sich um anteilige Betriebskosten des Kreises in Höhe von 115.000 € (z.B. Betriebsaufwand Bürogebäude, Abwasserentsorgungskosten an den BRW und die Stadt Langenfeld). Diese Aufwendungen werden wie bisher zum Teil von der AKM erstattet (siehe auch Erläuterung zu Zeile 5). Weitere Aufwendungen in Höhe von 200 € sind für die Gebäudeversicherung des Bürogebäudes vorgesehen.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 16 Für die Abfallberatung im Bereich des nicht brennbaren Abfalls entstehen Aufwendungen für Fachliteratur, die Herausgabe von Informationsschriften und die Durchführung von Seminaren für Betriebe in Höhe von 1.000 €. Für gepachtete Grundstücksflächen von der Stadt Langenfeld, auf denen neben den kreiseigenen Flächen seinerzeit die Deponie Langenfeld-Immigrath errichtet wurde, ist jährlich eine Pacht von 4.200 € zu entrichten. Für die Mitgliedschaft des Kreises beim Verein zur Förderung der Abfallwirtschaft Rhein-Wupper e.V. entstehen anteilige Kosten von 3.600 €. Außerdem enthält der Haushaltsansatz anteilige Reisekosten von 500 €, Bewirtungskosten von 50 € sowie Aus- und Fortbildungskosten von 300 € und Aufwendungen für die Haftpflichtversicherung von 7.000 €. Für die Nachsorge der Deponie Langenfeld-Immigrath fallen Aufwendungen i.H.v. jährlich 17.600 € als Rückstellungszuführung für spätere Jahre an. Das Jahresergebnis 2016 liegt deutlich über den Planwerten 2018ff, da die Rückstellung für den 1. Deponieabschnitt der Deponie Langenfeld-Immigrath auf insgesamt 144.957 € erhöht werden musste.
- Zu 17 Für die im Rahmen des Betriebes der Müllumschlagstation auf dem Gelände der Deponie Immigrath erfolgte Mitbenutzung des Bürogebäudes werden anteilige Betriebskosten (für Heizung, Strom, Gebäudeinstandhaltung etc.) von 24.500 € angesetzt. Die Erstattung erfolgt aus dem Produkt 11.01.01 (Entsorgung häuslicher Abfälle).
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2018

Produktbereich: 11 Ver- und Entsorgung  
 Produktgruppe: 11.01 Abfallwirtschaft  
 Produkt 11.01.02 Entsorgung nicht brennbarer Abfälle

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	108.344	77.500	72.500	72.500	72.500	72.500
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	100.000	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	208.344	77.500	72.500	72.500	72.500	72.500
10	Personalauszahlungen	155.948	220.450	221.700	222.400	224.650	226.900
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	1.511.693	125.400	115.200	133.700	154.200	126.900
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	14.831	16.600	16.650	16.650	16.650	16.650
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.682.472	362.450	353.550	372.750	395.500	370.450
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.474.128	-284.950	-281.050	-300.250	-323.000	-297.950
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-1.474.128	-284.950	-281.050	-300.250	-323.000	-297.950
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

## **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.
- Zu 12 Für 2018 sind Betriebsauszahlungen für die Deponie Langenfeld-Immigrath (z.B. Betriebskosten Bürogebäude, Abwasserentsorgungskosten an den BRW und die Stadt Langenfeld) in Höhe von 115.000 € zu veranschlagen, die von der AKM teilweise erstattet werden (siehe Erläuterung zu Zeile 5 und 13 im Teilergebnisplan). Es sind zudem Auszahlungen in Höhe von 200 € für die Gebäudeversicherung des Bürogebäudes auf der Deponie vorgesehen. Ferner sind für den rekultivierten 1. Deponieabschnitt ab 2019 Nachsorgekosten zu berücksichtigen, die aus Rückstellungen finanziert werden.

Für die in 2016 geplante Fortführung der Oberflächenabdichtung des 1. Deponieabschnitts (einschl. Zwischenabdichtung zwischen den Deponieabschnitten 1 und 2) der Deponie Langenfeld-Immigrath entstanden in 2016 hohe Auszahlungen, die aus Rückstellungen finanziert wurden. In Summe betragen die Auszahlungen in Zeile 12 im Jahr 2016 daher 1.511.693 €. Da die Rekultivierungsmaßnahmen im Jahr 2017 abgeschlossen werden sollen, sind für 2018 keine weiteren Mittel veranschlagt.



Produkt

11.01.03

**Abfallrechtliche Maßnahmen**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **11**   **Ver- und Entsorgung**  
**Produktgruppe**    **01**   **Abfallwirtschaft**  
**Produkt**            **03**   **Abfallrechtliche Maßnahmen**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Umweltamt</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Sabine Wohler</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	Genehmigung von Boden- und Bauschuttdeponien der Kategorie 0 Abfallrechtliche Stellungnahmen zu Genehmigungsverfahren (z.B. nach Bundesimmissionsschutzgesetz, Wasserhaushaltsgesetz, Bauordnungsrecht) Überwachung der Abfallentsorgung, Überwachung der Abfallentsorgung (Begleitscheinverfahren) Maßnahmen bei unzulässiger Abfallablagerung Ordnungsrechtliche Verfahren und Ordnungswidrigkeitenverfahren
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Kreislaufwirtschaftsgesetz, Landesabfallgesetz
<b>Zielgruppe(n)</b>	Einwohner/-innen sowie Gewerbe- und Industriebetriebe im Kreisgebiet
<b>Ziel(e):</b>	Zeitnahe Erteilung von Genehmigungen und Stellungnahmen unter Berücksichtigung der abfallrechtlichen Belange Verringerung von Umweldelikten und -schäden durch Überwachung der Abfallentsorgung
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

Produkt: 11.01.03 Abfallrechtliche Maßnahmen

Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	13,13	12,76	11,51	11,50	11,46	11,43
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,49	-0,43	-0,50	-0,50	-0,51	-0,51

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Abfallrechtliche Stellungnahmen	227	275	260	260	260	260
Überwachungsmaßnahmen	138	140	145	150	150	150

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	2,72	2,72	3,31	3,31	3,31	3,31
Vollzeitäquivalent	3,56	3,56	4,28	4,28	4,28	4,28

Produkt: 11.01.03 Abfallrechtliche Maßnahmen

### Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Abfallrechtliche Stellungnahmen	Stellungnahmen zu abfallrechtlichen Planfeststellungs-, Genehmigungs- und Anzeigeverfahren sowie fachtechnische Stellungnahmen in abfallwirtschaftlichen Angelegenheiten.
Überwachungsmaßnahmen	Es handelt sich hierbei um eine neue Kennzahl, welche bisher nicht im Haushaltsplan ausgewiesen wurde. Die Kennzahl gibt Auskunft über Fälle, in denen Abfälle verbotswidrig außerhalb einer dafür zugelassenen Abfallentsorgungsanlage behandelt, gelagert oder abgelagert werden.
<b>Stellenplanauszug</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 11 Ver- und Entsorgung  
 Produktgruppe: 11.01 Abfallwirtschaft  
 Produkt: 11.01.03 Abfallrechtliche Maßnahmen

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	14.100	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	25.008	24.600	25.550	25.750	25.950	26.200
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	500	500	500	500	500
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	39.108	33.100	34.050	34.250	34.450	34.700
11	- Personalaufwendungen	274.149	236.000	273.300	275.800	278.300	280.850
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	60	100	100	100	100	100
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.326	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400
17	= Ordentliche Aufwendungen	276.536	238.500	275.800	278.300	280.800	283.350
18	= Ordentliches Ergebnis	-237.428	-205.400	-241.750	-244.050	-246.350	-248.650
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-237.428	-205.400	-241.750	-244.050	-246.350	-248.650
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-237.428	-205.400	-241.750	-244.050	-246.350	-248.650
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	21.415	20.950	20.050	19.650	19.900	20.150
29	= Teilergebnis	-258.843	-226.350	-261.800	-263.700	-266.250	-268.800

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 4 Der Ansatz beinhaltet Verwaltungsgebühren für die Erteilung von Transportgenehmigungen für das gewerbsmäßige Einsammeln und Befördern von gefährlichen Abfällen sowie für die Erteilung von Erlaubnissen für gewerbsmäßige Vermittlungsgeschäfte für Abfallverbringungen. Auch die Vergabe von Abfallerzeugernummern und die Bearbeitung von Anzeigen nach § 18 Kreislaufwirtschaftsgesetz - KrWG (= gewerbliche Sammlungen) sind gebührenpflichtig. Das vergleichsweise hohe Rechnungsergebnis ist mit einem höheren Gebührenaufkommen durch die in 2016 gestiegene Anzahl von Anzeigen für gewerbliche Sammlungen begründet.
- Zu 6 Der Ansatz enthält die Kostenerstattungen des Landes für das übernommene Personal im Rahmen des Belastungsausgleichs nach § 4 des Gesetzes zur Regelung der personalrechtlichen und finanzwirtschaftlichen Folgen der Kommunalisierung von Aufgaben des Umweltrechts. Die vom Land zu erstattenden Personal- und Sachkosten verteilen sich auf die Produkte 11.01.03, 14.01.01. und 14.02.02.
- Zu 7 An Zwangsgeldern zur Durchsetzung von ordnungsbehördlichen Maßnahmen im Rahmen der Verwaltungsvollstreckung werden 500 € veranschlagt.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen. Die Steigerung der Personalkennzahlen ist auf die Anpassung der Produktzuordnung zurückzuführen (Vgl. Rückgang in Produkt 11.01.01). Der Ansatz steigt entsprechend dieser Veränderung.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 16 Der Haushaltsansatz wird für Reisekosten (1.500 €), Fachliteratur (100 €) und Aus- und Fortbildungsmaßnahmen (800 €) benötigt.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2018

Produktbereich: 11 Ver- und Entsorgung  
 Produktgruppe: 11.01 Abfallwirtschaft  
 Produkt: 11.01.03 Abfallrechtliche Maßnahmen

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	14.550	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	25.008	24.600	25.550	25.750	25.950	26.200
07	Sonstige Einzahlungen	0	500	500	500	500	500
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	39.558	33.100	34.050	34.250	34.450	34.700
10	Personalauszahlungen	230.574	216.150	249.400	250.400	252.900	255.450
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	1.851	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	232.425	218.550	251.800	252.800	255.300	257.850
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-192.867	-185.450	-217.750	-218.550	-220.850	-223.150
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-192.867	-185.450	-217.750	-218.550	-220.850	-223.150
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit



# Produktbereich

12

**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

**Haushaltsjahr 2018**
**Produktbereich 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**
**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Kreis</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Verwaltungskonferenz</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Kreistag</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Der Produktbereich beinhaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Öffentliche Verkehrsflächen</li> <li>- ÖPNV</li> </ul>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	<p>Straßen- und Wegegesetz, Fernstraßengesetz, Ortsdurchfahrtsrichtlinien, Eisenbahnkreuzungsgesetz, Telekommunikationsgesetz, Straßenverkehrsordnung, EU-, Bundes-, Landes-, Gemeinde- und Satzungsrecht zur Verkehrsplanung und -finanzierung, Verdingungsordnung für Leistungen (VOL) und freiberufliche Leistungen (VOF), Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB), Regionalisierungsgesetz, Personenbeförderungsgesetz, Gesetz über den Öffentlichen Personennahverkehr NRW (ÖPNVG NRW)</p>
<b>Zielgruppe(n)</b>	<p>Bürger/-innen, Verkehrsteilnehmer, Versorgungsträger, kreisangehörige Kommunen, Verkehrsunternehmen, Vertreter des Kreises in Organen der Unternehmen und im Zweckverband, Aufsichtsbehörden, benachbarte Gebietskörperschaften</p>
<b>Ziel(e):</b>	<p>Verbesserung der Infrastruktur  Substanzerhaltung der Kreisstraßen (der o. g. Anlagen)  Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit und einer angemessenen Leistungsfähigkeit der Kreisstraßen  Erfüllung des gesetzlichen Auftrags zur Nahverkehrsplanung durch die Bereitstellung einer bedarfsorientierten und wirtschaftlichen Verkehrsbedienung im Öffentlichen Personennahverkehr  Effiziente Einbindung der Vorteile aus der Kreisverkehrsgesellschaft Mettmann mbH zugunsten des verkehrlichen Leistungsangebotes im Kreisgebiet und zur Begrenzung der Sonderumlagenbelastung für die kreisangehörigen Kommunen  Effektive Nutzung der Mitgliedschafts- und Beteiligungsrechte zugunsten der Kreisinteressen im ÖPNV und SPNV</p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	<p>Bauliche Umsetzung der Folgemaßnahme Osttangente in Mettmann  Ausbau des Kanals K7  Sukzessive Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie: Erneuerung von Einleitstellen und Durchlässen  Umsetzung des Nahverkehrsplanes  Weiterentwicklung und Anpassung des VRR-Finanzierungssystems an die VO (EG) Nr. 1370/2007  Regio-Bahn-Verlängerung Ost  Barrierefreie Infrastruktur im ÖPNV bis 2022  Initiative Ratinger Weststrecke i.V.m. ÖPNV-Bedarfsplan und VRR-NVP, sowie Projekt RegioNetzWerk</p>

Produktbereich: 12      Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	74,52	76,17	77,68	77,04	78,27	77,11
Netto-Ergebnis je Einwohner	-8,01	-7,60	-7,36	-7,66	-7,10	-7,56

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	24,66	24,66	25,18	25,18	25,18	25,18
Vollzeitäquivalent	24,54	24,54	23,61	23,61	23,61	23,61

Produktbereich: 12

Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

### Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Miteinsatz</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Stellenplanauszug</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitannteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

Produktbereich: 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	11.169.040	11.864.750	13.137.900	13.136.450	13.113.150	13.110.400
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.832	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	21.726	10.700	10.700	10.700	10.700	10.700
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	187.299	163.200	6.000	6.000	6.000	6.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	223.424	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	22.733	21.500	64.000	87.500	70.000	11.000
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	11.631.053	12.066.350	13.224.800	13.246.850	13.206.050	13.144.300
11	- Personalaufwendungen	1.551.693	1.507.500	1.586.150	1.600.950	1.615.900	1.631.000
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.109.644	1.367.750	1.251.450	1.397.950	1.089.600	1.249.100
14	- Bilanzielle Abschreibung	2.000.242	1.800.400	1.869.950	1.876.650	1.858.050	1.848.150
15	- Transferaufwendungen	10.350.475	10.903.650	11.878.850	11.878.850	11.878.850	11.878.850
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	489.563	158.100	196.400	195.000	193.550	192.100
17	= Ordentliche Aufwendungen	15.501.617	15.737.400	16.782.800	16.949.400	16.635.950	16.799.200
18	= Ordentliches Ergebnis	-3.870.564	-3.671.050	-3.558.000	-3.702.550	-3.429.900	-3.654.900
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-3.870.564	-3.671.050	-3.558.000	-3.702.550	-3.429.900	-3.654.900
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-3.870.564	-3.671.050	-3.558.000	-3.702.550	-3.429.900	-3.654.900
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	107.184	104.600	100.750	98.950	100.050	101.150
29	= Teilergebnis	-3.977.748	-3.775.650	-3.658.750	-3.801.500	-3.529.950	-3.756.050

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Nähere Erläuterungen sind den Produktberichten zu entnehmen.

- Zu 2 Der Ansatz beinhaltet die Erträge aus den Sonderumlagezahlungen VRR der ka. Städte unter Berücksichtigung des finanziellen Vorteils durch die KVGM mbH (rd. 11,3 Mio. €). Zusätzlich enthält der Ansatz die dem Kreis als Aufgabenträger im ÖPNV gem. ÖPNVG NRW in diesem Jahr zugewiesenen Pauschale (rd. 0,4 Mio. €). Diese wird zur Refinanzierung des Personalaufwands (vgl. Zeile 11), der Reduzierung der Umlagebelastung sowie zur allgemeinen Förderung der Planung, Organisation und Ausgestaltung des ÖPNV eingesetzt (vgl. Zeile 16). Aufgrund aktueller Daten des Zweckverbandes VRR vom Dezember 2017 wurden die von den ka. Städten zu leistenden Sonderumlagezahlungen mit Kreistagsbeschluss vom 18.12.2017 um rd. 0,5 Mio. € erhöht. Des Weiteren enthält der Ansatz Zuwendungen für Anlagegüter, die über deren Nutzungsdauer ertragswirksam aufgelöst werden.
- Zu 4 Bei dieser Position handelt es sich um Einnahmen von Verwaltungsgebühren u.a. für Aufbruchgenehmigungen, Sondernutzungserlaubnisse, Gestattungen etc..
- Zu 5 Erträge aus Pachten von Privaten für Wegebenutzung sowie aus Versicherungsleistungen für durch Dritte verursachte Schäden an Kreisstraßen.
- Zu 6 Erstattungen von Stromkosten für die Lichtsignalanlagen sowie Erstattung von Leistungen für Dritte. Ab 2018 wird der bislang in dieser Zeile ausgewiesene Anteil aus der ÖPNV-Pauschale, der zur Deckung der Personalkosten verwendet wird, in Zeile 2 ausgewiesen.
- Zu 7 Das Rechnungsergebnis 2016 weist eine Erstattung aus der Ergebnisrechnung des ZV VRR zum Verbundetat 2014 aus. Außerdem sind noch Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen (GWG), Erträge aus Wertänderungen von Sach- und Finanzanlagevermögen und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen angefallen. Der Ansatz 2018 ff. beinhaltet Erträge aus der Abgabe von Altmetall sowie Flaschenpfand.
- Zu 8 Im Rahmen der Erstellung von Vermögensgegenständen werden die im Regiebetrieb Gebäude und Straßen anfallenden Personalaufwendungen für Bauherren- und Projektsteuerungsleistungen sowie Eigenplanungen aktiviert. Die Ansatzermittlung orientiert sich u.a. an der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI).
- Zu 11 Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen
- Zu 13 Die veranschlagten Mittel werden in erster Linie für Unterhaltungsmaßnahmen an Kreisstraßen benötigt. Diese umfassen u.a. die Wartung und Reparatur der Lichtsignalanlagen, Markierungen, Baumzustandserfassungen, Frostschadenbeseitigungen, Einkauf von Streusalz und Unterhaltungsmaterialien, Unfall- und Ölspurbeseitigungen, Entwässerungsinstandsetzung, Deckenerneuerungen an Kreisstraßen und Rad- und Gehwegen, Brückenprüfungen und -instandsetzungen, Beauftragung von Gutachten, Straßenvermessungen, Ersatzbeschilderungen, Deponiegebühren, Schutzplanken und Stationspfosten und Reparatur und Unterhaltung der Fahrzeuge und Geräte. In den Jahren 2016 bis 2020 erfolgt sukzessive die Erneuerung von verschiedenen Einleitstellen. Weitere Aufwendungen entstehen für die Entwässerung, Erstattungen für die Straßenunterhaltung der K 13, Steuern und Abgaben für Grundstücke etc.. Der Ansatz wurde in seiner Höhe an die Rechnungsergebnisse der Vorjahre angepasst. Für Erhaltungs- und Pflegemaßnahmen des Panorama-Radwegs niederbergbahn durch den Kreis oder die kreisangehörigen Städte sind ebenfalls Mittel veranschlagt. In 2016 waren einmalig Mittel für eine Sanierungsmaßnahme vorgesehen. Alle 5 Jahre werden erhöhte Mittel für Brückenhauptuntersuchungen benötigt (zuletzt 2017).
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 15 Der Ansatz beinhaltet die Umlagen für den allgemeinen Verbundetat unter Berücksichtigung des KVGM-Ausgleichs für die Stadt Monheim a. R., die Betriebsleistungen des Busverkehr Rheinland GmbH und des Schienenpersonennahverkehrs sowie den Eigenaufwand der VRR AöR und des ZV VRR. Ebenfalls berücksichtigt werden müssen die noch nicht bekannten Beträge aus der Ergebnisrechnung des ZV VRR für das Jahr 2016, welche frühestens Ende 2017 vorliegen werden. Der Verbundetat 2018 des ZV VRR wird erst im März 2018 beschlossen, so dass die tatsächlichen Aufwendungen in 2018 von den Plandaten abweichen können. Die Ansatzplanung erfolgte daher auf Basis der Vorjahreswerte unter Berücksichtigung bekannter Veränderungen für 2018. Systembedingt führt dies zu einer entsprechenden Erhöhung bei der VRR-Umlage. Aufgrund aktueller Daten des Zweckverbandes VRR vom Dezember 2017 wurden die Aufwendungen mit Kreistagsbeschluss vom 18.12.2017 um rd. 0,5 Mio. € erhöht. Zudem ist die zu zahlende Umlage an den Bergisch-Rheinischen-Wasserverband (BRW) enthalten.
- Zu 16 Hierbei handelt es sich um Aufwendungen für Dienstkleidung, Reisekosten, Fachliteratur, Aus- und Fortbildung, Haftpflichtversicherungen und Bewirtungen bei Besprechungen. Weitere Aufwendungen entstehen für Maßnahmen im Rahmen der Aufgabenträgerschaft des Kreises im ÖPNV. Diese Aufwendungen werden durch die zugewiesene ÖPNV-Pauschale finanziert (siehe Erl. zu Zeile 2). Das hohe Rechnungsergebnis 2016 beinhaltet insbesondere Umbuchungen im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten für nicht aktivierbare Vermögensgegenstände. Die Ansatzsteigerung ergibt sich aus dem Produkt 12.02.01.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Produktbereich: 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	10.239.490	11.039.400	12.251.550	12.251.550	12.251.550	12.251.550
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	6.745	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	21.726	10.700	10.700	10.700	10.700	10.700
06	Kostenerstattungen,-umlagen	187.293	163.200	6.000	6.000	6.000	6.000
07	Sonstige Einzahlungen	134.365	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.589.619	11.219.500	12.274.450	12.274.450	12.274.450	12.274.450
10	Personalauszahlungen	1.403.452	1.415.850	1.483.350	1.498.150	1.513.100	1.528.200
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	1.164.600	1.367.750	1.251.450	1.397.950	1.089.600	1.249.100
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	10.350.475	10.903.650	11.878.850	11.878.850	11.878.850	11.878.850
15	Sonstige Auszahlungen	22.519	158.100	196.400	195.000	193.550	192.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	12.941.046	13.845.350	14.810.050	14.969.950	14.675.100	14.848.250
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.351.427	-2.625.850	-2.535.600	-2.695.500	-2.400.650	-2.573.800
18	Investitionszuwendungen	0	24.000	0	0	114.000	1.253.400
19	Veräußerung v. Sachanlagen	6.600	500	500	500	500	500
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	6.600	24.500	500	500	114.500	1.253.900
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	39.064	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
25	Baumaßnahmen	136.666	2.030.000	1.632.000	2.515.000	2.120.000	430.000
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	6.231	234.000	87.500	57.500	47.500	7.500
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	181.961	2.269.000	1.724.500	2.577.500	2.172.500	442.500
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-175.361	-2.244.500	-1.724.000	-2.577.000	-2.058.000	811.400
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-2.526.788	-4.870.350	-4.259.600	-5.272.500	-4.458.650	-1.762.400
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.
- Zu 18 Bei dieser Position handelt es sich u.a. um die erwarteten Zuschüsse für den Neubau der K 18n (2021). Weiterhin sind hier Zuwendungen für den Ausbau der K 20n (2020) und die restlichen Zuwendungen für die Brücke Dieker Str. in Haan (2021) enthalten. Die erwarteten Zuwendungen sind den einzelnen Investitionsmaßnahmen im Investitionsplan zugeordnet. Siehe hierzu die Erläuterungen im Investitionsplan.
- Zu 19 Der Ansatz beinhaltet die Einzahlungen aus dem Verkauf von Restgrundstücken an Kreisstraßen. Das hohe Rechnungsergebnis 2016 beinhaltet zudem Einzahlungen aus dem Verkauf von Geräten und Maschinen des Kreisbauhofs.
- Zu 24 Bei dieser Position handelt es sich um Mittel für den Ankauf von Grundstücken im Bereich Straßenbau. Das Rechnungsergebnis 2016 beinhaltet zudem Auszahlungen für Vermessungsleistungen im Rahmen des Grunderwerbs zur Maßnahme K18n.
- Zu 25 In 2017 und 2018 werden wie auch schon in 2016 an der K 18n Arbeiten gemäß der Vorgaben aus dem Planfeststellungsverfahren durchgeführt. Des Weiteren erfolgt in den Folgejahren wie auch schon in 2015 und 2016 sukzessive die Erneuerung von Einleitstellen sowie von Lichtsignalanlagen an verschiedenen Kreisstraßen. Im Jahr 2020 ist der Ausbau der K 11 geplant. In 2018 wird der in 2016 begonnene Ausbau des Kanals K 7 fortgeführt. Zu allen vorgenannten Maßnahmen siehe weitergehende Erläuterungen im Investitionsplan. Um die Handlungsfähigkeit des Amtes zu gewährleisten wurde für nicht vorhersehbare investive Maßnahmen ein Ansatz eingeplant, da die Erfahrungen der letzten Jahre gezeigt haben, dass oftmals die kurzfristige Realisierung von Maßnahmen notwendig sind.
- In der Sitzung vom 27.11.2017 hat der Bauausschuss beschlossen, dass die ursprünglich in 2018 geplante Erneuerung der Lichtsignalanlage an der Rehhecke in Ratingen in Abstimmung mit der Stadt Ratingen vorerst nicht umgesetzt wird. Von Seiten der Stadt können die für die Umsetzung der Maßnahme notwendigen verkehrsplanerischen Vorleistungen aufgrund der Personalbindung für andere Projekte nicht durchgeführt werden. Die zeitliche Umsetzung der Maßnahme wird gemeinsam mit der Stadt Ratingen in 2018 neu festgesetzt.
- Zu 26 In 2017 erfolgte die notwendige Ersatzbeschaffung eines LKW für den Kreisbauhof. Zu dem neuen LKW soll in 2018 und 2019 jeweils eine Absetzmulde beschafft werden. Des Weiteren soll in 2018 die Ersatzbeschaffung des Radladers erfolgen, da auch dieses Fahrzeug altersbedingt zu ersetzen ist. Weitergehende Erläuterungen zu diesen Maßnahmen können dem Investitionsplan entnommen werden. Ferner sind für die Ersatzbeschaffung eines neuen Streckenfahrzeugs in 2019 und eines neuen Kolonnenfahrzeugs für die Kolonne II in 2020 Mittel eingeplant. Auch diese beiden Fahrzeuge sind turnusgemäß zu ersetzen. Der Ansatz enthält ferner Mittel für die Ersatz- und Ergänzungsbeschaffung von Kleingeräten für den Kreisbauhof.

Produktbereich: 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ausbau K20n in Haan								
Investitionszuwendungen	0	24.000	0	0	114.000	0	24.000	138.000
Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0	144.883	144.883
Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	8.095.455	8.095.455
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	24.000	0	0	114.000	0	-8.216.338	-8.102.338

Die Maßnahme wurde in den Jahren 2012 bis 2013 umgesetzt. Bisher wurden bereits 6.135.400 € an Fördermittel abgerufen. Die Auszahlung der restlichen Fördermittel in Höhe von insgesamt 114.000 € ist abhängig von der Anerkennung des Schlussverwendungsnachweises durch die Bezirksregierung Düsseldorf. Mit dem Eingang der Mittel wird nicht vor 2020 gerechnet.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Erneuerung der LSA K37, Beethoven-/Haydnstr.								
Baumaßnahmen	0	0	0	150.000	0	0	0	150.000
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	0	0	-150.000	0	0	0	-150.000

Die Lichtsignalanlage an der Kreisstraße 37, Beethoven / Haydnstraße wurde im Jahr 1979 errichtet. Im Jahr 2003 wurden das Steuergerät und die Signalgeber ausgetauscht. Auf Grund ihres Alters, der veralteten Technik und der erhöhten Reparaturanfälligkeit soll diese Anlage in 2019 umgebaut werden. Hierbei wird auf LED-Technik umgerüstet und es werden die Fundamente und die Kabelverrohrung erneuert. Weiterhin erfolgen unter dem Aspekt der Inklusion die Umrüstung der Signalgeber und der behindertengerechte Ausbau der Übergänge.

Produktbereich: 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Erneuerung LSA Straße K 7, Gerresheimer Land str./ Erkrather Str./ Vennstr.								
Baumaßnahmen	0	0	0	0	50.000	150.000	0	200.000
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	0	0	0	-50.000	-150.000	0	-200.000

Die Lichtsignalanlage an der Kreisstraße 7, Gerresheimer Landstraße / Erkrather Straße / Vennstraße wurde im Jahr 1993 errichtet. Auf Grund ihres Alters, der veralteten Technik und der erhöhten Reparaturanfälligkeit soll diese Anlage umgebaut werden. Hierbei wird auf LED-Technik umgerüstet und es werden die Fundamente und die Kabelverrohrungen erneuert. Weiterhin erfolgen unter dem Aspekt der Inklusion die Umrüstung der Signalgeber und der behindertengerechte Ausbau der Übergänge. In diesem Zusammenhang soll aufgrund der hohen prognostizierten Verkehrszahlen zur besseren Verkehrsabwicklung eine Koordination mit der unmittelbar benachbarten Signalanlage an der Kreuzung Gerresheimer Landstraße / Millrather Weg erfolgen. Im Haushalt 2020 werden für Planungsleistungen 50.000 € veranschlagt. Die bauliche Umsetzung erfolgt in 2021.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Erneuerung von Einleitungsstellen an versch. Kreisstraßen								
Baumaßnahmen	0	600.000	30.000	30.000	30.000	150.000	678.140	918.140
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	-600.000	-30.000	-30.000	-30.000	-150.000	-678.140	-918.140

Veranlasst durch die Vorgaben des Wasserhaushaltsgesetzes und des Runderlasses „Anforderungen an die Niederschlagsentwässerung im Trennverfahren“ des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz sind in Abstimmung mit der Unteren Wasserbehörde vorgeschriebene bauliche Anpassungs- bzw. Umbauarbeiten an diversen Einleitungsstellen vorzunehmen. Vor diesem Hintergrund wurde ein erstes Maßnahmenprogramm mit Einzelmaßnahmen an Kreisstraßen bis zum Jahr 2021 festgelegt und durch die Untere Wasserbehörde an die Bezirksregierung gemeldet. Erste Planungen für einzelne Maßnahmen werden in 2017 vorgenommen. Es erfolgt eine sukzessive Umsetzung in den folgenden Haushaltsjahren (siehe einzeln ausgewiesene Maßnahmen). Zusätzlich sind kleinere Maßnahmen in 2018 bis 2020 vorgesehen. Für den Haushalt 2021 werden 150.000 € für vorbereitende Planungen und Untersuchungen für das nächste Maßnahmenprogramm vorgesehen.

Produktbereich: 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Erneuerung von LSA Straße K 37 - Beethovenstraße / Talstraße								
Baumaßnahmen	0	0	0	150.000	0	0	0	150.000
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	0	0	-150.000	0	0	0	-150.000

Die Lichtsignalanlage an der Kreisstraße 37, Beethoven / Talstraße wurde im Jahr 1979 errichtet. Auf Grund ihres Alters, der veralteten Technik und der erhöhten Reparaturanfälligkeit soll diese Anlage in 2019 umgebaut werden. Hierbei wird auf LED-Technik umgerüstet und es werden die Fundamente und die Kabelverrohrung erneuert. Weiterhin erfolgen unter dem Aspekt der Inklusion die Umrüstung der Signalgeber und der behindertengerechte Ausbau der Übergänge.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Erneuerung von LSA Straße K 7, Gerresheimer Landstraße / Millrather Weg								
Baumaßnahmen	0	0	0	0	30.000	120.000	0	150.000
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	0	0	0	-30.000	-120.000	0	-150.000

Aufgrund der hohen prognostizierten Verkehrszahlen für die Kreisstraße 7 soll zur besseren Verkehrsabwicklung eine Koordination mit der benachbarten Signalanlage an der Kreuzung Gerresheimer Landstraße / Erkrather Straße / Vennstraße erfolgen. Hierzu muss die Signalanlage entsprechend umgebaut werden. Die bereits 2006 erfolgte Umstellung auf LED bleibt erhalten. Jedoch erfolgen die Erneuerung der noch aus dem Baujahr 1982 vorhandenen Kabelverrohrungen und der Signalmaste sowie die Erneuerung des Steuergerätes. Weiterhin erfolgen unter dem Aspekt der Inklusion die Umrüstung der Signalgeber und der behindertengerechte Ausbau der Übergänge. Im Haushalt 2020 werden für Planungsleistungen 30.000 € veranschlagt. Die bauliche Umsetzung erfolgt in 2021.

Produktbereich: 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ersatzmaßnahmen Ortsumgehung in Mettmann								
Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	1.120.000	0	1.120.000
Erwerb Grundstücke, Gebäude	39.225	0	0	0	0	0	1.318.653	1.318.653
Baumaßnahmen	110.939	800.000	850.000	0	0	0	10.725.168	11.575.168
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	-150.164	-800.000	-850.000	0	0	1.120.000	-12.043.821	-11.773.821

Nachdem in 2013 / 2014 ca. 1,4 Kilometer Straße, zwei Anschlusskreisverkehre, zwei Brückenbauwerke und ein Regenklärbecken im Rahmen dieser Maßnahme erstellt wurden, erfolgte die Eröffnung der Straße am 28.11.2014. Der gemäß den Vorgaben aus dem Planfeststellungsverfahren geforderte Umbau von zwei Knotenpunkten erfolgt in den Jahren 2017 und 2018. Die Zuwendungen des Landes NRW zu dieser Maßnahme wurden zum Teil bereits in den Jahren 2013 bis 2016 gezahlt. Die Auszahlung der restlichen Fördermittel in Höhe von insgesamt 1.120.000 € ist abhängig vom Baufortschritt und der Anerkennung des Schlussverwendungsnachweises durch die Bezirksregierung Düsseldorf. Mit dem Eingang der Mittel wird nicht vor 2021 gerechnet. Die Förderquote beträgt 60%.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Kanal K7 - erweít. Ausbau/Langfrist. Einleitung in Vorfluter								
Baumaßnahmen	17.693	200.000	372.000	800.000	100.000	0	250.241	1.522.241
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	-17.693	-200.000	-372.000	-800.000	-100.000	0	-250.241	-1.522.241

Der Kanal auf der Kreisstraße 7, Gerresheimer Landstraße, muss im Kreuzungsbereich optimiert werden, da es hier in der Vergangenheit zu Überflutungen bei Starkregen gekommen ist. Die ursprünglich für 2016 vorgesehene bauliche Umsetzung konnte noch nicht erfolgen, da weitere Baugrunduntersuchungen und Planungsanpassungen erforderlich sind. Dies ist dem Aspekt der Kostenminimierung geschuldet, da die Wasserdurchlässigkeit der Böden nicht wie ursprünglich geplant gegeben war. Aufgrund der Ergebnisse der Baugrunduntersuchungen und der darauf beruhenden Planungsabwägungen können die ursprünglich geplanten Maßnahmen nicht mehr umgesetzt werden. Es sind vielmehr umfangreichere Maßnahmen erforderlich. Für Planungsleistungen und für die bauliche Umsetzung sind 372.000 € im Haushalt 2018 veranschlagt. Für die weitere bauliche Umsetzung werden 900.000 € in den Jahren 2019 und 2020 benötigt.

Produktbereich: 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Kauf eines neuen LKW								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	225.000	0	0	0	0	225.000	225.000
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	-225.000	0	0	0	0	-225.000	-225.000

In 2017 erfolgt die Ersatzbeschaffung des größten Winterdienstfahrzeugs. Der LKW als offener Kipper wurde in 2002 angeschafft und dient zum größten Teil als zentrales Winterdienstfahrzeug. Auf Grund seines Alters und den Einsätzen im Winterdienst ist eine erhöhte Reparaturanfälligkeit zu verzeichnen. Aus den bisherigen Erfahrungen in den letzten Jahren soll der neue LKW eine stärkere Motorisierung und eine höhere Zuladung aufweisen. Daher ist im Rahmen der Neuanschaffung ein Allrad-LKW als Abrollrippler mit Absetzmulden eingeplant. Weitere werden in den Jahren 2018 und 2019 beschafft.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Kauf eines neuen Radladers								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	70.000	0	0	0	0	70.000
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	0	-70.000	0	0	0	0	-70.000

In 2018 ist die Ersatzbeschaffung eines neuen Radladers vorgesehen. Der bisherige Radlader aus dem Baujahr 2000 wurde im Jahr 2005 gebraucht gekauft. Auf Grund seines Alters und der Einsätze im Winterdienst (Salzhalle) ist er mittlerweile stark verrostet und es ist eine erhöhte Reparaturanfälligkeit zu verzeichnen.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Kreisverkehr K 19 in Rtg.								
Baumaßnahmen	0	0	0	525.000	0	0	0	525.000
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	0	0	-525.000	0	0	0	-525.000

Die Stadt Ratingen plant die Realisierung der Maßnahme wieder aufzunehmen. Die anteilige Kostenbeteiligung des Kreises ist im Jahr 2019 daher zu veranschlagen. Ausgehend von einer Gesamtinvestitionssumme von 1.445.000 € und einer Beteiligung von Straßen NRW und dem Grundstückseigentümer mit 95.000 € bzw. 500.000 € ergibt sich ein Anteil in Höhe von 850.000 € für die Stadt Ratingen und den Kreis Mettmann. Von diesem Betrag entfallen gem. den Regelungen des Bundesfernstraßengesetzes (BFStrG) rd. 525.000 € auf den Kreis Mettmann (siehe Beschluss vom Bauausschuss vom 27.11.2017).

Produktbereich: 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Neubau der Einleitstelle E1 in den Hühnerbach an der Ellscheider Straße K 20								
Baumaßnahmen	0	0	30.000	50.000	200.000	0	0	280.000
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	0	-30.000	-50.000	-200.000	0	0	-280.000

Eine der Einzelmaßnahmen des Umsetzungsprogramms zur Erneuerung von Einleitstellen ist der Neubau der Einleitstelle E1 an der K 20 Ellscheider Straße in den Hühnerbach. Unter dem Aspekt des ökologischen Gewässerzustandes des Hühnerbachs muss das im Einzugsgebiet anfallende Niederschlagswasser vor Einleitung in das Gewässer behandelt werden. Eine notwendige Reduzierung der Einleitmenge in den Hühnerbach unter dem Aspekt der Gewässerhydraulik muss im Zuge der Planung geprüft werden. Die Art der baulichen Umsetzung kann erst im Zuge der noch durchzuführenden Planungen gemeinsam mit den Genehmigungsbehörden festgelegt werden. Im Haushalt 2018 sind für Planungsleistungen 30.000 € veranschlagt. Für die Planung und bauliche Umsetzung sind zunächst 250.000 € im Haushalt 2019 und 2020 veranschlagt. Weiterhin werden konsumtive Mittel in Höhe von 20.000 € im Jahr 2020 veranschlagt. (siehe hierzu Zeile 13 des Teilergebnisplans).

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Neubau der Einleitstelle E1 in den Mahnerter Bach an der Flurstraße K 16								
Baumaßnahmen	0	0	35.000	140.000	140.000	0	0	315.000
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	0	-35.000	-140.000	-140.000	0	0	-315.000

Eine der Einzelmaßnahmen des Umsetzungsprogramms zur Erneuerung von Einleitstellen ist der Neubau der Einleitstelle E1 an der K 16 Flurstraße in den Mahnerter Bach. Unter dem Aspekt des ökologischen Gewässerzustandes des Mahnerter Bachs muss das im Einzugsgebiet anfallende Niederschlagswasser vor Einleitung in das Gewässer behandelt werden. Ebenfalls muss unter dem Aspekt der Gewässerhydraulik die Einleitmenge reduziert werden. Die Art der baulichen Umsetzung kann erst im Zuge der noch durchzuführenden Planungen gemeinsam mit den Genehmigungsbehörden festgelegt werden. Erste Planungen sind für 2017 vorgesehen. Im Haushalt 2018 sind für Planungsleistungen 35.000 € veranschlagt. Für die Planung und bauliche Umsetzung sind zunächst 280.000 € im Haushalt 2019 und 2020 veranschlagt. Weiterhin werden konsumtive Mittel in Höhe von 40.000 € in den Jahren 2019 und 2020 veranschlagt (siehe hierzu Zeile 13 des Teilergebnisplans).

Produktbereich: 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Neubau der Einleitstelle E3 in den Meybergsbach, Hüser Str./Rommelsweg K 30								
Baumaßnahmen	0	0	90.000	0	0	0	0	90.000
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	0	-90.000	0	0	0	0	-90.000

Eine der Einzelmaßnahmen des Umsetzungsprogramms zur Erneuerung von Einleitstellen ist der Neubau der Einleitstelle E3 an der K 30 Hüser Straße / Rommelsweg in den Meybergsbach. Die vorhandene Einleitstelle befindet sich derzeit im Quellgebiet des Meybergsbachs und muss deshalb verlegt werden. Unter dem Aspekt des ökologischen Gewässerzustandes muss zusätzlich das im Einzugsgebiet anfallende Niederschlagswasser vor Einleitung in das Gewässer behandelt werden. Ebenfalls muss unter dem Aspekt der Gewässerhydraulik die Einleitmenge reduziert werden. Die Art der baulichen Umsetzung kann erst im Zuge der noch durchzuführenden Planungen gemeinsam mit den Genehmigungsbehörden festgelegt werden. Erste Planungsleistungen sind in 2017 vorgesehen. Im Haushalt 2018 sind zunächst für Planungsleistungen und bauliche Umsetzung 90.000 € veranschlagt. Weiterhin werden konsumtive Mittel in Höhe von 10.000 € in 2018 veranschlagt (siehe hierzu Zeile 13 des Teilergebnisplans).

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Neubau der Einleitstellen E1 bis E10, Isenbügler Bach, Isenbügler Str. K 25								
Baumaßnahmen	0	0	50.000	300.000	0	0	0	350.000
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	0	-50.000	-300.000	0	0	0	-350.000

Eine der Einzelmaßnahmen des Umsetzungsprogramms zur Erneuerung von Einleitstellen ist der Neubau der Einleitstellen E1 bis E10 an der K 25 Isenbügler Straße in den Isenbügler Bach. Die auf einer sehr kurzen Gewässerlänge vorhandenen 10 Einleitstellen sollen unter dem Aspekt der Gewässerhydraulik und der damit verbundenen Gewässerträglichkeit in ihrer Anzahl reduziert werden. Hierbei muss ebenfalls geprüft werden, ob eine reduzierte Einleitung in den Isenbügler Bach erfolgen und unter dem Aspekt des ökologischen Gewässerzustandes das im Einzugsgebiet anfallende Niederschlagswasser vor Einleitung in das Gewässer behandelt werden muss. Die Art der baulichen Umsetzung kann erst im Zuge der noch durchzuführenden Planungen gemeinsam mit den Genehmigungsbehörden festgelegt werden. In 2018 sollen erste Planungen erfolgen, die Umsetzung in 2019. Neben den investiven Mittel werden konsumtive Mittel in Höhe von 50.000 € in 2019 veranschlagt (siehe hierzu Zeile 13 des Teilergebnisplans).

Produktbereich: 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Neubau der Einleitstellen E1 bis E4 in die Itter an der Ittertalsstraße K 5								
Baumaßnahmen	0	0	50.000	50.000	300.000	0	0	400.000
Saldo: (Ein- ./- Auszahlungen)	0	0	-50.000	-50.000	-300.000	0	0	-400.000

Eine der Einzelmaßnahmen des Umsetzungsprogramms zur Erneuerung von Einleitstellen ist der Neubau der Einleitstelle E1 bis E4 an der K 5 Ittertalsstraße in die Itter. Unter dem Aspekt des ökologischen Gewässerzustandes der Itter muss das im Einzugsgebiet anfallende Niederschlagswasser vor Einleitung in das Gewässer behandelt werden. Ebenfalls muss unter dem Aspekt der Gewässerhydraulik die Einleitmenge reduziert werden. Die Art der baulichen Umsetzung kann erst im Zuge der noch durchzuführenden Planungen gemeinsam mit den Genehmigungsbehörden festgelegt werden. Im Haushalt 2018 sind für erste Planungsleistungen 50.000 € veranschlagt. Für die Planung und bauliche Umsetzung sind zunächst 350.000 € im Haushalt 2019 und 2020 veranschlagt. Weiterhin werden konsumtive Mittel in Höhe von 50.000 € im Jahr 2020 veranschlagt (siehe hierzu Zeile 13 des Teilergebnisplans).

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Neubau der Einleitstellen E2 bis E4 in den Hühnerbach an der Flurstraße K 16								
Baumaßnahmen	0	0	65.000	260.000	260.000	0	0	585.000
Saldo: (Ein- ./- Auszahlungen)	0	0	-65.000	-260.000	-260.000	0	0	-585.000

Eine der Einzelmaßnahmen des Umsetzungsprogramms zur Erneuerung von Einleitstellen ist der Neubau der Einleitstellen E2 bis E4 an der K 16 Flurstraße in den Hühnerbach. Unter dem Aspekt des ökologischen Gewässerzustandes des Hühnerbachs muss das im Einzugsgebiet anfallende Niederschlagswasser vor Einleitung in das Gewässer behandelt werden. Ebenfalls muss unter dem Aspekt der Gewässerhydraulik die Einleitmenge reduziert werden. Die Art der baulichen Umsetzung kann erst im Zuge der noch durchzuführenden Planungen gemeinsam mit den Genehmigungsbehörden festgelegt werden. Erste Planungen sind für 2017 vorgesehen. Im Haushalt 2018 sind für Planungsleistungen 65.000 € veranschlagt. Für die Planung und bauliche Umsetzung sind zunächst 520.000 € im Haushalt 2019 und 2020 veranschlagt. Weiterhin werden konsumtive Mittel in Höhe von 80.000 € in den Jahren 2019 und 2020 veranschlagt (siehe hierzu Zeile 13 des Teilergebnisplans).

Produktbereich: 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Neubau Einleitstellen E2 und E3, Osterholzer Straße K 20								
Baumaßnahmen	0	0	50.000	50.000	300.000	0	0	400.000
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	0	-50.000	-50.000	-300.000	0	0	-400.000

Eine der Einzelmaßnahmen des Umsetzungsprogramms zur Erneuerung von Einleitstellen ist der Neubau der Einleitstellen E2 und E3 an der K 20 Osterholzer Straße. Die Einleitstelle E2 leitet in die Düssel ein, E3 befindet sich im Quellgebiet des Mühlenfelder Bachs und muss deshalb verlegt werden. Unter dem Aspekt des ökologischen Gewässerzustandes muss zusätzlich das im Einzugsgebiet anfallende Niederschlagswasser vor Einleitung in das Gewässer behandelt werden. Ebenfalls muss unter dem Aspekt der Gewässerhydraulik die Einleitmenge reduziert werden. Im Zuge der Planung wird geprüft, ob eine Zusammenfassung der Einleitstellen sinnvoll ist. Die Art der baulichen Umsetzung kann erst im Zuge der noch durchzuführenden Planungen gemeinsam mit den Genehmigungsbehörden festgelegt werden. In 2018/19 sollen die Planungen erfolgen, die Umsetzung in 2020. Neben den investiven Mittel werden konsumtive Mittel in Höhe von 50.000 € in 2020 veranschlagt (siehe hierzu Zeile 13 des Teilergebnisplans).

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Vollausbau K 11 in Velbert								
Baumaßnahmen	0	300.000	0	0	700.000	0	300.000	1.000.000
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	-300.000	0	0	-700.000	0	-300.000	-1.000.000

Auf Grund baulicher Mängel ist beabsichtigt die K 11 ab dem Jahr 2020 auf der kompletten Länge zu erneuern. Vorbehaltlich der noch ausstehenden geotechnischen Voruntersuchungen, mit welchen unter anderem die vorhandene Substanz der bestehenden Straße bewertet wird, ist derzeit eine Erneuerung der Straße auf der vorhandenen Befestigung in Asphaltbauweise vorgesehen.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Zuweisung nach GVFG K16 Brücke Dieker Straße								
Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	133.400	0	133.400
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	0	0	0	0	133.400	0	133.400

Die Maßnahme wurde in den Jahren 2009 bis 2011 umgesetzt. Die Auszahlung der restlichen Fördermittel gem. Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) in Höhe von insgesamt 133.400 € ist abhängig von der Anerkennung des Schlussverwendungsnachweises durch die Bezirksregierung Düsseldorf. Mit dem Eingang der Mittel wird nicht vor 2021 gerechnet.

Produktbereich: 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	500	500	500	500	500	500	2.500
Summe der investiven Auszahlungen	6.231	34.000	32.500	72.500	62.500	22.500	40.231	230.231
Saldo: (Ein- ./- Auszahlungen)	-6.231	-33.500	-32.000	-72.000	-62.000	-22.000	-39.731	-227.731



Produkt

12.01.01

**Durchführung v. Bau-/ Unterhaltungsaufgaben an Kreisstraßen,  
Wegen**

**Haushaltsjahr 2018**

<b>Produktbereich</b>	<b>12</b>	<b>Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV</b>
<b>Produktgruppe</b>	<b>01</b>	<b>Öffentliche Verkehrsflächen</b>
<b>Produkt</b>	<b>01</b>	<b>Durchführung v. Bau-/ Unterhaltungsaufgaben an Kreisstraßen, Wegen</b>

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	Liegenschaftsamt
<b>Verantwortlich</b>	Florian Reeh
<b>Beratungsgremium</b>	Bauausschuss
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Planung, rechtliche und finanzierungstechnische Vorbereitung, Begleitung und Abwicklung, Neubau und bauliche Unterhaltung von:          Straßen, Rad / Gehwegen, Brücken und anderen Ingenieurbauwerken, Lichtsignalanlagen, Kanälen, Durchlässen          Durchführung von Verkehrssicherung, Grünpflege, Winterdienst          Dazu gehören weiterhin: Zuschussangelegenheiten, Grunderwerb, Liegenschaftsverwaltung, Grundstückskataster, Straßenkataster, Fortführung der Straßenbewertung, Genehmigungen von baul. Anlagen sowie Werbeanlagen an Kreisstraßen, Widmung, passive Lärmschutzmaßnahmen bei Neubau von Kreisstraßen (Entschädigungsvereinbarungen), Umstufungen, Einziehung, Festsetzung von Ortsdurchfahrten, Gestattungen, Sondernutzungen, Aufbruchgenehmigungen, Zustimmung nach Telekommunikationsgesetz, öffentlich- oder privatrechtliche Verträge, Vereinbarungen</p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	<p>Straßen- und Wegegesetz NRW, Fernstraßengesetz, Ortsdurchfahrtenrichtlinien, Eisenbahnkreuzungsgesetz, Telekommunikationsgesetz, Straßenverkehrsordnung, Richtlinien für Signalanlagen, Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen, Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge, Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen und Bauleistungen (VOL, VOB), Honorarordnung für Architekten und Ingenieure, NKF-Gesetz NRW</p>
<b>Zielgruppe(n)</b>	Verkehrsteilnehmer, Bürger/-innen, Versorgungsträger
<b>Ziel(e):</b>	<p><b>Strategische Ziele:</b>          Sicherung der Mobilität der Bürger</p> <p><b>Operative Ziele:</b>          Verbesserung der Infrastruktur          Substanzerhaltung der Kreisstraßen (der o. g. Anlagen)          Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit und einer angemessenen Leistungsfähigkeit der Kreisstraßen</p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	<p>Bauliche Umsetzung der Folgemaßnahmen Osttangente Mettmann          Ausbau des Kanals K 7          Sukzessive Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie: Erneuerung von Einleitstellen und Durchlässen</p>

Produkt: 12.01.01 Durchführung von Bau- und Unterhaltungsaufgaben an Kreisstraßen, Wegen

### Leistungsdaten und Kennzahlen

Mittleinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	21,58	18,69	21,01	20,75	21,29	19,20
Netto-Ergebnis je Einwohner	-8,03	-7,62	-7,38	-7,68	-7,12	-7,58

### Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Aufbruchgenehmigungen	-	44	44	44	44	44
- davon Gestattungen	-	4	4	4	4	4
- davon Sondernutzungen	-	8	8	8	8	8
- davon Zustimmung nach § 68ff TKG	-	5	5	5	5	5

### Strukturdaten

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Lichtsignalanlagen	41	40	37	37	37	37
Anzahl der Kreisverkehre	7	8	8	8	8	8
Anzahl der Brücken an Kreisstraßen	-	31	30	30	30	30
Anzahl der Kreisstraßen	34	34	34	34	34	34
Länge der Kreisstraßen (in km)	93,20	93,20	91,31	91,31	91,31	91,31
Länge der Rad-, Geh- und kombinierten Rad- und Gehwege in km	-	99,61	107,21	107,21	107,21	107,21

### Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	22,49	22,49	22,56	22,56	22,56	22,56
Vollzeitäquivalent	22,27	22,27	21,00	21,00	21,00	21,00

Produkt: 12.01.01 Durchführung von Bau- und Unterhaltungsaufgaben an Kreisstraßen, Wegen

### Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mittleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output	
Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der Aufbruchgenehmigungen	Anzahl der erteilten Genehmigungen von Aufbrüchen im Straßenkörper (Fahrbahn, Rad-/Gehwege, Bankette, Seitenstreifen, u. ä.) von Kreisstraßen zur Instandsetzung, Auswechslung u. ä. an neuen und vorhandenen Anlagen.
- davon Gestattungen	Anzahl der erteilten Gestattungen bei Neuanlagen von Ver- und Entsorgungsträgern sowie Leitungen Dritter, die der Ver- und Entsorgung dienen.
- davon Sondernutzungen	Anzahl der genehmigten Sondernutzungen für Zufahrten + Zugänge, temporäre Inanspruchnahme von Kreisstraßenflächen, Werbeflächen, Hinweisschilder, Masten, Pfosten, u. ä..
- davon Zustimmung nach § 68ff TKG	Anzahl der erteilten Zustimmungen bei Telekommunikations-Neuanlagen gem. § 68ff TKG (Telekommunikationsgesetz).
Strukturdaten	
Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der Lichtsignalanlagen	Anzahl der Lichtsignalanlagen im Eigentum des Kreises.  Auf Grund der Abstufung der K 20 in 2017 verringert sich die Anzahl der Lichtsignalanlagen in 2018 ff.
Anzahl der Kreisverkehre	Anzahl der Kreisverkehre an Kreisstraßen.
Anzahl der Brücken an Kreisstraßen	Anzahl der Brücken an Kreisstraßen. Auf Grund der Abstufung der K 20 in 2017 verringert sich die Anzahl der Brücken in 2018 ff.
Anzahl der Kreisstraßen	Anzahl der Kreisstraßen.
Länge der Kreisstraßen (in km)	Länge der Kreisstraßen in km.  Auf Grund der Abstufung der K 20 in 2017 verringert sich die Länge der Kreisstraßen um 1,89 km in 2018 ff.
Länge der Rad-, Geh- und kombinierten Rad- und Gehwege in km	Länge der Rad-, Geh- und kombinierten Rad- und Gehwegen in km.  Die Länge der Rad-, Geh- und kombinierten Rad- und Gehwege wurde um den Anteil des Kreises Mettmann am Panoramradweg erhöht (7,6 km).
Stellenplanauszug	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 12 Verkehrsflächen und -anlagen, OPNV  
 Produktgruppe: 12.01 Öffentliche Verkehrsflächen  
 Produkt: 12.01.01 Durchführung von Bau- und Unterhaltungsaufgaben an Kreisstraßen, Wegen

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	950.014	825.350	886.350	884.900	861.600	858.850
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.832	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	21.726	10.700	10.700	10.700	10.700	10.700
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.935	4.000	6.000	6.000	6.000	6.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	90.151	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	22.733	21.500	64.000	87.500	70.000	11.000
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.094.391	867.750	973.250	995.300	954.500	892.750
11	- Personalaufwendungen	1.367.330	1.348.300	1.394.650	1.408.050	1.421.550	1.435.200
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.109.644	1.367.750	1.251.450	1.397.950	1.089.600	1.249.100
14	- Bilanzielle Abschreibung	2.000.242	1.800.400	1.869.950	1.876.650	1.858.050	1.848.150
15	- Transferaufwendungen	8.582	10.000	9.000	9.000	9.000	9.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	489.328	22.050	16.150	16.150	16.150	16.150
17	= Ordentliche Aufwendungen	4.975.125	4.548.500	4.541.200	4.707.800	4.394.350	4.557.600
18	= Ordentliches Ergebnis	-3.880.733	-3.680.750	-3.567.950	-3.712.500	-3.439.850	-3.664.850
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-3.880.733	-3.680.750	-3.567.950	-3.712.500	-3.439.850	-3.664.850
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-3.880.733	-3.680.750	-3.567.950	-3.712.500	-3.439.850	-3.664.850
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	97.014	94.900	90.800	89.000	90.100	91.200
29	= Teilergebnis	-3.977.748	-3.775.650	-3.658.750	-3.801.500	-3.529.950	-3.756.050

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 2 Erhaltene Zuwendungen für Anlagegüter werden über deren Nutzungsdauer aufgelöst.
- Zu 4 Bei dieser Position handelt es sich um Einnahmen von Verwaltungsgebühren u.a. für Aufbruchgenehmigungen, Sondernutzungserlaubnisse, Gestattungen etc..
- Zu 5 Der Ansatz beinhaltet Erträge aus Pachten von Privaten für Wegebenutzungen sowie Versicherungsleistungen für durch Dritte verursachte Schäden an Kreisstraßen.
- Zu 6 Es handelt sich hier um die Stromkostenerstattungen für Lichtsignalanlagen sowie die Erstattung von Leistungen im Rahmen des Winterdienstes für Dritte. Der Ansatz 2018 wurde angepasst, da höhere Stromkostenerstattungen der Lichtsignalanlagen, sowie Erstattungen für Winterdiensteinsätze an der Kreispolizeibehörde und aus Soleentnahmen der Stadt Mettmann erwartet werden.
- Zu 7 Es ist mit Erträgen aus der Abgabe von Altmetall sowie Flaschenpfand in der angegebenen Höhe zu rechnen. Das hohe Rechnungsergebnis 2016 resultiert aus Erträgen aus dem Verkauf von Anlagevermögen (GWG), Erträgen aus Wertänderungen von Sach- und Finanzanlagevermögen und Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen.
- Zu 8 Im Rahmen der Erstattung von Vermögensgegenständen werden die im Liegenschaftsamt anfallenden Personalaufwendungen für Bauherren- und Projektsteuerungsleistungen sowie Eigenplanungen aktiviert. Die Ansatzermittlung orientiert sich u.a. an der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) und ist abhängig von den geplanten investiven Maßnahmen (siehe Zeile 25 des Teilfinanzplans).
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.
- Der Rückgang der Vollzeitäquivalente ist zum einen auf die Anpassung der Produktzuordnung zurückzuführen. Eine entsprechende Steigerung ist in dem Produkt 01.13.01 abgebildet. Zum anderen war im Vorjahr ein Mitarbeiter, der ausschließlich für den Schließdienst tätig war und mittlerweile ausgeschieden ist, mit 1,0 VZÄ (ohne Planstelle) enthalten.
- Trotz des Rückgangs der Vollzeitäquivalente steigt der Ansatz aufgrund der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung sowie erfolgten Beförderungen und Höhergruppierungen.
- Zu 13 Die veranschlagten Mittel werden in erster Linie für Unterhaltungsmaßnahmen an Kreisstraßen benötigt. Diese umfassen u.a. die Wartung und Reparatur der Lichtsignalanlagen, Markierungen, Baumzustandserfassungen, Frostschaumbeseitigungen, Einkauf von Streusalz und Unterhaltungsmaterialien, Unfall- und Ölspurbeseitigungen, Entwässerungsinstandsetzung, Deckenerneuerungen an Kreisstraßen und Rad- und Gehwegen, Brückenprüfungen und -instandsetzungen, Beauftragung von Gutachten, Straßenvermessungen, Ersatzbeschilderungen, Deponiegebühren, Schutzplanken und Stationspfosten und Reparatur und Unterhaltung der Fahrzeuge und Geräte. In den Jahren 2016 bis 2020 erfolgt sukzessive die Erneuerung von verschiedenen Einleitstellen (siehe hierzu auch die Erläuterungen im Teilfinanz- und Investitionsplan).
- Weitere Aufwendungen entstehen für die Entwässerung, für die Gebühren an die kreisangehörigen Gemeinden zu entrichten sind. An die Stadt Monheim am Rhein sind ferner Kosten für die Straßenunterhaltung der K 13 zu erstatten. Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere kleinere Positionen, wie z.B. Steuern und Abgaben für Grundstücke. Der Ansatz wurde in seiner Höhe an die Rechnungsergebnisse der Vorjahre angepasst.
- Für Erhaltungs- und Pflegemaßnahmen des Panorama-Radwegs niederbergbahn durch den Kreis oder die kreisangehörigen Städte sind ebenfalls Mittel veranschlagt. In 2016 waren einmalig Mittel für eine Sanierungsmaßnahme vorgesehen. Alle 5 Jahre werden erhöhte Mittel für die Brückenhauptuntersuchungen benötigt (zuletzt 2017).
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 15 Bei dem Ansatz handelt es sich um die an den Bergisch-Rheinischen-Wasserverband (BRW) zu zahlende Umlage.
- Zu 16 Es handelt sich hier um die Aufwendungen für Dienstkleidung, Reisekosten und Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter/-innen sowie Fachliteratur, Haftpflichtversicherungen und Bewirtungen bei Besprechungen. Das Rechnungsergebnis 2016 beinhaltet insbesondere Umbuchungen im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten für nicht aktivierbare Vermögensgegenstände.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

# Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 12 Verkehrsflächen und -anlagen, OPNV  
 Produktgruppe: 12.01 Öffentliche Verkehrsflächen  
 Produkt 12.01.01 Durchführung von Bau- und Unterhaltungsaufgaben an Kreisstraßen, Wegen

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	6.745	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	21.726	10.700	10.700	10.700	10.700	10.700
06	Kostenerstattungen,-umlagen	2.930	4.000	6.000	6.000	6.000	6.000
07	Sonstige Einzahlungen	1.092	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	32.493	20.900	22.900	22.900	22.900	22.900
10	Personalauszahlungen	1.277.486	1.288.150	1.338.850	1.352.250	1.365.750	1.379.400
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	1.164.600	1.367.750	1.251.450	1.397.950	1.089.600	1.249.100
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	8.582	10.000	9.000	9.000	9.000	9.000
15	Sonstige Auszahlungen	22.283	22.050	16.150	16.150	16.150	16.150
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.472.951	2.687.950	2.615.450	2.775.350	2.480.500	2.653.650
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.440.458	-2.667.050	-2.592.550	-2.752.450	-2.457.600	-2.630.750
18	Investitionszuwendungen	0	24.000	0	0	114.000	1.253.400
19	Veräußerung v. Sachanlagen	6.600	500	500	500	500	500
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	6.600	24.500	500	500	114.500	1.253.900
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	39.064	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
25	Baumaßnahmen	136.666	2.030.000	1.632.000	2.515.000	2.120.000	430.000
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	6.231	234.000	87.500	57.500	47.500	7.500
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	181.961	2.269.000	1.724.500	2.577.500	2.172.500	442.500
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-175.361	-2.244.500	-1.724.000	-2.577.000	-2.058.000	811.400
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-2.615.819	-4.911.550	-4.316.550	-5.329.450	-4.515.600	-1.819.350
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.
- Zu 18 Bei dieser Position handelt es sich u.a. um die erwarteten Zuschüsse für den Neubau der K 18n (2021). Weiterhin sind hier Zuwendungen für den Ausbau der K 20n (2020) und die restlichen Zuwendungen für die Brücke Dieker Str. in Haan (2021) enthalten.  
Die erwarteten Zuwendungen sind den einzelnen Investitionsmaßnahmen im Investitionsplan zugeordnet. Siehe hierzu die Erläuterungen im Investitionsplan.
- Zu 19 Der Ansatz beinhaltet die Einzahlungen aus dem Verkauf von Restgrundstücken an Kreisstraßen. Das hohe Rechnungsergebnis 2016 beinhaltet zudem Einzahlungen aus dem Verkauf von Geräten und Maschinen des Kreisbauhofs.
- Zu 24 Bei dieser Position handelt es sich um Mittel für den Ankauf von Grundstücken im Bereich Straßenbau. Das Rechnungsergebnis 2016 beinhaltet zudem Auszahlungen für Vermessungsleistungen im Rahmen des Grunderwerbs zur Maßnahme K18n.
- Zu 25 In 2017 und 2018 werden wie auch schon in 2016 an der K 18n Arbeiten gemäß der Vorgaben aus dem Planfeststellungsverfahren durchgeführt.  
Des Weiteren erfolgt in den Folgejahren wie auch schon in 2015 und 2016 sukzessive die Erneuerung von Einleitstellen sowie von Lichtsignalanlagen an verschiedenen Kreisstraßen.  
Im Jahr 2020 ist der Ausbau der K 11 geplant.  
In 2018 wird der in 2016 begonnene Ausbau des Kanals K 7 fortgeführt.  
Zu allen vorgenannten Maßnahmen siehe weitergehende Erläuterungen im Investitionsplan.  
Um die Handlungsfähigkeit des Amtes zu gewährleisten wurde für nicht vorhersehbare investive Maßnahmen ein Ansatz eingeplant, da die Erfahrungen der letzten Jahre gezeigt haben, dass oftmals die kurzfristige Realisierung von Maßnahmen notwendig sind.  
In der Sitzung vom 27.11.2017 hat der Bauausschuss beschlossen, dass die ursprünglich in 2018 geplante Erneuerung der Lichtsignalanlage an der Rehhecke in Ratingen in Abstimmung mit der Stadt Ratingen vorerst nicht umgesetzt wird. Von Seiten der Stadt können die für die Umsetzung der Maßnahme notwendigen verkehrsplanerischen Vorleistungen aufgrund der Personalbindung für andere Projekte nicht durchgeführt werden. Die zeitliche Umsetzung der Maßnahme wird gemeinsam mit der Stadt Ratingen in 2018 neu festgesetzt.
- Zu 26 In 2017 erfolgte die notwendige Ersatzbeschaffung eines LKW für den Kreisbauhof. Zu dem neuen LKW soll in 2018 und 2019 jeweils eine Absetzmulde beschafft werden. Des Weiteren soll in 2018 die Ersatzbeschaffung des Radladers erfolgen, da auch dieses Fahrzeug altersbedingt zu ersetzen ist. Weitergehende Erläuterungen zu diesen Maßnahmen können dem Investitionsplan entnommen werden.  
Ferner sind für die Ersatzbeschaffung eines neuen Streckenfahrzeugs in 2019 und eines neuen Kolonnenfahrzeugs für die Kolonne II in 2020 Mittel eingeplant. Auch diese beiden Fahrzeuge sind turnusgemäß zu ersetzen.  
Der Ansatz enthält ferner Mittel für die Ersatz- und Ergänzungsbeschaffung von Kleingeräten für den Kreisbauhof.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich:	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV						
Produktgruppe:	12.01	Öffentliche Verkehrsflächen						
Produkt:	12.01.01	Durchführung von Bau- und Unterhaltungsaufgaben an Kreisstraßen, Wegen						
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ausbau K20n in Haan								
Investitionszuwendungen	0	24.000	0	0	114.000	0	24.000	138.000
Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0	144.883	144.883
Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	8.095.455	8.095.455
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	24.000	0	0	114.000	0	-8.216.338	-8.102.338

Die Maßnahme wurde in den Jahren 2012 bis 2013 umgesetzt. Bisher wurden bereits 6.135.400 € an Fördermittel abgerufen. Die Auszahlung der restlichen Fördermittel in Höhe von insgesamt 114.000 € ist abhängig von der Anerkennung des Schlussverwendungsnachweises durch die Bezirksregierung Düsseldorf. Mit dem Eingang der Mittel wird nicht vor 2020 gerechnet.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Erneuerung der LSA K37, Beethoven-/Haydnstr.								
Baumaßnahmen	0	0	0	150.000	0	0	0	150.000
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	0	0	-150.000	0	0	0	-150.000

Die Lichtsignalanlage an der Kreisstraße 37, Beethoven / Haydnstraße wurde im Jahr 1979 errichtet. Im Jahr 2003 wurden das Steuergerät und die Signalgeber ausgetauscht. Auf Grund ihres Alters, der veralteten Technik und der erhöhten Reparaturanfälligkeit soll diese Anlage in 2019 umgebaut werden. Hierbei wird auf LED-Technik umgerüstet und es werden die Fundamente und die Kabelverrohrung erneuert. Weiterhin erfolgen unter dem Aspekt der Inklusion die Umrüstung der Signalgeber und der behindertengerechte Ausbau der Übergänge.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV  
 Produktgruppe: 12.01 Öffentliche Verkehrsflächen  
 Produkt: 12.01.01 Durchführung von Bau- und Unterhaltungsaufgaben an Kreisstraßen, Wegen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Erneuerung LSA Straße K 7, Gerresheimer Land str./ Erkrather Str./ Vennstr.								
Baumaßnahmen	0	0	0	0	50.000	150.000	0	200.000
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	0	0	0	-50.000	-150.000	0	-200.000

Die Lichtsignalanlage an der Kreisstraße 7, Gerresheimer Landstraße / Erkrather Straße / Vennstraße wurde im Jahr 1993 errichtet. Auf Grund ihres Alters, der veralteten Technik und der erhöhten Reparaturanfälligkeit soll diese Anlage umgebaut werden. Hierbei wird auf LED-Technik umgerüstet und es werden die Fundamente und die Kabelverrohrungen erneuert. Weiterhin erfolgen unter dem Aspekt der Inklusion die Umrüstung der Signalgeber und der behindertengerechte Ausbau der Übergänge. In diesem Zusammenhang soll aufgrund der hohen prognostizierten Verkehrszahlen zur besseren Verkehrsabwicklung eine Koordination mit der unmittelbar benachbarten Signalanlage an der Kreuzung Gerresheimer Landstraße / Millrather Weg erfolgen. Im Haushalt 2020 werden für Planungsleistungen 50.000 € veranschlagt. Die bauliche Umsetzung erfolgt in 2021.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Erneuerung von Einleitungsstellen an versch. Kreisstraßen								
Baumaßnahmen	0	600.000	30.000	30.000	30.000	150.000	678.140	918.140
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	-600.000	-30.000	-30.000	-30.000	-150.000	-678.140	-918.140

Veranlasst durch die Vorgaben des Wasserhaushaltsgesetzes und des Runderlasses „Anforderungen an die Niederschlagsentwässerung im Trennverfahren“ des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz sind in Abstimmung mit der Unteren Wasserbehörde vorgeschriebene bauliche Anpassungs- bzw. Umbauarbeiten an diversen Einleitstellen vorzunehmen. Vor diesem Hintergrund wurde ein erstes Maßnahmenprogramm mit Einzelmaßnahmen an Kreisstraßen bis zum Jahr 2021 festgelegt und durch die Untere Wasserbehörde an die Bezirksregierung gemeldet. Erste Planungen für einzelne Maßnahmen werden in 2017 vorgenommen. Es erfolgt eine sukzessive Umsetzung in den folgenden Haushaltsjahren (siehe einzeln ausgewiesene Maßnahmen). Zusätzlich sind kleinere Maßnahmen in 2018 bis 2020 vorgesehen. Für den Haushalt 2021 werden 150.000 € für vorbereitende Planungen und Untersuchungen für das nächste Maßnahmenprogramm vorgesehen.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV  
 Produktgruppe: 12.01 Öffentliche Verkehrsflächen  
 Produkt: 12.01.01 Durchführung von Bau- und Unterhaltungsaufgaben an Kreisstraßen, Wegen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Erneuerung von LSA Straße K 37 - Beethovenstraße / Talstraße								
Baumaßnahmen	0	0	0	150.000	0	0	0	150.000
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	0	0	-150.000	0	0	0	-150.000

Die Lichtsignalanlage an der Kreisstraße 37, Beethoven / Talstraße wurde im Jahr 1979 errichtet. Auf Grund ihres Alters, der veralteten Technik und der erhöhten Reparaturanfälligkeit soll diese Anlage in 2019 umgebaut werden. Hierbei wird auf LED-Technik umgerüstet und es werden die Fundamente und die Kabelverrohrung erneuert. Weiterhin erfolgen unter dem Aspekt der Inklusion die Umrüstung der Signalgeber und der behindertengerechte Ausbau der Übergänge.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Erneuerung von LSA Straße K 7, Gerresheimer Landstraße / Millrather Weg								
Baumaßnahmen	0	0	0	0	30.000	120.000	0	150.000
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	0	0	0	-30.000	-120.000	0	-150.000

Aufgrund der hohen prognostizierten Verkehrszahlen für die Kreisstraße 7 soll zur besseren Verkehrsabwicklung eine Koordination mit der benachbarten Signalanlage an der Kreuzung Gerresheimer Landstraße / Erkrather Straße / Vennstraße erfolgen. Hierzu muss die Signalanlage entsprechend umgebaut werden. Die bereits 2006 erfolgte Umstellung auf LED bleibt erhalten. Jedoch erfolgen die Erneuerung der noch aus dem Baujahr 1982 vorhandenen Kabelverrohrungen und der Signalmaste sowie die Erneuerung des Steuergerätes. Weiterhin erfolgen unter dem Aspekt der Inklusion die Umrüstung der Signalgeber und der behindertengerechte Ausbau der Übergänge. Im Haushalt 2020 werden für Planungsleistungen 30.000 € veranschlagt. Die bauliche Umsetzung erfolgt in 2021.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV  
 Produktgruppe: 12.01 Öffentliche Verkehrsflächen  
 Produkt: 12.01.01 Durchführung von Bau- und Unterhaltungsaufgaben an Kreisstraßen, Wegen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ersatzmaßnahmen Ortsumgehung in Mettmann								
Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	1.120.000	0	1.120.000
Erwerb Grundstücke, Gebäude	39.225	0	0	0	0	0	1.318.653	1.318.653
Baumaßnahmen	110.939	800.000	850.000	0	0	0	10.725.168	11.575.168
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	-150.164	-800.000	-850.000	0	0	1.120.000	-12.043.821	-11.773.821

Nachdem in 2013 / 2014 ca. 1,4 Kilometer Straße, zwei Anschlusskreisverkehre, zwei Brückenbauwerke und ein Regenklärbecken im Rahmen dieser Maßnahme erstellt wurden, erfolgte die Eröffnung der Straße am 28.11.2014. Der gemäß den Vorgaben aus dem Planfeststellungsverfahren geforderte Umbau von zwei Knotenpunkten erfolgt in den Jahren 2017 und 2018. Die Zuwendungen des Landes NRW zu dieser Maßnahme wurden zum Teil bereits in den Jahren 2013 bis 2016 gezahlt. Die Auszahlung der restlichen Fördermittel in Höhe von insgesamt 1.120.000 € ist abhängig vom Baufortschritt und der Anerkennung des Schlussverwendungsnachweises durch die Bezirksregierung Düsseldorf. Mit dem Eingang der Mittel wird nicht vor 2021 gerechnet. Die Förderquote beträgt 60%.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Kanal K7 - erweít. Ausbau/Langfrist. Einleitung in Vorfluter								
Baumaßnahmen	17.693	200.000	372.000	800.000	100.000	0	250.241	1.522.241
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	-17.693	-200.000	-372.000	-800.000	-100.000	0	-250.241	-1.522.241

Der Kanal auf der Kreisstraße 7, Gerresheimer Landstraße, muss im Kreuzungsbereich optimiert werden, da es hier in der Vergangenheit zu Überflutungen bei Starkregen gekommen ist. Die ursprünglich für 2016 vorgesehene bauliche Umsetzung konnte noch nicht erfolgen, da weitere Baugrunduntersuchungen und Planungsanpassungen erforderlich sind. Dies ist dem Aspekt der Kostenminimierung geschuldet, da die Wasserdurchlässigkeit der Böden nicht wie ursprünglich geplant gegeben war. Aufgrund der Ergebnisse der Baugrunduntersuchungen und der darauf beruhenden Planungsabwägungen können die ursprünglich geplanten Maßnahmen nicht mehr umgesetzt werden. Es sind vielmehr umfangreichere Maßnahmen erforderlich. Für Planungsleistungen und für die bauliche Umsetzung sind 372.000 € im Haushalt 2018 veranschlagt. Für die weitere bauliche Umsetzung werden 900.000 € in den Jahren 2019 und 2020 benötigt.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV  
 Produktgruppe: 12.01 Öffentliche Verkehrsflächen  
 Produkt: 12.01.01 Durchführung von Bau- und Unterhaltungsaufgaben an Kreisstraßen, Wegen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Kauf eines neuen LKW								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	225.000	0	0	0	0	225.000	225.000
Saldo: (Ein- ./.. Auszahlungen)	0	-225.000	0	0	0	0	-225.000	-225.000

In 2017 erfolgt die Ersatzbeschaffung des größten Winterdienstfahrzeugs. Der LKW als offener Kipper wurde in 2002 angeschafft und dient zum größten Teil als zentrales Winterdienstfahrzeug. Auf Grund seines Alters und den Einsätzen im Winterdienst ist eine erhöhte Reparaturanfälligkeit zu verzeichnen. Aus den bisherigen Erfahrungen in den letzten Jahren soll der neue LKW eine stärkere Motorisierung und eine höhere Zuladung aufweisen. Daher ist im Rahmen der Neuanschaffung ein Allrad-LKW als Abrollrippler mit Absetzmulden eingeplant. Weitere werden in den Jahren 2018 und 2019 beschafft.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Kauf eines neuen Radladers								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	70.000	0	0	0	0	70.000
Saldo: (Ein- ./.. Auszahlungen)	0	0	-70.000	0	0	0	0	-70.000

In 2018 ist die Ersatzbeschaffung eines neuen Radladers vorgesehen. Der bisherige Radlader aus dem Baujahr 2000 wurde im Jahr 2005 gebraucht gekauft. Auf Grund seines Alters und der Einsätze im Winterdienst (Salzhalle) ist er mittlerweile stark verrostet und es ist eine erhöhte Reparaturanfälligkeit zu verzeichnen.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Kreisverkehr K 19 in Rtg.								
Baumaßnahmen	0	0	0	525.000	0	0	0	525.000
Saldo: (Ein- ./.. Auszahlungen)	0	0	0	-525.000	0	0	0	-525.000

Die Stadt Ratingen plant die Realisierung der Maßnahme wieder aufzunehmen. Die anteilige Kostenbeteiligung des Kreises ist im Jahr 2019 daher zu veranschlagen. Ausgehend von einer Gesamtinvestitionssumme von 1.445.000 € und einer Beteiligung von Straßen NRW und dem Grundstückseigentümer mit 95.000 € bzw. 500.000 € ergibt sich ein Anteil in Höhe von 850.000 € für die Stadt Ratingen und den Kreis Mettmann. Von diesem Betrag entfallen gem. den Regelungen des Bundesfernstraßengesetzes (BFStrG) rd. 525.000 € auf den Kreis Mettmann (siehe Beschluss vom Bauausschuss vom 27.11.2017).

# Investitionsplan 2018



Produktbereich:	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV						
Produktgruppe:	12.01	Öffentliche Verkehrsflächen						
Produkt:	12.01.01	Durchführung von Bau- und Unterhaltungsaufgaben an Kreisstraßen, Wegen						
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>Neubau der Einleitstelle E1 in den Hühnerbach an der Ellscheider Straße K 20</b>								
Baumaßnahmen	0	0	30.000	50.000	200.000	0	0	280.000
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	0	-30.000	-50.000	-200.000	0	0	-280.000

Eine der Einzelmaßnahmen des Umsetzungsprogramms zur Erneuerung von Einleitstellen ist der Neubau der Einleitstelle E1 an der K 20 Ellscheider Straße in den Hühnerbach. Unter dem Aspekt des ökologischen Gewässerzustandes des Hühnerbachs muss das im Einzugsgebiet anfallende Niederschlagswasser vor Einleitung in das Gewässer behandelt werden. Eine notwendige Reduzierung der Einleitmenge in den Hühnerbach unter dem Aspekt der Gewässerhydraulik muss im Zuge der Planung geprüft werden. Die Art der baulichen Umsetzung kann erst im Zuge der noch durchzuführenden Planungen gemeinsam mit den Genehmigungsbehörden festgelegt werden. Im Haushalt 2018 sind für Planungsleistungen 30.000 € veranschlagt. Für die Planung und bauliche Umsetzung sind zunächst 250.000 € im Haushalt 2019 und 2020 veranschlagt. Weiterhin werden konsumtive Mittel in Höhe von 20.000 € im Jahr 2020 veranschlagt. (siehe hierzu Zeile 13 des Teilergebnisplans).

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>Neubau der Einleitstelle E1 in den Mahnerter Bach an der Flurstraße K 16</b>								
Baumaßnahmen	0	0	35.000	140.000	140.000	0	0	315.000
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	0	-35.000	-140.000	-140.000	0	0	-315.000

Eine der Einzelmaßnahmen des Umsetzungsprogramms zur Erneuerung von Einleitstellen ist der Neubau der Einleitstelle E1 an der K 16 Flurstraße in den Mahnerter Bach. Unter dem Aspekt des ökologischen Gewässerzustandes des Mahnerter Bachs muss das im Einzugsgebiet anfallende Niederschlagswasser vor Einleitung in das Gewässer behandelt werden. Ebenfalls muss unter dem Aspekt der Gewässerhydraulik die Einleitmenge reduziert werden. Die Art der baulichen Umsetzung kann erst im Zuge der noch durchzuführenden Planungen gemeinsam mit den Genehmigungsbehörden festgelegt werden. Erste Planungen sind für 2017 vorgesehen. Im Haushalt 2018 sind für Planungsleistungen 35.000 € veranschlagt. Für die Planung und bauliche Umsetzung sind zunächst 280.000 € im Haushalt 2019 und 2020 veranschlagt. Weiterhin werden konsumtive Mittel in Höhe von 40.000 € in den Jahren 2019 und 2020 veranschlagt (siehe hierzu Zeile 13 des Teilergebnisplans).

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV  
 Produktgruppe: 12.01 Öffentliche Verkehrsflächen  
 Produkt: 12.01.01 Durchführung von Bau- und Unterhaltungsaufgaben an Kreisstraßen, Wegen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Neubau der Einleitstelle E3 in den Meybergsbach, Hüser Str./Rommelsweg K 30								
Baumaßnahmen	0	0	90.000	0	0	0	0	90.000
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	0	-90.000	0	0	0	0	-90.000

Eine der Einzelmaßnahmen des Umsetzungsprogramms zur Erneuerung von Einleitstellen ist der Neubau der Einleitstelle E3 an der K 30 Hüser Straße / Rommelsweg in den Meybergsbach. Die vorhandene Einleitstelle befindet sich derzeit im Quellgebiet des Meybergsbachs und muss deshalb verlegt werden. Unter dem Aspekt des ökologischen Gewässerzustandes muss zusätzlich das im Einzugsgebiet anfallende Niederschlagswasser vor Einleitung in das Gewässer behandelt werden. Ebenfalls muss unter dem Aspekt der Gewässerhydraulik die Einleitmenge reduziert werden. Die Art der baulichen Umsetzung kann erst im Zuge der noch durchzuführenden Planungen gemeinsam mit den Genehmigungsbehörden festgelegt werden. Erste Planungsleistungen sind in 2017 vorgesehen. Im Haushalt 2018 sind zunächst für Planungsleistungen und bauliche Umsetzung 90.000 € veranschlagt. Weiterhin werden konsumtive Mittel in Höhe von 10.000 € in 2018 veranschlagt (siehe hierzu Zeile 13 des Teilergebnisplans).

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Neubau der Einleitstellen E1 bis E10, Isenbügler Bach, Isenbügler Str. K 25								
Baumaßnahmen	0	0	50.000	300.000	0	0	0	350.000
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	0	-50.000	-300.000	0	0	0	-350.000

Eine der Einzelmaßnahmen des Umsetzungsprogramms zur Erneuerung von Einleitstellen ist der Neubau der Einleitstellen E1 bis E10 an der K 25 Isenbügler Straße in den Isenbügler Bach. Die auf einer sehr kurzen Gewässerlänge vorhandenen 10 Einleitstellen sollen unter dem Aspekt der Gewässerhydraulik und der damit verbundenen Gewässerverträglichkeit in ihrer Anzahl reduziert werden. Hierbei muss ebenfalls geprüft werden, ob eine reduzierte Einleitung in den Isenbügler Bach erfolgen und unter dem Aspekt des ökologischen Gewässerzustandes das im Einzugsgebiet anfallende Niederschlagswasser vor Einleitung in das Gewässer behandelt werden muss. Die Art der baulichen Umsetzung kann erst im Zuge der noch durchzuführenden Planungen gemeinsam mit den Genehmigungsbehörden festgelegt werden. In 2018 sollen erste Planungen erfolgen, die Umsetzung in 2019. Neben den investiven Mittel werden konsumtive Mittel in Höhe von 50.000 € in 2019 veranschlagt (siehe hierzu Zeile 13 des Teilergebnisplans).

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV  
 Produktgruppe: 12.01 Öffentliche Verkehrsflächen  
 Produkt: 12.01.01 Durchführung von Bau- und Unterhaltungsaufgaben an Kreisstraßen, Wegen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Neubau der Einleitstellen E1 bis E4 in die Itter an der Ittertäl Straße K 5								
Baumaßnahmen	0	0	50.000	50.000	300.000	0	0	400.000
Saldo: (Ein- ./-. Auszahlungen)	0	0	-50.000	-50.000	-300.000	0	0	-400.000

Eine der Einzelmaßnahmen des Umsetzungsprogramms zur Erneuerung von Einleitstellen ist der Neubau der Einleitstelle E1 bis E4 an der K 5 Ittertäl Straße in die Itter. Unter dem Aspekt des ökologischen Gewässerzustandes der Itter muss das im Einzugsgebiet anfallende Niederschlagswasser vor Einleitung in das Gewässer behandelt werden. Ebenfalls muss unter dem Aspekt der Gewässerhydraulik die Einleitmenge reduziert werden. Die Art der baulichen Umsetzung kann erst im Zuge der noch durchzuführenden Planungen gemeinsam mit den Genehmigungsbehörden festgelegt werden. Im Haushalt 2018 sind für erste Planungsleistungen 50.000 € veranschlagt. Für die Planung und bauliche Umsetzung sind zunächst 350.000 € im Haushalt 2019 und 2020 veranschlagt. Weiterhin werden konsumtive Mittel in Höhe von 50.000 € im Jahr 2020 veranschlagt (siehe hierzu Zeile 13 des Teilergebnisplans).

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Neubau der Einleitstellen E2 bis E4 in den Hühnerbach an der Flurstraße K 16								
Baumaßnahmen	0	0	65.000	260.000	260.000	0	0	585.000
Saldo: (Ein- ./-. Auszahlungen)	0	0	-65.000	-260.000	-260.000	0	0	-585.000

Eine der Einzelmaßnahmen des Umsetzungsprogramms zur Erneuerung von Einleitstellen ist der Neubau der Einleitstellen E2 bis E4 an der K 16 Flurstraße in den Hühnerbach. Unter dem Aspekt des ökologischen Gewässerzustandes des Hühnerbachs muss das im Einzugsgebiet anfallende Niederschlagswasser vor Einleitung in das Gewässer behandelt werden. Ebenfalls muss unter dem Aspekt der Gewässerhydraulik die Einleitmenge reduziert werden. Die Art der baulichen Umsetzung kann erst im Zuge der noch durchzuführenden Planungen gemeinsam mit den Genehmigungsbehörden festgelegt werden. Erste Planungen sind für 2017 vorgesehen. Im Haushalt 2018 sind für Planungsleistungen 65.000 € veranschlagt. Für die Planung und bauliche Umsetzung sind zunächst 520.000 € im Haushalt 2019 und 2020 veranschlagt. Weiterhin werden konsumtive Mittel in Höhe von 80.000 € in den Jahren 2019 und 2020 veranschlagt (siehe hierzu Zeile 13 des Teilergebnisplans).

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV  
 Produktgruppe: 12.01 Öffentliche Verkehrsflächen  
 Produkt: 12.01.01 Durchführung von Bau- und Unterhaltungsaufgaben an Kreisstraßen, Wegen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Neubau Einleitstellen E2 und E3, Osterholzer Straße K 20								
Baumaßnahmen	0	0	50.000	50.000	300.000	0	0	400.000
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	0	-50.000	-50.000	-300.000	0	0	-400.000

Eine der Einzelmaßnahmen des Umsetzungsprogramms zur Erneuerung von Einleitstellen ist der Neubau der Einleitstellen E2 und E3 an der K 20 Osterholzer Straße. Die Einleitstelle E2 leitet in die Düssel ein, E3 befindet sich im Quellgebiet des Mühlenfelder Bachs und muss deshalb verlegt werden. Unter dem Aspekt des ökologischen Gewässerzustandes muss zusätzlich das im Einzugsgebiet anfallende Niederschlagswasser vor Einleitung in das Gewässer behandelt werden. Ebenfalls muss unter dem Aspekt der Gewässerhydraulik die Einleitmenge reduziert werden. Im Zuge der Planung wird geprüft, ob eine Zusammenfassung der Einleitstellen sinnvoll ist. Die Art der baulichen Umsetzung kann erst im Zuge der noch durchzuführenden Planungen gemeinsam mit den Genehmigungsbehörden festgelegt werden. In 2018/19 sollen die Planungen erfolgen, die Umsetzung in 2020. Neben den investiven Mittel werden konsumtive Mittel in Höhe von 50.000 € in 2020 veranschlagt (siehe hierzu Zeile 13 des Teilergebnisplans).

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Vollausbau K 11 in Velbert								
Baumaßnahmen	0	300.000	0	0	700.000	0	300.000	1.000.000
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	-300.000	0	0	-700.000	0	-300.000	-1.000.000

Auf Grund baulicher Mängel ist beabsichtigt die K 11 ab dem Jahr 2020 auf der kompletten Länge zu erneuern. Vorbehaltlich der noch ausstehenden geotechnischen Voruntersuchungen, mit welchen unter anderem die vorhandene Substanz der bestehenden Straße bewertet wird, ist derzeit eine Erneuerung der Straße auf der vorhandenen Befestigung in Asphaltbauweise vorgesehen.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Zuweisung nach GVFG K16 Brücke Dieker Straße								
Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	133.400	0	133.400
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	0	0	0	0	133.400	0	133.400

Die Maßnahme wurde in den Jahren 2009 bis 2011 umgesetzt. Die Auszahlung der restlichen Fördermittel gem. Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) in Höhe von insgesamt 133.400 € ist abhängig von der Anerkennung des Schlussverwendungsnachweises durch die Bezirksregierung Düsseldorf. Mit dem Eingang der Mittel wird nicht vor 2021 gerechnet.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 12		Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV						
Produktgruppe: 12.01		Öffentliche Verkehrsflächen						
Produkt: 12.01.01		Durchführung von Bau- und Unterhaltungsaufgaben an Kreisstraßen, Wegen						
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	500	500	500	500	500	500	2.500
Summe der investiven Auszahlungen	6.231	34.000	32.500	72.500	62.500	22.500	40.231	230.231
Saldo: (Ein- ./.. Auszahlungen)	-6.231	-33.500	-32.000	-72.000	-62.000	-22.000	-39.731	-227.731



Produkt

12.02.01

**Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **12**   **Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**  
**Produktgruppe**    **02**   **ÖPNV**  
**Produkt**           **01**   **Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Kämmerei</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Lothar Breitsprecher</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Ausschuss f. Angelegenheiten des Öffentlichen Personennahverkehrs</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Aufgabenträger für die Planung, Organisation und Ausgestaltung des Öffentlichen Personennahverkehrs (Nahverkehrsplanung) sowie Vertretung der Kreisinteressen bei den überörtlichen Planungen (ÖPNV-Bedarfsplan, Regionalplan VRR-Nahverkehrsplan, Bundesverkehrswegeplan) im Bereich Schiene</p> <p>Umsetzung des 3. Nahverkehrsplanes des Kreises Mettmann und der sich daraus ergebenden Handlungsfelder, in enger Abstimmung mit den kreisangehörigen Städten und Verkehrsunternehmen</p> <p>Koordinierung von Maßnahmen im Rahmen der §§ 11 bis 12 ÖPNVG NRW</p> <p>Wahrnehmung der Kreisinteressen und Betreuung der Angelegenheiten im Rahmen der Mitgliedschaft im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr und der Beteiligung an der RegioBahn GmbH (insbesondere in Finanzierungsangelegenheiten sowie unter verkehrlichen / planungsrechtlichen Gesichtspunkten auch im Schienengebundenen Personennahverkehr)</p> <p>Mitwirkung an der Bearbeitung neuer Themenschwerpunkte in Arbeitsgruppen im VRR</p> <p>Analyse sowie Kontrolle der verkehrlichen Leistungen und der Finanzierungsangelegenheiten im VRR</p> <p>Ermittlung und Festsetzung der Sonderumlage VRR gegenüber den ka. Kommunen</p> <p>Abstimmung mit der Kreisverkehrsgesellschaft (KVGm)</p> <p>Begleitung des EU-konformen Wettbewerbsprozesses im Zusammenwirken innerhalb des VRR</p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	<p>Regionalisierungsgesetz, Gesetz über den Öffentlichen Personennahverkehr NRW (ÖPNVG NRW), Personenbeförderungsgesetz, Landesplanungsgesetz, Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz, EU-Recht, Behindertengleichstellungsgesetz, Satzung und Richtlinien des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr, Betrauungsbeschlüsse des Kreistages, Nahverkehrsplan des Kreises Mettmann</p>
<b>Zielgruppe(n)</b>	<p>(Potenzielle) ÖPNV-Nutzer, kreisangehörige Kommunen, Verkehrsunternehmen, politische Gremien, Verwaltungsführung, Vertreter des Kreises in den Organen der Unternehmen bzw. des Zweckverbandes VRR, Aufsichtsbehörden, benachbarte Gebietskörperschaften/Aufgabenträger, Träger öffentlicher Belange</p>
<b>Ziel(e):</b>	<p><b>Strategische Ziele:</b> Sicherung der Mobilität der Bürger</p> <p><b>Operative Ziele:</b> Erfüllung des gesetzlichen Auftrags zur Nahverkehrsplanung durch die Bereitstellung einer bedarfsorientierten und wirtschaftlichen Verkehrsbedienung im Öffentlichen Personennahverkehr</p> <p>Effiziente Einbindung der Vorteile aus der Kreisverkehrsgesellschaft Mettmann mbH zugunsten des verkehrlichen Leistungsangebotes im Kreisgebiet und zur Begrenzung der Sonderumlagenbelastung für die kreisangehörigen Kommunen</p> <p>Effektive Nutzung der Mitgliedschafts- und Beteiligungsrechte zugunsten der Kreisinteressen im ÖPNV und SPNV</p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	<p>Umsetzung des Nahverkehrsplanes</p> <p>Weiterentwicklung und Anpassung des VRR-Finanzierungssystems an die VO (EG) Nr. 1370/2007</p> <p>Vorbereitung (Direktvergabe)/Nachfolgeregelung Betrauung</p> <p>Regio-Bahn-Verlängerung Ost</p> <p>Barrierefreie Infrastruktur im ÖPNV bis 2022</p> <p>Initiative Ratinger Weststrecke i. V. m. ÖPNV-Bedarfsplan und VRR-NVP sowie Projekt RegioNetzWerk</p>

Produkt: 12.02.01 Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Leistungsdaten und Kennzahlen

<b>Mittleinsatz</b>						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Sonderumlage ka Städte	10.058.621,07	10.847.150,00	11.809.250,00	11.809.250,00	11.809.250,00	11.809.250,00
Netto-Ergebnis je Einwohner	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02
<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Insgesamt gefahrene Buskilometer im Kreis	13.610.000,00	13.791.000,00	13.823.000,00	13.823.000,00	13.823.000,00	13.823.000,00

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	2,17	2,17	2,62	2,62	2,62	2,62
Vollzeitäquivalent	2,27	2,27	2,61	2,61	2,61	2,61

Produkt: 12.02.01 Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Sonderumlage ka Städte	Die Sonderumlage VRR umfasst den Verbundetat des VRR, die Ergebnisrechnung des vorvergangenen Jahres, die SPNV-Umlage sowie den Ausgleich des Aufwandes des Zweckverbandes VRR und der VRR AöR ebenso wie den finanziellen Vorteil durch die KVGM.
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Insgesamt gefahrene Buskilometer im Kreis	Die im Kreis Mettmann gefahrenen Buskilometer werden unter den Aspekten der Wirtschaftlichkeit und des Bedarfes mit den ka. Städten und den Verkehrsunternehmen (u.a. KVGM) abgestimmt.
<b>Stellenplanauszug</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV  
 Produktgruppe: 12.02 ÖPNV  
 Produkt: 12.02.01 Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.219.025	11.039.400	12.251.550	12.251.550	12.251.550	12.251.550
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	184.364	159.200	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	133.273	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	10.536.662	11.198.600	12.251.550	12.251.550	12.251.550	12.251.550
11	- Personalaufwendungen	184.363	159.200	191.500	192.900	194.350	195.800
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	10.341.893	10.893.650	11.869.850	11.869.850	11.869.850	11.869.850
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	236	136.050	180.250	178.850	177.400	175.950
17	= Ordentliche Aufwendungen	10.526.492	11.188.900	12.241.600	12.241.600	12.241.600	12.241.600
18	= Ordentliches Ergebnis	10.170	9.700	9.950	9.950	9.950	9.950
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	10.170	9.700	9.950	9.950	9.950	9.950
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	10.170	9.700	9.950	9.950	9.950	9.950
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	10.170	9.700	9.950	9.950	9.950	9.950
29	= Teilergebnis	0	0	0	0	0	0

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 2 Der Ansatz beinhaltet die Erträge aus den Sonderumlagezahlungen VRR der ka. Städte unter Berücksichtigung des finanziellen Vorteils durch die KVGm mbH (rd. 11,3 Mio. €). Zusätzlich enthält der Ansatz die dem Kreis als Aufgabenträger im ÖPNV gem. ÖPNVG NRW in diesem Jahr zugewiesenen Pauschale (rd. 0,4 Mio. €). Diese wird zur Refinanzierung des Personalaufwands (vgl. Zeile 11), der Reduzierung der Umlagebelastung sowie zur allgemeinen Förderung der Planung, Organisation und Ausgestaltung des ÖPNV eingesetzt (vgl. Zeile 16). Aufgrund aktueller Daten des Zweckverbandes VRR vom Dezember 2017 wurden die von den ka. Städten zu leistenden Sonderumlagezahlungen mit Kreistagsbeschluss vom 18.12.2017 um rd. 0,5 Mio. € erhöht.
- Zu 6 Ab 2018 wird der bislang in dieser Zeile ausgewiesene Anteil aus der ÖPNV-Pauschale, der zur Deckung der Personalkosten verwendet wird, in Zeile 2 ausgewiesen.
- Zu 7 Das Rechnungsergebnis 2016 weist eine Erstattung aus der Ergebnisrechnung des ZV VRR zum Verbundetat 2014 aus. Die Ergebnisrechnung VRR ist Bestandteil der Umlagenberechnung bzw. –heranziehung 2016 und somit an die ka. Städte weitergegeben worden.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen. Der Zuwachs der Kennzahlen Vollzeitäquivalente und Planstellen ist auf eine Anpassung der Produktzuordnung zurückzuführen. Der entsprechende Rückgang ist in dem Produkt 01.10.01 abgebildet. Der Ansatz verändert sich entsprechend dieser Veränderung.
- Zu 15 Der Ansatz beinhaltet die Umlagen für den allgemeinen Verbundetat unter Berücksichtigung des KVGm-Ausgleichs für die Stadt Monheim a. R., die Betriebsleistungen des Busverkehr Rheinland GmbH und des Schienenpersonennahverkehrs sowie den Eigenaufwand der VRR AöR und des ZV VRR. Ebenfalls berücksichtigt werden die Beträge aus der Ergebnisrechnung des ZV VRR für das Jahr 2016. Der Verbundetat 2018 des ZV VRR wird erst im März 2018 beschlossen, so dass die tatsächlichen Aufwendungen in 2018 von den Plandaten abweichen können. Die Planung erfolgte daher auf Basis der bislang bekannten Veränderungen für 2018. Systembedingt führt dies zu einer entsprechenden Erhöhung bei der VRR-Umlage. Die Aufwendungen wurden mit Kreistagsbeschluss vom 18.12.2017 um rd. 0,5 Mio. € erhöht.
- Zu 16 Der Ansatz enthält Aufwendungen für Maßnahmen im Rahmen der Aufgabenträgerschaft des Kreises im ÖPNV. Diese Aufwendungen werden durch die zugewiesene ÖPNV-Pauschale anteilig finanziert (s. Zeile 2). Die ÖPNV-Pauschale wird anteilig zur Finanzierung der Personalaufwendungen (s. Zeile 11) eingesetzt. In 2018 wird ein Anteil von rd. 0,15 Mio. € zur Reduzierung der VRR-Umlage zu Gunsten der ka. Städte verwendet (s. Zeile 15). Mit dem verbleibenden Anteil werden ÖPNV-relevante Aufwendungen finanziert.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

# Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV  
 Produktgruppe: 12.02 ÖPNV  
 Produkt 12.02.01 Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	10.239.490	11.039.400	12.251.550	12.251.550	12.251.550	12.251.550
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	184.364	159.200	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	133.273	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.557.126	11.198.600	12.251.550	12.251.550	12.251.550	12.251.550
10	Personalauszahlungen	125.966	127.700	144.500	145.900	147.350	148.800
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	10.341.893	10.893.650	11.869.850	11.869.850	11.869.850	11.869.850
15	Sonstige Auszahlungen	236	136.050	180.250	178.850	177.400	175.950
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.468.095	11.157.400	12.194.600	12.194.600	12.194.600	12.194.600
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	89.031	41.200	56.950	56.950	56.950	56.950
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	89.031	41.200	56.950	56.950	56.950	56.950
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.



# Produktbereich

13

**Natur- und Landschaftspflege**

**Haushaltsjahr 2018**
**Produktbereich 13 Natur- und Landschaftspflege**
**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Kreis</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Verwaltungskonferenz</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Kreistag</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Der Produktbereich beinhaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Öffentliches Grün</li> <li>- Natur und Landschaftspflege</li> </ul>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	<p>Landschaftsgesetz, Landesforstgesetz, Gesetz zur Förderung eines freiwilligen ökologischen Jahres, Bundesnaturschutzgesetz, Kreiskulturlandschaftsprogramm, Baugesetzbuch, Bundesimmissionsschutzgesetz, Washingtoner Artenschutzabkommen, div. Richtlinien des Rates der Europäischen Gemeinschaft, z.B. Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie, Verdingungsordnung für Leistungen (VOL), Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB), Kreis Mettmann als Rechtsnachfolger für den ehemaligen ZV Wildgehege</p>
<b>Zielgruppe(n)</b>	<p>Naherholungssuchende Einwohner/-innen, Tagestouristen und Mehrtagestouristen, Veterinär- und Naturwissenschaftler</p>
<b>Ziel(e):</b>	<p>Erhaltung und Verbesserung von Landschafts- und Naturräumen im Kreis Mettmann          Umsetzung des Artenschutzrechts          Regelmäßige Fortschreibung und Umsetzung des Landschaftsplanes Kreis Mettmann zur Erhaltung der Artenvielfalt unter größtmöglicher Akzeptanz aller Betroffenen          Vermeidung und Kompensation von Beeinträchtigungen der Natur          Attraktivitätssteigerung des Erholungsgebietes im Ballungsraum Düsseldorf/Köln/Ruhrgebiet          Substanzerhaltung und Weiterentwicklung der Naherholungseinrichtungen, insbesondere beim Wildgehege Neandertal und Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit</p> <p>Weitere Zielformulierungen sind den Produktberichten zu entnehmen.</p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	<p>Umsetzung von Einzelmodulen aus dem planerischen Werkstattverfahren zur Realisierung des Masterplanes Neandertal          Aufwertung des Wildgeheges aus touristischen, züchterischen und naturschutzfachlichen Gründen verbunden mit einer Steigerung der Öffentlichkeitsarbeit          Vorbereitende Maßnahmen zur Wiederaufnahme der Wisentzucht</p>

Produktbereich: 13      Natur- und Landschaftspflege

Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	8,06	8,95	13,07	10,13	9,03	8,92
Netto-Ergebnis je Einwohner	-4,99	-5,20	-5,59	-5,86	-5,33	-5,40

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	26,37	26,37	29,43	29,43	29,43	29,43
Vollzeitäquivalent	29,37	29,37	30,16	30,16	30,16	30,16

Produktbereich: 13

Natur- und Landschaftspflege

### Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Miteileinsatz</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Stellenplanauszug</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 13 Natur- und Landschaftspflege

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	91.876	160.900	178.400	67.400	68.400	68.350
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	38.977	20.000	127.200	127.200	127.200	127.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.498	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	60.802	71.900	71.900	71.900	71.900	71.900
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.346	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	27.044	6.900	50.000	66.500	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	226.544	261.200	429.000	334.500	269.000	268.950
11	- Personalaufwendungen	1.737.828	1.714.750	1.726.150	1.742.400	1.758.800	1.775.350
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	661.140	788.550	945.100	988.200	616.600	617.600
14	- Bilanzielle Abschreibung	79.083	84.650	108.650	163.800	200.400	215.050
15	- Transferaufwendungen	29.716	35.000	110.000	35.000	35.000	35.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	128.521	150.450	238.700	235.200	235.200	236.100
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.636.288	2.773.400	3.128.600	3.164.600	2.846.000	2.879.100
18	= Ordentliches Ergebnis	-2.409.744	-2.512.200	-2.699.600	-2.830.100	-2.577.000	-2.610.150
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-2.409.744	-2.512.200	-2.699.600	-2.830.100	-2.577.000	-2.610.150
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-2.409.744	-2.512.200	-2.699.600	-2.830.100	-2.577.000	-2.610.150
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	2.404	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	204.521	200.100	191.450	187.550	189.950	192.250
29	= Teilergebnis	-2.611.860	-2.707.300	-2.886.050	-3.012.650	-2.761.950	-2.797.400

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Nähere Erläuterungen sind den Produktberichten zu entnehmen.

- Zu 2 Zuwendungen für Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege aus Mitteln des Landes (Förderrichtlinien-Naturschutz – FöNa), zentrale Vereinnahmung von Zuwendungen der Bezirksregierung zur Auszahlung der Entschädigungen für die Benutzung von Ackerrandstreifen und Wiederherstellung von Reitwegen ( siehe auch Zeile 13); EU-Flächenprämie für das Wildgehege Neandertal als ökologisch zertifizierter Betrieb sowie Erträge aus der Übernahme von Tierpatenschaften und Erträge aus der Auflösung von Sonderposten. In 2017 und 2018 erfolgt eine finanzielle Beteiligung der Städte Erkrath und Mettmann an den Umsetzungsmaßnahmen des Masterplans Neandertal.
- Zu 4 Gebühren für die Vergabe der Reitkennzeichen, die Erteilung artenschutzrechtlicher Erlaubnisse und landschaftsrechtlicher Genehmigungen sowie der Landschaftsplanauskunft und Gebühren für die Führung des Ökokontos. Hier werden zudem die Erträge aus bereits in Vorjahren erfolgten zweckgebundenen Einzahlungen aus Ersatzgeldleistungen veranschlagt, welche die Ansatzsteigerung um insgesamt 107.200 € begründen. Diese Erträge werden zur Finanzierung konsumtiver ökologischer Maßnahmen in den Produkten 13.01.02 (7.200 €) und 13.02.01 (100.000 €) verwendet.
- Zu 5 Entgelte für vom Kreis Mettmann erworbene Grundstücke, die an Dritte zur biotoppflegenden Nutzung überlassen werden und Erträge aus dem Waldbesitz des Kreises (Holzverkauf). Darüber hinaus sind im Rechnungsergebnis 2016 auch Erträge aus dem Verkauf eines Wanderführers ausgewiesen.
- Zu 6 Kostenerstattungen des Landes im Zusammenhang mit der Überwachung und Betreuung von Kompensationsflächen im Zuge des Ausbaues der A 44. Die Durchführung wurde auf die Biologische Station „Haus Bürgel“ übertragen (s. Erläuterung in Zeile 13); Beteiligung der Städte Düsseldorf, Erkrath, Mettmann und Haan an der Finanzierung des Wildgeheges; Personalkostenerstattung des Landes aus dem Förderprogramm „Freiwilliges ökologisches Jahr“.
- Zu 7 Beim Rechnungsergebnis 2016 handelt es sich um Versicherungsentschädigungen sowie Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen.
- Zu 8 Die im Zusammenhang mit der Erstellung von Vermögensgegenständen erbrachten Ingenieurleistungen (Honorarordnung für Architekten und Ingenieure) sind abhängig von den geplanten Investitionen (siehe Zeile 25 des Teilfinanzplans) und werden hier als aktivierte Eigenleistung veranschlagt.
- Zu 11 Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen. Ansatzsteigerungen im Rahmen der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung sowie Änderung der Vollzeitäquivalente mit Anpassung von Führungsanteilen und Fortschreibung der Produktzuordnungen.
- Zu 13 Masterplan Neandertal: Die Ansätze für die Umsetzung des Masterplans Neandertal sind auf die Produkte "09.01.01 Planung" und „13.01.01 Naherholungseinrichtungen“ verteilt. In Summe ergibt sich auf Grundlage der aktuellen Kostenannahmen bei den Ämtern 23 und 61 ein Planansatz von rd. 3,43 Mio. Euro für die Jahre 2015 bis 2019. Ausführlichere Erläuterungen sind in den Produkten 09.01.01 „Planung“ und 13.01.01 Naherholungseinrichtungen dargestellt.  
Umsetzung Landschaftsplan: Aufwendungen für stetige Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen in der Natur. Weiterleitung der Landesmittel im Zusammenhang mit den Kompensationsflächen im Zuge des Ausbaues A44 an die Biologische Station „Haus Bürgel“ (siehe Erläuterung zu Zeile 6). Aufwendungen für Wartungs- und Unterhaltungsmaßnahmen für den Aprather Mühlenteich und die Vogelbeobachtungsstation NSG Oerkhaussee. Für Verträge mit Landwirten im Rahmen des Kreiskulturlandschaftsprogramms muss der Kreis einen Eigenanteil leisten. Die Wiederherstellung und Unterhaltung bestehender Reitwege sowie die Entschädigungszahlungen zur Nutzung von Ackerrandstreifen werden durch Zuwendungen des Landes kompensiert (siehe auch Zeile 2).
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Die Ansatzserhöhung ist auf geplante Aktivierungszeitpunkte von Baumaßnahmen zurück zu führen.
- Zu 15 Zuschussanteil zu den Aufwendungen der Biologischen Station „Haus Bürgel“. In enger Abstimmung mit dem Land und der Stadt Düsseldorf vergibt der Kreis darüber hinaus Aufträge an die Biologische Station, welche gesondert abgerechnet werden. Dem Haus Bürgel werden 5.000 € für die Erstellung eines Konzeptes für Erlebnisbereiche für Kinder und Jugendliche zur Verfügung zu gestellt. (Kreisausschuss vom 11.12.2017).  
Der Kreis Mettmann beteiligt sich an den Kosten der Stadt Haan (100.000 €) für die Errichtung einer Querungshilfe auf der Elberfelder Straße (B 228) in Höhe der Ausfahrt von Gut Hahn, welche den Fußgängern und Radfahrern des Panoramaradwegs eine gefahrlose Überquerung der Straße ermöglichen soll mit 70.000 € (Kreisausschuss vom 11.12.2017).
- Zu 16 Aufwendungen für die Änderung des Landschaftsplanes sowie zusätzliche aus Mitteln des Landes NRW (FöNa) geförderte Maßnahmen, ehrenamtliche Tätigkeiten, für Aus- und Fortbildung, Dienstkleidung, Reisekosten, Bewirtungen bei Besprechungen, Fachliteratur und Förderung von Naturschutzverbänden und Aufwendungen für Pachten. Die Pachten werden anteilig aus Ersatzgeldern refinanziert, genaue Erläuterungen finden sich im Produkt 13.01.02.
- Zu 27 Diese Position enthält die vom Umweltamt zu erstattenden Deponiegebühren an das Amt 23.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden.

Produktbereich: 13 Natur- und Landschaftspflege

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	75.333	158.000	175.500	64.500	65.500	65.500
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	448.583	55.000	70.000	70.000	70.000	70.000
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	5.398	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
06	Kostenerstattungen,-umlagen	60.802	71.900	71.900	71.900	71.900	71.900
07	Sonstige Einzahlungen	885	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	591.001	286.400	318.900	207.900	208.900	208.900
10	Personalauszahlungen	1.644.207	1.634.000	1.620.950	1.637.200	1.653.600	1.670.150
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	682.248	788.550	945.100	988.200	616.600	617.600
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	29.716	35.000	110.000	35.000	35.000	35.000
15	Sonstige Auszahlungen	204.347	250.450	238.700	235.200	235.200	236.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.560.518	2.708.000	2.914.750	2.895.600	2.540.400	2.558.850
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.969.517	-2.421.600	-2.595.850	-2.687.700	-2.331.500	-2.349.950
18	Investitionszuwendungen	25.245	10.000	7.000	7.000	5.000	5.000
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	25.245	10.000	7.000	7.000	5.000	5.000
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	39.668	130.000	35.000	35.000	20.000	30.000
25	Baumaßnahmen	123.794	514.600	1.494.400	1.772.600	199.000	28.000
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	38.298	108.900	94.500	73.500	73.000	33.000
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	201.760	753.500	1.623.900	1.881.100	292.000	91.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-176.515	-743.500	-1.616.900	-1.874.100	-287.000	-86.000
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-2.146.032	-3.165.100	-4.212.750	-4.561.800	-2.618.500	-2.435.950
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

- Zu 4 In dem Haushaltsansatz werden zweckgebundene Einzahlungen aus Ersatzgeldleistungen von Ordnungspflichtigen, die Eingriffe in Natur und Landschaft nicht anderweitig kompensieren können, angesetzt. Das hohe Rechnungsergebnis 2016 enthält Ersatzgeldleistungen im Zusammenhang mit einem Bebauungsplanverfahren der Stadt Haan sowie baulichen Maßnahmen der Regiobahn.
- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.
- Zu 18 Landesförderung für investive Zaunbaumaßnahmen zur Schaffung von Beweidungsflächen in Naturschutzgebieten auf kreiseigenen sowie auch auf gepachteten Grundstücken bzw. Flächen. Die Auszahlungen hierfür sind in Zeile 26 veranschlagt.
- Zu 24 Es handelt sich um den Haushaltsansatz für den Ankauf von Grundstücken in Naturschutzgebieten, welche der unteren Naturschutzbehörde in der Regel unterjährig zum Kauf angeboten werden. Die Finanzierung dieser Maßnahmen soll aus Ersatzgeldern erfolgen.
- Zu 25 Die Ansatzsteigerung ist im Wesentlichen auf die Maßnahmen zum Masterplan zurück zu führen. Siehe hierzu die weitergehenden Erläuterungen im Investitionsplan zu diesem Produktbereich 13 sowie im Teilergebnis- und Investitionsplan des Produktes 13.01.01. Desweiteren sind die Kompletterneuerungen von Brücken, die Errichtung von neuen Spielgeräten und kleinere investive Baumaßnahmen in der Naherholung, insbesondere die Herstellung von Teichen zur Erhaltung der Amphibienhabitate auf kreiseigenen Grundstücken und Pachtflächen, geplant.

Der Bau des neuen Neandertalhofes im Wildgehege Neandertal soll in mehreren Stufen erfolgen. Während in 2017 zunächst der Bau des neuen Wisentstalls begonnen wurde (Planansatz 290.000 € inkl. Architektenleistungen) sind im Haushaltsjahr 2018 die Errichtung der Nebengebäude und der Außenanlagen sowie die Erschließung des Geländes geplant. Hierfür werden 490.000 € (inkl. Architektenleistung) angesetzt. Die Fertigstellung des Neandertalhofes / Errichtung des Mehrzweckgebäudes mit Hegemeisterei, Schulungsraum, einer FÖJ-Station und Sanitäranlagen soll 2019 realisiert werden. Die geplanten Investitionskosten betragen 446.000 € (inkl. Architektenleistung). Für einen Brückensteg durch den Wald zur Attraktivierung des kleinen Rundweges wurden für die Jahre 2019 und 2020 insgesamt 210.000 € (inkl. Architektenleistung) einkalkuliert.

- Zu 26 Die Besucherzahlen und die Beliebtheit des Wildgeheges nehmen kontinuierlich zu. Es fehlen Attraktionen für Familien, Schulklassen und Kindergartengruppen, um die Bedeutung der historischen Tiere und der frühen Landnutzung anschaulich zu demonstrieren. Für weitere Elemente zur Attraktivierung des Wildgeheges sind hier 30.000 € in 2018 eingeplant.
- Neben der Anschaffung von weiteren Bewirtschaftungsmaschinen der Hegemeister wie bspw. Miststreuer, Mähwerk und Weidenschleppe mit Gesamtkosten von 30.000 € im Haushaltsjahr 2018 ist zudem in 2019 der Ersatz eines Mercedes Sprinter im Bereich der Naherholung vorgesehen. In 2020 soll der Ersatz eines Kolonnenfahrzeuges erfolgen.

In 2018 sind weitere Zaunbaumaßnahmen geplant. Es sollen Einzäunungen zur Abwehr von Wildschweinen in Teilbereichen von Spörkelnbruch zum Schutz der dortigen Orchideenwiese erfolgen. Vorhandene Grundstücke sollen zukünftig als Beweidungsfläche genutzt werden. Der Ansatz für die Beschaffung und Errichtung der Zaunanlagen wird mit 20.000 € aufgenommen.

Diverse Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen von Werkzeugen und Maschinen sowie die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (kleinere Büromöbel, Geräte und sonstiges bewegliches Anlagevermögen) sind ebenfalls im Ansatz enthalten.

Die Maßnahmen mit Investitionskosten über 50.000 € werden im Teilinvestitionsplan näher erläutert.

Produktbereich: 13 Natur- und Landschaftspflege

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Bau einer Fußgängerbrücke								
Baumaßnahmen	1.956	20.000	0	30.000	180.000	0	25.179	235.179
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	-1.956	-20.000	0	-30.000	-180.000	0	-25.179	-235.179

Die Verwaltung hat im Zuge der Planungen eine neue Brückenvariante erarbeitet. Diese wird im Siepentälchen des Waldes errichtet. Die Brücke wird, von Osten kommend, vom Weg aus ebenerdig in den Wald des Siepentälchens geführt und dann den kleinen Talbereich in ca. 6 Metern Höhe überqueren. Weiter westlich wird sie wieder in etwa das Ausgangsniveau des Wanderwegs erreichen. Von der Brücke aus können die Besucher den Quellbereich des Siepenbaches sehen und gleichzeitig die Wisente beobachten. Das führt beim Besucher zu einem Perspektivwechsel bei der Beobachtung der Tiere aus dem attraktiven höheren Baumbereich. So können sich die Tiere im Wald aufhalten und sind dennoch den Blicken der Besucher nicht entzogen. Neben dem gesteigerten Erlebniswert wird diese Variante das stärkste Gefälle im Bereich des kleinen Rundweges mindern und die Barrierearmut erhöhen. Die neue Variante ist mit einer Kostensteigerung und ergänzenden Planungen verbunden. Der Bau ist für 2020 geplant.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Erwerb von Grundstücken im Deilbachtal								
Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	90.000	0	0	0	0	90.000	90.000
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	-90.000	0	0	0	0	-90.000	-90.000

Durch den möglichen Erwerb von Grundstücken wird der Biotopverbund im langgezogenen Naturschutzgebiet Deilbachtal erheblich ausgebaut. Der Ankauf der Flächen erfolgte im Jahr 2017. Die Finanzierung dieser Maßnahme erfolgt aus Ersatzgeldern.

Produktbereich: 13 Natur- und Landschaftspflege

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>Masterplan Neandertal M1</b>								
Baumaßnahmen	51.963	73.100	547.000	467.800	0	0	244.334	1.259.134
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	-51.963	-73.100	-547.000	-467.800	0	0	-244.334	-1.259.134

**Umgestaltung Bereiche Talstr./Düssel/Mettmanner-Bach**

Im Rahmen des Moduls 1 ist die Errichtung eines Auftaktplatzes am nördlichen Ende des Museumsparkplatzes geplant. Zwischen diesem Auftaktplatz und der Talstraße soll eine neue Brückenverbindung errichtet werden. In diesem Zusammenhang müssen der Mettmanner Bach und dessen Einmündungsbereich in die Düssel neu angelegt werden. Im Haushalt 2018 werden für die bauliche Umsetzung 547.000 € veranschlagt. Für die weitere bauliche Umsetzung der Maßnahmen werden 467.800 € im Haushalt 2019 veranschlagt.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>Masterplan Neandertal M2a+b</b>								
Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	10.000	0	10.000
Baumaßnahmen	41.446	37.800	233.700	623.900	0	0	102.713	960.313
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	-41.446	-37.800	-233.700	-623.900	0	-10.000	-102.713	-970.313

**Spielplatz**

Im Rahmen der Module M2a und 2b erfolgt die Anlage eines neuen Spielplatzes. Das Modul M2a umfasst auf dem Areal des derzeit vorhandenen Spielplatzes im Neandertal die Errichtung neuer Spielgeräte, Möblierungen und landschaftsgestalterische Elemente. Darüber hinaus wird mit M2b das Spielplatzareal nach Osten hin erweitert. Hier werden weitere Spielgeräte und Ausstattungsgegenstände errichtet. Im Haushalt 2018 sind für Planungsleistungen und die bauliche Umsetzung 233.700 € veranschlagt. Für die weitere bauliche Umsetzung der Maßnahmen sind 623.900 € im Haushalt 2019 veranschlagt.

Produktbereich: 13 Natur- und Landschaftspflege

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Masterplan Neandertal M2c								
Baumaßnahmen	13.734	12.700	175.700	113.900	0	0	50.408	340.008
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	-13.734	-12.700	-175.700	-113.900	0	0	-50.408	-340.008

**Brückensteg Parkplatz/Spielplatz**

Das Modul M2c umfasst die Errichtung einer neuen Brücke über die Düssel vom Museumsparkplatz zum südlichen Bereich des Spielplatzareals. Diese Brücke ist sowohl für den Fußgänger- als auch für den Radverkehr ausgelegt, ebenso für Rettungs- und Unterhaltungsfahrzeuge. Im Haushalt 2018 werden für die bauliche Umsetzung der Maßnahmen 175.700 € veranschlagt. Für die weitere bauliche Umsetzung werden 113.900 € im Haushalt 2019 benötigt.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Masterplan Neandertal WC-Häuschen								
Baumaßnahmen	0	15.000	20.000	63.000	0	0	15.000	98.000
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	-15.000	-20.000	-63.000	0	0	-15.000	-98.000

Im Bereich des vorhandenen Parkplatzes zum Museum Neanderthal ist geplant, ein WC-Häuschen zu errichten. Für die Planungsleistungen sind 20.000 € im Haushalt 2018 veranschlagt. Für die bauliche Umsetzung der Maßnahme werden in 2019 insgesamt 63.000 € benötigt.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Neubau Neandertalhof / Wisentstall								
Baumaßnahmen	0	290.000	490.000	446.000	0	0	383.258	1.319.258
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	-290.000	-490.000	-446.000	0	0	-383.258	-1.319.258

In 2017 wurde zunächst mit dem Bau des neuen Wisentstalls mit Nebengebäuden (Futterlager, Maschinenraum, Mistplatte) begonnen. Ferner wurden die Flächen befestigt. Insgesamt standen für diese Maßnahme 290.000 € in 2017 zur Verfügung. Auf Grundlage der vom Kreisausschuss im Sommer 2017 beschlossenen neuen Zeit- und Finanzplanung für das Attraktivierungskonzept erfolgt der Bau des neuen Neandertalhofes nun in mehreren Stufen. In 2018 sind ergänzend zum Stallgebäude die Errichtung der Nebengebäude und der Außenanlagen sowie die Erschließung des Geländes geplant. Hierfür werden Mittel in Höhe von 490.000 Euro veranschlagt. Die Fertigstellung des Neandertalhofes, durch die Errichtung des Mehrzweckgebäudes mit Schulungsraum, Hegemeisterei, FÖJ-Station und Sanitäranlagen, soll 2019 realisiert werden und wird mit Investitionskosten in Höhe von 446.000 Euro veranschlagt.

Produktbereich: 13 Natur- und Landschaftspflege

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Zaunbaumaßnahmen								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	2.379	18.000	0	0	0	0	149.979	149.979
Saldo: (Ein- ./.. Auszahlungen)	-2.379	-18.000	0	0	0	0	-149.979	-149.979

Auf Grundlage der vom Kreistag 2015 vorläufig beschlossenen Zeit- und Finanzplanung wurde 2016 damit begonnen, das neue Gelände einzuzäunen und umfangreiche Änderungen am vorhandenen Zaunsystem vorzunehmen. Zeitgleich wurden 2016 die Abzäunungen innerhalb der Weideflächen optimiert. Alle Zaunanlagen sollen modern und attraktiv gestaltet werden, d.h. da wo möglich, eine freie Sicht auf die Tiere und die Landschaft gestatten. Für diese Zaunbaumaßnahmen wurden 132.000 € in 2016 und 18.000 € in 2017 veranschlagt. In 2018 sind keine investiven Zaunbaumaßnahmen vorgesehen.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	25.245	10.000	7.000	7.000	5.000	5.000	35.245	59.245
Summe der investiven Auszahlungen	90.282	196.900	157.500	136.500	112.000	81.000	287.182	774.182
Saldo: (Ein- ./.. Auszahlungen)	-65.037	-186.900	-150.500	-129.500	-107.000	-76.000	-251.937	-714.937



**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **13**   **Natur- und Landschaftspflege**  
**Produktgruppe**    **01**   **Öffentliches Grün**  
**Produkt**            **01**   **Naherholungseinrichtungen**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	Liegenschaftsamt
<b>Verantwortlich</b>	Florian Reeh
<b>Beratungsgremium</b>	Bauausschuss
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Neubau, Unterhaltung und Verkehrssicherung von Naherholungseinrichtungen wie Wanderwegen, Spielplätzen, Wanderparkplätzen, Trimmichpfaden, Schutzhütten, Treppenanlagen, Brücken, Reitwegen</p> <p>Betreuung, Einsatzplanung und Abwicklung aller organisatorischen und personellen Maßnahmen der Teilnehmer am Freiwilligen ökologischen Jahr zur Biotoppflege</p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Landschaftsgesetz, Landesforstgesetz, Naturschutzgesetz, Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen, Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge, Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen und Bauleistungen (VOL, VOB)
<b>Zielgruppe(n)</b>	Erholungssuchende Bürger/-innen, Tagestouristen und Mehrtagestouristen
<b>Ziel(e):</b>	<p><b>Strategisches Ziel:</b> Förderung von Naherholung, Tourismus und überregionalen Kulturangeboten</p> <p><b>Operative Ziele:</b> Substanzerhaltung der Naherholungseinrichtungen (der o. g. Anlagen) Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit Attraktivierung des Erholungsgebietes im Ballungsraum Düsseldorf / Köln / Ruhrgebiet</p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	Umsetzung von Einzelmodulen aus dem planerischen Werkstattverfahren zur Realisierung des Masterplanes Neandertal entsprechend des in 2014 gefassten Kreistagsbeschlusses

Produkt: 13.01.01 Naherholungseinrichtungen

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mittleinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	14,07	13,41	14,67	7,61	3,33	3,29
Netto-Ergebnis je Einwohner	-1,11	-1,63	-2,13	-2,37	-1,74	-1,77
Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Brückenbauten	54	54	44	46	46	46
Länge der Wanderwege (in Km)	157,60	143,40	389,60	389,60	389,60	389,60
- davon Unterhaltung durch Dritte	16,60	16,60	16,60	16,60	16,60	16,60
Anzahl der Spielplätze	7	6	5	7	7	7

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	7,92	7,92	9,19	9,19	9,19	9,19
Vollzeitäquivalent	8,53	8,53	9,09	9,09	9,09	9,09

Produkt: 13.01.01 Naherholungseinrichtungen

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der Brückenbauten	Anzahl der Brückenbauten im Naherholungsbereich die sich im Zuständigkeitsbereich des Amtes 23 befinden.  Im Zuge der Überprüfung der Brückenbauwerke wurde die Anzahl korrigiert. In 2019 werden im Rahmen des Masterplan Neandertals zwei weitere Brücken errichtet.
Länge der Wanderwege (in Km)	Länge der kreiseigenen Wanderwege (in Km) die sich im Zuständigkeitsbereich des Amtes 23 befinden. Die Länge der Wanderwege wurde um den neanderlandSTEIG (229,6 km) sowie um die durch Dritte unterhaltenen Wanderwege erhöht.
- davon Unterhaltung durch Dritte	Länge der kreiseigenen Wanderwege (in Km) die sich im Zuständigkeitsbereich des Amtes 23 befinden und von Dritten unterhalten werden.
Anzahl der Spielplätze	Anzahl der Spielplätze, die sich im Zuständigkeitsbereich des Amtes 23 befinden.  Im Rahmen der Umsetzung des Masterplans Neandertal verringert sich die Anzahl der Spielplätze in 2018 zunächst auf fünf. In 2019 werden zwei neue Spielplätze errichtet.
<b>Stellenplanauszug</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 13 Natur- und Landschaftspflege  
 Produktgruppe: 13.01 Öffentliches Grün  
 Produkt: 13.01.01 Naherholungseinrichtungen

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	58.139	115.000	127.000	25.000	25.000	25.000
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.686	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.842	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	27.044	6.900	50.000	66.500	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	90.712	121.900	177.000	91.500	25.000	25.000
11	- Personalaufwendungen	315.318	493.600	541.450	546.850	552.300	557.800
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	247.121	348.500	532.600	625.700	248.500	249.500
14	- Bilanzielle Abschreibung	40.840	40.950	40.750	43.950	47.100	51.050
15	- Transferaufwendungen	0	0	70.000	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	23.170	28.700	23.050	19.550	19.550	20.450
17	= Ordentliche Aufwendungen	626.448	911.750	1.207.850	1.236.050	867.450	878.800
18	= Ordentliches Ergebnis	-535.736	-789.850	-1.030.850	-1.144.550	-842.450	-853.800
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-535.736	-789.850	-1.030.850	-1.144.550	-842.450	-853.800
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-535.736	-789.850	-1.030.850	-1.144.550	-842.450	-853.800
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	2.404	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	35.351	34.600	33.100	32.400	32.850	33.250
29	= Teilergebnis	-568.683	-819.450	-1.058.950	-1.171.950	-870.300	-882.050

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 2 Bei diesem Ansatz handelt es sich um Unterstützungsleistungen der Städte Erkrath und Mettmann für die Umsetzungsmaßnahmen des Masterplans Neandertal (letztmalig in 2018). Nähere Erläuterungen hierzu siehe Zeile 13 sowie im Investitionsplan.  
Des Weiteren werden auf dieser Position Zuwendungen der Bezirksregierung zur Wiederherstellung und Unterhaltung von bestehenden Reitwegen (letztmalig in 2018) und Auszahlung der Entschädigungszahlungen für die Benutzung von Ackerrandstreifen zentral durch den Kreis Mettmann vereinnahmt.
- Zu 5 Es handelt sich um Erträge aus dem Verkauf des Wanderführers.
- Zu 7 Es handelt sich um Versicherungsentschädigungen.
- Zu 8 Im Rahmen der Erstellung von Vermögensgegenständen werden die im Liegenschaftsamt anfallenden Personalaufwendungen für Bauherren- und Projektsteuerungsleistungen sowie Eigenplanungen aktiviert. Die Ansatzermittlung orientiert sich u.a. an der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) und ist abhängig von den geplanten investiven Maßnahmen (siehe Zeile 25 des Teilfinanzplans). Die Ansatzsteigerung ist auf die Eigenleistungen beim Masterplan Neandertal zurückzuführen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.  
Der Anstieg der Planstellen ist darauf zurückzuführen, dass zwei in den Vollzeitäquivalenten enthaltene Zeitvertragsstellen mit dem Stellenplan 2018 in Planstellen umgewandelt werden. Diesem Anstieg steht die Umschichtung einer vorhandenen Planstelle in das Produkt 13.02.01 gegenüber.  
Die Steigerung der Vollzeitäquivalente geht auf die Besetzung einer zuvor vakanten Planstelle zurück. Der Ansatz steigt entsprechend dieser Veränderung.
- Zu 13 Die veranschlagten Mittel werden u.a. für die Unterhaltung der Naherholungseinrichtungen und für die Landschaftspflege benötigt. Diese umfassen u.a. den Sandwechsel auf Spielplätzen, Instandsetzungsarbeiten, Baumpflegemaßnahmen, Brückensanierungen und die Beschaffung von Unterhaltungsmaterial sowie Deponiegebühren. Da die Stadt Monheim am Rhein die Unterhaltungsarbeiten im Knipprather Wald übernimmt, werden ihr die anfallenden Kosten erstattet. Weiterhin enthält diese Position Aufwendungen für die Unterhaltung der Fahrzeuge inkl. Kfz-Versicherung und Steuern.  
Der größte Anteil an dieser Position ist in den Jahren 2015 bis 2019 die Umsetzung des Masterplans Neandertal. Die Umsetzung des Masterplans Neandertal ist ein Gemeinschaftsprojekt des Kreises Mettmann, der Städte Erkrath und Mettmann sowie der Stiftung Neanderthal Museum. Hieraus ergeben sich investive und konsumtive Maßnahmen (siehe ergänzend die Erläuterungen im Investitionsplan). Die Ansätze für die Umsetzung des Masterplans Neandertal sind auf die Produkte 09.01.01 „Planung“ und 13.01.01 „Naherholungseinrichtungen“ verteilt.  
In Summe ergibt sich auf Grundlage der aktuellen Kostenannahmen beim Liegenschaftsamt ein Planansatz von rd. 3,43 Mio Euro für die Jahre 2015 bis 2019 zzgl. rd. 0,1 Mio € für die bereits vorab beschlossene Errichtung eines WC-Häuschens. Darüber hinaus ist für die Jahre 2016 bis 2019 beim Planungsamt zur Umsetzung von Bausteinen des Masterplans Neandertal insgesamt ein Planansatz von rd. 167.000 € vorgesehen. Seitens der Städte Erkrath und Mettmann werden als Unterstützung der Umsetzungsmaßnahmen des Masterplans Neandertal insgesamt 200.000 Euro zur Verfügung gestellt (siehe hierzu Zeile 2).  
Konsumtiv sind folgende Mittel für die Jahre 2015 bis 2019 für Bauleistungen veranschlagt: Modul 1: je 180.000 € in 2018 und 2019, Modul 2a+b: 20.000 € in 2018 und 53.700 € in 2019, Modul 2c: 16.000 € in 2018 und 5.000 € in 2019. Des Weiteren wurden für Modul 3a und b 358.700 € in den Jahren 2017 bis 2019 für Planungs- und Bauleistungen veranschlagt.  
Die notwendige Wiederherstellung und Unterhaltung bestehender Reitwege hat Vorrang vor der beabsichtigten Neuanlegung von Reitwegen zur Vernetzung der Reitergebiete, die ab 2019 erfolgen kann.  
Die Zuwendungen der Bezirksregierung in Höhe von 57.000 € in 2018 und 25.000 € ab 2019 (siehe hierzu auch die Erläuterungen zu Zeile 2) beinhalten 39.000 € für die Wiederherstellung und Unterhaltung von bestehenden Reitwegen (letztmalig in 2018). Die übrigen Mittel werden für die Entschädigungszahlungen zur Nutzung von Ackerrandstreifen (ca. 100 km) benötigt, welche zentral durch den Kreis Mettmann an die Grundstückseigentümer ausgezahlt werden
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 15 Seitens der Stadt Haan wird in 2018 ein Übergang (Querungshilfe) für Fußgänger und Radfahrer auf der Elberfelder Straße (B 228) in Höhe der Ausfahrt von Gut Hahn für rd. 100.00 € errichtet. Die Querungshilfe soll den Fußgängern und Radfahrern des Panoramaradwegs eine gefahrlose Überquerung der Straße ermöglichen. Der Kreisausschuss hat in der Sitzung vom 11.12.2017 beschlossen, dass der Kreis Mettmann sich mit 70.000 € an den Kosten beteiligen wird.
- Zu 16 Bei diesem Ansatz handelt es sich in erster Linie um Pachten für Grundstücke im Privatbesitz. Des Weiteren sind Aufwendungen für Reisekosten, Aus- und Fortbildung und Fachliteratur der Mitarbeiter/-innen sowie die Bewirtungen bei Besprechungen und Dienstkleidung veranschlagt.
- Zu 27 Bei dieser Position handelt es sich um Erstattungen des Umweltamtes für die Entsorgung von Abfällen.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 13 Natur- und Landschaftspflege  
 Produktgruppe: 13.01 Öffentliches Grün  
 Produkt 13.01.01 Naherholungseinrichtungen

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	45.551	115.000	127.000	25.000	25.000	25.000
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	3.686	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	885	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	50.121	115.000	127.000	25.000	25.000	25.000
10	Personalauszahlungen	315.818	491.700	537.250	542.650	548.100	553.600
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	268.621	348.500	532.600	625.700	248.500	249.500
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	70.000	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	23.170	28.700	23.050	19.550	19.550	20.450
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	607.609	868.900	1.162.900	1.187.900	816.150	823.550
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-557.488	-753.900	-1.035.900	-1.162.900	-791.150	-798.550
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	10.000
25	Baumaßnahmen	107.143	203.600	1.003.400	1.295.600	18.000	27.000
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	1.163	7.000	4.000	44.000	44.000	4.000
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	108.306	210.600	1.007.400	1.339.600	62.000	41.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-108.306	-210.600	-1.007.400	-1.339.600	-62.000	-41.000
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-665.795	-964.500	-2.043.300	-2.502.500	-853.150	-839.550
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

## **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.
- Zu 24 Im Rahmen der Umsetzung des Masterplans Neandertal werden Grundstücke erworben, deren Schlussvermessung in 2021 geplant ist.
- Zu 25 Der größte Anteil an dieser Position ist in den Jahren 2015 bis 2019 die Umsetzung des Masterplans Neandertal. Siehe hierzu die weitergehenden Erläuterungen im Teilergebnis- und Investitionsplan.  
Des Weiteren beinhaltet diese Position u.a. Mittel für die Kompletterneuerungen von Brücken, die Errichtung von neuen Spielgeräten und kleinere investive Baumaßnahmen in Bereich der Naherholung.  
Zur Komplettierung des neanderland STEIGs werden 2.000 € benötigt.
- Zu 26 Dieser Ansatz beinhaltet Mittel für die Ersatz- und Ergänzungsbeschaffung von Geräten.  
In den Jahren 2019 und 2020 soll darüber hinaus die Beschaffung je eines neuen Fahrzeugs erfolgen. In 2019 ist der Ersatz des im Bereich der Naherholung eingesetzten Mercedes Sprinter vorgesehen, in 2020 soll der Ersatz des Kolonnenfahrzeuges erfolgen. Beide Fahrzeuge sind bereits über 13 Jahre alt und weisen erhöhten Reparaturaufwand auf.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 13 Natur- und Landschaftspflege  
 Produktgruppe: 13.01 Öffentliches Grün  
 Produkt: 13.01.01 Naherholungseinrichtungen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>Masterplan Neandertal M1</b>								
Baumaßnahmen	51.963	73.100	547.000	467.800	0	0	244.334	1.259.134
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	-51.963	-73.100	-547.000	-467.800	0	0	-244.334	-1.259.134

## Umgestaltung Bereiche Talstr./Düssel/Mettmanner-Bach

Im Rahmen des Moduls 1 ist die Errichtung eines Auftaktplatzes am nördlichen Ende des Museumsparkplatzes geplant. Zwischen diesem Auftaktplatz und der Talstraße soll eine neue Brückenverbindung errichtet werden. In diesem Zusammenhang müssen der Mettmanner Bach und dessen Einmündungsbereich in die Düssel neu angelegt werden. Im Haushalt 2018 werden für die bauliche Umsetzung 547.000 € veranschlagt. Für die weitere bauliche Umsetzung der Maßnahmen werden 467.800 € im Haushalt 2019 veranschlagt.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>Masterplan Neandertal M2a+b</b>								
Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	10.000	0	10.000
Baumaßnahmen	41.446	37.800	233.700	623.900	0	0	102.713	960.313
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	-41.446	-37.800	-233.700	-623.900	0	-10.000	-102.713	-970.313

## Spielplatz

Im Rahmen der Module M2a und 2b erfolgt die Anlage eines neuen Spielplatzes. Das Modul M2a umfasst auf dem Areal des derzeit vorhandenen Spielplatzes im Neandertal die Errichtung neuer Spielgeräte, Möblierungen und landschaftsgestalterische Elemente. Darüber hinaus wird mit M2b das Spielplatzareal nach Osten hin erweitert. Hier werden weitere Spielgeräte und Ausstattungsgegenstände errichtet. Im Haushalt 2018 sind für Planungsleistungen und die bauliche Umsetzung 233.700 € veranschlagt. Für die weitere bauliche Umsetzung der Maßnahmen sind 623.900 € im Haushalt 2019 veranschlagt.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 13 Natur- und Landschaftspflege  
 Produktgruppe: 13.01 Öffentliches Grün  
 Produkt: 13.01.01 Naherholungseinrichtungen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Masterplan Neandertal M2c								
Baumaßnahmen	13.734	12.700	175.700	113.900	0	0	50.408	340.008
Saldo: (Ein- ./- Auszahlungen)	-13.734	-12.700	-175.700	-113.900	0	0	-50.408	-340.008

## Brückensteg Parkplatz/Spielplatz

Das Modul M2c umfasst die Errichtung einer neuen Brücke über die Düssel vom Museumsparkplatz zum südlichen Bereich des Spielplatzareals. Diese Brücke ist sowohl für den Fußgänger- als auch für den Radverkehr ausgelegt, ebenso für Rettungs- und Unterhaltungsfahrzeuge. Im Haushalt 2018 werden für die bauliche Umsetzung der Maßnahmen 175.700 € veranschlagt. Für die weitere bauliche Umsetzung werden 113.900 € im Haushalt 2019 benötigt.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Masterplan Neandertal WC-Häuschen								
Baumaßnahmen	0	15.000	20.000	63.000	0	0	15.000	98.000
Saldo: (Ein- ./- Auszahlungen)	0	-15.000	-20.000	-63.000	0	0	-15.000	-98.000

Im Bereich des vorhandenen Parkplatzes zum Museum Neanderthal ist geplant, ein WC-Häuschen zu errichten. Für die Planungsleistungen sind 20.000 € im Haushalt 2018 veranschlagt. Für die bauliche Umsetzung der Maßnahme werden in 2019 insgesamt 63.000 € benötigt.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	1.163	72.000	31.000	71.000	62.000	31.000	73.163	268.163
Saldo: (Ein- ./- Auszahlungen)	-1.163	-72.000	-31.000	-71.000	-62.000	-31.000	-73.163	-268.163



Produkt

13.01.02

**Naherholungseinrichtung Wildgehege**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **13**   **Natur- und Landschaftspflege**  
**Produktgruppe**    **01**   **Öffentliches Grün**  
**Produkt**            **02**   **Naherholungseinrichtung Wildgehege**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Planungsamt</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Georg Görtz</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	Der Kreis Mettmann betreibt als Rechtsnachfolger des Zweckverbandes Wildgehege Neandertal das Eiszeitliche Wildgehege auf der Grundlage einer öffentlich rechtlichen Vereinbarung. Das Wildgehege wird durch eine naturnahe und artgerechte Tierhaltung (Auerochsen, Wisente und Tarpane) als lebendiger Teil der Ausstellung und unter Berücksichtigung der Belange des Neanderthal Museums sowie des Naturschutzgebietes Neandertal und der Naherholung geführt. Darüber hinaus werden Führungen im und rund um das Wildgehege angeboten.
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Der Zweckverband Wildgehege Neandertal wurde zum 31.12.2010 aufgelöst. Auf Grund einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen den ehemaligen Zweckverbandsmitgliedern hat der Kreis Mettmann die Betriebsführung des Eiszeitlichen Wildgeheges als Rechtsnachfolger übernommen.
<b>Zielgruppe(n)</b>	Einwohnerinnen und Einwohner des Kreises, Naherholungssuchende, Touristen, Veterinär- und Naturwissenschaftler.
<b>Ziel(e):</b>	<p><b>Strategische Ziele:</b> Nachhaltiger Umgang mit den natürlichen Ressourcen</p> <p>Förderung der Naherholung, Tourismus und überregionalen Kulturangeboten</p> <p><b>Operative Ziele:</b> Beibehaltung der Qualität der Auerochsenherde als einer der besten Zuchtherden Europas</p> <p>Zusammenarbeit mit internationalen und nationalen Zuchtvereinigungen und Veterinärbehörden</p> <p>Weiterentwicklung des Konsenses im früheren Zielkonflikt zwischen Naturschutz und Naherholung</p> <p>Schutz und Stärkung des Naturhaushalts im Flora-Fauna-Habitat(FFH)-Schutzgebiet durch Extensivierung der Flächennutzung.</p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	In Zukunft soll das Gehege aus touristischen, züchterischen, tierpflegerischen und naturschutz-fachlichen Gründen, verbunden mit einer Steigerung der Umweltbildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, aufgewertet werden. Dies ist auch im Planungsprozess zum „Masterplan Neandertal“ als Ziel festgelegt worden. Hierzu sind umfassende Investitionen nötig. Eigene Planungen und Planungen von Dritten sollen in einem Konzept zu einer Attraktivitätssteigerung führen aber gleichzeitig die Natur im Tal und die Tierpflege und Zucht berücksichtigen und verbessern. Insbesondere ist zukünftig die Wiederaufnahme der Wisentzucht geplant.

**Produkt: 13.01.02 Naherholungseinrichtung Wildgehege**
**Leistungsdaten und Kennzahlen**

<b>Miteileinsatz</b>						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	24,76	18,70	18,07	18,25	16,76	16,33
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,39	-0,51	-0,65	-0,65	-0,73	-0,76

**Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output**

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Führungen	7	30	30	30	30	30

**Strukturdaten**

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl Auerochsen	26	45	37	37	37	37
Anzahl Tarpane	5	5	5	5	5	5
Anzahl Wisente	2	2	2	2	2	2
Flächengröße in ha	41,60	51,80	51,80	51,80	51,80	51,80
Tierbesatz in Großvieheinheiten pro ha	0,68	0,99	0,99	0,99	0,99	0,99

**Wirkung**

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Teilnehmer pro Führung	23	23	25	25	25	25
Anzahl der Jungtiere der Tarpane unter 1 Jahr	-	2	2	2	2	2
Anzahl der Jungtiere der Auerochsen unter 1 Jahr	16	13	13	12	12	12
Anzahl der Jungtiere der Wisente unter 1 Jahr	-	-	-	-	1	2

**Stellenplanauszug**

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	1,94	1,94	3,17	3,17	3,17	3,17
Vollzeitäquivalent	2,88	2,88	4,19	4,19	4,19	4,19

Produkt: 13.01.02 Naherholungseinrichtung Wildgehege

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Strukturdaten</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Anzahl Auerochsen	Die Auerochsenzucht ist die wichtigste Zuchtaufgabe des Wildgeheges. Die grundsätzlich notwendige Zuchtherde besteht aus 20 Kühen und einem Stier zuzüglich der jeweiligen Kälber.
Anzahl Tarpane	Im Wildgehege Neandertal wird eine Stamm-Zuchtherde von 3 Stuten und einem Hengst gehalten, zuzüglich der jeweiligen Fohlen.
Anzahl Wisente	Die Wisente werden nur wegen ihres urigen Aussehens gehalten, aber nicht gezüchtet. Die Herde besteht bis zur Wiederaufnahme der Zucht aus 2 Kühen.
Flächengröße in ha	Es handelt sich um Weideflächen im Neandertal und die Weideflächen des Wildgeheges Bruchhausen (Jungkuhweide und Feuchtwiesen).
Tierbesatz in Großvieheinheiten pro ha	Der extensive Beweidungsgrad wird berechnet in Großvieheinheiten (GVE)pro ha. Dabei ist eine Einheit eine erwachsene Kuh optimaler Größe. Naturschutzfachliches Ziel sind Bestandsquotienten unter 1,0 GV/ha.
<b>Wirkung</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der Teilnehmer pro Führung	Die Anzahl sollte aus Qualitätsgründen 25 Teilnehmer nicht überschreiten. Die Anzahl ist abhängig vom Veranstaltungsort.
<b>Stellenplanauszug</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 13 Natur- und Landschaftspflege  
 Produktgruppe: 13.01 Öffentliches Grün  
 Produkt: 13.01.02 Naherholungseinrichtung Wildgehege

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	19.677	13.500	19.000	20.000	21.000	21.000
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	7.200	7.200	7.200	7.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	949	700	700	700	700	700
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	42.500	42.800	42.800	42.800	42.800	42.800
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	63.126	57.000	69.700	70.700	71.700	71.700
11	- Personalaufwendungen	170.874	134.000	202.200	204.150	206.150	208.150
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	51.405	134.250	119.700	69.700	75.300	75.300
14	- Bilanzielle Abschreibung	10.351	15.400	38.800	88.550	121.200	130.700
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	20.716	19.550	23.550	23.550	23.550	23.550
17	= Ordentliche Aufwendungen	253.347	303.200	384.250	385.950	426.200	437.700
18	= Ordentliches Ergebnis	-190.221	-246.200	-314.550	-315.250	-354.500	-366.000
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-190.221	-246.200	-314.550	-315.250	-354.500	-366.000
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-190.221	-246.200	-314.550	-315.250	-354.500	-366.000
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.614	1.600	1.500	1.500	1.500	1.500
29	= Teilergebnis	-191.835	-247.800	-316.050	-316.750	-356.000	-367.500

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 2 Das Eiszeitliche Wildgehege Neandertal ist ein ökologisch landwirtschaftlicher Betrieb und wird als solcher mit einer Betriebsprämie der EU gefördert. Der Kreis Mettmann erhält Erträge aus der EU-Flächenprämie. Durch zusätzliche Flächen erhöht sich die jährliche Betriebsprämie.  
Weitere Erträge können durch die Übernahme von Tierpatenschaften erzielt werden.  
Ferner sind hier auch Erträge aus der Auflösung von Sonderposten veranschlagt.
- Zu 4 Der Haushaltsansatz beinhaltet Erträge aus bereits in Vorjahren erfolgten zweckgebundenen Einzahlungen aus Ersatzgeldleistungen von Ordnungspflichtigen, die Eingriffe in Natur und Landschaft nicht anderweitig kompensieren konnten. Die Erträge werden zur Finanzierung von konsumtiven ökologischen Maßnahmen verwendet (siehe Erläuterungen zu Zeile 16 Teilergebnisplan).
- Zu 5 Bei diesem Ansatz handelt es sich im Wesentlichen um Verkaufserlöse aus dem Holz- und Tierverkauf.
- Zu 6 Die Städte Düsseldorf, Erkrath, Mettmann und Haan beteiligen sich einschließlich der Aufwendungen für den Hegedienst an der Finanzierung des Wildgeheges (Personal- und Sachkosten).
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.  
  
Die Personalkennzahlen verändern sich aufgrund der mit dem Stellenplan 2018 neu eingerichteten Stelle und diversen Stundenerhöhungen. Der Ansatz steigt entsprechend.
- Zu 13 Ende 2014 wurde die Verwaltung vom Kreistag beauftragt, ein Umsetzungskonzept für die Attraktivierung des Eiszeitlichen Wildgeheges Neandertal zu erarbeiten. Ein Bestandteil dieses Konzeptes war der in 2017 begonnene Umbau des Wisentstalls zu einem Kombistall für Auerochsen und Tarpane. Der Umbau zu einem Kombistall erfordert insbesondere eine Außenanlage, so dass z.B. für Fangaktionen oder bei Erkrankung die Tiere besser zu trennen und zu betreuen sind. Auf Grundlage der vom Kreisausschuss im Juni 2017 beschlossenen geänderten Zeit- und Finanzplanung für das Attraktivierungskonzept wurden für Planung und Bau der Außenanlage 35.000 € angesetzt.  
Die inzwischen konkretisierten Planungen zur Erschließung des westlichen Teils des kleinen Rundweges sehen vor, einen Weg mit gebundener Wegedecke anzulegen, so dass der Weg gut mit Rollstühlen, Rollatoren und Kinderwagen befahren werden kann. Der Kostenansatz insgesamt für Lückenschluss und sonstige Ausbesserungen beträgt 25.000 €.  
  
Darüber hinaus fallen regelmäßig Aufwendungen für Futtermittel, Tierarztbesuche sowie die Unterhaltung der Stall- und Lagergebäude, der Zäune, Fahrzeuge und sonstiger Anlagen wie Fangstände und Informationseinrichtungen etc. in Höhe von rd. 59.000 € an. Nach Fertigstellung des neuen Wisentstalls und mit dem Aufbau der Wisentherde werden in den Jahren ab 2019 höhere Kosten für Tierarztbesuche, Futtermittel sowie Unterhaltung der Stallgebäude etc. erwartet.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Die Ansatzserhöhung ist hauptsächlich auf die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern zurückzuführen, die im Jahr der Anschaffung abgeschrieben werden.
- Zu 16 Es entstehen Aufwendungen für Pachtzahlungen, die Nutzung von Räumlichkeiten im Gebäude der Steinzeitwerkstatt als Lager, Sozialraum und Büro sowie Datenverarbeitungs-, Telefon-, Handy- und Reisekosten und Dienstkleidung. Mit dem Neubau des Neandertalhofes und der beabsichtigten Wiederaufnahme der Wisentzucht werden zusätzliche Weideflächen benötigt und langfristige Pachtverträge geschlossen. Der Haushaltsansatz für Pachten wurde daher um rd. 4.000 € erhöht. Die Pachtzahlungen werden anteilig aus Ersatzgeld refinanziert, da es sich um extensiv genutzte Weideflächen handelt, die eine ökologische Aufwertung im Neandertal bewirken. (siehe Erläuterungen zu Zeile 4 Teilergebnisplan).
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

# Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 13 Natur- und Landschaftspflege  
 Produktgruppe: 13.01 Öffentliches Grün  
 Produkt 13.01.02 Naherholungseinrichtung Wildgehege

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	18.145	13.000	18.500	19.500	20.500	20.500
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	949	700	700	700	700	700
06	Kostenerstattungen,-umlagen	42.500	42.800	42.800	42.800	42.800	42.800
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	61.595	56.500	62.000	63.000	64.000	64.000
10	Personalauszahlungen	151.808	130.450	197.200	199.150	201.150	203.150
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	51.498	134.250	119.700	69.700	75.300	75.300
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	20.677	19.550	23.550	23.550	23.550	23.550
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	223.983	284.250	340.450	292.400	300.000	302.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-162.388	-227.750	-278.450	-229.400	-236.000	-238.000
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	1.956	310.000	490.000	476.000	180.000	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	7.394	53.400	62.000	6.000	5.500	5.500
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	9.350	363.400	552.000	482.000	185.500	5.500
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-9.350	-363.400	-552.000	-482.000	-185.500	-5.500
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-171.738	-591.150	-830.450	-711.400	-421.500	-243.500
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.
- Zu 25 Auf Grundlage der vom Kreisausschuss im Sommer 2017 beschlossenen neuen Zeit- und Finanzplanung für das Attraktivierungskonzept, erfolgt der Bau des neuen Neandertalhofes nun in mehreren Stufen.  
In 2017 wurde zunächst mit dem Bau des neuen Wisentstalls begonnen. Hierfür wurden Kosten in Höhe von 290.000 Euro (inkl. Architektenleistungen) veranschlagt.  
In 2018 sind sowohl die Errichtung der Nebengebäude und der Außenanlagen sowie die Erschließung des Geländes geplant. Es werden Mittel in Höhe von 490.000 Euro (inkl. Architektenleistungen) veranschlagt. Die Fertigstellung des Neandertalhofes / Errichtung des Mehrzweckgebäudes mit Schulungsraum, Hegemeisterei, FÖJ-Station und Sanitäranlagen soll 2019 realisiert werden und wird mit Investitionskosten in Höhe von 446.000 Euro (inkl. Architektenleistungen) veranschlagt.  
Zum Erhalt durchgängiger Weideflächen für die neue Wisentherde zwischen jetzigem Gehege und Bergstück wurde von Beginn des Projektes an ein Brückensteg angedacht. Der Kreisausschuss hat im Juni 2017 eine neue Variante beschlossen. Hierbei übernimmt der Brückensteg nicht nur die Verbindung zwischen den Weideflächen, sondern trägt als Hochpfad im Wald mit neuen Blickbeziehungen gleichzeitig zur erheblichen Attraktivierung und Barrierearmut des kleinen Rundweges bei.  
Für den längeren und attraktiveren Brückensteg durch den Wald, sind Kosten in Höhe von insgesamt 210.000 Euro (inkl. Architektenleistungen) zu kalkulieren, verteilt auf die Jahre 2019 und 2020.
- Zu 26 Die Besucherzahlen und die Beliebtheit des Wildgeheges nehmen kontinuierlich zu. Es fehlen Attraktionen für Familien, Schulklassen und Kindergartengruppen, um die Bedeutung der historischen Tiere und der frühen Landnutzung anschaulich zu demonstrieren. Für weitere Elemente zur Attraktivierung des Wildgeheges sind 30.000 Euro in 2018 vorgesehen. Zur besseren und langfristig kostengünstigeren Bewirtschaftung des Geheges durch die Hegemeister ist die Anschaffung von weiteren Bewirtschaftungsmaschinen (Miststreuer, Mähwerk, Weidenschleppe) geplant. Durch die Anschaffung des Miststreuers kann zukünftig der Mist auf den eigenen Flächen verteilt und somit eine kostenpflichtige Abholung und Entsorgung vermieden werden.  
Aufgrund der zahlreichen Wiesen, die im Besitz bzw. von der UNB gepachtet sind, verfolgt die UNB das Ziel, Futter auf eigenen Flächen zu erwirtschaften (Futterwerbung). Die eigene Futterwerbung hat verschiedene Vorteile: eigene extensive Mähwiesen können mit eigenem Gerät und eigenem Personal gemäht werden, es fallen keine weiteren Kosten an, das Heu stammt von extensiven Wiesen, ist also sehr hochwertig. Durch die Anschaffung entsprechenden Mähwerks kann dies ermöglicht werden. Außerdem ist das Schleppen von Weiden erforderlich, um ebene Flächen und damit den Futterwert der Weiden zu erhalten. Die Arbeiten, die bisher beauftragt wurden, könnten zukünftig mit einer Weidenschleppe selbst durchgeführt werden.  
Insgesamt werden für die Anschaffung der Gerätschaften 30.000 Euro veranschlagt.  
Außerdem sind Ansatzmittel in Höhe von 2.000 € für die Anschaffung kleinerer Werkzeuge und Maschinen vorgesehen. So können auch kleinere Reparaturarbeiten von den Hegemeistern selbst vorgenommen werden.

Die Maßnahmen mit Investitionskosten über 50.000 € werden im Teilinvestitionsplan näher erläutert.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 13 Natur- und Landschaftspflege  
 Produktgruppe: 13.01 Öffentliches Grün  
 Produkt: 13.01.02 Naherholungseinrichtung Wildgehege

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Bau einer Fußgängerbrücke								
Baumaßnahmen	1.956	20.000	0	30.000	180.000	0	25.179	235.179
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	-1.956	-20.000	0	-30.000	-180.000	0	-25.179	-235.179

Die Verwaltung hat im Zuge der Planungen eine neue Brückenvariante erarbeitet. Diese wird im Siepentälchen des Waldes errichtet. Die Brücke wird, von Osten kommend, vom Weg aus ebenerdig in den Wald des Siepentälchens geführt und dann den kleinen Talbereich in ca. 6 Metern Höhe überqueren. Weiter westlich wird sie wieder in etwa das Ausgangsniveau des Wanderwegs erreichen. Von der Brücke aus können die Besucher den Quellbereich des Siepenbaches sehen und gleichzeitig die Wisente beobachten. Das führt beim Besucher zu einem Perspektivwechsel bei der Beobachtung der Tiere aus dem attraktiven höheren Baumbereich. So können sich die Tiere im Wald aufhalten und sind dennoch den Blicken der Besucher nicht entzogen. Neben dem gesteigerten Erlebniswert wird diese Variante das stärkste Gefälle im Bereich des kleinen Rundweges mindern und die Barrierearmut erhöhen. Die neue Variante ist mit einer Kostensteigerung und ergänzenden Planungen verbunden. Der Bau ist für 2020 geplant.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Neubau Neandertalhof / Wisentstall								
Baumaßnahmen	0	290.000	490.000	446.000	0	0	383.258	1.319.258
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	-290.000	-490.000	-446.000	0	0	-383.258	-1.319.258

In 2017 wurde zunächst mit dem Bau des neuen Wisentstalls mit Nebengebäuden (Futterlager, Maschinenraum, Mistplatte) begonnen. Ferner wurden die Flächen befestigt. Insgesamt standen für diese Maßnahme 290.000 € in 2017 zur Verfügung. Auf Grundlage der vom Kreisausschuss im Sommer 2017 beschlossenen neuen Zeit- und Finanzplanung für das Attraktivierungskonzept erfolgt der Bau des neuen Neandertalhofes nun in mehreren Stufen. In 2018 sind ergänzend zum Stallgebäude die Errichtung der Nebengebäude und der Außenanlagen sowie die Erschließung des Geländes geplant. Hierfür werden Mittel in Höhe von 490.000 Euro veranschlagt. Die Fertigstellung des Neandertalhofes, durch die Errichtung des Mehrzweckgebäudes mit Schulungsraum, Hegemeisterei, FÖJ-Station und Sanitäranlagen, soll 2019 realisiert werden und wird mit Investitionskosten in Höhe von 446.000 Euro veranschlagt.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 13 Natur- und Landschaftspflege  
 Produktgruppe: 13.01 Öffentliches Grün  
 Produkt: 13.01.02 Naherholungseinrichtung Wildgehege

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Zaunbaumaßnahmen								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	2.379	18.000	0	0	0	0	149.979	149.979
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	-2.379	-18.000	0	0	0	0	-149.979	-149.979

Auf Grundlage der vom Kreistag 2015 vorläufig beschlossenen Zeit- und Finanzplanung wurde 2016 damit begonnen, das neue Gelände einzuzäunen und umfangreiche Änderungen am vorhandenen Zaunsystem vorzunehmen. Zeitgleich wurden 2016 die Abzäunungen innerhalb der Weideflächen optimiert. Alle Zaunanlagen sollen modern und attraktiv gestaltet werden, d.h. da wo möglich, eine freie Sicht auf die Tiere und die Landschaft gestatten. Für diese Zaunbaumaßnahmen wurden 132.000 € in 2016 und 18.000 € in 2017 veranschlagt. In 2018 sind keine investiven Zaunbaumaßnahmen vorgesehen.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	5.015	35.400	62.000	6.000	5.500	5.500	40.415	119.415
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	-5.015	-35.400	-62.000	-6.000	-5.500	-5.500	-40.415	-119.415



Produkt

13.02.01

**Natur und Landschaft, Planung**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **13**   **Natur- und Landschaftspflege**  
**Produktgruppe**   **02**   **Natur und Landschaftspflege**  
**Produkt**           **01**   **Natur und Landschaft, Planung**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Planungsamt</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Georg Görtz</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>           Gestaltungs- und Pflegearbeiten zur Umsetzung des Landschaftsplanes            Durchführung von Änderungsverfahren des Landschaftsplanes            Durchführung des formellen Verfahrens und Erstellung eines neuen Text- und Kartenwerkes            Fachtechnische Stellungnahmen zu Planverfahren, Vorhaben und bei Ordnungswidrigkeiten            Geschäftsführung des Fachausschusses ULAN (Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz) und des Naturschutzbeirates            Kontrollen im Artenschutz (Betriebs- und Halterkontrollen), Artenschutzmaßnahmen            Konzeption einer Biotopverbundplanung            Führungen, Infotafeln, Ausstellungsverleih, Infobroschüren, Faltblätter und Pressetexte            Internetauftritt der Unteren Naturschutzbehörde            Umsetzung von Schutzvorgaben nach dem Landesnaturschutzgesetz NRW und Bundesnaturschutzgesetz, Ermittlung potentieller Schutzobjekte und Durchführung der formellen Verfahren            Betreuung und Pflege von Eigentums- und Pachtflächen            Betreuung des Kreiskulturlandschaftsprogrammes und der FÖJ-Kräfte (freiwilliges ökol. Jahr)            Überwachung der Verkehrssicherheit an kreiseigenen und gepachteten Grundstücken            Umsetzung von ökologischen Maßnahmen aus Ersatzgeldleistungen         </p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	<p>           Landesnaturschutzgesetz NRW, Bundesnaturschutzgesetz, Kreiskulturlandschaftsprogramm, Baugesetzbuch, Bundes-Immissionsschutzgesetz, Washingtoner Artenschutzabkommen, diverse Richtlinien des Rates der Europäischen Gemeinschaft, z. B. Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie         </p>
<b>Zielgruppe(n)</b>	Einwohner und Einwohnerinnen
<b>Ziel(e):</b>	<p> <b><u>Strategisches Ziel:</u></b>            Nachhaltiger Umgang mit natürlichen Ressourcen         </p> <p> <b><u>Operative Ziele:</u></b>            Fortschreibung und Umsetzung des Landschaftsplanes zur Erhaltung der Artenvielfalt, des Landschaftsbildes und der Erholungsfunktion der Landschaft unter größtmöglicher Akzeptanz aller Betroffenen         </p> <p>           Vermeidung und Kompensation von Beeinträchtigungen der Natur         </p> <p>           Erfassung und Unterschutzstellung aller schützenswerten Landschaftsbereiche und Vertretung der Belange von Natur und Landschaft in Genehmigungen und Stellungnahmen         </p> <p>           Hinführung zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit Landschaft, Naturhaushalt sowie Pflanzen und Tieren durch Öffentlichkeitsarbeit und Umsetzung des Artenschutzrechts         </p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

Produkt: 13.02.01 Natur und Landschaft, Planung

Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteileinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	3,78	4,78	10,77	10,16	10,09	10,01
Netto-Ergebnis je Einwohner	-3,48	-3,05	-2,80	-2,84	-2,86	-2,88
Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Änderungsverfahren Landschaftsplanung	1	2	1	1	1	1
Anzahl Eingriffsvorhaben	158	100	100	100	100	100
Anzahl landschaftsrechtliche Verfahren	775	640	600	600	600	600
Öffentlichkeitsarbeit durch Führungen	4	10	10	10	10	10
Öffentlichkeitsarbeit durch Infotafeln	87	80	80	80	80	80
Strukturdaten						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Fläche des Kreis Mettmann (insgesamt) in km <sup>2</sup>	407,1	407,1	407,1	407,1	407,1	407,1
Geltungsbereich des Landschaftsplanes-Kreisfläche in km <sup>2</sup>	283,82	283,82	283,82	283,82	283,82	283,82
Geltungsbereich des Landschaftsplanes - Kreisfläche in %	69,72	69,72	69,72	69,72	69,72	69,72
davon geschützter Landschaftsbestandteil in %	1,01	1,01	1,01	1,01	1,01	1,01
davon Landschaftsschutzgebiet in %	35,8	35,8	35,8	35,8	35,8	35,8
davon Naturschutzgebiet in %	6,31	6,31	6,31	6,31	6,31	6,31
Anzahl der Naturdenkmale	239	239	239	239	239	239

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	16,51	16,51	17,07	17,07	17,07	17,07
Vollzeitäquivalent	17,96	17,96	16,88	16,88	16,88	16,88

Produkt: 13.02.01 Natur und Landschaft, Planung

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Änderungsverfahren Landschaftsplanung	Das 6. Änderungsverfahren befindet sich in der Planungs- und Entwurfsphase.
Anzahl Eingriffsvorhaben	Die Verfahren sind antragsabhängig und daher nicht zu beeinflussen. Viele Verfahren benötigen Mehrfachbeteiligungen.
Anzahl landschaftsrechtliche Verfahren	Die Verfahren sind antragsabhängig, z.B. Bundesimmissionsschutzgesetz, Landesforstgesetz, Bundesnaturschutzgesetz, Landschaftsgesetz, Ordnungswidrigkeitengesetz, usw.
Öffentlichkeitsarbeit durch Führungen	Es handelt sich um eine neue Kennzahl, welche erst ab dem Haushaltsjahr 2016 im Haushaltsplan ausgewiesen wird. Es werden nach Bedarf interessante Exkursionen insbesondere zu den Themen „Tiere und Pflanzen der Region“ sowie „Wissenswertes über unsere Landschafts- und Naturschutzgebiete“ angeboten.
Öffentlichkeitsarbeit durch Infotafeln	Es handelt sich um eine neue Kennzahl, welche erst ab dem Haushaltsjahr 2016 im Haushaltsplan ausgewiesen wird. Die Informationstafeln werden regelmäßig geprüft und ergänzt. In den nächsten Jahren werden diese reduziert aber qualitativ verbessert.
<b>Strukturdaten</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Fläche des Kreis Mettmann (insgesamt) in km <sup>2</sup>	Es handelt sich um die Gesamtfläche des Kreises Mettmann in km <sup>2</sup> .
Geltungsbereich des Landschaftsplanes- Kreisfläche in km <sup>2</sup>	Die ausgewiesenen Schutzflächen sind Bestandteil des Landschaftsplanes und wurden im Rahmen des 5. Änderungsverfahrens des Landschaftsplanes 2012 ermittelt.
Geltungsbereich des Landschaftsplanes - Kreisfläche in %	Die Kennzahl gibt den Anteil der Kreisfläche in % an.
davon geschützter Landschaftsbestandteil in %	Angabe des geschützten Landschaftsbestandteil in %
davon Landschaftsschutzgebiet in %	Angabe der Landschaftsschutzgebiete in %
davon Naturschutzgebiet in %	Angabe der Naturschutzgebiete in %
Anzahl der Naturdenkmale	Die festgesetzten Naturdenkmale sind Bestandteil des Landschaftsplanes.
<b>Stellenplanauszug</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 13 Natur- und Landschaftspflege  
 Produktgruppe: 13.02 Natur und Landschaftspflege  
 Produkt: 13.02.01 Natur und Landschaft, Planung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	14.060	32.400	32.400	22.400	22.400	22.350
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	38.977	20.000	120.000	120.000	120.000	120.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	863	800	800	800	800	800
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	18.302	29.100	29.100	29.100	29.100	29.100
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	503	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	72.705	82.300	182.300	172.300	172.300	172.250
11	- Personalaufwendungen	1.251.637	1.087.150	982.500	991.400	1.000.350	1.009.400
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	362.613	305.800	292.800	292.800	292.800	292.800
14	- Bilanzielle Abschreibung	27.891	28.300	29.100	31.300	32.100	33.300
15	- Transferaufwendungen	29.716	35.000	40.000	35.000	35.000	35.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	84.634	102.200	192.100	192.100	192.100	192.100
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.756.492	1.558.450	1.536.500	1.542.600	1.552.350	1.562.600
18	= Ordentliches Ergebnis	-1.683.787	-1.476.150	-1.354.200	-1.370.300	-1.380.050	-1.390.350
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.683.787	-1.476.150	-1.354.200	-1.370.300	-1.380.050	-1.390.350
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-1.683.787	-1.476.150	-1.354.200	-1.370.300	-1.380.050	-1.390.350
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	167.555	163.900	156.850	153.650	155.600	157.500
29	= Teilergebnis	-1.851.342	-1.640.050	-1.511.050	-1.523.950	-1.535.650	-1.547.850

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 2 Das Land NRW gewährt auf der Grundlage der Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege (Förderrichtlinien Naturschutz –FöNa-), RdErl. des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz vom 16.03.2001 (MBL NRW.S. 546/SMBL NRW. 791) Zuwendungen für langfristig angelegte Maßnahmen. Bis zu 80 % der Gesamtaufwendungen können vom Land bezuschusst werden. Außerdem beinhaltet der Haushaltsansatz Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.
- Zu 4 Es fallen Gebührenerträge für die Vergabe der Reitkennzeichen, die Erteilung artenschutzrechtlicher Erlaubnisse und landschaftsrechtlicher Genehmigungen, die Landschaftsplanauskunft (Ausgabe von CD's und Plänen) sowie die Führung von Ökokonten an. Darüber hinaus beinhaltet der Haushaltsansatz Erträge in Höhe von 100.000 € aus bereits in Vorjahren erfolgten zweckgebundenen Einzahlungen aus Ersatzgeldleistungen von Ordnungspflichtigen, die Eingriffe in Natur und Landschaft nicht anderweitig kompensieren konnten. Diese Erträge werden zur Finanzierung von konsumtiven ökologischen Maßnahmen verwendet und im laufenden Haushalt ertragswirksam aus dem Bilanzkonto „erhaltene Anzahlungen“ gebucht und mit den sachlich zusammenhängenden aufwandswirksamen Buchungen (Durchführung ökologischer Maßnahmen) verknüpft (Siehe auch Erläuterungen in Zeile 16 Teilergebnisplan).
- Zu 5 In besonderen Fällen werden vom Kreis Mettmann erworbene Grundstücke Dritten zur entgeltlichen biotoppflegerischen Nutzung überlassen. Außerdem werden hier Erträge aus dem Waldbesitz des Kreises (Holzverkauf) geplant.
- Zu 6 Es handelt sich hauptsächlich um Erträge im Zusammenhang mit der Überwachung und Betreuung von Kompensationsflächen im Zuge des Ausbaus der A 44. Dieses Projekt wird gegen volle Kostenerstattung des Landesbetriebes Straßen NRW seitens des Kreises Mettmann durchgeführt, allerdings auf Grund fehlender personeller Kapazitäten tatsächlich auf die Biologische Station „Haus Bürgel“ übertragen. Eine unmittelbare Kooperation zwischen dem Landesbetrieb Straßen NRW und der Biologischen Station ist rechtlich nicht möglich. Darüber hinaus werden Personalkostenerstattungen des Landes aus dem Förderprogramm „Freiwilliges ökologisches Jahr“ veranschlagt.
- Zu 7 Das Rechnungsergebnis 2016 resultiert aus Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inkl. Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen. Die Veränderung der Personalkennzahlen ist auf die Anpassung der Produktzuordnungen zurückzuführen. Während ein Beschäftigter anteilig den Produkten 10.01.02 und 09.01.01 zugeordnet wurde, steht diesem Abgang der Zuwachs einer Planstelle aus dem Produkt 13.01.01 gegenüber. Der Ansatz entwickelt sich entsprechend dieser Veränderung.
- Zu 13 Überwiegend sind hier Aufwendungen im Zusammenhang mit der Umsetzung des Landschaftsplanes veranschlagt. Im Kreis Mettmann sind inzwischen viele Eschen von dem Pilz *Hymenoscyphus fraxineus* befallen, der an den Bäumen das Eschentriebsterben auslöst. So stirbt der Baum in einigen Jahren ab. Daher wird der Kreis aus Gründen der Verkehrssicherung in den nächsten Jahren sukzessive die Eschen fällen lassen, die im Bereich von Wanderwegen, Straßen, Häusern etc. stehen. Die Landesmittel im Zusammenhang mit den Kompensationsflächen im Zuge des Ausbaus der A 44 müssen an die Biologische Station „Haus Bürgel“ weitergeleitet werden (siehe auch Erläuterung zu Zeile 6). Des Weiteren ist der Kreis verpflichtet, für Verträge mit Landwirten im Rahmen des Kreiskulturlandschaftsprogrammes einen Eigenanteil zu leisten. Sowohl die Prämiensätze als auch die Anzahl der Verträge ist leicht angestiegen. Darüber hinaus fallen Aufwendungen für Wartungs- und Unterhaltungsmaßnahmen z.B. für den Aprather Mühlenteich und weitere bauliche Anlagen, wie die Vogelbeobachtungsstation und weitere Pacht- und Eigentumsflächen an. Das Ergebnis 2016 ergibt sich aus der durchgeführten Sanierungsmaßnahme des Aprather Mühlenteichs.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt. Der Anstieg ist hauptsächlich auf die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern zurückzuführen, die im Jahr der Anschaffung abgeschrieben werden.
- Zu 15 Auf Grund des mit dem Land NRW und der Stadt Düsseldorf abgeschlossenen Rahmenvertrages hat der Kreis einen Zuschuss zu den Kosten der Biologischen Station „Haus Bürgel“ zu tragen. In Abstimmung mit dem Land und der Stadt Düsseldorf wird die Biologische Station nach den bestehenden Landesrichtlinien gefördert. Auf Empfehlung des Landes und in enger Abstimmung mit der Stadt Düsseldorf vergibt der Kreis darüber hinaus auch Aufträge an die Biologische Station, welche gesondert abgerechnet werden. In der Sitzung vom 11.12.2017 hat der Kreisausschuss beschlossen, dem Haus Bürgel 5.000 € für die Erstellung eines Konzeptes für Erlebnisbereiche für Kinder und Jugendliche zur Verfügung zu stellen.
- Zu 16 Aufwendungen für die Änderung des Landschaftsplanes (z.B. Aufbereitung des Datenbestandes, Textarbeiten, Verfahrensbegleitung und Überprüfung von Anregungen aus dem frühzeitigen Beteiligungsverfahren und erforderlicher Gutachten) sowie ordnungsbehördliche Maßnahmen werden hier veranschlagt. Weitere Maßnahmen zugunsten von Natur und Landschaft, die aus Mitteln des Landes NRW (FöNa) gefördert werden können, sollen ebenfalls durchgeführt werden (siehe oben Erläuterung zu Zeile 2). Der Ansatz beinhaltet 100.000 € für ökologische Maßnahmen, die aus Ersatzgeldeinzahlungen aus Vorjahren refinanziert werden (siehe Erläuterungen zu Ziffer 4 im Teilergebnisplan und Ziffer 4 und 15 im Teilfinanzplan). Im Weiteren sind Aufwendungen für Fachliteratur, Aus- und Fortbildung, Dienstkleidung, Aufwandsentschädigungen für ehrenamtlich tätige Personen im Natur- und Landschaftsschutz, Sachaufwendungen für FöJ-Kräfte, Förderung von Naturschutzverbänden sowie Reisekosten zu veranschlagen.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2018

Produktbereich: 13 Natur- und Landschaftspflege  
 Produktgruppe: 13.02 Natur und Landschaftspflege  
 Produkt 13.02.01 Natur und Landschaft, Planung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	11.637	30.000	30.000	20.000	20.000	20.000
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	448.583	55.000	70.000	70.000	70.000	70.000
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	763	800	800	800	800	800
06	Kostenerstattungen,-umlagen	18.302	29.100	29.100	29.100	29.100	29.100
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	479.285	114.900	129.900	119.900	119.900	119.900
10	Personalauszahlungen	1.176.581	1.011.850	886.500	895.400	904.350	913.400
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	362.128	305.800	292.800	292.800	292.800	292.800
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	29.716	35.000	40.000	35.000	35.000	35.000
15	Sonstige Auszahlungen	160.500	202.200	192.100	192.100	192.100	192.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.728.926	1.554.850	1.411.400	1.415.300	1.424.250	1.433.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.249.641	-1.439.950	-1.281.500	-1.295.400	-1.304.350	-1.313.400
18	Investitionszuwendungen	25.245	10.000	7.000	7.000	5.000	5.000
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	25.245	10.000	7.000	7.000	5.000	5.000
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	39.668	130.000	35.000	35.000	20.000	20.000
25	Baumaßnahmen	14.695	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	29.741	48.500	28.500	23.500	23.500	23.500
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	84.104	179.500	64.500	59.500	44.500	44.500
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-58.859	-169.500	-57.500	-52.500	-39.500	-39.500
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-1.308.499	-1.609.450	-1.339.000	-1.347.900	-1.343.850	-1.352.900
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

- Zu 4 Der Haushaltsansatz enthält zweckgebundene Einzahlungen aus Ersatzgeldleistungen von Ordnungspflichtigen, die Eingriffe in Natur und Landschaft nicht anderweitig kompensieren können. Diese Ersatzgelder sind haushaltsrechtlich bis zu ihrer Verwendung auf dem Bilanzposten „Erhaltene Anzahlungen“ zurückzustellen. Die zweckgebundenen Einzahlungen aus Vorjahren, die zur Finanzierung von konsumtiven ökologischen Maßnahmen verwendet werden, werden im laufenden Haushalt ertragswirksam aus dem Bilanzkonto „erhaltene Anzahlungen“ gebucht und mit aufwandswirksamen Buchungen (Durchführung von ökologischen Maßnahmen) verknüpft. (siehe auch Erläuterung zu Zeile 4 im Teilergebnisplan sowie unten in Zeile 15 hier im Teilfinanzplan). Das hohe Rechnungsergebnis aus 2016 enthält Ersatzgeldleistungen im Zusammenhang mit einem Bebauungsplanverfahren der Stadt Haan sowie baulichen Maßnahmen der Regiobahn.
- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit
- Zu 15 In 2018 sind Ersatzmaßnahmen der UNB zum Ausgleich von Eingriffen in Natur und Landschaft geplant. Hierzu werden die zweckgebundenen Einzahlungen aus Vorjahren verwendet. (Siehe Erläuterungen in Zeile 4).
- Zu 18 Zur Schaffung von Beweidungsflächen in Naturschutzgebieten auf kreiseigenen Grundstücken und Pachtflächen sind Zaunbaumaßnahmen erforderlich. Diese können bis zu 50% vom Land NRW aus Mitteln zur Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege (FöNa) gefördert werden. Die Auszahlungen hierfür sind in Zeile 26 veranschlagt.
- Zu 24 Der unteren Naturschutzbehörde werden regelmäßig im Laufe eines Haushaltsjahres Grundstücke in Naturschutzgebieten zum Kauf angeboten. Diese Ankäufe sind schwer planbar und meistens kurzfristig zu realisieren. Um die ökologische Wertigkeit der Flächen zu erhalten und zu verbessern, ist ein Ankauf dieser Flächen in der Regel zu begrüßen. Die Finanzierung dieser Maßnahmen soll aus Ersatzgeldern erfolgen
- Zu 25 Es handelt sich um ökologische Maßnahmen, insbesondere die Herstellung von Teichen zur Erhaltung der Amphibienhabitate auf kreiseigenen Grundstücken und auf Pachtflächen.
- Zu 26 Der Haushaltsansatz wird für die Beschaffung von Infotafeln und Kleinschildern der Themenkreise Ökologie, Natur- und Landschaftsschutz im Kreis Mettmann benötigt. Für die Infotafeln werden 5.000 € veranschlagt. Darüber hinaus sind Einzäunungen zur Abwehr von Wildschweinen in Teilbereichen von Spörkelnbruch zum Schutz der dortigen Orchideenwiese geplant. Weitere Grundstücke sollen zukünftig als Beweidungsfläche genutzt werden (z.B. Düsseltal). Mit der Beweidung soll die ökologische Wertigkeit der Flächen verbessert werden. Für die Beschaffung und Errichtung der geplanten Zaunanlagen werden deshalb Mittel in Höhe von insgesamt 20.000 € veranschlagt. Darüber hinaus werden Haushaltsmittel in Höhe von 3.500 € für die Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (Büromöbel, Geräte und sonstiges bewegliches Anlagevermögen) geplant.

Maßnahmen mit Investitionskosten über 50.000 € werden im Teilinvestitionsplan erläutert.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 13 Natur- und Landschaftspflege  
 Produktgruppe: 13.02 Natur und Landschaftspflege  
 Produkt: 13.02.01 Natur und Landschaft, Planung

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Erwerb von Grundstücken im Deilbachtal								
Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	90.000	0	0	0	0	90.000	90.000
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	-90.000	0	0	0	0	-90.000	-90.000

Durch den möglichen Erwerb von Grundstücken wird der Biotopverbund im langgezogenen Naturschutzgebiet Deilbachtal erheblich ausgebaut. Der Ankauf der Flächen erfolgte im Jahr 2017. Die Finanzierung dieser Maßnahme erfolgt aus Ersatzgeldern.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	25.245	10.000	7.000	7.000	5.000	5.000	35.245	59.245
Summe der investiven Auszahlungen	84.104	89.500	64.500	59.500	44.500	44.500	173.604	386.604
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	-58.859	-79.500	-57.500	-52.500	-39.500	-39.500	-138.359	-327.359





# Produktbereich

14

**Umweltschutz**

**Haushaltsjahr 2018**
**Produktbereich 14 Umweltschutz**
**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Kreis</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Verwaltungskonferenz</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Kreistag</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Der Produktbereich beinhaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gewässer- und Bodenschutz</li> <li>- Luft, Klimaschutz, Lärm</li> </ul>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	<p>Wasser- und Bodenschutzrecht, Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung, Bundesimmissionsschutzgesetz, Landesimmissionsschutzgesetz, Umweltinformationsgesetz, EG-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)-Grundwasser, Agenda 21 - Beschluss des Kreisausschusses von 1999 Klimaschutz - Beschlüsse des Kreistages und des Kreisausschusses von 2008 ff.</p>
<b>Zielgruppe(n)</b>	<p>Einwohner/-innen, Gewerbe- und Industriebetriebe,, Verbände und andere Behörden, Anlagenbetreiber und Anlieger am Gewässer, Unternehmen, Schulen, Kindergärten, kreisangehörige Städte, Land- und Forstwirtschaft</p>
<b>Ziel(e):</b>	<p>Reinhaltung der Gewässer und der Böden durch vorbeugenden und nachsorgenden Gewässer- und Bodenschutz Schutz des Grundwassers und der Böden durch Sanierung von Altlasten und Grundwasser- verschmutzungen Beseitigung von Missständen an/in Gewässern Verbreitung des "Nachhaltigkeit"-Paradigmas (Eckpunkte: Ökologie, Ökonomie und Soziales) in der Bevölkerung, der Wirtschaft und den Institutionen, Förderung umweltbewussten Handelns Schutz der Bevölkerung vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Umwelteinwirkungen durch vorbeugenden Immissionsschutz</p> <p>Weitere Zielformulierungen sind den Produktberichten zu entnehmen.</p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	<p>Untersuchung von 29 Feuerwehrstandorten auf die in den Löschschäumen vorhandenen poly- und perfluorierten Chemikalien (PFC) im Jahr 2017/2018</p>

Produktbereich: 14      Umweltschutz

## Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	20,86	21,60	25,53	27,26	26,81	24,37
Netto-Ergebnis je Einwohner	-6,44	-5,26	-5,29	-5,03	-4,97	-5,08

## Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	34,34	34,34	36,92	36,92	36,92	36,92
Vollzeitäquivalent	35,05	35,05	37,44	37,44	37,44	37,44

Produktbereich: 14

Umweltschutz

### Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Miteinsatz</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Stellenplanauszug</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 14 Umweltschutz

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	188.318	198.500	243.250	224.050	189.000	91.500
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	223.303	182.500	255.000	308.000	308.000	308.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	357.643	358.200	425.800	429.100	432.400	435.750
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	91.098	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	860.362	740.200	925.050	962.150	930.400	836.250
11	- Personalaufwendungen	2.425.992	2.593.350	2.743.650	2.770.450	2.797.500	2.824.750
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	100.484	191.700	204.600	112.900	129.600	112.900
14	- Bilanzielle Abschreibung	167.729	168.900	167.400	162.150	62.050	8.800
15	- Transferaufwendungen	29.282	61.150	65.500	68.200	65.500	65.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.249.827	266.100	301.100	278.100	276.100	278.100
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.973.313	3.281.200	3.482.250	3.391.800	3.330.750	3.290.050
18	= Ordentliches Ergebnis	-3.112.952	-2.541.000	-2.557.200	-2.429.650	-2.400.350	-2.453.800
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-3.112.952	-2.541.000	-2.557.200	-2.429.650	-2.400.350	-2.453.800
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-3.112.952	-2.541.000	-2.557.200	-2.429.650	-2.400.350	-2.453.800
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	150.498	145.300	140.900	138.000	139.750	141.500
29	= Teilergebnis	-3.263.450	-2.686.300	-2.698.100	-2.567.650	-2.540.100	-2.595.300

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Nähere Erläuterungen sind den Produktberichten zu entnehmen.

- Zu 2 Für die in 2017/2018 geplante Untersuchung von 30 Feuerwehrstandorten auf die in den Löschsäumen vorhandenen poly- und perfluorierten Chemikalien (PFC) wird eine Landesförderung in Höhe von 80 % der Aufwendungen (siehe auch Erläuterung in Zeile 13) erwartet. Außerdem enthält der Haushaltsansatz weitere Landesmittel für das Projekt Ökoprofit, für die Erstellung eines Klimaschutzkonzepts und für die Einstellung einer/eines Klimaschutzmanager/in. Hierfür wird für die Planjahre 2019 – 2021 eine Bundesförderung ganzjährig berücksichtigt. Diese kommt vorbehaltlich einer Zustimmung zum Stellenplan 2018 zum tragen. Des Weiteren ist in 2018 die Neuerstellung einer digitalen Bodenbelastungskarte geplant, für die ebenfalls Landesmittel in Aussicht gestellt werden. Zusätzlich beinhaltet der Haushaltsansatz Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.
- Zu 4 Verwaltungsgebühren aus dem Bereich Gewässeraufsicht, wasserrechtliche Zulassungsverfahren und immissionsrechtliche Genehmigungen und einfache Auskünfte aus dem Altlastenkataster. Da seit der Änderung der Allg. Verwaltungsgebührenordnung NRW (AVerwGebO) im Juli 2016 für einfache Auskünfte aus dem Altlastenkataster wieder Verwaltungsgebühren erhoben werden können, ist das Gebührenaufkommen steigend.
- Zu 6 Kostenerstattungen durch Ordnungspflichtige im Rahmen von Öl- und Giftunfällen oder bei unbefugten Gewässernutzungen, für die Überwachung von Kraftstoffqualitäten und für Ersatzvornahmen im Bereich der Altlastensanierung. Des Weiteren sind Kostenerstattungen des Landes im Rahmen des Belastungsausgleich nach § 4 des Gesetzes zur Regelung der personalrechtlichen und finanzwirtschaftlichen Folgen der Kommunalisierung von Aufgaben des Umweltrechts (s. Erläuterung zu Zeile 11) hier veranschlagt.
- Zu 7 Zwangsgelder zur Durchsetzung von ordnungsbehördlichen Maßnahmen im Rahmen der Verwaltungsvollstreckung im Rahmen der Gewässeraufsicht und im Bereich des Immissionsschutzes werden hier geplant. Das Rechnungsergebnis 2016 enthält überwiegend Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen aus der Sanierung von Altlasten. Im Weiteren sind auch Erträge aus der Auflösung sonstiger Rückstellungen im Ergebnis 2016 enthalten.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen. Die Ansatzveränderungen ergeben sich durch div. Änderungen auf Grund von Fortschreibungen in den Produktzuordnungen, Ansatzsteigerungen im Rahmen der allgemeinen Tarif- bzw. Besoldungsentwicklung sowie Kennzahlenveränderungen bei den Vollzeitäquivalenten und Planstellen. Die Aufwendungen kompensieren sich zum Teil durch Personalkostenerstattungen des Landes (s. Erläuterung zu Zeile 6).
- Zu 13 Sanierung von Altlasten zur akuten Gefahrenabwehr, Altlastenüberwachung durch Altlastenkontrollpegel einschließlich Pegelinstandhaltung, in 2017/2018 Untersuchung von 30 Feuerwehrstandorten gemäß PFC-Erlass (s. auch Erl. in Zeile 2), Aufbau eines kreisweiten Grundwassermessstellennetzes zur Umsetzung gesetzlicher Anforderungen, verstärkte Sachverhaltsermittlungen und Durchführung von Bodenuntersuchungen bei diversen Altstandorten im Kreisgebiet sowie bei Verdachtsflächen schädlicher Bodenveränderungen, Betriebsaufwendungen für die Unterhaltung der Einsatzfahrzeuge z.B. bei Öl- und Giftunfällen sowie für die jährliche Eichung der Schallpegelmessgeräte.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 15 Hier werden u.a. Aufwendungen für das laufende Projekt Ökoprofit sowie für die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes für den Kreis Mettmann geplant. Diese Maßnahmen werden mit Landes- und Bundesmitteln gefördert (s. Erläuterung in Zeile 2). Außerdem fallen weitere Aufwendungen im Zusammenhang mit den laufenden Projekten „Klimabündnis“ und für die „Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energien“ an. Nähere Informationen sind im Produkt 14.02.01 erläutert.
- Zu 16 Analysen im Rahmen der allgemeinen Gewässeraufsicht, Bodenluftuntersuchungen auf leichtflüchtige Schadstoffe und entsprechende Grundwasseruntersuchungen, Umsetzung von Maßnahmen aus der digitalen Bodenfunktionskarte, Durchführung festgesetzter Ersatzvornahmen als Folge von Öl- und Giftunfällen, Überwachung von Kraftstoffqualitäten, Einholung externen Sachverständigen zur Beurteilung immissionsrechtlicher Belange, Zuführung zu Rückstellungen für die Sanierung und Nachsorge von Altlasten, Reisekosten, Fachliteratur, Dienstkleidung, Aus- und Fortbildung sowie sonstige Geschäftsaufwendungen/Bürobedarf. Das Rechnungsergebnis 2016 enthält Zuführungsbeträge zur Anpassung der Rückstellungssummen für die Sanierung und Nachsorge von Altlasten.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden.

Produktbereich: 14 Umweltschutz

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	41.334	80.000	125.750	111.500	151.500	91.500
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	193.578	182.500	255.000	308.000	308.000	308.000
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	356.978	358.200	425.800	429.100	432.400	435.750
07	Sonstige Einzahlungen	900	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	592.790	621.700	807.550	849.600	892.900	836.250
10	Personalauszahlungen	2.325.751	2.516.750	2.718.050	2.710.700	2.737.750	2.765.000
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	347.573	1.047.700	942.600	1.079.800	1.990.000	350.500
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	29.282	61.150	65.500	68.200	65.500	65.500
15	Sonstige Auszahlungen	73.978	73.900	97.900	74.900	72.900	74.900
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.776.583	3.699.500	3.824.050	3.933.600	4.866.150	3.255.900
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.183.793	-3.077.800	-3.016.500	-3.084.000	-3.973.250	-2.419.650
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	50.465	9.350	2.000	2.000	2.000	2.000
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	50.465	9.350	2.000	2.000	2.000	2.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-50.465	-9.350	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-2.234.259	-3.087.150	-3.018.500	-3.086.000	-3.975.250	-2.421.650
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

- Zu 2 Für die in 2017/2018 geplante Untersuchung von 30 Feuerwehrstandorten auf die in den Löschschäumen vorhandenen poly- und perfluorierten Chemikalien (PFC) wird eine Landesförderung in Höhe von 80 % der Aufwendungen (siehe auch Erläuterung in Zeile 12) erwartet. Die Abweichung zum Teilergebnisplan resultiert aus der nicht zahlungswirksamen Auflösung von Sonderposten. Außerdem ist in 2018 die Neuerstellung einer digitalen Bodenbelastungskarte geplant, für die Landesmittel in Aussicht gestellt werden.
- Zu 10 Der Ansatz beinhaltet die Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen.
- Zu 12 Für die geplante Sanierung von diversen Altlasten in 2018 werden 352.300 € veranschlagt. Davon entfallen allein 190.000 € auf die LCKW-Fahnenanierung Hilden-Düsseldorf. Die restlichen Mittel sind für neun kleinere Sanierungsmaßnahmen vorgesehen. Des Weiteren sind in dem Haushaltsansatz auch Nachsorgekosten sanierter Altlasten geplant. Die Ausgaben für die Sanierung von Altlasten werden aus gebildeten Rückstellungen finanziert und sind somit nicht aufwandswirksam.  
 Weitere Auszahlungen sind für Sofortsanierungsmaßnahmen zur akuten Gefahrenabwehr, Altlastenüberwachung durch Altlastenkontrollpegel einschließlich Pegelinstandhaltung, Sachverhaltsermittlungen und Durchführung von Bodenuntersuchungen an diversen Altstandorten im Kreisgebiet, Untersuchung von 30 Feuerwehrstandorten gemäß PFC-Erlass, Aufbau eines kreisweiten Grundwassermessstellennetzes zur Grundwasser- und Altlastenüberwachung sowie Betriebsauszahlungen für Einsatzfahrzeuge / Reparaturen und die jährliche Eichung der Schallpegelmessgeräte.  
 Die Sanierung der Altlast Deponie Breitscheid I wurde nach 2019/2020 verschoben.
- Zu 15 Analysen im Rahmen der allgemeinen Gewässeraufsicht, Bodenluftuntersuchungen auf leichtflüchtige Schadstoffe und entsprechende Grundwasseruntersuchungen.  
 Umsetzung von Maßnahmen aus der digitalen Bodenfunktionskarte, Durchführung festgesetzter Ersatzvornahmen als Folge von Öl- und Giftunfällen, Überwachung von Kraftstoffqualitäten, Einholung externen Sachverständigen zur Beurteilung immissionsrechtlicher Belange, Reisekosten, Fachliteratur, Dienstkleidung, Aus- und Fortbildung sowie sonstige Geschäftsaufwendungen/Bürobedarf.  
 Die Zuführungen zu den Rückstellungen für die Sanierung und Nachsorge von Altlasten sind nicht zahlungswirksam (s. Erläuterung zu Zeile 16 im Teilergebnisplan).
- Zu 26 Der Haushaltsansatz ist für die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (kleinere Büromöbel, Geräte und sonstiges bewegliches Anlagevermögen) vorgesehen. Für das Jahr 2017 wurde wegen des Umzugs ins neue VG II mit einem Mehrbedarf an Büromöbeln gerechnet. Der Haushaltsansatz 2018 wird entsprechend wieder reduziert. Im Jahr 2016 wurde ein neues Einsatzfahrzeug für den Umweltalarm im Kreis Mettmann angeschafft. Für 2018 und die Folgejahre sind keine weiteren diesbezüglichen Investitionen geplant.  
 Zusätzlich sind bei der Unteren Immissionsschutzbehörde zwei Schallpegelmessgeräte im Einsatz. Zur Optimierung der Messergebnisse ist die Beschaffung eines Software-Moduls für das 2. Schallpegelmessgerät erforderlich.  
 Die Maßnahme mit Investitionskosten über 50.000 € wird im Teilinvestitionsplan näher erläutert.

Produktbereich: 14                      Umweltschutz

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Einsatzleitfahrzeug für Ölunfälle								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	50.465	0	0	0	0	0	50.465	50.465
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	-50.465	0	0	0	0	0	-50.465	-50.465

Im Jahr 2016 wurde ein neues Öleinsatzleitfahrzeug angeschafft. Weitere investive Anschaffungen sind im Finanzplanungszeitraum nicht vorgesehen.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	9.350	2.000	2.000	2.000	2.000	9.350	17.350
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	-9.350	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-9.350	-17.350





Produkt

14.01.01

**Wasserrechtliche Zulassungsverfahren, Stellungnahmen und  
Beratung**

## Haushaltsjahr 2018

**Produktbereich** 14 **Umweltschutz**  
**Produktgruppe** 01 **Gewässer- und Bodenschutz**  
**Produkt** 01 **Wasserrechtliche Zulassungsverfahren, Stellungnahmen und Beratung**

## Informationen

<b>Organisationseinheit</b>	Umweltamt
<b>Verantwortlich</b>	Sabine Wohler
<b>Beratungsgremium</b>	Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Erteilung von Genehmigungen für gewerbliche und industrielle Abwasserbehandlungsanlagen und Indirekteinleitungen sowie abschließende Stellungnahme zu gewerblichen und industriellen Bauvorhaben nach anderen Rechtsbereichen (Bau- u. Immissionsschutzrecht)</p> <p>Eignungsfeststellungen für Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen</p> <p>Erteilung wasserrechtlicher Erlaubnisse, Bewilligungen, Genehmigungen und Planfeststellungen</p> <p>Erarbeitung von Stellungnahmen zur Bauleitplanung der kreisanhörigen Städte, zu Bauanträgen und sonstigen Vorhaben nach anderen Rechtsbereichen (Verkehrswege-, Versorgungs- und Telekommunikationsrecht, Pflanzenschutzrecht)</p> <p>Beratung und Erteilung von Auskünften zum gesamten Wasserrecht und zur Wasserwirtschaft</p> <p>Prüfung und ggfls. Sanierung der Regenwasserkanalnetze</p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Landeswassergesetz, Wasserhaushaltsgesetz, Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung, Verordnungen, Erlasse
<b>Zielgruppe(n)</b>	Antragsteller aus Gewerbe und Industrie, Privatpersonen, Verbände oder andere Behörden
<b>Ziel(e):</b>	<p><b>Strategisches Ziel:</b> Nachhaltiger Umgang mit natürlichen Ressourcen</p> <p><b>Operative Ziele:</b> Erhalten bzw. Erreichen eines guten Zustandes der Gewässer Zeitnahe Erteilung von Genehmigungen unter Beachtung der verfahrensrechtlichen Vorschriften Fristgerechte Abgabe von Stellungnahmen</p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

Produkt: 14.01.01 Wasserrechtliche Zulassungsverfahren Stellungnahmen und Beratung

### Leistungsdaten und Kennzahlen

Mittleinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	23,32	22,24	22,09	22,00	21,89	21,78
Netto-Ergebnis je Einwohner	-1,39	-1,49	-1,54	-1,56	-1,58	-1,60
Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Stellungnahmen	1.150	850	900	950	1.000	1.000
Wasserrechtsanträge	515	450	450	450	450	450

### Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	11,29	11,29	11,35	11,35	11,35	11,35
Vollzeitäquivalent	11,64	11,64	11,71	11,71	11,71	11,71

Produkt: 14.01.01 Wasserrechtliche Zulassungsverfahren Stellungnahmen und Beratung

### Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mittleinsatz</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Stellungnahmen	Stellungnahmen zu bau-, wasser-, abfall-, immissionsschutz-, landschaftsschutz- und straßenbaurechtlichen Verfahren anderer Behörden
Wasserrechtsanträge	Insbesondere wasserrechtliche Erlaubnisse und Bewilligungen (z.B. für Kleinkläranlagen, Regenwasser- und Abwasserleitungen, Grundwasserförderungen), Planfeststellungs-/Plangenehmigungsverfahren zum Ausbau von Gewässern
<b>Stellenplanauszug</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 14 Umweltschutz  
 Produktgruppe: 14.01 Gewässer- und Bodenschutz  
 Produkt: 14.01.01 Wasserrechtliche Zulassungsverfahren Stellungnahmen und Beratung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	86.011	92.000	92.000	92.000	92.000	92.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	125.040	123.400	127.800	128.900	130.000	131.100
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.959	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	214.010	215.400	219.800	220.900	222.000	223.100
11	- Personalaufwendungen	877.818	922.700	952.350	961.850	971.450	981.100
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	474	3.200	1.600	1.700	1.800	1.900
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.327	11.950	11.950	11.950	11.950	11.950
17	= Ordentliche Aufwendungen	886.619	937.850	965.900	975.500	985.200	994.950
18	= Ordentliches Ergebnis	-672.609	-722.450	-746.100	-754.600	-763.200	-771.850
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-672.609	-722.450	-746.100	-754.600	-763.200	-771.850
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-672.609	-722.450	-746.100	-754.600	-763.200	-771.850
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	31.154	30.500	29.150	28.550	28.950	29.300
29	= Teilergebnis	-703.763	-752.950	-775.250	-783.150	-792.150	-801.150

## **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes**

---

- Zu 4 Für die Erteilung von wasserrechtlichen Zulassungen wird für 2018 mit Verwaltungsgebühren in Höhe von 92.000 € gerechnet.
- Zu 6 Der Ansatz enthält die Kostenerstattungen des Landes für das übernommene Personal im Rahmen des Belastungsausgleichs nach § 4 des Gesetzes zur Regelung der personalrechtlichen und finanzwirtschaftlichen Folgen der Kommunalisierung von Aufgaben des Umweltrechts. Die vom Land zu erstattenden Personal- und Sachkosten verteilen sich auf die Produkte 11.01.03, 14.01.01 und 14.02.02.
- Zu 7 Das Rechnungsergebnis beinhaltet Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen. Die geringfügige Veränderung der Personalkennzahlen ist auf die Anpassung der Produktzuordnungen zurückzuführen. Der Ansatz steigt entsprechend.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 16 Der Haushaltsansatz setzt sich zusammen aus Aufwendungen für Reisekosten 6.500 €, Fachliteratur 1.200 €, Bewirtungskosten 250 €, Aus- und Fortbildung 2.700 € sowie Dienstkleidung 500 € und sonstige Geschäftsaufwendungen / Bürobedarf 800 €.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden.

Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 14 Umweltschutz  
 Produktgruppe: 14.01 Gewässer- und Bodenschutz  
 Produkt 14.01.01 Wasserrechtliche Zulassungsverfahren Stellungnahmen und Beratung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	79.818	92.000	92.000	92.000	92.000	92.000
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	125.040	123.400	127.800	128.900	130.000	131.100
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	204.858	215.400	219.800	220.900	222.000	223.100
10	Personalauszahlungen	888.727	919.100	977.750	961.100	970.700	980.350
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	7.529	11.950	11.950	11.950	11.950	11.950
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	896.256	931.050	989.700	973.050	982.650	992.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-691.398	-715.650	-769.900	-752.150	-760.650	-769.200
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	7.000	2.000	2.000	2.000	2.000
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	7.000	2.000	2.000	2.000	2.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	-7.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-691.398	-722.650	-771.900	-754.150	-762.650	-771.200
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.
- Zu 26 Der Haushaltsansatz ist für die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (kleinere Büromöbel, Geräte und sonstiges bewegliches Anlagevermögen) vorgesehen. Für das Jahr 2017 wurde wegen des Umzugs ins neue VG II mit einem Mehrbedarf an Büromöbeln gerechnet. Der Haushaltsansatz 2018 wird entsprechend wieder reduziert.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 14		Umweltschutz						
Produktgruppe: 14.01		Gewässer- und Bodenschutz						
Produkt: 14.01.01		Wasserrechtliche Zulassungsverfahren Stellungnahmen und Beratung						
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	7.000	2.000	2.000	2.000	2.000	7.000	15.000
Saldo: (Ein- ./- Auszahlungen)	0	-7.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-7.000	-15.000





Produkt

14.01.02

**Allgemeine Gewässeraufsicht, Gefahrenabwehr**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **14**   **Umweltschutz**  
**Produktgruppe**   **01**   **Gewässer- und Bodenschutz**  
**Produkt**           **02**   **Allgemeine Gewässeraufsicht, Gefahrenabwehr**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Umweltamt</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Sabine Wohler</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Überwachung wasserrechtlich zugelassener gewerblicher oder industrieller Anlagen und Vorhaben  Überwachung von Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen  Einleitung von schadensbegrenzenden Maßnahmen und Sanierungen, sofern erforderlich in Verbindung mit ordnungsrechtlichen Verfahren und Ordnungswidrigkeitenverfahren  Überwachung wasserrechtlich zugelassener Gewässerbenutzungen, -ausbauten oder zugestimmter Gewässerunterhaltungsmaßnahmen und Anpassung vorhandener Anlagen an den Stand der Technik, z. B. Teichanlagen, Hochwasserrückhaltebecken  Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Gewässerzustandes durch Kontrolle der Gewässer  Einleitung von Schutzmaßnahmen bei festgestellten Gewässerverunreinigungen, insbesondere bei Öl- und Giftunfällen</p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Landeswassergesetz, Wasserhaushaltsgesetz, Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung, Verordnungen, Erlasse
<b>Zielgruppe(n)</b>	Genehmigungsinhaber, Anlagenbetreiber und Anlieger am Gewässer
<b>Ziel(e):</b>	<p><b><u>Strategisches Ziel:</u></b>  Nachhaltiger Umgang mit den natürlichen Ressourcen</p> <p><b><u>Operative Ziele:</u></b>  Erhalten bzw. Erreichen eines guten Zustandes der Gewässer  Reinhaltung der Gewässer durch Überwachung von Anlagen u. Einleitungen  Beseitigung von Missständen an/in Gewässern</p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

Produkt: 14.01.02 Allg. Gewässeraufsicht, Gefahrenabwehr

### Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteileinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	8,04	7,23	16,59	26,13	25,90	25,67
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,89	-0,82	-0,86	-0,76	-0,77	-0,78

### Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Auswertungen von Sachverständigenprüfberichten	1.121	1.260	1.200	1.200	1.200	1.200
Probenahmen, örtl. Überprüfungen	1.266	1.270	1.300	1.300	1.300	1.300

### Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	6,71	6,71	7,01	7,01	7,01	7,01
Vollzeitäquivalent	5,60	5,60	6,98	6,98	6,98	6,98

Produkt: 14.01.02 Allg. Gewässeraufsicht, Gefahrenabwehr

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Miteinsatz</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Auswertungen von Sachverständigenprüfberichten	z.B. für unterirdische Lageranlagen wie Heizöltanks oder Produktionsanlagen, in denen wassergefährdende Stoffe verwendet werden (u.a. Galvanikanlagen)
Probenahmen, örtl. Überprüfungen	Entnahme und Untersuchung von Wasserproben bei unbefugten Gewässerbenutzungen oder ungenehmigten Anlagen in und an Gewässern, Prüfung und Überwachung von genehmigten und ungenehmigten Anlagen, Gewässerbenutzungen und sonstige wasserrechtliche Zulassungen
<b>Stellenplanauszug</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 14 Umweltschutz  
 Produktgruppe: 14.01 Gewässer- und Bodenschutz  
 Produkt: 14.01.02 Allg. Gewässeraufsicht, Gefahrenabwehr

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.373	5.500	61.000	114.000	114.000	114.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	29.602	28.000	29.000	29.000	29.000	29.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.429	500	500	500	500	500
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	41.404	34.000	90.500	143.500	143.500	143.500
11	- Personalaufwendungen	403.978	388.500	463.150	467.500	471.900	476.350
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.376	4.400	4.600	4.600	4.600	4.600
14	- Bilanzielle Abschreibung	4.542	2.700	5.250	5.250	5.250	5.250
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	60.114	33.100	33.100	33.100	33.100	33.100
17	= Ordentliche Aufwendungen	473.010	428.700	506.100	510.450	514.850	519.300
18	= Ordentliches Ergebnis	-431.606	-394.700	-415.600	-366.950	-371.350	-375.800
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-431.606	-394.700	-415.600	-366.950	-371.350	-375.800
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-431.606	-394.700	-415.600	-366.950	-371.350	-375.800
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	42.185	41.250	39.500	38.700	39.150	39.650
29	= Teilergebnis	-473.791	-435.950	-455.100	-405.650	-410.500	-415.450

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 4 Für 2018 werden produktanteilige Verwaltungsgebühren in Höhe von 61.000 € erwartet; davon entfallen etwa 53.000 € auf Gebühreneinnahmen aus neuen wasserrechtlichen Überwachungstätigkeiten, die durch einen neu einzustellenden Techniker generiert werden. Wegen der erst in der 2. Jahreshälfte erwarteten Stellenbesetzung werden für 2018 zunächst 50 % der in den Folgejahren erwarteten Gebühreneinnahmen angerechnet. Für die Folgejahre ergibt sich dann ein um 53.000 € höheres Gebührenaufkommen.
- Zu 6 Für Kostenerstattungen durch Ordnungspflichtige im Rahmen von Öl- und Giftunfällen oder bei unbefugten Gewässerbenutzungen werden 16.000 € veranschlagt. Für die Erstattung von Personal- und Sachkosten der Unteren Wasserbehörde bei der Abwicklung von Öl- und Giftunfällen werden weitere 13.000 € geplant.
- Zu 7 An Zwangsgeldern zur Durchsetzung von ordnungsbehördlichen Maßnahmen im Rahmen der Verwaltungsvollstreckung werden 500 € veranschlagt. Das Rechnungsergebnis 2016 beinhaltet darüber hinaus auch Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.
- Die Steigerung der Vollzeitäquivalente ist sowohl auf die Anpassung von Produktzuordnungen als auch auf eine mit dem Stellenplan 2018 neu eingerichtete Stelle zurückzuführen. Die Zuordnung der dem Amt 70 zur Verfügung stehenden Planstellenanteile wurde entsprechend der tatsächlichen Besetzung innerhalb der einzelnen Produkte angepasst, sodass beide Personalkennzahlen nahezu identisch sind.
- Der Ansatz steigt entsprechend der genannten Veränderungen.
- Zu 13 Für die Unterhaltung des bei Öl- und Giftunfällen eingesetzten Einsatzleitfahrzeuges der Unteren Wasserbehörde fallen Betriebsaufwendungen (Kraftstoff, Versicherung, Kfz-Steuer und Wartungen/ Reparaturen) in Höhe von 4.600 € an.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 16 Alle im Rahmen der allgemeinen Gewässeraufsicht anfallenden Analysen (z.B. Oberflächengewässer-, Grundwasser-, Boden-, Abwasserproben aus Kleinkläranlagen) und die amtliche Indirekteinleiterüberwachung werden durch Fremdinstitute durchgeführt. Der hierfür erwartete Aufwand wird mit 8.000 € veranschlagt. Zur Durchführung festgesetzter Ersatzvornahmen als Folge von Öl- und Giftunfällen oder als Folge ordnungsrechtlicher Maßnahmen werden 18.000 € benötigt, wobei der überwiegende Ausgleich der Aufwendungen durch Erstattungen von den Verursachern erfolgt (siehe Erläuterung zu Zeile 6). Im Weiteren werden für Reisekosten 4.600 €, Fachliteratur 1.500 €, Geschäftsaufwendungen 500 € und Aus- und Fortbildung 500 € benötigt. Das Rechnungsergebnis 2016 enthält Mehraufwendungen für eine einzelne Ersatzvornahme im Rahmen eines Öl- und Giftunfalles.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 14 Umweltschutz  
 Produktgruppe: 14.01 Gewässer- und Bodenschutz  
 Produkt: 14.01.02 Allg. Gewässeraufsicht, Gefahrenabwehr

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	9.423	5.500	61.000	114.000	114.000	114.000
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	28.938	28.000	29.000	29.000	29.000	29.000
07	Sonstige Einzahlungen	900	500	500	500	500	500
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	39.261	34.000	90.500	143.500	143.500	143.500
10	Personalauszahlungen	370.578	367.200	439.300	440.100	444.500	448.950
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	4.376	4.400	4.600	4.600	4.600	4.600
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	52.223	33.100	33.100	33.100	33.100	33.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	427.177	404.700	477.000	477.800	482.200	486.650
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-387.916	-370.700	-386.500	-334.300	-338.700	-343.150
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	50.465	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	50.465	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-50.465	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-438.381	-370.700	-386.500	-334.300	-338.700	-343.150
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.
- Zu 26 Im Jahr 2016 wurde ein neues Einsatzfahrzeugs für den Umwetalarm im Kreis Mettmann angeschafft. Für 2017 und die Folgejahre sind keine weiteren diesbezüglichen Investitionen geplant.  
Die Maßnahme mit Investitionskosten über 50.000 € ist im Teilinvestitionsplan ebenfalls näher erläutert.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 14		Umweltschutz						
Produktgruppe: 14.01		Gewässer- und Bodenschutz						
Produkt: 14.01.02		Allg. Gewässeraufsicht, Gefahrenabwehr						
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Einsatzleitfahrzeug für Ölunfälle								
Erwerb bewegl. Anlagevermögen	50.465	0	0	0	0	0	50.465	50.465
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	-50.465	0	0	0	0	0	-50.465	-50.465

Im Jahr 2016 wurde ein neues Öleinsatzleitfahrzeug angeschafft. Weitere investive Anschaffungen sind im Finanzplanungszeitraum nicht vorgesehen.





Produkt

14.01.03

**Bodenschutz, Altlasten, Grundwasser**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **14**   **Umweltschutz**  
**Produktgruppe**   **01**   **Gewässer- und Bodenschutz**  
**Produkt**           **03**   **Bodenschutz, Altlasten, Grundwasser**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Umweltamt</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Sabine Wohler</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Erhebungen über altlastverdächtige Flächen / Altlasten und Flächen mit schädlichen Bodenveränderungen  Führung eines Altlastenkatasters, Erteilung von Auskünften aus dem Altlastenkataster, Erstellung von Altlastensachstandsberichten  Erstellung und Führung eines Bodenbelastungskatasters  Erfassung, Untersuchung und Sanierung von Altlasten  Erfassung, Untersuchung und Sanierung von Grundwasserverunreinigungen  Überwachung und Nachsorge von untersuchten / sanierten Altlasten  Durchführung eines Grundwassermonitoring, Ausbau und Pflege eines Grundwasserinformationssysteme  Stellungnahmen als Untere Bodenschutzbehörde (UBB) zu Planungs-, Bau- u. sonstigen Vorhaben  Überwachung von Auflagen der UBB in von anderen Dienststellen erteilten Genehmigungen  Beratung von Firmen, Grundstückseigentümern, Bauherren, Architekten u.a.  Mitarbeit in Projektgruppen und Durchführung von Informationsveranstaltungen zum Bodenschutz  Einsatzleitung bei Öl- und Giftunfällen</p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	<p>Bundes-Bodenschutzgesetz (BBodSchG), Landes-Bodenschutzgesetz NRW (LBodSchG NRW), Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV), Baugesetzbuch (BauGB), Wasserhaushaltsgesetz (WHG), LWG NRW (Landeswassergesetz NRW), Umweltinformationsgesetz (UIG)  EG-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)-Grundwasser</p>
<b>Zielgruppe(n)</b>	Einwohner/-innen, Planungs-, Bau- und Umweltämter der Kommunen, Investoren, Unternehmen
<b>Ziel(e):</b>	<p><b><u>Strategisches Ziel:</u></b>  Nachhaltiger Umgang mit den natürlichen Ressourcen</p> <p><b><u>Operative Ziele:</u></b>  Schutz des Grundwassers und der Böden durch Sanierung von Altlasten und schädlichen Bodenveränderungen und Sanierung von Grundwasserverschmutzungen (u.a. gemäß Altlastensachstandsbericht)  Erhaltung von schutzwürdigen Böden und sauberem Grundwasser, Verhinderung von Boden- und Grundwasserverunreinigungen</p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	Untersuchung von 29 Feuerwehrstandorten auf die in den Löschschäumen vorhandenen poly- und perfluorierten Chemikalien (PFC) in den Jahren 2017/2018

Produkt: 14.01.03 Bodenschutz, Altlasten, Grundwasser

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mittelleinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	13,29	17,10	18,84	16,86	14,78	6,02
Netto-Ergebnis je Einwohner	-3,51	-1,99	-2,00	-1,85	-1,76	-1,83

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Auskünfte, Berichte u. Stellungnahmen	2.671	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300
Begleitung Altlast-/ Grundwassersanierung	62	65	65	65	65	65
Eigentümerinformation Flächeneintrag Altlastenkataster	251	400	300	300	300	300
Untersuchungen Altlastverdachtsflächen	51	70	70	70	70	70

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	8,58	8,58	8,14	8,14	8,14	8,14
Vollzeitäquivalent	8,60	8,60	8,54	8,54	8,54	8,54

Produkt: 14.01.03 Bodenschutz, Altlasten, Grundwasser

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Auskünfte, Berichte u. Stellungnahmen	Auskünfte zum Altlastenkataster, Berichte an Ausschüsse und bodenschutzrechtliche Stellungnahmen zur Bauleitplanung sowie zu Bau- und Abbrucharträgen
Begleitung Altlast-/Grundwassersanierung	fachtechnische und behördliche Begleitung von Sanierungsmaßnahmen im Boden und Grundwasser
Eigentümerinformation Flächeneintrag Altlastenkataster	Informationsschreiben an betroffene Grundstückseigentümer, deren Flächen im Altlastenkataster verzeichnet sind
Untersuchungen Altlastverdachtsflächen	behördlich durchgeführte Untersuchungen von Altlastverdachtsflächen und behördliche Begleitung von Untersuchungen, die von Dritten durchgeführt werden
<b>Stellenplanauszug</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 14 Umweltschutz  
 Produktgruppe: 14.01 Gewässer- und Bodenschutz  
 Produkt: 14.01.03 Bodenschutz, Altlasten, Grundwasser

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	170.948	178.500	197.500	152.550	117.500	20.000
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	21.220	25.000	32.000	32.000	32.000	32.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.988	8.000	8.500	8.500	8.500	8.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	72.795	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	269.950	211.500	238.000	193.050	158.000	60.500
11	- Personalaufwendungen	539.084	627.200	605.600	611.500	617.450	623.450
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	96.108	183.500	199.500	104.500	124.500	104.500
14	- Bilanzielle Abschreibung	160.648	160.700	159.550	154.600	54.400	1.050
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.170.714	203.900	237.900	214.900	212.900	214.900
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.966.554	1.175.300	1.202.550	1.085.500	1.009.250	943.900
18	= Ordentliches Ergebnis	-1.696.604	-963.800	-964.550	-892.450	-851.250	-883.400
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.696.604	-963.800	-964.550	-892.450	-851.250	-883.400
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-1.696.604	-963.800	-964.550	-892.450	-851.250	-883.400
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	64.676	61.350	60.550	59.300	60.050	60.800
29	= Teilergebnis	-1.761.280	-1.025.150	-1.025.100	-951.750	-911.300	-944.200

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 2 Für die in 2017/2018 geplante Untersuchung von 30 Feuerwehrstandorten auf die in den Löschschäumen vorhandenen poly- und perfluorierten Chemikalien (PFC) wird eine Landesförderung in Höhe von 80 % der Aufwendungen = insg. 120.000 € erwartet (jeweils 60.000 € in 2017 und 2018 - siehe auch Erläuterung in Zeile 13). Des Weiteren ist in 2018 die Neuerstellung einer digitalen Bodenbelastungskarte geplant, für die Landesmittel in Höhe von 20.000 € (= 80 %-Förderung) in Aussicht gestellt werden. Außerdem beinhaltet der Haushaltsansatz Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.
- Zu 4 Da seit der Änderung der Allg. Verwaltungsgebührenordnung NRW (AVerwGebO) Juli 2016 für einfache Auskünfte aus dem Altlastenkataster wieder Verwaltungsgebühren erhoben werden können, ist das Gebührenaufkommen steigend. Für 2018 wird der Ansatz für Verwaltungsgebühren mit 32.000 € veranschlagt.
- Zu 6 Der Kreis ist für die Untersuchung von Altlasten zuständig. Daneben werden auch Gefährdungsabschätzungen bei Gemeinden (meist im Rahmen von Bebauungsplanverfahren) und bei Grundstückseigentümern oder bei Verursachern von Altlasten durchgeführt. Der Kreis macht von der Möglichkeit Gebrauch, sich den Untersuchungsaufwand erstatten zu lassen, wenn bei der Überprüfung eine tatsächlich von der Altlast ausgehende Gefahr festgestellt wird. Für derartige Fälle werden in 2018 Erstattungen in Höhe von 3.000 € erwartet. Darüber hinaus ist der Kreis verpflichtet, erforderliche Sofortmaßnahmen zur Sanierung von Altlasten anzuordnen. Sofern ein Kostenpflichtiger vorhanden ist, können die Aufwendungen für die Ersatzvornahme zurückgefordert werden. Die Mittel werden vom Kreis solange vorfinanziert. Für derartige Erstattungsleistungen aus Altlastensanierungen werden 5.000 € veranschlagt (siehe auch Erläuterung in Zeile 13). Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit erstellt die Untere Bodenschutzbehörde zu den Themen Altlastensanierung, Grundwasser- und Bodenschutz Broschüren, Faltblätter und Poster. Im Zuge dieser Aktionen kann es zu Kostenerstattungen privater Unternehmen kommen, die für 2018 mit 500 € veranschlagt werden.
- Zu 7 Für 2018 wird nicht mit Auflösungsbeträgen aus der Rückstellung für Altlasten gerechnet. Bei dem ausgewiesenen Rechnungsergebnis handelt es sich um einen Auflösungsbetrag aus Rückstellungen für die Sanierung und Nachsorge von Altlasten für das Haushaltsjahr 2016.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.  
Die Änderung der Personalkennzahlen ist auf die Anpassung der Produktzuordnungen zurückzuführen. Der Ansatz verringert sich geringfügig entsprechend der Reduzierung der Vollzeitäquivalente.
- Zu 13 Dringende Sofortsanierungsmaßnahmen, die erst im Laufe eines Haushaltsjahres bekannt werden, werden mit 5.000 € veranschlagt (siehe auch Erläuterung in Zeile 6). Für in 2018 und auch in den Folgejahren ausgeweitete Sachverhaltsermittlungen (geplant sind jährlich 15 neue Standortrecherchen und orientierende Bodenuntersuchungen) bei diversen Altstandorten im Kreisgebiet werden 62.500 € veranschlagt. Darüber hinaus ist der Kreis gemäß PFC-Erlass verpflichtet, in 2017/2018 insgesamt 30 Feuerwehrstandorte auf die in den Löschschäumen vorhandenen poly- und perfluorierten Chemikalien (PFC) zu untersuchen. Es wird mit Aufwendungen in Höhe von 150.000 €, davon jeweils 75.000 € in 2017 und 2018, gerechnet. Die Aufwendungen werden mit einem Landeszuschuss in Höhe von 80 % gefördert (siehe auch Erläuterung in Zeile 2). Zur Durchführung orientierender Bodenuntersuchungen bei Verdachtsflächen schädlicher Bodenveränderungen werden 2.000 € angesetzt. Für die Altlastenüberwachung (Grundwasser- und Bodenluftüberwachung) durch Altlastenkontrollpegel einschließlich der Pegelinstandhaltung wird ein Ansatz von 55.000 € benötigt, da ein kreisweites Grundwassermessstellennetz zur Umsetzung gesetzlicher Anforderungen aufgebaut werden soll.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 16 Unabhängig von den Sofortsanierungsmaßnahmen (siehe Erläuterung in Zeile 13) wird die laufende Sanierung und die Nachsorge von Altlasten aus den gebildeten bilanziellen Rückstellungen finanziert (siehe auch Erläuterung zu Zeile 12 im Teilfinanzplan) und sind somit nicht aufwandswirksam. Seit 2016 werden - soweit bekannt - Zuführungsbeträge zu den Rückstellungen geplant. Auf Basis der kalkulierten Planansätze für die Durchführung von Altlastensanierungen und die Nachsorge von Altlasten wird für das Haushaltsjahr 2018 ein Zuführungsbetrag zu den Rückstellungen in Höhe von 203.200 € benötigt.  
Darüber hinaus sind für die Umsetzung der sich aus der digitalen Bodenfunktionskarte ergebenden Maßnahmen 2.500 € erforderlich. Außerdem werden für die Neuerstellung einer digitalen Bodenbelastungskarte (BBK) 25.000 € benötigt. Die Aufwendungen werden mit einem Landeszuschuss in Höhe von 80 % gefördert (siehe auch Erläuterung in Zeile 2). Zudem beinhaltet der Ansatz Aufwendungen für produktanteilige Reisekosten in Höhe von 4.000 €, für Aus- und Fortbildung von 1.500 € sowie für Zeitschriften, Fachliteratur und Bewirtungskosten von 700 €. Daneben werden für die Erstellung von Broschüren für Altlastensanierung, Grundwasser- und Bodenschutz Mittel von 1.000 € benötigt.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

# Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 14 Umweltschutz  
 Produktgruppe: 14.01 Gewässer- und Bodenschutz  
 Produkt 14.01.03 Bodenschutz, Altlasten, Grundwasser

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	24.000	60.000	80.000	40.000	80.000	20.000
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	18.556	25.000	32.000	32.000	32.000	32.000
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	4.988	8.000	8.500	8.500	8.500	8.500
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	47.544	93.000	120.500	80.500	120.500	60.500
10	Personalauszahlungen	515.902	607.750	594.100	598.500	604.450	610.450
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	343.197	1.039.500	937.500	1.071.400	1.984.900	342.100
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	4.451	11.700	34.700	11.700	9.700	11.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	863.549	1.658.950	1.566.300	1.681.600	2.599.050	964.250
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-816.005	-1.565.950	-1.445.800	-1.601.100	-2.478.550	-903.750
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-816.005	-1.565.950	-1.445.800	-1.601.100	-2.478.550	-903.750
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

- Zu 2 Für die in 2017/2018 geplante Untersuchung von 30 Feuerwehrstandorten auf die in den Löschschäumen vorhandenen poly- und perfluorierten Chemikalien (PFC) wird eine Landesförderung in Höhe von 80 % = insg. 120.000 € erwartet (jeweils 60.000 € in 2017 und 2018 - siehe auch Erläuterung in Zeile 12). Außerdem ist in 2018 die Neuerstellung einer digitalen Bodenbelastungskarte geplant, für die Landesmittel in Höhe von 20.000 € (= 80%-Förderung) in Aussicht gestellt werden.
- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.
- Zu 12 Für die geplante Sanierung diverser Altlasten in 2018 werden 352.300 € veranschlagt. Davon entfallen allein 190.000 € auf die LCKW-Fahrensanierung Hilden-Düsseldorf. Die restlichen Mittel sind für neun kleinere Sanierungsmaßnahmen vorgesehen. Des Weiteren sind in dem Haushaltsansatz Nachsorgekosten sanierter Altlasten in Höhe von 185.700 € geplant. Hiervon entfallen 100.000 € auf die notwendige Sanierung von defekten Drainageleitungen und Schächten bei der Altablagerung „Gut Jägerhof“ in Erkrath, deren Sanierungskosten in 2017/2018 insgesamt auf 300.000 € geschätzt werden. Dazu kommen noch Auszahlungsmittel für Sofortsanierungsmaßnahmen von Altlasten in Höhe von 5.000 €, Sachverhaltsermittlungen bei div. Altstandorten im Kreisgebiet von 62.500 €, Untersuchungskosten von 30 Feuerwehrstandorten auf die in den Löschschäumen vorhandenen poly- und perfluorierten Chemikalien (jeweils 75.000 € in 2017 und 2018), Durchführung orientierender Bodenuntersuchungen bei Verdachtsflächen schädlicher Bodenverunreinigungen von 2.000 € und Auszahlungen für den Aufbau eines kreisweiten Grundwassermessstellennetzes zur Grundwasser- und Altlastenüberwachung von 55.000 € enthalten. Die Sanierung der Altlast Deponie Breitscheid I wurde nach 2019/2020 verschoben.
- Zu 15 Für die Umsetzung der sich aus der digitalen Bodenfunktionskarte ergebenden Maßnahmen werden 2.500 € erforderlich. Des Weiteren werden für die Neuerstellung einer digitalen Bodenbelastungskarte (BBK) 25.000 € benötigt. Die Maßnahme wird mit einem Landeszuschuss in Höhe von 80 % gefördert (siehe auch Erläuterung in Zeile 2). Außerdem beinhaltet der Ansatz Auszahlungen für produktanteilige Reisekosten in Höhe von 4.000 €, für Aus- und Fortbildung von 1.500 € sowie für Zeitschriften, Fachliteratur und Bewirtungskosten von 700 €. Daneben werden für die Erstellung von Broschüren für Altlastensanierung, Grundwasser- und Bodenschutz Auszahlungsmittel in Höhe von 1.000 € benötigt.



Produkt

14.02.01

**Klimaschutz, Erneuerbare Energien**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **14**   **Umweltschutz**  
**Produktgruppe**   **02**   **Luft, Klimaschutz, Lärm**  
**Produkt**           **01**   **Klimaschutz, Erneuerbare Energien**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Umweltamt</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Sabine Wohler</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	Koordination Klimaschutz im Kreis Mettmann Erstellung eines Klimaschutzkonzepts Ökoprotit (Beratungsprojekt zur Senkung unternehmerischer Betriebskosten durch Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen) ALTBAUNEU (Projekt zur ökologischen Sanierung von Altbausubstanz) Solarpotential- und Gründachkataster
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Klimaschutz - Beschlüsse des Kreistages und des Kreisausschusses 2008ff
<b>Zielgruppe(n)</b>	Einwohner/-innen, Unternehmen, Land- und Forstwirtschaft, kreisangehörige Städte, Kreisverwaltung, Schulen, Kindergärten
<b>Ziel(e):</b>	<p><b><u>Strategisches Ziel:</u></b> Nachhaltiger Umgang mit natürlichen Ressourcen</p> <p><b><u>Operative Ziele:</u></b> Förderung des nachhaltigen, umweltbewussten Handelns, insbesondere Schutz von Klima, Wasser, Boden, Luft und der Ressourcenschonung Steigerung der Energieeffizienz und der regenerativen Energien unter Einbeziehung des lokalen Handwerks und der regionalen Wertschöpfung der heimischen Forst- und Landwirtschaft CO<sub>2</sub>-Reduzierung</p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	Erstellung eines Klimaschutzkonzepts für den Kreis Mettmann in 2017/2018 Ökoprotit mit Unternehmen im Kreis Mettmann

Produkt: 14.02.01 Klimaschutz und Erneuerbare Energien

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mittleinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	8,97	8,92	16,83	25,87	25,93	25,74
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,35	-0,41	-0,45	-0,41	-0,41	-0,41
Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
geplante Maßnahmen	-	11	11	11	11	11
Strukturdaten						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Websitebesuche ALTBAUNEU	-	2.900	2.900	2.900	2.900	2.900
Websitebesuche Solarpotential und Gründachkataster	-	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	2,20	2,20	2,89	2,89	2,89	2,89
Vollzeitäquivalent	1,87	1,87	2,87	2,87	2,87	2,87

Produkt: 14.02.01 Klimaschutz und Erneuerbare Energien

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>	
Kennzahl	Erläuterung
geplante Maßnahmen	Anzahl der geplanten Projekte, Aktionen, Veranstaltungen und sonstige Aktivitäten im Bereich Klimaschutz
<b>Strukturdaten</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Websitebesuche ALTBAUNEU	jährliche Anzahl der Zugriffe auf die ALTBAUNEU-Website des Kreises. Die Kennzahl wurde mit der Haushaltsplanung 2017 eingerichtet, daher steht kein Jahresergebnis 2016 zur Verfügung.
Websitebesuche Solarpotential und Gründachkataster	jährliche Anzahl der Zugriffe auf die Solarpotential- und Gründachkataster-Website des Kreises. Die Kennzahl wurde mit der Haushaltsplanung 2017 eingerichtet, daher steht kein Jahresergebnis 2016 zur Verfügung.
<b>Stellenplanauszug</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 14 Umweltschutz  
 Produktgruppe: 14.02 Luft, Klimaschutz, Lärm  
 Produkt: 14.02.01 Klimaschutz und Erneuerbare Energien

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	17.370	20.000	45.750	71.500	71.500	71.500
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	17.370	20.000	45.750	71.500	71.500	71.500
11	- Personalaufwendungen	155.398	153.200	196.400	198.350	200.300	202.250
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	126	150	150	150	150	150
15	- Transferaufwendungen	29.282	61.150	65.500	68.200	65.500	65.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.288	2.300	2.800	2.800	2.800	2.800
17	= Ordentliche Aufwendungen	186.094	216.800	264.850	269.500	268.750	270.700
18	= Ordentliches Ergebnis	-168.723	-196.800	-219.100	-198.000	-197.250	-199.200
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-168.723	-196.800	-219.100	-198.000	-197.250	-199.200
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-168.723	-196.800	-219.100	-198.000	-197.250	-199.200
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	7.533	7.350	7.050	6.900	7.000	7.100
29	= Teilergebnis	-176.256	-204.150	-226.150	-204.900	-204.250	-206.300

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 2 Zu den Aufwendungen für das Projekt "Ökoprofit" werden Landeszuwendungen in Höhe von 20.000 € erwartet. Zudem ist für 2018 eine anteilige Bundesförderung (25.750 €) für die Einstellung einer/ eines Klimaschutzmanager/in eingeplant. Für die Planjahre 2019 – 2021 ist die anteilige Bundesförderung ganzjährig mit 51.500 € p.a. berücksichtigt. Die Förderung kommt vorbehaltlich einer Zustimmung zum Stellenplan 2018 zum tragen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.
- Die Steigerung der Personalkennzahlen ist auf eine mit dem Stellenplan 2018 neu beantragte Stelle zurückzuführen. Ein Teil der mit dieser Stelle anfallenden Personalkosten wird erstattet (Vgl. Zeile 6). Darüber hinaus wurde die Zuordnung der Planstellen anhand der tatsächlichen Besetzungssituation geringfügig angepasst.
- Der Ansatz steigt entsprechend der genannten Veränderungen.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 15 Die veranschlagten Aufwendungen entstehen überwiegend für die Projekte "Ökoprofit" (37.000 €) und „AltbauNeu“ (13.000 €). Diese Aufwendungen werden durch erwartete Zuwendungen des Bundes und des Landes zum Teil kompensiert (siehe Erläuterungen in Zeile 2). Darüber hinaus fallen Aufwendungen im Zusammenhang mit den laufenden Projekten „Klimabündnis“ (1.500 €), „Stadtradeln“ (3.500 €) und „Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energien“ (500 €) an. Das Klimaschutzkonzept für den Kreis Mettmann wird im Jahr 2017/2018 erstellt. Für dessen Umsetzung werden ab 2018 jährlich 10.000 € benötigt.
- Zu 16 Aufwendungen für Reisekosten, Fachliteratur, Bewirtung und Aus- und Fortbildung werden hier veranschlagt.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 14 Umweltschutz  
 Produktgruppe: 14.02 Luft, Klimaschutz, Lärm  
 Produkt 14.02.01 Klimaschutz und Erneuerbare Energien

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	17.334	20.000	45.750	71.500	71.500	71.500
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	17.334	20.000	45.750	71.500	71.500	71.500
10	Personalauszahlungen	150.862	153.000	195.550	196.600	198.550	200.500
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	29.282	61.150	65.500	68.200	65.500	65.500
15	Sonstige Auszahlungen	934	2.300	2.800	2.800	2.800	2.800
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	181.078	216.450	263.850	267.600	266.850	268.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-163.744	-196.450	-218.100	-196.100	-195.350	-197.300
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-163.744	-196.450	-218.100	-196.100	-195.350	-197.300
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

**Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.



Produkt

14.02.02

**Immissionsschutz**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **14**   **Umweltschutz**  
**Produktgruppe**    **02**   **Luft, Klimaschutz, Lärm**  
**Produkt**            **02**   **Immissionsschutz**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Umweltamt</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Sabine Wohler</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Erteilung von Genehmigungen und Entgegennahme von Anzeigen nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz für die Anlagen, für die der Kreis nach der Zuständigkeitsverordnung Umweltschutz zuständig ist, und deren Überwachung</p> <p>Koordinierung der Genehmigungsverfahren für die Bezirksregierung, die zuständige Genehmigungsbehörde ist</p> <p>Überwachung nicht genehmigungsbedürftiger Anlagen</p> <p>Erarbeitung von Stellungnahmen zur Bauleitplanung der kreisangehörigen Städte und zu Bauanträgen aus immissionsschutzrechtlicher Sicht</p> <p>Bearbeitung von Beschwerden, Eingaben und Petitionen über Lärm, Gerüche, Erschütterungen etc.</p> <p>Erteilung von Nachtausnahmegenehmigungen</p> <p>Beratung zum Immissionsschutz und zum Immissionsschutzrecht</p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Bundesimmissionsschutzgesetz, Landesimmissionsschutzgesetz, Verordnungen nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz
<b>Zielgruppe(n)</b>	Antragsteller aus Gewerbe und Industrie, Betreiber von Gewerbe- und Industrieanlagen, Privatpersonen, andere Behörden
<b>Ziel(e):</b>	<p><b><u>Strategisches Ziel:</u></b> Nachhaltiger Umgang mit den natürlichen Ressourcen</p> <p><b><u>Operative Ziele:</u></b> Schutz der Bevölkerung vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Umwelteinwirkungen Zeitnahe Erteilung von Genehmigungen unter Beachtung der verfahrensrechtlichen Vorschriften Zeitnahe und problemlösende Beschwerdebearbeitung Fristgerechte Abgabe von Stellungnahmen</p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

Produkt: 14.02.02 Immissionsschutz

Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteileinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	68,16	49,17	60,46	59,99	60,18	59,67
Netto-Ergebnis je Einwohner	-0,30	-0,55	-0,44	-0,45	-0,45	-0,46

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
BlmSchG-Anträge und Anzeigen	21	18	18	18	18	18
Nachbarbeschwerden	125	140	140	140	140	140
Nachtausnahmegenehmigungen	161	130	140	140	140	140
Stellungnahmen	472	450	450	450	450	450

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	5,56	5,56	7,53	7,53	7,53	7,53
Vollzeitäquivalent	7,34	7,34	7,34	7,34	7,34	7,34

Produkt: 14.02.02 Immissionsschutz

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>	
Kennzahl	Erläuterung
BlmSchG-Anträge und Anzeigen	Anträge auf Genehmigung neuer oder zur Änderung bestehender immissionsschutzrechtlicher Anlagen, Anzeigen für nicht genehmigungsbedürftige, aber anzeigepflichtige immissionsschutzrechtliche Vorhaben
Nachbarbeschwerden	Beschwerden über schädliche Umwelteinwirkungen und sonstige Gefahren sowie erhebliche Belästigungen nach § 5 BImSchG (z.B. Lärm, Staub, Licht, Gerüche)
Nachtausnahmegenehmigungen	z.B. für Bautätigkeiten in der Zeit von 22.00 Uhr bis 06.00 Uhr
Stellungnahmen	immissionsschutzrechtliche Stellungnahmen zu Genehmigungsverfahren anderer Behörden
<b>Stellenplanauszug</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 14 Umweltschutz  
 Produktgruppe: 14.02 Luft, Klimaschutz, Lärm  
 Produkt: 14.02.02 Immissionsschutz

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	106.699	60.000	70.000	70.000	70.000	70.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	198.012	198.800	260.500	262.700	264.900	267.150
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	12.916	500	500	500	500	500
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	317.627	259.300	331.000	333.200	335.400	337.650
11	- Personalaufwendungen	449.714	501.750	526.150	531.250	536.400	541.600
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	3.800	500	3.800	500	3.800
14	- Bilanzielle Abschreibung	1.939	2.150	850	450	450	450
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.384	14.850	15.350	15.350	15.350	15.350
17	= Ordentliche Aufwendungen	461.037	522.550	542.850	550.850	552.700	561.200
18	= Ordentliches Ergebnis	-143.411	-263.250	-211.850	-217.650	-217.300	-223.550
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-143.411	-263.250	-211.850	-217.650	-217.300	-223.550
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-143.411	-263.250	-211.850	-217.650	-217.300	-223.550
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.950	4.850	4.650	4.550	4.600	4.650
29	= Teilergebnis	-148.361	-268.100	-216.500	-222.200	-221.900	-228.200

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 4 Für 2018 ff. werden produktanteilige Verwaltungsgebühren in Höhe von 70.000 € erwartet. Beim vergleichsweise hohen Rechnungsergebnis 2016 entfielen allein 37.000 € an Gebühren auf vier Genehmigungen.
- Zu 6 Der Kreis ist für die Überwachung der Kraftstoffqualitäten zuständig. Die Kosten für die entnommene Kraftstoffmenge, die Probenahme und die Analyse der Kraftstoffproben sind vom Auskunftspflichtigen zu tragen. Für 2018 wird mit erstattungsfähigen Kosten in Höhe von 5.000 € gerechnet. Darüber hinaus enthält der Ansatz Kostenerstattungen des Landes für das übernommene Personal im Rahmen des Belastungsausgleichs nach § 4 des Gesetzes zur Regelung der personalrechtlichen und finanzwirtschaftlichen Folgen der Kommunalisierung von Aufgaben des Umweltrechts. Die vom Land zu erstattenden Personal- und Sachkosten verteilen sich auf die Produkte 11.01.03, 14.01.01. und 14.02.02.
- Zu 7 Für Zwangsgelder zur Durchsetzung von ordnungsbehördlichen Maßnahmen im Rahmen der Verwaltungsvollstreckung werden 500 € veranschlagt. Das Rechnungsergebnis 2016 fiel mit insgesamt 12.915 € vergleichsweise hoch aus, dies ist zum Teil auf ein hohes Zwangsgeld in einem einzelnen Sachverhalt (5.500 €) und auf Erträge aus der Auflösung von Überstundenrückstellungen i.H.v. 7.415 € zurückzuführen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.
- Im Jahr 2017 ist ein abgeordneter Beschäftigter des Landes ausgeschieden. Da das Land von seinem Besetzungsrecht kein Gebrauch macht, wird die durch das Land refinanzierte Stelle durch den Kreis nachbesetzt (vgl. Vorlage Nachtragsstellenplan 2017). Der Ansatz sowie die die Personalkennzahlen erhöhen sich daher im Umfang von einer Person. Die entsprechenden Erträge sind in Zeile 6 enthalten.
- Zu 13 Für evtl. Reparaturen bzw. Ersatzbeschaffungen von Akkus für zwei Schallpegelmessgeräte werden 500 € geplant. Darüber hinaus fallen aufgrund von zweijährigen Überprüfungsintervallen im Jahr 2019 und 2021 Eichkosten in Höhe von 3.300 € an.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 16 Für die Überwachung von Kraftstoffqualitäten werden 5.000 € benötigt. Die Kosten werden von den Auskunftspflichtigen zurückgefordert (siehe Erläuterung zu Zeile 6). Für bestimmte immissionsschutzrechtliche Belange, die durch eigenes Personal und/oder eigene Geräte nicht beurteilt werden können, ist externer Sachverstand erforderlich. Hierfür werden 1.000 € angesetzt. Im Übrigen entstehen Aufwendungen für Reisekosten, Fachliteratur, Bewirtungskosten sowie für die Aus- und Fortbildung in Höhe von insgesamt 9.350 €.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

# Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 14 Umweltschutz  
 Produktgruppe: 14.02 Luft, Klimaschutz, Lärm  
 Produkt 14.02.02 Immissionsschutz

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	85.781	60.000	70.000	70.000	70.000	70.000
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	198.012	198.800	260.500	262.700	264.900	267.150
07	Sonstige Einzahlungen	0	500	500	500	500	500
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	283.793	259.300	331.000	333.200	335.400	337.650
10	Personalauszahlungen	399.683	469.700	511.350	514.400	519.550	524.750
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	3.800	500	3.800	500	3.800
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	8.841	14.850	15.350	15.350	15.350	15.350
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	408.524	488.350	527.200	533.550	535.400	543.900
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-124.731	-229.050	-196.200	-200.350	-200.000	-206.250
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	2.350	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	2.350	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	-2.350	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-124.731	-231.400	-196.200	-200.350	-200.000	-206.250
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.
- Zu 26 Bei der Unteren Immissionsschutzbehörde sind zwei Schallpegelmessgeräte im Einsatz. Zur Optimierung der Messergebnisse ist die Beschaffung eines Software-Moduls für das 2. Schallpegelmessgerät erforderlich. Hierfür werden in 2017 Mittel in Höhe von 2.350 € benötigt.



# Produktbereich

15

**Wirtschaft und Tourismus**

**Haushaltsjahr 2018**
**Produktbereich 15 Wirtschaft und Tourismus**
**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Kreis</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Verwaltungskonferenz</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Kreistag</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Der Produktbereich beinhaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wirtschaftsförderung</li> <li>- Beteiligung an Unternehmen und Einrichtungen</li> <li>- sonstige öffentliche Einrichtungen</li> <li>- Tourismus</li> </ul>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Gemeindeordnung NRW, Gemeindehaushaltsverordnung NRW, Kreisordnung NRW, Straßenverkehrsordnung, Verdingungsordnung für Leistungen (VOL), Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB), Gesellschafterverträge, Beschlüsse des Kreistages und Kreisausschusses
<b>Zielgruppe(n)</b>	Ansässige und an einer Ansiedlung interessierte Unternehmen, Existenzgründer, Städte, Bürger/-innen, Besucher, Behörden, Institutionen, Kreisausschuss/Kreistag, Verwaltungsführung und -mitarbeiter/-innen, Gesellschaften, Kunden der Kreisverwaltung, Kurzzeit- und Tagestouristen
<b>Ziel(e):</b>	<p>Stärkung der wirtschaftlichen Struktur und der wirtschaftlichen Entwicklung des Kreises nach innen und außen            Positionierung des Wirtschaftsstandortes Kreis Mettmann durch aktives Regionalmarketing            Stärkung des regionalen Wirtschaftsraumes durch aktive Kooperationen (EU-Förderung)            Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit im Kreis durch Projekte wie das Kooperationsnetz Schule / Wirtschaft</p> <p>Optimierung des zentralen Beteiligungsmanagements            Verbesserung der Wirtschaftlichkeit, der Organisation und Steuerung der Konzern- bzw. Beteiligungsstruktur            Rechtzeitige Erstellung des Beteiligungsberichtes, besonders im Zusammenhang mit der Erstellung des Gesamtabschlusses            Unterjährige Sachstandsberichte für die Politik            Ausbau eines unterjährigen Berichtswesens</p> <p>Wirtschaftliche Vermarktung von Parkraum</p> <p>Vermarktung des Kreises Mettmann als touristische Destination unter der Produktmarke „neanderland“</p> <p>Weitere Zielformulierungen sind den Produktberichten zu entnehmen.</p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

Produktbereich: 15      Wirtschaft und Tourismus

Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	20,00	16,27	16,51	14,72	13,36	12,32
Netto-Ergebnis je Einwohner	-2,36	-3,42	-2,99	-3,05	-3,01	-3,12

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	14,70	14,70	14,60	14,60	14,60	14,60
Vollzeitäquivalent	17,99	17,99	17,99	17,99	17,99	17,99

Produktbereich: 15

Wirtschaft und Tourismus

### Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Miteinsatz</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Stellenplanauszug</b>	
<b>Kennzahl</b>	<b>Erläuterung</b>
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 15                      Wirtschaft und Tourismus

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	59.921	43.300	94.050	60.250	40.250	40.250
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.880	2.500	3.500	3.500	3.500	3.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	38.132	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	227.913	290.650	222.550	213.750	197.450	179.050
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	57.166	11.000	12.000	12.000	12.000	12.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	387.012	387.450	372.100	329.500	293.200	274.800
11	- Personalaufwendungen	1.025.503	1.134.450	1.093.700	1.103.850	1.114.100	1.124.450
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	94.151	281.050	259.300	259.050	259.300	259.050
14	- Bilanzielle Abschreibung	16.093	13.250	12.200	12.250	12.300	12.400
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	40.000	40.000	40.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	738.730	893.650	832.100	767.900	712.450	738.350
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.874.477	2.322.400	2.197.300	2.183.050	2.138.150	2.174.250
18	= Ordentliches Ergebnis	-1.487.464	-1.934.950	-1.825.200	-1.853.550	-1.844.950	-1.899.450
19	+ Finanzerträge	345.125	280.400	379.400	380.950	390.900	390.250
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	345.125	280.400	379.400	380.950	390.900	390.250
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.142.339	-1.654.550	-1.445.800	-1.472.600	-1.454.050	-1.509.200
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-1.142.339	-1.654.550	-1.445.800	-1.472.600	-1.454.050	-1.509.200
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	60.318	59.000	56.500	55.350	56.050	56.650
29	= Teilergebnis	-1.202.657	-1.713.550	-1.502.300	-1.527.950	-1.510.100	-1.565.850

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Nähere Erläuterungen sind den Produktberichten zu entnehmen.

- Zu 2 Für die Initiative "Netzwerk W" werden Landeszuschüsse erwartet. Der Zuschuss der IHK zu Düsseldorf zum Kooperationsnetz Schule / Wirtschaft (KSW) und zur ZDI-Koordination wird jährlich neu verhandelt. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahresansatz geht im Wesentlichen auf eine Landesförderung der Personalaufwendungen für das Erlebnis.NRW 2014-2020 Förderprojekt „neanderland Original“ und das Kooperationsprojekt „Innovationswerkstatt“ zurück, welche bis zum Haushaltsjahr 2017 in Zeile 6 eingeplant war. Des Weiteren sind Erträge aus der Auflösung eines Sonderpostens für eine erhaltene Zuwendung entsprechend der Nutzungsdauer berücksichtigt.
- Zu 4 Erstattung von Seminargebühren.
- Zu 5 Es handelt sich um Erträge aus der Parkraumbewirtschaftung.
- Zu 6 Kostenerstattungen für die Gewerbeimmobilienmesse Expo Real und touristisch ausgerichtete Erlebnistouren. Für einen Eintrag im Reisekatalog werden den Unterkunftsbetrieben Kosten in Rechnung gestellt. Personalkostenerstattungen durch die Bildungsakademie für Gesundheits- und Sozialberufe des Kreises GmbH und der Kreisverkehrsgesellschaft Mettmann mbH. Sachkostenerstattungen für die Förderprojekte „neanderland Original“ und „Innovationswerkstatt“. Der Rückgang des Ansatzes gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf den geänderten Ausweis der Personalkostenzuschüsse zurückzuführen (vgl. Zeile 2) sowie auf die erstmalige planerische Berücksichtigung der abzuführenden Steuern des Betriebs gewerblicher Art (BgA Messebetrieb) (vgl. Produkt 15.01.01).
- Zu 7 Erträge aus Partnerbeteiligungen am eigenen Messestand neanderland (Reise und Camping, radAktiv-Tag, TourNatur). Das Ergebnis 2016 enthält Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Umsatzsteuererstattungen für den BgA Messebetrieb.
- Zu 11 Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen Die Ansatzreduzierung ergibt sich aus Veränderungen im Produkt 15.04.01.
- Zu 13 Veröffentlichungen der Wirtschaftsförderung, Finanzierung des Startercenters beim Kreis Mettmann, Netzwerk W(jedereinstieg) im Kreis Mettmann, Eigenanteil Kompetenzzentrum Frau und Beruf, Umsetzung von EFRE-geförderten Projekten, Bildung und Ausbildung (KSW, ZDI-Koordination, Schülerlabor am BK Velbert), Regionalmarketing und Regionalwirtschaft, Betriebskosten des Parkplatzes, Kreisrundfahrten, touristische Erlebnistouren sowie Aufwendungen für die technische Betreuung des Internetauftritts. Beteiligungskosten für den Verein „Metropolregion Rheinland“. Einsparungen gegenüber dem Vorjahresansatz ergeben sich insbesondere durch eine Verringerung des Planansatzes für sonstige Verwaltungs- und Betriebsausgaben.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 15 Der Gesellschaftsvertrag der Bildungsakademie für Gesundheits- und Sozialberufe des Kreises Mettmann GmbH sieht vor, dass der Kreis der Gesellschaft einen jährlichen Zuschuss in Höhe des durch die Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Verlustes gewährt. Die für einen eventuellen Verlustausgleich benötigten Mittel wurden entsprechend der von der Gesellschaft kalkulierten Jahresergebnisse 2017-2020 berücksichtigt. In 2018 wird voraussichtlich kein Verlustausgleich erforderlich sein.
- Zu 16 Gewerbeimmobilienmesse "Expo Real", Beteiligung an Tourismusmessen, Aufwendungen im Rahmen des Tourismusmarketings neanderland (u.a. Förderprojekte wie z.B. „neanderland ORIGINAL“), Kapitalertragssteuern auf Gewinnausschüttungen der Beteiligungen des Kreises, diverse Mitgliedsbeiträge, Kostenanteil Verband der kommunalen RWE-Aktionäre (VKA), Reisekosten, Fachliteratur, Bewirtung, Aus- und Fortbildung, Steuerberatungskosten. Zuschuss zur Herrichtung des Außengeländes am Zeittunnel Wülfrath. Der Vorjahresansatz war durch einmalige Mittel für den Grand Départ geprägt, so dass der Ansatz 2018 gegenüber dem Vorjahreswert sinkt.
- Zu 19 Unter den Finanzerträgen werden die geplanten Brutto-Gewinnausschüttungen der Beteiligungsunternehmen des Kreises ausgewiesen. Die Ansätze betreffen die voraussichtlichen Ausschüttungen der KDM-Kompostierungs- und Vermarktungsgesellschaft für Stadt Düsseldorf/ Kreis Mettmann mbH sowie der Abfallwirtschaftsgesellschaft Kreis Mettmann mbH (AKM) und basieren auf den jeweiligen Wirtschaftsplanungen der Gesellschaften. Ebenfalls erfasst ist die jährliche Dividende des Mettmanner Bauvereins.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Produktbereich: 15

Wirtschaft und Tourismus

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	57.577	43.000	93.800	60.000	40.000	40.000
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	3.880	2.500	3.500	3.500	3.500	3.500
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	45.330	46.400	47.600	47.600	47.600	47.600
06	Kostenerstattungen,-umlagen	235.200	290.650	242.350	233.550	217.250	198.850
07	Sonstige Einzahlungen	64.453	11.000	46.700	46.700	46.700	46.700
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	353.160	280.400	379.400	380.950	390.900	390.250
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	759.600	673.950	813.350	772.300	745.950	726.900
10	Personalauszahlungen	925.876	1.073.350	1.015.500	1.025.650	1.035.900	1.046.250
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	94.736	281.050	259.300	259.050	259.300	259.050
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	40.000	40.000	40.000
15	Sonstige Auszahlungen	797.408	900.050	894.200	830.000	774.550	800.450
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.818.020	2.254.450	2.169.000	2.154.700	2.109.750	2.145.750
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.058.421	-1.580.500	-1.355.650	-1.382.400	-1.363.800	-1.418.850
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	635.000	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	4.522	3.500	1.300	1.300	1.300	1.300
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	137.850	160.000	469.200
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	4.522	638.500	1.300	139.150	161.300	470.500
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-4.522	-638.500	-1.300	-139.150	-161.300	-470.500
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-1.062.943	-2.219.000	-1.356.950	-1.521.550	-1.525.100	-1.889.350
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

**Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 5 Die Einzahlungen aus der Parkraumbewirtschaftung sind inklusive der anfallenden Steuern.
- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.
- Zu 15 Die Abweichung zum Teilergebnisplan resultiert aus der an das Finanzamt abzuführenden Umsatzsteuer für die Betriebe gewerblicher Art (BgA Messebetrieb und BgA Parkraumbewirtschaftung).
- Zu 25 Im Jahr 2017 waren für den Bau einer Schiffsanlegestelle in Monheim am Rhein 635.000 € veranschlagt.
- Zu 26 Einrichtung von Arbeitsplätzen neuer (Projekt-)Mitarbeiter (800 €). Weitere 500 € werden für geringwertige Wirtschaftsgüter veranschlagt.
- Zu 27 In der mittelfristigen Planung wurden für Finanzierungsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Abschluss des neuen Verkehrsvertrags Mittel für die Zuführung in die Kapitalrücklage der Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH eingeplant.

Produktbereich: 15                      Wirtschaft und Tourismus

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Schiffsanlegestelle in Monheim am Rhein								
Baumaßnahmen	0	635.000	0	0	0	0	635.000	635.000
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	-635.000	0	0	0	0	-635.000	-635.000

Der Schiffsanleger Monheim am Rhein ist der einzige Rheinzugang im Kreisgebiet Mettmann. Durch den Bau der Schiffsanlegestelle ist es auch für große Ausflugsschiffe und Flusskreuzfahrtschiffe möglich in Monheim am Rhein und somit im Kreisgebiet anzulegen. Die Attraktivität des Kreises Mettmann wird gesteigert und ein Teil der touristischen Ströme zwischen Köln und Düsseldorf haben die Möglichkeit in Monheim am Rhein bzw. im Kreis Mettmann Station zu machen. Der Schiffsanleger wurde in 2017 fertiggestellt.

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Zuführung in die Kapitalrücklage der Fahrbetriebsgesellschaft								
Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	137.850	160.000	469.200	0	767.050
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	0	0	-137.850	-160.000	-469.200	0	-767.050

Für Finanzierungsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Abschluss des neuen Verkehrsvertrages ist eine Zuführung in die Kapitalrücklage der Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH vorgesehen (KA-Beschluss vom 19.10.2017). Die anteilig auf den Kreis Mettmann entfallenden Mittel von insgesamt 767 T€ werden entsprechend der jeweiligen Fälligkeitstermine in den Jahren 2019 bis 2021 veranschlagt.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	4.522	3.500	1.300	1.300	1.300	1.300	8.022	13.222
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	-4.522	-3.500	-1.300	-1.300	-1.300	-1.300	-8.022	-13.222





Produkt

15.01.01

**Wirtschaftsförderung**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **15**   **Wirtschaft und Tourismus**  
**Produktgruppe**    **01**   **Wirtschaftsförderung**  
**Produkt**            **01**   **Wirtschaftsförderung**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Amt für Personal, Organisation, Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Dirk Haase</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Erbringung von Dienstleistungen, insbesondere für Unternehmen des Mittelstandes, des Handwerks sowie Verwaltungen, Institutionen und Bürger/-innen.</p> <p>Unterstützung von Gründungswilligen durch das zertifizierte Startercenter NRW, Beratung von Gründern und Unternehmen zu relevanten Themen und Unterstützung bei der Fördermittelakquise. Durchführung von Infoveranstaltungen, Seminaren und Sprechstunden.</p> <p>Aktives Standortmarketing mit den kreisangehörigen Städten durch die Planung und Umsetzung von Messeauftritten (z.B. Expo Real, polis Convention), Veranstaltungen, Entwicklung von Standortmedien.</p> <p>Aufbau, Unterstützung und Weiterentwicklung von regionalen und überregionalen Kooperationen zur Stärkung des Wirtschaftsraumes (z. B. Regionale AG mit Stadt Düsseldorf, Rhein-Kreis Neuss und Bergische Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft, Regionalmanagement Düsseldorf/Kreis Mettmann).</p> <p>Analyse wirtschaftlicher Entwicklungen auf die Relevanz für den Wirtschaftsraum, daraus folgend Ableitung / Entwicklung möglicher Instrumente, z.B. im Bereich Fachkräftesicherung und Digitalisierung.</p> <p>Aktive Netzwerkarbeit und Durchführung von Veranstaltungen im Themenfeld Frauen, Familie und Beruf.</p> <p>Intensivierung der kreisweiten Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Städten z.B. durch die Erstellung gemeinsamer Gutachten, Informationsaustausch und Entwicklung gemeinsamer Wirtschaftsförderungsstrategien.</p> <p>Mitgestaltung des Übergangs Schule Beruf (z.B. im Rahmen des Kooperationsnetz Schule-Wirtschaft (KSW)).</p> <p>Zdi-Koordination im Kreis Mettmann für alle MINT-Maßnahmen und Betreuung des zdi-Schülerlabors am BK Velbert-Technik4ME.</p> <p>Betreuung planerischer Prozesse zur Standortentwicklung (Gewerbeflächen, Regionalplanung). Umsetzung von EFRE-geförderten Projekten.</p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Beschlüsse des Kreistages und des Kreisausschusses.
<b>Zielgruppe(n)</b>	Ansässige und an einer Ansiedlung interessierte Unternehmen, insbesondere KMU, Existenzgründer, Städte und Gemeinden, Schülerinnen und Schüler, übergeordnete Behörden und Institutionen, Kammern und Verbände, Bürgerinnen und Bürger.
<b>Ziel(e):</b>	<p>Stärkung der wirtschaftlichen Struktur und der wirtschaftlichen Entwicklung des Kreises nach Innen und Außen.</p> <p>Positionierung des Wirtschaftsstandortes Kreis Mettmann durch aktives Regionalmarketing.</p> <p>Stärkung des regionalen Wirtschaftsraumes durch aktive Kooperationen (EU-Förderung).</p> <p>Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit im Kreis Mettmann durch Projekte wie das Kooperationsnetz Schule-Wirtschaft (KSW) und Koordinierung von zdi (Zukunft durch Innovation) Aktivitäten.</p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

**Produkt: 15.01.01 Wirtschaftsförderung**
**Leistungsdaten und Kennzahlen**

<b>Mittleinsatz</b>						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	27,60	17,83	15,84	15,77	15,69	15,61
Netto-Ergebnis je Einwohner	-1,47	-1,94	-2,01	-2,02	-2,03	-2,04
<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
<b>A) Firmen- u. Gründungsservice</b>						
Erstinfos	1.400	900	1.000	1.000	1.000	1.000
Beratungsgespräche > 30 Min.	485	300	400	400	400	400
Tagesseminare zum Thema "Gründung"	8	8	9	9	9	9
Sprechstunden	10	17	10	10	10	10
Publikationen A)	-	11	-	-	-	-
Veranstaltungen A)	7	9	9	9	9	9
Fördermittel des Bundes/Landes an die Privatwirtschaft	96.500	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
<b>B) Regionalmarketing und -wirtschaft</b>						
Veranstaltungen B)	14	13	15	15	15	15
Publikationen B)	-	5	-	-	-	-
Messen	2	2	2	2	2	2
KSW; beteiligte Unternehmen	105	105	100	100	100	100
KSW; beteiligte Schulen	48	50	45	45	45	45
ZDI Schülerlabor BKN-Technik4ME Plätze	-	32	-	-	-	-
ZDI Schülerlabor BKN-Technik4ME Anzahl der Kurse	41	80	80	80	80	80

**Produkt: 15.01.01 Wirtschaftsförderung**

<b>Wirkung</b>						
	<b>Ergebnis</b>	<b>Ansatz</b>		<b>Planung</b>		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
<b>A) Firmen- u. Gründungsservice</b>						
%-Anteil von zufriedenen Kunden in Beratungsgesprächen	100	90	90	90	90	90
Tagesseminare - Teilnehmer	59	40	50	50	50	50
Sprechstunden - Teilnehmer	16	30	20	20	20	20
Websitebesuche - wiedereinstieg-me.de	3.925	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600
Seitenansichten - wiedereinstieg-me.de	10.389	18.000	12.000	12.000	12.000	12.000
Aufenthaltsdauer (in Min.) - wiedereinstieg-me.de	2	5	3	3	3	3
Teilnehmerzahl - Veranstaltungen A)	566	400	500	500	500	500
<b>B) Regionalmarketing und -wirtschaft</b>						
Teilnehmerzahl - Veranstaltungen B)	530	500	550	550	550	550
Messe Expo Real	39.000	38.000	39.000	39.000	39.000	39.000
Messe polis Convention	2.500	2.500	3.000	3.000	3.000	3.000
%-Anteil aller weiterführenden Schulen - KSW	70	75	75	75	75	75
Schülerzahl - ZDI Schülerlabor am BKN-Technik4ME	399	925	900	900	900	900
%-Anteil von Schülerinnen - ZDI Schülerlabor am BKN-Technik4ME	46	50	50	50	50	50

**Stellenplanauszug**

	<b>Ergebnis</b>	<b>Ansatz</b>		<b>Planung</b>		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	9,30	9,30	8,80	8,80	8,80	8,80
Vollzeitäquivalent	9,81	9,81	9,89	9,89	9,89	9,89

Produkt: 15.01.01 Wirtschaftsförderung

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Erstinfos	Anzahl der Erstkontakte zu Gründern und Unternehmen im betreffenden Haushaltsjahr.
Beratungsgespräche > 30 Min.	Anzahl aller Beratungsgespräche, die länger als 30 Minuten dauern im betreffenden Haushaltsjahr.
Tagesseminare zum Thema "Gründung"	Tagesseminare zum Thema „Existenzgründung“ werden seit 01.01.2016 vom STARTERCENTER NRW bei der Wirtschaftsförderung des Kreises Mettmann in Kooperation mit der IHK zu Düsseldorf angeboten. Die einzelnen Termine sind im Flyer „Angebote für Gründungsinteressierte, Selbstständige und Unternehmen“ veröffentlicht.
Sprechstunden	Gemeinsam mit verschiedenen Vereinen/Verbänden bzw. dem Kompetenzzentrum Frau und Beruf bietet das STARTERCENTER NRW bei der Wirtschaftsförderung des Kreises Mettmann folgende Sprechstunden an: „Alt hilft jung“, „IT“ und „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ (letztere auf Anfrage).
Publikationen A)	Aufgrund einer Empfehlung der KGSt wird künftig auf die Aufstellung der Kennzahl verzichtet.
Veranstaltungen A)	Federführende Ausrichtung und Organisation von Veranstaltungen: Info-Nachmittage für Existenzgründer, Erfahrungsaustausche STARTERCENTER NRW, Virtuelle Karrieremesse, Infotage Wiedereinstieg, Präsentation der Kandidatinnen für den U-Brief, Verleihung U-Brief, Info-Veranstaltung IT-Sicherheit u.ä., Info-Veranstaltung zur Unternehmensnachfolge.
Fördermittel des Bundes/Landes an die Privatwirtschaft	Fördermittel und Darlehen aus Förderprogrammen für Gründer und Unternehmen, die das STARTERCENTER NRW beim Kreis Mettmann als akkreditierte Anlaufstelle in der Antragstellung begleitet. Zuschüsse fließen nicht in den Kreishaushalt, sondern werden direkt an die Privatwirtschaft gezahlt. Aufgrund der sich laufend verändernden Förderlandschaft kann die Höhe der Zuschüsse sehr variieren.
Veranstaltungen B)	Federführende Ausrichtung und Organisation von Veranstaltungen: Kooperationsnetz Schule-Wirtschaft (KSW) – Ratifizierungen, KSW – Meeting, Eröffnungsveranstaltung Schülerlabor BKN-Technik4ME, Arbeitskreis Wirtschaftsförderung mit den ka Städten, Verleihung Unternehmer des Jahres und Festakt, Meet the neanderland, Besprechung mit ka Städten zu Europafragen.
Publikationen B)	Aufgrund einer Empfehlung der KGSt wird künftig auf die Aufstellung der Kennzahl verzichtet.
Messen	Teilnahme der Wirtschaftsförderung des Kreises Mettmann an folgenden Gewerbeimmobilienmessen: 1) Expo Real, 2) polis Convention.
KSW; beteiligte Unternehmen	Anzahl der beteiligten Unternehmen, die mit dem Kooperationsnetz Schule-Wirtschaft (KSW) kooperieren.
KSW; beteiligte Schulen	Anzahl der beteiligten Schulen, die mit dem Kooperationsnetz Schule-Wirtschaft (KSW) kooperieren.
ZDI Schülerlabor BKN-Technik4ME Plätze	Aufgrund einer Empfehlung der KGSt wird künftig auf die Aufstellung der Kennzahl verzichtet.
ZDI Schülerlabor BKN-Technik4ME Anzahl der Kurse	Anzahl der angebotenen Kurse pro Jahr im Schülerlabor des BKN-Technik4ME.
<b>Wirkung</b>	
Kennzahl	Erläuterung
%-Anteil von zufriedenen Kunden in Beratungsgesprächen	Zufriedenheit der Kunden (prozentualer Anteil, der mind. mit „gut“ bewerteten Beratungen) bei Beratungsgesprächen (> 30 Min.) im betreffenden Haushaltsjahr.
Tagesseminare - Teilnehmer	Anzahl der Teilnehmer aller Tagesseminare zum Thema „Gründung“ im betreffenden Haushaltsjahr.
Sprechstunden - Teilnehmer	Anzahl der Teilnehmer aller Sprechstunden im betreffenden Haushaltsjahr.
Websitebesuche - wiedereinstieg-me.de	Anzahl der Visits (Besuche eines Nutzers) des Online-Angebots <a href="http://www.wiedereinstieg-me.de">www.wiedereinstieg-me.de</a> im betreffenden Haushaltsjahr.
Seitenansichten - wiedereinstieg-me.de	Anzahl der Page Impressions (Abrufe einzelner Seiten) des Online-Angebots <a href="http://www.wiedereinstieg-me.de">www.wiedereinstieg-me.de</a> im betreffenden Haushaltsjahr.
Aufenthaltsdauer (in Min.) - wiedereinstieg-me.de	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer eines Nutzers des Online-Angebots <a href="http://www.wiedereinstieg-me.de">www.wiedereinstieg-me.de</a> (in Minuten) im betreffenden Haushaltsjahr.

Produkt: 15.01.01 Wirtschaftsförderung

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

Teilnehmerzahl - Veranstaltungen A)	Anzahl der Teilnehmer aller Veranstaltungen im betreffenden Haushaltsjahr im Bereich Firmen- u. Gründungsservice.
Teilnehmerzahl - Veranstaltungen B)	Anzahl der Teilnehmer aller Veranstaltungen im betreffenden Haushaltsjahr im Bereich Regionalmarketing und -wirtschaft.
Messe Expo Real	Anzahl der Messebesucher im betreffenden Haushaltsjahr; Die zahlreichen Messekontakte werden durch die ka Städte gesteuert.
Messe polis Convention	Anzahl der Messebesucher im betreffenden Haushaltsjahr; Die zahlreichen Messekontakte werden durch die ka Städte gesteuert.
%-Anteil aller weiterführenden Schulen - KSW	% Anteil aller weiterführenden Schulen beim Kooperationsnetz Schule-Wirtschaft (KSW).
Schülerzahl - ZDI Schülerlabor am BKN-Technik4ME	Anzahl der Schüler im ZDI Schülerlabor BKN-Technik4ME.
%-Anteil von Schülerinnen - ZDI Schülerlabor am BKN-Technik4ME	% Anteil von Schülerinnen am ZDI Schülerlabor BKN-Technik4ME.

## Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 15                   Wirtschaft und Tourismus  
 Produktgruppe: 15.01           Wirtschaftsförderung  
 Produkt: 15.01.01           Wirtschaftsförderung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	56.198	43.000	40.000	40.000	40.000	40.000
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.880	2.500	3.500	3.500	3.500	3.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	181.691	165.000	145.200	145.200	145.200	145.200
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	41.212	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	282.981	210.500	188.700	188.700	188.700	188.700
11	- Personalaufwendungen	654.432	590.450	638.750	644.550	650.400	656.300
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	76.930	254.500	228.000	228.000	228.000	228.000
14	- Bilanzielle Abschreibung	5.434	5.450	5.450	5.400	5.400	5.400
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	254.616	296.700	287.200	287.200	287.200	287.200
17	= Ordentliche Aufwendungen	991.412	1.147.100	1.159.400	1.165.150	1.171.000	1.176.900
18	= Ordentliches Ergebnis	-708.430	-936.600	-970.700	-976.450	-982.300	-988.200
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-708.430	-936.600	-970.700	-976.450	-982.300	-988.200
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-708.430	-936.600	-970.700	-976.450	-982.300	-988.200
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	33.952	33.200	31.800	31.150	31.550	31.900
29	= Teilergebnis	-742.383	-969.800	-1.002.500	-1.007.600	-1.013.850	-1.020.100

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 2 Für die Initiative "Netzwerk W" werden Landeszuschüsse in Höhe von 10.000 € erwartet. Der Zuschuss der IHK zu Düsseldorf zum Kooperationsnetz Schule / Wirtschaft (KSW) und zur ZDI-Koordination wird jährlich neu verhandelt. Die IHK behält sich vor den Zuschuss in Höhe von 30.000 € zu streichen oder zu kürzen, wenn neue Förderprogramme eine andere Beteiligung der IHK an Projekten im Themenfeld Schule Wirtschaft zulassen.
- Zu 4 Die Kreis-Wirtschaftsförderung bietet seit dem 01.01.2016 eintägige kostenpflichtige Existenzgründungsseminare für gründungsinteressierte Bürger und Kunden der Arbeitsagentur und des Jobcenters an. Diese Seminare werden von Kreismitarbeitern (Beratern) des „STARTERCENTER NRW“ durchgeführt. Dafür werden Seminargebühren in Rechnung gestellt. Die Kosten dienen nicht der Gewinnerzielung. Erwartet werden 3.500 €.
- Zu 6 Der Aufwand für die Gewerbeimmobilienmesse "EXPO REAL" wird von den Mitausstellern und den Kommunen mitfinanziert. Der Ansatz fällt gegenüber dem Ergebnis 2016 und dem Vorjahresansatz geringer aus, da erstmalig Steuern des Betriebs gewerblicher Art (BgA Messebetrieb) berücksichtigt werden. Diese sind nicht ergebniswirksam, weshalb der Ansatz netto veranschlagt wird.
- Zu 7 Das Rechnungsergebnis beinhaltet Umsatzsteuererstattungen und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen. Die Veränderung der Planstellen ist auf die Anpassung der Produktzuordnungen zurückzuführen (Vgl. Zuwachs in Produkt 09.01.01). Die Höhe der Vollzeitäquivalente ist nahezu unverändert, da der Umschichtung der Zuwachs im Rahmen der zunächst befristeten Startaufstellung für das Regionalmanagement gegenübersteht. Der Ansatz steigt entsprechend der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung sowie aufgrund der genannten personellen Veränderungen.
- Zu 13 Aufwand für die Wirtschaftsförderung im Sachgebiet Firmen- und Gründungsservice für das zertifizierte STARTERCENTER NRW 18.000 € (Durchführung Audit, Veranstaltungen, Veröffentlichungen, Marketing, Messestand u. Roll-up); seit dem 01.03.2016 auch für Gründer/innen aus Velbert und Heiligenhaus. Im STARTERCENTER NRW wurden seit 2009 in rd. 3.400 (Stand: 01.05.2017) Gesprächen Unternehmensgründer/innen von der ersten Idee über die Erstellung eines Businessplans bis zur Existenzgründung und darüber hinaus beraten und begleitet. Seit 2009 wurden über das STARTERCENTER NRW rd. 2,07 Mio. € Fördermittel (Stand: 01.05.2017) für Gründer/innen und Unternehmen im Kreis Mettmann akquiriert. Weiterer Aufwand im Bereich Firmen- und Gründungsservice entsteht für Aktivitäten zur Förderung des beruflichen Wiedereinstiegs (z.B. Netzwerk W, Infotag Wiedereinstieg, Internetseite [www.wiedereinstieg-me.de](http://www.wiedereinstieg-me.de), Broschüren) 20.000 € (davon sind 10.000 € Fördergelder avisiert, s. Zeile 2), 3.000 € für das Qualitätssiegel „Unternehmerinnenbrief NRW“ und für den 5%igen Eigenanteil Kompetenzzentrum Frau und Beruf 25.000 €.  
Für Regionalmarketing und -wirtschaft werden für die Öffentlichkeitsarbeit/PR-Arbeit der Wirtschaftsförderung (Printmedien, Veranstaltungen mit Kooperationspartnern) 9.000 €, für Bildung und Ausbildung (KSW, ZDI-Koordination) 15.000 € (Kostenbeteiligung der IHK an KSW und ZDI-Koordination s. Zeile 2), für die Beschaffung von Arbeits- und Beschäftigungsmaterialien für das Schülerlabor am BKN-Technik4ME 15.000 €, für die Umsetzung von EU-geförderten Kooperationsprojekten (eigene in den Regio NRW Wettbewerb eingereichte Projekte in Kooperation mit Düsseldorf und Projektbeteiligungen mit dem Nachbarkreis Rhein-Kreis Neuss oder der Region Bergisches Land) 43.000 € als einzubringender Eigenanteil geplant.  
Für den Verein „Metropolregion Rheinland“ werden seit 2017 pro Jahr 30.000 € Beteiligungskosten erwartet.  
Die Landeshauptstadt Düsseldorf und der Kreis Mettmann institutionalisieren ein gemeinsames Regionalmanagement. Es soll unter anderem als Bindeglied zur Metropolregion Rheinland die Interessen der Landeshauptstadt Düsseldorf und des Kreises Mettmann wahrnehmen. Daneben werden wesentliche Aufgaben die Akquise von Fördermitteln, das Regional- und Binnenmarketing, die Unterstützung der regionalen Zusammenarbeit und der Austausch auf politischer, wirtschaftlicher und Verwaltungsebene sein. Der Sachkostenanteil von insgesamt 120.000 € p.a. (seit 2017) teilt sich zwischen der Landeshauptstadt Düsseldorf 50.000 €, dem Kreis Mettmann 50.000 € und der Industrie und Handelskammer zu Düsseldorf 20.000 € auf.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 16 Durch die Teilnahme des Kreises und seiner Städte an der Gewerbeimmobilienmesse „Expo Real“ in München entsteht ein vorzufinanzierendes Gesamtprojektvolumen in Höhe von 211.300 € (netto). Dies wird durch Einnahmen von Mitausstellern und Sponsoren in großen Teilen gegenfinanziert (s. Zeile 6). Der jeweilige Restbetrag wird zu fünf Teilen vom Kreis und zu je einem Teil pro Stadt getragen. In 2017 wurde der Messestand neu ausgeschrieben. Zudem steigen die Basiskosten der Messe jährlich um etwa 5%. Der Kreis Mettmann wird in 2018 zum vierten Mal an der Messe für Immobilien- und Stadtentwicklung – polis Convention – teilnehmen (44.000 € netto). Ob mit einer teilweisen Gegenfinanzierung durch die Kommunen und Mitaussteller gerechnet werden kann, ist noch nicht abzusehen. Es wird erstmalig die Veranschlagung der Steuern für den BgA Messebetrieb in der Planung mit berücksichtigt. Gegenüber der Veranschlagung im Teilfinanzplan (Zeile 15) werden die Ansätze netto geplant, da Steuern des BgA Messebetriebs keine Aufwendungen darstellen.  
Weiterer Aufwand entsteht für Reisekosten (8.500 €), für Fachliteratur (200 €), für Bewirtung (1.500 €), für die Aus- und Fortbildung (2.500 €) und für Steuerberatungskosten (800 €). Für die Mitgliedschaften entstehen Mitgliedsbeiträge für folgende Vereine und Verbände: „Die Schlüsselregion e.V.“ (Netzwerk von Unternehmen, Institutionen und Hochschulen im Cluster Schließen und Sichern und Beschlag) in Höhe von 650 €, dem „Rat der Gemeinden und Regionen Europas deutsche Sektionen (RGRE)“ i.H.v. 1.800 €, für „surface.net“ i.H.v. 430 € sowie für die Mitgliedschaft in der „Digitalen Stadt Düsseldorf“ i.H.v. 500 € gerundet gesamt 3.400 €. Zudem werden, im Rahmen der Errichtung des Schülerlabors am BKN-Technik4ME, Mittel für Honorare der Dozenten des Schülerlabors i.H.v. 15.000 € eingeplant.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

# Teilfinanzplan 2018

Produktbereich: 15                      Wirtschaft und Tourismus  
 Produktgruppe: 15.01                Wirtschaftsförderung  
 Produkt                    15.01.01                Wirtschaftsförderung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	55.998	43.000	40.000	40.000	40.000	40.000
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	3.880	2.500	3.500	3.500	3.500	3.500
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	195.761	165.000	165.000	165.000	165.000	165.000
07	Sonstige Einzahlungen	50.831	0	34.700	34.700	34.700	34.700
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	306.470	210.500	243.200	243.200	243.200	243.200
10	Personalauszahlungen	580.807	544.500	579.550	585.350	591.200	597.100
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	76.930	254.500	228.000	228.000	228.000	228.000
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	292.281	296.700	341.700	341.700	341.700	341.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	950.018	1.095.700	1.149.250	1.155.050	1.160.900	1.166.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-643.548	-885.200	-906.050	-911.850	-917.700	-923.600
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-643.548	-885.200	-906.050	-911.850	-917.700	-923.600
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 6 Es werden erstmalig Steuern des Betriebs gewerblicher Art (BgA Messebetrieb) in der Planung berücksichtigt. Da diese nicht ergebniswirksam verbucht werden, fallen die Einzahlungen höher aus als die Erträge.
- Zu 7 Das Rechnungsergebnis 2016 betrifft die vom Finanzamt an den Kreis zu zahlende Vorsteuererstattung aus der unternehmerischen Tätigkeit des BgA Messebetrieb. Für die Jahre 2018 ff wird ebenfalls mit Steuererstattungen gerechnet.
- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.
- Zu 15 Der im Vergleich zum Teilergebnisplan (Zeile 16) höhere Ansatz resultiert aus der im Zusammenhang mit dem BgA Messebetrieb zu zahlenden Umsatzsteuer, die zahlungswirksam aber nicht aufwandswirksam zu verbuchen ist.



Produkt

15.02.01

**Beteiligungsverwaltung**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **15**   **Wirtschaft und Tourismus**  
**Produktgruppe**   **02**   **Beteiligung an Unternehmen und Einrichtungen**  
**Produkt**           **01**   **Beteiligungsverwaltung**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Kämmerei</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Lothar Breitsprecher</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Kreisausschuss</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Betreuen der verselbständigten Aufgabenbereiche des Kreises in privatrechtlicher (12 Unternehmen) und öffentlich-rechtlicher Form (5 Unternehmen) im Rahmen der wirtschaftlichen Betätigung gemäß §§ 107 ff GO NRW.</p> <p>Wahrnehmung aller gesellschaftsbezogenen Angelegenheiten unter finanziellen Gesichtspunkten für den Kreishaushalt und den Jahresabschluss (z.B. Wertberichtigungen von Finanzanlagen, Verlustausgleichszahlungen, Geschäftsanteilsübernahmen)</p> <p>Jährliches Erstellen von Pflicht- und Sachstandsberichten (z.B. Beteiligungsbericht, Begleitband zum Haushalt)</p> <p>Informative Begleitung der Fachämter in beteiligungsrelevanten Angelegenheiten (z.B. Anzeige bei der Bezirksregierung, haushaltsrelevante Aspekte, Ausarbeitung von Verträgen)</p> <p>Unterstützung der Verwaltungsführung und Politik durch die Aufbereitung und Auswertung von Jahresabschlüssen, Wirtschaftsplänen, Sitzungsunterlagen, Verträgen, Niederschriften etc.</p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Kreisordnung NRW, Gemeindeordnung NRW, Gemeindehaushaltsverordnung NRW, Kreisausschuss-/ Kreistags-Beschlüsse, Gesellschaftsverträge
<b>Zielgruppe(n)</b>	Kreisausschuss/ Kreistag, Verwaltungsführung, Gesellschaften
<b>Ziel(e):</b>	<p>Optimierung des zentralen Beteiligungsmanagements</p> <p>Verbesserung der Wirtschaftlichkeit, der Organisation und Steuerung der Konzern- bzw. Beteiligungsstruktur</p> <p>Rechtzeitige Erstellung des Beteiligungsberichtes, besonders im Zusammenhang mit der Erstellung des Gesamtabschlusses</p> <p>Unterjährige Sachstandsberichte für die Politik</p> <p>Ausbau eines unterjährigen Berichtswesens</p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

Produkt: 15.02.01 Beteiligungsverwaltung

Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	18,11	14,63	12,85	9,80	9,69	9,66
Netto-Ergebnis je Einwohner	0,54	0,43	0,55	0,47	0,48	0,48

Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Berichte und Stellungnahmen	9	8	8	9	9	10
Informationsvorlagen	10	8	8	8	9	9
Sitzungsvorbereitungen	19	17	17	18	18	19
Veröffentlichungen	3	3	3	3	3	3

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	0,70	0,70	1,00	1,00	1,00	1,00
Vollzeitäquivalent	0,76	0,76	1,50	1,50	1,50	1,50

Produkt: 15.02.01 Beteiligungsverwaltung

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Miteinsatz</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Berichte und Stellungnahmen	Interne Aufbereitungen für die Verwaltungsspitze
Informationsvorlagen	Informationsvorlagen für Fachausschüsse
Sitzungsvorbereitungen	Aufbereitung von Sitzungsunterlagen für Verwaltungsvertreter in Gesellschaftsgremien
Veröffentlichungen	gesetzlich verpflichtet zu erstellende Werke (Beteiligungsbericht, Gesamtabchluss, Begleitband)
<b>Stellenplanauszug</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 15                      Wirtschaft und Tourismus  
 Produktgruppe: 15.02                Beteiligung an Unternehmen und Einrichtungen  
 Produkt: 15.02.01                    Beteiligungsverwaltung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	18.625	12.850	16.850	16.850	16.850	16.850
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	361	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	18.986	12.850	16.850	16.850	16.850	16.850
11	- Personalaufwendungen	46.553	38.900	67.400	67.900	68.400	68.900
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	40.000	40.000	40.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	58.110	48.800	63.550	63.850	65.400	65.300
17	= Ordentliche Aufwendungen	104.663	87.700	130.950	171.750	173.800	174.200
18	= Ordentliches Ergebnis	-85.678	-74.850	-114.100	-154.900	-156.950	-157.350
19	+ Finanzerträge	345.125	280.400	379.400	380.950	390.900	390.250
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	345.125	280.400	379.400	380.950	390.900	390.250
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	259.448	205.550	265.300	226.050	233.950	232.900
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	259.448	205.550	265.300	226.050	233.950	232.900
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	161	150	150	150	150	150
29	= Teilergebnis	259.286	205.400	265.150	225.900	233.800	232.750

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 6 Personalkostenerstattungen durch die Bildungsakademie für Gesundheits- und Sozialberufe des Kreises Mettmann GmbH (7.250 €) und der Kreisverkehrsgesellschaft Mettmann mbH (9.600 €).
- Zu 7 Das Rechnungsergebnis 2016 resultiert aus Erträgen aus der Auflösung von Urlaubsrückstellungen und einer Körperschaftssteuererstattung.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.
- Die Steigerung der Personalkennzahlen ist sowohl auf die Anpassung von Produktzuordnungen (entsprechende Reduzierung in Produkt 01.09.01) als auch auf die Erhöhung einer Arbeitszeit zurückzuführen. Der Ansatz steigt entsprechend oberhalb der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung.
- Zu 15 Der Gesellschaftsvertrag der Bildungsakademie für Gesundheits- und Sozialberufe des Kreises Mettmann GmbH sieht vor, dass der Kreis der Gesellschaft einen jährlichen Zuschuss in Höhe des durch die Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Verlustes gewährt. Die für einen eventuellen Verlustausgleich benötigten Mittel werden entsprechend der von der Gesellschaft kalkulierten Jahresergebnisse im Haushaltsplan berücksichtigt.
- Für 2018 wurden im Haushaltsplan des Kreises keine Mittel veranschlagt, da die Gesellschaft davon ausgeht, dass eventuelle Fehlbeträge durch Rücklagen gedeckt werden können. Für die Haushaltsjahre 2019 bis 2021 wurden vorsorglich Ausgleichsmittel in Höhe von 40.000 € veranschlagt, da die künftige wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft aufgrund der noch nicht absehbaren Auswirkungen durch das Pflegeberufereformgesetz (Übergang zur Generalistik) schwer einschätzbar ist.
- Zu 16 Diese Position umfasst u.a. Steueraufwendungen in Form von Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag (59.900 €), resultierend aus den geplanten Gewinnausschüttungen der KDM-Kompostierungs- und Vermarktungsgesellschaft für Stadt Düsseldorf/ Kreis Mettmann mbH sowie der Abfallwirtschaftsgesellschaft Kreis Mettmann mbH (AKM). Ebenfalls veranschlagt sind Steuerberatungskosten für den BgA (Betrieb gewerblicher Art) Lokalradio (600 €) und der jährliche Kostenanteil für den Vka - Verband der kommunalen RWE-Aktionäre (2.040 €). Der bisher unter dieser Position veranschlagte Jahresbeitrag für die Beteiligung an der Public Konsortium d-NRW GbR (550 €) entfällt durch die Umwandlung der Gesellschaft in eine Anstalt des öffentlichen Rechts (d-NRW AöR). Die im Zusammenhang mit der d-NRW AöR weiterhin anfallenden Steuerberatungskosten werden ab 2018 im Produkt 01.16.01 veranschlagt.
- Zu 19 Unter den Finanzerträgen werden die geplanten Brutto-Gewinnausschüttungen der Beteiligungsunternehmen des Kreises ausgewiesen. Die Ansätze betreffen die voraussichtlichen Ausschüttungen der KDM und AKM und basieren auf den jeweiligen Wirtschaftsplanungen der Gesellschaften. Ebenfalls erfasst ist die jährliche Dividende des Mettmanner Bauvereins.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

## Teilfinanzplan 2018

Produktbereich: 15                      Wirtschaft und Tourismus  
 Produktgruppe: 15.02                Beteiligung an Unternehmen und Einrichtungen  
 Produkt                                    15.02.01                      Beteiligungsverwaltung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	21.575	12.850	16.850	16.850	16.850	16.850
07	Sonstige Einzahlungen	7	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	353.160	280.400	379.400	380.950	390.900	390.250
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	374.742	293.250	396.250	397.800	407.750	407.100
10	Personalauszahlungen	35.041	31.700	52.400	52.900	53.400	53.900
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	40.000	40.000	40.000
15	Sonstige Auszahlungen	58.110	48.800	63.550	63.850	65.400	65.300
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	93.151	80.500	115.950	156.750	158.800	159.200
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	281.591	212.750	280.300	241.050	248.950	247.900
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	137.850	160.000	469.200
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	137.850	160.000	469.200
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-137.850	-160.000	-469.200
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	281.591	212.750	280.300	103.200	88.950	-221.300
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 7 In 2016 ist eine Körperschaftssteuererstattung angefallen.
- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.
- Zu 27 In der mittelfristigen Planung wurden für Finanzierungsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Abschluss des neuen Verkehrsvertrags Mittel für die Zuführung in die Kapitalrücklage der Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH eingeplant.



Produkt

15.03.01

**Parkraumbewirtschaftung**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **15**   **Wirtschaft und Tourismus**  
**Produktgruppe**    **03**   **sonstige öffentliche Einrichtungen**  
**Produkt**            **01**   **Parkraumbewirtschaftung**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	Liegenschaftsamt
<b>Verantwortlich</b>	Florian Reeh
<b>Beratungsgremium</b>	Bauausschuss
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Bereitstellung und Verwaltung von Parkraum für Mitarbeiter/-innen und Externe:</p> <p>Vermietung          Betreuung der Zufahrtskontrolle          Reinigung und Pflege des Parkraumes          Optimierung der Bewirtschaftungskosten</p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Aufträge aus der Politik, Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen, Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge, Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen und Bauleistungen (VOL, VOB), Straßenverkehrsordnung
<b>Zielgruppe(n)</b>	Verwaltungsmitarbeiter/-innen, Kunden der Kreisverwaltung, Kunden allgemein
<b>Ziel(e):</b>	<p><b>Strategisches Ziel:</b>          Gewährleistung einer bürgerorientierten und möglichst ortsnahen Dienstleistung</p> <p><b>Operatives Ziel:</b>          Wirtschaftliche Vermarktung von Parkraum</p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

Produkt: 15.03.01 Parkraumbewirtschaftung

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mittleinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	162,12	127,59	120,66	121,03	119,58	119,94
Netto-Ergebnis je Einwohner	0,03	0,02	0,02	0,02	0,01	0,02
Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Parkplätze	379	379	541	541	541	541

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	0,23	0,23	0,23	0,23	0,23	0,23
Vollzeitäquivalent	0,23	0,23	0,23	0,23	0,23	0,23

Produkt: 15.03.01 Parkraumbewirtschaftung

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

### Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

### Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output

Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der Parkplätze	Anzahl Parkplätze  Nach Fertigstellung des Verwaltungsgebäudes 2 erhöht sich die Anzahl der in der Parkraumbewirtschaftung befindlichen Parkplätze um 162.

### Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitannteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 15                      Wirtschaft und Tourismus  
 Produktgruppe: 15.03                sonstige öffentliche Einrichtungen  
 Produkt: 15.03.01                    Parkraumbewirtschaftung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	38.132	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.337	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	39.469	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
11	- Personalaufwendungen	13.961	14.250	15.450	15.600	15.750	15.900
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.970	10.000	10.550	10.300	10.550	10.300
14	- Bilanzielle Abschreibung	5.769	5.800	5.800	5.800	5.800	5.800
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	650	750	750	750	750
17	= Ordentliche Aufwendungen	23.700	30.700	32.550	32.450	32.850	32.750
18	= Ordentliches Ergebnis	15.770	9.300	7.450	7.550	7.150	7.250
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	15.770	9.300	7.450	7.550	7.150	7.250
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	15.770	9.300	7.450	7.550	7.150	7.250
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	646	650	600	600	600	600
29	= Teilergebnis	15.124	8.650	6.850	6.950	6.550	6.650

## **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes**

---

- Zu 5 Bei dem Ansatz handelt es sich um Erträge aus der Parkraumbewirtschaftung.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen. Die Personalsituation ist unverändert (Vgl. Personalkennzahlen). Der Ansatz steigt im Rahmen der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung.
- Zu 13 Der Ansatz enthält Mittel zur Deckung der Betriebskosten des Parkplatzes. Darin enthalten sind unter anderem Strom, Wartungs- und Reparaturkosten, Ersatzteil- und Zubehörcosten. Zusätzlich wird ein Anteil für den Einkauf von Kurzparker -und Langzeittickets veranschlagt.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 16 Es handelt sich um Steuerberatungskosten.
- Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

# Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 15                      Wirtschaft und Tourismus  
 Produktgruppe: 15.03                sonstige öffentliche Einrichtungen  
 Produkt                                    15.03.01                      Parkraumbewirtschaftung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	45.330	46.400	47.600	47.600	47.600	47.600
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	45.330	46.400	47.600	47.600	47.600	47.600
10	Personalauszahlungen	11.157	12.350	12.850	13.000	13.150	13.300
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	4.555	10.000	10.550	10.300	10.550	10.300
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	6.736	7.050	8.350	8.350	8.350	8.350
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	22.447	29.400	31.750	31.650	32.050	31.950
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	22.883	17.000	15.850	15.950	15.550	15.650
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	22.883	17.000	15.850	15.950	15.550	15.650
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 5 Die Veranschlagung erfolgt unter Berücksichtigung der Umsatzsteuer, da es sich um eine umsatzsteuerpflichtige Leistung handelt. Diese wird an das Finanzamt weitergeleitet.
- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.
- Zu 15 Es handelt sich um Auszahlungen für Steuerberatungskosten. Dazu kommt die an das Finanzamt abzuführende Umsatzsteuer-Zahllast aus der unternehmerischen Tätigkeit des Kreises als Betrieb gewerblicher Art.



Produkt

15.04.01

**Tourismusförderung**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **15**   **Wirtschaft und Tourismus**  
**Produktgruppe**    **04**   **Tourismus**  
**Produkt**            **01**   **Tourismusförderung**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Amt für Personal, Organisation, Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Dirk Haase</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Förderung von touristischen Aktivitäten</li> <li>- Erstellung eines touristischen Profils und eines Marketingkonzepts</li> <li>- Förderung des Aktivtourismus und des Kulturtourismus</li> <li>- Kreisrundfahrten</li> <li>- Erlebnistouren</li> <li>- Mitgliedschaft im Tourismus NRW e.V.</li> </ul>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Kreistagsbeschluss von 1979 (Kreisrundfahrten); Kreistagsbeschluss vom 28.06.2004 (NRW Tourismus); Kreistagsbeschluss vom 12.07.2010 (Tourismusmarketingkonzept für den Kreis Mettmann, Förderwettbewerb Erlebnis.NRW)
<b>Zielgruppe(n)</b>	Tages- und Kurzzeittouristen, Bevölkerung aus dem Kreis Mettmann
<b>Ziel(e):</b>	<p><b>Strategisches Ziel:</b> Förderung von Naherholung, Tourismus und überregionalen Kulturangeboten</p> <p><b>Operatives Ziel:</b> Vermarktung des Kreises Mettmann als touristische Destination unter der Produktmarke „neanderland“</p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

**Produkt: 15.04.01 Tourismusförderung**
**Leistungsdaten und Kennzahlen**

<b>Mitteleinsatz</b>						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	5,84	11,47	14,09	10,03	6,08	3,59
Netto-Ergebnis je Einwohner	-1,47	-1,93	-1,55	-1,51	-1,48	-1,57

**Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output**

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021

**A) Veranstaltungen**

neanderland ERLEBNISTOUREN	12	12	12	12	12	12
Kreisrundfahrten	5	14	14	14	14	14
Messeteilnahmen	7	5	14	12	14	12

**B) Flyer**

Auflage neanderland-Broschüren	-	67.000	97.000	22.000	97.000	22.000
Auflage neanderland STEIG-Broschüren	85.000	-	50.000	105.000	50.000	105.000

**Wirkung**

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021

**A) Teilnehmer an Veranstaltungen**

neanderland ERLEBNISTOUREN	336	300	300	300	300	300
Kreisrundfahrten	150	378	350	350	350	350
Messebesucher / Interessentenpotential	1.040.000	420.000	512.000	310.000	512.000	310.000
Messebesucher / Flyerverteilung	6.300	6.000	11.500	10.000	11.500	10.000

**B) Flyerverbrauch**

Flyerverteilung an Endkunden	27.277	7.400	16.500	16.000	16.500	16.000
Flyerverteilung an Partner	43.500	60.000	60.000	62.000	62.000	64.000

**C) Nutzung des Internetangebotes**

Websitebesuche	76.300	80.000	80.000	90.000	100.000	110.000
Seitenansichten	124.000	130.000	130.000	140.000	150.000	160.000
Aufenthaltsdauer (in min.)	2,50	3,30	2,50	2,50	2,50	2,50

**D) Social Media**

Anzahl Fans	-	2.300	2.500	2.800	3.000	3.200
Reichweite	-	1.200	1.300	1.500	1.600	1.800

**E) Sonstige**

Kooperationen mit Beherbergungsbetrieben	45	55	55	60	60	65
--	----	----	----	----	----	----

**Stellenplanauszug**

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	4,47	4,47	4,57	4,57	4,57	4,57
Vollzeitäquivalent	7,19	7,19	6,37	6,37	6,37	6,37

Produkt: 15.04.01 Tourismusförderung

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

<b>Mitteleinsatz</b>	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
<b>Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output</b>	
Kennzahl	Erläuterung
neanderland ERLEBNISTOUREN	Anzahl der vom Kreis Mettmann organisierten neanderland ERLEBNISTOUREN.
Kreisrundfahrten	Anzahl der vom Kreis Mettmann bezuschussten von den Gruppen selbständig organisierten Kreisrundfahrten.
Messeteilnahmen	Anzahl der Messen und Veranstaltungen mit Beteiligung des Kreises (Bereich Tourismus).
Auflage neanderland-Broschüren	Anzahl der gedruckten Exemplare der neanderland-Broschüren (neanderland FÜR ENTDECKER, neanderland AUF EINEN BLICK, neanderland AT A GLACE, neanderland ERLEBNISTOUREN, neanderland FÜR FAMILIEN, neanderland FÜR SCHULEN).
Auflage neanderland STEIG-Broschüren	Anzahl der gedruckten Exemplare der neanderland STEIG-Broschüren (Übersichtsflyer "neanderland STEIG - Wandervergnügen auf über 240 Kilometern", Erstauflage Februar 2016).
<b>Wirkung</b>	
Kennzahl	Erläuterung
neanderland ERLEBNISTOUREN	Anzahl der Teilnehmer der vom Kreis Mettmann organisierten neanderland ERLEBNISTOUREN.
Kreisrundfahrten	Anzahl der Teilnehmer der von den Gruppen selbständig organisierten Kreisrundfahrten.
Messebesucher / Interessentenpotential	Gesamtzahl aller Besucher der durch den Bereich Tourismus besuchten Messen und Veranstaltungen (Interessentenpotential).
Messebesucher / Flyerverteilung	Anzahl der o.g. Flyer und Broschüren, die an Besucher am neanderland-Stand der durch den Bereich Tourismus besuchten Messen und Veranstaltungen verteilt wird.
Flyerverteilung an Endkunden	Anzahl der an Endkunden verteilte o.g. Flyer und Broschüren, z.B. via neanderland-Infoservice, Messen und Veranstaltungen.
Flyerverteilung an Partner	Anzahl der an Partner (z.B. ka. Städte, Hotels, Freizeit- und Kultureinrichtungen, die im Reisekatalog benannt sind) verteilte o.g. Flyer und Broschüren, die ihrerseits die Flyer und Broschüren an Endkunden verteilen.
Websitebesuche	Anzahl der Visits (Besuche eines Nutzers) des Online-Angebotes <a href="http://www.neanderland.de">www.neanderland.de</a> .
Seitenansichten	Anzahl der Page Impressions (Abrufe einzelner Seiten) des Online-Angebotes <a href="http://www.neanderland.de">www.neanderland.de</a> im betreffenden Haushaltsjahr.
Aufenthaltsdauer (in min.)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer eines Nutzers auf <a href="http://www.neanderland.de">www.neanderland.de</a> .
Anzahl Fans	Anzahl der Fans des neanderland-Facebook-Profiles ( <a href="http://www.facebook.de/das.neanderland">www.facebook.de/das.neanderland</a> ) am Ende eines Haushaltsjahres (Die Kennzahl wird erst seit 2017 erhoben).
Reichweite	Anzahl der Personen, die durchschnittlich mit einem über das neanderland-Facebook-Profil veröffentlichten Beitrag erreicht worden sind (Die Kennzahl wird erst seit 2017 erhoben).
Kooperationen mit Beherbergungsbetrieben	Anzahl der Kooperationen des Kreises mit Beherbergungsbetrieben im Kreisgebiet.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 15                   Wirtschaft und Tourismus  
 Produktgruppe: 15.04            Tourismus  
 Produkt: 15.04.01                Tourismusförderung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.723	300	54.050	20.250	250	250
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	27.598	112.800	60.500	51.700	35.400	17.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	14.256	11.000	12.000	12.000	12.000	12.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	45.576	124.100	126.550	83.950	47.650	29.250
11	- Personalaufwendungen	310.557	490.850	372.100	375.800	379.550	383.350
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.252	16.550	20.750	20.750	20.750	20.750
14	- Bilanzielle Abschreibung	4.890	2.000	950	1.050	1.100	1.200
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	426.003	547.500	480.600	416.100	359.100	385.100
17	= Ordentliche Aufwendungen	754.703	1.056.900	874.400	813.700	760.500	790.400
18	= Ordentliches Ergebnis	-709.126	-932.800	-747.850	-729.750	-712.850	-761.150
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-709.126	-932.800	-747.850	-729.750	-712.850	-761.150
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-709.126	-932.800	-747.850	-729.750	-712.850	-761.150
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	25.558	25.000	23.950	23.450	23.750	24.000
29	= Teilergebnis	-734.685	-957.800	-771.800	-753.200	-736.600	-785.150

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 2 Es handelt sich hierbei um Erträge aus der Auflösung eines Sonderpostens einer erhaltenen Zuweisung entsprechend der Nutzungsdauer. Des Weiteren werden Landeszuwendungen zu den Personalaufwendungen für das Erlebnis.NRW 2014-2020 Förderprojekt „neanderland ORIGINAL“ und das Kooperationsprojekt „Innovationswerkstatt“ in Höhe von 53.800 € veranschlagt. Diese Ansätze waren bis zum Haushaltsjahr 2017 in Zeile 6 geplant.
- Zu 6 Zwölf vom Kreis Mettmann selbst organisierte und durchgeführte neanderland ERLEBNISTOUREN. Die entstehenden Kosten (10.500 €) werden von den Teilnehmern erstattet (s. Zeile 13). Kostenpflichtige Einträge für Unterkünfte sowie Anzeigenplätze (6.000 €). Refinanzierung des Erlebnis.NRW 2014-2020 Förderprojekts "neanderland ORIGINAL" und Kooperationsprojekts "Innovationswerkstatt" (44.000 € Sachkosten). Die Personalkostenzuschüsse werden ab 2018 in Zeile 2 ausgewiesen.
- Zu 7 Erträge aus Partnerbeteiligungen am eigenen Messestand neanderland (Reise und Camping, radAktiv-Tag, TourNatur) in Höhe von 12.000 €. Das Rechnungsergebnis 2016 betrifft die Kostenbeteiligung von kreisangehörigen Städten an Messeauftritten und Kommunikationsmaßnahmen sowie die Auflösung von Rückstellungen.
- Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.
- Der Unterschied zwischen den Planstellen und Vollzeitäquivalenten ist insbesondere auf die Projekte "neanderland ORIGINAL" und "Innovationswerkstatt" zurückzuführen. Der Rückgang der Vollzeitäquivalente ergibt sich dadurch, dass im Vorjahr mit einer über die vorhandenen Stellen hinausgehenden Besetzung geplant wurde. Der Ansatz reduziert sich entsprechend dieser Korrektur.
- Zu 13 Für 2018 sind 14 Kreisrundfahrten geplant (5.250 €). Es werden zusätzlich zwölf neanderland ERLEBNISTOUREN organisiert und durchgeführt (10.500 €, s. Zeile 6). Zusätzlich werden 5.000 € für Marketingmaßnahmen eingeplant, die von den Förderprojekten nicht erfasst werden.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 16 Kostenanstieg der Reisekosten durch projektbedingte Erhöhung der Mitarbeiterzahl (6.500 €). Für Geschäftsaufwendungen, Bewirtungs-, Aus- und Fortbildungskosten sowie Zeitschriften/ Fachliteratur werden insg. 4.700 € benötigt. Alle 2 Jahre sind des Weiteren 1.000 € für Fotografenhonorare (Fotos in Printmedien/ Internet) vorzusehen (2017/ 2019). 2.500 € werden für externes, unterstützendes Messepersonal benötigt. Mitgliedsbeitrag für NRW-Tourismus (12.000 €) und Marketingbeitrag "Bergisches Wanderland" (6.000 €). Für die Auflösung des im Zusammenhang mit der Schiffsanlegestelle in Monheim am Rhein zu bildenden aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden über die vertragliche Laufzeit (25 Jahre) 25.400 € p.a. eingeplant. Des Weiteren ist ein Zuschuss zur Herrichtung des Außengeländes am Zeittunnel Wülfrath berücksichtigt (60.000 €). Der Vorjahresansatz ist durch einmalige Mittel für den Grand Départ (100.000 €) geprägt. Ein Marketingmaßnahmenplan, der die nachhaltige Implementierung des Tourismusmarketings sichert, sieht folgende Maßnahmen vor:
1. Tourismusmarketing neanderland (inkl. Marketing PanoramaRadweg niederbergbahn und neanderland STEIG (ohne Infrastruktur), Printmedien, Website, Tourismusmessen, Mafo, T-Fis, Evaluierung von Daten, etc.)  
2018: Relaunch Website inkl. Schnittstelle zu Submarken-Websites; 2018ff: neue, prozessbegleitende Agentur; div. Binnenmarketing-Aktivitäten, 300.000 € p.a.  
Alle 2 Jahre (2017/ 2019) sind des Weiteren 25.000 € für die Organisation und Vermarktung der Wanderwoche vorzusehen.
  2. Sonstige Aufwendungen für Kooperationen:  
a) Marketingbeitrag "RheinRadWeg": 2.000 € p.a.;  
b) Geschäftsstelle "Panorama-Radwege NRW": 2018: 8.000 € | 2019: 4.000 €
  3. EFRE-Förderprojekte (ohne Personal)  
a) "neanderland ORIGINAL"; 2018: 38.000 € | 2019: 21.400 €  
b) Kooperationsprojekt "Innovationswerkstatt"; 2018: 15.500 € | 2019: 5.600 €
- Die Förderprojekte werden während der Laufzeit (2016-2019) zu 80 % refinanziert. Die korrespondierenden Erträge für Personalkosten- und Sachkostenerstattungen werden in den Zeilen 2, 6 und 7 verbucht.
- Zu 18 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2018

Produktbereich: 15                      Wirtschaft und Tourismus  
 Produktgruppe: 15.04                Tourismus  
 Produkt                    15.04.01                    Tourismusförderung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	1.579	0	53.800	20.000	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	17.865	112.800	60.500	51.700	35.400	17.000
07	Sonstige Einzahlungen	13.614	11.000	12.000	12.000	12.000	12.000
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	33.058	123.800	126.300	83.700	47.400	29.000
10	Personalauszahlungen	298.870	484.800	370.700	374.400	378.150	381.950
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	13.252	16.550	20.750	20.750	20.750	20.750
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	440.282	547.500	480.600	416.100	359.100	385.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	752.404	1.048.850	872.050	811.250	758.000	787.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-719.346	-925.050	-745.750	-727.550	-710.600	-758.800
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	635.000	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	4.522	3.500	1.300	1.300	1.300	1.300
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	4.522	638.500	1.300	1.300	1.300	1.300
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-4.522	-638.500	-1.300	-1.300	-1.300	-1.300
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-723.869	-1.563.550	-747.050	-728.850	-711.900	-760.100
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

### **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.
- Zu 26 Einrichtung von Arbeitsplätzen neuer (Projekt-)Mitarbeiter (800 €). Weitere 500 € wurden für geringwertige Wirtschaftsgüter veranschlagt.

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 15	Wirtschaft und Tourismus							
Produktgruppe: 15.04	Tourismus							
Produkt: 15.04.01	Tourismusförderung							
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Schiffsanlegestelle in Monheim am Rhein								
Baumaßnahmen	0	635.000	0	0	0	0	635.000	635.000
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	0	-635.000	0	0	0	0	-635.000	-635.000

Der Schiffsanleger Monheim am Rhein ist der einzige Rheinzugang im Kreisgebiet Mettmann. Durch den Bau der Schiffsanlegestelle ist es auch für große Ausflugsschiffe und Flusskreuzfahrtschiffe möglich in Monheim am Rhein und somit im Kreisgebiet anzulegen. Die Attraktivität des Kreises Mettmann wird gesteigert und ein Teil der touristischen Ströme zwischen Köln und Düsseldorf haben die Möglichkeit in Monheim am Rhein bzw. im Kreis Mettmann Station zu machen. Der Schiffsanleger wurde in 2017 fertiggestellt.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	4.522	3.500	1.300	1.300	1.300	1.300	8.022	13.222
Saldo: (Ein- ./ Auszahlungen)	-4.522	-3.500	-1.300	-1.300	-1.300	-1.300	-8.022	-13.222





# Produktbereich

16

**Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**

**Haushaltsjahr 2017**
**Produktbereich 16 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**
**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Kreis</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Verwaltungskonferenz</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Kreistag</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	Der Produktbereich beinhaltet: - Allgemeine Finanzen
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Gemeindeordnung NRW, Gemeindefinanzierungsgesetz NRW, Kreisordnung NRW, Gemeindehaushaltsverordnung NRW, Steuergesetze, Landschaftsverbandsordnung
<b>Zielgruppe(n)</b>	Kreistag, Verwaltungsführung, Fachämter, kreisangehörige Städte, Landschaftsverband Rheinland
<b>Ziel(e):</b>	Aufstellung eines ausgeglichenen Ergebnisplanes Erhaltung des Eigenkapitals Vermeidung der Nettoneuverschuldung im Finanzplanungszeitraum Zinsgünstige Bewirtschaftung der liquiden Mittel Sicherstellung ausreichender Liquidität
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

Produktbereich: 16 sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

## Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	227,83	226,20	220,91	220,32	214,38	210,80
Netto-Ergebnis je Einwohner	446,82	459,26	447,88	468,82	481,84	492,73

Produktbereich: 16            sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

### Erläuterungen zu den Kennzahlen

Miteinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

Produktbereich: 16 sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	11.033.549	11.584.800	11.104.650	11.104.650	11.104.650	11.104.650
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	373.839.307	386.236.150	384.059.450	403.694.100	425.269.050	441.854.200
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	384.872.856	397.820.950	395.164.100	414.798.750	436.373.700	452.958.850
11	- Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	168.931.828	175.568.700	178.558.550	187.966.350	203.246.550	214.571.150
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	300.000	323.800	307.950	307.950	307.950
17	= Ordentliche Aufwendungen	168.931.828	175.868.700	178.882.350	188.274.300	203.554.500	214.879.100
18	= Ordentliches Ergebnis	215.941.028	221.952.250	216.281.750	226.524.450	232.819.200	238.079.750
19	+ Finanzerträge	4.698	5.000	176.000	54.000	54.000	54.000
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	5.729	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
21	= Finanzergebnis	-1.031	-3.000	168.000	46.000	46.000	46.000
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	215.939.997	221.949.250	216.449.750	226.570.450	232.865.200	238.125.750
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	215.939.997	221.949.250	216.449.750	226.570.450	232.865.200	238.125.750
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis	215.939.997	221.949.250	216.449.750	226.570.450	232.865.200	238.125.750

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

Nähere Erläuterungen sind den Produktberichten zu entnehmen.

- Zu 1 Der Landkreistag Nordrhein-Westfalen hat eine vorläufige Prognoseberechnung zur möglichen Ist-Verteilung der Wohngeldersparnis des Landes für das Haushaltsjahr 2018 erstellt. Demnach erhält der Kreis Mettmann in 2018 voraussichtlich einen Anteil in Höhe von rd. 11,1 Mio. € aus der Wohngeldersparnis (Kreisausschuss vom 11.12.2017).
- Zu 2 Für 2018 wurde ein fiktiv ausgeglichener Haushalt - mit einer Entnahme aus der Ausgleichsrücklage in Höhe von rd. 9,7 Mio. € - beschlossen. Die zum Ausgleich des Haushaltes dann noch notwendige Kreisumlage beträgt nach den Haushaltsberatungen 383,8 Mio. € und sinkt gegenüber 2017 um rd. 2,3 Mio. €. Die Senkung ist hauptsächlich auf die angekündigte Hebesatzreduzierung bei der Landschaftsumlage zurückzuführen. Ausgehend von der 1. Modellrechnung zum Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) 2018 vom 24.10.2017 errechnet sich ein Kreisumlagehebesatz von 31,61 %-Punkten. Gegenüber 2017 bedeutet dies eine Senkung des Hebesatzes um 3,92 %-Punkte.
- Aus dem im Rahmen der Konnexität erbrachten Belastungsausgleich für die schulische Inklusion erhält der Kreis vom Land jährlich eine Inklusionspauschale in Höhe von 285.000 €.
- Der Kreis Mettmann zählt seit 2005 zu den abundanten Gemeindeverbänden in NRW und erhält als einziger Kreis deshalb auch in 2018 keine Schlüsselzuweisungen nach dem GFG.
- Zu 15 Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) hat am 21.12.2016 einen Doppelhaushalt für die Jahre 2017/2018 verabschiedet. Für 2018 wurde der Hebesatz der Landschaftsumlage auf 16,2 %-Punkte festgesetzt.
- Aufgrund der Ende Oktober 2017 veröffentlichten 1. Modellrechnung zum GFG 2018 steigen die Umlagegrundlagen für den Kreis Mettmann. Dies führt zu einer Erhöhung der zu zahlenden Landschaftsumlage.
- Im Gegenzug hat der LVR mit Schreiben vom 27.10.2017 angekündigt, dass er für das Haushaltsjahr 2018 die Verabschiedung eines Nachtragshaushaltsplanes plant, um die Mitgliedskörperschaften an der prognostizierbaren positiven finanzwirtschaftlichen Entwicklung zeitnah teilhaben zu lassen. Konkret wurde eine Hebesatzsenkung um 1,5 % von 16,2 % auf 14,7 %-Punkte angekündigt.
- Desweiteren enthält die Zeile den Abrechnungsbetrag aus der Finanzierungsbeteiligung am Fond deutsche Einheit.
- Zu 16 In 2016 sind Einzelwertberichtigungen in Höhe von insgesamt rd. 1,1 Mio. € angefallen. Obwohl davon auszugehen ist, dass auch in 2018 ein Aufwand in dieser Höhe entstehen wird, sind zu Gunsten der kreisangehörigen Städte erneut nur 300.000 € Wertberichtigungen geplant. Bei der Veranschlagung wurde berücksichtigt, dass Wertberichtigungen zunächst eine klassische Jahresabschlussarbeit darstellen, im Rahmen der Handreichungen zum NKf aber empfohlen wird, bekannte regelmäßig unterjährig aufkommende Wertberichtigungsbedarfe im Plan zu berücksichtigen, um eine wesentliche Befrachtung des Jahresabschlusses zu vermeiden. Die Bewirtschaftung erfolgt in den jeweiligen Produkten, die von den Wertberichtigungen betroffen sind, daher wird hier kein Rechnungsergebnis ausgewiesen.
- Außerdem fallen im Zusammenhang mit den Dividendenerträgen aus den RWE-Aktien Aufwendungen für die Kapitalertragssteuer an (s. Zeile 19).
- Zu 19 Erstmals seit 2015 findet in 2018 wieder eine Dividendenausschüttung für die RWE-Aktien statt. Der Energiekonzern RWE hat eine Sonderausschüttung von einem Euro pro Aktie für das Geschäftsjahr 2017 in Aussicht gestellt. Diese Sonderausschüttung soll zusätzlich zu der ohnehin geplanten Dividende von 50 Cent je Aktie in 2018 erfolgen. Für 2018 wurden dementsprechend 150.000 € und für die Folgejahre jeweils 50.000 € Dividendenerträge eingepplant.
- Außerdem beinhaltet der Ansatz die Zinserträge aus den kurz- bzw. mittelfristigen Geldanlagen. Für 2018 ist durch ein bereits angelegtes und in 2018 fällig werdendes Festgeld ein höherer Betrag sicher, für die Folgejahre wird aufgrund der Zinsentwicklung am Geldmarkt mit vergleichsweise niedrigen Zinserträgen gerechnet.
- Zu 20 Hier sind die Zinsen für Verwarentgelte und kurzfristige Kredite zur Liquiditätssicherung der Kasse veranschlagt. Es ist damit zu rechnen, dass hin und wieder für einige Tage Verwarentgelte gezahlt werden müssen. Kredite sind derzeit kostenlos, aber dies kann sich künftig wieder ändern, dann gilt der Ansatz für Kreditzinsen statt Verwarentgelte.

Produktbereich: 16 sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	11.033.549	11.584.800	11.104.650	11.104.650	11.104.650	11.104.650
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	373.839.307	386.236.150	384.059.450	403.694.100	425.269.050	441.854.200
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	4.698	5.000	152.200	46.050	46.050	46.050
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	384.877.553	397.825.950	395.316.300	414.844.800	436.419.750	453.004.900
10	Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	5.729	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
14	Transferauszahlungen	168.931.828	175.568.700	178.558.550	187.966.350	203.246.550	214.571.150
15	Sonstige Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	168.937.557	175.576.700	178.566.550	187.974.350	203.254.550	214.579.150
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	215.939.997	222.249.250	216.749.750	226.870.450	233.165.200	238.425.750
18	Investitionszuwendungen	4.522.605	4.631.950	5.112.050	5.112.050	5.112.050	5.112.050
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	4.522.605	4.631.950	5.112.050	5.112.050	5.112.050	5.112.050
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	3.000.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	3.000.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	4.522.605	1.631.950	2.112.050	2.112.050	2.112.050	2.112.050
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	220.462.602	223.881.200	218.861.800	228.982.500	235.277.250	240.537.800
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	68.100.000	953.000	946.100	946.100	946.100	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	66.500.000	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	1.600.000	953.000	946.100	946.100	946.100	0

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

---

- Zu 8 Zinsen aus kurz- und mittelfristigen Geldanlagen, Einzahlungen der Dividende aus RWE-Aktien (abzüglich der Kapitalertragssteuer (s. auch Zeile 19 Teilergebnisplan)
- Zu 18 Nach der 1. Modellrechnung des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung zum GFG 2018 vom 24.10.2017 erhält der Kreis zur Förderung investiver Maßnahmen eine Investitionspauschale in Höhe von 2.761.800 € sowie eine Schul-/Bildungspauschale in Höhe von 2.350.250 € vom Land, die in der Finanzrechnung zentral im Produktbereich 16 veranschlagt werden. Gegenüber der vorläufigen Simulationsrechnung, die noch auf dem GFG 2017 basierte, wird von weiteren Mehreinzahlungen in Höhe von rd. 0,1 Mio. € ausgegangen (Kreisausschuss vom 11.12.2017).
- Die Erträge aus der Auflösung der dafür gebildeten Sonderposten, werden den jeweiligen fachbezogenen Produkten zugeordnet (Produkte 01.13.01, 01.13.04, 03.01.01 bis 03.01.04, 05.04.04).
- Zu 27 Zur Sicherstellung der Liquidität für zukünftige Pensionszahlungen ist beabsichtigt je nach Verfügbarkeit der Mittel dem Pensionsstock jährlich 3 Mio. € zuzuführen.
- Zu 33 Der Kreis nimmt am Investitionsprogramm des Landes NRW „Gute Schule 2020“ teil. In diesem Zusammenhang werden bei der NRW-Bank von 2017 bis 2020 Investitions- und Liquiditätskredite in Höhe von insgesamt rd. 3.812.100 € aufgenommen. In 2018 – 2020 sind dementsprechend jährlich rd. 946.100 € vorgesehen.
- Für 2018 wird der Betrag als Investitionskredit gem. § 86 GO eingeplant. Das Rahmenkonzept mit konkreten Maßnahmen wurde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen beschlossen. Beabsichtigt ist die Umsetzung von EDV-Ausstattungen und Präsentationstechnik an den Schulen.
- Bei dem Ergebnis 2016 handelt es sich um die Aufnahme von Krediten zur Stärkung der Kassenliquidität. Dies resultiert aus der zweimonatlichen Vorfinanzierung der Kreisumlage.
- Zu 34 Rückzahlungen von Krediten zur Stärkung der Kassenliquidität

Produktbereich: 16 sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	2.251.860	4.631.950	5.112.050	5.112.050	5.112.050	5.112.050	6.883.810	27.332.010
Summe der investiven Auszahlungen	0	3.000.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000	15.000.000
Saldo: (Ein- ./.. Auszahlungen)	2.251.860	1.631.950	2.112.050	2.112.050	2.112.050	2.112.050	3.883.810	12.332.010





Produkt

16.01.01

**Steuern, allgemeine Umlagen, allgemeine Zuweisungen**

**Haushaltsjahr 2018**
**Produktbereich 16 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**
**Produktgruppe 01 Allgemeine Finanzen**
**Produkt 01 Steuern, allgemeine Umlagen, allgemeine Zuweisungen**
**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	Kämmerei
<b>Verantwortlich</b>	Lothar Breitsprecher
<b>Beratungsgremium</b>	Kreisausschuss
<b>Kurzbeschreibung</b>	Bewirtschaftung der allgemeinen Umlagen und der allgemeinen Zuweisungen
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Gemeindeordnung NRW, Gemeindehaushaltsverordnung NRW, Kreisordnung NRW, Gemeindefinanzierungsgesetz NRW, Steuergesetze, Landschaftsverbandsordnung
<b>Zielgruppe(n)</b>	Kreisangehörige Städte, Landschaftsverband Rheinland
<b>Ziel(e):</b>	<p><b>Strategische Ziele:</b> Nachhaltige Sicherung der dauerhaften Leistungsfähigkeit des Kreises durch eine solide Haushaltswirtschaft</p> <p><b>Operative Ziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ausgeglichener Haushalt</li> <li>- Erhaltung des Eigenkapitals</li> <li>- Vermeidung der Nettoneuverschuldung im Finanzplanungszeitraum</li> </ul>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

Produkt: 16.01.01 Steuern, allgemeine Umlagen, allgemeine Zuweisungen

Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwandsdeckungsgrad in %	227,83	226,20	220,90	220,33	214,39	210,80
Deckungsquote KU zu Gesamtaufwand	67,14	66,75	64,31	65,93	67,26	68,16
Netto-Ergebnis je Einwohner	446,83	459,26	447,45	468,74	481,77	492,65
Gesamtaufwand je Einwohner	1.151,67	1.196,90	1.234,75	1.266,07	1.307,41	1.340,55

Produkt: 16.01.01 Steuern, allgemeine Umlagen, allgemeine Zuweisungen

### Erläuterungen zu den Kennzahlen

Miteinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Aufwandsdeckungsgrad in %	Ordentliche Erträge (Z.10) geteilt durch die ordentlichen Aufwendungen (Z.17) zuzüglich des Saldos der internen Leistungsbeziehungen (Z. 28 minus Z.27)
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 16 sonstige allgemeine Finanzwirtschaft  
 Produktgruppe: 16.01 Allgemeine Finanzen  
 Produkt: 16.01.01 Steuern, allgemeine Umlagen, allgemeine Zuweisungen

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	11.033.549	11.584.800	11.104.650	11.104.650	11.104.650	11.104.650
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	373.839.307	386.236.150	384.059.450	403.694.100	425.269.050	441.854.200
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	384.872.856	397.820.950	395.164.100	414.798.750	436.373.700	452.958.850
11	- Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	168.931.828	175.568.700	178.558.550	187.966.350	203.246.550	214.571.150
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	168.931.828	175.868.700	178.858.550	188.266.350	203.546.550	214.871.150
18	= Ordentliches Ergebnis	215.941.028	221.952.250	216.305.550	226.532.400	232.827.150	238.087.700
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	215.941.028	221.952.250	216.305.550	226.532.400	232.827.150	238.087.700
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	215.941.028	221.952.250	216.305.550	226.532.400	232.827.150	238.087.700
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis	215.941.028	221.952.250	216.305.550	226.532.400	232.827.150	238.087.700

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

Zu 1 Der Landkreistag Nordrhein-Westfalen hat eine vorläufige Prognoseberechnung zur möglichen Ist-Verteilung der Wohngeldersparnis des Landes für das Haushaltsjahr 2018 erstellt. Demnach erhält der Kreis Mettmann in 2018 voraussichtlich einen Anteil in Höhe von rd. 11,1 Mio. € aus der Wohngeldersparnis (Kreisausschuss vom 11.12.2017).

Zu 2 Für 2018 wurde ein fiktiv ausgeglichener Haushalt - mit einer Entnahme aus der Ausgleichsrücklage in Höhe von rd. 9,7 Mio. € - beschlossen. Die zum Ausgleich des Haushaltes dann noch notwendige Kreisumlage beträgt nach den Haushaltsberatungen 383,8 Mio. € und sinkt gegenüber 2017 um rd. 2,3 Mio. €. Die Senkung ist hauptsächlich auf die angekündigte Hebesatzreduzierung bei der Landschaftsumlage zurückzuführen. Ausgehend von der 1. Modellrechnung zum Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) 2018 vom 24.10.2017 errechnet sich ein Kreisumlagehebesatz von 31,61 %-Punkten. Gegenüber 2017 bedeutet dies eine Senkung des Hebesatzes um 3,92 %-Punkte.

Aus dem im Rahmen der Konnexität erbrachten Belastungsausgleich für die schulische Inklusion erhält der Kreis vom Land jährlich eine Inklusionspauschale in Höhe von 285.000 €.

Der Kreis Mettmann zählt seit 2005 zu den abundanten Gemeindeverbänden in NRW und erhält als einziger Kreis deshalb auch in 2018 keine Schlüsselzuweisungen nach dem GFG.

Zu 15 Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) hat am 21.12.2016 einen Doppelhaushalt für die Jahre 2017/2018 verabschiedet. Für 2018 wurde der Hebesatz der Landschaftsumlage auf 16,2 %-Punkte festgesetzt.

Aufgrund der Ende Oktober 2017 veröffentlichten 1. Modellrechnung zum GFG 2018 steigen die Umlagegrundlagen für den Kreis Mettmann. Dies führt zu einer Erhöhung der zu zahlenden Landschaftsumlage.

Im Gegenzug hat der LVR mit Schreiben vom 27.10.2017 angekündigt, dass er für das Haushaltsjahr 2018 die Verabschiedung eines Nachtragshaushaltsplanes plant, um die Mitgliedskörperschaften an der prognostizierbaren positiven finanzwirtschaftlichen Entwicklung zeitnah teilhaben zu lassen. Konkret wurde eine Hebesatzsenkung um 1,5 % von 16,2 % auf 14,7 %-Punkte angekündigt.

Unter Berücksichtigung dieser beiden Faktoren wurde die Landschaftsumlage gegenüber der Planaufstellung um rd. 17,9 Mio. € reduziert. Die Folgejahre wurden ebenfalls angepasst (Kreisausschuss vom 11.12.2017).

Desweiteren enthält die Zeile den Abrechnungsbetrag aus der Finanzierungsbeteiligung am Fond deutsche Einheit.

Zu 16 In 2016 sind Einzelwertberichtigungen in Höhe von insgesamt rd. 1,1 Mio. € angefallen. Obwohl davon auszugehen ist, dass auch in 2018 ein Aufwand in dieser Höhe entstehen wird, sind zu Gunsten der kreisangehörigen Städte erneut nur 300.000 € Wertberichtigungen geplant. Bei der Veranschlagung wurde berücksichtigt, dass Wertberichtigungen zunächst eine klassische Jahresabschlussarbeit darstellen, im Rahmen der Handreichungen zum NKF aber empfohlen wird, bekannte regelmäßig unterjährig aufkommende Wertberichtigungsbedarfe im Plan zu berücksichtigen, um eine wesentliche Befrachtung des Jahresabschlusses zu vermeiden. Die Bewirtschaftung erfolgt in den jeweiligen Produkten, die von den Wertberichtigungen betroffen sind, daher wird hier kein Rechnungsergebnis ausgewiesen.

## Teilfinanzplan 2018

Produktbereich: 16 sonstige allgemeine Finanzwirtschaft  
 Produktgruppe: 16.01 Allgemeine Finanzen  
 Produkt 16.01.01 Steuern, allgemeine Umlagen, allgemeine Zuweisungen

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	11.033.549	11.584.800	11.104.650	11.104.650	11.104.650	11.104.650
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	373.839.307	386.236.150	384.059.450	403.694.100	425.269.050	441.854.200
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	384.872.856	397.820.950	395.164.100	414.798.750	436.373.700	452.958.850
10	Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	168.931.828	175.568.700	178.558.550	187.966.350	203.246.550	214.571.150
15	Sonstige Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	168.931.828	175.568.700	178.558.550	187.966.350	203.246.550	214.571.150
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	215.941.028	222.252.250	216.605.550	226.832.400	233.127.150	238.387.700
18	Investitionszuwendungen	4.522.605	4.631.950	5.112.050	5.112.050	5.112.050	5.112.050
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	4.522.605	4.631.950	5.112.050	5.112.050	5.112.050	5.112.050
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	4.522.605	4.631.950	5.112.050	5.112.050	5.112.050	5.112.050
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	220.463.632	226.884.200	221.717.600	231.944.450	238.239.200	243.499.750
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

## **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

Zu 18 Nach der 1. Modellrechnung des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung zum GFG 2018 vom 24.10.2017 erhält der Kreis zur Förderung investiver Maßnahmen eine Investitionspauschale in Höhe von 2.761.800 € sowie eine Schul-/Bildungspauschale in Höhe von 2.350.250 € vom Land, die in der Finanzrechnung zentral im Produktbereich 16 veranschlagt werden. Gegenüber der vorläufigen Simulationsrechnung, die noch auf dem GFG 2017 basierte, wird von weiteren Mehreinzahlungen in Höhe von rd. 0,1 Mio. € ausgegangen (Kreisausschuss vom 11.12.2017).

Die Erträge aus der Auflösung der dafür gebildeten Sonderposten, werden den jeweiligen fachbezogenen Produkten zugeordnet (Produkte 01.13.01, 01.13.04, 03.01.01 bis 03.01.04, 05.04.04).

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 16 sonstige allgemeine Finanzwirtschaft  
 Produktgruppe: 16.01 Allgemeine Finanzen  
 Produkt: 16.01.01 Steuern, allgemeine Umlagen, allgemeine Zuweisungen

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	2.251.860	4.631.950	5.112.050	5.112.050	5.112.050	5.112.050	6.883.810	27.332.010
Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Ein- ./.. Auszahlungen)	2.251.860	4.631.950	5.112.050	5.112.050	5.112.050	5.112.050	6.883.810	27.332.010





Produkt

16.01.02

**Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**

## Haushaltsjahr 2018

**Produktbereich**     **16**   **Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**  
**Produktgruppe**    **01**   **Allgemeine Finanzen**  
**Produkt**           **02**   **Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**

## Informationen

<b>Organisationseinheit</b>	Kämmerei
<b>Verantwortlich</b>	Lothar Breitsprecher
<b>Beratungsgremium</b>	Kreisausschuss
<b>Kurzbeschreibung</b>	Rücklagen- bzw. Schuldenmanagement
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Gemeindeordnung NRW, Gemeindefinanzierungsgesetz NRW, Kreisordnung NRW
<b>Zielgruppe(n)</b>	Kreistag, Kreisausschuss, Fachausschüsse, Verwaltungsführung, Fachämter
<b>Ziel(e):</b>	<b>Strategische Ziele:</b> Nachhaltige Sicherung der dauerhaften Leistungsfähigkeit des Kreises durch eine solide Haushaltswirtschaft  <b>Operative Ziele:</b> Zinsgünstige Bewirtschaftung der liquiden Mittel Sicherstellung ausreichender Liquidität
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

Produkt: 16.01.02 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Netto-Ergebnis je Einwohner	0,00	-0,01	0,30	0,08	0,08	0,08

Produkt: 16.01.02 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

### Erläuterungen zu den Kennzahlen

#### Miteinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 16 sonstige allgemeine Finanzwirtschaft  
 Produktgruppe: 16.01 Allgemeine Finanzen  
 Produkt: 16.01.02 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	23.800	7.950	7.950	7.950
17	= Ordentliche Aufwendungen	0	0	23.800	7.950	7.950	7.950
18	= Ordentliches Ergebnis	0	0	-23.800	-7.950	-7.950	-7.950
19	+ Finanzerträge	4.698	5.000	176.000	54.000	54.000	54.000
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	5.729	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
21	= Finanzergebnis	-1.031	-3.000	168.000	46.000	46.000	46.000
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.031	-3.000	144.200	38.050	38.050	38.050
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-1.031	-3.000	144.200	38.050	38.050	38.050
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis	-1.031	-3.000	144.200	38.050	38.050	38.050

## Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

---

- Zu 16 Im Zusammenhang mit den Dividendenerträgen aus den RWE-Aktien fallen Aufwendungen für die Kapitalertragssteuer an (s. Zeile 19).
- Zu 19 Erstmals seit 2015 findet in 2018 wieder eine Dividendenausschüttung für die RWE-Aktien statt. Der Energiekonzern RWE hat eine Sonderausschüttung von einem Euro pro Aktie für das Geschäftsjahr 2017 in Aussicht gestellt. Diese Sonderausschüttung soll zusätzlich zu der ohnehin geplanten Dividende von 50 Cent je Aktie in 2018 erfolgen. Für 2018 wurden dementsprechend 150.000 € und für die Folgejahre jeweils 50.000 € Dividendenerträge eingeplant.
- Außerdem beinhaltet der Ansatz die Zinserträge aus den kurz- bzw. mittelfristigen Geldanlagen. Für 2018 ist durch ein bereits angelegtes und in 2018 fällig werdendes Festgeld ein höherer Betrag sicher, für die Folgejahre wird aufgrund der Zinsentwicklung am Geldmarkt mit vergleichsweise niedrigen Zinserträgen gerechnet.
- Zu 20 Hier sind die Zinsen für Verwarentgelte und kurzfristige Kredite zur Liquiditätssicherung der Kasse veranschlagt. Es ist damit zu rechnen, dass hin und wieder für einige Tage Verwarentgelte gezahlt werden müssen. Kredite sind derzeit kostenlos, aber dies kann sich künftig wieder ändern, dann gilt der Ansatz für Kreditzinsen statt Verwarentgelte.

## Teilfinanzplan 2018

Produktbereich: 16 sonstige allgemeine Finanzwirtschaft  
 Produktgruppe: 16.01 Allgemeine Finanzen  
 Produkt 16.01.02 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	4.698	5.000	152.200	46.050	46.050	46.050
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.698	5.000	152.200	46.050	46.050	46.050
10	Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	5.729	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.729	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.031	-3.000	144.200	38.050	38.050	38.050
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	3.000.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	3.000.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	-3.000.000	-3.000.000	-3.000.000	-3.000.000	-3.000.000
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-1.031	-3.003.000	-2.855.800	-2.961.950	-2.961.950	-2.961.950
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	68.100.000	953.000	946.100	946.100	946.100	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	66.500.000	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	1.600.000	953.000	946.100	946.100	946.100	0

## **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

- Zu 8 Zinsen aus kurz- und mittelfristigen Geldanlagen, Einzahlungen der Dividende aus RWE-Aktien (abzüglich der Kapitalertragssteuer (s. auch Zeile 19 Teilergebnisplan)
- Zu 27 Zur Sicherstellung der Liquidität für zukünftige Pensionszahlungen ist beabsichtigt je nach Verfügbarkeit der Mittel dem Pensionsstock jährlich 3 Mio. € zuzuführen.
- Zu 33 Der Kreis nimmt am Investitionsprogramm des Landes NRW „Gute Schule 2020“ teil. In diesem Zusammenhang werden bei der NRW-Bank von 2017 bis 2020 Investitions- und Liquiditätskredite in Höhe von insgesamt rd. 3.812.100 € aufgenommen. In 2018 – 2020 sind dementsprechend jährlich rd. 946.100 € vorgesehen.
- Für 2018 wird der Betrag als Investitionskredit gem. § 86 GO eingeplant. Das Rahmenkonzept mit konkreten Maßnahmen wurde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen beschlossen. Beabsichtigt ist die Umsetzung von EDV-Ausstattungen und Präsentationstechnik an den Schulen.
- Bei dem Ergebnis 2016 handelt es sich um die Aufnahme von Krediten zur Stärkung der Kassenliquidität. Dies resultiert aus der zweimonatlichen Vorfinanzierung der Kreisumlage.
- Zu 34 Rückzahlungen von Krediten zur Stärkung der Kassenliquidität

# Investitionsplan 2018



Produktbereich: 16 sonstige allgemeine Finanzwirtschaft  
 Produktgruppe: 16.01 Allgemeine Finanzen  
 Produkt: 16.01.02 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze								
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Bereits finanziert	Gesamtkosten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	3.000.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000	15.000.000
Saldo: (Ein- ./.. Auszahlungen)	0	-3.000.000	-3.000.000	-3.000.000	-3.000.000	-3.000.000	-3.000.000	-15.000.000





# Produktbereich

17

**Stiftungen**

Haushaltsjahr 2018

**Produktbereich 17 Stiftungen**
**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Kreis</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Verwaltungskonferenz</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Kreistag</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	Der Produktbereich beinhaltet: - Neanderthal-Museum
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	Stiftungsgeschäft vom 30.8.1991, Vertrag über Einrichtung und Betrieb des Neanderthal Museums, Vertrag zur Regelung der Übernahme des Betriebskostenfehlbetrages, Satzung der Stiftung Neanderthal Museum
<b>Zielgruppe(n)</b>	Gremien der Stiftung Neanderthal Museum
<b>Ziel(e):</b>	Unterstützung der Stiftung Neanderthal Museum als Trägerin des Neanderthal Museums mit den notwendigen und möglichen personellen und finanziellen Mitteln Weitere Zielformulierungen sind den Produktberichten zu entnehmen.
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

Produktbereich: 17      Stiftungen

## Leistungsdaten und Kennzahlen

Miteinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Netto-Ergebnis je Einwohner	-1,29	-1,02	-1,05	-1,05	-1,07	-1,07

## Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	-	-	0,14	0,14	0,14	0,14
Vollzeitäquivalent	0,06	0,06	0,65	0,65	0,65	0,65

Produktbereich: 17                      Stiftungen

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

Mittleinsatz	
Kennzahl	Erläuterung
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.
Stellenplanauszug	
Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 17 Stiftungen

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	6.650	3.100	17.950	18.150	18.350	18.550
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	617.000	490.000	490.000	490.000	500.000	500.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	623.650	493.100	507.950	508.150	518.350	518.550
18	= Ordentliches Ergebnis	-623.650	-493.100	-507.950	-508.150	-518.350	-518.550
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-623.650	-493.100	-507.950	-508.150	-518.350	-518.550
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-623.650	-493.100	-507.950	-508.150	-518.350	-518.550
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	699	700	650	650	650	650
29	= Teilergebnis	-624.349	-493.800	-508.600	-508.800	-519.000	-519.200

## **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes**

**Nähere Erläuterungen sind den Produktberichten zu entnehmen.**

---

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Die Änderung der Personalkennzahlen ist auf die Anpassung der Produktzuordnungen zurückzuführen (Vgl. Reduzierung der Planstellen in Produkt 04.01.01). Darüber hinaus erhöhen sich die Vollzeitäquivalente aufgrund einer Stundenerhöhung. Der Ansatz steigt entsprechend dieser Entwicklungen.

Zu 15 Bei diesem Ansatz handelt es sich um eine Verpflichtung des Kreises Mettmann aus dem Vertrag zur Regelung der Übernahme des Betriebskostenfehlbetrages für das Neanderthal Museum. Aufgrund der niedrigen Zinssätze und einer im Laufe der letzten Jahre tendenziell rückläufigen Besucherzahl, liegt der Zuschussbetrag seit 2017 bei 490.000 €.

Das Rechnungsergebnis 2016 beinhaltet einen einmaligen Zuschuss von 150.000 € für die Erneuerung der Dauerausstellung im Neanderthal Museum.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Produktbereich: 17                      Stiftungen

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
10	Personalauszahlungen	6.650	3.100	17.950	18.150	18.350	18.550
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	617.000	490.000	490.000	490.000	500.000	500.000
15	Sonstige Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	623.650	493.100	507.950	508.150	518.350	518.550
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-623.650	-493.100	-507.950	-508.150	-518.350	-518.550
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-623.650	-493.100	-507.950	-508.150	-518.350	-518.550
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

**Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

---

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit



Produkt

17.01.01

**Neanderthal Museum**

**Haushaltsjahr 2018**

**Produktbereich**     **17**   **Stiftungen**  
**Produktgruppe**    **01**   **Neanderthal Museum**  
**Produkt**            **01**   **Neanderthal Museum**

**Informationen**

<b>Organisationseinheit</b>	<b>Amt für Personal, Organisation, Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus</b>
<b>Verantwortlich</b>	<b>Dirk Haase</b>
<b>Beratungsgremium</b>	<b>Ausschuss Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Der Kreis Mettmann ist gemeinsam mit dem Förderverein Neanderthal Museum seit 1991 Stifter der Stiftung Neanderthal Museum, die das 1996 eröffnete Neanderthal Museum betreibt. Das Neanderthal Museum stellt die Entwicklung der Menschheit und die Bedeutung des Neanderthaler Fundes von 1856 für die Forschungsgeschichte einer breiten Öffentlichkeit dar. Der Betrieb des Museums erstreckt sich auch auf den Fundort des Neanderthalers sowie auf die Steinzeitwerkstatt. Nachdem mehrere namhafte Zustifter gewonnen werden konnten, trat im Jahr 2006 eine geänderte Stiftungssatzung in Kraft. Der Kreis Mettmann ist im Stiftungsrat sowie im Vorstand der Stiftung Neanderthal Museum vertreten.</p>
<b>Auftragsgrundlage(n)</b>	<p>Kreistagsbeschlüsse vom 19.12.1988, 29.05.1989, 28.06.2001, 19.12.2002, 18.12.2003; Stiftungsgeschäft vom 30.08.1991, Vertrag über Errichtung und Betrieb des Neanderthal Museums vom 12.07.1991, Vertrag zur Regelung der Übernahme des Betriebskostenfehlbetrages vom 12.07.1991, Satzung der Stiftung Neanderthal Museum</p>
<b>Zielgruppe(n)</b>	Gremien der Stiftung Neanderthal Museum
<b>Ziel(e):</b>	<p><b>Strategisches Ziel:</b> Förderung von Naherholung, Tourismus und überregionalen Kulturangeboten</p> <p><b>Operative Ziele:</b> Mit dem Betriebskostenzuschuss des Kreises Mettmann an die Stiftung Neanderthal Museum wird der Fehlbetrag der Betriebskosten ausgeglichen. Die Arbeit der Stiftung Neanderthal Museum - als Museumsbetreiberin – wird zur Erreichung des musealen Bildungsauftrags und als Schwerpunkt regionaler Kulturarbeit mit hohem Engagement unterstützt. Das Umfeld des Neanderthal Museums wird, dem Renomee des Museums entsprechend, unter Mitwirkung des Kreises Mettmann sowie der Städte Erkrath und Mettmann, sukzessive ansprechender gestaltet.</p>
<b>Besonderheit(en) im Planjahr</b>	

Produkt: 17.01.01 Neanderthal-Museum

Leistungsdaten und Kennzahlen

Mittleinsatz						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Betriebskostenzuschuss	410.000,00	490.000,00	490.000,00	490.000,00	500.000,00	500.000,00
Netto-Ergebnis je Einwohner	-1,29	-1,02	-1,05	-1,05	-1,07	-1,07
Leistung: Mengengerüste, Prozesse, Output						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Besucherzahlen	157.135	150.000	150.000	145.000	145.000	145.000

Stellenplanauszug

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Planstellen	-	-	0,14	0,14	0,14	0,14
Vollzeitäquivalent	0,06	0,06	0,65	0,65	0,65	0,65

Produkt: 17.01.01 Neanderthal-Museum

## Erläuterungen zu den Kennzahlen

### Mitteleinsatz

Kennzahl	Erläuterung
Netto-Ergebnis je Einwohner	Ergebnis im TEP Z. 26 bezogen auf EW zum 31.12.2015, Zensus in Höhe von 483.279. Positive Salden kennzeichnen einen Überschuss und negative Salden kennzeichnen einen Fehlbetrag.

### Stellenplanauszug

Kennzahl	Erläuterung
Planstellen	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Planstellen sind die vom Kreistag beschlossenen und im Stellenplan ausgewiesenen dauerhaften Personalbedarfe, welche mit Beamten und Angestellten besetzt werden können. Sie geben keine Auskunft über den tatsächlichen Personaleinsatz. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.
Vollzeitäquivalent	Vgl. Erläuterung zu Teilergebnisplan Zeile 11  Mit den Vollzeitäquivalenten wird die tatsächliche Besetzung dargestellt. 1,0 Vollzeitäquivalent entspricht dabei einer Vollzeitarbeitskraft mit 39 WStd (Angestellte) bzw. 41 WStd (Beamte). Hierbei summieren sich die Teilzeitanteile zu Vollzeitäquivalenten, so ergeben 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen 3,5 VÄ. In der Gesamtzahl sind Führungsanteile ebenfalls enthalten.

## Teilergebnisplan 2018

Produktbereich: 17 Stiftungen  
 Produktgruppe: 17.01 Neanderthal-Museum  
 Produkt: 17.01.01 Neanderthal-Museum

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	6.650	3.100	17.950	18.150	18.350	18.550
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	617.000	490.000	490.000	490.000	500.000	500.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	623.650	493.100	507.950	508.150	518.350	518.550
18	= Ordentliches Ergebnis	-623.650	-493.100	-507.950	-508.150	-518.350	-518.550
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-623.650	-493.100	-507.950	-508.150	-518.350	-518.550
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-623.650	-493.100	-507.950	-508.150	-518.350	-518.550
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	699	700	650	650	650	650
29	= Teilergebnis	-624.349	-493.800	-508.600	-508.800	-519.000	-519.200

## **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes**

---

Zu 11 Diese Zeile enthält Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Die Änderung der Personalkennzahlen ist auf die Anpassung der Produktzuordnungen zurückzuführen (Vgl. Reduzierung der Planstellen in Produkt 04.01.01). Darüber hinaus erhöhen sich die Vollzeitäquivalente aufgrund einer Stundenerhöhung. Der Ansatz steigt entsprechend dieser Entwicklungen.

Zu 15 Bei diesem Ansatz handelt es sich um eine Verpflichtung des Kreises Mettmann aus dem Vertrag zur Regelung der Übernahme des Betriebskostenfehlbetrages für das Neanderthal Museum. Aufgrund der niedrigen Zinssätze und einer im Laufe der letzten Jahre tendenziell rückläufigen Besucherzahl, liegt der Zuschussbetrag seit 2017 bei 490.000 €.

Das Rechnungsergebnis 2016 beinhaltet einen einmaligen Zuschuss von 150.000 € für die Erneuerung der Dauerausstellung im Neanderthal Museum.

Zu 28 Diese Position enthält die IT-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 verrechnet werden. Die Ansatzänderung spiegelt die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Produkt 01.16.01 wider.

Teilfinanzplan 2018



Produktbereich: 17 Stiftungen  
 Produktgruppe: 17.01 Neanderthal-Museum  
 Produkt 17.01.01 Neanderthal-Museum

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen, allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	Kostenerstattungen,-umlagen	0	0	0	0	0	0
07	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08	Zinsen, sonstige Finanzeinzahl.	0	0	0	0	0	0
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
10	Personalauszahlungen	6.650	3.100	17.950	18.150	18.350	18.550
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen,sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	617.000	490.000	490.000	490.000	500.000	500.000
15	Sonstige Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	623.650	493.100	507.950	508.150	518.350	518.550
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-623.650	-493.100	-507.950	-508.150	-518.350	-518.550
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u.ä. Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
24	Erwerb Grundstücke, Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-623.650	-493.100	-507.950	-508.150	-518.350	-518.550
33	Aufnahme/Rückflüsse Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung / Gewährung Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

## **Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes**

**soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan**

---

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit.